This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

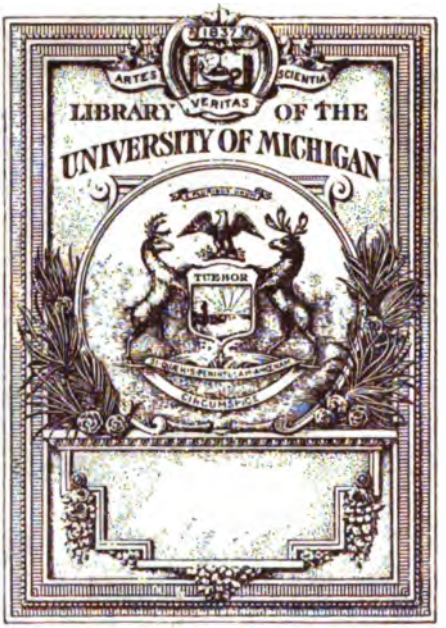
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR

HA
133
B5

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Statistisches Amt

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1895.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,
Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin

Berlin.
Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.
1897.

Vorwort.

Obwohl bereits der vorige Jahrgang einen Theil der Aufnahme-Ergebnisse des Jahres 1895 gebracht hatte, ist es doch dem Herausgeber nicht gelungen, das Jahrbuch, welches die Berliner Statistik des Jahres 1895 (bezw., soweit es nicht zu vermeiden war, für 1895/96) behandeln soll, auf einen kleineren Umfang zusammen zu bringen. Es liegt dies in der Anlage des Werkes, welches über den gewöhnlichen Begriff eines Jahrbuchs, d. h. eines übersichtlichen Auszuges aus einer Anzahl fertig vorliegender Tabellen weit hinausgeht. — Einmal nach unten hin, indem dasselbe von Anfang an neben solchen auch zahlreiche Data aus dem Berliner Vereinsleben brachte, in welchen kaum die Anfänge einer Statistik zu finden sind, — und anderseits in dem mit der fortschreitenden Entwickelung der Berliner Statistik immer dringender gewordenen Bedürfniß, auch deren wissenschaftlichen Ergebnisse den Lesern des Jahrbuches zugänglich zu machen. Die hieraus entstehende Mischung, in welcher die verschiedensten Stadien statistischer Behandlung nebeneinander erscheinen, entspricht indeß der Mannigfaltigkeit der Aufgaben eines statistischen Amtes, oder genauer gesagt, der schöpferischen Thätigkeit eines solchen städtischen Amtes und sie bewahrt insofern einen einheitlichen Charakter, als sie in jedem Zweige einer systematischen Gliederung dem Leser zeigt, wie weit es möglich ist, von den äußern Thatsachen Kenntniß zu erhalten, und wie weit diese auch zu einem wirklichen Verständniß des Gegenstandes führt.

Sowohl nach der elementaren wie nach der wissenschaftlichen Seite hin ist aber das Jahrbuch nothwendig in stetem Wachsen. Denn wenn es in ersterer Beziehung auch hier und da gelingt, die gesammelten Rohmaterialien, welche einer Statistik so wenig gleichen, wie ein Steinhaufen einem fertigen Hause, allmählich statistischer Systematik einzuordnen, so treten doch immer wieder Erscheinungen des socialen Lebens hervor, welche sich, wie diesmal z. B. die Strikes, einstweilen nur in die rohe Form des Verzeichnisses bringen lassen. Die Unterlage selbst wird also eine immer breitere; indeß hofft der Herausgeber, daß mit Hülfe der nun durch Jahrzehnte gleichmäßig beibehaltenen Systematik, und indem über die Herkunft der Einzeldata überall Auskunft gegeben ist, die Uebersichtlichkeit durch die wachsende Masse nicht beeinträchtigt wird. — Zur leichteren Orientirung in dem gleichfalls sehr gewachsenen systematischen Inhaltsverzeichniß ist überdies, einem in der Presse laut-

373243

gewordenen Wunsche entsprechend, diesmal ein kurzes alphabetisches Register der behandelten Gegenstände beigegeben worden.

Was die andere Seite betrifft, so ist der Herausgeber fortdauernd bestrebt gewesen, auch Gegenstände, welche bisher nur in elementarer Weise behandelt waren, oder sogar erst neu der Statistik hinzugetreten sind, in die wissenschaftliche Statistik einzubeziehen und mit Hülfe seiner Methode in die höhere Statistik einzureihen. Aber gerade dieser höhere Ausbau der Statistik muß auch dem allgemeinen Verständniß näher gebracht werden, da ohne eine richtige methodische Behandlung statistische Jahrbücher nothwendig mehr dem Irrthum als der Wahrheit dienen würden. Wie gänzlich veränderte Zahlenverhältnisse bei methodischer Behandlung zu Tage treten, als bei laienhafter oder halbwissenschaftlicher, also unkritischer und oberflächlicher, glaubt der Herausgeber durch die volle Anwendung seiner Methode auf die Sterblichkeits-Statistik genugsam dargelegt zu haben. Und namentlich seit die Consequenzen für die sich anknüpfenden Fragen, wie für die Bedeutung der Todesursachen und der Kinderernährung daraus entwickelt worden sind, scheint die Nothwendigkeit dieser Art der Bearbeitung, welche der Statistik überhaupt erst den vollen Rang der Wissenschaft giebt, auch weiteren Kreisen zum Bewußtsein gekommen zu sein, — allerdings noch nicht in ausreichendem Maaße, es wäre sonst nicht möglich gewesen, daß von einer altangesehenen amtlichen Stelle aus eine Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin veröffentlicht worden ist, welche die Lebensdauer der Berliner Bevölkerung um acht Jahre beim männlichen, um zwölf Jahre beim weiblichen Geschlechte länger angiebt, als sich dieselbe bei richtiger Benutzung der vorliegenden Materialien herausstellt (Jahrg XXI, S. 66, XXII, S. 72). Der Weg, welchen der Herausgeber bei der Vollkommnung der Sterblichkeitsstatistik schon vor Jahrzehnten einschlug, war nur die Anwendung von Grundsätzen, welche für die verschiedensten Verhältnisse des menschlichen Lebens gleichmäßig gelten, und wenn sich nicht überall sogleich die letzte Lösung der statistischen Probleme erreichen läßt, so hat derselbe doch in den Tafeln der Nuptialität, der Ehedauer — und speciell in ihrer Verwendung für die Statistik der Scheidungen —, der Legitimirung unehelicher Kinder, der ehelichen Fruchtbarkeit, und nun in diesem Jahrgange in den analogen Studien über die Dauer der Arbeitlosigkeit (S. 243 ff.) und über die Criminalität der Bevölkerung (S. 433 ff.) gezeigt, wie selbst aus mangelhaften statistischen Unterlagen durch die Anwendung richtiger Methode eine klarere, richtigere und eingehendere Anschauung des Gegenstandes erreicht wird. Und wenn es auf den ersten Blick sonderbar erscheinen mag, daß ein Jahrbuch gewissermaaßen als Lehrbuch dienen solle, so ist dies doch zur Zeit unvermeidlich, wenn dem fortdauernden Ziehen falscher Schlüsse vorgebeugt und gehindert werden soll, daß die Veröffentlichung des elementaren Zahlenmaterials zur Unklarheit und Verwirrung statt zur wirklichen Aufklärung über die Verhältnisse des menschlichen Lebens führe. — Freilich lag in diesem Jahrgange mehr als einmal auch bei wissenschaftlich bisher kaum bearbeiteten Zweigen die Nothwendigkeit vor, daß unrichtigen, auf mangelnder Kritik beruhenden Angaben entgegengetreten werden mußte, welche in angesehenen Organen über statistische Verhältnisse der Stadt Berlin ausgesprochen waren.

Wenn schon die gewachsene Ausdehnung des Werkes die weitere Verspätung des Erscheinens um eine Woche rechtfertigen würde, so kam diesmal hinzu, daß der

unerwartete Abgang eines ausgezeichneten Mitarbeiters, des Dr. Landsberg vom Statistischen Amt der Stadt, wie auf die gesammte Thätigkeit desselben, so auch auf die Herstellung des Jahrbuches nicht ohne Folgen bleiben konnte. Bei der nunmehrigen Vertheilung des Stoffes sind die Abschnitte V 9 und VII durch den Assistenten Herrn Dr. Hirschberg, Abschn. X, Theile vom Abschn. I (Kindersterblichkeit und Vororte) und Nachtrag 1, 2 durch Herrn Heinecke, Abschn. VI und VIII und Nachtrag 3, 4, 5 durch Herrn Dr. Meinerich, Abschn. III (excl. 3), V (excl. 9 und Anhang), XI und XII (excl. 7) durch Herrn Sandner, Abschn. II, IV und IX (excl. 1 d und 5 b) durch Herrn Dr. Eulenburg bearbeitet worden.

Der Herausgeber erlaubt sich schließlich, den Behörden, welche dieses Werk durch werthvolle Beiträge und durch wohlwollende Hülfe unterstützt haben, insbesondere dem Königlichen Polizeipräsidium, dem Landgericht I, der Königlichen Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuerdirection, der Veranlagungscommission und den Hauptsteuerämtern, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Büreau, sowie allen Anstalten, Vereinen und Privaten, welche demselben gütige Auskunft aus ihrem Bereiche gewährt haben, seinen Dank auszusprechen, und zugleich den städtischen Behörden für die fortdauernde wohlwollende Förderung dieses Unternehmens zu danken.

Berlin, den 1. December 1897.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a. Die Volkszählungen vom 14. Juni 1895 (sog. Berufszählung) und vom 2. December 1895, Auszählungsplan der letzteren S. 1 bis 3 und 6. (Weitere Ergebnisse der Berufszählung s. den Anhang zu V, S. 243 bis 250, weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December s. den Anhang S. 573 ff.)

b. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen, Elemente der Fortschreibung (Geburten, Zuzüge, Sterbefälle, Abzüge, Zuschlag zu letzteren) nach Jahren und Zählungsperioden vom 1. Januar 1861 bis 31. December 1895. Männliches Geschlecht S. 4, 6, weibliches Geschlecht S. 5, 7. Verhältniß zu den Erhebungen der Steuerverwaltung innerhalb der letzten Periode S. 7, 8. Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen für den Jahresschluß 1890 bis 1895 S. 9. Bevölkerung nach Civilstandsclassen 1890 bis 1895, Verschiebungen des December S. 8, 9 (s. S. 117 und die Berichtigungen S. XXIX).

Anhang zu I 1.: Bevölkerung der Berliner Vororte nach den Volkszählungen von 1875, 1885 und 1895 und Zunahme in den zehnjährigen Perioden 1875/85 und 1885/95 für die Ortschaften des vorm. weiteren Polizeibezirks S. 10, ferner für die außerdem innerhalb 15 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt gelegenen Ortschaften S. 11, 12, mit Angabe der Entfernung und der Himmelsrichtung.

2. Eheschließungen.

a. Nach Jahren seit 1886 (bez. 1876) S. 12, Aufgebote 1886 bis 95, Eheschließungen nach Kalendermonaten 1891/95, Verhältniß zur mittleren Bevölkerung S. 13, Eheschließungen nach Standesämtern und Verhältniß zur Bevölkerung S. 13.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 14. Aufgebote von Berliner Ehepaaren bez. Bräutigam oder Braut, bei welchen auswärtige Standesämter betheiligt sind, mit Unterscheidung der Standesämter im vorm. weiteren Polizeibezirke S. 14, 15, hinfällige Aufgebote.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 16.

d. Heirathende nach Altersclassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen S. 16, 17, Berechnung der Nuptialität für erste und wiederholte Ehen. Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 17, nach der Altersdifferenz S. 18, Heirathen unter Blutsverwandten S. 18.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden, comb. mit fünfjährigen Altersclassen S. 19, Wiedervereinigung Geschiedener S. 20.

f. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden S. 20.

g. Eheschließungen nach Berufsclassen der Heirathenden S. 21.

h. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 21.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt 1886 bis 1895 nach Jahren S. 22. Berechnung der Abgangsordnung der Ehen und der Ehedauer für 1885/86 S. 22, 23.

b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersclassen und nach der Ehedauer S. 23, 24, 25, Verwittwungen nach dem Alter S. 24

c. Ehescheidungen S. 25, Statistik für 1895, System der Auszählungen. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung, S. 25, desgl. nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl der Ehe S. 25. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung S. 26 sowie nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl S. 26. Dauer der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau sowie mit der Kinderzahl S. 27. Geschiedene Ehen nach dem Scheidungsgrunde, combinirt mit dem Alter des Mannes zur Scheidungszeit S. 28, dem Alter der Frau S. 29, und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 29, mit der Confession beider S. 29, mit der Ehedauer S. 30, mit der Kinderzahl S. 30, mit dem Berufe des Mannes S. 31, mit Unterscheidung des Klägers bezw. Widerklägers S. 31. Combination von Scheidungsgründen bei einseitiger Klage, mit Unterscheidung der im Erkenntniß und der außerdem im Scheidungsproceß vorgebrachten Scheidungsgründe S. 32, desgleichen bei Klage und Widerklage S. 33. Häufung von Scheidungsgründen in Fällen einseitiger Klage 1885/94 S. 34, 35, in Fällen beiderseitiger Klage S. 36, 37. Zusammenstellung der Urtheilsgründe und aller Klagegründe S. 38. Relative Häufigkeit der Scheidungen nach der Ehedauertafel S. 39, 40.

4. Geburten.

a. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Jahren (1886 bis 1895) S. 40, nach Monaten S. 41, Standesämtern S. 42. Vergleich mit Bev. 1890/95 S. 42.

b. Mehrgeburten 1886/95 S. 43.

c. Todtgeborene, ehel., außerehel., 1885/94 S. 43, 44, nach Monaten S. 44, nach Standesämtern S. 44.

d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche und uneheliche Kinder 1891 bis 1895 S. 45, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 45. Vergleich der niederkommenden Ehefrauen und bez. der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden S. 45, 46. Gebärende Frauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafeln von 1886/90 (im Durchschnitt) S. 46.

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe, combinirt mit dem Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 47.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach dem Alter der Mutter und der Altersdifferenz der Eltern S. 48, Geschlechtsverhältniß nach der Altersdifferenz S. 48 (auch für 1886 bis 1895 S. 49).

g. Geborene nach der Confession der Eltern S. 49, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession.

h. Geborene nach Berufsclassen der Eltern mit Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbtreibenden S. 50, 51.

i. Geborene eheliche Knaben bez. Mädchen nach der Ehedauer und der Geburtenfolge S. 51, Auszählungen für Standesamt 8 nach Monaten, Quartalen, Jahren seit der Eheschließung 1894 S. 52, 1895 S. 53.

5. Legitimirung unehelicher Kinder 1886 bis 1895 S. 55, legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 56, Berechnung des Legitimirungs-Verhältnisses, Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen S. 57.
6. Sterbefälle
   a. nach Zeit und Ort.
      1) nach Jahren 1886 bis 1895 (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) S. 57, falsche und richtige Sterblichkeitsziffern für 1877 bis 1892 S. 58 und 77 Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 58, monatliche Sterblichkeit mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr S. 59, durchschnittliche Monatssterblichkeit pro Tag 1891 bis 1895 S. 59, mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersclassen S. 59, und monatliche Sterblichkeitsziffer 1890/94 S. 59. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 132, pro Tag S. 130/1.)
      2) nach Standesämtern S. 60, Vergl. mit Bevölkerung S. 60, Sterbefälle Auswärtiger in Krankenhäusern, Kindersterblichkeit insbesondere, vergl. mit Bevölkerung ꝛc. S. 61, Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern.
      3) nach der Stockwerklage der Wohnungen in den einzelnen Monaten 1893, 1894, 1895 S. 62, 63.
   b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.
      1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder S. 63, 64, Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erstes Lebensjahr) für 1895 S. 65, 66. Abnahme der Kindersterblichkeit.
      2) Gestorbene nach Alters- und Civilstandsclassen S. 67. Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung S. 68, Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts aus den Fällen des Jahres 1891 (Absterbeordnung, durchlebte Zeit, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 72/73, desgl. aus den Fällen des Jahres 1892 S. 74/75. Durchschnittliche Lebensdauer 1877 bis 1892 S. 77. Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln S. 77.
   c. Sterblichkeit nach Todesursachen.
      1) Im Allgemeinen nach der Virchow'schen Nomenclatur S. 78, 79/81.
      2) Nach Todesursachen und Kalendermonaten S. 82, dreizehn Arten gewaltsamer Todesfälle und gemeldete Selbstmorde S. 82. Elf ausgewählte Infectionskrankheiten und sechs andere Todesursachen nach Kalendermonaten S. 83.
      3) Die 17 ausgewählten Todesursachen nach der Wohnungslage S. 83, 84
      4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, Tabelle S. 79/81. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen S. 84, Antheil der Todesursachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersclassen für 1891 S. 86/87, für 1892 S. 88/89. Antheil derselben Todesursachen innerhalb der Sterblichkeitstafel für die Jahre 1881 bis 1892 und Antheil derselben Todesursachen an der Sterblichkeitsziffer 1881 bis 1892 S. 90/91, Gang der Sterblichkeit an einzelnen Todesursachen,

Sterblichkeits-Coefficienten der Altersclassen 1895 für zehn ausgewählte Todesursachen S. 93. Sterblichkeit der Frauen an Kindbettfieber.
5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesursachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensmonaten und Jahren) S. 94, desgleichen ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 95.]
6) Sterbefälle an Unterleibstyphus, Diphtherie, Scharlach und Scharlachdiphtherie nach der Krankheitsdauer in Tagen und Wochen und nach Altersclassen S. 96, 97.
d. Gemeldete Erkrankungen an zehn Infectionskrankheiten.
1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten S. 98.
2) Erkrankungen nach Altersclassen bez. Geschlecht S. 99. Erkrankungen an Masern, Scharlach, Diphtherie nach drei Altersclassen in Kalenderwochen S. 99/100.
3) Nach der Wohnungslage S. 100.
4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 101.
5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hause S. 101.
e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.
1) Gestorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 102, insbesondere uneheliche Kinder S. 102.
2) Nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 103, gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise S. 104, desgleichen in Antheilen der Sterblichkeitstafel S. 105, gestorbene eheliche und uneheliche Kinder nach Lebensmonaten und der Ernährungsweise S. 104.
3) Gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise und Todesursachen: — a) Im Allgemeinen S. 105, Antheil der Brustmilchkinder unter den Gestorbenen nach Todesursachen S. 106. — b) Nach der Ernährungsweise, Todesursachen und einzelnen Lebensmonaten S. 106, 107, 108. Vergleich der Sterblichkeit an bestimmten Todesursachen untereinander nach der Ernährungsart und Lebensmonaten S. 109. — c) Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit S. 109/110. — d) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt 110, 111/112.
f. Gestorbene nach Berufsclassen und Arbeitstellung S. 113.
g. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersclassen S. 114.
h. Gestorbene nach der Confession S. 115.
7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 115.
a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.
1) Nach Kalendermonaten S. 115, in den Jahren 1885 bis 1894, Verhältniß zur Bevölkerung S. 116.
2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 116.
3) Nach dem Familienstand und Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) mit Unterscheidung der nach der Volkszählung Zu- bz. Abgezogenen S. 117, 118. Sonstige Civilstands-Aenderungen seit der Volkszählung, und präsumtiver Bestand am Jahresschlusse S. 118.
4) Zu- und Abzüge geborener Berliner und Auswärtsgeborener S. 119.
5) Zu- und Abzüge nach Berufsclassen S. 119, 120.
6) Fremdenverkehr S. 120, 121.
b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 121, 122.

Anhang zu I. 2 bis 7: Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin grenzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg S. 123, Fortschreibung der Bevölkerung seit der Volkszählung von 1890 S. 123. Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten, Vergleich mit Berlin S. 123/124, Lebendgeborene und Todtgeborene S. 125, Legitimationen daselbst S. 125.
2. Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts, sowie Bevölkerung derselben S. 125, 126/127. Vergleich mit den entspr. Verhältnissen in Berlin.

II. Naturverhältnisse.

Beobachtungs-Stationen S. 128.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 128, mittlere Monatstemperatur in den Jahren 1886 bis 1895 S. 129, Wochentemperatur (und Sterbefälle, insbesondere an unter-ein-jährigen und über-sechzig-jährigen Personen) S. 132, Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 130/131, Wärmeschwankungen S. 133, Erdtemperatur S. 133, 134.
2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 134, 135, nach Wochen S. 132.
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1891,95 S. 135, 136, nach Wochen S. 132.
4. Tägliche Messung des Ozongehaltes der Luft nach Monaten und Jahren auf den Stationen Weißenburger-Straße, Dalldorf und Friedrichshain, S. 136/137, nach Wochen (Weißenburger-Straße) S. 132.
5. Windrichtung, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten S. 138, desgleichen nach der Windstärke S. 138, mittlere Windrichtung nach Monaten (1891/5) S. 138/9, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 139.
6. Niederschläge, Zahl der Tage nach Art derselben nach Monaten sowie nach Jahren S. 126, Höhe der Niederschläge nach Monaten und Jahren (1886/95) S. 141, Niederschläge nach Wochen.
7. Grundwasserstand S. 141, nach Stationen und Monaten S. 142, Spreewasserstand S. 141, 142.

Anhang zu II. Beobachtungen der meteorol. Station zu Blankenburg S. 142.

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
   a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal und Reinertrag Zusammenstellung für 1866/1896 S. 143, Zahl und Größe der Parcellen S. 144.
   b. Städtische Vermessung S. 144.
   c. Gebäudesteuer-Nachweisung, Grundstücke, Gebäude und Steuerbetrag 1866 bis 1896 S. 145.
2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 145, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Fruchtarten S. 146.
3. Aufnahme der Verhältnisse der Grundstücke und Wohnungen am 2. December 1895, System der Auszählungen S. 146.
4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

1. [illegible] Bauerlaubnißscheine S. 149.
2. [illegible] S. 149, versicherte Häuser, Versicherungswerth [illegible] nach Stadttheilen S. 150, [illegible] bis 1895 S. 150, durchschnittlicher [illegible] und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. [illegible] Quartal [illegible] mit Vergleichungen bis 1851 rückwärts, [illegible] Bauj. und Miethwerth der vermietheten und [illegible] Wohnungen und Gewerbe S. 152. Durchschnittszahl der Bewohner pro Grundstück, Antheil der leerstehenden Wohnungen, [illegible] Miethwerth und Miethertrag pro Grundstück, Miethwerth der vermietheten und leerstehenden Wohnungen nach Stadttheilen, nach der Mietbüchernaufnahme für das erste Quartal und der ersten Grundeigenthumsaufnahme [illegible] 1895 S. 154/55.
5. Wechsel des Grundeigenthums S. 155, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 156, desgleichen Subhastationen und Vererbungen S. 157, Antheile der Standesämter an den Verkäufen 1886/95 S. 157, Antheile der Subhastationen 1886/95 S. 158

Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittswerth der Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswerth und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkaufwerth und Ertragswerth für 1891 bis 1895 S. 159.

6. Verschuldung des Grundbesitzes S. 159.
   a. Eingetragene und gelöschte Hypotheken und Grundschulden und Belauf derselben 1886 bis 1895 S. 159, Vergleich der eingetragenen Belaufung mit dem Grundstückwerth S. 160.
   b. Das städtische Pfandbriefamt S. 160.

IV. Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.
1. Städtische Bauverwaltung.
   a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen S. 161.
   b. Tiefbau S. 161, Pflasterung, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 162, Chausseen, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.
2. Städtische Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 162.
3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 163.
4. Städtische allgemeine Canalisation.
   a. Das Rohrsystem S. 164, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1893/96 S. 164, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1892 bis 1896 S. 164, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 165.
   b. Die Rieselgüter S. 165. Aptirtes und nicht aptirtes Land nach der Nutzungsart und nach Administrationsbezirken S. 165, Menge der Abwässer S. 166, Rentabilität der Adm.-Bezirke S. 166, Ernteergebniß der aptirten und nicht aptirten Ländereien, nach Fruchtarten S. 167, Grasertrag der Rieselwiesen S. 167, Viehhaltung, Obstbau, Drainirung.
   c. Kosten der Berliner Canalisation, Verwendung der Anleihefonds S. 168.
   d. Erkrankungen auf den Rieselgütern S. 170, beobachtete und nicht beobachtete Bevölkerung S. 171, Erkrankungen nach Rieselgütern und Kalendermonaten 1894 und 1895 S. 170/71, Krankheits- und Sterbefälle nach Art der Krankheit und Kalendermonaten 1894 und 1895 S. 171/72, die Vorjahre nach Kalendermonaten.

5. Die städtischen Wasserwerke S. 172, angeschlossene Grundstücke, Leistungen der Hebestationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 173, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 174, Schwankungen des Verbrauchs S. 174.
6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 174, Gasverbrauch aus den städtischen und englischen Gasanstalten und elektrische Lampen nach Stadttheilen S. 175, Gasproduction, Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs S. 175, das Rohrnetz.
7. Feuerlöschwesen S. 176. Personal, Wasserverbrauch, Brände S. 177, Brandursachen S. 177.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.
1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.
   a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 178.
   b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch ꝛc. S. 178.
   c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1881 bis 1895 im Vergleich mit den Viehzählungen S. 179.
2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer)
   a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Oelsaat, Spiritus 1891 bis 1895 S. 180.
   b. Spiritus-Ein- und -Ausfuhr nach Monaten S. 181.
   c. Platzbestände an Getreide nach Monaten 1891 bis 1895 S. 181/82.
3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 183.
4. Geschäftsverkehr der Reichsbank Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 182/183, Geschäftsergebnisse nach Jahren 184/185.
5. Actiengesellschaften S. 185.
   a. Bestehende Gesellschaften Werth der Capitalien von 134, in Berlin domicilirten Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 186/92, Werth der Capitalien mit Unterscheidung der Dividende bringenden, der Verlust bezw. unvertheilten Reingewinn bringenden, und Höhe der Dividenden bez. des Verlustes und unvertheilten Reingewinnes nach Gruppen S. 194/95. Zusammenstellung der Verluste S. 197.
   b. Liquidirende Gesellschaften, Actiencapital, eingezahlte Beträge, Dividende, Rückzahlungen S. 198.
6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg S. 199, beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen nach Industriegruppen, darunter unter 16 Jahre bez. Arbeiterinnen über 21 Jahre S. 200, in Nachtarbeit, bez. in Sonntagsarbeit beschäftigte Arbeiter S. 202. Elektrischer Betrieb. Zuwiderhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen.
7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation.
   a. Innungen S. 203, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 204/205, Fachschulen, Nebenkassen, Innungsausschuß.
   b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 207.
   c. Schankwirthschaften, Gesuche um Concessionirung S. 207, polizeiliche Zusammenstellung der Getränke-Verkaufstellen S. 207.
   d. Naturalisationsgesuche S. 207.
8. Bericht über das Gewerbegericht.
   a. Gewerbliche Streitigkeiten S. 207, Gerichtskosten S. 208.
   b. Einigungsamt, Verzeichniß der Strikes, Grund, Datum, Dauer, Beendi-

a. Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 149.
b. Feuersocietäts-Catafter S. 149, versicherte Häuser, Versicherungssummen und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen S. 150, Bewegung der Versicherungssumme 1886 bis 1895 S. 150, durchschnittlicher Feuerkassenwerth der Grundstücke und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. 151.
c. Communal-Grundsteuer-Catafter S. 151, (die Statistik der Miethsteuer pro I. Quartal 1895 mit Vergleichungen bis 1851 rückwärts, s. Jahrgang 1894 S. 142 bis 161). Zahl und Miethwerth der vermietheten und leerstehenden Wohnungen und Gelasse S. 152. Durchschnittszahl der Wohnungen pro Grundstück, Antheil der leerstehenden Wohnungen, durchschnittlicher Miethwerth und Miethertrag pro Grundstück, Miethwerth der vermietheten und leerstehenden Wohnungen nach Stadttheilen, nach der letzten Miethsteueraufnahme für das erste Quartal und der ersten Grundsteueraufnahme am Jahresschluß 1895 S. 154/55.
5. Wechsel des Grundbesitzes S. 155, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 156, desgleichen Subhastationen und Vererbungen S. 157, Antheile der Standesämter an den Verkäufen 1886/95 S. 157, Antheile der Subhastationen 1886/95 S. 158

Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswerth und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkaufwerth und Ertragswerth für 1891 bis 1895 S. 158.

6. Verschuldung des Grundbesitzes S. 159.
a. Eingetragene und gelöschte Hypotheken und Grundschulden und Bestand derselben 1886 bis 1895 S. 159, Vergleich der eingetragenen Belastung mit dem Grundstückwerth S. 160.
b. Das städtische Pfandbriefamt S. 160.

IV. Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.
1. Städtische Bauverwaltung.
a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen S. 161.
b. Tiefbau S. 161, Pflasterung, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 162, Chausseen, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.
2. Städtische Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 162.
3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 163.
4. Städtische allgemeine Canalisation.
a. Das Rohrsystem S. 164, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitung, Etatsjahre 1893/96 S. 164, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1892 bis 1896 S. 164, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 165.
b. Die Rieselgüter S. 165. Aptirtes und nicht aptirtes Land nach der Nutzungsart und nach Administrationsbezirken S. 165, Menge der Abwässer S. 166, Rentabilität der Adm.-Bezirke S. 166, Ernteergebniß der aptirten und nicht aptirten Ländereien, nach Fruchtarten S. 167, Grasertrag der Rieselwiesen S. 167, Viehhaltung, Obstbau, Drainirung.
c. Kosten der Berliner Canalisation, Verwendung der Anleihefonds S. 168.
d. Erkrankungen auf den Rieselgütern S. 170, beobachtete und nicht beobachtete Bevölkerung S. 171, Erkrankungen nach Rieselgütern und Kalendermonaten 1894 und 1895 S. 170/71, Krankheits- und Sterbefälle nach Art der Krankheit und Kalendermonaten 1894 und 1895 S. 171/72, die Vorjahre nach Kalendermonaten.

5. Die städtischen Wasserwerke S. 172, angeschlossene Grundstücke, Leistungen der Hebestationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 173, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 174, Schwankungen des Verbrauchs S. 174.
6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 174, Gasverbrauch aus den städtischen und englischen Gasanstalten und elektrische Lampen nach Stadttheilen S. 175, Gasproduction, Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs S. 175, das Rohrnetz.
7. Feuerlöschwesen S. 176. Personal, Wasserverbrauch, Brände S. 177, Brandursachen S. 177.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.
1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.
a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 178.
b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch 2c. S. 178.
c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1881 bis 1895 im Vergleich mit den Viehzählungen S. 179.
2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer)
a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Oelsaat, Spiritus 1891 bis 1895 S. 180.
b. Spiritus-Ein- und -Ausfuhr nach Monaten S. 181.
c. Platzbestände an Getreide nach Monaten 1891 bis 1895 S. 181/82.
3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 183.
4. Geschäftsverkehr der Reichsbank Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 182/183, Geschäftsergebnisse nach Jahren 184/185.
5. Actiengesellschaften S. 185.
a. Bestehende Gesellschaften Werth der Capitalien von 134, in Berlin domicilirten Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 186/92, Werth der Capitalien mit Unterscheidung der Dividende bringenden, der Verlust bezw. unvertheilten Reingewinn bringenden, und Höhe der Dividenden bez. des Verlustes und unvertheilten Reingewinnes nach Gruppen S. 194/95. Zusammenstellung der Verluste S. 197.
b. Liquidirende Gesellschaften, Actiencapital, eingezahlte Beträge, Dividende, Rückzahlungen S. 198.
6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg S. 199, beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen nach Industriegruppen, darunter unter 16 Jahre bez. Arbeiterinnen über 21 Jahre S. 200, in Nachtarbeit, bez. in Sonntagsarbeit beschäftigte Arbeiter S. 202. Elektrischer Betrieb. Zuwiderhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen.
7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation.
a. Innungen S. 203, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 204/205, Fachschulen, Nebenkassen, Innungsausschuß.
b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 207.
c. Schankwirthschaften, Gesuche um Concessionirung S. 207, polizeiliche Zusammenstellung der Getränke-Verkaufstellen S. 207.
d. Naturalisationsgesuche S. 207.
8. Bericht über das Gewerbegericht.
a. Gewerbliche Streitigkeiten S. 207, Gerichtskosten S. 208.
b. Einigungsamt, Verzeichniß der Strikes, Grund, Datum, Dauer, Beendi-

gung, — 1) der Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Theilen angerufen worden ist S. 209, — 2) von einer Seite angerufen S. 211. — 3) von keiner Seite S. 211. — Auszug aus dem Bericht der Berliner Gewerkschafts-Commission S. 214.

9. Lohnverhältnisse S. 214.

a. Chemische Industrie im Jahre 1893. Vertheilung der Arbeitnehmer in fünf bez. drei Gruppen von Fabriken (in Berlin bez. in den Vororten) auf die Lohnclassen und auf Classen nach der Beschäftigungsdauer S. 215. Männliche und weibliche Arbeitnehmer nach Tagelohnclassen und Beschäftigungsdauer S. 216/17, nach Tagelohnclassen und Alter S. 218/19, nach täglicher Arbeitszeit S. 217. Männliche Arbeitnehmer nach Arbeitstellung und Tagelohnclassen in Berlin S. 217, und den Vororten S. 219. Vertheilung der Lohnclassen auf Beschäftigungsdauer S. 218, 220, auf die Altersclassen S. 219, 221.

b. Das Landverkehrsgewerbe 1895, Fuhrwerksgenossenschaft. Zehn Arten der Arbeitstellung nach Tagelohnclassen und Beschäftigungsdauer S. 220/23. Straßenbahngenossenschaft, fünf Arten der Arbeitstellung nach Tagelohnclassen und Beschäftigungsdauer S. 224/25.

c. Das Brauereigewerbe 1895. Sechs Arten Arbeitnehmer nach Tagelohn und Beschäftigungsdauer 226/8. Obergährige Brauereien, fünf Arten S. 228/29.

Anhang zu V. Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895.

1. Auszählungen des Kgl. Statistischen Bureaus (Fortsetzung).

a. S. Jahrg. 1894 S. 254/56.

b. Erwerbthätige (selbständige, abhängige) nach Beruf und Gewerbe comb. mit Altersgruppen, darunter verheirathet, männlich S. 230/33, weiblich S. 233/35.

c. Erwerbthätige nach Beruf, Gewerbe und Arbeitstellung, combinirt mit Confessionsgruppen S. 236/38.

d. Erwerbthätigkeit der Familienangehörigen, bei dem Familienhaupt in Haupt- und Nebenberuf nach Art und Größe des Betriebes S. 238/42.

2. Die Statistik der Arbeitlosen. (Fortsetzung des Artikels im Jahrgang 1894 S. 229/53) S. 243. Ergebniß der nachträglichen Ermittelungen für die Hauptgruppen der Arbeitlosen S. 244. Unterscheidung der männlichen und weiblichen Arbeitlosen aus dem letzten Quartal vor der Zählung nach der bisherigen Dauer der Arbeitlosigkeit in Tagen S. 243, Unterscheidung derselben nach der Beendigung der Arbeitlosigkeit in dem Quartal nach der Zählung, nach Tagen S. 244. Combinirte Auszählung der wirklichen Dauer der Arbeitlosigkeit derselben Gruppe der Arbeitlosen bis zu drei Monat nach dem Datum des Wiedereintritts in die Arbeit S. 246, durch die nicht nachgewiesenen Fälle S. 247. Zusammenstellung nach der Gesammtdauer der Arbeitlosigkeit nach Tagen S. 247, Promille-Verhältniß der Verminderung pro Tag S. 247. Berechnung der Zahl der Arbeitlos-Gewordenen S. 248. Tafel der Dauer der Arbeitlosigkeit bis auf drei Monat S. 249.

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufstellen S. 251 Revisionen, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.

2. Preise.

a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise S. 252.

1) Loco-Getreidepreiſe nach Monaten S. 253. — a) Nach dem Bericht von Emil Meyer. — b) nach den Ermittelungen der Aelteſten der Kaufmannſchaft. — c) Marktpreiſe, Ermittelungen des Polizei-Präſidiums. — d) Stroh und Heu, Veröffentlichung des Königl. Stat. Büreaus.
2) Mehlpreiſe S. 254. a) Nach Emil Meyer. — b) nach Ermittelungen der Handelscorporation, S. 260. — c) Durchſchnitts-Marktpreiſe des Polizeipräſidiums S. 261.
3) Brodpreiſe von Berliner Bäckereien 1891/95 nach Ermittelungen des Statiſt. Amtes der Stadt für Roggenbrod S. 255. Stadtbrode, Landbrode S. 256, Weizenbrode S. 257.

b. Vieh- und Fleiſchpreiſe S. 257.
1) Viehpreiſe. — a) Monatl. Preiſe der Rinder, Kälber, Schweine, Hammel nach Angaben der Direction des Schlacht- und Viehhofs S. 258. — b) Schlachtviehpreis für 100 kg, Veröffentl. des Kaiſ. Stat. Amts S. 259. — c) Schlachtviehpreiſe nach Fleiſchgewicht bez. Lebendgewicht, Angaben des Kgl. Polizeipräſidiums S. 259.
2) Fleiſchpreiſe, Ermittelungen des Stat. Amts der Stadt. — a) Großhandelspreiſe in der Central-Markthalle S. 260. — b) Kleinhandelspreiſe im Durchſchnitt der Hallen S. 260. — c) Höchſte und niedrigſte Preiſe in den Markthallen S. 261.
3) Fleiſchpreiſe, Ermittelungen des Königl. Polizeipräſidiums S. 262. — a) Höchſte und niedrigſte Preiſe. — b) Durchſchnittspreiſe.
4) Fleiſchpreiſe, Ermittelungen des Königl. Preuß. Stat. Bureaus S. 263.

c. Preiſe ſonſtiger Nahrungsmittel.
1) Butter, Eier, Fiſche S. 264. — a) nach Angaben der Aelteſten der Kaufmannſchaft, — b) des Polizeipräſidiums, — c) nach Ermittelungen des Stat. Amtes der Stadt (Großhandel, Kleinhandel, höchſte und niedrigſte Preiſe) S. 264/65.
2) Spiritus, Branntwein, Bier ꝛc., Nachrichten des Kaiſ. Stat. Amts S. 265.
3) Kartoffeln, Hülſenfrüchte ꝛc. S. 266. — a) nach Ang. der Aelteſten der Kaufmannſchaft, — b) Kleinhandel in den Markthallen, — c) nach Ang. des Königl. Stat. Bureaus, — d) Ang. des Königl. Polizeipräſidiums.

d. Preiſe von Metallen und Steinkohlen, aus Mittheil. der Aelteſten der Kaufmannſchaft S. 267.

3. Güterverkehr auf Eiſenbahnen und Waſſerſtraßen.
a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eiſenbahnen nach der Statiſtik der Güterbewegung S. 268/69.
b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrſteinen auf Eiſenbahnen und Waſſerſtraßen nach Jahren und Monaten, aus den Aufſtellungen der K. Eiſenbahn-Direction S. 270/71.
c. Waarenverkehr zu Waſſer, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 272/75.

4. Perſonenverkehr auf der Stadtbahn und Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Stationen und Monaten S. 274/75.

5. Conſumtionsverhältniſſe.
a. Fleiſchconſum in Berlin und der Umgebung S. 276, Ein- und Ausfuhr per Eiſenbahn nach der Statiſtik der Güterbewegung S. 276, Auftrieb bez.

Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 276, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.
b. Andere Nahrungsmittel 278, 279.
6. Straßenverkehr.
a. Pferde-Eisenbahnen. — 1) Berlin-Charlottenburger S. 279/280. — 2) Große Berliner S. 279, 280. — 3) Neue Berliner 281.
b. Droschken und Omnibus S. 282, Droschkenverkehr der Bahnhöfe S. 282.
c. Straßenverkehr überhaupt S. 283. Packetfahrt-Actiengesellschaft, Unfälle durch Straßenfuhrwerk.
7. Schiffsverkehr (Stat. des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen), durchgegangene, angekommene, abgegangene Schiffe, aufwärts, abwärts S. 284. Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
8. Post-, Fernsprech- und Telegraphenverkehr S. 285, Bezirk der Berliner Ober-Postdirection, insbesondere Verkehr im Postbezirk Berlin S. 286, Vk. bei den von Berlin ressortirenden außerhalb belegenen Postämtern S. 287. Vertheilung der Bevölkerung der Berliner Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt S. 288.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.
1. Brandversicherung.
a. Immobilien-Versicherung, Ergebnisse der städtischen Feuersocietät S. 288.
b. Mobiliar-Versicherung 1886 bis 1895 S. 289.
2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken S. 290. — a. Spiegelglas-Versicherung. — b. Vieh-Versicherung. — c. Transport-Versicherung. — d. Hagel-Versicherung.
3. Lebens- und Unfallversicherung bei Gesellschaften S. 290. — a. auf den Sterbefall, — b. auf den Lebensfall, — c. gegen Unfall S. 291. Gestorbene Versicherte nach Todesursachen comb. mit Altersclassen bez. mit der Dauer der Versicherung S. 292/95.
4. Arbeiter-Unfall-Versicherung S. 296. Versicherte Betriebe und Personen bei 24 Berufsgenossenschaften bez. 61 Gruppen von Betrieben sowie Entschädigungsfälle und Bestand an Entschädigungs-Berechtigten S. 296/97.
5. Die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Berlin S. 298, Vertheilung der Quittungskarten nach Geburtsjahrgängen der Inhaber S. 298, Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen und dorthin abgegebenen Karten S. 299, eigene Karten der Anstalt nach Jahrgängen, Ab- und Zuzüge nach und aus bestimmten Provinzen S. 299, Beitragsmarken nach Lohnclassen S. 300, Altersrentner nach Berufsclassen S. 300, nach Geburtsjahrgängen S. 301, Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen S. 301, nach dem Beruf S. 302, nach Ursachen der Invalidität und Altersclassen S. 302, Ursachen der Invalidität und Berufsarten S. 303. Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, Berufungen S. 304. Revisionen.
6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen S. 304.
a. Die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen. Durchschnittliche Mitgliederzahl, Erkrankungen, Krankheitstage, Sterbefälle, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen 1) der Ortskrankenkassen S. 305, 2) der Betriebskrankenkassen S. 306, 3) der Innungs-Krankenkassen, 4) der Gemeinde-Krankenversicherung S. 307, 5) der staatlichen Betriebskassen, 6) der eingeschriebenen Hülfskassen, 7) der landesr. genehm. Hülfskassen S. 308. Monatlicher Mitgliederbestand von 6 Hülfskassen S. 309. —

Erkrankungen bei allen bez. bei 20 größeren Kassen und Sterbefälle nach Krankheiten im Jahre 1894, Auszählung des Statistischen Amts S 310/13.

b. Der Gewerks-Krankenverein.
1) nach dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, financielle Uebersicht S. 315, Heimstätten für Genesende.
2) nach den Zusammenstellungen des statistischen Amtes S. 316, durchschnittliche Mitgliederzahl und Erkrankte der einzelnen Kassen mit Unterscheidung von neun Krankheiten für 1894 S. 316/17, für 1895 S. 318/19.

c. Eingeschriebene und freie Hülfskassen, welche den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes nicht entsprechen, und Gewerkvereine S. 319. — 1) Eingeschriebene Hülfskassen, Mitglieder, Einnahme, Ausgabe, Kassenbestand nach Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums S. 320/21, — 2) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen S. 321/23. — 3) Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine, Mitgl., Einnahme, Ausgabe, Vermögen a) der Berliner Ortsvereine S. 323, b) der örtlichen Verwaltungsstellen S. 324.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder S. 324, 325.
8. Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege der Mitglieder S. 325.
9. Städtische Sparkasse S. 325, Sparkassenbücher Zu- und Abgang 1885 bis 1895/96 S. 326, nach Werthclassen S. 326, Neueinzahlungen nach der Höhe classificirt S. 326, Neueinzahlungen und Rückzahlungen nach Monaten S. 327, Guthaben, Zugang und Abgang 1886 bis 1895/96 S. 327, Sparkassenvermögen S. 328.
10. Königliches Leihamt S. 328, Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 329, Arten der Pfänder S. 330, betheiligte Berufsclassen S. 330, Tagesverkehr S. 330.
11. Auf Selbsthülfe begründete Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 331.
a. Vorschuß-, Spar- und Creditvereine bez. Darlehnskassen, Geschäftsergebnisse derselben — 1) nach directen Mittheilungen der Vereine S. 331, — 2) nach dem Bericht der Anwaltschaft der Genossenschaften S. 332/3.
b. Rohstoffgenossenschaften S. 332.
c. Consumvereine S. 332.
d. Baugenossenschaften S. 332.
e. Andere Genossenschaften S. 333.
12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit und sonstige Fachvereine. — a. Direct von Vereinen eingegangene Nachrichten S. 334, — b. Gewerbliche Arbeitsnachweisestellen S. 335, — c. Nachweisestellen von Innungen S. 335, — d. Nachweisestellen gemeinnütziger Vereine.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege, falsche Angabe über die Zahl der Berliner Armen S. 337.
a. Offene Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 338.
1) Geldunterstützung: Almosen-, Pflegegeld- u. Extraunterstützungs-Empfänger S. 339, nach Stadttheilen S. 340, Höhe der Unterstützung, Alter der Unterstützten S. 340, Beruf bez. Familienstand derselben S. 341, Ab- und Zugänge S. 341.

2) Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau S. 341, — b) Suppen, — c) Holzgeld, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstücke.
3) Wohlthätigkeitspflege S. 342.
4) Armen-Krankenpflege, Zahl der Krankheiten, der Personen, Ueberweisung an Krankenhäuser S. 343.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern S. 344. — a) Auszug aus dem Berichte der Armendirection S. 344. In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 345. Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Kasse ꝛc. S. 345. — b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt S. 345. Aus den städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kostendeckung und nach der Krankheitsdauer S. 346. — c) Wiedereinziehung der Verpflegungskosten und Begräbnißkosten der städtischen und nicht städtischen Krankenhäuser S. 347, 348 und erstattende Stellen S. 349.
2) Städtisches Beerdigungswesen, Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde und Charitéfriedhof S. 349.
3) Heimstätten für Genesende auf den Rieselgütern S. 350, Aufgenommene nach Altersclassen.
4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 351. — a) Irren-Anstalt zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege, Bestand, Ab- und Zugang nach der Krankheitsform S. 351, aufgenommene Geisteskranke nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession, unterschieden nach der Art der Geistesstörung und zum wievielten Male aufgenommen S. 352, Abgang wohin, Aufenthaltsdauer S. 353. — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 354, Idioten nach Alter, Geburtsort, Geburtenfolge, Confession ꝛc., Kosten pro Kopf. — c) Irren-Anstalt Herzberge, Alter ꝛc., Zugang, Abgang, Bestand ꝛc. S. 355, 356. — d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten, Zugang nach Alter ꝛc. S. 356, 357.
5) In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser ꝛc. S. 357, Alter der Hospitaliten, Alter, Familienstand und Beruf der Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 358, Hospital des Arbeitshauses, Gesinde-Belohnungsfonds. — b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 359, 360.
6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Obdach für Familien S. 361, Aufgenommene nach Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit ꝛc. S. 362, Verpflegungskosten. — b) Obdach für nächtliche Obdachlose S. 362. — c) Krankenstationen im städtischen Obdach S. 363.

c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder S. 363, verpflegte Waisenkinder nach dem Aufenthalt, Neuaufnahme verwaister bez. verlassener Kinder nach Jahren S. 364.
1) Geschlossene Waisenpflege S. 364, Neuaufnahmen nach dem Grunde S. 365, Ab- und Zugänge im Depot, woher und wohin gekommen S. 365, Alter der Aufgenommenen, Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.
2) Waisen-Kostpflege, — a) Berliner S. 367, — b) auswärtige S. 368.
3) Zwangserziehungs-Kinder insbesondre S. 368, Zugang u. Abgang, Bestand

nach dem Aufenthalt S. 369, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg, für Mädchen zu Klein-Beeren.
d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 370.
2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.
a. Geschlossene Pflege S. 370.
1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 370, 371.
2) Anstalten für Waisenpflege S. 371.
3) Erziehungs-Anstalten, Mägdebildungs-Anst., Taubstummen-, Blinden-Anst. S. 370, 371.
4) Mädchenhorte, Kinderschutz, Krippen S. 371, 372.
5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 373, Asylverein für Obdachlose, Berliner Arbeitercolonie, Catharinenstift.
b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 373, Bürgerrettungs Institut S. 373, 376, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine S. 373, 374/75, Volksküchen S. 376.
3. Krankenhäuser S. 377. Ablehnung der Aufnahme S. 377, Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen Krankenhäuser S. 378, 379, der Irren-Anstalten, Augenheil-Anstalten S. 379, Entbindungshäuser S. 380. Kurz nach der Aufnahme Gestorbene in den städtischen Krankenhäusern S. 380. Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 381/383, Abgang (Geheilte, Gebesserte, ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 384, desgleichen Zugang S. 386. Zahl der Betten und der Verpflegungstage S. 385, Frequenz der Frauen-Kliniken 1887/95 S. 386, weiterer Privat-Heilanstalten S. 387, der Augenheil-Anstalten S. 387, der Entbindungs-Anstalten S. 387, der Irren-Anstalten S. 388, Operationen S. 389.
4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.
a. Sanitätswachen S. 390, 391.
b. Polikliniken, Frequenz derselben S. 391, 392/93.
c. Anstalten und Vereine für Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen, Ab- und Zugang, Verwendung S. 394, Anstalten, welche Krankenpflege durch Schwestern ausüben, Samariterverein ꝛc.
d. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen S. 395, 397, Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege.
e. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 397.
f. Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 397. — 2) Städtische Fluß-Bade- u. Schwimmanstalten S. 398. — 3) Verein für V.-Bäder S. 399.
g. Städt. Desinfect.-Anstalten S. 399, Gegenstände, Wohnungslage und Beruf der Auftraggeber, veranlassende Krankheit S. 400.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 401, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.
a. Criminal-Commissariat.
1) Verhaftungen, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung S. 402, Einbrüche, Alter der Verhafteten S. 403, Beruf derselben S. 404.
2) Anzeigen bei dem Crim.-Comm. nach Verbrechen und Vergehen S. 404, 405.
3) Leichen-Commissariat S. 405.

b. Allgemeine Sicherheits-Polizei.
1) Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 406/407, Schwankung nach Kalendermonaten S. 407.
2) Aufgegriffene Bettler S. 407, Schwankungen nach Monaten S. 408.
3) Correctionshaft nach der Dauer S. 408, Alter der Corrigenden S. 408.
4) Zwangserziehungs-Sachen S. 409.
5) Wegen Trunkenheit Sistirte nach Alter und Jahreszeit S. 409.
c. Sittenpolizeiliche Controle S. 410.
d. Nachtrag. Zahl der Strafblätter nach Polizei-Revieren J. Schluß 1895 (bez. März 1896, insbes. nur mit Geldstrafe) S. 410, 411/12.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 413.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 413.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 413, Sühnesachen 2c. Entmündigungen, Dauer der Processe. — 2) Concursverfahren S. 414. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten S. 414, Vormundschaften 2c. S. 415, öffentliche Register S. 415, Grundbuchsachen, Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit S. 415, Zwangserziehungs-Sachen.
b. Strafsachen S. 416/7.
c. Rechtshülfesachen S. 417.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 417, Personal.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 418. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen 1891/95 a) in erster Instanz vor den Civilkammern bez. vor der Handelskammer S. 418, 419 und b) in der Berufungsinstanz S. 419. Dauer der Processe S. 420. — 3) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 420. — 4) Beschwerden in Civilsachen S. 421. — 5) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 421.
b. Strafsachen S. 422. — 1) Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Hauptverfahren, Berufungen, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 422. — 2) Hauptverhandlungen S. 423. — 3) Beendete Vorverfahren S. 423, Anträge auf Voruntersuchung 2c., Einstellungsbeschlüsse, Wiederaufnahme-Verfahren S. 424.
5. Criminalstatistik.
a. Auszählungen des Kaiserl. Statistischen Amts S. 424, Verurtheilungen und Verurtheilte, darunter vorbestraft, nach Alter und Confession der Verurtheilten, unterschieden nach der Art des Verbrechens 2c., für 1894 S. 425/26, 1895 427/428, Verurtheilte nach Vorbestrafung, ob jugendlich oder weiblich und nach der Confession 1894 S. 430, 1895 S. 431. Antheile des weiblichen Geschlechts S. 432, der jugendlichen Verbrecher S. 432.
b. Arbeiten des Statistischen Amts der Stadt, die Criminalität der Bevölkerung betreffend.
1) Methodische Behandlung des Gegenstandes S. 433.
2) Neubestrafungen mit Gefängniß im Jahre 1895 S. 435. Bestrafte nach der Zahl der Bestrafungen, combinirt — a. mit Geburtsjahrclassen S. 436/7, — b. mit Civilstand und Geburtsjahrgruppen S. 438/9, — c. mit Berufsclassen S. 440/1, — d. mit der Confession S. 441, — e. mit der Dauer der letzten Freiheitsstrafe S. 442/3, — mit der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe S. 444/5.

3) Bestrafte, Unbestrafte, Erstbestrafte nach Altersclassen, Jahresschluß 1895 S. 446, 448, Antheil der Bestraften, Neubestrafte 1895/6 im Vergleich mit der strafmündigen Bevölkerung, darunter vorhandene Bestrafte wie vorstehend S. 447, 449.
4) Die Bestrafungsziffer der Berliner Bevölkerung, gewonnen aus der Reduction auf die Absterbeordnung S. 449, 451.
5) Zweite und spätere Bestrafungen S. 451, Häufigkeit derselben nach Altersclassen S. 453.

c. Verurtheilungen wegen Uebertretungen nach Auszählung des Statistischen Amts der Stadt S. 454, Verurtheilte wegen Bettelei und wegen Obdachlosigkeit, nach Kalendermonaten und Alter, insbes. Verheirathete, Vorbestrafte, Nachhaft, in Berlin bez. der Provinz Brandenburg Geborene S. 455, Verurtheilte wegen Bettelei bez. Obdachlosigkeit nach Berufsclassen S. 454. Verurtheilte nach Häufigkeit der Bestrafung (Jahr 1894) S. 456.

6. Zellengefängniß Moabit S. 456, Bewegung des Gefangenen-Personals (1889 bis 1896), Gefangene nach Religion, Alter, Familienstand, Schulbildung, Arbeitsfähigkeit, Erziehungsweise, Vermögen, Muttersprache S. 457, Beruf, Wohnort, Verbrechen S. 458, Strafdauer und Rückfälligkeit S. 459, Disciplinarstrafen, Finanzergebniß.
7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 460, Neueingelieferte nach Dauer der Haft, wiederholte Einlieferung, Gründe der Einlieferung, Strafen, persönliche Verhältnisse der Eingelieferten; Entlassene; Lazareth; Arbeitsbetrieb; Verpflegung, Bäckerei.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 463, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 463/64 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, desgl. der Bergakademie S. 466, der Technischen Hochschule S. 466, der Landwirthschaftlichen Hochschule S. 466, der Thierärztlichen Hochschule, sonstiger höheren Unterrichtsanstalten.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
   a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 467, Personal und Frequenz derselben nach Classen und Confessionen (Erhebung der Schuldeputation vom 21. December) S. 468, Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters S. 469/70, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 471/72, Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 473, Alter der Schüler der Königlichen Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 474, Seminar für Stadtschullehrer.
   b. Städtische Realschulen, Schüler nach Classen, Confession, S. 475, nach dem Alter S. 476.
   c. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 476.
   d. Oeffentl. höhere Töchterschulen, Lehrpersonal, Confession und Alter der Schülerinnen S. 477, Lehrerinnen-Seminar.
   e. Staatliche Fachschulen S. 478.
3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
   a. Anstaltschulen S. 478.

b. Gemeindeschulen S. 478, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 479, Confession nach Classen S. 480. Schulversäumniß-Strafen S. 480.
c. Elementare Fortbildungsschulen für Jünglinge, für Mädchen, Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 481; Fortbildungsschulen für Taubstumme und Blinde.
d. Fachschulen S. 482, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben S. 484.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 485.
b. Privatschulen und Seminare S. 485.
c. Fortbildungsschulen S. 486.
d. Fachschulen für gewerbliche Ausbildung S. 486, Militär-Pädagogien, Handelsschulen, Fachschulen für Frauen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 487, Schülerzahl derselben nach Altersclassen S. 488/89, desgl. nach der Confession S. 490.

6. Kindergärten S. 491, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 491, 492.

7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
a. Hochschule für bildende Künste, Mal- und Zeichenschulen S. 492.
b. Musikschulen. Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 493, Hochschule für Musik ꝛc. S. 494.
c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 494.

8. Vereine für Bildungszwecke.
a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 495.
b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 496.
c. Wissenschaftliche Vereine S. 497.
d. Aerzte-Vereine S. 499.
e. Lehrer-Vereine S. 499.
f. Stenographen-Vereine S. 500.
g. Turn-Vereine S. 501/2.
h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 502.
i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel S. 502.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.
a. Städtische Sammlungen S. 503, Volksbibliotheken u. der. Benutzung S. 504, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provincialmuseum.
b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 504.

XI. Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.
a. Evangelische Landeskirche S. 506. — 1) Kirchen und Geistliche S. 506/508. — 2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 506, 508, eingesegnete Ehen S. 507, 508, Taufen und Begräbnisse S. 507, 508/09, Confirmationen, Communionen S. 510. — 3) Confessionswechsel S. 511. — 4) Haushalt der Kirchengemeinden S. 511.
b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden S. 511. — 1) Lutherische S. 512. — 2) Apostolische. — 3) Engl. Hochkirche. — 4) Methodistenkirche. — 5) Evangel. Gemeinschaft. — 6) Baptisten. — 7) Außerdem Mennoniten.

c. Evangelische kirchliche Vereine S. 513. — 1) Missionsvereine. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke S. 514. — 3) Vereine für allgemein kirchliche Zwecke S. 515. — 4) Bibelgesellschaften S. 516.

2. Katholische Parochien S. 516, Amtshandlungen in denselben S. 517. Altkatholische Gemeinde.
3. Dissidenten, freireligiöse Gemeinde, humanistische Gemeinde S. 517.
4. Jüdische Gemeinde. — a. Gottesdienstliche Handlungen in der Gesammt-Gemeinde S. 517. — b. Kleinere jüdische Cultusgemeinschaften S. 518. — c. Vereine S. 518.

XII. Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militärverhältnisse.
   a. Ergebniß der Aushebung nach Mitth. der Ersatz-Commissionen S. 518.
   b. Einquartierung S. 519.
   c. Vorspann-Verwaltung S. 519.
2. Directe und indirecte Staatsabgaben S. 519.
   a. Einkommensteuer S. 519.
      1) Steuer-Einschätzung S. 519. Eingeschätzte Steuerpflichtige für 1894/95 und 1895/96 (entsprechende Einschätzung für 1896/97 fehlt noch) S. 520/22. Summe des geschätzten Einkommens. Zusammenstellung nach Gruppen S. 526.
      2) Veränderungen im Steuersoll durch Ab- und Zugänge S. 526. Berufungen und Erfolg derselben S. 527.
      3) Sollaufkommen für 1896/97 nach Stadtbezirken S. 527, 528.
   b. Ergänzungssteuer.
      1) Veranlagung S. 529, Steuerpflichtige nach Stufen S. 530/31, Veranlagte und Veranlagungssoll nach Gruppen, Vergleich mit dem ganzen Staat S. 532/33.
      2) Veränderungen im Steuersoll S. 534.
   c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. der Haupt-Steuerämter für inländische und für ausländische Gegenstände S. 535.
3. Städtische Gemeindeabgaben S. 535, neue Einrichtung derselben.
   a. Steuerveranlagung.
      1) Gemeinde-Einkommensteuer S. 538, besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forensen, Militärpersonen nach Stufen, S. 539, 540, Einschätzung für 1894/95 und 1895/96 S. 539, 540, (Einschätzung für 1896/97 fehlt), Klagen und Revisionen.
      2) Gemeindegrundsteuer S. 541, Veranlagungssoll, Einsprüche, Sublevationsbeiträge S. 542.
      3) Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer.
      4) Hundesteuer S. 543.
      5) Umsatzsteuer S. 543.
      6) Bauplatzsteuer S. 543.
      7) Gewerbesteuer S. 543, Betriebsteuer.
   b. Steuereinziehung S. 544, Ergebniß derselben, Zwangsvollstreckungen und Pfändungen S. 545, 546.
4. Wahlen für die Volksvertretung (fällt aus).
5. Stadtverordnetenwahlen S. 546.
6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken, Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine S. 547, 548.

7. Stadthaushalt und Stadtvermögen S. 549. Statistische Behandlung des Gegenstandes, Widerlegung einer Darstellung im internationalen Bulletin.
   a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1894/95 und 1895/96 S. 550.
   b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke S. 564, Gasanstalten S. 564, Wasserwerke S. 565, Canalisationswerke S. 566, Central-Viehmarkt S. 567, Central-Schlachthof S. 568, Fleischschau S. 569, Markthallen-Verwaltung S. 570, Zusammenstellung S. 571.
   c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigenthums-Deputation S. 571.

Nachtrag zu Abschnitt I. 1 und III. 3: Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dec. 1895. (Fortsetzung d. Nachtr. im Jahrg. XXI S. 531 ff.)

1) Statistik der stehenden Ehen S. 573. Zusammenlebende Ehepaare nach dem Geburtsjahre der Frau und der Altersdifferenz S. 574. — Zusammenlebende Ehepaare nach dem gegenseitigen Confessionsverhältniß S. 575. — In Mischehen lebende Ehepaare, in deren Haushaltung Kinder derselben gezählt sind S. 575. — Confession der Kinder, welche sich im Haushalt ihrer in Mischehen lebenden Eltern befinden S. 576.
2) Statistik der Ernährung der Säuglinge. Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 577, Reduction auf die Sterblichkeitstafel, relative Sterblichkeit nach Monaten und der Ernährungsart S. 578, lebende Kinder nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume S. 579. — Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und dem Alter der Mutter S. 580.
3) Statistik der Haushaltungen und Wohnungen S. 581. — Ausführliche Classification der Haushaltungen (mit Dienstboten, Gewerbegehülfen, anderen Haushaltungsangehörigen, Einmiethern, Schlafleuten), mit Unterscheidung der Arten der Zusammensetzung des engeren Familienkreises S. 582. — Haushaltungen mit Kindern des Vorstandes nach der Zahl derselben und der Art des Vorstandes 2c. S. 582. — Haushaltungen mit Schlafleuten nach Zahl und Geschlecht derselbeu und der Verschiedenheit der Zusammensetzung des Familienkreises S. 582. — Die Wohnungen mit 0, 1, 2, 3 heizbaren Zimmern, unterschieden nach der Zugehörigkeit von 1, 2, 3, 4 nicht heizbaren Zimmern und Küche, und bez. größere Wohnungen nach Stadttheilen S. 584/85. — Wohnungen nach den gleichen 34 Räumlichkeitsclassen und der Bewohnerzahl S. 584/85. — Wohnungen nach den gleichen Räumlichkeitsclassen combinirt mit den 32 Arten von Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung S. 586/87.
4) Statistik der Grundstücke und Gebäude S. 588. — Bewohnte Grundstücke nach der Bewohnerzahl und nach Stadttheilen S. 589. — Grundstücke nach der Zahl der bewohnten Wohnungen und der Besitzzeit des Eigenthümers S. 590. — Grundstücke nach der Zahl der Gebäude und Stadttheilen; desgl. Grundstücke mit Rohbauten S. 591. — Gebäude nach ihrer Hauptbestimmung und der Stockwerkzahl, darunter mit Halbstock bez. mit Hochparterre S. 592. — Grundstücke mit Garten nach der Größe desselben und nach Stadttheilen S. 593.
5. Die nicht bewohnten Theile der Häuser S. 593. — Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl, comb. mit der Dauer des Leerstehens und bez. mit der Stockwerklage S. 594. — Besonders vermiethete nicht zu Wohnungen in demselben Hause gehörige) gewerbliche Gelasse in 8 Cl., unterscheidung nach der Dauer des Miethverhältnisses S. 595. — Leerstehende gewerbliche Gelasse (8 Cl.) unterschieden nach der Dauer des Leerstehens S. 595.

Alphabetisches Register
zum Inhalts-Verzeichniß.

Abgaben, Staats- XII, 2.
Abgaben, städtische XII, 3.
Absterbeordnung d. Bevölkerung I, 6, b, 2).
Absterbeordnung der ehel. u. unehel. Kinder I, 6, b, 1).
Absterbeordnung d. K. nach der Ernährung I, 6, e, 2).
Absterbeordnung nach Todesursachen I, 6, b, 5).
Abwässer, nach den Rieselgütern IV, 4, b.
Abzüge von Berlin I, 7, a.
Abzüge von Charlottenburg I, Anhang.
Actiengesellsch., in Berlin domicil. V, 5.
Almosen-Empfänger VIII, 1, a, 1).
Amtsgericht I, Geschäfte des IX, 3.
Amtshandlungen, Geistlich., Evang. XI, 1, a, 2).
Amtshandlungen, Geistlich., Katholische XI, 2.
Anstaltschulen X, 3, a.
Arbeitercolonie VIII, 2, a, 5).
Arbeitlosigkeit n. d. Berufszählung V, Anhang, 2.
Arbeitsnachweis, Verein für VII, 12.
Arbeitshaus in Rummelsburg IX, 7.
Armen-Krankenpflege VIII, 1, a, 4).
Armenpflege, allg. Aufnahmen VIII, 1.
Armenpflege, offene VIII, 1, a.
Armenpflege, geschlossene VIII, 1, b.
Armenpflege in Krankenhäusern VIII, 1, b, 1).
Asyl für Obdachlose VIII, 2, a, 5).
Aufgebote I, 2, b.
Auflassung von Grundstücken III, 5.
Augenheilanstalten VIII, 3.
Aushebungsergebniß XII, 1, a.
Baugenossenschaften VII, 11, d.
Bauplatzsteuer XII, 3, a, 6).
Bauten, städtische IV, 1.
Bedürfnißanstalten, öffentliche IV, 1.
Beerdigungswesen, städt. VIII, 1, b, 2).
Beobachtungs-Stationen, meteorologische II, Einleitung.
Bergakademie X, 1.
Berufs- u. Gewerbezählung vom 14. 6. 1895,
Erwerbthätige nach Beruf bezw. Gewerbe u. Altersgruppen Anhang zu V, 1, b,
Erwerbthätige nach Gewerbe bezw. Beruf u. Confession Anhang zu V, 1, c,
Erwerbthätigkeit der Familienangehörigen beim Familienhaupt Anhang zu V, 1, d,
Statistik der Arbeitlosigkeit Anhang zu V, 2.
Bestrafte Bevölkerung Ende 1895 IX, 5, b, 3).
Bestrafungen, erste IX, 5, b, 3).
Bestrafungen mit Gefängniß 1895 IX, 5, b, 2),
Bestrafungen, wiederholte IX, 5, b, 5).
Bestrafungsziffer, Methode IX, 5, b, 4).
Bestrafungsziffer, Berliner IX, 5, b, 4).
Betriebs-Krankenkassen, private VII, a, 2.
staatl. VII, a, 5.
Bevölkerung I, 1. I, 2, a. I, 4, a.
Bewegung der Bevölkerung I, 1.
Bezirksvereine XII, 6.
Bibliotheken u. Sammlungen X, 9, a, b.
Bierproduction V, 1, b.
Bodenbenutzung, landwirthschaftliche III, 2.
Bodenwerth der bebauten Grundstücke III, 5, Anhang.
Brückenbauten IV, 1.
Brunnen IV, 1.
Bürger-Rettungs-Institut VIII, 2, b.
Canalisation IV, 4.
Chirurgische Operationen VIII, 3.
Confessionswechsel XI, 1, a, 3.
Consumtionsverhältnisse
Verbrauch von Fleisch VI, 5, a,
Verbrauch von anderen Nahrungsmitteln VI, 5, b.
Criminalität, Methode IX, 5, b, 1).

Criminalitätsziffer (Methode d. Berechnung) IX, 5, b, 4).
Criminal-Polizei IX, 1, a.
Criminalstatistik IX, 5.
Cultusgemeinschaften, jüdische XI, 4.

Darlehnskassen, unter städt. Verwaltung VIII, 1, d.
Dauer der Ehelosigkeit I, 2, e.
Dauer der Ehe I, 3, a.
Dauer der Todeskrankheiten I, 6, c, 6).
Dauer der Arbeitlosigkeit, Anhang zu V, 2.
Desinfections-Anstalten, städt. VIII, 4, g.
Dissidenten-Gemeinden XI, 3.
Droschken und Omnibus VI, 6, b.
Dunstspannung II, 2.

Ehen (Altersdifferenz) Bz. Nachtrag 1.
Ehelösungen I, 3, a, b, c.
Ehescheidungen I, 3, c.
Eheschließungen I, 2, a bis h.
Ein- und Ausfuhr von Waaren VI, 3.
Einigungsamt V, 8, b.
Einkommensteuer, Staats- XII, 2, a.
Einkommensteuer, Gemeinde- XII, 3, a, 1.
Einquartierungs-Angelegenheiten XII, 1, b.
Einschätzung zur Einkommensteuer XII, 2, a, 1).
Einwohnerzahl d. Vororte I, 1, Anhang.
Eisenbahnen, Ein- und Ausfuhr auf VI, 3, a, b.
Elektrische Lampen IV, 6.
Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten VIII, 1, b, 4), d).
Erdtemperatur II, 1.
Ergänzungs-Steuer XII, 2, b.
Erkrankungen an Infectionskrh. I, 6, d.
Erleuchtungswesen, städtisches IV, 6.
Ernährungsweise der gestorbenen Kinder I, 6, e.
Ernteertrag, durchschnittlicher III, 2.
Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften VII, 11.
Erziehungshaus f. verwahrl. Knaben in Rummelsburg VIII, 1, c, 3.

Fachschulen, staatl. X, 2, e.
Fachschulen, städt. X, 3, d.
Fachschulen, private X, 4, d.
Feuchtigkeit der Luft II, 2.
Feuerlöschwesen IV, 7.
Feuerversicherung der Grundstücke III, 4, b.
Fleischconsum VI, 5, a.
Fortbildungsanstalten, städt. X, 2, c.
Fortbildungsschulen, städt. X. 3. c.
Fortbildungsschulen, private X, 4, c.
Fortschreibung I, 1. I, 7, a, 3).
Fremdenverkehr I, 7, a, 6).

Gas-Rohrleitung IV, 6.
Gasverbrauch IV, 6.
Gebäude auf Grundstücken Bz. Nachtrag, 4.
Gebäudesteuer III, 1, c.
Geburten I, 4, a bis i.
Geburten in den Vororten I, Anhang.
Geburtenfolge I, 4, f und i.
Geburtenfrequenz I, 4, d.
Geistliche Amtshandlungen,
Evangelische XI, 1, a, 2,
Katholische XI, 2.
Geldunterstützung VIII, 1, a, 1).
Gelasse, gewerbliche Bz. Nachtrag, 5.
Gemeinde, Jüdische XI, 4.
Gemeinde-Friedhof, VIII, 1, b, 2).
Gemeinde-Kranken-Versicherung VII, a, 4.
Gemeindeschulen X, 3, b.
Gesinde-Belohnungsfonds VIII, 1, b, 5), a).
Gewerbe-Aufsichtsbeamten, Auszug aus dem Bericht der V, 6.
Gewerbe-Deputation, Auszug ans den Bericht der städtischen V, 7.
Gewerbegericht V, 8.
Gewerbesteuer XII, 3, a, 3).
Gewerbliche Streitigkeiten V, 8, a.
Gewerkskranken-Verein VII, 6, b.
Gewerkvereine, Hirsch-Dunckersche VII, 6, d, 3).
Grundbesitz, Verschuldung desselben III, 6.
Grundsteuer, staatliche Einschätzung, III, 1, a.
Grundsteuer, Gemeinde- XII, 3, a, 2).
Grundstücke, bewohnte Bz. Nachtrag, 4.
Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählung v. 2. Dcember 1895 III, 3.
Grundstücke, an die Canalisation angeschlossene IV, 4, a.
Grundstücke, freiwillige und unfreiwillige Veräußerungen, Vererbungen derselben III, 5.
Grundstücke, Nutzungswerth und Nutzertrag derselben III, 4, c.
Grundwasserstand II, 7.
Gymnasium X, 2, a.

Haushalt der Kirchengemeinden XI, 1, a, 4).
Haushaltungen, Zusammensetzg. Bz. Nachtr., 3.

Heimstätten für Genesende VIII, 1, b, 3).
Heirathsfrequenz I, 2, d.
Herberge zur Heimath VIII, 2, a, 5).
Himmelsbedeckung II, 5.
Höhere Unterrichtsanstalten X, 1.
Hospitäler, städt. VIII, 1, b, 5), a).
Hospitäler, nicht städtische VIII, 2, a, 1).
Hospitäler, selbständ. unter städt. Patronat VIII, 1, b, 5), b).
Hülfskassen, eingeschriebene VII, a, 6; c, 1, freie VII, a, 7; c, 2.
Hundesteuer XII, 3, a, 4).
Hypotheken und Grundschulden III, 6, a.

Idiotenanstalt Dalldorf VIII, 1, b, 4), b).
Innungen V, 7, a.
Innungs-Krankenkassen VII, a, 3.
Irrenanstalt Dalldorf VIII, 1, b, 4), a).
Irrenanstalt Herzberge VIII, 1, b, 4), c).
Irrenanstalten, private VIII, 3.
Irrenanstalten, städt. VIII, 1, b, 4).
Jüdische Gemeinde XI, 4.

Kassenverein, Berliner V, 3.
Kassenwesen, gewerbl. Unterstützungs- VII, 6.
Kinderernährung nach der Voz. Nachtrag, 3.
Kindergärten X, 6.
Kindersterblichkeit I, 6, a, 1, 2. I, 6, b, 1).
Kindersterblichkeit nach Todesursachen I, 6, c, 5.
Kindersterblichkeit nach Ernährung I, 6. e, Nachtrag 2.
Kirchengemeinden, Evangelische XI, 1, a, b.
Kirchengemeinden, Katholische XI, 2.
Krankenhäuser VIII, 3.
Krankenkassen, gewerbliche VII, 6.
Krankenkassen, sonstige VII, 7.
Krankenpflege-Verein. VII, 8.
Krankenpfleger, Ausbildung von VIII, 4, c.
Kunstschulen X, 7.

Landgericht I, Geschäfte des IX, 4.
Landwirthschaftliche Bodenbenutzung III, 2
Landwirthschaftliche Hochschule X, 1.
Lebensdauer I, 6, b, 2.
Legitimirungen unehel. Kinder I, 5.
Legitimirungen in Charlottenbg. I. Anhang.
Leihamt, Kgl. VII, 10.
Lohnverhältnisse
der chemischen Industrie V, 9, a,
der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft V, 9, b, 1,
der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft V, 9, b, 2,
der Brauerei- und Mälzereiarbeiter V, 9, c.
Luftdruck II, 3.

Mägdebildungs-Anstalten, nicht städt. VIII, 2, a, 3).
Markt- und Gewerbesachen d. Kgl. Polizeipräsidiums VI. 1.
Mehrgeburten I, 4, b.
Metallproduction V, 1, a.
Militär-Verhältnisse XII, 1.
Mischehen, stehende d. Vkp. Nachtrag 1.
Mischehen, geschlossene I, 2, h.
Musikschulen X, 7, b.

Natural-Unterstützung VIII, 1, a, 2).
Neubauten III, 4, a.
Niederschläge II, 6.
Nutzungswerth und Nutzertrag der Grundstücke III, 4, c.

Obdach, städt. VIII, 1. b, 6).
Oberrealschulen X, 2, a.
Ortskrankenkassen VII, 6, 1.
Ozongehalt der Luft II, 4.

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft VI, 6, c.
Park- und Gartenbau IV, 3.
Parochien, Evangelische XI, 1, a, b.
Parochien, Katholische XI, 2.
Pfandbriefamt, städtisches III, 6, b.
Pferde-Eisenbahnen VI, 6, a.
Pflegekinder VIII, 1, a, 1).
Pockenimpfung VIII, 4, e.
Polikliniken VIII, 4, b.
Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr VI, 8.
Preise,
Getreide-, Mehl- u. Brodpreise VI, 2, a,
Vieh- und Fleischpreise VI, 2, b,
Preise sonstiger Nahrungsmittel VI, 2, c,
Preise von Metallen und Steinkohlen VI, 2, d.
Privatschulen X, 4, b.
Producten-Börse, Verkehr an der V, 2.

Radialsysteme der Canalisation IV, 4, a.
Realgymnasien X, 2, a.
Realschulen X, 2, b.
Reichsbank V, 4.
Religionsverbände XI.

Rieselgüter IV, b.
Rieselgüter, Erkrankungen auf IV, 4, d.
Rieselgüter, Witterungsbeob. II, Anhang.
Rohrsystem der Canalisation IV, 4, a.
Rohrsystem der Gasanstalten IV, 6.
Rückfälligkeit IX, 5, b, 5.

Sammlungen für Bildungszwecke X, 9.
Sanitätswachen VIII, 4, a.
Scheidungsfrequenz I, 3, c.
Schiedsämter IX, 2.
Schiffsverkehr VI, 7.
Schülerzahl, Zusammenstellung der X, 5.
Schulen, Anstalt- X, 3, a.
Schulen, für bildende Künste X, 7, a.
Schulen, Fach- X, 2, e; 3, d; 4, d.
Schulen, Fortbildungs- X, 2, c; 3, c; 4, c.
Schulen, Gemeinde- X, 3, b.
Schulen, höhere X, 1.
Schulen, mittlere X, 2.
Schulen, niedere X, 3.
Schulen, Ober-Real- X, 2, a.
Schulen, Privat- X, 4, b.
Schulen, Real- X, 2, b.
Schulen, Töchter- X, 2, d.
Schulen, Vereins- X, 4, a.
Schutzanstalten, wohlthät., nicht städt. VIII, 2, a, 4).
Sicherheits-Polizei IX, 1, b.
Siechenhäuser, städt. VIII, 1, b, 5), a).
Sittenpolizei IX, 1, c.
Sparkasse, städtische VII, 9.
Spar-, Vorschuß-, Consumvereine VII, 11.
Spreewasserstand II, 7.
Stadt- und Ringbahn, Personenverkehr auf der VI, 4.
Stadt-Hauptkasse, Finalabschlüsse XII, 7, a.
Stadthaushalt XII, 7.
Stadtschulden XII, 7, c.
Sterblichkeitstafel der Berliner Bevölkerung I, 6, b, 2).
Sterblichkeitstafel der Kinder I, 6, b, 1).
Sterblichkeitsziffer, Berliner I, 6, a, I, 6, b, 2).
Sterbefälle I, 6, a bis h.
Sterbefälle in den Vororten I, Anhang.
Steuern, Staats- XII, 2.
Steuern, städtische XII, 3.
Steuer-Einziehung, städtische XII, 3, b.
Stiftungen, selbständ. VIII, 1, b, 5), b).
Stiftungen, städt. VIII, 1, a, 3).
Stockwerkzahl der Gebäude Bz. Nachtrag 4.
Strafblätter, Zahl der IX, 1, d.
Straßenpflasterungen IV, 1.
Straßenreinigung, Straßenbesprengung IV, 2.
Straßenverkehr VI, 6.

Technische Hochschule X, 1.
Temperatur, mittlere Tages- II, 1.
Temperaturschwankungen, tägliche II, 1.
Thierärztliche Hochschule X, 1.
Todesursachen I, 6, c, 1) bis 6.
Todesursachen method. Berechnung I, 6, c, 4).
Todesursachen u. Kinderernährung I 6, e, 3).
Todesursachen in den Vororten I, Anhang.
Todtgeburten I, 4, c.
Töchterschulen, höhere, öffentl. X, 2, d.

Umsatzsteuer XII, 3, a, 5).
Universität, Kgl. Friedrich-Wilhelms- X, I.

Verbrauchsabgaben XII, 2, c.
Vereine für Arbeitsnachweis VII, 12.
Vereine zur Ausübung der Tonkunst X, 7, c.
Vereine für Bildungszwecke X, 8 a bis i.
Vereine, Gesundheits- und Krankenpflege- VII, 8.
Vereine für Gesundheitspflege u. Rettungswesen VIII, 4, d.
Vereine, Hirsch-Dunckersche Gewerk- VII, 6, d, 3).
Vereine, Kirchliche XI, 1, c.
Vereine, Vorschuß-, Spar- und Credit- VII, 11, a.
Vereine zu politischen und communalen Zwecken XII, 6.
Vereinsschulen X, 4, a.
Vermessung, städtische Boden- III, 1, b.
Vermögen der Stadt XII, 7, c.
Verschuldung des Grundbesitzes III, 6.
Versicherungswesen
  Brandversicherung VII, 1.
  Sonstige Versicherung von Vermögensstücken VII, 2.
  Lebens- u. Unfallversicherung VII, 3.
  Arbeiter-Unfall-Versicherung VII, 4.
  Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin VII, 5.
Verurtheilungen wegen Übertretungen IX, 5, c.

Verwahrloste Kinder VIII, 1, c, 3).
Verwittwung I, 2, b.
Viehbestand V, 1, c.
Volksbäder VIII, 4, f.
Volksküchen VIII, 2, b.
Volkszählung, Auszählungssystem I, 1.
Vororte, Bevölkerung I, 1. Nachtrag.

Wärme, Einfluß derselben auf die Sterblichkeit II, 1.
Wärmemessungen II, 1.
Wahlen XII, 4, 5.
Waisen-Depot VIII, 1, c, 1).
Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg VIII, 1, c, 1).
Waisenhäuser, nicht städt. VIII, 2, a, 2).
Waisenkostpflege, auswärt. VIII, 1, c, 2), b).
Waisenkostpflege, Berliner VIII, 1, c, 2), a).
Waisenpflege, städt. VIII, 1, c.
Wasserstraßen, Ein- u. Ausfuhr auf VI, 3, c.
Wasserverbrauch IV, 5.
Wasserwerke, städtische IV, 5.
Werke, städtische, Hauptkasse der XII, 7 b.
Windrichtung II, 5.
Windstärke II, 5.
Witterungsverhältnisse in den Wochen II, 1.
Wohlthätigkeits-Anstalten, nicht städt. VIII, 2.
Wohlthätigkeitspflege VIII, 1, a, 3).
Wohlthätigkeits-Vereine VIII, 2, b.
Wohnungen, Miethwerth derselben III, 4, c.
Wohnungen, nach der Volkszählung vom 2. Dec. 1895, Auszählungsplan III, 3.
Wohnungen, Bestandtheile der Vkz. Nachtrag 3.
Wohnungen, Bewohnerzahl Vz. Nachtrag 3.
Wohnungen, leer stehende Nachtrag 5.
Wohnungswechsel I, 7, b.

Zellengefängniß Moabit IX, 6.
Zuzug nach Berlin I, 7, a.
Zuzug nach Charlottenburg I, Anhang.
Zwangserziehungskinder VIII, 1, c. 3).

Berichtigungen:

S. 9 unten rechts J.-Sept. 1895 müssen die Zahlen heißen männl. 302 258, 17 051, 3221, 181 002, weibl. 303 210, 84 933, 6583, 260 837.
S. 54 Z. 21 v. oben l. 302 (statt 392).
S. 58 Z. 18 „ „ „ 28.46 (statt 28.76).
S. 58 Z. 20 „ „ „ 26.36 und 26.26 (statt 26.23 und 26.05).
S. 58 Z. 22 „ „ „ 4.41 und 5.02 (statt 4.28 und 4.83).
S. 58 Z. 23 „ „ „ 20.1 und 23.7 (statt 19.5 und 22.7).
S. 58 Z. 4 v. unten l. 59 (statt 60).
S. 103 Z. 1 v. unten 73 (statt 62).
S. 118 obere Tabelle Z. 3 l. 57 (statt 47).
S. 118 „ „ „ 15 „ 428 (statt 418).
S. 253. Z. 8 ist zu lesen (statt der größte Theil des 18. Stadtbez.) die Stadtbezirke 22, 21 und der größte Theil des 20. Stadtbezirks.
S. 253 Z. 9. (statt kleinere Theile der Stadtbez. 17, 16, 15) der Stadtbez. 19, 18, 17.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Volkszählungen des Jahres 1895 und die Fortschreibung der Bevölkerung.

Auf den ersten Seiten des vorigen Jahrganges sind bereits die beiden im Laufe des Jahres 1895 (am 14. Juni und am 2. December) ausgeführten Volkszählungen nach den Gegenständen der Erhebung kurz bezeichnet, unter Anschluß einer Uebersicht des dabei thätigen Personals. Die demnächst (S. 5) angeschlossenen Bevölkerungszahlen waren in Ansehung der Juni-Zählung definitive, dagegen in Ansehung der Decemberzählung nur vorläufig ermittelt, so daß die letzteren am Schlusse des Jahrbuchs (S. 532) nach den berichtigten Ergebnissen wiederholt werden mußten. Es bedurften auch die vorn (S. 6 bis 9) mitgetheilten Einwohnerzahlen der Stadtbezirke einer vielfach berichtigenden Wiederholung (S. 533/5).

Die weiter aus der Juni- (sogenannten Berufs-) Zählung gewonnenen Ergebnisse wurden im vorigen Jahrgange in dem Anhang zum Abschnitt V S. 223 mitgetheilt, nämlich die bei dem Königl. Statistischen Bureau ausgezählte Hauptübersicht der Bevölkerung nach Beruf und Arbeitstellung (S. 254), ferner die bei dem Statistischen Amt der Stadt ausgezählten Tabellen der Arbeitlosen, und zwar die Tabellen der beschäftigungslosen Arbeitnehmer nach der Dauer der Arbeitlosigkeit bis zum Zählungstage nach Tagen (S. 233), Wochen, Monaten, Jahren (S. 236/7), nach der Dauer seit dem Zählungstage in Tagen (S. 234) und Wochen (S. 236/7) und nach der wirklichen Dauer in Tagen (S. 237) und Wochen (236/7), ferner in Combination mit der Dauer zur Zählungszeit nach den Ursachen der Arbeitlosigkeit (S. 238/9), nach Altersclassen, Familienstand, Confession, Berufsclassen (S. 240/1), nach Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß und dem Vorhandensein nicht erwerbthätiger, oder erwerbthätiger Frauen und Kinder (S. 242/3) nebst der Gliederung der Arbeitlosen nach der Zahl dieser beiden Arten von Angehörigen (S. 252/3), ferner in ganz entsprechender Weise die Tabellen der zur Zählungszeit durch Krankheit außer Erwerb befindlichen Arbeitnehmer, insbesondere nach der Dauer in Wochen bis zum Zählungstage, nach dem Zählungstage, und beides combinirt (S. 244/5), nach Altersclassen ꝛc. (S. 246/7), nach Zuzugszeit ꝛc. (S. 248/9), nach der Zugehörigkeit erwerbth. oder nicht erwerbth. Frauen und Kinder (S. 252/3). Außerdem die Auszählung der vorübergehend Abwesenden nach Altersclassen (S. 5) und die der Betriebe, welche sich in anderen Polizeirevieren befinden als die Wohnung (S. 224/5).

Von den Ergebnissen der Decemberzählung wurden ferner im vorigen Jahrgange bereits diejenigen Tabellen mitgetheilt, welche bis zum Abschlusse des Manuscripts für das Jahrbuch vorlagen, also bis zum 15. November; sie bildeten in Verbindung mit den schon oben erwähnten Berichtigungen als einstweilige Ergeb-

nisse ꝛc. (S. 531/67) einen Anhang zum vorigen Jahrbuch. Auch für diesen Jahrgang empfahl es sich, für die Aufnahme der Volkszählungstabellen diesen späteren Zeitpunct vorzubehalten, damit möglichst auch die neuesten Auszählungen unseren Lesern im Auszuge vorgelegt werden können. Wir beschränken uns hier darauf, eine Uebersicht des Ganges der gesammten diesmaligen Auszählungsarbeiten zu geben, soweit sich solche auf die Bevölkerung selbst beziehen, also mit Fortlassung der im Abschnitt III 3. in Betracht kommenden Verhältnisse der Grundstücke, Wohnungen und sonstigen Gelasse.

Auch der diesmalige Auszählungsplan wurde wesentlich durch die Anforderungen bestimmt, welche durch die für Staat und Reich aufzustellenden Tabellen gestellt waren, insbesondere durch die kürzeren oder späteren Termine, zu welchen die Einsendung erfolgen mußte; sie machten es nothwendig, daß die Aufstellung einer Tabelle den Anfang machen mußte, welche besser an den Schluß verlegt worden wäre, und daß, da dieselbe den Gegenstand nicht erschöpfte, zur vollständigern Durcharbeitung aber keine Zeit blieb, nun die nochmalige Vornahme des gleichen Gegenstandes zu einem späteren Zeitpuncte vorbehalten werden mußte. Diese erste Tabelle behandelt die Arbeitlosen, richtiger die beschäftigunglosen Arbeitnehmer mit Unterscheidung von 198 Gewerbeclassen, und zwar einerseits in ihrer Gesammtheit mit Unterscheidung von fünf Altersclassen (bis 20, 30, 50, 70 Jahr), dem Familienstand, den darunter enthaltenen Haushaltsvorständen und der Zahl der Angehörigen derselben, — anderseits getrennt in die eigentlichen Arbeitlosen und die durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen, weiter unterschieden nach der Dauer der Arbeitlosigkeit zur Zählungszeit in 8 Classen (1, bis 7, bis 14, bis 28, bis 91, bis 365 Tage, darüber, unbekannt). Ein Auszug dieser Tabelle ist im vorigen Jahrgang S. 550/1 für Männer, S. 552/3 für Frauen mitgetheilt.

Die folgende Tabelle enthält die Ausländer nach Staaten (Jhrb. S. 544/5 nach Standesämtern), und zwar combinirt mit der in Berlin erhobenen Unterscheidung des Geburtslandes (68 Rubriken, für 49 Abth. abgedruckt Jhrb. S. 546/7); dieselben werden demnächst, jedoch nur summarisch, nach der Confession unterschieden.

Die Confessions-Unterscheidung wird dann auf die Inländer weiter ausgedehnt, sie begreift acht Hauptclassen, Evang. mit 12 besonderen Bezeichnungen, Römisch kath., Griechisch kath., Dissidenten mit 3 Unterabth., sonstige Christen 11 Unterabth., Juden, andere Religionen 6 Unterabth., unbestimmt 5 Unterabth., ohne Angabe (in 26 Abth. nach Standesämtern Jhrb. S. 540/1). Die acht Hauptclassen werden nach dem Alter in fünfjährige Geburtszeitclassen ausgelegt (Jhrb. S. 542/3). Es folgt die Auslegung nach den einzelnen Geburtsjahren und Altersclassen in Combination mit dem Familienstande (abgedruckt Jhrb. S. 536/7, Auszug nach den Standesämtern S. 338/39), innerhalb der ersten beiden Altersclassen werden die Geburtsmonate unterschieden. Hier angeknüpft werden die Zahlen für reichsangehörige Militärs und Beamte der Militärverwaltung, sowie für die Landsturmpflichtigen (mit bez. ohne militärische Ausbildung) nach Geburtsjahrclassen.

Die Karten der unter ein Jahr alten Kinder werden innerhalb der Geburtsmonate nach der in Berlin erhobenen Ernährungsweise ausgezählt, (ob mit Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch, Milchsurrogat, gemischter Nahrung mit Unterscheidung der einzelnen Arten, sonstiger Nahrung, ohne Angabe), zunächst mit Unterscheidung der einzelnen Geburtstage, denn nach der Größe der Wohnung, in der das Kind gezählt ist, nach dem Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes, nach dem Jahre der Eheschließung und nach dem Beruf und Gewerbe des Familienhaupts (mit Unterscheidung der selbständigen und abhängigen Gewerbtreibenden 63 Classen).

Eine besondere Auszählung findet hinsichtlich des Wechsels der Ernährungsweise statt, bei welcher, ebenso wie 1890, die Geburtswoche mit der Woche des Wechsels combinirt und jede Art des Wechsels unterschieden wird.

An die Auszählung der Frauen nach Alter und Civilstand schließen sich ferner die der stehenden Ehen, wobei zunächst für jedes Geburtsjahr der Frau die Altersdifferenz gegen den Mann nach vollen Jahren ausgezählt wird, nach beiden Seiten ausgehend von dem gemeinsamen Geburtstage; dann wird für das Geburtsjahr der Frau die in Berlin erhobene Dauer der Ehe nach dem Jahr der Eheschließung unterschieden — die gleiche Auszählung erfolgt für jedes Geburtsjahr des Mannes. Die Unterscheidung der Ehen nach dem Jahre der Eheschließung wird ferner combinirt mit der Confession der Ehegatten, wobei die oben erwähnten 8 Hauptgruppen der Confession festgehalten und mit den entsprechenden Gruppen des Mannes combinirt sind; besondere Auszählungen der Confession der Frau finden für diejenigen Fälle statt, in welchen ein Theil einer evangelischen Secte angehört. Dagegen erfolgt die vom Königl. Statistischen Bureau verlangte Auszählung der Confession der bei ihren Eltern lebenden Kinder aus Mischehen aus den Haushaltungs-Karten, also in Verbindung mit der Wohnstatistik. Einen Uebergang zur Auszählung der Zuzugszeit bildet die Tabelle nach der Ehedauer für in bez. außerhalb Berlin geborene Ehegatten, combinirt mit der Zuzugszeit der Ehefrau in 20 Gruppen.

Dann folgt die Auszählung der Zuzugszeit für die ganze Bevölkerung, wobei wie bei den früheren Zählungen die einzelnen Geburtsjahrclassen der geborenen Berliner, bez. der Auswärts-Geborenen auseinandergehalten und zunächst die letzten 15 Zuzugsjahre unterschieden werden. Für die vorübergehend Anwesenden, bei welchen diesmal die Frage nach der Dauer der Anwesenheit gestellt ist, beschränkt sich die Auszählung auf die letzten 5 Jahre. Eine besondere Auszählung zerlegt dann, wie bei den früheren Zählungen, die vor 1881 zugezogenen Auswärtsgeborenen innerhalb der Geburtsjahrfünfte nach Zuzugsjahren. Ferner findet diesmal innerhalb der fünfjährigen Geburtsjahrclassen der in Berlin wohnhaften, bez. nicht wohnhaften geborenen Berliner bez. Auswärtsgeborenen eine Zerlegung auf die einzelne Zuzugsmonate des Jahres 1895 statt. Hierauf werden die Auswärtsgeborenen innerhalb der fünfjährigen Zuzugszeitgruppen nach dem Geburtsland gegliedert.

Die Hauptclassen der Auswärtsgeborenen nach der Zuzugszeit (10 Abtheilungen), werden für die nun folgende Classification der Bevölkerung nach Beruf und Gewerbe beibehalten, welche im ganzen 50, darunter 25 Gewerbeclassen begreift, dieselben werden außerdem nach 10jährigen Altersclassen unterschieden; die Angehörigen werden nach den gleichen Unterscheidungen innerhalb der Classen des Familienhauptes ausgezählt (ohne Unterscheidung der Zuzugszeit). Speciell für die Gewerbeclassen schließt sich auch diesmal eine weitere Zerlegung in Unterclassen und eine besondere Auszählung der Selbständigen durch Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter, der sonstigen Arbeitnehmer nach der Arbeitstellung an, welche sowohl in ihrer Gliederung nach den einzelnen Gewerben (diesmal 224 Rubriken), wie namentlich in letzterer Beziehung beträchtlich erweitert worden ist; sie unterscheidet technische Betriebsbeamte, kaufmännisches Personal, Aufsichtspersonal, Gesellen, sonstige qualificirte Gehülfen, Handarbeiter, Geschäftskutscher, Hausdiener, Handlungslehrlinge, sonstige Lehrlinge. An diese Auszählung knüpft sich die Ermittelung der besonderen Verhältnisse der Hausindustriellen und Heimarbeiter, in Ansehung der Verschiedenheit nach dem Familienstand, mit Beibehaltung der Altersclassen, sowie nach Vorhandensein der nacherwähnten Gebrechen, und der Unterstützung in der städtischen Armenpflege.

Die Tabellen der Blinden, Taubstummen und Geisteskranken werden, wesentlich im Anschluß an die vom Königl. Stat. Bureau entworfenen Formulare ausgezählt; sie unterscheiden Alter und Familienstand combinirt mit der Zuzugszeit der Auswärts-Geborenen, den Beruf und die sogenannte sociale Stellung (welche beide in den Berliner Auszählungen verbunden sind), ferner die Confession combinirt mit dem Hausstandsverhältniß. Zu diesem Zweck mußte das Hausstandsverhältniß von dem Haushaltsverzeichniß auf die betreffenden Zählkarten übertragen werden; die große Auszählung der Bevölkerung nach dem Hausstandverhältniß ist

Die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen seit der Weichbild-Meldungen (bis

Zeitabschnitt	Männliches Geschlecht							
	Bevölkerungszahl	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete: Zugezog.	Polizeilich Gemeldete: Abgezog	Veränderung im Militärbestande	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Weichb.-Erw. 1. 1. 61	270 342	18 027			17 645			
			9 603	7 578	19 616	17 228	+ 735	+ 5 506
Zählung 3. 12. 1861	281 196	18 762						
			814	602	633	1 251	—	— 410
Ende 1861	280 380	18 762						
			10 782	8 107	22 745	20 721	— 1 385	+ 7 229
" 1862	290 923	17 377						
			11 673	9 361	31 365	28 108	+ 1 013	+ 9 968
" 1863	307 473	18 390						
			11 442	9 320	38 695	36 192	+ 728	+14 549
Bewegung zwischen den Zählungen			34 711	27 390	93 438	86 272	+ 356	+31 336
Zählung 3. 12. 1864	327 375	19 118						
			931	757	3 144	2 941	—	— 1 825
Ende 1864	325 927	19 118						
			13 457	11 667	46 551	40 992	— 960	+ 4 639
" 1865	336 955	18 158						
			14 326	14 571	47 915	53 466	— 515	+ 4 775
" 1866	335 419	17 643						
			12 938	9 737	45 252	37 343	+ 879	+ 5 756
Bewegung zwischen den Zählungen			41 652	36 732	142 862	134 742	— 596	+13 345
Zählung 3. 12. 1867	353 164	18 522						
			1 061	791	3 675	3 033	—	— 1 408
Ende 1867	352 668	18 522						
			14 960	13 127	51 045	37 646	+ 224	— 2 510
" 1868	365 614	18 746						
			15 165	12 123	58 897	41 522	— 78	— 2 768
" 1869	383 185	18 668						
			16 456	13 801	64 234	63 554	— 2 383	— 4 238
" 1870	379 899	16 285						
			13 644	15 614	85 057	48 984	+ 2 318	+ 893
Bewegung zwischen den Zählungen			61 286	55 456	262 908	194 739	+ 81	—10 031
Zählung 1. 1. 1871	417 213	18 603						
			1 267	1 449	7 894	4 546	—	— 5 149
Ende 1871	415 230	18 603						
			18 389	14 865	88 326	57 697	+ 832	—10 368
" 1872	439 847	19 435						
			18 617	15 137	94 256	66 675	— 178	—11 981
" 1873	458 749	19 257						
			20 736	15 543	81 557	64 136	+ 882	—11 525
" 1874	470 720	20 139						
			20 752	16 348	76 545	58 037	— 634	— 7 343
Bewegung zwischen den Zählungen			79 761	63 342	348 578	251 091	+ 902	—46 366
Zählung 1. 12. 1875	485 655	19 505						
			1 926	1 517	7 104	5 387	—	— 4 068
Ende 1875	483 713	19 505						
			23 862	16 666	72 459	59 381	+ 1 244	—10 803
" 1876	494 428	20 749						
			23 464	16 953	63 203	51 418	— 626	— 9 355
" 1877	502 743	20 123			1 081			
Durch Weichb.-Erw. .	503 824	20 123						
			23 411	17 288	62 763	50 276	+ 746	— 9 147
Ende 1878	514 033	20 869						
			23 724	16 976	66 664	49 808	— 178	— 9 062
" 1879	528 397	20 691						
			21 407	16 800	66 277	48 562	— 398	— 7 492
Bewegung zwischen den Zählungen			117 794	86 200	339 551	264 832	+ 788	—49 927
Zählung 1. 12. 1880	542 829	20 293						
			1 981	1 555	6 133	4 494	—	— 2 001
Ende 1880	542 893	20 293			82			
Durch Weichb.-Erw. .	542 975	—						
			23 269	17 477	74 007	56 890	—	— 7 995
Ende 1881	557 889	20 293						
			23 624	17 010	77 755	59 151	—	— 8 313
" 1882	574 794	20 293						
			23 517	19 362	79 147	58 358	+ 294	— 8 201
" 1883	591 831	20 587						
			23 775	18 542	81 984	60 237	— 553	— 8 466
" 1884	609 792	20 034						
			21 923	16 163	81 256	59 866	+ 531	— 5 595
Bewegung zwischen den Zählungen			118 089	90 109	400 364	298 996	+ 272	—40 571

Erweiterung vom 1. 1. 1861, mit Zurechnung der nachträglichen zum Schluß 1895).

Zeitabschnitt	Bevölkerungszahl	Weibliches Geschlecht				
		Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete Zugez.	Abgez.	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Weichb.-Erw. 1. 1. 61	258 551			17 855		
		9 057	6 612	9 161	6 378	+ 2 596
Zählung 3. 12. 1861	266 375					
Ende 1861	266 819	774	572	601	1 188	+ 829
" 1862	276 636	9 983	6 911	10 671	7 905	+ 3 979
" 1863	288 865	11 191	8 219	14 202	10 241	+ 5 296
		11 098	8 288	20 602	14 401	+ 8 028
Beweg. zwischen d. Zählungen		33 046	23 990	46 076	33 735	+ 18 132
Zählung 3. 12. 1864	305 904					
Ende 1864	306 569	902	673	1 674	1 170	— 68
" 1865	320 722	12 628	10 136	25 451	17 496	+ 3 706
" 1866	330 213	13 611	12 969	24 100	18 760	+ 3 509
		12 331	8 591	29 097	18 042	+ 4 265
Beweg. zwischen d. Zählungen		39 472	32 369	80 322	55 468	+ 11 412
Zählung 3. 12. 1867	349 273					
Ende 1867	350 503	1 001	698	2 457	1 523	— 7
" 1868	363 371	14 293	11 715	30 825	20 602	+ 67
" 1869	379 959	14 406	10 535	33 419	20 775	+ 73
" 1870	394 553	15 364	11 694	32 501	21 648	+ 71
		12 993	13 971	36 530	22 107	+ 726
Beweg. zwischen d. Zählungen		58 057	48 613	135 732	86 655	+ 930
Zählung 1. 1. 1871	408 724					
Ende 1871	409 189	1 206	1 297	3 390	2 052	— 782
" 1872	424 367	17 180	13 238	41 528	28 350	— 1 942
" 1873	441 583	17 592	12 822	42 920	28 520	— 1 954
" 1874	461 836	19 533	13 693	46 251	29 797	— 2 041
		19 300	13 919	45 537	31 587	+ 36
Beweg. zwischen d. Zählungen		74 811	54 969	179 626	120 306	— 6 683
Zählung 1. 12. 1875	481 203					
Ende 1875	480 801	1 791	1 292	4 226	2 932	— 2 195
" 1876	503 250	22 431	14 246	49 484	34 486	— 734
" 1877	521 440	22 447	14 835	44 048	32 773	— 697
Durch Weichb.-Erw. .	522 551			1 111		
Ende 1878	540 677	22 487	15 101	44 127	32 691	— 696
" 1879	560 681	22 366	14 417	47 002	34 219	— 728
		20 588	14 843	46 663	33 135	— 453
Beweg. zwischen d. Zählungen		112 110	74 734	236 661	170 236	— 5 503
Zählung 1. 12. 1880	579 501					
Ende 1880	580 957	1 905	1 374	4 318	3 066	— 327
Durch Weichb.-Erw. .	581 043			86		
Ende 1881	600 751	21 984	15 349	53 497	39 388	— 1 036
" 1882	621 471	22 648	15 214	57 144	42 734	— 1 124
" 1883	640 924	22 430	17 401	56 651	41 144	— 1 083
" 1884	661 905	22 632	16 168	57 414	41 798	— 1 099
		21 075	14 338	55 595	40 314	— 514
Beweg. zwischen d. Zählungen		112 674	79 844	284 705	208 444	— 5 183

Zeitabschnitt.	Männliches Geschlecht: Bevölkerungszahl	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete: Zugezog.	Polizeilich Gemeldete: Abgezog.	Veränderung im Militärbestande	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Zählung 1. 12. 1885	631 878	20 565	2 035	1 500	7 542	5 556	—	— 3 541
Ende 1885	630 858	20 565	24 464	19 207	93 583	65 987	—	— 8 525
" 1886	655 186	20 565	25 057	17 187	101 157	73 816	— 585	— 9 536
" 1887	680 276	19 980	25 790	16 524	105 378	77 706	—	—10 038
" 1888	707 176	19 980	26 006	19 435	116 303	84 227	—	—10 881
" 1889	734 942	19 980	23 876	17 294	110 886	82 087	96	—10 604
Bewegung zwischen den Zählungen			127 228	91 147	534 849	389 379	— 681	—53 125
Zählung 1. 12. 1890	759 623	19 884	2 302	1 355	5 229	6 407	—	— 1 429
Ende 1890	757 963	19 884	27 506	18 533	109 704	88 377	—	—19 706
" 1891	768 557	19 884	26 920	18 162	99 067	84 857	—	—18 921
" 1892	772 604	19 884	26 199	19 555	99 289	82 857	+ 3 600	—18 475
" 1893	780 805	23 484	25 388	17 354	101 103	85 213	—	—19 000
" 1894	785 729	23 484	11 473	7 911	43 819	38 032	—	— 8 481
Berufs-Zähl. 14. 6. 95	786 597	—	11 570	9 376	61 241	43 114	— 346	— 9 266
Bewegung zwischen den Zählungen			131 358	92 246	519 452	428 857	+ 3 254	—95 078
Zählung 2. 12. 1895	797 306	23 038	1 930	1 437	5 268	4 307	—	— 861
Ende 1895	797 899	23 038						

diesmal aus den Haushalts-Verzeichnissen erfolgt und wieder mit der Wohnstatistik verbunden, und einerseits mit den Classen der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung, anderseits mit der Unterscheidung der Größe der Wohnung combinirt worden (s. die Tabelle S. 558/9 nach Standesämtern, wo 44 Arten unterschieden sind).

Als weitere Auszählungen für kleinere Theile der Bevölkerung kommen zunächst noch diejenigen Tabellen der beschäftigungslosen Arbeitnehmer hinzu, welche die vom Staate nicht erhobene Frage nach der Ursache der Arbeitlosigkeit behandeln, sie soll mit der bisherigen Dauer nach (52) Wochen, sowie mit der Dauer der Anwesenheit in Berlin (nach Monaten) combinirt werden. Außerdem wird die Tabelle der Arbeitlosen nach Art und Zahl der erwerbsthätigen bez. nicht erwerbsthätigen Angehörigen nach dem Formular (S. 252/3 des Jahrbuchs) wiederholt werden. Ferner die beiden Auszählungen, welche mit Hülfe der aus der Verwaltung erhaltenen Aufzeichnungen aus den betreffenden Zählkarten bewirkt werden, nämlich die Tabellen der im December 1895 in der städtischen Armenpflege Unterstützten (Almosenempfänger, Pflegekinder, Waisenkinder, Extraunterstützte, in städtischen Krankenhäusern auf Stadtkosten Verpflegte) nach Geburtsjahr und Familienstand, dann nach Altersgruppen combinirt mit Geburtsland und Zuzugszeit, und drittens nach Beruf und Arbeitstellung, — und die Auszählungen der Criminalität, deren näherer Inhalt im vorigen Jahrgange S. 429 bezeichnet worden ist.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach Monaten in der Zeit zwischen den Zählungen am 1. December 1890 und 2. December 1895 ist gleichfalls in den „einstweiligen Ergebnissen" nämlich auf S. 567 des vorigen Jahrganges mitgetheilt, desgleichen die fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersgruppen für jeden Jahresanfang S. 565 und die Fortschreibung nach dem Familienstande für jedes volle Jahr S. 566.

Für das Jahr 1895 war es nun nöthig, die Decemberbewegung nach dem Stabe der Bewegung der vorigen Periode hinzuzufügen, die Zuschläge zu

Zeitabschnitt	Bevölkerungszahl	Weibliches Geschlecht: Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete: Zugezog.	Polizeilich Gemeldete: Abgezog.	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Zählung 1. 12. 1885	683 409					
Ende 1885	684 806	1 956	1 330	5 159	3 741	— 647
" 1886	708 625	23 150	16 796	63 765	45 085	— 1 215
" 1887	734 707	23 866	14 907	67 179	48 743	— 1 313
" 1888	764 819	24 014	14 526	74 061	52 035	— 1 402
" 1889	793 770	24 859	16 814	79 440	56 988	— 1 546
		22 409	14 977	76 655	57 146	— 1 540
Beweg. zwischen d. Zählungen		120 254	79 350	366 259	263 738	— 7 663
Zählung 1. 12. 1890	819 171					
Ende 1890	820 554	2 287	1 241	4 016	3 170	— 509
" 1891	837 981	25 991	16 418	82 846	64 611	— 10 381
" 1892	849 711	25 536	16 052	78 677	65 851	— 10 580
" 1893	859 925	25 028	17 987	80 829	66 906	— 10 750
" 1894	869 986	24 113	15 218	83 551	70 981	— 11 404
		11 077	7 032	37 645	35 225	— 5 658
Berufs-Zähl. 14. 6. 95	870 793	10 928	8 168	49 031	36 688	— 5 898
Beweg. zwischen d. Zählungen		124 960	82 116	416 595	343 432	— 55 180
Zählung 2. 12. 1895	879 998					
Ende 1895	880 960	1 830	1 355	3 978	3 062	— 429

den Abzügen wurden also zunächst im gleichen Verhältniß fortgesetzt, wie sich solche für die Periode zwischen den beiden letzten Zählungen als nothwendig herausgestellt hatten. Dieses Verhältniß ist ein abnorm hohes gewesen, beim männlichen Geschlecht 22.297 Pc. (insbesondere bei den Ehemännern 29.915, den Wittwern 89.895), beim weiblichen Geschlecht 16.067 (den Ehefrauen 30.928, den Wittwen 9.141). In Ermangelung besserer Unterlagen würde also ein ebenso starker Abzug auch für die folgenden Jahre zur Anwendung gebracht werden müssen. Indeß mußte es zweifelhaft erscheinen, ob in der That die Lückenhaftigkeit der Abmeldungen nach außerhalb in solchem Umfange fortdauern werde, wie bisher, da es sehr wohl sein kann, daß bei durchgängig scharfer Aufmerksamkeit der localen Polizeibehörden die Zahl der Fälle, in denen der Umzug nach außerhalb und namentlich nach den Vororten nicht festgestellt, vielmehr die Stelle, nach welcher der Wegzug erfolgte, unbekannt geblieben ist, sich wieder vermindern werde. Insbesondere stand zu hoffen, daß die vom Königl. Polizei-Präsidium verfügte, aber erst seit dem 1. April 1896 in Wirksamkeit getretene besondere Bezeichnung der Umzüge aus und nach den Vororten auch auf die Vollständigkeit dieser Listen einen günstigen Einfluß üben werde.

Inzwischen hatte der Umstand, daß die Erhebungen, welche die Steuerbehörde gegen Ende October auch hinsichtlich der Kopfzahl der Bevölkerung veranlaßt, in ihren Ergebnissen in der letzten Periode der Wirklichkeit näher gekommen waren, als die auf dem Wege der Fortschreibung gewonnenen — früher war es umgekehrt gewesen — die Frage nahegelegt, ob es nicht angehen würde, diese Erhebungen für die fortlaufende Kenntniß des Bevölkerungsstandes zu verwenden. Das einfachste Mittel hierzu wäre gewesen, daß die Verzeichnisse der Einwohner, wie sie die steuerliche Personenstands-Aufnahme erfordert, hinsichtlich der vorhandenen Lücken ergänzt würden. Hierzu bedürfte es nur einer grundsätzlich sorgfältigen Ergänzung derselben hinsichtlich der vorübergehend Anwesenden, die zwar auch in den Personenstandslisten notirt, aber nicht vollständig eingetragen werden, und einer größeren

Zeitabschnitt.	Männliches Geschlecht							
	Bevölkerungszahl	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete: Zugezog.	Polizeilich Gemeldete: Abgezog.	Veränderung im Militärbestande	Vermuthlicher + Mehrzuzug − Mehrabzug
Zählung 1. 12. 1885	631 878	20 565						
Ende 1885	630 858	20 565	2 035	1 500	7 542	5 556	—	− 3 541
" 1886	655 186	20 565	24 464	19 207	93 583	65 987	—	− 8 525
" 1887	680 276	19 980	25 057	17 187	101 157	73 816	− 585	− 9 536
" 1888	707 176	19 980	25 790	16 524	105 378	77 706	—	−10 038
" 1889	734 942	19 980	26 006	19 435	116 303	84 227	—	−10 881
Bewegung zwischen den Zählungen			23 876	17 294	110 886	82 087	96	−10 604
			127 228	91 147	534 849	389 379	− 681	−53 125
Zählung 1. 12. 1890	759 623	19 884						
Ende 1890	757 963	19 884	2 302	1 355	5 229	6 407	—	− 1 429
" 1891	768 557	19 884	27 506	18 533	109 704	88 377	—	−19 706
" 1892	772 604	19 884	26 920	18 162	99 067	84 857	—	−18 921
" 1893	780 805	23 484	26 199	19 555	99 289	82 857	+ 3 600	−18 475
" 1894	785 729	23 484	25 388	17 354	101 103	85 213	—	−19 000
Berufs-Zähl. 14. 6. 95	786 597	—	11 473	7 911	43 819	38 032	—	− 8 481
			11 570	9 376	61 241	43 114	− 346	− 9 266
Bewegung zwischen den Zählungen			131 358	92 246	519 452	428 857	+ 3 254	−95 078
Zählung 2. 12. 1895	797 306	23 038						
Ende 1895	797 899	23 038	1 930	1 437	5 268	4 307	—	− 861

diesmal aus den Haushalts-Verzeichnissen erfolgt und wieder mit der Wohnstatistik verbunden, und einerseits mit den Classen der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung, anderseits mit der Unterscheidung der Größe der Wohnung combinirt worden (s. die Tabelle S. 558/9 nach Standesämtern, wo 44 Arten unterschieden sind).

Als weitere Auszählungen für kleinere Theile der Bevölkerung kommen zunächst noch diejenigen Tabellen der beschäftigunglosen Arbeitnehmer hinzu, welche die vom Staate nicht erhobene Frage nach der Ursache der Arbeitlosigkeit behandeln, sie soll mit der bisherigen Dauer nach (52) Wochen, sowie mit der Dauer der Anwesenheit in Berlin (nach Monaten) combinirt werden. Außerdem wird die Tabelle der Arbeitlosen nach Art und Zahl der erwerbsthätigen bez. nicht erwerbsthätigen Angehörigen nach dem Formular (S. 252/3 des Jahrbuchs) wiederholt werden. Ferner die beiden Auszählungen, welche mit Hülfe der aus der Verwaltung erhaltenen Aufzeichnungen aus den betreffenden Zählkarten bewirkt werden, nämlich die Tabellen der im December 1895 in der städtischen Armenpflege Unterstützten (Almosenempfänger, Pflegekinder, Waisenkinder, Extraunterstützte, in städtischen Krankenhäusern auf Stadtkosten Verpflegte) nach Geburtsjahr und Familienstand, dann nach Altersgruppen combinirt mit Geburtsland und Zuzugszeit, und drittens nach Beruf und Arbeitstellung, — und die Auszählungen der Criminalität, deren näherer Inhalt im vorigen Jahrgange S. 429 bezeichnet worden ist.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach Monaten in der Zeit zwischen den Zählungen am 1. December 1890 und 2. December 1895 ist gleichfalls in den „einstweiligen Ergebnissen" nämlich auf S. 567 des vorigen Jahrganges mitgetheilt, desgleichen die fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersgruppen für jeden Jahresanfang S. 565 und die Fortschreibung nach dem Familienstande für jedes volle Jahr S. 566.

Für das Jahr 1895 war es nun nöthig, die Decemberbewegung nach dem Maaßstabe der Bewegung der vorigen Periode hinzuzufügen, die Zuschläge zu

Zeitabschnitt	Weibliches Geschlecht					
	Bevölkerungszahl	Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete: Zugezog.	Polizeilich Gemeldete: Abgezog.	Vermuthlicher + Mehrzuzug — Mehrabzug
Zählung 1. 12. 1885	683 409					
Ende 1885	684 806	1 956	1 330	5 159	3 741	— 647
" 1886	708 625	23 150	16 796	63 765	45 085	— 1 215
" 1887	734 707	23 866	14 907	67 179	48 743	— 1 313
" 1888	764 819	24 014	14 526	74 061	52 035	— 1 402
" 1889	793 770	24 859	16 814	79 440	56 988	— 1 546
		22 409	14 977	76 655	57 146	— 1 540
Beweg. zwischen d. Zählungen		120 254	79 350	366 259	263 738	— 7 663
Zählung 1. 12. 1890	819 171					
Ende 1890	820 554	2 287	1 241	4 016	3 170	— 509
" 1891	837 981	25 991	16 418	82 846	64 611	— 10 381
" 1892	849 711	25 536	16 052	78 677	65 851	— 10 580
" 1893	859 925	25 028	17 987	80 829	66 906	— 10 750
" 1894	869 986	24 113	15 218	83 551	70 981	— 11 404
		11 077	7 032	37 645	35 225	— 5 658
Berufs-Zähl. 14. 6. 95	870 793	10 928	8 168	49 031	36 688	— 5 898
Beweg. zwischen d. Zählungen		124 960	82 116	416 595	343 432	— 55 180
Zählung 2. 12. 1895	879 998					
Ende 1895	880 960	1 830	1 355	3 978	3 062	— 429

den Abzügen wurden also zunächst im gleichen Verhältniß fortgesetzt, wie sich solche für die Periode zwischen den beiden letzten Zählungen als nothwendig herausgestellt hatten. Dieses Verhältniß ist ein abnorm hohes gewesen, beim männlichen Geschlecht 22.297 Pc. (insbesondere bei den Ehemännern 29.915, den Wittwern 89.895), beim weiblichen Geschlecht 16.067 (den Ehefrauen 30.928, den Wittwen 9.141). In Ermangelung besserer Unterlagen würde also ein ebenso starker Abzug auch für die folgenden Jahre zur Anwendung gebracht werden müssen. Indeß mußte es zweifelhaft erscheinen, ob in der That die Lückenhaftigkeit der Abmeldungen nach außerhalb in solchem Umfange fortdauern werde, wie bisher, da es sehr wohl sein kann, daß bei durchgängig scharfer Aufmerksamkeit der localen Polizeibehörden die Zahl der Fälle, in denen der Umzug nach außerhalb und namentlich nach den Vororten nicht festgestellt, vielmehr die Stelle, nach welcher der Wegzug erfolgte, unbekannt geblieben ist, sich wieder vermindern werde. Insbesondere stand zu hoffen, daß die vom Königl. Polizei-Präsidium verfügte, aber erst seit dem 1. April 1896 in Wirksamkeit getretene besondere Bezeichnung der Umzüge aus und nach den Vororten auch auf die Vollständigkeit dieser Listen einen günstigen Einfluß üben werde.

Inzwischen hatte der Umstand, daß die Erhebungen, welche die Steuerbehörde gegen Ende October auch hinsichtlich der Kopfzahl der Bevölkerung veranlaßt, in ihren Ergebnissen in der letzten Periode der Wirklichkeit näher gekommen waren, als die auf dem Wege der Fortschreibung gewonnenen — früher war es umgekehrt gewesen — die Frage nahegelegt, ob es nicht angehen würde, diese Erhebungen für die fortlaufende Kenntniß des Bevölkerungsstandes zu verwenden. Das einfachste Mittel hierzu wäre gewesen, daß die Verzeichnisse der Einwohner, wie sie die steuerliche Personenstands-Aufnahme erfordert, hinsichtlich der vorhandenen Lücken ergänzt würden. Hierzu bedürfte es nur einer grundsätzlich sorgfältigen Ergänzung derselben hinsichtlich der vorübergehend Anwesenden, die zwar auch in den Personenstandslisten notirt, aber nicht vollständig eingetragen werden, und einer größeren

Sorgfalt hinsichtlich der Aufführung der in den Haushaltungen befindlichen Kinder, und ferner der vollständigeren Angabe des Familienstandes; es konnte dann für den Zählungstermin (26. October) eine Aufrechnung der Bevölkerung nach Alter und Familienstand stattfinden. Freilich würde dies voraussetzen, daß das Material der Steuerverwaltung von dem Statistischen Amte zeitweise benutzt werden konnte. Solches ist inzwischen für einige Stadtbezirke versucht worden, und zwar mit der Aufnahme vom October 1895, deren Ergebnisse präsumtiv denen der Volkszählung nahe kommen mußten, die sogar mit der Voraufnahme für die Zählung, deren Bogen Ende October an die Hausbesitzer vertheilt wurden, ungefähr zusammenfiel; indeß ließ die Vergleichung mit den letzteren zweifelhaft erscheinen, ob dasselbe als einstweiliger Ersatz für die fünf Jahre hindurch fehlende Aufnahme brauchbar sein würde. Immerhin kann die Thatsache, daß das Verhältniß zwischen den Zahlen der Steuerverwaltung und den nun revidirten Zahlen der Fortschreibung ein ziemlich constantes gewesen ist (Oct. 1891: 1 578 983, 1892: 1 593 220, 1893: 1 609 569, 1894: 1 616 405, mithin 26 373, 26 335, 26 357, 32 433 weniger als nach der Fortschreibung), einen Hinweis geben, ob die nach der Erfahrung der vorigen Periode gemachten Zuschläge zu den Abzügen nicht zu hoch gegriffen sind, und wenn wir sehen, daß bereits Ende October 1896 die Steueraufnahme mit 1 684 904 nur um 24 411 unter der nach diesen Grundsätzen ausgeführten Fortschreibung stand, statt daß eine Differenz von 29 086 zu erwarten war, so ist wohl anzunehmen, daß der Zuschlag, welcher seit der letzten Volkszählung bereits 30 079 betragen hatte, um etwa den siebenten Theil zu hoch gewesen war. Bestätigt wird die Vermuthung, daß die Abzüge jetzt vollständiger notirt werden, dadurch, daß bei der besonderen Angabe der Zu- und Abzüge nach und aus den Vororten sich in dem zweiten bis vierten Quartal 1896 ein Plus sowohl der männlichen wie der weiblichen Abzüge über die Zuzüge herausgestellt hat (männlich 14 132 — 15 793, also 1661 Mehrabzug, weiblich 16 902—18 525, also 1623 Mehrabzug), während in derselben Zeit die Zu- und Abzüge aus und nach weiter d. h. über 15 Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt entfernt gelegenen Orten bei beiden Geschlechtern ein starkes Plus der Zuzüge ergeben haben. Diese Erwägungen führten dahin, daß, und zwar schon von der Zählung ab, statt des für die vorangegangene Periode nothwendig gewordenen Zuschlages von 22.297 Pc. zu den männlichen und 16.067 Pc. zu den weiblichen Abzügen, das Zuschlagsverhältniß einstweilen auf die runde Summe von 20 Pc. zu den männlichen und 14 Pc. zu den weiblichen Abzügen ermäßigt worden ist.

Die Vertheilung der entsprechenden December-Zuschläge auf die Altersclassen hat nach dem Maaßstabe der vorangegangenen Monate stattgefunden. Die sich so ergebenden Zahlen für die 5jährigen Gruppen setzen wir in die S. 565 des vorhergehenden Jahrganges mitgetheilte Tabelle ein. Bei der Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Familienstande ist einstweilen für den December bei den Eheleuten ein Zuschlag zu den Abzügen von 25 Pc., bei den Wittwern von 75 Pc., den Wittwen von 5 Pc., bei den Geschiedenen ein Zuschlag zu den Scheidungen von 25 Pc. angenommen.

Im Anschluß an das Ergebniß der Volkszählungen betrugen die Verschiebungen bis zum Jahresschlusse 1895 durch

bei den	Tod	Ehelösung	bez. Ehe	Abzug	Zuschlag	Zuzug	Ehe bez.	Ehelösung
Ehemännern	419	426	—	644	161	722	1299	—
Ehefrauen . .	293	552	—	371	93	640	1299	—
Wittwern . .	78	—	146	14	10	40	—	293
Wittwen . .	251	—	87	129	6	278	—	419
Geschied. M.	15	—	52	—	*33	4	—	*133
= Fr.	14	—	48	12	*33	18	—	*133

Für die Fortschreibung der geborenen Berliner lagen die Angaben noch nicht vor, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschlossen werden mußte.

Die Bevölkerung nach Altersclassen.

Alters-Classen	Schluß des Jahres 1890	Schluß des Jahres 1891	Schluß des Jahres 1892	Schluß des Jahres 1893	Schluß des Jahres 1894	Schluß des Jahres 1895
Männliches Geschlecht.						
0 bis 5 Jahr..	82 850	84 963	85 448	84 804	85 182	82 901
5 = 10 = ..	67 759	68 887	70 384	71 846	72 367	73 466
10 = 15 = ..	64 804	64 757	64 840	64 553	64 886	65 603
15 = 20 = ..	67 341	70 827	69 856	70 828	70 221	72 397
20 = 25 = ..	94 952	91 100	89 351	90 662	89 266	91 331
25 = 30 = ..	86 011	87 274	86 467	85 641	85 877	87 651
30 = 35 = ..	69 684	71 819	72 781	74 553	75 346	76 472
35 = 40 = ..	58 236	57 877	57 823	58 300	59 387	61 725
40 = 45 = ..	49 663	50 729	52 288	53 008	52 450	51 529
45 = 50 = ..	38 152	39 566	39 695	40 771	42 073	43 272
50 = 55 = ..	28 494	29 080	30 284	30 894	31 836	32 723
55 = 60 = ..	18 931	20 042	20 934	21 746	22 583	23 519
60 = 65 = ..	13 205	13 279	13 598	13 919	14 504	14 947
65 = 70 = ..	9 046	9 228	9 274	9 423	9 559	9 809
70 = 75 = ..	5 379	5 587	5 807	6 016	6 115	6 170
75 = 80 = ..	2 302	2 407	2 587	2 648	2 857	3 073
80 = 85 = ..	867	870	912	928	954	1 016
85 = 90 = ..	241	216	226	217	219	250
90 u. mehr = ..	46	49	49	48	47	45
Ueberhaupt ..	757 963	768 557	772 604	780 805	785 729	797 899
Weibliches Geschlecht.						
0 bis 5 Jahr..	82 426	84 849	86 120	85 810	85 682	83 890
5 = 10 = ..	68 925	70 334	71 560	72 473	72 882	73 567
10 = 15 = ..	67 193	67 057	67 347	66 980	67 383	67 940
15 = 20 = ..	76 463	82 213	82 160	84 038	85 073	85 368
20 = 25 = ..	94 100	91 137	92 101	92 283	92 261	95 116
25 = 30 = ..	87 877	90 740	90 847	90 598	91 182	91 693
30 = 35 = ..	77 693	78 055	78 644	79 531	79 078	79 918
35 = 40 = ..	63 672	65 697	65 857	67 087	68 649	70 641
40 = 45 = ..	52 866	53 812	56 758	57 667	58 682	58 335
45 = 50 = ..	41 370	43 669	43 492	45 221	47 085	48 307
50 = 55 = ..	32 818	32 668	34 696	35 727	36 787	37 974
55 = 60 = ..	23 361	25 265	26 153	27 335	28 229	29 601
60 = 65 = ..	19 416	19 064	19 425	19 815	20 685	21 220
65 = 70 = ..	14 934	15 445	15 606	15 851	15 856	16 283
70 = 75 = ..	9 835	10 192	10 778	10 979	11 353	11 460
75 = 80 = ..	4 928	5 027	5 345	5 679	6 096	6 416
80 = 85 = ..	1 948	2 040	2 130	2 170	2 327	2 443
85 = 90 = ..	619	590	553	552	579	679
90 u. mehr = ..	110	127	139	129	117	109
Ueberhaupt ..	820 554	837 981	849 711	859 925	869 986	880 960
Zusammen...	1 578 517	1 606 538	1 622 315	1 640 730	1 655 715	1 678 859

Die Bevölkerung nach Civilstandsclassen.

Männliches Geschlecht.						
verheirathet	278 025	285 019	290 488	295 470	298 883	302 255
verwittwet	15 371	15 604	15 860	16 418	16 614	17 051
geschieden.....	2 287	2 440	2 540	2 658	2 917	3 230
ledig über 20 J..	179 590	176 881	174 442	175 520	175 517	180 996
= unter 20 = .	282 792	289 933	291 284	292 806	293 166	294 367
Weibliches Geschlecht.						
verheirathet	278 070	284 264	289 685	294 790	299 321	303 137
verwittwet	77 041	78 189	79 763	81 736	83 226	85 247
geschieden.....	5 135	5 369	5 513	5 702	6 067	6 582
ledig über 15 J..	241 778	248 021	249 717	258 721	255 642	260 597
= unter 15 = .	218 550	222 274	225 097	225 367	226 025	225 397

Nachtrag.

Bevölkerung der Berliner Vororte.

Vororte innerhalb des vormal. weiteren Polizeibez. (Landgem., Gutsbez.)	Entfernung vom Mittelpunct (Kilomet.)	Himmelsrichtung	Einwohnerzahl 1875	1885	1895	Zunahme in Procent 1875/85	1885/95	Einwohner pro Hektar
Rechtes Spree-Ufer:								
Lichtenbg. (m. Friedr.-berg u. Wilhbg.) L.G.	3.6 bis 7.9	O	12 379	[1] 15 844	30 314	[1] 27.99	91.33	29.63
Stralau ..... L.	4.7 = 6.2	OSO	498	737	1 750	47.99	137.45	13.57
Pankow ..... L.	4.2 = 7.7	N	3 937	5 061	11 932	28.55	135.76	18.79
Weißensee mit Neu-Weißensee..... L.	4.3 = 8.3	NO	2 904	8 510	27 001	193.04	217.29	32.14
Heinersdorf ..... L.	4.3 = 7.8	NNO	459	512	626	11.55	22.27	1.58
Vorhag., Rummelsbg., Lichtenbg., Kietz.. L.	3.6 = 9.6	OSO	2 712	6 122	16 427	125.74	168.33	43.81
Jungfernheide, Plötzensee 2c. G. B.	5.0 = 12.0	NW	2 617	3 071	4 079	18.76	32.82 [3]	.
Saatwinkel 2c. Anth.	12.2 = 12.8	WNW		37	31		—16.22	.
Nieder-Schönhausen (Schönholz)... L.G.	5.7 = 8.8	N	2 354	2 457	3 385	4.38	37.77	5.51
Reinickendorf ..... L.	5.0 = 8.9	NNW	4 976	7 219	10 677	45.08	47.90	10.62
Hoh.-Schönhaus. L. G.	5.0 = 9.5	ONO	1 031	1 180	1 861	14.45	57.71	3.99
Friedrichsfelde.. L.G.	6.4 = 10.8	O	3 078	3 755	6 829	21.99	81.86	3.96
O.-Schönweide, ... G.B.	10.4 = 11.7	SO	155	178	625	14.84	251.12 [3]	.
Wuhlheide, Neuscheune, Oberf. Anth.		OSO	(?) 21	61	63	(?) 190.48	3.28	.
Cöpenick	7.3 = 13.3							
Biesdorf ..... L. G.	9.5 = 12.3	O	847	719	914	—15.11	27.12	0.98
Tegel ..... L. G.	10.0 = 12.8	NW	1 267	1 731	2 740	36.62	58.29	2.51
Zusammen Barnimer Seite			39 235	57 194	119 254	45.77	108.51	9.23
Linkes Spree-Ufer:								
Bellevue, Thiergart. G.	1.8 bis 5.1	W	96	([2] seit 1881 zu Berlin gehörig)				
Schöneberg ..... L.	3.7 = 7.8	SW	7 467	15 872	62 695	112.56	295.00	66.34
Rixdorf ..... L.	2.7 = 8.3	SSO	15 323	22 775	59 945	48.68	163.21	54.50
Treptow..... L.	3.7 = 8.8	OSO	552	1 178	2 835	113.41	140.66	3.54
Tempelhof (Hasenh.) L.	3.2 = 8.0	SSW	2 205	3 522	6 520	59.73	85.12	5.39
Deutsch-Wilmersdf. L.	4.9 = 8.9	WSW	2 367	3 616	14 351	52.77	296.89	17.17
Charlottenburg Stadt	4.7 = 10.4	W	25 847	[2] 42 371	132 377 [2]	63.93	212.42	63.31
Friedenau ..... L.	6.5 = 8.0	SW	1 104	2 137	7 852	93.57	267.43	55.69
Britz..... L.	6.5 = 10.6	SSO	3 201	4 146	6 844	29.52	65.07	5.26
Schmargendorf ... L.	7.3 = 9.6	WSW	387	657	2 223	69.77	238.36	8.17
Steglitz ..... L.	7.5 = 10.0	SW	5 467	8 501	16 528	55.50	94.42	28.69
Nieder-Schönweide L.	11.3 = 12.1	SO	452	963	1 962	113.05	103.74	22.30
Forsth. Kanne G.B.A.	9.1	SO	19	11	16	—42.11	45.45 [3]	.
Dahlem ..... G.	8.7 bis 11.8	SW	131	149	153	13.74	2.68	0.29
Hundek., Paulsb. G. B. Anth.		WSW			45		[3]	.
Bahnh. Grunew.	10.5 = 11.6	WSW			257			.
Colon. Grunew.	8.2 = 9.5	WSW	21	316	1 064	1404.76	236.71	4.55
Jagdschl. Grw.	11.3	WSW	6	6	5	0.00	—16.67 [3]	.
Spand. Spitze	10.5	W	(?) 69	122	136	(?) 76.81	11.48	.
Zusammen Teltower Seite			64 714	106 342	315 808	64.33	196.97	31.21
Vormaliger weiterer Polizeibezirk			103 949	163 536	435 062	57.32	166.03	18.92
Stadt Berlin	0 bis 7	.	966 858	1 315 287	1 677 304	36.04	27.52	264.64
Berlin mit weiterem Polizeibezirk			1 070 807	1 478 823	2 112 366	38.10	42.84	72.02

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil um den Mittelpunct	Entfernung vom Mittelpunct (Kilomet.)	Himmelsrichtung	Einwohnerzahl 1875	1885	1895	Zunahme in Procent 1875/85	1885/95	Einwohner pro Hektar
Rechtes Spree-Ufer:								
Malchow ..... L. G.	6.8 bis 11.8	NO	549	720	777	31.15	7.92	0.74
Blankenburg ... L. G.	7.4 = 10.8	NNO	362	456	562	25.97	23.25	0.61
Rosenthal ..... L. G.	7.7 = 10.7	NNW	664	846	1 319	27.41	55.91	1.07
Dalldorf ..... L.	8.3 = 11.2	NNW	770	2 648	3 444	243.90	30.06	3.87
Wartenberg .... L. G.	8.4 = 12.5	NO	314	438	539	39.49	23.06	0.66
Französ. Buchholz . L.	7.4 = 13.4	N	1 442	1 549	2 534	7.42	63.59	2.20
Falkenberg .... L. G.	9.3 = 13.0	ONO	345	521	637	51.01	22.26	0.79
Marzahn ..... L.	8.5 = 12.8	ONO	606	665	613	9.74	— 7.82	0.84
Blankenfelde ... L. G.	10.4 = 14.7	N	504	527	761	4.56	44.40	0.71
Karow ..... L.	10.1 = 13.0	NNO	297	331	413	11.45	24.77	0.77
Lübars ..... L.	10.3 = 12.6	NNW	364	387	1 005	6.32	159.69	1.39
Kaulsdorf ..... L.	11.3 = 14.7	O	634	671	759	5.84	13.11	0.80
Lindenberg ..... L.	11.0 = 14.8	NO	765	893	931	16.73	4.26	0.73
Hermsdorf ..... L. G.	10.9 = 14.5	NNW	699	661	1 727	— 5.44	161.27	3.40
Hellersdorf ..... G.	12.3 = 14.8	ONO	133	137	1 179	3.01	760.58	2.07
Schildow ..... L.	12.3 = 15.5	N	275	356	358	29.45	0.56	0.56
Arensfelde ..... L.	12.4 = 15.1	ONO	433	501	514	15.70	2.59	0.53
Eiche ..... L.	12.9 = 15.2	ONO	255	268	286	5.10	6.72	0.62
Tegelsee, Tegelgrd. } Amt.	12.8, 13.4 }	NW	9	12	18	33.33	50.00	[3] .
Schulzendorf N. B. } S.	12.8 bis 15.0 }		46	23	65	—50.00	182.61	[3] .
Glienicke ..... L.	12.5 = 15.5	NNW	201	218	326	8.46	49.54	0.66
Malsdorf ..... L. G.	12.9 = 17.2	O	768	716	850	— 6.77	18.72	0.73
Buch ..... L. G.	12.8 = 17.5	NNO	270	260	298	— 3.70	14.62	0.22
Zusammen Barnimer Seite			10 705	13 804	19 915	28.95	44.27	1.09
Linkes Spree-Ufer:								
Mariendorf ..... L.	7.3 bis 11.3	S	2 246	2 842	4 629	26.54	62.88	4.19
Lankwitz ..... L.	8.8 = 12.2	SSW	795	1 186	2 957	49.18	149.33	4.24
Buckow ..... L.	9.0 = 12.1	SSO	756	922	1 128	21.96	22.34	1.19
Lichterfelde mit Giesendorf ..... L.	9.4 = 14.7	SSW	2 051	5 899	15 960	187.62	170.55	11.42
Johannisthal ..... L.	10.0 = 11.2	SO	266	609	2 025	128.95	232.51	25.31
Obfrst. Grunewld. 2c.	12.0	SW			21			
Eichkamp, Teufelssee	10.1, 12.0	WSW			45			
Pichelsberg ..... Amt.	12.6	W	364	194	35	—46.70	—10.82	[3] .
Schildhrn., Carlsbg. S.	14.3, 14.0	W			33			
Forsth. Wannsee 2c.	16.4	WSW			39			
Marienfelde ..... L.	10.5 bis 14.6	S	846	998	1 633	17.97	63.63	1.72
Rudow ..... L. G.	9.9 = 15.0	SSO	806	946	1 274	17.37	34.67	0.90
Zehlendorf mit Schlachtensee ... L.	11.5 = 17.3	SW	2 246	2 719	6 031	21.06	88.47	3.00
Schönow [4] ..... L.	12.3 = 16.3	SSW	457	481		5.25		
Adlershof ..... L.	12.8 = 14.0	OSO	322	743	5 591	130.75	652.49	39.37
Osdorf ..... G. Anth.	14.0		130	136	132	4.62	— 2.94	0.11
Groß-Ziethen ... L. G.	11.5 bis 14.6	SSO	643	721	784	12.13	8.74	0.70
Alt-Glienicke (T.) .. L.	12.1 = 17.1	SSO	975	1 394	3 273	44.10	65.81	4.04
Neu-Glienicke (T.) . L.		SSO	507	580		14.40		
Cöpenick ..... Stadt	13.0 = 20.8	OSO	718	11 357	17 387	47.15	53.10	5.04
Lichtenrade ..... L.	11.7 = 16.0	S	507	501	637	— 1.18	27.15	0.71
Zusammen Teltower Seite			21 635	32 228	63 614	48.96	97.39	3.92
Kreis Ost-Havelland:								
Haselhorst ..... G.	10.8 bis 11.4	WNW	253	130	890	—48.62	584.62	2.00
Pichelswerder G. Anth.	12.8 = 13.8	W	23	24	31	4.35	29.17	0.35

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil. um den Mittelpunct	Entfernung vom Mittelpunct (Kilomet.)	Himmelsrichtung	Einwohnerzahl 1875	1885	1895	Zunahme in Procent 1875/85	1885/95	Einwohner pro Hektar
Tiefwerder einschließlich Burgwall und Kietz ..... L.	12.5 bis 13.4	W	471	547	886	16.14	61.97	13.63
Kähne auf der Havel[5])	.	.	107	44	63	47.66	43.18	.
Salzhof, Eiswerder, Valentinswerd.[5]) G.	12.7 - 13.0	NW		114	205		79.83	.
Klosterfelde, Klosterhof, Klostermühle, Lehrter Bahnhof.[5]) G.	13.2 - 16.8	WNW						
Spandau (incl. Alt. Kietz) ..... Stadt	12.0 - 18.3	W	26 888	32 009	55 841	19.05	74.45	13.28
Damm ..... L.								
Gewehrfabrik, Pulverfabrik[5]) .... G.	13.7	WNW						
Spand. Festgswrk.	13.5	WNW	513	340	335	—33.72	— 1.47	10.47
Pichelsdorf ..... L.	13.7 bis 16.7	W	304	332	424	9.21	27.71	2.99
Vom Kreise Ost-Havelland überhaupt ...			28 559	33 540	58 675	17.44	74.94	11.74
Berlin mit zweimeiliger Umgebung			1 131 706	1 558 395	2 254 570	37.70	44.67	29.47

[1]) Exclusive 4720 Einwohner auf dem 1878 an Berlin abgetretenen Viehhofterrain. [2]) Auf dem Thiergartenterrain wurden 1885 84 Einwohner bei Berlin gezählt, ferner 87 Einwohner auf dem am 15. Januar 1881 incommunalisirten Charlottenburgerterrain. [3]) Der ganze Gutsbezirk Tegeler Forst umfaßt 3399 Hektar, der Gutsbez. Cöpenicker Forst 3641 Hektar und der Gutsbez. Spandauer Forst 4327 Hektar, die Zahlen für den hierher gehörenden Theil liegen nicht getrennt vor. [4]) Seit 21. September 1894 mit Zehlendorf vereinigt. [5]) Zum Gutsbezirk Amt Spandau, welcher jetzt nur Salzhof, Eiswerder und Valentinswerder, sowie die Schiffsbevölkerung der Oberhavel umfaßt, gehörte bis 1872 auch Klosterfelde, Klostermühle 2c.; diese wurden 1872 mit der Stadt Spandau vereinigt, ebenso die Gewehrfabrik und Pulverfabrik vom Gutsbezirk Spandau Citadelle bez. Spandauer Festungswerke.

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Jahr	Aufgebote d. Berlin Süd-Kemt.	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heirateten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten im Jahre	Pm. der Bevölk.
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1876	24.65
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1877	21.77
1888	15 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	1878	20.07
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.38	1879	19.46
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	1880	19.57
1891	17 977	17 649	764 113	827 934	1 592 047	22.17	1881	19.54
1892	17 289	16 999	769 551	841 674	1 611 225	21.10	1882	20.06
1893	17 188	16 955	775 522	852 733	1 628 255	20.83	1883	21.18
1894	17 105	16 820	781 166	862 467	1 643 633	20.47	1884	21.26
1895	17 657	17 238	788 732	872 425	1 661 157	20.75	1885	21.48

Die Verhältnißzahlen sind bis 1894 unverändert geblieben, da in der zum Vergleich dienenden mittleren Bevölkerung nur ganz unbeträchtliche Verschiebungen gegen die im vorigen Jahrgange (S. 16) mitgetheilten Zahlen stattgefunden haben.

In Betreff der in den früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 1878" S. 29; die Schwankung erstreckt sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.28 (1831) bis 31.30 Promille der Bevölkerung (1816).

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1382	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
1895	877	970	1406	2377	1439	1124	1104	996	1453	2717	1476	1299

im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:

1891	1.267	1.097	1.919	3.213	1.958	1.200	1.455	1.265	1.791	3.732	1.728	1.539
1892	1.086	1.146	1.835	3.155	1.654	1.360	1.434	1.217	1.799	3.402	1.532	1.466
1893	1.119	0.987	2.007	2.794	1.899	1.162	1.352	1.159	1.982	3.245	1.606	1.499
1894	1.062	1.035	2.072	2.778	1.770	1.229	1.261	1.026	1.881	3.213	1.627	1.500
1895	1.057	1.166	1.699	2.869	1.735	1.356	1.334	1.203	1.755	3.253	1.760	1.548

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
1891	531	684	1090	1667		1440	779	1483	1357
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335
1894	972		1018	594	1005	1278	768	1273	1274
1895	929		1070	609	1064	1177	769	1327	1255

St.-A.	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
1891	1017	1061	770	1197	870	1379	1267		1057
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958
1895	1067	1028	728	1069	1172	1396	604	884	1090

Vergleicht man die Durchschnittszahl der geschlossenen Ehen mit der mittleren Bevölkerungszahl der Standesämter in den gleichen fünf Jahren, so ergeben sich die folgenden Verhältnißsätze:

St.-A. I/II	Bev. 119 463,	Eheschließ. 8.88 Pm.		St.-A. VIII	Bev. 93 691,	Eheschließ. 11.21 Pm.
" III	" 100 454	" 10.46	"	" IX	" 76 607	" 9,60	"
" IVa	" 60 088	" 10.22	"	" Xa	" 90 161	" 12.41	"
" IVb	" 104 147	" 9.92	"	" Xb	" 104 153	" 9.82	"
" Va	" 102 190	" 12.65	"	" XI	" 124 428	" 10.87	"
" Vb	" 77 882	" 9.85	"	" XIIa	" 71 864	" 7.97	"
" VI	" 125 753	" 10.86	"	" XIIb	" 73 481	" 10.63	"
" VIIa	" 108 121	" 12.06	"	" XIII	" 104 785	" 9.53	"
" VIIb	" 89 963	" 11.26	"	Ueberh.	Bev. 1 627 231,	Eheschließ. 10.58 Pm.	

Hierbei ist eine gleichmäßige Bewegung der Zahlen bei den einzelnen Standesämtern angenommen, so daß die Schnelligkeit der Zunahme oder Abnahme derjenigen der Gesammtbevölkerung (nach der Fortschreibung) entspricht.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote folgt daraus, daß die Zahl der Eheschließungen, welche an einem Orte stattfinden und in die Standesbücher und auf die betreffenden zur Benutzung kommenden Zählkarten eingetragen werden, nicht der Zahl der in der betreffenden Bevölkerung eintretenden Civilstands-Veränderung durch Verheirathung entspricht; dies namentlich, weil zahlreiche in Berlin wohnhafte Männer außerhalb heirathen. Es müßte also zur correcten Kenntniß der Heirathsfrequenz nicht nur bei den hier geschlossenen Ehen eine Ausscheidung derjenigen stattfinden, bei welchen entweder der Mann oder die Frau außerhalb wohnte, sondern es müßte auch eine Abschrift derjenigen bei auswärtigen Standesämtern ausgefertigten Ehekarten hierher gelangen, bei welchen ein Theil (oder auch beide Theile) zur Wohnbevölkerung der Stadt Berlin gehörte. Die ersteren Nachrichten könnten durch Zusatz des Wohnortes auf den Standesamtskarten gewonnen werden, dagegen würde die Erlangung der entsprechenden Nachrichten für die bei auswärtigen Standesämtern geschlossenen Ehen nur dadurch möglich sein, daß auf Grund der nur zum kleineren Theil durch Berliner Standesämter, zum größeren durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote die bezüglichen Personalangaben erlangt werden. Am empfindlichsten macht sich hierbei das Fehlen der Altersangaben für die Auswärts-Heirathenden bemerkbar, und es ist für jetzt keine Aussicht, daß diese sogleich bei dem Aufgebot selbst erlangt werden könnte.

Einstweilen muß sich also diese Statistik darauf beschränken, beide Theile der Aufgebote so zu gliedern, daß unterschieden wird, ob der Mann bez. die Frau in Berlin bez. außerhalb wohnt, wie solches in der folgenden Uebersicht unter Aussonderung der hierbei concurrirenden Standesämter der nächsten Berliner Umgebung (des früheren weiteren Polizeibezirks) geschehen ist. Diese Zahlen lassen jedoch noch nicht einmal die correcte Zahl derjenigen Berliner Männer bez. Berliner Frauen ersehen,

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Berlin allein....	13 838	—	—	13 838	—	—	—	—	—	13 838	—	—	—	13 838
Umgebung v. Berlin.														
Lichtenberg	23	30	47	100	1	34	5	56	96	24	64	52	56	196
Stralau	—	2	2	4	—	2	—	1	3	—	4	2	1	7
Pankow	6	4	15	25	—	16	10	24	50	6	20	25	24	75
Weißensee	19	15	22	56	—	32	17	45	94	19	47	39	45	150
Heinersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Boxhg.-Rummelsb.	8	7	30	45	—	8	9	23	40	8	15	39	23	85
Plötzensee, Ingfhd.	1	—	4	5	—	3	—	1	4	1	3	4	1	9
Ndr.-Schönhausen	1	1	2	4	—	4	2	2	8	1	5	4	2	12
Reinickendorf....	11	6	17	34	—	23	9	15	47	11	29	26	15	81
Hoh.-Schönhausen	3	—	7	10	—	—	—	—	—	3	—	7	—	10
Friedrichsfelde...	1	5	6	12	—	5	2	5	12	1	10	8	5	24
Ober-Schönweide	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Biesdorf	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2
Tegel	—	3	7	10	—	—	—	3	3	—	3	7	3	13
zus. Barnim. Seite	74	73	159	306	1	127	54	177	359	75	200	213	177	665

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Schöneberg	44	58	111	213	—	84	71	123	278	44	142	182	123	491
Rixdorf	30	43	62	135	—	59	48	138	245	30	102	110	138	380
Treptow	2	3	3	8	—	2	1	5	8	2	5	4	5	16
Tempelhof	3	4	9	16	—	4	5	8	17	3	8	14	8	33
D. Wilmersdorf..	6	7	17	30	—	13	7	30	50	6	20	24	30	80
Charlottenburg ..	83	145	135	363	—	152	100	217	469	83	297	235	217	832
Friedenau	6	10	17	33	—	9	4	5	18	6	19	21	5	51
Britz	1	1	3	5	—	5	3	3	11	1	6	6	3	16
Schmargendorf ..	2	1	—	3	—	1	—	3	4	2	2	—	3	7
Steglitz	12	12	15	39	—	12	7	15	34	12	24	22	15	73
Ried.-Schönweide	1	—	4	5	—	4	2	5	11	1	4	6	5	16
Grunewald, Spand. Fft.	4	2	1	7	—	6	—	2	8	4	8	1	2	15
Dahlem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Teltow. Seite	194	286	377	857	—	351	248	554	1153	194	637	625	554	2010
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1086	594	860	2540	29	1804	404	2204	4441	1115	2398	1264	2204	6981
im Auslande	64	16	36	116	1	13	6	25	45	65	29	42	25	161
zusammen..	1418	969	1432	3819	31	2295	712	2960	5998	1449	3264	2144	2960	9817
dazu Berlin allein	13 838	—	—	13 838	—	—	—	—	—	13 838	—	—	—	13 838
Ueberhaupt..	15 256	969	1432	17 657	31	2295	712	2960	5998	15 287	3264	2144	2960	23 655

welche in einem Jahre eine Ehe schließen, da einerseits die Zeit des Aufgebotes und der Eheschließung zum Theil nicht in dasselbe Jahr fällt, anderseits diejenigen Aufgebote ausgeschlossen werden müßten, welche nachmals hinfällig geworden sind, und hierüber die Nachrichten nur für denjenigen Theil der Aufgebote vorliegen, welcher in die Journale der Berliner Standesämter eingetragen wird.

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten also in 22.2 Pc. der Fälle auswärtige Standesämter; in 402 Fällen je 3, in 38 Fällen je 4, in 5 Fällen je 5 Standesämter.

Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt

in . . . . . 179| 123| 31|| 333| Fällen; die betreffenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen.

Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden, weil die Eheschließung nicht stattfand, . 190| 17| 18|| 225| hinfällig; für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden im Jahre 1895 die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 18 300 gewesen sein, der Berliner Frauen 17 210 (im Vorjahre waren die bez. Zahlen 17 745 und 16 689). Die Zahl der bei Berliner Standesämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 17 238; es heiratheten also in der That 1062 (640) oder 6.16 (3.74) Pc. Berliner Männer mehr und 28 (416) oder 0.16 (2.48) Pc. Berliner Frauen weniger.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Jungfrauen	Frauen: Wittwen in 2. Ehe	3. Ehe	4. Ehe	Geschiedene in 2. Ehe	3. Ehe	4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Eheschließungen
Junggesellen	14 179	562	13	1	306	13	1	15 075	874.5
Wittwer 2. Ehe	1 073	285	30	—	47	5	—	1 460	84.7
" 3. "	77	31	5	—	10	1	—	124	7.2
" 4. "	5	5	—	—	—	—	—	10	0.6
" 5. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschiedene 2. Ehe	393	72	5	—	36	3	—	509	29.5
" 3. "	39	15	—	—	4	1	—	59	3.4
" 4. "	—	1	—	—	—	—	—	1	0.1
Ueberhaupt	15 766	971	53	1	423	23	1	17 238	1000.0
Pm. der Eheschließungen	914.6	56.3	3.1	0.1	24.5	1.3	0.1	1000.0	—

Die Zahl der in Berlin Heirathenden war im Jahr 1895 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen über 15 Jahr (349 379) 49.3 Pm. gegen 48.4, 49.5, 50.5, 53.8 in den Vorjahren rückwärts, im Vergleich mit der der nicht verheiratheten über 20jährigen Männer (198 161) 87.0 Pm. gegen 86.1, 87.4, 87.7, 90.0 in den Vorjahren. Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 84.6, 83.6, 85.0, 85.3, 87.2, der Frauen über 15 Jahr 60.1, 59.8, 61.1, 61.9, 66.1, der Wittwer 94.7, 98.1, 99.4, 101.2, 105.0, der Wittwen 12.2, 11.3, 11.8, 13.2, 13.8, der geschiedenen Männer 185.3, 173.1, 180.2, 171.9, 195.1, der geschiedenen Frauen 70.7, 69.3, 64.9, 64.9, 73.2 Promille.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen nach Altersclassen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die Periode 1891 bis 1895 können noch nicht gegeben werden, da die combinirte Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen noch nicht ausgeführt ist.

Ebenso hat von einer auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründenden Berechnung der Verehelichungsziffer in Ermangelung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte sowohl für die Periode 1886 bis 1890 wie für die folgende Periode einstweilen abgesehen werden müssen. In Betreff der für die vorhergehende Periode (1881 bis 1885) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII, S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Jungfrauen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangten. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.18 Pm. heirathenden Jungfrauen, gegenüber 157.81 unverehelicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem in Betreff der Betheiligung auswärts Wohnender Gesagten könnten indeß diese Ziffern etwas (nämlich um etwa 6 Pm.) zu hoch sein. Die Coefficienten steigen 15 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1894	Pm. der Heirath.	im Jahre 1895	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1894	1895	im Jahre 1894	Pm. der Heirath.	im Jahre 1895	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1894	1895
unter 20 Jahr	5	0.3	6	0.3	—	—	1 194	71.0	1 296	75.2	—	—
20 bis 25 =	3 637	216.2	3 612	209.6	8	10	6 656	395.7	6 923	401.6	34	45
25 = 30 =	7 554	449.2	7 763	450.3	170	177	5 070	301.4	5 073	294.3	168	194
30 = 35 =	2 899	172.4	3 039	176.3	408	403	2 073	123.2	2 066	119.8	300	327
35 = 40 =	1 149	68.3	1 178	68.3	389	405	943	56.1	948	55.0	341	343
40 = 45 =	639	38.0	684	39.7	346	399	464	27.6	499	28.9	225	260
45 = 50 =	405	24.1	389	22.6	298	302	250	14.8	253	14.7	168	171
50 = 55 =	253	15.0	262	15.2	203	208	103	6.1	123	7.1	75	88
55 = 60 =	132	7.8	165	9.6	109	132	50	3.0	41	2.4	41	31
60 = 65 =	77	4.6	87	5.0	68	77	16	1.0	12	0.7	14	10
65 = 70 =	51	3.0	33	1.9	48	32	1	0.1	3	0.2	1	3
70 = 75 =	15	0.9	13	0.8	15	11	—	—	1	0.1	—	—
75 = 80 =	4	0.2	7	0.4	3	7	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 820	1000	17 238	1000	2065	2163	16 820	1000	17 238	1000	1367	1472

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1895.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr...	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	501	2081	830	158	35	5	1	1	—	—	—	—
= 25/30 =	580	3552	2642	732	193	44	15	4	—	1	—	—
= 30/35 =	160	940	1027	588	221	79	20	3	1	—	—	—
= 35/40 =	43	236	351	264	177	74	21	10	2	—	—	—
= 40/45 =	6	74	134	181	134	103	39	9	4	—	—	—
= 45/50 =	2	22	44	75	95	73	53	22	3	—	—	—
= 50/55 =	1	8	23	37	52	62	44	27	5	3	—	—
= 55/60 =	—	6	13	19	25	28	37	25	10	2	—	—
= 60/65 =	—	1	5	7	8	20	16	14	12	2	2	—
= 65/70 =	—	—	2	2	5	9	6	5	1	2	1	—
= 70/75 =	—	1	1	2	2	1	—	3	2	1	1	—
= 75/80 =	—	—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	—
über 80 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1296	6923	5073	2066	948	499	253	123	41	12	4	—

bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124 Pm.; dann auf 118, 110, 100 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Pm. Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung

Altersdifferenz der Heirathenden. 1895.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
ohne Angabe.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
älter über 30 Jahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+ 1
" 25/30 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	— 6
" 20/25 "	—	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	— 5
" 15/20 "	—	7	30	10	5	1	—	—	—	—	—	—	—	53	— 6
" 10/15 "	1	56	101	45	17	7	—	2	—	—	—	—	—	229	— 16
" 5/10 "	—	267	391	130	42	17	10	3	1	1	—	—	—	862	— 48
" 0/5 "	3	1244	1656	435	116	67	36	10	6	2	1	—	—	3 576	— 89
jünger unter 5 "	2	1923	3694	882	235	130	63	46	18	7	2	—	1	7 003	+399
" 5/10 "	—	113	1801	1041	335	175	87	53	35	15	—	—	—	3 655	+108
" 10/15 "	—	—	82	474	315	147	101	57	30	17	3	2	1	1 229	+ 79
" 15/20 "	—	—	—	20	107	111	52	44	26	16	6	3	—	385	+ 3
" 20/25 "	—	—	—	—	6	28	30	32	21	12	8	1	1	139	+ 1
" 25/30 "	—	—	—	—	—	1	10	14	16	8	5	1	1	56	— 3
" über 30 "	—	—	—	—	—	—	—	1	12	9	8	6	3	39	—
Eheschließ. überhaupt	6	3612	7763	3039	1178	684	389	262	165	87	33	13	7	17 238	+418
im Vorjahre	5	3637	7554	2899	1149	639	405	253	132	77	51	15	4	16 820	—

der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatten. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII, S. 14, letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volkszählungs-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Heirathen unter Blutsverwandten haben in den Jahren 1891 bis 1895 stattgefunden zwischen:

	Geschwisterkindern	Onkel und Nichte	Tante und Neffe	zusammen
1891	130	13	—	143
1892	93	12	1	106
1893	105	10	1	116
1894	94	5	—	99
1895	101	6	2	109

Das Altersverhältniß war bei den Ehen zwischen Onkel und Nichte: Onkel 34 Nichte 18, Onkel 35 Nichte 19, Onkel 42 Nichte 19, Onkel 48 Nichte 35, Onkel 52 Nichte 37, Onkel 58 Nichte 33, zwischen Tante und Neffe: Tante 42 Neffe 27 bez. 31 Jahre alt.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1895.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen.	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
" 25 bis 30 "	52	41	17	4	1	3	—	—	1	—	—	—	—	17	136
" 30 " 35 "	109	76	31	15	5	4	5	2	—	1	—	—	—	22	270
" 35 " 40 "	104	77	26	25	1	9	5	4	2	3	1	1	1	9	268
" 40 " 45 "	95	73	34	16	10	5	5	6	5	—	3	—	2	16	270
" 45 " 50 "	71	66	18	14	11	9	3	5	3	4	3	2	6	17	232
" 50 " 55 "	58	33	18	14	8	8	2	4	2	1	—	1	9	19	177
" 55 " 60 "	23	30	13	14	4	3	4	1	2	3	—	—	5	14	116
" 60 " 65 "	20	16	7	2	4	4	—	2	3	—	1	1	—	8	68
" 65 " 70 "	7	11	1	4	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3	30
" 70 u. mehr "	6	4	—	1	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	17
Wittwer überhaupt	549	429	167	109	47	47	25	25	20	12	8	5	24	127	1594
Frauen unter 25 Jahr	3	10	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	27
" 25 bis 30 "	11	34	23	15	11	6	1	2	—	—	—	—	—	13	116
" 30 " 35 "	13	47	46	27	9	14	7	5	7	1	2	—	3	17	198
" 35 " 40 "	20	52	30	31	25	16	11	10	7	8	4	7	5	19	245
" 40 " 45 "	13	36	32	18	18	12	13	8	7	7	3	4	15	11	197
" 45 " 50 "	11	24	20	11	4	13	7	5	10	2	2	1	10	12	132
" 50 " 55 "	7	14	5	8	3	4	5	1	1	5	2	2	7	7	71
" 55 " 60 "	1	7	2	2	—	—	1	—	1	1	2	—	7	4	28
" 60 " 65 "	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	1	—	3	1	9
" 65 u. mehr "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Wittwen überhaupt	79	224	169	114	72	65	46	31	33	25	16	14	51	86	1025
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 25 bis 30 "	33	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	41
" 30 " 35 "	76	23	12	4	5	3	5	—	—	—	—	—	—	5	133
" 35 " 40 "	66	27	12	10	6	3	2	3	1	—	—	—	1	6	137
" 40 " 45 "	55	26	9	6	5	1	3	4	2	—	—	—	5	13	129
" 45 " 50 "	27	14	3	8	4	—	2	—	1	1	3	1	1	5	70
" 50 " 55 "	11	4	3	4	—	2	1	1	—	2	1	—	1	1	31
" 55 " 60 "	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	16
" 60 " 65 "	2	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	9
" 65 u. mehr "	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Geschied. Männer überh.	277	102	43	35	21	9	13	8	4	4	4	3	13	33	569
Frauen unter 25 Jahr	8	5	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
" 25 bis 30 "	27	31	9	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	78
" 30 " 35 "	37	36	15	14	6	4	3	3	1	2	1	1	2	4	129
" 35 " 40 "	28	18	11	8	2	6	5	2	7	1	2	2	1	5	98
" 40 " 45 "	22	8	4	5	6	2	4	2	1	3	—	1	5	—	63
" 45 " 50 "	7	7	3	4	3	—	3	—	—	—	3	1	7	1	39
" 50 " 55 "	3	2	—	1	—	1	1	1	1	—	1	1	5	—	17
" 55 " 60 "	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" 60 u. mehr "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Geschied. Frauen überh.	135	107	45	36	19	16	16	8	10	6	7	6	21	15	447

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 22 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1895 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern: 6, 3, 2, 2, 1, 3, 0, 1 (19 J.), 2 (23), 2 (24), 1 (25), 1 (26); den Wittwen: 11, 9, 7, 6, 1, 6, 1, 1, 4, 1 (21 J.), 1 (24), 1 (25), 1 (27), 1 (30 J.); den geschiedenen Männern: 5, 2, 0, 1, 2, 0, 0, 2, 0, 1 (21 J.), den geschiedenen Frauen: 5, 4, 0, 1, 3, 0, 2, 0, 0, 4, 1, 1 (23 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1895 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.33 (in den Vorjahren 2.26, 2.32 bez. 2.43), die Wittwen auf 4.52 (4.56, 4.58, 4.51), die geschiedenen Männer auf 2.16 (2.13, 2.65, 2.63), die geschiedenen Frauen auf 3.35 (4.61, 3.65, 3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 37.4 (in den Vorjahren 43.1, 40.9, 43.1) Pc., der Wittwen 8.41 (8.30, 6.56, 10.2), der geschiedenen Männer 51.7 (50.3, 42.2, 48.5), der geschiedenen Frauen 31.3 (24.6, 25.3, 30.1) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1895: 19.8 (in den Vorjahren 22.2, 20.6, 22.4) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.73 (1.57, 1.27, 1.80) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 23.6 (21.9, 21.6, 22.5) Pc. der Männer, 11.2 (9.5, 10.6, 11.8) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1895 5 statt, von 2 Paaren im ersten, 1 Paar im zweiten, 1 Paar im dritten, 1 Paar im siebzehnten Jahre nach erfolgter Scheidung.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 34jähriger Mann mit 43jähriger Frau, 40jähr. Mann mit 31jähr. Frau, 31jähr. Mann mit 26jähr. Frau, 31jähr. Mann mit 29jähr. Frau, 48jähr. Mann mit 48jähr. Frau.

f. Eheschießungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1895.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	2 013	607	1 222	107	46	—	3 995
" aus d. Prov. Brandenburg	881	915	1 395	117	33	—	3 341
" " and. Preuß. Provinzen	1 948	1 392	4 935	246	91	—	8 612
" " " Deutsch. Staaten	266	150	386	91	20	—	913
" " dem Auslande . . .	111	47	161	17	41	—	377
Geburtsort nicht angegeben .	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	5 219	3 111	8 099	578	231	—	17 238

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1894 die geborenen Berliner 23.18 (in den Vorjahren 22.18, 22.20 bez. 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 50.4 (in den Vorjahren 50.2, 47.5 bez. 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 30.28 (in den Vorjahren 29.48,

27.80 bez. 27.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 38.57 (in den Vorjahren 37.80, 37.92, 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 11.68 (11.14, 10.54, 10.40) Pc., der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 58.23 (59.49, 60.54, 62.12) Procent.

g. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer				der Frauen			
	1894	gegen das Vorjahr + −	1895	gegen das Vorjahr + −	1894	gegen das Vorjahr + −	1895	gegen das Vorjahr + −
Gärtnerei, Landwirthschaft	187	—	182	— 5	17	— 1	24	+ 7
Fischerei	3	+ 1	5	+ 2	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	52	— 8	69	+ 17	—	—	—	—
Metallverarbeitung	1 463	+ 66	1 552	+ 89	12	— 14	31	+ 19
Maschinenbau, Instrum.	449	— 51	467	+ 18	—	— 2	1	+ 1
Textilindustrie	121	— 5	90	— 31	26	— 22	72	+ 46
Nahrungsmittelgewerbe	839	+ 12	888	+ 49	10	— 15	22	+ 12
Bekleidung, Reinigung	1 472	+ 22	1 497	+ 25	5 347	+ 234	5 294	— 53
Baugewerbe	1 171	— 125	1 256	+ 85	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	2 214	— 23	2 258	+ 44	54	— 4	111	+ 57
Handel	2 279	+ 47	2 396	+ 117	747	+ 48	756	+ 9
Landverkehr	865	— 15	1 010	+ 145	9	+ 7	15	+ 6
Schiffahrt	22	— 6	25	+ 3	—	—	—	—
Gastwirthschaft	464	— 15	506	+ 42	33	+ 10	39	+ 6
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 379	— 87	2 187	— 192	1 828	— 112	1 861	+ 33
Persönliche Dienstleistung	1 088	— 113	1 035	— 53	3 841	— 284	3 901	+ 60
Gesundheitspflege	142	+ 24	147	+ 5	69	+ 9	59	— 10
Kunst, Wissensch., Gottesd.	408	— 7	448	+ 40	120	— 17	174	+ 54
Justiz- u. Verwaltungsbeamte	726	+ 96	744	+ 18	10	+ 3	11	+ 1
Armee und Flotte	257	+ 57	251	— 6	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	113	— 2	122	+ 9	30	— 10	15	— 15
Ohne Beruf u. ohne Ang.	106	— 3	103	— 3	4 667	+ 35	4 852	+ 185
Heirathende überhaupt	16 820	— 135	17 238	+ 418	16 820	— 135	17 238	+ 418

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. der auswärts geborenen Frauen nach Alters- und Berufsclassen vgl. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1895.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	
evangelisch	13 160	1 033	11	41	—	14 245
katholisch	1 466	750	1	10	—	2 227
dissidentisch	73	8	8	3	—	92
jüdisch	97	16	4	555	1	673
ohne Angabe	—	—	—	—	1	1
Ueberhaupt	14 796	1 807	24	609	2	17 238

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen war 160.3 Pm. (in den Vorjahren 158.9, 165.9, 159.5, 149.1), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 101.5 Pm., bei der von 1895 nur 114.0 Pm. ausmachte.

Von den Dissidenten heiratheten nur 8.7 (in den Vorjahren 13.6, 16.9) Pc. der Männer innerhalb dieser Confessionsgruppe und nur 33.3 (56.7, 35.8) Pc. der Frauen; von den Katholiken 33.7 (34.0, 29.9) Pc. der Männer, 41.5 (37.0, 37.5) Pc. der Frauen; von den Juden 82.5 (85.2, 85.9) Pc. der Männer, 90.1 (90.0, 89.4) Pc. der Frauen; von den Evangelischen 92.4 (89.7, 89.3) Pc. der Männer, 88.9 (89.7, 89.3) Pc. der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst Pm.	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen stehenden Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	durch Scheidung gelösten Pm.	durch Tod gelösten Pm.	durch Scheidung gelösten Pm.
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	28.48	3.12
1889	4844	2796	7640	638	834	456	49.8	30.85	3.31
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3	28.61	2.81
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1	27.99	3.51
1892	4779	3012	7791	613	833	458	49.0	26.91	2.88
1893	5153	3328	8481	608	922	500	54.4	28.18	3.08
1894	4789	2916	7705	622	1127	458	67.0	26.39	3.86
1895	5153	3227	8380	615	1376	486	79.8	27.85	4.57

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach derselben für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillesätze:

1/10: 990.39, 971.63, 948.62, 927.65, 905.69; 882.60, 857.65, 832.90, 808.90, 787.03;
11/20: 757.40, 736.88, 711.99, 687.37, 664.06; 641.14, 618.11, 596.95, 577.02, 557.68;
21/30: 530.88, 514.05, 492.74, 472.52, 449.02; 428.41, 407.09, 389.46, 368.11, 353.00;
31/40: 323.92, 307.58, 287.38, 266.22, 247.92; 229.22, 210.62, 196.83, 178.56, 162.84;
41/50: 140.21, 127.97, 113.11, 99.36, 88.37; 74.71, 61.55, 53.21, 42.34, 34.56;
51/60: 28.83, 23.67, 20.18, 14.89, 11.23; 8.08, 6.35, 4.30, 3.10, 2.16.

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.75 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10:	22.97,	22.41,	21.94,	21.42,	20.93;	20.46,	20.04,	19.62,	19.19,	18.71;
11/20:	18.43,	17.92,	17.53,	17.14,	16.72;	16.30,	15.89,	15.44,	14.95,	14.45;
21/30:	14.16,	13.61,	13.17,	12.71,	12.35;	11.92,	11.52,	11.02,	10.63,	10.06;
31/40:	9.92,	9.42,	9.05,	8.72,	8.30;	7.97,	7.63,	7.12,	6.80,	6.41;
41/50:	6.96,	5.93,	5.63,	5.34,	4.94;	4.75,	4.64,	4.30,	4.28,	4.14;
51/60:	3.85,	3.58,	3.11,	3.03,	2.86;	2.80,	2.42,	2.32,	2.01,	1.70.

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht (oder doch nur bei einem Standesbeamten) durchgeführt wurden. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen:

wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,

ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,

und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II, S. 34, 50/52).

Auf Grund der Volkszählung vom 2. December 1895, bei welcher, wie oben erwähnt, die Dauer der Ehe wiederum unterschieden worden ist, wird sich aufs neue eine Ehedauertafel entwickeln lassen.

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1895 in 377 oder 73.2 (in den Vorjahren rückwärts 76.4 bez. 110.2, 84.3) Pm. der 5153 Fälle, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 231 oder 71.7 (55.2, 95.0, 78.0) Pm. der 3227 Fälle.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, wird seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten jedoch auch in den letzten 5 Jahren noch die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 93.9, 109.6, 129.8, 90.4 und (1895) 109.9 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in 87.2, 60.4, 64.8, 68.9 und (1895) 84.9 Pm. der Fälle.

1895 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	6	13	10	4	5	—	5	—	1	—	—	—	1	—	45
(über) 1 =	4	29	20	8	4	6	6	3	3	—	—	—	1	—	84
2 Jahre	4	31	34	10	9	8	6	6	4	1	2	—	—	—	115
3 =	1	26	34	20	10	9	2	5	4	1	—	—	—	—	112
4 =	—	29	50	20	20	8	7	3	6	1	1	—	1	—	146
5 =	—	14	52	29	14	12	5	7	1	3	—	1	—	—	138
6 =	—	13	39	29	17	11	5	5	1	3	1	—	—	—	124
7 =	—	12	43	30	14	10	6	5	6	1	4	—	—	—	131
8 =	—	4	45	47	23	11	5	5	3	3	—	—	—	—	146
9 =	—	1	29	38	30	16	9	6	5	2	5	—	—	1	142
10/15 =	—	—	49	229	145	87	42	40	23	15	9	10	—	—	649
15/20 =	—	—	1	42	212	172	83	49	29	17	13	9	2	—	629
20/25 =	—	—	—	—	69	234	179	118	43	31	16	3	3	4	700
25/30 =	—	—	—	—	—	33	166	151	82	39	19	14	1	—	505
30/35 =	—	—	—	—	—	—	25	137	161	47	41	14	3	—	428
35/40 =	—	—	—	—	—	—	—	10	94	76	49	19	3	2	253
40/45 =	—	—	—	—	—	—	—	3	18	84	70	38	5	4	222
45/50 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	66	32	13	2	132
50/55 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	29	16	5	58
55/60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	2	16
über 60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	15	172	406	506	572	617	551	553	486	342	303	174	58	21	4776
Nicht angegeben	—	23	27	39	58	35	51	35	42	28	18	10	9	2	377
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	101	314	431	546	670	617	564	488	365	255	163	63	8	2	4587
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	23	20	12	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	61
(über) 1 =	33	39	20	9	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	108
2 Jahre	15	34	20	8	2	3	2	—	—	2	—	—	—	—	86
3 =	19	36	20	8	5	1	—	1	1	—	1	—	—	—	92
4 =	9	47	19	14	4	2	5	3	1	—	—	—	—	—	104
5 =	2	28	37	13	8	3	2	—	3	—	—	—	—	—	96
6 =	1	33	36	19	7	4	2	—	—	—	—	—	—	—	102
7 =	1	28	39	19	4	6	2	—	—	1	—	—	—	—	100
8 =	—	11	35	30	12	5	5	2	1	1	1	—	—	—	103
9 =	—	15	33	30	8	6	2	4	—	—	—	—	—	—	98
10/15 =	—	8	102	129	69	46	14	7	10	4	2	—	—	—	391
15/20 =	—	—	11	89	139	62	33	15	12	3	3	2	—	—	369
20/25 =	—	—	—	8	82	124	74	40	19	13	6	3	—	—	369
25/30 =	—	—	—	—	6	54	112	70	15	8	5	1	—	—	271
30/35 =	—	—	—	—	—	5	45	80	64	26	12	1	—	—	233
35/40 =	—	—	—	—	—	—	5	29	59	45	19	6	1	—	164
40/45 =	—	—	—	—	—	—	—	2	32	41	36	11	8	—	130
45/50 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	31	12	4	—	67
50/55 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	16	14	9	1	42
55/60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	1	1	8
über 60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zusammen	103	299	384	379	352	322	304	254	218	166	133	55	25	2	2996
Nicht angegeben	15	23	26	33	25	17	23	19	16	8	10	12	2	2	231
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	50	256	390	339	315	313	346	277	248	196	124	76	19	4	2953

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	45,	84,	115,	112,	146;	138,	124,	131,	146,	142;
(= 11. = 20. =)	151,	103,	145,	117,	133;	136,	113,	133,	132,	115;
(= 21. = 30. =)	175,	134,	133,	136,	122;	131,	83,	96,	109,	86;
(= 31. = 40. =)	137,	75,	76,	72,	68;	70,	62,	43,	48,	30;
(= 41. = 50. =)	73,	31,	41,	44,	33;	26,	25,	35,	22,	24;
(= 51. = 60. =)	21,	11,	11,	10,	5;	7,	4,	3,	2 u. 64	: 1;

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	61,	108,	86,	92,	104;	96,	102,	100,	103,	98;
(= 11. = 20. =)	106,	94,	63,	66,	62;	60,	75,	77,	78,	79;
(= 21. = 30. =)	112,	63,	56,	75,	63;	56,	59,	55,	53,	48;
(= 31. = 40. =)	71,	37,	47,	45,	33;	48,	45,	25,	25,	21;
(= 41. = 50. =)	36,	22,	22,	26,	24;	15,	14,	11,	11,	16;
(= 51. = 60. =)	7,	16,	2,	7,	10;	2,	2,	2,	0,	2

und 61 : 1, 62 : 1.

Die Zahl der durch den Tod der Frauen gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur in den zwei ersten und zwei der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 36 Jahrgängen der Dauer mindestens um die Hälfte höher war, als die durch den Tod der Frau gelösten, in 16 Jahrgängen die Zahl derselben sogar das Doppelte der letzteren oder darüber betrug.

c. Ehescheidungen.

1895 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren													
	19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	75	ohne Angabe	Ueberhaupt
20 bis incl. 24 Jahr . .	—	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
25 = = 29 = . .	1	35	89	40	10	4	—	—	—	—	—	—	2	181
30 = = 34 = . .	—	21	122	115	47	13	3	1	—	—	—	—	—	322
35 = = 39 = . .	—	7	50	107	100	33	11	6	—	2	—	—	1	317
40 = = 44 = . .	—	3	13	43	90	71	22	5	4	—	—	—	—	251
45 = = 49 = . .	—	1	6	14	27	39	24	10	5	—	1	—	—	127
50 = = 54 = . .	—	1	—	3	17	22	11	18	6	3	—	—	—	81
55 = = 59 = . .	—	—	—	2	3	7	14	6	8	1	1	—	1	43
60 = = 64 = . .	—	—	—	—	1	1	4	5	1	3	—	1	—	16
65 = = 69 = . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4
70 und darüber. . . .	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	6
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17
Ueberhaupt	1	74	284	326	296	190	92	51	26	11	3	1	21	1 376
Davon:														
Kinderlos.	1	43	158	164	153	100	55	32	20	8	1	1	7	743
mit 1 Kind	—	24	68	73	45	30	10	2	1	—	—	—	6	259
= 2 Kindern	—	5	39	43	58	23	13	3	1	1	—	—	3	189
= 3 = ...	—	1	12	30	27	16	4	7	4	1	1	—	2	105
= 4 = ...	—	—	4	8	6	2	5	3	—	—	—	—	—	28
= 5 = ...	—	—	—	4	3	10	2	1	—	1	1	—	—	22
= 6 = ...	—	—	—	2	3	1	1	2	—	—	—	—	—	9
= 7 = ...	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	3	9
= 8 = ...	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	3	1	1	3	1	1	—	—	—	—	—	11

Die Statistik der Berliner Ehescheidungen hat erst im Herbst 1879 nach Durchführung der neuen Gerichtsorganisation begonnen; bis dahin liegt die wirkliche Zahl der Scheidungen nicht vor, sondern die der durch Urtheil beendeten Ehesachen. Die Ergebnisse der Auszählungen für die Jahre 1879 bis 84 wurden im Jahrgang 1884, S. 18/20 mitgetheilt, in den folgenden Jahren sind die Auszählungen in systematischer Weise auf dem Statistischen Amt der Stadt ausgeführt worden, anfangs aus den vom Landgerichts-Director Reich persönlich gemachten Aufzeichnungen, dann aus Zählkarten, welche durch Gerichtsbeamte für das Statistische Amt ausgefüllt worden sind. Die Ergebnisse derselben sind für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1892 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, für 1894 Jahrg. 1894, S. 28/35 mitgetheilt worden; außerdem enthält der letztere Jahrgang auf S. 36/90 Uebersichten der Scheidungen nach der Ehedauer der Altersdifferenz der Gatten, der Confession derselben und dem Berufstande des Mannes für die Periode 1885/94, deren Zahlen zugleich Berichtigungen der für einzelne frühere Jahre mitgetheilten Auszählungen enthalten. Nachstehend geben wir zunächst die regelmäßigen Jahrestabellen für 1895, welche diesmal eine Erweiterung hinsichtlich des Zusammentreffens mehrerer Scheidungsgründe erhalten haben, und schließen dann die entsprechenden beiden Uebersichten für die in der zehnjährigen Periode eingetretenen Fälle (zusammengenommen) an.

Die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten folgende Data:

1. Das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zähl-

1895 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren										
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 20 Jahr	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	9
20 bis incl. 24 Jahr	74	233	99	20	8	2	2	1	—	2	441
25 " " 29 "	66	254	128	44	16	5	—	—	—	1	514
30 " " 34 "	18	77	58	37	14	6	1	—	—	1	212
35 " " 39 "	6	26	21	15	13	4	3	2	—	—	90
40 " " 44 "	—	10	8	11	7	1	4	1	—	—	42
45 " " 49 "	1	1	2	8	6	2	1	1	1	—	23
50 " " 54 "	—	1	1	3	—	3	1	4	3	—	16
55 " " 59 "	—	—	1	—	—	6	1	—	—	—	8
60 " " 64 "	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
65 " " 69 "	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17
Ueberhaupt	167	607	321	138	64	30	14	9	5	21	1 376
Davon:											
Kinderlos	66	284	186	93	52	27	14	9	5	7	743
mit 1 Kind	38	138	53	16	6	2	—	—	—	6	259
" 2 Kindern	38	87	42	16	2	1	—	—	—	3	189
" 3 "	11	55	31	4	2	—	—	—	—	2	105
" 4 "	8	16	1	3	—	—	—	—	—	—	28
" 5 "	2	15	3	2	—	—	—	—	—	—	22
" 6 "	2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	9
" 7 "	—	4	2	—	—	—	—	—	—	3	9
" 8 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	1	3	2	3	2	—	—	—	—	—	11

karten nach Jahren zur Zeit der Scheidung ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 26).

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem

1895 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung										Ueberhaupt	Darunter mit								ohne Angabe
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Ang.		0	1	2	3	4	5	6	7	8	
												Kindern									
0/1 J.	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1/2 "	4	11	10	7	8	5	2	2	2	1	52	44	6	—	—	—	—	—	—	—	2
2/3 "	5	24	17	8	3	2	1	1	—	1	62	44	16	1	—	—	—	—	—	—	1
3/4 "	10	41	14	15	5	5	1	3	2	1	97	64	22	9	—	—	—	—	—	—	2
4/5 "	9	39	20	12	6	3	3	1	—	—	93	68	18	7	—	—	—	—	—	—	—
5/6 "	9	42	21	11	4	2	1	—	—	—	90	49	24	12	4	—	—	—	—	—	1
6/7 "	13	45	30	9	3	1	—	1	—	1	103	62	19	18	3	—	—	—	—	—	1
7/8 "	15	46	16	14	3	2	2	—	—	1	99	58	17	12	9	3	—	—	—	—	—
8/9 "	9	46	24	8	4	2	—	—	1	—	94	51	19	15	9	—	—	—	—	—	—
9/10 "	11	41	24	8	2	—	—	—	—	—	86	37	21	12	12	3	—	—	—	—	1
10/11 "	10	36	22	7	4	1	1	—	—	2	83	43	17	15	4	2	—	—	1	—	1
11/12 "	8	27	18	3	3	—	1	1	—	—	61	31	6	7	13	3	1	—	—	—	—
12/13 "	11	25	12	5	2	—	—	—	—	2	57	28	12	8	2	2	3	1	1	—	—
13/14 "	10	24	13	5	1	1	1	—	—	1	56	25	8	11	7	1	3	1	—	—	—
14/15 "	7	27	12	6	3	1	—	—	—	1	57	31	12	10	2	1	—	—	—	—	1
15/16 "	4	19	16	5	3	1	—	—	—	—	48	16	8	10	9	2	2	1	—	—	—
16/17 "	4	18	8	3	—	—	1	—	—	—	34	16	5	4	6	2	—	—	1	—	—
17/18 "	2	20	7	2	2	1	—	—	—	—	34	12	6	10	4	—	2	—	—	—	—
18/19 "	5	7	6	2	2	—	—	—	—	—	22	11	5	2	1	—	2	—	1	—	—
19/20 "	3	13	2	2	—	—	—	—	—	1	21	8	4	1	2	2	1	2	—	—	1
20/21 "	5	14	5	—	3	—	—	—	—	1	28	12	3	6	1	—	3	2	1	—	—
21/22 "	2	7	4	3	—	1	—	—	—	2	19	11	2	2	3	—	1	—	—	—	—
22/23 "	4	9	4	2	1	—	—	—	—	1	21	8	2	9	—	1	—	1	—	—	—
23/24 "	3	4	3	—	—	1	—	—	—	4	15	3	2	5	—	1	—	—	3	1	—
24/25 "	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
25/26 "	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	2	—	1	—	1	—	—
26/27 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27/28 "	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—
28/29 "	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	2	2	1	1	—	—	—
29/30 "	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
30/31 "	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
31/32 "	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
32/33 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33/34 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
35/36 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39/40 "	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
42/43 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Ueberh.	167	607	321	138	64	30	14	9	5	21	1376	743	259	189	105	28	22	9	9	1	11

Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 27) gleichfalls in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monate jünger, wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 29).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 27 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 25), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 27) und mit der Ehedauer combinirt (S. 27), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 38).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 29).

5. Der Berufstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 31).

1895 Persönl. Verhältnisse der Geschiedenen (Alter z. Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Versagung der ehelich. Pflicht		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Verarmung des Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt	Richtigkeit der Ehe
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	beider			
Alter des Mannes: 20 bis incl. 24 J.	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	10	1
25 : : 29 :	32	32	5	14	5	1	1	—	—	—	1	13	1	—	9	—	1	—	5	1	1	7	52	181	—
30 : : 34 :	71	52	17	42	7	1	1	—	—	—	1	20	2	—	19	2	—	1	5	1	1	12	67	322	—
35 : : 39 :	46	47	16	32	15	—	1	—	—	1	3	17	1	4	13	2	1	1	12	—	2	17	86	317	—
40 : : 44 :	51	40	16	21	11	—	1	—	—	2	2	20	2	2	12	2	1	1	11	—	—	10	46	251	—
45 : : 49 :	27	20	2	12	7	—	1	—	—	2	1	10	1	1	5	—	2	—	5	—	1	2	28	127	—
50 : : 54 :	13	8	—	5	6	—	—	—	—	—	—	10	2	1	5	1	—	—	3	2	—	4	21	81	—
55 : : 59 :	10	4	—	6	2	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	—	1	1	—	—	13	43	—
60 : : 64 :	2	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	16	—
65 : : 69 :	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—
70 J. u. darüber	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—
ohne Angabe...	5	2	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	17	—
Ueberhaupt	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	52	324	1475	1

1895 Persönliche Verhältnisse der Geschiedenen (Alter z. Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösl. Verlassung von Seiten des Mannes	Bösl. Verlassung von Seiten der Frau	Verfolg. d. ehel. Pflicht. d. M.	Verfolg. d. ehel. Pflicht. d. Fr.	Unheilbare Krankheit des Mannes	Unheilbare Krankheit der Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten des Mannes	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten der Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten beider	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunksucht, unord. Lebensart des Mannes	Trunksucht, unord. Lebensart der Frau	Verarmung des Mannes	Unüberwindliche Abneigung des Mannes	Unüberwindliche Abneigung der Frau	Unüberwindliche Abneigung beider	Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt	Richtigkeit der Ehe
Alter der Frau																									
20 bis incl. 24 Jahr	14	16	5	—	3	—	—	—	—	—	—	5	—	—	6	—	—	1	—	1	—	2	21	74	1
25 : : 29 :	56	52	7	36	9	—	2	—	—	—	1	20	1	—	11	—	—	—	7	—	2	11	69	284	—
30 : : 34 :	58	63	20	36	8	2	—	—	—	—	2	18	3	3	18	—	2	—	8	—	2	13	70	326	—
35 : : 39 :	58	37	17	28	19	—	1	—	—	3	3	17	2	2	12	2	1	—	13	—	—	13	68	296	—
40 : : 44 :	29	24	8	21	7	—	2	—	—	3	2	18	1	2	12	3	1	1	9	1	—	8	38	190	—
45 : : 49 :	22	8	—	8	2	—	—	—	—	—	—	11	1	1	3	2	—	—	5	1	1	2	25	92	—
50 : : 54 :	12	6	—	5	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	1	1	1	1	—	3	14	51	—
55 : : 59 :	3	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12	26	—
60 : : 64 :	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	11	—
65 : : 69 :	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
70 Jahr u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
ohne Angabe.....	6	3	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	21	—
Ueberhaupt	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	52	324	1375	1
Altersdifferenz																									
M. ält. 28 J. u. darüb.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
: : 23 bis incl. 27	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—
: : 18 : : 22	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	5	17	—
: : 13 : : 17	7	12	1	4	4	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	—	—	—	5	—	—	3	18	61	—
: : 8 : : 12	33	31	6	12	11	—	—	—	—	2	—	15	—	1	10	—	—	—	2	—	—	6	39	168	—
: : 3 : : 7	85	71	22	46	22	—	2	—	—	3	4	24	—	3	23	1	1	1	13	3	4	15	97	440	—
: : 2 u. jüng. b. 2	86	64	21	58	17	1	2	—	—	—	3	32	3	—	15	2	2	—	15	—	—	16	97	434	1
: jüng. 3 bis incl. 7	25	20	5	12	2	1	—	—	—	1	1	12	5	3	10	3	2	1	4	1	1	7	37	153	—
: : 8 : : 12	8	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	1	—	3	1	—	1	4	—	—	1	20	51	—
: : 13 : : 17	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	7	17	—
: : 18 : : 22	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—
: : 23 J. u. darüb.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
ohne Angabe.....	6	3	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	21	—
Ueberhaupt	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	52	324	1375	1
Confession																									
Beide evangelisch ..	211	166	44	112	46	2	5	—	—	6	10	65	10	6	58	6	4	1	34	4	5	40	241	1076	1
: katholisch....	13	9	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	10	42	—
: jüdisch.....	7	3	2	5	3	—	—	—	—	—	—	4	1	1	2	—	—	—	2	—	—	—	8	38	—
: dissidentisch..	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—
: and. Christen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
ohne Angabe.....	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
M. ev., Fr. kathol. .	5	16	4	10	5	—	—	—	—	—	—	7	—	—	4	—	—	2	4	—	—	3	29	89	—
: : : jüdisch..	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
: kath., : evang...	20	13	4	6	1	—	—	—	—	—	—	15	1	—	3	1	1	—	3	1	—	6	26	101	—
: : : jüdisch..	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
: gr.-kath. kath....	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
: jüdisch, : evang. .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	9	—
: : : kathol...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
: diffid.. : evang...	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberhaupt	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	52	324	1375	1

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn im Urtheil mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte für die Tabelle als Hauptgrund angenommen. Die Combinationen begreifen

1895 Ehedauer in Jahren. Kinderzahl	Ehebruch d. Mann.	Ehebruch d. Frau	Ehebruch beider	Böswillige Verlassung von Seiten d. Mann.	Böswillige Verlassung von Seiten d. Frau	Versagung der ehelich. Pflicht seitens d. Mann.	Versagung der ehelich. Pflicht seitens d. Frau	Unheilbare Krankheit d. Mann.	Unheilbare Krankheit d. Frau	Wahnsinn d. Mann.	Wahnsinn d. Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten d. Mann.	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten d. Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten beider	Verurtheilung d. Mann.	Verurtheilung d. Frau	Trunksucht, unordentl. Lebensart d. Mann.	Trunksucht, unordentl. Lebensart d. Frau	Verachtung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld d. Mann.	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld d. Frau	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld beider	Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
0 bis 1 J. . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
1 = 2 = . . .	10	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	1	—	—	6	22	51	1
2 = 3 = . . .	8	16	1	2	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	4	—	—	—	—	—	—	3	20	62	—
3 = 4 = . . .	21	12	1	3	5	—	—	—	—	—	—	9	1	1	5	1	—	—	1	—	—	4	33	97	—
4 = 5 = . . .	20	10	3	7	1	1	1	—	—	—	—	7	1	1	8	—	—	1	3	2	—	3	24	98	—
5 = 6 = . . .	19	17	1	16	3	—	—	—	—	—	—	8	1	—	1	—	—	—	3	—	1	2	18	90	—
6 = 7 = . . .	10	13	7	16	1	—	—	—	—	—	1	6	—	2	7	—	—	—	—	—	1	7	32	103	—
7 = 8 = . . .	26	11	1	11	4	—	—	—	—	—	2	6	1	—	6	1	—	—	3	—	—	9	18	99	—
8 = 9 = . . .	16	16	6	10	8	—	1	—	—	—	—	4	—	1	4	—	1	—	4	—	—	1	22	94	—
9 = 10 = . . .	19	12	7	5	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	1	2	1	2	—	2	4	17	86	—
10 = 11 = . . .	15	12	6	10	1	—	1	—	—	—	1	6	—	—	2	—	—	—	4	—	—	2	23	83	—
11 = 12 = . . .	10	15	3	4	3	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	17	61	—
12 = 13 = . . .	12	10	4	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	—	3	—	—	3	11	57	—
13 = 14 = . . .	7	14	1	8	2	—	—	—	—	1	1	5	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	11	56	—
14 = 15 = . . .	8	8	6	4	1	—	—	—	—	—	1	4	2	1	1	—	—	—	3	—	—	3	15	57	—
15 = 16 = . . .	8	6	2	4	2	—	1	—	—	4	—	5	1	—	2	1	—	—	3	—	—	—	9	48	—
16 = 17 = . . .	12	4	—	2	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3	1	—	2	1	34	—
17 = 18 = . . .	4	5	4	7	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	1	—	2	—	—	1	4	84	—
18 = 19 = . . .	5	6	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	22	—
19 = 20 = . . .	3	4	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	2	21	—
20 = 21 = . . .	3	5	—	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	8	28	—
21 = 22 = . . .	2	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	2	19	—
22 = 23 = . . .	8	5	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21	—
23 = 24 = . . .	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	2	15	—
24 = 25 = . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—
25 = 26 = . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	6	—
26 = 27 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27 = 28 = . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—
28 = 29 = . . .	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—
29 = 30 = . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—
30 = 31 = . . .	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
31 = 32 = . . .	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
32 = 33 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
33 = 34 = . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
34 = 35 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 = 36 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
36 = 37 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 = 38 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38 = 39 = . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39 = 40 = . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
42 = 43 = . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberhaupt . .	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	8	44	5	5	52	324	1375	1
Davon:																									
kinderlos	98	89	22	42	17	2	2	—	—	1	4	27	5	2	30	5	1	1	14	4	3	51	322	742	1
mit 1 Kind . .	78	43	11	43	17	—	1	—	—	1	1	25	3	2	16	1	3	2	9	—	1	1	1	259	—
= 2 Kindern	40	42	12	31	9	—	1	—	—	1	3	20	2	3	14	—	—	—	10	—	—	—	1	189	—
= 3 =	23	22	7	9	8	—	1	—	—	1	1	17	3	1	3	1	—	—	7	—	1	—	—	105	—
= 4 =	7	5	2	4	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	28	—
= 5 =	2	8	2	2	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	22	—
= 6 =	2	2	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
= 7 =	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	9	—
= 8 =	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kinderzahl unbek.	6	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11	—

1895 Beruf des Mannes	Ehebruch			Böswillige Verlassung von Seiten		Versagung der ehelich. Pflicht seitens		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstellung, Mißhandlung, Beleidigung von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unordentl. Lebensart		Verarmung des Mannes	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld			Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	beider			
Landwirthschaft	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	5	—
Gärtnerei	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—
Fischerei	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Steine, Erden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Metallverarbeitung	20	19	4	10	3	—	1	—	—	1	—	11	—	—	4	—	1	—	5	—	—	3	20	102	—
Maschinen, Werkzeuge	11	9	2	3	3	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	5	40	—
Chemicalien	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Textil-Industrie	7	4	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20	—
Papier	2	1	—	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	17	—
Leder	3	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	12	—
Holz u. Schnitzstoffe	20	14	7	16	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	8	—	—	—	4	—	1	3	20	100	—
Nahrungsmittel	15	11	3	12	3	—	—	—	—	1	—	11	—	—	1	—	—	—	2	—	1	4	15	79	—
Bekleidg., Reinigg.	29	20	4	15	6	—	—	—	—	1	1	6	1	1	5	—	—	—	5	1	1	4	23	123	—
Baugewerbe	26	19	7	11	6	—	1	—	—	1	1	10	1	—	6	2	1	—	4	—	—	2	24	122	—
Druckerei	6	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	12	26	—
Künstler. Betriebe	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	12	—
Handelsgewerbe	32	20	9	23	10	—	1	—	—	1	3	11	3	2	17	—	—	—	10	1	1	13	80	237	—
Versicherungswesen	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Verkehrsgewerbe	13	5	3	3	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	5	40	—
Beherbergung	12	8	4	5	4	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	—	—	1	—	3	13	58	—
Schaustellung	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Persönliche Dienstleistungen	—	9	1	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	5	23	—
Arbeiter ohne besondere Angabe	27	45	7	12	6	—	1	—	—	—	2	16	1	—	18	2	2	2	10	1	1	5	35	193	—
Post u. Telegraphie	3	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	15	—
Eisenbahnen	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	8	—
Heilpersonal	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	7	—
Lehrer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—
Künste	6	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	27	—
Literatur, Presse	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	9	—
Schreiber	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	10	—
Reichs- und Staatsverwaltung	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	13	1
Kirche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtspflege	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
Armee	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
Gemeindeverwaltg.	4	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	11	—
Ohne Beruf	6	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	6	24	—
Ohne Angabe	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	9	—
Ueberhaupt	260	213	57	136	58	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	5	3	44	5	5	52	324	1375	1
Die Klage ist angebracht:																									
vom Mann	34	185	33	2	56	1	4	—	—	—	10	19	12	6	—	7	—	3	1	5	—	29	157	564	1
von der Frau	226	28	24	134	2	1	1	—	—	6	—	75	1	2	68	—	5	—	43	—	5	23	167	711	—
Widerkläger ist:																									
der Mann	34	28	24	11	2	—	1	—	—	—	—	20	1	2	2	—	—	—	2	—	1	—	3	131	—
die Frau	34	42	33	2	6	1	2	—	—	—	—	19	5	6	—	1	—	—	1	1	—	—	3	156	—

1895 Neben dem Haupt-Erkenntnißgrund hergehende Scheidungsgründe m. = von Seiten des Mannes w. = von Seiten der Frau	Ehebruch		Bösl. Verlassung von Seiten		Versagung der ehel. Pflicht seitens		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstellg., Mißhandl., Beleidigung seitens		Verurtheilung		Trunksucht		Unordentl. Lebensart		Verarmung des Mannes	Unüberwindl. Abneigung durch Schuld		Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	d. Mann.	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		d. Mann.	der Frau		
Neben dem oben genannten Hauptgrund anerkannte Erkenntnißgründe in Fällen einseitiger Klage.																							
Ehebruch	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösliche Verlassung	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mißhandlung ꝛc.	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Unord. Lebensart	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verarmung ꝛc.	m.	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	11
Ehebruch u. Bestrafung	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlassung und Ehrenkränkung	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen		4	3	6	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	22
Außerdem vorgebrachte, nicht anerkannte Scheidungsgründe in Fällen einseitiger Klage.																							
Ehebruch	m.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
	w.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6
Bösliche Verlassung	m.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	9
	w.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8
Krankheit	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mißhandlung ꝛc.	m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Verurtheilung	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unord. Lebensart	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verarmung ꝛc.	m.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Abneigung	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Ehebruch und bösliche Verlassung	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ehebruch u. Versagung d. ehel. Pflicht	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ehebruch u. Mißhandlg.	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bösl. Verlassung und Mißhandlung ꝛc.	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bösl. Verlassung und Versagg. d. Unterhalts	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Mißhandlung u. unord. Lebensart	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen und Abneigung	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		9	4	3	1	—	—	—	—	—	6	—	3	—	—	—	—	—	6	—	—	24	56

Scheidungsgründe in Klage und Widerklage 1895.

1895 Vom Kläger vorgebrachte Scheidungsgründe (m. = von Seiten des Mannes, w. = von Seiten der Frau)		Vom Widerkläger vorgebrachte Scheidungsgründe: Ehebruch m.	Ehebruch w.	Bösliche Verlassg. m.	Bösliche Verlassg. w.	Versagg. der ehel. Pflicht m.	Versagg. der ehel. Pflicht w.	Krankheit w.	Mißhandlung, Beleidigung 2c. m.	Mißhandlung, Beleidigung 2c. w.	Trunksucht w	Verarmung 2c. m.	Abneigung m.	Abneigung w.	Ehebruch mit andern Scheidungsgründen m.	Ehebruch mit andern Scheidungsgründen w.	Bösl. Verlassung, Versag. d. ehel. Pfl. w.	Versag. d. ehel. Pfl., Ehrenkränkung m.	Ehrenkränkung w.	Impot. u. Mißhdl. m.	Klagen überhaupt
Ehebruch	m.	—	43	—	6	—	2	1	—	10	—	—	—	1	—	[1])2	1	—	—	—	66
	w.	50	—	6	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	[1])7	—	—	1	—	—	78
Bösl. Verlassung	m.	—	7	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13
	w.	17	—	1	—	1	—	—	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	35
Versagung der ehelichen Pflicht	w.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Krankheit 2c.	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlung 2c.	m.	—	21	—	3	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	29
	w.	4	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	[3])1	—	—	—	—	—	15
Verurtheilung	m.	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unord. Lebensart	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Versag. d. Unterhalts	m.	—	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Abneigung	m.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gegens. Einwilligung		—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ehebruch und bösliche Verlassung	m.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	w.	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Ehebruch u. Krankheit	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Mißhandl.	m.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[4])1	—	—	—	—	—	2
Ehebruch, unord. Lebensart u. Versag. des Unterhalts	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Versag. d. Unterhalts	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Abneigung	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlassg. u. Versag. d. ehel. Pflicht	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlassg. u. Mißhandlung 2c.	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mißhandlg., bösl. Verlass. u. Ehebruch	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlung und Verbrechen	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlg. u. unord. Lebensart	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Klagegrund unbekannt	w.	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	[5])1	—	—	—	—	—	9
Widerklagen überhaupt		89	88	9	11	1	4	1	43	19	1	1	1	3	10	2	1	1	1	1	287

[1]) Gründe der Widerklage: 1: Ehebruch, bösliche Verlassung und Mißhandlung 1: Ehebruch, bösliche Verlassung und Versagung des Unterhalts, 4: Ehebruch und Mißhandlung, 1: Ehebruch, Bestrafung, Versagung des Unterhalts.

[2]) 1: Ehebruch u. bösl. Verlassung, 1: Ehebruch u. unordentlicher Lebenswandel.

[3]) 1: Ehebruch und Mißhandlung.

[4]) 1: Ehebruch und bösliche Verlassung.

[5]) 1: Ehebruch, Ehrenkränkung und Versagung des Unterhalts.

die vorstehend zu 1, 1b—4, 2, 3 und 5 bezeichneten Gesichtspuncte. — Außerdem kommt die Combination von Scheidungsgründen unter sich in Betracht: Diese kann dadurch herbeigeführt sein, daß der Klage eine Widerklage gegenüber steht, ferner dadurch, daß die Klage oder die Widerklage sich auf mehrere Scheidungsgründe stützt oder daß dieses bei beiden der Fall ist. In diesen Fällen kommen für die Statistik der Scheidungen zunächst alle in dem Scheidungsurtheil selbst aufgeführten Gründe in Betracht und es müßten eigentlich die Tabellen nach den Scheidungsgründen außer dem einfachen Grunde auch die combinirten Gründe besonders aufführen, es würden dann allein für 1895 11 weitere Rubriken bei den übrigen Klagen hinzugetreten sein; nimmt man die bei Klage und Widerklage entstehenden Combinationen hinzu, so wächst die Anzahl so sehr, daß die Uebersicht verloren geht. Für die Statistik aber interessiren nicht nur die in das Urtheil aufgenommenen, sondern überhaupt die angebrachten Scheidungsgründe; denn namentlich die für die ersten beiden Jahre vorliegenden Notirungen lassen ersehen, wie im Laufe des Verfahrens die Klagegründe, welche den einen oder andern Theil als culpos erscheinen lassen, solchen Platz machen, bei welchen die Schuldfrage fortfällt bez. die Schuld compensirt erscheint; in vielen Fällen bedarf es nicht mehr der Feststellung der Richtigkeit eines Klagegrundes, da ein andrer schon genügend feststeht, und so geben dann die im Scheidungsurtheil angeführten Gründe nicht alle vorliegenden, während anderseits die in den Klagen und Widerklagen vorkommenden mehr Gründe enthalten werden, als thatsächlich vorlagen.

Häufung von Scheidungsgründen in Fällen einseitiger Klage. 1885/94.

Neben den Urtheilsgründen vorgebrachte Scheidungsgründe 1885/94		Urtheilsgründe (m. = auf Seit. des Mannes, w. = auf Seit. der Frau)																										Ueberhaupt
		Ehebruch		Bösliche Verlassung		Versagung der ehelichen Pflicht		Krankheit, Impotenz		Wahnsinn		Mißhandlung, Ehrenkränkung		Verurtheilung		Trunksucht		Unord. Lebenswdl.		Verarmung		Abneigung		Gegenseit. Abneigung		Beiderseit. Einwilligg.		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.		m.	w.	m.	w	m.	w	m.		m.		m.	w.					
Ehebruch	m.	—	—	13	—	—	—	—	—	—		7	—	4	—	—	—	—		—		—	—	2		12		38
	w.	—	—	—	6	—	—	—	—	—		—	1	—	—	—	1	—		—		—	1	4		13		26
Bösliche Verlassung	m.	76	—	—	—	—	—	—	—	—		11	—	1	—	1	—	—		5		2	—	—		6		102
	w.	—	92	—	—	—	2	—	—	—		—	1	—	1	—	—	—		—		—	—	2		21		119
Versagung der ehel. Pflicht	m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—		1		4
	w.	—	1	—	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—		—		2
Krankheit, Impotenz	m.	2	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		2	—	1		—		5
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—		2		2
Wahnsinn	m.	—	—	—	—	—	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	1	—		—		2
Mißhandlung,	m.	93	—	17	—	—	—	1	—	1		—	—	3	—	2	—	—		12		2	—	1		15		147
Ehrenkränkung ꝛc.	w.	—	10	—	13	—	2	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—		—		—	1	—		5		82
Verurtheilung ꝛc.	m.	12	—	7	—	—	—	—	—	—		8	—	—	—	—	—	—		1		—	—	—		2		30
	w.	—	10	—	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—		1		12
Trunksucht	m.	—	—	4	—	1	—	—	—	—		9	—	1	—	—	—	—		1		—	—	—		—		16
	w.	—	1	—	1	—	—	—	—	—		—	1	—	1	—	—	—		—		—	—	—		—		4
Unord. Lebenswandel	m.	5	—	4	—	—	—	—	—	—		3	—	1	—	5	—	—		3		—	—	—		—		21
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	1	—	—	—	3	—		—		—	—	—		—		4
Versag. d. Unterhalts	m.	15	—	40	—	—	—	1	—	—		32	—	23	—	13	—	20		—		—	—	—		2		146
Abneigung	m.	6	—	—	—	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	—	—		1		—	—	—		24		32
	w.	—	6	—	5	—	1	—	1	—		—	2	—	—	—	—	—		—		—	—	—		18		33
Beiders. Abneigung	b.	—	—	2	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—		9		12
" Einwilligg.	b.	4	—	1	2	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		1		—	—	—		—		8
Ehebruch und Mißhandlung ꝛc.	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		1	—	1		3		6
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—		—		—	—	—		2		2

Neben den Urtheilsgründen vorgebrachte Scheidungsgründe 1885/94		Urtheilsgründe (m. = auf Seit. des Mannes, w. = auf Seit. der Frau)																								Ueberhaupt
		Ehebruch		Bösliche Verlassng.		Versagung der ehelichen Pflicht		Krankheit, Impotenz		Wahnsinn	Mißhandlung, Ehrenkränkung		Verurtheilung		Trunksucht		Unord. Lebenswdl.	Verarmung	Abneigung		Gegenseit. Abneigung	Beiderseit. Einwilligg.		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	w				
Ehebruch und unord. Lebenswandel	m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		2
Ehebruch u. Versagg. des Unterhalts ...	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3
Bösl. Verlass. u. Mißhandlung ꝛc.	m.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		2
Bösl. Verlass. u. Verurtheilung	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2
Bösl. Verlass. u. Versag. d. Unterhalts.	m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		7
Mißhandlung ꝛc. und Verurtheilung	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		2
Mißhandlung ꝛc. und Trunksucht	m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3
Mißhandlung ꝛc. und Versag.d.Unterhlts.	m.	8	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		13
Mißhandlung ꝛc. und Abneigung	m.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		5
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		2
Trunksucht u. Versag. des Unterhalts ...	m.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4
Unord. Lebenswdl. u. Versag.d.Unterhlts.	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2
Versag. d. Unterhalts und Abneigung ...	m.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		2
Verschiedene		[1]) 4	[2]) 1	[3]) 6	[4]) 2	—	—	—	—	—	[5]) 3	—	—	—	[6]) 1	—	—	—	—	—	[7]) 15			32
		241	123	104	32	2	5	2	2	1	83	6	34	2	22	5	20	24	7	3	11	159			888

[1]) Ehebruch des Mannes: 1 mit Bösl. Verlassung und Versag. der ehel. Pflicht, 1 mit Bösl. Verlassung, Mißhandlung und Versag. des Unterhalts, 1 mit Krankheit u. Mißhandlung, 1 mit Mißhandlung und Versag. der ehel. Pflicht.

[2]) Ehebruch der Frau: 1 mit Mißhandlung und Versag. der ehel. Pflicht.

[3]) Bösliche Verlassung seitens des Mannes: 1 mit Ehebruch, Mißhandlung und Versag. des Unterhalts, 1 mit Krankheit, Versagung des Unterhalts u. Abneigung, 1 mit Mißhandlung, Versag. des Unterhalts u. Abneigung, 1 mit Verurtheilung, unord. Lebenswandel u. Versagung des Unterhalts, 1 mit Verurtheilung u. Versagung des Unterhalts, 1 mit Abneig. u. Einwillig.

[4]) Bösliche Verlassung seitens der Frau: 1 mit Ehebruch und Verurtheilung, 1 mit Ehebruch und Abneigung.

[5]) Mißhandlung ꝛc. seitens des Mannes: 1 mit Bösl. Verlassung und Trunksucht, 1 mit Verurtheilung und Versagung des Unterhalts, 1 mit Verurtheilung, Versagung des Unterhalts und Abneigung.

[6]) Trunksucht des Mannes: 1 mit Unord. Lebenswandel und Abneigung.

[7]) Gegenseitige Einwilligung: 1 mit Ehebruch und bösl. Verlassung seitens des Mannes, 1 mit Ehebruch und Verurtheilung des Mannes, 1 mit Ehebruch und Abneigung des Mannes, 1 mit Bösl. Verlassung, Versagung der ehel. Pflicht und Mißhandlung seitens des Mannes, 1 mit Mißhandlung und unord. Lebenswandel des Mannes, 1 mit Trunksucht, Beschimpfung, unord. Lebenswandel, Impotenz u. Verarmung des Mannes; 1 mit Ehebruch, Mißhandlung u. Trunksucht seitens der Frau, 1 mit Ehebruch u. Verurtheilung der Frau, 1 mit Ehebruch und Abneigung der Frau, 2 mit Bösl. Verlassung u. Abneigung seitens der Frau, 1 mit Versagung der ehel. Pflicht u. Ehrenkränkung seitens der Frau, 1 mit Versagung der ehel. Pflicht, Ehrenkränkung u. lüderl. Wirthschaft seitens der Frau, 2 mit Versagung der ehel. Pflicht u. Abneigung seitens der Frau.

Scheidungsgründe in Klage

1885/94 Von dem klagenden Theil vorgebrachte Scheidungsgründe	Von dem widerklagenden Manne vorgebrachte Scheidungsgründe: Ehebruch	Böswillige Verlassung	Versag. d. ehel. Pflicht	Krankheit, Impotenz	Wahnsinn	Mißhandlg., Ehrenkränkg.	Verurtheilung	Trunksucht	Unordentl. Lebenswandel	Abneigung	Gegenseit. Abneigung	Einwilligung	Ehebr. u. bösl. Verlassung	Ehebr. u. Mißhandl. 2c.	Ehebr. m. and. Schwägerin	Bösl. Verlass. u. Mißhandlg.	b. Verlass. m. and. Schwägr.	Versag. d. eh. Pfl. u. Mißhandl.	Ehrenkränkg. u. Abneigung	Grund d. Widerkl. unbekannt	Klagen gegen den Mann überhaupt
Ehebruch	208	49	9	4	—	27	3	—	2	6	—	1	3	6	[1]4	4	[7]3	1	—	12	342
Bösliche Verlassung	47	4	1	—	1	7	1	—	1	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	70
Versagung der ehel. Pflicht	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Krankheit, Impotenz	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	[5]1	—	—	—	6
Wahnsinn	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlung, Ehrenkränkung	85	36	1	—	1	25	1	—	2	1	—	—	4	3	[3]4	4	—	1	—	4	172
Verbrechen	10	4	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Unord. Lebenswandel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Verarmung 2c.	5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	11
Abneigung	5	7	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	18
Gegenseitige Abneigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beiderseitige Einwilligung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. bösl. Verlassung	12	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	17
Ehebr., b. Verlass. u. Mißhandlg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ehebr. u. Versag. d. ehel. Pflicht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch, Krankheit, Verarmg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[8]1	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Mißhandlung 2c.	32	5	2	—	—	6	—	1	—	—	—	—	4	4	[4]1	3	—	—	—	2	60
Ehebr., Mißhandlg., Verarmg.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	[6]1	—	—	—	—	—	5
Ehebruch u. Verbrechen	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[6]1	—	—	—	—	2	7
Ehebruch u. Trunksucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Verarmung 2c.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Ehebruch u. Abneigung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bösl. Verlass. u. Vers. d. ehel. Pfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlassung u. Mißhandlg.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bösl. Verlassung, Verarmung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5
Vers. d. ehel. Pfl., Ehrenkränkg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung u. Krankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlung u. Trunksucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlg. u. unord. Lebensw.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mißhandlung u. Verarmung	5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Mißhandlung u. Abneigung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verurtheilung u. Verarmung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Verschiedene	[9]10	[10]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[11]1	13
Klagegrund unbekannt	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	16
Widerklagen Ueberhaupt	453	118	13	6	2	75	7	1	5	15	1	3	14	18	12	14	4	2	1	31	795

a) in der Widerklage: [1]) Ehebruch, bösl. Verlassung u. Mißhandlg., 1 Ehebr. u. Versag. d. ehel. Pflicht, 1 Ehebruch u. Verbr., 1 Ehebr. u. Abneigung. [2]) 1 Ehebruch, bösl. Verlassung u. Mißhandlung, 1 Ehebruch, bösl. Verlassung u. Verbrechen, 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Versag. d. ehel. Pflicht, 1 Ehebruch u. unord. Lebenswandel. [3]) 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Versagung d. ehel. Pflicht. [4]) 1 Ehebruch u. Abneigung. [5]) 1 Ehebruch, Krankheit u. Verleumdung. [6]) 1 Ehebruch u. Versagung d. ehel. Pflicht. [7]) 1 Bösl. Verlassung u. Versagung der ehelichen Pflicht, 1 Bösl. Verlassung u. Krankheit, 1 Bösl. Verlassung u. unord. Lebenswandel. [8]) 1 Bösl. Verlassung u. Versagung d. ehel. Pflicht.

b) in der Klage: [9]) 1 Bösl. Verlassung u. Krankheit, 1 Bösl. Verlassung, Trunksucht u. Verarmung, 1 Bösl. Verlassung u. Abneigung, 1 Impotenz u. Verarmung, 1 Mißhandlung u. Versag. d. ehel. Pflicht, 1 Verurtheilung u. Trunksucht, 1 Trunksucht u. Verbrechen, 1 Trunksucht u. unordl. Lebenswandel, 1 Trunksucht u. Verarmg., 1 Verarmg. u. Mißhandlg. [10]) 1 Krankheit u. Mißhandlung, 1 Mißhandlung u. Einwilligung. [11]) 1 Ehebruch, Trunksucht u. Verarmung.

und Widerklage 1885/94.

Von der widerklagenden Frau vorgebrachte Scheidungsgründe

Ehebruch	Bösliche Verlassung	Verlag. d. ehel. Pflicht	Krankheit, Impotenz	Mißhandlg., Ehrenkränkg.	Verurtheilung Trunksucht	Unord. Lebenswandel	Verarmung	Abneigung	Einwilligung	Ehebr. u. bösl. Verlassg.	Ehebr. u. Mißhandlg.	Ehebruch, Mißhandlung &c. u. andere Scheidungsgrd.	Ehebruch u. Verurtheilung	Ehebruch, Verurtheilung, Verarmung	Ehebruch u. Verarmung	Bösliche Verlassung, Mißhandlung &c.	Bösl. Verlass., Mißhdlg., Verarmung	Bösl. Verlassung, unord. Lebenswandel	Bösl. Verlass., Verarmg.	Bösl. Verlass., Abneigung	Krankheit u. Mißhandlung	Mißhandlg. u. Trunksucht	Mißhandlg., Verarmung	Ehrenkränkg. u. Abneigg.	Verarmung u. Krankheit	Grund der Widerklage unbekannt	Klagen gegen die Frau überhaupt
217	37	2	3	49	3	1	—	3	7	1	3	18	[1]) 2	1	1	—	3	1	1	1	1	1	1	—	—	—	10	367
189	8	1	2	53	2	—	1	7	6	—	2	22	[2]) 1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	2	6	—	—	8	314
5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7
24	1	1	—	18	1	—	—	2	4	—	1	4	[3]) 2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	2	—	—	3	1	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
20	—	—	2	9	—	—	—	—	—	—	—	10	[4]) 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	46
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4
3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
6	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[5]) 4	—	—	—	[6]) 1	—	—	—	[7]) 1	—	—	[8]) 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	24
515	58	4	7	140	7	1	2	14	20	2	6	66	6	2	1	4	4	1	1	1	2	2	3	9	1	1	28	908

a) in der Widerklage:

[1]) 2 Ehebruch, Mißhandlung u. Trunksucht.
[2]) 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verarmung.
[3]) 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Versagung d. ehel. Pflicht, 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verarmung.
[4]) 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Verarmung.

b) in der Klage:

[5]) 1 Ehebruch u. unord. Lebenswandel, 1 Bösl. Verlassung u. Einwilligung, 1 Mißhandlung u. Verbrechen, 1 Verurtheilung u. Abneigung.
[6]) 1 Ehebruch, Mißhandlung u. Abneigung.
[7]) 1 Ehebruch u. Wahnsinn.
[8]) 1 Trunksucht, 1 Unsauberkeit u. Verleumdung.

Bei dem Versuch, eine Uebersicht der vorkommenden Combinationen zu geben, mußte der Inhalt der Karten maaßgebend sein, und bei genauerer Ansicht derselben empfahl es sich, zunächst diejenigen Scheidungen, bei welchen auf Grund einfacher Klage erkannt worden ist, von den Fällen beiderseitiger Klage zu sondern. Bei den ersteren sind für 1895 auch die im Urtheil selbst vorkommenden Combinationen getrennt aufgeführt (S. 32), für die früheren Jahre war diese Unterscheidung nach dem Inhalt der Karten nur sehr theilweise durchzuführen. Bei den Fällen der Klage und Widerklage sind die Combinationen in der Klage vollständig angegeben (vergl. die Vorspalten), diejenigen in der Widerklage sind durch Anmerkungen ersichtlich gemacht.

Eine Kenntniß der gesammten Scheidungsgründe giebt nun einen ungefähren Einblick, welche Verhältnisse den Scheidungsprocessen zu Grunde liegen, die Antheile der einzelnen Gründe unter der Gesammtzahl der geschiedenen Ehen werden hierbei bedeutend erhöht, dies zeigt sich namentlich, wenn wir die Ermittelung auf die zehnjährige Periode 1885/94 erstrecken, für welche die Tabellen in ihrer ausführlicheren Gestaltung inzwischen in den Druck gegeben sind. Es vertheilten sich nämlich die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten 8476 Scheidungsfälle (excl. Ungültigkeit) folgendermaaßen auf die Scheidungsgründe. Diese auf Grund nochmaliger genauer Durchsicht der Karten gewonnenen Zahlen weichen zum Theil von den auf S. 36 des vorigen Jahrganges mitgetheilten etwas ab.

Durch die hinzukommenden 2877 außerdem vorgebrachten und zum geringen Theile im Erkenntniß selbst enthaltenen Gründe tritt eine Erhöhung auf überhaupt 11 819 ein, die beiden Parteien gegenüber geltend gemachten Gründe doppelt ge-

Jahre 1885/94	Zahl der Urtheilsgründe (Hauptgrund)	Außerdem vorgebrachte Gründe	Ueberhaupt	Reducirt auf die Zahl der Fälle	Vertheilung der Urtheilsgründe nach Zahl der Fälle	Desgl. nach den Zahlen der Ehedauertafel.	Vertheilung aller vorgebrachten Gründe
1. Ehebruch auf Seit. d. Mann.	1561	411	2168	255.78	184.17	190.09	183.48
" beider	196	.	—	—	23.12	23.94	.
" auf Seit. d. Frau	1222	394	1752	206.70	144.17	142.40	148.24
2. Bösl. Verlassung auf Seit. d. Mann.	1201	227	1430	168.71	141.69	144.99	120.99
beiderseits	2	.	—	—	0.24	0.21	.
auf Seit. d. Frau	723	497	1222	144.17	85.30	88.23	103.39
3. Versag. d. ehel. Pflicht seit. d. Mannes.	7	15	22	2.60	0.83	0.76	1.86
" " der Frau.	15	41	56	6.61	1.77	1.72	4.74
4. Unvermögen des Mannes...	7	26	33	3.89	0.83	0.82	2.79
Krankheit ꝛc. der Frau	7	13	20	2.36	0.83	0.73	1.69
5. Wahnsinn des Mannes...	44	1	45	5.31	5.19	5.22	3.81
der Frau	98	9	107	12.62	11.56	12.98	9.05
6. Nachstellung seit. d. Mannes.	462	503	988	116.56	54.51	54.57	83.60
Mißhandlg. beiderseits	23	.	—	—	2.71	2.57	.
Beleidigung seitens d. Frau.	75	193	291	34.33	8.85	9.39	24.62
7. Verurtheilung des Mannes.	282	61	343	40.47	33.27	32.98	29.02
der Frau ...	49	23	72	8.49	5.78	5.87	6.09
8. Trunksucht des Mannes...	33	37	70	8.26	3.89	4.11	5.92
der Frau.....	12	8	20	2.36	1.42	1.45	1.69
Unord. Lebenswandel des Mannes	24	37	61	7.20	2.83	3.23	5.16
der Frau ..	2	15	17	2.01	0.24	0.21	1.44
9. Verarmung ꝛc. des Mannes	187	248	435	51.32	22.06	22.16	36.81
10. Einseitige Abneigung seit. d. Mannes .	100	79	179	21.12	11.80	11.03	15.15
seit. d. Frau ...	84	69	153	18.05	9.91	9.52	12.95
Gegenseitige Abneigung....	245	12	502	59.23	28.90	28.10	42.47
Gegenseitige Einwilligung..	1815	18	1833	216.26	214.13	202.77	155.09
Ueberhaupt..	8476	2877	11 819	1394.41	1000.00	1000.00	1000.00

rechnet. Diese treten den für die Bearbeitung benutzten Gründen sehr ungleich hinzu. Die Sätze erhöhen sich beispielsweise bei Ehebruch auf Seite des Mannes von 207.3 auf 255.8, auf Seite der Frau von 167.3 auf 206.7, bei Mißhandlung und Ehrverletzung auf Seite des Mannes von 57.2 auf 116.6, auf Seite der Frau von 11.6 auf 34.3; auf sämmtliche Gründe vertheilt ergiebt sich daher ein stark verschobenes Verhältniß, welches besonders in der geringeren Betheiligung der gegenseitigen Einwilligung zum Ausdruck kommt. Daß übrigens auch die einfache Reduction der Scheidungsgründe auf die Zahl der Fälle keineswegs ein der wirklichen Häufigkeit dieser Fälle entsprechendes Ergebniß zeigt, folgt aus der ungleichen Vertheilung der stehenden Ehen auf die Dauerjahrgänge: denn auch die Häufigkeit der Scheidungsgründe hängt von der Dauer der Ehe ab und mit der Eliminirung dieser Verschiedenheit durch Construction einer Ehedauertafel werden auch die Antheile der einzelnen Scheidungsgründe erst in ein richtiges Verhältniß gebracht.

Was die Häufigkeit der Ehescheidungen anlangt, so ließ sich solche gegenüber der Zahl der stehenden Ehen am einfachsten durch Vergleichung des Volkszählungsresultates mit den Scheidungen der beiden anschließenden Jahre feststellen. Dies ist zunächst für 1885 und 1886 geschehen und es sind die sich hierbei ergebenden Verhältnißsätze der Geschiedenen nach Altersclassen des Mannes, der Frau, der Altersdifferenz, der Confession und dem Beruf des Mannes in den betreffenden Jahrgängen mitgetheilt worden; eine entsprechende Vergleichung hat dann zwischen den Volkszählungsergebnissen von 1890 und den Scheidungsfällen der Jahre 1890 und 1891 stattgefunden (Jahrg. 1891, S. 22, 30, 31). Außerdem ist durch Fertigstellung der Fortschreibung nach Altersclassen die Zahl der Geschiedenen der einzelnen Jahre 1886 bis 1890 mit der der durchschnittlich vorhandenen Eheleute verglichen worden (Jahrg. 1891 S. 24). Bei der Kleinheit der Zahlen empfahl es sich aber, diese Vergleichung auf eine weitere Periode zu erstrecken, also auf die siebenjährige Periode 1885 bis 1891 im Vergleich mit der mittleren Zahl der Eheleute bei den Zählungen. Die Ergebnisse dieser Vergleichung sind im Jahrgang 1893 für die Altersgruppen des Mannes und der Frau combinirt auf S. 29, für die Gruppen nach Gewerbe bez. Beruf des Mannes S. 28 und für die beiderseitige Confession S. 28 mitgetheilt (vergl. auch die revidirte Aufstellung Jahrg. 1894 S. 37).

Für die Darlegung der relativen Häufigkeit der Ehescheidungen nach der Ehedauer konnte ein correcter Vergleich nur für die beiden an die Zählung von 1885 anschließenden Jahre ausgeführt werden, weil die Dauer der stehenden Ehen nur bei dieser Zählung ermittelt worden ist. Dieses Verhältniß wurde in einer den wirklichen Ansprüchen der wissenschaftlichen Statistik entsprechenden Weise in Betracht gezogen, indem die Ermittelung der Scheidungshäufigkeit an die Untersuchungen über die Dauer der Ehe überhaupt angeknüpft wurde. Es fand nämlich die Berechnung einer Ehedauertafel nach der von dem Herausgeber mehrfach erörterten Methode statt (das bei derselben innegehaltene Verfahren, sowie die dabei gewonnenen Resultate sind im Jahrgang 1888 S. 21/25 bezeichnet). Innerhalb der Abgangsordnung der Ehen sind die durch Scheidung gelösten unterschieden worden; es ergaben sich hierbei die nachstehenden Verhältnißsätze (Coefficienten) auf je 1000 stehende Ehen:

0.29,	2.24,	4.51,	3.76,	4.85,	5.12,	4.18,	5.05,	4.79,	5.02,	4.80,	5.34,
5.22,	4.46,	3.95,	3.42,	3.07,	3.53,	3.21,	2.93,	1.69,	3.85,	1.93,	1.85,
2.11,	1.60,	1 05,	0.70,	1.48,	0.81,	0.95,	0.35,	1.11,	0.71,	0.78,	0.84,

Die Antheile der geschiedenen Ehen innerhalb der Ehedauertafel selbst sind für jedes Dauerjahr Jahrg. 1893 S. 28 und 1894 S. 39 mitgetheilt, sie schließen mit einer Summe von 71.48 Ehen ab, welche von 1000 Ehen überhaupt geschieden wurden. Im Jahrgang 1894 ist ebendaselbst unter Zugrundelegung des Antheils, welcher sich in jedem Dauerjahre auf den einzelnen Fall berechnete, die Häufigkeit d. h. der Antheil der Ehedauertafel nach der durchschnittlichen Anzahl der

Scheidungen in den sieben Jahren 1885/91 mitgetheilt, er schließt mit der Summe von 73.85 Ehen ab, steht also etwa um ein Vierzigstel zu hoch. Für die zehnjährige Periode ausgeführt, stellen sich die betreffenden Sätze noch höher, nämlich auf 78.23 Pm.; es ist jedoch nicht anzunehmen, daß wirklich der Antheil der geschiedenen unter allen gelösten Ehen in solchem Maaße gestiegen wäre. Nehmen wir an, daß im ganzen in der zehnjährigen Periode 73½ Pm. der Ehen — nach wissenschaftlicher Berechnung — gelöst worden wären, so würden sich diese Summen auf die einzelnen Dauerjahre folgendermaßen vertheilen:

2.63, 25.14, 37.51, 37.29, 46.58, 47.97, 48.07, 45.34, 41.40, 40.03,
30.20, 28.71, 26.03, 28.18, 29.22, 27.23, 25.21, 21.20, 20.86, 16.88,
15.00, 13.49, 12.32, 12.06, 8.94, 8.68, 6.28, 5.84, 4.62, 3.46,
3.15, 3.05, 1.80, 2.18, 1.14, 1.30, 1.28, 0.96, 1.22, 0.48, 0.20, 0.30.

Die durchschnittliche Dauer der geschiedenen Ehen würde sich hierbei auf 11.70 Jahre stellen. Die aus diesen nach Maaßgabe der Ehedauertafel gewonnenen Verhältnissen sich ergebende Vertheilung der Scheidungen auf die einzelnen Erkenntnißgründe ist in der vorstehenden Uebersicht rechts hinzugefügt.

Da bei der Volkszählung am 2. December die Dauer der Ehe wiederum erhoben worden ist, so wird es angehen, die entsprechende Berechnung wie vor zehn Jahren auszuführen um wieder zu einem correcten Ausdruck des Antheils der geschiedenen Ehen und zu einer correcten Gliederung derselben zu gelangen, welche auch auf die wirkliche Scheidungshäufigkeit nach den Scheidungsgründen ebenso von Einfluß ist, wie beispielsweise die Zusammensetzung der Bevölkerung die Verschiedenheit der Sterblichkeit nach den Todesursachen beeinflußt und erst die methodische Eliminirung derselben die wirklichen Verhältnisse klargestellt hat. Die bezüglichen Rechnungen werden indeß erst auszuführen sein, wenn die Zahlen der Ehescheidungen für 1896 gleichfalls vorliegen. Ebenso bleiben die sonstigen Vergleichungen der Häufigkeit der Ehescheidungen nach dem Alter der Geschiedenen, der Confession und dem Beruf einstweilen ausgesetzt, bis die aus der Volkszählung zu gewinnenden und für die Vergleichung erforderlichen Zahlen vorliegen.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1886	24 464	23 150	47 614	35.60	3288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.58
1888	25 790	24 014	49 804	34.56	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 179	24 696	50 875	32.98	3167	3071	6238	4.03
1891	27 506	25 991	53 497	33.60	3515	3307	6822	4.29
1892	26 920	25 535	52 455	32.56	3448	3438	6886	4.27
1893	26 203	25 043	51 246	31.47	3487	3461	6948	4.27
1894	25 385	24 112	49 497	30.12	3508	3261	6769	4.12
1895	24 969	23 837	48 806	29.38	3577	3495	7072	4.26

Die den vorstehenden entsprechenden Zahlen für die Jahre 1841 und folgende sind im Jahrgang 1892, Seite 25, abgedruckt; in Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses derselben zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1780 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) zu vergleichen.

Ein Vergleich der Geburtenziffer der Stadt Berlin mit derjenigen der größeren Städte im Deutschen Reich und verschiedenen Europäischen Staaten ist im Jahrgang 1892 auf S. 94/95 gegeben, wobei jedoch die Berichtigungen auf S. 448 zu beachten sind.

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.17 betrug, in fast ununterbrochenem Niedergange, sie hat nunmehr einen Stand erreicht, welcher selbst hinter der des Jahres 1814 (29.8) noch zurückbleibt. Es darf jedoch aus dieser Thatsache noch keineswegs auf eine entsprechende Abnahme der Fortpflanzungs-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesammtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersclassen abhängt, also hier, ebenso wie bei anderen Elementen der Bevölkerungsbewegung, die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflußt wird.

Der Ueberschuß der Knabengeburten war 2.36 (in den Vorjahren 2.51, 2.36, 2.63) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.51 (2.40, 2.51, 3.01), den außerehelichen 1.16 (3.65, 0.37, 0.13) Pc. der Geborenen.

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1895							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überh.
Januar . . .	1911	1823	308	291	4333	105.4	99.5	104.6
Februar . . .	1730	1622	305	309	3966	104.7	112.9	105.9
März	1855	1851	330	332	4868	104.5	110.3	105.4
April	1717	1646	330	313	4006	98.1	110.5	99.9
Mai	1820	1742	317	328	4207	100.5	107.2	101.5
Juni	1842	1640	273	288	4043	101.6	96.4	100.8
Juli	1879	1776	275	261	4191	103.1	89.2	101.1
August . . .	1859	1748	290	298	4195	101.8	97.9	101.3
September .	1793	1683	313	276	4065	101.4	101.0	101.3
October . . .	1724	1659	265	265	3913	95.5	88.1	94.4
November . .	1559	1580	270	251	3610	90.1	89.7	90.0
December . .	1703	1622	301	283	3909	93.3	97.3	93.8
Ueberhaupt	21 392	20 342	3577	3495	48 806	100.0	100.0	100.0

Die Vergleichung ist aus dem einfachen Durchschnitt pro Tag gewonnen, das Wachsthum der Bevölkerung innerhalb des Jahres ist also hierbei nicht in Betracht gezogen. Die Durchschnittsbevölkerung der Monate stand nach der auf S. 567 des vorig. Jahrg. gegebenen Tabelle gegenüber der Durchschnittsbevölkerung des Jahres niedriger in den ersten neun Monaten um Promille: 2.10, 0.37, 1.75, 3.11, 2.02, 1.94, 3.00, 3.37, 2.36, dann höher um 3.28, 7.73, 10.27 Pm., welchem Antheil entsprechend sich also streng genommen das obenstehende Verhältniß vermehren bez. vermindern würde. Auch diesmal zeigt sich bei den ehelichen Geburten ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum Juli herabgeht und im August bis December wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Februar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein fast regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Mai-Conceptionen, dem Minimum der Januar-Conceptionen, wenn nicht die November- und December-Conceptionen höher ständen und namentlich die letzteren einen etwas überdurchschnittlichen Stand aufwiesen.

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im

ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1895: 1357 Knaben, 1249 Mädchen, zusammen 2606 Kinder geboren, darunter 124 männliche und 99 weibliche, zusammen 223 Todtgeborene. Davon waren außerehelich geborene Kinder: 1126 männliche und 1059 weibliche, zusammen 2185, darunter 70 bez. 65, zusammen 135 Todtgeborene.

Standesamt	Zahl der Geborenen 1894	1895 m.	1895 w.	1895 zus.	Mithin 1895 + —	Insbes. unehel. Kinder 1894	1895 m.	1895 w.	1895 zus.	Mithin 1895 + —
Berlin, Cöln, Dorothstadt:c	874	421	361	782	— 92	147	65	63	128	— 19
Friedrichstadt	880	441	440	881	+ 1	115	70	75	145	+ 30
Friedr.= u. Schöneb. Vorst.	1 879	922	851	1 773	— 106	279	121	116	237	— 42
Frd.= u. Tempelh. V., westl.	1 305	645	591	1 236	— 69	139	89	91	180	+ 41
Tempelhofer V., östl.	3 367	1 669	1 569	3 238	— 129	351	194	174	368	+ 17
Luisenst. jenf., westl.	3 146	1 508	1 500	3 008	— 138	402	186	215	401	— 1
Luisenst. jenf., östl.	3 120	1 559	1 473	3 032	— 88	312	161	170	331	+ 19
Luisenst. dieff., Neu=Cöln	2 482	1 153	1 136	2 289	— 193	352	169	167	336	— 16
Stralauer V., westl.	3 393	1 683	1 568	3 251	— 142	529	286	300	586	+ 57
Stralauer V., östl.	3 373	1 709	1 645	3 354	— 19	366	198	185	383	+ 17
Königs=Viertel	3 014	1 588	1 422	3 010	— 4	510	296	242	538	+ 28
Spandauer Viertel	1 809	936	853	1 789	— 20	474	254	232	486	+ 12
Rosenthaler Vst., südl.	2 979	1 361	1 397	2 758	— 221	474	199	245	444	— 30
Rosenthaler Vst., nördl.	4 513	2 505	2 395	4 900	+ 387	525	316	291	607	+ 82
Oranienburger Vst.	3 976	1 995	1 939	3 934	— 42	601	301	285	586	— 15
Frd.=Wilhst., Moab. (östl.)	1 880	912	960	1 872	— 8	348	201	191	392	+ 44
Moabit (westl.)	3 156	1 642	1 559	3 201	+ 45	329	153	161	314	— 15
Wedding	4 351	2 320	2 178	4 498	+ 147	516	318	292	610	+ 94
Stadt Berlin	49 497	24 969	23 837	48 806	— 691	6769	3577	3495	7072	+ 303

Ortsanwesende Bevölkerung der Standesamts=Bezirke.

Standesamts=Bezirke	Zählung 1. 12. 90	Mittlere Bevölkerung der Periode 1890/95	Mittlere Bevölkerung des Jahres 1894	Mittlere Bevölkerung des Jahres 1895	Zählung 2. 12. 95	Im Vergleich der Bevölkerung war die Geburtenzahl Promille 1894	1895
I. Berlin, Cöln 2c.	58 358	54 325	52 960	51 502	50 158	16.50	15.18
II. Friedrichstadt	68 186	65 188	64 121	63 036	62 088	13.72	13.98
III. Friedr.= u. Schöneb. Vorst.	101 731	100 454	100 020	99 557	99 181	18.79	17.81
IVa. Frd.= u. Tempelh. V., nördl.	60 390	60 088	59 986	59 877	59 777	21.76	20.64
IVb. Frd.= u. Tempelh. V., südl.	98 323	104 147	106 122	108 230	110 169	31.73	29.92
Va. Luisenstadt jenf., westl.	104 359	102 190	101 455	100 670	99 948	31.01	29.88
Vb. Luisenstadt jenf., östl.	74 372	77 882	79 072	80 342	81 511	39.46	37.74
VI. Luisenst. dieff., Neu=Cöln	130 930	125 753	123 997	122 125	120 402	20.02	18.74
VIIa. Stralauer Viert., westl.	108 757	108 121	107 905	107 675	107 463	31.44	30.19
VIIb. Stralauer Viert., östl.	84 744	89 963	91 733	93 622	95 360	36.77	35.82
VIII. Königs=Viertel	91 611	93 691	94 396	95 149	95 841	31.93	31.69
IX. Spandauer Viertel	78 953	76 607	75 811	74 962	74 181	23.86	23.87
Xa. Rosenthaler Vorst., südl.	93 454	90 161	89 044	87 852	86 756	33.46	31.39
Xb. Rosenthaler Vorst., nördl.	82 411	104 153	111 503	119 267	126 628	40.47	41.06
XI. Oranienburger Vorst.	121 015	124 428	125 586	126 821	127 958	31.66	31.02
XIIa. Friedr.=Wilhelmst., Thiergart., Moabit (östl.)	64 999	71 864	74 191	76 674	78 959	25.34	24.41
XIIb. Moabit (westl.)	60 876	73 481	77 755	82 416	86 512	40.59	38.84
XIII. Wedding	95 375	104 785	107 976	111 380	114 512	40.30	40.38
Stadt Berlin	1578794	1627231	1643633	1661157	1677304	30.12	29.38

Nachdem die Zählung am 2. December 1895 stattgefunden, ist es annähernd möglich geworden, auch den Gang der Bevölkerung nach Standesamtsbezirken rechnungsmäßig anzugeben. Hierbei mußte indeß eine gleichmäßige Bewegung der Zu- oder Abnahme in den Standesamtsbezirken so angenommen werden, daß dieselbe sich den für die ganze Bevölkerung durch die Fortschreibung ermittelten Zahlen anpaßt. Die vorstehende Tabelle zeigt das Ergebniß einerseits für die mittlere Bevölkerung der ganzen Periode, welche im Abschnitt Eheschließungen auf S. 12 benutzt worden ist, sowie für die mittlere Bevölkerungszahl der beiden letzten Jahre, deren Geburtszahlen hier mitgetheilt werden. Wir schließen die betreffenden Relativsätze für die Jahre 1894 und 1895 an; sie zeigen die bedeutenden Divergenzen vom Minimum 13.72 und 13.98 auf der Friedrichstadt, woran die Altstadt (Berlin, Cöln, Werder, Dorothenstadt) mit 16.50 bez. 15.18 anschließt, bis zum Maximum von 40.59 im Jahre 1894 (bez. 38.84) im westlichen Moabit und 41.08 Pm. im Jahre 1895 (bez. 40.47) in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt; ungefähr diesem gleich steht der Wedding mit 40.30 bez. 40.38, dann folgt der östliche Theil der Luisenstadt, es sind also die am neuesten in die Bebauung einbezogenen Theile, welche die höchsten Geburtenziffer aufweisen.

b. Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Viergeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.8
1892	51 404	164	178	167	1	1	—	—	—	51 915	11.7
1893	50 315	145	163	150	1	1	2	1	—	50 778	9.1
1894	48 376	164	204	179	2	1	2	4	—	48 932	11.4
1895	47 894	142	169	136	1	1	2	2	—	48 347	9.4
10 Jahre	492 757	1760	1917	1641	12	9	13	12	—	498 121	10.8
Knaben...	252 628	3520	1917	—	36	18	13	—	—	258 132	—
Mädchen..	240 129	—	1917	3282	—	9	26	36	—	245 399	—

Von den 447 Zwillingspaaren des Jahres 1895 waren 7 Paar Todtgeborene, 3 mit männlichen, 2 mit weiblichen Kindern, 2 gemischt; unter den weiblichen Personen war ein außerehelich geborenes. Bei 31 Paaren war je ein Kind todtgeboren, 19 männl., 12 weibl. Kinder, darunter 2 außerehelich geborene, 1 Knabe in einem männlichen, 1 Mädchen in einem gemischten Paare. Die 6 Drillingsgeburten waren sämmtlich ehelich, Todtgeburten kamen bei denselben nicht vor.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1895 unter den ehelich geborenen Knaben 35.3 Pm. (in den Vorjahren rückwärts 33.1, 25.0, 29.7, 29.8), unter den Mädchen 26.3 Pm. (in den Vorjahren 25.3, 23.3, 23.5, 23.5), unter den außerehelich geborenen Knaben 55.7 Pm. (57.6, 51.6, 48.2, 47.8), den Mädchen 48.1 Pm. (49.4, 44.5, 39.0, 43.5 Pm.) aus.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	48.1
1894	926	684	1610	32.5	202	158	360	53.2
1895	954	698	1652	33.8	199	168	367	51.9
Insbesondere 1895 im Monat:								
Januar . . .	85	66	151	34.8	19	12	31	51.8
Februar . . .	103	57	160	40.3	27	16	43	70.0
März	83	61	144	33.0	9	16	25	37.8
April	85	55	140	34.9	19	14	33	51.3
Mai	85	62	147	34.9	14	17	31	48.1
Juni	84	65	149	36.9	18	10	28	49.9
Juli	78	59	137	32.7	12	17	29	54.1
August	77	61	138	32.9	20	20	40	68.0
September . .	75	62	137	33.7	18	16	34	57.7
October . . .	62	51	113	28.9	15	13	28	52.8
November . .	66	32	98	27.1	11	5	16	30.7
December . .	71	67	138	35.3	17	12	29	49.7

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	26	27	57	40	91	102	82	74	93
Pm. der Geborenen	33.2	30.6	32.1	32.4	28.1	33.9	27.0	32.3	28.6
Darunter unehelich:									
Zahl	11	7	14	7	12	19	11	10	26
Pm. der Todtgeb. .	423.1	259.3	245.6	175.0	131.9	186.3	134.1	135.1	279.6

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	111	90	115	101	145	116	144	112	126
Pm. der Geborenen	33.1	29.9	64.3	36.6	31.4	29.5	76.9	35.0	28.0
Darunter unehelich:									
Zahl	17	20	36	16	19	19	91	13	19
Pm. der Todtgeb. .	153.2	222.2	313.0	158.4	131.0	163.8	631.9	116.1	150.8

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1895 wieder unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre. Für 6.26 (in den Vorjahren 8.06, 6.58) Pm. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 75.0 (in den Vorjahren 102.5, 115.9) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeboren auf 3.84 (4.89, 3.21) Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 24.32 (34.58, 15.84) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 156.1 (186.9, 276.6) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Todtgeborene				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
Eheliche Kinder:										
unter 20 J.	697	680	605	621	656	8	19	8	8	12
20 bis 25 =	9 779	9 666	9 217	8 938	8 729	175	165	155	203	206
25 = 30 =	15 900	15 476	15 248	14 411	14 237	369	331	338	335	392
30 = 35 =	11 508	11 290	11 026	10 783	10 313	295	299	285	311	294
35 = 40 =	6 250	5 936	5 791	5 711	5 618	200	166	184	192	215
40 = 45 =	2 139	2 114	1 999	1 965	1 874	102	91	72	94	91
45 = 50 =	175	156	174	132	162	10	14	8	9	5
50 u. darüber	12	1	11	2	12	1	—	2	1	4
ohne Angabe	209	250	227	165	133	86	133	118	97	66
überhaupt	46 669	45 569	44 298	42 728	41 734	1246	1218	1170	1250	1285
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	2	4	3	3	1	—	—	1	—	—
15 bis 20 =	993	1 068	1 135	1 147	1 183	25	38	29	42	38
20 = 25 =	2 963	2 908	2 945	2 854	3 028	105	90	118	126	132
25 = 30 =	1 693	1 738	1 637	1 518	1 601	81	61	63	65	79
30 = 35 =	682	668	713	643	669	39	21	35	40	40
35 = 40 =	275	261	299	267	327	22	9	23	13	18
40 = 45 =	95	96	96	99	80	6	6	4	6	1
45 = 50 =	7	5	9	4	11	2	1	2	—	1
50 u. darüber	—	—	1	—.	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	108	138	110	234	172	31	74	59	68	58
überhaupt	6 818	6 886	6 948	6 769	7 072	311	300	334	360	367
Alle Kinder:										
unter 15 J.	2	4	3	3	1	—	—	1	—	—
15 bis 20 =	1 690	1 748	1 740	1 768	1 839	33	57	37	50	50
20 = 25 =	12 742	12 574	12 162	11 792	11 757	280	255	273	329	338
25 = 30 =	17 593	17 214	16 885	15 929	15 838	450	392	401	400	471
30 = 35 =	12 190	11 958	11 739	11 426	10 982	334	320	320	351	334
35 = 40 =	6 525	6 197	6 090	5 978	5 945	222	175	207	205	233
40 = 45 =	2 234	2 210	2 095	2 064	1 954	108	97	76	100	92
45 = 50 =	182	161	183	136	173	12	15	10	9	6
50 u. darüber	12	1	12	2	12	1	—	2	1	4
ohne Angabe	317	388	337	399	305	117	207	177	165	124
überhaupt	53 487	52 455	51 246	49 497	48 806	1557	1518	1504	1610	1652

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 36 des Jahrganges 1893 für jede einzelne Altersclasse der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden.

Für die fünfjährige Periode zusammengenommen wiederholen wir hiermit die Promillesätze der gebärenden im Vergleich mit den lebenden Ehefrauen in den Altersclassen vom 17. bis zum 56. Jahre:

493.75, 538.28, 524.90, 490.01, 528.96, 481.53, 483.02, 451.55, 428.58, 404.47,
374.13, 339.71, 333.05, 281.87, 286.36, 226.06, 230.88, 202.75, 190.25, 178.05,
170.66, 145.40, 131.12, 112.48, 97.29, 68.83, 59.95, 42.41, 27.84, 16.29,
9.77, 4.70, 3.27, 2.70, 0.24, 0.11, 0.17, 0.07, 0.01, 0.09.

In den Altersclassen vom 15. bis zum 16. Jahre war die relative Zahl der niederkommenden Unverheiratheten:

0.12, 0.99, 3.97, 11.10, 20.86, 28.53, 37.05, 40.44, 44.65, 45.13,
46.90, 47.18, 45.09, 40.93, 41.05, 34.63, 37.49, 29.98, 31.35, 27.79,
24.87, 24.20, 23.69, 19.79, 17.36, 17.05, 12.42, 10.60, 9.24, 3.60,
1.77, 1.45, 0.81, 0.91, 0.42, 0.00, 0.09.

Das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten war also, die Ziffern der letzteren in Procent der ersteren ausgedrückt: im 17ten Lebensjahre 0.8, dann 2.1, 4.0, 5.7, im 21ten 7.0, dann 8.3, 9.2, 10.0, 10.9, im 26ten 11.7, dann 12.0, 12.1, 12.3, 12.3, im 31ten 13.1, dann 13.3, 13.6, 13.7, 13.1, im 36ten 13.6, dann 13.9, 13.6, 13.2, 15.2, im 41ten 12.8, dann 15.4, 15.4, 8.5, 6.4, im 46ten 8.8, dann 8.3, 19.4, 12.8 ꝛc.

Eine entsprechende Berechnung war für 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt, die betreffenden Procentsätze waren dann auf die Sterblichkeitstafel desselben Jahres reducirt worden. Diese Art der Rechnung wurde für die obenstehende Geburtenfrequenz fortgesetzt und hatte für die eheliche und die außereheliche Fruchtbarkeit der Jahre 1886, 1887 und 1888 die Jahrgang 1893, S. 37, für 1889 und 1890 die im Jahrgang 1894, S. 45 stehenden Verhältnißsätze ergeben. Wir wiederholen nachstehend den Durchschnitt, welcher sich aus den Sätzen der fünf Jahre 1886 bis 1890 ergiebt. Die Summirung desselben würde der Annahme Raum geben, daß die eigene Fortpflanzung der Berliner Bevölkerung hinter dem Verhäliniß einer stationären Bevölkerung (2057.31) um annähernd ein Zwölftel zurückbleibe. Indeß ist zu berücksichtigen, daß die Art der Berechnung insofern unvollkommen ist, als lediglich die Absterbeordnung des weiblichen Geschlechts (überhaupt) der Rechnung zu Grunde liegt, eine correctere Behandlung aber den Gegensatz der Sterblichkeit der Ehefrauen und der Unverehelichten berücksichtigen, mithin erfordern würde, daß bei derselben besondere Sterblichkeits-Tafeln für Verheirathete und Unverheirathete benutzt würden, deren Entwickelung aus den für die Periode 1891 bis 1895 vorliegenden Daten ausführbar und längst beabsichtigt ist. Eine bessere und namentlich eingehendere Be-

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafeln des weiblichen Geschlechts.

(Durchschnitt der Verhältnißsätze der Jahre 1886/90.)

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen	Unverheir.	Zusammen	Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen	Unverheir.	Zusammen
14 Jahr	—	0.22	0.22	33 Jahr	78.74	4.32	83.06
15 "	—	0.47	0.47	34 "	74.42	3.71	78.13
16 "	0.33	2.35	2.68	35 "	70.34	3.39	73.73
17 "	1.81	6.57	8.38	36 "	62.99	3.25	66.24
18 "	5.95	12.12	18.10	37 "	56.87	2.69	59.56
19 "	14.06	15.99	30.05	38 "	51.55	2.20	53.75
20 "	28.43	19.41	47.84	39 "	43.12	2.22	45.34
21 "	42.00	20.09	62.09	40 "	36.65	1.68	38.33
22 "	60.29	20.39	80.68	41 "	25.39	1.55	26.94
23 "	74.29	18.71	93.00	42 "	21.54	1.31	22.85
24 "	86.73	17.59	104.32	43 "	14.97	0.50	15.47
25 "	96.51	15.82	112.33	44 "	9.58	0.29	9.87
26 "	101.53	13.47	115.00	45 "	5.44	0.18	5.62
27 "	102.34	10.99	113.33	46 "	3.18	0.12	3.30
28 "	109.03	9.72	118.75	47 "	1.50	0.10	1.60
29 "	97.58	7.41	104.99	48 "	0.98	0.07	1.05
30 "	103.21	7.34	110.55	49 "	0.65	—	0.65
31 "	84.66	5.34	90.00	50 ꝛc. "	0.18	0.02	0.20
32 "	88.49	5.19	93.68	überhaupt	1655.37	236.63	1892.00

leuchtung der Verhältnisse der Fortpflanzung in Berlin geben die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (s. Jahrg. XVI/XVII, S. 50/64).

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten ꝛc. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei ꝛc. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

1895 Kinder geboren	Alter der ehelichen Mutter									Ueberhaupt	Darunter		Davon todtgeboren	
	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. darüb.	ohne Ang.		männl.	weibl.	m.	w.
1. Kinder	510	4371	3 892	1 412	449	122	9	1	1	10 767	5 500	5 267	210	134
2. "	125	2746	4 086	1 836	532	122	8	1	1	9 457	4 854	4 603	158	90
3. "	17	1089	2 993	1 975	695	140	10	—	—	6 919	3 509	3 410	76	72
4. "	2	368	1 741	1 743	758	149	11	1	1	4 774	2 432	2 342	71	57
5. "	1	104	850	1 221	740	163	15	—	—	3 094	1 634	1 460	57	38
6. "	—	30	383	843	660	211	12	3	—	2 142	1 128	1 014	41	31
7. "	—	8	161	563	504	167	20	—	1	1 424	718	706	24	20
8. "	—	—	77	329	420	171	11	2	—	1 010	502	508	22	19
9. "	—	1	27	189	300	169	12	—	—	698	362	336	13	6
10. "	—	—	14	96	201	111	14	—	—	436	217	219	15	9
11. "	—	—	1	45	137	95	10	1	—	289	154	135	9	7
12. "	—	—	2	34	77	78	12	1	—	204	95	109	3	3
13. "	—	—	—	10	49	68	7	1	—	135	75	60	5	3
14. "	—	—	—	5	42	34	5	—	—	86	47	39	1	3
15. "	—	—	—	—	22	28	2	—	—	52	28	24	4	3
16. "	—	—	—	—	9	22	2	—	—	33	14	19	2	2
17. "	—	—	—	—	5	11	1	—	—	17	12	5	1	1
18. "	—	—	—	—	2	4	—	—	—	6	2	4	—	1
19. "	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—
20. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
21. "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—
23. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—
ohne Ang.	1	12	10	12	14	6	—	1	129	185	107	78	43	31
Zusammen	656	8729	14 237	10 313	5618	1874	162	12	133	41 734	21 392	20 342	755	530

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1895 bei 4.43 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 6.43, 8.30, 9.46, 8.08 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 57.6, in den Vorjahren 88.0, 118.8, 121.5, 89.9 Promille; das Jahr 1895 weist also in dieser Beziehung wieder eine Verbesserung auf.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1895 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 32.0 gegen 28.2 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (26.2) und dritten Kinde (21.4) erheblich unter dem Durchschnitt der Fälle mit Angabe von 29.1 Promille.

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom

1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht S. 50/52, dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Stat. Jahrbuch Jahrg. XVI/XVII für 1889/90 S. 50/64.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

1895 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter: unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	7	8	—	—	—	—	15
" 23 bis 27 "	2	9	18	7	—	—	—	36
" 18 " 22 "	5	48	51	38	23	—	—	165
" 13 " 17 "	33	173	177	153	80	36	—	652
" 8 " 12 "	131	789	772	434	204	74	6	2 410
" 3 " 7 "	168	2392	2748	1476	751	258	20	7 813
" bez. niedr. 0 bis 2 "	11	1078	3199	2374	1161	380	51	8 254
niedriger 3 bis 7 "	—	8	334	722	496	151	13	1 724
" 8 " 12 "	—	—	—	45	98	53	13	209
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	2	15	4	21
Ueberhaupt	350	4504	7307	5249	2815	967	107	21 299
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	10	7	—	—	—	—	17
" 23 bis 27 "	1	11	15	19	—	—	—	46
" 18 " 22 "	2	43	45	35	18	—	—	143
" 13 " 17 "	22	176	176	128	70	31	—	603
" 8 " 12 "	99	718	737	449	227	51	4	2 285
" 3 " 7 "	168	2205	2603	1330	729	266	20	7 321
" bez. niedr. 0 bis 2 "	11	1052	3058	2341	1135	352	26	7 975
niedriger 3 bis 7 "	—	7	283	704	486	143	12	1 635
" 8 " 12 "	—	—	—	47	117	48	4	216
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	11	11	1	23
Ueberhaupt	303	4222	6924	5053	2793	902	67	20 264
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	—	143	88	—	—	—	—	113
" 23 bis 27 (incl.) ält. "	50	122	83	271	—	—	—	128
" 18 " 22 " " "	40	90	88	92	78	—	—	87
" 13 " 17 " " "	67	102	99	84	87	86	—	92
" 8 " 12 " " "	76	91	95	103	111	69	67	95
" 3 " 7 " " "	100	92	95	90	97	103	100	94
weniger als 3 Jahre verschieden	100	98	96	99	98	93	51	97
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	88	85	98	98	95	92	95
" 8 " 12 " " "	—	—	—	104	119	91	31	103
" 13 ꝛc. " " "	—	—	—	—	550	73	25	110
Ueberhaupt	87	94	95	96	99	93	68	95

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1895 im ganzen für 93 (im Vorj. 101 bez. 167) Knaben- und 78 (im Vorj. 105 bez. 114) Mädchengeburten, also bei 4.2 Pm. der Fälle, in den Vorjahren fehlten 4.8, 6.4, 7.4, 6.1 Pm. In 66 bez. 64 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe

unterblieben, in 24 bez. 14 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 3 bez. 0 Fällen nur des Alters der ehelichen Mutter.

Daß die oft behauptete Zunahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen in der Regel nicht bestätigt wird, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 8 früheren Jahre S. 92, Jahrgang XVI/XVII).

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	82	93	70	67	90	131	72	40	112	113
23/27 (incl.) " "	107	84	98	86	100	139	72	110	93	128
18/22 " " "	135	100	89	65	87	123	93	97	105	87
13/17 " " "	115	94	94	94	87	121	95	90	99	92
8/12 " " "	119	95	94	94	81	117	96	95	97	95
3/7 " " "	108	95	94	98	94	109	93	95	96	94
weniger als 3 Jahre verschied.	74	95	92	96	95	79	94	96	94	97
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	61	94	91	96	92	66	97	96	93	95
8/12 " " "	56	96	94	84	101	60	80	108	101	103
13 ꝛc. " " "	65	80	97	63	108	52	90	62	125	110
Verh. des weibl. Geschl. überh.	94	95	93	96	94	95	94	95	95	95

g. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueberhaupt
	evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	
Evangelisch ..	1019	62	—	1	—	31 630	1972	17	73	—	34 774
Katholisch....	73	55	—	—	—	2 632	2244	1	8	—	5 013
Dissidentisch..	2	—	1	—	—	128	18	92	2	—	243
Jüdisch.....	4	—	—	46	1	96	10	—	1519	—	1 676
ohne Angabe.	—	—	—	—	21	—	—	—	3	4	28
zusammen ehel.	1098	117	1	47	22	34 486	4244	110	1605	4	41 734
außereheliche	285	52	1	2	27	5 625	989	7	79	5	7 072
Ueberhaupt	1383	169	2	49	49	40 111	5233	117	1684	9	48 806

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1895 geringer als in den Vorjahren, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 29 bez. 42, 80, 56, 59 ehelichen, und bei 32 bez. 41, 35, 32, 26 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.83 (in den Vorjahren 2.01, 2.18), den Kindern evangelischer 3.33 (3.22, 2.75), katholischer 3.18 (2.78, 2.78), dissidentischer Mütter 1.67 (1.41, 9.22) Pc. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenziffer, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.22, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.20, katho-

lisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, — dann unter dem Durchschnitt von 16.43 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.37, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus umgekehrt auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

h. Geborene nach dem Berufstand der Eltern. 1895.

Berufsclasse		des ehelichen Vaters					der außerehelichen Mutter				
		der Todgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −	der Todgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −
Landbau	Selbst.	2	21	23			—	—	—		
	Abhg.	2	23	25	+	1	—	1	1	+	8
Gärtnerei	Selbst.	—	41	41			—	—	—		
	Abhg.	4	139	143			—	13	13		
Fischerei	Selbst.	—	1	1			—	—	—		
	Abhg.	—	2	2	—	2	—	—	—		—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	—	10	10			—	—	—		
	Abhg.	3	141	144	+	39	—	2	2	+	2
Metallverarbeitung	Selbst.	10	235	245			—	—	—		
	Abhg.	86	3 358	3 444	—	9	—	4	4	—	2
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	2	97	99			—	—	—		
	Abhg.	23	805	828	—	19	—	2	2	+	2
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	2	42	44			—	—	—		
	Abhg.	3	77	80	+	29	—	—	—		—
Textil-Industrie	Selbst.	1	50	51			—	6	6		
	Abhg.	10	241	251	—	11	2	4	6	+	8
Papier- u. Leder	Selbst.	4	208	212			—	1	1		
	Abhg.	29	876	905	—	13	1	8	9	+	6
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	11	345	356			—	—	—		
	Abhg.	83	2 880	2 963	—	104	—	2	2	+	2
Nahrung u. Genußmittel	Selbst.	25	704	729			—	1	1		
	Abhg.	24	1 119	1 143	+	47	1	12	13	+	5
Bekleidung	Selbst.	43	1 367	1 410			62	1495	1557		
	Abhg.	65	2 266	2 331	+	35	5	4	9	+	48
Reinigung	Selbst.	2	134	136			13	249	262		
	Abhg.	4	105	109			1	1	2		
Baugewerbe	Selbst.	17	345	362			—	—	—		
	Abhg.	83	3 016	3 099	+	31	—	—	—		—
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst.	—	83	83			—	1	1		
	Abhg.	26	890	916	+	25	—	7	7	+	1
Handel	Selbst.	69	2 198	2 267			4	36	40		
	Abhg.	98	2 744	2 842	+	100	11	195	206	+	48
Landverkehr	Selbst.	13	256	269			1	—	1		
	Abhg.	11	721	732	s. Post		1	1	2	s. Post	
Schifffahrt	Selbst.	—	43	43			—	—	—		
	Abhg.	2	12	18	+	7	—	—	—		—
Gastwirthschaft	Selbst.	26	606	632			—	9	9		
	Abhg.	24	522	546	+	33	9	67	76	+	32
Zusammen	Selbst.	227	6 786	7 013			80	1798	1878		
	Abhg.	580	19 941	20 521	+	189	31	323	354	+	160

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Schaustellungen	—	30	30	s. Kunst.	—	6	6	s. Kunst.
Dienstboten	52	1 789	1 841	− 338	109	2013	2122	+ 39
Sonst. pers. Dienstleist.	10	458	468		20	362	382	
Arbeiter ohne näh. Angabe	279	6 428	6 707	−1270	83	1595	1678	+ 110
Post-, Telegr.-, Eisenb.-Beamte	45	1 799	1 844	+ 378	—	—	—	+ 3
Heilpersonal	4	192	196	—	1	14	15	— 2
Lehrer	3	275	278		2	25	27	
Künste	4	293	297	− 5	3	52	55	+ 19
Litteratur u. Presse	1	45	46		—	—	—	
Kirche	2	48	50		—	—	—	
Reichs-, Staats-, Gemd.- höh.	1	98	99	— 5	—	—	—	—
Beamte, Rechtsanwälte nied.	52	1 669	1 721	+ 76	—	1	1	—
Officiere der Armee u. Flotte	2	83	85	+ 19	—	—	—	—
Mannschaften desgl.	9	155	164	— 31	—	—	—	—
Rentiers	—	49	49	− 15	—	4	4	− 5
Pensionäre	2	76	78		—	2	2	
In Berufsvorbereitung	—	1	1	+ 1	—	—	—	—
Almosenempfänger	—	—	—	—	—	2	2	— 1
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	1	43	44	+ 7	5	—	5	− 20
Ohne Berufsangabe	11	191	202		33	508	541	
Geborene überhaupt	1285	40 449	41 734	− 994	367	6705	7072	+ 303

i. Geborene nach der Ehedauer und der Geburtenfolge.

Es ist wiederholt erwähnt worden, daß, als die Deputation für Statistik beschlossen hatte, bei der Volkszählung die Dauer der stehenden Ehen und die Kinderzahl derselben durch Zählkarten festzustellen, sie gleichzeitig beschlossen hatte, auch die Zeit der Eheschließung auf den Geburtenkarten in Zugang zu bringen. Es gehörte dieses zu dem ganzen statistischen System, dem allgemeinen Grundsatz entsprechend, daß ebenso wie die der Bewegung angehörigen Thatsachen, so auch die bei den Momentaufnahmen gewonnenen thatsächlichen Verhältnisse nur ein unsicheres und mitunter sogar ein unrichtiges Bild geben können, wenn nicht die andere Seite der Darstellung gleichzeitig erhoben wird. Indeß fühlte sich der Standesbeamte eines inzwischen mit einem anderen verbundenen Amtes durch diesen und andere Zusätze belästigt, in Folge dessen es allen Standesbeamten freigestellt wurde, ob sie die bezüglichen Rubriken ausfüllen wollten oder nicht. Der Beamte des achten Standesamts hat sich nun um die Berliner Statistik dadurch verdient gemacht, daß er, obwohl ihm die Nichtausfüllung freigestellt war, dennoch die betreffende Erhebung fortgeführt hat; und wenn auch diese Erhebung zu allgemeinen Schlüssen nicht ausreicht, so ist sie doch insofern von Wichtigkeit, als sie sich denjenigen — ebenfalls nur mäßige Bevölkerungstheile umfassenden — Ermittelungen anreiht, welche über diese Gegenstände theils aus anderen deutschen Staaten, theils aus auswärtigen Landestheilen vorliegen. Es handelt sich hierbei besonders um zwei Fragen, einmal wieviel Kinder so bald nach der Eheschließung geboren worden sind, daß eine voreheliche Conception mit Bestimmtheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit zu vermuthen ist, und die sich insofern gewissermaßen den durch die Eheschließung legitimirten Kindern anreihen, als bei ihnen die Legitimation schon vor der Geburt erfolgt ist; diese können nun zwar nicht nur wegen der Möglichkeit einer Mehrgeburt, sondern auch wegen des Vorhergehens legitimirter Kinder auch zweite, dritte, vierte Kinder sein. Die zweite Frage ist die, wie sich überhaupt die Zeit der Ge-

Volle Monate nach der Eheschließung	Geburten 1894			Darunter sind: 1. K.		2. K.		3. u. spät. K.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	14	8	22	13	6	—	1	1	1
1	15	16	31	13	12	2	4	—	—
2	20	19	39	18	18	2	1	—	—
3	21	16	37	20	16	1	—	—	—
4	17	19	36	15	16	2	3	—	—
5	27	20	47	21	16	5	2	1	2
6	16	11	27	12	10	3	—	1	1
7	11	19	30	11	16	—	3	—	—
8	30	22	52	26	20	3	2	1	—
9	35	34	69	33	29	1	5	1	—
10	27	23	50	26	21	—	2	1	—
11	20	21	41	17	17	3	4	—	—
12	22	12	34	13	10	8	2	1	—
13	10	18	28	9	12	1	6	—	—
14	7	6	13	2	3	4	2	1	1
15	8	14	22	5	6	1	8	2	—
16	8	6	14	2	2	6	4	—	—
17	16	9	25	6	2	10	2	—	5
18	9	14	23	1	7	8	6	—	1
19	15	7	22	5	2	8	5	2	—
20	14	13	27	5	1	8	11	1	1
21	12	7	19	2	2	8	5	2	—
22	19	13	32	4	1	14	8	1	4
23	8	16	24	3	2	4	8	1	6

Volle Quartale nach der Eheschließung	Geburten 1894			Darunter sind: 1. K.		2. K.		3. K.		4. u. spät. K.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	49	43	92	44	36	4	6	—	1	1	—
1	65	55	120	56	48	8	5	1	2	—	—
2	57	52	109	49	46	6	5	2	1	—	—
3	82	78	160	76	67	4	11	2	-	—	—
4	39	36	75	24	25	13	10	2	1	—	—
5	32	29	61	13	10	17	14	2	4	—	1
6	38	34	72	11	10	24	22	2	2	1	—
7	39	36	75	9	5	26	21	4	10	—	—
8	37	46	83	7	11	27	32	3	2	—	1
9	39	50	89	4	10	25	26	10	12	—	2
10	21	29	50	4	2	11	24	6	3	—	—
11	23	37	60	—	1	13	19	7	11	6	3
12	29	30	59	1	1	16	11	9	15	3	3
13	26	24	50	—	—	10	14	11	8	5	2
14	28	35	63	1	4	10	10	16	13	1	8
15	21	25	46	1	2	6	10	9	4	5	9
16	20	28	48	1	—	2	5	10	11	7	12
17	24	17	41	2	—	7	8	10	4	5	5
18	20	23	43	—	2	4	8	9	5	7	8
19	24	24	48	1	2	5	3	7	9	11	10
20	29	17	46	2	—	7	3	7	4	13	10
21	16	15	31	—	—	3	—	9	6	4	9
22	27	18	45	1	—	7	2	8	7	11	9
23	15	17	32	1	1	—	2	6	4	8	10

Volle Jahre n. d. Eheschließ.	Geburten			1. K.		2. K.		3. K.		4. K.		5. K.		6. K.		7. K.		8. u. spät. K.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	253	228	481	225	197	22	27	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	148	135	283	57	50	80	67	10	17	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2	120	162	282	15	24	76	101	26	28	3	5	—	3	—	1	—	—	—	—
3	104	114	218	3	7	42	45	45	40	11	17	1	4	2	1	—	—	—	—
4	88	92	180	4	4	18	24	36	29	22	25	6	8	2	2	—	—	—	—
5	87	67	154	4	1	17	7	30	21	24	27	6	8	4	2	1	1	1	—
6	64	63	127	1	3	5	1	11	10	22	22	17	16	8	7	—	2	—	2
7	51	50	101	—	—	5	1	6	12	13	19	12	9	8	6	3	—	4	3
8	51	42	93	2	—	4	4	4	8	6	13	13	10	12	3	8	3	2	1
9	46	33	79	2	—	2	2	5	1	8	5	11	5	8	8	2	5	8	7
10	23	28	51	1	—	—	1	2	1	3	4	8	3	6	7	—	7	3	5
11	23	26	49	—	—	2	1	2	3	2	2	3	2	5	5	6	6	3	7
12	16	18	34	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	3	6	3	1	7	7
13	17	16	33	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	4	2	2	11	9
14	15	6	21	—	—	—	—	1	—	2	—	1	3	3	—	1	1	7	2
15	17	5	22	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	2	3	2	9	1
16	10	8	18	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—	6	7
17	4	8	12	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	2	2	4
18	5	5	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	3	2
19	4	9	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	9
20 u. darüber	2	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	9
Zusammen	1148	1125	2273	314	286	274	281	186	176	123	140	84	77	69	56	31	34	67	75
Ohne Angabe	56	72	128	11	11	8	11	9	10	8	10	5	8	4	3	1	3	10	16
Ueberhaupt	1204	1197	2401	325	297	282	292	195	186	131	150	89	85	73	59	32	37	77	91

Volle Monate nach der Eheschließung	Geburten 1895			Darunter sind: 1. K.		2. K.		3. u. spät. K.	
	m.	w.	üb.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	19	17	36	15	16	4	1	—	—
1	13	12	25	11	12	1	—	1	—
2	9	19	28	9	16	—	3	—	—
3	18	22	40	18	22	—	—	—	—
4	24	13	37	20	12	4	1	—	—
5	13	11	24	13	10	—	—	—	1
6	18	13	31	14	10	3	3	1	—
7	20	10	30	16	7	4	2	—	1
8	21	18	39	16	13	1	4	4	1
9	27	40	67	24	36	3	2	—	2
10	20	26	46	15	23	4	3	1	—
11	22	21	43	15	19	5	2	2	—
12	21	21	42	17	16	1	4	3	1
13	14	9	23	10	9	4	—	—	—
14	3	10	13	3	9	—	1	—	—
15	10	7	17	2	4	7	2	1	1
16	10	15	25	8	4	—	11	2	—
17	7	13	20	1	3	5	8	1	2
18	12	7	19	6	—	5	4	1	3
19	6	6	12	2	3	4	3	—	—
20	19	10	29	5	1	10	8	4	1
21	12	11	23	2	5	7	4	3	2
22	10	14	24	—	1	8	12	2	1
23	15	14	29	3	2	9	10	3	2

Volle Quartale nach der Eheschließung	Geburten 1895			Darunter sind: 1. K.		2. K.		3. K.		4. u. spät. K.	
	m.	w.	üb.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	41	48	89	35	44	5	4	1	—	—	—
1	55	46	101	51	44	4	1	—	1	—	—
2	59	41	100	46	30	8	9	5	2	—	—
3	69	88	157	54	78	12	7	3	2	—	1
4	38	40	78	30	34	5	5	2	—	1	1
5	27	35	62	11	11	12	21	3	3	1	—
6	37	23	60	13	4	19	15	5	2	—	2
7	37	39	76	5	8	24	26	7	4	1	1
8	40	35	75	3	9	27	18	9	6	1	2
9	21	25	46	4	5	9	16	8	3	—	1
10	31	29	60	9	1	15	13	4	13	3	2
11	25	17	42	2	—	10	8	11	6	2	3
12	27	23	50	1	2	16	13	8	5	2	3
13	22	21	43	3	1	7	11	10	8	2	1
14	20	20	40	2	—	5	3	7	14	6	3
15	27	19	46	3	1	6	4	11	9	7	5
16	24	32	56	1	1	5	9	13	11	9	7
17	26	14	40	—	—	8	2	8	4	10	8
18	19	19	38	—	1	4	6	3	5	12	7
19	25	14	39	2	1	3	5	12	3	8	5
20	12	18	30	—	2	1	1	6	7	5	8
21	14	17	31	—	1	1	2	5	9	8	5
22	22	22	44	—	1	—	2	11	7	11	12
23	18	14	32	—	—	3	—	4	7	11	7

Volle Jahre n. d. Eheschließ.	Geburten			1. K.		2. K.		3. K.		4. K.		5. K.		6. K.		7. K.		8. u. spät. K.	
	m.	w.	üb.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	224	223	447	186	196	29	21	9	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1	139	137	276	59	57	60	67	17	9	2	1	1	1	—	1	—	—	—	1
2	117	106	223	18	15	61	55	32	28	4	6	1	2	—	—	—	—	1	—
3	96	83	179	9	4	34	31	36	36	13	10	2	2	1	—	1	—	—	—
4	94	79	173	3	3	20	22	36	23	25	22	8	2	1	7	1	—	—	—
5	66	71	137	—	4	5	5	26	30	22	23	12	5	1	3	—	—	—	1
6	64	59	123	1	1	3	6	18	13	19	21	14	12	9	2	—	3	—	1
7	48	41	89	—	—	3	2	5	8	12	9	14	15	6	7	7	—	1	—
8	37	27	64	2	—	3	—	6	7	9	4	6	5	7	4	2	5	2	2
9	39	28	67	1	1	—	1	4	4	2	7	11	5	8	3	8	3	5	4
10	26	34	60	1	3	3	1	4	4	1	5	5	5	4	5	4	5	4	6
11	28	17	45	—	1	3	1	1	—	3	2	4	4	4	3	2	2	11	4
12	16	24	40	—	1	—	1	1	1	3	2	4	3	2	5	1	3	5	8
13	11	14	25	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	2	1	2	7	9
14	7	9	16	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	2	1	2	3	4
15	16	5	21	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	—	3	2	8	2
16	7	7	14	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	3	—	2	6
17	9	3	12	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	4	2
18	6	5	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	5
19	6	4	10	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4
20 u. darüber	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	7
Zusammen	1061	984	2045	280	286	226	213	199	168	117	113	88	67	48	44	36	27	67	66
Ohne Angabe	164	173	337	11	18	31	31	25	35	31	22	20	16	13	20	5	7	28	24
Ueberhaupt	1225	1157	2382	291	304	257	244	224	203	148	135	108	83	61	64	41	34	95	90

burten des ersten, zweiten, dritten Kindes u. s. f. auf die Dauer der Ehe vertheilt, also diejenige Frage, deren Lösung auf Grund der Volkszählung von 1885 unter Uebertragung der gewonnenen Verhältnisse nach bestimmter Präsumtion auf die Verhältnisse der Bewegung und durch mathematische Verbindung beider erfolgt ist.

Die bezüglichen Auszählungen erstrecken sich nach der folgenden Zusammenstellung für die Jahre 1895 und (1894) auf überhaupt 2045 (bez. 2273) geborene Kinder, während nach den Hauptauszählungen die Geburtenzahl des betreffenden Standesamts abzüglich der außerehelichen 2472 (bez. 2504) ausmachte, hierunter sind 70 (72) Sterbefallkarten todtgeborener Kinder mitbegriffen und eine Anzahl von Fällen, welche in Gebärhäusern eingetreten, nach der Wohnung der Mütter übertragen worden sind; von den übrigen bei dem betreffenden Standesamte ausgefertigten Karten fehlten für den siebenten (bez. den neunzehnten) Theil die Angaben der Zeit der Eheschließung.

Von diesen 2045 (2273) lebendgeborenen Kindern können die bis zum vollendeten siebenten Monat nach der Eheschließung geborenen als vorehelich concipirt angenommen werden, desgleichen der größere Theil (sagen wir zwei Drittel) der im achten und der kleinere (nehmen wir ein Drittel an) der im neunten Monat geborenen Kinder; es würden dann 254 (276) Kinder und zwar 134 (147) männliche, 120 (129) weibliche auf die frühere Conceptionszeit zu rechnen sein, also auf die Gesammtzahl der ehelich geborenen Kinder des Standesamts etwa einschl. 307 (394) Kinder. Das Standesamt VIII begreift 5.923 (5.986) Pc. der ehelichen Kinder, es würde also nach diesem Maaßstab bei 5185 (5078) geborenen Kindern die Conceptionszeit vor den Tag der Eheschließung fallen; diese Zahl ist indeß wahrscheinlich etwas zu hoch, da diese Verhältnisse keineswegs gleichmäßig sind, dies ergiebt sich schon daraus, daß auf das Königsviertel 7.608 (7.540) Pc. der außerehelichen Kinder kamen, wogegen freilich die Zahl der ebendaselbst legitimirten Kinder nur 4.998 (5.235) Pc. der in Berlin legitimirten ausmachte. Die Zahl der im Königsviertel geschlossenen Ehen machte 5.875 (6.141) Pc. aller Ehen aus. Nehmen wir an, daß in Berlin sechzehnmal soviel vorzeitig concipirte Kinder geboren worden sind, als in dem bezeichneten Stadttheile, so würde sich die Gesammtzahl auf etwa 4900 oder 11.6 Pc. aller ehelichen Kinder bez. auf 29 Pc. der geschlossenen Ehen stellen, ein Verhältniß, das namentlich gegenüber anderen, an ländlicher Bevölkerung angestellten Beobachtungen keineswegs auffällig ist.

Unter den notirten 254 (276) Fällen sind 223 (239) erste, 26 (30) zweite und 5 (7) dritte Kinder, die betreffenden ersten Kinder machten also von allen im dortigen Standesamt geborenen ersten ehelichen Kindern zwei Fünftel (im Jahre 1894 sogar 45 Pc.) aus. Was die zweiten und dritten Kinder betrifft, so sind hiervon nur wenige Fälle (nach dem allgemeinen Durchschnitt nur 3) auf Mehrgeburt zu rechnen, die übrigen sind dadurch zweite oder dritte, daß durch die Verehelichung ein bezw. zwei Kinder legitimirt worden sind. Da nun im achten Standesamt die Zahl der Legitimationen 77 (bez. 76) ausmachte, so sieht man, daß bei fast der Hälfte der letzteren der Fall einer neuen vorehelichen Conception vorliegt und wahrscheinlich die Veranlassung derselben giebt. Als durchschnittliche Geburtszeit ergiebt sich aus den nachstehenden Zahlen für das erste Kind 13.65 (12.85) Monate, für das zweite 32.96 (33.62), das dritte 54.90 (55.15), das vierte 74.69 (74.98), das fünfte 95.43 (94.89), das sechste 112.20 (116.05), das siebente 125.62 (136.26), das achte 151 (147), das neunte 181 (164) Monate. Diese Zeiträume stehen durchweg höher, als diejenigen, welche aus der Ehedauertafel für die Jahre 1885/86 abgeleitet worden sind (Jahrgang 1889/90, S. 64) und zwar beträgt die Differenz zwischen 5 Pc. (beim ersten) und 15 Pc. (beim dritten Kinde), durchschnittlich etwa 11 Pc. Diese Differenz beruht theils darauf, daß die ungleiche Vertheilung der Zahl der stehenden Ehen nach ihrer Dauer durch die Berechnung der Ehedauertafel beseitigt ist, die vorangegebenen Zahlen passen also nicht für eine constante Bevölkerung; zweitens beruht sie darauf, daß die Verhältnisse in den einzelnen Standesämtern nicht gleichartig sind, und daß, wie schon erwähnt, die Zahl der

vorehelichen Kinder in dem hier behandelten Standesamt wahrscheinlich etwas über dem Durchschnitt steht; außerdem aber darf nicht übersehen werden, daß auch die aus der Ehedauertafel abgeleiteten Zahlen gerade hinsichtlich der Geburtszeit insofern nicht ganz zuverlässig sind, als die correcte Feststellung der Zeit seit der Eheschließung auf den Karten selbst nicht eingetragen war, sondern durch eine Berechnung nach Analogie des betreffenden Verhältnisses innerhalb der einzelnen Gruppen des Heirathsalters der Mütter ergänzt werden mußte.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Bevölkerungs-Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 10 Jahren (1886 bis 1895) auf:

Knaben . . .	654	719	765	735	772	675	702	750	763	777
Mädchen . . .	708	699	682	690	717	675	624	718	708	745
Zusammen	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468	1471	1522.

Im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Promille	94.2	93.2	91.6	85.0	83.6	76.5	78.0	88.3	87.5	88.0

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der nachstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 238 Pm. der Knaben (gegen 236, 223, 219, 214 in den Vorjahren) bez. auf 228 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 225, 226, 200, 223 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden, und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen des betr. Jahres (unehel.)
Knaben: 1895 . . .	4	6	12	22	16	19	16	16	14	33	22	22	202	59.8
1894 . . .	22	24	25	15	15	20	11	18	12	11	11	14	198	59.9
1893 . . .	13	6	16	14	6	4	10	10	6	15	12	7	119	36.0
1892 . . .	7	2	7	6	5	6	8	6	1	4	4	5	61	18.6
1891 . . .	5	3	4	2	2	4	3	2	7	3	3	1	39	11.7
1890 . . .	5	1	5	1	2	5	2	2	1	3	1	1	29	9.6
1889 . . .	3	4	7	2	3	1	2	4	6	7	1	—	40	12.4
1888 . . .	—	3	4	1	1	—	—	1	1	—	4	1	16	5.2
1887 . . .	1	1	1	—	1	—	—	—	—	5	1	—	10	3.3
1886 . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—	1	6	1.9
1885 . . .	—	—	—	1	—	—	2	—	1	3	—	—	7	2.4
1884 . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	5	1.6
1883 . . .	—	1	1	—	1	—	2	—	1	2	—	2	10	3.4
1882 . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	1	2	—	2	8	2.6
vor 1882 . . .	9	2	3	5	1	1	3	1	—	1	—	1	27	—
Ueberhaupt	69	54	87	70	53	61	59	62	53	91	60	58	777	—
Mädchen: 1895 . . .	2	5	7	17	13	17	28	16	22	27	21	24	199	59.8
1894 . . .	14	16	21	13	21	11	14	11	13	10	11	16	171	55.1
1893 . . .	6	10	11	7	14	9	8	9	9	12	13	10	118	35.8
1892 . . .	3	6	6	4	6	4	9	4	2	4	6	7	61	18.5
1891 . . .	5	2	2	7	3	3	3	3	4	7	2	6	47	14.9
1890 . . .	2	6	6	2	3	1	7	1	1	1	4	2	36	12.1
1889 . . .	2	10	7	3	1	4	8	5	6	—	3	—	49	16.3
1888 . . .	1	2	3	3	1	3	1	1	1	—	1	—	17	5.8
1887 . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	5	1.7
1886 . . .	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	6	2.0
1885 . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	0.7
1884 . . .	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	5	1.7
1883 . . .	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	5	1.7
1882 . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1.0
vor 1882 . . .	4	1	4	1	—	1	1	1	3	2	2	1	21	—
Ueberhaupt	40	60	70	61	63	54	81	56	64	65	84	67	745	—
Beide Geschlechter .	109	114	157	131	116	115	140	118	117	156	124	125	1522	—

und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigte als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere freilich nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß bisher nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt worden ist, und erst vom 1. April 1897 ab die Unterscheidung der unehelichen Kinder bei den Ab- und Zuzügen auf die ersten fünf Altersjahre sich

erstreckt. Es wurde also damals für die folgenden Lebensjahre eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen (Jahrgang 1885 S. 49). Die Verminderung durch Mehrabzug berechnete sich damals auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maaßstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben:

Legitimationen nach Standesämtern:

	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl der Legit. .	34		41	62	66	87	79	58	118
Pm. der Eheschließ.	36.6		38.3	101.7	62.0	73.9	102.7	43.7	94.0

	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl der Legit. .	105	76	111	124	124	113	138	53	133
Pm. der Eheschließ.	98.4	73.9	152.5	116.0	105.8	89.5	228.5	60.0	122.0

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Im Jahrgange 1892 S. 35 ist die Zahl der Sterbefälle und die sogenannte Sterblichkeitsziffer, d. h. die Verhältnißzahl zur Bevölkerung für die Jahre seit 1841 angegeben. Die Zahlen der Vorjahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), Einleitung S. 3 und I. Abschn. Sterbefälle S. 37 mitgetheilt; weiter zurück lassen sich dieselben nicht mit annähernder Sicherheit geben, weil die Nachrichten in Betreff der Militärbevölkerung unvollständig sind. Nach 5jährigen Perioden war die Sterblichkeitsziffer seit 1781: 33.72, 36.64, 36.14, 33.38, — 37.32, 44.54, 33.78, 30.19, — 29.18, 29.81, 32.75, 30.68, — 26 04, 28.24, 27.32, 27.32, — 30.02, 39.76, 34.47, 30.93, — 28.03, 23.63, 21.46.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26,91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.23	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.21	21.09	23.06	18 707	17 327	36 034	22.13
1894	17 353	15 218	32 571	22.21	17.64	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84
1895	18 724	16 555	35 279	23.74	18.98	21.24	17 770	15 857	33 627	20.24

Die Sterblichkeitsziffer war im Jahre 1895 etwas höher als im Vorjahre und hat den Stand von 1892 wieder erreicht; auch jetzt erscheint sie relativ günstig, da sie bisher nur durch die Jahre 1892 und 1894 übertroffen worden ist. Es muß jedoch immer wiederholt werden, einerseits daß das Herabgehen dieser Ziffer sich großentheils aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, und anderseits daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maaßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Zahl als Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. die aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnet sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts nach Maaßgabe der Geburtenzahl beider Geschlechter) auf die nachstehend angegebenen Promillesätze:

für	Für das Jahr															
	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
m.	35.00	35.53	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.83	29.53	27.67	30.98	29.58	28.11	28.74
w.	30.40	30.23	28.15	31.10	29.30	28.30	31.94	29.06	27.64	28.74	25.35	24.02	26.57	25.40	24.51	23.95
üh.	32.76	32.93	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44	25.76	28.62	27.55	26.23	26.06
gG.	31.48	31.19	29.35	31.39	28.83	27.42	30.33	27.75	25.81	26.91	23.11	21.49	24.18	22.44	21.95	21.23
höh.	1.28	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.89	4.33	3.27	4.44	5.11	4.28	4.83
um %	4.0	5.6	5.1	8.2	11.3	10.9	14.2	15.1	16.2	16.2	18.7	19.9	18.4	22.7	19.5	22.7

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1888 bis 92 nur auf 5 Sechstel der wirklichen. Es ist auch die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien bereits allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten und Tagen. 1895.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Mit der höchsten Sterblichkeit tritt diesmal der Juli hervor, während in zweiter Stelle der August folgt, beide Monate erheben sich in ähnlicher Weise über den Durchschnitt wie im Vorjahre. Außerdem steht nur der März und September über dem Durchschnitt.

Das wirkliche Sterblichkeits-Verhältniß der Monate untereinander geht aus der Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre hervor (S. 60), bei welcher die Sterblichkeit nach der Zahl der Tage auf das Jahr erhöht und dann mit der mittleren Bevölkerungszahl des betreffenden Monats verglichen ist. Die Sterblichkeitscurve beginnt mit dem Minimum von 17.73, sie steigt bis zum März auf 24.24, fällt bis zum

Mai auf 18.72, hat ihr Maximum im Juli mit 26.87 und fällt bis zu dem mäßigen Betrage von 18.49 im November. Nur Januar und Mai stehen günstiger als im Vorjahre, das Plus der diesjährigen Sterblichkeit ist am höchsten im März (auf die Jährlichkeit reducirt + 5.46), demnächst im September.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (einfach pro Tag gerechnet) 1895	1894	1893	1892	1891	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.) m.	w.	überh.
Januar...	1 316	1 180	2 496	83.3	109.1	88.0	108.8	92.5	433	329	762
Februar ..	1 353	1 128	2 481	91.7	97.1	89.9	96.9	104.7	406	294	700
März	1 693	1 720	3 414	113.9	94.8	97.9	102.0	95.6	520	428	948
April	1 473	1 248	2 721	93.9	96.7	101.9	95.4	84.5	472	366	838
Mai	1 446	1 190	2 636	88.0	99.5	99.4	101 2	82.2	473	361	834
Juni.....	1 514	1 312	2 826	97.5	93.2	96.5	97.8	84.4	629	512	1 141
Juli	1 098	1 680	3 778	126.1	121.5	124.8	99.3	105.4	1186	891	2 077
Auguft ...	1 946	1 773	3 719	124.1	128.6	121.4	120.3	106.4	1120	994	2 114
September	1 687	1 482	3 169	109.3	94.0	101.0	103.2	108.0	806	671	1 477
October ..	1 412	1 210	2 622	87.5	86.6	85.7	84.9	93.6	484	389	873
November	1 301	1 244	2 545	87.8	86.4	96.0	90.4	115.1	413	319	732
December.	1 484	1 388	2 872	96.9	92.5	97.5	93.8	121.6	490	402	892
Ueberh.	18 724	16 555	35 279	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	7432	5951	13 383

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeb.):												
1891	24.4	41.5	29.2	24.3	26.1	25.8	50.9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.2
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	28.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.3
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.0	25.9	52.6	60.9	27.0	19.6	19.2	22.1
1895	19.7	19.3	25.8	23.3	22.2	33.1	62.6	63.7	44.7	24.5	21.1	24.3
Bei allen übrigen Altersclaſſen:												
1891	58.1	52.9	56.5	55.1	53.9	49.9	45.6	45.5	48.4	49.5	75.8	81.5
1892	68.4	58.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.6	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
1895	55.9	63.6	79.7	62.8	58.1	56.2	54.9	51.8	56.4	56.4	60.4	63.9
Ueberhaupt (mit Einſchluß der Todtgeborenen):												
1891	87.3	99.0	90.4	80.1	84.1	80.5	100.6	111.6	103.3	90.0	111.3	117.8
1892	101.0	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
1894	97.7	86.9	84.5	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	88.6	76.6	77.4	83.0
1895	80.5	88.6	110.1	90.7	85.0	94.2	121.9	120.0	105.6	84.6	84.8	92.6
Sterblichkeits-Ziffer der Monate (auf die Jährlichkeit erhöht):												
1891	20.16	22.81	20.77	18.44	19.30	18.76	23.08	25.61	23.68	20.54	25.28	26.75
1892	22.98	20.43	21.53	20.14	22.66	20.71	21.04	25.48	21.90	18.04	19.23	19.91
1893	20.72	22.15	22.47	23.40	22.75	22.08	28.69	27.87	23.10	19.61	21.99	22.36
1894	21.72	19.29	18.78	19.16	19.69	18.45	24.05	25.51	18.62	17.01	17.10	18.30
1895	17.78	19.48	24.24	19.99	18.72	20.74	26.87	26.66	23.26	18.55	18.49	20.14

Vorstehend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle insbesondere für die Kindersterblichkeit angegeben. Vergleicht man diese Zahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit im Monat Januar (um 6.5 Fälle), sowie im Mai (um 3.8) niedriger, außerdem aber auch im Februar (um 4.8). Am größten war die Differenz im August (plus 17.7 pro Tag), demnächst im Juli (um 10), im Juni (um 7.2 Fälle). Für die andern Altersclassen ist der Gang ein abweichender; das stärkste Plus zeigt der März (um 22.2 Fälle täglich), dann December (um 7.5), November (um 7.0) und Februar (um 5.1); der Januar hatte ein Minus (um 10.6 Fälle täglich).

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1895 überhaupt auf 4701 männliche, 3452 weibliche, im ganzen 8153 Personen (im Vorjahre 4459, 3309, zus. 7768), darunter waren 661 m., 408 w., zus. 1069 (im Vorj. 592 m., 436 w., zus. 1028) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 212 m., 102 w., zus. 314 (im Vorj. 197 m., 85 w., zus. 282) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet wurden, in dem sie gestorben sind.

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen,

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene)					Die Gestorbenen waren Promille der mittleren Bevölkerung	
	1894	1895 männl.	1895 weibl.	1895 zus.	gegen das Vorjahr + −	1894	1895
I. Berlin, Cöln ꝛc.	723	414	331	745	+ 22	13.65	14.47
II. Friedrichstadt	730	390	346	736	+ 6	11.38	11.68
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	1 408	762	716	1 478	+ 70	14.08	14.85
IVa. Frdr.- u. Tmplh. V. w.	823	493	462	955	+ 132	13.72	15.95
IVb. Tempelh. Vst., östlich.	1 963	1 166	1 062	2 228	+ 265	18.50	20.59
Va. Luisenstadt jens., wstl.	2 094	1 102	1 006	2 108	+ 14	20.64	20.94
Vb. Luisenstadt jens., östl.	1 816	1 048	915	1 963	+ 147	22.97	24.43
VI. Luisenst. dieſs., N.-Cöln	1 808	1 027	884	1 911	+ 103	14.58	15.65
VIIa. Stralauer Viert., wstl.	2 254	1 204	1 143	2 347	+ 93	20.89	21.80
XIIb. Stralauer Viert., östl.	2 026	1 148	982	2 130	+ 104	22.09	22.75
VIII. Königsviertel	2 432	1 347	1 169	2 516	+ 84	25.76	26.44
IX. Spandauer Viertel	1 493	827	736	1 563	+ 70	19.69	20.85
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	1 837	1 026	937	1 963	+ 126	20.63	22.34
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	2 549	1 606	1 431	3 037	+ 488	22.86	25.46
XI. Oranienburger Vorst.	2 681	1 573	1 372	2 945	+ 264	21.35	23.22
XIIa. Fr.-Wlhst., Moab. (östl.)	1 402	868	703	1 571	+ 169	18.90	20.49
XIIb. Moabit (westl.)	1 822	1 062	898	1 960	+ 138	23.43	23.78
XIII. Wedding	2 809	1 661	1 462	3 123	+ 314	26.02	28.04
Stadt Berlin	32 670	18 724	16 555	35 279	+ 2609	19.88	21.24

sondern namentlich zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalt, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer so sehr herabgemindert wird, daß der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen sich reichlich ausgleicht (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Die zur Vergleichung dienenden Bevölkerungszahlen sind auf S. 42 (bei den Geburten) mitgetheilt. Die Sterblichkeit der Stadttheile stand 1895 (bez. 1894) zwischen 11.68 (bez. 11.38) in der Friedrichstadt und 28.04 (26.02) auf dem Wedding. Sehr günstig stehen ferner Berlin-Cöln ꝛc.; die Friedrichs- u. Schöneberger-Vorstadt, der westliche Theil der Tempelhofer-Vorstadt und die diesseitige Luisenstadt. Nachtheilig ist (nächst dem Wedding) die Sterblichkeit des Königsviertels und der nördlichen Rosenthaler Vorstadt; dann folgen der östliche Theil der Luisenstadt und der Westen von Moabit.

Standesamt	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene)					Die gestorbenen Kinder waren Promille			
	1894	1895			gegen d. Vorjahr	der Sterbefälle	der Geborenen	der mittleren Bevölkerung	
		mnl.	wbl.	zus.	+ −			1894	1895
I. Berlin, Cöln ꝛc.	162	88	72	160	— 2	215	198	3.06	3.11
II. Friedrichstadt	165	74	68	142	— 23	193	161	2.57	2.25
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	352	196	146	342	— 10	231	190	3.52	3.44
IVa. Frdr.- u. Tmplh. V., w.	284	132	117	249	+ 15	261	198	3.90	4.16
IVb. Tempelh. Vst., östlich.	701	425	335	760	+ 59	341	233	6.61	7.02
Va. Luisenstadt jens., wstl.	772	430	343	773	+ 1	367	254	7.61	7.68
Vb. Luisenstadt jens., östl.	856	477	365	842	— 14	429	275	10.88	10.48
VI. Luisenst. dies., N.-Cöln	490	310	223	533	+ 43	279	227	3.95	4.36
VIIa. Stralauer Viert., westl.	812	518	389	902	+ 90	384	274	7.53	8.38
VIIb. Stralauer Viert., östl.	870	561	439	1 000	+ 130	469	298	9.48	10.68
VIII. Königsviertel	832	466	385	851	+ 19	338	283	8.81	8.94
IX. Spandauer Viertel	423	270	210	480	+ 57	307	267	5.58	6.40
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	759	450	371	821	+ 62	418	291	8.52	9.35
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	1 204	813	639	1 452	+ 248	478	303	10.80	12.17
XI. Oranienburger Vorst.	1 020	627	513	1 140	+ 120	387	289	8.12	8.99
XIIa. Fr.-Wlhst., Moab. (östl.)	499	320	275	595	+ 96	379	317	6.73	7.76
XIIb. Moabit (westl.)	795	472	409	881	+ 86	449	276	10.22	10.69
XIII. Wedding	1 305	808	652	1 460	+ 155	467	328	12.09	13.11
Stadt Berlin	12 251	7432	5951	13 383	+1132	379	273	7.45	8.06

Die Kindersterblichkeit, in Promille der Bevölkerung ausgedrückt, weicht ab von 2.25 (2.57) auf der Friedrichstadt bis 13.11 (12.09) auf dem Wedding. Auch hier schließen die gleichen Stadttheile an, wie bei der Gesammtsterblichkeit, deren Verschiedenheit wesentlich durch die Kindersterblichkeit herbeigeführt wird (an Stelle des Königsviertel tritt der östliche Theil des Stralauer Viertels).

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 193 Pm. Friedrichstadt bez. 215 Pm. Altstadt und 478 Rosenthaler Vorstadt nördlicher Theil bez. 469 Stralauer Viertel östlicher Theil und 467 Wedding. Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die oben danebengesetzte Spalte; denn die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 285 oder 75 Pc. des Durchschnitts (379) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 61 Pc. des Durchschnitts (273). Aber während auch hier die Friedrichstadt mit 161 Pm. am tiefsten steht, weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 328 Pm. auf, welchem dann das östliche Moabit und die nördliche Rosenthaler Vorstadt folgen.

Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Kgl. Polizeipräsidiums begonnenen, im November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten regelmäßig fortgeführt. Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsbericht pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsbericht pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hülfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des Jahrganges XIX mitgetheilt, und zwar so, daß die Auszählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Für die Jahre 1895 und 1896 wird die entsprechende Vergleichung mit der Volkszählung vom 2. December 1895 stattfinden; dieselbe soll in dem nächsten Jahrgange mitgetheilt werden.

3) Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten nicht nachgewiesen	
	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.		
Januar 1893	73	42	152	155	201	161	202	176	193	151	171	136	695	148
Februar "	53	47	158	124	192	185	214	170	199	140	180	146	672	141
März "	80	59	154	163	198	174	237	197	218	195	224	169	741	164
April "	84	44	175	149	231	172	242	198	225	185	182	166	773	183
Mai "	104	49	168	149	235	201	214	185	251	177	207	166	736	172
Juni "	61	59	131	154	195	219	220	213	213	188	221	172	653	142
Juli "	109	87	196	263	216	297	296	312	290	303	281	266	763	139
August "	101	90	210	235	215	287	277	314	309	300	280	281	673	158
September "	81	61	150	135	194	168	230	232	210	189	191	176	775	163
October "	66	47	135	137	173	160	193	203	219	136	164	189	686	147
November "	77	50	173	171	194	192	229	194	226	173	190	126	707	131
December "	79	52	173	206	216	228	225	220	222	168	205	159	716	110
Ueberh. 1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
Januar 1894	66	44	160	156	227	172	241	180	234	175	168	146	704	202
Februar "	53	39	127	122	170	164	178	137	173	126	156	123	612	134
März "	70	51	136	116	194	159	167	137	187	134	170	133	674	152
April "	59	36	136	147	180	162	195	161	176	127	148	123	656	157
Mai "	61	40	147	134	168	163	194	186	188	154	162	130	694	189
Juni "	55	36	109	119	150	155	152	172	146	158	153	127	660	163
Juli "	59	61	174	193	208	270	228	223	259	232	261	216	658	179
August "	96	77	172	251	187	280	234	283	289	263	251	233	634	171
September "	56	40	133	135	161	157	156	133	182	126	153	133	625	165
October "	61	42	129	128	142	153	161	127	155	149	131	98	624	155
November "	44	33	120	91	172	139	152	145	159	111	140	107	616	148
Dezember "	65	35	132	124	189	149	182	142	208	154	155	140	616	144
Ueberh. 1494	745	534	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773	1959

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Ww.	Hw.	Ww.	Hw.	Ww.	Hw.	Ww.	Hw.	Ww.	Hw.	Ww.	Hw.		
Januar 1895	62	47	141	123	144	189	184	132	179	130	142	102	666	154
Februar "	48	30	137	114	188	153	182	155	175	117	149	114	621	138
März "	81	43	195	175	251	214	287	175	293	192	214	160	772	218
April "	62	44	154	152	175	161	167	163	184	163	173	137	667	179
Mai "	58	35	152	148	170	136	176	154	164	140	164	131	709	152
Juni "	58	40	154	156	191	198	194	208	190	184	160	132	661	151
Juli "	85	68	216	244	205	297	219	318	279	306	255	256	726	167
August "	75	73	187	238	258	297	236	318	276	282	277	256	623	185
September "	73	54	151	183	217	223	217	232	228	210	230	202	647	165
October "	71	36	134	121	164	149	169	167	155	155	176	133	692	187
November "	67	28	110	132	171	178	180	157	178	152	175	117	673	206
December "	56	42	153	122	191	178	170	188	214	167	149	145	696	186
Ueberh. 1895	796	540	1884	1908	2325	2323	2381	2367	2515	2198	2264	1885	8153	2088

Im vorigen und vorvorigen Jahrgange war es nicht möglich gewesen, die Nachrichten über die Sterbefälle nach der Wohnungslage für das Jahr 1893 nach Monaten mitzutheilen, da die bezüglichen Originaltabellen abhanden gekommen waren, und erst wieder hergestellt werden mußten. Nachdem dies inzwischen geschehen, theilen wir diesmal die Zusammenstellung nach Monaten für alle drei Jahrgänge 1893, 1894 und 1895 vorstehend mit.

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle machte im Jahre 1895 242 und bez. 62 Pm. sämmtlicher Sterbefälle aus, gegen 251 bez. 63, 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleichzeitig Lebenden ist auch hier nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, für 1890 bez. 1891 hat derselbe in Folge der Unsicherheit der Stockwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse liefern können (vergl. Jahrg. XVIII S. 50). Für die Volkszählung vom 2. December 1895 lagen die bezüglichen Data noch nicht vor, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1895, S. 34) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtsstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges

Todesalter	1894 gestorbene Kinder					1895 gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.
Todtgeboren . .	926	684	1 610	202	158	954	698	1 652	199	168
Todtgefunden . .	19	13	32	19	13	11	23	34	11	23
1. Tag	347	228	575	100	68	365	276	641	90	71
2. = ...	165	120	285	45	36	157	113	270	40	26
3. = ...	79	45	124	28	6	102	51	153	19	11
4. = ...	57	33	90	13	11	51	40	91	14	14
5. = ...	50	39	89	10	7	38	30	68	9	10
6. = ...	47	41	88	16	8	43	23	66	12	4
7. = ...	60	35	95	17	9	44	28	72	8	7
1. Woche . . .	824	554	1 378	248	158	811	584	1 395	203	166
Tag 8. bis 15. .	354	243	597	91	67	351	285	636	89	96
= 16. = Ende	565	468	1 033	188	148	631	521	1 152	197	168
1. Monat . . .	1743	1265	3 008	527	373	1793	1390	3 183	489	430
2. = . . .	644	576	1 220	184	170	773	626	1 399	238	194
3. = . . .	584	527	1 111	153	123	672	493	1 165	169	138
4. = . . .	505	437	942	121	109	613	481	1 094	145	112
5. = . . .	436	351	787	85	66	509	396	905	109	80
6. = . . .	374	311	685	59	62	415	378	793	75	60
7. = . . .	340	286	626	60	44	352	313	665	52	65
8. = . . .	266	275	541	39	42	340	298	638	70	42
9. = . . .	275	241	516	37	40	282	264	546	39	23
10. = . . .	258	198	456	30	25	284	235	519	41	26
11. = . . .	215	192	407	23	22	230	212	442	29	29
12. = . . .	166	184	350	12	20	215	167	382	19	21
1. Jahr	5806	4843	10 649	1330	1096	6478	5253	11 731	1475	1220
5. Quartal . . .	427	378	805	43	46	480	432	912	57	42
6. = . . .	307	280	587	26	26	313	324	637	36	26
7. = . . .	193	176	369	20	15	239	244	483	21	25
8. = . . .	158	128	286	8	13	163	181	344	14	12
2. Jahr	1085	962	2 047	97	100	1195	1181	2376	128	105
3. = ...	462	414	876	33	30	450	398	848	34	33
4. = ...	298	310	608	14	15	325	285	610	15	15
5. = ...	246	223	469	14	9	259	200	459	17	9
Ueberh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgebor.)	7897	6752	14 649	1488	1250	8707	7317	16 024	1 669	1382

des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den vorstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff.

veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff., 1894 S. 59 ff.)

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonats-Classen durch die Altersmonats-Classen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht, (vergl. die nachstehende Darlegung der Methode des Herausgebers zu 5 S. 69/70). — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen. Dagegen besteht bekanntlich eine Unsicherheit einerseits hinsichtlich der Höhe der nicht gemeldeten Abzüge überhaupt, und dann besonders darüber, ob alle oder welcher Theil derselben den unehelichen Kindern zuzurechnen ist. In ersterer Beziehung hat die Volkszählung vom 2. December eine gewisse Grundlage gegeben, indem sie schließen ließ, daß bis dahin 956 in demselben Jahre geborene Kinder und etwa 680 im Vorjahr geborene vor Vollendung des ersten Lebensjahres ungemeldet mehr fort- als zugezogen sind. Für die nachstehende Rechnung sind diese starken Zuschläge jedoch noch nicht benutzt worden, sondern es wurden für dieselbe das gleiche Zuschlagsverhältniß wie in den Vorjahren angenommen, (433 Fälle in der ersten, 172 in der zweiten Geburtsjahrclasse). Wahrscheinlich ist also die Kindersterblichkeit in Folge stärkeren Fortzuges etwas größer gewesen, namentlich was die Absterbeordnung der unehelichen Kinder trifft, indeß werden für die Vorjahre, welche zur Vergleichung hinzugefügt sind, Ungenauigkeiten von ähnlicher Tragweite vorliegen.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1895.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt..	41 734	40 449	—	+ 26	1285	1502	30.79	37.13	30.79	35.98	100.000	969.210
1. Mon.	39 381	38 640	+ 22	+ 22	762	492	19.35	12.73	18.05	11.65	933.228	915.177
2. "	38 551	38 098	+ 22	+ 22	475	439	12.32	11.52	11.13	10.38	903.526	892.398
3. "	37 731	37 337	+ 25	+ 25	419	419	11.11	11.22	9.79	9.79	882.117	872.325
4. "	37 022	36 628	+ 24	+ 24	418	390	11.29	10.65	9.74	9.07	862.538	852.804
5. "	36 497	36 191	+ 20	+ 20	326	319	8.93	8.81	7.54	7.37	843.726	836.192
6. "	36 115	35 796	+ 20	+ 20	339	271	9.39	7.57	7.77	6.22	828.828	821.046
7. "	35 568	35 309	+ 17	+ 17	277	261	7.79	7.39	6.34	5.98	814.881	808.487
8. "	35 056	34 809	+ 18	+ 18	265	277	7.56	7.96	6.06	6.34	802.512	796.447
9. "	34 707	34 519	+ 18	+ 18	207	225	5.96	6.52	4.71	5.12	790.111	785.400
10. "	34 395	34 186	+ 18	+ 18	227	219	6.60	6.41	5.15	4.96	780.281	775.134
11. "	34 155	34 007	+ 17	+ 17	165	172	4.83	5.06	3.70	3.87	770.169	766.472
1. Jahr	33 982	33 827	+ 17	.	170	.	5.00	.	3.86	.	762.596	758.737

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1895.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt..	7072		—		367		51.89		51.89		1000.000	
1. Mon.	6110	6705	— 129	— 148	349	570	57.12	85.01	50.23	81.20	866.909	948.105
2. "	5285	5632	— 110	— 129	200	232	37.84	41.19	30.04	33.90	782.783	816.683
3. "	4697	4974	— 96	— 110	143	164	30.45	32.97	22.46	25.00	727.738	752.740
4. "	4208	4458	— 81	— 95	109	148	25.90	33.20	17.88	23.58	681.695	705.277
5. "	3782	4019	— 71	— 81	89	100	23.53	24.88	15.53	16.53	647.281	663.811
6. "	3507	3621	— 62	— 71	56	79	15.97	21.82	9.98	13.87	617.883	631.756
7. "	3389	3489	— 56	— 62	48	69	14.16	19.78	8.53	12.10	595.804	607.899
8. "	3181	3285	— 50	— 56	56	56	17.60	17.05	10.27	10.07	577.201	587.271
9. "	2985	3075	— 46	— 50	27	35	9.05	11.38	5.12	6.49	560.443	566.933
10. "	2898	2912	— 41	— 45	31	36	10.70	12.36	5.92	6.90	548.420	555.321
11. "	2792	2826	— 38	— 41	26	32	9.31	11.32	5.04	6.17	536.325	542.498
1. Jahr	2708	2728	— 36	— 38	23	17	8.49	6.23	4.52	3.32	527.957	531.284
		2649		—		—		—		—		523.433

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1895.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt..	48 806		—		1652		33.85		33.85		1000.000	
1. Mon.	45 491	47 154	— 107	— 122	1111	2072	24.42	43.94	22.58	42.50	923.655	966.151
2. "	43 836	44 272	— 88	— 107	675	724	15.40	16.35	13.67	14.75	886.824	901.071
3. "	42 428	43 072	— 71	— 88	562	603	13.25	14.00	11.41	12.23	860.432	872.658
4. "	41 230	41 795	— 57	— 70	527	567	12.78	13.57	12.64	11.52	837.498	849.023
5. "	40 279	40 647	— 51	— 57	415	490	10.30	12.06	8.40	9.95	814.914	824.862
6. "	39 622	39 812	— 42	— 51	395	398	9.97	10.00	7.97	8.05	798.464	806.510
7. "	38 957	39 285	— 39	— 42	325	340	8.34	8.65	6.54	6.84	783.654	790.498
8. "	38 237	38 594	— 32	— 39	321	317	8.40	8.21	6.45	6.39	770.727	777.112
9. "	37 692	37 884	— 28	— 32	234	312	6.21	8.23	4.71	6.50	757.977	764.273
10. "	37 293	37 431	— 23	— 27	258	261	6.92	6.97	5.38	5.25	748.015	753.269
11. "	36 947	37 012	— 21	— 23	191	251	5.17	6.78	3.82	5.04	737.600	742.637
1. Jahr	36 690	36 735	— 19	— 21	193	189	5.26	5.14	3.88	3.80	730.009	733.785
		36 476		—		—		—		—		726.128

Gegenüber dem Vorjahre ist die Kindersterblichkeit wieder etwas gestiegen, und zwar bei den ehelichen Kindern etwas stärker infolge der höheren Quote der Todtgeborenen. Die Sterblichkeit verminderte nämlich auf Prom.:

im Jahre	1883	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894	1895
bei allen Kindern . .	674.13	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.89	723.46	751.18	726.13
insbes. den ehelichen .	732.64	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.85	780.20	758.74
" " unehelichen	490.38	459.38	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16	510.05	547.89	523.43

Gegen 1894 starben von den ehelichen Kindern 27.50 mehr, von den unehelichen dagegen 19.13 weniger pro 1000 Geborene. Rechnet man die Todtgeborenen ab, so ermäßigt sich die erste Zahl auf 3.59, während sich die zweite auf 50.17 erhöht.

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch fast alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen; eine Ausnahme findet sich nur in dem letzten Altersmonate vorhanden, wo der Promillesatz der Sterblichkeitstafel, nicht aber derjenige der Lebenden geringer ist. Die stärkere Ausscheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen. 1895.

Die 36 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 25 männliche, 11 weibliche sind den erwachsenen Ledigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersclassen:

	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70
männlich	1	—	—	2	7	9	2	1	—	2	1
weiblich	—	3	—	2	1	2	—	2	—	1	—

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren)	954	—	—	—	—	—	698	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	8 707	105.03	w. l.	—	—	—	7 317	87.22	w. l.	—	—	—
5 = 10 =	517	7.04	w. l.	—	—	—	543	7.38	w. l.	—	—	—
10 = 15 =	192	2.93	w. l.	—	—	—	178	2.69	w. l.	—	—	—
15 = 20 =	341	4.71	w. l.	—	—	—	293	3.43	288	5	—	—
20 = 25 =	433	4.74	418	15	—	—	398	4.18	284	113	1	—
25 = 30 =	524	5.96	325	195	3	1	520	5.67	175	322	17	6
30 = 35 =	673	8.80	224	433	16	—	546	6.83	113	410	21	2
35 = 40 =	724	11.73	153	545	23	3	545	7.71	88	412	35	10
40 = 45 =	828	16.07	148	630	39	11	545	9.34	82	377	80	6
45 = 50 =	801	18.52	88	652	50	11	526	10.89	60	339	118	9
50 = 55 =	769	23.50	82	602	65	20	550	14.48	70	327	145	8
55 = 60 =	762	32.40	79	588	84	11	556	18.78	65	273	208	10
60 = 65 =	707	47.30	46	528	123	10	607	28.61	60	234	306	7
65 = 70 =	575	58.62	42	370	157	6	682	41.88	71	174	429	8
70 = 75 =	546	88.49	35	321	186	4	767	66.93	61	143	557	6
75 = 80 =	380	123.66	20	184	173	3	684	106.61	63	67	544	10
80 = 85 =	206	202.76	14	67	123	2	397	162.51	34	27	330	6
85 = 90 =	63	252.00	2	20	41	—	159	234.17	14	4	140	1
90 = 95 =	21	600.00	—	3	18	—	41	422.68	10	—	31	—
95 u. darüber	1	100.00	—	—	1	—	3	250.00	—	—	3	—
Ueberhaupt	17 770	22.27	11433	5153	1102	82	15 857	18.00	9576	3227	2965	89

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse angegeben, und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen für die Perioden 1891 bis 1895 noch nicht ausgeführt war, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme dieser Wissenschaft in neuerer Zeit nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalendesjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen

*) In Betreff der absolut falschen Besprechung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Elster, Lexis und Löning muß wiederholt auf die Bemerkung S. 46, Jahrgang XIX, für 1892 hingewiesen werden.

und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Altersclasse oder -gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 33 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat, — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser beiden Classen in der Sterblichkeitstafel ergiebt, vermöge ihrer zeitlichen der Einwirkung der Zu- oder Abnahme der Sterblichkeit entsprechenden Gliederung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 bei dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial dem Herausgeber zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeits-Berechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Altherstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können; von 1896 ab wird auch das zweite Lebensjahr nach den einzelnen Lebensmonaten behandelt.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher gleichmäßigen Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, + 1. 6, + 2. 6, + 3. 6, ꝛc., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Altherstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. w. in Abzug gebracht werden. — Handelte es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-

Quartale combinirt), wie bisher bei der Behandlung des zweiten Lebensjahres der Fall war, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3; es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.s, im zweiten mit 64.s, im dritten mit 9.s Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach denselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder auf zwei Drittel stellten (nach Monaten 1728 durch 5184, so war, sofern eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1878 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es bedarf nun noch einer kurzen Darlegung, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet; und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszuge aus der Sterblichkeitstafel, wie er in die Jahrbücher übernommen wird, nur gewisse Hauptcolonnen derselben ihren Platz finden können, während die dabei benutzten absoluten Zahlen, sowie die zur Berechnung dienenden Zwischenglieder, durch welche die Entstehung der Tafel erläutert wird, und welche in der vollständigen Publication der Methode des Herausgebers, also in den Tafeln für 1876, 1877, 1878 und 1879 mit abgedruckt worden sind, hier wegen des nicht ausreichenden Formates fortbleiben mußten. Die vollständigen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. I. bis IX. abgedruckt, den zugehörigen Text s. S. 47/50, die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 erschienen. Aus der letzteren Tafel wurde im Jahrbuche 1883 S. 40/45 ein kurzer Auszug gegeben, welcher nur die Absterbeordnung nach den unterschiedenen Altersstufen, die durchschnittliche Lebensdauer in jeder Altersstufe, und den Mortalitäts-Coefficienten für jede Altersperiode enthielt. Die Tafeln für spätere Jahre sind überhaupt nicht in extenso veröffentlicht worden, sie wurden vielmehr einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung in der Periode 1879 bis 1890 vorbehalten, zu der es in Ermangelung der erforderlichen Hilfskräfte am Statistischen Amt noch nicht gekommen ist. Es sind daher nur die drei erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern Jahrg. 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, für 1881 S. 75, für 1882 S. 76, für 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886), Jahrg. 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrg. 1893 S. 59 u. 60 (Tafel für 1888 und 1889), Jahrg. 1894 (Tafel für 1890 S. 66) veröffentlicht worden.

Auch der nachstehende Auszug aus der Sterblichkeitstafel für 1891 (S. 72/73) und entsprechend aus der folgenden für 1892 (S. 74/75) enthält nur folgendes: in Sp. 1 die Absterbeordnung nach Monaten, Quartalen, Jahren — und in Sp. 30 die dazwischen liegende Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen, deren Zahlen die in jeder bezüglichen Altersclasse durchlebten Monate, Quartale, Jahre angeben.

Er enthält ferner in Sp. 2 die Antheile der Sterbenden in der Sterblichkeitstafel nach Altersclassen, also die Differenzen der Spalte 1. Es sind also hier jedesmal die beiden Antheile zusammengenommen, welche aus den betheiligten Geburtszeitclassen berechnet worden sind, während diese Antheile in der vollständigen Sterblichkeitstafel getrennt erscheinen; ihre Höhe entspricht den Differenzen zwischen den Zahlen der Sp. 1 und Sp. 3.

Dann in Sp. 4 den Sterblichkeitscoefficienten, gewommen durch Division der Zahl der Lebenden jeder Altersclasse Sp. 3 in die Zahl der Gestorbenen derselben Altersclasse Sp. 2. Es muß hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht, wie es bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen Coefficienten construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel gewonnen worden sind.

Es folgt ferner rechts die durchschnittliche Lebensdauer, welche für jedes Lebensalter so gewonnen ist, daß die Summe der von dem betreffenden Alter ab zu durchlebenden Jahre in Sp. 3 durch die Zahl der Lebenden des betreffenden Alters dividirt ist.

Die ausführlichen Tafeln erhalten noch folgende für die Rechnung selbst unentbehrlichen Zahlen: die Bevölkerungszahl jedes bestimmten Altersabschnittes im Beginn bezw. am Schlusse der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale bez. der ganzen Altersjahre), — die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge in dieser Bevölkerungszahl vorgenommen werden müssen um sie auf die Zahl der in der betreffenden Zeit Lebenden zu reduciren, — die sich durch Zusatz oder Abzug derselben ergebenden Bevölkerungszahlen, welche zum Vergleich mit den Sterbefällen dienen, die unter derselben eingetreten sind, — die Zahl der Gestorbenen aus jeder dieser Bevölkerungszahlen, also aus den Lebenden einer Geburtszeitclasse, und zwar getrennt in die vor und die nach der Erreichung der innerhalb derselben liegenden Altersgränze Gestorbenen, — den Promillesatz, welchen diese vor oder nach vollendetem Alter Gestorbenen von den in angegebener Weise modificirten Bevölkerungszahlen ausmachten, — und endlich die für die Berechnung der Lebensdauer benutzten Summen der Zahlen in Spalte 3.

Die Tafel selbst wird einfach durch Multiplication der Antheile der Ueberlebenden also der sogenannten Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1891, also diejenigen, aus denen das S. 72/73 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1891 geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene) also beispielsweise für 1891 männliches Geschlecht: 27506, davon starben vor der Geburt 882, also es starben 32.07, überlebten 967.93 Promille. Von den 26624 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1339: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 18.7, die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 26605.3, von diesen starben 50.33, überlebten 949.67 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 967.93 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 919.22 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1891 geboren waren (2278 Lebendgeborene, nach Abzug von 120 Gestorbenen und 1.5 Fortgezogenen) 2156.5, dagegen treten hinzu 2097.6, welche im December 1890 geboren, im Anfang Januar 1891 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1890 im Alter 0 bis 1 Monat 25170.0, unter diesen traten vor der Vollendung des ersten Lebensmonats 761 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 42.1, diesen mit zwei Dritteln (28.1) in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 25141.9; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 30.27, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 969.73, die letztere multiplicirt mit 919.22 ergiebt

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsjahrgänge)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsjahrgänge)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
—0	1000.00	32.07			35.58	1000.00	35.97			40.78
+0	967.93	76.53	919.22	83.2	36.76	974.03	59.60	938.96	63.5	41.86
1/12	891.40	34.18	872.96	39.2	39.33	914.43	30.46	897.55	34.0	44.57
2/12	857.22	29.45	841.56	35.0	41.33	883.97	24.15	870.83	27.7	45.96
3/12	827.77	23.86	815.86	28.6	43.88	859.82	21.17	849.88	24.9	47.16
4/12	804.41	22.19	792.86	28.0	45.04	838.65	17.94	828.86	21.6	48.27
5/12	782.22	16.36	773.85	21.0	45.91	820.71	14.51	812.44	17.9	49.24
6/12	765.96	18.19	758.84	17.4	46.68	806.20	12.91	799.89	16.1	50.04
7/12	752.77	12.07	746.25	16.2	47.30	793.29	11.10	788.14	14.1	50.77
8/12	740.70	11.21	735.12	15.2	47.95	782.19	10.14	776.80	13.1	51.41
9/12	729.49	9.28	724.58	12.8	48.48	772.05	9.03	767.26	11.8	52.00
10/12	720.21	7.30	717.24	10.2	48.89	763.02	8.27	758.50	10.9	52.53
11/12	712.91	8.35	708.15	11.8	49.39	754.75	7.84	751.00	10.5	53.02
1	704.56	18.21	694.21	26.2	50.45	746.91	18.86	735.77	25.6	53.50
1 1/4	686.35	13.02	678.95	19.2	51.17	728.05	12.96	721.00	18.0	54.63
1 1/2	673.33	8.02	669.22	12.0	51.54	715.09	9.87	709.43	13.9	55.37
1 3/4	665.31	6.58	662.04	9.9	51.80	705.22	7.11	701.65	10.1	55.89
2	658.78	16.49	648.97	25.4	52.11	698.11	16.18	688.46	23.5	56.21
3	642.29	9.46	637.19	14.8	51.89	681.98	10.28	675.79	15.2	56.58
4	632.83	7.16	628.38	11.4	51.48	671.65	6.85	667.88	10.3	56.39
5	625.67	4.72	623.26	7.6	50.86	664.80	5.48	662.13	8.3	55.97
6	620.95	3.88	618.55	6.3	50.18	659.32	3.76	657.06	5.7	55.43
7	617.07	2.77	615.41	4.5	49.45	655.56	3.81	652.95	5.8	54.74
8	614.30	1.98	613.42	3.2	48.56	651.75	2.72	650.31	4.2	54.06
9	612.32	1.44	611.44	2.3	47.68	649.03	1.65	648.17	2.5	53.44
10	610.88	1.45	609.90	2.4	46.79	647.38	2.35	646.24	3.6	52.58
11	609.43	1.77	608.77	2.9	45.91	645.03	1.17	644.45	1.8	51.77
12	607.86	1.51	606.86	2.5	45.02	643.86	1.19	643.28	1.9	50.86
13	606.35	1.68	605.38	2.7	44.14	642.67	1.81	641.44	2.8	49.95
14	604.72	1.43	603.98	2.4	43.25	640.86	1.56	640.25	2.0	49.09
15	603.29	2.03	602.29	3.4	42.39	639.30	1.54	638.60	2.4	48.21
16	601.26	2.17	600.37	3.6	41.54	637.76	2.31	636.42	3.6	47.33
17	599.09	3.00	597.60	5.0	40.75	635.45	2.27	634.55	3.6	46.49
18	596.09	2.78	594.88	4.6	39.93	633.18	2.30	632.19	3.6	45.66
19	593.36	2.75	591.45	4.7	39.12	630.88	2.14	629.74	3.4	44.83
20	590.61	2.90	589.18	4.9	38.31	628.74	2.78	627.28	4.4	43.98
21	587.70	3.88	586.18	5.8	37.53	625.96	2.58	624.75	4.1	43.17
22	584.32	3.02	582.86	5.2	36.72	623.38	2.58	622.05	4.1	42.35
23	581.30	3.25	579.95	5.6	35.92	620.85	3.20	619.18	5.2	41.52
24	578.05	3.01	576.82	5.2	35.11	617.65	3.06	616.09	5.0	40.73
25	575.04	3.11	573.84	5.4	34.30	614.59	3.44	612.84	5.6	39.93
26	571.93	3.63	570.05	6.4	33.51	611.15	3.09	609.75	5.1	39.15
27	568.30	3.70	566.63	6.5	32.73	608.06	2.99	606.48	4.9	38.35
28	564.60	4.19	562.80	7.4	32.16	605.07	3.10	603.58	5.1	37.54
29	560.41	4.36	558.33	7.8	31.22	601.97	4.03	599.99	6.7	36.73
30	556.05	4.35	553.82	7.9	30.46	597.94	3.95	595.68	6.6	35.99
31	551.70	4.10	549.54	7.5	29.69	593.99	4.62	591.53	7.8	35.21
32	547.60	5.66	544.81	10.4	28.99	589.37	4.68	587.28	8.0	34.48
33	541.94	6.35	539.03	11.8	28.32	584.69	4.16	582.54	7.1	33.75
34	535.59	5.15	533.17	9.7	27.51	580.53	3.83	578.68	6.6	32.99
35	530.44	5.52	528.09	10.5	26.88	576.70	4.28	574.47	7.4	32.20
36	524.92	6.33	522.00	12.1	26.20	572.42	4.54	570.23	8.2	31.44
37	518.59					567.88				30.69

aus den Sterbefällen des Jahres 1891.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	511.52	7.07	515.17	13.7	25.55	563.31	4.57	565.56	8.1	29.98
39	505.93	5.59	508.92	11.0	24.83	558.38	4.93	560.64	8.8	29.19
40	499.08	6.85	502.72	13.6	24.16	553.54	4.84	555.95	8.7	28.45
41	491.55	7.53	495.48	15.2	23.53	546.97	6.57	550.87	11.6	27.83
42	484.29	7.26	488.40	14.9	22.87	540.98	5.99	544.38	11.0	27.08
43	476.75	7.54	480.67	15.7	22.22	535.83	5.15	538.63	9.6	26.34
44	469.04	7.71	472.96	16.3	21.58	530.29	5.54	532.73	10.4	25.61
45	461.10	7.94	465.06	17.1	20.94	525.15	5.14	527.48	9.7	24.85
46	452.99	8.11	457.39	18.0	20.31	519.88	5.27	522.60	10.1	24.10
47	445.43	7.56	449.07	16.9	19.65	514.88	5.00	517.31	9.7	23.33
48	437.29	8.14	441.52	18.4	19.02	508.33	6.55	511.48	12.8	22.62
49	428.40	8.89	433.17	20.5	18.39	502.29	6.04	505.24	12.0	21.89
50	420.41	7.99	423.91	18.9	17.73	495.11	7.18	499.04	14.4	21.20
51	410.83	9.58	415.43	23.1	17.13	488.45	6.66	490.95	13.6	20.49
52	402.45	8.38	406.47	20.6	16.48	481.86	7.09	485.49	14.6	19.77
53	392.18	10.27	396.97	25.9	15.89	474.10	7.26	477.80	15.2	19.05
54	381.38	11.80	386.41	30.8	15.33	467.50	6.60	470.68	14.0	18.33
55	370.79	10.59	376.49	28.1	14.75	459.25	8.25	463.27	17.8	17.65
56	358.24	12.55	364.85	34.4	14.25	451.05	8.20	454.92	18.0	16.97
57	346.23	12.01	352.52	34.1	13.82	441.98	9.12	446.24	20.4	16.31
58	333.24	12.99	339.51	38.3	13.25	433.59	8.34	437.28	19.1	15.61
59	321.87	11.37	327.76	34.7	12.69	426.39	7.20	429.62	16.8	14.87
60	310.83	11.04	316.46	34.9	12.13	416.64	9.75	420.98	23.2	14.21
61	300.11	10.72	305.93	35.0	11.54	404.79	11.85	409.97	28.9	13.61
62	288.61	11.50	293.67	39.2	10.98	393.23	11.56	398.25	29.0	13.00
63	277.25	11.36	282.88	40.2	10.42	382.21	11.02	386.96	28.5	12.36
64	264.34	12.91	270.47	47.7	9.90	369.43	12.79	376.15	34.0	11.77
65	248.32	16.02	254.84	62.9	9.54	356.10	13.32	361.76	36.8	11.19
66	236.85	11.47	241.49	47.5	8.95	341.92	14.18	347.75	40.8	10.64
67	221.98	14.87	229.38	64.9	8.52	326.60	15.32	333.76	45.9	10.12
68	208.52	13.46	214.25	62.8	8.04	312.52	14.08	318.19	44.3	9.55
69	193.90	14.62	202.32	72.3	7.61	297.12	15.40	304.33	50.6	9.02
70	178.09	15.81	185.34	85.3	7.24	280.86	16.26	287.33	56.6	8.52
71	164.27	13.82	170.23	81.2	6.81	262.38	18.48	271.86	68.0	8.08
72	150.27	14.00	158.09	88.6	6.40	246.57	15.81	253.87	62.3	7.58
73	136.00	14.27	142.30	100.3	6.17	230.12	16.45	237.99	65.8	7.08
74	121.56	15.44	127.98	120.6	5.69	211.85	18.27	221.07	82.6	6.65
75	105.31	16.25	113.59	143.1	5.48	192.88	18.97	200.11	94.6	6.27
76	92.25	13.06	97.78	133.6	5.20	173.57	19.31	182.78	105.7	5.91
77	80.31	11.94	86.01	138.8	4.90	156.23	17.34	164.15	105.6	5.52
78	70.00	10.31	76.17	135.4	4.54	139.81	16.42	147.64	111.2	5.11
79	59.29	10.71	62.93	170.2	4.29	122.77	17.04	129.90	131.2	4.76
80	52.25	7.04	54.65	128.8	3.83	105.94	16.83	113.93	147.7	4.44
81	42.62	9.63	46.13	208.7	3.60	90.41	15.53	97.15	159.9	4.13
82	35.31	7.31	39.40	185.5	3.24	77.09	13.32	82.75	161.0	3.77
83	26.15	9.16	31.22	293.4	3.18	62.95	14.14	67.78	208.6	3.54
84	20.82	5.33	22.71	234.7	2.91	46.84	16.11	53.31	302.2	3.60
85	16.05	4.77	18.01	264.8	2.65	37.69	9.15	40.88	223.8	3.42
86	10.17	5.88	12.44	472.7	2.96	30.36	7.33	33.51	219.0	3.14
87	7.22	2.95	9.04	326.3	2.92	21.59	8.77	24.39	359.6	3.29
88	6.01	1.21	6.94	174.4	2.34	15.99	5.60	18.08	309.7	3.31
89	4.64	1.37	5.37	255.1	1.88	11.83	4.16	13.36	311.4	3.34
90	2.86	1.78	3.63	493.1	1.78	9.08	2.75	10.29	267.3	3.21

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgetilgten)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgetilgten)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
—0	1000.00	32.10			35.14	1000.00	25.61			41.76
+0	967.90	73.48	920.59	79.8	36.30	974.39	57.62	938.69	61.4	42.86
1/12	894.42	43.51	866.13	50.0	39.20	916.77	27.29	901.16	30.3	45.47
2/12	850.91	26.33	837.33	31.4	41.12	889.48	22.60	877.48	25.8	46.73
3/12	824.58	23.17	812.16	28.5	42.35	866.88	18.67	856.75	21.8	47.91
4/12	801.41	16.92	792.83	21.3	43.49	848.21	15.90	838.98	19.0	48.88
5/12	784.49	16.81	775.74	21.7	44.34	832.31	14.51	823.98	17.6	49.73
6/12	767.68	13.38	750.56	17.8	45.23	817.80	11.06	812.48	13.6	50.52
7/12	744.30	11.81	738.55	16.0	46.57	806.74	9.81	800.92	12.2	51.14
8/12	732.49	10.58	726.17	14.6	47.23	796.93	10.51	791.03	13.3	51.69
9/12	721.91	9.15	716.72	12.8	47.84	786.42	8.94	781.82	11.4	52.29
10/12	712.76	8.36	708.15	11.8	48.38	777.48	6.85	773.75	9.0	52.81
11/12	704.40	7.71	700.19	11.0	48.87	770.63	7.60	766.77	9.9	53.20
1	696.69	18.20	687.18	26.5	49.32	763.03	16.88	754.87	22.4	53.64
1 1/4	678.49	11.87	671.66	17.7	50.39	746.15	13.43	738.77	18.2	54.65
1 1/2	666.62	8.20	662.22	12.4	51.04	732.72	9.20	727.98	12.6	55.35
1 3/4	658.42	6.78	654.97	10.3	51.42	723.52	7.40	719.30	10.3	55.86
2	651.64	18.24	642.01	28.4	51.71	716.12	17.73	706.96	25.1	56.13
3	633.40	11.75	626.48	18.8	52.18	698.39	11.43	692.12	16.5	56.52
4	621.65	8.50	616.19	13.8	52.16	686.96	9.90	680.99	14.5	56.48
5	613.15	6.17	609.54	10.1	51.88	677.06	6.90	673.15	10.2	56.30
6	606.98	4.11	605.05	6.8	51.14	670.16	6.22	666.98	9.3	55.87
7	602.87	2.98	601.21	4.9	50.74	663.94	4.85	661.31	7.3	55.39
8	599.89	2.50	598.65	4.2	49.99	659.09	3.49	657.20	5.3	54.80
9	597.39	1.76	596.49	3.0	49.20	655.60	2.71	654.00	4.1	54.08
10	595.63	1.90	594.50	3.2	48.35	652.89	1.85	651.84	2.8	53.31
11	593.73	1.24	592.95	2.1	47.50	651.04	1.48	650.29	2.3	52.46
12	592.49	1.24	591.71	2.1	46.60	649.56	1.32	649.03	2.3	51.58
13	591.25	1.59	590.60	2.7	45.70	648.24	1.67	647.56	2.6	50.68
14	589.66	1.40	589.12	2.4	44.82	646.57	1.81	645.60	3.0	49.65
15	588.26	1.56	587.45	2.7	43.92	644.76	2.27	643.63	3.5	48.79
16	586.70	1.93	585.72	3.3	43.02	642.49	2.19	641.37	3.4	47.96
17	584.73	1.90	583.79	3.3	42.18	640.30	2.02	639.22	3.2	47.13
18	582.83	2.78	581.44	4.8	41.32	638.28	2.64	636.97	4.1	46.27
19	580.05	3.21	578.26	5.6	40.51	635.64	2.57	634.52	4.1	45.46
20	576.84	2.91	575.30	5.1	39.78	633.07	2.51	631.61	4.0	44.65
21	573.98	2.56	572.78	4.5	38.98	630.56	3.02	628.73	4.8	43.82
22	571.37	2.60	570.46	4.6	38.11	627.54	3.17	626.14	5.1	43.03
23	568.77	3.10	567.03	5.5	37.28	624.37	3.27	622.86	5.2	42.25
24	565.67	3.02	564.43	5.4	36.48	621.10	3.47	619.53	5.6	41.47
25	562.65	3.58	560.75	6.4	35.67	617.63	3.53	616.05	5.7	40.70
26	559.07	3.34	557.37	6.0	34.90	614.10	3.43	612.36	5.6	39.98
27	555.73	3.71	553.78	6.7	34.10	610.67	3.75	608.91	6.2	39.15
28	552.02	4.01	550.22	7.3	33.33	606.92	3.37	605.35	5.6	38.39
29	548.01	4.25	545.88	7.8	32.57	603.55	4.48	601.31	7.5	37.60
30	543.76	4.42	541.90	8.2	31.82	599.07	4.86	596.95	8.1	37.04
31	539.34	4.77	537.09	8.9	31.08	594.21	4.47	592.08	7.5	36.17
32	534.57	4.69	532.52	8.8	30.35	589.74	3.28	588.24	5.6	35.44
33	529.88	4.42	527.94	8.4	29.62	586.46	4.14	584.44	7.1	34.64
34	525.46	3.43	523.21	6.6	28.86	582.32	4.38	580.30	7.5	33.88
35	520.03	4.94	517.68	9.5	28.15	577.94	4.78	575.95	8.3	33.13
36	515.09	5.38	512.17	10.5	27.42	573.16	4.46	570.90	7.8	32.41
37	509.71				26.70	568.70				31.65

aus den Sterbefällen des Jahres 1892.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	503.26	6.45	506.22	12.7	26.04	563.99	4.71	566.58	8.3	30.92
39	498.06	5.20	500.64	10.4	25.30	559.62	4.37	562.18	7.8	30.17
40	491.82	6.24	495.18	12.6	24.62	555.05	4.57	557.11	8.2	29.40
41	484.74	7.08	488.49	14.5	24.00	549.59	5.46	552.68	9.9	28.68
42	477.89	6.85	481.38	14.2	23.31	545.26	4.33	547.36	7.9	27.90
43	471.00	6.89	474.91	14.5	22.64	539.97	5.27	542.54	9.7	27.18
44	463.49	7.51	467.26	16.1	22.00	534.80	5.17	537.39	9.6	26.48
45	455.98	7.56	459.95	16.4	21.35	529.87	4.93	532.35	9.3	25.68
46	447.03	8.90	451.15	19.7	20.77	525.66	4.21	527.73	8.0	24.88
47	439.11	7.92	443.48	17.9	20.14	518.93	6.73	521.84	12.9	24.19
48	430.43	8.68	434.46	20.0	19.53	513.82	5.11	516.95	9.9	23.43
49	422.03	8.40	427.02	19.7	18.91	508.50	5.32	511.09	10.4	22.67
50	413.25	8.78	418.22	21.0	18.30	502.38	6.12	505.26	12.1	21.94
51	405.22	8.03	409.14	19.6	17.65	495.56	6.82	499.32	13.7	21.23
52	395.63	9.59	400.33	23.9	17.07	489.05	6.51	492.66	13.2	20.51
53	386.48	9.15	391.92	23.3	16.46	481.30	7.75	485.36	16.4	19.83
54	374.87	11.61	380.62	30.5	15.95	474.47	6.83	478.32	14.3	19.11
55	365.54	9.33	370.67	25.2	15.34	466.99	7.48	470.63	15.9	18.41
56	354.80	10.74	360.11	29.8	14.79	458.68	8.31	462.98	18.0	17.73
57	344.57	10.23	349.78	29.2	14.22	452.25	6.43	455.93	14.1	16.97
58	332.82	11.75	339.67	34.6	13.70	443.76	8.49	447.88	19.0	16.29
59	320.98	11.84	327.21	36.2	13.18	435.34	8.42	439.38	19.2	15.59
60	308.10	12.88	314.55	40.9	12.71	426.57	8.77	431.31	20.3	14.90
61	296.08	12.02	302.39	39.7	12.21	414.50	12.07	420.49	28.7	14.32
62	282.37	13.71	289.44	47.4	11.78	404.25	10.25	409.75	25.0	13.67
63	270.52	11.85	276.58	42.9	11.27	391.46	13.79	398.54	34.6	13.10
64	257.79	12.73	263.85	48.2	10.80	377.01	14.45	385.64	37.5	12.58
65	245.31	12.48	251.72	49.6	10.33	362.86	14.15	369.00	38.3	12.06
66	232.45	12.86	238.77	53.9	9.87	351.38	11.48	357.30	32.1	11.43
67	217.89	14.56	225.75	64.5	9.49	339.14	12.24	346.11	35.4	10.82
68	207.30	10.59	213.42	49.6	8.95	326.49	12.65	332.92	38.0	10.22
69	193.33	13.97	199.88	69.9	8.56	310.09	16.40	319.12	51.4	9.74
70	181.51	11.82	187.85	62.9	8.09	296.46	13.63	304.66	44.7	9.14
71	168.80	12.71	176.14	72.2	7.65	278.98	17.51	287.82	60.8	8.70
72	154.20	14.60	160.70	90.9	7.33	264.03	14.92	271.17	55.0	8.12
73	142.06	12.14	149.08	81.4	6.91	246.04	17.99	255.31	70.5	7.72
74	128.87	13.19	135.47	97.4	6.57	229.71	16.33	238.02	68.6	7.23
75	113.42	15.45	120.71	128.0	6.40	211.95	17.76	221.14	80.3	6.80
76	103.28	10.14	109.41	92.7	5.97	191.05	20.90	201.02	104.0	6.49
77	91.45	11.83	99.40	119.2	5.69	173.63	17.42	183.92	94.7	6.08
78	82.40	9.05	86.93	104.1	5.22	159.49	14.14	165.67	85.4	5.60
79	69.69	12.71	76.99	165.1	5.06	142.97	16.52	151.14	109.3	5.17
80	62.56	7.13	66.09	108.0	4.58	127.23	15.74	134.43	117.1	4.75
81	54.65	7.91	59.21	133.6	4.16	107.68	19.55	117.99	165.7	4.52
82	45.69	8.96	50.81	176.3	3.87	92.88	14.80	102.45	144.5	4.14
83	35.23	10.46	40.58	257.8	3.86	80.25	12.63	87.03	145.1	3.70
84	29.25	5.98	31.76	188.3	3.57	63.54	16.71	73.32	227.9	3.52
85	23.55	5.70	25.64	222.3	3.34	48.96	14.58	58.31	250.0	3.38
86	16.83	6.72	20.63	325.7	3.45	37.05	11.91	43.44	274.2	3.29
87	11.76	5.07	14.37	352.8	3.80	29.07	7.98	33.19	240.4	3.06
88	10.43	1.33	11.19	118.9	3.12	21.21	7.86	24.92	315.4	3.01
89	8.45	1.98	9.70	204.1	2.70	15.89	5.32	18.89	281.6	2.88
90	6.86	1.59	7.47	212.2	2.24	12.88	3.01	14.89	202.1	2.34

891.40 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen (76.53) dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats (919.22), also auf 83.2.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 18 035.0, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 265, es gingen ab durch Mehrfortzug 21.0, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 749; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 17.0 ein Plus von 6.1 heraus, also wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet einen Fortzug von 27.1; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 18 041.1 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 14.69, die Ueberlebenschance 985.31, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 704.56 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale auf 694.21 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1889 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden 4662.2 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1888 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4487.9 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 17 574.7 vermindert u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1891: 15 780 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1891: 235, es zogen mehr zu als ab 16*), so daß am Ende des Kalenderjahres 15 546 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, — 0.2, — 2.1, + 1.7, + 0.1, + 0.0, + 3.0, + 2.1, — 21.1, + 10.9, + 22.8, — 3.4, zusammen + 13.8), so daß 15 767.2 Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 14.90, die Ueberlebenschance 985.10 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 658.78 auf 648.96 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Altersjahre stehenden 16 047 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Zu- als Abgezogenen vermehrt (+ 5.7, — 0.7, — 16.9, + 10.2, 0.3, 0.9, 1.1, 0.3, — 3.0, 0.3, + 0.1 und 0 zusammen — 2.3 vermindert und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 165 verglichen, also Promillesatz 10.28, Ueberlebenschance 989.72, ergiebt 642.29, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse 1801 (2.13) durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.41771) dividirt wird, welche letztere das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen

*) Die im vorigen Jahrgange S. 65 Z. 11 a. u. stehende Zahl 481 beruhte auf Druckfehler, sie sollte + 81 heißen.

ist. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel (5.10) wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (2.86) und ergiebt 1.78 J. als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (3.63), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 8.73, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 1.88 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1891 auf 35.58 mnl., 39.37 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer*). Aus den siebzehn Jahrestafeln seit 1877 ergeben sich folgende Ziffern der Berliner Lebensdauer:

für	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
ml.	28.63	28.15	29.94	27.87	29.11	30.71	26.89	28.84	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28	33.81	35.58	35.14
wb.	32.89	33.06	35.58	32.16	34.13	35.33	31.30	34.41	36.18	34.79	39.60	41.63	37.73	39.37	40.78	41.76
dsch.	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94	36.50	38.12	37.36

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. dargelegt worden. Es wurde daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angab, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner wurde der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es wurde dann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso wurde die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen und zunächst drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhten auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Die Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien

*) Durch Versehen sind auf S. 58 die Sterblichkeitsziffern für 1891 und 1892 nicht ganz richtig angegeben und muß daselbst heißen:

f. d. J.	männl.	weibl.	überh.	geg. (gewöhnl. Rechnung)	mithin höher	also um Pc.
1891	28.11	24.51	26.86	21.95	4.41	20.1
1892	28.46	23.95	26.26	21.24	5.02	23.7

damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente: näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange wurde das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. J. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so lag längst die Absicht vor, die vorerwähnten Berechnungen für die Periode 1886/90 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der in den Civilstandsclassen eintretenden Aenderungen für diese Periode gewonnenen Materialien zu benutzen; die Verwirklichung dieses Vorhabens, welche zunächst durch Wechsel in dem wissenschaftlichen Personal des Statistischen Amts gehindert worden war, konnte mit ausreichender Bestimmtheit vor einem Jahre aufs neue in Aussicht genommen werden, wobei die Benutzung der demnächst zum Abschluß gelangenden Zahlen für die neueste fünfjährige Periode (1890/95) sofort eintreten sollte. Leider hat der unerwartete Abgang des mit diesen Arbeiten beauftragten Beamten wiederum die Fortsetzung dieser für die Anwendung der Bevölkerungs-Theorie auf die Verhältnisse des materiellen Lebens so wichtigen Arbeiten in Frage gestellt.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI. XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58 b) und der chronische Rheumatismus (58 c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23 e ist 1891 epidemische Mundentzündung hinzugetreten; es werden jetzt im ganzen 174 Todesursachen unterschieden, außerdem werden die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89 und seit 1894 die mit Lungenleiden bezeichneten Fälle unter 89 getrennt aufgeführt.

Im Jahre 1895 waren 7 Todesursachen 9 b, 13, 14, 16, 23 a, 28, 31 g, welche auch im Vorjahre nicht vorkamen, und 2, welche im Vorjahre vorkamen, nämlich 41 b (Druckbrand) und 63 (Herzzerreißung) nicht vertreten. Dagegen sind 10 Todesursachen (3 a, 19, 22, 23 b, c, e, 31 h, 41 c, 44 a und 116), welche im Vorjahre nicht vorkamen, im Jahre 1895 aufgetreten. Stärker vertreten als im Vorjahre waren 84 Todesursachen, mit der gleichen Zahl der Fälle 11, mit einer geringeren Zahl 58.

Bei den 1895 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Croup (über das Doppelte), Darmkrampf (das Doppelte), Scharlach

1895 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	72	65	34	3	—	1	—	—	—	—	—	—	175	95	80	− 28
b) Lungenentz. n. Mas.	52	53	37	3	—	—	—	—	—	—	—	—	145	81	64	+ 4
2. a) Scharlach	27	92	312	215	43	19	4	1	—	—	—	—	713	368	345	+346
b) Scharl.-Diphth.	5	13	60	23	3	—	—	—	—	—	—	—	104	49	55	+ 28
3. a) Pocken	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	+ 4
b) Windpocken	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	− 2
4. Rose	30	2	2	1	3	4	12	15	16	11	11	2	109	60	49	+ 13
5. Rachenbr. (Diphth.)	58	165	369	261	69	8	3	—	—	1	—	—	934	465	469	−427
Mundfäule	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	+ 5
6. Croup	12	15	23	7	—	1	2	—	—	—	—	—	60	33	27	− 10
7. Keuchhusten	281	130	36	6	—	—	—	—	—	—	—	—	453	244	209	+108
8. Grippe	31	8	18	5	8	9	21	48	68	91	117	59	478	193	285	+325
9. a) Eitervergiftung	21	7	3	2	8	35	29	21	17	8	4	—	155	66	89	+ 48
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	7	45	42	6	—	—	—	—	100	—	100	− 16
11. Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	5	3	2	− 7
12. Abdominaltyphus	—	—	5	6	25	36	17	3	2	1	—	—	95	49	46	+ 26
15. Ruhr	3	—	1	1	—	—	1	1	1	3	—	—	11	3	8	—
17. Mumps	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	+ 1
18. Epid. Genickstarre	—	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	5	2	3	+ 2
19. Kaltes Fieber	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	1	2	+ 3
20. Acut. Gelenkrheum.	—	—	1	6	7	4	5	9	8	7	1	1	49	31	18	+ 5
21. Syphilis	75	2	—	—	1	—	7	4	5	4	—	—	98	45	53	− 7
22. Augendiphtherie	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	+ 2
23. b) Milzbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
c) Rotzkrankheit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	2	1	− 1
e) Mundseuche	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	2	—	+ 2
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4	2	2	− 4
25. a) Ac. Vergiftung	1	—	2	1	3	21	16	11	5	—	—	—	60	38	22	− 6
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	6	6	—	+ 4
26. Giftige Gase	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	4	3	1	− 5
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	1	10	15	7	2	—	—	35	33	2	+ 3
29. Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	1	—	7	1	6	+ 5
30. Schwämmchen	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	16	11	− 1
31. a) Verbrennung	4	9	11	5	3	2	4	4	—	4	—	1	47	28	19	+ 7
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	3	—	+ 2
c) Ertrinken	2	—	3	7	10	28	18	11	10	4	—	—	88	58	30	− 38
d) Erhängen	1	1	1	1	6	22	37	45	38	30	6	5	193	157	36	− 29
e) Ersticken	31	1	—	1	—	1	2	1	1	—	1	—	39	17	22	− 5
f) Hitzschlag	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—
h) Explosion	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	+ 2
i) Ueberfahren	—	1	8	10	5	5	17	7	5	7	—	—	65	53	12	− 1
k) Sturz u. Schlag	3	5	12	14	19	34	46	35	27	12	8	2	217	155	62	+ 25
l) Schußverletzung	—	—	—	1	10	38	15	15	12	3	1	—	95	91	4	+ 1
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	—	—	—	—	1	2	4	7	1	1	—	—	16	12	4	+ 1
n) Operation	7	—	—	1	1	4	7	10	3	2	2	—	37	7	30	+ 6
32. Lebensschwäche	2085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2085	1182	903	+ 65
33. Bildungsfehler	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	15	12	—
34. Zahnen	68	33	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	60	42	+ 22
35. Rhachitis	27	35	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	82	51	31	+ 5
36. Atrophie	134	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	86	55	− 82
36. Abzehrung d. K.	577	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	612	328	284	+ 57
37. Drüsenabzehrung	25	10	10	4	1	—	3	2	1	—	—	—	56	36	20	+ 2
38. Erschöpfung	17	11	—	1	—	—	3	5	7	7	2	4	57	31	26	+ 8
39. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117	526	451	1094	374	720	+ 93

1895 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr −
40. Brand der Alten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	12	10	29	15	14	+	5
41. a) Brandgeschwür .	1	1	—	—	—	—	—	2	2	1	2	1	10	2	8	—	7
c) Wasserkrebs . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+	1
42. a) Krebs u. Geschw.	4	3	7	6	12	31	88	250	433	361	199	21	1415	670	745	+	107
b) Neub.a.d.Gebärm.	—	—	—	—	—	2	37	72	52	27	13	—	203	—	203	—	13
43. Kropf	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4	1	3	+	2
44. a) Skorbut . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	4	3	1	+	4
b) Blutflecken-Krkh.	3	—	3	1	—	2	—	—	2	—	—	—	11	3	8	—	—
c) Bluterkrankh. .	4	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	9	4	5	—	2
45. a) Blutmangel . .	2	7	2	—	2	5	6	7	9	3	3	—	46	17	29	+	13
b) Spont. Anämie	—	1	—	—	1	1	3	6	2	—	—	—	14	6	8	+	5
46. Weißblütigkeit . .	1	2	3	2	2	1	3	5	3	1	—	—	23	13	10	+	8
47. Wassersucht . . .	8	—	3	2	1	—	7	11	13	25	28	4	102	38	64	+	5
48. Zuckerkrankheit . .	—	—	—	2	8	10	8	21	35	32	13	2	131	73	58	−	18
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	5	2	3	—	7
50. Broncekrankheit .	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	6	4	2	+	4
51. Sonst. Störung. der Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
52. Blutschwärsucht. .	27	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	28	15	13	—	9
53. Zellgewebe-Entz. .	28	1	2	—	—	11	10	6	8	4	3	—	73	44	29	—	6
54. Zellgew.-Verhärt. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	11
55. Nabelentzündung .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	7	+	2
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes .	54	3	1	1	2	1	3	3	2	4	1	—	75	39	36	—	5
57. Prgr. Muskelentart.	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	2	1	—	1
58. a) Entz. d.Kn.u.Gel.	4	2	2	3	5	3	4	4	1	1	4	1	34	20	14	—	5
b) Gelenkeiterung .	5	6	4	13	12	9	7	6	7	3	1	—	73	45	28	—	8
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	3	—	7	5	2	+	3
59. Knochenerweichung	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—
60. a) Herzbeutelentzdg.	1	—	1	4	1	5	3	5	2	3	—	—	25	14	11	+	1
b) Wassers. d. Herzb.	—	—	1	—	4	1	1	—	5	3	3	1	19	8	11	+	12
61. Herzvergrößerung.	—	—	—	—	—	2	5	5	4	8	9	2	35	18	17	+	6
62. Herzfehler	36	4	11	40	86	83	161	208	222	228	194	32	1305	625	680	+	159
64. Herzlähmung. . .	89	21	21	14	13	18	85	132	158	196	148	37	932	487	445	+	27
65. Arterienkrankheit .	1	—	—	—	—	2	3	9	11	22	23	4	75	45	30	+	13
66. Venenkrankheiten .	1	—	—	—	—	1	—	2	4	9	11	1	29	12	17	+	11
67. Hirnhautentzündg.	154	109	163	55	27	32	20	14	8	4	—	—	586	337	249	—	13
68. Tub. Hirnhautentz.	23	36	46	23	17	7	9	4	3	—	—	—	168	99	69	+	1
69. Gehirnhöhl. Wassf.	22	6	4	—	2	—	2	—	—	—	—	—	36	22	14	+	7
70. a) Gehirnentzünd..	57	40	48	21	6	16	9	12	7	7	2	1	226	118	108	—	—
b) Gehirnerweich. .	—	—	—	—	—	3	9	9	13	8	8	—	50	27	23	—	7
71. Gehirnschlag . . .	13	4	2	5	3	11	40	102	200	274	262	63	979	486	493	+	51
72. Gehirnlähmung .	10	2	3	4	2	1	14	19	28	23	12	3	121	73	48	+	5
73. Geisteskrankheit .	—	—	—	—	—	—	1	2	5	1	—	—	9	8	1	—	—
74. Rückenmarkentzdg.	—	1	1	1	2	5	6	7	11	8	3	—	45	17	28	+	20
75. Rückenmarkschwdsf.	—	—	—	—	—	—	4	9	20	5	3	—	41	31	10	—	5
76. Rückenmarklähm. .	3	—	—	—	2	3	8	9	11	13	4	3	56	31	25	+	17
77. a) Eklpf. d. Gebärd.	—	—	—	—	2	7	4	1	—	—	—	—	14	—	14	+	7
b) Eklpf.d.Schwang.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—
78. Fallsucht	2	—	1	1	4	2	3	5	8	—	1	—	22	14	8	—	2
79. a) Starrkrampf. .	55	—	1	—	—	3	1	2	—	—	—	—	62	40	22	—	8
b) Wundstarrkrpf. .	1	—	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	8	6	2	—	4
80. Sonstige Krämpfe.	1078	173	65	17	5	12	7	3	11	8	4	1	1384	782	602	+	6
81. Ohrenkrankheiten .	8	2	1	—	4	1	—	—	1	—	—	—	17	11	6	—	1
82. Augenkrankheiten .	4	—	—	—	1	2	5	2	2	—	—	—	16	2	14	+	6
83. Kehlkopfentzündg..	190	95	24	8	1	—	1	4	16	28	44	17	428	215	213	—	36

1895 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
84. Kehlkopfverengg.	1	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	7	5	2	— 4
85. Halsschwindsucht.	—	—	—	—	6	4	10	9	3	—	—	—	32	19	13	— 2
86. Acute Bronchitis	21	7	6	—	—	—	1	3	1	2	6	4	51	29	22	— 4
87. Chron. Bronchialk.	204	104	37	3	11	20	17	36	47	107	112	27	725	335	390	+ 24
88. Lungenentzündg. .	820	571	207	41	35	64	123	142	143	156	146	44	2492	1352	1140	+234
89. Lungenschwindsch.	75	83	90	63	329	878	1004	734	405	176	51	2	3890	2349	1541	+ 78
Lungenleiden . .	9	5	9	1	11	18	29	27	28	30	22	1	190	99	91	+ 13
Abzehrung . . .	1	—	23	9	3	2	1	5	6	5	6	2	63	24	39	+ 24
90. Lungenblutsturz .	1	1	1	1	6	16	20	26	17	23	9	3	124	79	45	+ 26
91. Lungenemphysem	—	1	2	—	—	—	6	21	38	60	38	5	171	98	73	+ 34
92. Lungenbrand . .	—	—	—	—	1	2	5	8	4	2	2	—	24	15	9	—
93. Lungenlähmung .	34	6	10	1	4	6	16	20	34	50	43	13	237	107	130	+ 20
94. Brustfellentzündg.	12	11	9	3	14	20	18	33	29	17	18	3	187	99	88	+ 8
95. Brustwassersucht .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	1	2	— 2
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	— 6
97. Krankh. d. Zunge.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
98. Krankh. d. Ohrspdr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	— 3
99. Halsentzündung .	2	2	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	8	5	3	— 15
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	—	1	1	—	2	3	5	—	—	12	6	6	+ 4
101. Unterleibentzünd.	16	6	10	20	34	82	82	58	36	21	6	2	373	115	258	— 43
102. Bauchwassersucht.	—	—	2	—	1	—	2	2	5	4	2	—	18	10	8	—
103. Brüche.	6	1	—	—	—	1	3	10	10	8	6	—	45	11	34	— 10
104. Darmverschluß .	11	2	—	3	3	10	10	14	9	13	9	2	86	24	62	— 11
105. a) Magenkatarrh.	101	5	3	—	—	—	1	4	4	9	9	4	140	78	62	+ 22
b) Gastr. Fieber .	6	3	5	7	2	1	—	2	—	3	3	—	32	16	16	+ 7
106. Magengeschwür .	1	—	—	—	1	6	4	9	3	2	5	—	31	11	20	— 11
107. Magenverengung	4	—	—	—	—	1	5	9	8	9	10	2	48	31	17	+ 8
108. Blutbrechen. . .	2	—	1	—	1	2	1	5	8	5	3	1	29	13	16	— 2
109. Darmblutung . .	5	1	—	—	—	—	2	1	—	1	2	—	12	5	7	+ 5
110. Darmzerreißung .	—	—	—	—	1	—	2	2	2	1	—	—	8	5	3	+ 1
111. Durchfall. . . .	1243	95	9	4	—	4	1	3	7	2	13	4	1385	762	623	+321
112. Brechdurchfall. .	2204	158	12	1	1	—	1	4	2	4	—	—	2387	1245	1142	+566
113. a) Magen-u. Darm-Entzündung. .	16	2	4	8	16	14	9	4	5	4	3	2	87	53	34	— 7
b) Magen-u. Darmkatarrh. . . .	1074	54	16	1	2	2	3	1	4	5	6	5	1173	645	528	+276
114. Darmkrampf . .	21	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	24	15	9	+ 16
115. Unterleibschwdsf. .	11	4	7	5	11	7	8	8	4	4	—	1	70	45	25	+ 16
116. Gekrösschwdsucht	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	+ 2
117. Sonst. Unterleibs-Krankheiten. . .	7	—	—	—	—	2	2	5	8	4	2	2	32	11	21	+ 9
118. Krankheit. d. Milz	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	— 2
119. Gallensteine . .	1	—	—	—	1	—	2	2	4	2	5	1	18	5	13	+ 4
120. Gelbsucht. . . .	43	—	—	—	—	1	1	4	5	3	4	—	61	34	27	+ 11
121. Leberentzündung.	3	1	—	—	—	1	2	4	12	3	1	—	27	18	9	— 5
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
123. Chr. Leberatrophie	7	2	1	1	—	2	15	40	32	23	17	1	141	94	47	+ 10
124. Entz. d. Harnwege	—	—	1	—	1	1	1	3	4	8	10	7	36	32	4	+ 6
125. Sonst. Blasenleid.	3	—	—	—	—	—	—	3	4	7	10	2	29	25	4	— 4
126. Harnvergiftung .	1	—	1	—	—	2	2	4	2	1	—	—	13	8	5	+ 1
127. Steinkrankheit .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	5	—	+ 3
128. Nierenentzündung	19	15	45	65	35	47	81	130	114	120	85	16	772	440	332	+107
129. Nierenvereiterung	—	—	—	1	—	1	5	1	3	1	1	—	13	8	5	— 3
130. a) Bauchschwgsch.	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	10	—	10	+ 5
b) Zuf. d. Schwang.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—

1895 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80	Ueberh. Sterbefälle	darunter männl.	darunter weibl.	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr −
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—	8	—			8 — 16
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	1	8	1	—	—	—	—	10	—		10 + 8	
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	7	14	3	—	—	—	—	24	—		24 + 7	
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—		1 − 3	
135. Sk. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	1	4	3	2	2	—	—	12	—		12 + 7	
136. Eierstockwasserl. .	—	—	—	1	—	1	2	—	—	3	1	—	8	—		8 — 11	
137. Eierstockentzünd.	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4	—		4 + 1	
138. Unbek. Todesurs.	126	13	12	7	4	11	32	31	22	23	13	4	298	170	128	+ 48	
Sterbefälle überh.	11731	2376	1917	1060	1004	1875	2488	2700	2637	2571	2377	891	23627	17770	15857		+2666

(plus 94 Pc.), Grippe (plus 45 Pc.), Scharlach, Diphtherie, Typhus (38), Keuchhusten (35), Lebensschwäche (32), Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh (31), Durchfall, Unterleibsschwindsucht (30), Zahnen (27), Lungenblutsturz (26), Lungenemphysem (25), Gelbsucht (22), nicht bestimmte Todesursache (19), Magenkatarrh (18), Eitervergiftung, Rose (14), Sturz und Schlag (13), Nierenentzündung (11), Lungenentzündung (10), Alterschwäche, Lungenlähmung (9), und unter dem Durchschnitt von 8.6 bei chronischem Bronchialkatarrh und Lungenschwindsucht (3). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Hirnhautentzündung (2 Pc. der Fälle des Vorjahres), Atrophie und Kinderabzehrung (4), Neubildung an der Gebärmutter (6), Kehlkopfentzündung (8), Unterleibsentzündung (10), Darmverschluß (11), Zuckerkrankheit (12), Erhängen (13), Masern (14), Magengeschwür (26), Ertrinken (30), Diphtherie (31), Eierstockwassersucht (58), Halsentzündung (6), Fehlgeburt (67), Zellgewebeverhärtung (minus 92 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1895 Monat	Vergiftungen: Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation): Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen & Erdrosseln	Erstickt	Hitzschlag, Sonnenstich	Explosion	Ueberfahren	Sturz, Schlag	Schuß	Schnitt ꝛc.	darunter: überh. gestorben	Selbstmord	Todtschlag
Januar . .	1	—	4	—	7	1	3	22	2	—	2	4	12	6	1	65	35	3
Februar . .	2	—	8	—	1	2	4	15	4	—	—	3	11	8	1	59	34	1
März . . .	2	1	6	—	1	—	4	24	1	—	—	4	17	4	3	67	38	2
April . . .	5	2	8	—	4	—	16	12	6	—	—	9	17	8	2	89	46	—
Mai	5	1	6	2	2	—	13	12	4	—	—	5	17	5	—	72	33	1
Juni . . .	2	—	4	—	2	—	9	16	4	—	—	4	19	12	—	72	37	—
Juli. . . .	1	—	6	—	2	—	10	14	6	1	—	4	21	8	2	75	38	1
August. . .	3	—	1	—	6	—	9	12	3	1	—	7	25	15	1	83	43	2
September .	9	—	4	—	3	—	8	10	2	—	—	5	28	9	3	81	35	—
October . .	—	—	3	1	5	—	5	17	3	—	—	5	14	8	1	62	36	1
November .	2	—	5	1	10	—	4	26	3	—	—	9	13	5	—	78	39	1
December .	3	—	5	—	4	—	3	13	1	—	—	6	23	7	2	67	32	2
Ueberhaupt	35	4	60	4	47	3	88	193	39	2	2	65	217	95	16	870	446	14
darunter Selbstmorde	—	2	42	2	—	—	68	189	—	—	—	1	39	90	13	446	—	—

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppen der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt. Hinzuzufügen ist, daß die 4 Pockenfälle (3 a) im November, die 4 Windpockenfälle (3 b) im Februar, April, September und October vorkamen.

In der ersten Uebersicht (S. 82) ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgetheilt, weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10 und 12 wird weiter unten (S. 98) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1895 Kalender-monate	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündung	Altersschwäche
	1	1 a	2	2* a	5	6	7	8	10	13	15	111	112	89	88	94	39
Januar...	13	12	65	7	76	4	27	17	9	4	—	31	22	346	185	16	80
Februar ..	11	5	42	7	58	9	37	79	2	4	—	30	17	367	180	14	91
März.....	7	6	35	7	86	2	42	272	11	6	—	39	19	436	375	24	172
April	8	8	31	7	64	4	28	51	5	2	—	40	32	403	235	19	119
Mai	17	22	56	4	53	3	30	11	10	1	1	51	73	434	193	21	86
Juni.....	22	19	69	6	67	6	22	7	8	11	—	108	246	320	165	17	78
Juli	27	19	68	9	75	2	24	1	6	7	3	277	789	301	201	17	63
August ...	13	9	49	10	53	4	34	3	8	9	3	362	754	277	156	10	69
September	4	4	72	9	79	9	59	3	12	17	4	252	331	282	143	12	88
October ..	15	7	92	12	115	5	46	4	9	15	—	103	72	302	164	12	83
November	16	12	72	14	109	5	48	10	11	8	—	46	18	332	219	14	68
December.	22	22	62	12	104	7	56	20	9	11	—	46	14	348	276	11	97
Ueberh.	175	145	713	104	939	60	453	478	100	95	11	1385	2387	4143	2492	187	1094

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im Allgemeinen, so auch bei den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 46 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stock-

werke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen, sowie an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1895 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)		Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündung	Altersschwäche
		1	1 a	2	2 a	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
Keller ...	V.	4	5	14	1	17	—	7	14	—	—	—	42	66	97	66	5	19
	H.	2	2	4	1	9	2	15	7	1	1	—	33	65	48	53	1	18
Erdgesch.	V.	9	8	26	4	21	3	28	45	4	4	1	65	132	192	145	8	90
	H.	13	13	18	4	29	3	38	18	4	1	2	107	220	166	154	4	78
I. Stock	V.	8	2	32	3	39	3	32	82	1	4	1	73	129	220	150	9	153
	H.	21	11	33	4	34	6	47	31	1	4	2	125	257	251	164	8	91
II. "	V.	10	7	39	4	41	3	30	73	2	1	—	97	133	218	199	11	129
	H.	12	9	40	8	38	7	59	25	3	2	—	139	280	250	194	9	50
III. "	V.	12	3	42	3	39	3	29	64	1	3	—	122	188	270	200	15	108
	H.	14	16	40	5	44	8	35	21	6	—	—	171	275	188	198	8	51
IV. u. V.	V.	9	14	36	6	54	3	50	32	5	6	1	130	238	218	187	7	74
	H.	14	13	86	5	24	6	44	18	—	3	—	122	259	176	167	8	38
zus. mit ang. Wohngslage		128	103	360	48	389	42	414	430	28	29	7	1226	2242	2294	1877	93	899
in Anstalten.		46	40	845	53	585	16	38	29	72	63	4	121	115	1772	540	85	117
nicht angegb.		1	2	8	3	15	2	6	19	—	3	—	38	30	77	75	9	78
Ueberh. 1895		175	145	713	104	939	60	453	478	100	95	11	1385	2387	4143	2492	187	1094

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließt.

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache für jede Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten, (letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verderbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2. (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrg. 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrg. 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrg. 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887, im Jahrg. 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888 und im Jahrg 1894 S. 76/77 eür das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890 mitgetheilt Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen S. 86/87 für das Jahr 1891 und S. 88/89 für 1892, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1881 bis 1892) auf S. 90/91 zusammenstellen, fügen wir ebendaselbst

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der einzelnen Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann. Für die Jahre 1876 bis 1880 ist Jahrg. 1892 S. 60/61 zu vergleichen.

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Hydrosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Krämpfe ꝛc.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	32.07	0.04	—	0.15	0.78	—	—	0.04	1.88	0.74	—	0.39	40.56	1.33	12.33	—
3/12 " 6/12 "	—	0.11	—	0.11	1.74	—	0.04	0.08	0.45	0.08	—	0.08	1.21	0.94	5.44	—
6/12 " 9/12 "	—	0.46	0.15	0.30	1.68	—	—	—	0.15	0.08	—	—	0.23	1.29	2.17	—
9/12 " 1 "	—	0.55	0.07	0.48	1.00	—	—	—	0.18	—	—	0.04	0.11	0.77	1.37	—
1 " 2 "	—	1.91	0.32	3.87	1.83	—	—	—	0.16	—	0.12	0.36	—	1.91	1.32	—
2 " 5 "	—	0.41	1.52	10.74	0.70	—	0.08	—	0.37	0.04	—	0.82	—	0.50	—	—
5 " 10 "	—	0.13	0.86	5.13	0.04	—	0.23	—	0.32	—	—	0.81	—	—	—	—
10 " 15 "	—	—	0.19	1.17	—	—	0.14	0.05	0.23	—	—	0.47	—	0.05	—	—
15 " 20 "	—	—	0.04	0.04	—	—	0.78	—	0.35	—	0.09	1.51	—	0.04	—	—
20 " 25 "	—	—	—	0.10	—	—	0.67	—	0.16	0.06	0.16	1.95	—	0.03	0.03	—
25 " 30 "	—	—	—	—	—	—	0.39	—	0.36	—	0.23	1.93	—	0.03	0.03	—
30 " 35 "	—	—	—	0.12	—	—	0.31	—	0.54	—	0.27	2.35	—	—	—	—
35 " 40 "	—	—	0.04	0.04	—	—	0.31	0.04	0.54	0.04	0.09	2.36	—	—	0.04	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	—	0.29	0.05	0.62	—	0.24	3.27	—	—	—	—
45 " 50 "	—	—	—	0.06	—	—	0.34	0.06	0.80	—	0.46	2.23	—	—	—	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.21	—	1.67	—	0.35	3.19	—	—	0.14	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.18	—	2.20	—	0.26	3.25	—	—	0.09	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2.69	—	—	2.58	—	—	0.32	0.43
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.24	0.12	3.43	—	—	1.42	—	—	—	3.55
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2.79	—	0.13	1.86	—	—	—	10.38
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2.35	—	0.16	0.94	—	—	—	13.03
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	2.40	—	—	0.17	—	—	0.17	26.04
Ueberhaupt	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	23.45	53.43
Gewöhnl. Rech.	47.95	5.00	4.13	29.03	10.98	—	5.22	0.44	17.78	1.52	2.66	32.67	61.97	9.78	33.43	18.86
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	25.97	0.08	—	0.31	1.02	—	—	0.04	1.17	0.55	—	0.70	33.19	0.78	9.69	—
3/12 " 6/12 "	—	0.08	—	0.12	1.34	—	—	—	0.32	0.08	—	0.04	1.46	0.47	5.56	—
6/12 " 9/12 "	—	0.44	0.08	0.24	1.61	—	—	—	0.24	—	—	—	0.04	0.81	1.93	—
9/12 " 1 "	—	0.53	0.04	0.66	1.19	—	—	0.04	0.08	0.04	—	—	0.12	1.11	1.02	—
1 " 2 "	—	1.19	0.51	3.97	2.82	—	0.04	—	0.34	0.04	0.04	0.09	—	2.00	1.41	—
2 " 5 "	—	0.92	1.62	9.82	1.09	—	0.17	—	0.31	—	—	0.39	—	0.26	0.22	—
5 " 10 "	—	0.19	0.80	7.38	0.09	—	0.09	—	0.33	—	0.05	0.28	—	0.14	—	—
10 " 15 "	—	—	0.14	1.24	—	—	0.24	—	0.05	—	—	0.29	—	—	—	—
15 " 20 "	—	—	0.08	0.12	—	0.12	0.37	—	0.24	—	0.08	0.65	—	—	—	—
20 " 25 "	—	—	—	0.10	—	0.91	0.51	0.03	0.30	—	0.17	0.57	—	0.03	—	—
25 " 30 "	—	—	—	0.03	—	1.14	0.24	—	0.69	0.03	0.17	0.73	—	—	0.07	—
30 " 35 "	—	—	—	—	—	1.26	0.38	—	0.49	—	0.19	0.38	—	0.04	0.08	—
35 " 40 "	—	—	—	0.04	—	0.94	0.27	—	0.80	0.04	0.18	0.27	—	—	0.09	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	0.61	0.31	—	0.61	0.10	0.05	0.72	—	—	—	—
45 " 50 "	—	—	—	0.06	—	—	0.06	0.06	1.66	—	0.31	0.68	—	—	0.12	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.07	0.07	1.43	—	0.15	0.75	—	—	0.07	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2.08	—	0.27	0.72	—	—	0.09	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.10	—	3.46	—	—	0.51	—	—	0.20	0.81
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	—	0.11	3.54	—	0.11	0.64	—	0.11	0.21	6.87
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	4.56	—	—	0.60	—	—	0.36	17.65
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	0.30	—	4.51	—	—	0.75	—	—	0.15	30.24
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	6.37	—	—	0.35	—	—	0.18	61.19
Ueberhaupt	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.35	33.58	0.88	1.77	10.11	34.81	5.75	21.45	16.76
Gewöhnl. Rech.	41.39	4.97	4.54	33.36	13.61	7.91	4.29	0.37	23.73	1.35	2.15	10.91	54.57	8.46	31.83	46.97

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1891.

49 Krebs ꝛc.	40, 41, 43/51 Gonst. Störungen der Entwickel. u. Ernährr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Gonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit, Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Gonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/118 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unterleibskrankh. ꝛc.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
—	0.26	1.99	0.15	2.14	14.91	1.25	1.73	1.29	3.06	0.55	0.92	49.16	2.36	1.33	0.39	—	172.24
—	0.04	0.38	—	0.53	7.07	1.89	1.74	1.81	4.15	0.64	0.34	31.47	1.31	—	0.26	—	61.81
0.04	0.08	0.11	0.04	0.27	5.06	2.32	1.22	1.10	4.76	0.96	0.23	12.98	0.69	0.04	0.04	—	36.47
0.04	0.04	0.11	—	0.15	3.21	1.66	1.77	1.14	5.64	0.63	0.26	5.20	0.44	—	0.07	—	24.93
0.08	0.08	0.04	—	0.44	4.62	4.71	2.35	2.23	10.45	2.35	0.52	5.58	0.40	—	0.12	—	45.77
0.04	0.08	0.04	0.08	0.58	1.08	6.46	0.82	0.74	2.84	2.31	0.37	1.11	0.91	0.04	0.49	—	33.12
0.27	0.09	—	0.18	0.67	0.13	1.71	0.13	0.22	0.94	1.35	0.13	0.41	0.41	—	0.63	—	14.79
0.23	0.24	0.09	0.28	0.98	0.09	0.56	—	—	0.19	1.41	0.19	0.14	0.75	0.05	0.09	—	7.59
0.26	—	0.04	0.22	0.81	0.04	0.78	—	0.09	0.39	5.48	0.39	—	0.73	0.04	0.56	—	12.68
0.29	0.16	0.08	0.06	0.77	0.06	0.73	0.10	0.13	0.51	8.01	0.35	0.13	0.70	0.06	0.35	—	15.57
0.29	0.16	0.10	0.06	1.51	—	0.55	0.13	0.13	0.64	10.49	0.61	0.13	0.58	0.06	0.58	—	18.99
0.35	0.23	—	0.15	1.77	0.12	1.08	0.04	0.19	0.96	14.31	0.58	0.27	0.85	0.27	0.85	—	25.61
0.90	0.31	0.04	0.13	2.54	0.18	2.28	0.18	0.40	2.05	15.59	0.85	0.13	0.85	0.62	0.90	—	31.35
1.88	0.58	0.14	0.10	3.12	0.05	3.03	0.48	0.62	1.92	15.77	1.97	0.34	1.11	0.77	1.63	—	37.98
3.32	1.20	0.40	0.23	4.87	0.11	4.01	0.34	0.86	2.40	12.53	1.55	0.11	1.95	1.14	1.72	—	40.69
5.34	1.18	0.21	0.21	6.87	0.07	5.34	0.28	0.97	2.64	12.90	2.42	0.35	1.67	1.04	2.57	—	49.62
7.20	1.67	0.44	—	8.53	0.53	6.95	0.62	1.76	3.60	10.90	2.64	0.53	2.81	1.76	4.04	—	59.91
6.99	1.08	—	0.54	10.00	0.32	9.47	0.65	2.37	3.34	8.92	4.84	0.86	2.26	1.08	3.77	—	62.58
7.22	1.89	0.47	0.36	11.37	0.36	10.19	1.78	3.20	4.74	6.75	3.90	0.47	2.13	1.07	5.57	—	70.26
5.06	1.73	0.13	0.40	10.25	0.53	10.78	1.20	3.33	6.79	3.59	4.79	0.27	2.39	1.46	4.92	—	72.75
3.61	0.63	—	0.31	7.22	—	8.63	0.63	3.61	2.98	2.36	2.36	0.16	1.10	0.47	2.51	—	53.03
1.37	1.03	—	—	3.77	—	5.48	0.69	1.71	3.26	0.34	1.20	0.51	0.69	0.51	2.91	—	52.26
44.78	12.76	4.76	3.50	79.16	38.46	89.86	16.88	27.90	68.25	138.16	31.41	110.31	26.99	11.81	34.81	—	1000.00
23.27	8.86	5.60	2.99	55.28	53.60	69.74	13.05	22.56	68.71	147.64	22.72	156.67	25.11	9.35	23.49	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.04	0.23	1.52	0.12	1.49	12.70	0.90	1.29	1.06	2.35	0.16	0.66	40.96	2.46	0.51	0.23	—	140.18
0.04	0.16	0.39	—	0.63	4.69	1.97	1.34	1.18	3.19	0.75	0.16	28.27	1.18	0.16	0.04	—	53.62
0.04	0.04	0.20	0.04	0.32	4.06	1.69	1.69	1.05	4.43	0.44	0.16	14.20	0.36	—	0.04	—	34.15
0.04	0.08	0.04	0.04	0.20	2.87	1.60	1.15	1.19	4.54	0.82	0.16	7.25	0.29	—	0.04	—	25.14
—	0.09	0.09	—	0.13	4.30	6.01	2.56	2.52	11.99	2.60	0.34	5.37	0.09	—	0.26	—	48.80
0.13	0.13	—	0.17	0.52	0.92	5.67	0.79	0.74	4.37	2.88	0.31	0.92	0.44	0.04	0.48	—	33.31
0.19	0.09	—	0.23	0.98	0.14	2.57	0.14	0.19	0.66	1.54	0.14	0.37	0.56	—	0.28	—	17.43
0.10	0.14	—	0.48	1.65	0.10	0.67	—	—	0.29	2.39	0.19	—	0.33	0.05	0.33	—	8.08
0.21	0.16	—	0.04	0.90	0.04	0.65	—	0.20	0.33	5.24	0.12	0.12	0.61	0.04	0.08	0.16	10.56
0.17	0.24	0.03	0.10	0.85	0.27	0.75	0.03	0.03	0.64	6.25	0.47	0.07	1.15	0.03	0.37	0.07	14.14
0.41	0.24	—	0.10	1.62	0.14	0.66	0.14	0.17	0.62	6.74	0.31	0.10	1.35	—	0.48	0.48	16.66
1.14	0.23	0.11	0.04	1.94	0.27	0.95	—	0.19	0.49	9.70	0.65	0.04	1.41	0.04	0.65	0.57	21.24
2.77	0.27	0.18	0.09	2.77	0.09	1.20	0.09	0.27	0.94	7.72	0.49	0.18	2.18	0.04	0.85	0.40	23.16
4.55	0.56	0.10	0.15	3.52	0.15	1.64	0.10	0.36	1.17	8.37	0.92	0.10	2.19	0.46	1.33	0.31	28.38
6.33	0.86	0.12	—	4.12	0.12	2.64	0.12	0.55	1.39	5.90	0.98	0.12	2.21	0.25	1.29	0.19	30.04
8.25	0.98	—	0.23	5.63	—	3.68	0.07	0.45	2.18	6.75	1.65	0.15	1.73	0.60	0.90	0.07	35.86
7.06	1.54	0.18	0.09	7.60	0.18	5.43	0.72	1.00	1.99	5.97	2.54	0.54	2.25	0.54	1.63	0.09	42.61
8.95	1.62	—	0.31	10.89	0.41	8.04	0.92	3.15	5.29	6.21	2.95	0.61	2.75	0.81	2.95	0.20	60.54
8.80	2.26	—	0.11	13.42	0.21	9.23	1.40	4.62	5.15	6.65	3.86	0.75	3.11	0.86	3.01	0.11	75.24
6.24	3.72	—	0.24	13.09	0.24	11.52	1.56	5.40	6.24	3.96	4.80	1.56	2.88	0.48	2.88	—	87.98
5.57	2.86	—	0.15	10.53	0.15	9.93	2.11	3.91	7.07	0.90	3.46	0.75	1.35	1.05	1.20	—	86.94
2.30	1.94	—	0.18	7.07	—	9.20	2.48	4.60	2.30	1.24	2.48	0.88	1.77	0.35	0.88	0.18	105.94
63.33	17.94	2.96	2.91	89.27	32.05	86.60	18.70	32.83	67.52	93.18	27.80	103.31	32.75	6.31	20.20	2.83	1000.00
41.77	12.33	4.25	3.00	66.10	47.83	71.50	18.46	25.63	70.46	109.52	20.30	153.97	33.17	4.84	16.74	3.62	1000.00

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	32.10	0.04	—	0.08	1.10	—	—	—	1.99	0.53	—	0.77	45.50	1.17	11.37	—
3/12 " 6/12 "	—	0.18	—	0.11	1.26	—	—	—	0.30	—	—	0.04	1.74	0.59	4.77	—
6/12 " 9/12 "	—	0.94	0.09	0.89	1.97	—	—	—	0.28	0.14	0.05	0.09	0.51	1.12	2.63	—
9/12 " 1 "	—	1.00	0.18	1.52	1.41	—	—	—	0.07	—	—	—	0.22	0.96	1.07	—
1 " 2 "	—	2.00	0.87	4.11	1.70	—	—	—	0.23	—	—	0.49	—	1.93	1.81	—
2 " 5 "	—	1.94	3.28	13.74	0.61	—	0.04	0.08	0.28	—	0.04	1.01	—	0.53	0.16	—
5 " 10 "	—	0.46	1.76	6.11	0.04	—	0.17	—	0.21	—	—	0.84	—	0.08	—	—
10 " 15 "	—	—	0.14	1.15	—	—	0.32	—	0.18	0.05	0.14	0.55	—	—	0.09	—
15 " 20 "	—	—	—	0.21	—	—	0.21	—	0.33	—	0.21	1.45	—	—	—	—
20 " 25 "	—	—	0.03	—	—	—	0.22	—	0.45	—	0.13	1.56	—	—	0.06	—
25 " 30 "	—	—	0.10	0.13	—	—	0.42	—	0.32	—	0.42	2.58	—	—	—	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.04	—	—	0.34	—	0.30	0.04	0.30	1.58	—	0.04	—	—
35 " 40 "	—	—	—	0.04	—	—	0.45	—	1.11	0.04	0.27	2.40	—	—	—	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	—	0.61	—	0.85	—	0.24	2.63	—	—	0.05	—
45 " 50 "	—	—	0.05	—	—	—	0.17	—	1.11	—	0.44	3.26	—	0.05	—	—
50 " 55 "	—	—	—	0.13	—	—	0.20	0.07	1.53	—	0.20	3.13	—	—	0.13	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.25	—	1.93	0.08	0.50	3.02	—	—	0.08	—
60 " 65 "	—	—	—	0.10	—	—	0.20	—	2.07	—	0.31	2.38	—	—	0.20	0.72
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.12	—	1.04	—	0.12	1.62	—	—	0.46	3.48
70 " 75 "	—	—	—	0.13	—	—	0.13	—	2.26	—	—	1.60	—	—	0.27	9.71
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1.44	—	—	1.08	—	—	—	12.22
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	2.05	—	—	0.77	—	—	—	32.29
Ueberhaupt	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.33	0.88	3.37	32.85	47.97	6.47	23.15	58.42
Gewöhnl. Rech.	47.97	9.16	8.99	38.81	11.22	—	4.61	0.17	16.55	1.11	3.72	33.76	65.79	9.05	31.20	16.88
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	25.61	0.08	0.04	0.16	0.88	—	—	0.04	1.56	0.64	—	0.80	34.48	0.68	8.40	—
3/12 " 6/12 "	—	0.20	—	0.20	1.00	—	—	0.04	0.52	—	—	0.08	1.59	0.48	4.78	—
6/12 " 9/12 "	—	0.44	0.08	0.24	1.03	—	—	—	0.28	—	—	—	0.36	0.91	1.39	—
9/12 " 1 "	—	1.21	0.08	0.64	1.13	—	—	0.04	0.24	—	—	—	0.16	0.92	1.04	—
1 " 2 "	—	2.26	0.95	4.44	1.85	—	0.04	—	0.21	—	—	0.29	—	1.81	2.26	—
2 " 5 "	—	1.34	3.07	12.37	0.67	—	0.09	—	0.13	—	0.09	0.58	—	0.36	0.04	—
5 " 10 "	—	0.28	2.10	11.32	0.14	—	0.14	—	0.33	—	—	0.19	—	0.05	—	—
10 " 15 "	—	0.05	0.19	1.45	—	—	0.29	—	0.29	—	—	0.14	—	—	—	—
15 " 20 "	—	—	0.08	0.35	—	0.24	0.24	—	0.27	—	—	0.67	—	—	—	—
20 " 25 "	—	—	0.07	0.14	—	1.28	0.41	—	0.52	0.03	0.21	0.76	—	0.07	—	—
25 " 30 "	—	—	0.03	—	—	1.39	0.20	—	0.65	—	0.34	0.48	—	—	—	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.08	—	1.62	0.08	—	0.45	—	0.19	0.45	—	—	—	—
35 " 40 "	—	—	—	0.04	—	0.83	0.26	—	0.88	—	0.17	0.66	—	—	—	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	0.34	0.15	0.10	0.69	—	0.05	0.94	—	—	—	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	—	0.12	—	0.72	—	—	0.90	—	—	0.12	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.07	—	0.66	—	0.07	1.03	—	—	0.15	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.18	—	1.24	0.09	0.18	0.44	—	—	0.44	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.21	—	2.70	—	0.10	0.73	—	0.10	0.10	2.18
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1.72	—	0.11	0.43	—	—	0.22	5.71
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2.10	—	—	1.48	—	—	0.37	16.16
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	3.90	—	0.16	0.49	—	—	0.65	28.56
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	3.20	—	—	0.69	—	—	0.46	77.89
Ueberhaupt	25.61	5.86	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	130.50
Gewöhnl. Rech.	41.07	8.79	9.55	44.34	10.30	9.61	3.39	0.31	19.15	1.13	2.14	13.25	57.46	8.23	29.39	45.34

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1892.

42 Krebs ꝛc.	40, 41, 43/51 Consst. Störungen der Gehirnthät. u. Ernährg.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 83 Consst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Consst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unter ebendenkb. ꝛc.	118/123 Milz, Galle, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Uebersicht Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
—	0.20	2.60	0.16	1.75	16.07	1.30	1.79	1.26	3.65	0.49	0.85	46.11	3.04	1.38	0.12	—	175.42
—	0.07	0.44	0.15	0.59	5.81	1.55	1.81	1.74	3.77	0.85	0.15	29.33	1.44	0.04	0.18	—	56.91
0.09	0.14	0.14	0.05	0.42	5.81	1.92	1.92	1.50	6.38	0.75	0.33	16.72	0.80	—	0.09	—	45.77
—	0.04	0.04	0.04	0.18	2.66	1.74	1.37	0.89	4.70	0.74	0.18	5.84	0.37	—	0.04	—	25.36
0.04	0.07	0.11	0.19	0.26	3.25	4.65	2.42	2.87	10.20	2.15	0.49	4.11	0.79	0.04	0.34	—	45.05
0.08	0.28	0.08	0.08	0.49	0.98	5.68	0.32	0.81	2.97	2.07	0.45	0.77	0.77	0.08	0.89	—	38.46
—	0.17	0.04	0.38	1.00	0.33	1.96	0.04	0.08	0.92	1.13	0.33	0.25	0.54	—	0.67	—	17.51
0.14	0.23	—	0.41	0.92	0.14	0.64	—	0.05	0.18	1.11	0.05	0.09	0.51	—	0.28	—	7.37
0.29	0.17	0.04	0.21	0.79	—	0.79	—	0.13	0.37	4.82	0.29	0.17	0.62	—	0.33	—	11.42
0.22	0.26	0.03	0.26	0.83	0.06	0.51	0.06	0.13	0.70	7.31	0.29	0.06	0.64	0.06	0.32	—	14.19
0.13	0.22	0.03	0.16	0.77	0.03	0.81	0.10	0.13	0.94	9.66	0.42	0.06	0.65	0.19	0.52	—	18.89
0.41	0.49	0.07	0.19	1.72	0.11	0.98	0.15	0.11	1.47	12.70	0.56	0.15	0.79	0.38	0.71	—	23.67
1.16	0.45	0.04	0.18	2.89	0.04	1.74	0.09	0.45	1.82	11.40	0.98	0.18	0.93	0.45	1.16	—	28.27
2.17	0.61	0.33	—	4.43	0.05	2.50	0.24	0.42	2.26	13.04	1.88	0.36	0.80	0.80	1.60	—	35.89
2.54	1.16	0.33	0.17	5.92	0.17	4.37	0.17	0.66	2.65	12.94	1.49	—	1.60	0.83	2.60	—	42.66
5.27	1.33	0.20	0.27	6.40	0.13	4.67	0.60	1.20	3.47	11.05	2.40	0.33	1.47	1.20	2.33	—	47.71
6.47	1.68	0.17	0.06	9.33	0.17	7.73	0.34	1.76	4.03	10.26	2.27	0.25	2.10	1.34	3.61	—	57.45
8.72	1.66	—	0.31	11.21	0.51	9.54	0.51	2.28	3.73	7.67	4.25	0.62	1.45	1.03	3.32	—	62.79
7.77	1.62	0.23	0.23	9.63	0.23	10.21	0.76	3.25	5.22	5.45	4.76	0.46	2.44	1.51	3.25	—	63.80
5.72	1.60	—	0.13	10.64	0.53	8.51	1.33	3.72	4.92	3.06	4.92	0.27	2.93	1.06	4.65	—	68.09
3.77	0.90	0.36	0.18	7.73	—	7.19	1.06	2.51	3.59	1.44	2.69	0.36	1.08	0.36	2.88	—	50.86
1.79	1.03	—	0.26	5.89	0.26	4.36	1.54	1.54	3.59	0.51	1.03	0.51	1.28	0.77	3.07	—	62.54
46.78	14.48	5.28	4.09	88.79	37.29	83.35	16.58	27.48	71.53	120.60	31.06	107.02	26.97	11.52	32.96	—	1000.00
29.59	11.10	6.33	4.83	58.91	49.75	66.96	17.16	23.04	72.84	134.31	22.43	145.85	25.48	9.33	23.60	—	1000.00
Geschlecht.																	
—	0.32	1.88	0.12	1.36	10.56	0.92	1.20	1.24	3.04	0.28	0.68	35.03	2.40	0.52	0.20	—	133.12
—	0.04	0.28	—	0.44	4.42	1.47	1.75	1.43	3.06	0.72	0.16	25.27	1.03	0.08	0.04	—	49.08
—	0.08	0.24	—	0.28	3.42	1.75	1.79	1.39	3.38	0.60	0.20	12.60	0.75	0.04	0.12	—	31.37
—	0.08	0.04	0.04	0.32	2.17	1.69	1.37	1.29	4.22	0.68	0.20	5.27	0.48	—	0.08	—	23.39
—	0.12	0.12	0.08	0.41	3.00	4.23	2.30	2.79	11.39	2.42	0.49	4.64	0.58	0.12	0.12	—	46.92
0.04	—	—	0.27	0.36	1.25	6.23	0.93	0.89	4.18	3.20	0.31	0.93	1.11	—	0.62	—	39.06
0.09	0.23	0.05	0.28	1.31	0.23	2.38	0.14	0.19	1.07	1.45	0.23	0.28	0.84	0.05	0.79	—	24.16
0.05	0.05	—	0.10	1.31	—	0.73	—	—	0.15	1.78	0.15	0.19	0.92	—	0.29	—	8.13
0.12	0.20	—	0.12	1.06	0.20	0.67	—	0.12	0.28	4.56	0.51	0.12	1.33	0.04	0.39	0.12	11.69
0.14	0.10	0.03	0.03	1.07	0.10	0.83	0.03	0.17	0.73	5.74	0.45	0.07	1.87	—	0.38	0.21	15.44
0.38	0.31	0.10	0.10	1.80	0.14	0.51	0.20	0.03	0.95	7.32	0.44	0.10	1.73	0.10	0.48	0.48	18.56
1.09	0.38	0.11	0.11	1.96	0.08	1.06	0.30	0.04	0.76	8.24	0.45	0.08	1.93	0.15	0.79	0.68	21.12
2.50	0.23	—	0.13	2.29	0.17	1.45	0.09	0.13	1.01	7.78	0.52	0.04	2.29	0.17	0.48	0.79	22.90
4.69	0.44	0.05	0.10	3.40	0.15	1.63	0.05	0.20	0.99	6.62	0.79	0.15	2.12	0.15	1.04	0.34	25.18
5.12	0.24	0.06	0.30	3.67	0.12	2.71	0.18	0.54	1.26	6.38	0.78	0.18	0.28	0.36	1.20	0.24	27.48
8.50	0.88	0.22	0.15	5.42	0.07	3.22	0.07	0.78	1.69	6.38	1.54	0.51	2.20	0.37	1.32	0.15	35.40
7.99	1.15	0.09	0.27	7.19	0.09	5.15	0.18	0.80	2.57	5.51	1.78	0.26	2.04	0.98	1.60	0.18	40.41
9.96	1.97	—	0.42	12.35	0.52	7.06	0.83	2.39	4.36	6.33	3.53	0.21	3.94	0.93	2.80	—	63.72
8.62	2.16	—	0.22	11.10	0.11	9.38	1.72	3.23	6.04	5.28	4.10	0.75	2.80	0.54	1.94	0.22	66.40
9.38	1.85	0.12	0.12	13.70	0.12	10.74	1.60	5.80	4.81	1.97	6.29	0.99	3.70	0.99	2.22	—	84.51
5.52	2.60	0.16	0.16	10.71	0.32	8.93	1.62	3.25	6.17	1.62	4.38	0.49	2.43	0.81	1.79	—	84.72
2.97	2.51	—	0.23	8.45	—	8.68	3.20	3.65	5.02	1.60	3.20	0.69	3.20	0.69	0.91	—	127.24
67.37	15.93	3.55	3.35	89.96	27.24	81.42	19.55	30.30	69.13	86.46	31.18	88.95	39.97	7.09	19.60	3.41	1000.00
50.30	10.86	5.08	3.39	67.19	41.13	68.26	19.97	25.56	70.90	105.50	22.23	135.34	43.52	5.46	17.14	4.77	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,23 Sonst. Infect.-Krkh.	22, 26, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36,38 Kinderabgehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs ꝛc.
1. in Promille der Sterblichkeitstafel																	
Männliches																	
1881	42.59	4.38	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.03	28.89
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.58	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.58
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.98	36.90	8.06	37.74	42.52	23.16
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.88	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.48
1887	39.13	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.73
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.08	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.71
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.89	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.76
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.89	7.60	22.67	58.99	39.13
1891	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	23.45	53.43	44.78
1892	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.33	0.88	3.37	32.65	47.97	6.47	23.15	58.42	46.78
Durchschnitt	38.46	7.92	9.03	37.86	9.06	—	5.96	1.73	11.56	1.03	4.38	28.75	40.68	7.61	30.25	53.61	35.58
Weibliches																	
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.89
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.58
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.92
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.58	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.65
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.90
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.27
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.11
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.38	64.92
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.08	63.69
1891	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.35	33.58	0.88	1.77	10.11	34.81	5.75	21.45	116.76	63.33
1892	25.61	5.86	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	130.50	67.37
Durchschnitt	32.37	8.22	9.31	39.79	9.21	5.53	4.98	2.15	12.06	1.18	1.92	9.97	34.42	6.79	28.02	115.69	58.41
2. Antheile der Sterblichkeits-																	
Männliches																	
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.134	0.389	0.030	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	1.753	0.992
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.963
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	1.581	0.861
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.194
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.590	1.031
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.025
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.237
1889	1.230	0.119	0.160	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.652	1.170
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.157
1891	0.901	0.101	0.090	0.627	0.218	—	0.118	0.012	0.692	0.029	0.072	0.913	1.183	0.194	0.659	1.502	1.259
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.236	—	0.110	0.004	0.579	0.025	0.096	0.935	1.365	0.184	0.659	1.662	1.331
Durchschnitt	1.223	0.259	0.297	1.226	0.286	—	0.190	0.058	0.357	0.033	0.140	0.900	1.280	0.242	0.973	1.678	1.100
Weibliches																	
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.196	1.315
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.055	3.119	1.488
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.467
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.400
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.664
1887	0.927	0.119	0.167	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.236	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.648
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.694
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.030	0.044	0.242	0.917	0.174	0.592	3.214	1.719
1890	0.647	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.896	0.152	0.591	3.253	1.619
1891	0.637	0.084	0.080	0.591	0.225	0.122	0.077	0.009	0.823	0.022	0.043	0.248	0.854	0.141	0.526	2.863	1.553
1892	0.613	0.140	0.161	0.753	0.160	0.136	0.059	0.005	0.557	0.018	0.040	0.293	0.876	0.129	0.489	3.125	1.618

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1881 bis 1892.

40, 41, 42/51 Ansl. Eitr. d. Gnb. nickel. u. Grnbkr.	52/57 Krankh. der Haut u. Muskl.	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheit des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 89 Ansl. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwindsl.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwdsl.	90/96 Ansl. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unterleibskrkh. ꝛc.	118/123 Milz-, Galle-, Ueberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalit.-Tafel
für das linksbezeichnete Jahr.																
Geschlecht.																
13.53	4.70	4.96	41.13	54.03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	--	1000.00
12.43	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.12	44.15	108.13	24.33	10.67	27.70	—	1000.00
12.82	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.89	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.58	9.99	27.34	—	1000.00
12.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.38	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
12.76	4.76	3.50	79.16	38.46	89.96	16.88	27.90	68.25	138.16	31.41	110.31	26.99	11.81	34.81	—	1000.00
14.48	5.28	4.09	83.79	37.29	83.35	16.58	27.48	71.53	120.60	31.06	107.09	26.97	11.59	32.96	—	1000.00
12.81	4.57	3.65	61.47	46.38	93.02	20.48	28.36	62.47	131.83	35.60	113.21	24.39	10.29	28.00	—	1000.00
Geschlecht.																
19.81	3.70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
19.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
15.87	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.03	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.80	19.25	29.19	56.98	92.84	25.08	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
17.94	2.96	2.91	89.27	32.05	86.60	18.70	32.83	67.52	93.18	27.80	103.31	32.75	6.31	20.20	2.83	1000.00
15.93	3.55	3.35	89.96	27.24	81.42	19.55	30.30	69.13	86.46	31.18	88.95	39.97	7.09	19.60	3.41	1000.00
17.44	3.97	3.21	69.29	37.52	86.85	20.34	31.64	58.58	93.34	30.79	104.83	33.94	6.62	18.09	3.53	1000.00
ziffer für das Jahr.																
Geschlecht.																
0.465	0.161	0.170	1.413	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
0.405	0.105	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.383	0.119	0.120	2.195	1.363	2.626	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
0.376	0.164	0.087	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.038	0.764	0.343	0.893	—	29.579
0.359	0.134	0.098	2.295	1.081	2.526	0.474	0.784	1.918	3.883	0.883	3.100	0.759	0.332	0.978	—	28.104
0.412	0.150	0.116	2.384	1.061	2.372	0.472	0.762	2.035	3.432	0.884	3.046	0.768	0.328	0.988	—	28.458
0.403	0.145	0.115	1.908	1.481	2.925	0.642	0.936	1.964	4.134	1.132	3.591	0.777	0.323	0.876	—	31.594
Geschlecht.																
0.068	0.108	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.613	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.128	29.299
0.551	0.147	0.118	1.433	1.196	2.418	0.565	0.903	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.734	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.666	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.283
0.431	0.090	0.089	2.114	0.767	2.246	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1.973	0.852	0.159	0.442	0.099	24.021
0.450	0.083	0.073	2.009	0.951	2.115	0.544	0.856	1.545	2.435	0.785	3.894	0.834	0.177	0.475	0.095	26.478
0.409	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.154	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.400
0.449	0.073	0.071	2.189	0.786	2.124	0.459	0.805	1.656	2.285	0.682	2.534	0.803	0.155	0.495	0.069	24.524

In der Aufeinanderfolge der Ziffern zeigt sich eine starke Abnahme der Sterblichkeit an Typhus (seit 1876: 0,656, 0.591, 0.307, 0.274, 0.440, 0.235, 0.290, 0.184, 0.189, 0.161, 0.136, 0.138, 0.137, 0.181, 0.088, 0.098, 0.165 Promille der Bevölkerung), Ruhr von 0.308 bis 0.004 bez. 0.005, Scharlach von 0.573 bez. 0.825 bis (1891) 0.085, ferner an Kinderabzehrung und Erschöpfung (seit 1876: 1.551, 1.414, 1.345, 1.313, 1.422, 1.303, 1.165, 1.272, 1.173, 0.869, 0.932, 0.759, 0.585, 0.681, 0.632, 0.584, 0.576), an Krämpfen einschl. Starrkrampf (von 2.129 bis 0.862), dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 17 Jahre (1876 bis 1892) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85, 4.31, 3.06, 2.95, 2.98,

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.03, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70, 2.72, 2.60.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme der Sterblichkeit an Kindbettfieber, Lebensschwäche, Zahnen ꝛc., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so ging der Antheil vom Jahre 1877 3.619 auf 79: 3.430 etwas zurück, dann nahm er auf 3.582 zu, ging 1882 auf 3.361 zurück, stieg bis 1884 auf 3.307, ging bis 1887 auf 3.215 zurück, stieg bis 1889 auf 3.354 und ist bis 1892 auf 2.768 wieder zurückgegangen; indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maaßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, (er betrug seit 1876 0.598, 0.598, 0.615, 0.594, 0.600, 0.580, 0.595, 0.659, 0.572, 0.650, 0.578, 0.586, 0.591, 0.548, 0.639, 0.589, 0.622 Pm.), während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen ganz bedeutend, nämlich von 0.164 bis auf 0.058 bez. 0.069 abgenommen haben. Ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Altersschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend, sie stellte sich seit 1876 auf 2.385, 2.348, 2.426, 2.359, 2.411, 2.456, 2.411, 2.225. 2.412, 2.472, 2.284, 2.359, 2.453, 2.414, 2.480, 2.166, 2.411 Pm., war aber im Jahre 1891 niedriger, als sonst in der ganzen Periode. Starke Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs (von 0.836 bis auf 1.468 Pm.) und an Herzleiden auf, die betreffende Scala war von 1876 ab: 1.141, 1.174, 1.291, 1.289, 1.313, 1.420, 1.491, 1.516, 1.572, 1.805, 1.828, 1.977, 1.996, 2.104, 2.091, 2.206 Promille. Die Zunahme der Sterblichkeit an Herzleiden war bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während an Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) haben bis 1880 zugenommen, dann gingen sie etwas zurück, das Jahr 1891 hat jedoch den damaligen Stand noch überschritten.

Für 1895 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 67 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der

Alters-classen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1895: an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülst. (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit., acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.048	0.048	0.579	—	0.084	1.339	2.292	10.145	1.423	0.217
5/10 "	0.014	0.014	0.340	—	0.014	0.381	0.014	0.313	0.381	0.041
10/15 "	0.046	—	0.137	—	0.046	0.320	0.030	0.076	0.320	0.046
15/20 "	0.166	0.028	0.387	—	0.055	0.373	0.028	0.166	2.066	0.055
20/25 "	0.131	0.077	0.482	—	0.043	0.230	0.055	0.175	2.485	0.043
25/30 "	0.080	0.057	0.627	—	0.114	0.399	0.057	0.262	3.092	0.057
30/35 "	0.039	0.065	0.864	—	0.170	0.588	0.105	0.497	4.368	0.065
35/40 "	0.065	0.243	0.940	—	0.389	1.361	0.065	0.836	4.536	0.049
40/45 "	0.039	0.311	1.203	—	0.884	1.863	0.213	1.048	5.734	0.155
45/50 "	—	0.231	1.040	—	1.687	2.565	0.254	0.971	4.784	0.277
50/55 "	0.081	0.153	1.406	—	2.873	3.545	0.244	1.345	5.165	0.183
55/60 "	—	0.435	1.276	—	5.230	4.805	0.680	2.196	4.678	0.297
60/65 "	—	0.184	1.940	1.004	6.757	8.162	1.472	2.676	4.750	0.535
65/70 "	—	—	1.631	2.855	8.564	11.010	2.345	3.568	4.180	0.408
70/75 "	—	—	1.783	13.938	7.780	16.870	3.890	7.455	3.404	0.486
75/80 "	—	—	—	32.216	9.782	14.644	6.834	5.857	1.627	1.627
über 80 "	—	—	4.577	111.365	6.102	19.069	8.391	10.679	—	0.763
Ueberhaupt	0.061	0.103	0.724	0.469	0.840	1.516	0.456	1.694	2.944	0.124
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.012	0.012	0.548	—	0.083	0.906	2.253	9.024	1.550	0.167
5/10 "	0.068	—	0.190	—	0.068	0.408	0.027	0.245	0.476	—
10/15 "	0.088	—	0.044	—	0.015	0.397	0.015	0.103	0.648	0.044
15/20 "	0.046	0.012	0.164	—	0.046	0.340	0.070	0.129	1.323	0.046
20/25 "	0.084	0.074	0.231	—	0.084	0.210	0.063	0.095	1.798	0.032
25/30 "	0.098	0.055	0.096	—	0.120	0.393	0.044	0.174	2.279	0.087
30/35 "	0.068	0.050	0.175	—	0.438	0.663	0.038	0.200	2.665	0.038
35/40 "	0.071	0.042	0.099	—	0.750	1.075	0.042	0.255	2.506	0.099
40/45 "	—	0.017	0.240	—	1.406	1.389	0.171	0.309	2.849	0.120
45/50 "	0.021	0.083	0.104	—	2.567	1.511	0.145	0.580	1.967	0.124
50/55 "	0.026	0.026	0.342	—	3.502	2.133	0.316	0.448	1.975	0.105
55/60 "	—	—	0.169	—	4.561	3.243	0.405	1.081	1.723	0.405
60/65 "	0.047	—	0.424	0.943	5.419	4.665	1.178	1.838	1.979	0.141
65/70 "	—	—	0.430	3.316	5.404	8.598	2.395	2.579	1.351	0.128
70/75 "	—	—	0.175	11.780	7.330	13.351	3.316	3.316	1.483	0.524
75/80 "	—	—	0.468	32.107	7.798	13.872	5.455	6.858	1.245	0.623
über 80 "	—	—	0.619	94.398	4.024	16.094	6.190	9.285	0.619	0.619
Ueberhaupt	0.052	0.081	0.215	0.817	1.077	1.374	0.468	1.294	1.749	0.100

gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die obenstehenden Verhältnißsätze (S. 93).

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1895 auf 3.78, 1.27, 1.88, 2.26, 2.85, 3.05, 0.0, überhaupt 2.05 Promille der Geburtenzahl; eine Verbesserung ist also in drei Altersclassen, aber auch eine Verschlechterung in drei Classen eingetreten, im ganzen ist diesmal die Scala der Sterblichkeit eine sehr regelmäßig vom Alter 20 bis 25 ab wachsende. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1895.

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	15, 105, 111, 112, 113a, b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulose	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	406	59	1224	1	—	1	1	15	7	30	45	205	8	21	50	191
2. "	481	66	123	5	—	3	2	5	5	3	1	77	12	38	52	94
3. "	456	69	66	4	—	3	—	—	7	—	1	79	7	32	55	79
4. "	462	74	38	9	—	—	1	—	3	—	1	76	13	36	77	47
5. "	382	47	16	5	—	2	2	—	1	1	—	86	28	37	69	40
6. "	344	43	14	4	2	1	9	—	1	—	—	66	28	34	68	44
7. "	273	23	10	5	1	4	5	—	—	—	—	53	19	45	71	39
8. "	234	17	3	8	5	1	12	1	—	—	—	66	22	37	86	34
9. "	200	27	2	9	4	1	9	—	—	—	—	39	15	45	94	39
10. "	163	18	3	8	7	2	6	—	1	—	—	51	21	45	79	48
11. "	123	13	1	4	2	1	5	—	—	—	—	36	27	37	93	42
12. "	91	11	3	8	2	—	8	—	1	—	—	29	16	52	79	42
1. Jahr	3615	467	1503	70	23	19	60	21	26	34	48	863	216	459	873	739
2. "	273	47	—	76	31	9	31	—	—	—	—	159	142	365	636	374
3. "	22	—	—	55	12	7	1	—	—	—	1	31	80	167	144	261
4. "	19	—	—	40	2	1	—	—	—	—	1	17	72	145	62	221
5. "	7	1	—	15	3	2	—	—	—	—	—	12	55	112	31	195
zusammen	3936	515	1503	256	71	38	92	21	26	34	50	1082	565	1248	1746	1790
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	173	66	457	2	—	1	—	5	14	8	8	53	4	13	21	94
2. "	215	64	63	—	—	—	—	—	13	—	—	29	1	10	16	21
3. "	157	37	28	3	—	—	—	—	8	—	—	27	2	11	11	23
4. "	116	34	16	2	—	2	—	—	7	1	—	26	1	8	23	21
5. "	107	21	7	3	—	—	1	—	2	—	—	23	—	8	13	4
6. "	68	13	4	1	—	1	2	—	1	—	—	18	1	6	12	8
7. "	65	7	2	—	1	1	1	—	1	—	—	7	3	5	21	3
8. "	52	6	1	1	—	—	1	—	2	—	—	11	5	7	16	10
9. "	24	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	5	14	6
10. "	27	2	2	1	1	—	1	—	1	—	—	6	4	7	6	9
11. "	19	3	1	2	—	1	2	—	—	—	—	5	5	2	12	6
12. "	9	5	—	—	1	—	—	1	—	—	—	5	1	5	7	6
1. Jahr	1032	261	582	15	4	6	8	6	49	9	8	215	30	87	172	211
2. "	44	5	—	12	4	1	2	—	2	—	—	14	17	40	46	46
3. "	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	3	4	16	10	26
4. "	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	15
5. "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	11	—	10
zusammen	1078	266	582	39	10	7	10	6	51	9	8	234	57	155	231	308
Alle Kinder:																
1. Jahr	4647	728	2085	85	27	25	68	27	75	43	56	1078	246	546	1045	950
2. "	317	52	—	88	35	10	33	—	2	—	—	173	159	405	682	420
3. "	22	—	—	61	14	7	1	—	—	—	1	34	84	183	154	287
4. "	20	—	—	46	2	1	—	—	—	—	1	17	76	146	65	236
5. "	8	1	—	15	3	2	—	—	—	—	—	14	57	123	31	205
zusammen	5014	781	2085	295	81	45	102	27	77	43	58	1316	622	1403	1977	2098

Gestorbene im Lebensmonat	15, 106, 111, 112, 113a, b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkat., Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
1. Monat	9.69	1.41	29.22	0.02	—	0.02	0.02	0.36	0.17	0.72	1.07	4.89	0.19	0.50	1.19	4.56
2. „	11.33	1.55	2.90	0.12	—	0.07	0.05	0.12	0.12	0.07	0.02	1.81	0.28	0.90	1.22	2.22
3. „	10.67	1.62	1.54	0.09	—	0.07	—	—	0.16	—	0.02	1.85	0.16	0.75	1.29	1.85
4. „	10.78	1.73	0.89	0.21	—	—	0.02	—	0.07	—	0.02	1.77	0.30	0.84	1.80	1.10
5. „	8.34	1.02	0.35	0.11	—	0.04	0.04	—	0.02	0.02	—	1.88	0.61	0.81	1.50	0.87
6. „	7.92	0.99	0.32	0.09	0.05	0.02	0.22	—	0.02	—	—	1.52	0.64	0.78	1.56	1.01
7. „	6.31	0.53	0.24	0.11	0.02	0.09	0.11	—	—	—	—	1.23	0.44	1.04	1.64	0.90
8. „	5.36	0.39	0.07	0.18	0.11	0.02	0.27	0.02	—	—	—	1.52	0.50	0.85	1.97	0.78
9. „	4.57	0.62	0.05	0.21	0.09	0.02	0.21	—	—	—	—	0.88	0.34	1.03	2.15	0.88
10. „	3.70	0.41	0.07	0.18	0.16	0.04	0.14	—	0.02	—	—	1.16	0.48	1.02	1.80	1.09
11. „	2.77	0.29	0.02	0.09	0.05	0.02	0.12	—	—	—	—	0.81	0.61	0.83	2.10	0.95
12. „	2.06	0.25	0.07	0.18	0.04	—	0.18	—	0.02	—	—	0.66	0.36	1.18	1.78	0.95
zusammen	83.50	10.84	35.74	1.59	0.52	0.41	1.38	0.50	0.60	0.81	1.13	19.98	4.91	10.53	20.00	17.16
Uneheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
1. Monat	24.74	9.44	65.36	0.29	—	0.14	—	0.72	2.00	1.14	1.14	7.58	0.57	1.86	3.00	13.45
2. „	31.82	9.48	9.33	—	—	—	—	—	1.92	—	—	4.29	0.15	1.48	2.36	3.11
3. „	24.27	5.72	4.33	0.46	—	—	—	—	1.24	—	—	4.17	0.31	1.70	1.70	3.56
4. „	18.71	5.49	2.58	0.32	—	0.32	—	—	1.13	0.16	—	4.19	0.16	1.29	3.72	3.39
5. „	18.15	3.56	1.18	0.51	—	—	0.17	—	0.34	—	—	3.90	—	1.36	2.21	0.68
6. „	12.01	2.30	0.71	0.18	—	0.18	0.35	—	0.18	—	—	3.17	0.18	1.06	2.12	1.41
7. „	11.46	1.23	0.35	—	0.17	0.17	0.17	—	0.17	—	—	1.23	0.55	0.88	3.70	0.55
8. „	9.44	1.09	0.18	0.18	—	—	0.18	—	0.36	—	—	2.00	0.91	1.27	2.91	1.82
9. „	4.49	0.56	0.19	—	0.19	—	—	—	—	—	—	0.94	0.56	0.94	2.62	1.12
10. „	5.17	0.38	0.38	0.19	0.19	—	0.19	—	0.19	—	—	1.15	0.77	1.34	1.15	1.72
11. „	3.67	0.56	0.19	0.39	—	0.19	0.39	—	—	—	—	0.97	0.97	0.39	2.32	1.15
12. „	1.76	0.98	—	—	0.20	—	—	0.20	—	—	—	0.98	0.20	0.98	1.36	1.18
zusammen	165.69	40.81	84.78	2.52	0.75	1.00	1.45	0.92	7.53	1.30	1.14	34.57	5.33	14.55	29.17	33.14

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen läßt. Während im ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.02 ist (1894 : 2.10), gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; so machten die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 12.56fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 9.00fache). Es folgen Atrophie 3.77 (4.05), Scrofulosis 2.44 (1.05) und Lebensschwäche 2.37 (2.59); dicht unter dem Durchschnitt stehen die Verdauungskrankheiten 1.98 (2.10) und die hier zusammengefaßten Todesursachen 1.93 (2.13). Unter diesen sind auch diesmal wieder besonders die gewaltsamen Todesarten hervorzuheben, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.25 (0.25), bei den unehelichen jedoch 4.84 (4.84), also mehr als das Fünfzehnfache ausmachten. Dann folgen Schwämmchen 1 zu 1.84 (2.62), Krämpfe 1.73 (1.45), Gelbsucht 1.60 (1.10), Lungenschwindsucht 1.58 (1.71), Lungenentzündung 2c. 1.46 (1.27), Keuchhusten 2c. 1.38 (1.43), Rhachitis 1.44 (4.18), Gehirnkrankheiten 1.08 (1.24), Zahnen 1.05 (1.29). Nahezu gleich stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 1.13 : 1.14, während dieselbe im Vorjahr um 1.00 : 0.77, also tiefer gestanden hatte.

Gegenüber dem Vorjahre zeigt sich bei vielen Todesursachen eine größere Sterblichkeit. Ausnahmen bilden bei den ehelichen Kindern Lungenschwindsucht, Scrofulosis, Syphilis, Bronchitis, sowie Starrkrampf und sonstige Krämpfe, bei den unehelichen Atrophie, Lebensschwäche, Lungenschwindsucht, Rhachitis, Zahnen, Schwämmchen, Syphilis, Gehirnkrankheiten, sowie Diphtherie ꝛc. Das auffallende Steigen der Syphilis bei den unehelichen Kindern von 4.87 im Jahre 1893 auf 9.36 pro 1000 Geborene im Jahre 1894 ist 1895 wieder auf 7.53 zurückgegangen. Bei den ehelichen Kindern stieg dieselbe Todesursache von 0.76 auf 1.04 und sank 1895 wieder auf 0.60. Gegen die früheren Jahre zeigen die größte Abnahme der Sterblichkeit bei beiden Kategorien die eigentlichen Kinderkrankheiten (Diphtherie ꝛc.) und die nicht tuberculösen Erkrankungen der Athmungsorgane. Daneben haben aber auch die Verdauungskrankheiten, die Schwindsucht, Krämpfe erheblich abgenommen.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.51 fache (im Vorjahr 2.67) von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Atrophie 5.38 (5.97), Lungenschwindsucht 3.26 (3.57), den Verdauungskrankheiten 2.55 (2.83) und den zusammengefaßten Todesarten 2.33 (2.62); tiefer stehen sie bei Syphilis 11.47 (6.65), Lebensschwäche 2.35 (2.56), Schwämmchen 1.50 (2.47), während bei Rhachitis überhaupt kein Todesfall, bei Zahnen nur derjenige eines ehelichen Kindes in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.19 fache (Vorjahr 1.11) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis 4.75 (20.50), Lebensschwäche 3.56 (1.40), Scrofulosis 3.17 (0.00), Atrophie 2.04 (2.63), Rhachitis 1.56 (3.44), die zusammengefaßten Todesursachen 1.36 (1.24), während außer diesen noch bei den Verdauungskrankheiten mit 1.34 (1.04) die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Unterleibstyphus, Diphtherie und Scharlach nach der Krankheitsdauer.

Die Auszählungen der Dauer der Krankheit aus der Differenz des Erkrankungstages und Sterbetages sind für 1895 auf die Sterbefälle an Scharlach und Scharlachdiphtherie erweitert worden, dieselben werden hier angeschlossen.

Unterleibstyphus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	Ueberh.
0 bis 6 Tage . .	[1]—	—	—	[1] 2	—	[2] 1	—	1	1	6	1	—	1	[1]—	—	[5] 13
7 " 13 " . .	[2]—	[1]—	—	—	—	1	[1] 1	4	4	2	5	[1]—	1	[1]—	—	[4] 18
14 " 20 " . .	[1]—	[1]—	—	[1]—	1	[1] 1	4	6	6	4	1	—	—	1	—	[4] 24
21 " 27 " . .	—	—	—	—	—	[1]—	1	1	3	—	2	1	—	—	—	[1] 8
28 " 34 " . .	—	[1]—	1	—	—	[1] 1	2	—	1	2	1	—	—	—	—	[2] 8
35 " 41 " . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	[1]—	—	[1] 2
42 " 46 " . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	[1]—	—	—	—	[1] 1
Ohne Tagesangabe .	[2]—	—	[1]—	[1] 1	[1]—	[2] 1	—	[1] 4	5	[1] 2	6	2	—	[2]—	—	[11] 21
Ueberhaupt	[6]—	[3]—	[1] 1	[3] 3	[1] 1	[7] 6	9	[3] 16	20	[1] 16	17	[3] 3	2	[6] 1	—	[56] 95

Die kleinen Ziffern bedeuten Gastr. Fieber, sie sind in den Summen nicht enthalten.

Scharlach. | Scharlachdiphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 u. darüber	überh.	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	überh.
0 Tag	1	6	—	2	—	1	1	—	—	11	—	—	—	—	—	1	—	—	1
1 "	1	5	5	10	5	13	1	1	—	41	—	—	—	—	—	1	—	—	1
2 Tage	1	4	11	9	7	17	1	—	1	51	—	—	—	1	2	—	—	1	4
3 "	3	3	5	5	5	21	3	1	7	53	1	—	—	2	4	1	—	—	8
4 "	2	6	6	11	4	23	1	3	1	57	—	3	2	—	—	2	—	—	7
5 "	—	6	11	7	5	11	3	1	2	46	—	2	1	1	2	1	—	—	7
6 "	1	6	8	6	3	9	2	1	—	36	1	—	1	1	1	—	—	—	4
7 "	2	3	4	7	6	8	1	—	2	33	—	—	1	2	—	—	—	—	3
8 "	2	4	3	8	7	7	3	—	—	34	1	2	1	1	—	1	—	—	6
9 "	1	1	3	3	3	2	—	—	—	13	—	—	2	—	—	1	—	—	3
10 "	1	2	2	3	1	8	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 "	—	2	1	1	4	6	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 "	1	2	1	2	1	4	1	—	—	12	—	—	—	—	—	1	—	—	1
13 "	—	3	2	—	1	1	—	—	1	8	—	—	—	—	—	2	—	—	2
14 bis 20 Tage	3	10	15	7	7	17	2	1	1	63	—	3	5	3	1	4	—	—	16
21 " 27 "	—	7	4	10	5	15	2	1	—	44	—	—	1	1	—	1	—	—	3
28 " 34 "	1	—	2	—	2	6	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 " 41 "	—	2	—	3	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42 " 48 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49 " 55 "	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1
56	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Tagesangabe	7	20	28	20	21	37	9	4	7	153	2	3	9	4	11	6	2	—	37
Ueberhaupt 1895	27	92	111	114	87	215	30	13	24	713	5	13	23	16	21	23	2	1	104

Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	überh.
0 Tag	—	6	2	2	4	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1 "	5	17	11	8	9	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	68
2 Tage	5	17	9	10	11	18	3	3	—	1	—	—	—	—	—	77
3 "	7	13	12	15	12	25	4	—	—	2	—	—	—	—	—	90
4 "	2	11	10	8	4	21	5	1	—	1	—	—	—	—	—	63
5 "	1	5	9	4	8	21	3	1	1	—	—	—	—	—	—	53
6 "	2	4	15	6	6	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	44
7 "	6	7	1	10	3	14	3	1	—	—	—	—	—	—	—	45
8 "	5	10	7	3	5	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	46
9 "	—	1	1	5	5	11	1	2	—	—	—	—	—	—	—	26
10 "	1	4	6	3	5	12	4	1	1	—	—	—	—	—	—	37
11 "	—	4	1	3	3	10	2	—	—	—	—	—	—	1	—	24
12 "	2	3	3	1	2	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	26
13 "	—	1	1	2	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	14
14 bis 20 Tage	3	11	10	11	6	22	7	—	—	—	—	—	—	—	—	70
21 " 27 "	2	3	6	1	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	22
28, 29, 30, 31, 34	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
35, 36, 37, 40, 41	—	—	1	4	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10
42, 43, 45, 46	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
52, 56	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ohne Tagesangabe	22	45	29	27	22	30	6	2	1	—	3	—	—	—	—	187
Ueberhaupt 1895	63	165	135	125	109	261	57	12	4	4	3	—	—	1	—	939

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1895 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrank....	332	219	181	179	229	302	246	124	113	140	239	356	2660
Sterbefälle an Masern krank Gemeldeter	7	7	4	3	8	9	13	6	2	6	6	7	78
nicht krank Gemeldeter.	6	4	3	5	9	13	14	7	2	9	10	15	97
an Lungenentz. nach Mas. krank Gemeldeter	6	2	3	1	8	8	6	1	1	4	4	3	47
nicht krank Gemeldeter.	6	3	3	7	14	11	13	8	3	3	8	19	98
Scharlach: Erkrankungen ...	245	163	188	176	279	377	381	355	477	536	455	337	3969
Sterbef. krank Gemeldeter	50	31	22	20	39	50	43	38	55	66	45	45	504
= nicht krank Gemeldeter	15	11	13	11	17	19	25	11	17	26	27	17	209
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	15	12	17	24	17	23	34	32	43	38	32	30	317
Sterbef. krank Gemeldet..	7	4	4	7	2	2	1	7	6	6	12	9	67
= nicht krank Gemeldeter	—	3	3	—	2	4	8	3	3	6	2	3	37
Diphtherie: Erkrankungen .	498	383	413	345	414	489	510	464	579	743	624	510	5972
Sterbef. krank Gemeldeter	67	50	71	53	44	55	67	45	68	104	88	94	806
= nicht krank Gemeldeter	9	8	15	11	9	12	8	8	11	11	21	10	133
d. Hinzutritt and. Todesurs.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Pocken: Erkrankungen	—	—	—	2	2	3	—	1	—	3	16	—	27
Sterbef. krank Gemeldeter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Sterbefall an Pocken durch Hinzutritt von Stimmritzenkrampf.....	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Windpocken: Erkrankungen .	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	4
Stbf. nicht krank Gemeldeter.	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	4
Kindbettfieber: Erkrank...	14	10	18	12	16	16	17	14	18	28	15	13	191
Sterbef. krank Gemeldeter	5	—	5	3	8	2	3	5	5	6	7	4	53
= nicht krank Gemeldeter	4	2	6	2	2	6	3	3	7	3	4	5	47
Typhus: Erkrankungen	21	8	12	7	35	43	48	86	79	63	40	31	473
Sterbef. krank Gemeldeter	4	4	6	2	1	10	7	9	17	15	8	11	94
= nicht krank Gemeldeter	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gastr. Fieber: Erkrankungen	2	4	2	—	3	3	2	6	5	1	—	4	32
Sterbefälle	2	4	2	—	3	3	2	6	5	1	—	4	32
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	—	1	2	2	1	1	2	—	—	—	—	9
Sterbef. krank Gemeldeter	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
= nicht krank Gemeldeter	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3

Von den an Pocken Erkrankten waren 7 nicht geimpft, bei 2 Personen war über die Impfung nichts angegeben. Von den übrigen waren sechs mit Erfolg geimpft und wieder geimpft, fünf nur zum ersten Male mit, zum zweiten Male ohne Erfolg, in fünf weiteren Fällen war nur eine erfolgreiche Erstimpfung angegeben, in einem Falle war das Resultat der ersten Impfung nicht bekannt, die zweite erfolgreich, in einem anderen Falle war nur bekannt, daß geimpft. Die fünf Gestorbenen waren sämmtlich ungeimpft. Von den 14 erwachsenen Pockenkranken waren 7 Candidaten der Medicin, 3 Krankenpflegerinnen, eine Arzt-Wittwe, ein Hausdiener, ein Tapezierer, eine Person mit unbekanntem Beruf.

Bei 1 Sterbefall an Diphtherie ist eine andere Todesursache angegeben, dieser Fall war jedoch als Diphtherie-Erkrankung gemeldet.

Bei 3 Gestorbenen an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 16 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 24 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibstyphus rührten die bezüglichen Erkrankungen aus dem Jahre 1894 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1896 zum Tode geführt haben: 2 an Masern, 11 an Scharlach, 9 an Diphtherie, 1 an Unterleibstyphus.

2) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.-Entz. n. Mas.	208	1145	1091	90	37	28	16	10	1	1	—	14	2636	[a] 1353
Scharlach	56	1425	1617	441	175	92	51	41	9	—	—	22	3929	[a] 2027
Scharl.-Diphth.	7	154	112	24	8	2	1	3	—	—	—	4	315	[a] 172
Diphtherie	112	2158	2143	680	298	187	118	113	34	7	5	66	5916	[a] 3174
Pocken	2	6	3	—	2	9	—	3	—	1	—	1	27	10
Windpocken	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Kindbettfieber	—	—	—	—	15	35	53	69	10	—	—	9	191	191
Unterleibtyphus	—	16	44	52	86	89	68	78	27	8	2	3	473	216
Gastr. Fieber	6	8	7	—	2	—	1	1	2	—	5	—	32	16
Ep. Genickstarre	—	3	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	9	5
Asiat. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[a] Bei 24, 40, 2, 56 Fällen ist das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

Von Seiten der städtischen Schuldeputation war in Frage gekommen, ob durch das Zusammensein in der Schule — Masern, Scharlach und Diphtherie namentlich unter den im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern verbreitet würden. In Folge dessen hat bei diesen Krankheiten eine Auszählung der Fälle nach Kalendertagen und Altersjahren stattgefunden. Wir geben nachstehend einen Auszug nach Wochen, in welchem die Jahre bis zum vollendeten fünften, dann bis zum vollendeten 15. und die darüber hinaus eingetretenen Fälle zusammengefaßt sind; die Ferienwochen sind mit F. bezeichnet. Ein wesentlicher Einfluß des Wiederbesuchs der Schule nach den Ferien auf die Verbreitung der genannten Infections-Krankheiten scheint aus diesen Zahlen nicht hervorzugehen.

Nummer der Jahres-Woche	Ende der Woche am:	*Masern und Lungenentzündung nach Masern						Scharlach einschl. Scharlach-Diphtherie						Diphtherie					
		0/5		5/15		darüber		0/5		5/15		darüber		0/5		5/15		darüber	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
F. 1	5. I	17	16	8	11	—	2	5	14	5	4	—	3	13	17	9	13	3	6
2	12. I	14	13	12	14	4	5	15	13	13	17	1	3	20	19	22	28	3	12
3	19. I	15	14	19	14	4	2	13	8	14	15	3	2	19	13	29	44	4	9
4	26. I	13	12	39	15	1	—	6	16	15	23	3	2	24	14	25	33	5	15
5	2. II	11	14	31	26	1	2	13	6	14	14	5	4	29	20	22	23	5	11
6	9. II	9	11	21	17	1	—	11	7	16	12	1	1	23	17	29	31	4	11
7	16. II	6	11	19	15	1	—	13	11	9	11	2	1	26	22	13	27	1	4
8	23. II	9	9	24	14	—	2	7	10	7	13	.	2	20	18	19	19	2	9
9	2. III	5	12	12	19	—	1	6	5	10	15	4	2	17	21	17	24	2	4
10	9. III	9	7	16	17	—	3	13	6	12	9	2	1	18	14	27	27	6	9
11	16. III	5	9	10	10	1	2	15	5	11	11	1	5	19	12	17	21	7	8
12	23. III	4	7	6	17	1	—	9	11	15	17	1	—	24	17	12	29	2	5
13	30. III	7	11	2	10	—	2	7	9	11	10	3	1	18	21	18	28	3	5
14	6. IV	15	6	5	13	—	3	6	18	12	2	3	3	31	15	12	22	7	8
F. 15	13. IV	7	5	3	15	—	2	7	10	8	9	3	4	13	19	13	20	4	7
F. 16	20. IV	10	8	9	14	—	—	6	10	12	15	1	5	11	19	14	15	4	5
17	27. IV	10	14	9	14	—	3	10	8	13	14	2	5	21	22	17	21	3	4
18	4. V	14	21	4	6	1	—	9	16	17	14	—	—	23	16	17	20	2	4
19	11. V	13	18	6	7	—	3	8	11	11	16	—	3	23	19	17	20	1	11
20	18. V	13	13	7	6	1	—	15	14	11	21	4	4	12	21	13	29	3	16
21	25. V	18	13	14	4	—	—	20	14	22	13	2	2	21	24	18	31	2	3

Nummer der Jahres-Woche	Ende der Woche am:	*Masern und Lungenentzündung nach Masern						Scharlach einschl. Scharlach-Diphtherie						Diphtherie					
		0/5		5/15		darüber		0/5		5/15		darüber		0/5		5/15		darüber	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	22	1. VI	13	17	21	15	1	—	14	18	20	22	2	3	14	19	21	26	2	3
F.	23	8. VI	27	27	10	15	—	1	24	17	21	37	4	—	28	30	27	29	3	8
	24	15. VI	23	18	21	17	1	1	24	17	19	17	1	5	30	21	33	20	4	14
	25	22. VI	27	16	17	9	—	—	24	16	20	19	3	3	35	12	23	27	3	4
	26	29. VI	15	21	12	8	—	—	21	15	19	24	4	6	22	11	20	22	5	16
	27	6. VII	30	27	13	9	—	1	15	22	24	42	4	3	22	21	28	41	5	10
F.	28	13. VII	16	13	10	9	—	3	20	13	23	29	4	4	22	23	26	39	8	13
F.	29	20. VII	18	19	9	3	1	1	20	19	29	14	4	6	17	21	28	29	3	12
F.	30	27. VII	17	13	3	9	—	1	17	19	14	23	3	7	22	18	17	25	3	12
F.	31	3. VIII	14	12	3	6	1	—	18	19	16	25	2	4	19	21	22	24	4	8
	32	10. VIII	16	10	4	3	—	1	17	16	13	17	3	7	22	6	19	25	3	9
	33	17. VIII	10	10	3	4	1	—	12	17	28	15	1	1	20	21	26	21	6	10
	34	24. VIII	4	3	7	9	—	—	11	19	23	32	1	5	25	7	19	36	4	11
	35	31. VIII	9	9	3	5	—	—	16	22	29	30	2	4	21	21	28	27	5	7
	36	7. IX	11	8	5	4	—	2	19	16	33	39	1	1	23	23	31	33	2	11
	37	14. IX	9	5	4	5	—	—	15	19	31	28	2	6	22	31	40	30	6	11
	38	21. IX	9	4	2	5	—	—	31	24	35	34	4	1	23	18	37	26	2	10
	39	28. IX	10	8	2	4	1	—	24	18	36	43	3	5	25	22	47	43	6	5
F.	40	5. X	13	12	9	3	—	—	27	32	33	36	8	7	41	36	54	32	8	12
	41	12. X	5	6	6	9	—	—	28	21	34	21	3	10	27	24	28	47	8	13
	42	19. X	9	10	2	1	1	—	29	29	28	30	6	7	33	23	27	40	9	5
	43	26. X	10	6	7	9	—	1	25	24	35	41	9	9	35	27	41	61	3	9
	44	2. XI	12	8	6	13	1	—	24	20	37	24	3	10	32	31	33	44	7	19
	45	9. XI	12	8	3	10	2	1	16	13	24	40	3	3	30	26	35	34	10	17
	46	16. XI	11	16	9	22	—	—	20	25	35	32	5	9	27	30	32	26	11	21
	47	23. XI	10	14	8	12	2	2	15	22	26	21	4	10	27	20	30	44	2	14
	48	30. XI	12	25	25	21	—	3	17	16	31	34	5	5	21	28	25	35	9	17
	49	7. XII	21	16	14	16	—	2	18	25	22	22	2	5	22	29	28	30	5	16
	50	14. XII	17	24	22	24	1	1	21	8	13	22	7	13	24	17	29	27	2	9
	51	21. XII	11	25	15	28	—	4	19	17	19	22	5	7	23	23	22	31	2	13
F.	52	28. XII	22	19	16	14	—	1	7	10	14	25	3	8	22	19	17	25	5	16
F.	53	31. XII	7	6	8	7	—	1	3	7	10	7	1	2	10	5	11	15	1	7
	zusammen		674	679	575	606	29	59	825	817	1052	1142	153	229	1206	1064	1284	1539	229	528

* Ausschließlich der Fälle ohne Angabe von Alter und Geschlecht.

3) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr.		Insgesammt	ohne Ang. u. in Anst.
	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.		
Masern u. Lungenentz. nach Mas.	83	62	238	136	294	233	357	203	305	196	199	198	2504	156
Scharlach	135	98	300	257	383	334	474	333	478	327	299	332	3750	219
Scharlach-Diphth.	7	4	27	30	14	34	28	35	32	26	27	34	298	19
Diphtherie	179	151	402	351	443	476	540	498	579	529	496	459	5103	869
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Windpocken	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	4	—
Kindbettfieber	2	4	11	18	14	12	12	12	14	17	21	14	151	40
Unterleibstyphus	14	9	51	29	37	40	34	37	43	20	32	25	371	102
Gastr. Fieber	—	1	1	1	1	3	7	—	7	4	4	3	32	—
Epid. Genickstarre	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	4	5

4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. u. Mas.	Krk.	61	150	330	179	233	168	269	179	82	270	218	214	249	58	2660
	Stbf.	2	5	5	21	32	13	31	27	7	65	36	25	43	8	320
Scharlach	Krk.	112	120	293	277	439	311	446	219	126	432	323	376	389	106	3969
	Stbf.	12	11	37	53	91	44	71	26	11	90	63	75	82	47	713
Scharlach-Diphtherie	Krk.	4	2	19	19	57	19	40	18	5	47	26	19	33	9	317
	Stbf.	2	—	4	9	19	4	18	7	1	10	3	9	13	5	104
Diphtherie	Krk.	142	118	214	417	873	289	648	338	346	828	402	430	587	340	5972
	Stbf.	16	13	16	59	189	51	96	33	37	114	81	62	82	90	939
Pocken	Krk.	1	—	5	—	—	—	—	11	3	3	1	—	—	3	27
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	4
Windpocken	Krk.	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
	Stbf.	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Kindbettfieber	Krk.	3	3	6	11	22	7	26	13	5	29	15	20	18	13	191
	Stbf.	2	1	3	4	15	4	11	6	3	14	7	14	6	10	100
Unterleib-Typhus	Krk.	12	14	26	16	34	25	38	25	13	34	18	123	24	71	473
	Stbf.	1	7	4	4	10	4	9	3	2	10	4	22	3	12	95
Gastr. Fieber	Krk.	1	—	—	1	6	2	5	2	2	4	3	3	3	—	32
	Stbf.	1	—	—	1	6	2	5	2	2	4	3	3	3	—	32
Epidemische Genickstarre	Krk.	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	2	1	—	1	9
	Stbf.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	5

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je 1	2	3	4	5	6	7	9	11	20	Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je 1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	16	20	Zahl der Grundstücke
Masern (mit Lungenentz.)	1787	267	76	16	3	—	3	—	[1]1	—	2153	1439	307	100	34	19	5	5	—	—	[1]1	—	—	1910
Scharlach	2719	392	92	29	5	—	1	—	[2]2	[3]1	3241	2050	486	160	64	17	6	3	2	—	[2]3	—	[3]1	2792
Scharlach-Diphtherie	257	24	4	—	—	—	—	—	—	—	285	241	29	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276
Diphtherie	4435	530	111	17	6	2	2	[4]1	—	—	5105	3018	700	247	89	38	15	9	2	3	[4]5	[5]1	—	4127
Pocken	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	21	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Windpocken	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kindbettfieber	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	189	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190
Unterleibtyphus	404	28	3	1	—	—	—	—	—	—	436	369	29	8	4	—	1	—	—	—	—	—	—	411
Gastr. Fieber	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Epidem. Genickstarre	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9

[1]) Pappel-Allee (Anstalt).
[2]) Am Urban (Anstalt), Pappel-Allee (Anstalt), Reinickendorferstraße.
[3]) Alte Jacobstraße (Anstalt) 20 Fälle.
[4]) Lausitzerstraße, Skalitzerstraße, Greifswalderstraße (Anstalt), Georgenkirchstraße, Zionskirchstraße.
[5]) Liegnitzerstraße (16 Fälle).

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1895.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder nach der Ernährungsweise haben sich gegen das Vorjahr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 179.6 Pm. im Vorjahre auf 180.6 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, (sowie die todtgefundenen Kinder) in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 130.6 Pm. gegen 130.1 Pm. im Vorjahr, nach Kalendermonaten specialisirt: 170.2, 188.0, 167.8, 167.7, 179.5, 149.4, 85.0, 72.0, 100.6, 163.4, 187.7, 169.6. Da das Statistische Amt bei der Volkszählung von 1890 zu wirklich vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen fehlten die

1895 Kalender-monat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brust- und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	96	1	10	338	10	8	—	4	6	138	611	41
Februar	81	6	12	271	9	4	1	2	5	149	540	58
März	78	7	24	465	23	11	—	3	4	184	799	60
April	69	3	14	423	13	6	—	6	2	162	698	54
Mai	62	1	13	414	12	11	—	3	5	166	687	52
Juni	84	1	17	635	34	16	—	13	3	189	992	48
Juli	98	2	39	1397	84	50	—	36	12	227	1940	68
August	119	3	51	1393	100	43	2	34	9	222	1976	86
September	102	7	37	877	51	26	4	40	9	187	1340	58
October	88	1	15	439	33	15	2	9	2	156	760	38
November	100	2	27	307	18	10	—	8	4	158	634	48
December	104	4	26	402	19	9	1	8	—	181	754	64
Im 1. Lebensjahre	1076	38	285	7361	406	209	[1])10	[2])166	61	2119	11 731	675
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	3.41	0.13	1.38	39.86	2.55	1.30	0.07	1.20	0.32	6.91	57.13	2.30
in d. and. 9 Mon.	2.79	0.10	0.58	13.53	0.63	0.33	0.02	0.20	0.11	5.43	23.72	1.70
Uneheliche Kinder:												
Januar	14	—	—	77	3	3	—	—	—	56	153	11
Februar	11	—	2	54	3	—	1	—	1	51	123	17
März	16	1	2	99	3	3	—	—	1	63	188	16
April	7	—	3	83	4	1	—	1	—	63	162	18
Mai	10	—	1	110	1	4	—	2	2	71	201	22
Juni	10	—	—	130	6	3	—	1	—	83	233	14
Juli	11	—	5	252	12	8	—	10	2	89	389	18
August	13	—	8	274	19	7	—	10	3	94	428	29
September	11	—	8	183	9	7	—	10	1	52	281	7
October	8	—	4	90	9	5	—	1	—	63	180	13
November	8	—	3	68	1	1	—	—	2	69	152	11
December	10	1	6	109	4	1	—	4	—	70	205	19
Im 1. Lebensjahre	129	2	42	1529	74	48	[3]) 1	[4]) 39	12	824	2695	195
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.38	—	0.33	7.71	0.44	0.24	—	0.32	0.07	2.55	11.93	0.59
in d. and. 9 Mon.	0.35	0.01	0.08	3.00	0.12	0.08	0.00	0.03	0.02	2.16	5.85	0.52

[1]) Davon 8 MN, 2 MTN. — [2]) Davon 155 TN, 7 TSN, 4 SN. —
[3]) 1 MTN. — [4]) Davon 38 TN, 1 TSN.

Angaben nur bei 11 Kindern†), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, daß immer noch ein großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben nicht genügend zu würdigen weiß, indem er in diesem Puncte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher: mit den Fällen des ersten Lebenstages 305.8 (gegen 284.8 im Vorjahre), ohne dieselben 251.6 (220.5), oder nach Kalendermonaten specialisirt: 317.0, 320.7, 273.3, 312.5, 273.7, 315.1, 191.3, 163.0, 164.2, 299.4, 411.3, 274.2.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt auch diesmal, obwohl, wie in beiden Vorjahren, die mittlere Temperatur des Juni höher war, als die des September, wieder in die Monate Juli, August, September, weil die Einwirkung der Hitze nach einer gewissen Zeit beginnt, mithin hierbei nicht sowohl die Temperatur der Luft, als die durch diese beeinflußte Erhitzung der Wohnungen und Häuser in Betracht kommt. Die Erhöhung der Sterblichkeit war 1895 stärker als im Vorjahr 2.41 gegen 2.03; allerdings betrug die mittlere Temperatur der vier Monate 18.02 Grad gegen 16.44 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt überaus deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.22 (Vorjahr 1.02) beträgt, bei Ammenmilch 1.30 (Vorjahr 1.10) ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch schon 2.38 (2.04), bei Thiermilch allein 2.94 (2.47), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 3.50 (2.67), bei Milchsurrogat allein 3.94 (3.73), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 4.05 (4.17) und bei den andern Ernährungsarten und sonstiger Nahrung 6.00 (3.86).

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhitze etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 2.04 fache (1894 auf das 1.77 fache). Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung ging bei Muttermilch nur auf 1.09 (bei Ammenmilch kamen 1895 nur im März und December je 1 Sterbefall vor, ebenso bei Brustmilch und sonstiger Nahrung nur 1 Sterbefall im Februar), bei Thiermilch auf das 2.86 fache, bei Mutter-, Ammen-, und Thiermilch 2.88, bei Surrogat allein das 3.00 fache, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat 3.67 und bei den andern Ernährungsarten und sonstiger Nahrung das 10.67 fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 65/66); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung“ ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3183 Fällen des ersten Lebensmonates die 641 am ersten Tage Gestorbenen und die 34 Todtgefundenen, zusammen 675 (13.83 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die übrigbleibenden Fälle ohne Nahrungsangabe pro Rata vertheilt worden.

†) Bei der Zählung von 1895 fehlte die Angabe für 62 unter 37 316 Kindern.

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1895.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	Künstl. Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	476	11	42	1229	5	—	43	52	—	20	33	1272	[1] 3183
2. " ...	160	2	51	905	3	2	47	28	4	24	5	168	1399
3. " ...	81	6	43	808	—	5	46	31	—	18	2	125	1165
4. " ...	63	4	32	789	—	1	46	20	1	24	6	108	1094
5. " ...	48	4	28	672	4	2	43	17	2	18	3	64	905
6. " ...	47	3	19	588	1	—	35	14	2	15	3	66	793
7. " ...	48	1	17	486	—	1	31	12	—	16	1	52	665
8. " ...	36	2	10	475	—	1	33	12	1	12	2	54	638
9. " ...	23	1	14	429	1	—	12	12	—	5	—	49	546
10. " ...	34	1	8	389	—	1	14	6	—	8	1	57	519
11. " ...	31	2	10	316	—	—	18	3	—	3	2	57	442
12. " ...	29	1	11	275	1	1	9	2	—	3	3	47	382
1. Lebensjahr	1076	38	285	7361	15	14	377	209	10	166	61	2119	11781
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	407	9	29	891	5	—	32	41	—	15	28	807	[2] 2264
2. " ...	142	2	45	629	3	1	39	21	4	12	3	66	967
3. " ...	68	6	36	610	—	4	36	25	—	10	2	61	858
4. " ...	55	4	28	621	—	1	33	16	1	21	3	54	837
5. " ...	43	4	22	537	4	1	38	15	1	16	2	33	716
6. " ...	41	3	19	498	1	—	28	9	2	12	3	42	658
7. " ...	46	1	15	405	—	1	22	9	—	14	1	34	548
8. " ...	35	2	9	390	—	1	28	10	1	9	2	39	526
9. " ...	21	1	13	382	1	—	11	12	—	5	—	38	484
10. " ...	32	1	8	338	—	1	13	5	—	7	1	46	452
11. " ...	28	2	8	283	—	—	18	1	—	3	2	39	384
12. " ...	29	1	11	248	1	1	8	2	—	3	2	36	342
1. Lebensjahr	947	36	243	5832	15	11	306	166	9	127	49	1295	9036
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	69	2	13	338	—	—	11	11	—	5	5	465	[3] 919
2. " ...	18	—	6	276	—	1	8	7	—	12	2	102	432
3. " ...	13	—	7	198	—	1	10	6	—	8	—	64	307
4. " ...	8	—	4	168	—	—	13	4	—	3	3	54	257
5. " ...	5	—	6	135	—	1	5	2	1	2	1	81	189
6. " ...	6	—	—	90	—	—	7	5	—	3	—	24	135
7. " ...	2	—	2	81	—	—	9	3	—	2	—	18	117
8. " ...	1	—	1	85	—	—	5	2	—	3	—	15	112
9. " ...	2	—	1	47	—	—	1	—	—	—	—	11	62
10. " ...	2	—	—	51	—	—	1	1	—	1	—	11	67
11. " ...	3	—	2	33	—	—	—	2	—	—	—	18	58
12. " ...	—	—	—	27	—	—	1	—	—	—	1	11	40
1. Lebensjahr	129	2	42	1529	—	3	71	43	1	39	12	824	2695

[1] Darunter 641 am ersten Lebenstage Gestorbene und 34 Todtgefundene zusammen 675.
[2] Darunter 480 am ersten Lebenstage Gestorbene.
[3] Darunter 161 am ersten Lebenstage Gestorbene und 34 Todtgefundene zusammen 195.

Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	12.77	0.29	1.13	32.95	0.13	—	1.15	1.40	—	0.54	0.89	51.25
2. " ...	3.69	0.04	1.18	20.90	0.07	0.04	1.08	0.65	0.09	0.55	0.12	28.41
3. " ...	1.84	0.14	0.98	18.36	—	0.11	1.05	0.70	—	0.41	0.05	23.64
4. " ...	1.54	0.10	0.78	19.34	—	0.02	1.13	0.49	0.02	0.59	0.15	24.16
5. " ...	1.05	0.09	0.61	14.66	0.09	0.04	0.94	0.37	0.04	0.39	0.07	18.35
6. " ...	1.08	0.07	0.42	12.94	0.02	—	0.77	0.31	0.04	0.33	0.07	16.00
7. " ...	1.11	0.02	0.39	10.46	—	0.02	0.72	0.28	—	0.37	0.02	13.39
8. " ...	0.79	0.04	0.22	10.46	—	0.02	0.73	0.26	0.02	0.26	0.04	12.84
9. " ...	0.52	0.02	0.32	9.67	0.02	—	0.27	0.27	—	0.11	—	11.20
10. " ...	0.78	0.02	0.18	8.97	—	0.02	0.32	0.14	—	0.18	0.02	10.63
11. " ...	0.70	0.04	0.22	7.11	—	—	0.40	0.07	—	0.07	0.04	8.65
12. " ...	0.66	0.02	0.25	6.30	0.02	0.02	0.21	0.05	—	0.07	0.07	7.67
1. Lebensjahr	26.48	0.89	6.68	172.12	0.35	0.29	8.77	4.99	0.21	3.87	1.54	226.19

Nur durch eine Vergleichung mit den Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die einzelnen Ernährungsarten wird es möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge der einen vor der andern ꝛc. in correcter Weise klar zu stellen. Da die Zählung vom 2. December 1895 das nöthige Material geliefert hat, so werden wir hierauf im Anhange zurückkommen.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst (S. 106) die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1886/95), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten 10 Jahren 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.6, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 130.6 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm., 1895: 446 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden (im Jahre 1895 668 Pm.) ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

Promille-Antheil der Bruſtmilchkinder unter den geſtorbenen Kindern. 1886/95.

Todesurſachen	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	Durchſchnitt
Starrkrampf	647	724	623	759	713	641	614	710	724	530	668
Gelbſucht	386	455	388	420	429	277	400	214	417	375	376
Gehirnſchlag	296	448	63	414	269	500	429	286	388	167	328
Diphtherie	378	441	351	378	314	250	233	321	308	260	323
Hirnhautentzündung	319	365	338	305	262	346	276	218	283	353	314
Gehirnentzündung	339	277	308	264	268	278	313	283	262	118	281
Nicht ſpec. T.-U.	295	315	270	286	266	290	275	242	255	224	272
Croup	435	250	167	214	263	500	91	286	167	182	256
Syphilis	258	250	286	196	333	216	231	234	274	243	252
Krämpfe	278	249	247	237	217	209	254	198	193	187	227
Lebensſchwäche	242	230	221	230	224	218	203	195	210	193	218
Ruhr	333	141	0	0	250	400	667	333	0	0	212
Kehlkopfentzündung	234	220	214	174	228	182	205	196	155	180	199
Gehirnwaſſerſucht	333	286	95	316	105	200	263	100	143	133	198
Drüſenabzehrung	240	171	440	162	121	241	195	94	115	130	191
Bronchitis chronica	211	227	214	175	217	159	218	170	135	156	187
Keuchhuſten	234	209	178	168	186	166	165	188	136	183	181
Lungenentzündung	212	109	174	166	160	138	169	143	147	152	157
Schwämmchen	167	99	200	27	154	122	65	250	174	148	155
Bronchitis acuta	88	314	226	154	94	286	143	71	125	56	155
Allg. Durchſchnitt	168	169	168	137	148	134	142	132	132	116	145
Zahnen	214	151	147	153	161	120	83	122	54	92	130
Lungenſchwindſucht	125	107	146	116	120	140	69	107	61	74	107
Gekröſſchwindſucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	100
Magenkatarrh	160	68	93	68	93	58	91	58	96	94	88
Erſchöpfung	76	85	0	194	125	167	42	39	0	71	80
Durchfall	94	95	79	74	68	74	86	82	71	64	79
Engliſche Krankheit	91	176	38	105	115	61	0	59	48	35	73
Magen-, Darmkatarrh	79	63	54	67	72	67	53	66	58	51	63
Abzehrung	88	72	62	68	59	49	68	43	56	38	61
Brechdurchfall	64	58	46	48	47	45	41	38	37	36	47

b) Nach Todesurſachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesurſache iſt, wie bereits hervorgehoben, erſt möglich, wenn die Zahlen der Lebenden vorliegen, d. h. wenn den Zahlen der Geſtorbenen jeder beſonderen Ernährungsart die der Lebenden der gleichen Ernährungsart gegenübergeſtellt wird. Die betreffende Vergleichung ließ ſich jedoch noch nicht ausführen, als der erſte Abſchnitt abgeſchloſſen werden mußte.

Inzwiſchen müſſen wir uns auf eine Vergleichung des relativen Verhältniſſes, welches innerhalb der einzelnen Todesurſachen obwaltet, beſchränken, um zu zeigen, in welchem Maaße bei dieſer oder jener Todesurſache die Sterblichkeit bei der einen oder andern Ernährungsweiſe ſtärker vertreten iſt. Störend wirken hierbei die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denſelben werden, wie bereits S. 103 geſchehen, beſſer die Todesfälle des erſten Lebenstages mit 641 Fällen abgezogen, und zwar ſtarben 584 an Lebensſchwäche, 1 an Lungenſchwindſucht, 6 an Syphilis, 12 an Krämpfen, 5 an Gehirnkrankheiten, 33 an den hier zuſammengefaßten Todesurſachen, und (ebendaſelbſt) die 34 todtgefundenen Kinder. Die übrigen Fälle ohne Angabe müſſen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesurſache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden. Die Verhältnißberechnung des Einfluſſes der Ernährungsart auf die einzelne Todesurſache erfolgt dann am beſten ſo, daß

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Mund-, Rachenkat., gastr.-ileo., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 1 5, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (39)	Engl. Krkh., Drüsenkrh. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserkopf, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 88)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	49	7	178	—	1	—	3	2	11	25	99	1	10	29	72
2. " ...	41	6	18	1	—	—	1	2	1	1	24	2	17	19	29
3. " ...	29	3	10	—	—	—	—	3	—	1	10	1	7	13	10
4. " ...	18	2	3	—	1	—	1	—	—	—	12	1	12	9	8
5. " ...	17	1	3	—	—	—	—	—	—	—	10	4	5	7	5
6. " ...	12	1	1	1	—	—	—	1	—	—	9	4	7	6	8
7. " ...	9	—	—	1	—	2	—	—	—	—	8	6	8	9	6
8. " ...	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6	14	4
9. " ...	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	1
10. " ...	9	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	3	11	3
11. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	3	3	8	5
12. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	5	9	2
1. Lebensjahr	208	22	213	5	4	6	5	8	12	27	187	39	87	138	153
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	13	2	13	—	—	—	—	—	1	—	8	—	1	1	3
2. " ...	19	5	7	—	—	1	—	1	1	—	5	—	3	3	6
3. " ...	21	3	3	—	—	—	—	—	—	—	5	1	4	4	2
4. " ...	17	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	4
5. " ...	14	3	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	1	2	2
6. " ...	10	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2
7. " ...	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	4	1
8. " ...	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
9. " ...	6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—
10. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2
11. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	3
12. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—
1. Lebensjahr	121	15	27	1	3	3	–	2	2	—	30	9	17	30	25
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	406	59	495	1	—	—	16	4	21	22	102	2	11	20	70
2. " ...	497	78	182	3	3	1	4	8	—	—	69	9	21	35	45
3. " ...	450	72	63	3	3	—	—	3	—	—	77	5	27	44	61
4. " ...	445	74	33	8	1	1	—	3	1	1	75	10	23	78	36
5. " ...	368	49	15	6	—	3	—	1	1	—	87	18	33	64	27
6. " ...	331	34	13	4	2	7	—	—	—	—	66	18	25	60	28
7. " ...	263	20	9	1	7	3	—	1	—	—	43	15	35	61	28
8. " ...	214	20	2	6	6	10	1	1	—	—	67	18	33	68	29
9. " ...	185	23	3	5	4	9	—	—	—	—	37	11	35	84	33
10. " ...	158	13	2	7	10	6	—	1	—	—	50	17	35	57	33
11. " ...	113	9	2	5	2	6	—	—	—	—	30	21	26	75	27
12. " ...	84	13	1	6	2	6	1	—	—	—	25	10	34	60	33
1. Lebensjahr	3514	464	770	55	40	52	22	22	23	23	728	154	338	706	450

Promille-Antheil der Bruſtmilchkinder unter den geſtorbenen Kindern. 1886/95.

Todesurſachen	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	Durchſchnitt
Starrkrampf	647	724	623	759	713	641	614	710	724	530	668
Gelbſucht	386	455	388	420	429	277	400	214	417	375	376
Gehirnſchlag	296	448	63	414	269	500	429	286	333	167	328
Diphtherie	373	441	351	378	314	250	283	321	308	260	323
Hirnhautentzündung	319	365	338	305	262	346	276	218	283	353	314
Gehirnentzündung	339	277	308	264	268	278	313	283	262	118	281
Nicht ſpec. T.-U.	295	315	270	286	266	290	275	242	255	224	272
Croup	435	250	167	214	263	500	91	286	167	182	256
Syphilis	258	250	286	196	333	216	231	234	274	243	252
Krämpfe	278	249	247	237	217	209	254	198	193	187	227
Lebensſchwäche	242	230	221	230	224	218	203	195	210	193	218
Ruhr	333	141	0	0	250	400	667	333	0	0	212
Kehlkopfentzündung	234	220	214	174	228	182	205	196	155	180	199
Gehirnwaſſerſucht	333	286	95	316	105	200	263	100	143	133	198
Drüſenabzehrung	240	171	440	162	121	241	195	94	115	130	191
Bronchitis chronica	211	227	214	175	217	159	218	170	135	156	187
Keuchhuſten	234	209	178	168	186	166	165	188	136	183	181
Lungenentzündung	212	109	174	166	160	138	169	148	147	152	157
Schwämmchen	167	99	200	27	154	122	65	250	174	148	155
Bronchitis acuta	88	314	226	154	94	286	148	71	125	56	155
Allg. Durchſchnitt	**168**	**169**	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**132**	**116**	**145**
Zahnen	214	151	147	153	161	120	83	122	54	92	130
Lungenſchwindſucht	125	107	146	116	120	140	69	107	61	74	107
Gekröſchwindſucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	100
Magenkatarrh	160	68	93	68	93	53	91	58	96	94	88
Erſchöpfung	76	85	0	194	125	167	42	39	0	71	80
Durchfall	94	95	79	74	68	74	86	82	71	64	79
Engliſche Krankheit	91	176	38	105	115	61	0	59	48	35	73
Magen-, Darmkatarrh	79	63	54	67	72	67	53	66	58	51	63
Abzehrung	88	72	62	68	59	49	68	43	56	38	61
Brechdurchfall	64	58	46	48	47	45	41	38	37	36	47

b) Nach Todesurſachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesurſache iſt, wie bereits hervorgehoben, erſt möglich, wenn die Zahlen der Lebenden vorliegen, d. h. wenn den Zahlen der Geſtorbenen jeder beſonderen Ernährungsart die der Lebenden der gleichen Ernährungsart gegenübergeſtellt wird. Die betreffende Vergleichung ließ ſich jedoch noch nicht ausführen, als der erſte Abſchnitt abgeſchloſſen werden mußte.

Inzwiſchen müſſen wir uns auf eine Vergleichung des relativen Verhältniſſes, welches innerhalb der einzelnen Todesurſachen obwaltet, beſchränken, um zu zeigen, in welchem Maaße bei dieſer oder jener Todesurſache die Sterblichkeit bei der einen oder andern Ernährungsweiſe ſtärker vertreten iſt. Störend wirken hierbei die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denſelben werden, wie bereits S. 103 geſchehen, beſſer die Todesfälle des erſten Lebenstages mit 641 Fällen abgezogen, und zwar ſtarben 584 an Lebensſchwäche, 1 an Lungenſchwindſucht, 6 an Syphilis, 12 an Krämpfen, 5 an Gehirnkrankheiten, 33 an den hier zuſammengefaßten Todesurſachen, und (ebendaſelbſt) die 34 todtgefundenen Kinder. Die übrigen Fälle ohne Angabe müſſen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesurſache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden. Die Verhältnißberechnung des Einfluſſes der Ernährungsart auf die einzelne Todesurſache erfolgt dann am beſten ſo, daß

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 1 5, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Tuberkulose (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (39)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (25, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserschl., Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Bruſtmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	49	7	178	—	1	—	3	2	11	25	99	1	10	29	72
2. " ...	41	6	18	1	—	—	1	2	1	1	24	2	17	19	29
3. " ...	29	8	10	—	—	—	—	3	—	1	10	1	7	13	10
4. " ...	18	2	3	—	1	—	1	—	—	—	12	1	12	9	8
5. " ...	17	1	3	—	—	—	—	—	—	—	10	4	5	7	5
6. " ...	12	1	1	1	—	—	—	1	—	—	9	4	7	6	8
7. " ...	9	—	—	1	—	2	—	—	—	—	8	6	8	9	6
8. " ...	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6	14	4
9. " ...	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	1
10. " ...	9	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	3	11	3
11. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	3	3	8	5
12. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	5	9	2
1. Lebensjahr	208	22	213	5	4	6	5	8	12	27	187	39	87	138	153
β) mit Bruſtmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	18	2	13	—	—	—	—	—	1	—	8	—	1	1	3
2. " ...	19	5	7	—	—	1	—	1	1	—	5	—	3	3	6
3. " ...	21	3	3	—	—	—	—	—	—	—	5	1	4	4	2
4. " ...	17	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	4
5. " ...	14	3	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	1	2	2
6. " ...	10	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2
7. " ...	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	4	1
8. " ...	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
9. " ...	6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	5	—
10. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2
11. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	3
12. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—
1. Lebensjahr	121	15	27	1	3	3	–	2	2	—	30	9	17	30	25
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	406	59	495	1	—	—	16	4	21	22	102	2	11	20	70
2. " ...	497	78	182	3	3	1	4	8	—	—	69	9	21	35	45
3. " ...	450	72	63	3	3	—	—	3	—	—	77	5	27	44	61
4. " ...	445	74	33	8	1	1	—	3	1	1	75	10	23	78	36
5. " ...	368	49	15	6	—	3	—	1	1	—	87	18	33	64	27
6. " ...	331	34	13	4	2	7	—	—	—	—	66	18	25	60	28
7. " ...	263	20	9	1	7	3	—	1	—	—	43	15	35	61	28
8. " ...	214	20	2	6	6	10	1	1	—	—	67	18	33	68	29
9. " ...	185	23	3	5	4	9	—	—	—	—	37	11	35	84	33
10. " ...	158	13	2	7	10	6	—	1	—	—	50	17	35	57	33
11. " ...	113	9	2	5	2	6	—	—	—	—	30	21	26	75	27
12. " ...	84	13	1	6	2	6	1	—	—	—	25	10	34	60	33
1. Lebensjahr	3514	464	770	55	40	52	22	22	23	23	728	154	338	706	450

Lebens-monat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmkat., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Krauphust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 88)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
β) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat...	46	2	34	—	1	—	1	2	1	—	8	—	—	—	5
2. " ...	55	7	3	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	4	5
3. " ...	49	12	5	2	—	—	—	1	—	—	3	1	2	1	6
4. " ...	40	7	4	2	—	—	—	—	—	—	7	—	2	2	3
5. " ...	43	8	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	4	1	3
6. " ...	29	5	2	—	1	1	—	—	—	—	6	—	3	1	2
7. " ...	30	2	2	1	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	1
8. " ...	30	1	—	—	—	1	—	—	—	—	5	1	—	5	3
9. " ...	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	2	3
10. " ...	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	8
11. " ...	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2
12. " ...	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1
1. Lebensjahr	353	55	51	6	3	2	1	3	1	—	42	6	22	28	42
γ) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	13	3	29	—	—	—	—	—	1	1	8	—	—	1	2
2. " ...	24	4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3. " ...	16	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
4. " ...	22	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	2	3
5. " ...	15	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1
6. " ...	11	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	1
7. " ...	11	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
8. " ...	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
9. " ...	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
10. " ...	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
11. " ...	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
12. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
1. Lebensjahr	139	16	36	1	—	1	—	1	2	1	14	3	3	10	10
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	52	52	932	2	—	1	—	13	3	5	38	9	12	20	133
2. " ...	60	30	22	—	—	—	—	7	—	—	5	2	5	7	30
3. " ...	48	16	11	1	—	—	—	8	—	—	9	1	3	4	24
4. " ...	36	23	11	1	—	—	—	5	—	—	5	2	4	7	14
5. " ...	32	5	3	2	1	—	—	1	—	—	4	1	2	7	6
6. " ...	19	13	1	—	—	1	—	1	—	—	3	3	4	10	11
7. " ...	17	6	1	1	—	—	—	—	—	—	3	1	3	14	6
8. " ...	17	2	2	3	—	—	—	1	—	—	1	5	4	12	7
9. " ...	13	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	8	13	8
10. " ...	9	3	3	1	—	—	—	1	—	—	3	2	11	13	11
11. " ...	8	2	—	1	1	—	—	—	—	—	3	6	8	17	11
12. " ...	1	1	2	2	—	1	—	1	—	—	3	2	15	9	10
1. Lebensjahr	312	156	988	16	3	3	—	38	3	5	77	35	79	133	271

die Vertheilung der an derselben eingetretenen Fälle derjenigen gegenüber gestellt wird, welche an Krankheiten eingetreten sind, bei welchen nicht anzunehmen ist, daß die Ernährungsart einen merklichen Einfluß geübt hat.

Wir geben im Folgenden die Verhältnißsätze für die so erhöhten Zahlen der Gestorbenen an den Verdauungskrankheiten, — an Atrophie und Lebensschwäche, — und an Krämpfen, ausgedrückt in Procent der entsprechenden Verhältnißsätze bei den nicht specificirten, also den in Betreff der Ernährung für annähernd indifferent gehaltenen Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates:												
Brustmilch	52.1	115.4	442	190	300	130	143	160	500	250	86	200
Brust- und Thiermilch	331.9	420.0	767	360	750	333	800	∞	∞	150	67	∞
Thiermilch	444.3	893.5	618	1056	1271	990	837	661	480	405	333	207
Surrogate	704.8	842.9	663	1075	1150	1033	3200	800	400	50	550	500
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:												
Brustmilch	266.2	71.8	108	70	67	20	—	—	100	25	—	—
Brust- und Thiermilch	518.4	187.8	200	140	150	33	—	∞	∞	—	—	∞
Thiermilch	820.4	413.1	200	298	229	170	106	77	70	51	33	41
Surrogate	746.3	171.4	250	350	250	267	500	25	100	20	250	200
Krämpfe einschl. Starrkrampf:												
Brustmilch	133.9	66.2	92	130	143	90	114	80	400	—	100	33
Brust- und Thiermilch	208.0	62.5	200	20	150	—	100	∞	∞	100	33	∞
Thiermilch	187.8	119.7	106	175	290	197	133	197	90	130	89	70
Surrogate	124.8	42.9	38	175	50	200	400	125	67	10	—	100

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch. Dasselbe ist bei der Atrophie und Lebensschwäche der Fall, dagegen ist bei den Krämpfen nach den erhaltenen Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

c) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit fällt 1895, wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch S. 103); es zeigt sich bei fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle ohne Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zus.
bei Brustmilch	1.41	1.68	3.37	1.37	10.39	4.16	5.94	17.82	11.88	5.94	5.94	14.85	2.82
Brust- u. Thiermilch	7.42	7.42	3.56	7.72	10.89	11.88	8.91	∞	∞	5.94	2.97	5.94	7.72
Thiermilch	4.83	5.40	4.80	6.56	6.91	7.80	7.60	9.51	10.71	21.88	14.52	19.98	6.85
Surrog. und Misch.	5.94	3.28	5.78	7.67	6.79	10.18	27.72	13.36	29.70	4 46	5.19	11.88	6.96
Sonst. u. gem. Nahr.	3.96	5.61	5.45	8.42	11.88	13.37	32.67	∞	∞	5.94	∞	∞	9.42

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1895.

Im Lebens-monat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	17	10	264	32	8	14	32	3	142	14	5	38
2. . . .	16	14	334	31	16	19	25	5	168	24	8	41
3. . . .	16	12	284	33	11	21	13	9	166	16	5	27
4. . . .	6	12	306	29	16	25	12	5	139	11	6	11
5. . . .	18	11	262	30	12	18	4	3	106	13	3	14
6. . . .	7	8	243	23	9	10	5	2	88	6	2	9
7. . . .	6	6	192	27	10	10	3	2	71	3	1	7
8. . . .	6	5	165	25	13	11	1	—	49	5	—	6
9. . . .	4	6	149	10	4	6	1	—	36	1	—	7
10. . . .	6	2	141	8	4	6	3	1	17	2	2	3
11. . . .	4	1	93	7	3	4	2	1	20	3	—	4
12. . . .	5	2	78	4	1	1	1	1	11	1	—	—
Ueberh.	106	89	2506	254	107	145	102	32	1008	99	32	167

Von Interesse ist hier das verschiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung 6.88. Unter demselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet der dritte, erste, zweite, vierte Lebensmonat, dann folgen über dem Durchschnitt der fünfte, siebente und sechste, sodann in weiterem Abstand der achte, neunte, elfte, zwölfte und zehnte Lebensmonat. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr, welche die Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit sich bringt, mit dem höheren Lebensalter derselben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben; für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unten nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 126.99, für Thiermilchkinder 753.89, für Brust- und Thiermilchkinder 31.89, bei den unehelichen für Brustmilchkinder 70.02, für Thiermilchkinder 817.21, für Brust- und Thiermilchkinder 22.46. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei allen einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch bei den meisten Todesursachen einen niedrigeren als bei den ehelichen Kindern (s. o. S. 102).

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr.-fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentk., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkrkh. (35, 37)	Zahnen (74)	Schwämmchen (30)	Syphilis (11)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Convulsive Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserſucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	43	6	136	—	1	—	2	2	9	24	92	1	9	25	66
" 2. " ...	36	8	15	1	—	—	1	—	1	1	21	2	17	18	28
" 3. " ...	23	3	7	—	—	—	—	2	—	1	9	1	6	12	10
" 4. " ...	18	2	3	—	—	—	—	1	—	—	9	1	11	7	7
" 5. " ...	16	1	3	—	—	—	—	—	—	—	6	4	5	7	5
" 6. " ...	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	4	7	5	7
" 7. " ...	8	—	—	1	—	2	—	—	—	—	8	6	8	8	6
" 8. " ...	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6	14	3
" 9. " ...	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	3	3	1
" 10. " ...	8	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	3	10	3
" 11. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	2	3	7	5
" 12. " ...	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	5	5	9	2
Ueberh. Brustmilch	187	17	165	5	3	6	3	5	10	26	167	38	83	125	143
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	363	53	1088	1	—	1	13	5	21	21	113	7	12	25	125
" 2. " ...	445	63	108	4	3	2	4	5	2	—	56	10	21	34	66
" 3. " ...	433	66	59	3	3	—	—	5	—	—	70	6	26	43	70
" 4. " ...	444	72	35	9	—	1	—	2	—	1	68	12	25	70	39
" 5. " ...	366	46	13	5	2	2	—	1	1	—	79	24	32	62	36
" 6. " ...	333	43	13	3	3	9	—	1	—	—	58	24	27	63	37
" 7. " ...	265	23	10	4	5	3	—	—	—	—	45	13	37	63	33
" 8. " ...	227	17	3	8	6	11	1	—	—	—	62	20	31	72	31
" 9. " ...	195	26	2	8	5	9	—	—	—	—	35	11	42	91	38
" 10. " ...	155	17	3	7	9	4	—	1	—	—	51	15	42	69	46
" 11. " ...	117	13	1	4	2	5	—	—	—	—	31	25	34	86	36
" 12. " ...	85	11	3	8	1	7	—	1	—	—	28	11	47	70	40
Zusammen	3428	450	1338	64	39	54	18	21	24	22	696	178	376	748	597
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch	106	9	20	1	2	3	—	1	2	—	24	9	15	28	23
Thiermilch	2778	334	558	45	34	48	17	9	18	19	573	136	283	597	383
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	286	45	40	6	2	—	1	1	1	—	32	6	19	25	34
Brustmilch u. sonst. Nahrung	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Sonstiger und gemischter Nahrg. .	96	14	27	1	—	1	—	1	2	1	12	2	3	8	8
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	154	48	693	11	1	2	—	9	1	2	55	24	56	90	149
Uebrh. ehel. Kinder	3615	467	1503	69	42	60	21	26	34	48	863	216	459	873	740
Dav. im Brustmilch	54	42	204	86	73	103	143	294	303	565	207	198	206	160	242
Dav. im Thiermilch	803	797	689	775	829	828	810	529	546	422	709	708	702	762	648
Dav. mit beidem	31	21	25	17	49	52	—	50	61	—	30	37	37	36	39

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., galle. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 118a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkr. (85, 87)	Zahnen (84)	Schwämmchen (80)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnkatarrh, Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphterie, Croup, Kehlkopfentzünd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, " chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	6	1	42	—	—	—	1	—	2	1	7	—	1	4	6
" 2. " ...	5	3	3	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	1	1
" 3. " ...	6	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—
" 4. " ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	1	2
" 5. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
" 6. " ...	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1
" 7. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" 8. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 9. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
" 10. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" 11. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
" 12. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	21	5	48	—	1	—	1	4	2	1	20	1	4	12	11
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	167	65	415	2	1	—	4	14	6	7	46	4	12	17	88
" 2. " ...	210	61	60	—	—	—	—	11	—	—	26	1	10	15	20
" 3. " ...	151	37	25	3	—	—	—	7	—	—	26	2	10	10	23
" 4. " ...	116	34	16	2	1	—	—	7	1	—	23	1	7	22	19
" 5. " ...	106	21	7	3	—	1	—	2	—	—	19	—	8	13	4
" 6. " ...	67	12	4	1	1	2	—	—	—	—	17	1	6	11	7
" 7. " ...	64	7	2	—	2	1	—	1	—	—	7	3	5	20	3
" 8. " ...	52	6	1	1	—	1	—	2	—	—	11	5	7	16	9
" 9. " ...	24	3	1	—	1	—	—	—	—	—	5	3	4	13	6
" 10. " ...	26	2	2	1	1	1	—	1	—	—	6	4	7	5	9
" 11. " ...	19	3	1	2	1	2	—	—	—	—	4	4	2	11	6
" 12. " ...	9	5	—	—	1	—	1	—	—	—	5	1	5	7	6
Zusammen	1011	256	534	15	9	8	5	45	7	7	195	29	83	160	200
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	15	6	7	—	—	1	—	1	—	—	6	—	2	3	1
Thiermilch.....	736	130	212	10	6	4	5	13	5	4	155	18	55	111	65
Surrogat., auch Brust- u. Thierm.	67	10	11	—	1	2	—	2	—	—	10	—	3	3	8
Brustmilch u. sonstiger Nahrung		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger und gemischter Nahrung	35	2	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	158	108	295	5	2	1	—	29	2	3	22	11	23	43	122
Uebrh. uneh. Kind.	1032	261	582	15	10	8	6	49	9	8	215	30	87	172	211
Ern. mit Pm. { Brustmilch.	24	33	167	—	125	—	167	200	286	200	104	53	68	98	124
Thiermilch.	842	850	739	1000	750	571	833	650	714	800	803	947	859	860	730
beidem ...	17	39	24	—	—	143	—	50	—	—	31	—	31	23	11

f) Gestorbene nach Berufsclassen. 1895.

Seit 1895 haben die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle eine Erweiterung dahin erhalten, daß nach der Arbeitstellung der Eheschließenden und der Gestorbenen bez. des Vaters des geborenen bez. des gestorbenen Kindes gefragt worden ist; in Verbindung hiermit ist überhaupt eine vollständigere Berufsgliederung ins Werk gesetzt worden. Auch hier wird sobald die Berufsauszählung (S. 3 Abs. 3) stattgefunden hat, eine Vergleichung der Sterblichkeit innerhalb der einzelnen Abtheilungen für Beruf bez. Gewerbe mit Unterscheidung der Selbständigen und Abhängigen (unter Zurechnung der Familienglieder) zu geben sein, voraussichtlich im nächsten Jahrgange.

Berufsclassen der Gestorbenen		Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	der gestorbenen Erwachsenen: weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	Gegen das Vorjahr: weniger	Promille des Vorjahres: mehr	Promille des Vorjahres: weniger
Landbau	Selbst.	27	—	51	18	96				
	Abhg.	7	—	24	4	35	18	—	81	—
Gärtnerei	Selbst.	7	—	10	1	18				
	Abhg.	41	5	31	13	90				
Fischerei	Selbst.	1	—	—	1	2				
	Abhg.	—	—	—	—	—	—	2	—	500
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	2	—	4	2	8				
	Abhg.	54	—	42	16	112	17	—	165	—
Metallverarbeitung	Selbst.	67	—	71	27	165				
	Abhg.	1198	7	416	181	1 802	91	—	49	—
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	22	—	26	5	53				
	Abhg.	223	—	123	54	400	38	—	92	—
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	12	—	11	7	30				
	Abhg.	13	—	19	6	38	22	—	478	—
Textil-Industrie	Selbst.	9	1	55	13	78				
	Abhg.	78	20	79	60	237	1	—	3	—
Papier u. Leder	Selbst.	31	—	45	18	94				
	Abhg.	336	4	148	51	539	39	—	66	—
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	98	—	93	53	244				
	Abhg.	1083	1	403	164	1 651	56	—	30	—
Nahrungs- u. Genußmittel	Selbst.	169	2	73	47	291				
	Abhg.	371	3	164	64	602	20	—	23	—
Bekleidung	Selbst.	357	128	229	194	908				
	Abhg.	981	421	333	407	2 142	392	—	132	—
Reinigung	Selbst.	29	12	9	24	74				
	Abhg.	60	96	34	48	238				
Baugewerbe	Selbst.	88	—	81	41	210				
	Abhg.	1152	4	490	206	1 852	116	—	60	—
Buch- u. Kunstdruck u. künstler. Betriebe	Selbst.	9	—	15	3	27				
	Abhg.	258	1	150	47	456	21	—	45	—
Handel	Selbst.	602	23	415	238	1 278				
	Abhg.	758	77	813	333	1 981	399	—	140	—
Landverkehr	Selbst.	134	—	124	42	300				
	Abhg.	204	—	61	37	302	siehe Post			
Schifffahrt	Selbst.	12	—	8	1	21				
	Abhg.	14	—	20	2	36	5	—	96	—
Gastwirthschaft	Selbst.	264	—	192	81	537				
	Abhg.	146	37	94	41	318	125	—	171	—
Zusammen	Selbst.	1940	166	1512	816	4 434				
	Abhg.	6977	676	3444	1734	12 831	1358	—	89	—

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: außerehel. Mutter*)	Stand und Gewerbe der gestorbenen Erwachsenen: männl.	Stand und Gewerbe der gestorbenen Erwachsenen: weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	Gegen das Vorjahr: weniger	Promille des Vorjahres: mehr	Promille des Vorjahres: weniger
Schaustellungen	17	2	8	9	36	siehe Künste			
Dienstboten	279	919	104	270	1 572	69	—	30	—
Sonst. pers. Dienstleist.	346	84	213	131	774				
Arbeiter ohne näh. Angabe	3 301	832	1356	708	6 197	344	—	59	—
Post-, Telegr.-, Eisenb.-Beamte	518	—	164	110	792	229	—	197	—
Heilpersonal	49	5	62	31	147	15	—	114	—
Lehrer	46	3	43	48	140				
Künste	142	22	90	62	316	107	—	217	—
Litteratur u. Presse	21	1	37	14	73				
Kirche	11	—	14	9	34				
Reichs-, Staats- 2c. höhere Verwalt.-Beamte	9	—	52	17	78	23	—	418	—
Reichs-, Staats- 2c. niedere Verwalt.-Beamte	481	1	269	135	886	43	—	51	—
Officiere der Armee u. Flotte	7	—	10	5	22	—	4	—	154
Mannschaften desgl.	33	—	36	2	71	—	3	—	41
Rentiers	25	1	327	356	709	170	—	138	—
Pensionäre	35	3	320	338	696				
In Berufsvorbereitung	9	—	48	1	58	—	89	—	605
Almosenempfänger	2	—	114	252	368	—	11	—	29
Ohne Berufsang. in Anstalten	7	—	38	136	181	42	—	302	—
Ohne Beruf	57	207	50	2358	2 672	373	—	131	—
Ohne Angabe	91	129	43	277	540				
Ueberhaupt	14 403	3051	8354	7819	33 627	2666	—	86	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

g) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen: 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin	m.	6 314	1985	568	200	338	346	582	500	62	10 895
	w.	5 113	1849	568	161	322	261	475	648	140	9 537
überhaupt		11 427	3834	1136	361	660	607	1057	1148	202	20 432
außerhalb Berlin	m.	164	244	141	141	619	1051	2578	1708	229	6 875
	w.	140	215	153	132	596	830	1702	2092	460	6 320
überhaupt		304	459	294	273	1215	1881	4280	3800	689	13 195
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen		25.32	109.47	198.87	413.49	646.81	752.33	815.82	773.55	786.94	386.89
der weiblichen		26.65	104.17	212.21	450.51	649.24	760.77	781.81	763.50	766.67	398.56
überhaupt		25.91	106.92	205.59	430.60	648.00	756.03	801.95	767.99	773.29	392.39

Die Volkszählung vom 2. December 1895 bietet aufs Neue die Möglichkeit, die Sterblichkeit der geborenen Berliner und die der Auswärtsgeborenen nach Altersclassen zu vergleichen. Indeß mußte davon Abstand genommen werden, eine solche Vergleichung in diesen Jahrgang aufzunehmen, da die Volkszählungsarbeiten noch nicht bis zur Fertigstellung der S. 3 Abth. 2 bezeichneten Tabelle, vorgeschritten waren, bei welcher die geborenen Berliner bez. die Auswärtsgeborenen innerhalb der einzelnen Geburtsjahrclassen unterschieden werden.

h) Gestorbene nach der Confession. 1895.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . .	männlich .	7 088	721	24	436	86	8 355
	weiblich . .	6 823	534	14	391	57	7 819
Unter 15 Jahr .	männlich .	5 738	790	3	165	2719	9 415
	weiblich . .	5 082	661	2	146	2147	8 038
Gestorbene überhaupt . .		24 731	2706	43	1138	5009	33 627

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1885 bis 1894 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Aenderung des Militärbestandes hat im Jahre 1895 insofern stattgefunden, als die Volkszählung um 346 active Militärs hinter der bisherigen, durch Zuschlag der 3600 gewonnenen Zahl zurückgeblieben ist. Die Hauptzahlen der Ab- und Zugänge sind oben (S. 12) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits S. 8 bemerkt, ist bei der Volkszählung vom 2. December 1895 der nothwendige Zuschlag für die fünfjährige Periode seit der vorigen Zählung auf 22.297 bei dem männlichen Geschlecht bez. auf 16.067 Pc. bei dem weiblichen Geschlecht ermittelt worden; von der Zählung ab werden jedoch nur 20 Pc. beim männlichen, 14 beim weiblichen Geschlecht den Abzügen zugerechnet.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1895.

Im Monat	Zugezogene					Abgezogene					Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zuzüge in Pc. der Abzüge
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.			
Januar .	6 590	5 270	421	902	13 183	4 675	3759	367	606	9 407	11 232	+17.4
Februar	4 857	4 087	361	733	10 038	3 918	3269	341	655	8 183	9 763	+ 2.8
März . . .	6 838	4 684	633	1260	13 410	8 161	4790	1314	3073	17 338	20 714	— 35.3
April . . .	11 085	9 243	1230	2500	24 058	8 280	7587	1287	2579	19 733	23 499	+ 2.4
Mai	7 796	5 376	439	855	14 466	5 908	4811	464	764	11 947	14 264	+ 1.4
Juni . . .	6 587	4 222	393	803	12 005	5 931	5064	466	898	12 359	14 744	— 18.6
Juli	7 179	5 398	557	1125	14 259	6 273	5837	648	1224	13 982	16 660	— 14.4
August . .	7 500	5 588	520	949	14 557	6 143	4179	548	1079	11 949	14 286	+ 1.9
Septbr. .	11 990	6 304	772	1737	20 803	7 065	4929	1289	2775	16 058	19 160	+ 8.6
October .	17 768	13 439	1598	3501	36 306	10 759	6715	1306	2549	21 329	25 508	+42.3
Novbr. . .	8 649	6 886	561	1160	17 256	4 929	3751	351	564	9 595	11 465	+50.5
Decbr. . .	5 574	3 761	435	871	10 641	4 761	2975	269	543	8 548	10 072	+ 5.6

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Militärbestand +Zugang −Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.62	90.43	8 525	1215
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	9 536	1313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	10 038	1402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	105.19	12 033	2049
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	114.99	19 706	1 0381
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.32	111.84	18 921	1 0580
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.93	18 475	1 0750
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.35	113.53	19 000	1 1404
1895	110 328	90 654	200 982	— 346	85 453	74 975	160 428	120.99	115.20	18 608	1 1985

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Zuz. männl.	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	143.57	128.73	128.03	129.43	139.88
" weibl.	91.79	93.36	99.10	102.22	100.24	100.07	93.48	94.79	96.87	103.96
Abz. männl.	115.88	125.53	126.50	132.06	135.15	141.45	134.86	130.66	133.41	132.38
" weibl.	66.65	69.57	71.50	75.32	77.50	90.57	90.81	91.07	95.52	99.68
Mehrzuz. ml.	29.66	25.74	25.42	29.43	20.96	2.12	— 6.13	— 2.63	— 3.98	7.50
" wbl.	25.14	23.79	27.60	26.90	22.74	9.50	2.67	3.72	1.32	4.28

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen. 1895.

Geburtsjahr	Zugezogene männl.	weibl.	überh.	Fortgezogene männl.	weibl.	überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge männl.	weibl.
1895/91	3 115	3 168	6 283	3 561	3 483	7 044	775	557	—1221	— 872
1890/86	2 430	2 471	4 901	2 211	2 270	4 481	481	363	— 262	— 162
1885/81	2 464	2 856	5 320	2 122	2 213	4 335	463	354	— 121	+ 289
1880/76	18 655	22 248	40 903	11 322	14 646	25 968	2 465	2 341	+4868	+5261
1875/71	35 932	25 361	61 293	25 417	19 665	45 082	5 535	3 144	+4980	+2552
1870/66	21 980	13 665	35 645	17 184	12 530	29 714	3 742	2 003	+1054	— 868
1865/61	10 037	7 072	17 109	8 662	6 669	15 331	1 886	1 066	— 511	— 663
1860/56	5 705	4 059	9 764	5 190	3 982	9 172	1 130	637	— 615	— 560
1855/51	3 431	2 338	5 769	3 265	2 449	5 714	711	391	— 545	— 502
1850/46	2 356	1 859	4 215	2 317	1 823	4 140	505	291	— 466	— 255
1845/41	1 608	1 479	3 087	1 613	1 477	3 090	351	236	— 356	— 234
1840/36	1 093	1 306	2 399	1 103	1 221	2 324	241	195	— 251	— 110
1835/31	615	1 075	1 690	645	964	1 609	140	154	— 170	— 43
1830/26	453	799	1 252	429	701	1 130	93	112	— 69	— 14
1825/21	262	510	772	239	508	747	52	81	— 29	— 79
1820/16	135	265	400	119	252	371	26	40	— 10	— 27
1816 u vorh.	57	122	179	54	122	176	12	20	— 9	— 20
Ohne Ang.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	+ 1
Ueberh.	110 328	90 654	200 982	85 453	74 975	160 428	18 608	11 985	+6267	+3694

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten, welcher demgemäß für die Zeit bis zum 2. December für jede Geburtsjahrclasse durch die Fortschreibung vertheilt worden ist. Was die auf die letzten 30 Tage vorgenommenen Zuschläge von 861 zu den männlichen und 429 zu den weiblichen Abzügen betrifft, so sind diese einstweilen nach gleichem Verhältniß vertheilt worden, wie die Zuschläge für die übrige Zeit.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstand. 1895.

Geburtsjahrgruppen	Als zugezogen gemeldete						Darunter nach der Volkszählung zugezogen					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	1	155	—	4	—	—	—	16	—	—	—	—
1875/71	499	1 644	2	52	2	9	32	101	—	2	—	1
1870/66	2 713	2 829	14	143	2	37	138	162	2	9	1	2
1865/61	3 264	2 434	24	218	4	48	161	124	1	10	2	6
1860/56	2 670	1 653	34	258	4	32	120	82	3	20	1	1
1855/51	1 818	1 058	38	314	4	38	95	44	2	22	—	3
1850/46	1 287	806	42	428	5	22	62	41	3	16	—	2
1845/41	881	547	30	494	2	15	35	26	5	28	—	1
1840/36	607	360	52	617	1	13	32	21	6	33	—	—
1835/31	356	226	54	636	1	6	22	13	2	55	—	1
1830/26	207	104	67	532	1	1	16	7	6	39	—	1
1825/21	88	60	69	366	—	—	6	3	5	23	—	—
1820/16	36	15	44	205	—	2	2	—	4	14	—	—
vor 1815	11	7	18	*) 92	—	—	1	—	1	7	—	—
Ueberh.	14 438	11 898	488	4359	26	223	722	640	40	278	4	18

*) 1 Fall ohne Altersangabe.

Geburtsjahrgruppen	Als abgezogen gemeldete						Darunter nach der Volkszählung abgezogen					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	5	57	—	2	—	—	1	1	—	1	—	—
1875/71	357	1 241	2	25	—	2	20	51	—	—	—	—
1870/66	2 496	2 679	13	112	3	17	112	78	—	6	—	—
1865/61	3 107	2 433	18	170	5	26	132	82	2	8	—	4
1860/56	2 567	1 770	18	223	3	22	124	47	—	12	—	2
1855/51	1 859	1 250	13	224	3	17	92	40	—	9	—	3
1850/46	1 419	898	19	296	1	14	66	28	1	10	—	—
1845/41	1 020	675	25	375	—	13	52	20	2	10	—	1
1840/36	684	417	33	498	2	11	24	13	2	13	—	—
1835/31	423	236	36	526	2	4	15	4	4	17	—	1
1830/26	213	121	51	423	—	3	4	3	2	19	—	1
1825/21	94	36	41	360	—	1	2	3	—	17	—	—
1820/16	40	28	26	179	—	1	—	—	—	5	—	—
vor 1815	15	7	13	88	—	—	—	1	1	2	—	—
Ueberh.	14 299	11 848	308	3501	19	131	644	371	14	129	—	12

Geburtsjahrgruppen	Zuschlag zu den Abzügen: Ehemänner	Ehefrauen	Witwer	Witwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Darunter Zuschlag für die Zeit nach der Volkszählung: Ehemänner	Ehefrauen	Witwer	Witwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875/71	105	381	2	2	3	23	5	13	—	—	—	1
1870/66	741	824	12	10	47	87	28	19	—	—	5	6
1865/61	923	748	16	15	103	101	33	21	2	—	7	8
1860/56	763	545	16	19	100	90	31	12	—	—	9	8
1855/51	552	384	12	19	80	59	23	10	—	—	6	3
1850/46	421	276	16	27	39	28	16	7	—	1	2	2
1845/41	303	208	23	34	26	16	13	5	2	1	2	3
1840/36	203	128	29	45	13	8	6	8	2	1	1	2
1835/31	126	73	32	46	5	3	4	1	3	1	1	—
1830/26	64	37	44	41	1	1	1	1	1	1	—	—
1825/21	28	11	37	32	1	—	1	1	—	1	—	—
1820/16	12	9	24	16	—	—	—	—	—	—	—	—
vor 1815	4	2	11	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh.	4246	3643	274	314	418	416	161	93	10	6	33	33

Für die Bewegung des Civilstandes nach Altersclassen kommen außerdem die Veränderungen durch Tod, bez. Verwittwung, durch Verehelichung und durch Scheidung in Betracht, deren Hauptsummen für die Zeit nach der Volkszählung bereits auf S. 8 mitgetheilt sind; alle diese Veränderungen sind (wenn auch bei den Verwittwungen nicht vollständig) nach Altersclassen nachgewiesen, so daß sich folgende weitere Vertheilungen in den einzelnen Alters- und Civilstandsclassen ergeben und die combinirten Civilstands- und Altersclassen für den Jahresschluß 1895 sich auf nachstehende Zahlen berechnen:

Geburtsjahrgruppen	Sonstige Aenderungen seit der Volkszählung: Ehemänner	Ehefrauen	Verwittwete Männ.	Verwittwete Fr.	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Präsumtiver Bestand der Civilstandsclassen am Jahresschlusse: Ehemänner	Ehefrauen	Verwittwete Männ.	Verwittwete Fr.	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1880/76	+ 2	+ 102	—	—	—	—	17	1 437	—	17	—	5
1875/71	+ 333	+ 529	+ 8	+ 8	+ 1	+ 4	5 064	20 757	39	257	10	108
1870/66	+ 461	+ 287	+ 8	+ 3	+ 16	+ 13	38 616	49 376	390	1 215	171	609
1865/61	+ 108	+ 36	+ 4	+ 30	+ 18	+ 25	55 125	54 922	802	2 639	387	885
1860/56	— 32	— 30	+ 8	+ 24	+ 23	+ 11	50 189	50 704	983	4 771	577	1150
1855/51	— 54	— 65	+ 4	+ 38	+ 8	+ 6	43 968	41 978	1 233	6 961	538	1056
1850/46	— 65	— 76	+ 14	+ 46	+ 1	+ 5	37 569	32 402	1 488	9 083	452	931
1845/41	— 64	— 71	+ 14	+ 31	+ 1	+ 6	27 973	22 580	1 725	10 533	395	658
1840/36	— 63	— 75	+ 15	+ 35	+ 2	+ 4	19 634	14 435	1 931	11 676	297	500
1835/31	— 64	— 73	+ 4	+ 3	— 1	+ 1	11 740	7 881	1 985	10 903	189	325
1830/26	— 35	— 34	+ 8	— 15	— 3	— 3	6 909	4 122	2 150	10 466	116	188
1825/21	— 36	— 38	— 2	— 48	—	—	3 641	1 893	2 059	8 432	59	99
1820/16	— 28	— 29	— 5	— 32	—	— 1	1 405	588	1 449	5 174	23	47
vor 1816	— 9	— 9	— 11	— 42	—	—	408	135	817	2 806	7	22
Ueberh.	+ 454	+ 454	+ 69	+ 81	+ 66	+ 71	* 302 258	* 303 210	17 051	* 84 933	*3221	*6583

* Diese Zahlen dienen als Berichtigung zu S. 9 unten rechts; die Zahlen der Ledigen über 20 bez. 15 Jahr müssen ebendaselbst heißen 181 002 bez. 260 837.

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Zahl der Lebenden jeder Civilstandsclasse stellte sich die Zahl der Zugezogenen bei den Ehemännern auf 48.01,

den Ehefrauen 39.46, den Wittwern 28.99, den Wittwen 51.84, den geschiedenen Männern 8.47, den geschiedenen Frauen 35.26, sowie die Zahl der Abgezogenen (einschl. Zuschläge) bei den Ehemännern auf 61.37, den Ehefrauen 51.38, den Wittwern 34.58, den Wittwen 45.37, den geschiedenen Männern 142.39, den geschiedenen Frauen 86.60 Promille.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Es ist bereits auf S. 114 angeführt, daß die Fortschreibung der geborenen Berliner bez. der Auswärtsgeborenen und damit die Feststellung der Zahl derselben sich für 1895 noch nicht hat bewirken lassen, da die Volkszählungsarbeiten noch nicht genügend vorgeschritten sind. Wir müssen es daher auch für diesen Jahrgang bei der einfachen Mittheilung der Zahlen der gemeldeten Zu- bez. Abzüge dieser beiden Bevölkerungstheile bewenden lassen.

Gemeldete Zu- und Abzüge		Decbr. 1890	Jahr 1891	Jahr 1892	Jahr 1893	Jahr 1894	Jahr 1895 vor der Zählung	Jahr 1895 nach der Zählung
Geborene Berliner								
männlich	Zuzug....	641	10 670	11 503	12 068	13 805	14 929	816
	Abzug....	561	14 016	14 574	15 500	17 533	17 940	593
weiblich	Zuzug....	326	6 312	6 942	7 618	8 876	9 879	487
	Abzug....	370	9 493	10 015	10 980	13 035	13 902	466
Auswärts-Geborene								
männlich	Zuzug....	4588	99 034	87 564	87 221	87 298	90 131	4452
	Abzug....	5846	74 361	70 283	67 357	67 680	63 206	3714
weiblich	Zuzug....	3690	76 534	71 735	73 211	74 675	76 797	3491
	Abzug....	2800	55 118	55 836	55 926	57 946	58 011	2596

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufstand.

Die relative Häufigkeit der Zu- und Abzüge der einzelnen Berufsclassen kann mit annähernder Richtigkeit nur für die ganze zwischen zwei Volkszählungen liegende Periode, oder für zwei an eine Volkszählung anschließende Jahre im Vergleich mit dieser gegeben werden. Für die Zwischenzeit muß eine solche umsomehr unterbleiben, als eine Fortschreibung der Bevölkerung nach Berufsclassen nicht möglich ist, indem bei denselben das Element des Berufswechsels, für welches es an allen statistischen Nachrichten fehlt, mit in Betracht gezogen werden müßte.

Die Zusammenstellung selbst hat in Ansehung der unterschiedenen Berufsclassen diejenige Erweiterung erhalten, welche den Unterscheidungen bei den Verehelichungen, Geburten und Sterbefällen entspricht; jedoch ohne die dort eingeführte Unterscheidung der selbständigen Gewerbtreibenden und der sogenannten Arbeitnehmer. Wünschenswerth wäre es allerdings, wenn auch bei den Ab- und Zugängen, also auf den polizeilichen An- und Abmeldungen die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß steht gerade hier der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet war, und man vergißt, daß zur wirklichen Ausnutzung der auf Beruf und Arbeitstellung bezüglichen Ermittelungen auch die Kenntniß des Wechsels des Berufs und der Arbeitstellung gehören würde.

1895 Berufsclassen	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	
Landbau	672	12	38	172	894	484	8	30	97	619
Gärtnerei	1 043	8	19	80	1 150	818	3	47	105	973
Fischerei	11	—	3	3	17	5	—	—	4	9
Bergbau, Steine u. Erden	947	1	43	97	1 088	798	1	54	143	996
Metallverarbeit.	6 443	1	254	591	7 289	4 202	1	326	790	5 319
Maschin., Instrum.	1 682	3	84	214	1 983	1 303	3	64	196	1 566
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	499	1	26	71	597	450	1	19	51	521
Textilindustrie	483	129	52	83	747	365	56	37	102	560
Papier u. Leder	2 573	1	82	224	2 880	1 707	3	121	261	2 092
Holz- u. Schnitzw.	4 112	6	240	578	4 936	2 835	5	280	675	3 795
Nahr.- u. Genußm.	9 169	101	178	504	9 952	5 461	20	202	552	6 235
Bekleidung	5 836	5 216	353	737	12 142	3 938	3 631	301	670	8 540
Reinigung	1 356	559	29	84	2 028	942	280	21	67	1 310
Baugewerbe	7 902	1	298	798	8 999	6 546	8	405	1 036	7 995
Buch-, Kunstdruck, künstler. Betriebe	2 211	35	91	244	2 581	1 753	13	118	338	2 222
Handel	12 658	2 582	792	2 161	18 193	10 416	1 646	875	2 315	15 252
Verkehrsgewerbe	323	2	51	115	491	316	3	71	148	538
Schifffahrt	209	—	11	30	250	132	2	8	21	163
Gastwirthschaft	3 814	460	193	515	4 982	2 853	299	215	499	3 866
Schaustellungen	41	2	5	12	60	22	—	1	8	31
Persönl. Dienstb.	7 986	43 238	178	464	51 866	4 789	31 035	206	589	36 569
Dienstl. s. Pers.	79	688	16	43	826	57	397	34	37	525
Arb. ohne näh. Ang.	14 410	3 140	1068	2 446	21 064	10 216	2 667	928	2 295	16 106
Post-, Telegr.-, Eisenbahnbeamte	1 019	24	115	273	1 431	942	18	261	537	1 758
Heilpersonal	1 277	573	21	105	1 976	1 197	387	36	117	1 737
Lehrer	549	859	38	113	1 559	471	718	56	142	1 387
Künste	3 379	1 393	147	501	5 420	2 766	1 081	112	404	4 363
Litteratur u. Presse	807	32	27	82	948	710	20	48	135	913
Kirche	101	20	10	26	157	81	12	15	20	128
Reichs-Staats-2c. Verwaltungs-B. höh.	997	—	43	145	1 185	885	2	37	136	1 060
Reichs-Staats-2c. Verwaltungs-B. nied.	1 746	105	176	465	2 492	1 430	57	275	702	2 464
Officiere d. Armee u. Flotte	282	—	29	105	416	275	—	41	129	445
Mannschaft. desgl.	171	—	8	29	208	143	—	17	73	233
Rentiers	374	565	76	249	1 264	366	507	60	197	1 130
Pensionäre	495	65	64	196	820	343	52	53	186	634
In Berufsvorberg.	5 968	519	4	32	6 523	6 025	277	12	40	6 354
Almosenempfänger	6	4	1	2	13	6	5	—	—	11
Ohne Berufsang. in Anstalten	29	32	1	5	67	14	11	—	—	25
Ohne Beruf	291	1 274	1245	1 452	4 262	317	1 011	1378	1 419	4 125
Ohne Berufsang.	458	12 607	1811	2 350	17 226	424	13 426	1886	2 123	17 859
Ueberhaupt	102 408	74 258	7920	16 396	200 982	76 803	57 666	8650	17 309	160 428

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat aufnehmen; das ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche also von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen

Monat	Im Jahre 1894 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1895 gemeldete Fremde in			
	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt	Gasthäusern, Hotels,	Hotelgarnis, Chambregarnies,	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar . . .	26 893	2 066	6 811	35 770	27 047	2 230	7 386	36 663
Februar. . .	30 637	2 147	6 397	39 181	28 666	2 062	5 842	36 570
März	32 652	2 244	8 048	42 944	33 507	2 425	8 494	44 426
April	32 268	2 450	8 328	43 046	33 852	2 906	8 370	45 128
Mai	38 175	2 739	7 952	48 866	36 684	2 858	8 130	47 672
Juni	43 666	3 471	8 177	55 314	41 058	3 171	7 530	51 759
Juli	41 189	3 413	7 287	51 889	43 114	3 424	8 082	54 620
August . . .	47 790	3 856	7 786	59 432	50 453	4 146	8 493	63 092
September .	44 903	3 646	8 126	56 675	47 585	3 678	8 996	60 259
October . . .	40 384	3 063	9 504	52 951	42 984	3 559	10 365	56 908
November . .	28 652	2 203	7 553	38 408	30 461	2 536	8 710	41 707
December . .	27 355	2 101	6 971	36 427	29 243	2 219	8 313	39 775
Ueberhaupt	434 564	33 399	92 940	560 903	444 654	35 214	98 711	578 579
1893 .	382 340	29 342	94 458	506 140	—	—	—	—
1892 .	371 488	29 372	101 774	502 634	—	—	—	—
1891 .	373 529	33 118	98 055	504 702	—	—	—	—
1890 .	375 531	40 724	89 227	505 482	—	—	—	—
1889 .	341 130	49 083	79 144	469 357	—	—	—	—
1888 .	296 778	41 315	80 349	418 442	—	—	—	—
1887 .	287 224	29 858	71 189	388 271	—	—	—	—
1886 .	297 533	40 398	72 163	410 094	—	—	—	—

Anstalten sind auch bei den Volkszählungen den Beherbergungsanstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet sind, bei welchen sie wohnen (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185).

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die im Abschnitt 7a 1 angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orten Zu- bez. Abgezogenen, welche unter umstehenden Zahlen mit inbegriffen sind, von diesen in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der nachstehenden Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung Abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen gemeldet sein müßte; die Abweichungen würden den Einfluß der nicht wohnhaften Bevölkerung bedeuten. Beträgt nun, wie für 1895 der Fall, die Differenz 97 171, so liegt auch hier eine Unvollständigkeit der Abmeldungen vor, d. h. wie nach den oben angenommenen Zuschlägen 30 593 nach außerhalb Gezogene ungemeldet geblieben sein würden, so würden nun auch bei Umzügen innerhalb der Stadt 91 245 ungemeldet geblieben sein. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß bei selbständigem Wohnungsnehmen bisheriger Haushaltungsangehöriger eine entsprechende Abmeldung ebensowenig der Anmeldung gegenüber steht, wie umgekehrt bei der Aufgabe einer Wohnung wegen Auflösung des eigenen Haushalts. Diese beiden in Betracht kommenden Momente lassen sich überhaupt nicht in Zahlen ausdrücken; indeß ist — schon wegen der gleichen bez. noch höheren Differenz bei den Umzügen

Jahr	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	Personenzahl: abzügl. der von außerhalb zugezogenen	Personenzahl: abzügl. der nach außerhalb gezogenen	Personenzahl: Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	488 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
1895	876 743	738 944	137 799	675 761	578 516	97 245
Darunter 1895 im:						
Januar	51 937	44 140	7 797	38 754	34 733	4 021
Februar	46 094	40 501	5 593	36 056	32 318	3 738
März	56 320	53 161	3 159	42 910	35 823	7 087
April	140 376	118 724	21 652	116 318	98 991	17 327
Mai	62 878	52 204	10 674	48 412	40 257	8 155
Juni	50 036	47 015	3 021	38 031	34 656	3 375
Juli	60 970	54 599	6 371	46 711	40 617	6 094
August	55 213	48 023	7 190	40 656	36 074	4 582
September . .	67 625	54 488	13 137	46 822	38 430	8 392
October	172 522	137 493	35 029	136 216	116 164	20 052
November . . .	65 361	47 858	17 503	48 105	38 263	9 842
December . . .	47 411	40 738	6 673	36 770	32 190	4 580

von und nach außerhalb — nicht anzunehmen, daß die hier etwa entstehende Differenz zur Erklärung der so starken Verschiedenheit zwischen An- und Abmeldungen ausreichen konnte. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz der An- und Abmeldungen in der letzten Zuschlagsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis dahin 1890: 365 933, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis dahin 1895: 451 189 Personen, also 85 256 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1895 ein Minus der Abmeldungen von 14.35 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 13.58, 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75, 9.64 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1895 war im Januar 10.38, Februar 10.37, März 16.52, April 14.90, Mai 16.85, Juni 8.78, Juli 13.05, August 11.27, September 17.71, October 14.72, November 20.46, December 11.96.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die bezügliche Tabelle ist vollständig für die ganze Stadt, für die Zahl der betreffenden Wohnungen auf der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile im zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht, auch S. 225 des Jahrg. XVI, XVII. Eine entsprechende Auszählung ist für die Volkszählung vom 2. December 1895 in Aussicht genommen.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hatte sich herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Reviere in ein anderes Gezogenen nicht von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind; hieraus erklärt sich das so viel höhere Verhältniß gegenüber der Bevölkerungszahl. Für die Zeit zwischen den letzten Zählungen ist die durch den Ueberschuß der Geburten nicht nachgewiesene Zunahme der Bevölkerung nach Maaßgabe des Ueberschusses der Meldungen vertheilt worden.

Zeitpunct	Bevölkerung	Geburten (excl. Todtgeb.)	Sterbefälle (excl. Todtgeb.)	Gemeldete Zuzüge	Gemeldete Abzüge	Differenz der Meldngn.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge
1. December 1890	76 859						
		284	132	1 762	1 767	— 5	— 4
1. Januar 1891	77 007						
		3007	1691	40 310	33 292	7 018	5 353
1. Januar 1892	83 676						
		3142	1784	42 878	33 369	9 509	7 253
1. Januar 1893	92 287						
		3462	2101	52 436	38 742	13 694	10 446
1. Januar 1894	104 094						
		3705	1876	59 570	44 226	15 344	11 704
1. Januar 1895	117 627						
		3837	2123	68 169	51 072	17 097	13 041
2. December 1895	132 382						
		309	157	2 451	2 601	— 150	— 114
1. Januar 1896	132 500						

Sterbefälle nach Todesursachen. 1895.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	11	7	18	56.25	1	1	2	—	—	—
2. Scharlach	23	14	37	51.59	—	—	—	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	—	1	1	9.62	—	—	—	—	—	—
4. Rose	2	—	2	18.35	1	—	1	—	—	—
5. Diphtherie	18	22	40	42.60	2	—	2	—	—	—
6. Croup	2	—	2	33.33	—	—	—	—	—	—
7. Keuchhusten	13	6	19	41.94	12	4	16	—	—	—
8. Grippe	16	6	22	46.03	—	—	—	8	4	12
9a. Eitervergiftung	—	3	3	19.35	—	—	—	—	—	—
10. Kindbettfieber	—	3	3	30.00	—	—	—	—	—	—
11. Karbunkel	1	—	1	200.00	—	—	—	1	—	1
12. Nervenfieber	5	4	9	94.74	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	4	2	6	61.22	4	2	6	—	—	—
24/27. Vergiftungen	2	1	3	27.52	—	—	—	—	—	—
28/30. Parasiten	5	2	7	20.59	4	2	6	—	—	—
31. Aeußere Einwirkungen	67	17	84	10.45	3	—	3	2	2	4
32. Lebensschwäche	94	55	149	71.46	94	55	149	—	—	—
33. Bildungsfehler	—	1	1	37.04	—	1	1	—	—	—
34. Zahnen	3	—	3	29.22	2	—	2	—	—	—

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
35. Rhachitis	3	5	8	97.56	1	2	3	—	—	—
36. Atrophie	23	16	39	276.60	23	16	39	—	—	—
36a. Abzehrung	15	19	34	55.56	15	19	34	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	2	3	58.57	1	—	1	—	—	—
38. Erschöpfung	5	9	14	245.61	2	1	3	1	1	2
39. Alterschwäche	22	62	84	76.80	—	—	—	22	62	84
40. Brand der Alten	—	1	1	34.48	—	—	—	—	1	1
41. Brand	1	—	1	90.91	—	—	—	1	—	1
42a. Krebs und Geschwülste	34	47	81	57.24	—	—	—	13	20	33
42b. Neub. a. d. Gebärmutter	—	10	10	49.26	—	—	—	—	1	1
43/51. Sonstige Störung der Entwickelung	8	12	20	56.18	1	1	2	4	4	8
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	6	11	17	88.54	5	6	11	—	1	1
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	2	3	5	43.10	1	—	1	—	1	1
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	84	85	169	69.83	13	6	19	30	40	70
67/68. Hirnhautentz. (auch tub.)	27	30	57	75.60	11	7	18	—	—	—
70a u. b. Gehirnentzündung u. Gh. Erweichung	27	16	43	155.87	2	4	6	1	1	2
71/72. Gehirnschlag u. Lähmung	60	43	103	93.64	1	—	1	23	21	44
73. Geisteskrankheit	1	2	3	333.33	—	—	—	—	—	—
78. Fallsucht	1	1	2	90.91	—	—	—	—	—	—
79a u. b. Starrkrampf u. Wundstarrkrampf	4	3	7	100.00	3	3	6	—	—	—
80. Krämpfe	103	60	163	117.77	85	46	131	2	—	2
67/82. Sonst. Nervenkrankheiten	7	9	16	70.48	2	—	2	1	4	5
83. Kehlkopfentzündung	18	16	34	79.44	11	7	18	5	3	8
85. Halsschwindsucht	2	4	6	187.50	—	—	—	—	—	—
86. Bronchitis, acute	5	4	9	176.47	2	—	2	—	—	—
87. Bronchialkatarrh	19	34	53	73.10	8	13	21	2	—	2
88. Lungenentzündung	62	62	124	49.76	21	22	43	11	7	18
89. Lungenschwindsucht	103	59	162	41.65	—	—	—	1	6	7
Lungenleiden	2	1	3	15.79	—	—	—	—	—	—
Abzehrung	3	—	3	47.62	—	—	—	—	—	—
93. Lungenlähmung	8	13	21	88.61	—	—	—	1	4	5
94. Brustfellentzündung	4	4	8	42.78	—	—	—	2	1	3
83/96. Sonstige Krankheiten der Respirations-Organe	9	8	17	51.52	—	1	1	—	4	4
105. Magenkatarrh (gast. Fieb.)	2	5	7	40.70	2	1	3	—	1	1
111. Durchfall	76	58	134	96.75	71	48	119	2	2	4
112. Brechdurchfall	117	98	215	90.07	105	90	195	—	—	—
113a. Magen- u. Darmentzünd.	2	2	4	45.98	—	—	—	—	—	—
b. Magen- u. Darmkatarrh	22	24	46	39.22	20	17	37	1	1	2
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungs-Organe	34	33	67	63.75	4	7	11	9	4	13
124/129. Harnkrankheiten	28	27	55	63.36	5	2	7	6	4	10
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	—	2	2	25.64	—	—	—	—	—	—
138. Unbestimmte Todesursachen	15	15	30	100.07	8	6	14	—	—	—
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	*)1231	1059	*)2290	68.69	546	390	936	149	200	349
Darunter uneheliche Kinder	.	.	.	.	72	50	122	—	—	—

*) Im Jahrgang 1894 S. 110 war versehentlich als Summe der Sterbefälle männl. 1007 und als Summe aller Sterbefälle 1901 angegeben statt 997 bez. 1891.

Geburten	Lebendgeborene				Todtgeborene				Ueberhaupt	
	m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	zus.	Gegen Berlin Pm.
eheliche	2006	1894	3900	96.42	65	37	102	79.38	4002	95.90
uneheliche . . .	208	143	351	52.35	8	5	13	35.42	364	50.06
Ueberhaupt . .	2214	2037	4251	89.73	73	42	115	69.61	4366	89.39

Auch für dieses Jahr sind die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg aus den von dem Königl. Polizei-Director Geheimrath von Saldern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen nach den Todesursachen der Virchowschen Nomenclatur ausgezählt und in der vorstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburg 75.29 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeitsziffer in Charlottenburg (71.0 der Berliner Summen einschl. Todtgeb.) etwas niedriger als in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer (89.39 Pm. der Berliner Summe). Von den wichtigeren Todesursachen stehen in Charlottenburg die Lungenschwindsucht und Lungenentzündung bedeutend niedriger, höher stehen Durchfall und Brechdurchfall, sowie Erschöpfung und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Geisteskrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

Es wurden legitimirt im Jahre	1895		1894		1893		1892		1891		1890		1889 u. fr.		überhaupt			gegen Berlin
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	Pm.
1891	—	—	—	—	—	—	—	—	14	13	6	6	10	6	30	25	55	40.74
1892	—	—	—	—	—	—	11	11	11	16	2	3	4	2	28	32	60	45.25
1893	—	—	—	—	10	9	5	10	4	5	1	1	—	3	20	28	48	32.70
1894	—	—	12	13	10	14	3	3	1	3	3	4	6	3	35	40	75	50.99
1895	12	14	12	14	8	4	1	7	—	1	1	1	2	7	36	48	84	55.19

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1895.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XXI, Nr. 3, S. 57/58). Dagegen sind die an derselben Stelle gegebenen Einwohnerzahlen auch diesmal nicht benutzt worden.

Abgesehen von Charlottenburg, wo, wie oben erwähnt, eine Fortschreibung stattfindet, sind für die Vororte die Bevölkerungszahlen für den Jahresdurchschnitt so angenommen, daß eine geometrische Progression zwischen den Volkszählungen präsumirt worden ist.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Rixdorf, Groß-Lichterfelde, Stralau, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Friedrichsfelde, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also die Nachträge darin nicht mit enthalten sind. Ferner ist die Altereszusammensetzung der einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow und Tegel (16 bez. 15) zum größten Theil

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunct von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (berechnet nach den letzten Zählungen)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Davon unter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	3.7 bis 7.8	58 748	35.37	2 042	60	878	426
Rixdorf	2.7 = 8.2	57 411	34.56	2 831	85	1562	821
Treptow	3.7 = 8.8	2 727	1.64	99	3	68	31
Tempelhof	3.2 = 8.0	6 403	3.86	192	5	*236	85
Wilmersdorf	4.9 = 8.9	(13 179)	(7.93)	Angaben			
Friedenau	6.5 = 8.0	7 455	4.49	272	4	116	48
Britz	6.5 = 10.6	(6 720)	(4.05)	Angaben			
Mariendorf	7.3 = 11.3	(4 534)	(2.73)	=			
Schmargendorf	7.8 = 9.6	(2 162)	(1.30)	=			
Steglitz	7.5 = 10.0	16 151	9.72	582	14	245	118
Lankwitz	8.8 = 12.2	(2 876)	(1.73)	gehört zum			
zusammen	.	148 895	89.64	5968	171	3105	1529
außerd. Groß-Lichterfelde (einschl. Lankwitz)	9.4 bis 14.7	18 056	10.87	429	8	214	88
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3.6 bis 7.9	29 615	17.83	1 335	27	877	414
Stralau	4.7 = 6.2	1 703	1.03	57	2	21	7
Pankow	4.2 = 7.7	11 413	6.87	419	4	281	109
Weißensee (mit Neu-Weißensee	4.3 = 8.3	26 312	15.84	1 275	38	748	472
Borhagen-Rummelsburg	3.6 = 9.6	15 897	9.57	678	14	509	241
Plötzensee	4.5 = 7.5	3 892	2.34	22	—	58	3
Heinersdorf	4.8 = 7.8	(615)	(0.37)	Angaben fehlen			
Nieder-Schönhausen	5.7 = 8.8	3 343	2.01	113	5	80	24
Reinickendorf	5.0 = 8.9	10 622	6.39	455	13	227	125
Hohen-Schönhausen	5.0 = 9.5	1 822	1.10	119	5	64	36
Friedrichsfelde	6.4 = 10.8	6 713	4.04	321	9	173	101
Malchow	6.8 = 11.8	(774)	(0.47)	Angaben			
Blankenburg	7.4 = 10.8	(561)	(0.34)	Angaben fehlen			
Rosenthal	7.7 = 10.7	(1 308)	(0.79)	=		=	
zusammen	.	111 332	67.02	4 794	117	3038	1532
außerdem Tegel	10.0 bis 12.8	2 685	1.62	141	3	81	30
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt)	.	385 290	.	15 128	414	8728	4115
Pm. im Vergleich mit Berlin	.	188 84	231.95	312.52	256.66	259.55	350.78

* Darunter 67 Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenheide.

auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Antheil, welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, hinreichend erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach dem einfachen Zahlenverhältniß stehen Stralau (mit 12.2 Pc. der Geborenen) und Plötzensee am niedrigsten, dagegen Tempelhof (mit 45.5 Pc.), Weißensee

1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	8 Influenza	12 Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	10 Kindbettfieber	89 Lungenschwindsucht	7, 88, 86, 88, 94 Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	112 Brechdurchfall	111, 114, 113a, b And. Darmkrankh.	24, 25a, 26, 27, 31a-m Gewaltsamer Tod
5	21	5	7	1	3	73	113	105	49	20
32	35	33	7	4	—	123	250	195	218	34
—	—	1	1	—	1	2	6	10	5	16
6	6	1	—	7	—	20	39	11	17	13
fehlen										
3	—	—	1	—	—	12	20	15	4	2
fehlen										
:										
—	—	1	4	—	1	11	15	28	5	3
Standesamt Groß-Lichterfelde										
46	62	41	20	12	5	243	443	364	298	88
—	4	1	3	1	1	14	15	19	18	8
2	6	22	5	3	—	64	116	112	117	7
—	—	2	—	—	—	2	—	3	—	2
3	22	3	5	—	—	18	29	24	20	4
3	11	17	3	—	—	27	106	120	142	13
1	6	13	3	—	—	66	53	121	7	7
—	—	1	—	—	—	12	—	2	—	5
(Standesamt Franz. Buchholz)										
—	—	—	—	—	—	10	8	12	—	2
1	2	6	—	—	—	21	22	31	9	5
—	—	—	—	—	—	7	8	14	1	1
2	1	13	—	1	—	5	21	34	10	5
fehlen										
(Standesamt Franz. Buchholz)										
(Standesamt Blankenfelde)										
12	48	77	16	4	—	232	363	473	306	51
—	3	2	1	1	—	7	10	3	6	15
76	148	160	58	25	8	643	1000	1052	788	226
237.50	181.15	160.16	121.34	263.16	80.00	155.20	273.07	440.72	294.49	259.77

(38.2 Pc.) und Boxhagen-Rummelsburg (36.3 Pc.) am höchsten. Niedriger als Charlottenburg (22.6 Pc.) und Berlin (24.9 Pc.) stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Stralau, Plötzensee, Friedenau, Groß-Lichterfelde, Schöneberg, Tegel und Nieder-Schönhausen, etwa in gleicher Höhe Pankow und Steglitz, höher dagegen Rixdorf, Reinickendorf, Lichtenberg, Hohen-Schönhausen, Treptow, Friedrichsfelde, Boxhagen-Rummelsburg, Weißensee und Tempelhof. Die Sterblichkeit an Darmkrankheiten zeigt eine sehr ähnliche, im Vergleich mit den Berliner Verhältnissen noch etwas nachtheiligere Scala.

Was die Lungenschwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin; Steglitz, Groß-Lichterfelde, Treptow, Stralau, Friedrichsfelde, Weißensee und Schöneberg sogar unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- ꝛc. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), ferner Lichtenberg, Hohen- und Nieder-Schönhausen. Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Pm. aus in Rixdorf 69.2, Lichtenberg 32.1, Weißensee 29.3, Boxhagen-Rummelsburg 14.7, die Bevölkerung jedoch nur 34.56, 17.83, 15.84 und 9.57 Pm., dagegen hatten Schöneberg nur 31.3 und Groß-Lichterfelde 4.1 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während ihre Bevölkerungszahl 35.37 bez. 10.87 Pm. der Berliner ausmachte. Die gesammte, nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (39.26 gegen 29.88), durch welche auch die stärkere Kinder-Sterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstraße 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Leider ist mit dem 5. April 1896 wiederum eine Verlegung der Beobachtungsstation des Herrn Perlewitz eingetreten; die Beobachtungen werden also künftig Friedenstraße 11 angestellt werden. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31′ nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1895 hinter dem 40jährigen Mittel (1848/87) um 0.2° zurück. Im Monatsmittel blieb der Januar um — 5.2° Februar um — 2.1°, außerdem noch März, October, December gegen den 40jährigen Durchschnitt zurück; der September übertraf denselben um 1.8°, Mai um 1.5°, April um 1.3°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 21mal unter-, 31mal überdurchschnittlich: in der Woche 3. bis 9. Februar betrug das Deficit 9.1°; sonst aber der ganze Februar, die ersten Hälften des März und August und die zweiten des October und December kühler als im Durchschnitt. Erheblich wärmer als im

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1886/95 in Gr. Cels.

Kalender-monat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel.
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Januar . . .	—0.6	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—1.0	—2.5	—0.4
Februar . . .	—3.4	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.3	2.9	—4.1	1.1
März	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	2.9	3.4
April	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	9.8	8.5
Mai	13.7	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	14.6	13.1
Juni	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.8	17.5	16.0	17.8	17.4
Juli	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.4	19.0
August . . .	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.9	18.1
September . .	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	12.3	16.5	14.7
October . . .	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	8.3	9.5
November . .	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	4.6	3.9
December . .	1.4	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	1.2	—0.1	0.8
im Jahre . .	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	8.9	9.1

40jährigen Mittel waren die Wochen vom 21. April bis 11. Mai, auch die Woche vom 10. bis 16. November stand bedeutend über dem Durchschnitt; die absolut wärmste Woche (18. bis 23. August) hatte bei 22.2 einen Ueberschuß von 4.4°. Ueber 20° Wärme zeigten außerdem nur noch die Wochen 21. bis 27. Juli mit 21.7° und 1. bis 7. September mit 21.3°. Unter 0° blieben im Durchschnitt 9 Wochen (gegen nur 4 im Vorjahr): 1. bis 12. Januar, 20. Januar bis 23. Februar, 3. bis 9. März, 24. bis 30. November mit bez. —2.2°, —3.5°, —0.8°, —6.0°, —8.1°, —7.1°, —0.8°, —2.0° und —2.8°.

Die nachstehende Uebersicht (S. 132) stellt die durchschnittliche Wochentemperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersclassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahre. Die größte Gesammtsterblichkeit fiel in die erste Augustwoche (948), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (561 Fälle) und relativ (59 Pc. aller Sterbefälle) am höchsten. Ueberhaupt zeigte die heißeste Zeit vom 14. Juli bis 24. August die höchste Sterblichkeit der einzelnen Wochen; die Minima fielen in den Januar und zeigten in der Woche 20. bis 26. Januar mit 491 Fällen die geringste Zahl. Die mittlere Wochensterblichkeit mit 642 wurde 18 mal übertroffen und 34 mal nicht erreicht; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 592, die 15 mal überschritten wurde, das Maximum (4. bis 10. August) war 948, das Minimum (13. bis 20. Januar) 491 (gegen 573 im Vorjahre).

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesammtsterblichkeit wesentlich beeinflußte, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. (S. o. Seite 59, 109 ꝛc.) Der Antheil derselben machte in der Woche vom 20. bis 26. Januar 21.4 Pc. aus, in der Woche vom 4. bis 10. August 58 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 224, sie wurde in 14 Wochen übertroffen, am weitesten in den 4 Wochen vom 21. Juli bis 17. August mit bez. 465, 561, 491 und 486, in denen auch das Temperaturmittel am höchsten stand. Am meisten zurück blieben in der Kindersterblichkeit die Wochen 20. bis 26. Januar, 3. bis 23. Februar mit bez. 105, 119, 124 und 126. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersclassen über 60 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 29. Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 2. März endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 7.0 Pc. in der mit dem 5. October endenden Woche); 36 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 111 nicht erreicht. Die Lebenskraft

Mittlere Tagestemperatur (nach Perlewitz)

Datum	Januar Wärme	Januar Sterbefälle	Februar Wärme	Februar Sterbefälle	März Wärme	März Sterbefälle	April Wärme	April Sterbefälle	Mai Wärme	Mai Sterbefälle	Juni Wärme	Juni Sterbefälle
1.	— 1.6	78	— 1.2	74	0.6	107	7.4	77	14.1	80	20.1	96
2.	— 0.7	88	— 0.8	92	1.4	113	4.8	73	10.4	81	16.9	96
3.	— 0.8	94	— 1.9	83	—1.8	117	1.9	92	9.6	80	16.7	100
4.	— 2.6	66	— 4.8	65	—4.9	112	0.8	100	12.6	84	17.6	79
5.	— 5.3	90	— 9.7	79	—3.8	103	2.5	91	15.4	86	16.4	86
6.	— 4.6	84	—12.4	54	—3.9	112	6.3	66	14.6	66	19.2	77
7.	— 4.3	94	—12.9	93	—1.6	130	5.1	98	13.7	76	18.4	81
8.	— 7.0	71	—11.9	81	—0.0	116	5.0	94	14.6	85	20.2	81
9.	— 5.8	66	— 9.5	71	—0.9	114	9.7	87	16.0	79	21.3	104
10.	— 2.2	76	— 9.8	77	3.3	112	14.4	88	17.5	78	21.2	89
11.	0.4	65	—10.6	89	3.6	120	11.6	97	17.1	82	18.4	87
12.	— 2.8	82	— 8.8	76	3.6	107	5.0	85	17.4	74	16.5	71
13.	— 4.4	68	—10.9	68	4.8	124	4.0	65	17.2	76	12.4	89
14.	— 2.2	79	— 5.8	54	1.3	104	6.3	78	17.1	70	13.9	80
15.	0.7	72	— 3.4	76	0.4	105	7.5	77	11.0	100	11.9	65
16.	3.1	87	— 3.3	90	1.3	118	7.9	99	8.5	70	12.2	84
17.	3.0	64	— 3.2	88	5.9	116	7.4	84	8.9	82	12.8	93
18.	2.8	73	— 0.9	83	3.2	127	11.3	85	9.2	82	19.4	93
19.	1.0	77	— 1.7	66	3.7	103	12.4	94	11.1	66	22.6	103
20.	2.2	60	— 1.5	90	1.6	88	13.2	89	12.6	69	23.9	90
21.	2.2	75	0.7	84	2.5	102	14.6	99	13.7	83	18.2	108
22.	— 3.6	73	0.3	85	3.7	102	13.9	108	15.2	86	19.8	88
23.	— 1.6	67	— 2.2	102	3.0	82	14.6	82	15.9	76	21.3	93
24.	— 0.9	69	0.8	81	7.6	88	16.0	82	17.1	79	13.0	81
25.	— 0.8	84	— 0.6	98	7.5	103	15.9	96	18.2	70	13.4	89
26.	— 5.4	63	— 1.5	102	5.6	95	14.8	84	17.0	84	16.3	83
27.	—11.1	70	0.0	128	5.3	95	13.6	80	14.0	84	18.9	96
28.	—10.9	73	— 1.6	97	9.3	89	14.8	95	13.6	65	18.6	93
29.	—11.4	73	—	—	6.5	89	13.5	65	17.4	87	21.6	103
30.	— 5.5	75	—	—	6.0	75	14.2	70	19.8	95	23.6	97
31.	— 6.0	94	—	—	6.0	102	—	—	22.4	111	—	—
Ueberh.	— 2.5	2345	— 4.1	2321	2.9	3270	9.8	2581	14.6	2489	17.9	2677

der Kinder erleidet in Berlin durch die Wärme, die der höchsten Altersclassen durch die Kälte eine größere Einbuße. Auch im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (202) im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc., der der höheren Altersclassen betrug 16.7 gegen jetzt 17.9 Pc.

Die Tabelle S. 130/131 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergiebt sich auch hier namentlich für die heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit, welche durch die jüngste Altersclasse verursacht wird; auch sonst fallen wenigstens die hauptsächlichen Hebungen und Senkungen in beiden Reihen ziemlich regelmäßig zusammen, wie eine graphische Darstellung noch genauer zeigen würde. Bei einem Tagesmittel von 92.1 Sterbefällen (gegen 84.8 im Vorjahre) fiel das Minimum mit 60 auf den 28. October (3.4°) und das Maximum mit 162, auf den 28. Juli (+ 23.8°), gegen 60 am 20. October bez. 163 am 7. August im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Mai an 1, im Juni an 9, im Juli an 14, im August an 10, im September an 5, im ganzen also an 39 Tagen (gegen 22 im Vorjahre). Wenn trotzdem die mittlere Jahres-

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1895.

Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
Juli		Auguſt		September		October		November		December	
23.8	117	16.5	108	17.9	126	15.2	69	4.4	62	—2.4	77
23.5	138	18.4	141	19.7	103	17.9	70	2.9	101	1.9	92
20.3	111	18.1	121	22.7	125	11.0	88	5.8	97	3.4	84
16.4	95	18.9	114	24.4	116	10.9	85	8.0	86	4.4	93
15.4	103	16.8	128	20.8	132	9.5	70	9.3	76	7.4	103
15.4	98	16.8	142	22.5	123	13.3	91	11.8	82	3.7	110
16.6	126	16.0	112	20.8	123	13.9	94	11.4	99	1.9	89
20.0	103	16.6	101	18.0	121	11.7	75	10.8	70	1.4	99
21.3	106	17.9	142	15.8	93	15.0	89	11.4	78	2.1	87
20.9	115	20.7	110	17.7	108	13.7	84	17.8	74	4.6	96
18.3	113	23.2	148	17.7	107	8.9	66	10.2	98	4.6	95
16.3	104	20.9	145	15.3	100	10.2	86	11.6	94	2.6	95
13.2	88	20.2	116	14.1	114	12.9	79	8.9	80	1.5	96
13.6	104	16.0	107	13.0	113	11.5	82	8.5	85	1.2	108
15.4	99	15.2	114	13.5	104	10.7	78	7.4	83	0.9	80
16.8	104	15.6	101	14.0	99	5.2	78	11.5	87	0.8	88
18.6	89	17.3	112	14.6	77	5.4	92	10.7	77	—1.0	74
20.1	131	18.3	99	15.4	88	4.8	76	7.0	85	—0.8	89
21.4	135	19.9	113	15.4	87	6.4	92	0.6	82	—1.2	86
20.4	116	21.9	117	12.2	97	7.2	83	0.6	64	0.5	83
19.4	126	22.7	87	12.5	88	5.8	88	1.4	83	1.2	98
19.6	111	24.5	115	12.8	90	5.1	80	— 1.5	76	0.8	84
17.6	88	25.7	127	15.1	82	5.3	93	— 1.2	69	—0.8	88
19.6	93	21.6	145	16.4	109	3.0	92	0.0	85	—2.6	76
21.6	138	16.4	116	12.5	64	4.2	65	— 1.9	77	—7.0	75
25.0	150	16.0	87	14.7	86	2.9	88	— 3.0	84	—8.8	83
23.8	160	20.4	94	15.9	102	3.5	79	— 1.8	83	—4.8	90
25.7	162	17.9	103	16.9	86	3.4	60	— 0.6	88	—2.7	79
22.8	156	19.5	111	17.3	86	2.8	83	— 5.5	81	—7.0	66
17.8	139	19.4	100	16.1	84	3.7	70	— 6.9	59	—6.5	89
19.3	121	19.4	102	—	—	3.8	83	—	—	—2.9	78
19.4	3641	18.9	3581	16.5	3032	8.3	2509	4.6	2524	—0.1	2657

temperatur die des Vorjahres nicht erreichte, so lag es daran, daß auch die Zahl der Tage unter 0° das Vorjahr (mit 32 Tagen) übertraf. Es zeigten unter 0°: im Januar 23, im Februar 24, im März 7, im November 8 und im December 13, im ganzen also 75 Tage, eine Dauer, die seit 1888 (mit 83 Tagen) nicht beobachtet worden ist.

Der Kälterückschlag des Februar, der in der Regel in der zweiten Woche des Februar stattfindet, trat diesmal am 5. ein und dauerte bis zum 13., der des März dauerte vom 3. bis 9., der des Juli vom 11. bis 17., wie es auch den langjährigen Beobachtungen entspricht. Einen Wärmerückschlag zeigten die Tage vom 2. bis 11. December. Dagegen haben sich die sogenannten 3 kalten Tage des Mai (11. bis 13.) auch in diesem Jahre nicht als besondere Kälterückfälle erwiesen.

Die folgende Zusammenstellung (S. 133) giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten höchsten bez. niedrigsten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 37.6° (8. Februar —11.6° und 23. August + 25.8°) gegen 43° im Vorjahre; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 51.8° (34.7° am 28. Juli und —17.1° am 28. Januar) gegen 53.8° im Vorjahre. Ueber

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Perlewitz) in den einzelnen Wochen des Jahres 1895.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum) Meter üb. 30.00	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	5. Januar	— 2.2	— 1.0	749.1	87.7	7.4	2.33	1.5	411	121	75
2	12. "	— 3.5	— 2.6	748.8	92.7	12.9	2.33	3.0	538	159	105
3	19. "	0.5	1.4	748.0	87.9	3.1	2.34	1.0	520	120	96
4	26. "	— 0.6	— 0.7	743.3	92.1	15.1	2.38	2.1	491	105	105
5	2. Februar	— 6.0	— 6.5	759.4	91.2	5.6	2.34	5.3	551	149	115
6	9. "	— 8.1	— 9.1	755.5	91.3	3.2	2.35	4.3	526	119	101
7	16. "	— 7.1	— 7.5	758.8	91.7	2.5	2.38	5.3	530	124	120
8	23. "	— 0.8	— 2.1	759.2	92.9	2.7	2.33	7.0	598	126	151
9	2. März	0.3	— 1.9	747.6	86.7	10.2	2.30	6.7	721	165	195
10	9. "	— 2.0	— 4.9	753.8	82.0	0.5	2.30	1.9	804	193	235
11	16. "	2.7	0.2	757.0	85.7	2.2	2.30	2.0	790	176	211
12	23. "	3.8	0.8	752.9	82.2	26.4	2.31	1.9	720	189	190
13	30. "	7.1	2.2	742.2	80.2	8.5	2.37	2.4	634	176	149
14	6. April	4.5	— 2.9	752.7	76.1	8.0	2.61	3.9	601	158	122
15	13. "	8.0	0.3	755.8	69.3	6.8	2.75	4.4	614	172	137
16	20. "	9.4	1.0	757.7	62.3	1.7	2.54	2.1	606	161	132
17	27. "	14.8	5.2	753.4	73.3	24.4	2.41	2.6	631	177	132
18	4. Mai	12.7	3.2	762.8	67.4	7.1	2.38	4.3	555	139	105
19	11. "	15.6	4.3	764.5	56.5	10.0	2.34	5.6	552	144	95
20	18. "	12.8	— 0.5	750.8	71.9	21.9	2.61	5.3	554	133	111
21	25. "	14.8	0.5	751.8	67.4	0.1	2.30	4.8	529	162	97
22	1. Juni	17.8	2.0	760.1	62.2	—	2.31	2.8	625	194	99
23	8. "	17.9	0.3	759.3	70.0	18.8	2.29	3.8	602	208	97
24	15. "	16.5	0.5	755.5	65.1	2.1	2.26	3.8	585	199	87
25	22. "	18.4	1.1	758.2	59.8	13.5	2.26	3.9	659	255	103
26	29. "	17.6	—	757.7	64.0	7.7	2.29	4.7	638	255	87
27	6. Juli	19.8	1.6	756.9	62.7	7.3	2.27	3.6	759	374	80
28	13. "	18.2	— 0.6	753.4	64.3	3.3	2.24	2.4	755	389	81
29	20. "	18.1	— 1.4	753.6	66.5	0.9	2.25	0.9	778	398	80
30	27. "	20.9	1.4	754.7	67.4	22.2	2.29	0.6	866	465	93
31	3. August	19.8	1.0	754.0	71.6	12.6	2.27	2.0	948	561	96
32	10. "	17.7	— 1.0	749.7	67.2	8.3	2.25	2.6	849	491	76
33	17. "	18.3	— 0.3	756.3	68.6	12.0	2.28	1.7	843	486	84
34	24. "	22.2	4.4	759.4	58.8	—	2.28	2.0	803	440	92
35	31. "	18.1	1.0	759.3	66.1	16.9	2.25	2.0	713	353	101
36	7. Septbr.	21.3	4.7	760.1	64.4	—	2.27	3.8	848	420	122
37	14. "	15.9	0.6	756.8	75.4	10.4	2.25	3.6	756	363	98
38	21. "	13.9	— 0.2	760.4	78.5	17.7	2.27	4.0	640	273	93
39	28. "	14.9	1.8	766.2	68.7	—	2.28	0.7	618	220	102
40	5. October	14.0	1.5	753.9	76.4	4.7	2.28	1.1	552	207	79
41	12. "	12.4	1.7	749.0	84.2	15.8	2.27	1.7	585	177	106
42	19. "	8.1	— 1.5	760.1	82.7	21.9	2.27	2.1	577	206	90
43	26. "	4.8	— 3.6	750.0	83.1	15.0	2.30	0.9	584	145	99
44	2. Novbr.	3.5	— 3.2	758.8	83.1	6.4	2.30	0.6	538	128	100
45	9. "	9.8	3.9	754.6	85.4	30.5	2.29	1.1	588	160	104
46	16. "	9.4	5.7	753.9	82.2	14.3	2.29	0.7	601	140	108
47	23. "	2.5	0.1	766.4	86.8	0.4	2.30	1.9	536	155	86
48	30. "	— 2.8	— 5.7	763.3	89.5	0.5	2.29	1.1	557	142	101
49	7. Decbr.	2.9	1.6	746.4	86.1	17.7	2.28	3.6	648	177	119
50	14. "	2.6	1.3	748.5	85.1	16.2	2.32	2.0	676	181	128
51	21. "	0.1	— 1.1	751.6	91.8	2.6	2.29	1.3	598	182	101
52	28. "	3.6	— 3.6	760.8	90.2	2.9	2.28	1.6	575	161	110
53	29.-31. Dec.	— 5.5	— 5.5	755.6	86.1	4.1	2.25	1.0	233	53	52
Mittel der Wochen		8.9	— 0.2	759.2	77.7	9.4	2.32	2.8	642	224	111

1895 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius				Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag					
Januar . .	16.	3.1	28.	—10.6	17. u. 21.	5.5	28.	—17.1	5.0
Februar . .	24.	1.0	8.	—11.8	24.	3.6	8.	—16.1	4.7
März . . .	28.	9.3	6.	— 4.9	28.	13.7	6.	— 9.0	6.3
April . . .	24.	16.0	4.	1.3	25.	21.6	5.	— 1.7	9.4
Mai	31.	22.4	17.	8.5	31.	29.4	3.	4.5	10.1
Juni	20. u. 30.	23.9	15.	11.9	20.	29.5	17.	0.5	11.0
Juli	28.	25.7	14.	13.2	28.	34.7	14.	9.7	9.8
August . . .	23.	25.8	15.	15.2	23.	34.5	26.	9.6	9.8
September .	4.	24.4	20.	12.2	4.	33.3	22.	7.5	9.5
October . .	2.	17.9	29.	2.8	2.	23.1	25.	0.0	6.6
November .	6.	11.8	30.	— 6.9	6. u. 9.	15.1	30.	— 9.2	5.1
December .	5.	7.4	26.	— 8.7	5.	9.6	30.	—12.8	5.2

20° stieg die absolute Temperatur im April an 3, im Mai an 17, im Juni an 24, im Juli an 26, im August an 27, im September an 18 Tagen, zusammen also an 115 Tagen (im Vorjahre 85); darunter waren 45 sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 3 im Mai, 12 im Juni, 12 im Juli, 11 im August, 7 im September gegen 23 im Vorjahre.

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 26, im Februar 27, im März 13 (zuletzt am 21.), im November 12 (zuerst am 14.), im December 18, zusammen 96 (52 im Vorjahre); Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb: im Januar 14, im Februar 14, im März 2, im November 3, im December 6, zusammen 39, gegen 14 im Vorjahre.

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni (Vorjahr Juli), am schwächsten im Januar und Februar (Vorjahr November und December). Im ganzen erreichten die Schwankungen wieder die Höhe der beiden letzten Jahre: im Jahresdurchschnitt betrugen sie 7.7° gegen 6.9° im Jahre 1894, 7.7° und 7.8° in den Jahren 1892 und 93. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten betrugen: 15.9° am 23. Juli, 15.7° am 18. September, 15.6° am 18. Juni, 15.5° am 18. April und am 31. Mai, 14.7° am 24. August, 13.1° am 2. October, 10.1° am 9. März, 9.7° am 14. Februar, 9.3° am 30. December, 9.0° am 16. November, 8.2° am 29. Januar.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstraße 112 am 1. März 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle (S. 133).

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel des Jahres um 37.6° und an den hier aufgeführten Terminen immer noch um 30.8° schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe von ½ m 21.8° (18.8° im Vorjahr), bei 1 m Tiefe 18.8° (14.9°) und bei 3 m Tiefe 7.7° (6.4°). Auch hier wies also das laufende Jahr größere Extreme auf als das Vorjahr. Die Erdschicht bei ½ m Tiefe folgte ziemlich genau den Schwankungen der Lufttemperatur, wenn auch in erheblich geringerem Maaße und erst mit einer etwa halbmonatlichen Verzögerung (vergl. Jahrbuch 1886/87 S. 155).

In der größeren Tiefe folgt die Temperatur erst nach längerer Zeit der äußeren Temperatur: in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Mitte März, das Temperatur-Maximum erst Mitte September ein, wo also sich längst wieder eine

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1895.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1/2	2.5	1.3	0.9	−3.7	0.2	0.4	4.4	5.8	11.4	13.8	15.0	15.0
1	4.3	3.2	2.7	2.0	1.8	1.8	3.9	5.7	9.7	11.4	12.6	14.4
3	8.8	8.3	7.5	7.1	6.6	6.3	6.0	6.4	7.1	8.3	9.3	10.3
Luftwärme	−0.8°	2.0°	0.4°	−2.4°	1.4°	1.1°	11.5°	9.6°	18.7°	11.4°	20.8°	12.0°
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	17.3	15.3	17.4	17.3	18.1	15.6	14.3	12.1	5.7	8.7	2.5	3.1
1	14.9	15.5	17.0	16.4	16.6	15.3	14.1	13.1	8.3	9.4	5.5	4.9
3	11.1	11.8	12.3	13.7	13.2	13.5	13.4	13.2	12.3	11.4	10.7	9.8
Luftwärme	28.4	17.7	18.4°	17.3°	21.2°	16.4°	18.7°	11.5°	5.6°	9.4°	−1.8°	1.6°

Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr. In den 4 Stationen Alte Jakobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Keibelstr. 31/32 und Gartenstr. 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei 1/2 m Tiefe 9.13 (9.3° im Vorjahr), bei 1 m 9.5° (9.4° im Vorjahr) und bei 3 m 9.94° (9.9°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.9 (8.8°) am Jahresanfang allmählich bis auf 5.9 am 1. April (6.6° am 12. März des Vorjahres), stieg dann bis auf 14.6° am 20. September (13.1° am 9. September), um bis zum Jahresende wieder auf 8.9° (8.9°) herabzugehen. Die auf der landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe 1/2 m und 1 m ein Jahresmittel von 9.4 (9.2° bez. 9.3°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz und Dr. Börnstein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel ziemlich genau dem Gange der Lufttemperatur: beide haben im Juli ihr Maximum, im Februar ihr Minimum und auch die übrigen Theile der Curven stimmen im wesentlichen überein. Der Jahresdurchschnitt betrug 7.0 mm gegen 7.1 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.4 mm gegen 14.8 mm im Jahre 1894.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im Januar, am niedrigsten im Juni (Vorjahr December bez. Juli); das Jahresminimum von 27. Pc. wurde am 23. August (29. Juni), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel des letzten Jahres betrug 77.7 Pc.; die Durchschnitte der Vorjahre bis 1883 rückwärts stellten sich auf 76.3, 73.78, 75.64, 78.51, 78.41, 78.09, 76.53, 78.08, 77.42, 77.67, 76.00, 75.25.

Von den einzelnen Wochen zeigte die mit dem 23. Februar endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 92.9 (Vorjahr 94.7), die mit dem 11. Mai endende die geringste, nämlich 56.5 (Vorjahr 57.0). Die relative Feuchtigkeit stand ziemlich genau im umgekehrten Verhältniß zur Höhe der Temperatur; sie sank mit größerer Wärme und stieg bei zunehmender Kälte; ihre Curve zeigte daher den entgegengesetzten Verlauf wie die Kindersterblichkeit, die bei niedriger relativer Feuchtigkeit am größten war.

1895 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
				a) nach Perlewitz.						
Januar ..	3.6	21.	6.1	29.	1.5	89.7	29.	100.0	15.	73.0
Februar ..	3.2	22.	5.0	8.	1.5	89.6	8.	100.0	13.	64.0
März	4.7	28.	9.1	6. u. 7.	2.5	81.5	4. u. 5.	100.0	20. u. 25.	44.0
April	6.4	24.	10.6	17.	3.1	69.4	15.	96.0	17.	28.0
Mai	7.9	30.	10.4	3. u. 6.	5.0	65.2	2.	93.0	5., 6. u. 31.	30.0
Juni.....	9.8	30.	14.3	26.	6.1	64.0	17.	95.0	20.	28.0
Juli	10.8	28.	15.9	11.	6.7	65.2	13.	91.0	3. u. 10.	34.0
August ...	10.7	22.	14.4	26.	6.8	66.7	3. u. 24.	93.0	23.	27.0
September	10.0	5.	14.0	22.	6.2	72.2	18. u. 25.	98.0	4.	31.0
October ..	6.9	1. u. 6.	11.4	19. u. 30.	4.3	82.1	8. u. 21.	100.0	2.	49.0
November	5.8	9.	10.9	30.	2.2	85.7	4. u. 19.	100.0	6.	63.0
December	4.1	5.	7.0	13.	1.5	88.1	2., 3. u. 27.	98.0	30.	64.0
				b) nach Börnstein.						
Januar ..	3.6	21.	6.1	27.28.29.	1.1	92.3	öfters	100.0	30.	68.0
Februar ..	3.2	21.	4.8	7. u. 13.	1.5	92.8	=	100.0	13.	69.0
März	4.8	28.	8.8	6.	2.3	84.8	=	100.0	25.	44.0
April	6.4	26.	10.5	13.	2.6	68.7	=	100.0	16.	28.0
Mai	7.8	31.	10.7	3.	4.8	64.7	15.	100.0	31.	32.0
Juni.....	9.5	30.	14.2	26.	5.7	63.7	15. u. 17.	93.0	20.	31.0
Juli	10.8	28.	16.3	11.	6.4	65.9	12.	93.0	3.	35.0
August ...	10.8	22.	15.7	26.	6.9	67.7	öfters	92.0	23.	31.0
September	9.7	7.	15.1	20.	5.5	71.8	18. u. 25.	99.0	4.	31.0
October ..	6.9	1.	11.3	19.	3.8	84.0	21., 27. u. 28.	100.0	19.	47.0
November	5.8	9.	10.9	30.	2.1	86.4	öfters	100.0	6.	59.0
December	4.2	5.	7.6	30.	1.5	90.4	=	100.0	12.	68.0

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewitz haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1895 nach Perlewitz gegen das Vorjahr um 2.0 niedriger steht und hinter dem 40jährigen Mittel um 2.2 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der November um 3.6 mm, ihm folgte October mit 2.8 mm; 1 mm und weniger betrug der Ueberschuß im Mai und Juni; am weitesten unter dem Mittel blieben Januar um 9.3 und December um 4.9 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (772.4 mm am 2. November) und Minimum (727.4 mm am 7. December) betrug 45.0 mm gegen 40.6 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (34.5, 28.4, 30.5, 25.8, 30.4, 16.2, 19.4, 19.1, 17.8, 27.0, 35.7, 43.4) war 27.6; in den letzten Jahren bis 1886 rückwärts dagegen 25.2, 24.2, 22.7, 23.2, 25.0, 24.1, 24.6, 23.6, 27.9.

Die Beobachtungen von Prof. Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres um 0.9 mm höher (in den beiden Vorjahren nur um 0.3 mm) als die von Prof. Perlewitz.

Monat	1891	1892	1893	1894	1895	30jähriges Mittel (1848/77) reduc. auf Normalnull	40jähriges Mittel (1848/87) reduc. auf Normalnull
Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.							
a) nach Perlewitz:							
Januar	763.7	758.0	762.6	762.9	753.8	762.75	763.07
Februar	773.2	756.8	756.5	761.0	760.7	762.07	762.52
März	755.6	763.2	762.4	761.6	755.6	760.06	760.50
April	761.0	761.3	765.1	761.3	759.7	760.55	760.37
Mai	758.3	761.9	762.2	759.2	762.1	761.19	761.24
Juni	761.7	761.3	761.1	759.5	761.5	761.48	761.26
Juli	760.4	761.5	759.3	760.3	758.8	761.21	761.05
August	759.2	761.0	762.0	759.9	760.0	761.28	761.02
September	764.4	763.1	758.6	761.0	765.0	762.38	762.18
October	761.9	758.0	759.5	762.2	757.3	761.59	761.30
November	762.0	767.5	759.9	764.6	764.5	761.05	760.92
December	763.0	760.5	764.3	761.2	755.8	762.32	761.67
Durchschnitt	762.0	761.2	761.1	761.2	759.2	761.50	761.40
b) nach Börnstein:							
Januar	763.6	757.6	762.9	763.3	754.5	.	.
Februar	773.4	756.4	756.6	761.4	761.5	.	.
März	755.3	763.1	762.3	762.0	756.3	.	.
April	760.9	761.1	765.6	761.5	760.1	.	.
Mai	758.0	761.7	762.5	759.4	762.7	.	.
Juni	761.6	760.9	761.4	759.7	761.9	.	.
Juli	760.1	761.3	759.5	760.7	759.2	.	.
August	758.8	760.6	762.3	760.2	760.4	.	.
September	764.2	762.8	758.5	762.6	765.0	.	.
October	761.6	757.4	759.7	760.4	757.6	.	.
November	763.7	767.4	760.2	765.2	764.9	.	.
December	762.8	760.2	764.8	761.7	757.1	.	.
Durchschnitt	762.0	760.9	761.4	761.5	760.1	.	.

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

1895 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Weißenburgerstraße 12:																
Januar	3	11	6	3	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2.4
Februar	—	4	3	3	1	4	—	2	2	6	3	—	—	—	—	5.6
März	—	11	11	3	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2.5
April	—	5	5	8	4	1	3	2	1	1	—	—	—	—	—	3.6
Mai	1	5	5	4	4	3	1	1	7	—	—	—	—	—	—	4.2
Juni	—	6	8	2	3	4	—	2	2	2	1	—	—	—	—	3.9
Juli	6	13	5	4	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.7
August	2	9	8	5	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2.4
September	5	8	2	4	6	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2.7
October	5	15	6	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
November	5	16	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.2
December	1	16	8	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2.0
Ueberh. 1895	28	119	75	43	28	24	8	9	15	11	5	—	—	—	—	2.8
1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	—	1.8
1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	—	2.0
1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1.7
1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Weinbergsweg 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	—	2.2
Weinbergsweg 1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	—	2.8

1895 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar . .	2	1	2	1	—	—	1	1	1	4	4	2	7	5	—	8.9
Februar . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	9	10	5	11.9
März . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	10	9	3	12.0
April . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	4	3	5	—	10	3	3	10.8
Mai	—	1	—	—	—	1	3	2	4	2	11	5	1	1	—	9.0
Juni	—	—	1	1	1	4	1	2	4	6	7	1	1	1	—	8.0
Juli	—	—	1	—	4	1	4	4	3	6	3	4	—	1	—	7.7
August . . .	—	2	2	1	—	3	6	1	3	1	5	4	2	—	—	7.4
September .	—	2	—	2	—	1	3	4	3	3	4	6	2	—	—	8.0
October . .	4	—	4	—	1	2	3	1	2	2	2	6	2	2	—	7.0
November .	7	2	—	—	—	3	1	2	3	3	2	4	2	1	—	6.8
December .	3	3	—	1	—	—	2	—	1	2	2	4	4	5	4	9.0
Ueberh. 1895	16	12	10	7	6	15	25	18	28	34	49	41	50	38	15	8.0
1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar . .	Nicht beobachtet.															—
Februar . .	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2	—	2	—	7	11.3
März . . .	—	—	—	1	1	1	2	—	3	3	2	1	3	—	14	10.9
April . . .	—	—	—	1	—	1	1	—	5	1	4	1	5	—	11	10.9
Mai	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	6	—	5	—	14	11.5
Juni . . .	—	—	—	1	—	3	3	—	3	—	5	—	4	—	11	10.4
Juli	—	—	—	1	2	2	4	—	4	—	5	—	—	—	13	10.0
August . . .	—	—	—	—	3	—	3	4	4	1	6	1	3	—	6	9.4
September .	—	—	1	—	3	—	4	—	3	4	3	—	3	—	9	9.7
October . .	—	—	—	1	2	2	3	—	2	1	3	1	2	—	14	10.5
November .	—	—	2	3	3	1	3	2	1	—	3	1	2	—	8	8.7
December .	—	—	1	3	3	1	3	2	1	—	3	1	1	—	13	9.6
Ueberh. 1895	—	—	4	11	18	11	28	8	34	10	42	6	30	—	120	10.2*
1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*
1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9

* Fehlen 43 bez. 31, 99 und 75 Beobachtungen.

Die Messung der oxidirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt wurde. Der Jahresdurchschnitt war im Friedrichhain, abgesehen von dem anfänglichen Fehlen der Beobachtungen, durch welches nur ein geringer Theil der Differenz erklärt wird, wiederum höher als in Dalldorf (und zwar um 2.2 Stufen). Diese beiden einigermaßen frei gelegenen Stationen weisen fast bez. über den dreifachen Ozongehalt der Luft gegenüber der Station in der Weißenburgerstraße auf.

Der Wochendurchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der obenstehenden Tabelle (S 132) mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1895 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	5.0	13.5	12.5	7.5	9.5	9.0	4.5	3.5	28.0
Februar	10.0	10.0	5.5	1.0	1.0	8.5	18.5	11.5	18.0
März	2.5	1.0	5.5	9.0	11.0	21.0	16.5	7.5	19.0
April	8.0	4.5	11.0	10.0	4.5	6.0	16.5	10.5	19.0
Mai	8.5	7.0	19.0	8.5	8.0	5.5	4.0	7.5	25.0
Juni	6.5	7.0	12.0	9.5	3.5	8.0	12.5	17.0	14.0
Juli	4.5	2.5	4.0	3.0	8.5	18.5	27.0	19.0	6.0
August	4.5	1.5	3.5	4.0	8.0	16.0	26.5	8.0	21.0
September	6.5	3.0	1.5	4.5	4.0	4.0	15.0	18.5	33.0
October	5.0	0.5	3.5	6.0	12.0	18.5	22.0	6.5	19.0
November	—	2.0	15.5	14.0	14.5	13.5	11.5	1.0	18.0
December	3.0	2.5	9.0	23.0	6.5	7.5	10.5	15.0	16.0
Ueberh. Lw. Hchf.	64.0	55.0	102.5	100.0	91.0	136.0	185.0	125.5	236.0
1894	74.5	78.5	99.5	80.0	98.0	151.5	194.5	109.0	149.0
Darunter in der Stärke 1	40.0	36.0	58.0	47.0	53.0	78.0	96.5	71.5	—
2	12.5	10.5	22.0	22.0	16.5	29.5	41.5	22.5	—
3	6.5	4.0	8.0	17.5	11.0	13.5	23.0	11.0	—
4	3.0	2.0	7.5	8.0	7.0	9.0	21.5	5.0	—
5	1.5	1.0	5.5	4.0	2.0	4.5	2.5	6.0	—
6	—	—	1.5	1.5	0.5	1.5	1.5	2.0	—
7	—	—	—	—	—	—	2.0	2.0	—
8	0.5	0.5	—	—	—	—	1.0	—	—
9	—	—	—	—	—	—	2.5	0.5	—
Weinbergsweg 1895	82	64	126	85	109	206	196	154	73
1894	82	110	96	78	103	214	202	144	54

In die vorstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36, 57 und 59 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39, 50 und 58. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde, 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119, 121 und 74 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66, 82, 110, 118 und 80. Sturmtage sind in dem letzten Jahre 3 beobachtet worden.

Windrichtung im Monat	1891	1892	1893	1894	1895
Januar	W nach SW 19° 22′	W nach SW 5° 39′	S nach SO 10° 38′	S nach SW 2° 28′	SO nach S 14° 22′
Februar	W nach NW 15° 16′	SO nach S 0° 32′	SW nach W 13° 15′	W nach SW 6° 25′	NW nach W 5° 52′
März	W nach SW 18° 49′	O nach NO 20° 51′	W nach NW 20° 16′	W nach NW 8° 48′	SW nach W 19° 38′

Windrichtung im Monat	1891	1892	1893	1894	1895
April . . .	O nach NO 3° 50′	W nach NW 4° 59′	N nach NO 5° 7′	O nach NO 18° 0′	W nach SW 6° 18′
Mai	SO nach S 20° 6′	W nach SW 4° 52′	N nach NO 2° 51′	NW nach W 2° 5′	O nach SO 8° 20′
Juni	N nach NO 17° 19′	W nach NW 5° 20′	NW nach N 9° 31′	NW nach W 19° 57′	N nach NW 2° 6′
Juli	SW nach W 17° 19′	NW nach W 17° 35′	NW nach W 21° 47′	W nach SW 12° 48′	S nach SW 3° 0′
August . . .	W nach SW 16° 30′	W nach NW 4° 17′	NW nach W 16° 51′	W nach SW 22° 5′	W nach SW 22° 21′
September .	SW nach W 14° 8′	SW nach W 3° 27′	W nach SW 16° 50′	NW nach N 2° 4′	W nach NW 14° 18′
October . .	S nach SW 2° 51′	SW nach S 14° 40′	W nach SW 14° 48′	NW nach N 19° 12′	SW nach W 17° 48′
November .	S nach SW 13° 17′	SO nach S 3° 2′	W nach SW 6° 51′	S nach SO 0° 52′	S nach SW 5° 53′
December . .	W nach SW 21° 47′	W nach NW 11° 59′	SW nach S 9° 12′	SW nach W 8° 19′	S nach SO 1° 21′

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist seit 1889 von Dr. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

1895	Himmelsbedeckung											Monatsmittel	
Zahl der Tage	klar				mittel			bedeckt					Durchschnitt
im Monat	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1895	1885/95
Januar . . .	—	—	1	1	2	2	1	3	5	1	15	8.0	7.0
Februar . .	—	1	—	2	1	—	2	3	4	4	11	7.9	7.0
März	1	1	2	2	1	6	5	2	2	1	8	6.3	6.9
April	2	2	2	3	1	5	2	5	3	4	1	5.0	5.9
Mai	2	4	3	1	4	4	4	3	2	2	2	4.3	5.6
Juni	—	—	4	3	3	5	3	4	2	4	2	5.1	5.9
Juli	—	—	3	2	1	7	2	5	5	4	2	5.8	6.1
August . . .	2	1	2	4	2	3	4	2	4	4	3	5.0	5.9
September .	8	3	2	1	3	3	2	2	—	4	2	3.8	5.7
October . .	—	1	—	1	8	1	—	8	2	3	7	6.4	7.0
November . .	—	—	1	2	4	4	2	3	3	4	7	7.1	7.8
December . .	—	—	1	—	—	2	1	4	5	4	14	8.1	7.7
Ueberh. 1895	15	13	21	22	30	42	28	44	37	39	74	6.0	6.5
1894 . . .	20	10	12	31	33	23	38	44	38	40	81	6.4	.
1893 . . .	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.3	.
1892 . . .	31	15	16	29	19	27	25	48	34	45	77	6.2	.
1891 . . .	6	10	11	14	26	23	28	39	55	52	101	7.3	.
1890 . . .	14	10	9	12	27	30	44	50	44	40	85	6.8	.
1889 . . .	15	12	12	15	24	36	46	42	40	36	87	6.7	.
1888 . . .	11	15	10	21	23	34	39	47	28	36	102	6.8	.
1887 . . .	19	23	26	22	26	18	30	53	23	34	91	6.3	.
1886 . . .	19	24	14	31	27	31	37	48	28	28	78	6.1	.
1885 . . .	15	11	19	23	34	34	38	35	47	27	82	6.4	.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung stand nur wenig tiefer als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 71 gegen 74 bez. 77 in den beiden Vorjahren; über dem Mittel standen Januar, Februar, December.

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg erheblich höher als bei Dr. Perlewitz; im Vergleich mit dem Vorjahre wurden auf der Landwirthschaftlichen Hochschule mehr Niederschläge beobachtet als im Vorjahre, bei Perlewitz weniger. — Eine ausführliche Darstellung der Niederschläge und Gewitter seit 1847 mit Berücksichtigung der älteren Aufzeichnungen giebt G. Hellmann, das Klima von Berlin, I. Theil (Abhandlungen des Königl. Meteorologischen Institutes, Bd. I, 4).

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1895	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	
Januar . . .	22	27	4	8	19	19	—	—	—	—	7	3	—
Februar . .	19	25	—	1	19	25	2	—	—	—	5	3	—
März . . .	18	19	15	16	7	8	2	2	—	—	2	5	—
April . . .	15	17	13	17	2	3	1	—	—	—	—	5	2
Mai	11	17	11	17	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Juni	17	18	17	18	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Juli	17	21	17	21	—	—	—	—	—	—	—	—	2
August . . .	15	20	15	20	—	—	—	—	—	—	—	3	2
September .	7	8	7	8	—	—	—	—	—	—	—	2	1
October . .	15	18	15	18	2	2	—	—	—	—	1	4	—
November .	12	12	11	12	1	4	—	—	—	—	4	6	—
December . .	18	18	14	16	10	17	—	—	—	—	2	5	1
Ueberh. 1895	186	220	139	172	60	78	5	2	—	—	16	38	15
1894	192	213	182	203	16	28	1	6	—	—	12	28	12
1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22
43jähr. Mittel (Meteor.-Inst.)	.		162.9		32.9		1.6		3.8		.		14.7

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die sechs Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Börnstein entnommen ist, blieb erheblich hinter dem 30jährigen Mittel (1848 bis 1877) zurück; nach Prof. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 48.1, 21.8, 33.5, 37.1, 35.2, 42.1, 49.7, 41.5, 28.1, 62.6, 46.4 und 43.5, im Jahre also 489.6. Erheblich über dem 30jährigen Mittel stand nur der October, hinter demselben blieben Februar und Mai bedeutend zurück, indem sie noch nicht einmal die Hälfte der 30jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Ohne Niederschläge waren 4 Wochen (gegen 7 im Vorjahr); das Wochenmittel von 9.4 mm übertrafen 22 Wochen (das vorjährige Mittel von 9.7 mm wurde von 23 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in die Wochen

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Januar . .	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	38.5	39.5
Februar . .	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	15.7	44.2
März . . .	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	46 9	41.7
April . . .	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.8	41.1
Mai	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	29.1	49.2
Juni	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18 4	81.4	43.5	69.4
Juli	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	44.8	69.5
August . . .	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	36.5	60.1
September .	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	26.7	40.4
October . .	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	73.8	42.6
November .	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.2	45.9
December .	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	47.0	50.3
Im Jahre	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	489.5	593.9

vom 3. bis 9. November und 17. bis 23. März, nämlich 30.5 und 26.4 mm (gegenüber 39.8 bez. 39.1 in der Zeit vom 12. bis 18. August und 3. bis 9. Juli des Vorjahres. Auf die Jahreszeiten vertheilt entfielen auf die Zeit bis zum 1. April 100.3 mm, bis zum 1. Juli 122.1 mm, bis zum 30. September 111.6 mm, bis Jahresschluß 142.5 mm; abweichend vom Durchschnitt war also das vierte Vierteljahr am nässesten, das erste verhältnißmäßig am trockensten, während nach 43jähriger Beobachtung, 1847 bis 1890, der Sommer die größte, der Winter die kleinste Anzahl von Niederschlägen aufwies. Von den einzelnen Monaten waren October und December (im 30jährigen Mittel Juni und Juli) am feuchtesten, Februar und September (im 30jährigen Mittel Januar und September) am trockensten. Die Anzahl der Schneetage übertraf den Durchschnitt (33) um mehr als das Doppelte; von den einzelnen Monaten war October abnorm feucht, der Februar abnorm trocken (im vorigen Jahre August bez. Januar).

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpunct der Königl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstr. 44: 30.68, 30.66 u. s. f.

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen (18) seine Maximalhöhe im April, seinen Minimalstand (20) im October, bei 11 Stationen fiel das Maximum in den Mai; bei 5 Stationen fiel das Minimum auf den September, bei 2 in den December, bei je 1 in den Februar und November (Charlotten-Leipzigerstraße und Invalidenstraße). Im Vorjahre war die Maximalhöhe im April, der Minimalstand im Januar.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im April, am niedrigsten im Juli; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Juli, das Unterwasser im August. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 132) zeigten die Wochen 7. bis 13. Juli mit 2.24 m und 7. bis 13. April mit 2.75 m die Extreme (im Vorjahre 2.23 m 7. bis 13. Januar und 2.87 m 8. bis 14. April). Der Jahresdurchschnitt beträgt 2.318 gegen 2.326 m im Vorjahre.

Von den einzelnen Standrohren zeigte das in der Köpenickerstraße die größten Schwankungen 2.86 im März, 1.47 im December (1.39) und das in der Chaussee am kleinen Stern 1.64 im April, 0.43 im Februar (1.21).

1895 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunkt der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.68	0.66	0.76	1.36	1.03	0.79	0.71	0.65	0.62	0.58	0.64	0.66
Schloßplatz	34.818	0.89	0.83	0.95	1.70	1.10	0.93	0.88	0.85	0.83	0.79	0.81	0.83
Werdersche Rosenstr.	33.818	0.74	0.72	0.86	1.57	1.08	0.79	0.71	0.66	0.65	0.62	0.65	0.68
Stralauerstr. 58	35.206	1.98	2.08	2.06	2.18	2.24	2.18	2.14	2.11	2.07	2.07	1.96	1.85
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.75	0.73	0.80	1.02	1.14	1.04	0.97	0.89	0.81	0.75	0.82	0.89
Belle-Allianceplatz 11	35.158	2.11	2.13	2.10	2.12	2.10	2.09	2.08	2.05	2.03	2.04	2.06	2.07
Großer Stern	33.949	1.02	1.05	1.11	1.68	1.35	1.12	1.00	0.99	0.97	1.01	1.04	1.06
Chaussee am klein. Stern	33.523	0.92	0.43	1.01	1.64	1.25	0.94	0.86	0.83	0.82	0.85	0.89	0.91
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.27	2.28	2.29	2.43	2.42	2.31	2.22	2.16	2.12	2.12	2.22	2.29
Potsdamerplatz	35.052	1.19	1.18	1.22	1.48	1.51	1.35	1.26	1.20	1.14	1.13	1.25	1.30
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.28	2.28	2.29	2.38	2.45	2.38	2.27	2.20	2.15	2.19	2.17	2.28
Gneisenau- und Nostitzstr.	34.976	2.50	2.49	2.51	2.58	2.61	2.56	2.51	2.44	2.40	2.38	2.43	2.47
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.833	2.56	2.54	2.58	2.67	2.61	2.55	2.48	2.43	2.41	2.41	2.51	2.52
Skalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.099	2.17	2.17	2.18	2.31	2.23	2.17	2.12	2.09	2.06	2.10	2.15	2.15
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.30	1.62	1.24	1.52	1.65	—	—	—	—	—	—	—
Spittelmarkt	35.040	1.12	1.11	1.13	1.53	1.45	1.35	1.26	1.18	1.11	1.05	1.06	1.06
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.53	1.57	1.54	1.69	1.69	1.65	1.58	1.52	1.48	1.46	1.48	1.52
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.613	2.73	2.74	2.86	2.89	2.80	1.76	1.69	1.61	1.54	1.50	1.48	1.47
Oranienplatz	35.065	1.82	1.84	1.82	1.97	1.95	1.92	1.85	1.79	1.77	1.76	1.79	1.78
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.16	2.16	2.15	2.08	2.26	2.22	2.15	2.11	2.08	2.06	2.06	2.06
Pallisadenstr. 35	35.965	2.00	2.00	2.01	2.08	2.12	2.05	1.96	1.88	1.80	1.78	1.79	1.80
Oranienburgerstr. 92	35.570	—	—	—	1.28	0.98	0.67	0.58	0.53	0.49	0.49	0.52	0.56
Lothringerstr. 9	38.989	0.45	0.44	0.47	0.56	0.63	0.55	0.44	0.40	0.32	0.28	0.28	0.31
Elsasserstr. 1	37.099	0.46	0.45	0.48	0.62	0.74	0.61	0.50	0.41	0.35	0.32	0.33	0.35
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.52	0.51	0.56	1.11	0.95	0.60	0.48	0.43	0.41	0.39	0.41	0.43
Invalidenstr. 137	34.786	0.40	0.39	0.43	0.60	0.74	0.59	0.46	0.37	0.30	0.27	0.26	0.29
Thurmstr. 52	33.796	0.55	0.54	0.60	1.15	0.94	0.58	0.44	0.39	0.39	0.40	0.45	0.51
Thurmstr. 32	33.428	0.56	0.55	0.61	1.13	0.95	0.59	0.44	0.38	0.38	0.40	0.45	0.50
Ulanen-Kaserne	35.623	0.63	0.62	0.69	1.21	1.07	0.71	0.57	0.50	0.48	0.50	0.53	0.57
Durchschnitt	—	1.25	1.37	1.40	1.68	1.55	1.39	1.31	1.25	1.21	1.20	1.23	1.22
Pegel													
Oberbaum	—	2.34	2.34	2.32	2.56	2.32	2.28	2.26	2.27	2.27	2.28	2.29	2.29
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.30	2.30	2.25	2.34	2.28	2.27	2.25	2.26	2.27	2.27	2.28	2.27
" Unterwass.	—	0.74	0.69	0.97	1.88	0.76	0.53	0.48	0.47	0.49	0.49	0.55	0.60

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute **Blankenburg** wurde als Jahresmittel der **Lufttemperatur** 7.7° C. (in den Jahren seit 1891 betrug es 7.8, 8.1, 9.7, 7.9, 8.7) als absolutes Maximum 32.8 am 23. August (Vorjahr 34.8 am 23. Juli), als Minimum — 20.4 am 27. Januar (Vorjahr — 17.8 am 4. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 33.5 am 4. September (Vorjahr 19.3 am 30. März) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das Maximum und Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 52 (im Vorjahr nur 20), Frosttage 122 (62), Sommertage, also Tage, an welchen

die Temperatur über 25° stieg 35 (gegen 17), Sturmtage 4 (9) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis- und Sommertage geringer, die der Frosttage größer. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich wie in den beiden Vorjahren 7.2 mm (in der Stadt 7.0 mm), der relativen 82.8 (in der Stadt 77.7), der Himmelsbedeckung ebenso wie in der Stadt 6.1. In der Windrichtung stand bei täglich 3maliger Beobachtung der Süd mit 170.0 und der Südost mit 168.0 obenan, am seltensten wurden West und Nordwest beobachtet, nämlich nur 65.5 und 61.0 (in der Stadt standen umgekehrt West und Südwest obenan, Nord und Nordost kamen am seltensten vor).

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahre 477.8 (seit 1890: 520.8, 613.9, 380.1, 498.5, 578.0); sie blieb also hinter der Niederschlagsmenge zurück, welche in der Stadt notirt wurde; von den einzelnen Monaten zeigte der October 69.0 mm, der Februar nur 17.6, das Maximum an einem Tage hatte der 8. November mit 26.5 mm. Regen fiel nur an 141 Tagen (gegen 197 und 151 in den beiden Vorjahren), Schnee an 73 (26 bez. 40), Hagel an 1 (7 bez. 2), Graupeln an 8 (3 bez. 1), Reif an 45 (38 bez. 66), Nebel sogar an 333 (230 bez. 168). Nur Regen und Schnee zeigten also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule ein häufigeres, auf der Weißenburgerstraße ein selteneres Vorkommen, die übrigen Formen der Niederschläge und namentlich Nebel wurden dagegen auf der ländlichen Station in diesem wie im Vorjahr ungleich häufiger beobachtet; dagegen war die Anzahl der Gewittertage (9 gegen 6, 9, 13, 15 in den Vorjahren) in der Stadt weit größer; außerdem wurden hier 16 Ferngewitter und 19 Wetterleuchten beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertragslose Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
					Flächeninhalt				
	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag ℳ	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag ℳ	Land Hekt.	Wasser Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag ℳ
1866	3219.74	190 784	523.14	29 923	889.50	183.49	1103.86	5919.72	220 708
1871	3078.40	177 175	536.97	32 909	925.78	183.61	1198.35	5923.10	210 084
1876	2642.29	149 082	426.11	26 614	1135.12	181.75	1539.06	5924.34	175 696
1881/82	2403.67	131 241	444.06	28 144	1226.82	181.78	1804.96	6061.30	159 385
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1891/92	1905.73	96 787	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.37	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.37	90 195
1896/97	1683.51	84 382	43.09	3 093	1825.24	189.60	2597.92	6339.37	87 476

Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Cataster nach der Einschätzung für die Jahre:

	1866	1871	1876	1881/82	1886/87	1891/92	1896/97
Steuerpflichtige .	4 373	5 270	7 510	6 076	5 545	5 676	4 010
Steuerfreie . .	232	467	330	546	1 182	1 209	222
Ertrag-{Land .	854	1 175	2 144	3 295	4 743	5 989	8 230
lose {Wasser .	111	114	112	116	176	175	213
Hofraum . . .	3 508	5 478	8 176	12 418	15 293	18 218	22 049
Ueberhaupt	9 078	12 504	18 272	22 451	26 939	31 267	34 724

Durchschnittliche Größe der Parcellen in Ar:

Steuerpflichtige .	73.63	58.41	35.18	39.56	37.83	33.58	41.98
Steuerfreie . .	225.49	114.98	129.12	81.33	58.08	52.40	19.41
Ertrag-{Land .	104.16	78.79	52.94	37.23	28.07	23.68	22.18
lose {Wasser .	165.31	161.06	162.28	156.71	109.45	109.09	89.01
Hofraum . .	31.47	21.88	18.82	14.54	13.26	12.02	11.78
Ueberhaupt	65.21	47.37	32.41	27.00	23.52	20.27	18.26

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1895 (bei der Einschätzung für 1896/97) auf 50.12 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 71.79 ℳ gegen 50.35 bez. 74.03 ℳ im Vorjahr, 52.24 bez. 51.00 ℳ vor zehn, 56.42 bez. 62.46 ℳ vor zwanzig Jahren und 59.25 bez. 57.20 ℳ vor dreißig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abschluß dieses langwierigen Werkes dürfte innerhalb zweier Jahre zu erwarten sein. Leider ist es noch immer nicht möglich, den Flächeninhalt der Stadttheile und Stadtbezirke,

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen Hektar	Grundstücke	Gebäude	Kartirt im Maßstab 1/250 Hektar	1/1000 Hektar	Gesammt-Kostenbetrag ℳ
1895/96	5990	23 459	46 735	5740	5285	1 488 469
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 058 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 206
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

welcher seit der neuen Stadteintheilung von 1894 überhaupt nicht bekannt ist, anzugeben und für statistische Zwecke zu benutzen; die vom Statistischen Amt zur Erlangung dieser Zahlen gethanen Schritte hatten zwar die Folge, daß der Magistrat die Angabe derselben, und zwar nach den einzelnen Nutzungsarten getrennt, unter dem 3. Juni 1884 anordnete, und im Jahre 1886 war dem Statistischen Amt die Ueberweisung der Zahlen in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Indeß haben die fortgesetzten Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Ergebnisse geführt, vielmehr ist die Feststellung der betreffenden Zahlen bis nach Abschluß der ganzen Vermessung vertagt und erst für die Volkszählung des Jahres 1900 verheißen worden. Das Fortschreiten dieser Arbeiten ergiebt sich aus vorstehender Tabelle.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflich. Gebäude			
		steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	zu 4 Pc. ℳ	zu 2 Pc. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1866	11 370	11 103	6 049	1 186	18 338	1 498 572	69 715	1 568 287	91.43
1871	13 065	13 547	8 549	1 289	23 385	1 932 571	100 026	2 032 597	91.99
1876	14 553	15 958	11 953	1 385	29 296	2 656 649	196 145	2 852 794	102.21
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 069	5 453 079	124.35
1886/87	19 443	25 569	19 884	7 358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1891/92	21 218	27 480	20 378	7 627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 094	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7 654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7 656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82
1894	23 038	29 935	20 697	7 277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90
1895/96	23 595	32 190	23 311	2 467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76
1896/97	23 985	33 084	23 482	1 752	58 318	9 571 682	909 671	10 481 353	185.99

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Von den am 1. April 1895 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 befindlichen 170 Hektar 63.76 Ar ländlichen Grundstücken städtisches Besitzes innerhalb des Weichbildes sind vorläufig 2 Hektar 59.90 Ar der Bau-Deputation zum Krankenhausbau an der Seestraße übergeben, 15.13 Ar dem Vorstand des Kaiser Friedrichs-Krankenhauses geliehen, 17.91 Ar sind verkauft, 1.90 Ar zur Straßenregulirung freigegeben; 11.15 Ar sind bei einer bisher mit 70.90 Ar Flächeninhalt geführten Parcelle nach dem Ergebniß einer Neuvermessung weniger vorhanden, 72 Quadratmeter sind zur Gränzregulirung an den Eisenbahnfiscus zurückgegeben, 5.10 Ar haben für Schulzwecke Verwendung gefunden und 2 Parcellen von zusammen 1 Hektar 68.98 Ar sind als Stätteplätze vermiethet und in andere Verwaltung übergegangen; anderseits sind 3 Parcellen von zusammen 1 Hektar 24.77 Ar, welche als Stätteplätze nicht mehr vermiethet werden können, 19.88 Ar, der Rest eines veräußerten Complexes, welche zur landwirthschaftlichen Benutzung verpachtet sind, von Specialverwaltung 1 auf 2 übergegangen; ein im Vorjahr erworbenes Grundstück von 48.76 Ar Flächeninhalt ist als Ackerland, 4 Quadratmeter als Vorgartenland verpachtet worden. Von den somit am 1. April 1896 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 für ländliche Grundstücke sowie Miethgrundstücke außerhalb der Stadt befindlichen 167 Hektar 76.42 Ar sind 29 Hektar 17.46 Ar unverpachtet geblieben, 138 Hektar 58.96 Ar sind für zusammen 9107.61 ℳ verpachtet worden.

An außerhalb des Weichbildes belegenem städtischen Besitz waren am 1. April 1895 405 Hektar 55.78 Ar in der Verwaltung 2 der Grundeigenthums-Deputation. Dazu sind im Berichtsjahr hinzugekommen 16.39 Ar (in Boxhagen-Rummelsburg), welche die Neuvermessung mehrerer Parcellen mehr ergeben hat, 21.52 Ar in Charlottenburg, welche von der Specialverwaltung 1 auf 2 übertragen sind, und 2 Hektar 35.80 Ar neu erworbenen, 1 Hektar 20.70 Ar älteren Grundbesitzes in Treptow, welche der Grundeigenthums-Deputation zur Vermiethung bez. Verpachtung übergeben sind. Dagegen sind in Rixdorf und Treptow 7.47 Ar bez. 5.04 Ar an die Königl. Eisenbahn-Direction verkauft, 37.09 Ar bez. 2 Hektar 55.51 Ar im Enteignungsverfahren an dieselbe abgetreten, 64.83 Ar bez. 26.64 Ar zur Wegefreilegung bez. Straßenverbreiterung verwendet worden. Dazu hat die Neuvermessung mehrerer Parcellen ein Minus des Flächeninhalts von 10.67 Ar ergeben. Somit waren am 1. April 1896 405 Hektar 42.44 Ar außerhalb des Weichbildes der Stadt zur Verpachtung oder Vermiethung verfügbar. Davon blieben 10 Hektar 6.21 Ar unverpachtet, 395 Hektar 36.23 Ar waren für zusammen 39 555.71 ℳ verpachtet. Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1895/96 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 65.72, 71.24, 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27 ℳ, außerhalb desselben auf 100.05, 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 68 882.91 ℳ eingenommen worden.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1895 776 Hektar als angebaut auf, gegen 847, 778, 813, 805, 785, 840.5, 854, 854, 854, 884 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 170 Hektar mit Winter-, 45 mit Sommerroggen, 10 mit Sommergerste, 3 mit Winter-Menggetreide, 70 mit Hafer, 180 mit Kartoffeln, 25 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 60 mit Klee, 30 mit Luzerne und 15 Hektar mit Grassaat aller Art bepflanzt; 140 Hektar waren Wiese.

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Winterweizen . .	1 820	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 181	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1 900	1 900	1 400
Sommerroggen .	1 235	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1 000	1 000
Sommergerste .	1 166	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400	400	700
Hafer	1 983	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900	900
Erbsen.	900	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—	—	—
Wicken.	900	800	900	800	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	6 300	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5 000	5 000	10 000
Runkelrüben . .	15 100	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2 000	*1800	30 000
Möhren	8 070	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6 000	6 000	15 000
Weiße Rüben. .	7 000	8 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben . . .	9 100	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6 000	7 000	18 000
Sommerraps . .	1 450	1 100	1 000	800	—	—	—	—	—	—
Klee.	1 250	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1 000	1 500
Luzerne	2 585	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1 200	1 500	2 500
Grassaat, Reigras	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	5 000
Heu.	8 800	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7 000	8 000	5 000

* Nach dem Bericht pro 1895 würde die Angabe von nur 1800 für 1894 zu niedrig gewesen sein.

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme vom 2. December 1895.

Die Reihe der Auszählungen, welche auf dem Statistischen Amte der Stadt aus den Haushalts-Verzeichnissen stattfindet, welche zugleich die Wohnungsfrage enthalten, und aus den Grundstückskarten, welche zugleich die nicht zu bewohnten Wohnungen gehörigen Räumlichkeiten enthalten, ist die nachstehende.

Nur die ersten Auszählungen aus den Haushaltskarten konnten bereits im vorigen Jahrgang in den einstweiligen Ergebnissen der Volkszählung mitgetheilt werden, die seitdem und während des Drucks, also eben bis zum 1. October 1897 noch fertig werdenden, sollen in der gleichen Abtheilung, welche diesem Jahrgange am Schlusse angehängt wird, neben den Ergebnissen der eigentlichen Volkszählung Platz finden.

A. Auszählungen aus den Haushalts- bez. Wohnungskarten.

1. Die Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältnisse in 44 Abtheilungen (6 für Haushaltsvorstände, 6 für Familienglieder, 8 für Dienstboten, 2 für Gewerbegehülfen, 10 für andere Haushaltsgenossen, 12 für nur in Wohngemeinschaft stehende Arten), s. Jahrgang XXI, S. 558/59, nach Standesämtern.
2. Sie wird combinirt mit der Auszählung der Wohnungen, je nachdem sie aus einer, zwei, drei, vier oder mehr Wohnungen (Zimmer und Küche zusammen) bestehen, S. 558/59 und 562/63.
3. Ferner mit der Unterscheidung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung in 32 Classen (ob nur Familienglieder, oder auch Dienstboten, Gewerbegehülfen, andere Haushaltungen, Einmiether, Schlafleute), Hauptzahlen nach Standesämtern s. S. 560/61, die Hauptgruppen auch combinirt mit den 4 Wohnungsclassen, 560/61, und einige auch combinirt mit dem Hausstandsverhältniß der Bevölkerung, S. 562/63.
4. Weitere Zergliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung durch Combination mit der Zusammensetzung des engeren Familienkreises in zwölf Classen (nach Art des Haushaltsvorstandes und Vorhandensein von Kindern und bez. sonstigen Verwandten); es bleibt die Combination zu 2, fällt fort die Combination zu 1.
5. Weitere Zergliederung der 12 Classen zu 4 je nach der Zahl der männlichen bez. weiblichen Schlafleute in den Haushaltungen, und je nach der Zahl der Kinder des Haushaltsvorstandes.

   Hier wird eingeschoben die Auszählung der Mischehen in Verbindung mit der Confession der in den Haushaltungen lebenden Kinder, welche für das Königl. Statistische Bureau erfordert worden ist, und nur aus den Notirungen der Haushaltskarten rechts entnommen werden kann.
6. Es bleibt nur die Unterscheidung der 32 Classen der Haushaltsclassen, und es erfolgt die weitere Zerlegung der 4 Classen der Wohnungen nach ihrer Räumlichkeit, und zwar einerseits nach der Zahl der heizbaren Zimmer,

   ferner innerhalb der ersten fünf Classen derselben (mit 0, 1, 2, 3, 4 heizbaren Zimmern) nach Räumlichkeitsclassen, je nachdem zu denselben eine Küche gehört, bez. 1, 2, 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer.
7. Die Unterscheidung zu 3 fällt fort, es bleibt die erweiterte Classification der Wohnungen nach der Räumlichkeit, sie wird combinirt mit der Einwohnerzahl der Wohnungen (Classen bis 20 Einwohner).
8. Es bleibt nur die Unterscheidung der Wohnungen nach Zahl der heizbaren Zimmer, für jede Classe derselben wird die Bewohnerzahl und der Miethwerth festgestellt. In dieser Erweiterung wird sie combinirt mit der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes (nach Quartalen bez. Jahren bis 10 Jahr ꝛc.).

9. Unter Beibehaltung der Unterscheidung nach der Zahl der heizbaren Zimmer werden die Wohnungen (nebst Bewohnerzahl und Miethwerth) unterschieden in solche mit Gewerberäumen in demselben Hause und ohne solche, unter den ersteren diejenigen mit besonderer Angabe des Miethwerthes für die Gewerberäume.
10. Die so combinirten Auszählungen werden weiter unterschieden für Wohnungen der Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Dienstwohnungen, Freiwohnungen.
11. Von diesen Unterscheidungen wird nur die Zahl der Wohnungen mit ohne Gewerberäume (nebst Bewohnerzabl und Miethwerth) beibehalten, sie wird ausgelegt, je nachdem sich die Wohnungen auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnung befinden, und nach der Stockwerklage, so wie solche sich aus den Grundstückslisten ergeben hat, sowie nach der Straßenlage (Vorder-, Hinterwohnungen).
12. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ausgezählt: die Zimmerzahl (darunter heizbar, nach der Straße, mit 1, 2, 3 Fenstern), ferner Küchen, Speisekammern, Badezimmern); unter den Wohnungen sind solche mit gewerblich benutzten Zimmern (und Zahl der letzteren), solche mit Gasbenutzung (nach dem Zweck unterschieden), mit Elektricität (desgleichen).
13. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ferner ausgezählt die Zahl der Gewerberäume (nach 7 Classen) mit Unterscheidung derjenigen, für welche der Miethwerth besonders angegeben ist (nebst der Summe des Miethwerthes).
14. Die so ermittelten Abtheilungen der Wohnungen (nebst Miethwerth), also die Abtheilungen nach der aus den Grundstückskarten entnommenen Stockwerklage, werden combinirt mit der von den Hausbesitzern angegebenen Stockwerklage.
15. Die vier Gruppen der in mehreren Stockwerken gelegenen Wohnungen (auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnung, Vorder- bez. Hinterwohnungen) werden systematisch auf die vorkommenden Combinationen zergliedert.

Außerdem ist in Aussicht genommen, besondere Auszählungen eintreten zu lassen:

a) für die Hausindustriellen nach dem Hausstandsverhältnisse und der Wohnungsgröße, sowie nach der Stockwerklage und dem Miethwerth,
b) für die größeren Berufsgruppen nach Dauer des Wohnens und nach Miethwerthclassen,
c) für die in der Armenpflege Unterstützten nach dem Hausstandsverhältnisse in Combination mit der Wohnungsgröße und der Stockwerklage.

B. Aus den Grundstückskarten finden folgende Auszählungen statt.

Die ganzen Grundstücke betreffend:

1. Tabelle der Grundstücke nach der Zahl der Gebäude, außerdem Grundstücke mit Rohbauten und mit sonstigen Wohnstätten,
   insbesondere Grundstücke mit Garten (in 12 Größenclassen),
   " " " Brunnen (Kesselbr., Abesshn. bez. eigener Wasserleitung),
   " " " Watercloset im Keller (combinirt mit der vorigen Unterscheidung).
2. Grundstücke nach der Zahl der Wohnungen (auch Zahl der Wohnungen und Gelasse):
   a) combinirt mit der Einwohnerzahl,
   b) " " " Dauer des Eigenthums mit Unterscheidung, ob vom Eigenthümer bewohnt.
3. Gebäude nach der Benutzungsart (15 Classen),
   combinirt mit der Stockwerkzahl (7 Stockwerke mit Unterscheidung, ob mit Halbstock, Hochparterre oder beidem, zusammen 22 Classen) und zwar für Grundstücke mit bez. ohne bewohntem Keller.

4. Wohngebäude allein nach den 22 Stockwerkclassen, combinirt mit der Unterscheidung der darunter bewohnten Stockwerke (in 64 Classen).

Die nicht bewohnten Theile der Grundstücke betreffend, und zwar:

a) die besonders vermietheten Gewerbegelasse, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt mit der zeitweiligen Dauer des Miethverhältnisses (bis 10 Jahr zurück);

b) die leerstehenden Wohnungen, unterschieden nach der Zimmerzahl (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben), combinirt einerseits mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber), anderseits mit der Stockwerklage;

c) die leerstehenden Gewerbegelasse, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben). combinirt mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber).

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Baumaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1895: 46 ertheilt (gegen 26, 55, 42, 50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 6324 (5941, 6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	außerdem öffentl. Gebäude	überhaupt Bauten
1886 ..	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
1887 ..	2256	525	657	408	44	2310	303	.	4247
1888 ..	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
1889 ..	3117	1191	1580	1083	62	3159	s. l.	.	7075
1890 ..	2557	802	1143	730	40	2700	s. l.	[1] 3	5418
1891 ..	2328	731	1072	649	33	2379	177	[2]25	5066
1892 ..	1837	505	730	448	23	1766	246	[3]11	3729
1893 ..	2086	563	765	521	25	2037	275	[4]16	4202
1894 ..	1777	497	694	444	29	1792	274	[5]12	3742
1895 ..	2141	709	902	561	21	2285	16	[6] 9	4503

[1] 1 Kirche und 2 Markthallen.
[2] 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
[3] 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
[4] 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.
[5] 5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.
[6] 2 Kirchen, 1 Capelle, 4 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Die Versicherungssumme ist vom 1. October 1894 bis dahin 1895 im ganzen um 89 731 400 ℳ oder 2.63 Pc. gestiegen. So gering war die Vermehrung in den letzten 15 Jahren nur noch 1880/81, während sie im Jahre 1889/90 6.18 Pc. betrug. Unter den einzelnen Feuersocietäts-Revieren war die Vermehrung der Versicherungssumme relativ am stärksten in Revier X (Rosenthaler Vorstadt), um

6.68 Pc. (19 718 500 ℳ), nächstdem im Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten) um 4.41 Pc. (14 851 200 ℳ), in VIII (Königs-Viertel) um 3.29 Pc. (5 492 200 ℳ); der Wedding (Revier XIII) steht in diesem Jahre mit einer Vermehrung um 2.68 Pc. (4 666 200 ℳ) erst an sechster Stelle. Die relativ geringste Vermehrung der Versicherungssumme fand im Revier I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) statt, um nur 0.55 Pc. (1 418 200 ℳ), nächstdem im Revier V (Luisenstadt jens.) um 0.98 Pc. (2 424 500 ℳ).

Die geringe Steigung der Gesammt-Versicherungssumme ist um so bemerklicher, als die Zahl der versicherten Grundstücke im letzten Jahre sich etwas stärker erhöht hat als im Vorjahr: um 1.18 Pc. (267) gegen 1.08 (231) im Vorjahr. Sie erklärt sich dadurch, daß die Zahl der Um- und Ausbauten im Jahre 1894/95 bedeutend niedriger gewesen ist als im Jahre 1893/94 (408 gegen 537). Revier X, XII und VIII weisen auch die bedeutendste Vermehrung der versicherten Grundstücke auf: um bez. 4.82, 3.44, 1.76 Pc., und in I hat sich die seit 16 Jahren beobachtete Verminderung der Grundstücke in erheblichem Grade fortgesetzt (um 1.44 Pc.).

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1894	Vermehrung durch Neubau	Vermehrung durch Theilung, Abzweigung und anderen Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge Abbruchs der Baulichkeiten	Verminderung durch Löschung in Folge Vereinigung und anderer Ursachen	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1895	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke nach völliger Neubebauung	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke theilw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	Versicherungssumme am 1. October 1895
Berlin, Cöln 2c.	1 672	—	—	14	[a] 1 10	1 648	9	29	256 978 800
Friedrichstadt	1 523	—	—	—	5	1 518	12	23	291 528 600
Frdr.-u.Schönebg.Vst.	1 897	22	—	—	2	1 917	2	30	361 536 200
Frdr.-u.Tempelhf.Vst.	2 134	34	—	5	1	2 162	2	28	341 415 900
Luisenstadt jens. d. C.	1 742	6	—	—	1	1 747	2	29	250 191 700
Luisenstadt diess. d. C.	2 086	—	2	—	2	2 086	13	39	310 588 600
Stralauer Viertel	2 262	28	—	3	—	2 287	7	45	318 992 300
Königs-Viertel	1 142	22	—	—	2	1 162	7	30	172 360 600
Spandauer Revier	1 188	[+] 5 5	—	—	—	1 193	8	14	155 273 100
Rosenthaler Vorst.	2 177	98	—	—	4	2 271	6	45	314 697 400
Oranienburger Vorst.	1 397	[+] 6 16	2	—	5	1 410	1	38	201 239 200
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 890	67	1	2	1	1 955	4	27	351 881 900
Wedding	1 588	22	—	1	—	1 609	2	36	178 517 300
Stadt Berlin	22 698	[+] 11 320	5	25	[a] 1 33	22 965	75	408	3 505 201 600

[+] darunter in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
[a] darunter auf Antrag königlicher Behörden.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke) durch Neubebauung Zahl	Neubebauung um ℳ	Umbau Zahl	Umbau um ℳ	Erhöhung der Taxe Zahl	Erhöhung der Taxe um ℳ	Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe Zahl	Verminderung um ℳ
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200
1894	400	86 119 700	532	17 158 600	5	2 695 200	81	18 526 400
1895	400	80 473 000	402	20 846 500	6	1 027 600	58	12 615 700

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October			Durchschnittlicher Feuerkassenwerth nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October			Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent		Der durchschnittl. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent	
	1885	1894	1895	1885	1894	1895	1885/95	1894/95	1885/95	1894/95
I	1 867	1 672	1 648	110 619	152 847	155 934	—11.73	—1.44	40.96	2.02
II	1 592	1 523	1 518	143 158	188 554	192 048	— 4.65	—0.33	34.15	1.85
III	1 694	1 897	1 917	156 515	186 342	188 595	13.16	1.05	20.50	1.21
IV	1 656	2 134	2 162	127 718	156 860	157 917	30.55	1.31	23.65	0.67
V	1 414	1 742	1 747	117 434	142 231	143 212	23.55	0.29	21.95	0.69
VI	2 104	2 086	2 086	124 383	146 595	148 892	— 0.86	±0.00	19.74	1.57
VII	1 892	2 262	2 287	111 312	137 166	139 481	20.88	1.11	25.31	1.69
VIII	996	1 142	1 162	114 600	146 119	148 331	16.67	1.75	29.43	1.51
IX	1 158	1 188	1 193	104 515	128 327	130 153	3.02	0.42	24.53	1.42
X	1 597	2 177	2 271	103 188	135 498	138 572	42.20	4.32	34.29	2.27
XI	1 166	1 397	1 410	107 335	139 940	142 723	20.93	0.93	32.97	1.99
XII	1 008	1 890	1 955	130 477	178 323	179 991	93.95	3.44	37.95	0.94
XIII	1 241	1 588	1 609	64 842	109 478	110 949	29.65	1.32	71.11	1.34
Uebrg.	19 385	22 698	22 965	117 954	150 475	152 632	18.47	1.18	29.40	1.43

Auch der durchschnittliche Versicherungswerth der Grundstücke hat im letzten Jahre nur eine geringe Erhöhung erfahren, um 1.43 Pc., wie in den letzten sechzehn Jahren nur noch im Jahre 1882/83, während im Jahre 1887/88 die Erhöhung 3.49 Pc. betrug. Die bedeutendste Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes hat im Revier X (Rosenthaler Vorstadt) stattgefunden, um 2.27 Pc. (3074 ℳ), nächstdem im Revier I (Altstadt) um 2.02 Pc. (3087 ℳ), im XI. (Oranienburger Vorstadt) um 1.99 Pc. (2783 ℳ), die geringste im Revier IV (Obere Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt) um 0.67 Pc. (1057 ℳ) und im V. (Luisenstadt jens.) um 0.69 Pc. (981 ℳ).

c. Communal-Grundsteuer-Cataster.

Durch Verordnung vom 26. Januar 1815 eingeführt und bis zum 31. März 1895 in Kraft geblieben, hatte die Miethsteuer ein ausgiebiges Material für die Beobachtung der Berliner Wohnungs- und Grundstücksverhältnisse gewährt. Die im Jahrbuche daraus mitgetheilten Zahlen betrafen die Zahl der besteuerten Grundstücke, der eingeschätzten vermietheten bez. leerstehenden Wohnungen und Gelasse, den Miethwerth bez. Miethertrag der Grundstücke und Wohnungen, die letzteren nach bestimmten Stufen unterschieden; sie bezogen sich jedesmal auf die Ermittelungen, welche am Schluß des Jahres, dessen Statistik Gegenstand des betreffenden Jahrganges war bez. beim Beginn des folgenden Jahres für das erste Quartal des letzteren stattgefunden hatten. Die im vorigen Jahrgange (Statistik d. J. 1894) gegebenen Uebersichten bezogen sich also auf die für das erste Quartal 1895 ermittelten Zahlen; sie sind, um die Entwickelung jener Verhältnisse klarzustellen, mit den Ergebnissen der entsprechenden Aufnahmen in verschiedenen Jahren seit 1851 verglichen worden (s. Jahrg. XXI S. 144/161).

An Stelle der am 1. April 1895 aufgehobenen Miethsteuer ist die städtische Grundsteuer getreten; dieselbe wird nicht auf Grund der staatlichen alle 15 Jahre der Revision unterworfenen Veranlagung nach dem durchschnittlichen Nutzungswerthe aus den letztvergangenen zehn Jahren erhoben, sondern auf Grund einer alljährlich erneuten Veranlagung nach dem Nutzertrage der Grundstücke in dem dem Veranlagungs- (Etats-) Jahre unmittelbar vorhergegangenen Kalenderjahre, wobei der Miethwerth der unvermiethet oder sonst unbenutzt gewesenen Gelasse und unbebauten Flächen außer Betracht bleibt.

Miethwerth der Wohnungen, Gelasse ꝛc. nach dem Grundsteuer-Cataster am Jahresschluß 1895.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth ℳ	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	leerstehend Zahl	leerstehend Miethwerth ℳ
Berlin	737	6 504	10 001 029	6 212	9 655 849	292	345 180
Alt-Cöln.	387	3 439	3 734 026	3 313	3 655 858	126	78 168
Neu-Cöln	156	1 672	2 479 032	1 602	2 417 581	70	61 451
Friedrichswerder .	208	1 648	4 834 341	1 570	4 691 319	78	143 022
Dorotheenstadt . .	399	3 107	12 388 340	2 980	12 093 128	127	295 212
Thiergarten-Vorst. .	412	4 535	6 705 523	4 273	6 406 246	262	299 277
Friedrichstadt. . .	1 581	18 335	35 960 814	17 451	34 711 090	884	1 249 724
Obere Friedr.-Vorst.	366	4 555	5 044 508	4 364	4 864 059	191	180 449
Untere " "	538	3 541	10 163 103	3 338	9 745 432	203	417 671
Schöneberger Vorst.	1 423	23 962	20 310 787	22 625	19 397 628	1 337	913 159
Tempelhofer Vorst.	1 879	41 739	22 556 108	39 341	21 512 497	2 398	1 043 611
Luisenstadt jens. .	1 825	49 279	19 380 546	47 749	18 910 436	1 530	470 110
" diess. .	1 976	33 799	27 219 458	32 365	26 237 693	1 434	981 765
Stralauer Viertel .	2 425	56 112	26 771 994	53 660	25 864 568	2 452	907 426
Königsviertel. . .	1 192	25 829	14 008 431	24 477	13 512 165	1 352	496 266
Spandauer Viertel.	1 280	19 531	14 693 227	18 599	14 187 855	932	505 372
Rosenthaler Vorst. .	2 310	61 086	21 527 575	57 663	20 650 982	3 423	876 593
Oranienburg. Vorst.	1 453	36 194	16 050 705	34 112	15 397 645	2 082	653 060
Frdr.-Wilhelmstadt	276	4 238	4 615 276	4 113	4 528 455	125	86 821
Moabit	1 380	34 095	15 966 181	31 719	15 189 766	2 376	776 415
Wedding	1 732	33 249	11 732 593	28 836	10 743 586	4 413	989 007
St. Berl. Ende 1895	23 935	466 449	306 143 597	440 362	294 373 838	26 087	11 769 759
Miethsteuer-Cataster I. Qu. 1895	23 730	461 453	306 383 577	429 854	292 301 962	31 599	14 081 615
" " 1894	23 402	449 873	301 100 515	422 589	288 884 065	27 284	12 216 450
" " 1893	23 114	437 648	293 604 724	411 386	282 637 257	26 262	10 967 467
" " 1892	22 796	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494
" " 1891	22 372	402 610	268 162 858	386 854	260 899 032	15 576	7 263 826
" " 1890	21 974	380 966	249 800 069	371 010	244 413 588	9 956	5 386 481
" " 1889	21 262	361 834	235 137 465	353 318	230 383 216	8 516	4 754 249
" " 1888	21 032	344 941	220 739 672	337 410	216 575 578	7 531	4 164 094
" " 1887	20 835	332 039	208 335 231	325 135	204 533 206	6 904	3 802 025

Die Feststellung dieses neuen Materials beruht auf an jedem Jahresschluß von den Hauseigenthümern einzureichenden Nachweisungen über den Nutzertrag, den eine jede Wohnung bez. jedes Gelaß auf dem Grundstück im abgelaufenen Jahre gebracht oder wegen Leerstehens nicht gebracht hat; sie bezieht sich also auf das Vorjahr und zwar auf das ganze Jahr. Es wird also durch diese Steuer ein im Allgemeinen der früheren Aufnahme entsprechendes Material erlangt. Indeß bestehen doch hinsichtlich der Art der Veranlagung beider Steuern wesentliche Verschiedenheiten, durch welche die Vergleichbarkeit zwischen den diesjährigen und den früheren Feststellungen erheblich beeinträchtigt wird.

Eine zweite Abweichung besteht darin, daß nach § 24 des Communalabgaben-Gesetzes die Dienstgrundstücke und Dienstwohnungen der Beamten nicht mehr als öffentlichen Zwecken dienend anzusehen, und daher der Realsteuer unterworfen sind. Für die Inhaber von Dienstwohnungen aber war seit einer Reihe von Jahren die Veranlagung zur Miethsteuer nach dem einbehaltenen Wohnungsgeld-Zuschusse erfolgt; jetzt soll der wirkliche Nutzungswerth der Wohnungen erhoben werden.

Für das Jahr 1895 waren die den Eigenthümern zugestellten Nachweisungs-Formulare so mangelhaft und unvollständig ausgefüllt, daß bei mindestens 75 Pc. mündliche Rückfragen oder auch eingehende mündliche oder schriftliche Erörterungen erforderlich waren, und auch dann noch Fälle übrig geblieben sind, in denen die Vervollständigung der Nachweisungen durch Schätzung erfolgen mußte.

Endlich hat die diesjährige Ermittelung am Schlusse des Jahres 1895 26 087 leerstehende Wohnungen bezw. Gelasse ergeben, d. h. 5512 weniger als im 1. Quartal desselben Jahres. Es hat sich herausgestellt, daß früher öfter jemand als Miether neuer oder bisher unvermietheter oder sonst unbenutzter Räume gemeldet worden, obgleich die Räume schon vorher vermiethet oder benutzt gewesen waren, sowie daß vermiethet gewesene Einzelräume, wie Hausflure, Ställe, Schuppen, welche aufgehört hatten, besondere Miethobjecte zu sein, doch als unvermiethet notirt und so lange weiter geführt worden, bis die Steuer-Deputation von den veränderten Verhältnissen Kenntniß erhielt. Anderseits sind bei der neuesten Ermittelung der Steuer-Deputation unvermiethete Räume überall da, wo die Deputation den Nutzertrag schätzen mußte, ausgefallen, weil gar keine oder nur mangelhafte Nachrichten über den Nutzertrag zu erlangen waren. Die bisher zu viel geführten unvermietheten Wohnungen nebst ihrem Miethwerth hatten die Gesammtzahl der Wohnungen und den Gesammt-Nutzungswerth der Grundstücke erhöht, während bei der neuen Ermittelung der Ausfall von etwa 1000 unermittelt gebliebenen unvermietheten Wohnungen ꝛc. beide Zahlen herabgedrückt hat.

Durch die neue Ermittelung ist die Zahl der grundsteuerpflichtigen oder nicht-pflichtigen Grundstücke, Zahl und Nutzertrag der benutzten und Zahl und Miethwerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse erhoben, somit auch Zahl und Miethwerth aller vorhandenen, doch ist eine Zusammenstellung der benutzten Wohnungen und Gelasse nach Miethwerthstufen, wie solche bei der Miethsteuer regelmäßig ausgeführt ist, von der Steuer-Deputation nicht vorgenommen worden.

Am Schlusse des Jahres 1895 waren 23 935 benutzte Grundstücke ermittelt, von denen 23 392 mit Gebäuden besetzt und 543 unbebaut waren. Zu den letzteren sind wie bisher auch diejenigen Grundstücke gerechnet worden, welche als Zimmer-, Holz-, Kohlen- oder sonstige Ablageplätze, Gärten u. s. w. benutzt und behufs besserer Verwendung für ihre Zweckbestimmung mit kleinen Baulichkeiten, als Schuppen, Comtoirs, Anweiser- und Waagehäuschen versehen waren. — Von den benutzten Grundstücken gehörten 1147 öffentlichen Behörden oder Anstalten bez. wohlthätigen Instituten oder milden Stiftungen. Von diesen waren 242 vollständig frei von Grundsteuer, 523 (darunter 328 städtische) waren für einen Dienstwohnungen oder vermiethete Räume enthaltenden Grundstückstheil besteuert, 51 nur mit feststehenden Steuern belastet, 133 mit feststehenden Steuern und nach dem Nutzertrage von Dienstwohnungen veranlagt, 198 nach dem vollen Nutzertrage besteuert. — Außer den benutzten Grundstücken wurden 1773 ertraglose im Grundbuch des Königl. Amtsgerichts Berlin I als selbständige Grundstücke eingetragene Parcellen ermittelt. Im I. Quartal 1895 waren für die Miethsteuer 23 730 ertragfähige Grundstücke, darunter 508 unbebaute gezählt, dazu 1745 ertraglose Baustellen.

Wir lassen nachstehend eine Gegenüberstellung der hauptsächlichen Ergebnisse der Ermittelungen nach dem Miethsteuerkataster für das I. Quartal 1895 und derjenigen vom Schluß desselben Jahres für das Grundsteuercataster folgen, wobei es dahin gestellt bleiben muß, wie weit die merklichen Unterschiede zwischen den beiden vorliegenden Aufnahmen wirklich Wandlungen der Miethverhältnisse darstellen oder nur auf die veränderte Ermittelungsart zurückzuführen sind.

Stadttheile	Durchschnittliche Zahl der Wohnungen und Gelasse pro Grundstück		Die leerstehenden Wohnungen ꝛc. Promille aller vorhandenen		Durchschnittlicher Miethwerth der Grundstücke	
	I. Quart. 1895	Jahresschluß 1895	I. Quart. 1895	Jahresschluß 1895	I. Quart. 1895 ℳ	Jahresschluß 1895 ℳ
Berlin	8.74	8.82	65.68	44.90	13 642	13 570
Alt-Cöln	8.93	8.89	61.56	36.64	9 856	9 649
Neu-Cöln	11.25	10.72	64.61	41.87	15 227	15 891
Friedrichswerder	8.09	7.92	46.13	47.33	23 179	23 242
Dorotheenstadt	7.93	7.79	46.44	40.88	31 335	31 048
Thiergarten	10.59	11.01	66.28	57.77	14 420	16 276
Friedrichstadt	11.64	11.60	57.03	48.21	22 549	22 746
Ob. Friedrich-Vorstadt	12.44	12.45	44.79	41.98	13 739	13 783
Unt. Friedrich-Vorstadt	6.40	6.58	53.59	57.33	18 622	18 891
Schöneberger Vorstadt	16.64	16.84	63.52	55.80	14 630	14 273
Tempelhofer Vorstadt	22.47	22.21	63.95	57.43	12 229	12 004
Luisenstadt jens.	27.12	27.00	56.85	31.05	10 932	10 619
Luisenstadt diess.	17.27	17.10	47.01	42.42	13 856	13 775
Stralauer Viertel	23.65	23.14	49.16	43.70	11 363	11 040
Königs-Viertel	21.63	21.67	67.99	52.84	11 986	11 752
Spandauer Viertel	15.11	15.26	51.83	47.77	11 489	11 379
Rosenthaler Vorstadt	25.67	26.44	68.83	56.08	9 432	9 319
Oranienburger Vorstadt	24.97	24.91	69.54	57.52	11 173	11 047
Friedrich-Wilhelmstadt	15.19	15.36	48.64	29.05	16 575	16 722
Moabit	24.87	24.71	102.34	69.69	12 172	11 570
Wedding	19.12	19.20	145.56	132.78	6 468	6 774
Stadt Berlin	19.45	19.49	68.48	55.98	12 911	12 791

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlen, abgesehen von den vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1895 die Preisangaben von 34 bebauten, bez. 92 unbebauten Grundstücken; darunter sind subhastirt 8 bebaute Grundstücke. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1977 bebaute, 827 unbebaute Grundstücke, außerdem 101 verkaufte Antheile an bebauten, 14 verkaufte Antheile an unbebauten Grundstücken, 75 vererbte Antheile an bebauten, 18 vererbte an unbebauten Grundstücken.

Unter den 778 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 398 schon früher selbständige Grundstücke gewesen, 285 sind erst neuerdings nach Abtrennung von anderen Grundstücken selbständig geworden und 99 sind nach der Abtrennung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist regelmäßig der Flächeninhalt angegeben. So hatten von den 285 selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücken 280 einen Gesammtinhalt von 37 Hekt. 99.27 Ar und von den 99 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 76 einen Gesammtinhalt von 4 Hektar 51.32 Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises

Der durchschnl. Nutzertrag blieb hinter dem durchschnl. Miethwerth zurück um Prom.		Durchschnittlicher Miethwerth der vorhandenen Wohnungen und Gelasse		Durchschnittlicher Miethwerth der vermietheten Wohnungen und Gelasse		Durchschnittlicher Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und Gelasse		Stadttheile
I. Quart. 1895	Jahresschluß 1895	I. Quart. 1895	Jahresschluß 1895	I. Quart. 1895 ℳ	Jahresschluß 1895 ℳ	I. Quart. 1895 ℳ	Jahresschluß 1895 ℳ	
41.69	34.51	1561	1538	1601	1554	991	1182	Berlin
38.62	20.98	1104	1086	1130	1103	704	620	Alt-Cöln
46.88	24.79	1354	1483	1379	1509	981	878	Neu-Cöln
28.30	29.58	2865	2933	2918	2988	1758	1834	Friedr.-Werder
27.57	28.88	3953	3987	4031	4058	2347	2325	Dorotheenstadt
62.48	44.68	1362	1479	1364	1499	1332	1142	Thiergarten
40.36	34.75	1938	1961	1972	1989	1371	1414	Friedrichstadt
38.78	35.77	1105	1107	1112	1115	956	945	Ob. Friedrich-Vst.
37.61	41.10	2912	2870	2961	2920	2044	2057	Unt. Friedrich-Vst.
53.59	44.96	879	848	889	857	741	683	Schöneberger Vst.
51.05	46.27	544	540	552	547	434	435	Tempelhofer Vst.
41.81	24.26	403	393	410	396	296	307	Luisenstadt jens.
37.95	36.07	804	805	811	811	649	685	Luisenstadt diess.
38.87	33.89	480	477	486	482	380	370	Stralauer Viertel
43.22	35.43	554	542	569	552	352	367	Königs-Viertel
35.06	34.39	760	752	773	763	514	542	Spandauer Viert.
43.49	41.43	367	352	376	358	257	256	Rosenthaler Vorst.
51.90	40.69	447	443	456	451	334	314	Oranienburg. Vst.
50.42	18.81	1091	1089	1084	1101	1260	695	Friedr.-Wilhelmst.
63.72	48.68	490	468	511	479	305	327	Moabit
98.79	84.30	338	353	357	373	230	224	Wedding
45.96	38.45	664	656	680	668	446	451	Stadt Berlin

neben derjenigen des Flächeninhalts nur für 241 selbständig gewordene und für 45 im Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 31 Hektar 60.54 Ar selbständig gewordenen Boden der Gesammt-Kaufpreis auf 22 993 749 ℳ = 72.75 ℳ pro □-Meter, 1031.96 ℳ pro □-Ruthe, — für 1 Hektar 58.58 Ar im Zubehör gebliebenen Boden auf 1 233 926 ℳ = 77.81 ℳ pro □-Meter, 1103.72 ℳ pro □-Ruthe. In den beiden Vorjahren rückwärts stellte sich der Durchschnittspreis auf 68.35, 63.60 ℳ bez. 87.40, 88.45 ℳ pro □-Meter, 969.52, 902.14 ℳ bez. 1239.73, 1254.62 ℳ pro □-Ruthe.

Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1895 10.24 Pc. der in den Grundsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 10.87, 10.97, 12.34, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21, 15.48, 11.58 Pc. nach dem Miethsteuer-Cataster in den zehn Jahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1895 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1895 7.13 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 7.33, 7.82, 9.33, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1895 im Bezirk XIII (Wedding) stattgefunden: 9.88 von je 100 versicherten, nächstdem in X (Rosenthaler Vorstadt): 9.86, in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt) 9.16, XI (Oranienburger Vorstadt) 8.44. Die übrigen

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpreis.	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis ℳ
Berlin	34	31	3 969 700	8 193 200	48.45	3	2	105 200
Alt-Cöln	45	36	4 024 400	9 932 135	40.52	1	—	—
Neu-Cöln	5	5	464 300	1 516 700	30.61	1	1	15 000
Friedrichswerder	6	6	481 800	1 490 000	32.34	—	—	—
Dorotheenstadt	19	19	3 368 600	10 845 760	31.06	1	1	360 000
Thiergarten-Vorst.	41	39	7 947 900	11 905 512	66.76	23	20	3 709 576
Friedrichstadt	87	87	12 502 700	36 286 286	34.46	2	—	—
Ob. Friedr.-Vorst.	22	21	3 602 000	7 941 903	45.36	2	1	2 000
Unt. Friedr.-Vorst.	21	21	3 715 500	7 688 831	48.32	3	3	1 033 000
Schöneberg. Vorst.	86	86	14 478 100	25 181 106	57.50	18	17	2 598 675
Tempelhof. Vorst.	104	102	15 271 700	22 279 432	68.55	55	48	5 287 223
Luisenstadt jens.	94	93	14 175 200	19 501 615	72.69	21	19	1 534 380
Luisenstadt diess.	65	64	7 645 700	16 540 198	46.22	8	6	492 923
Stralauer Viertel	108	107	13 927 600	23 150 900	60.16	149	126	11 212 989
Königs-Viertel	56	56	6 327 300	11 485 265	55.09	110	100	7 768 559
Spandauer Viert.	47	46	4 606 200	10 220 330	45.07	5	2	650 000
Rosenthaler Vorst.	169	168	22 957 300	28 109 069	81.67	167	151	14 162 255
Oranienbrg. Vorst.	79	77	12 133 200	16 943 060	71.61	25	20	7 150 954
Friedr.-Wilhelmst.	2	2	1 069 800	1 934 000	55.32	1	1	320 000
Moabit	88	87	13 754 900	18 622 968	73.86	101	94	8 515 797
Wedding	104	103	11 674 300	14 485 709	80.59	82	74	6 518 597
Stadt Berlin 1895	1282	1256	178 098 200	304 253 979	58.54	778	686	71 437 128
1894	1321	1295	179 130 637	301 387 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124

Versicherungsbezirke blieben unter der Durchschnittzahl, am weitesten VI (Luisenstadt dieſſ. mit Neu-Cöln) mit nur 3.93 verkauften bebauten Grundstücken von je 100, nächstdem IX (Spandauer Viertel) mit 4.61.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.43 auf je 100 im Grundsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.91, 3.46, 3.39, 3.83, 4.57, 7.03, 5.99, 5.13, 5.90, 4.53 in den Vorjahren rückwärts. Hier weist Bezirk VIII (Königsviertel) relativ die meisten Veräußerungen auf: 9.72 vom Hundert (114), dann X (Rosenthaler Vorstadt): 7.61 Pc. (174), XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten) 6.49 Pc. (131); VII (Stralauer Viertel) 6.35 Pc. (150); in der Friedrichstadt (II) fanden nur 2, in der Altstadt (I) und dem Spandauer Viertel (IX) je 5, in der Luisenstadt diesseits mit Neu-Cöln (VI) 9 Veräußerungen unbebauter Grundstücke statt.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie die Vermehrung der Zwangsverkäufe uud die Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt.

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpr.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis ℳ	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Eingetr. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin	8	8	2 265 900	3 970 600	57.07	—	—	8	—	50	3
Alt-Cöln	4	2	52 900	79 701	66.37	—	—	6	—	55	1
Neu-Cöln	1	1	104 100	190 000	54.79	—	—	5	—	11	1
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—
Dorotheenstadt	1	1	633 100	2 381 000	26.59	—	—	7	—	27	1
Thiergarten-Vst.	4	4	1 024 600	1 223 000	83.78	1	720	13	—	58	24
Friedrichstadt	19	19	6 647 400	12 938 711	51.38	—	—	31	—	137	2
Ob. Friedr.-Vst.	1	1	232 700	374 000	62.22	—	—	6	—	29	2
Unt. Friedr.-Vst.	1	1	194 600	460 000	42.30	—	—	5	—	27	3
Schöneberg.-Vst.	17	16	3 288 700	3 437 250	95.68	4	542 000	36	—	139	22
Tempelhof.-Vst.	24	24	4 678 900	5 165 800	90.57	6	1 536 400	21	2	149	63
Luisenstadt jens.	18	18	3 108 800	3 402 420	91.37	—	—	20	—	132	21
Luisenstadt diess.	11	11	2 809 200	3 783 226	74.25	—	—	37	1	113	9
Stralauer Viert.	25	23	3 926 200	3 881 301	101.16	1	300	28	3	161	153
Königs-Viert.	19	19	3 107 200	4 194 160	74.08	4	126 900	17	—	92	114
Spand. Viert.	8	8	987 900	1 770 400	55.80	—	—	24	—	79	5
Rosenthaler Vst.	55	55	8 945 600	8 837 681	101.22	7	507 396	28	1	252	175
Oranienbg. Vst.	40	39	7 110 700	7 120 421	99.86	1	46 600	20	—	139	26
Frdr.-Wilhelmst.	4	4	995 500	1 766 100	56.37	—	—	2	—	8	1
Moabit	40	39	7 897 000	7 721 971	102.27	5	600 750	7	—	135	106
Wedding	55	54	8 196 500	7 020 149	116.76	8	530 390	18	5	177	95
St. Berlin 1895	355	347	66 207 500	79 717 891	83.05	37	3 891 456	340	12	1977	827
1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	*3 64	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248

*) Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

Auf je 100 im Miethsteuer- bez. Grundsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
I.	21.78	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35	7.02
II.	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37	6.83
III.	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81	7.68
IV.	10.43	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75	9.56
V.	1.21	18.10	17.21	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47	6.80	7.29
VI.	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84	4.26
VII.	8.09	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12	11.77
VIII.	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24	15.95
IX.	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17	4.68
X.	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09	17.28
XI.	1.44	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20	10.01
XII.	33.39	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56	15.11
XIII.	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79	14.47
Ueberhaupt	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.84	10.97	10.87	10.27

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
I	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69	10.66
II	1.58	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12	17.59
III	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42	14.67
IV	3.72	1.42	0.57	0.44	2.82	4.91	10.26	12.39	14.75	14.49
V	—	0.69	1.42	0.28	3.39	3.76	11.11	10.47	22.58	13.53
VI	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93	15.20	13.19
VII	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46	9.19
VIII	2.80	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78	12.17
IX	4.43	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.23	13.23
X	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76	11.06	15.56
XI	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83	19.87	28.28
XII	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27	17.43
XIII	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87	25.30
Ueberhaupt	4.37	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90	15.99

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1895: 15.99 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 21.69 Pc. (gegen 20.61, 19.17, 15.62, 6.98, 4.47 Pc. in den fünf Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 4.54 Pc. (gegen 7.32, 8.40, 5.48, 4.36, 3.82 in den Vorjahren).

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

Jahr	1891	1892	1893	1894	1895
Durchschn. Versich.-Werth aller	ℳ 141 397	145 164	147 907	150 474	152 632
Durchschn. Miethertrag Grdstcke.	ℳ 12 044.7	12 228.0	12 344.4	12 317.8	12 298.9
Durchsch. d. Hypothek.-Beleihngn.	Pc. 4.18	4.23	4.25	4.20	4.05
Zinsfuß d. beliehen. Hypotheken	Pc. 4.599	4.552	4.519	4.493	4.467
Der um 1½ Pc. d. durchsch. Versich.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth.	ℳ 215 780	220 794	224 071	223 940	224 090
Der durchschn. wirkl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Miethertrag weniger Versich.-Werth)	ℳ 74 383	75 630	76 164	73 466	71 457
Durch. Versich.-Werth d. verkauft. schn. Verkaufspreis Grndstcke.	ℳ 147 015	151 305	154 201	146 909	152 405
	ℳ 255 100	246 430	247 649	229 261	239 533
Der durchsch. Versich.-Werth der verkauften Grundstücke Pc. des durchsch. Versich.-Werthes aller	Pc. 103.17	104.23	104.98	97.63	99.85
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke Pc. ihres Versich.-Werthes	Pc. 173.52	162.87	160.60	156.06	157.17
Präsumtiver durchsch. Kaufwerth aller Grundstücke	ℳ 245 352	236 429	237 539	234 825	239 891
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwrth. minus Versich.-Werth)	ℳ 103 955	91 265	89 632	84 351	87 259
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth Pc. d. capitalis. Miethertrages	Pc. 113.70	107.08	106.01	104.86	107.05
Durchsch. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster	pro Ar	10.34	10.33	10.55	10.34	10.33
	□ Ruthe	72.91	72.78	74.36	76.45	76.36
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe	ℳ 1 020.20	1 039.16	1 024.26	960.94	935.79
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □ Ruthe	ℳ 1 425.80	1 253.98	1 205.11	1 103.31	1 142.78
Der durchschn. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchsch. reellen Bodenwerthes	Pc. 139.76	120.67	117.68	114.82	122.11

Zu der Zusammenstellung auf S. 128/9 des Jahrganges XX (1893) und auf S. 166 des Jahrgangs XXI (1894), in welchem die Hauptzahlen des Werthes der bebauten Grundstücke in den Jahren 1872 bis 1894 zur Berechnung des durchschnittlichen Bodenwerthes pro Ruthe benutzt sind, fügen wir hier die entsprechende Berechnung für das Jahr 1895 hinzu. Die Grundlagen der Rechnung sind auf S. 127 des Jahrganges XX ausführlich dargelegt, insbesondere die Quelle für die Annahme des durchschnittlichen Zinsfußes, welcher bei der Capitalisirung des Miethertrages behufs Ermittelung des reellen Werthes von Grund und Gebäuden der bebauten Grundstücke verwendet ist. Die vom Ertrage abgezogenen $1^1/_2$ Pc. des Feuerversicherungswerthes sind für Steuern und Abgaben und, $^5/_8$ Pc., für Unterhaltungskosten gerechnet; die Bildung eines Gebäude-Erneuerungsfonds ist nicht in Betracht gezogen, da sonst die entsprechende Abrechnung vom Versicherungswerth erforderlich geworden wäre. Die Differenz des Versicherungswerthes und des capitalisirten Miethertrages ergiebt den Bodenwerth. Ueberträgt man diese Rechnung auf den Verkaufspreis der Grundstücke, so muß in Betracht gezogen werden, daß die Data nur für den betreffenden Theil der Grundstücke vorlagen, deren Versicherungswerth bald unter, bald über dem allgemeinen Durchschnitt steht. Auch hier muß behufs Ermittelung des Bodenpreises der Versicherungswerth abgezogen werden, da derselbe ein unter Umständen realisirbarer, freilich nur auf Schätzung beruhender Werth ist, der auf den Käufer auch dann übergeht, wenn derselbe das Grundstück nur zum Abbruch und Neubau erwirbt. Es ist dann der Kaufwerth nach Maaßgabe des höheren oder geringeren Versicherungsbetrages der Grundstücke reducirt. Leider liegen Nachrichten über das Areal der verkauften Grundstücke nicht vor, es hätte sonst die gewiß auch vom Durchschnitt abweichende Größe derselben mit berücksichtigt werden können; so mußte angenommen werden, daß die Durchschnittspreise auch für die verkauften Grundstücke zutreffen. Es ergiebt sich dann aus der Vergleichung beider die Schwankung, welche die Kauflust und die in dieser sich äußernde Speculation und anderseits das Verkaufsbedürfniß zur Folge gehabt haben, eine Schwankung, die ihr Maximum mit + 94 Pc. in den Kaufpreisen des Jahres 1873 und mit + 91 Pc. in denen des Jahres 1884 aufwies und nun im letzten Jahre 22 Pc. beträgt.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld. Betrag ℳ	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden Betrag ℳ	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) ℳ
1886	274 259 062	130 037 477	2 555 834 475
1887	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
1888	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379
1895	324 152 790	213 917 560	4 173 367 609

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 122.0, der durchschnittliche Miethertrag um 73.4, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 129.2 Pc. zugenommen.

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Miethertrag eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1885	118 054	9 423	117 954								
1886	122 670	9 817	120 936	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0.68
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.56
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.49	50.89	−0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73
1895	174 363	12 299	152 632	1.83	47.70	−0.15	30.52	1.43	29.40	8.61	1.64

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß $3^1/_2$ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	$4^1/_2$ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen $3^1/_2$ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	$4^1/_2$ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	für Rückzahlungen in baar 100 ℳ	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß ℳ
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4 899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4 041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4 128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398 865
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 733
1895	+140 610	108 006	110 685	20 142	14 265	21 417	49 467	11 085	3 315	3 081 152

+ Außerdem 4 919 100 ℳ 3procentige, 16 579 900 ℳ $3^1/_2$procentige neue, zusammen 59 443 300 ℳ gegen 44 293 800 ℳ am Schlusse des Vorjahres.

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um 15 149 500 ℳ, von 44 293 800 auf 59 443 300 ℳ, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 828 auf 859 vermehrt. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1435 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 785 100 ℳ 3½procentige, 21 577 800 ℳ 4procentige, 45 700 800 ℳ 4½procentige und 9 707 100 ℳ 5procentige alte und 4 989 600 ℳ 3procentige, 16 579 900 ℳ 3½procentige neue, zusammen 117 340 300 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 576 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 2 292 300 ℳ 3½procentigen, 5 860 200 ℳ 4procentigen, 17 449 200 ℳ 4½procentigen und 3 762 300 ℳ 5procentigen alten Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 2 178 600 ℳ 3½procentige, 4 375 500 ℳ 4procentige, 15 802 800 ℳ 4½procentige, 3 589 200 ℳ 5procentige alte und 70 500 ℳ 3procentige neue Pfandbriefe. Aus Anlaß von Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung sind ausgeschieden 253 200 ℳ 3½procentige, 541 500 ℳ 4procentige, 1 380 300 ℳ 4½procentige und 341 400 ℳ 5procentige alte Pfandbriefe. Es blieben hiernach am Schlusse des Jahres verzinslich 59 443 300 ℳ (vgl. Tabelle) gegen 44 293 800 ℳ am Schlusse des Vorjahres. Vom Reservefonds sind an alten Pfandbriefen auf den Amortisations-Fonds übertragen und zur Tilgung verwendet worden 4 215 900 ℳ.

Ausgelooſt und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 9 623 400 ℳ (vgl. die Tabelle), wovon in Folge Rückzahlung, Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung insgesammt 5 209 800 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. Vorhanden waren 953 400 ℳ in Pfandbriefen zur Vernichtung und 331 500 ℳ baar zur Einlösung gekündigter Pfandbriefe.

Abſchnitt IV.

Oeffentliche Fürſorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtiſche Bauverwaltung.

Hochbau. Die Zahl der Bauverträge belief sich auf 560 gegen 477 im Vorjahre.

Zu Schulzwecken wurde der Neubau der 6. höheren Mädchenschule vollendet, deren Eröffnung am 8. October 1895 stattfand. Auch die 10. Realschule in der Auguststraße wurde am 27. September dem Gebrauche übergeben; ebenso wurde der Erweiterungsbau der Luisenschule im October beendet. Der Neubau der 1. Realschule (Böckhstraße) wurde in Angriff genommen. Die amtliche Uebergabe der Turnhalle nebst Aula der Friedrich-Werder'schen Oberrealschule erfolgte im Januar 1896. Ebenso wurden für 6 Gemeindeschulen Neubauten errichtet.

Der Erweiterungsbau des Hauses Poststraße 16, in dem sich auch das Statistische Amt befindet, wurde beendet. Von anderen Bauten sind zu nennen: Beamten-Wohngebäude und Operationshaus für das Krankenhaus Moabit, die Anstalt für Epileptische bei Biesdorf, Zwangserziehungsanstalt für Knaben bei Lichtenberg, Erweiterung der Central-Markthalle, des Wasserstationsgebäudes, des städtischen Obdaches, des städtischen Siechenhauses an der Prenzlauer Allee, Ausstellungsgebäude für die Gewerbeausstellung, Erweiterungsbauten auf dem Central-Vieh- und Schlachthofe.

Größere Reparaturen wurden 32 ausgeführt (5 bei höheren, 13 bei Gemeindeschulen, 1 für Schulzwecke, 13 für andere Zwecke). Der Feuerkassenwerth der 296 von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug 129 256 069 ℳ gegen 125 855 694 ℳ im Vorjahr.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 182 700 qm, davon 27 714 gegen Entgelt, die Kosten haben sich auf 298 623 ℳ gegen 3 085 451 ℳ im Vorjahre gestellt. Am 31. März 1896 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 435 121 qm; davon waren 2 505 286 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 275 618 qm mit Asphalt, 59 469 qm mit Holz, 539 qm mit

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1896.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf fest. Unterbettung	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt ...	781 468	30 261	323 235	622 059	896 913	144 812	279 395	687 382	295 806	4 061 490
von Privaten.	494 150	29 208	123 001	270 919	269 159	30 449	61 671	69 662	24 922	1 373 691
Ueberhaupt	1 275 618	59 469	446 236	892 978	1 166 072	175 261	341 066	757 044	320 728	5 435 121

Schlackenstein, 110 qm mit Eisen bepflastert; somit sind 70.69 Pc. aus besserem Material hergestellt gegen 67.15 im Vorjahr. Von den gesammten Steinen sind 72.2 Pc. aus Schweden bezogen (Granit), 3.3 aus Belgien (Porphyr).

Straßen-Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 23 vorgenommen, von Seiten Privater 13. Dazu kamen noch: 43 Umpflasterungen (82 375 qm Asphalt, 1040 qm Holz und 61 110 qm Steinpflaster), darunter 5 mit Beiträgen der Straßenbahn, eine Reihe von kleineren Pflasterungen und Bodenregulirungen und inige Entwässerungs-Anlagen. 1686 m laufende Rinnsteine wurden beseitigt.

Als Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu nennen: Verbreiterung der Gertraudtenstraße, Verlängerung der Gormannstraße zwischen Linien- und Lothringerstraße, der Südseite des Schloßplatzes und der Südseite der Königstraße, der Burgstraße, Umgestaltung des Gendarmenmarktes, des Platzes vor dem Brandenburger Thor, Verbreiterung des Weidendammes.

Die Gesammtlänge der Chausseen im Berliner Weichbilde hat sich von 58 756 m auf 48 694 m vermindert; die Unterhaltungskosten beliefen sich auf 273 844 ℳ; für Wege, Gräben, Böschungen im Weichbilde wurden 54 041 ℳ verausgabt.

Ausbesserungen von Brücken wurden im Gesammtkostenbetrage von 54 894 ℳ, (gegen 69 920 ℳ im Vorjahr) ausgeführt; Neubauten waren 14 in Betrieb mit einer Ausgabe von 2 847 398 ℳ, davon sind Oberbaum-, Lange-, Gertraudten-Wasserthor-, Köpenicker- und Fennstraßenbrücke dem Verkehr übergeben.

An Brunnen*) waren am 1. April 1896 vorhanden: a) an Flachbrunnen 512 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 21 mit eisernen, 26 ohne Pumpen und 8 mit mauercement. Pumpwerk, 67 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 558 Rohrbrunnen neuer Construction; b) an Tiefbrunnen: 27 alte Kesselbrunnen, 129 neue Rohrbrunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnißanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 160; im Protz'schen Bezirk waren wie im Vorjahre 18, im Hirschberg-von Asten'schen 22 vorhanden.

*) Es handelt sich hier nur um die Brunnen auf öffentlichen Straßen und Plätzen; an Brunnen auf bebauten Grundstücken wurden am 2. Decbr. 1895: 13072 Kesselbrunnen auf 12 463 Gruadstücken und 6396 abessynische auf 5755 Grundstücken gezählt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1896: 8 982 561 qm Straßenfläche (gegen 8 748 035 qm im Vorjahr), davon 5 379 003 (5 259 033) qm Fahrdamm und 3 603 558 (3 489 002) qm Bürgersteige, so daß im letzten Jahre eine Vermehrung um 27 Pm. stattgefunden hat. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 641 170 qm. Die Schneeabfuhrkosten beliefen sich nur auf 167 728 ℳ (gegen 885 567 ℳ im Vorjahr), so daß der 16 bez. 17jährige Durchschnitt wiederum von 284 564 ℳ auf 277 691 ℳ zurückgegangen ist. Dem entsprechend betrugen die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter nur 51 433 ℳ (gegen 224 134 ℳ) und ist der Jahresdurchschnitt derselben von 92 000 ℳ auf 89 000 gefallen. Die Gesammtausgaben der Straßenreinigung beliefen sich auf 2 373 746 ℳ, sind also gegen das vorletzte Jahr wieder zurückgegangen, die Mehrausgabe betrug 2 191 227 gegen 3 043 231 ℳ im Vorjahre.

In dem Beamtenpersonal sowie in den Gehaltsverhältnissen der Aufseher sind wesentliche Aenderungen nicht eingetreten. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 96 Vorarbeitern, 570 Arbeitern I., 70 Arbeitern II. Classe und 200 Asphaltburschen. Auf den ständigen Arbeiter entfallen täglich etwa 12 200 qm Straßenfläche. Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 998 350 ℳ sind 13 037 ℳ gespart worden. Es sind wiederum 13 Arbeiter (mit durchschnittlich 490 ℳ) in den Ruhestand versetzt worden.

An außerordentlichen Unterstützungen sind in 222 Fällen 2220 ℳ gezahlt worden. In Betreff der Krankenkasse ist Abschnitt VII zu 6a Betriebs-Krankenkassen zu vergleichen. Unfälle sind im Berichtsjahre 16 vorgekommen. Gratifikationen für 25jährige Dienstzeit erhielten 8 Personen.

Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 118 726, wozu noch 64 706 Schneefuhren hinzukamen; die Kosten für diese gesammte Abfuhr beliefen sich auf 733 237 ℳ (gegen 1 451 974 ℳ im Vorjahr).

Zur Straßenbesprengung wurden 1 149 914 cbm Wasser verbraucht, 180 Sprengwagen waren an 188 Tagen thätig, die Ausgaben betrugen 289 221 ℳ, so daß Bedienung und Unterhaltung eines Sprengwagens sich auf 7.95 ℳ täglich stellte. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken (zusammen 669 796 qm) gegen eine Entschädigung von 166 330 ℳ gereinigt und gesprengt. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise 28 Straßen gereinigt. Auf den 3 alten Abladestellen wurden angefahren 37 398 Fuhren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen 109 765 ℳ. Die Versuche mit der Verbrennung der Müllstoffe wurden auch im laufenden Jahre fortgesetzt.

3. Städtische Park- und Gartenbau-Verwaltung.

Im laufenden Jahre wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Im Friedrichshain wurden die Steinterrassen erneuert, im Humboldthain eine bessere Wasserversorgung hergestellt, im Treptower Park ein Fahrweg angelegt, im Victoriapark mehrere Verbesserungen ausgeführt.

Neue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt: auf dem Forckenbeckplatz, auf dem Leopoldplatz, an der Emmauskirche auf dem Lausitzer Platz, auf der Promenade in der Gneisenaustraße, auf dem Büschingplatz, auf dem Oranienplatz, an der Köpenicker Brücke, auf dem Wasserthorplatz. — Neue Baumpflanzungen wurden in der Frankfurter Allee, Prenzlauer Allee, Greifswalderstraße, Burgstraße, Petersburgerstraße, Siemensstraße, Quitzowstraße, Sedan-Ufer, Kottbuser Ufer und um die Gethsemanekirche vorgenommen. — 6 Schulhöfe erhielten Neupflanzungen. — 100 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft, so daß deren Bestand um Ende des Berichtsjahres 2700 betrug. — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzen

bestand von 56 322 Exemplaren, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 149 774 Stück Blüthen- und Blattpflanzen im Werthe von 23 815 ℳ. Der Bestand des Plänterwaldes und der städtischen Baumschulen betrug 2 037 467 Stück Gehölz, von denen 108 896 Stück im Werthe von 56 230 ℳ an die städtischen Anlagen abgegeben wurden.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke sind um 2438.36 m gemauerte Canäle und 27 103.99 m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbartem Gebiete sind ferner 211.27 m bez. 5869.19 m angelegt.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März									
	1894	1895	1896	1894	1895	1896	1893	1894	1895	1896
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
I.	10 732	10 732	10 732	40 426	40 562	41 814	1 731	1 748	1 755	1 775
II.	15 700	15 700	15 700	56 227	56 639	56 639	2 918	2 919	2 922	2 924
III.	12 590	12 722	12 722	86 162	86 592	87 162	3 100	3 107	3 111	3 116
IV.	29 011	29 023	29 047	117 078	117 891	120 735	5 037	5 117	5 169	5 221
V.	24 338	24 478	25 086	86 813	89 746	94 096	3 985	3 915	3 940	3 984
VI.	11 971	12 009	12 011	46 683	46 995	48 695	1 625	1 674	1 702	1 728
VII.	11 990	11 990	11 990	29 516	29 516	29 516	1 412	1 434	1 460	1 465
VIII.	17 049	17 062	17 674	47 544	54 153	57 858	1 145	1 275	1 554	1 679
IX.	7 429	8 365	8 364	13 900	18 389	21 703	—	259	358	414
X.	7 276	7 276	7 276	32 905	34 938	38 747	993	1 088	1 210	1 343
XI.	57	57	351	—	—	39	—	—	—	—
XII.	7 362	7 978	8 872	7 482	15 444	20 964	—	125	219	279
Uebh.	155 505	157 392	159 825	564 736	590 865	617 968	21 946	22 661	23 400	23 928
	Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	2 617	2 741	2 742	16 312	16 807	17 758	347	416	445	491
	auf Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	1 253	1 253	1 253	5 272	5 515	6 389	160	177	199	219
	auf Lichtenberger Gebiet:									
Uebh.	—	100	102	—	224	4 269	—	—	8	169

Die Neubauten und Anschlüsse des laufenden Betriebsjahres sind aus vorstehender Tabelle zu entnehmen. — Die Zahlen der Erweiterung des Canalsystems bez. die Zunahme der Hausanschlüsse sind für die Jahre 1885 ff. auf S. 150 des Jahrganges 1893 mitgetheilt. Es würden hiernach im Vergleich mit der Zahl der bebauten Grundstücke nach dem Grundsteuercataster nur 7 Grundstücke noch nicht angeschlossen sein; nach der Volkszählung von 1895 befinden sich jedoch in dem noch nicht canalisirten Revier XI 25 bewohnte Grundstücke mit 316 Einwohnern.

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus dem Bassin der Pumpstation 5097 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 7226 cbm, zusammen 12 323 cbm, absolut am meisten im R.-S. IV 2441 und V 1788 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässermenge im IX. 1 zu 19 und X. 1 zu 40.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.

Radial-System	Zahl aller angeschloss. Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser im Jahre cbm	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstationen persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstationen sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstationen darunt. für Kohlen ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten überhaupt ℳ
I.	1 775	5 400 144	14 754	21 318	35 119	26 005	8 179	18 420	83 035
II.	2 924	8 879 063	24 260	27 432	58 005	42 227	10 708	26 363	117 508
III.	3 116	8 912 766	24 352	30 255	83 396	68 525	17 144	24 892	155 686
IV.	5 221	14 478 561	39 559	31 480	110 186	85 371	17 897	28 965	188 529
V.	3 984	11 289 979	30 847	28 461	64 751	52 922	10 210	24 742	128 165
VI.	1 728	5 118 379	13 985	21 910	30 411	23 414	6 369	16 399	75 089
VII.	2 164	4 983 082	13 615	21 306	27 705	22 218	5 132	15 784	69 927
VIII.	1 690	4 953 312	13 534	20 456	28 746	23 494	7 041	20 440	76 683
IX.	414	951 016	2 598	14 872	12 437	9 116	2 420	8 316	38 044
X.	1 343	2 713 993	7 415	16 625	17 383	12 257	4 109	12 210	50 328
XII.	448	1 931 723	5 278	14 712	17 561	12 394	3 206	10 206	45 685
Ueberh.	24 807	69 612 018	190 197	248 827	480 700	377 943	92 415	206 737	1 028 679
1894/95	24 047	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	90 261	203 649	1 004 774
1893/94	23 254	63 554 192	174 121	217 905	465 866	362 344	95 463	205 700	984 934

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist in Sputendorf-Schenkendorf um 1.10 ha erweitert und im Administrationsbezirke Blankenfelde um 8.60 ha verringert, also im

Administrations-Bezirke und Bodenbenutzung	Aptirtes Land am 1. April 1895: in Selbstbewirthschaftung ha	Aptirtes Land am 1. April 1895: verpachtet ha	Aptirtes Land am 1. April 1895: ertraglos ha	Aptirtes Land am 1. April 1895: überhaupt ha	Nicht aptirtes Land am 1. April 1895: in Selbstbewirthschaftung ha	Nicht aptirtes Land am 1. April 1895: verpachtet ha	Nicht aptirtes Land am 1. April 1895: ertraglos ha	Nicht aptirtes Land am 1. April 1895: überhaupt ha
Adm.-Bz. Osdorf	676.99	200.04	16.36	893.39	101.79	51.78	182.14	335.66
" " Großbeeren	920.34	131.99	—	1052.33	160.42	146.20	430.82	737.44
" " Sputendorf	497.89	—	211.11	709.00	299.55	133.08	897.63	1330.26
" " Falkenberg.	805.35	285.57	—	1090.92	151.15	12.10	166.63	329.88
" " Malchow ..	708.21	307.04	0.32	1015.57	102.65	18.01	159.39	280.05
" " Blankenfelde	384.58	192.71	81.71	659.00	505.47	47.04	265.85	818.36
Ackerland	3952.16	1117.35	135.98	5205.49	853.12	180.52	30.06	1063.70
Baumschulen	23.80	—	4.34	27.64	2.02	—	—	2.02
Weiden, Erlen	17.90	—	12.02	29.92	14.55	14.21	8.67	37.43
Forst					59.50	—	693.96	753.46
Naturwiesen	—	—	—	—	318.06	198.43	—	516.49
Deputatland, Gärten.	—	—	157.16	157.16	12.71	15.00	124.88	152.59
Hofstellen, Wege ꝛc..	—	—	—	—	61.07	—	1244.89	1305.96
Ueberhaupt	3993.86	1117.35	309.50	5420.21	1321.03	408.16	*2102.46	3831.65

* Die im vorigen Jahrg. S. 173 mitgetheilte Uebersicht bezog sich auf den 1. April 1894. Im Bericht der Canal.-Deputation sind die auf den Rieselgütern noch vorhandenen Forsttheile im einzelnen als ertraglos rubricirt, in den Hauptsummen aber dem verpachteten Areal zugerechnet; wir sind hier der ersten Angabe gefolgt. Ein Vergleich mit dem vormaligen Forstbestande auf den Rieselgütern würde bis jetzt auf eine Verminderung um 479 ha schließen lassen.

Ganzen um 7.50 ha verringert worden, so daß das Gesammt-Areal am 1. April 1896 sich auf 9251.86 ha belief. Wir geben diesmal die Uebersicht in verkürzter Form.

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge nach	Kubikmeter 1894/95	Kubikmeter 1895/96	Berieselte Fläche ha 1894/95	Berieselte Fläche ha 1895/96	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1894/95	pro Jahr und ha 1895/96	pro Tag und ha 1894/95	pro Tag und ha 1895/96	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1894/95	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1895/96
Osdorf	10 722 484	9 282 089	888	893	12 045	10 366	33.08	28.40	29	fehlt für 1895/6
Großbeeren.	21 510 736	11 495 562	1534	1052	14 023	10 924	38.97	29.93	24	
Sputendorf.		12 515 783		709		17 651		48.36		
Falkenberg .	12 339 099	13 221 702	1063	1091	11 608	12 119	31.80	33.20	38	
Malchow ...	13 746 798	14 478 561	1016	1016	13 530	14 234	37.07	38.99	27	
Blankenfelde	7 994 366	8 618 321	590	659	14 276	13 077	39.09	35.83	20	
Zus. bez. im Durchschnitt	66 313 483	69 612 018	5061	5420	13 103	12 843	35.90	35.16	26	—

Angehend den Ertrag der Rieselgüter, so beläuft sich die Pachtsumme für 1117.85 ha aptirtes Land (einschließlich Sputendorf) auf 255 350 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 228.53 ℳ, für 393.16 ha nicht aptirtes Land auf 17 535 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 44.60 ℳ, so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1510.51 ha sich die Pachtsumme auf 272 885 ℳ oder im Durchschnitt pro ha auf 180.00 ℳ stellte. Nach den 6 Administrationsbezirken ergeben sich für die verpachtete Fläche und die durchschnittlichen Pachterträge pro ha folgende Sätze: Osdorf 251.77 ha und 173.48 ℳ, Großbeeren 278.19 ha und 137.52 ℳ, Sputendorf 118.08 ha und 32.42 ℳ, Falkenberg 297.67 ha und 220.20 ℳ, Malchow 325.05 ha und 231.07 ℳ, Blankenfelde 239.75 ha und 193.22 ℳ.

Das wirthschaftliche Ergebniß der Rieselgüter hat sich günstiger gestaltet als im Vorjahre. Die Ernte selbst blieb in allen Administrationsbezirken erheblich hinter den Erwartungen zurück. Das Sommergetreide und die Wiesen litten unter der anhaltenden Dürre im Frühsommer und gaben nur eine schwache Ernte. Dagegen gediehen die Hackfrüchte im allgemeinen gut und der Absatz ging leicht von statten. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Durchschnittsergebniß im Administrationsbezirk: Osdorf: 270 100 ℳ Einn, 308 106 ℳ Ausg., mithin 38 005 ℳ Zuschuß; Großbeeren: 362 159 ℳ Einn., 391 517 ℳ Ausg., mithin 29 358 ℳ Zuschuß; Sputendorf-Schenkendorf: 188 882 ℳ Einn., 310 309 ℳ Ausg., mithin 121 427 ℳ Zuschüß; Falkenberg 377 821 ℳ Einn., 289 598 ℳ Ausg., mithin 88 223 ℳ Ueberschuß; Malchow 415 021 ℳ Einn., 346 305 ℳ Ausg., mithin 68 716 ℳ Ueberschuß; Blankenfelde 253 340 ℳ Einn., 291 467 ℳ Ausg, mithin 38 127 ℳ Zuschuß. In allen Bezirken zusammen: 1 867 323 ℳ Einn. und 1 937 301 ℳ Ausg., mithin Gesammtzuschuß 69 978 ℳ (gegen 187 992 ℳ im Vorjahr).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Berichte der Canalisations-Deputation rentirt in

	Osdorf	Großbeeren	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überh. Pc.
1886/87	−0.32	+0.96	+1.96	+1.37	—	+0.98
1887/88	+0.77	+0.67	+2.42	+1.27	—	+1.25
1888/89	+1.05	+0.91	+2.88	+1.11	—	+1.48
1889/90	−0.37	+0.42	+3.15	+1.43	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	+3.18	+2.32	—	+2.05
1891/92	+0.37	+1.61	+2.54	+1.34	—	+1.39
1892/93	−0.21	−0.80	+2.26	+0.92	−2.73	−0.07
1893/94	−1.43	−1.23	+2.76	+0.86	−3.87	+0.67
1894/95	−1.21	−0.20	−0.18	+0.56	−1.44	−0.43
1895/96	−0.82	−0.46	+1.55	+1.19	−0.75	+0.19

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart 2c.	Osdorf		Großbeeren		Sputendorf		Falkenberg		Malchow		Blankenfelde	
	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ
Winterraps ..	29.15	217.56	79.15	310.86	—	—	—	—	12.24	359.06	—	—
Winterrübsen.	—	—	—	—	11.00	289.18	—	—	8.87	258.68	19.34	250.03
Winterweizen.	69.79	200.15	72.23	309.85	—	—	—	—	55.47	331.49	10.74	410.05
Sommerrogg.	—	—	—	—	43.93	155.80	—	—	—	—	—	—
Sommerweiz.	109.42	145.85	57.13	231.07	—	—	49.20	237.10	39.45	283.62	22.17	118.41
Winterroggen	105.73	235.84	261.82	275.63	150.66	210.82	201.27	262.05	102.66	339.10	58.54	258.88
Gerste	20.10	122.24	23.22	309.85	2.35	156.79	—	—	36.27	320.26	15.97	139.06
Hafer	84.72	192.28	186.95	198.80	91.60	134.12	37.56	232.14	66.91	353.99	34.79	231.13
Gemenge	—	—	—	—	14.69	70.44	77.03	228.50	—	—	—	—
Kartoffeln ...	—	—	29.81	149.62	18.15	163.29	20.37	459.01	28.69	381.74	17.59	272.00
Runkelrüben .	84.47	349.98	93.36	442.17	64.32	322.83	47.62	493.85	92.58	391.82	62.53	337.55
Versch. Früchte	—	—	78.62	239.99	22.26	200.00	—	—	—	—	—	—
Möhren	14.45	510.02	13.05	304.26	10.26	289.33	3.70	958.19	7.17	502.19	3.35	528.00
Senf	—	—	19.42	80.74	10.46	62.82	—	—	—	—	—	—
Rieselwiesen .	176.77	207.55	129.86	404.00	58.21	141.19	355.18	234.18	240.91	292.09	139.56	264.72

2) der nicht aptirten Ländereien.

Winterroggen	28.17	234.70	20.02	319.68	126.00	129.35	36.80	255.43	10.18	473.16	194.72	194.01
Hafer	1.86	278.80	43.22	174.66	10.00	225.00	35.61	224.95	12.53	403.95	—	—
Gerste	—	—	19.19	163.56	3.00	289.33	—	—	8.02	305.84	—	—
Gemenge	—	—	—	—	29.00	70.52	—	—	—	—	50.18	93.24
Runkeln	—	—	—	—	—	—	—	—	1.26	257.14	—	—
Rübensaamen	—	—	—	—	—	—	—	—	2.30	267.46	—	—
Saamenrüben	0.68	628.68	—	—	—	—	0.36	750.00	—	—	1.01	677.82
Möhren	—	—	2.02	148.51	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln ...	27.27	282.45	9.21	368.27	55.25	198.33	18.86	451.41	14.01	431.22	45.89	290.49
Peluschken ...	25.72	116.92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwiesen .	7.57	130.64	61.26	112.79	64.80	85.62	39.24	123.78	—	—	90.47	127.51

In Folge der günstigen Feuchtigkeitsverhältnisse war der Graswuchs sehr ergiebig; dagegen war die Nachfrage nach Futtergras anfangs so gering, daß eine beträchtliche Menge zu Heu verarbeitet wurde; erst später hob sie sich wieder.

Graserträge der Rieselwiesen.

Rieselgut	Größe der + Wiesen ha	Gras-Ertrag kg pro ha 1895/96	1894/95	Durchschnittlich pro ha: Einnahme 1895/96 ℳ	1894/95 ℳ	Ausgabe 1895/96 ℳ	1894/95 ℳ	Anbau-Nutzen(+) = Verlust(−) 1895/96 ℳ	1894/95 ℳ
Osdorf	176.77	40 067	47 332	207.55	211.99	92.11	93.46	+115.44	+118.53
Großbeeren ...	76.49	38 066	41 651	165.65	214.75	127.56	107.35	+ 38.09	+107.40
Sputendorf ...	46.16	29 670	—	141.19	—	170.33	—	− 29.14	—
Falkenberg	355.18	50 839	61 683	234.18	255.95	144.62	155.24	+ 89.51	+100.71
Malchow	240.91	55 744	63 883	292.09	298.75	133.02	143.40	+159.07	+155.35
Blankenfelde ..	139.56	52 333	52 803	264.72	227.65	160.11	144.10	+104.61	+ 83.55

+ excl. verpachtet Großbeeren (53.37), Sputendorf (12.05 Hektar).

Der Viehstand betrug am 31. März 1896 bez. 1895: 305 Pferde bez. 315, 701 Ochsen bez. 717, 68 Kühe bez. 101. An Milch wurde für Tag und Kuh

gewonnen in Osdorf 10.47 Liter, in Großbeeren 3 (excl. Deputat), in Malchow 8.4 und in Blankenfelde 9.69; das Liter wurde zu 14 bez. 10, 14 u. 13 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 166 565 Metercentner, an Jauche 3766 Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 55 813 bez. 1688 ℳ belief. — Bei dem Verkauf von 260 Ochsen und 93 Kühen ergab sich ein Verlust von 2879 ℳ und 7972 ℳ (durchschnittlich 11.08 ℳ bez. 85.72 ℳ).

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 5638 ℳ gegen 6801 ℳ im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 16 469 ℳ gegen 15 155 ℳ im Vorjahre, so daß hier eine kleine Ertragsvermehrung zu constatiren ist. Am 31. März 1896 waren in den Alleen 113 556 Obstbäume im Werthe von 440 920 ℳ, 7059 Wildlinge im Werthe von 22 977 ℳ, in den Baumschulen 111 241 Obstbäume im Werthe von 46 020 ℳ und 155 800 Wildlinge im Werthe von 7044 ℳ vorhanden.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Rieselfelder Sputendorf 80 ha, Schenkendorf und Hellersdorf je 40 ha, Blankenfelde 25 ha; die Reparaturen erstreckten sich in Osdorf auf 13 ha, Malchow 21 ha, Falkenberg 15 ha und Blankenfelde 5 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde um 275 vermehrt (gegen 205 im Vorjahre), so daß am 31. März 1896 vorhanden waren in Osdorf 430 Stück, Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 278, Schenkendorf 57 (neu), Falkenberg 624, Hellersdorf 408 (Zunahme 79), Malchow 914, Rosenthal-Blankenfelde 818 (plus 43), im Ganzen also 4337 (in Betreff der fünf Vorjahre s. Jahrg. 1893 S. 156).

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleiheschuld hat sich im Berichtsjahre 1895/96 zum ersten Male vermindert, da die gezahlte Amortisationsrate die neu aufgewendeten Anleihemittel

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt ℳ	Radialsysteme ℳ	Rieselfelder ℳ
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführ. d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	59 681 569	59 681 569	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	17 384 497	—	17 384 497
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder	12 709 717	—	12 709 717
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten	2 279 215	—	2 279 215
Grunderwerbs- und Bau-Kosten überhaupt	92 054 998	59 681 569	32 373 429
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*	10 671 357	8 797 741	1 873 616
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes*	798 205	532 098	266 107
Summe d. a. Anl. bis 31. März 1896 entnomm. Betr.	103 524 560	69 011 408	34 513 152
Hiervon sind bis 31. März 1896 getilgt	15 572 392	10 380 893	5 191 499
Mithin betrug am 31. März 1896 d. zu verz. Anleiheschuld	87 952 168	58 630 515	29 321 653
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Hiervon die hypothek. eingetragenen zu 4 Pc. verzinsl. Restkaufgelder für die Kruggrundstücke in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschuld. d. Canalisations-Verwalt. am 31. März 1896	88 017 168	58 630 515	29 386 653

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

überstieg; sie belief sich auf 87 952 168 ℳ. Es sind 566 603 ℳ zur Fortführung der Bauten der Canäle, Pumpstationen und Druckrohrleitungen, 589 370 ℳ zur Abtrag und Drainirung, 128 945 ℳ für Neubauten und Reparaturen, 72 719 ℳ zur Verzinsung verwendet worden; im ganzen also: 1 357 637 ℳ. Davon gingen ab 108 791 ℳ für verkaufte Ländereien, 14 647 ℳ als Cursgewinn der Anleihe von 1892; da 1 591 701 ℳ getilgt sind, so verminderte sich die Schuld im ganzen um 357 502 ℳ.

In welchen Verhältnissen die Zahl der angeschlossenen Grundstücke hinter der Gesammtzahl derselben zurücksteht, läßt sich zwar nach dem Obengesagten nicht ersehen, rechnet man indeß das ganze Stadtgebiet mit Ausnahme des Reviers 11 als angeschlossen, so würde von der Gesammtschuld der Canalisations-Verwaltung auf den Kopf der Bevölkerung die Summe von 53 ℳ und zwar 33.40 für die Canalisationszwecke und 19.60 ℳ für die Rieselfelder kommen.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern in den Kalenderjahren 1894 und 1895.

Die nachstehenden Tabellen sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen an die Canalisations-Verwaltung eingesandten und von dieser dem Amte zugestellten Karten zusammengestellt. Im vorigen Jahrbuch unterblieb die Veröffentlichung über die Erkrankungen und Sterbefälle für 1894, weil die inzwischen eingegangenen Karten für 1895 ganz abweichende und zwar in der Mehrzahl der Verwaltungsbezirke weit höhere Zahlen ergeben hatten, ohne daß irgend ein begründeter Anlaß zu erkennen war. Es wurde daher vermuthet, daß die Mittheilungen früherer Jahre trotz der mehrfach wegen der Vollständigkeit des Materials zuständigen Orts erhobenen Vorstellungen unvollständig geblieben seien. Eine erneute Nachfrage bei den Gutsverwaltungen bestätigte diese Vermuthung; es stellte sich heraus, daß in der Regel für die den Arbeiter-Krankenkassen zugehörigen Personen, weil sie nicht der städtischen Pflege unterlagen, sowie für die zwar auf den Gütern beschäftigten, aber dort nicht wohnhaften Personen, bei welchen namentlich die Häuslinge aus Rummelsburg in Betracht kamen, die Ausfüllung von Zählkarten unterlassen bez. erst in letzter Zeit begonnen worden war. Mithin kamen solche Fälle, auf welche es zum Zwecke der Beurtheilung der Gesundheitsverhältnisse wesentlich ankam, zum Theil nicht zur Kenntniß des Statistischen Amtes. Inzwischen hat die Canalisationsverwaltung sich bemüht, durch Inanspruchnahme der Krankenkassenärzte diese Lückenhaftigkeit zu beseitigen, und mit Recht hat der Vertreter derselben, Prof. Dr. Virchow, in der Stadtverordneten-Sitzung vom 25. März d. J. erklärt, daß infectiöse Zustände, welche auf den Genuß von Rieselwasser zurückgeführt werden, überhaupt nicht vorkommen sollten und vorkommendenfalls specieller Beobachtung unterzogen werden müßten. Wie in Folge dessen bereits für das Jahr 1895 eine Verbesserung wahrzunehmen ist, so läßt sich erwarten, daß es den vereinten Bemühungen der Canalisations-Verwaltung und des Statistischen Amts der Stadt gelingen werde, die in dem Material wahrgenommenen Lücken auf immer kleinere Theile zu reduciren.

Für 1894 mußten wir uns noch auf das bereits im Vorjahre vorgelegene mangelhafte Material beschränken, da eine nachträgliche Ergänzung nicht mehr möglich war.

Im Laufe des Jahres 1894 erkrankten 7, im Jahre 1895 12 zum zweiten Mal, von diesen außerdem 2 bez. 1 noch an einer zweiten und im Jahre 1894 2 noch an einer dritten Krankheit. In den beiden Jahren erkrankten überhaupt 37 bez. 112 Personen an einer zweiten, 7 bez. 15 an einer dritten, 2 bez. 3 an einer vierten, und im Jahre 1895 1 noch an einer fünften Krankheit. — 39 bez. 100 erkrankte Häuslinge wurden nach Rummelsburg, und 10 bez. 9 nach Krankenhäusern gebracht. 14 bez. 8 Personen wurden nicht geheilt, nur gebessert. — 21 bez. 29 Erkrankte wurden in das nächste Jahr übernommen.

Rieselgüter	1894 Berieselte Fläche ha	1894 Beobachtete Bevölkerung im Monatsdurchschnitt: Ortsanwesende	Häuslinge	Nicht wohnhafte	Ueberhaupt	1894 Nicht beobachtete Bevölkerung	1895 Berieselte Fläche ha	1895 Beobachtete Bevölkerung im Monatsdurchschnitt: Ortsanwesende	Häuslinge	Nicht wohnhafte	Ueberhaupt	1895 Nicht beobachtete Bevölkerung
Osdorf, Heinersdorf	5 051.55	285	211	—	496	70	4 949.76	289	197	84	570	63
Gr.-,Kl.-Beeren, Ruhl.	4 570.55	202	287	—	489	218	2 876.97	299	269	171	739	135
Schenkendorf, Gütergotz, Sputendorf	1 629.28	152	105	—	257	121	2 276.92	290	146	97	533	50
Blankenfelde, Rosenthal	4 746.11	279	—	105	384	199	6 134.00	280	—	69	349	155
Malchow, Blankenbg.	8 501.30	233	—	16	249	349	8 712.35	314	—	64	380	251
Falkenberg, Hellersdorf	8 733.74	230	—	73	303	237	8 400.19	243	—	80	323	200
Ueberhaupt	32 236.58	1381	603	194	2178	1194	33 350.19	1715	612	565	2894	854

In den beiden Jahren 1894/95 kamen Berieselungen auf die einzelnen Rieselgüter:

	Osdorf, Heinersdorf, Fährhof	Großbeeren, Neubeer.	Kleinbeeren	Schönefeld	Sputendorf	Ruhlsdf.	Bülfelde, Rosenthal	Lindenhof	Blankenburg	Malchow	Wartenberg	Falkenberg	Hellersdorf
1894	55.78	17.64	15.72	4.00	16.65	13.95	28.77	1.00	26.65	28.50	29.88	43.84	37.70
1895	42.38	14.78	13.51	12.00	15.72	13.88	27.88		25.46	26.79	26.27	38.59	35.68

Der Rieselbetrieb hatte die Stärke, als ob eine einmalige Berieselung stattgefunden hätte von folgender Größe:

1894	23 920	2643	1162	135	2171	615	11919	104	5466	8493	5858	24677	6953 ha
1895	17 754	1871	860	650	2136	677	13 929		5244	8098	5458	20452	6423 ha

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter über 15 Jahr. m.	über 15 Jahr. w.	bis 15 J.
1894																
Osdf., Heinersdorf ꝛc.	2	11	10	8	7	1	6	5	8	34	2	11	105	33	31	41
Großbeer., Neubeer.	3	2	1	3	2	1	6	5	9	9	12	4	57	6	9	42
Kleinbeeren	1	—	3	—	—	—	1	1	—	—	3	3	12	5	3	4
Ruhlsdorf	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	7	5	2	—
Schenkendorf	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	2	6	3	—	3
Gütergotz	2	1	1	7	—	—	3	2	2	2	8	1	29	12	13	4
Sputendorf	3	5	2	1	—	1	1	2	—	1	6	2	24	9	13	2
Blankenfelde, Rosthl.	9	9	9	4	4	9	10	13	8	8	6	6	95	13	19	63
Möllersfelde	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	5	2	2	1
Blankenburg	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	2	—	3
Malchow	1	4	4	2	2	3	2	—	1	—	1	3	23	5	13	5
Wartenberg	1	7	5	6	1	2	—	4	2	—	1	1	30	3	10	17
Falkenberg	9	5	5	4	4	5	10	19	5	11	7	7	91	20	17	54
Hellersdorf	2	3	6	4	4	9	4	4	—	1	—	—	37	16	13	8
Zusammen	37	49	49	40	26	33	45	55	35	68	47	42	526	134	145	247
1895																
Osdf., Heinersdorf ꝛc.	8	16	35	21	18	10	23	19	6	10	5	14	185	93	33	59
Großbeer., Neubeer.	14	19	16	16	20	27	39	37	16	7	13	43	267	133	41	93
Kleinbeeren	1	—	3	4	4	8	2	6	5	8	—	2	43	18	14	11
Ruhlsdorf	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	3	8	3	3	2
Schenkendorf	7	15	6	1	4	3	9	4	—	4	—	—	53	27	1	25

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter: über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.	bis 15 J.
Gütergotz	5	2	—	—	—	2	3	—	—	3	—	—	15	—	1	14
Sputendorf	1	14	6	31	8	5	6	12	3	6	5	4	101	10	12	79
Blankenfelde, Rosthl.	12	12	15	7	12	16	30	13	49	15	15	12	208	49	56	103
Möllersfelde	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	4	2	—	2
Blankenburg	4	6	3	—	—	4	4	4	5	2	7	4	43	9	13	21
Malchow	1	—	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	6	—	3	3
Wartenberg	5	1	2	—	5	1	7	4	2	5	3	6	41	7	8	26
Falkenberg	7	6	13	1	5	1	6	3	—	4	5	3	54	25	13	16
Hellersdorf	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	2	11	1	1	9
Zusammen	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	377	199	463
mehr + / weniger − gegen 1894	+23	+42	+52	+43	+52	+44	+86	+49	+55	−2	+13	+51	+513	+243	+54	+216

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselgütern. 1894.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur).	Als erkrankt gemeldet im: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Alter: bis 15 Jahr m.	bis 15 Jahr w.	über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.
Masern	—	—	—	3	—	—	—	—	2	28	—	2	35	14	18	1	2
Scharlach	—	—	—	—	—	4	2	3	1	—	+6	1	17	7	10	—	—
Scharlach-Diphtherie	—	—	—	—	—	‡2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—
Diphtherie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	—
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	—
Grippe	6	5	8	1	—	—	—	—	2	—	1	3	26	2	4	7	13
Mumps	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Gelenkrheumatismus	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—
Sonstige Infectionskrankheiten*	—	—	—	+1	—	—	2	—	—	1	—	1	5	1	1	1	2
" Parasiten	1	1	1	3	—	1	—	+1	3	1	2	1	15	7	3	2	3
Aeußere Einwirkungen	—	+3	5	3	—	1	1	3	—	—	4	1	21	5	5	10	1
Störungen d. Entwickel. u. Ernähr.	1	3	3	2	‡3	1	+ 3	+5	3	+4	3	3	34	15	11	4	4
Krankheiten der Haut u. Muskeln	3	2	4	3	6	5	3	6	2	6	2	3	45	4	8	18	15
Krankheiten der Knochen u. Gelenke	—	—	1	—	—	—	1	2	—	2	2	—	8	2	—	4	2
Krankheiten des Gefäßsystems	—	—	2	1	1	—	2	1	—	1	1	+2	11	—	—	9	2
Krankheiten des Nervensystems	1	2	5	1	2	2	2	+3	4	2	4	1	29	1	—	14	14
Krankheiten der Ohren u. Augen	3	—	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	21	6	8	5	2
Lungenschwindsucht	—	+1	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
Brustfellentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	2	—
Sonst. Krankh. d. Respirationsorg.	17	16	12	+12	6	8	6	11	10	+12	+15	12	137	34	43	39	21
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Diarrhoea und Brechdurchfall	—	—	—	1	—	1	+7	4	1	—	—	1	15	10	4	1	—
Sonst. Krkh. d. Verdauungsapparat.	5	+7	3	5	4	5	+12	+13	‡4	4	5	5	72	17	19	19	17
Krkh. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	—	4	1	—	—	1	+2	1	1	2	—	1	13	1	3	3	6
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	—	1	—	—
Ueberhaupt 1894	37	49	49	40	26	33	45	55	35	68	47	42	526	134	145	142	105
Davon gestorben+	—	3	1	2	2	2	4	4	2	2	2	2	26	10	9	4	3

* Darunter 1 m. Windpocken, 2 w. Rose, + 1 w. epidemische Genickstarre, 1 m. kaltes Fieber (Reubeeren).

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur).	Als erkrankt gemeldet im: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Alter bis 15 Jahr m.	bis 15 Jahr w.	über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.
1895																	
Masern	4	11	1	19	+5	—	—	2	‡32	6	5	35	120	57	62	—	1
Scharlach	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	5	4	1	—	—
Scharlach-Diphtherie	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Diphtherie	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	4	2	2	—	—
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	2	—	—
Grippe	1	9	42	5	—	—	—	—	—	1	1	+3	62	2	4	35	21
Mumps	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	7	5	1	—	1
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	1	—	—	—	—	1	2	—	1	1	2	2	10	—	—	3	7
Sonst. Infectionskrankheiten*	—	2	2	1	3	1	1	1	1	1	4	1	18	5	6	7	—
" Parasiten	4	4	2	4	2	1	5	3	5	1	1	2	34	13	14	6	1
Aeußere Einwirkungen	4	4	5	+6	3	7	12	9	2	4	1	1	58	9	3	39	7
Störungen der Entwickelung und Ernährung	+4	4	+3	+6	1	+1	2	+3	4	5	5	—	38	10	15	1	12
Krankh. der Haut u. Muskeln	4	8	13	7	+12	8	19	22	9	6	6	+12	126	15	18	65	28
Krankh. d. Knochen u. Gelenke	3	4	3	—	3	2	3	2	2	2	6	1	31	3	2	16	10
Krankh. des Gefäßsystems	—	1	—	2	1	3	—	1	—	1	—	—	9	—	—	8	1
Krankh. des Nervensystems	2	4	—	2	+5	+2	+11	4	5	—	4	1	40	5	2	22	11
Krankh. der Ohren u. Augen	2	2	1	2	5	13	9	5	5	3	1	3	51	7	10	21	13
Lungenschwindsucht	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—
Brustfellentzündung	1	2	2	—	4	+2	—	1	—	4	—	—	16	—	1	11	4
Sonstige Krankheiten der Respirationsorgane	‡19	23	+13	15	+20	+7	13	8	5	7	7	14	151	42	36	52	21
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—
Diarrhoea und Brechdurchfall	1	1	—	1	2	2	‡‡16	‡22	‡6	2	+3	2	58	15	16	23	4
Sonstige Krankheiten des Verdauungsapparates	12	12	12	11	10	23	31	18	+12	+19	5	13	178	35	34	62	47
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	1	—	1	—	—	1	4	2	—	1	—	—	10	—	—	1	9
Unbekannt	—	—	+1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	—	2	1
Ueberhaupt 1895	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	234	229	377	199
Davon gestorben+	4	—	3	3	4	4	4	3	5	1	1	2	34	16	11	4	3
1893	50	37	43	27	35	31	47	62	42	42	54	98	568	137	161	142	128
1892	45	42	29	33	29	31	32	33	42	44	34	31	425	97	77	156	95
1891	32	47	24	28	34	40	48	33	29	31	39	68	453	101	73	166	113
1890	40	52	59	38	31	54	53	44	43	39	45	51	549	202		186	161
1889	108	42	43	27	34	56	43	30	39	42	28	25	517	210		134	173
1888	54	52	40	30	39	33	71	37	48	36	41	33	514	108	106	171	129

* Darunter: 5 m. u. 5 w. Windpocken, 3 m. u. 1 w. Rose, 1 m. Karbunkel, 8 m. kaltes Fieber (Neubeeren, Schenkendorf, Sputendorf).

5. Die städtischen Wasserwerke.

Der Ausbau der neuen Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg ist im laufenden Jahre wieder gefördert worden. Die 12 Filter und die beiden Reinwasserbehälter wurden mit den erforderlichen Rohrleitungen fertig gestellt.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke hat sich um 484 oder 2.07 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 23 912 betrug (im Vorjahre 23 428) und hinter der bei der Miethsteuer für Ende 1895 angenommenen Zahl um 23 oder 0.09 Pc. zurückblieb (die Zahlen für die 12 Vorjahre vergl. Jahrg. 1893 S. 160). Von 94 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Gründen am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt. Alle Abnehmer mit Ausnahme von 144 Bedürfnißanstalten erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Monat	Wasserquantum der Hebestation				Wasserverbrauch in der		Gesammtverbrauch der Stadt in cbm
	Charlottenburg	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
1895							
April ...	2 338 258	1 410 188	617 661	24 796	3 105 989	642 457	3 748 446
Mai	2 514 926	1 939 570	726 330	31 491	3 696 675	757 821	4 454 496
Juni....	2 395 053	2 162 647	755 682	34 790	3 767 228	790 472	4 557 700
Juli	2 487 766	2 373 293	811 211	44 078	4 005 770	855 289	4 861 059
August ..	2 488 829	2 319 404	813 286	41 423	3 953 524	854 709	4 808 233
Septbr. .	2 397 285	2 138 126	758 896	37 610	3 738 905	796 506	4 535 411
October .	1 966 003	2 140 747	663 247	31 693	3 411 810	694 940	4 106 750
Novemb.	1 240 806	2 469 649	593 048	26 767	3 090 640	619 815	3 710 455
Decbr. ..	1 567 447	2 000 217	586 374	25 647	2 955 643	612 021	3 567 664
1896							
Januar .	1 805 850	1 668 903	581 759	30 273	2 862 721	612 032	3 474 753
Februar .	1 838 492	1 461 734	549 401	25 687	2 725 138	575 088	3 300 226
März ...	2 247 838	1 668 903	616 622	26 303	3 273 816	642 925	3 916 741
1895/96	25 288 553	23 753 381	8 073 517	380 558	40 587 859	8 454 075	*49 041 934
1894/95	24 298 086	22 309 949	7 384 888	294 379	35 035 892	6 911 340	41 947 232

* Dazu noch 265 714 cbm, die nicht in das städtische Rohrnetz überführt wurden.

Es haben danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 51.23 und das Werk Lichtenberg 48.17 Pc. des gesammten Wasserbedarfs gedeckt. Von der geförderten Wassermenge entfielen 82.16 Pc. auf die untere Stadt und 17.24 Pc. auf die sogen. Hochstadt. Der Gesammt-Wasserverbrauch ist in den letzten 6 Jahren gestiegen um 1.80, 2.45, 9.18, 3.81, 0.78 und 1.18 Pc., dagegen die Anzahl der Abnehmer in den entsprechenden Jahren um 2.66, 2.71, 2.43, 1.75, 1.71 und 0.91 Pc.

Hiernach wurden 768.44 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung an Private und 227.36 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 4.20 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung fanden.

Der Wasserverbrauch für den Kopf und Tag berechnet sich, wenn man die betheiligte Bevölkerung nach dem Antheil der von den Wasserwerken versorgten Grundstücke zu der Zahl derselben nach dem Miethsteuer-Cataster in Rechnung stellt, für die letzten vier Jahre 1891/92 ꝛc. auf 62.27, 67.13, 68.48, 67.81 und 78.91 Liter, oder wenn nur das gegen Zahlung gelieferte Quantum in Rechnung gestellt wird, auf 56.82, 60.04, 61.06, 60.32 und 60.63 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit zeigt die umstehende Tabelle (S. 174).

Außer an kleineren Reparaturen (12 Rohrbrüche, 15 Fugendichtungen, 503 Ergänzungen an den Hydranten und Schiebern) und Veränderungen im Rohrsystem sind Erweiterungen des Vertheilungsnetzes und Anschluß an die großen Zuleitungen von dem Werke Lichtenberg ausgeführt worden. Dadurch ist das Rohrsystem um 28 499.8 m Rohr, 226 Schieber, 141 Hydranten und 2 Luftventile vergrößert

Es wurde Wasser verbraucht	1893/94 cbm	1894/95 cbm	1895/96 cbm	Pm. des Gesammtverbrauchs
I. Im eigenen Betrieb	286 596	267 814	207 303	4.20
II. a) Mittelst Wassermesser:				
für 122 öffentliche Garten-Anlagen u. Schmuckplätze bez. Denkmäler .	313 061	194 722	334 827	6.80
zur Speisung der 18 öffentlich. Springbrunnen	724 165	745 494	629 234	12.76
für verschiedene Bedürfnißanstalten .	8 007	9 717	9 493	0.19
für die Hafenanlagen am Urban . .	—	—	390	0.00
für die Militär-Telegraph.-Station am Potsdamer Platz	40	500	110	0.00
für die allgemeine Canalisation . .	1 474 540	1 487 730	1 513 390	30.69
für die biolog. Anstalt am Müggelsee	—	—	8 000	0.16
b) Nach Abschätzung:				
zur Spülung der Rinnsteine	69 631	50 657	23 009	0.47
für Feuerlöschzwecke	8 408	2 124	4 856	0.10
" Straßenbesprengung	1 143 760	963 020	1 157 016	23.45
" Bewässerung der Bäume in den Straßen	30 771	19 797	29 826	0.61
für 150 Bedürfnißanstalten	765 237	823 782	851 907	17.28
" 30 Urania-Säulen	10 080	10 860	10 980	0.22
an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser 2c. . . .	957 316	1 543 619	6 628 650	134.44
für die Treptower Chaussee	—	—	8 747	0.18
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	5 505 016	5 852 022	11 210 435	227.36
III. Gegen Zahlung geliefert	35 829 620	35 827 896	37 889 910	768.44
Zusammen I., II., III. . .	41 621 232	42 092 602	49 307 648	1000.00

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt cbm	Pc.	unteren Stadt cbm	Pc.	oberen Stadt cbm	Pc.	Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt Liter	unteren Stadt Liter	oberen Stadt Liter
Maximum ...	24. Aug. 95	187 475	139	154 334	139	33 141	143	110.02	109.25	113.76
Jahresdurchsch.		134 720	100	110 896	100	23 098	100	78.91	78.33	78.99
Minimum ...	26. Dec. 95	89 077	66	74 635	67	14 944	64	51.89	52.54	50.28

worden, so daß am 31. März 1896 vorhanden waren 829 757.8 m Rohr, 3345 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5202 Hydranten und 40 Luftventile. — Am Schlusse des Etatsjahres waren 23 929 Wassermesser im Betriebe, im Laufe des Jahres wurden 6326 Stück oder 37.8 Pc. ausgewechselt. Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestation betrug 18 490.6 t, die Leistungsfähigkeit der Maschinen 2 826 191.24 Millionen Kilogramm-Meter.

Die Selbstkosten für 1 cbm Wasser haben sich von 0.12095 ℳ auf 0.1149 ℳ erniedrigt; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.1546 ℳ (gegen 0.1674 ℳ im Vorjahre). Bezüglich der Einzelberechnung und des financiellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII, 7b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die nach den betreffenden Verwaltungsberichten eingetretene Wiederbelebung der gewerblichen Verhältnisse, sowie auch die Vorbereitungen zur Gewerbeausstellung haben in den Werkstätten und Fabriken eine größere Regsamkeit und einen erhöhten

Bedarf zur Folge gehabt (Intensivbrenner 18 310, gegen das Vorjahr — 6803, Argand- und Glühlichtbrenner 329 614, + 56 425). Die Zunahme des Leuchtgasverbrauchs ist wesentlich auf die Ausdehnung der Gasglühlicht-Beleuchtung zurückzuführen, auch hat sich wiederum eine bedeutende Erhöhung des Verbrauchs zu Koch- und gewerblichen Zwecken eingestellt.

Stadttheile	Gasverbrauch in cbm: aus den städtischen Gasanstalten	Veränderung in Pc gegen 1894/95	aus den englischen Gasanstalten	Veränderung in Pc gegen 1894/95	überhaupt	Veränderung in Pc gegen 1894/95	Elektrische Lampen: Bogenlampen	Glühlampen	Motoren und Reparate	in Gasflamm. umgerechnet	Veränderung in Pc gegen 1894/95
I.	6 981 516	− 12.1	7 461 808	+ 13.5	14 443 324	+ 9.6	2940	61 296	344	79 280	+ 4.8
II.	5 741 883	− 0.2	9 769 586	− 0.8	15 511 469	− 0.3	3007	61 640	366	80 048	+ 6.0
III.	4 539 347	+ 3.0	4 786 788	− 1.2	9 326 135	− 1.0	475	33 769	89	36 708	+31.9
IV.	6 488 162	+ 7.1	2 393 889	+ 14.7	8 882 051	+ 9.9	602	10 118	29	13 759	+13.8
V.	6 684 580	+ 6.2	—	—	6 684 580	+ 6.2	140	3 414	—	4 254	+21.1
VI.	11 794 553	+ 3.5	3 322 452	+ 5.8	15 117 005	+ 3.9	1381	17 437	299	26 022	+22.8
VII.	9 633 529	+ 4.9	1 470 395	− 2.4	11 103 924	+ 3.8	454	8 366	53	11 143	− 0.4
VIII.	4 644 660	+ 5.8	625 388	+ 0.9	5 270 048	+ 5.4	356	4 698	19	6 853	+ 8.1
IX.	4 164 950	+ 3.5	1 565 637	+ 2.8	5 730 587	+ 0.3	753	7 248	107	11 878	+ 6.0
X.	6 247 301	+ 11.0	—	—	6 247 301	+ 11.0	289	5 930	6	7 670	+24.2
XI.	6 001 536	+ 6.7	—	—	6 001 536	+ 6.7	223	6 410	6	7 814	+37.3
XII.	9 319 855	+ 10.9	1 32 861	+ 10.0	1 052 716	+ 10.9	988	28 143	65	34 136	+44.1
XIII.	3 152 335	+ 11.2	—	—	3 152 335	+ 11.2	165	2 700	—	3 690	+ 5.1
Berlin	85 394 207	+ 5.1	31 528 804	+ 1.7	116 923 011	+ 4.1	11773	251 169	1383	323 250	+14.0
1894	81 254 714	+ 0.3	31 009 133	− 0.8	112 263 847	+ 0.0	10858	217 698	804	283650	+ 8.8

Der Gaswerth der vorhandenen elektrischen Lampen berechnet sich auf 30.50 Pc. der Gasflammen, gegen 29.94 Pc. im Vorjahr. — 13 452 099 cbm = 12.2 Pc. wurden zu andern als Beleuchtungszwecken seitens Privater verwendet, hat sich also um 34.7 Pc. gesteigert.

Die Production der 5 städtischen Gaswerke betrug 110 029 009 cbm, weist demnach gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 5.9 Pc. auf. Davon entfielen auf das Quartal April/Juni 15.1, Juli/September 16.6, October/December 35.6 und Januar/März 32.7 Pc. Die Tagesstunden, von dem Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet, erforderten nach Quartalen 38.4, 34.6, 19.1, 23.1, durchschnittlich 25.9 Pc, der Nachtstunden 61.6, 65.4, 80.9, 76.9, durchschnittlich 74.1.

Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrnetz verbundenen Flammen betrug 1 059 593 gegen 964 416, also eine Zunahme von 95 177 oder 9.8 Pc., davon waren öffentliche 25 073 (+ 2.8), private 942 865 (— 1.5).

Gesammtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1894/95 cbm	Pc.	1895/96 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	16 262 453	16.37	16 807 023	15.3	+ 544 570	3.4
" Anstalten und Bureaux	895 988	0.90	967 879	0.9	+ 71 891	8.2
" private Beleuchtung .	72 195 484	68.27	73 295 307	66.6	+1 099 823	1.5
" gewerbliche Zwecke . .	9 981 021	10.05	13 452 099	12.2	+3 471 078	34.7
Unberechnetes Gas . . .	4 578 054	4.41	5 506 692	5.0	+ 928 638	0.6
Gesammter Gasverbrauch	103 913 000	100.00	110 029 000	100.00	6 116 000	6.1

Pro Kopf der Bevölkerung ergiebt sich ein Gasverbrauch von 70.4 cbm gegen 68.7 im Vorjahr, dagegen eine Gasproduction von 80.43 cbm gegen 83.17 im Vorjahr. Zur Herstellung des Gases wurden 378 601 t Kohlen gebraucht gegen 365 289 t im Vorjahr, um 3.6 Pc. mehr; die Gasausbeute aus 1 t Kohlen hat gegen das Vorjahr eine Vermehrung erfahren.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich auf 895 182, davon 136 671 m mit mehr und 738 511 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern war am Schluß des Jahres 49 493 cbm gegen 47 105 im Vorjahr. Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen sind von 3246 im Vorjahre auf 3799 gestiegen, die Rohrbrüche von 48 auf 51, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 5 auf 8 und vergebliche Aufgrabungen von 11 auf 14 gestiegen.

In Folge der Mehrabgabe von etwa 500 000 cbm haben die Gesammteinnahmen eine Vermehrung von 353 016 ℳ erfahren; sie beliefen sich auf 13 274 503 ℳ.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1896 folgendermaßen: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 8 Brandmeister, 7 Feldwebel, 71 Obermaschinisten und Oberfeuermänner, 399 Feuermänner, 284 Spritzenmänner, dazu 13 Beamte im Bureau- und 31 im Telegraphendienst. Bestrafungen sind 131 vorgekommen, darunter 4 Kündigungen, 67 Geldstrafen, 42 Strafarbeiten und 6 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 420 mit 17 370 Behandlungstagen (durchschnittlich 41.36 Tage); davon ist einer gestorben. Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden 151 Männer, 45 Frauen, 23 Kinder, zusammen 219 Civilpersonen, dazu 105 Angehörige der Feuerwehr, also im Ganzen 324 (256 im Vorjahr).

Der Pferdebestand war 120 mit 1814 Krankheitstagen. Die 55 Gespanne für den Feuerdienst und die 5 Reservegespanne wurden in Folge des starken Schneefalles im Januar und Februar durch Miethpferde ergänzt.

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 7 294 217 l gegen 2 630 539 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 261 Fälle auf 27 947 l (11 290 l); davon wurden außerhalb der Weichbildgränze 62 814 l verbraucht. Aus der Gesammtmenge wurden 4 855 748 l oder 66.6 Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern oder öffentlichen Brunnen. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 726 180 l, durch die Dampfspritzen 4 008 347 l. Bei 27 Bränden wurden 20- bis 100 000 l, bei 6 zwischen 100- bis 400 000 l Wasser verbraucht und bei 1 Brande 4 506 463 l. Die Zahl der Hydranten wurde von 5061 auf 5141 vermehrt; die Zahl der Rohrbrunnen hat sich von 594 auf 672 vermehrt, die der Kesselbrunnen von 511 auf 443 vermindert.

Als „groß" werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel", bei denen 1, und „klein", bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der gemeldeten Brände hat sich gegen das Vorjahr wieder vergrößert; es entfielen von 100 Bränden auf „Groß"- 5.9, auf „Mittel"- 10.7 und auf „Kleinfeuer" 83.4 Pc. gegen 5.1, 10.2 und 84.7 Pc. im Jahre 1894.

Ohne Alarmirung verliefen 6 Tage; die höchste Ziffer der Alarmirungen erreichte der 2. September 1895 mit 32, es folgten 1 Tag mit 13, 1 mit 12, 6 mit 11, 18 mit 10. Die Alamirungen erfolgten in 544 Fällen durch Polizei-Stationen, in 398 Fällen durch Feuerwehr-Stationen, in 865 durch öffentliche, in 28 durch private Feuermelder, in 23 durch Telephon. Die größte Anzahl der

Feuer entfiel auf den December mit 180 Alarmirungen, die kleinste in den April mit 95; die Brände ohne Alarmirung zeigten ihr Maximum bez. Minimum im Januar 1896 mit 762 bez. im Juli 1895 mit 320.

Die Zeit zwischen Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war im Jahr 1895 35 Minuten 4 Sekunden; der durchschnittliche Aufenthalt bei jedem Feuer betrug 59 Minuten 24 Sekunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fielen 826 oder 532 Pc., von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 727 oder 46.8 Pc. — Sicherheitswachen hatte die Feuerwehr 26 zu stellen, 20 unentgeltliche in einer Stärke von 16 Oberfeuermännern, 49 Feuermännern und 6 gegen Entgelt, 2 Oberfeuermänner, 8 Feuermänner.

Die Zahl und Art der Brände zeigt die nachstehende Tabelle:

Jahr	Zahl der Brände	Darunter: außerhalb des Weichbild.	groß	mittel	klein	Schornsteinbrände	blinder Lärm	böswilliger Allarm	Zahl d. Brände in Pc. d. versich. Grundstücke	Sonstige Arbeiten der Feuerwehr	Gemeldete Feuer ohne Alarmirung
1891	4475	34	55	151	4269	64	227	?	20.54	94	2897
1892	5304	31	75	168	5061	72	221	?	23.92	75	3248
1893	6108	50	92	163	1168	49	220	38	27.19	94	4378
1. Quart. 1894	1903	11	15	39	346	25	49	9	25.00*	19	1420
1894/5	6506	43	69	136	1045	86	220	14	28.66	77	4936
1895/6	7589	35	92	167	1294	66	283	32	33.05	78	5731

* nach dem Verhältniß des 1. Quartals innerhalb des Vorjahres reducirt.

Brandursachen	1894/5 Zahl	Promille	1895/6 Zahl	Promille
Vorsätzliche Brandstiftung	12	9.0	15	9.7
Fahrlässige Brandstiftung	6	4.5	5	3.2
Fehlerhafte Bauanlage	29	21.7	23	14.8
Fehlerhafte Heizanlage	60	44.9	56	36.1
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für				
Petroleum, Oel, Kerzenlicht	39	29.7	53	34.1
Gasleitung	13	9.7	24	15.4
elektrische Leitung	3	2.2	11	7.1
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
im Haushalt	65	49.5	36	23.2
im Gewerbe	42	31.4	48	30.9
beim Hantiren mit feuergef. u. explos. Stoffen	26	20.0	20	12.9
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	337	252.1	342	220.2
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	10.5	22	14.2
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	1	0.7	9	5.8
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen u. explosiblen Stoffen	7	5.2	6	3.9
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	28	20.9	40	25.7
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	99	74.0	76	48.9
Explosion	28	20.9	25	16.1
Selbstentzündung	28	20.9	46	29.6
Flugfeuer	3	2.2	1	0.6
Blitzschlag	—	—	—	—
Rußentzündung	60	44.9	66	42.6
Nicht ermittelt	436	326.0	629	405.1
Zusammen	1336	1000.0	1558	1000.0

Die Hülfe der Feuerwehr wurde in 78 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag, in 8 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, in 22 zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 39 um Pferde aus Dunggruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, in 3 Fällen endlich theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Es gab am 31. März 1896 420 Feuermelder, darunter 111 öffentliche. Die Länge der Leitungen betrug an Kabel 621.48 km, an oberirdischen 4.30, zusammen 625.78 (590.18 im Vorjahr), die Länge der Strecke 237.34 (gegen 222.63 im Vorjahr).

Depeschen wurden 614 391 befördert (gegen 539 360 im J. 1894), darunter 547 780 für die Polizei, 15 947 für den Magistrat und 50 664 für die Feuerwehr; außerdem wurden 28 206 Depeschen über 46 165 Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amts.

Unter den Eisengießereien war 1895 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 1 Werke sind die Betriebsverhältnisse geschätzt, 1 Werk blieb unberücksichtigt, weil eine Schätzung seiner Betriebsverhältnisse nicht möglich war.

Jahr	1891	1892	1893	1894	1895
Eisengießereien	32	29	30	27	25
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	2 623	2 423	2 509	2 505	2 505
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 098 122	1 057 474	1 054 868	1 033 752	999 306
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . Ctr.	953 114	918 854	924 750	915 031	875 008
Werth der letzteren überh. ℳ	9 605 799	8 825 432	10 033 930	8 309 468	8 462 418
" " " pro Ctr. "	10.08	9.60	10.85	9.08	9.67
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	30	28	22	20	20
Flußeisenwerke	—	—	—	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	—	—	—	5	9

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statistischen Amts.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1895/96 97 Bierbrauereien (79 in der Stadt und 18 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 96 im Betrieb. 1894/95 waren von den vorhandenen 91 Bierbrauereien (74 bez.

Bierbrauereien Jahr	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
Production:					
obergähriges Bier . . . . hl	1 047 092	988 053	1 049 332	1 040 058	1 259 996
untergähriges Bier . . . =	2 004 090	2 170 792	2 337 794	2 086 126	2 656 252
zusammen hl	3 051 182	3 158 845	3 387 126	3 126 184	3 916 248
Bruttoertrag der Steuer . ℳ	2 855 988	2 879 289	3 080 331	2 883 694	3 328 249
Steuervergüt. f. ausgef. Bier =	2 620	1 742	2 076	710	3 169
Verbrauchtes Getreide . . Ctr.	1 395 111	1 417 332	1 514 391	1 416 129	1 634 892
Malzsurrogate . . . . . =	16 898	11 803	13 194	13 206	15 034

17) 89, 1893/94 von 89 (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich in Betrieb.

Die Brauerei-Industrie ist somit in diesem Bezirke im Jahre 1895/96 auf einen noch nie erreichten Höhepunct gelangt. Die Zahl der vorhandenen Brauereien hat sich seit 10 Jahren um 16.87 (14.49 bez. 28.57) Pc., die der betriebenen um 23 Pc. vermehrt. Die Production an obergährigem Bier ist um 79.87, die an untergährigem um 80.67, an Bier überhaupt um 80.25 Pc. gestiegen. Die Quantität des verbrauchten Getreides ist um 59.46, die der Malzsurrogate um 77.96 Pc. heraufgegangen.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. Dezember 1892 und 10. Januar 1883 sind beigefügt.

Bestand im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1881	26 038	2384	1886	31 655	3542	1891	37 569	4981
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315
1885	29 384	3273	1890	37 446	4713	1895	42 056	6026

Dagegen war nach den Viehzählungen vom 10. Jan. 1883 bez. 1. Decbr. 1892

Fohlen unter 1 Jahr	23	20	Rinder bis 6 Wochen alt	13	548
Pferde von 1 bis 2 =	15	8	6 W. bis 6 Mon. =	13	390
= = 2 = 3 =	53	34	6 M. = 2 Jahr =	8	269
= = 3 = 4 =	32 486	265	über 2 Jahr =	3007	6086
= über 4 J. alt		43 616	darunter Bullen	103	4
Darunter Zuchthengste	1	4	= Stiere u. Ochsen	320	846
Zusammen Pferde	32 527	43 944	= Kühe u. Fersen	2584	5236
Darunt. Militärpf.	5 505	5 166	überhaupt Rindvieh	3041	7293

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) † (Doppelcentner) * (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Dec.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
	1893	11 075	14 039	17 912	43 026	8 802	34 224	3 230
	1894	8 802	28 572	16 265	53 639	14 428	39 211	2 152
	1895	14 428	37 710	13 892	66 030	9 566	56 464	2 946
Roggen	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
	1893	10 527	93 486	58 919	162 932	16 913	146 019	4 260
	1894	16 913	139 896	35 590	192 399	27 082	165 317	3 473
	1895	27 082	145 894	9 000	181 976	33 832	148 144	4 957
Hafer	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 142
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
	1893	3 202	41 833	71 518	116 553	9 660	106 893	12 377
	1894	9 660	44 241	45 025	98 926	4 194	94 732	15 579
	1895	4 194	59 052	79 798	143 044	3 189	139 855	12 778
Gerste	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825	9 064
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
	1894	5 170	14 273	43 578	63 021	3 113	59 908	9 507
	1895	3 113	17 360	41 470	61 943	2 353	59 590	7 224
Hülsenfrüchte	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 623	208	11 415	1 905
	1894	208	5 985	7 283	13 476	718	12 758	1 695
	1895	718	9 057	7 546	17 321	822	16 499	1 553
Mais	1891	5 450	25 727	5 339	36 516	200	36 316	10 597
	1892	200	58 257	7 727	66 184	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	87 425	5 122	93 994	6 556	87 438	25 507
	1894	6 556	63 482	1 081	71 119	5 455	65 664	15 259
	1895	5 455	45 776	950	52 181	822	51 359	9 069
Mehl†	1891	?	387 752	701 290	?	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	?	?	.	552 244
	1893	?	504 425	988 336	?	?	.	449 070
	1894	?	573 535	535 234	?	?	.	326 723
	1895	?	661 351	521 213	?	?	.	277 627
Spiritus*	1891	?	8 706 950	32 740 303	?	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	?	?	.	15 827 124
	1893	9 500 000	2 062 600	37 444 644	49 007 244	6 750 000	42 257 244	16 759 241
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	47 846 996	14 000 000	33 846 996	9 540 401
	1895	14 000 000	926 950	34 224 614	49 151 564	3 500 000	45 651 564	11 748 724

b. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

Monate	1894/95 Einfuhr pr. Eisenbahn Liter	1894/95 Einfuhr zu Wasser Liter	1894/95 Ausfuhr pr. Eisenbahn Liter	1894/95 Ausfuhr zu Wasser Liter	1893/94 Einfuhr pr. Eisenbahn Liter	1893/94 Einfuhr zu Wasser Liter	1893/94 Ausfuhr pr. Eisenbahn Liter	1893/94 Ausfuhr zu Wasser Liter
October ..	992 875	—	1 725 221	1 648 550	1 701 192	—	3 588 584	283 300
Nov.	3 961 248	—	1 045 929	1 212 590	5 967 566	—	1 345 440	583 400
December	4 896 809	—	544 526	1 100 000	6 133 280	70 000	843 560	3 091 250
Januar ..	5 815 800	—	568 392	—	5 730 685	—	521 986	—
Februar .	4 813 681	—	551 612	604 000	5 856 615	55 000	503 175	75 200
März	5 008 304	133 150	626 268	562 000	7 441 490	206 750	511 197	—
April....	3 682 342	12 500	416 405	—	5 220 810	361 650	438 652	1 375 950
Mai.....	2 608 322	236 600	697 027	—	3 923 310	47 500	415 445	106 500
Juni	668 413	29 900	689 415	145 540	1 376 965	—	652 062	76 600
Juli.....	192 423	—	1 323 973	55 830	142 802	119 600	758 677	582 900
Auguſt...	249 139	—	1 111 612	—	157 146	25 000	1 577 443	808 800
Sept.....	334 620	514 800	2 151 914	311 700	138 449	147 500	1 054 707	1 143 500
zuſammen	33 223 976	926 950	11 552 294	5 640 210	43 790 310	1 033 000	12 210 928	8 127 400
	1895				1894			
October..	2 061 311	33 800	2 254 607	—	992 875	41 250	1 725 221	320 000
Novemb..	4 206 239		1 032 506	50 000	3 961 248	32 500	1 045 929	350 450
December	4 942 851		485 547	—	4 896 809	95 000	544 576	550 650
Kalbr.-Jahr	34 583 445	960 750	11 909 278	1 729 070	39 839 204	1 131 750	9 749 070	5 390 550

c. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
1894	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968
1895	14428	12310	12493	11054	8681	10792	9081	19182	18663	18808	14804	12728

Roggen.

1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278
1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	20367	15574	12548	8633	8477
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
1894	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34835
1895	27082	18981	16477	15877	13782	17440	29623	44940	64955	65937	53549	44464

Hafer.

1891	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1138	1787	3335	2490	7093
1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
1894	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4337
1895	4194	5044	3274	1714	3114	8314	9340	5741	2010	3389	4983	4601

Gerste.

1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2476
1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3133
1894	5170	5122	4211	2810	2172	1852	1374	2187	1573	1439	1811	2822
1895	3113	3523	2915	2291	1898	2083	2958	1775	1676	1166	1619	2068

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sep.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	125
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	460
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	405
1895	718	200	365	319	419	1030	1211	888	743	806	1142	1080

Mais.

1890	1580	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	4316
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	635
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2149
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8047
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7731	11103	12663	9843	8480
1895	5455	5507	1951	884	483	2499	6307	5260	4554	5538	3707	5666

Die Platzbestände am 31. December s. oben unter a.

4. Geschäftsverkehr

(Nach deren Ver-

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 093 509½	491 206¾	150 000	18 819¾	1 753 536
Februar	993 705½	568 414½	150 000	20 128½	1 732 248½
März	1 026 212	534 893½	150 000	7 873	1 718 975½
April	1 084 381¾	496 514	150 000	7 898¾	1 738 794½
Mai	1 053 196¼	533 128¾	150 000	8 477½	1 744 802½
Juni	1 099 922¼	545 247¾	150 000	11 625½	1 806 795½
Juli	1 120 845½	500 243¾	150 000	10 745¾	1 781 835
August	1 062 094¾	498 959	150 000	10 754	1 721 807¾
September	1 121 028¾	482 971	150 000	11 522½	1 765 522¼
October	1 190 617	434 532½	150 000	14 237	1 789 386½
November	1 142 378	459 031¼	150 000	15 827¾	1 767 237
December	1 159 220¼	449 434½	150 000	17 846½	1 776 501
Jahr 1895	1 095 592⅝	499 548⅝	150 000	12 979¹¹/₁₆	1 758 120⅝
" 1894	1 000 383⁴³/₄₈	492 325⁴⁷/₄₈	150 000	11 931⅛	1 654 641¹/₂₄
" 1893	984 827¹⁷/₄₈	452 432⅝	150 000	1 219¹³/₁₆	1 588 479¹⁷/₂₄
" 1892	984 736¼	511 897¾	149 813¹/₁₆	4 104³⁷/₄₈	1 650 551⅝
" 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
" 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
" 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
" 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
" 1887	860 616	352 361	142 782	1 025	1 356 784
" 1886	802 178	284 581	142 181	671	1 229 611

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1895: 275 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 47 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank-

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 ℳ	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Durchschnittlich tägl. Giro-Guthaben 1000 ℳ	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 ℳ
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342
1895	31 234 738	14 371 757	630 664	7 849	536 061	91.17	28 796	5 974 861

der Reichsbank.

waltungsbericht.)

Activa						
Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
1 066 024 3/4	20 940	10 385 1/2	525 454 3/4	78 201 1/4	52 529 3/4	1 753 536
1 104 342 1/4	24 891 1/2	9 512 1/2	474 810 1/2	71 056 3/4	47 635	1 732 248 1/2
1 077 983 3/4	26 202	8 872 3/4	487 608 1/2	77 499 1/4	40 797 1/4	1 718 963 1/2
1 054 139	25 158 3/4	10 787 1/2	525 272 1/4	81 832 3/4	41 604 1/4	1 738 794 1/2
1 077 715	27 208 1/2	10 178	509 351 1/4	79 106 3/4	41 243	1 744 802 1/2
1 058 778 1/4	27 235	10 062 3/4	571 926 1/2	91 968	44 825	1 804 795 1/2
1 016 671 1/2	24 193	10 986	590 528 3/4	91 706 1/4	47 749 1/2	1 781 835
1 013 173 1/2	24 600	9 660 3/4	548 226 1/4	82 200 1/4	43 947	1 721 807 3/4
962 875 1/2	22 913	8 994	623 337 1/4	98 683 1/4	48 719 1/4	1 765 522 1/4
913 066	20 519	10 303	684 861 3/4	106 429 1/4	54 257 1/2	1 789 436 1/2
911 741 1/2	20 900 1/2	11 064	675 047 1/2	99 363 1/2	49 120	1 767 237
884 641	19 194 1/4	9 284 3/4	670 658 1/2	134 820 3/4	57 951 3/4	1 776 501
1 011 762 3/8	23 662 13/24	10 003 11/24	573 923 31/48	91 072 1/8	47 531 29/48	1 757 956 3/8
934 327 3/8	25 142 43/48	10 232 31/48	547 469 3/16	87 353 13/24	53 070 23/48	1 657 596 1/2
841 723 5/16	24 124 17/24	10 145 5/8	581 775 1/48	100 148 3/8	39 602 5/8	1 597 519 1/2
942 074 5/16	24 194	9 795 17/24	541 729 5/6	103 876 1/2	36 924 29/48	1 658 594 17/24
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
693 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216

Commandite, 177 Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, 13 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 20 Reichsbank-Waarendepots.

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze	Wechselankäufe			Lombard-Darlehne
		Platzwechsel	Rimessenwechsel	Wechsel auf das Ausland	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 050
1895	121 313 106 800	2 022 213 789	3 144 119 156	54 013 025	1 110 936 900

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbankantheile waren am 31. December 1895 6159 Inländer mit 29 557 Antheilen und 1756 Ausländer mit 10 443 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen.

Der Gesammt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 1 055 601 400 ℳ, an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 984 085 500, 1 157 186 940, 1 095 733 260, 1 060 029 900, 1 227 712 225, 1 093 498 125, 1 073 889 045, 1 282 766 225, 1 192 093 570, 1 148 755 920, 1 320 089 490 ℳ.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan. bis 10. Nov. 1895 3 Pc. für Wechsel, $3^1/_2$ bez. 4 Pc. für Lomb.-Darl.
= 11. Nov. = 31. Decbr. = 4 = = = $4^1/_2$ = 5 = = = =

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.139 Pc. (gegen 3.117, 4.069 in den Vorjahren) für Wechsel, 3.639 bez. 4.139 (3.617, 4.569 bez. 4.117, 5.069) Pc. für Lombard-Darlehne.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 37 018 037 800 ℳ auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 84 295 069 000 ℳ auf die 64 Reichsbankstellen nebst den davon abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 13 959 655 400 ℳ, dann Frankfurt a. M. mit 9 365 894 500 ℳ, Cöln: 4 075 622 400 ℳ, Leipzig: 3 390 754 500 ℳ, Bremen: 2 878 587 400 ℳ.

Die Geschäfts-Umsätze der		im Lombardverkehr	gesammten Wechselverkehr	Giro- und Anweisungsverkehr	Depositen-Verkehr	Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen	Ueberhaupt
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1895	Reichs-Hauptb.	510 870 300	2 808 949 600	30 790 170 700	8 459 900	2 443 328 800	37 018 037 800
	64 Bankanst.	1 600 196 800	14 209 577 000	66 674 525 800	21 179 200	1 789 590 300	84 295 069 100
1894	Reichs-Hauptb.	312 014 400	1 709 089 700	27 472 933 500	8 378 400	2 582 369 000	33 647 542 000
	64 Bankanst.	1 386 820 900	13 586 181 300	60 532 027 600	19 447 500	1 611 931 700	77 136 409 000
1893	Reichs-Hauptb.	393 885 800	2 475 404 300	27 268 744 100	7 187 100	2 858 641 100	34 020 194 800
	63 Bankanst.	1 684 679 800	15 114 950 200	58 541 000 200	19 300 100	1 562 328 300	76 922 158 600
1892	Reichs-Hauptb.	273 674 800	2 044 711 500	24 995 119 400	10 039 800	2 860 521 900	31 085 599 400
	63 Bankanst.	1 560 042 800	13 832 642 400	56 506 946 600	19 044 400	1 535 059 700	73 453 735 600
1891	Reichs-Hauptb.	481 182 900	2 737 028 100	27 175 917 700	11 384 600	2 795 302 200	34 331 397 500
	62 Bankanst.	1 942 618 400	15 446 880 800	56 787 643 700	19 479 200	1 415 229 400	75 611 851 500

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Verwaltungskosten	Zugang zum Reservefonds	Vertheilte Dividende
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Pc.
140 262 537	57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26
55 276 291	93 698 268 775	4 232 917 931	2 721 026 409	9 685 398	.	5.88

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für 1887/88 bis 1896/97 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt der zeitige Nominalwerth oder, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufpreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag" stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner ꝛc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während zugleich vielfach mit den Actien Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist das Geschäftsergebniß des Jahres 1895/96 (bez. 1894/95) in die Zusammenstellung aufgenommen, so auch diesmal für die 4 Gesellschaften Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (Sentker), A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Eckert), A.-G. f. Fabricat. v. Broncewaaren ꝛc. (Spinn & Sohn) und Berliner Lampen- und Broncewaaren-Fabrik (Stobwasser & Co.) A.-G., für welche im vorigen Jahrgang die gegebenen Zahlen um ein Jahr verspätet waren.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, sind die Verlust-Angaben in die Anmerkung verwiesen; die Summen der einzelnen Gruppen in der folgenden Zusammenstellung enthalten in den beiden letzten Spalten nur die gezahlten Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Die für die einzelnen Gruppen und für die Gesammtheit gegebenen Summen haben gegen früher eine Erweiterung durch Unterscheidung der Actienarten (Actien, Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts-Actien, Vorzugs-Actien) erfahren. Dabei sind die einheitlich gewordenen Vorzugs-Actien, deren Vorzugsrecht hinfällig geworden ist, als reine Actien behandelt.

a. Bestehende Gesellschaften.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Dtsche Grundschuld-B.	6000	10000	105	111	7290	13540	6000	8000[1]	420	560
Dtsche Hypotheken-B.	5400	6750	110	108	6890,4	8910	5400	6750	378	405
Nordd. Grundcrd.-B.[2]	4500	7500	101,4	105,9	4968,3	8100	4500	7500	225	375
Pomm. Hypoth.-A.-B.	9000	10200	132,6	133,5	11070	14728,8	5998,8	10200	359,9	663
Preuß. Bodencredit-A.-B.	30000	30000	119,5	119,5	42675	43800	30000	30000	2100	2100
Preuß. Hypothek-A.-B.	15000	15000	106,5	106,5	19140	20662,3	15000	15000	975	975
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.	21600	25200	100,2	100,1	34754,4	44865	21600	25200	2052	2268
Prß. Pfandbrief-B.	9000 1500	15000	103,8 115,2	103,6	10732,5 1737	19500[3]	9000 1500	10500 2000	540 90	735 80
Berlin. Makler-Verein	3000	3000	100	100	3622,5	3930	3000	3000	195	270
Börsen-Hand.-Verein	3000	3000	128,2	128,2	3210	3570	3000	3000	0[4]	180
Makler-Bank	3000	3000	100	100	3270	3232,5	3000	3000	165	210
Bank des Berl. Cass.-Vereins	9000	9000	110	110	11385	11619	9000	9000	360	495
Bank für Handel u. Industrie	80000	80000	130,4	130,4	120640	122800	80000	80000	5600	6600
Bank für Sprit- u. Prd.-H.	4500	4500	114,6	114,6	3172,5	3172,5	4500	4500	168¾	146¼
Berliner Bank	5000	7500	112	110,5	5512,5	8836¼	5000	6250[5]	300	437,5
Berliner Handelsges.	65000	65000	153,8	153,8	99937,5	94900	65000	65000	4550	5200
Deutsche Bank	75000	100000	116,4	124,8	128700	139275	75000	75000	6750	7500
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21000	21000	114,0	114,0	24517,3	24864	21000	21000	1050	1260
Disconto-Gesellschaft	75000	115000	128,2	156,7	155625	231487,5	75000	115000	6000	11500
Nationalb. f. Deutschl.	36000	45000	115¼	117,6	46728	61875	36000	40500[6]	2340	3462,5
Preuß. Leihhaus	1329,6	1329,6	261¾	261¾	1409¾	1475,9	1329,6	1329,6	79,8	79,8
Realcredit-Bank	2200	2200	125	125	1276	418	2200	2200	0[7]	0[7]
Rhein.-Westf. Bank[8]	1002	1200	404,9	848	961,9	—	1002	1002	70	—
Banken überh.	486031,6	580181,6	125,6	131,4	749220,6	835502,8	483030,4	544931,6	34768,6	45483,6

[1]) Deutsche Grundschuld-Bank: dividendenberechtigt 6 000 000 ℳ für ein ganzes Jahr. 4 000 000 ℳ für ein halbes Jahr.

[2]) Norddeutsche Grundcredit-Bank, Sitzst. 1895 in Weimar mit Zweigstelle in Berlin.

[3]) Prß. Pfandbrief-Bank. Angenommen ist, daß Ende 1895 auf sämmtliche Actien die volle Einzahlung geleistet war. Ob dies der Fall, ist aus Saling nicht sicher zu ersehen. Dividendenberechtigt waren 9 000 000 ℳ, welche schon im Vorjahr voll eingezahlt waren und die 25 Pc. Einzahlung von den übrigen Actien über 6 000 000 ℳ. 7 Pc. Dividende entfiel also auf 10 500 000 ℳ. Auf die im Laufe des Jahres 1895 geleisteten Vollzahlungen sind noch rund 80 000 ℳ Dividende gerechnet. Die Termine und Beträge der einzelnen Einzahlungen sind nicht bekannt. Die neu eingezahlten Beträge waren pro tempore mit 4% zu verzinsen. Ihr Gesammt-Capitalwerth ist auf rund 2 000 000 ℳ für volle 12 Monat verzinslich angenommen.

[4]) Börsen-Handelsverein. 1894 Verlust 408 618 ℳ.

[5]) Berliner Bank: dividendenberechtigt 5000000 ℳ f. das ganze, 2500000 ℳ f. ein halbes Jahr.

[6]) National-Bank für Deutschland: dividendenberechtigt 36 000 000 ℳ für das ganze, 9 000 000 ℳ f. ein halbes Jahr.

[7]) Realcredit-Bank. Nach der Rechnung bei Saling müßte die Bank 1895 einen Fehlbetrag von 1 767 154 ℳ haben. 1894 ist ein Reingewinn von 123 991 ℳ erzielt und der Special-Reserve zugeschrieben worden.

[8]) Rheinisch-Westfälische Bank. Wenngleich die Liquidation der Bank erst am 6. März 1896 beschlossen worden, ist die Bank doch schon Ende 1895 als eingegangen zu betrachten.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec. 1894	1895	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1894	1895	Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1894	1895	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1894	1895	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1894	1895
„Eintracht" Braunkohlenwerke[10]	—	3 000	.	111.5	.	2 903¾	.	2 300	.	172.5
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. St.-A.	60	60	380.6	380.6	Curs	nicht not.	60	60	0	0
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. Vorz.-A.	600	579	172¼	172¼	nicht not.	428.5	600	579	24	11.6
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. Actien.	—	21[11]	—	172¼	.	nicht not.	—	.	—	—
Ver.-Kön.- und Laurah.	27 000	27 000	106⅔	106⅔	32 872.5	38 340	27 000	27 000	1080	1080
Bergw. u. Hütt. übh. Actien	27 000	30 000	106⅔	107.1	32 872.5	41 243¾	27 000	29 300	1080	1252.5
Bergw. u. Hütt. übh. St.-A.	60	60	380.6	380.6	nicht notirt	nicht not.	60	60	0	0
Bergw. u. Hütt. übh. Vorz.-A.	600	579	172¼	172¼		428.5	600	579	24	11.6
Bergw. u. Hütt. übh. Actien	—	21	—	172¼	.	nicht not.	—	.	—	—
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	119.2	119.2	2 006¼	2 172.5	2 500	2 500	100	125
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 927.8	1 285.2	100	150	983.2	992.8	1 927.8	1 285.2	0[12]	45.2
Berliner Aquarium . .	900	900	100	100	418.5	420¾	900	900	0[13]	0[13]
Berl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	1 552¾	1 638.9	946.8	946.8	113.6	113.6
Berliner Hotel-Ges. .	4 000	4 000	178¾	178¾	3 280	nicht not.	4 000	4 000	80	120
Berl. Lager-hof-A.-G. St.-A.	4 800	—	160	—	4 200	Auflösg.	4 800	beschl.	96	25.3.95
Berl. Lager-hof-A.-G. St.-Pr.-A.	1 200	—	120	—	1 398		1 200		60	
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.0	120.0	4 150½	4 345.8	5 000.4	5 000.4	0[14]	0[14]
Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G.	—	2 500	.	145.5	—	3 622.5	Dividend. werden noch nicht gezahlt.[15]			
„City" Act.-Bauges. St.-A.	519	519	323.1	323.1	nicht not.	nicht not.	519	519	0[16]	0[16]
„City" Act.-Bauges. St.-Pr.-A.	330	330	104.6	104.6	nicht not.	nicht not.	330	330		
Dtsch. Cred.- u. Baub.[17]	7 112.7	7 112.7	168.4	168.4	6 241.4	7 468½	7 112.7	7 112.7	218.4	284.8
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A.	2 250	1 713.6	133⅓	164.2	Curse werden nicht notirt		2 250	1 713.6	0[18]	0[18]
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	1 955.4	1 915.2	118.2	120.7			1 955.4	1 915.2		
Baugs. Kais. Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	3 285	nicht not.	6 000	6 000	75	75
Großlichterf. Bauver.	1 700	1 700	161.3	161.3	nicht not.	850	1 700	1 700	0[19]	0[19]

[9]) Der Sitz der Braunschweigischen Kohlenbergwerke ist durch die Gen.-Vers. vom 21. 5. 1894 nach Helmstädt verlegt.

[10]) „Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken, eingetr. 23. 4. 1887, Actien aufgelegt 18. 2. 1895 zu 10 Pc. 700 000 ℳ sind erst Ende 1895 lt. Gen.-Vers. vom 27. 11. 95 begeben, vom 1. 1. 96 ab dividendenberechtigt. Der Curs vom ult. 1895 ist deshalb nur auf das alte Actien-Capital von 2 300 000 ℳ bezogen.

[11]) „Glückauf" A.-G. f. Braunkohlenverwerthung. Die 21000 ℳ Actien sind eigentlich Vorzugsactien, aber ihrer Rechte verlustig, so lange die entsprechenden Genußscheine nicht eingeliefert sind. vgl. Jahrg. XXI d. Bchs. S. 199 u.

[12]) Allgem. Häuserbau-Actien-Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 1894 ohne Gewinn und ohne Verlust abgeschlossen.

[13]) Berliner Aquarium: Fehlbetrag 93 761 ℳ; im Jahre 1894 war der Verlust von 5751 ℳ aus der Special-Reserve gedeckt.

[14]) A.-G. Berliner Neustadt: durch den Verlust des Jahres 1894 von 10 700 ℳ war der Fehlbetrag auf 157 410 ℳ gestiegen, 1895 ist er durch den Gewinn von 16 752 ℳ auf 140 568 ℳ hinabgegangen.

[15]) Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G.: Dividenden werden erst gezahlt werden, nachdem die Hälfte des Capitals zurückgezahlt ist. Curs in Mark pro Stück frc. Zinsen.

[16]) „City" Act.-Bauges.: 1895 Verlust 60 322 ℳ. Der Gewinn des Jahres 1894 von 16 914 ℳ ist nicht zur Vertheilung gekommen.

[17]) Deutsche Credit- und Baubank hieß bis 7. 2. 95: Deutsche Baugesellschaft.

[18]) Eisenbahnhotel-Ges.: Durch die Verluste des Jahres 1894 von 201 425 ℳ und des Jahres 1895 von 96 837 ℳ hat sich die Unterbilanz auf 1 207 576 ℳ erhöht.

[19]) Groß-Lichterfelder Bauverein: die Verluste, 1894: 10 071 ℳ, 1895: 19 445 ℳ sind aus der Special-Reserve gedeckt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Baugesellsch. Moabit.	2 600	2 600	103.5	103.5	3 952	3 672.5	2 600	2 600	156	78
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 703.5	4 446	4 500	4 500	78¾	90
Act.-Bauges. Ostend.	860.4	860.4	100.3	100.3	374.3	nicht not.	860.4	860.4	0[20]	0[20]
Act.-Bauver. Passage Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch.	5 100	5 100	129.4	129.4	4 463.5	4 590	5 100	5 100	204	204
	2 000	2 000	162¼	162¼	2 380	2 430	2 000	2 000	80	0[21]
Terr.-Ges.Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	2 890	3 210	1 000	1 000	80	260
Union, Bauges. a. A.	1 170	1 500	105.5	106.3	1 351.3	1 691¼	1 170	1 500	70.2	75
Act.-Bauvr. Unt. d. Linden Vorz.-A.	1 731.6	2 535.6	218.4	217.7	eingef.	969.9		1 731.6		0[22]
	1 718.4	914.4	191.9	191.9	nicht not.	141.7	3 450	1 718.4	0[22]	0
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	88.2	88.2	1 186	1 470	2 000	2 000	20[23]	50
Bau-, Terrain-, specul.-, Hotel- 2c. Ges. überh. Actien	49 318.1	51 505.5	129.8	132.0	42 167.0	43 060.0	49 318.1	49 005.5	1 270.9	1530.1
St.-A.	7.569	2 232.6	125.2	201.2	4 200	nicht notirt	7 569	2 232.6	96	0
Pr.-A.	3 485.4	2 245.2	117.6	118.3	1 398		3 485.4	2 245.2	60	0
Vorz.-A.	1 718.4	914.4	191.9	191.9	nicht notirt	141.7	3 450	914.4	0	0
Vorz.-A A	1 731.6	2 535.6	218.4	217.7		969.9	.	2 535.6	.	0
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	698	698	398.1	398.1	nicht not.	544.4	698	698	0	31.4
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	142.7	1 662.5	2 282	1 250	1 250	93¾	1125
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.3	104.4	853.5	727.5	1 500	1 500	15	0[24]
Dtsche Thonröhren u. Chamotte-Fabrik	1 800.2	1 800.2	127.5	127.5	2 520.3	2 376¼	1 800.2	1 800.2	117.9	144
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1 000	125	125	601	520	1 000	1 000	0[25]	0[25]
Verein Berl Mörtelw.	—	3 600	—	110	.	4 572	—	3 600	.	216
Baumat.-Ges. überh.	6 398.2	9 998.2	153.9	138.5	5 637.3	11 022.2	6 248.2	9 848.2	225.8	503.9
Accumulatoren-Fabr.	4 500	4 500	140	140	7 515	7 110	4 500	4 500	450	450
Allg. Elektricitäts-Ges.	20 000	20 000	133.7	133.7	41 050	45 350	20 000	20 000	1800	2200
Brl. Elektricitätswerke	9 000	12 600	102⅓	101⅔	18 990	29 925	9 000	9 000	945	1125
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	6 180	6 270	6 000	6 000	300	330
Charlottenb. Wasserw.	8 000	8 000	160.6	160.6	14 420	16 580	7 000	8 000	560	720
Dtsche Gasglühl. A.-G.	1 465	1 465	310	310	6 695	10 694.5	1 465	1 465	1904.5	1904.5
Beleucht.-Ges. übh.	48 965	52 565	134.1	131.7	94 850.1	115 929.5	47 965	48 965	5959.5	6719.5

[20]) Act.-Bauges. Ostend: Durch die Verluste des Jahres 1894 von 18 795 ℳ und des Jahres 1895 von 28 398 ℳ steigt die Unterbilanz auf 66 706 ℳ.

[21]) Schöneberg-Friedenauer Terrain-Ges.: Obwohl Dividenden, Zuschuß zum Ref.-Fonds, Tantièmen u. dergl. nicht gezahlt sind, bleibt doch nur ein Vortrag von 66 407 ℳ gegen 114 525 ℳ im Vorjahr, also Differenz 48 118 ℳ.

[22]) Actien-Bauverein „Unter d. Linden": Durch Zuzahlung der Actionäre auf Vorz.-Actien in Höhe von 1894: 416 943 ℳ, 1895: 195 631 ℳ ist 1894 ein Ueberschuß von 203 632 ℳ, 1895 ein solcher von 53 219 ℳ erzielt und dadurch der Fehlbetrag auf 356 237 ℳ ermäßigt. In Wirklichkeit war also 1894: Verlust 213 311 ℳ, 1895: Verlust 142 412 ℳ.

[23]) Victoria-Speicher-A.-G. schloß 1894 mit einem Gewinn von 26 448 ℳ ab, woraus 20 000 ℳ Dividende gezahlt sind. In Wirklichkeit war der Gewinn des Jahres 74 576 ℳ; es ist aber daraus vorerst der Fehlbetrag aus dem Vorjahr von 48 128 ℳ gedeckt worden.

[24]) Birkenwerder, A.-Ges. f. Baumaterialien: 1895 Verlust 9132 ℳ.

[25]) O. Titel's Kunsttöpferei: 1894 Verlust 89 438 ℳ, wovon 10 095 ℳ aus dem R.-F., 20 000 ℳ aus dem Delcrederefonds gedeckt worden sind; durch den Verlust des Jahres 1895 von 51 923 ℳ steigt der Fehlbetrag von 73 992 ℳ auf 125 915 ℳ. Es fällt dabei auf, daß jetzt der Verlust-Vortrag aus 1894 auf 73 992 ℳ angegeben wird, während er in der Bilanz von 1894 auf 59 344 ℳ angegeben war.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 099.5	2 099.5	205.0	205.0	2 687.4	3 558.7	2 099.5	4 200	84.0	168.0
Berl. Unions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	3 345	3 627	3 000	3 000	120	165
Berl. Weißb.-Brauer. (Gericke)	620	620	150	150	948.6	868	620	620	52.7	46.0
Berl. Weißb.-Brauer. (Hilsebein)	1 250	1 250	123	123	1 496 7/8	1 650	1 250	1 250	50	75
Berl. Weißb.-Brauer. (Landré)	1 650	1 650	100	100	3 568.7	3 778.5	1 650	1 650	173 1/4	214.3
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 560.3	8 019	3 300	3 300	297	363
A.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 638	1 901 1/4	1 950	1 950	0[26]	0[26]
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	2 730	2 730	106.2	106.2	8 046.7	6 552	2 730	2 730	354.0	136.5
Kaiser-Brauer.-A.-G.	—	1 100	.	118.5	.	1 295 1/4	—	1 100	.	66
Brauerei Königstadt	3 600	3 600	106 3/4	106 3/4	4 554	4 887	3 600	3 600	180	216
A.-Br.-Ges. Moabit (St.-A.)	195	—	100	—	nicht not	—	439.5	—	0	—
A.-Br.-Ges. Moabit (Vorz.-A.)	2 355	2 435	121	125.4	1 886.4	2 520.2	2 110.5	2 377.5	0[27]	107.0
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. (Vorz.-A.C.)	1 465.2	1 665.6	211.7	189.1	1 707.6	2 248.6	1 465.2	1 665.6	65.0	108.2
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	2 352	3 378	3 000	3 000	0[28]	135
Brauerei Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	4 564	5 070.8	2 800	2 800	224	252
Schloßbr. Schöneberg	2 220	2 220	116.8	116.8	4 595.4	4 895.1	2 220	2 220	199.8	222
Schultheiß-Brauerei	6 000	6 000	166.1	166.1	nicht not	16 035	5 400	6 000	648	840
Spandauerberg-Br.	3 000	3 000	118.8	118.8	3 990	4 065	3 000	3 000	150	180
Vereins-Br. (St.-A.)	1 000	1 000	300	300	1 100	1 225	1 000	1 000	35	55
Vereins-Br. (St.-Pr.-A.)	2 000	2 000	100	100	2 690	2 885	2 000	2 000	110	150
Victoria-Brauerei	1 600	1 600	114.4	114.4	1 952	2 384	1 600	1 600	80	128
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	163	163	863.5	971 1/4	750	750	333/4	483/4
Brauereien überh. (Actien)	41 034.7	44 770.1	129.1	128.1	42 997.0	77 704.6	40 434.7	44 712.6	2713.8	3474.9
Brauereien überh. (St.-A.)	1 195	1 000	267.4	300	1 100	1 225	1 489.5	1 000	35	55
Brauereien überh. (Vorz.-A.)	4 355	2 000	111.4	100	4 576.4	2 885	4 110.5	2 000	110	150
Act.-Ges. für Anilinfabrication	3 500	5 000	155	138.3	7 350	10 812.5	3 500	3 500	437.5	437.5
Chemische Fabr. a. A. (Schering)	3 000	3 000	137	137	8 692.5	7 275	3 000	3 000	450	330
Chem. Fabr. überh.	6 500	8 000	146.7	137.9	16 042.5	18 087.5	6 500	6 500	887.5	767.5
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 200	1 200	137.5	137.5	1 105.2	1 197	1 200	1 200	51	51
Berlin-Anhalt. Maschinenbau-A.-G.	3 000	3 000	94.9	94.9	3 945	3 900	2 325	3 000	162 3/4	180
Brl.-A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	4 104	4 194	1 800	1 800	234	234

[26]) Actien-Brauerei Friedrichshain: 1894 Verlust 76 316 ℳ aus dem Ref.-F. gedeckt; 1895 Verlust 155 021 ℳ, davon 118 388 ℳ aus dem Ref.-F., 36 632 ℳ aus der Ausschankreserve gedeckt.

[27]) Actien-Brauerei-Ges. Moabit: 1894 Reingewinn 2207 ℳ zum Vortrag für 1894/95, eigentlicher Gewinn nur 608 ℳ.

[28]) Norddeutsche Brauerei-A.-Ges.: 1894 Reingewinn 1287 ℳ zum Vortrag; in der That Verlust 417 ℳ, da der Anfangs-Vortrag 1704 ℳ war.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Berl. Werkzeugmasch. Fabrik (Sentker) . .	1 050	1 050	177.9	177.9	1 491	1 533	1 050	1 050	78.5	84[29])
A.-G. f. landwirthsch. Masch. 2c. (Eckert) . .	3 600	3 600	116.1	116.1	4 059	3 258	3 600	3 600	0[30])	54[30])
Schiff.- u. Maschinenb.-A.-G. Germania . . .	5 500	5 500	144.6	144.6	4 867.5	4 042.5	5 500	5 500	0[31])	0[31])
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler) . . .	1 000	1 000	126	126	987.5	965	1 000	1 000	40	55
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 565	2 610	2 250	2 250	90	112.5
Berl. Maschinenbau-(A.-G. Schwartzkopff)	7 200	7 200	117½	117½	17 064	17 816	7 200	7 200	900	960
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. überh.	26 600	26 600	137.3	137.3	40 188.2	39 015.5	25 925	26 600	1551¼	1780.5
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A.	650	650	110	110	1 209	nicht not.	650	650	61¾	65
(Schwanitz) St.-Pr.-A	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	9
Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Volpi 2c.) .	1 440	1 440	100	100	1 440	1 526.4	1 440	1 440	57.6	28.8
Nordd. Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Fonrobert)	975	975	102.9	102.9	941.9	1 170	975	975	48¾	60
Gummiwaaren-Fabrik (Voigt 2c.)	1 000	1 000	104.5	104.5	1 410	1 370	1 000	1 000	70	60.9
Verein. Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr. .	1 500	1 500	116	116	2 092.5	2 021¼	1 500	1 500	120	90
Gummi-Ges. überh. Actien.	4 915	4 915	106.4	106.4	5 884.4	6 087.7	4 915	4 915	296.4	339.7
Gummi-Ges. überh. St.-Act.	650	650	110	110	1 209	nicht not.	650	650	61¾	65
Gummi-Ges. überh. Pr.-A.	180	180	100	100	dem Curs nicht unterworfen		180	180	9	9
Butzke & Co., Metall-Industrie	2 000	2 500	136	131.8	3 296	3 800	2 000	2 500	80	143[32])
Trägwellblfabr. (Hein)	904	904	247.7	247.7	659.9	989¼	904	904	36.2	54¼
L. Loewe & Co.	4 500	7 500	212.5	187.5	16 470	24 656¼	4 500	7 500	900	1500
Mix & Geneſt, Teleph.-Telegr.- 2c. Fabrik . .	1 200	1 500	131	134	2 169	2 745	1 200	1 500	132	120
Schaeffer & Walcker . .	2 352	2 352	116⅝	116⅝	2 210.9	2 352	2 352	2 352	47.0	94.1
Spinn & Sohn, Broncewaaren u. Zinkguß .	1 020	1 020	107.6	107.6	nicht not.	1 486.7	1 020	1 020	61.2	81.6[32])

[29]) Berl. Werkzeugmaschinen-Fabrik-A.-G., vorm. L. Sentker. Es konnten diesmal die Dividenden für 1. April 1894/95 und 1895/96 oben angegeben werden, während f. Jahrg. XXI dieses Buches (S. 194) erst die Dividende für 1893/94 bekannt war.

[30]) wie zu [29]); im Jahre 1. April 1894/95 ist der geringe Reingewinn, 8925 ℳ, ganz in den Vortrag für 1895/96 genommen.

[31]) Schiff- u. Maschinenbau-A.-G. „Germania" 1894: Reingewinn 16 469 zum Vortrag, 1895: Verlust 930 836 ℳ, Fehlbetrag 347 196 ℳ, das Uebrige aus dem Reserve-F. und dem Garantie-F. gedeckt.

[32]) A.-G. für Fabric. von Broncewaaren u. Zinkguß, vorm. J. C. Spinn & Sohn: wie zu [29]).

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Stobwasser, Pr.-A. lit. A.	661.5	661.5	361.2	361.2	727.7	812.0	661.5	661.5	0[33]	0[33]
Messinglinienfabr. u. Façonschm. St.-A.	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	0[34]	0[34]
St.-Pr.A.	724.8	724.8	169.2	169.2	480.9	nicht not.	724.8	724.8		
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr.	1 938.6	1 938.6	303.0	303.0	1 657.5	nicht not.	1 938.6	1 938.6	29.1	58.2
Gladenbeck & Sohn St.-A.	245	81	130	392.7	nicht	nicht not.	245	81	0[35]	0[35]
Vor.-A.	755	755	160	160	notirt		755	755	0	0
Gußstahlf. (Hartung)	1 000	1 000	135.5	135.5	1 135	1 322.5	1 000	1 000	80	90
Metallind.-Ges. überh. Act.	15 576.1	19 376.1	189.8	181	28 328.0	38 113.6	15 576.1	19 376.1	1 345.1	2 141.8
St.-A.	255.2	91.2	132.8	371.2	nicht not.	nicht not.	255.2	91.2	0	0
Pr.-A.	1 479.8	1 479.8	164.5	164.5	480.2		1 479.8	1 479.8	0	0
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	6 412.5	6 534	2 700	2 700	324	324
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	3 400	3 327.5	1 000	1 000	250	250
Casseler Straßenbahn	850	850	103	103	756.5	1 421	850	850	20.0	49.2
Berlin-Charlottenbg.-Straßenbahn	2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	2 620.8	nicht not.	2 016	2 016	0[36]	60.5
Berl. Sped.-Verein St.-A.	478.2	478.2	326.5	326.5	582.2	682.6	478.2	478.2	38 1/4	43.0
Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	1 198.8	1 476.9	1 080	1 080	75.6	86.4
Berl. Sped.- u. Lagerhof-A.-G. (Bartz)	1 450	1 450	112 1/4	112 1/4	1 703 3/4	1 834 1/4	1 450	1 450	101.5	101.5
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	Auflös.	146.0	beschl.	747	14. 6. 95.	900	—	30	—
Große Berl. Omn.-G.	1 200	1 200	130 5/6	130 5/6	1 587	1 284	800	1 200	64	72
Gr. Brl. Pferdeeisenb.	21 375	21 375	109.2	109.2	59 307 1/4	69 468 3/4	17 100	17 100	2 137.5	2 671 7/8
Königsberger St.-A.	413.5	413.5	105	105	Curs nicht notirt		413.5	413.5	0	0
Pferdeeisenb. Vorz.-A.	936.5	936.5	145	145	486.0	805.4	936.5	936.5	23.4	42.1
Transport-Ges. überh. Actien	31 491	31 491	110.8	100.8	77 025.8	83 876.5	26 816	30 591	2 927.0	3 619.2
St.-A.	891.7	891.7	223.8	223.8	582.2	682.6	891.7	891.7	38 1/4	43.0
Pr.-A.	2 016.5	2 016.5	128.4	128.4	1 684.8	2 282.3	2 016.5	2 016.5	99.0	128.5
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 515	1 680	1 000	1 000	90	90
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr.	1 600	1 600	157.7	157.7	2 008	2 416	1 600	1 600	160	160
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 151 1/4	1 283.5	1 500	1 500	75	75
Tuch- u. Hutfabr. übh.	4 100	4 100	137.1	137.1	4 674 1/4	5 378.5	4 100	4 100	325	325

[33]) A.-G. vorm. C. H. Stobwasser & Co.: 1. April 1894/95: Reingewinn 2731 ℳ, nach Abzug des Anfangs-Vortrags 2024 ℳ wirklicher Gewinn nur 707 ℳ. Die 2731 ℳ sind zum Vortrag für 1895/96 geschrieben. 1895/96: Reingewinn 3854 ℳ, nach Abzug des Vortrags wirklicher Gewinn nur 1123 ℳ. 192 ℳ sind zum R.-F., 3662 ℳ zum Vortrag für 1896/97 geschrieben.

[34]) Berliner Messinglinienfabr. u. Façonschmiede, A.-G.: 1894: Verlust 180 132 ℳ, 1895: durch den Reingewinn von 17 174 ℳ geht die Unterbilanz von 239 290 ℳ auf 222 115 ℳ herab.

[35]) A.-G. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei: 1894 schließt mit ± 0 ab, indem die aus 1893 verbliebene Unterbilanz von 144 098 ℳ durch Zuzahlung der Actionäre in Höhe von 221 011 ℳ gedeckt wird. Ohne diese Zuzahlung, welche zugleich mit einer Capital-Reduction um 163 600 ℳ vorgenommen wurde, wäre also im Jahre 1894 thatsächlich Verlust 240 512 ℳ gewesen. 1895: Verlust 29 887 ℳ.

[36]) Berlin-Charlottenburger Straßenbahn: 1894 Reingewinn 4221 ℳ zum Vortrag.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 287.5	nicht not.	2 500	2 500	0[37])	0[37])
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	2 275	2 612.5	2 500	2 500	75	125
Erste dtsch. Fein-Jute-garn-Spinner.-A.-G.	—	1 200	.	110		1 413	—	1 200	.	84
Spinnereien übh.	5 000	6 200	105.2	106.2	3 562.5	4 025.5	5 000	6 200	75	209
Berliner Brodfabrik	900	900	100	100	nicht not.	1 539	900	900	18	108
Berl. Dampfmühlen	1 600	1 600	140	140	1 868	1 640	1 600	1 600	0	80
Berl. Holzcomtoir	6 000	6 000	110.1	110.1	5 970	6 884	6 000	6 000	330	330
Mühlen übh.	8 500	8 500	114.7	114.7	7 838	10 013	8 500	8 500	348	518
A.-G. f. Pappenfabric.	1 500	1 500	111.6	111.6	1 680	1 605	1 500	1 500	90	90
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	2 101 7/8	2 049.2	2 850	2 850	114	114
Jos. Reuß (Wagenbau)	1 800	Auflös.	100	beschl.	1 467	4. 4. 95.	1 800	—	31.5	—
Bazar-A.-G. Actien	597.6	371.4	100	100	nicht notirt		597.6	371.4	59 3/4	37.1
Bazar-A.-G. Genußsch	1 952.4	2 178.6	0	0	3 221.5	4 397 1/4	1 952.4	2 178.6	97.6	108.9
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 764	nicht not.	1 050	1 050	94.5	105
Berl. Kunstdruck 2c.	1 261	1 600	160.3	149.2	927.0	2 452	1 261	1 600	56 3/4	120
Brl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	448.5	nicht not	1 300	1 300	0[38])	0[38])
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 754.4	1 807.2	2 400	2 400	96	36
Sonst. Ges. überh. Actien	12 758.6	11 071.4	116 1/4	119.0	10 142 3/4	7 913.4	12 758.6	11 071.4	542.5	502 1/7
Sonst. Ges. überh. Genußsch	1 952.4	2 178.6	0	0	3 221.5	4 397 1/7	1 952.4	2 178.6	97.6	108.9
Industrie-Ges. übh. Actien	288 156.7	309 092.8	129 1/4	128.9	423 081.5	501 471.2	281 056.7	299 684.8	19 567.6	23 523.6
Industrie-Ges. übh. St.-A.	10 620.9	4 925.5	150.2	219.6	7 091.2	1 907.6	10 865.4	4 925.9	231.0	163.6
Industrie-Ges. übh. Pr.-A.	12 116.7	8 521.5	125.8	127.8	8 139 3/4	5 595 3/4	11 872.2	8 521.5	302.0	299.1
Industrie-Ges. übh. Vorz.-A.	1 718.4	914.4	191.9	191.9	—	141.7	1 781.4	914.4	—	—
Industrie-Ges. übh. Vorz.-A lit. A.	1 781.6	2 535.6	220.7	217.5	—	969.9	1 731.6	2 535.6	—	—
Industrie-Ges. übh. Genußscheine	1 952.4	2 178.6	0	0	3 221.5	4 397.1	1 952.4	2 178.6	97.6	108.9
Banken: Actien	486 031.6	580 181.6	125.0	131.4	749 220.6	885 502.9	483 030.4	544 931.6	84 768.6	85 482.9
Ueberh. Actien	800 375.9	906 170.9	127.2	131.3	1187582.4	1 395 589.0	790 337.7	861 513.4	54 869.2	69 576.9
Ueberh. Genußsch.	1 952.4	2 178.6	0	0	3 221.5	4 397.1	1 952.4	2 178.6	97.6	108.9

[37]) Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei: 1894 Verlust 156 853 ℳ, 1895 Reingewinn 156 853 ℳ, so daß die Unterbilanz getilgt ist.

[38]) Berliner Musikinstrumenten-Fabrik A.-G., vorm. Chr. F. Pietschmann & Söhne: Durch den Verlust im Jahre 1894 von 188 180 ℳ, im Jahre 1895 von 205 773 ℳ ist die Unterbilanz auf 429 248 ℳ erhöht.

Von den in die vorjährige Zusammenstellung für 1894 aufgenommenen Actien-Gesellschaften sind die Braunschweigischen Kohlenbergwerke, deren Sitz im Mai 1894 nach Helmstädt verlegt ist, (Actien-Capital 4 800 000 ℳ) nicht wieder aufgeführt. Ferner sind Centralbazar für Fuhrwesen und Neuß Wagenbau mit zusammen 2 700 000 ℳ Actien-Capital durch Auflösung im Jahre 1895 ausgeschieden. Neu hinzugekommen sind „Eintracht", Braunkohlenwerke, Berlin-Lichtenberger-Terrain-Actien-Gesellschaft, Berliner Mörtelwerke, Kaiserbrauerei-Actien-Gesellschaft und Erste Fein-Jutespinnerei-Actien-Gesellschaft mit einem Gesammt-Actien-Capital von 11 400 000 ℳ.

Hiernach begreift die Zusammenstellung für 1895 (1894) 23 (23) Banken mit einem Gesammt-Actien-Capital am Jahresschluß von 580 181 600 ℳ (486 031 600 ℳ), 111 (107) industrielle Unternehmungen mit einem Gesammt-Actien-Capital (einschl.

der Genußscheine) von 328 167 900 ℳ (316 296 700 ℳ), zusammen 134 (130) Actien-Gesellschaften mit einem Gesammt-Actien-Capital von 908 349 500 ℳ (802 328 300 ℳ).

Die in der vorstehenden Zusammenstellung enthaltenen Gruppensummen leiden an dem Mangel, daß die einzelnen Posten in denselben nicht unter einander vergleichbar sind. Nicht für alle Actien-Capitalien sind Ultimo-Curse notirt, die Gruppensummen der Curswerthe entsprechen also nicht den Gruppensummen der Actien-Capitalien; nicht alle dividendenberechtigten Capitalien haben Dividende gebracht, die Gruppensummen der gezahlten Dividenden sind deshalb auch nicht mit den Gruppensummen der dividendenberechtigten Capitalien vergleichbar.

Zur diesbezüglichen Ergänzung der Zusammenstellung enthält die nachstehende Tabelle (S. 194/5) in den Spalten 2 bis 5 die durchschnittliche Curshöhe zu jeder Gruppen-Summe derjenigen Capitalien, für welche Ultimo-Curse notirt sind. In Spalte 6 bis 23 sind die dividendenberechtigten Actien-Capitalien in solche geschieden, welche Dividende oder Verlust, oder unvertheilten Reingewinn, oder weder Gewinn noch Verlust ergeben haben; innerhalb jeder unterschiedenen Gruppe sind den dividendenberechtigten Capitalien die durchschnittlichen Procenthöhen der aufgekommenen Dividenden, den Verlust oder unvertheilten Reingewinn bringenden Capitalien die Verlust- bezw. Reingewinn-Beträge gegenübergestellt.

Es ergiebt sich daraus ein Steigen des Curswerthes im Laufe des Jahres 1895 bei den industriellen Gesellschaften von 152.60 auf 174.45 Pc. des Nominalwerthes der reinen Actien (277 241 100 bez. 287 455 900 ℳ), von 149.87 auf 171.76 Pc. des Nominalwerthes sämmtlicher Actien (292 465 600 bez. 296 979 600 ℳ), bei den Bankactien von 154.15 auf 159.79 Pc. des Nominalwerthes (486 031 600 bez. 554 179 600 ℳ). An dieser Erhöhung am stärksten betheiligt sind die Transport-Gesellschaften, bei denen der Curswerth der reinen Actien von 244.63 auf 293.53 Pc. des Nominalwerthes (31 491 000 bez. 28 575 000 ℳ) hinaufgegangen ist, dann die Spinnereien (von 71.25 Pc. von 5 000 000 ℳ auf 108.80 Pc. von 3 700 000 ℳ), Beleuchtung, Wasserleitung (193.71 Pc. von 48 965 000 ℳ auf 220.55 Pc. von 52 565 000 ℳ), am wenigsten die Gummiwaaren-Fabriken (119.72 auf 123.86 Pc. von je 4 915 000 ℳ); bei den Maschinenbau-Anstalten aber ist der Curswerth der reinen Actien (je 26 600 000 ℳ) von 151.08 auf 146.67 Pc., und bei den Chemischen Fabriken (6 500 000 bez. 8 000 000 ℳ) ist er von 246.81 auf 226.09 Pc. hinabgegangen.

Dividenden sind gezahlt worden von 486 031 600 bez. 541 729 600 ℳ, d. h. von 100 bez. 99.4 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals und von 259 767 300 bez. 282 129 700 ℳ, d. h. von 84.53 bez. 89.11 Pc. des dividendenberechtigten industriellen Actien-Capitals, und zwar 1894: 7.28, 1895: 8.39 Pc. beim Bank-, 7.61 bez. 8.50 Pc. beim industriellen Capital.

In beiden Jahren hat das ganze dividendenberechtigte Actien-Capital bei den Beleuchtungs-Gesellschaften, den Chemischen Fabriken, den Gummiwaaren- und den Hutfabriken Dividenden gebracht, außerdem ist dies noch 1895 bei den Transport-Gesellschaften und den Mühlen der Fall gewesen. Eine Verbesserung insofern, als der Antheil des Actien-Capitals, welcher Dividende gebracht hat, größer geworden ist, und die Dividenden wenigstens die gleiche Höhe bewahrt oder sich gleichfalls erhöht haben, ist vor allem bei der Metallindustrie eingetreten, in welcher im Jahre 1894: 86.16 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals 9.155 Pc., im Jahre 1895: 89.34 Pc. des Capitals 11.445 Pc. Dividende ergeben haben; es schließt sich an die Mühlen-Industrie mit 1894: 81.18 Pc. dividendentragendem Capital und 5.04 Pc. Dividende, 1895: 100 Pc. dividendenbringendem Capital und 6.09 Pc. Dividende, die Spinnereien mit 1894: 50, 1895: 59.68 Pc. dividendenbringendem Capital und 3 bez. 5.65 Pc. Dividende, die Baumaterial-Gesellschaften mit 72.82 bez. 74.62 Pc. Capital und 4.96 bez. 6.86 Pc. Dividende, die Brauereien mit 83.69 bez. 95.91 Pc. Capital und 7.43 bez. 8.04 Pc. Dividende die Transport-Gesellschaften mit 91.83 bez. 100 Pc. Capital und 11.23 bez. 11.32 Pc.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth des Actien-Capitals nach dem Curse vom 31. December war Pc. des				Dividende ist gezahlt von			
		Actien-Capitals		gezahlten Betrages		Actien-Capital in Tausend Mark		Gezahltem Betrage in Tausend Mark	
		1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894
Banken	Actien	159.79	154.15	122.88	123.38	541 729.6	477 830.4	710 374.1	597 168.2
Bergwerke	Actien	140.76	121.75	131.64	114.14	29 300	27 000	31 330	28 800
	Stamm-	—	—	—	—	—	—	—	—
	Prior.-	74.00	—	42.96	—	579	600	997.3	1 033½
Bau-, Terrain-Speculation rc.	Actien	105.94	88.55	79.77	68.84	38 544.7	38 929.5	50 605.4	51 562.9
	Stamm-	—	87.50	—	87.50	—	4 800	—	4 800
	Prior.-	—	116.50	—	97.08	—	1 200	—	1 440
	Vorz.-	15.50	—	8.08	—	—	—	—	—
	Vorz.-Lit.A.	38.25	—	17.17	—	—	—	—	—
Baumaterial	Actien	110.24	98.90	79.62	79.76	7 348.2	4 550.2	10 880.9	5 702.6
Beleuchtung, Wasserl.	Actien	220.55	193.71	167.41	144.48	48 965	47 965	55 647.8	64 607.8
Brauereien	Actien	173.56	153.76	135.45	125.28	42 762.6	35 484.7	55 245.8	46 544.4
	Stamm-	122.50	110.00	43.83	36.67	1 000	1 000	3 000	3 000
	Prior.-	144.25	105.08	144.25	94.35	2 000	2 000	2 000	2 000
Chemische Fabriken	Actien	226.09	246.81	163.91	168.25	6 500	6 500	9 535	9 535
Maschinenbau	Actien	146.67	151.08	106.80	110.01	21 100	16 825	28 575.8	23 643.3
Gummiwaaren	Actien	123.86	119.72	116.43	112.54	4 915	4 915	5 228.5	5 228.5
	Stamm-	—	186.00	—	169.09	650	650	715	715
	Prior.-	.	.	.	.	180	180	180	180
Metallindustrie	Actien	218.57	194.61	135.38	99.54	18 714.6	14 914.6	32 680.7	27 167.2
	Stamm-	—	—	—	—	—	—	—	—
	Prior.-	—	66.25	—	39.15	—	—	—	—
Transport	Actien	293.53	244.68	265.85	220.72	30 591	24 800	33 582.9	27 392.0
	Stamm-	142.75	121.75	43.71	37.29	891.7	478.2	1 995½	1 561.5
	Vorz.-	113.18	83.55	88.15	65.07	2 016.5	2 016.5	2 589½	2 589½
Hutfabriken	Actien	131.18	114.01	95.65	83.13	4 100	4 100	5 622.8	5 622.8
Spinnereien	Actien	108.80	71.25	101.40	67.65	3 700	2 500	3 970	2 650
Mühlen	Actien	117.60	103.13	102.72	88.58	8 500	6 900	9 748.0	7 508.0
Verschiedene	Actien	94.77	83.40	80.21	71.25	9 771.4	11 458.6	11 287.6	12 947.7
	Genußscheine	201.83	165.00	∞	∞	2 178.6	1 952.4	—	—
Industrie-Ges.	Actien	174.45	152.60	136.08	119.38	274 812.5	246 842.6	343 941.3	318 912.3
	Stamm-	129.05	102.35	41.82	70.37	2 541.7	6 928.2	5 710⅔	10 076.5
	Prior.-	121.77	98.11	100.17	80.54	4 775.5	5 996.5	5 766.4	7 242.6
	Vorz.-	15.50	—	8.08	—	—	—	—	—
	Vorz.-Lit.A.-	38.25	—	17.17	—	—	—	—	—
	Genußscheine	201.83	165.00	∞	∞	2 178.6	1 952.4	—	—
Ueberh.	reine Actien	164.79	153.59	127.34	121.91	816 542.1	724 673	1 054 315.4	916 080.5
	alle Actien	163.96	152.54	126.12	120.96	823 859.3	737 597.7	1 065 792.4	933 399.5
	Actien u. Genußscheine	164.06	152.57	126.51	121.28	826 037.9	739 550.1	1 065 792.4	933 399.5

* Der Reingewinn von 203 632 ℳ auf ein Actien-Capital von 1 718 400 ℳ Ver-Linden nur durch Zuzahlung der Actionäre erreicht und hat nur zur Herabminderung Gewinn hier nicht in Anrechnung.

Dividende. Der dividendentragende Capital-Antheil ist von 64.90 auf 79.32 Pc. hinauf-, die Dividende aber von 9.22 Pc. auf 8.20 Pc. hinabgegangen bei den Maschinenbau-Gesellschaften. Von den vier Industrie-Gruppen, in denen in beiden Jahren das ganze dividendenberechtigte Actien-Capital Dividende gebracht hat, ist bei den Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Gesellschaften die Dividende von 12.425 auf 13.723 Pc. hinaufgegangen, bei den Hutfabriken ist sie die gleiche (7.927 Pc.) geblieben, bei den Gummiwaarenfabriken ist sie von 6.39 auf 5.46 Pc., bei den Chemischen Fabriken von 13.65 auf 11.80 Pc. hinabgegangen. Der dividenden-

Die gezahlten Dividenden sind Procent des				Verlust erlitt Actien-Capital in		Der Verlust betrug		Unvertheilter Reingewinn wurde erzielt von Actien-Capital in		Reingewinn betrug		Ohne Gewinn und ohne Verlust blieben Actien-Capitalien in	
Actien-Capitals		gezahlten Betrages		Tausend Mark				Tausend Mark				Tausend Mark	
1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895 ℳ	1894 ℳ	1895	1894	1895 ℳ	1894 ℳ	1895	1894
8.39	7.28	6.40	5.82	2 200	3 000	1 767 160	408 618	—	2 200	—	123 991	—	—
4.27	4.00	3.45	3.75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	60
2.00	4.00	1.16	2.32	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
3.94	3.26	3.00	2.46	5 460.4	8 460.8	189 722	45 317	5 000.4	—	16 752	—	—	1927.8
—	2.00	—	2.00	2 232.6	2 250	156 659	201 425	—	519	—	16 914	—	—
—	5.00	—	4 1/6	2 245.2	1 955.4			—	330			—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	914.4	(1 718.4)	53 219	(203 632)	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2 535.6	(1 731.6)			—	—
6.86	4.96	4.63	3.96	2 500	1 000	61 055	89 438	—	698	—	5 169	—	—
13.72	12.42	12.07	9.22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.13	7.65	6.29	5.83	1 950	1 950	155 021	76 316	—	3 000	—	1 287	—	—
3.50	3.50	1.17	1.17	—	—	—	—	—	439.5	—	2 207	—	—
7.50	5.50	7.50	5.50	—	—	—	—	—	2 110.5	—	—	—	—
11.81	13.65	8.05	9.31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.20	9.22	6.05	6.56	5 500	—	930 836	—	—	9 100	—	27 143	—	—
4.88	6.03	4.59	5.67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.00	9.50	9 1/11	8 7/11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00	5.00	5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.44	9.16	6.55	5.03	—	—	—	—	661.5	661.5	1 123	707	—	—
—	—	—	—	81	10.2	29 887	180 132	10.2	—	17 174	—	—	245
—	—	—	—	755	724.8			724.8	—		—	—	755
11.83	11.80	10.77	10.69	—	—	—	—	—	2 016	—	4 221	—	—
4.83	8.00	2.16	2.45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	413.5
6.37	4.91	4.96	3.82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.98	7.93	5.78	5.78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.65	3.00	5.26	2.83	—	—	—	—	2 500	—	156 853	—	—	2500
6.09	5.04	5.31	4.64	—	—	—	—	—	1 600	—	1 367	—	—
5.14	4.73	4.45	4.19	1 300	1 300	205 773	144 329	—	—	—	—	—	—
5.00	5.00	∾	∾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.56	7.93	6.84	6.18	16 710.4	12 710.8	1 542 407	355 400	8 161.9	17 075.5	174 728	39 894	—	4427.8
6.41	3.33	2.85	2.29	2 313.6	2 260.2	186 546	381 557	10.2	958.5	17 174	19 121	60	718.5
6.28	5.04	5.19	4.17	3 000.2	2 680.2			724.8	2 440.5			21	755
—	—	—	—	—	—	—	—	914.4	(1 718.4)	53 219	(203 632)	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2 535.6	(1 731.6)			—	—
5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.43	7.50	6.55	5.93	18 910.4	15 710.8	3 309 567	764 018	8 161.9	19 275.5	174 728	163 885	—	4427.8
8.43	7.44	6.52	5.88	24 224.2	20 651.2	3 496 113	1 145 575	12 346.9	22 674.5	245 121	183 006	81	5901.3
8.42	7.43	6.53	5.89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

zugs- und 1 731 600 ℳ Verzugs-Actien lit. A ist von dem Actien-Bauverein Unter den des Fehlbetrags von 613 094 ℳ auf 409 462 ℳ gedient. Er kommt als nicht wirklicher

tragende Capital-Antheil ist zurückgegangen bei den Bergwerken von 99.78 auf 99.73 Pc., bei der Gruppe der Verschiedenen Gesellschaften von 89.81 auf 88.26 Pc. und bei den Baugesellschaften von 70.33 auf 67.70 Pc., bei allen drei Gruppen hat sich der Procentsatz der Dividende erhöht, bez. von 4 auf 4.23, von 4.73 auf 5.14 und von 3.18 auf 3.94 Pc.

Stellt man die aufgekommenen Dividenden direct mit dem gesammten dividendenberechtigten Capital in Vergleich, so hat sich der Gesammtertrag des dividendenberechtigten Capitals von 1894 zu 1895 am meisten erhöht

bei den Metallindustrie-Gesellschaften: von 7.89 auf 10.23 Pc., dann bei den Mühlen von 4.09 auf 6.09 Pc., und der Reihe nach bei den Spinnereien, den Baumaterial-Gesellschaften, den Brauereien (von 6.22 auf 7.71 Pc.), den Beleuchtungs-Gesellschaften, den Banken (von 7.198 auf 8.362 Pc.), den Transport-Gesellschaften, den Maschinenbau-Gesellschaften (von 5.98 auf 6.51 Pc.), den Bau- 2c. Gesellschaften, den Verschiedenen Gesellschaften, den Bergwerken, den Hutfabriken (in beiden Jahren gleicher Ertrag). Hinabgegangen ist der Gesammtertrag bei den Gummiwaarenfabriken (von 6.39 auf 5.46 Pc.) und bei den Chemischen Fabriken (von 13.65 auf 11.81 Pc.). Bei den industriellen Actien insgesammt ist der Gesammtertrag von 6.53 auf 7.56 Pc. hinaufgegangen.

Faßt man schließlich die Geschäftsergebnisse des Jahres 1895 allein ins Auge, so ordnen sich die einzelnen Gruppen nach der Höhe des Gesammtertrages zu folgender Reihe: Beleuchtungs-Gesellschaften Dividende 13.72 Pc., Chemische Fabriken 11.81 Pc., Transport-Gesellschaften 11.32, Metall-Industrie 10.23, Banken 8.36, Hutfabriken 7.93, Brauereien 7.71, Mühlen 6.09, Gummiwaaren-Fabriken 5.46, Baumaterial-Gesellschaften 5.12, Verschiedene Gesellschaften 4.54, Bergwerke 4.22, Spinnereien 3.37, Bau- 2c. Gesellschaften 2.67 Pc.

Neben den positiven Erträgen der Actien-Capitalien muß man aber auch die Verluste in Rücksicht ziehen, wohin auch die Mindererträge zu rechnen sind. Solche Verluste sind einerseits die für ein Geschäftsjahr nachgewiesenen Ueberschüsse der Ausgaben über die Einnahmen, anderseits die durch Zusammenlegung der Actien oder Rückkauf von solchen unter Pari herbeigeführten Capitalreductionen und die von den Actionären geleisteten Zuzahlungen, welche eine entsprechende Erhöhung des Nominalwerthes des Actien-Capitals nicht zur Folge gehabt haben. Mindererträge sind da festzustellen, wo weder Verlust noch Gewinn war, oder wo ein Reingewinn wegen seiner Geringfügigkeit nicht zur Vertheilung gekommen ist bez. Einzahlungen in den Reservefonds, Abschreibungen 2c. nicht stattgefunden haben.

Verlust haben erlitten 1895: 2 Banken, die Real-Creditbank (Actien-Capital 2 200 000 ℳ) 1 767 154 ℳ und die Rheinisch-Westfälische Bank (Actien-Capital angeblich 2 802 000 ℳ*, von denen jedoch 1 800 000 ℳ niemals lieferbar gewesen sind) einen Verlust, der nur nach der Thatsache zu schätzen ist, daß die Actien der Bank am 14. Januar 1896 an der Börse bis zu 4 Pc. herunter ausgeboten worden sind, 6 Bau-Gesellschaften, 2 Baumaterial-Gesellschaften, 1 Maschinenbau-Anstalt, 1 metallindustrielles Unternehmen, 1 Musikinstrumenten-Fabrik (Gruppe: Verschiedene), zusammen 12 industrielle Actienunternehmen mit einem Gesammt-Actien-Capital von 22 024 000 ℳ und einem Gesammt-Verlust von 1 728 953 ℳ. Läßt man die Rheinisch-Westfälische Bank mit ihrem zweifelhaften Actien-Capital und Verlust außer Betracht, so haben im Jahre 1895 zusammen 24 224 000 ℳ Actien-Capital 3 496 107 ℳ Verlust ergeben; im Jahre 1894 haben 1 Bank (A.-C. 3 000 000 ℳ, Verlust 408 618 ℳ), 5 Bau-Gesellschaften, 1 Baumaterial-Gesellschaft, 1 Brauerei, 1 metallindustrielles Unternehmen, 1 Musikinstrumenten-Fabrik, zusammen 1 Bank und 9 industrielle Actien-Unternehmen mit einem Gesammt-Actien-Capital von 20 651 200 ℳ 1 146 206 ℳ Verlust gehabt. Zu diesen Fehlbeträgen, welche sich noch um die mitverlorenen Anfangs-Vorträge, 1894: zus. 19 003 ℳ, 1895: 24 970 ℳ, erhöhen, kommen die Mindererträge. Nimmt man an, daß der Actionär auf die usancemäßigen 4 Pc. als Dividende Anspruch habe, daß mindestens 5 Pc. des Reingewinns als Einlage zum Reservefonds, durchschnittlich 10 Pc. des Reingewinns auf Tantiemen und 1 Promille des Reingewinns auf Vortrag, Abschreibungen 2c. zu rechnen seien, so stellt sich für das Jahr 1894 auf 20 651 200 ℳ ein Mindererertrag von 972 966 ℳ heraus, 1895 auf 24 224 000 ℳ ein solcher von 1 141 296 ℳ. Alles in Allem würden die Capitalien,

* Bei Saling, S. 580, ist der dem Actienverein dieser Bank und den von derselben gegründeten Unternehmungen erwachsene Verlust auf 7 118 660 ℳ dargelegt.

welche in den beiden Jahren Verluste erlitten haben, 1894: 2 138 175 ℳ, 1895: 4 662 373 ℳ, zu wenig Ertrag gegeben haben.

Ebenso muß man bei den Actien-Capitalien, welche einen unvertheilten Reingewinn gebracht haben, dem notirten Reingewinn, welcher um den Anfangs-Vortrag zu kürzen ist, den nach obigen Grundsätzen sich ergebenden Soll-Reingewinn gegenüber stellen, und sofern der notirte Reingewinn hinter dem Soll zurückbleibt, die Differenz als Mindererertrag betrachten. Der im Jahre 1894 von 22 674 500 ℳ Actien-Capital erzielte unvertheilte Reingewinn von 183 006 ℳ reducirt sich nach Abzug der Vortrags-Beträge auf 116 305 ℳ, im Jahre 1895 haben 12 346 900 ℳ Actien-Capital 245 121 ℳ unvertheilten Reingewinn aufgebracht. Diesen Capitalien entspricht ein Soll-Reingewinn von 1 068 292 ℳ bez. 581 795 ℳ, dieselben haben also einen Mindererertrag von 951 987 ℳ bez. 336 594 ℳ geliefert. Führt man diese Rechnung innerhalb jeder der unterschiedenen Gruppen aus und unterwirft derselben drittens auch die Capitalien, welche weder Verlust noch Gewinn ergeben, also das Geschäftsjahr mit ± 0 abgeschlossen haben, so gelangt man zu den in der folgenden Tabelle in Spalte 4 und 5 dargestellten Resultaten.

Die Einbußen, welche die Actionäre außerdem durch Zusammenlegung oder Rückkauf von Actien unter Pari und durch Zuzahlungen zum Nominal-Capital erlitten haben, sind in den 4 folgenden Spalten der nachstehenden Tabelle mitgetheilt.

Gewerbe-Gruppen	Verlust, unvertheilten Reingewinn oder weder Verlust noch Gewinn ergaben, Actien-Capitalien in Tausend Mark		Der Verlust und der Mindererertrag betrug		Sonst. Einbußen der Actionäre durch Zusammenlegung oder Rückkauf		durch Zuzahlung		Alle Verluste u. Mindererträge Procent des dividendberecht. Act.-Capitals	
	1894	1895	1894 ℳ	1895 ℳ	1894 ℳ	1895 ℳ	1894 ℳ	1895 ℳ	1894	1895
Banken	5 200	2 200	555 358	1 870 811	79 200	—	—	—	0.13	0.34
Bergwerke	60	81	2 400	3 240	—	—	—	—	0.01	0.01
Bau- ꝛc. Ges.	15 443	18 388.6	960 592	1 149 916	17 760	642 600	459 193.5	195 631	2.38	3.49
Baumater.-G.	1 698	2 500	164 269	180 201	1 626 500	—	59 280	—	29 61	1.83
Beleuchtung ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brauereien	7 500	1 950	429 685	246 894	129 505.6	115 000	—	80 850	1.22	0.93
Chem. Fabrik.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau	9 100	5 500	447 928	1 206 433	—	—	—	—	1.73	4.54
Gummiw. ꝛc. F.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Metallindustr.	2 396.5	2 232.5	292 334	116 773	549 100	—	841 377 2/3	—	9.73	0.56
Transport	2 429.5	—	112 952	—	—	—	—	—	0.38	—
Hutfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spinnereien	2 500	2 500	117 786	— 39 067	—	—	—	—	2.36	— 0.63
Mühlen	1 600	—	75 317	—	—	—	—	—	0.89	—
Verschiedene	1 300	1 300	205 578	267 022	237 400	—	110 000	—	3.76	2.02
Zusammen	49 227	36 652.1	3 364 199	5 002 222	2 639 465.6	757 600	1 469 851 1/6	276 481	0.95	0.70
Indust. insbes.	44 027	34 452.1	2 908 841	3 131 411	2 560 265.6	757 600	1 469 851 1/6	276 481	2.24	1.21

Alle diese Verluste und Mindererträge fallen zwar im Jahre 1894 bei den Baumaterial-Gesellschaften, nächstdem bei der Metallindustrie, auch noch bei den verschiedenen Gesellschaften recht erheblich und auch im Jahre 1895 bei den Maschinenbau- und den Baugesellschaften bedeutend ins Gewicht und sind theilweise geeignet, das im ganzen günstige Resultat der obigen Gewinnberechnung (S. 193 ff.) stark zu modificiren. Im Ganzen stellt sich aber auch hiernach das Geschäftsergebniß des Jahres 1895 als ein weit günstigeres heraus als das des Jahres 1894. Der geringe Mehrverlust der Bankactien im Jahre 1895 gegen 1894 (0.34 gegen 0.13 Pc.) kommt nicht in Betracht gegenüber der außerordentlichen Erhöhung der

von dem dividendenberechtigten Bank-Actien-Capital gelieferten Dividenden (8.36 gegen 7.20 Pc.), und bei den industriellen Unternehmungen im ganzen läßt das Verhältniß der Verluste beider Jahre (2.2868 bez. 1.3055 Pc.) das Jahr 1895 gegenüber dem Vorjahr in noch günstigerem Lichte erscheinen als das Verhältniß der beiderjährigen Dividendensätze (7.56 gegen 6.53 Pc.)

Die in obiger Zusammenstellung (S. 187 ff.) für 1895 neu hinzugetretenen industriellen Actien-Unternehmungen führen ihre Entstehung meist auf frühere Jahre zurück: das Braunkohlenbergwerk „Eintracht" ist im Jahre 1887, die Vereinigten Berliner Mörtelwerke und die Erste Deutsche Fein-Jute-Spinnerei im Jahre 1889, die Berlin-Lichtenberger Terrain-Actien-Gesellschaft im April 1891 gegründet; nur die Kaiserbrauerei-Actien-Gesellschaft wurde im Jahre 1895 am 1. October gegründet. Diese 5 neuen Gesellschaften haben ein Gesammt-Capital von 11 400 000 ℳ hinzugebracht, die 2 durch Auflösung ausgeschiedenen (Centralbazar für Fuhrwesen und Neuß Wagenbau) haben zusammen 2 700 000 ℳ fortgenommen. Da das gesammte industrielle Actien-Capital nur um 11 869 200 ℳ (von 316 296 700 ℳ auf 328 165 900 ℳ) gestiegen ist, so kommen auf Capitalerhöhungen, welche auf eine günstige Entwickelung des Geschäftes schließen lassen, nur 3 169 200 ℳ. Dagegen hat sich das Bank-Actien-Capital im Jahre 1895 von 486 031 600 auf 580 181 600 ℳ d. i. um 94 150 000 ℳ vermehrt, welche ausschließlich durch Einzahlungen auf noch nicht vollgezahlte Actien und durch Erhöhung des Actien-Capitals aufgebracht sind.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Liquidirende Gesellschaften 1895	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actiencapital bei der Auflösung in Tausenden ℳ	Gezahlter Betrag	Dividende Procent 1890	1891	1892	1893	1894	Rückzahlungen Procent, wofern nicht ℳ angegeben sind
Brl. Prod.-u.Hdls.-Bk.	Nov. 71	18. 6. 89	4200	5551⅗	.	.	.	.	.	60+3⅓+1⅔+1⅔ +1⅔+1⅔+1⅔[1]
Prß. Immob.-Act.-Bk.	21. 1. 80	8. 4. 93	15 000 Interr.-Sch.m. 490 ℳ E.	0[2]	15	13	18	.	.	40 ℳ pro Actie
Baugef. f. Mittelwohn.	27. 3. 72	23. 3. 88	722.4	2689.0	.	.	.	.	.	16⅔+16⅔[3]
Dtsche. Industr. A.-G.	29. 12. 71	8. 10. 89	St. 6.9 Pr. 1088.5	13.8 1607.9	.	.	.	.	.	nichts
Kurfürstendamm-Gef.	6. 1. 83	17. 2. 92	6000[5]	9520	.	.	.	.	.	28+5+5+10.48[4] 12½+25+25+ 12½+12½+12½ +12½+12½
Baugef. a. Kl. Thierg.	8. 7. 81	21. 5. 92	3375	3729⅜	10	10	.	.	.	6+8[6]
Berlin-Charl. Bauver.	9. 3. 72	21. 11. 92	4937	5094.5	1	7⅘	.	.	.	40+20[7]
Bauverein Weißensee	20. 4. 89	22. 2. 93	1800	2205	1	0	5½	.	.	25[8]
Brl.-Wilmd. Terr.-G.	27. 5. 89	28. 3. 93	7000	8785	6	16	26	.	.	25+20[9]
A.-G. f. Eis.-, Wellbl.-C.	30. 8. 88	17. 4. 93	1300	1690	11	7	0	.	.	40[10]
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung	4. 11. 72	1. 9. 93	375	750	0	0	0	.	.	noch nichts
Baugef. Humboldthain	29. 3. 87	12. 12. 94	Act. 1700 2950 Gußf.	1819 206.5	6 .	6 1	5½ ½	6 1	0 0	[11]
A.-G. für Wagenbau, (Neuß)	15. 8. 72	4. 4. 95	1800	1800	3	2½	2¼	2	1¾	noch nichts
Berl. Lagerhof-A.-G.	6. 2. 72	25. 3. 95	St.-A. 4800 Pr.-A. 1200	4800 1440	0 0	0 3	0 8	0 15	2 5	100[12]
Centralbazar f. Fuhrw.	25. 6. 72	14. 6. 95	900	1314.4	5	4	3⅛	4	3⅛	70[13]

[1] 70 Pc. = 2 940 000 ℳ sind bis ult. 1895 zurückgezahlt. Rückständig auf die Actie noch 30 Pc. = 90 ℳ. Curswerth dieser Actien war ult. 1895: 116.50 ℳ frc. Zinsen.

[2] Das Actien-Capital ist bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt worden.

6. Auszug aus dem Bericht der Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Der Aufsichtsbezirk Berlin und Charlottenburg war im Jahre 1895 in 3 Inspectionsbezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 3 Gewerbeinspections-Assistenten wahrgenommen. Von denselben wurden im Berichtsjahre 3018 Revisionen ausgeführt (gegen 2861 im Vorjahr), darunter 55 in der Nacht, 277 an Sonn- und Festtagen. Hierbei wurden 1928 gewerbliche Anlagen einmal, 298 zweimal, 134 dreimal und öfter revidirt, in denen 61 676, darunter 2175 jugendliche männliche und 24 663, darunter 1259 jugendliche weibliche Personen beschäftigt waren. Die Aufsicht ist mehr und mehr auf die kleineren und handwerksmäßigen Betriebe ausgedehnt worden.

Die Thätigkeit der polizeilichen Organe beschränkte sich im Wesentlichen auf die Ueberwachung der Durchführung der zum Schutze von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen erlassenen Bestimmungen sowie auf die Controle der Sonntagsarbeit in den gewerblichen Anlagen. Zu diesem Zwecke wurde jede fabrikmäßige Anlage von diesen Beamten mindestens 15 mal, manche noch häufiger revidirt.

Die nachstehende Zusammenstellung bezieht sich auf im Jahre 1894: 4392, im Jahre 1895: 4770 den Gewerbeaufsichtsbeamten unterstehende Fabriken und gleichartige Anlagen. Wenn nun die Vermehrung der der Aufsicht unterstehenden Betriebe durch die Ausdehnung auf kleinere Betriebe hervorgerufen ist, so würden die nachstehenden Zahlen eine bedeutende Steigerung der Fabrication im Jahre 1895 gegen 1894 erkennen lassen, da trotz des Zutritts kleinerer Betriebe die Durchschnittzahl

---

(Zur Tabelle S. 198):

[3]) Curse ult. 1888 ff.: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.50, —, —, 295 ℳ pro Stück (zu 300) frc. Zinsen.

[4]) Die 6900 ℳ Stamm-Actien sind werthlos. Die 10.48 Pc. sind Restzahlung. Es sind also verloren pro Prior.-Actie 515.20 bez. 257.60 ℳ, zus. 560 795 ℳ.

[5]) Von dem ursprünglich 8 000 000 ℳ betragenden Actien-Capital sind vor der Auflösung 25 Pc. (250 ℳ pro Actie), zusammen 2 000 000 ℳ zurückgezahlt worden. Nach der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. (750 ℳ pro Actie) bis October 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc., im Jahre 1895 noch 12½ Pc., im Ganzen 3 000 000 ℳ gezahlt, und dann hatten ult. 1895 die bereits mit 375 ℳ über den Nennwerth (1000 ℳ) ausgezahlten Actien noch einen Curswerth von 1068 ℳ. — Zinsen sind von der Gesellschaft nicht gezahlt worden.

[6]) Das ursprüngliche Actien-Capital war 6 750 000 ℳ in 13 500 vollgezahlten Actien zu 500 ℳ. 50 Pc. (250 ℳ pro Actie) sind bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also als Capital pro Actie nur noch 250 ℳ zu rechnen. Die Rückzahlungen betragen 14 Pc. des Nominalwerthes, also 70 ℳ pro Actie im Ganzen 945 000 ℳ. Ult. 1895 ist ein Curswerth der Actien (über 180 ℳ) nicht notirt.

[7]) Nachdem 60 Pc. = 2 962 200 ℳ zurückgezahlt waren, hatten die Actien (zu 40 Pc. (200 ℳ) ult. 1895 noch einen Curswerth von 740 ℳ, also 7 306 760 ℳ. Die dritte Rückzahlung von 40 Pc. fand erst ab 10. Januar 1896 statt.

[8]) Nach der Rückzahlung der 25 Pc. (250 ℳ per Stück) hatten die Actien zu noch 750 ℳ ult. 1894 einen Curswerth von 719 ℳ, ult. 1895 von 648 ℳ.

[9]) Nachdem 45 Pc. (450 ℳ pro Stück) gezahlt waren, hatten die Actien zu 550 ℳ ult. 1894 noch einen Curswerth von 801 ℳ, ult. 1895 von 789 ℳ. Die dritte Rückzahlung von 10 Pc. fand erst ab 4. 1. 96 statt.

[10]) Nach der Zurückzahlung der 40 Pc. (400 ℳ pro Stück) hatten die Actien (zu 600 ℳ) ult. 1895 nur noch einen Curswerth von 467 ℳ.

[11]) Laut Gen.-Vflg. vom 5. 12. 93 am 20. 12. 93 weitere 1 000 000 ℳ verlooft dividendenberechtigt noch für 1894. Auszahlung des Nennbetrags 2. 1. 95.

[12]) Die Rückzahlung erfolgt erst vom 2. 5. 96 ab. Curs der Actien ult. 1895 120 Pc.

[13]) Curs der Actien ult. 1895 528 ℳ (auf nominal 600 ℳ).

der auf einen Betrieb kommenden Arbeiter und Arbeiterinnen sich erhöht hat von 22.61 auf 22.95 bez. von 8.46 auf 8.54. Die mit dem Zutritt der kleineren Betriebe nothwendig verbundene Herabdrückung der durchschnittlichen Arbeiterzahl ist durch Vermehrung des Personals in den größeren Betrieben mehr als ausgeglichen worden. Doch darf man aus diesen Arbeiterzahlen wohl schwerlich derartige Schlüsse ziehen, da sie in den Betrieben der sogenannten „polygraphischen" Gewerbe der Bekleidungs- und Reinigungs-Industrie und der Heiz- und Leuchtstoff-Industrie auf eine Verringerung des Personals in 1895 gegen 1894 hindeuten, welche wenigstens in der ersten dieser 3 Gruppen in der That nicht stattgefunden hat.

Unter den Arbeitern waren jugendliche im Jahre 1894 4.44, 1895 nur 4.35 Pc., unter den Arbeiterinnen dagegen 1894 7.99, 1895 8.22 Pc. Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Gesammtheit der Arbeiter hat um ein geringes abgenommen,

Industrie-Gruppen	Zahl der beschäftigten				Darunter waren jugendliche (bis 16 J. alte)			
	Arbeiter		Arbeiterinnen		Arbeiter		Arbeiterinnen	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
III. Bergbau, Hütten 2c.	4	—	—	1	4	—	—	—
IV. Steine und Erden	2 332	2 733	225	352	101	112	15	23
V. Metallverarbeitung	15 364	15 987	2 666	2 671	[1] 1125	[1] 1099	259	259
VI. Masch., Instrum. 2c.	31 332	36 921	2 072	2 675	1070	[2] 1225	57	[1] 48
VII. Chem. Industrie..	1 258	2 178	278	376	[1] 40	[1] 50	17	29
VIII. Heiz- u. Leuchtstff. 2c.	3 851	3 791	338	592	11	13	17	[1] 61
IX. Textil-Industrie...	3 986	4 217	5 113	5 832	207	157	340	350
X. Papier u. Leder..	7 641	8 708	6 930	7 425	[2] 439	[1] 460	618	697
XI. Holz- u. Schnitzstff.	12 260	12 843	937	1 268	[1] 429	[2] 428	80	139
XII. Nahr.- u. Genußm.	6 664	7 069	1 590	2 107	69	[2] 100	88	92
XIII. Bekleidg., Reinigg.	3 422	3 339	14 080	14 179	101	[1] 129	1341	1363
XV. Polygraph. Gewrb.	10 240	9 835	2 741	3 008	[2] 784	[1] 947	182	268
Sonstige Industrie	985	1 848	211	283	28	45	7	24
Ueberhaupt..	99 339	109 469	37 181	40 769	[2] 4408	[11] 4765	2971	[2] 3353

Die obenstehenden Zahlen bedeuten: darunter jugendliche Arbeiter unter 14 Jahr.

Industrie-Gruppen	Unter je 100 beschäftigten Personen waren weiblich		unter je 100 beschäftigten männlichen Arbeitern waren jugendliche		weiblichen jugendliche		Von den Arbeiterinnen waren über 21 Jahr alt			
							absolute Zahl		Procent	
	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
III. Bergbau, Hütten 2c.	—	100.00	100.00	—	—	—	—	1	—	100.00
IV. Steine u. Erden..	8.80	11.44	4.33	4.10	6.67	6.53	125	197	55.56	55.97
V. Metallverarbeitung	14.79	14.32	7.32	6.87	9.71	9.70	1 288	1 293	48.31	48.41
VI. Masch., Instrum. 2c.	6.20	6.76	3.41	3.32	2.75	1.79	980	1 264	47.30	47.25
VII. Chem. Industrie ..	18.10	14.72	3.18	2.30	6.12	7.71	119	170	42.83	45.21
VIII. Heiz- u. Leuchtstff. 2c.	8.07	13.51	0.29	0.34	5.03	10.30	171	254	50.59	42.91
IX. Textil-Industrie...	56.19	58.04	5.19	3.72	6.65	6.00	3 142	3 385	61.45	58.04
X. Papier u. Leder..	47.56	46.02	5.74	5.28	8.91	9.39	3 322	3 623	47.94	48.79
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	7.10	8.99	3.50	3.33	8.54	10.96	477	660	50.91	52.05
XII. Nahr.- u. Genußm.	19.26	22.96	1.04	1.41	2.39	4.37	868	1 095	54.59	51.97
XIII. Bekleidg., Reinigg.	80.45	80.94	2.95	3.86	9.52	9.61	7 675	7 437	54.51	52.45
XV. Polygraph. Gewrb.	21.12	23.42	7.66	9.68	6.64	8.91	1 449	1 593	52.13	52.96
Sonstige Industrie	17.64	13.28	2.84	2.44	3.32	8.48	90	123	42.65	43.46
Ueberhaupt..	27.24	27.14	4.44	4.35	7.99	8.22	19 706	21 095	53.00	51.74

und innerhalb desselben ist der Antheil der jugendlichen Arbeiterinnen gewachsen, der der über 21 Jahr alten gesunken, d. h. es hat eine Verjüngung des weiblichen Personals stattgefunden.

Bemerkenswerth ist, daß in den Industrien, in welchen die Gesammtzahl der männlichen Arbeiter sich vermehrt hat, der Antheil der jugendlichen Arbeiter zurückgegangen ist; in der Textil-Industrie ist sogar eine bedeutende Verminderung der absoluten Zahl der jugendlichen Arbeiter eingetreten. Dagegen hat sich in den Industrien, in welchen die Gesammtzahl der männlichen Arbeiter zurückgegangen ist, der Antheil der jugendlichen erheblich erhöht. In den sogenannten „polygraphischen" Gewerben ist die Zahl der erwachsenen männlichen Arbeiter um fast 600 herabgegangen, die der jugendlichen aber um 163 (von 7.66 auf 9.63 Pc. aller) gestiegen, in der Industrie der Bekleidung und Reinigung ist der Antheil der jugendlichen von 2.95 auf 3.86 Pc., in der Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe von 0.29 auf 0.34 Pc. hinaufgegangen.

Zuwiderhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen, betreffend Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern sind im Jahre 1895 in 43 oder 1.8 Pc. der revidirten Betriebe ermittelt worden gegen 12.8 Pc. im Preußischen Staat, 11.8 Pc. im Deutschen Reich. Dieselben bezogen sich in 3 Betrieben auf die Bestimmungen, betreffend Arbeitsbücher, in 21 auf solche, betreffend Anzeigen, Verzeichnisse, Aushänge, in 1 auf Ausschluß der Kinder von der Beschäftigung, in 2 auf Dauer der Beschäftigung von Kindern, in 2 auf Dauer der Beschäftigung von jungen Leuten, in 13 auf Pausen, in 1 auf Beschäftigung an Sonn- und Festtagen, in 1 auf besondere bundesrathliche Bestimmungen, betreffend ärztliche Zeugnisse, in 1 auf sonstige bundesrathliche Bestimmungen.

Zuwiderhandlungen gegen Gesetze und Verordnungen, betreffend Beschäftigung von Arbeiterinnen sind im Jahre 1895 im Bezirk Berlin-Charlottenburg in 73, d. i. in 3.1 Pc. der revidirten Betriebe ermittelt worden, gegen 4.7 Pc. in Preußen, 4.1 Pc. im Deutschen Reich; in 26 Betrieben bezogen sich die Zuwiderhandlungen auf Anzeigen, Aushänge ꝛc., in 1 auf Beschäftigungsdauer, in 21 auf Mittagspause, in 8 auf Beschäftigung an Vorabenden von Sonn- und Festtagen, in 9 auf Nachtarbeit, in 8 auf besondere bundesrathliche Bestimmungen. Daß die Zahl der festgestellten Zuwiderhandlungen von 130 im Vorjahr auf 248 im Jahre 1895, die der bestraften Personen von 19 auf 82 gestiegen ist, wird weniger auf eine thatsächliche Zunahme der Uebertretungen, als vielmehr auf eine straffere Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen zurückgeführt.

Die Beschränkung der Arbeitzeit an den Vorabenden von Sonn- und Festtagen wird namentlich von den Zeitungsdruckereien sehr drückend empfunden; das Verbot der Nachtarbeit für Arbeiterinnen wird noch häufig verletzt.

Ueberarbeit erwachsener Arbeiterinnen ist im Jahre 1895 erheblich häufiger bewilligt worden als im Vorjahr, in Folge des besseren Geschäftsganges, der sich besonders in der Textil-Industrie, der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel, der chemischen Industrie, der Confectionsbranche, der Papier- und Leder-Industrie, sowie der Metallverarbeitung geltend gemacht hat. Es ist 37 Betrieben in 45 Fällen Ueberarbeit bewilligt worden, in 30 Fällen von der höheren, in 15 von der unteren Verwaltungsbehörde, in 16 bis täglich 1 Stunde, in 9 täglich 1 bis $1^1/_2$ Stunden, in 20 $1^1/_2$ bis 2 Stunden, zusammen für 1732 Arbeiterinnen an 730 Betriebstagen 134 248 Stunden. 32 Anträge auf Bewilligung von Ueberarbeit sind zurückgewiesen worden.

Da die Bestimmungen des § 105a bis f und h bis i betreffend die Sonntagsarbeit am 1. April 1895 in Kraft getreten sind, so zeigen die nachstehenden Zahlen, inwieweit das Gesetz in hiesigem Aufsichtsbezirk seine Wirkung geübt hat. Die 1445 im Jahre 1895 an Sonntagen regelmäßig beschäftigten Arbeiter durften auf Grund des § 105c und der zu den §§ 105d und 105e der Gewerbeordnung erlassenen Ausführungsbestimmungen ohne besondere Erlaubniß beschäftigt werden.

Nachtarbeit, Sonntagsarbeit	Steine und Erden	Metallverarbeitung	Maschinen, Werkzeuge 2c.	Chemische Industrie	Heiz- u. Leuchtstoffe, Fette, Oele 2c.	Textil-Industrie	Papier und Leder	Holz u. Schnitzstoffe	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung und Reinigung	Polygraphische Gewerbe	Sonstige Industrie	Ueberhaupt
In regelmäßigen Nachtschichten wurden beschäftigt im Jahre 1895:													
in Fabriken ..	7	4	8	11	15	2	2	1	43	—	20	13	126
Arbeiter.....	20	27	362	40	229	32	19	2	427	—	633	42	1833
Pc. aller männlichen Arbeiter	0.76	0.18	1.01	1.88	6.06	0.79	0.23	0.02	6.13	—	7.12	2.33	1.75
Regelmäßig arbeiteten an Sonntagen Arbeiter:													
1894	6	3	30	197	624	32	22	6	782	80	101	—	1793
1895	9	2	22	80	450	4	26	5	652	108	—	87	1445
d. i. Promille aller Beschäftigten:													
1894	2.35	0.17	0.90	69.66	148.96	3.52	1.51	0.45	94.74	4.57	7.78	—	13.18
1895	2.92	0.11	0.56	31.32	102.67	0.40	1.61	0.35	71.05	6.17	—	40.82	9.62

Von einer bemerkenswerthen Art der Verletzung des Verbots der Sonntagsarbeit berichtet einer der Gewerbeinspectoren: er habe auf seinen Revisionsgängen an Sonntagen mehrmals Installateure für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen und auch andere Arbeiter angetroffen, welche gewöhnliche werktägige, nicht durch § 105c der Gewerbe-Ordnung erlaubte Arbeiten verrichteten. Sie arbeiteten aber nicht in der Werkstätte ihres Arbeitgebers und angeblich für eigene Rechnung.

Ausnahmebewilligungen der unteren Verwaltungs-Behörde auf Grund des § 105c Absatz 4 der G.-O. (Arbeiten zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen oder des Mißlingens von Arbeitserzeugnissen) haben in Berlin Meiereien gegenüber stattgehabt. Für die auf Grund des § 105d der G.-O. zugelassenen Ausnahmen für Betriebe, in denen Arbeiten vorkommen, die ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten, kamen folgende Fabriken des diesseitigen Bezirks in Betracht: Glashütten, Kalk- und Gipsbrennereien, Cementfabriken, Emaillirwerke, Elektrische Maschinen, Schwefelsäure-Fabriken, Herstellung von Salzsäure, Sulfat und Glaubersalz, Chlorkalk, Blutlaugensalz, Ammoniak und Ammoniaksalzen, Wassergas, Chromaten, Barytsalzen, Alaun und Thonerdesalzen, flüssigem Kohlensäure, künstlichem Dünger, Pulverfabriken, Oxalsäure, Holzdestillation, Theerdestillation, Stearinfabriken, Palmkernölfabriken, Anlagen zur Entfettung von Knochen, Leimgewinnung, Zellstofffabriken, Herstellung von Papier und Pappe, Herstellung von Lackleder und Sämischleder, Rohzucker, Zuckerraffinerien, Melasseentzuckerungs-Anstalten, Spiritusraffinerien, Brauereien, im ganzen 35 verschiedene Gewerbszweige.

Auf Grund des § 105e der G.-O. ist den Gasanstalten die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen mit Arbeiten, die für den Betrieb unerläßlich sind, durch Polizeiverordnung unter der Bedingung gestattet, daß die den Arbeitern zu gewährende Ruhe mindestens für jeden zweiten Sonntag 24 Stunden oder für jeden dritten Sonntag 36 Stunden dauert. In den Berliner Gasanstalten ist der Sonntagsbetrieb für die mit den unerläßlichen Arbeiten beschäftigten Arbeiter so geregelt, daß jeder von ihnen an jedem zweiten Sonntage 24 Stunden, d. h. von Sonntag Morgen 6 Uhr bis Montag Morgen 6 Uhr Ruhe hat und an den anderen Sonntagen nicht eine 24stündige, sondern nur eine 18stündige Schicht zur

Herbeiführung des Schichtwechsels macht. Dies wird dadurch erreicht, daß der sonst Tag und Nacht gleichmäßig durchgehende Betrieb am Sonntag von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags ruht.

Die Zahl der in hiesigem Bezirk vorgekommenen Betriebsunfälle ist in dem Bericht nicht angegeben, nur wird bemerkt, daß dieselben eine nennenswerthe Zunahme erfahren haben. Diese wird damit begründet, daß die Betriebsunternehmer mehr und mehr auch unbedeutendere Unfälle zur Anzeige bringen. Es wird über verschiedene Schutzvorrichtungen berichtet, durch welche hiesige Fabriken der Unfallgefahr an den Balanciers zu begegnen suchen.

Bei Ablauf des Berichtsjahres waren an das Leitungsnetz der Berliner Elektricitätswerke 928 Motoren mit 3354 Pferdestärken angeschlossen. Elektrischen Betrieb hatten 207 Pressen mit zusammen 751.8 HP., 201 Aufzüge (1251.5 HP.), 156 Ventilatoren (175.1), 80 Metallverarbeitungsmaschinen (286.1), 37 Schleif- und Poliermaschienen (159.5), 31 Papierverarbeitungsmaschinen (88.2), 29 Maschinen im Fleischereibetrieb (107.5), 26 Holzbearbeitungsmaschinen (97.5), 14 Tuchschneidemaschinen (12.3), 9 Nähmaschinen (7.7), 8 Hutbügelmaschinen (12), 7 Maschinen in der Galvanoplastik (15.6), 5 Lederbearbeitungsmaschinen (30.5), 5 Spulmaschinen (5), 4 Dynamomaschinen (63.5), 3 Spül- und Waschmaschinen (14.5), 107 Centrifugen, Kaffeemühlen ꝛc. (275.7 HP.).

In hygienischer Hinsicht wird wie in anderen Bezirken so auch in Berlin darüber geklagt, daß die Bemühungen der Aufsichtsbeamten um Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse sowohl bei den Unternehmern als auch bei den Arbeitern häufig noch auf Widerstreben und Unverstand stoßen. Doch wird ein Beispiel angeführt, in welchem die Bestrebungen des Aufsichtsbeamten durch die Arbeiter selbst mit Erfolg unterstützt worden sind.

Gegen die Einrichtung sauberer und an Zahl ausreichender Aborte sträubten sich einige Fabricanten in der Befürchtung, die Arbeiter möchten zu lange auf denselben verweilen. Aufsichtsbeamte und Polizei lassen es sich angelegen sein, für hinreichende Lufterneuerung und für Beseitigung des die Arbeitsräume erfüllenden Wasserdampfes zu sorgen. Auch die Bemühungen der Aufsichtsbeamten hinsichtlich der Staubbeseitigung sind schon vielfach von Erfolg gewesen.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen ist im Berichtsjahre unverändert 68 geblieben. Ueber die Verhältnisse derselben sind von der Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungsvorstände Erhebungen angestellt und deren Ergebnisse zusammengestellt und veröffentlicht worden. Eine Controle über die Richtigkeit der Angaben bez. eine Vervollständigung derselben hat jedoch nicht stattgefunden. Ein Auszug aus dieser Zusammenstellung wird nachstehend mitgetheilt.

Nach diesen Angaben der Innungs-Vorstände hatten die Innungen am Anfang des Jahres 1895: 17 445, am Ende 17 670 Mitglieder. Die Angabe der Zahl der von den Innungs-Mitgliedern gehaltenen Lehrlinge fehlt nicht nur von den 6 Innungen, welche auch im Vorjahr diese Zahl nicht gegeben hatten, sondern auch von der Buchdrucker-Innung, bei welcher im Vorjahr die Zahl der Lehrlinge 425 war. Bei den übrigen 61 Innungen war die Gesammtzahl der Lehrlinge im Vorjahr 9464, in diesem Jahre stellt sie sich auf 9444. Die Zahl der im Jahre 1895 ausgeschriebenen Lehrlinge ist von der Buchdrucker-Innung angegeben, fehlt aber von den 6 übrigen Innungen, welche die Zahl der gehaltenen Lehrlinge nicht mitgetheilt, und außerdem von 7 Innungen, welche die letztere mitgetheilt haben. Bei den 54 Innungen, von welchen sowohl die Zahl der gehaltenen als die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge bekannt ist, kommen 2479 ausgeschriebene Lehrlinge auf 8683 gehaltene. Das würde auf eine $3^1/_2$ bis 4jährige Lehrzeit schließen

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1895 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Gesprochene Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1895 ℳ
Bäcker-Innung zu Berlin*	871	798	252	.	114 820	16 977	123 526	†1851	.	9 167
Bäcker „Concordia"*	380	400	—	.	1 935	1 410	2 020	†1000	1020	521
†Barbier-, Friseur- und Heilgehülfen-J.*	92	58	19	.	1 136	503	1 552	† 249	48	.
Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-J.	1086	610	109	.	10 141	5 621	10 204	†1350	2991	5 532
Bau-, Maurer- und Zimmermeister*	280	468	232	5	8 946	6 417	9 035	1200	.	30 814
Beirath. in Rechtsangel.	6	—	—	.	48	48	40	.	.	.
Böttcher-Inn. z. Berlin*	159	10	3	.	703	640	663	†—	50	6 866
Böttcher-Innung „Eiche"	36	2	3	1	159	94	146	.	25	.
Brunnenbauer	16	7	—	1	98	68	119	.	.	235
Buchbinder*	351	254	59	59	2 539	1 393	2 465	† 500	100	2 211
Buchdrucker	115	—	41	.	3 667	.	3 599	†1049	.	4 245
Bürstenmacher	85	13	4	.	101	83	137	.	.	.
Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister*	78	111	25	—	1 255	340	1 456	.	72	—
Damenmäntelschneider*	360	10	2	.	2 795	2 225	2 608	† 140	.	3 034
Drechsler*	395	246	71	2	2 628	1 353	2 632	244	25	2 301
Droguisten	150	87	28	.	3 449	1 692	3 418	†1069	.	1 987
Feilenhauer*	14	43	4	.	43	42	81	.	.	233
Fischer	44	—	—	—	2 475	594	2 378	.	.	542
Fuhrherren*	206	—	—	.	2 880	2 180	2 045	.	.	1 339
Gas- 2c. Fachmänner*	47	15	1	.	719	582	322	.	.	2 663
Gastwirthe*	414	145	60	.	12 839	5 180	11 565	†1107	.	1 275
Gelb-, Kunst- u. Metallgießer*	58	235	16	.	350	212	408	.	.	255
Glaser*	248	140	39	7	2 382	1 525	2 352	† 300	418	1 130
Goldschmiede*	143	95	21	.	1 272	828	1 298	300	.	6 439
Gürtler	184	101	19	.	614	380	661	.	.	586
Handschuhmacher	81	5	2	.	295	286	273	.	.	41
Hutmacher	59	17	5	.	409	358	390	.	.	871
Kammmacher*	16	4	1	.	53	47	54	.	.	.
Klempner	529	318	57	.	2 744	1 529	2 624	318	.	6 660
Köche*	28	16	3	—	334	230	466	150	.	553
Korbmacher*	270	21	5	1	836	758	971	† 200	25	78
Kürschner*	81	18	10	4	392	181	334	.	25	357
Kupferschmiede*	42	42	14	.	1 456	602	1 930	† 80	56	488
Lackirer*	61	50	15	1	375	228	379	.	.	5
Lederbereiter	15	2	2	—	65	65	43	.	.	114
Maler*	477	494	84	21	4 866	2 710	5 429	†1500	.	1 607
Messerschmiede 2c.*	26	14	3	.	144	77	76	.	.	492
Musikmst. „Harmonia"*	20	315	45	.	329	77	205	.	6	674
Nadler u. Siebmacher*	39	12	4	2	193	76	192	.	.	255
Nagelschmiede*	24	—	—	.	—	—	—	.	.	—
Perrückenmach. u. Friſ.	150	82	18	.	1 903	843	2 227	.	24	2 064
Pfefferküchler 2c.*	34	11	5	2	189	102	206	.	31	377

† Die Barbier-, Friseur- und Heilgehülfen-Innung hieß früher „Innung altdeutscher Barbierherren und Friseure".

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	(Gesprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1895 ℳ
Posamentiere ꝛc.*	154	42	13	.	853	376	945	300	35	423
Sammet- u. Seidenwirk.	27	—	—	.	29	29	33	.	.	14
Sattler*	338	185	75	10	2 675	1 822	2 183	†500	153	1 717
Schlächter*	642	145	51	.	3 881	3 120	6 783	.	.	418 500
Schlosser*	698	1038	278	18	6 409	1 951	2 740	200	200	4 826
Schmiede*	358	226	74	7	3 306	1 962	3 099	†409	.	2 452
Schneider*	1 390	301	119	50	5 863	2 492	5 475	†700	.	38 888
Schornsteinfeger*	97	43	14	12	1 415	1 200	1 375	†510	.	22 809
Schuhmacher*	2 286	221	92	—	66 910	.	67 456	†700	.	57 530
Schwertfeger*	9	4	—	—	16	16	.	.	.	175
Seifensieder	28	1	—	—	87	87	89	.	.	466
Seiler*	18	1	—	.	90	80	120	.	10	47
Steinmetze*	27	99	53	4	2 460	2 400	1 996	.	1159	478
Steinsetzer*	36	107	34	—	4 823	144	7 369	†815	35	625
Stell- u. Rademacher* .	185	80	26	4	1 909	1 369	1 617	†300	100	782
Strumpfwirker	32	1	1	.	114	56	105	30	.	29
Tapeziere*	687	680	157	26	6 386	2 513	6 150	†550	.	3 633
Tischler*	1 368	567	228	.	13 865	4 379	13 971	.	100	35 980
Töpfer*	184	342	.	—	2 241	1 081	2 138	†571	60	125
Tuchmacher	138	6	2	2	1 198	180	922	60	50	6 607
Vergolder	35	20	4	.	134	96	163	.	20	915
Weber und Wirker ...	969	15	3	.	1 821	1 144	1 767	120	50	13 369
Zahnkünstler*	49	29	13	—	—	—	—	†—	—	—
Zeug- u. Raschmacher ..	124	6	—	.	25 065	178	246	15	.	658
Zeugschmiede*	16	10	2	—	128	87	167	.	.	132
Zinngießer	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt ..	17 670	9444	2520	239	344 255	85 318	327 438	18 387	6888	707 191

lassen. Bei den 46 Innungen, von denen beide Zahlen für 1894 und für 1895 bekannt sind, kamen im Jahre 1894 zusammen 2271 Ausschreibungen auf 7887 gehaltene Lehrlinge, 1895 2243 Ausschreibungen auf 7796 Lehrlinge.

Von 38 Innungen ist die Frage, ob bei ihnen die Meisterprüfung obligatorisch sei, verneint worden. Es sind dies die 35 in der vorstehenden Zusammenstellung in Spalte 4 mit einem Punkt bezeichneten, außerdem die Innungen der Buchbinder, der Glaser und der Sattler. Von diesen 3 namhaft gemachten Innungen werden aber bez. 59, 7, 10 bei ihnen stattgehabte Meisterprüfungen aufgeführt, so daß also bei diesen die Meisterprüfung facultativ ist. 30 Innungen haben die Frage bejaht. Von diesen 30 hatten die Innungen der Drechsler, der Köche, der Schuhmacher und der Schwertfeger im vorigen Jahre die Frage verneint; umgekehrt haben die Innungen der Barbiere, Friseure und Heilgehülfen, der Gelb-, Kunst- und Metallgießer, der Kupferschmiede und der Vergolder in diesem Jahre „Nein", im vorigen Jahre „Ja" geantwortet.

24 Innungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 bezeichnet, unterhielten eine eigene Fachschule. Im Jahre 1894/95 hatten auch die Innungen der Köche, der Schlächter, der Tischler, der Drechsler und der Bund der Bau-, Mauer- und Zimmermeister eine eigene Fachschule. Der Bund der Bau-, Mauer- und Zimmermeister benutzt jetzt die städtische Fachschule für Mauer und Zimmerer, zu der er jährlich 500 ℳ beizusteuern hat, die Tischler und seit 1. Januar 1896 auch die Deechsler benutzen

die städtische Tischlerschule. Ueber den Verbleib der Fachschulen der Köche und Schlächter ist aus dem Bericht der Gewerbe-Deputation nichts zu ersehen. Die Innungen der Schlosser und der Zeugschmiede benutzen den städtischen Gewerbesaal, die der Goldschmiede, der Klempner und der Steinmetze die beiden städtischen Handwerkerschulen, die der Posamentiere und Seidenknopfmacher, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker und der Zeug- und Raschmacher die Städtische Webeschule.

16 von den Innungen (die der Beiräther in Rechtsangelegenheiten, Brunnenbauer, Buchdrucker, Droguisten, Feilenhauer, Gas- ꝛc. Fachmänner, Köche, Kupferschmiede, Musikmeister, Nadler und Siebmacher, Schwertfeger, Seifensieder, Seiler, Zahnkünstler, Zeugschmiede, Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 52 Innungen wurden 93 gegen 108 im Vorjahr unterhalten: 13 Krankenkassen, darunter 1 als Meisterkrankenkasse, 2 als Lehrlings-Krankenkassen (Bäcker) bezeichnet, 44 Sterbekassen, darunter 1 für Meisterfrauen (Zeug- und Raschmacher), 1 Kranken- und Sterbekasse, 16 Unterstützungskassen, 1 Altersunterstützungskasse, 1 Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen, 1 Unterstützungskasse für durchreisende Gehilfen, 1 Sterbe- und Unterstützungskasse, 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse, 2 Alterversorgungskassen, 7 Wittwenkassen, 2 Darlehnskassen (Hutmacher und Schneider), 1 Spar- und Vorschußkasse (Handschuhmacher), 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider) und 1 Haus- und Walkmühlenkasse (Tuchmacher); außerdem hatten die Innungen der Buchbinder und der Posamentiere 3 Stiftungen zur Verfügung. 3 Krankenkassen (der Lackirer „für Gesellen", der Pfefferküchler und Conditoren „Innungs-Krankenkasse" und der Schornsteinfeger), 10 Kranken- und Sterbekassen (der Barbiere, Friseure und Perrückenmacher, der Fuhrherren, der Gastwirthe „für Gehülfen und Lehrlinge", der Glaser, der Posamentiere und Seidenknopfmacher, der Schneider „der Gesellen", der Steinsetzer, der Stell- und Rademacher, der Strumpfwirker und der Weber und Wirker), 1 Kasse für Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger), 1 Nebenkasse aus § 100f der R.-G.-O. (Gastwirthe) und 1 Feuerkasse (Bäcker), welche im vorigen Jahresbericht aufgeführt waren, sind in dem diesjährigen (aus welchem Grunde? ist nicht ersichtlich) nicht erwähnt.

Dem Innungsausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten nach dem Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die 46 (gegen im Vorjahre 44) in dem obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Innungen mit 13 756 Mitgliedern an. Die Innungen der Bäcker „Concordia" und der Köche sind neu hinzugetreten. Unter denselben besaßen die Innungen der Böttcher, Feilenhauer, Goldschmiede, Kammmacher, Köche, Maler, Messerschmiede, Nadler, Nagelschmiede, Seiler, Stellmacher keinen Gesellenausschuß, und konnten an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1895/96 778 Streitsachen zur Verhandlung gelangt, von denen 390 durch contradictorische Verhandlung (darunter 215 ohne Beweisaufnahme), 137 durch Vergleich, 63 durch Versäumnißurtheil, 188 durch Entsagung ꝛc. erledigt wurden.

Ein eigenes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Innung Concordia und seit dem 1. November 1893 bei dem Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer (Innung). Ueber die Wirksamkeit dieser beiden Schiedsgerichte fehlen in dem diesjährigen Berichte die Angaben.

Eine Verleihung von Vorrechten aus § 100f der R.-G.-O. an hiesige Innungen hat im Jahre 1895/96 nicht stattgefunden. Dagegen sind der Buchdrucker-Innung die Rechte aus § 100e Absatz 1 und 2 verliehen worden.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der G.-O. der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1895/96 185 eingegangen; davon wurden 168 Anträgen stattgegeben, in 14 Fällen die Genehmigung versagt, 3 blieben unerledigt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1895/96 7221 eingegangen, davon wurden 6829 mit Befürwortung, 104 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 288 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt.*)

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 90 der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt, 2 waren aus dem Vorjahr übernommen. Davon sind 81 befürwortet, 10 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 1 zurückgezogen.

8. Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

a. Gewerbliche Streitigkeiten.

	1893/94	1894/95	1895/96
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458	11 794
Davon vor Ansetzung eines Termines erledigt	953	82	98
Für die Rechtsprechung verblieben	12 947	12 376	11 696
Dazu die im Vorjahr unerledigt gebliebenen	—	962	490
zusammen	12 947	13 338	12 186
Hiervon erledigt: durch Vergleich	4 775	4 845	5 508
= Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.)	98	25	3
= Zurücknahme	2 512	2 195	2 543
= Anerkenntniß	152	110	76
= Versäumnißurtheil	1 819	1 669	1 262
= and. Endurtheile: mit Beweisaufnahme	1 549	2 042	1 463
ohne =	1 080	1 000	902
Unerledigt blieben	962	490	429

Berufungen an das Königl. Landgericht I wurden im Ganzen 41 eingelegt (gegen 71 im Vorjahr), 14 mit, 18 ohne Erfolg; 9 Sachen waren am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht erledigt.

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	IIII	IV	V	VI	VII	VIII	insgesammt
1893/4	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/5	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376
1895/6	2684	891	1871	1082	890	1924	1357	997	11 696

*) Nach einer Mittheilung des Polizei-Präsidiums befanden sich im Jahre 1895 im Bereich desselben 12 569 Verkaufsstellen von Spirituosen und anderen Getränken, darunter 137 Ausschänke von Selterwasser, ausschl. aller andern Getränke, 2995 Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus (Kaufläden), 381 Gastwirthschaften, 9056 sonstige Schankwirthschaften, und zwar ausschließlich oder vorherrschend zum Ausschank von Wein 272, Bier 7194, Kaffee, Thee, Chocolade 70, Bier, Kaffee, Thee und Chocolade 713, Branntwein 616, der in den Conditoreien üblichen Getränke 191. Von den in der letzteren Gruppe enthaltenen (den sonstigen) Schankwirthschaften waren 1351 zum Ausschank von Spirituosen nicht berechtigt. Es kommt also eine zum Ausschank von Spirituosen berechtigte Wirthschaft durchschnittlich auf 205 Einwohner (gegen 208 im Vorjahr).

Bei der Kammer VIII, welcher die Porzellan-, Steingut-, Fayence- und die Glasfabriken (Gruppen IV 5,8 und 6 der Reichsgewerbeeintheilung), die chemische Industrie (Gruppe VII), die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe (VIII), die Papier- (nicht auch die Leder-)Industrie (X 1), die sog. „polygraphischen" Gewerbe (XV) und die gewerblichen Kunstbetriebe (XVI) zugetheilt sind, und bei der Kammer VI Nahrungsmittel-Industrie (Gruppe XII) und Beherbergung und Erquickung (Gruppe XIX) ist in den drei Jahren eine Vermehrung der beim Gewerbegericht angebrachten Streitigkeiten eingetreten, bei Kammer VII (Handel und Verkehrsgewerbe) eine kleine Verminderung; dagegen hat bei Kammer V (Metalle), IV (Holz- und Schnitzstoffe), III (Baugewerbe) die Zahl der Streitigkeiten ganz bedeutend und stetig abgenommen; bei Kammer I (Schneiderei und Näherei) und II (Textil-, Leder- und Putz-Industrie) war der Gang bisher noch dem Wechsel unterworfen.

Von den Klagen waren angestrengt von Arbeitgebern 386, von Arbeitnehmern 11 408, darunter von weiblichen 2493.

Das geringste Object war 1895/96 5 Pf., das höchste 2296 ℳ. Berufungsfähig (Gegenstand über 100 ℳ) waren nur 3.98 Pc. der Processe. Es betrafen im Jahre 1895/96 239 (in den beiden Vorjahren rückwärts 179, 87) Processe die Ausstellung eines Abgangszeugnisses (§ 113 d. R.-G.-O.), 14 (20, 56) die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge ꝛc., 64 (76, 129), Auflösung und Fortsetzung von Lehrverhältnissen, 19 (15, 3) Conventionalstrafen, 183 (36, 29) Schadenersatz, 227 (1893/94 286) die Herausgabe von Papieren und Sachen. 4512 oder 37 (in den Vorjahren 42, 40) Pc. aller Processe betrafen Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Kündigung und 6816 (56.4 Pc.) Zahlung von rückständigem Lohn. Eine Anzahl von Klagen enthielten nämlich mehrere Ansprüche zusammen.

Von den von Arbeitnehmern angestrengten Processen wurden, sofern es zum Urtheil kam und der Proceß nicht durch Vergleich, Contumacialverfahren u. s. w. beendet wurde, 82½ Pc. durch Urtheil abgewiesen, bei den von den Arbeitgebern angestrengten Processen war dies bei 49 Pc. der Fall. In den Vorjahren waren die entsprechenden Verhältnißzahlen 72, 38 bez. 70, 13 Pc.

		1893/94	1894/95	1895/96
Verausgabt wurden	ℳ	17 600	20 413	17 384
Darunter Entschädigungen für die Beisitzer	=	12 802	14 847	13 314
Zeugen- und Sachverständigengebühren . .	=	3 583	4 011	2 281
Entschädigung der Vertrauensmänner ꝛc. .	=	—	—	541

Gerichtskosten		Soll-Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesammt-Soll	Eingegangen	Niedergeschlagen	bleibt Rest
1893/94	Posten...	3 870	—	3 870	2 647	793	430
	Betrag ℳ	9 809.00	—	9 809.00	5 928.19	2 521.40	1 359.41
1894/95	Posten...	6 362	430	6 792	4 233	1 884	521
	Betrag ℳ	15 178.16	1 359.41	16 537.57	9 275.72	5 977.45	1 284.40
1895/96	Posten...	4 628	521	5 149	3 420	1 406	414
	Betrag ℳ	9 804 67	1 284.40	11 089.07	6 371.85	3 706.80	1 010.42

Unter den 4628 Kostenschuldnern befanden sich 2 283 Arbeitnehmer, 2 345 Arbeitgeber. Von den 1133 Niederschlagungen (1406 weniger 273 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 878 auf Arbeitnehmer, 252 auf Arbeitgeber.

b. Einigungsamt.

Als Einigungsamt ist das Gewerbegericht zum ersten Mal am 14. September 1895 angerufen, dann bis zum Schluß des Berichtsjahres in schneller Folge noch 17 mal, 11 mal von beiden Parteien, 7 mal nur von einer. In 5 Fällen wurde ein definitiver, in 1 Fall ein provisorischer Vergleich abgeschlossen. Zu einem Schiedsspruch kam es in 5 Fällen. Nur in 1 dieser Fälle haben sich beide Parteien dem Schiedsspruch unterworfen, in 4 haben die Arbeitnehmer die Unterwerfung abgelehnt.

1) Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Theilen als Einigungsamt angerufen worden ist.

(§ 62 des Gesetzes vom 29. Juli 1890, betreffend die Gewerbegerichte.)

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Ausständigen (der Arbeitgeber)	Grund des Ausstandes	Datum des Ausbruchs	Gesammtdauer T = Tage, M = Monat	(§) 66: Vereinbarung (§) 67: Schiedsspruch	Schiedsspruch: b = beiderseits anerkannt, r = v. d. Arbeitnehmern abgelehnt
Tornisterarbeiter.	35 (1)	Geforderte Erhöhung des Stücklohnes nicht bewilligt.	2. 9.	19 T.	66	—
Leistenvergolder	431 (30)	Abschaffung der Accordarbeit und Festlegung eines Mindestwochenlohnes von 21 ℳ gefordert und abgelehnt.	5. 9.	31 T.	67	r
Hutfabrik	25 M. 30 Fr. (1)	Arbeitzeit war von 9 Stunden täglich auf 10 erhöht worden.	26. 11.	3 T.	67	b
Steinmetze	11 (1)	Lohndifferenzen.	14. 1.	9 T.	66	—
Schuhwaarenfabrik	38 (1)	Abänderung einer Reihe von Positionen des Lohntarifs zwecks Erhöhung der Löhne ist vom Arbeitgeber abgelehnt.	3. 2.	4 T.	66	—
Hutfabrik	ca. 2000 (10)	Die Entlassung einer Arbeiterin in einer Fabrik wurde als Maßregelung betrachtet und, nachdem deren Wiedereinstellung versagt worden, im ganzen Betriebe gestriket (5. 2. 1896). Nachdem der Verein der Berliner Wollhutfabricanten vergeblich die Wiederaufnahme der Arbeit gefordert hatte, wurden am 8. 2. sämmtliche Fabriken dieses Vereins geschlossen und dadurch ca. 2000 Arbeiter brodlos.	Partialstrike 7. 2. Generalstrike 10. 2.	3 T.	66	—
Brauer	18 (1)	Entlassung von 4 Brauern wurde als Maßregelung angesehen und gestriket. Gefordert wurde: 1) Wiedereinstellung der Entlassenen und d. Strikenden nebst Lohnentschädigung, 2) Entlassung der während des Strikes angenommenen Leute, 3) Entlassung sämmtlicher unorganisirten und der 5 organisirten aber nicht mitstrikenden Brauer, 4) Unbedingte Anerkennung des Arbeitsnachweises der organisirten Brauer und Brauerei-Hülfsarbeiter.	14. 2.	6 T.	67	r

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Ausständigen (der Arbeitgeber)	Grund des Ausstandes	Datum des Ausbruchs	Gesammtdauer T=Tage, M=Monat	(§) 66: Vereinbarung (§) 67: Schiedsspruch	Schiedsspruch b = beiderseits anerkannt, r = v. d. Arbeitnehmern abgelehnt
Holzbearbeitungsfabriken	900 (Viele oder Alle?)	Gefordert und nicht bewilligt: 1) Herabsetzung der täglichen Arbeitzeit auf 9 Stunden, 2) Lohnaufschlag von 50 Pc. für Ueberstunden, 3) Erhöhung der Löhne von 27/30 ℳ um 5 Pc., von 24/27 ℳ um 10, bis 24 um 15 Pc., 4) Freigabe des 1. Mai als Feiertag, 5) Anerkennung des Arbeitsnachweises des Verbandes.	10. 2.	16 T.	67	r
Zimmerer	ca. 2000 (192)	Gefordert und abgelehnt: 1) Minimallohn 55 ₰ pro Stunde, 2) 9stündige Arbeitzeit, nicht vor 7 Uhr beginnend, 3) Verbot der Auszahlung des Lohnes in Gast- und Schankwirthschaften, 4) Verkürzung der Arbeitzeit an den Lohnzahlungstagen um 1 Stunde, an den Vortagen der hohen Feste um 2 Stunden unter Fortfall der Vesperpause.	10. 2.	ca. 2 M.	67	r
Pianofortearbeiter	25 (1)	Für das alljährlich 4mal stattfindende Abtragen, Zerschneiden und Aufstapeln des Holzes wird 50 ₰ pro Stunde gefordert und abgelehnt.	22. 2.	12 T.	66	—
Schneider und Näherinnen	Mehrere Tausend (Einige hundert Zwischenmeister, 92 Confectionäre)	Gefordert: 1) Aushängung von Lohntarifen in den Werkstätten der Zwischenmeister, 2) Procentuale Lohnerhöhung, 3) Einrichtung von Betriebswerkstätten, 4) Bildung einer zu gleichen Theilen aus Arbeitern und Confectionären bestehenden Tarif-Commission, 5) Lohnzahlung an jedem Sonnabend, 6) Anständige Behandlung der Arbeiterinnen, 7) Schnellere Abfertigung bei Empfangnahme und Ablieferung der Arbeit, 8) Arbeitsnachweis in den Händen der Arbeiter.	11. 2.	8	66	—

2) Strikes, bei denen das Gewerbegericht nur von einer Seite als Einigungsamt angerufen worden ist.

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Ausständigen	Zahl der Arbeitgeber	Grund des Ausstandes	Angeruf. von Arbeitgebern? Arbeitnehmern?	Dauer Tage	Beendigt durch
Gerber und Lederzuricht.	gegn. 100	1	Lohnerhöhung nicht bewilligt	Arbeitnehm.	10 bis 16 (16.10./2.11.)	Endgültige Entlassung aller Ausständigen u. Einstellung neuer Arbeiter.
Taxameterkutscher	200	53	Lohnzuschlag von 50 ₰ pro Tag nicht bewilligt	Arbeitnehm.	15 (23.12./7.1.)	Theils Wiederaufnahme der Arbeit unter den alten Bedingungen, theils Einstellung anderer Kutscher.
Former und Gießereiarb.	15	1	Entlassung eines Bestoßers (Maßregelung)	Arbeitgeber	5 (15.1./20.1.)	Wiedereinstellung des Entlassenen.
Metallputzer	12	1	Einstellung eines ungeübten Putzers zu gleichem Gewinnantheil mit den eingearbeiteten Putzern und Ablehnung der Lohnerhöh. für einen gefertigten Guß von 90 ₰ auf 1.25 ℳ pro Doppelcentner	Arbeitnehm.	2 (25.2./27.2.)	Einstellung anderer Putzer.
Schuhfabrik-Arbeiter und Arbeiterinn.	22	1	Lohnerhöhung nicht bewilligt	Arbeitgeber	14 (6.3./20.3.)	Bewilligung der Forderungen.
Schuhfabrik-Arbeiter, Heimarbeit.	40 30	1	Gefordert u. nicht bewilligt: Lohnerhöhung, Abschaffung der Hausarbeit, Entlassung des Werkführers	Arbeitgeber	ca. 10 (7.3./17.3.)	Bewilligung der Forderungen.
Treibriemenfabrikarbeit., meist Sattler	77	14	Gefordert u. nicht bewilligt: 25 Pc. Lohnerhöhung, Beseitigung der Accordarbeit, Vergütung der Montagearbeit, der Ueberstunden und der Nachtarbeit	Arbeitnehm.	31 (11.3./11.4.)	Theils Wiederaufnahme der Arbeit, theils Einstellung neuer Arbeiter.

3) Strikes, bei denen das Gewerbegericht mit den Betheiligten zwar Verhandlungen gepflogen hat, eine Anrufung des Einigungsamtes aber von keiner Seite erfolgt ist.

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Ausständigen	Zahl der Arbeitgeber	Grund des Ausstandes	Dauer Tage	Beendigt durch
Steinbildhauer	136 bis 150	26	Herabsetzung der im Sommer 7½stündigen Arbeitzeit auf 7 Stunden bei unverkürztem Lohn nicht bewilligt	12/13 Wochen (3. 9./1. 12.)	Wiederaufnahme der Arbeit unter den alten Bedingungen

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Ausständigen	Zahl der Arbeitgeber	Grund des Ausstandes	Dauer Tage	Beendigt durch
Mechaniker, Tischler, Kabelspinn. (Telephonapparatfbk.)	90 M. 50 Fr.	1	Herabsetzung der vom Werkmeister der mechanischen Werkstatt ohne Wissen des Fabrikleiters um ca. 50 Pc. erhöhten Accordsätze. Gefordert: Minimallohn 45 ₰ pro Stunde für gelernte, 35 ₰ für nicht gelernte Arbeiter, 20 ₰ für Arbeiterinn. und täglich 9 stünd. Arbeitzeit	8 bis 14 (v. 10. Octbr. ab)	Theils Wiederaufnahme der Arbeit zu den alten Bedingungen, theils Einstellung neuer Arbeiter.
Schuhfabrikarbeiter	3	1	Herabsetzung des Accordlohnes für d. Zwicken von 1 Dtzd. Paar Stiefeln von 3.35 auf 3 M.	17 (6. 1./23. 1.)	Einstellung anderer Arbeiter an Stelle der Ausständigen.
Zimmerer	43 bis 46	1	Weigerung des Arbeitgebers, den Stundenlohn schon vom 20. Januar statt erst vom 27. Januar ab von 50 auf $52^1/_2$ ₰ zu erhöhen	4 (20. 1./24. 1.)	Sofortige Einstellung anderer Zimmerer, welche vom 27. Jan. ab $52^1/_2$ ₰ pro Stde. erhielten.
Tapeziere	26	1	Erhöhung der Löhne um 50 Pc. gefordert und nicht bewilligt	5 (7. 2./12. 2.)	Einstellung anderer Tapeziere. Nichts bewilligt.
Versilberer	30	1	Einstellung von 4 Lehrmädchen zur Anfertigung der billigen Arbeiten. Entlassung gefordert und abgelehnt	16 (3. 2./19. 2.)	Bewilligung der Forderung zum größer. Theil.
Patent-Hufeisen-, Stoll.-Fabrik	36	1	Lohnabzüge bis zu 30 Pc.	1 (11. 2./12. 2.)	Einstellung anderer Arbeiter.
Möbelpolir.	700 bis 800	ca. 300	Gefordert: 1) 52 stündige Arbeitzeit pro Woche, 2) 27 M Minimallohn, 3) Anerkennung des aufgestellten Lohntarifs	ca. 14 (17. 2./1. 3.)	Bewilligung der Forderungen durch den weitaus größt. Theil der Arbeitgeber.
Mechanische Schuhfabrik	15	1	Lohndifferenzen	21 (18. 2./10. 3.)	Beilegung zu Gunsten der Arbeiter.
Tischler	10 600	1020	Gefordert: Verkürzung d. Arbeitzeit und Anerkennung eines aufgestellten Lohntarifs	21 (18. 2./10. 3.)	Fast allgemeine Bewilligung der Forderungen.
Seidenhutmacher	21	1	Ungesunde Arbeitsräume, ungenügende Löhne	10 (Ende Febr. bis Anfang März)	Bewilligung aller geforderten Lohnerhöhungen.
Schnitte- u. Stanzenbauer	185	7	Gefordert: 9stündige Arbeitzeit ohne Lohnverkürzung	ca. 10 (Ende Februar bis 7. März)	Bewilligung der Forderung.
Feilenhauer	50	1	Gefordert: 1) Einstellung von 3 Gemaßregelten, 2) Anerkennung d. Preiscourants von 1889, 3) Anerkennung d. Organisation und des Arbeitsnachweises, 4) Keine Maßregelung, 5) Bessere Behandlung	ca. 10 (Anf. Febr. bis Ende März)	Ersatz d. Ausständigen.

Bezeichnung des Gewerbes	Zahl der Ausständigen	Zahl der Arbeitgeber	Grund des Ausstandes	Dauer Tage	Beendigt durch
Maler und Anstreicher	1100 bis 1800	über 200	Gefordert: Annahme des aufgestellten Lohntarifs	37 (9. 3./15. 4.)	Im Allgemeinen Annahme des Tarifs.
Schuhmacher	40 M. 20 Fr.	1	Gefordert und nicht bewilligt: Lohnerhöhung und 9stündige Arbeitzeit	ca. 14 (9./20. März)	Bewilligung der Forderungen.
Lackirer (Kunstgieß.)	4	1	Verkürzung der Arbeitzeit von 10 auf 9 Stunden verweigert	2 (11. 3.)	Sofortige Einstellung anderer Lackirer.
Schuhmacher	20	1	Lohndifferenzen und Forderung des Neunstundentags	ca. 4 Wochen (13. 3./10. 4.)	Bewilligung der Forderungen.
Stellmacher	ca. 300	85	Tägliche 9stünd. Arbeitzeit und Minimallohn 45 ₰ abgeschlagen	ca. 23 (16. 3./4. 4.)	Forderungen nur von Wenigen bewilligt.
Stuhlarbeiter und Dreher	7	1	Maßregelung eines Mitarbeiters	2 (16./18. März)	Einstellung anderer Arbeiter.
Tischler (Maschinenbau)	28	1	Gefordert: 1. Verkürzung der Arbeitzeit auf 9 Stunden, 2. Lohnerhöhung um 26 Pc., 3. Anerkennung d. vorgelegten Accordtarifs, 4. Erhöhung des Lohnes für Ueberstunden um weitere 10 Pc.	22 (16. 3./17. 4.)	Bewilligt: Lohnerhöh. um 26 Pc. und Anerkennung d. Accordtarifs. Abgelehnt: 9stündig. Arbeitzeit und erhöht. Ueberstundenlohn.
Lackirer	ca. 150	21	Forderungen: 1) tägl. 9stünd. Arbeitzeit, Sonnabends achtstündige, 2) Minimallohn 24 ℳ pro Woche, weibl. Lackirer 15 ℳ pro Woche, Lohn f. Hülfskräfte u. jugendl. Arbeiter nach Uebereinkunft, 3) für Ueberstunden Lohnaufschl. von 25 Pc., 4) Accordpreise sind so zu berechnen, daß mindestens der Minimallohn verdient wird, 5) Bei Besetzung von Vacanzen ist der unentgeltliche Arbeitsnachweis der Gehülfenschaft zu benutzen	14 (16./30. März)	Bewilligung der Forderungen in den meisten Werkstätten.
Klempner u. Metallarbeiter	über 1400	120	Forderungen: 9stünd. Arbeitzeit, Minimallohn 45 ₰ pro Stunde, 25 Pc. Lohnaufschlag für Ueberstunden, Sonnabend 1 Stunde, an Vorabenden von hohen Festtagen 2 Stunden früher Feierabend	8 (18./26. März)	Zum großen Theil sind die Ausständigen mit ihren Ansprüchen durchgedrungen.
Tapeziere	10	1	Forderung: 9stünd. Arbeitzeit u. Lohnerhöhung um 15 Pc. abgelehnt	2 (21./23. März)	Rückkehr zur Arbeit zu den alten Bedingungen.
Schuhmacher	7	1	Abschaffung des Zwischenmeistersystems und Lohnerhöhung	14 (24. 3./7. 4.)	Gewährung der Lohnerhöhung.
Rollwagenbegleiter	35	1	Lohnerhöhung abgelehnt	2 (24./26. März)	Einstellung anderer Arbeiter.
Fensterputzer	rund 200	19	Forderungen: 3 ℳ Lohn pro Tag, zehnstündige Arbeitzeit, 1/2 Stde. Frühstücks-, 1 1/2 Stde. Mittagspause 2c.	ca. 3 Wochen (26. März bis Mitte April)	Forderungen v. einem Theil der Arbeitgeber bewilligt.

Anderes Material mit zum Theil abweichenden Angaben, das jedoch auch die Kosten der Streiks mit enthält, bieten die Berichte der Berliner Gewerkschafts-Commission. Aus denselben wird nachstehende Tabelle extrahirt:

Gewerbe	Streikende	Davon verh.	Davon ledig	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Ausgang für die Arbeiter	Dauer
Steinbildhauer . . .	172	85	87	18 866	18 754	ungünstig	
Chirurgische Branche	47	32	15	5 494	5 463	"	15. 7. / 21. 10. 95
Lederzurichter . . .	35	33	2	845	516	günstig	12. 8. / 17. 8. 95
Sattler	48	22	26	1 179	1 129	"	?
Seiler	37	18	19	6 075	5 965	ungünstig	1. 9. 95 / 21. 1. 96
Weißgerber	89	66	23	6 893	6 697	günstig	26. 11. 95/7. 1. 96
Lohgerber	102	90	12	12 426	12 220	ungünstig	?
Tischler	10 500	6511	3989	24 168	24 168	günstig	17. 2. / 8. 3. 96
Holzarbeiter	920	545	375	9 912	9 912	"	10. / 25. 2. 96
Lackirer	398	216	182	1 221	836	"	16. / 30. 3. 96
Vergolder	+ 423	204	154	13 457	13 297	?	?
Kistenmacher	305	220	85	3 913	3 843	günstig	3. 8. / 21. 9. 95
Schuhmacher	67	35	32	418	347	"	21. / 29. 8. 95
Töpfer	682	406	276	12 016	12 788	"	17. 6. / 3. 8. 95
Putzer	1 350	.	.	.	528	"	24. 9. / 8. 10. 95
"	1 743	1316	427	10 596	5 076	"	16. 3. / 20. 4. 96
Zimmerer	2 000	.	.	19 659	16 915	"	1. 2. / 15. 4. 96
Maler	800	.	.	11 051	10 334	"	7. 3. / 15. 4. 96
Confection	23 800	.	.	73 369	73 320	ungünstig	10. / 21. 2. 96
Taxameter-Kutscher .	357	.	.	860	568	.	22. 12. 95/8. 1. 96

+ 65 reisten ab oder erhielten anderweit Arbeit.

9. Lohnverhältnisse.

Im Statistischen Amt wurde die Benutzung des lohnstatistischen Materials der Berufsgenossenschaften in der früheren Weise fortgesetzt, indem einzelne Berufsgenossenschaften aus ihren Lohnlisten für jeden dort geführten Arbeiter eine im Statistischen Amt entworfene Zählkarte ausfüllten. Der Inhalt dieser Karten hing von dem Inhalte der Lohnlisten ab und war bei den verschiedenen Berufsgenossenschaften verschieden. Das Material begreift, wie schon früher bemerkt, nur die Großbetriebe, und die einzelne Zählkarte nur den innerhalb eines und desselben Betriebes im Laufe des Jahres beschäftigt gewesenen Arbeiter.

Die Publication der Tabellen erfolgte in den Veröffentlichungen des Statist. Amts (beigegeben dem Gemeindeblatt von 1897).

Für den vorliegenden Jahrgang kommt zunächst das Material der chemischen Berufsgenossenschaft in Betracht. Dasselbe ging nachträglich für 1893 ein und ließ, außer den Arten des Betriebes und einer Trennung der Vororte von Berlin und außer der Combination der Lohnclassen nach Beschäftigungsdauer, diesmal auch eine solche nach der täglichen Stundenzahl und dem Alter zu. Außerdem lagen für das Jahr 1895 Zählkarten für die Fuhrwerks- und für die Straßenbahn-Berufsgenossenschaft vor. Bei beiden war nur die Combination von Lohnclassen und Beschäftigungsdauer in ein und demselben Betriebe, jedoch eine eingehende Unterscheidung der Arbeitstellungen möglich, die Altersangaben fehlten. Endlich kommt für 1895 auch das von der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft eingegangene Material in Betracht, dessen Bearbeitung bei Drucklegung dieses Buches jedoch noch nicht vollendet war. Dieses Material ließ außer einer Combination von Lohn und Beschäftigungsdauer, sowie der Stellung im Betriebe auch eine Unterscheidung der im Arbeitsverdienst enthaltenen Natural-Löhnung zu.

a. Chemische Industrie 1893.

Die Chemischen Fabriken wiesen in ihren Lohnlisten in Berlin 5638 männliche und 1551 weibliche Arbeiter nach, in den Vororten 5489 bez. 779. Weitaus die Mehrzahl der männlichen Arbeiter fiel in die Tagelohnclassen zwischen 2.50 und 3.50 ℳ (52.3 Pc. in Berlin und 58.8 in den Vororten), einen höheren Lohn bezogen in Berlin 28.6, in den Vororten 27.3 Pc. Die Classe von 2.50 bis 3.50 ist jedoch nicht gleichmäßig stark getheilt, indem der niedrigere Satz von 2.50 bis 3 ℳ überwiegt. Nur in den Gummi-, Mineralwasser-Fabriken und in der chemischen Großindustrie ist die höhere Classe stärker besetzt. Am meisten abweichend vom Durchschnitt sind von den überhaupt stärker vertretenen Zweigen der chemischen Fabriken die Verhältnisse in den Gummifabriken. Hier bezogen nur 37.5 Pc. einen Lohn von 2.50 bis 3.50 ℳ, 36.5 einen höheren.

Die Beschäftigungsdauer in ein und demselben Betriebe währte nur in 33.9 Pc. der Berliner und 36.0 der Fälle in den Vororten länger als 300 Tage, am längsten (45.3 Pc.) in der chemischen Großindustrie in Berlin und den großen mit Herstellung verschiedener chemischer, photographischer und pharmaceutischer Präparate beschäftigten Fabriken der Vororte (52.2 Pc.), wogegen die Farbenfabriken hier nur den kleinen Antheil von 13.3 Pc. aufwiesen.

Von 100.0 Arbeitern der angeführten Betriebarten erhielten nebenstehenden Lohn:

Lohn (Pfennige)	Berliner Betriebe						Betriebe in den Vororten			
		darunter						darunter		
	überh.	Talgsied.	Gummifabr.	Mineralwasserfabr.	Chem. Großindustr.	Harz-, Pecherzeug.	überh.	Chemikalienversch. Arten	Farben u. dgl.	Harz-, Pecherzeug.
					Lohn:					
bis 100	1.7	0.4	1.7	4.7	0.9	2.9	0.4	0.3	0.4	—
100/150	3.8	3.5	4.0	1.7	6.0	3.4	1.2	0.4	1.2	1.3
150/200	5.0	3.7	9.4	5.3	4.7	4.0	2.2	1.3	1.7	2.0
200/250	8.4	7.9	10.9	13.2	3.9	11.3	10.0	16.9	5.1	7.1
250/300	26.5	31.3	18.5	21.3	22.9	34.1	32.8	31.7	38.3	31.9
300/350	25.3	26.3	19.0	29.1	28.1	22.8	26.0	23.9	26.3	31.7
350/400	13.9	14.2	16.3	12.9	17.2	9.9	14.1	12.9	13.7	14.7
400/450	6.0	4.2	9.6	5.9	7.2	4.2	5.3	5.1	5.9	5.0
450/500	3.2	3.5	3.3	2.5	2.4	3.3	3.0	2.6	1.9	2.7
500/550	1.5	1.5	1.6	0.3	2.0	1.2	1.6	1.6	1.5	1.3
550/600	1.5	0.3	2.5	1.0	1.2	0.5	0.6	0.6	0.6	0.1
über 600	2.5	2.1	2.9	1.0	3.3	1.9	2.2	2.5	2.3	1.7
ohne Ang.	—	0.1	0.3	0.1	0.2	—	—	0.2	0.1	—
Tage					Beschäftigungsdauer:					
1/3	2.3	1.1	0.6	1.5	1.3	7.3	2.6	0.4	4.4	0.6
4/6	3.1	2.7	1.2	2.3	2.1	6.6	2.2	1.6	4.7	1.3
7/12	4.6	3.1	2.7	6.1	2.9	9.1	2.7	2.1	6.0	2.7
13/50	14.5	11.3	9.0	17.4	13.3	21.5	13.0	8.4	21.6	15.9
51/100	12.7	14.3	9.3	19.0	11.1	11.3	12.2	10.6	18.5	14.7
101/150	6.3	5.6	5.6	9.6	5.2	5.4	7.3	5.9	10.3	8.1
151/200	5.3	7.0	4.3	8.5	4.3	5.6	5.6	4.0	5.6	6.5
201/250	5.3	5.7	6.5	6.4	5.3	5.5	6.5	5.7	8.2	6.3
251/300	10.4	9.3	20.2	7.3	8.5	8.1	11.3	9.0	6.9	14.3
301/u.mehr	33.9	38.4	39.6	20.9	45.3	19.6	36.0	52.2	13.3	28.6
ohne Ang.	0.1	—	—	—	0.2	—	0.1	0.1	—	—
Zahl der Arbeiter	5638	748	816	707	1478	1186	5489	1412	1874	948

Tagelohn-Classen (Pfennige) über.. bis..	Die Beschäftigung 1 bis 12 m.	w.	13 bis 25 m.	w.	26 bis 50 m.	w.	51 bis 75 m.	w.	76 bis 100 m.	w.	101 bis 125 m.	w.	126 bis 150 m.	w.	151 bis 175 m.	w.	176 bis 200 m.	w.
bis 50	4	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
50/75	8	3	3	3	4	6	6	2	10	—	1	1	4	1	3	—	1	1
75/100	7	18	4	19	7	17	4	16	2	9	—	3	—	1	4	2	2	2
100/125	12	53	10	41	21	51	10	39	3	24	4	18	2	21	2	12	5	6
125/150	14	42	11	42	15	62	11	51	14	30	3	22	3	23	4	18	4	10
150/175	12	13	6	10	12	33	20	30	12	15	8	19	5	13	3	19	6	10
175/200	41	5	16	8	23	4	13	5	14	8	8	15	6	8	7	5	2	7
200/225	37	3	15	1	15	2	15	7	6	8	11	7	6	4	8	3	6	4
225/250	69	—	29	1	32	1	44	2	28	1	13	1	11	7	15	—	8	1
250/275	97	—	58	1	70	—	55	2	34	2	27	—	15	1	18	1	18	1
275/300	142	—	83	—	117	—	82	—	52	1	60	—	29	1	34	—	32	—
300/325	57	—	54	—	64	—	63	—	37	—	31	—	25	—	28	—	21	—
325/350	39	—	24	—	26	—	24	—	27	—	12	—	22	—	14	—	12	1
350/375	11	—	15	—	12	—	15	—	19	—	8	—	9	—	12	—	11	—
375/400	14	—	8	—	10	—	11	—	8	—	4	—	7	—	8	—	6	—
400/425	4	—	—	—	7	—	6	—	9	—	5	—	—	—	5	—	3	—
425/450	9	—	2	—	9	—	9	—	14	—	4	—	2	—	4	—	1	—
450/475	3	—	—	—	6	—	3	—	3	—	2	1	2	—	1	—	6	—
475/500	2	—	2	—	5	—	5	—	5	—	2	—	1	—	—	—	4	—
500/600	4	—	7	—	13	—	4	—	6	—	2	—	2	—	6	—	2	—
600/700	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—
700/800	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800/900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
900/1000	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	589	137	350	126	468	176	408	154	309	98	205	87	153	80	176	60	153	43
Vororte	414	70	257	50	455	90	374	64	294	65	223	49	176	42	135	28	175	36

Die Zahl der über 300 Arbeitstage beschäftigten Personen ist, wie die Tabelle (S. 218) ergiebt bei höherem Lohne eine größere; bis zu 3 ℳ Tagelohn zeigt sich ein Verhältniß von 10 bis 17 Pc., dann von 40 bis 78.

Was den Einfluß des Alters betrifft, so geht die Steigung des Antheils der höheren Lohnclassen etwa bis zum 45. Lebensjahre. Hier betrug der Antheil der Classe bis 2.50 ℳ nur 4.1 Pc., der über 3.50 ℳ 46.9 Pc., in dem nächsten Altersjahrfünft 6.9 bez. 39.5, in dem folgenden (50/55) 7.3 bez. 45.8 Pc., im Jahrfünft 55/60 16.0 bez. 38.0 Pc. und bei 60 und mehr Jahren 19.6 bez. 26.5 Pc.

Das weibliche Geschlecht fällt in Berlin überwiegend in die Lohnclasse von 1.00 bis 1.50 ℳ (45.6 Pc.), die nächste Classe von 1.50 bis 2.00 ℳ weist dann 34.6 Pc. auf. In den Vororten ist die erstgenannte Classe nur mit 32.4, die zweite mit 53.5 Pc. vertreten.

Die Arbeitszeit pro Tag war nur auf einer verhältnißmäßig geringen Anzahl von Karten angegeben, wobei nebenstehende (S. 217 oben) Verhältnisse gefunden wurden.

Hiernach bewegte sich die Arbeitszeit beim männlichen Geschlecht überwiegend um 10 Stunden und zwar waren in Berlin 37.3, in den Vororten 38.7 Pc. der Fälle zu 9/10 und 37.1 bez. 32.2 10/11 Stunden, darüber 11.3 bez. 26.0 Pc., und über 12 Stunden: 3.3 bez. 7.7 Pc. Von den Arbeiterinnen waren 16.9 bez. 9.4 Pc. über 10, 1.6 bez. 1.7 über 11 Stunden beschäftigt.

dauerte Tage: 201 bis 225		226 bis 250		251 bis 275		276 bis 300		über 300		Zusammen		Arbeitstellungen (nur männlich): Meister, Werkführer u. s. w.	Betriebsarbeiter, dar. 15 Lehrlinge	Kons. Arbeiter, darunter 87 Burschen	Kutscher, Heizer u. s. w., darunter 5 Laufburschen	Beamte, darunter 22 Handlungsgehülfen
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—
1	1	2	—	1	—	—	2	8	—	52	20	—	5	1	—	—
—	4	—	1	—	—	—	—	6	4	36	96	—	4	3	—	—
4	7	2	7	1	2	3	7	16	19	95	307	—	5	40	1	—
5	15	2	14	6	11	4	20	20	40	116	400	—	1	35	7	—
2	18	4	18	2	24	3	54	16	83	111	357	—	1	23	5	—
3	8	6	4	6	14	6	35	17	53	168	179	—	—	36	2	2
4	3	6	6	1	5	7	14	14	29	148	96	—	2	22	—	—
9	3	8	2	10	3	11	8	37	19	324	49	—	2	28	2	2
16	1	15	1	16	—	36	4	95	7	570	21	—	2	107	6	1
23	—	40	—	29	2	47	5	155	4	925	13	—	4	206	10	3
24	—	30	1	30	—	69	—	250	3	783	4	1	9	177	17	3
18	—	22	—	28	—	61	—	344	3	673	4	—	11	179	12	7
12	—	12	1	15	—	53	—	242	—	446	1	—	10	127	5	1
6	—	12	—	6	—	22	—	217	2	339	2	—	11	91	9	—
3	—	4	—	5	—	19	—	125	—	195	—	2	6	48	4	5
3	—	6	—	2	—	21	—	59	—	145	—	1	14	21	5	—
3	—	4	—	6	—	5	—	35	—	79	1	—	3	7	—	3
—	—	6	—	5	—	16	—	51	—	104	—	—	4	12	2	4
3	—	2	—	3	—	17	—	98	—	169	—	4	11	11	5	16
—	—	2	—	4	—	4	—	46	—	65	—	2	3	4	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	21	—	—	—	2	—	4
—	—	—	—	1	—	2	—	16	—	21	—	—	2	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	17	—	2	2	—	—	5
—	—	—	—	—	—	1	—	14	—	15	—	3	—	—	—	3
1	—	—	—	1	—	1	—	5	—	11	1	—	—	1	—	2
141	60	185	55	178	61	408	149	1915	265	5638	1551	15	112	1181	92	78
183	27	176	36	199	31	447	107	1981	84	5489	779	65	909	4124	268	116

Fälle mit Angabe der täglichen Arbeitszeit: Tägliche Arbeitsstunde	Berlin: überh. m.	überh. w.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. m.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. w.	Vororte: überh. m.	überh. w.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. m.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. w.	Von je 1000 Fällen innerh. d. Geschl. Berlin: überh. m.	überh. w.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. m.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. w.	Vororte: überh. m.	überh. w.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. m.	bei den 300 u. mehr Tage Beschäft. w.
Bis 5	41	1	1	—	11	3	—	—	1.7	0.1	0.1	—	0.5	0.7	—	—
üb. 5/6	4	1	—	—	—	—	—	—	0.2	0.1	—	—	—	—	—	—
" 6/7	2	4	—	—	1	—	—	—	0.1	0.4	—	—	0.0	—	—	—
" 7/8	9	13	5	—	5	3	2	1	0.4	1.3	0.5	—	0.2	0.7	0.3	2.1
" 8/9	269	198	105	29	57	11	3	1	11.4	21.4	11.6	20.4	2.4	2.5	0.4	2.1
" 9/10	876	552	312	93	905	383	304	43	37.3	59.6	34.4	65.5	38.7	86.7	38.1	91.5
dav. 10	544	188	189	36	415	117	157	16	23.2	20.3	20.8	25.4	17.3	26.5	19.7	3.4
üb. 10/11	872	142	383	20	753	34	226	2	37.1	15.3	42.2	14.1	32.2	7.7	28.3	4.3
" 11/12	199	8	75	—	428	4	195	—	8.5	0.9	8.3	—	18.3	0.9	24.4	—
" 12/13	58	2	24	—	119	1	42	—	2.5	0.2	2.6	—	5.1	0.2	5.3	—
" 13/14	17	—	3	—	37	1	12	—	0.7	—	0.3	—	1.6	0.2	1.5	—
" 14	2	5	—	—	24	2	14	—	0.1	0.5	—	—	1.0	0.4	1.7	—
Zus.	2349	926	908	142	2340	442	798	47	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Tagelohn-Classen (Pfennige) über.. bis..	Alter der Be- 14 bis 16 u. unt. 14 J. m.	w.	16 bis 20 m.	w.	20 bis 25 m.	w.	25 bis 30 m.	w.	30 bis 35 m.	w.	35 bis 40 m.	w.	40 bis 45 m.	w.	45 bis 50 m.	w.	50 bis 55 m.	w.
Bis 50	2 [3]	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/75	10[27]	12	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—
75/100	7 [2]	29	9	29	2	10	1	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
100/125	37 [5]	24	13	140	4	37	1	13	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—
125/150	43	7	46	181	1	101	2	38	1	13	2	6	1	1	—	1	—	—
150/175	24	1	63	112	5	86	1	53	—	21	2	10	2	7	1	4	—	2
175/200	3	—	76	46	23	46	6	29	3	12	2	10	—	7	6	4	1	2
200/225	2	1	63	16	27	30	5	25	6	9	3	2	2	2	4	—	3	—
225/250	1	—	50	3	57	16	41	11	21	2	17	2	12	3	8	1	10	—
250/275	—	—	42	1	89	6	115	5	69	2	40	1	51	1	25	—	20	1
275/300	—	—	51	1	152	4	192	3	87	2	85	1	67	—	40	—	25	—
300/325	—	—	28	—	111	1	158	—	112	2	89	1	69	—	44	—	21	—
325/350	—	—	15	—	54	2	135	—	116	1	80	—	49	—	46	1	30	—
350/375	—	—	6	—	31	1	59	—	82	—	65	—	67	—	33	—	29	—
375/400	—	—	5	—	16	—	62	1	48	1	43	—	43	—	23	—	18	—
400/425	—	—	3	—	16	—	32	—	30	—	32	—	29	—	15	—	12	—
425/450	—	—	3	—	14	—	13	—	26	—	24	—	18	—	10	—	8	—
450/475	—	—	3	—	11	—	12	—	13	—	9	—	12	—	5	—	2	—
475/500	—	—	3	—	2	—	17	—	18	—	13	—	15	—	7	—	3	—
500/600	—	—	3	—	8	—	29	—	28	—	17	—	18	—	10	—	8	—
600/700	—	—	—	—	—	—	13	—	12	—	10	—	6	—	6	—	6	—
700/800	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	4	—	6	—	—	—	3	—
800/900	—	—	—	—	—	—	2	—	7	—	2	—	3	—	—	—	1	—
900/1000	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	3	—	4	—	1	—
über 1000	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	5	—	1	—	3	—
ohne Angabe	—	—	3	1	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	129[37]	74	491	536	627	340	901	181	690	66	545	84	481	21	289	11	205	5
Vororte	41 [1]	20	268	192	690	172	1094	91	932	48	600	17	422	12	262	8	186	3

Ver-

Beschäftigungsdauer und Lohn.

Von je 100.0 Arbeitern nebenstehender Lohnclassen waren beschäftigt — Tage:

Tagelohn-classen über... bis...	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zus.
						Arbeiter.							
bis 100	7.2	3.1	—	2.0	7.1	20.4	24.5	5.1	11.2	4.1	1.0	14.3	100.0
100/150	1.4	1.9	1.0	3.3	4.7	27.0	18.0	5.7	7.1	6.2	6.6	17.1	100.0
150/200	1.8	2.9	2.1	5.0	7.2	20.4	21.1	9.7	6.5	5.4	6.1	11.8	100.0
200/250	1.1	3.6	1.9	7.6	8.3	19.3	19.7	8.7	7.8	5.7	6.1	10.2	100.0
250/300	1.1	0.8	1.5	4.8	7.8	21.9	14.9	8.8	6.8	6.3	8.6	16.7	100.0
300/350	0.5	0.4	0.4	1.9	3.4	11.5	10.4	6.2	5.1	6.5	12.9	40.8	100.0
350/400	0.4	0.5	0.1	1.0	1.1	5.7	6.8	3.6	4.7	5.4	12.2	58.5	100.0
400/450	0.9	—	—	0.9	2.1	5.3	11.2	3.2	3.8	4.7	13.8	54.1	100.0
450/500	0.6	—	1.1	—	1.1	7.1	8.7	3.8	6.0	7.1	17.5	47.0	100.0
500/550	1.1	—	—	—	—	11.5	4.6	1.1	8.1	4.6	6.9	62.1	100.0
550/600	—	—	—	1.2	2.4	12.2	7.3	3.7	1.2	1.2	17.1	53.7	100.0
über 600	—	—	—	1.4	—	0.7	7.2	1.5	1.4	1.5	8.6	77.7	100.0
Zusammen	0.9	1.0	0.9	3.1	4.6	14.5	12.7	6.3	5.8	5.8	10.4	33.9	100.0

schäftigten:											Vororte		Arbeitstellungen (männlich)				
55 bis 60		60 bis 65		65 bis 70		70 und mehr		Ohne Angabe		Zusammen		Zusammen		Meister u. s. w.	Betriebsarbeiter	Sonstige Arbeiter	Kutscher, Heizer u. s. w.	Beamte
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	10	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	52	20	3	2	—	—	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	13	24	36	96	19	21	—	2	16	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	31	92	95	307	18	44	—	—	16	2	—
—	1	—	1	—	—	—	1	20	49	116	400	47	208	—	2	41	4	—
1	1	—	—	—	—	1	—	11	60	111	357	54	295	—	—	50	4	—
2	2	2	1	—	—	1	—	43	20	168	179	66	122	—	8	56	2	—
4	—	2	—	1	—	—	—	26	11	148	96	154	33	—	14	133	7	—
11	2	5	—	9	1	2	—	80	8	324	49	396	20	—	53	337	5	1
14	—	12	—	4	—	5	—	84	4	570	21	870	18	—	89	768	16	1
10	—	11	—	6	—	4	—	195	2	925	13	931	5	—	108	761	60	1
18	—	5	—	4	—	3	—	121	—	783	4	827	2	1	115	682	28	1
10	—	4	—	3	—	1	—	130	—	673	4	600	2	—	115	449	34	2
5	—	5	—	4	—	2	—	58	—	446	1	454	—	1	98	315	39	1
12	—	4	—	2	—	2	—	61	—	339	2	318	3	1	96	201	19	1
4	—	4	—	—	—	—	—	18	—	195	—	169	—	2	53	81	29	4
3	—	2	—	—	—	—	—	24	—	145	—	149	—	3	52	85	7	2
4	—	—	—	—	—	—	—	8	1	79	1	89	1	3	25	44	8	9
3	—	—	—	—	—	—	—	23	—	104	—	78	—	6	31	34	1	6
6	—	3	—	—	—	—	—	39	—	129	—	118	—	25	37	43	1	12
1	—	—	—	—	—	—	—	11	—	65	—	47	—	10	7	11	1	17
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	21	—	19	—	3	3	—	—	10
3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	21	—	21	—	5	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	17	—	11	—	2	—	—	—	9
2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	—	25	—	3	1	—	—	21
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	1	6	1	—	—	4	—	2
113	6	61	2	35	1	21	1	1013	273	5638	1551	.	.	.	.	.	.	.
89	6	40	2	22	—	8	—	834	208	.	.	5489	779	65	909	4124	268	116

Lin.

Alter und Lohn.

Von je 100.0 Arbeitern obenstehender Altersclassen empfingen nebenstehenden Lohn:

Tagelohnclassen über ... bis ...	bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 und mehr	ohne Angabe	überhaupt
						Arbeiter.							
bis 100	30.7	3.1	0.5	0.1	0.2	—	0.6	—	0.5	—	—	2.8	1.7
100/150	51.2	12.0	0.8	0.4	0.4	0.5	0.2	0.3	—	—	—	5.0	3.8
150/200	16.3	28.3	4.4	0.8	0.4	0.7	0.4	2.4	0.5	2.7	3.4	5.3	5.0
200/250	1.8	23.0	13.4	5.1	3.9	3.7	2.9	4.2	6.3	13.3	16.2	10.5	8.4
250/300	—	19.0	38.4	34.1	22.6	22.9	24.5	22.5	22.0	21.2	35.9	27.5	26.5
300/350	—	8.8	26.3	32.5	33.1	31.0	24.5	31.1	24.9	24.8	17.1	24.8	25.8
350/400	—	2.2	7.5	13.4	18.3	19.8	22.9	19.4	22.9	15.0	16.2	11.7	13.9
400/450	—	1.2	4.8	5.0	8.1	10.3	9.8	8.6	9.8	6.2	5.1	4.1	6.0
450/500	—	1.2	2.1	3.2	4.5	4.0	5.6	4.2	2.4	6.2	—	3.1	3.2
500/550	—	0.4	0.8	2.1	2.3	1.7	1.3	2.8	1.0	1.8	1.7	1.6	1.5
550/600	—	0.2	0.5	1.1	1.7	1.5	2.5	0.7	2.9	3.5	0.9	2.3	1.5
über 600	—	—	—	2.1	3.8	3.7	4.8	3.8	6.8	5.3	2.6	1.7	2.5
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Von je 100.0 Arbeitern nebenstehender Lohnclassen waren beschäftigt Tage:

Tagelohnclassen über... bis...	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zus.
Arbeiterinnen.													
bis 100	2.6	0.8	0.9	5.2	8.6	38.8	23.3	5.2	4.3	5.2	1.7	3.4	100.0
100/150	1.2	0.7	1.4	4.4	5.7	27.7	20.4	11.9	6.5	6.1	5.7	8.3	100.0
150/200	—	0.2	0.2	1.9	1.1	10.3	10.8	10.3	7.6	8.9	23.7	25.0	100.0
200/250	0.7	0.7	—	0.7	—	3.4	12.4	13.1	5.5	9.7	20.7	33.1	100.0
250/300	—	—	—	—	—	2.9	14.7	5.9	5.9	5.9	32.3	32.4	100.0
300/350	—	—	—	—	—	—	—	—	12.5	12.5	—	75.0	100.0
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.3	—	66.7	100.0
Zusammen	0.8	0.5	0.8	3.1	3.6	19.5	16.3	10.8	6.6	7.4	13.5	17.0	100.0
Arbeiter.													
bis 100	9.1	—	4.5	4.6	4.5	36.4	18.2	4.5	4.6	4.5	—	9.1	100.0
100/150	3.1	3.1	—	3.1	3.1	26.1	15.4	7.7	13.8	6.1	7.7	10.3	100.0
150/200	—	4.2	—	7.5	7.5	20.0	10.8	9.2	7.5	6.7	8.3	18.3	100.0
200/250	0.4	1.3	0.9	4.9	6.9	32.0	20.4	8.0	4.2	5.4	6.3	9.3	100.0
250/300	0.5	0.9	0.4	1.6	2.1	14.6	16.1	8.7	7.9	8.3	11.1	27.3	100.0
300/350	0.2	0.8	0.8	1.5	1.4	8.6	9.5	7.9	5.3	7.1	14.6	42.3	100.0
350/400	—	2.7	1.5	2.1	2.1	6.9	6.9	6.3	3.9	5.0	14.5	48.1	100.0
400/450	1.2	2.5	1.2	2.2	3.3	6.0	7.9	1.6	3.5	4.1	12.9	53.1	100.0
450/500	2.4	0.6	0.6	4.2	4.2	18.7	7.3	3.6	4.2	2.4	7.3	48.5	100.0
500/550	—	1.2	1.2	1.2	3.5	5.3	3.5	2.3	—	1.1	11.6	68.6	100.0
550/600	—	3.1	—	6.3	6.3	3.1	—	3.1	3.1	9.4	6.2	59.4	100.0
über 600	—	—	—	—	0.3	0.3	6.5	5.0	1.6	4.0	7.3	74.0	100.0
Zusammen	0.5	1.3	0.8	2.2	2.7	13.0	12.2	7.3	5.6	6.5	11.3	36.0	100.0
Arbeiterinnen.													
bis 100	16.0	—	—	12.0	24.0	20.0	8.0	4.0	—	8.0	4.0	4.0	100.0
100/150	0.4	1.6	2.4	4.0	7.1	24.2	18.7	11.1	9.1	7.9	5.2	8.3	100.0
150/200	—	—	—	1.7	1.9	15.8	17.3	12.0	8.2	7.9	24.2	11.0	100.0
200/250	—	—	—	3.8	—	9.4	9.4	9.4	7.6	11.3	26.4	22.7	100.0
250/300	—	—	—	4.4	—	8.7	8.7	17.4	8.7	4.3	34.8	13.0	100.0
300/350	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	25.0	—	25.0	100.0
350/400	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	33.4	—	—	—	100.0
Zusammen	0.6	0.5	0.8	3.0	4.1	18.0	16.6	11.7	8.2	8.0	17.7	10.8	100.0

Vor-

b. Das Landverkehr-

1) Fuhrwerks-

Tagelohnclassen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnclassen waren beschäftigt: Tage 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zahl der Personen	Vertheilung auf die Lohnclassen
Droschken-Kutscher:														
150/200	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	1	0.0
200/250	—	—	—	—	4.6	22.7	9.1	9.1	4.5	9.1	4.5	36.4	22	0.5
250/300	0.7	0.7	—	2.8	3.5	27.5	15.6	7.0	9.1	2.8	2.8	27.5	142	2.9
300/350	0.2	0.2	0.3	1.5	2.3	16.4	15.2	9.5	7.1	5.8	8.9	32.6	4561	92.7
350/400	0.7	—	1.3	1.9	1.3	14.4	16.3	8.5	5.9	8.5	6.5	34.7	153	3.1
400/450	—	2.8	—	—	5.6	30.6	19.4	8.3	8.3	13.9	2.8	8.3	36	0.7
450/500	—	—	—	—	—	—	66.7	—	—	33.3	—	—	3	0.1
500/550	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.0
550/600	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	1	0.0
Zusammen	0.3	0.2	0.3	1.5	2.3	16.8	15.3	9.4	7.1	5.9	8.6	32.3	.	100.0
Zahl d. Pers.	13	10	16	73	113	825	753	463	349	290	426	1589	4920	.

Von je 100.0 Arbeiter obenstehender Altersclassen erhielten nebenstehenden Lohn:

Tagelohnclassen über... bis...	bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 und mehr	ohne Angabe	überhaupt
Arbeiterinnen.													
bis 100	55.4	6.4	2.9	1.6	—	2.9	—	—	—	—	—	9.5	7.4
100/150	41.9	59.9	40.6	28.2	21.2	17.7	4.8	9.1	—	16.7	50.0	51.6	45.6
150/200	1.4	29.5	38.8	45.3	50.0	58.8	66.7	72.7	80.0	50.0	25.0	29.3	34.6
200/250	1.3	3.6	13.5	19.9	16.7	11.8	23.8	9.1	—	33.3	25.0	7.0	9.3
250/300	—	0.4	2.9	4.4	6.1	5.9	4.7	—	20.0	—	—	2.2	2.2
350/400	—	—	1.0	—	4.5	2.9	—	9.1	—	—	—	—	0.5
400/450	—	—	0.3	0.6	1.5	—	—	—	—	—	—	—	0.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

orte.

Arbeiter.													
bis 100	31.0	0.7	0.3	—	—	—	—	—	0.5	—	—	0.5	0.4
100/150	38.1	7.1	—	0.2	—	0.2	0.2	0.4	—	—	5.7	2.5	1.2
150/200	30.9	15.7	1.2	0.2	0.3	0.2	0.5	0.7	1.6	1.1	4.3	4.8	2.2
200/250	—	26.1	14.1	7.6	5.6	6.5	5.0	8.4	7.0	9.0	15.7	16.2	10.0
250/300	—	27.6	39.0	34.0	33.3	29.1	25.4	27.5	30.1	27.0	27.1	38.7	32.8
300/350	—	13.1	26.6	34.4	31.2	26.7	30.8	21.4	19.3	19.1	20.0	15.8	26.0
350/400	—	4.8	10.3	14.2	16.0	18.5	17.8	22.1	21.0	20.2	17.1	8.4	14.1
400/450	—	2.2	3.6	5.8	4.8	9.5	8.5	8 0	8.1	12.4	2.9	4.3	5.8
450/500	—	1.1	3.0	2.0	3.8	4.3	4.7	2.7	2.7	6.7	2.9	2.3	3.0
500/550	—	0.8	1.0	0.5	2.1	2.0	2.1	2.7	3.8	1.1	—	2.0	1.6
550/600	—	0.4	0.3	0.3	0.5	1.0	1.4	1.5	1.1	1.1	1.4	0.1	0.6
über 600	—	—	0.3	0.7	2.4	2.0	3.6	4.2	4.8	2.3	2.9	4.8	2.2
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Arbeiterinnen.													
bis 100	45.0	3.6	1.2	—	—	—	—	—	—	—	100.0	2.4	3.2
100/150	50.0	38.0	17.4	8.8	14.6	11.8	—	25.0	—	33.3	—	56.7	32.4
150/200	5.0	49.0	70.4	64.8	72.9	41.2	83.3	50.0	100.0	66.7	—	38.0	53.5
200/250	—	6.8	8.1	16.5	6.3	29.4	—	12.5	—	—	—	1.0	6.8
250/300	—	1.6	1.7	8.8	6.2	17.6	16.7	12.5	—	—	—	—	3.0
300/350	—	0.5	—	1.1	—	—	—	—	—	—	—	1.0	0.5
350/400	—	—	1.2	—	—	—	—	—	—	—	—	0.4	0.4
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

gewerbe 1895.

Berufsgenossenschaft.

Tagelohnclassen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnclassen waren beschäftigt: Tage 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zahl der Personen	Vertheilung auf die Lohnclassen
Personenfuhrwerk-Kutscher verschiedener Art:														
150/200	—	—	—	—	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—	2	0.3
200/250	2.1	2.1	2.1	—	3.2	28.7	20.2	9.6	7.5	2.1	3.2	19.2	94	11.9
250/300	0.2	0.8	0.2	1.6	3.0	17.7	15.2	10.0	9.2	4.6	5.8	31.7	499	63.4
300/350	—	—	—	0.7	0.7	12.4	16.8	6.6	8.8	3.7	12.4	37.9	137	17.4
350/400	—	—	—	—	—	9.4	9.4	3.8	1.9	7.6	13.2	54.7	53	6.7
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
450/500	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	—	50.0	—	2	0.3
Zusammen	0.4	0.8	0.4	1.1	2.4	17.5	15.6	9.0	8.4	4.3	7.4	32.7	.	100.0
Zahl d. Pers.	3	6	3	9	19	138	123	71	66	34	58	257	787	.

Tagelohnclassen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnclassen waren beschäftigt Tage: 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zahl der Personen	Vertheilung auf die Lohnclassen
Omnibus-Kutscher:														
150/200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	1	0.2
200/250	—	—	—	—	4.6	9.1	2.3	9.0	—	6.8	4.6	63.6	44	9.9
250/300	—	—	—	—	8.9	6.2	18.6	11.5	3.5	2.7	3.5	45.1	113	25.5
300/350	—	8.8	8.8	3.0	5.9	3.0	50.0	2.9	—	—	2.9	14.7	34	7.7
350/400	—	—	—	2.8	2.8	14.1	11.3	18.3	5.6	16.9	15.5	12.7	71	16.0
400/450	—	—	—	—	—	2.8	2.8	2.2	3.3	2.2	37.2	49.5	180	40.5
450/500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	1	0.2
Zusammen	—	0.7	0.7	0.7	3.6	6.0	11.7	7.9	3.2	4.9	19.4	41.2	.	100.0
Zahl d. Pers.	—	3	3	3	16	27	52	35	14	22	86	183	444	.
Omnibusschaffner:														
100/150	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	1	0.2
150/200	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	1	0.2
200/250	—	—	—	16.7	—	—	50.0	16.7	16.6	—	—	—	6	1.4
250/300	0.5	0.5	—	3.1	7.2	6.6	24.5	6.1	4.1	7.1	1.5	38.8	196	45.1
300/350	—	—	—	0.4	0.9	0.9	3.9	2.6	4.4	6.5	55.9	24.5	229	52.6
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.0	50.0	2	0.5
Zusammen	0.2	0.2	—	1.8	3.9	3.7	13.8	4.4	4.4	6.7	30.3	30.6	.	100.0
Zahl d. Pers.	1	1	—	8	17	16	60	19	19	29	132	133	435	.
Lastfuhrwerk-Kutscher:														
150/200	5.0	5.0	—	—	—	25.0	5.0	30.0	20.0	10.0	—	—	20	0.5
200/250	1.3	0.7	0.7	3.8	4.1	21.7	12.4	8.6	10.3	5.8	10.7	19.9	291	5.8
250/300	0.3	1.0	0.7	3.7	5.6	24.1	16.7	8.0	5.4	5.4	7.2	21.9	2725	54.3
300/350	0.2	0.5	0.8	2.8	5.1	21.1	17.5	8.7	6.6	6.1	9.8	20.8	1729	34.4
350/400	6.8	2.3	3.6	5.0	1.8	21.3	12.2	6.3	5.9	6.3	8.1	20.4	221	4.4
400/450	5.9	—	—	5.9	5.9	17.6	5.9	5.9	5.9	5.9	—	41.1	17	0.3
450/500	—	—	8.3	—	8.3	8.3	8.3	25.0	8.4	25.0	8.4	—	12	0.2
500	—	—	—	—	—	75.0	—	12.5	—	12.5	—	—	8	0.1
Zusammen	0.6	0.8	0.9	3.4	5.2	22.8	16.4	8.3	6.2	5.8	8.3	21.3	.	100.0
Zahl d. Pers.	32	44	44	171	260	1145	823	418	311	291	416	1068	5023	.
Arbeiter beim Möbeltransport:														
150/200	12.5	—	12.5	75.5	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1.3
200/250	18.7	12.5	—	—	18.8	18.8	12.5	—	6.2	—	—	12.5	16	2.5
250/300	17.9	10.6	4.6	18.4	12.9	17.4	6.9	3.6	0.9	1.4	3.6	1.8	218	33.7
300/350	9.6	5.5	8.9	24.0	13.0	20.5	4.8	4.8	1.4	—	7.5	—	146	22.6
350/400	18.1	13.4	14.1	23.5	6.7	13.4	8.7	1.4	0.7	—	—	—	149	23.1
400/450	24.4	12.2	14.6	17.1	14.6	12.2	4.9	—	—	—	—	—	41	6.4
450/500	31.7	24.4	7.3	9.7	12.2	9.8	—	4.9	—	—	—	—	41	6.3
500/550	—	50.0	25.0	—	25.0	—	—	—	—	—	—	—	4	0.6
550/600	52.9	29.4	11.8	5.9	—	—	—	—	—	—	—	—	17	2.6
über 600	16.7	33.3	16.6	—	16.7	16.7	—	—	—	—	—	—	6	0.9
Zusammen	18.1	11.9	9.0	19.8	11.3	15.6	6.0	3.0	0.9	0.5	3.0	0.9	.	100.0
Zahl d. Pers.	117	77	58	128	73	101	39	19	6	3	19	6	646	.

Tagelohn-classen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnclassen waren beschäftigt Tage: 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zahl der Personen	Vertheilung auf die Lohnclassen
Stallleute u. s. w.:														
100/150	—	2.5	2.5	7.5	15.0	50.0	15.0	2.5	5.0	—	—	—	40	2.6
150/200	—	—	—	4.8	7.1	31.0	28.8	19.0	4.8	—	2.4	7.1	42	2.7
200/250	0.9	1.5	0.5	4.5	6.4	28.1	19.4	11.2	5.8	6.9	3.8	16.0	581	37.4
250/300	0.1	—	0.1	0.6	1.0	13.2	23.6	10.6	8.7	8.3	5.6	28.2	809	52.0
300/350	—	—	—	—	3.4	5.2	20.7	6.9	5.2	8.6	3.4	46.6	58	3.7
350/400	—	—	—	—	—	—	—	8.3	—	8.3	8.4	75.0	12	0.8
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	6	0.4
450/500	—	—	—	—	—	—	14.3	14.3	14.3	—	—	57.1	7	0.4
Zusammen	0.4	0.6	0.3	2.3	3.6	17.8	21.4	10.7	7.2	7.3	4.6	23.8	.	100.0
Zahl d. Pers.	6	10	5	36	56	277	333	166	112	113	71	370	1555	.
Arbeiter verschiedener Art:														
bis 150	16.6	—	—	—	—	16.7	16.7	—	16.7	—	—	33.3	8	0.5
150/200	3.0	3.0	—	9.1	6.1	30.4	12.1	3.0	9.1	3.0	3.0	18.2	33	2.2
200/250	3.2	1.3	1.3	9.1	8.4	30.6	10.4	6.5	7.1	2.0	5.8	14.3	154	10.4
250/300	5.3	2.4	3.5	9.5	10.0	29.3	14.9	7.3	4.3	2.3	3.3	7.0	810	54.5
300/350	3.2	2.6	8.5	5.6	7.9	28.5	15.3	7.6	7.4	2.3	2.9	8.2	340	22.9
350/400	4.5	17.2	13.5	10.8	4.5	31.5	7.2	1.8	1.8	0.9	0.9	5.4	111	7.5
400/450	5.6	—	11.1	22.2	11.1	33.3	11.1	—	—	—	—	5.6	18	1.2
450/500	—	—	20.0	40.0	40.0	—	—	—	—	—	—	—	5	0.4
500/550	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.0
550/600	33.3	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	—	—	3	0.4
Zusammen	4.6	3.4	5.2	9.0	8.8	29.4	13.7	6.9	5.2	2.1	3.5	8.2	.	100.0
Zahl d. Pers.	69	50	77	134	131	437	204	102	77	31	52	122	1486	.
Lastfuhrwerk-Schaffner und Mitfahrer:														
150/200	—	—	—	—	50.0	50.0	—	—	—	—	—	—	2	0.6
200/250	—	—	—	—	1.6	16.7	16.7	10.0	8.3	11.7	18.3	16.7	60	18.8
250/300	—	—	—	0.5	2.3	16.8	12.4	5.9	4.9	3.8	9.2	44.3	185	58.0
300/350	—	—	—	—	8.6	17.1	15.7	5.7	8.6	2.9	1.4	40.0	70	22.0
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	2	0.6
Zusammen	—	—	—	0.3	3.3	16.9	13.3	6.6	6.3	5.0	9.1	38.2	.	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	—	1	12	54	44	21	20	16	29	122	319	.
Müll-, Kehrmaschinen-, Sprengwagen-Kutscher:														
200/250	—	—	—	—	—	—	2.8	8.3	2.8	31.9	2.8	51.4	72	28.1
250/300	—	—	—	2.6	3.5	18.4	16.8	6.1	18.4	8.8	6.1	19.3	114	36.7
300/350	—	—	—	—	—	16.0	17.9	11.3	7.6	5.7	9.4	32.1	106	34.1
350/400	—	—	—	—	—	31.6	5.3	10.5	10.5	5.3	—	36.8	19	6.1
Zusammen	—	—	—	1.0	1.3	14.1	13.2	8.6	10.6	12.9	6.1	32.2	—	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	—	3	4	44	41	27	33	40	19	100	311	—

2) Straßenbahn-Berufsgenossenschaft.

Tagelohn-classen über ... bis ...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnclassen waren beschäftigt Tage: 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zahl der Personen	Vertheilung auf die Lohnclassen
Pferdebahnkutscher (einschl. 11 Fouragekutscher und 19 Geleisereiniger.)														
200/250	—	—	6.8	—	—	6.2	—	—	6.3	12.5	—	68.7	16	1.1
250/300	—	—	—	—	—	3.8	0.8	0.8	1.5	7.7	4.6	80.8	130	8.9
300/350	—	—	—	0.6	—	—	2.3	—	1.2	4.0	11.0	80.9	173	11.9
350/400	—	—	—	—	—	0.5	1.1	0.3	1.1	0.5	8.1	88.4	617	42.3
400/450	—	—	—	—	—	1.1	1.1	0.7	0.7	0.5	10.1	85.8	437	30.0
450/500	—	—	—	—	—	—	4.1	5.4	—	2.7	44.6	43.2	74	5.1
über 500	—	—	—	—	—	40.0	20.0	—	—	20.0	10.0	10.0	10	0.7
Zusammen	—	—	0.1	0.1	—	1.2	1.5	0.7	1.0	1.9	10.5	83.0	.	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	1	1	—	18	22	10	15	28	153	1209	1457	.
Pferdebahn-Schaffner.														
bis 250	—	—	—	11.1	11.1	—	33.3	—	22.2	11.1	—	11.1	9	0.6
250/300	1.4	0.3	—	0.3	6.9	15.1	14.4	7.5	11.6	7.9	9.9	24.7	292	18.9
300/350	—	—	—	—	0.4	1.5	1.9	1.5	2.4	2.4	10.5	79.4	534	34.7
350/400	—	—	—	—	—	0.7	2.8	0.7	3.3	2.9	13.8	75.8	422	27.4
400/450	—	—	—	—	0.4	0.4	0.7	0.7	0.4	2.3	16.1	79.0	261	16.9
450/500	—	—	—	—	—	25.0	16.7	—	8.3	8.3	33.4	8.3	12	0.8
über 500	9.1	—	—	9.1	—	36.3	9.1	9.1	9.1	9.1	—	9.1	11	0.7
Zusammen	0.3	0.1	.	0.2	1.5	4.1	4.7	2.3	4.2	3.8	12.3	66.5	.	100.0
Zahl d. Pers.	5	1	—	3	24	63	72	36	65	58	189	1025	1541	.
Stallarbeiter.														
bis 100	60.0	—	—	30.0	—	—	—	10.0	—	—	—	—	10	0.4
100/150	57.1	—	—	—	—	14.3	14.3	—	14.3	—	—	—	7	0.3
150/200	4.8	3.4	4.1	10.9	7.5	33.3	17.7	10.9	1.3	2.7	0.7	2.7	147	6.5
200/250	4.7	4.3	3.5	10.0	10.0	37.4	13.4	6.0	3.5	1.9	1.1	4.2	621	27.3
250/300	0.1	—	0.1	1.2	2.0	17.1	20.5	11.2	7.2	9.0	5.1	26.5	1137	50.0
300/350	—	—	—	—	0.3	0.3	8.0	2.3	1.0	3.7	7.0	77.4	301	13.3
350 400	—	—	—	—	—	2.3	4.7	4.6	4.6	7.0	14.0	62.8	43	1.9
400/450	—	—	—	—	—	—	27.2	—	18.3	—	—	54.5	11	0.3
Zusammen	2.1	1.4	1.3	4.2	4.2	21.0	16.8	8.4	5.0	5.8	4.1	26.2	.	100.0
Zahl d. Pers.	47	32	29	95	97	478	371	191	113	132	93	595	2273	.
Bauarbeiter.														
100/150	14.3	42.9	—	14.3	14.2	14.3	—	—	—	—	—	—	7	1.4
150/200	42.9	7.1	7.1	—	14.3	21.4	7.2	—	—	—	—	—	14	2.8
200/250	7.8	5.9	3.9	11.8	7.8	53.0	5.9	3.9	—	—	—	—	51	10.3
250/300	1.6	0.5	1.1	2.7	8.0	27.1	20.2	23.9	6.4	2.7	1.6	4.2	188	38.0
300/350	—	—	—	6.0	8.0	21.0	14.0	9.0	9.0	12.0	8.0	13.0	100	20.2
350/400	—	—	—	1.2	5.7	11.5	21.8	18.4	6.9	18.4	6.9	9.2	87	17.6
400/450	—	—	—	—	9.5	19.0	23.8	—	4.8	4.8	19.0	19.1	21	4.3
450/500	—	9.1	9.1	—	—	—	—	—	9.1	9.1	9.1	54.5	11	2.2
über 500	—	—	—	—	6.3	—	—	—	—	6.3	12.5	75.8	16	3.2
Zusammen	2.8	1.8	1.2	3.8	7.7	23.6	16.2	14.5	5.9	7.3	4.9	10.3	.	100.0
Zahl d. Pers.	14	9	6	19	38	117	80	72	29	36	24	51	495	.

Tagelohn-classen über... bis...	Von 100.0 Arbeitern nebenst. Lohnclassen waren beschäftigt: Tage 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 und mehr	Zahl der Personen	Vertheilung auf die Lohnclassen
Arbeiter verschiedener Art:														
bis 100	71.4	—	14.3	—	14.3	—	—	—	—	—	—	—	7	0.6
100/150	42.9	—	9.5	4.8	4.7	23.8	4.8	—	4.7	—	—	4.8	21	1.9
150/200	7.4	1.8	3.7	3.7	6.5	21.3	13.9	16.7	6.5	6.5	0.9	11.1	108	10.0
200/250	4.1	2.6	3.0	12.3	16.7	29.4	10.8	5.2	1.1	1.1	2.2	11.5	269	24.8
250/300	—	0.4	0.2	1.8	3.1	21.2	17.7	8.2	5.5	4.4	5.7	31.8	453	41.8
300/350	0.7	—	—	—	—	2.1	7.8	4.2	1.4	2.8	9.2	71.8	142	13.1
350/400	3.2	—	—	—	—	16.1	6.5	6.5	3.2	—	16.1	48.4	31	2.9
400/450	—	—	4.8	4.7	—	9.5	—	14.3	4.8	9.5	9.5	42.9	21	1.9
450/500	—	—	—	—	—	7.1	7.1	14.3	7.2	7.1	14.3	42.9	14	1.3
über 500	—	—	5.6	—	11.2	5.6	5.6	—	5.6	5.6	11.2	50.0	18	1.7
Zusammen	3.2	1.0	1.7	4.3	6.5	19.8	12.9	7.6	3.9	3.5	5.3	30.3	.	100.0
Zahl d. Pers.	35	11	18	47	70	215	140	82	42	38	57	329	1084	.

Die Hauptergebnisse der auf S. 220 bis 225 mitgetheilten Tabellen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Arbeitstellung	Von je 100.0 Personen erhielten nachstehenden Lohn ℳ: bis 2.50	2.50 bis 3.00	3.00 bis 3.50	3.50 bis 4.00	4.00 bis 4.50	über 4.50	Davon in ein und demselb. Betriebe über 300 Tage beschäftigt Procent	bis 3 Tage beschäftigt Procent
Droschkenkutscher	0.5	2.9	92.7	3.1	0.7	0.1	32.3	0.8
Personenfuhrwerk-Kutscher verschiedener Art	12.2	63.4	17.4	6.7	—	0.3	32.7	1.6
Omnibuskutscher	10.1	25.5	7.7	16.0	40.5	0.2	41.2	1.4
Omnibusschaffner	1.8	45.1	52.6	0.5	—	—	30.6	0.4
Lastfuhrwerk-Kutscher	6.3	54.3	34.4	4.4	0.3	0.3	21.3	2.3
Möbeltransport-Arbeiter	3.8	33.7	22.6	23.1	6.4	10.4	0.9	39.0
Stallarbeiter	42.7	52.0	3.7	0.8	0.4	0.4	23.6	1.3
Arbeiter verschiedener Art	13.1	54.5	22.9	7.5	1.2	0.8	8.2	13.2
Lastfuhrwerkschaffner	19.4	58.0	22.0	0.6	—	—	38.2	—
Müllkutscher u. s. w.	23.1	36.7	34.1	6.1	—	—	32.2	—
Pferdebahnkutscher	1.1	8.9	11.9	42.3	30.0	5.8	83.0	0.1
Pferdebahnschaffner	0.6	18.9	34.7	27.4	16.9	1.5	66.5	0.4
Stallarbeiter bei Pferdebahn.	34.5	50.0	13.3	1.9	0.3	—	26.2	4.8
Bauarbeiter " "	14.5	38.0	20.2	17.6	4.3	5.4	10.3	5.8
Arbeiter versch. Art "	37.3	41.8	13.1	2.9	1.9	3.0	30.3	5.9

Die Löhne sind hiernach bei den Omnibus- und Pferdebahnkutschern am günstigsten (40.6 bez. 30.0 Pc. mit 4.00/4.50 ℳ pro Tag), am ungünstigsten bei den Stallarbeitern und Arbeitern verschiedener Art. Durch eine sehr kurze Beschäftigungsdauer in einem und demselben Betriebe zeichneten sich erklärlicher Weise die Möbeltransportarbeiter aus, deren Thätigkeit vorzugsweise zu den Umzugsterminen in Anspruch genommen wird, durch eine lange Beschäftigungsdauer die Pferdebahn- und Omnibuskutscher.

c. Brauerei und Mälzereiarbeiter.

Die Tabellen unterscheiden die untergährigen und die obergährigen (Weißbier-) Brauereien. Die wesentlicheren Resultate sind nachstehend zusammengefaßt:

Arbeitstellung		Von je 100.0 Personen erhielten nachstehenden Lohn in unter- (u.) und in obergährigen (o.) Brauereien									Davon in ein und demselben Betriebe	
		bis 2.50	2.50 bis 3.00	3.00 bis 3.50	3.50 bis 4.00	4.00 bis 4.50	4.50 bis 5.00	5.00 bis 5.50	5.50 bis 6.00	über 6.00	üb. 300 Tage besch. Pc.	bis 3 Tage besch. Pc.
Brauer	u.	—	0.1	0.5	0.4	2.4	21.8	23.5	36.5	14.8	36.0	2.5
	o.	—	4.2	16.9	18.3	28.2	12.7	9.9	4.2	5.6	49.3	—
Mälzer	u.	—	0.6	0.6	—	0.7	27.5	30.1	22.9	17.6	30.7	1.2
	o.	—	30.6	55.5	2.8	—	8.3	2.8	—	—	52.7	—
Böttcher	u.	—	—	—	1.0	10.1	19.6	33.7	26.1	9.5	46.3	1.0
Fahrpersonal, ohne Mitfahr.	u.	0.9	1.6	16.8	21.9	15.3	10.7	11.9	6.6	14.3	52.8	0.4
	o.	0.3	5.5	12.4	19.9	14.8	10.0	5.7	5.7	25.7	56.2	0.3
Mitfahrer	u.	24.7	26.6	35.3	5.7	5.6	1.5	0.2	0.2	0.2	21.3	0.6
	o.	16.6	29.0	29.6	23.4	1.4	—	—	—	—	50.3	—
Arbeiter	u.	5.0	20.2	28.5	27.9	11.7	4.7	0.8	1.0	0.2	21.4	8.0
	o.	14.8	15.0	49.3	16.2	1.9	1.0	0.2	0.2	1.4	33.1	1.6

Hiernach sind die Löhne in den untergährigen Brauereien höhere, obwohl die Beschäftigungsdauer in den obergährigen länger währt. Die Brauer verdienten in ersteren Betrieben zu drei Viertel über 5 ℳ pro Tag. Von den Mälzern bezogen 71 Pc. diesen Lohn, und 14.8 bez. 17.6 Pc. verdienten über 6 ℳ. Die Löhne des Fahrpersonals stehen zu einem Theil in den höchsten Lohnclassen, reichen indessen auch in die niederen hinein. Nur die Löhne der Mitfahrer sind überwiegend niedriger, bis 3 ℳ.

Die Löhnung selbst erfolgte zum großen Theil in Naturalien und in nicht festen Lohnbezügen. Bei den Mitfahrern in den untergährigen Brauereien waren sogar 15 Fälle 2.9 Pc. aller ohne festen Lohn nur mit Trinkgeldern (6112 ℳ, 2.4 Pc. des ganzen Verdienstes aller Mitfahrer).

1) Untergährige Brauereien.

Tagelohnclassen über... bis...	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zus.	Vertheilung auf die Lohnclassen
Brauer.														
250/300	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	100.0	0.1
300/350	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	16.7	—	—	16.7	100.0	0.5
350/400	—	—	25.0	—	—	50.0	—	—	25.0	—	—	—	100.0	0.4
400/450	—	3.8	—	3.8	11.5	19.2	23.1	7.7	7.7	3.9	3.9	15.4	100.0	2.4
450/500	—	—	2.1	4.6	5.4	25.3	14.5	5.0	5.0	2.9	3.3	31.9	100.0	21.8
500/550	0.8	0.8	0.4	3.1	12.7	14.3	8.9	1.5	2.7	3.1	5.0	46.7	100.0	23.5
550/600	1.2	0.7	1.0	4.0	8.4	14.9	15.9	9.4	3.2	4.5	11.7	25.1	100.0	36.5
600/650	—	—	—	4.4	13.2	5.5	4.4	3.3	6.6	5.4	9.9	47.3	100.0	8.2
650/700	—	3.0	3.0	—	3.0	3.0	—	3.0	6.1	3.1	6.1	69.7	100.0	3.0
700/750	—	—	—	—	—	—	—	10.0	10.0	—	20.0	60.0	100.0	0.9
750/800	18.2	—	—	—	—	—	—	—	—	18.2	9.1	54.5	100.0	1.0
über 800	—	—	—	—	—	9.1	9.1	—	—	—	18.2	63.6	100.0	1.7
Zusammen	0.8	0.6	1.1	3.6	8.7	15.8	12.1	5.7	4.1	3.8	7.7	36.0	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	9	7	12	40	96	174	134	63	45	42	85	397	1104	.

Tagelohnclassen über... bis..	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zus.	Vertheilung auf die Lohnclassen
Mälzer.														
250/300	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.6
300/350	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	100.0	0.6
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400/450	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.7
450/500	—	2.4	2.4	9.5	7.1	19.0	23.8	7.2	4.8	—	9.5	14.3	100.0	27.5
500/550	—	—	—	—	—	8.7	19.6	4.3	19.6	10.9	15.2	21.7	100.0	30.1
550/600	—	—	—	2.9	—	2.9	8.6	11.4	11.4	20.0	5.7	37.1	100.0	22.9
600/650	—	—	—	—	—	—	12.5	—	—	6.3	12.5	68.7	100.0	10.5
650 700	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—	—	25.0	50.0	100.0	2.6
700/750	—	—	—	—	—	—	33.3	—	—	—	—	66.7	100.0	2.0
750/800	—	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	—	50.0	100.0	1.3
über 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.2
Zusammen	—	0.6	0.6	3.3	2.0	9.1	17.0	7.2	10.5	8.5	10.5	30.7	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	—	1	1	5	3	14	26	11	16	13	16	47	153	.
Böttcher.														
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.0
400/450	—	—	—	—	—	15.0	10.0	—	15.0	—	15.0	45.0	100.0	10.1
450/500	—	—	—	2.6	5.1	2.6	12.8	—	10.2	2.6	12.8	51.3	100.0	19.6
500 550	—	—	—	3.0	4.5	9.0	13.4	10.5	13.4	3.0	11.9	31.3	100.0	33.7
550/600	—	3.8	—	5.8	5.8	3.8	5.8	1.9	3.8	3.8	13.5	52.0	100.0	26.1
600/650	—	—	—	—	25.0	—	—	—	—	—	—	75.0	100.0	4.0
650/700	—	—	—	—	—	16.7	—	—	—	—	—	83.3	100.0	3.0
700/750	—	—	—	—	—	—	66.7	—	—	—	—	33.3	100.0	1.5
über 800	—	—	—	50.0	—	—	—	—	—	—	—	50.0	100.0	1.0
Zusammen	—	1.0	—	3.5	5.0	6.5	10.6	4.0	9.0	2.5	11.6	46.3	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	—	2	—	7	10	13	21	8	18	5	23	92	199	.
Fahrpersonal ohne Mitfahrer.														
100/150	—	—	—	—	—	—	16.7	—	16.7	—	—	66.6	100.0	0.6
150/200	—	—	—	—	—	—	33.3	—	33.3	—	—	33.4	100.0	0.3
200 250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
250/300	—	—	6.7	—	6.7	20.0	13.3	6.7	6.7	13.3	—	26.6	100.0	1.6
300/350	0.6	—	0.6	1.8	1.2	24.1	18.5	6.2	6.8	7.4	2.5	30.3	100.0	16.8
350/400	—	—	—	1.0	2.4	12.8	26.7	7.6	7.1	4.3	6.7	31.4	100.0	21.9
400/450	—	—	0.7	0.7	—	6.1	23.8	3.4	8.1	4.1	11.6	41.5	100.0	15.3
450/500	—	—	—	—	1.0	2.9	12.6	2.9	2.9	2.0	9.7	66.0	100.0	10.7
500 550	—	—	—	—	—	1.8	3.5	3.5	4.5	0.9	3.5	82.3	100.0	11.9
550/600	—	—	—	—	—	3.2	11.1	6.3	3.2	—	3.2	73.0	100.0	6.6
600/650	—	—	—	—	—	2.9	—	—	—	2.9	5.9	88.3	100.0	3.5
650/700	—	—	—	—	—	3.2	9.7	6.5	—	—	3.2	77.4	100.0	3.2
700/750	—	—	—	—	—	3.6	3.6	—	10.7	3.6	—	78.5	100.0	2.9
750/800	—	—	—	—	—	6.3	6.2	—	12.5	—	12.5	62.5	100.0	1.7
über 800	—	—	—	—	—	—	—	—		—	3.3	96.7	100.0	3.0
Zusammen	0.1	—	0.3	0.6	0.9	9.3	16.0	4.7	5.8	3.6	5.9	52.8	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	1	—	3	6	9	89	154	45	56	34	57	507	961	.

Tagelohnclassen über... bis...	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zus.	Vertheilung auf die Lohnclassen
Mitfahrer.														
150/200	—	—	—	—	—	31.6	10.5	5.3	5.3	10.5	5.2	31.6	100.0	3.6
200/250	—	—	—	—	4.5	8.2	40.0	5.5	13.6	2.7	7.3	18.2	100.0	21.1
250/300	0.7	—	0.7	3.6	7.9	41.0	13.7	11.5	1.5	4.3	4.3	10.8	100.0	26.6
300/350	—	—	—	1.1	—	10.9	26.6	5.4	18.5	2.2	9.8	25.5	100.0	35.3
350/400	—	—	3.3	—	6.7	23.3	20.0	13.3	3.3	3.3	13.4	13.4	100.0	5.7
400/450	—	—	—	—	6.9	10.3	10.3	6.9	6.9	6.9	3.5	48.3	100.0	5.6
450/500	—	—	—	—	—	25.0	—	25.0	—	—	12.5	37.5	100.0	1.5
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	0.2
550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	100.0	0.2
800/850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	0.2
Zusammen	0.2	—	0.4	1.3	3.3	19.9	23.6	7.9	10.7	3.4	7.5	21.3	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	1	—	2	7	20	104	123	41	56	18	39	111	522	.
Arbeiter.														
150/200	8.7	4.4	—	—	65.2	17.4	—	—	—	4.3	—	—	100.0	2.3
200/250	3.7	3.7	—	3.7	7.4	37.1	7.4	11.1	3.7	3.7	11.1	7.4	100.0	2.7
250/300	11.4	9.9	4.0	5.9	10.4	21.8	7.4	6.4	6.9	4.5	4.0	7.4	100.0	20.2
300/350	0.4	0.7	1.4	10.5	9.1	15.1	15.1	5.2	6.7	2.4	6.7	26.7	100.0	28.5
350/400	1.1	0.7	1.1	3.2	4.7	16.5	20.8	10.0	8.2	3.9	7.2	22.6	100.0	27.9
400/450	—	—	1.7	7.7	1.7	8.6	23.1	7.7	3.4	5.1	6.8	34.2	100.0	11.7
450/500	—	—	—	4.3	4.3	19.1	27.6	4.3	4.3	—	8.5	27.6	100.0	4.7
500/550	—	—	—	—	—	—	25.0	—	12.5	—	12.5	50.0	100.0	0.8
550/600	60.0	—	—	—	—	—	20.0	—	—	10.0	—	10.0	100.0	1.0
600/650	—	—	50.0	—	—	—	50.0	—	—	—	—	—	100.0	0.2
Zusammen	3.6	2.6	1.8	6.3	8.1	16.6	16.3	7.0	6.4	3.6	6.3	21.4	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	36	26	18	63	81	166	163	70	64	36	63	214	1000	.

2) Obergährige Brauereien.

Tagelohnclassen über... bis...	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zus.	Vertheilung auf die Lohnclassen
Brauer.														
250/300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	4.2
300/350	—	—	—	—	—	8.3	25.0	8.3	—	8.4	—	50.0	100.0	16.9
350/400	—	—	—	—	—	7.7	23.1	7.7	—	15.4	—	46.1	100.0	18.3
400/450	—	—	—	—	5.0	5.0	20.0	15.0	—	5.0	15.0	35.0	100.0	28.2
450/500	—	—	—	—	11.1	22.2	22.2	11.1	11.1	—	—	22.3	100.0	12.7
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	9.9
550/600	—	—	—	—	—	—	33.3	—	—	—	33.3	33.4	100.0	4.2
600/650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	100.0	1.4
650/700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	1.4
700/750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	2.8
Zusammen	—	—	—	—	2.8	7.0	18.3	8.5	1.4	5.6	7.1	49.3	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	—	—		5	13	6	1	4	5	35	71	.

Tagelohnclassen über... bis...	bis 1	üb. 1 bis 2	üb. 2 bis 3	üb. 3 bis 6	üb. 6 bis 12	üb. 12 bis 50	üb. 50 bis 100	üb. 100 bis 150	üb. 150 bis 200	üb. 200 bis 250	üb. 250 bis 300	üb. 300	Zus.	Vertheilung auf die Lohnclassen
Mälzer.														
250/300	—	—	—	—	—	—	54.5	—	9.1	—	9.1	27.3	100.0	30.6
300/350	—	—	—	—	—	—	10.0	—	10.0	—	15.0	65.0	100.0	55.5
350/400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	2.8
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
450/500	—	—	—	—	—	33.3	33.3	—	—	—	—	33.4	100.0	8.3
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	2.8
Zusammen	—	—	—	—	—	2.8	25.0	—	8.4	—	11.1	52.7	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	—	—	—	1	9	—	3	—	4	19	36	.
Fahrpersonal ohne Mitfahrer.														
200/250	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	100.0	0.3
250/300	—	—	—	—	—	11.1	11.1	5.6	11.1	—	11.1	50.0	100.0	5.5
300/350	—	—	2.4	4.9	4.9	14.6	17.1	7.3	7.3	4.9	2.4	34.2	100.0	12.4
350/400	—	—	—	4.5	—	12.1	12.1	7.6	9.1	9.1	4.5	41.0	100.0	19.9
400/450	—	—	—	—	—	2.0	18.4	4.1	6.1	8.2	14.3	46.9	100.0	14.8
450/500	—	—	—	—	—	3.0	6.1	6.1	—	15.1	6.1	63.6	100.0	10.0
500/550	—	—	—	—	—	5.3	—	—	5.3	5.3	10.5	73.6	100.0	5.7
550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.5	89.5	100.0	5.7
600/650	—	—	—	—	—	3.3	3.3	3.3	—	—	6.7	83.4	100.0	9.1
650/700	—	—	—	—	—	—	3.7	—	3.7	—	11.1	81.5	100.0	8.2
700/750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	—	75.0	100.0	1.2
750/800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	0.9
800/850	—	—	—	—	—	—	18.2	—	9.1	—	63.6	9.1	100.0	3.3
850/900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	25.0	50.0	100.0	1.2
über 900	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7	—	—	98.3	100.0	1.8
Zusammen	—	—	0.3	1.5	0.6	6.0	10.0	4.2	5.5	6.0	9.7	56.2	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	1	5	2	20	33	14	18	20	32	186	331	.
Mitfahrer.														
100/150	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	100.0	0.7
150/200	—	—	—	—	—	15.4	38.4	15.4	7.7	—	7.7	15.4	100.0	9.0
200/250	—	—	—	—	10.0	—	30.0	10.0	30.0	—	—	20.0	100.0	6.9
250/300	—	—	—	—	—	11.9	14.3	4.8	9.5	4.8	11.9	42.8	100.0	29.0
300/350	—	—	—	2.3	—	—	11.6	2.3	9.3	4.7	4.7	65.1	100.0	29.6
350/400	—	—	—	2.9	—	8.8	5.9	2.9	5.9	2.9	3.0	67.7	100.0	23.4
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	100.0	1.4
Zusammen	—	—	—	1.4	0.7	6.9	14.5	5.5	11.0	3.5	6.2	50.3	100.0	100.0
Zahl d. Pers.	—	—	—	2	1	10	21	8	16	5	9	73	145	.
Arbeiter.														
bis 100	—	—	—	10.0	20.0	70.0	—	—	—	—	—	—	100.0	1.9
100/150	—	—	—	—	9.1	45.5	9.1	18.2	9.1	4.5	4.5	—	100.0	4.2
150/200	5.3	5.3	—	15.8	—	31.5	15.8	15.8	—	—	5.2	5.3	100.0	3.6
200/250	—	—	—	3.7	—	33.3	11.1	11.1	14.8	7.4	3.8	14.8	100.0	5.1
250/300	1.3	—	—	5.1	1.3	20.2	19.0	2.5	5.1	6.3	10.1	29.1	100.0	15.0
300/350	—	0.8	0.4	0.8	5.4	15.8	24.3	7.7	5.4	3.9	3.1	32.4	100.0	49.3
350/400	—	1.2	1.2	1.2	—	4.7	14.1	3.5	7.1	5.9	5.9	55.2	100.0	16.2
400/450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20.0	10.0	70.0	100.0	1.9
450/500	—	—	—	—	—	—	20.0	—	—	20.0	—	60.0	100.0	1.0
500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	—	—	—	100.0	0.2
550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.0	100.0	0.2
über 600	—	—	—	—	—	14.3	—	—	14.3	—	14.3	57.1	—	1.4
Zusammen	0.4	0.8	0.4	2.3	3.6	17.9	18.9	6.7	6.1	4.9	4.9	33.1	100.0	100.0
Zahl d. Per.	2	4	2	12	19	94	99	35	32	26	26	174	525	.

Im übrigen ergab sich für die wichtigeren Arbeitstellungen, daß die Löhnung in Pc. aller Fälle bez. in Pc. des gesammten Arbeitsverdienstes im Betriebe bestand in

Arten der Löhnung neben der sonstigen Löhnung	Procent der Fälle						Procent des Verdienstes					
	Brauer in		Mälzer	Böttcher	Fahrperf.	Mitfahrer	Brauer in		Mälzer	Böttcher	Fahrperf.	Mitfahrer
	untergähr. Br.	obergähr. Br.	untergähr. Brauereien				untergähr. Br.	obergähr. Br.	untergähr. Brauereien			
Ueberstunden, Tantiemen, Trinkgelder, Sudgeld. u. dgl.	25.9	15.5	28.1	24.6	70.2	21.6	3.6	3.3	1.8	1.9	37.0	7.5
Freibier	100.0	80.3	100.0	100.0	88.4	87.1	10.8	6.7	10.8	9.8	5.2	8.1
Wohnung	15.8	33.3	19.0	2.0	4.1	4.4	0.7	1.3	0.8	0.1	0.2	0.3
Kost	1.5	—	—	—	2.3	2.1	0.0	—	—	—	0.6	0.5
Wohnung u. Kost zugleich	9.1	2.8	3.3	1.0	1.2	1.3	0.6	0.5	0.2	0.0	0.1	0.2

Freibier wird sonach in der Regel gewährt und betrug 5.2 bis 10.8 Pc. des Lohnes. Ueberstunden, Tantiemen, Trinkgelder und dgl. sind verschieden häufig; am häufigsten — in der Regel mit Trinkgeldern — beim Fahrpersonal 70.2 Pc. der Fälle, 37.0 des Verdienstes. Wohnung kommt in der Regel bei den Brauern, Kost nur selten vor.

Anhang.

Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895.

1. Auszählungen des Königlichen Statistischen Bureaus.

(Fortsetzung der im Jahrgang 1894 S. 254/56 mitgetheilten Tabellen: a. Die Bevölkerung nach Berufsclassen und der Erwerbthätigkeit.)

b. Erwerbthätige nach Beruf bez. Gewerbe und Altersgruppen.

Berufgruppen S. = Selbständige A. = Abhängige	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Davon verh.
	1) Männliches Geschlecht.									
A. Landwrthsch., Thierzucht, Forstw., Jagd	S.	—	3	53	156	152	127	65	17	573	454
	A.	38	106	257	138	109	131	73	14	866	320
Gärtnerei	S.	—	—	77	103	96	62	17	5	360	306
	A.	37	197	640	338	230	191	135	27	1795	841
Fischerei	S.	—	—	—	5	5	6	4	1	21	17
	A.	1	5	6	3	5	—	—	—	20	9
B. Bergbau, Hütten, Torf	S.	—	—	3	8	14	11	4	4	44	29
	A.	2	4	48	48	21	16	4	—	143	75
Steine und Erden	S.	—	—	85	160	180	83	43	13	564	449
	A.	173	640	1 324	1 034	588	264	92	20	4 135	2 069
Metalle	S.	—	7	328	1 062	1 216	782	314	87	3 796	3 156
	A.	2 365	6 752	13 390	9 109	5 509	2 366	718	131	40 340	19 836

Berufgruppen S. = Selbständige A. = Abhängige		bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Davon verh.
Maschinen	S.	—	—	39	123	182	115	35	6	500	396
	A.	255	938	2 310	2 234	1 489	802	293	35	8 356	5 102
Wagen, Schiffbau	S.	—	—	24	77	80	63	28	7	279	238
	A.	47	126	486	397	264	114	40	14	1 488	848
Schußwaffen	S.	—	—	3	5	7	3	4	1	23	17
	A.	25	79	404	387	189	55	6	3	1 148	714
Uhrmacher	S.	—	—	94	181	151	92	38	11	567	428
	A.	58	157	402	160	65	25	12	2	881	214
Musik-Instrumente	S.	—	—	33	71	106	93	36	7	346	286
	A.	69	219	515	375	205	140	36	15	1 574	834
Mathem. Physikal. Instrumente	S.	—	3	142	176	166	126	29	13	655	477
	A.	489	1 178	1 404	491	243	90	31	9	3 935	944
Lampen	S.	—	1	7	33	31	18	5	—	95	79
	A.	40	140	354	310	169	87	31	—	1 131	620
Elektrotechnik	S.	—	—	24	47	32	15	5	1	124	90
	A.	89	286	1 032	768	368	126	26	4	2 699	1 512
Chemische Industrie	S.	—	—	57	169	153	93	26	7	505	323
	A.	115	355	1 089	1 076	606	306	82	14	3 643	1 983
Leuchtstoffe, Fette 2c.	S.	—	—	14	65	50	35	15	4	183	135
	A.	32	148	663	766	618	326	97	28	2 678	1 919
Textilindustrie	S.	—	4	92	309	399	420	214	87	1 525	1 271
	A.	173	540	1 386	1192	916	731	363	102	5 403	3 082
Papier, Pappe	S.	—	1	111	280	310	168	84	27	981	808
	A.	314	845	1 944	1 316	765	347	111	21	5 663	2 463
Leder	S.	—	5	161	322	381	227	117	17	1 230	1 015
	A.	261	754	2 018	1 398	849	367	142	28	5 817	2 894
Tapezierer	S.	—	—	138	349	341	219	78	16	1 141	964
	A.	242	687	1 203	632	272	74	21	4	3 135	1 068
Holzzurichtung, grobe Holzwaaren	S.	—	—	39	83	103	64	22	2	313	273
	A.	26	143	512	580	350	179	70	6	1 866	1 273
Tischlerei	S.	—	—	222	807	898	667	336	86	3 016	2 680
	A.	744	2 050	5 515	5 760	3 417	1 684	551	124	19 845	11 800
Böttcherei	S.	—	1	14	45	59	63	29	9	220	189
	A.	18	38	217	246	180	77	27	2	805	548
Korbmacherei, Flechterei	S.	—	2	28	98	95	104	48	11	386	336
	A.	19	62	169	119	52	34	7	5	467	205
Drechslerei	S.	—	2	99	244	293	166	87	26	917	775
	A.	157	474	1 149	807	381	148	49	12	3 177	1 488
Kämme, Bürsten, Stöcke	S.	—	—	45	104	114	72	26	13	374	319
	A.	38	98	265	186	82	38	11	2	720	329
Lackirer, Vergolder	S.	—	2	28	98	146	81	21	10	386	348
	A.	114	385	950	776	437	217	67	15	2 961	1 669
Vegetabilische Nahrungsmittel	S.	—	1	301	598	521	240	63	13	1 737	1 561
	A.	709	1 940	3 785	1 237	580	268	84	17	8 620	1 894
Animalische Nahrg.	S.	—	—	415	914	596	211	43	8	2 187	1 972
	A.	247	970	3 270	1 016	315	91	35	4	5 948	1 234
Getränke	S.	—	—	41	133	160	78	20	6	438	370
	A.	87	411	2 092	2 037	820	325	100	13	5 885	3 466
Tabak	S.	—	1	205	544	641	491	198	16	2 096	1 786
	A.	37	165	469	387	252	150	78	3	1 541	799
Bekleidung	S.	5	29	3 009	6 364	5 576	3 647	1 750	525	20 905	18 229
	A.	949	3 375	9 725	4 631	2 165	1 021	377	127	22 370	7 389
Barbiere, Friseure	S.	—	7	503	565	328	157	50	18	1 628	1 363
	A.	345	805	1 079	93	24	8	4	1	2 359	122
Badeanstalten, Waschanstalten	S.	—	—	47	137	112	72	31	5	404	364
	A.	15	71	184	175	114	75	27	6	667	346

Berufgruppen S. = Selbständige A. = Abhängige		bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Davon verh.
Baugewerbe	S.	—	7	535	1 621	1 615	921	344	93	5 136	4 135
	A.	948	4 520	14 889	15 043	9 989	4 733	1 431	244	51 797	32 057
Graph. Gewerbe	S.	—	4	157	350	277	186	75	19	1 068	811
	A.	951	2 450	4 001	2 543	1 175	586	186	30	11 922	4 742
Maler u. Bildhauer (Künstler)	S.	1	5	128	240	157	60	62	33	686	354
	A.	19	72	120	55	25	6	2	2	301	87
Künstler. gewerbliche Betriebe	S.	—	2	126	228	149	88	41	15	649	461
	A.	187	449	826	280	87	58	13	4	1 904	505
Fabricanten, Arbeiter ohne Angabe	S.	—	—	8	25	27	14	5	1	80	48
	A.	9	34	172	200	141	66	23	4	649	503
C. Waarenhandel	S.	—	82	3 315	8 064	7 271	4 246	1 398	318	24 694	19 991
	A.	2 528	7 618	15 233	8 463	3 957	1 724	475	88	40 086	12 909
Geld- und Credithandel	S.	—	4	49	218	272	157	64	16	780	564
	A.	73	531	1 961	1 467	1 049	521	172	51	5 825	2 546
Spedit. u. Commiss., Handelsvermlg. ꝛc.	S.	—	11	512	1 476	1 542	1 352	601	144	5 638	3 945
	A.	111	349	1 066	1 014	723	338	120	16	3 737	2 116
Buch-, Kunsth. ꝛc., Zeitungen	S.	—	14	139	267	277	194	67	23	981	654
	A.	187	387	718	428	223	133	49	10	2 135	687
Hausirhandel	S.	3	18	126	244	239	182	84	19	915	634
	A.	4	8	3	2	2	2	—	—	21	1
Versicher.-Gewerbe	S.	—	4	49	127	140	121	74	12	527	387
	A.	52	232	636	580	346	184	91	11	2 132	1 051
Post- u. Telegraphie (Beamte)	S.	—	—	1	15	39	27	8	—	90	72
	A.	—	338	4 104	3 108	1 480	1 042	239	13	10 324	6 691
Eisenbahnen (Beamte)	S.	—	—	2	9	15	30	7	—	63	56
	A.	2	48	883	1 636	1 729	1 101	218	24	5 641	4 788
Landverkehr	S.	—	14	224	614	668	530	229	32	2 311	2 021
	A.	86	547	3 517	4 110	2 350	969	346	54	11 979	8 201
Wasserverkehr	S.	—	3	99	239	199	176	63	15	794	703
	A.	98	314	542	290	138	65	17	2	1 466	495
Dienstmannsinstit., Leichenbestattung	S.	—	3	24	55	70	119	64	8	343	250
	A.	17	37	218	259	283	281	154	30	1 279	848
Beherbergung und Erquickung	S.	—	—	670	2 944	3 190	1 803	616	143	9 366	7 499
	A.	502	1 972	4 691	2 738	1 164	327	90	15	11 499	3 560
Alle Gewerbe	S.	9	240	12 645	31 171	29 841	19 077	7 687	1 970	102 640	84 088
	A.	14 104	45 049	113 836	82 438	47 510	23 009	7 426	1 406	334 778	161 636
Zusammen		14 113	45 289	126 481	113 609	77 351	42 086	15 113	3 376	437 418	245 724
D. Pers. Dienstleistung u. wechselnde Lohnarbeit		884	1 834	4 301	4 355	3 339	1 902	838	213	17 666	10 197
Dienstbot. i. Haushalt		28	93	660	233	79	26	21	5	1 145	126
Zusammen D.		912	1 927	4 961	4 588	3 418	1 928	859	218	18 811	10 323
Freie Berufsarten:											
E. Armee und Flotte	Offiziere	—	36	724	576	308	122	26	13	1 805	681
	Unteroffiziere	—	694	20 596	1 553	106	83	25	4	23 061	1 856
Staat, Reich, Gemeinde u. s. w.	Höh. Beamte	—	1	753	888	519	318	212	56	2 747	1 205
	Subalt.- "	303	924	3 137	4 427	3 559	1 809	493	76	14 728	9 472
	Unter- "	19	48	453	868	1 010	828	256	25	3 507	3 012
Kirche	Geistliche	—	1	123	144	95	82	39	18	502	284
	Anstaltsins.	—	—	3	7	5	2	2	—	19	—
	Kirchendiener	—	—	11	39	39	51	35	14	189	152

Berufgruppen S. = Selbständige A. = Abhängige	bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Davon verh.
Bildung, Erziehung .. Direkt.-Pers.	—	12	772	1 768	925	656	240	72	4 445	2 647
Verw.- "	—	3	16	25	24	14	9	1	92	49
Dienst- "	—	5	48	128	176	139	25	5	526	458
Gesundheitspflege .... Aerzte . . .	—	2	681	858	356	226	88	33	2 239	1 012
Verw.-Pers.	—	1	16	43	58	71	24	4	217	178
W.- u. Dienstp.	9	70	494	250	145	88	35	9	1 100	393
Privatgel., Schriftsteller, Schreiber 2c.	1	260	682	755	492	312	84	34	2 620	842
Musik, Theater, Schaustellung .. Schauspieler	104	397	1 292	969	563	312	137	46	8 820	1 687
Verw.-Pers.	—	1	25	37	42	31	20	5	161	113
Hülfs- "	3	11	55	88	79	53	20	3	312	238
F. Ohne Beruf, Rentiers, Pension. ...	—	42	405	1 018	2 381	3 795	4 126	3 550	15 317	10 632
Sonst ohne Beruf	3 284	981	4 224	587	377	627	1 286	1 513	12 879	2 101
Ohne Berufsangabe ...	8	48	158	13	10	4	10	6	257	24
Zusammen E. u. F.	3 731	3 537	34 668	15 036	11 269	9 623	7 192	5 487	90 543	37 036
Alle Erwerbsthät. A. bis F.	18 756	50 753	166 110	133 233	92 038	53 637	23 164	9 081	546 772	293 143
Angehör. ohne Hauptberuf	210 221	6 162	3 462	832	505	521	677	987	223 367	1 784
Bevölkerung überhaupt ..	228 977	56 915	169 572	134 065	92 543	54 158	23 841	10 068	770 139	294 927

2) Weibliches Geschlecht.

A. Landwrthsch., Thierzucht, Forstw., Jagd S.	—	2	8	8	9	15	7	3	52	21
A.	17	29	73	87	51	40	15	3	265	58
Gärtnerei ..... S.	—	2	3	2	1	5	1	—	14	3
A.	20	80	97	41	44	36	16	4	338	48
Fischerei ..... S.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
A.	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
B. Bergbau, Hütten, S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Torf ..... A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden S.	—	—	1	5	3	6	1	1	17	3
A.	15	71	69	20	11	8	3	—	197	14
Metalle ..... S.	—	2	17	26	40	46	18	6	155	32
A.	89	436	617	151	96	34	8	—	1 431	117
Maschinen ..... S.	—	—	2	2	4	2	2	—	12	4
A.	10	53	97	48	13	11	2	3	237	26
Wagen, Schiffbau. S.	—	1	—	—	1	5	1	—	8	1
A.	—	4	3	1	—	—	—	—	8	—
Schußwaffen ..... S.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
A.	1	10	31	7	3	2	1	—	55	8
Uhrmacher ..... S.	—	—	8	5	5	4	2	—	24	9
A.	—	3	4	3	1	—	—	—	11	2
Musik-Instrumente S.	—	—	—	4	5	4	—	—	13	6
A.	6	53	60	16	5	1	—	—	141	17
Mathem. Physikal. S.	—	—	8	13	13	10	3	1	48	11
Instrumente .... A.	5	21	34	5	5	—	1	—	71	6
Lampen ..... S.	—	—	—	1	—	2	1	—	4	1
A.	18	120	205	49	12	5	3	—	412	23
Elektrotechnik..... S.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
A.	20	285	372	64	24	9	2	—	776	46
Chemische Industrie S.	—	—	2	2	1	5	—	1	11	3
A.	25	157	171	64	36	20	8	—	481	43
Leuchtstoffe, Fette 2c. S.	—	—	1	6	2	2	1	2	14	2
A.	23	114	161	50	27	10	2	—	387	19

Berufgruppen S. = Selbständige A. = Abhängige		bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Davon verh.
Textilindustrie	S.	14	94	334	328	248	216	95	23	1 352	164
	A.	337	1 378	2 028	828	508	280	129	16	5 504	474
Papier, Pappe	S.	3	3	35	34	33	24	11	2	145	35
	A.	357	1 746	2 306	656	293	125	29	10	5 522	389
Leder	S.	—	1	11	17	14	22	4	4	73	21
	A.	47	186	276	83	36	24	5	—	657	59
Tapezierer	S.	—	—	3	5	5	3	1	—	17	7
	A.	9	16	35	16	7	1	3	—	87	15
Holzzurichtung, grobe Holzwaaren	S.	—	—	1	7	7	4	2	—	21	4
	A.	7	14	8	5	4	1	—	1	40	8
Tischlerei	S.	—	—	3	17	28	24	13	4	89	36
	A.	1	11	12	5	5	4	—	1	39	5
Böttcherei	S.	—	—	—	1	3	2	5	1	12	1
	A.	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Korbmacherei, Flechterei	S.	—	1	5	17	28	16	7	1	75	14
	A.	8	28	51	31	35	17	9	1	180	17
Drechslerei	S.	—	—	3	5	11	7	4	—	30	7
	A.	16	55	62	22	9	6	2	—	172	15
Kämme, Bürsten, Stöcke	S.	1	13	21	29	24	16	7	3	114	26
	A.	37	120	119	55	32	18	4	2	387	33
Lackirer, Vergolder	S.	—	—	8	3	3	6	3	—	23	4
	A.	10	56	77	32	18	4	1	—	198	31
Vegetabilische Nahrungsmittel	S.	—	2	21	37	35	31	7	1	134	45
	A.	85	555	866	191	81	26	15	2	1 821	145
Animalische Nahrg.	S.	—	—	21	25	24	18	8	3	99	45
	A.	55	360	624	151	61	20	2	1	1 274	179
Getränke	S.	—	—	5	4	8	3	1	—	21	4
	A.	6	23	71	24	22	6	2	1	155	19
Tabak	S.	—	2	9	21	15	19	11	1	78	21
	A.	29	155	235	158	164	104	16	—	861	216
Bekleidung	S.	157	1 913	7 210	6 777	4 449	2 414	797	179	23 896	3 019
	A.	2 649	11 898	19 827	8 016	4 272	2 244	817	236	49 959	3 168
Barbiere, Friseure	S.	—	31	153	193	167	60	15	4	623	138
	A.	6	31	65	46	20	9	2	—	179	39
Badeanstalten, Waschanstalten	S.	—	28	517	1 109	1 235	911	287	63	4 150	993
	A.	67	720	2 837	1 757	1 519	1 046	326	62	8 334	1 099
Baugewerbe	S.	—	1	9	11	15	18	3	—	57	13
	A.	12	58	82	61	52	18	7	—	290	65
Graph. Gewerbe	S.	—	—	6	9	24	6	8	1	54	7
	A.	81	451	721	231	99	80	5	1	1 619	126
Maler u. Bildhauer (Künstler)	S.	—	2	28	63	21	15	4	2	135	8
	A.	1	8	15	8	3	1	1	—	37	1
Künstler. gewerbl. Betriebe	S.	—	1	5	13	5	4	4	—	32	3
	A.	3	16	40	5	5	1	1	—	71	2
Fabricanten, Arbeiter ohne Angabe	S.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	A.	12	59	73	25	17	5	1	—	192	16
C. Waarenhandel	S.	—	63	589	1 447	1 938	1 548	628	150	6 363	2 348
	A.	975	3 713	5 622	1 670	707	327	76	13	13 103	1 312
Geld- und Credithandel	S.	—	—	1	1	3	5	1	—	11	6
	A.	—	12	21	9	2	3	—	—	47	3
Sped. u. Commiss., Handelsvermlg. ꝛc.	S.	—	—	30	95	146	142	73	20	506	140
	A.	8	72	76	56	34	23	9	1	279	34
Buch-, Kunsthandel, Zeitungen	S.	—	—	10	21	22	24	19	6	102	31
	A.	26	84	134	193	281	174	33	6	931	260
Hausirhandel	S.	—	5	33	75	143	130	66	15	467	151
	A.	1	1	7	4	9	1	1	—	24	10

Berufgruppen S. = Selbständige A. = Abhängige		bis 16	16 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Zus.	Davon verh.
Versicher.-Gewerbe	S.	—	—	4	2	1	—	—	—	7	1
	A.	—	8	19	4	3	3	3	—	40	2
Post u. Telegraphie	S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Beamte)	A.	—	38	555	80	33	11	—	—	717	3
Eisenbahnen (Be-	S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
amte)	A.	—	5	12	14	15	7	3	—	56	1
Landverkehr	S.	—	1	5	14	30	34	28	4	116	16
	A.	2	1	7	6	7	2	2	—	27	9
Wasserverkehr	S.	—	—	—	1	2	—	1	—	4	1
	A.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Dienstmannsinstit.,	S.	—	2	3	4	2	5	1	2	19	3
Leichenbestattung	A.	1	7	9	20	13	8	4	—	62	20
Beherbergung und	S.	—	—	210	947	1 563	1 595	908	260	5 483	686
Erquickung	A.	352	1 809	4 918	1 753	708	289	78	18	9 925	922
Alle Gewerbe	S.	175	2 170	9 343	11 408	10 338	7 428	3 059	763	44 684	8 096
	A.	5 449	25 131	43 804	16 771	9 403	5 015	1 647	382	107 602	9 126
Zusammen		5 624	27 301	53 147	28 179	19 741	12 443	4 706	1145	152 286	17 222
D. Pers. Dienstleistung und wechs. Lohnarbeit		799	2 241	4 774	3 511	3 896	3 114	1 276	235	19 846	2 260
Dienstboten im Haushalt		2 901	13 538	31 250	7 379	2 863	1 399	470	118	59 918	679
Zusammen D.		3 700	15 779	36 024	10 890	6 759	4 513	1 746	353	79 764	2 939
Freie Berufsarten:											
E. Staat, Reich,	Höh. Beamte	—	—	4	2	2	1	—	—	9	1
Gemeinde	Subalt.-	—	10	25	17	17	28	11	1	109	26
u. s. w.	Unter-	1	12	45	45	31	44	11	3	192	45
Kirche	Geistliche	—	—	1	1	2	2	6	1	13	1
	Anstaltsins.	—	1	16	3	2	4	1	—	27	1
	Kirchendiener	—	1	6	2	2	2	2	—	15	1
Bildung, Er-	Direkt.-Pers.	17	232	1 763	1 573	871	385	119	21	4 981	86
ziehung	Verw.-	—	—	5	3	5	1	3	—	17	—
	Dienst-	10	26	49	20	10	8	7	3	133	3
Gesundheits-	Aerzte	—	—	58	192	220	110	53	16	649	401
pflege	Verw.-Pers.	—	4	21	44	56	14	5	—	144	19
	W.- u. Dienstp.	18	191	1 014	681	353	183	75	16	2 531	140
Privatgel., Schriftsteller, Schreiber 2c.		—	29	113	56	43	22	5	3	271	29
Musik, Thea-	Schauspieler	27	185	908	305	77	33	12	—	1 547	167
ter, Schau-	Verw.-Pers.	—	4	14	7	9	3	—	—	37	4
stellung	Hülfs-	—	3	13	22	26	14	4	1	83	16
F. Ohne Beruf, Rentiers, Pension		—	82	541	1 673	3 245	4 511	4 560	3 812	18 424	973
Sonst ohne Beruf		3 908	585	891	490	778	1 726	4 172	5 050	17 100	677
Ohne Berufsangabe		23	130	522	251	162	94	77	48	1 307	382
Zusammen E. u. F.		4 004	1 495	5 509	5 387	5 911	7 185	9 123	8 975	47 589	2 972
Alle Erwerbsthät. A. bis F.		13 328	44 575	94 680	44 456	32 411	24 141	15 575	10 473	279 639	23 133
Angehör. ohne Hauptberuf		222 737	22 455	81 331	100 144	69 560	39 827	20 098	9 587	565 739	268 892
Bevölkerung überhaupt		236 065	67 030	176 011	144 600	101 971	63 968	35 673	20 060	845 378	292 025

c. Die Erwerbthätigen nach Gewerbe bez. Beruf und Confession.

a. = Selbständige, auch leitende bez. höhere Beamte, b. = nicht leitende Beamte, wissenschaftlich, technisch, kaufmännisch gebildetes Verwaltungs-Personal, Rechnungs- und Bureaupersonal, c. = Sonstige Gehülfen, Lehrlinge, Lohnarbeiter einschl. der erwerbth. Familienangehörigen, Dienstpersonal.

Beruf u. Stellung		Ueberhaupt Erwerbthätige		Davon Evangelisch		Katholisch		Sonst. Christen		Juden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Landwirthschaft, Gärtnerei, Thierzucht	a.	914	66	857	61	52	4	2	—	3	1
	b.	173	11	154	11	16	—	—	—	3	—
	c.	2 350	567	2 091	504	247	60	4	2	8	1
Forstwirthschaft, Jagd, Fischerei	a.	39	1	36	—	1	—	—	—	2	1
	b.	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—
	c.	139	26	122	24	17	2	—	—	—	—
B. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	a.	43	—	34	—	3	—	—	—	6	—
	b.	66	—	50	—	8	—	—	—	8	—
	c.	76	—	59	—	16	—	—	—	1	—
Industrie der Steine und Erden	a.	559	17	470	15	49	1	7	—	33	1
	b.	208	12	173	8	18	—	—	—	17	4
	c.	3 918	185	3 260	160	606	22	28	—	24	3
Metallverarbeitung	a.	3 785	155	3 311	151	272	3	31	—	171	1
	b.	1 077	77	920	63	88	6	11	—	58	8
	c.	39 151	1 353	35 073	1 232	3 586	111	291	5	201	5
Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	a.	2 585	111	2 205	98	182	6	34	—	164	7
	b.	2 811	100	2 398	82	273	3	18	1	122	14
	c.	18 363	1 611	16 290	1 445	1 786	155	133	6	154	5
Chemische Industrie	a.	502	11	351	11	52	—	8	—	91	—
	b.	542	20	447	18	47	—	3	—	45	2
	c.	3 098	461	2 594	410	429	47	12	1	63	3
Forstwirthschftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele, Firnisse	a.	182	14	145	12	15	1	2	—	20	1
	b.	422	26	372	24	30	1	1	—	19	1
	c.	2 256	361	1 865	328	381	28	3	3	7	2
Textilindustrie	a.	1 523	1 352	1 152	1 182	91	86	12	3	268	81
	b.	771	182	564	145	46	9	7	—	154	28
	c.	4 623	5 319	3 917	4 734	581	473	39	10	86	102
Papier	a.	979	145	777	134	71	4	11	1	120	6
	b.	488	117	390	93	38	9	4	—	56	15
	c.	5 158	5 401	4 533	4 951	477	400	49	19	99	31
Leder	a.	2 365	90	1 996	81	203	4	21	1	145	4
	b.	415	62	350	54	25	1	1	—	39	7
	c.	8 529	682	7 477	625	882	51	49	1	121	5
Holz- u. Schnitzstoffe	a.	5 596	364	4 909	337	468	20	67	—	152	7
	b.	628	74	513	57	61	5	4	—	50	12
	c.	29 138	943	25 618	841	3 059	80	364	4	97	18
Nahrungs- und Genußmittel	a.	6 450	332	5 439	292	480	26	29	2	502	12
	b.	1 421	52	1 231	45	92	2	8	—	90	5
	c.	20 556	4 054	17 108	3 630	3 152	339	45	11	251	74
Bekleidung und Reinigung	a.	22 901	28 656	17 834	25 277	3 170	2 431	169	102	1 728	846
	b.	2 321	1 298	1 257	984	162	54	12	7	890	253
	c.	23 046	57 138	18 037	50 497	3 711	5 018	121	206	1 177	1 417
Baugewerbe	a.	5 129	57	4 421	52	499	4	40	—	169	1
	b.	2 881	14	2 522	14	273	—	8	—	78	—
	c.	48 845	276	42 331	241	6 103	33	270	1	141	1
Polygraph. Gewerbe	a.	1 064	54	868	43	62	2	7	—	127	9
	b.	476	69	395	54	43	5	1	—	37	10
	c.	11 424	1 550	10 282	1 429	871	104	118	7	153	10
Künstler u. künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	a.	1 331	166	1 143	138	149	13	8	—	31	15
	b.	94	8	80	7	9	—	—	1	5	—
	c.	2 104	100	1 829	94	246	4	13	1	16	1

Beruf und Stellung		Ueberhaupt Erwerbthätige m.	w.	Davon Evangelisch m.	w.	Katholisch m.	w.	Sonst. Christen m.	w.	Juden m.	w.
Gewerbetreibende, der. näh. Thätigkeit zweifelhaft ist	a.	79	1	60	1	9	—	—	—	10	—
	b.	12	2	10	2	2	—	—	—	—	—
	c.	637	190	542	177	92	13	3	—	—	—
C. Handelsgewerbe											
Waaren u. Produktenhandel im stehenden Geschäftsbetriebe	a.	24 667	6 358	18 156	5 548	1 643	249	110	19	4 758	542
	b.	9 019	1 706	6 582	1 406	584	82	40	2	1 813	216
	c.	31 037	11 393	24 432	10 049	2 379	346	69	26	4 157	972
Geld- u. Credithandel	a.	779	11	325	6	19	2	4	—	431	3
	b.	4 509	41	3 453	28	209	5	16	—	831	8
	c.	1 312	6	1 144	3	121	—	2	—	45	3
Spedition und Commission	a.	217	5	127	3	6	—	—	—	84	2
	b.	583	25	455	15	50	—	2	—	76	10
	c.	735	7	662	6	56	—	2	—	15	1
Buch-, Kunst- u. Musik.-handel, Verlag, Antiquar.-Hndl., Leihbibl.	a.	758	52	568	41	41	5	18	—	131	6
	b.	526	67	452	50	26	10	4	—	44	7
	c.	1 064	71	952	60	66	5	7	1	39	5
Zeitungsverlag und Spedition	a.	215	50	168	46	17	2	10	1	20	1
	b.	283	61	246	52	21	2	1	1	15	6
	c.	258	732	224	663	28	60	2	4	4	5
Hausirhandel	a.	912	467	569	378	87	46	1	—	255	43
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	c.	21	24	12	13	8	8	—	—	1	3
Handelsvermittelung	a.	4 870	225	2 615	194	285	14	18	—	1 952	17
	b.	360	45	258	36	26	1	2	—	74	8
	c.	137	7	122	6	9	—	1	—	5	1
Hülfsgewerbe des Handels	a.	119	6	86	5	5	1	2	—	26	—
	b.	58	4	47	4	6	—	1	—	4	—
	c.	1 451	96	1 256	83	175	12	7	1	13	—
Versteig., Verleih., Aufbewahr., Stell.- u. Annonc.-Vermittelung, Auskunftsbureaux	a.	421	270	304	228	26	17	1	2	90	23
	b.	299	54	252	48	17	3	—	—	30	3
	c.	111	41	91	38	13	1	—	—	7	2
Versicherungsgewerbe	a.	526	7	383	7	42	—	3	—	98	—
	b.	2 001	39	1 770	36	148	2	10	—	73	1
	c.	126	1	106	1	18	—	—	—	2	—
Post- u. Telegraphenbetrieb	a.	90	—	83	—	7	—	—	—	—	—
	b.	3 902	701	3 457	654	428	37	4	1	13	9
	c.	6 420	15	5 889	15	508	—	6	—	17	—
Eisenbahnbetrieb ausschließlich Straßenbahnbetrieb	a.	63	—	60	—	3	—	—	—	—	—
	b.	1 645	46	1 492	44	145	2	1	—	7	—
	c.	3 994	10	3 632	9	357	1	5	—	—	—
Landverkehr	a.	2 311	116	2 144	106	158	8	—	—	9	2
	b.	254	10	227	10	17	—	—	—	10	—
	c.	11 723	17	10 676	13	1 013	4	8	—	26	—
Wasserverkehr	a.	793	4	773	3	19	1	—	—	1	—
	b.	99	—	95	—	3	—	—	—	1	—
	c.	1 367	1	1 317	1	50	—	—	—	—	—
Dienstmannsinstitute, Leichenbestattung	a.	343	19	297	17	40	1	3	—	3	1
	b.	43	3	37	3	2	—	—	—	4	—
	c.	1 235	59	1 086	54	119	3	4	—	26	2
Beherbergung und Erquickung	a.	9 353	5 481	8 393	4 782	803	430	46	9	111	260
	b.	245	52	201	48	37	3	—	—	7	1
	c.	11 249	9 871	9 690	8 405	1 488	1 399	17	7	54	60
Alle Gewerbe	a.	102 463	44 663	81 059	39 249	9 029	3 381	664	140	11 711	1 893
	b.	38 649	4 978	30 867	4 095	2 950	242	159	13	4 673	628
	c.	295 651	102 568	254 319	90 741	32 650	8 779	1672	316	7 010	2 732
Zusammen		436 763	152 209	366 245	134 085	44 629	12 402	2495	469	23 394	5 253

Beruf und Stellung	Ueberhaupt Erwerbthätige m.	Ueberhaupt Erwerbthätige w.	Davon Evangelisch m.	Evangelisch w.	Katholisch m.	Katholisch w.	Sonst. Christen m.	Sonst. Christen w.	Juden m.	Juden w.
D. Persönl. Dienstleistgn. u. wechselnde Lohnarbeit..	17 661	19 842	15 558	17 441	1 993	2 204	52	46	58	151
Dienstboten im Haushalt	1 137	59 905	898	51 820	223	7 212	5	86	11	787
Zusammen D...	18 798	79 747	16 456	69 261	2 216	9 416	57	132	69	938
E. Militair, Flotte: Offiziere.....	1 800	—	1 613	—	183	—	2	—	2	—
Mannschaften.	23 059	—	17 359	—	5 608	—	17	—	75	—
Reichs-, Staats-, Gemeinde- ꝛc. Verwalt., a.	2 736	9	1 963	8	258	—	18	—	497	1
b.	14 727	109	13 330	96	1 244	9	37	2	116	2
Rechtspflege..... c.	3 505	192	3 168	171	317	18	10	1	10	2
Kirche: Gstl., Kirchenbeamt.	501	13	382	12	47	—	19	1	53	—
Kirche: Personal i. Anstalt.	19	27	14	11	—	13	1	3	4	—
Kirche: Dienstpersonal...	189	15	142	14	18	1	1	—	28	—
Bildg., Erzieh., Unterr., a.	4 438	4 979	3 958	4 238	277	398	13	21	190	322
Bibliothek., wissensch. b.	92	17	81	14	10	2	—	—	1	1
u. Kunstsammlungen c.	526	133	479	103	47	29	—	—	—	1
Gesndhts.-pflege: Aerzte, Diakonissn.	2 229	649	1 189	575	168	56	22	3	850	15
Gesndhts.-pflege: sonst. Verw.-Pers.	217	144	193	119	17	16	2	3	5	6
Krnknhst.: Dnst.- u. Wartepers.	1 099	2 530	940	2 185	147	271	1	30	11	44
Privatgelehrte, Schriftst., Schreiber ꝛc.....	2 616	270	2 117	216	225	10	29	2	245	42
Musik, Theater: Dirkt., Schausp., Mus.	3 813	1 542	3 131	1 187	500	289	16	2	166	64
Musik, Theater: Verwaltungspersl.	161	37	138	30	14	6	1	—	8	1
Musik, Theater: all. Art Sonst. Hülfsperson.	312	83	277	75	32	8	2	—	1	—
F. Von eig. Vermögen, von Renten u. Pens. Lebende	15 299	18 415	12 535	15 172	1 051	901	63	50	1 650	2 292
Von Unterstützg. Lebende	3 122	10 229	2 788	9 351	267	671	16	19	51	188
Alle übrigen Personen dieser Gruppe.....	9 992	8 170	7 847	6 960	1 144	751	32	19	969	440
Alle Erwerbthätige	546 013	279 519	456 345	243 883	58 419	25 267	2854	757	28 395	9 612
Angehörige ohne Hauptberuf	223 147	565 208	195 595	492 023	15 378	41 979	944	2182	11 230	29 024
Bevölkerung überhaupt..	769 160	844 727	651 940	735 906	73 797	67 246	3798	2939	39 625	38 636

d. Die Erwerbsthätigkeit der Familienangehörigen beim Familienhaupt.

Art und Größe des Betriebes	Familienhäupter (Fh.) m.	Familienhäupter (Fh.) w.	Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige: hauptberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	And. Verw. w.	nebenberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	And. Verw. w.
A. Landwirthschaft: 100 und mehr ha.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/100 ⁻ .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10/50 ⁻ .	4	1	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—
5/10 ⁻ .	5	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—
2/5 ⁻ .	35	—	1	6	3	—	—	3	2	2	—	1
unter 2 ⁻ .	436	48	5	16	6	1	—	19	1	1	—	—
Zusammen ...	483	49	6	27	9	1	—	23	3	5	—	1
dav. Fh. i. Nbnbrf.	13	1	1	4	2	—	—	7	2	1	—	—

Art und Größe des Betriebes		Familienhäupter (Fh.) m.	w.	Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige: hauptberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.	nebenberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.
Gärtnerei und Fischerei	a. für eigene Rechnung: 21/100 Pers.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	11/20 "	13	—	1	4	1	—	—	1	—	—	—	—
	6/10 "	22	2	1	2	1	2	1	3	1	2	—	—
	2/5 "	152	6	15	22	8	2	1	17	1	3	—	—
	1 "	206	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	395	16	17	28	10	4	2	21	2	5	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	2	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—
	b. f. fr. Rechn. 2/5 Person.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 "	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Industrie	a. für eigene Rechnung: üb. 100 Pers.	335	6	—	33	—	6	1	—	—	—	—	—
	21/100 "	1 858	59	9	197	8	28	7	12	1	3	1	4
	11/20 "	2 181	121	34	341	44	40	14	41	2	10	—	3
	6/10 "	4 359	386	127	774	116	79	50	214	6	35	1	16
	2/5 "	15 920	1 993	492	2511	401	335	231	818	15	102	6	39
	1 "	20 593	14 075	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	45 246	16 640	662	3856	569	488	303	1085	24	150	8	62
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	22	2	—	13	1	—	—	9	2	3	—	1
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	247	37	16	35	24	7	3	12	1	6	1	—
	6/10 "	600	139	39	63	50	10	17	37	1	11	—	2
	2/5 "	2 513	758	157	327	269	58	122	243	6	40	1	13
	1 "	7 017	13 826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	10 377	14 760	212	425	343	75	142	292	8	57	2	15
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	4	1	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—
Insbesondere Textil-Industrie	a. für eigene Rechnung: üb. 100 Pers.	24	—	—	1	—	1	--	—	—	—	—	—
	21/100 "	103	6	1	5	1	3	1	—	1	1	—	—
	11/20 "	122	3	1	5	—	3	1	4	—	—	—	1
	6/10 "	114	18	2	12	3	1	1	7	—	6	—	—
	2/5 "	295	61	17	39	19	2	7	22	—	7	—	2
	1 "	392	485	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	1 050	573	21	62	23	10	10	33	1	14	—	3
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	11	3	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—
	6/10 "	24	7	4	4	1	—	1	4	—	1	—	—
	2/5 "	151	41	17	31	21	3	7	26	1	3	—	4
	1 "	375	717	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	561	768	23	35	24	3	8	13	1	4	—	4
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—

Art und Größe des Betriebes		Familienhäupter (Fh.) m.	w.	Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige: hauptberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.	nebenberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.
Papier	a. für eigene Rechnung: über 100 Pers.	17	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	21/100 "	113	8	2	20	1	2	—	—	—	—	—	—
	11/20 "	104	3	2	14	7	1	—	1	—	1	—	—
	6/10 "	109	5	4	21	3	—	—	1	—	—	—	—
	2/5 "	311	30	7	82	6	5	—	11	1	8	—	—
	1 "	168	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	822	124	15	140	17	8	—	13	1	9	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	6/10 "	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2/5 "	40	5	1	10	1	—	—	2	—	—	—	—
	1 "	90	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	142	49	1	10	1	—	—	2	—	—	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holz- und Schnitzstoffe	a. für eigene Rechnung: über 100 Pers.	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21/100 "	239	5	1	37	—	3	1	—	—	—	—	—
	11/20 "	406	19	1	91	2	14	—	2	—	—	—	—
	6/10 "	691	35	1	163	5	19	2	4	1	—	—	—
	2/5 "	1 678	84	21	433	16	43	1	41	—	6	1	—
	1 "	1 757	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	4 784	211	24	724	28	79	4	47	1	6	1	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	3	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	25	3	—	11	—	2	1	—	—	—	—	—
	6/10 "	69	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	2/5 "	245	18	5	67	7	5	—	8	—	2	—	—
	1 "	472	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	811	131	5	90	7	7	1	8	—	2	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leder	a. für eigene Rechnung: über 100 Pers.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21/100 "	67	1	—	8	1	—	—	—	—	—	—	1
	11/20 "	88	—	1	11	4	—	—	—	—	—	—	—
	6/10 "	164	8	3	24	4	1	1	2	—	1	—	—
	2/5 "	780	32	12	136	10	12	1	27	—	2	—	1
	1 "	845	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	1954	53	16	179	19	13	2	29	—	3	—	2
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	6/10 "	49	2	1	10	—	1	1	2	—	—	—	—
	2/5 "	96	2	3	7	2	—	—	3	—	—	—	—
	1 "	310	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	461	33	4	18	2	1	1	5	—	—	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Art und Größe des Betriebes		Familienhäupter (Fh.) m.	w.	Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige: hauptberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.	nebenberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.
Nahrungs- u. Genußmittel	a. für eigene Rechnung: über 100 Pers.	24	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	21/100 :	119	3	1	14	1	—	1	2	—	1	—	—
	11/20 :	224	9	16	45	14	6	2	22	—	7	—	1
	6/10 :	956	43	82	169	49	28	15	166	2	25	1	15
	2/5 :	2 969	157	223	288	50	81	42	414	5	32	1	18
	1 :	1 748	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	6 040	263	322	518	114	110	60	604	7	65	2	34
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	6/10 :	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2/5 :	57	1	12	4	1	1	—	13	1	—	—	—
	1 :	222	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	285	40	12	5	1	1	—	13	1	1	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bekleidung und Reinigung	a. für eigene Rechnung: über 100 Pers.	42	—	—	8	—	2	1	—	—	—	—	—
	21/100 :	282	19	2	13	2	10	3	7	—	—	—	3
	11/20 :	356	59	13	38	8	2	9	11	—	2	—	1
	6/10 :	711	224	28	76	45	14	30	29	2	3	—	1
	2/5 :	5 344	1 459	182	650	275	119	174	254	3	39	2	14
	1 :	9 290	13 114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	16 025	14 875	225	785	330	147	217	301	5	44	2	19
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	6	1	—	2	1	—	—	3	1	—	—	1
	b. f. fremde Rechnung: über 10 Pers.	179	28	14	21	22	4	2	11	1	5	1	—
	6/10 :	403	126	34	34	49	9	15	31	1	10	—	2
	2/5 :	1 727	683	117	170	235	44	115	189	4	34	1	9
	1 :	5 010	12 827	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	7 319	13 664	165	225	306	57	132	231	6	49	2	11
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	3	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
C. Handelsgewerbe	über 20 Person..	582	16	—	57	5	1	—	3	—	—	—	1
	11/20 : .	914	34	11	77	9	14	1	11	5	3	1	1
	6/10 : .	1 731	89	36	161	51	31	19	50	3	31	1	3
	2/5 : .	11 562	1 613	1167	1032	592	311	119	1387	84	226	29	40
	1 : .	19 348	5 270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	34 132	7 022	1214	1327	657	357	139	1451	92	260	31	45
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	93	1	4	7	6	1	—	74	4	14	2	—
Versicher.-gewerbe	über 20 Person..	31	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	11/20 : .	18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	6/10 : .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2/5 : .	51	—	—	4	1	1	—	2	—	—	—	—
	1 : .	432	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen : ..	557	10	—	5	1	1	—	2	—	—	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Art und Größe des Betriebes		Familienhäupter (Fh.) m.	w.	Im Betriebe ihres Familienhauptes thätige Familienangehörige: hauptberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.	nebenberuflich Ehefrauen	Söhne	Töchter	And. Verw. m.	w.
Verkehrsgewerbe	über 20 Person.	59	4	—	7	—	1	—	—	1	—	—	—
	11/20 "	114	8	—	29	—	3	—	1	1	1	—	—
	6/10 "	158	15	3	37	—	5	—	—	1	—	—	—
	2/5 "	1 847	75	8	473	2	94	—	9	2	—	—	—
	1 "	2 783	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	4 961	138	11	546	2	103	—	10	5	1	—	—
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	6	1	—	9	—	—	—	1	—	—	—	—
Beherberg. und Erquickung	über 20 Person.	116	13	3	12	1	4	6	9	1	8	—	1
	11/20 "	179	20	6	7	9	4	6	19	1	—	—	5
	6/10 "	371	57	53	23	36	5	15	63	6	22	1	3
	2/5 "	4 474	940	697	280	254	90	78	885	40	129	10	33
	1 "	2 516	4 298	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen ...	7 656	5 328	759	272	300	103	105	976	48	159	11	42
	dav. Fh. i. Nbnbrf.	18	—	2	—	—	—	—	13	1	2	—	—

Die vorstehend (S. 230 bis 242) mitgetheilten Auszählungen des Königl. Statistischen Bureaus aus dem Material der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895 sind in ganz ähnlicher Berufsclassification erfolgt, wie bei der Zählung vom 5. Juni 1882. Der Vergleich zwischen beiden Zählungen ergiebt für die Bevölkerung überhaupt eine Zunahme von 39.6 Pc., während die Fortschreibung der Bevölkerung zwischen Anfang Juni 1882 und Mitte Juni 1895 eine Zunahme von 41.2 Pc. ergiebt.

Was die Erwerbthätigen innerhalb der einzelnen Altersclassen anbelangt, so waren beim männlichen Geschlecht im Alter bis zu 16 Jahren, wenn man die Personen ohne Beruf (Gruppe F) abzieht, nur 15 464 (darunter 11 im Alter bis 12, 288 von 12 bis 14 Jahren) erwerbthätig, d. i. 5.35 Pc. der Bevölkerung bis zu diesem Alter; dann nimmt das Antheil zu bis auf 98.17 Pc. (Alter 30 bis 40) Im Alter von über 70 waren 4012 Männer, 39.84 Pc. dieser Altersclasse, erwerbthätig; der Durchschnitt belief sich auf 67.30 Pc. der männlichen Bevölkerung gegen 65.44 im Jahre 1882. Beim weiblichen Geschlecht waren 1882: 18.60 Pc., 1895: 28.72 Pc. erwerbthätig. Weibliche Erwerbthätige unter 16 Jahren wurden 9397 gezählt (7 im Alter bis 12 und 139 von 12 bis 14 Jahren, 3.98 Pc. der Bevölkerung), worunter 2901 Dienstboten, 2806 in der Bekleidungsindustrie; relativ am stärksten (65.8 Pc.) ist die Erwerbthätigkeit im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Aus der Tabelle, welche Beruf und Confession combinirt, ergiebt sich eine Ziffer der Erwerbthätigkeit (also ausschließlich der Personen ohne Beruf) bei den Evangelischen von 66.44 beim männlichen und 28.82 beim weiblichen Geschlecht, bei den Katholiken von 75.82 bez. 34.12, bei den Juden von 64.92 bez. 12.18 Pc.

In der letzten Tabelle ist die Betriebsgröße mit der Zahl der im Betriebe arbeitenden Familienangehörigen für einige Industriezweige verglichen mit der gleichzeitigen Unterscheidung der Hausindustriellen. Was das hier hauptsächlich in Frage kommende Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe betrifft, so arbeiteten in den für eigene Rechnung betriebenen Gewerben von 30 900 erwerbthätigen Familienhäuptern 22 404 allein, die übrigen 8496 beschäftigten 1704 Angehörige hauptberuflich, 371 nebenberuflich. Von den 20 983 für fremde Rechnung arbeitenden Familienhäuptern beschäftigten 3146 im Hauptberuf 885 und im Nebenberuf 299 Angehörige, die übrigen arbeiteten allein.

2. Arbeiten des Statistischen Amtes der Stadt.

Statistik der Arbeitlosigkeit,

erhoben und bearbeitet im Anschluß an die Berufszählung vom 14. Juni 1895.

(Fortsetzung des Artikels im Jahrgang 1895 S. 229 bis 253.)

Die im vorigen Jahrgange gegebene Darstellung behandelte zunächst das Erhebungsverfahren, welches ein zwiefaches war, einerseits durch die Berufszählung (obere Hälfte der Zählkarte), anderseits durch die localen Nachfragen seitens der Polizeibeamten oder der Beauftragten des St. A. der Stadt (untere Hälfte der Zählkarte), und dann den Auszählungsplan. Sie zeigte, wie durch die stattgefundenen Nachermittelungen die Zahlen völlig umgeworfen waren S. 231/2, und dennoch die entwickelten Tabellen noch immer eine erhebliche Anzahl Fälle enthielten, in denen am 14. Juni keine Arbeitlosigkeit vorlag. Die Tabellen selbst wurden im Auszuge mitgetheilt: sie enthielten die durchgehende Unterscheidung der Dauer der Arbeitlosigkeit am Zählungstage (im Kopf) in Combination mit den persönlichen Eigenschaften der Arbeitlosen (Alter, Civilstand, Confession, Beruf S. 240/1, Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß und Vorhandensein von Angehörigen S. 242/3) und nach der Ursache der Arbeitlosigkeit (S. 238/9), und namentlich die Gliederung nach der Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb der nächsten dreizehn Wochen nebst der Zeit der bezüglichen Recherchen (S. 226/7). Die entsprechenden Tabellen wurden dann auch für diejenigen mitgetheilt, welche sich zur Zählungszeit in Folge Krankheit außer Arbeit befanden (S. 244/9). Endlich gab eine besondere — sehr instructive — Tabelle die Gliederung der Arbeitlosen und bez. der durch Krankheit in der Erwerbthätigkeit Behinderten je nach dem Vorhandensein von erwerbthätigen bez. nicht erwerbthätigen Frauen und Kindern (S. 252/3). Die bezeichneten Tabellen, durchweg nach dem Geschlecht unterschieden, betrafen 23 985 Arbeitlose, nämlich 17 487 ml., 6498 weibl. (von etwa 350 000 ml. und 200 000 wl. gleichzeitig gezählten Erwerbthätigen), sowie 13 532 durch Krankheit am Erwerb behinderte, 9105 männliche und 4427 weibliche Personen.

Es ist klar, daß durch eine solche Erhebung, namentlich in der Beschränktheit, wie sie für das Reich vorgeschrieben war, die statistisch wichtige Frage nach der Häufigkeit und nach der Dauer der Arbeitlosigkeit nicht gelöst werden konnte; die Lösung derselben nach wissenschaftlichen Grundsätzen wurde vielmehr erst dann möglich, wenn außer der Momentaufnahme des 14. Juni für einen bestimmten Zeitraum auch die Zahl der Fälle eingetretener und beendeter Arbeitlosigkeit bekannt wurde, und in dem Versuch des St. A. der Stadt Berlin, nicht nur den Zeitpunct des Eintritts, welcher ja indirect bei der Aufnahme selbst in Betracht gezogen war, sondern auch den der Beendigung festzustellen, lag die Möglichkeit der Erlangung eines weiteren Theils der zur Beurtheilung der Verhältnisse der Arbeitlosigkeit unentbehrlichen Kenntniß. Da die damalige Untersuchung (S. 233/9 d. Jb.) sich auf diejenigen beschränkt hatte, welche seit einem Vierteljahr arbeitlos geworden waren, und nur am Schluß das Ergebniß einer ähnlichen Rechnung für die schon seit dem 15. März bezw. einem früheren Zeitpuncte Arbeitlosen hinzugefügt wurde (S. 253 unten), bei derselben jedoch das Geschlecht der Arbeitlosen nicht unterschieden worden war, obwohl, wie sich gezeigt hat, die Dauer der Arbeitlosigkeit bei beiden Geschlechtern nicht die gleiche ist, so wiederholen wir zunächst die Hauptzahlen mit Unterscheidung der Geschlechter.

Von den in den Tabellen ausgezählten Arbeitlosen waren

	Männer	Frauen	Zus.
gestrichen, weil sie nach den Recherchen am 14. Juni überhaupt nicht arbeitlos waren,	467	175	642
es blieben somit Arbeitlose	17 020	6323	23 343
von diesen waren zur Zeit der Recherche noch arbeitlos	4 802	1682	6 484
es waren vorher an bestimmtem Tage wieder in Arbeit getreten	7 170	3095	10 265
es waren vorher ohne Angabe eines bestimmten Tages wieder in Arbeit getreten	477	270	747
es waren nicht aufzufinden, mithin Arbeitverhältniß unbekannt	3 571	1276	4 847

Diese Zahlen zerlegen sich, wenn man die Hauptperioden des Beginns der Arbeitlosigkeit unterscheidet, folgendermaaßen:

		M.	Fr.	Zus.
Arbeitlose aus dem letzten Quartal (vor dem 14. Juni)	es fielen fort	358	156	514
	es blieben somit überhaupt	12 807	5487	18 294
	bei der Recherche noch arbeitlos	3 088	1363	4 451
	seit bestimmtem Tag wieder in Arbeit	6 697	2856	9 553
	seit nicht bestimmtem Tag in Arbeit	349	229	578
	verzogen, nicht aufzufinden	2 673	1039	3 712
Arbeitlose aus dem vorletzten Quartal	es fielen fort	65	12	77
	es blieben somit überhaupt	2 081	364	2 445
	bei der Recherche noch arbeitlos	801	162	963
	seit bestimmtem Tag wieder in Arbeit	892	128	1 020
	seit nicht bestimmtem Tag in Arbeit	69	10	79
	verzogen, nicht aufzufinden	319	64	383
Arbeitlose aus früherer Zeit	es fielen fort	30	3	33
	es blieben somit überhaupt	1 659	245	1 904
	bei der Recherche noch arbeitlos	862	133	995
	seit bestimmtem Tag wieder in Arbeit	527	68	595
	seit nicht bestimmtem Tag in Arbeit	46	13	59
	verzogen, nicht aufzufinden	224	31	255
Arbeitlose ohne ermittelten Anfangstag	es fielen fort	14	4	18
	es blieben somit überhaupt	473	227	700
	bei der Recherche noch arbeitlos	71	24	75
	seit bestimmtem Tag wieder in Arbeit	54	43	97
	seit nicht bestimmtem Tag in Arbeit	13	18	31
	verzogen, nicht aufzufinden	355	142	497

Zur deutlicheren Darstellung der Schwankungen der entstehenden Arbeitlosigkeit nach Tagen —, soweit solche unmittelbar aus einer Momentaufnahme entnommen werden kann, — waren die Arbeitlosen aus der Zeit vom 15. März bis 13. Juni nach Tagen zerlegt. Wir wiederholen hier die betreffenden Zahlen, indem wir dieselben nach dem Geschlecht unterscheiden:

Von den am 14. Juni Arbeitlosen waren außer Arbeit seit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 ꝛc. Tagen (rückwärts):

	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
(Wochentag)	D.	M.	D.	M.	S.	S.	F.	D.	M.	D.	M.	S.	S.	F.
1. Woche	119	214	246	280	249	207	90	40	82	90	62	60	70	36
2. "	863	75	336	70	220	153	2176	330	25	166	33	103	89	1383
3. "	106	76	44	157	60	294	551	78	27	22	55	20	129	264
4. "	55	58	158	115	81	77	486	26	22	74	39	29	19	214
5. "	60	647	32	71	33	68	215	22	308	15	18	10	14	69
6. "	112	37	33	22	238	33	349	30	7	11	7	91	9	130
7. "	39	113	227	41	26	83	78	11	47	107	12	4	27	23
8. "	132	10	32	17	36	22	141	57	2	7	1	10	2	62
9. "	10	22	20	506	36	26	62	0	5	7	225	7	10	21
10. "	22	39	22	22	28	12	130	11	10	6	0	6	1	56
11. "	13	32	27	126	229	16	12	0	9	8	57	73	2	5
12. "	20	6	77	12	12	6	40	5	3	12	2	2	0	7
13. "	15	8	9	11	6	564	46	3	2	2	2	1	212	15

Da nun bei der Auszählung für die Arbeitlosen von jedem Datum her (bis auf sechs Monate zurück) zergliedert worden war, wieviele derselben an jedem Tage wieder in Arbeit getreten waren, bez. wieviele bei der Recherche noch arbeitlos gefunden waren ꝛc., so wurden (auf S. 236) die Zahlen derjenigen mitgetheilt, deren Wiedereintritt in die Arbeit *an bestimmtem Tage* constatirt worden war, also für die oben angegebenen 9553 (6697 bez. 2256). Der Gang der Zahlen ist (nach dem Geschlechte unterschieden) für die Tage vom 14. Juni ab gerechnet folgender.

Es traten *wieder in Arbeit* bei 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 tägiger Arbeitlosigkeit am:

	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
(Wochentag)	F.	S.	S.	M.	D.	M.	D.	F.	S.	S.	M.	D.	M.	D.
1. Woche	19	160	54	54	51	28	171	9	98	39	25	20	8	59
2. "	41	34	15	48	52	21	25	15	14	5	13	32	5	9
3. "	40	17	19	772	43	35	38	21	4	14	439	39	13	12
4. "	51	23	27	56	18	93	16	18	14	12	26	12	26	7
5. "	43	10	33	356	38	16	24	11	3	19	186	19	11	16
6. "	13	146	21	25	23	34	107	4	53	8	17	9	10	34
7. "	27	19	37	22	13	21	702	12	10	15	10	6	6	381
8. "	51	32	48	90	38	41	64	24	17	11	31	18	9	27
9. "	35	138	29	93	41	41	351	16	55	13	24	14	19	170
10. "	43	38	33	58	174	49	38	14	12	14	19	65	12	5
11. "	27	35	105	82	43	70	19	6	13	40	25	10	23	6
12. "	18	25	328	109	76	59	77	4	2	140	34	21	14	11
13. "	58	43	39	121	58	18	16	9	6	9	25	14	6	1

Da jedoch diese Zahlen nur die bestimmt nachgewiesenen Fälle enthielten, dagegen 1) bei einer Anzahl Fälle zwar die Thatsache der Wiederaufnahme der Arbeit, nicht aber der Tag festgestellt war, ferner 2) für zahlreiche Fälle in Folge Wegzugs ꝛc. eine Nachricht überhaupt nicht zu erlangen war, und endlich 3) die Recherche, welche die fortdauernde Arbeitlosigkeit constatirt hatte, ungefähr bei einem Viertel der Fälle schon um die zehnte Woche, bei drei Fünfteln im Laufe der dreizehnten Woche stattgefunden hatte, so mußten in 1. Beziehung die Zahlen der in Arbeit getretenen entsprechend erhöht, in 2. sowohl die Zahlen der in Arbeit getretenen wie die der arbeitlos gebliebenen erhöht, in 3. die der arbeitlos gebliebenen vermindert und die der in Arbeit getretenen entsprechend (um 455) erhöht werden. Das Ergebniß dieser Rechnung ist *nach Tagen der Wiederaufnahme der Arbeit* auf S. 234 abgedruckt; die Rechnung ergab im Ganzen, daß von den 18 294 (mit dem Zuschlage für Fälle ohne Anfangstermin 18 860) Arbeitlosen aus dem letzten Quartal am Schlusse des folgenden Quartals 13 277 (13 687) wieder in Arbeit getreten, 5017 (5173) arbeitlos geblieben waren, mithin 27.44 Pc.

Eine entsprechende Rechnung ist dann, wie auf S. 253 unten erwähnt, für die 5049 *vor dem 15. März arbeitlos gewordenen* ausgeführt worden; sie ergab, daß von denselben 2697 wieder in Arbeit getreten, dagegen 2352 arbeitlos geblieben waren, mithin 46.58 Pc.; im Ganzen hatten also von den 23 343 Arbeitlosen des 14. Juni innerhalb eines Vierteljahres 16 971 oder 68.44 Pc. wieder Arbeit gefunden; 31.56 Pc. waren arbeitlos geblieben.

Daß die Verfolgung der *an einem bestimmten Tage Arbeitlosen* durch eine bestimmte Zeit, also hier durch ein Quartal, nicht ausreicht, um die wirkliche Dauer der Arbeitlosigkeit zu messen, wurde bereits auf S. 235 des vorigen Jahrganges dargelegt: Auch bei möglichst sachgemäßer Construction aus den bezüglichen Materialien fehlt uns immer noch der eigentliche Ausgang für jede solche Dauerberechnung: die *Zahl der Arbeitlosgewordenen*, und diese Zahl ist bei dem heutigen Standpuncte der Statistik —, welche zwar nach allem Möglichen fragt, was früher nicht erfragt worden wäre, aber selten in einer Weise, daß die Erlangung richtiger und dem Begriff des zu erforschenden Thatsächlichen entsprechender Data

erwartet werden könnte, — auch nicht durch directe Anfrage zu erlangen. Nur für die unmittelbar, also am 13. Juni arbeitlos gewordenen, liegt die im ersten Vierteljahr eingetretene Veränderung vollständig vor, für die am 12. Juni arbeitlos gewordenen fehlt der erste Tag und gehen die Angaben bis zum 92. einschl., für die vom 11. Juni fehlt die Bewegung zum 2. und 3., also für zwei Tage und so fort. Nach den wissenschaftlichen Grundsätzen, welche der Herausgeber seit über drei Jahrzehnten — bis jetzt allerdings fast ohne Erfolg — geltend macht, müßte als erstes Glied einer Berechnung der Dauer der Arbeitlosigkeit die Zahl der im Zeitraum vom 14. Juni bis 22. September arbeitlos gewordenen, unter Beobachtung der Tage des Wiedereintritts in die Arbeit, hinzutreten.

Diese fehlt uns aber, und gerade von dem wichtigsten Theile der Beobachtung, dem des ersten Quartals, welches von den am 14. Juni gezählten Arbeitlosen 81 Pc. begreift, kann sich die Beobachtung nur auf die zweite Abtheilung der combinirten Vierteljahrszeit erstrecken, nämlich auf diejenigen, welche dem Bestande im Anfang derselben angehörten, — so daß für das Maaß der Bewegung vom ersten zum zweiten Tage der Arbeitlosigkeit nur die Erfahrung eines Tages vorliegt, nämlich wie viele schon am 14. Juni wieder Arbeit fanden, nachdem sie am 13. ihre bisherige Arbeitstelle verloren hatten, für die Bewegung des folgenden Tages nur die Erfahrung zweier Tage und so fort, erst für die Zahl der Arbeitlosen des 91. Tages und die längerer Dauer liegt die Erfahrung von 91 Tagen vor.

Die oben analysirte Gruppe derjenigen, welche in der Zeit vom 15. März bis 13. Juni arbeitlos geworden, in dem folgenden Quartal aber wieder Arbeit erhalten hatten, begreift also Beobachtungen, welche mit dem ersten bis 91. Tage der Arbeitlosigkeit beginnend, durch 91 Kalendertage, also bis zum 92. und bez. 182. Tage, fortgehen; sie zerfallen danach in zwei Quartalabschnitte der Dauer, welche bei auf die Dauer gerichteten Ermittelungen getrennt behandelt werden müßten. Der erste Theil derselben, die Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb des ersten Quartals der Arbeitlosigkeit, welche den zweiten Abschnitt der Dauerermittelungen für das erste Quartal bildet, ist daher auf S. 235 des vor. Jahrgangs besonders behandelt worden. Für diesen Theil kommen von den 9553 Fällen des Wiedereintritts an bestimmtem Tage 6830 Fälle in Betracht, welche dort für beide Geschlechter zusammen mitgetheilt, sich nach dem Datum des Wiederantritts der Arbeit folgendermaaßen vertheilen: (Die Fälle des letzten Tages sind zur Hälfte gerechnet.)

	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
(Wochentag)	F.	S.	S.	M.	D.	M.	D.	F.	S.	S.	M.	D.	M.	D.
1. Woche	19	157	53	52	51	28	166.5	9	96.5	38	25	20	8	57
2. "	41	33	14	42	52	20	22	15	13	5	13	31	5	9
3. "	37	16	19	706	41	31	35	21	4	14	419	38	13	11
4. "	48	22	26	49.5	14	82	13	17	13	11	26	10	25	5
5. "	39	9	30	305	30	14	22	11	3	16	157.5	18	11	14
6. "	11	122.5	20	22	19	30	84	4	41	4.5	15	7	8	29
7. "	21	15	29	21	12	18	527	11	7.5	11	9	5	5	287.5
8. "	41.5	24	33.5	72	27	31	48.5	20	14	9	17	13	7.5	19.5
9. "	25.5	92.5	20	63	24	27	222	11	56	9	15	9	11	112.5
10. "	26	20	21	33	95	25	16	9	7	11	13	33	6	2
11. "	10	18	44	36	18	36	13	2	10	15.5	12	4	14	1
12. "	5	6	78.5	29.5	18	8	13	1	1	26.5	8	4.5	5	2
13. "	6.5	8	5	6	3	0	0	1	1	0	0	0	0	0

Auf S. 236 sind dann die durch den Hinzutritt der drei oben bezeichneten fehlenden Kategorien (sowie unter Zuschlag für die Fälle ohne Anfangstermin der Arbeitlosigkeit) gewonnenen Zahlen angegeben; für jedes Geschlecht ergaben sich bei Hinzutritt der fehlenden Fälle (ohne Zuschlag aus den Fällen ohne Anfangstermin) folgende Zahlen der Wiederaufnahme der Arbeit:

	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
(Wchtg.)	F.	S.	S.	M.	D.	M.	D.	F.	S.	S.	M.	D.	M.	D.
1. Woche	25.0	206.8	71.8	68.4	67.1	36.8	219.3	11.9	127.6	50.3	38.0	26.4	10.6	75.6
2. =	54.0	43.5	18.4	55.4	68.4	26.2	29.1	19.8	17.3	6.6	17.2	41.0	6.6	11.9
3. =	48.9	21.0	25.0	932.3	53.5	41.7	46.1	27.7	5.3	18.5	554.8	49.1	17.2	14.8
4. =	62.5	29.3	34.2	65.3	18.7	108.3	17.1	22.7	17.3	14.4	34.4	13.2	33.2	6.7
5. =	51.6	11.9	39.6	403.6	39.7	18.4	29.0	14.5	4.0	21.5	211.2	23.7	14.5	18.9
6. =	14.6	162.4	26.4	29.1	25.3	39.8	110.6	5.3	55.5	6.5	20.2	9.7	10.7	39.4
7. =	28.0	19.8	39.3	27.7	15.8	24.0	654.5	11.6	9.6	14.9	12.0	6.7	6.9	388.9
8. =	55.0	32.0	44.6	95.7	35.5	40.4	64.2	27.2	19.2	12.8	23.1	18.1	10.2	26.9
9. =	34.4	123.8	26.9	84.6	32.2	36.2	297.8	15.5	53.7	13.0	21.0	12.8	15.0	154.7
10. =	38.5	30.1	30.9	49.4	142.7	27.7	24.1	13.7	10.1	16.2	19.3	48.9	10.4	2.9
11. =	15.5	27.6	69.1	53.2	27.8	56.0	20.6	3.5	16.2	26.8	20.4	6.5	22.6	1.6
12. =	7.5	9.6	125.1	47.1	29.1	12.9	19.7	1.8	1.6	42.9	5.2	7.1	8.2	3.2
13. =	12.2	15.7	9.8	11.1	6.0	0.0	0.0	1.8	1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Stellt man dagegen die einzelnen Zahlen so zusammen, daß die Fälle des Wiedereintritts in die Arbeit nicht nach dem Datum, sondern nach der gesammten bisherigen Dauer der Arbeitlosigkeit geordnet werden, also 1) von denen, welche am 14. als Zeit der Arbeitlosigkeit 1 angegeben hatten, traten am 14. wieder in Arbeit, 2) von denen, welche 2 Tage angegeben, traten am 14., und von denen, welche 1 Tag angegeben, am 15. in Arbeit ꝛc., so ergiebt sich folgende Reihe (den 91. Tag halb gerechnet):

	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
Tag:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Woche	0.0	3.0	10.5	12.1	12.8	11.9	16.8	2.0	2.0	4.7	8.5	6.0	8.0	11.1
2. =	24.6	41.9	26.7	29.8	17.0	23.1	47.6	12.8	9.4	14.4	16.1	6.2	13.5	16.9
3. =	69.0	34.5	30.0	30.7	35.2	67.2	63.4	47.2	26.8	15.7	7.7	27.2	94.6	20.5
4. =	54.1	37.6	50.3	96.4	32.1	65.7	35.3	19.3	4.9	20.0	45.1	22.1	21.1	19.0
5. =	49.7	38.9	253.3	64.9	46.8	48.7	66.4	16.9	29.9	182.3	31.8	22.2	10.5	22.4
6. =	33.0	51.1	80.3	45.5	40.6	60.7	46.3	16.1	31.2	50.5	27.6	30.0	36.1	22.5
7. =	42.8	55.3	168.3	55.4	82.0	31.9	54.4	17.0	29.9	93.3	37.9	51.5	17.3	15.4
8. =	89.7	51.6	99.3	59.9	59.0	66.5	194.1	27.1	22.6	33.5	22.2	28.4	29.9	44.6
9. =	72.8	69.6	86.0	77.7	82.4	222.5	63.0	22.5	32.7	34.6	30.6	51.5	160.9	30.8
10. =	43.1	49.7	85.5	76.5	77.9	89.7	81.5	26.8	27.0	43.9	31.8	20.1	63.3	46.8
11. =	103.5	84.0	102.0	66.3	83.3	194.4	123.9	32.2	36.1	40.3	30.7	32.8	97.5	45.3
12. =	110.9	72.5	94.9	123.7	83.8	117.4	81.0	52.8	25.6	34.7	41.5	28.8	43.1	33.4
13. =	98.0	83.1	150.8	110.7	99.9	118.9	(56.4)	33.1	40.1	44.1	26.5	29.0	42.8	(26.2)

Aus diesen Zahlen, verglichen mit den Zahlen der am 14. Juni vorhandenen Arbeitlosen, läßt sich das Verhältniß entnehmen, in welchem der Wiedereintritt in die Arbeit vermindernd auf die Zahl der Arbeitlosen gewirkt hat; diese Promillesätze stellten sich pro Tag, jedesmal mit den alsdann noch übrigen Arbeitlosen verglichen, auf:

	für männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
Tag	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
1. Woche	0	9.0	18.2	14.3	11.4	9.3	12.4	50.0	16.7	22.6	32.0	18.8	21.1	27.2
2. =	11.2	18.7	10.5	11.5	6.1	7.9	10.6	17.6	12.7	16.1	17.6	16.2	12.5	16.9
3. =	13.5	6.7	5.8	5.8	6.6	12.7	10.5	18.8	10.7	6.3	3.0	8.4	6.8	7.2
4. =	9.0	6.2	8.2	15.5	5.2	10.5	5.3	6.7	1.7	6.8	15.2	7.5	7.2	6.1
5. =	7.4	5.3	34.8	9.1	6.6	6.9	9.1	5.4	8.7	53.3	9.7	6.9	6.4	6.8
6. =	4.6	7.7	11.0	6.3	5.5	8.2	6.0	4.9	9.5	15.5	8.6	9.2	11.1	6.7
7. =	5.6	7.1	20.6	7.1	10.5	4.1	7.6	5.1	8.9	17.0	11.3	15.5	5.2	4.8
8. =	11.3	6.6	12.7	7.8	7.7	8.7	12.2	8.1	6.8	10.1	6.8	8.7	9.2	13.6
9. =	9.5	9.2	11.4	9.8	10.4	28.3	8.2	7.0	10.2	10.8	9.1	15.3	48.5	9.7
10. =	5.6	6.5	11.2	10.1	10.4	12.0	10.9	8.5	8.6	14.1	10.3	6.6	20.9	15.5
11. =	13.9	11.6	14.0	9.0	11.1	26.2	17.2	10.8	12.2	13.8	10.5	11.0	13.1	15.8
12. =	15.5	10.3	13.5	17.8	12.2	17.4	12.1	11.1	9.2	12.6	15.0	10.7	16.2	12.8
13. =	14.8	12.8	13.4	17.5	16.1	17.8	17.7	12.8	15.7	17.5	10.7	11.8	16.2	20.1

Indem diese Rechnung die Veränderung von Tag zu Tag — allerdings nur nach den Erfahrungen eines, zweier, dreier u. s. f. Tage anzeigt, wie solche in dem Quartal 14. Juni bis 12. September thatsächlich gewesen ist (wenn auch nur unter Vertheilung der unbekannten Fälle berechnet), erlaubt sie zugleich auf die Zahl derjenigen zu schließen, welche überhaupt arbeitlos geworden sind, — nämlich angenommen, daß das Verhältniß, wie es sich hier ergeben hat, maaßgebend sei auch für den uns unbekannten Theil der Fälle des ersten Quartals. Das Zurückgehen auf die Gesammtzahl der Fälle der Arbeitlosigkeit läßt sich nämlich in der Weise bewirken, daß die Zahl der am 14. Juni als vorhanden ermittelten Fälle um die Wirkung desjenigen Zeitraums vergrößert wird, welchen dieselben nach den damals gemachten Angaben bereits an Dauer der Arbeitlosigkeit hinter sich hatten. Wird dies so ausgeführt, daß jedesmal der mittlere Satz der vorangegebenen Ziffern für die beiden concurrirenden Tage genommen wird, so ergeben sich folgende Zahlen der Arbeitlos-Gewordenen für die 91 Tage des Quartals:

	männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Woche	119.0	215.0	250.5	289.9	261.1	219.4	96.4	41.1	87.0	97.5	69.8	68.5	81.6	43.0
2. =	935.6	82.6	375.3	79.1	250.5	175.7	2519.2	403.2	31.0	208.9	42.2	133.5	116.4	1826.5
3. =	124.1	89.9	52.4	188.1	72.3	357.8	678.2	104.4	36.7	30.1	75.7	27.7	180.8	374.5
4. =	68.4	72.6	200.6	146.8	104.5	100.1	637.0	37.2	31.6	106.6	56.8	42.7	28.2	319.8
5. =	79.1	858.8	43.4	98.4	46.1	95.6	304.7	33.1	466.2	23.4	29.0	16.3	22.9	113.8
6. =	159.8	53.1	47.8	32.2	350.0	48.9	520.4	49.8	11.7	18.6	12.0	157.2	15.7	228.9
7. =	58.5	170.6	347.4	63.6	40.7	130.9	123.7	19.5	83.8	194.4	22.2	7.5	51.2	43.9
8. =	211.8	16.2	52.2	28.0	59.8	36.8	238.6	109.4	3.9	13.6	2.0	19.8	4.0	125.4
9. =	17.1	38.0	34.9	892.5	64.1	47.6	115.7	0.0	10.8	14.6	473.5	14.9	22.0	47.6
10. =	41.0	73.1	41.6	42.1	54.1	23.5	256.9	25.2	23.1	14.0	0.0	14.8	2.4	137.8
11. =	26.0	64.9	55.4	261.7	480.4	34.2	26.2	0.0	22.7	20.4	147.5	191.0	5.4	13.7
12. =	44.4	13.5	175.4	27.8	28.2	14.8	96.8	14.1	8.7	35.2	5.9	6.0	0.0	21.7
13. =	36.9	19.9	22.8	28.5	15.8	1509.3	125.8	9.4	6.4	6.5	6.6	3.8	713.1	51.4

In den einzelnen Wochen des Quartals (rückwärts gerechnet) würden also arbeitlos geworden sein: Männer: 1451, 4418, 1563, 1350, 1526, 1212, 935, 643, 1210, 532, 949, 400, 1759, im Ganzen 17 948; Frauen: 488, 2762, 830, 623, 705, 494, 423, 278, 583, 217, 401, 92, 797, im Ganzen 8683.

Diese Berechnung ist freilich insofern mangelhaft, als sie voraussetzt, — sofern man sie auf das vorausgegangene Quartal beziehen will, daß die im Quartal vom 14. Juni bis 12. September beobachteten Wiedereintritte in die Arbeit in gleichem Verhältniß im vorausgegangenen Quartal stattgefunden hätten, was schwerlich der Fall gewesen sein wird, — oder, sofern man sie auf die in demselben Quartal arbeitlos gewordenen beziehen will, daß die Zahl der am 13. September vorhandenen, seit dem 14. Juni arbeitlos gewordenen, der Zahl derjenigen gleich sei, welche am 14. Juni als Arbeitlose aus der Zeit seit dem 15. März gezählt worden sind. Auch dies ist nicht wahrscheinlich, und die betreffenden Zahlen passen, indem sie Verhältnisse der einen combinirten Gruppe auf eine andere übertragen, correct betrachtet, weder auf die Arbeitlosgewordenen des einen, noch des andern Quartals. Wie aber die Sachen liegen, also bei dem gänzlichen Mangel an Nachrichten über die Zahl Arbeitlosgewordener, einer Zahl, die correct nur aus Aufzeichnungen der Bewegung entnommen werden kann, und da ohne einen solchen Anfang die ganzen Erhebungen vom Sommer 1895 nur ein Torso bleiben, blieb eben nur dieser Weg für die Ergänzung der fehlenden Nachrichten übrig.

Uebrigens stehen die oben angegebenen Summen insofern noch zu niedrig, als, wie oben gezeigt, für 3 Procent der angegebenen Fälle, nämlich für 2.78 Pc. der männlichen, für 3.59 der weiblichen, der Anfangstag der Arbeitlosigkeit unbekannt geblieben ist; daß dieselben theilweise auch dem letzten Quartal vor der Zählung angehören, läßt sich aus den oben (S. 244) angegebenen Zahlen schließen, allerdings

schwerlich mit dem obenberechneten Procentsatz. Dies berücksichtigt, kann man sagen, daß nach den Erfahrungen, welche bei der Berufszählung und den nach derselben stattgefundenen Recherchen in Berlin gemacht worden sind, die Zahl der in einem Quartal in Berlin eintretenden Fälle der Arbeitlosigkeit sich auf 26 630 bis 27 440, nämlich 17 948 bis 18 447 von 350 000 männlichen Arbeitnehmern und 8683 bis 8995 unter 200 000 weiblichen belaufen hat, was auf das ganze Jahr erhöht 72 800 Fällen bei Männern eintretender Arbeitlosigkeit, also 208 Pm. aller männlichen Arbeitnehmer, und 35 400 Fällen bei Frauen, also 177 Pm. der weiblichen gleichkommen würde, wobei selbstverständlich auf denselben Arbeitnehmer mehr als ein Fall der Arbeitlosigkeit entfallen kann.

Wichtiger noch ist, daß nun vermöge dieser Berechnung auch geschlossen werden kann, bei wieviel Promille aller Arbeitlos-Gewordenen und ebenso aller Arbeitnehmer die Arbeitlosigkeit einen, zwei, drei ꝛc. Tage gedauert hat; und zwar wächst diese Scala, welche im Anfange wegen des geringen Umfangs der gemachten Erfahrungen unsicher ist, mit jedem weiteren Tage an Sicherheit, bis vom 91. Tage ab sie bereits ein annähernd brauchbares Verhältniß darstellt.

Es erhielten wieder Arbeit Promille aller Arbeitlos-Gewordenen:

		der männlichen Arbeitlosen							der weiblichen Arbeitlosen						
	Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1.	Woche	0	2.50	13.52	16.00	12.42	9.87	10.24	25.00	32.93	18.89	24.76	22.91	17.46	20.69
2.	=	11.02	13.77	13.30	9.84	7.81	6.14	7.79	18.81	12.41	11.60	13.88	9.34	7.21	7.43
3.	=	10.13	8.63	5.99	4.88	5.18	7.84	9.36	9.72	11.03	6.26	3.38	4.14	9.10	8.58
4.	=	7.92	6.13	6.25	8.88	8.13	6.08	6.07	4.91	2.95	2.96	7.61	7.81	5.01	4.48
5.	=	9.85	9.89	15.13	16.38	5.62	4.83	5.69	3.85	4.15	20.41	21.09	5.14	4.10	4.01
6.	=	4.89	4.28	6.43	5.97	4.08	4.58	4.79	3.55	4.85	7.47	7.13	5.20	5.87	5.08
7.	=	3.89	4.23	9.16	9.08	5.67	4.66	3.51	3.33	3.94	10.04	13.83	4.22	5.32	2.63
8.	=	5.77	5.60	5.96	6.31	4.70	4.93	6.24	3.99	3.87	4.36	4.34	4.94	3.50	5.70
9.	=	6.41	5.47	5.95	6.09	5.72	10.84	10.12	5.11	4.20	5.09	4.78	5.80	14.91	13.45
10.	=	3.74	3.25	4.71	5.64	5.35	5.80	5.86	4.02	3.73	4.93	4.76	3.58	5.76	7.54
11.	=	6.27	6.33	6.26	5.61	4.84	8.87	10.17	5.36	4.61	5.15	4.75	4.16	8.40	9.19
12.	=	7.48	5.82	5.28	6.87	6.49	7.29	5.19	10.85	9.13	3.65	4.50	3.13	5.75	4.59
13.	=	5.56	5.63	7.26	8.08	6.50	6.44	6.64	4.34	4.53	5.23	4.34	3.43	4.23	5.39

Es bleiben mithin arbeitlos bei Ablauf des ersten, zweiten ꝛc. Tages (Promille)

(Tafel der Arbeitlosigkeit.)

		männliche Arbeitlose							weibliche Arbeitlose						
	Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1.	Woche	1000.0	995.5	982.0	966.0	953.6	943.7	934.5	975.0	942.1	923.2	898.4	875.5	858.1	837.4
2.	=	922.4	908.7	895.4	885.5	877.7	871.6	863.8	818.6	806.1	794.5	781.2	771.8	764.6	757.2
3.	=	853.7	845.0	839.7	834.9	829.7	821.8	812.5	747.5	736.4	730.2	726.8	722.6	713.5	705.0
4.	=	804.6	798.4	792.2	783.3	775.2	769.1	763.0	700.0	697.1	694.1	686.5	678.7	673.7	669.2
5.	=	753.2	753.3	738.2	721.8	716.2	711.4	705.7	665.4	661.2	640.8	619.7	614.6	610.5	606.5
6.	=	700.8	696.5	690.1	684.1	680.1	675.4	670.6	602.9	598.6	591.1	584.0	578.8	572.9	567.8
7.	=	666.7	662.5	653.3	644.3	638.6	633.9	630.4	564.5	560.6	550.5	536.7	532.5	527.1	524.5
8.	=	624.7	619.1	613.1	606.8	602.1	597.2	590.9	521.1	517.3	512.9	508.6	503.6	500.1	494.4
9.	=	584.5	579.0	573.1	567.0	561.3	550.5	540.8	489.3	485.1	480.0	475.2	469.4	454.5	441.1
10.	=	536.6	533.3	528.6	523.0	517.6	511.8	506.0	437.1	433.3	428.4	423.2	419.6	413.8	406.3
11.	=	499.7	493.4	487.1	481.5	476.7	467.8	457.6	400.9	396.3	391.2	386.4	382.3	373.9	364.7
12.	=	450.1	444.3	439.0	432.2	425.7	418.4	413.2	354.3	345.2	341.5	336.9	333.8	328.1	323.5
13.	=	407.6	402.0	394.7	386.7	380.2	373.7	367.1	319.1	314.6	309.4	305.0	301.6	297.3	291.9

Die bei dem siebenten Tage jeder Woche stehenden Zahlen zeigen also, in welchem Maaße 1000 Arbeitlosgewordene sich von Woche zu Woche vermindern. Nachdem in dieser Weise die einleitende Scala durch das erste Vierteljahr geführt ist, läßt sich die entsprechende Rechnung in einfachster Weise von Tag zu Tag fort-

setzen, indem das mittlere Verhältniß der Verminderung der beiden concurirenden Tage der Reduction zu Grunde gelegt wird; die Rechnung kann fortgesetzt werden, bis die nachgewiesenen Fälle so vereinzelt auftreten, daß ihre Unterscheidung nichts mehr nützen kann. Der Herausgeber hatte beabsichtigt, die Abgangsordnung der Arbeitlosen zunächst bis zum 182. Tage nach Tagen durchzuführen, von da ab aber in Wochen zusammenzufassen, und es lagen die erforderlichen Auszählungen bereits fertig vor, als der Abgang des mit diesen Arbeiten beauftragten wissenschaftlichen Beamten eine Störung herbeiführte, deren Folgen noch nicht überwunden sind.

Ebenso hat es bis jetzt unterbleiben müssen, die entsprechende Untersuchung auf diejenigen Arbeitnehmer auszudehnen, welche, durch Krankheit an der Ausübung ihrer Erwerbthätigkeit verhindert, zwar in weiterem Sinne gleichfalls unter den Begriff der Arbeitlosen fallen, aber doch sowohl nach der Art der Behinderung, wie wegen der besonderen für Krankheitsfälle getroffenen gesetzlichen Bestimmungen nicht mit diesen zusammengeworfen werden dürfen; und auch bei diesen ist die Erforschung der Dauer der Krankheit deßhalb von Wichtigkeit, weil die durch die Krankenkassen zur Kenntniß gelangenden Fälle nicht die Gesammtheit umfassen. Ob unter diesen Umständen die Veröffentlichung dieser Studien überhaupt aufgeschoben werden sollte, kam allerdings in Frage; aber es erschien dem Herausgeber doch von Wichtigkeit, daß auf einem Gebiete, welches so allgemeines Interesse erregt, und auf dem doch das, was die Statistik bis jetzt geleistet hat, einen wirklichen Werth wohl kaum in Anspruch nehmen darf, von demjenigen, was aus den Berliner Ermittelungen entnommen werden kann, auch das Halbfertige der allgemeinen Kenntniß nicht vorenthalten würde.

Daß eine solche Fortsetzung nothwendig ist, folgt einerseits aus demjenigen, was oben als das Ergebniß der ersten Ermittelungen hinsichtlich der Verminderung der im ersten Quartal der Arbeitlosigkeit stehenden und der schon aus früherer Zeit Arbeitlosen angeführt wurde, und anderseits aus der oben (S. 244) gegebenen Zusammenstellung der drei nach dem Beginn der Arbeitlosigkeit unterschiedenen Classen; in beiden Fällen zeigt sich eine Abnahme des Procentsatzes der Arbeitfindenden mit der längeren Dauer der Arbeitlosigkeit. Wie aus den vorstehend mitgetheilten Zahlen hervorgeht, ist jedoch innerhalb des ersten Quartals der Arbeitlosigkeit — abgesehen von den starken Schwankungen nach Tagen, deren verschiedene Ursachen im vorigen Jahrgange bezeichnet worden sind, — die Gelegenheit zur Wiederaufnahme der Arbeit zunächst eine wachsende: dies zeigt sich deutlich durch den Gegensatz, welchen die Verminderung in dem ersten — ergänzten Theile des Quartals (um nur 286.7 bez 368.6 Pm.) gegenüber dem zweiten — nachgewiesenen Theile (um 485.8 bez. 537.8 Pm.) bildet; aber mit dem Schlusse des Quartals scheint der Höhepunct erreicht zu sein und das zweite Quartal wird voraussichtlich noch einen stärkeren Gegensatz zwischen dem ersten Theile (dem Wiedereintritte von seit dem 15. März arbeitlos gewordenen) und dem zweiten Theile (betreffend die vor dem 15. März arbeitlos gewordenen) nachweisen. Dann werden die Arbeitsgelegenheiten immer seltener, bis man sich schließlich fragen muß, ob man es noch mit Persönlichkeiten zu thun hat, welche zur Arbeit gewillt und befähigt sind (vgl. die im vorigen Jahrg. S. 232 angeführten Beispiele mehrjähriger Arbeitlosigkeit). — Mit der bevorstehenden Ausdehnung der Tafel der Arbeitlosigkeit bis zu einem solchen Zeitpunct aber, wo eigentliche Fälle der Art nur noch in geringster Zahl zu beobachten sind, werden die gewonnenen Verhältnißzahlen die Vortheile einer Arbeitlosigkeits-Dauertafel bieten, welche, indem sie den Umfang des aus derselben entstehenden Schadens nach dem Maaße der unterbrochenen Erwerbthätigkeit zeigt, zugleich — wie alle in der Statistik ausgeführten Dauermessungen — die noch mangelnden Unterlagen für eine Versicherung gegen Arbeitlosigkeit bieten könnte.

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums).

Es wurden angewiesen:	1891	1892	1893	1894	1895
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4364	4235	3851	3877	3621
darunter ausgestellte Interimscheine	915	606	567	407	437
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	2939	3047	3430	3565	3058
darunter Interimscheine	924	2265	2937	2804	2457
Ausgestellte Wochenmarktkarten*)	168	80	*) —	—	—
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	32	28	25	24	22
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	649	653	694	755	860
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	—	—	—	—	—
Liepenträger-Karten	—	—	—	—	—
Dienstscheine für Dienstmänn. von d. 5 Institut.	127	121	98	122	76
Zahl der selbständigen Dienstmänner	309	286	285	276	255
Zahl der Reinigungsdiener	44	47	44	43	33

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1891	1892	1893	1894	1895
		bis Jahresschluß			
Maaße und Gewichte	39 207	38 036	37 795	41 324	41 271
Buchführung der Trödler	1 417	1 552	1 561	1 617	1 539
= = Pfandleiher u. Rückkaufshändler	483	506	507	456	440
Milchrevisionen	29 480	26 769	29 072	28 590	28 844
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	8 001	8 524	8 895	6 057	7 025
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	—	1	—	2	—

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die Wochenmärkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1895: 110 Waagen, 5117 Gewichte, 258 Hohlmaaße, 30 Längenmaaße, 165 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1576 Fällen. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatte die Confiscation von 529 Gefäßen, 173 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2110.5 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 755 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 15 ganze Hirsche, sowie 1 Rücken und 3 Keulen, 190 Stück Rehwild, 10 Rücken, 22 Keulen, 20 Blätter von Rehwild, 50 Hasen, 80 Rebhühner, 22 Birkhennen und 6 Auerhennen confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 8 Gewerbtreibende denuncirt und 6 Schock und 10 Stück Krebse, 46 kg und 35 Stück Bleie wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 2007.30 kg Fleisch, 2.5 kg Rindertalg, 5 Hasen, 53 Rebhühner, 38 Gänse, 34.92 kg Gänsefleisch, 22.1 kg Gänsefett, 46 Hühner, 13 Fasanen, 16 Enten,

13 Tauben, 10 Birkhähne, 1 Auerhahn, 2 Kaninchen, 283.57 kg Wildfleisch, 36.26 kg Wurst, 30.45 kg Zander, 21.75 kg Lachs, 21 Stück Schleie, 2.66 kg Schellfisch, 12.19 kg Aale, 14 Stück und 6 kg grüne Heringe, 15 Stück geräucherte Heringe, 1.6 kg und 10 Büchsen marinirte Fische, 68.98 kg und 1204 Stück Bücklinge, 3 kg Flundern, 4 kg Neunaugen, 1.50 kg Stör, 6.50 kg Steinbutt, 9 kg Steinpilze, 28.5 kg und 3 Körbe Pfefferlinge, 462.5 kg und 3 Körbe Kirschen, 15 kg, 3 Faß und 2 Kiepen Pflaumen, 135 kg und 3 Körbe Birnen, 30 kg und 1 Kiepe Aepfel, 47 Stück Apfelsinen, 32 kg Bohnen, 200 kg Blaubeeren, 2 Tienen Stachelbeeren, 92 kg Preiselbeeren, 31 kg und 12 Kisten Weintrauben, 39 Schock und 6 Stück Eier. Auf dem Viehhofe wurden 1213 Rinder, 2487 Schweine, 513 Kälber, 153 Hammel als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. s. w. Proben wurden 4404 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 555 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 574 secrete Ankäufe vorgenommeu; Heilmittel u. s. w. wurden 339 angekauft; von 360 zur Untersuchung entnommenin Petroleumproben wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 5942 Strafanträge bei Abtheilung I, II und IV gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 26. und 27. November 1895: 26 224 in den Markthallen feilgeboten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1895 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Lastwagen u. s. w. 2 345 539.50 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 103 600 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 125 bis 200 ℳ, 195 020 kg mittelfeiner Tuchwolle zu Preise von 111 bis 124 ℳ, 80 368 kg ordinärer Wolle zu 90 bis 110 ℳ, 18 600 kg ungewaschener Wolle zu 35 bis 49 ℳ, 397 588 kg Colonial-Wolle zu 76 bis 157.5 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

Der Preisstatistik des Getreides und Mehles liegen die Berliner Börsenpreise und die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zu Grunde. Nach den täglichen Cursnotirungen werden im Auftrage der Aeltesten der Kaufmannschaft monatliche Durchschnittspreise berechnet, die vom Kaiserl. Statist. Amte mit Hinzufügung von Jahresdurchschnitten in den Vierteljahrsheften veröffentlicht werden. Die Preise für Weizenmehl werden nicht an der Börse festgestellt; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen. Eine weitere Quelle für die Börsenpreise bilden die seit dem Jahre 1857 erscheinenden Berichte des vereideten Maklers Herrn Emil Meyer, in denen die monatlichen Preis-Minima und -Maxima mit weiteren Unterscheidungen nach der Lieferungsart zusammengestellt sind. Das Königl. Polizeipräsidium, das allmonatlich dem Statistischen Amte der Stadt Berlin Durchschnitts-Getreidepreise mittheilt, unterscheidet die Marktpreise von drei Qualitäten, guter, mittlerer und geringer Qualität. Bei der Wiedergabe der Preise des Königl. Preuß. Statist. Bureaus ist vom Jahresdurchschnitte abgesehen worden, weil die dort gegebenen Mittelpreise fast genau dem Preise der mittleren Qualität des Polizeipräsidiums, seine höchsten und niedrigsten Preise im wesentlichen den Börsenpreisen E. Meyers entsprechen. Die Abweichungen sind in den Anmerkungen bezeichnet.

Die Börsenpreise für Brodgetreide sind im Durchschnitte des Jahres 1895 gegenüber dem Vorjahre gestiegen, der Weizen um 4.65 Pc., der Roggen um 1.77 Pc., während der Hafer um 7.48 Pc. gesunken ist.

1) Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maklers.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

pro 1000 kg in M.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	1895
Weizen	höchster	144	140	146	158	166	163	156	152[4]	145	145[6]	151	156	152
	niedrigster	116	112	112	120	140	142	134	130	130	128	132	136	128
Roggen	höchster	118	117	121	137[2]	142	142	128	119[5]	119	124	126[7]	125	126
	niedrigster	106	106	108[1]	110	125	120	112	105	108	108	112[8]	113	111
Hafer	höchster	142	140	144	150	152	150	152	154	150	148	150[9]	150	149
	niedrigster	105	105	105	110[3]	118	122	122	120	114	113	113	115	114

[1]) Stat. Bureau: 106. [2]) 138. [3]) 108. [4]) 150. [5]) 120. [6]) 148. [7]) 124. [8]) 113. [9]) 152.

b) Nach den Ermittelungen der Aeltesten der Kaufmannschaft,

(veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amt).

Monatliche Durchschnittspreise.

Weizen	136.35	134.71	139.69	143.25	154.73	155.75	143.93	139.98	134.92	138.78	142.66	144.73	142.46
Roggen	113.98	114.04	118.33	124.52	133.94	131.67	120.65	113.30	115.77	115.56	116.92	118.44	119.76
Hafer	115.35	114.00	115.35	119.19	129.81	127.46	129.85	130.74	120.25	117.41	118.00	119.63	121.42

c) Marktpreise (Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums).

Weizen	gut	13.72	13.56	13.89	14.46	15.89	15.96	14.97	14.52	14.18	14.24	14.62	15.09	14.59
	mittel	12.83	12.64	12.96	13.69	15.20[1])	15.37	14.49	13.97	13.71	13.71	14.13	14.51	13.94
	gering	11.98	11.74	12.04	12.94	14.52	14.82	14.04	13.43	13.25	13.19	13.63	13.95	13.29
Roggen	gut	11.44	11.38	11.82	12.53	13.61	13.32	12.30	11.48	11.68	12.01	12.17	12.21	12.16
	mittel	11.20	11.05	11.49	12.13	13.31	13.05	12.04	11.22	11.36	11.64	11.87	11.91	11.86
	gering	11.00	10.78	11.18	11.74	13.02	12.78	11.80	10.97	11.07	11.29	11.58	11.63	11.57
Hafer	gut	13.55	13.44	13.53	13.95	14.55	14.54	14.66	14.84	14.29	14.25	14.38	14.36	14.20
	mittel	12.34	12.24	12.32	12.91	13.70	13.62	13.75	13.85	13.16	13.06	13.19	13.28	13.11
	gering	11.15	11.05	11.12	11.88	12.86	12.70	12.85	12.86	12.03	11.89	12.02	12.19	12.05
Gerste	gut	15.82	15.70	15.41	15.47	15.58	15.23	15.06	15.06	15.64	16.06	16.45	16.08	15.63
	mittel	13.13	13.05	13.01	13.33	13.53	13.42	13.34	13.27	13.64	14.00	14.30	14.11	13.51
	gering	10.48	10.45	10.62	11.21	11.58	11.63	11.62	11.50	11.66	11.95	12.20	12.15	11.42
Richtstroh		4.02	4.04	4.11	4.42	4.65	4.49	4.17	3.48	3.75	3.85	3.85	3.74	4.05
Heu		4.77	4.71	4.63	4.80	4.91	4.57	4.40	3.99	4.52	4.79	4.46	4.25	4.57

[1]) Stat. Bureau: 15.5.

d) Nach den Veröffentlichungen des Königl. Preuß. Statist. Bureaus.

Richtstroh	höchster	45	45	46.5	53	51.5	50	45	41.5	46.5	43	43	41.5	45.9
	ndrgstr.	33	35.5	37.5	31.5	42.5	41.5	36.5	28	31.5	33	33	33	34.7
	Mittlpr.	40	40.5	41	44	46.5	45	41.5	35	37.5	38.5	38.5	37.5	40.5
Heu	höchster	66	66	66	70	72	66	66	59	59	66	64	58	64.8
	ndrgstr.	30	30	30	32	32	28	25	26	33	35	28	28	29.8
	Mittlpr.	47.5	47	46.5	48	49	45.5	45	40	45	48	44.5	42.5	45.5

Die vom Königl. Polizeipräsidium mitgetheilten Marktpreise der mittleren Qualität ergeben eine Preiserhöhung von 3.03 und 1.72 Pc. für Weizen bezw. Roggen, für Hafer einen Rückgang um 8.26 Pc.

Im Laufe des Jahres stieg der Weizenpreis in fast ununterbrochener Folge vom Februar bis zum Juni, wo er den höchsten Stand erreichte, um von da an in den nächsten Monaten sehr erheblich zu fallen; im letzten Viertel des Jahres nahm er wieder eine mäßig ansteigende Richtung. Einen ähnlichen Verlauf zeigte der Preis des Roggens, dessen Maximum aber bereits im Mai liegt.

Die Mühlenfabrikate sind an der Börse im stärkeren Maaße gestiegen als das Getreide, das Weizenmehl um 8.89, das Roggenmehl um 6.66 Pc.

Für Roggenmehl läßt sich fast die gleiche Preisbewegung im Großhandel aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die hier

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

pro 100 kg brutto mit Sack		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Weizenmehl Nr. 00	h.	19.00	19.00	19.50	21.75	23.00	23.00	21.75	20.50	20.75	20.75	20.75	20.75	20.88
	n.	17.00	17.00	17.00	17.25	20.00	20.00	18.00	18.00	18.00	18.25	18.00	18.75	18.10
Weizenmehl Nr. 0	h.	16.75	16.75	17.25	20.00	21.00	21.00	18.00	18.00	18.00	18.50	18.50	18.75	18.54
	n.	15.25	15.25	15.25	15.75	18.00	18.25	16.50	16.50	16.50	15.75	15.50	15.50	16.17
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1	h.	16.00	16.00	16.50	18.75	20.25	19.75	17.25	16.00	16.25	16.75	16.50	16.75	17.31
	n.	15.25	15.25	15.50	16.00	17.75	16.75	15.25	15.00	15.25	15.25	15.50	16.00	15.73
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1 fein. Mark.	h.	16.75	16.75	17.25	19.50	21.00	20.50	18.50	17.25	17.50	17.75	17.50	18.00	18.19
	n.	15.75	15.75	16.00	16.50	18.25	17.25	15.75	15.50	15.75	15.75	16.25	16.50	16.25

b) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

	Jan.	Febr.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Weizenmhl. Nr. 00	19.00	19.25	20.00	21.00	23.50	22.50	21.00	20.25	20.25	20.50	20.50	20.75	20.71
Roggenmhl. Nr. 0/1	15.82	15.70	16.16	16.92	18.68	18.67	16.87	15.47	15.78	15.74	16.24	16.48	16.50

c) Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Königl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl		30	30	30	30	33	33	33	33	33	33	33	33
Roggenmehl		26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27
Engrospreise pro 100 kg in Mark													
Weizenmehl	h.	22	22	22	24	26	26	25	24	24	24	24	25
	n.	19	19	19	19	22	22	21	20	20	20	20	21
Roggenmehl	h.	20	20	20	20	22	22	22	21	21	21	21	21
	n.	18	18	18	18	20	20	20	19	19	19	19	19
Fadennudeln	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	n.	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
Gries, Buchw.	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gries, Weizen	h.	28	28	28	28	29	29	29	28	28	28	28	28
	n.	21	21	21	21	22	23	22	22	22	22	22	22
Graupen, fein	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Graupen, mittel	h.	30	30	30	30	32	32	32	32	32	32	32	32
	n.	20	20	20	20	23	23	23	22	22	22	22	22
Graupen, ordinär	h.	20	20	20	20	21	21	21	20	20	20	20	20
	n.	18	18	18	18	20	20	20	19	19	19	19	19
Grütze, Buchweizen-	h.	26	26	26	26	29	30	30	30	30	30	28	28
	n.	24	24	24	24	27	28	28	28	28	28	26	26
Grütze, Hafer-	h.	29	28	28	28	29	29	29	29	29	28	28	28
	n.	28	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27
Grütze, Gersten-	h.	20	20	20	20	21	21	21	21	21	20	20	20
	n.	18	18	18	18	19	19	19	19	19	18	18	18
Grütze, Hirse-	h.	26	26	26	26	26	30	30	30	30	30	30	30
	n.	22	22	22	22	22	24	24	24	24	24	24	24
Detailpreise pro 1 kg in Pfg.													
Schwarz- u. Grau-Brot	h.	24	22	21	22	23	23	24	24	23	24	23	23
	n.	14	15	15	16	16	16	16	15	16	15	15	16
Semmel	h.	38	38	38	38	38	38	42	42	45	42	42	42
	n.	26	28	28	28	30	32	30	28	30	28	31	34
Zwieback	h.	80	80	78	78	77	80	80	80	78	74	74	76
	n.	55	50	50	54	57	55	58	58	60	55	58	60

berechneten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrichsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesammtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Für 675 000 kg Roggenmehl wurden 106 088 ℳ gezahlt; es kosteten also 100 kg Mehl durchschnittlich 15.72 ℳ gegen 14.80 ℳ im Vorjahre; die Erhöhung betrug demnach 6.19 Pc.

Eine Vergleichung zwischen den Preisen der Börse, des Markt-Großhandels und des Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede bestehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach den Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt.)

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.85	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	35.97
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	25.64
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.36	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	24.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.95
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.09
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.89	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.87
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.93	21.54	21.73	21.81	22.23	22.40
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.36	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	24.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.56	16.95	16.95	16.67
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.89	20.82	20.93

Jahr		Juli	August	September	October	November	December
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.03	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.27	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
1892	Maximum	38.46	37.31	37.88	40.00	39.30	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
	Durchschn.	30.80	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.38	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.18	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.51	25.38
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.60	16.45	17.12	17.86	16.95	15.87
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.83	21.43	21.01	20.73	21.09	20.70	20.50

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bezw. 16. jedes Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1891 . . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73	28.78	28.47	29.25	30.13	30.92	31.77
1892 . . .	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33	33.20	33.71	33.13	32.92	32.85	31.29
1893 . . .	22.85	22.08	21.97	21.70	21.82	21.53	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22.52
1894 . . .	21.14	20.94	20.76	20.77	20.80	20.84	20.66	20.57	20.99	20.53	19.82	20.61
1895 . . .	20.40	20.94	20.32	20.58	20.55	20.83	20.74	20.60	21.45	20.63	22.28	21.98

	Juli		August		September		October		November		December	
1891 . . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.37	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75
1892 . . .	32.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99
1893 . . .	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14
1894 . . .	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77	20.46	20.61	20.52	20.70	20.38	20.36
1895 . . .	22.19	22.13	21.76	21.61	21.42	21.45	21.21	21.51	21.19	21.18	21.62	21.58

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1891	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95	28.45	28.79	29.87	30.15	31.08	31.26
1892	34.11	33.86	34.32	34.24	34.07	33.06	31.70	33.42	32.21	32.32	32.15	31.74
1893	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.48	21.63	21.86	22.35	22.47
1894	21.08	20.99	20.98	20.72	20.72	20.71	20.70	20.52	20.50	20.51	20.40	20.40
1895	19.98	20.29	20.11	19.90	20.02	20.16	20.15	20.20	20.76	20.74	21.22	21.21

	Juli		August		September		October		November		December	
1891	32.07	31.40	32.07	32.83	35.61	35.21	35.10	35.38	34.90	34.80	35.07	34.94
1892	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.35	23.06	22.96	22.58
1893	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.33	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91
1894	20.85	20.42	20.17	20.43	20.43	20.10	20.16	20.24	20.08	19.91	19.88	19.64
1895	21.72	21.47	21.45	21.39	21.24	20.93	21.37	21.17	20.86	21.04	20.75	20.84

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16. jedes Monats):

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1891	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.37	29.20	29.85	30.08	31.13	31.18
1892	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73
1893	22.09	21.47	21.66	21.05	21.83	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64
1894	20.44	20.44	20.79	20.30	21.33	20.25	20.15	20.28	19.61	19.83	20.63	19.26
1895	20.10	19.51	21.03	20.00	19.70	19.90	19.48	20.23	21.28	20.36	20.94	20.94

	Juli		August		September		October		November		December	
1891	31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87
1892	31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.93
1893	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.29
1894	19.85	19.85	19.26	19.73	20.13	19.35	19.47	19.93	19.66	19.52	19.51	19.32
1895	22.05	21.28	21.18	21.03	21.09	20.34	21.42	21.14	20.76	20.54	20.60	20.89

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gepäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Der Zusammenhang des Getreides, Mehles und Brodes in den Preisen ist deutlich erkennbar. Die Preiscurve für Roggen und Roggenmehl steigt bis Mai, von diesem Monate an senkt sie sich bis August, von wo an sie wieder langsam aufwärts geht. Eine ähnliche Richtung nehmen die Preise des Roggenbrodes, deren Höhepunkt jedoch erst in den Juli fällt, in Folge dessen sich auch der Rück-

gang weiter, bis zum Jahresschlusse fortsetzt. Die Weizen- und Weizenmehl-Preise nehmen bis zum Juni bezw. Mai zu, fallen dann bis zum September und zeigen von da an eine mäßige Steigung, während der Weizenbrodpreis im Juli am höchsten steht und erst vom November an zum zweiten Mal sich hebt.

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892	Maxim.	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.63
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Dchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.85	45.50	45.88	45.64	45.73	45.75	44.05
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Dchschn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.38	37.84	38.59	38.09	38.21
1894	Maxim.	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.38	44.64	44.25	45.98	45.05
	Minim.	28.33	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.13
	Dchschn.	36.88	36.44	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.72
1895	Maxim.	41.98	40.08	41.32	40.32	39.22	41.49	43.10	41.32	39.92	41.41	41.49	40.24
	Minim.	24.39	27.93	27.32	28.49	26.58	28.21	28.13	26.74	26.32	27.40	27.44	27.89
	Dchschn.	33.29	34.99	34.01	33.52	33.68	33.72	34.25	34.05	35.32	34.19	34.89	34.99

		Juli		August		September		October		November		December	
1892	Maxim.	51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
	Minim.	36.50	34.19	35.65	37.17	32.53	32.52	32.78	34.72	33.44	30.53	30.30	31.70
	Dchschn.	44.65	44.18	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
1893	Maxim.	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
	Dchschn.	38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01
1894	Maxim.	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.96	42.28	42.11	43.76	41.75	43.67
	Minim.	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.03	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
	Dchschn.	35.35	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45	33.67	33.94	33.76	33.78	34.33	33.46
1895	Maxim.	42.74	40.24	42.02	41.24	42.64	42.37	42.28	40.40	40.08	41.07	41.93	41.24
	Minim.	29.63	28.86	29.76	30.26	28.69	29.07	29.72	28.94	27.36	28.61	27.82	24.10
	Dchschn.	35.32	35.15	34.83	35.01	34.58	34.87	34.82	34.69	33.96	34.64	34.37	34.43

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden mit Unterscheidung mehrerer Qualitäten durch die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Sie beziehen sich auf das Fleischgewicht der Thiere, unter welchen das Gewicht der vier Viertel incl. Nieren mit Nierentalg bezw. Liesen verstanden wird. Der Preis für 50 kg für Rinder, Kälber, Hammel wird berechnet, indem der Stückpreis des Thieres nach Abzug des geschätzten Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Lungen, Leber, Eingeweiden u. s. w. auf das Gewicht der vier Viertel vertheilt wird. Bei Schweinen, die nach Gewicht verkauft werden, werden von dem durch Verwiegung festgestellten Lebendgewicht 20 Pc. für Schlachtverlust abgezogen. Diese Erhebungen der Schlachthofverwaltung erfahren eine weitere dreifache Bearbeitung.

1. Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die schätzungsweise den hauptsächlichen Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es sind dies für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität.

2. Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats, aus ihnen ist weiter ein Jahresdurchschnitt abgeleitet. Die Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an den Sonnabend-Märkten.

3. Auch das Königl. Polizeipräsidium benutzt die Preise des Schlachtviehhofes, und zwar ist im Berichtsjahre zum ersten Male im Gegensatze zu den Vorjahren für sämmtliche Viehgattungen der Qualitätsbezeichnung die Classification der Schlachthofverwaltung zu Grunde gelegt.

1) Viehpreise.

a) Aufstellungen des Statist. Amts der Stadt Berlin,

nach den Angaben der Direction des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Monat	Rinder				Schweine				Kälber			Hammel	
	I. Qualität	II. Qualität	III. Qualität	IV. Qualität	I.	II.	III.	Balkony	I. Qualität	II. Qualität	III. Qualität	I. Qual.	II. Qual.
	Durchschnittspreis für 50 Kilogramm								Durchschnittspreis für 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar	61.50	56.00	48.50	42.50	49.50	48.00	44.50	48.00	63.00	56.00	47.50	50.50	46.00
Februar	60.00	53.50	47.50	43.00	49.50	47.50	45.00	45.00	56.50	50.00	41.50	47.50	43.50
März	60.50	54.00	47.50	42.50	46.50	45.00	42.00	46.50	57.50	52.00	45.00	47.00	41.50
April	57.50	52.50	44.50	38.50	42.50	40.50	38.00	45.25	54.00	49.50	43.50	45.00	40.00
Mai	58.00	52.50	46.50	39.50	41.50	39.50	36.50	—	58.00	52.50	46.50	47.00	43.00
Juni	58.00	53.00	47.00	41.50	42.00	39.50	37.00	—	58.00	52.50	48.00	49.50	47.00
Juli	60.00	56.00	49.00	42.50	45.00	43.50	41.00	—	55.50	52.50	47.00	52.00	48.00
August	62.50	58.50	50.00	42.00	48.50	46.50	44.00	—	60.00	56.50	51.00	54.00	48.00
September	60.50	56.50	49.50	42.50	49.00	47.00	44.00	—	63.00	59.00	54.00	56.00	49.00
October	59.00	55.50	49.50	44.00	48.00	45.50	42.00	—	64.00	59.00	55.00	53.00	47.50
November	59.00	54.00	48.50	43.50	46.50	44.00	40.50	—	60.50	54.50	50.50	50.50	45.00
December	59.00	53.50	47.50	42.00	45.00	43.00	40.50	—	60.00	53.50	49.00	52.00	45.00
1895	59.63	54.63	47.96	42.00	46.18	44.13	41.25	44.94	59.17	53.96	48.21	50.33	45.29
niedrigster	55.00	49.00	40.00	34.00	38.00	36.00	32.00	42.00	48.00	43.00	34.00	42.00	38.00
höchster	65.00	62.00	54.00	47.00	52.00	51.00	49.00	48.00	70.00	66.00	60.00	60.00	52.00
1894	60.17	54.71	45.88	39.50	52.13	50.04	47.25	45.29	61.63	53.29	45.08	48.46	41.54
niedrigster	50.00	42.00	35.00	29.00	46.00	43.00	36.00	40.00	52.00	41.00	30.00	37.00	32.00
höchster	70.00	64.00	55.00	48.00	57.00	55.00	53.00	52.00	72.00	67.00	60.00	64.00	56.00
1893	55.83	49.92	41.33	34.00	55.67	53.58	50.33	48.11	56.79	50.75	41.83	40.33	34.58
niedrigster	51.00	44.00	33.00	22.00	50.00	48.00	43.00	41.00	43.00	37.00	28.00	35.00	30.00
höchster	60.00	55.00	49.00	40.00	60.00	59.00	57.00	58.00	68.00	64.00	55.00	48.00	42.00
1892	59.29	53.46	45.46	38.29	56.59	54.04	50.29	47.88	58.88	51.13	42.88	44.79	38.75
niedrigster	53.00	47.00	37.00	30.00	51.00	47.00	40.00	44.00	50.00	41.00	30.00	38.00	30.00
höchster	65.00	60.00	54.00	45.00	62.00	60.00	57.00	51.00	69.00	63.00	58.00	50.00	46.00
1891	59.92	55.29	48.75	42.75	52.50	49.83	45.67	48.94	59.54	53.63	46.75	49.38	44.04
niedrigster	53.00	47.00	40.00	35.00	43.00	42.00	35.00	38.00	45.00	41.00	36.00	39.00	30.00
höchster	65.00	61.00	57.00	53.00	60.00	58.00	55.00	52.00	68.00	63.00	57.00	60.00	54.00

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgetheilt. Die vom Statistischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahr 1894 veröffentlicht auch das Königl. Preußische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel ohne Qualitätsunterscheidung höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittelungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise zieht das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Königl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zwiefacher Form dem Statistischen Amte der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit mannigfacher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch geschieden ist, während Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

b) Nach den Monatsberichten der Direction des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	Apr. ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Decb. ℳ	1895 ℳ
Rinder . .	112.00	108.75	109.20	106.50	106.75	106.00	113.50	116.00	113.50	108.75	108.20	106.75	109.66
Schweine	98.50	96.00	91.20	83.00	82.50	81.60	89.00	94.80	95.00	93.00	90.40	86.50	90.13
Hammel .	101.75	95.75	93.80	91.00	93.75	99.00	104.00	107.00	111.75	104.25	103.60	104.50	100.85
Kälber . .	102.00	91.50	96.80	98.50	99.50	102.80	100.00	109.60	115.50	117.00	108.40	106.00	103.97
Wolle . . .	205.00	210.00	215.00	212.00	210.00	220.00	225.00	230.00	240.00	240.00	238.00	232.00	223.08

c) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Monat	Rinder I. Qualität	Rinder II. Qualität	Rinder III. Qualität	Rinder IV. Qualität	Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara I. Qualität	Schweine II. Qualität	Schweine III. Qualität	Schweine Balkony	Schweine Galizier	Schweine Ungarn	Kälber I. Qualität	Kälber II. Qualität	Kälber III. Qualität	Schafe I. Qual.	Schafe II. Qual.
	Durchschnittspreis pro 100 Kilogramm										Durchschnittspr. f. 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar .	124.50	112.00	97.00	87.22	100.57	97.22	92.22	86.13	—	—	126	111	96	105	90
Februar .	120.75	108.75	97.00	87.88	98.60	95.00	89.88	90.55	—	—	114	100	84	99	87
März . . .	120.60	109.20	95.11	85.67	94.71	91.11	85.67	92.35	—	—	115	103	89	97	85
April . . .	116.50	106.50	93.00	81.63	86.46	82.75	77.88	88.60	—	—	112	103	92	95	82
Mai	116.75	106.75	91.88	78.22	84.24	80.33	75.68	—	—	—	116	104	89	96	86
Juni	115.40	106.00	94.00	83.33	84.67	81.11	76.00	—	—	—	115	107	97	102	93
Juli	121.50	113.50	97.56	84.38	91.50	88.00	82.89	—	—	—	113	101	96	107	96
Auguſt . .	125.00	116.00	99.78	85.22	97.38	93.89	89.00	—	—	—	119	113	103	110	96
Sept. . . .	121.50	113.50	99.13	85.25	97.33	93.50	88.13	—	—	—	126	118	110	115	98
October .	117.50	108.75	97.67	87.22	95.57	90.89	84.33	—	—	—	128	119	109	111	94
Nov.	118.00	108.20	96.56	86.33	93.38	88.67	81.33	—	—	—	124	113	103	108	93
Decemb. .	118.75	106.75	95.75	84.13	90.60	86.13	80.31	—	—	—	123	112	101	109	94
1895	119.78	109.67	96.16	84.70	92.92	89.05	83.61	89.41	—	—	119	109	97	105	91
1894	120.43	109.57	91.84	79.08	104.74	100.97	95.25	91.14	91.17	91.08	124	106	91	102	83
1893	111.65	99.58	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.36	89.08	113	100	85	85	68
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	77
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
Angenommener Schlachtverlust Procent:	45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
Preise für Lebendgewicht Mark:															
1895	65.85	54.84	48.08	38.11	74.34	71.24	66.89	71.53	—	—	59.5	54.5	?	52.5	45.5
1894	66.24	54.79	45.92	35.56	83.79	80.78	76.20	72.91	72.94	72.86	62.0	53.0	?	51.0	41.5
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.34	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5

Die Angaben des Königl. Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Königl. Statist. Bureau einer besonderen Bearbeitung unterzogen, wobei die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittspreisen des Polizeipräsidiums, der Preis des Rind-

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1895.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

pro 50 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchsch. d. Mittelpreise 1895
Rindfleisch													
I. Qual.	59.87	57.92	57.31	56.61	57.33	57.94	57.70	60.17	62.00	59.85	58.18	58.07	58.88
II. "	53.85	52.67	52.39	50.44	50.35	50.38	50.41	54.04	56.54	54.97	53.38	51.34	52.86
III. "	47.58	47.73	46.64	44.18	43.06	44.17	45.54	48.32	49.64	49.25	48.50	46.00	46.71
Kalbfleisch													
I. Qual.	58.94	57.09	56.50	55.09	58.67	57.40	56.19	58.15	59.86	58.15	55.30	55.75	57.26
II. "	41.27	39.00	39.00	38.40	42.54	40.52	40.24	43.24	46.06	41.69	37.24	39.81	40.75
Hammelfl.													
I. Qual.	55.42	53.09	51.70	50.25	49.44	53.23	54.26	56.30	56.24	52.08	49.06	50.96	52.67
II. "	47.54	44.09	43.54	42.54	43.25	48.50	48.17	48.49	47.02	40.21	36.18	39.75	44.11
Schweinefl.													
gewöhnl.	49.21	48.34	47.62	43.19	42.46	43.19	44.22	48.35	48.52	47.15	44.80	42.44	45.79
bakonisch	42.29	43.13	45.29	43.66	44.25	39.64	—	—	—	—	—	—	43.04
russisch	42.98	42.13	41.83	38.83	—	—	—	—	—	—	42.31	37.71	40.97
ger. Schink.													
m.Knochen	71.00	71.00	68.83	71.95	70.00	70.00	70.00	70.00	70.00	67.41	65.00	65.00	69.12
ohne "	92.50	92.50	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	—	—	90.50
Lachsschnk.	125.00	125.00	116.93	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00	—	—	113.69
ger. Speck	62.50	62.50	62.50	58.13	52.00	52.00	52.00	52.00	52.00	50.97	50.00	50.00	54.72

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Pro ½ kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchschnitt 1895	höchst.	niedr.
Rind:															
Filet	100	101	101	100	100	99	100	99	99	97	97	97	99	190	50
Keule, Oberschale, Schwanzstück	70	70	69	69	69	69	69	69	70	70	70	70	70	85	50
Brust	62	63	63	63	63	62	62	62	63	63	63	62	63	75	45
Bauchfleisch	56	56	55	55	56	56	54	55	56	55	55	54	55	65	40
Kalb:															
Keule, Rücken	73	73	72	73	72	73	72	73	74	74	74	74	73	100	50
Brust	65	65	64	64	64	65	64	64	66	65	66	65	65	85	45
Schulterbl., Bauch	59	58	58	58	57	58	58	58	59	58	58	57	58	70	40
Hammel:															
Keule, Rücken	67	67	66	67	67	67	67	68	69	68	68	68	67	90	40
Brust, Bauch	56	57	56	55	55	56	57	58	58	58	58	58	57	70	38
Schwein:															
Rücken, Rippespeer	75	75	75	75	75	75	75	76	76	76	76	76	75	90	50
Schinken	65	65	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	80	50
Schulterbl., Bauch	61	61	60	59	59	58	58	58	58	58	58	58	59	70	45
Speck, geräuchert	75	75	75	74	74	73	72	72	72	72	72	72	73	80	50
Schinken, geräuch.	108	108	107	106	104	102	102	102	101	101	100	100	103	140	50
Schinken, ausgeschn.	144	144	144	143	143	142	140	140	141	142	141	141	142	160	100
Schweineschmalz	65	65	65	65	64	63	63	63	63	63	63	62	64	80	40

fleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmetische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

Vergleicht man die Kleinhandelspreise der Markthallenverwaltung mit denen

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro ½ kg		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstraße und Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- und Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Zuckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pücklers- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Tresckowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Rindfleisch:															
Filet	h.	1.50	1.00	1.00	1.00	1.90	1.00	1.00	1.30	1.50	1.00	0.90	1.25	1.00	1.00
	n.	0.80	0.80	0.90	0.90	0.80	0.90	0.80	0.75	1.00	0.50	0.80	0.80	0.80	0.70
Keule, Oberschale, Schwanzstück	h.	0.70	0.85	0.80	0.80	0.80	0.70	0.80	0.75	0.70	0.80	0.75	0.70	0.75	0.75
	n.	0.60	0.70	0.70	0.65	0.65	0.60	0.60	0.55	0.60	0.50	0.60	0.60	0.55	0.60
Brust	h.	0.60	0.75	0.75	0.70	0.70	0.65	0.70	0.70	0.65	0.65	0.70	0.65	0.60	0.70
	n.	0.45	0.60	0.65	0.60	0.60	0.60	0.55	0.45	0.55	0.50	0.55	0.55	0.50	0.50
Bauchfleisch	h.	0.55	0.65	0.65	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.65	0.65	0.60	0.60	0.60
	n.	0.40	0.50	0.50	0.50	0.50	0.55	0.50	0.40	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.45
Kalbfleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.80	0.90	0.90	0.80	1.00	0.75	0.80	0.90	0.75	0.80	0.80	0.70	0.75	0.70
	n.	0.70	0.75	0.75	0.70	0.70	0.60	0.55	0.55	0.65	0.50	0.70	0.60	0.60	0.50
Brust	h.	0.70	0.85	0.75	0.70	0.80	0.65	0.70	0.70	0.65	0.80	0.70	0.60	0.60	0.65
	n.	0.60	0.60	0.65	0.60	0.65	0.60	0.55	0.50	0.55	0.50	0.60	0.50	0.55	0.45
Schulterblatt, Bauch	h.	0.60	0.70	0.70	0.70	0.70	0.60	0.60	0.70	0.60	0 65	0.65	0.55	0.60	0.55
	n.	0.50	0.55	0.60	0.60	0.60	0.55	0.50	0.40	0.45	0.55	0.55	0.45	0.50	0.45
Hammelfleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.75	0.75	0.80	0.75	0.90	0.70	0.80	0.70	0.70	0.75	0.70	0.65	0.70	0.70
	n.	0.65	0.65	0.70	0.60	0.75	0.55	0.55	0.40	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60	0.55
Bauch	h.	0.60	0.60	0.70	0.70	0.65	0.55	0.65	0.70	0.60	0.70	0.65	0.60	0.60	0.60
	n.	0.50	0.55	0.55	0.50	0.50	0.50	0.50	0.38	0.50	0.50	0.50	0.50	0.45	0.45
Schweinefleisch:															
Rücken, Rippespeer	h.	0.80	0.85	0.90	0.80	0.90	0.80	0.85	0.80	0.75	0.80	0.85	0.70	0.75	0.80
	n.	0.70	0.70	0.80	0.70	0.80	0.65	0.55	0.60	0.65	0.50	0.80	0.60	0.70	0.60
Schinken	h.	0.65	0.80	0.75	0.70	0.70	0.60	0.80	0.70	0.70	0.65	0.70	0.60	0.60	0.70
	n.	0.60	0.65	0.70	0.60	0.65	—	0.55	0.50	0.60	0.50	0.60	—	0.55	0.55
Schulterblatt, Bauch	h.	0.55	0.65	0.70	0.70	0.70	0.60	0.65	0.70	0.60	0.65	0.65	0.60	0.60	0.65
	n.	0.45	0.55	0.55	0.60	0.65	0.55	0.50	0.45	0.50	0.50	0.55	0.50	0.50	0.50
Speck, geräuchert	h.	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.75	0.80	0.75	0.80	0.80
	n.	0.65	0.65	0.70	0.75	0.70	0.70	0.60	0.60	0.60	0.50	0.70	0.70	0.65	0.60
Schinken, geräuchert	h.	1.10	1.40	1.20	1.40	1.20	1.00	1.10	1.40	1.40	1.10	1.10	1.00	1.20	1.40
	n.	0.85	0.90	0.90	1.00	1.00	0.80	0.90	0.90	0.90	0.50	0.90	0.90	—	0.90
Schinken, ausgeschnitten	h.	1.60	1.60	1.60	1.50	1.60	1.40	1.60	1.60	1.50	1.40	1.60	1.40	1.40	1.60
	n.	1.40	1.20	1.40	1.30	1.40	1.00	1.20	1.20	1.20	—	1.30	—	—	1.40
Schweineschmalz	h.	0.80	0.70	0.80	0.75	0.70	0.70	0.65	0.80	0.65	0.60	0.70	0.60	0.65	0.77
	n.	0.55	0.50	0.60	—	0.60	0.60	0.55	0.50	0.50	0.40	0.60	0.40	0.60	0.55

des Polizeipräsidiums, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnißmäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieben das Rindfleisch, das Hammelfleisch zum Braten, Kalbs-Cotelette und Schinken. Das Schwein- und Hammelfleisch zum Kochen weisen nur in wenigen Monaten eine kleine Preisschwankung auf.

Eine lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Markthallenverwaltung berechneten Preise.

Verfolgt man die Preisbewegung des Viehes und Fleisches von 1891 an, bis wohin die genaueren Berechnungen des Städt. Statist. Amtes zurückreichen, so zeigt sich bis zum Jahr 1893 ein Rückgang in den Preisen und zwar nimmt die Senkung

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kochfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
= n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Rindfleisch Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
= n.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefleisch h.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweinefleisch n.	90	100	100	100	100	90	90	100	100	100	100	100
Kalbfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
= n.	90	90	90	100	100	100	90	90	80	100	80	80
Hammelfleisch, h.	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
= n.	90	90	90	90	90	90	90	90	100	100	90	90
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
= n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Rindfleisch Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
= n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch, h.	180	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160
= n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch, h.	180	180	180	180	180	180	200	200	240	240	240	260
= n.	120	120	120	120	120	120	140	140	140	140	140	150
Hammelfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
= n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet h.	320	320	320	320	320	320	320	320	300	300	300	300
Beefsteak v. Filet n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel-Cotelette h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	160
Hammel-Cotelette n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweine-Carbon. h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	160	160
Schweine-Carbon. n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbs-Cotelette h.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Kalbs-Cotelette n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schink., ger. u. geschnitt. h.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
Schink., ger. u. geschnitt. n.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck ger. inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Speck ger. inl. n.	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Speck ger. ausl. h.	130	130	130	130	120	115	120	120	120	120	120	120
Speck ger. ausl. n.	120	120	120	120	116	110	116	116	116	116	116	110
Schweineschmalz inl. h.	160	160	150	150	140	140	140	140	140	140	130	130
Schweineschmalz inl. n.	140	140	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweineschmalz ausl. h.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90	90
Schweineschmalz ausl. n.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	80	80
Talg h.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Talg n.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

b) Durchschnittspreise:

Rindfleisch, Keule	136	137	140	140	140	140	136	138	140	140	140	140
= Bauch	110	110	110	110	108	105	105	105	105	105	105	105
Schweinefleisch	126	130	130	130	129	124	125	120	120	120	120	120
Kalbfleisch	127	125	127	130	130	130	126	130	126	130	122	120
Hammelfleisch	120	120	120	120	120	120	120	123	125	125	121	120
Speck ger.	145	145	143	140	140	140	140	140	140	140	140	140

mit den schlechteren Qualitäten beim Vieh durchweg, beim Fleisch in der Regel zu. Am stärksten war der Preisfall bei den Hammeln, schwächer, aber immer noch erheblich bei den Rindern, am geringsten bei den Kälbern. Dagegen stiegen die Schweine im Preise mit Ausnahme der Bakonier. Von 1893 bis 1895 hoben sich die Preise wieder für Rinder, Kälber, Hammel, darunter die geringeren Qualitäten

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus.

pro 1 kg		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Rindfleisch, h.	im Großhdl.	130	130	130	130	120	126	124	128	130	126	124	124	127
" n.		70	72	70	64	64	72	70	70	70	70	74	78	70
Rindfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.		90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefl., h.		160	160	160	160	160	160	150	140	140	140	140	140	151
" n.		90	100	100	100	100	90	90	100	100	100	100	100	98
Kalbfleisch, h.		170	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	161
" n.		90	90	90	100	100	100	90	90	80	100	80	80	91
Hammelfleisch, h.		150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
" n.		90	90	90	90	90	90	90	90	100	100	90	90	92
Speck, ger., inl., h.		160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" " " n.		130	130	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	122
Rindfleisch, im Großhandel		104	105	103	97	94	98	96	100	101	100	99	100	100
Rindfleisch	im Kleinhandel	123	124	125	125	124	123	121	121	123	123	123	123	123
Schweinefleisch		126	130	130	130	129	124	125	120	120	120	120	120	125
Kalbfleisch		127	125	127	130	130	130	126	130	126	130	122	120	127
Hammelfleisch		120	120	120	120	120	120	120	123	125	125	121	120	121
Speck		145	145	143	140	140	140	140	140	140	140	140	140	141
Schweineschmalz, inländ.		150	150	140	140	130	130	130	130	133	130	125	125	134

in höherem Maaße, während der Preis für Schweine sehr bedeutend zurückging.

Nach den Berechnungen des Statist. Amtes der Stadt Berlin lagen die Minimalpreise für Rinder im April. Von hier an stiegen sie bis zum August bezw. October für die IV. Qualität um 8.7, 11.4, 12.4, 14.8 Pc., so daß also bei den geringeren Gattungen der Abstand zwischen den höchsten und niedrigsten Preisen sich erweitert. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch fast ausnahmlos bei den anderen Vieharten.

Im Gegensatze zum Vorjahre fiel das Maximum der Schweinepreise bereits in den Anfang des Jahres, im übrigen nahm die Curve einen ähnlichen Verlauf wie 1894. Abgesehen von den Preisen für Bakonier, die nur für die ersten vier Monate des Jahres angegeben sind, sanken sie von Januar bezw. Februar bis zum Mai, von da an nahmen sie wieder eine aufsteigende Richtung, die ihren Höhepunkt im August (im Vorjahre im September) hatte; die Zunahmesätze betrugen 19.8, 21.5 und 23.3 Pc.

Die Preiscurve für Kälber ist auch in diesem Jahre wieder eine unregelmäßige. Das Preismaximum der I. Qualität übersteigt das Minimum um 18.5, der II. um 19.2 und der III. um 32.5 Pc.

Die Hammelpreise fallen zunächst bis zum Minimum im April, im weiteren Verlaufe des Jahres gehen sie bedeutend aufwärts bis September mit einem Satze von 24.4 bezw. 22.5 Pc.

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. So stehen für Rindfleisch die Preise im April bezw. Mai am niedrigsten, um in den folgenden Monaten mit geringen Schwankungen bis zum Herbste zu steigen.

Dem ununterbrochenen Sinken der Schweinepreise bis Mai entspricht ebenso eine Preisabnahme des Schweinefleisches, der Steigerung der ersteren von Mai bis September die allmähliche Preiserhöhung des Fleisches in dem gleichen Zeitraume. Ein ähnliches Verhältniß besteht zwischen den Preisen der Hammel und des Hammelfleisches, sowie der Kälber und des Kalbfleisches.

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so wird der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, deutlich erkennbar, zugleich aber auch ihr charakteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kais. Stat. Amt.

Waare 100 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Hofbutter	182.50	185.50	181.20	175.00	184.40	153.50	176.50	203.60	221.50	234.50	221.60	210.50	194.19
Landbutter	—	—	153.80	147.50	156.20	—	—	160.00	175.00	181.00	171.67	163.75	163.62

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Eßbutt. 1 kg in Pf.	h.	280	280	280	280	280	260	260	300	280	280	280	280	278
	m.	235	230	230	223	225	215	212	225	233	240	240	240	229
	n.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	200	200	200	185
Eier 1 Schock in Pf.	h.	600	560	520	440	400	400	400	420	440	480	480	500	470
	m.	419	395	383	335	304	300	297	294	320	340	353	380	343
	n.	240	200	240	220	200	200	200	200	220	220	220	260	218

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

α) Großhandel in der Central-Markthalle.

50 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Butter I. Q.	92.48	92.32	91.81	88.11	95.75	77.78	88.63	102.74	112.40	117.13	111.56	104.73	97.95
= II. =	81.44	83.61	84.31	81.88	88.35	70.94	81.43	95.28	106.12	109.39	101.84	93.27	89.82
Geringere Hofbutter	65.96	73.48	77.29	77.29	81.56	65.05	73.43	84.96	98.32	101.50	92.02	83.33	81.18
Landbutter	59.62	66.67	71.83	72.50	74.16	64.59	65.00	73.24	85.00	85.00	85.00	85.00	73.97
Frische Landeier ohne Rab. 60 Stück	3.39	3.32	3.28	2.65	2.31	2.05	2.00	2.48	2.29	—	—	3.05	2.68
Fische, leb.:													
Hechte	68.68	65.61	65.40	54.88	64.95	67.98	64.12	66.26	63.16	51.54	48.26	54.63	61.29
Zander ...	95.55	72.07	75.81	90.54	91.50	79.65	81.55	78.41	73.34	71.91	53.24	85.72	79.11
Barsche ...	52.00	53.98	50.41	39.79	45.20	46.00	49.93	54.00	46.44	48.26	44.98	44.37	47.95
Karpfen, mittelgroß	66.69	69.40	73.95	73.76	80.00	89.50	90.00	85.12	76.84	69.61	67.02	68.13	75.84
Schleie ...	75.60	68.15	76.39	106.54	85.58	67.46	83.30	102.17	99.16	95.37	86.10	86.53	86.03
Bleie	37.02	38.00	35.95	35.66	33.64	30.63	35.48	46.37	39.08	33.71	28.91	31.48	35.49
Aale, mittelgr.	88.52	89.63	90.10	104.61	79.75	89.56	97.54	86.49	73.38	74.02	78.88	70.88	85.24
Fische i. Eis:													
Hechte, mittelgroß	47.92	44.44	49.74	38.79	40.83	47.50	48.67	45.78	45.40	45.96	36.30	40.50	44.32
Zander ...	90.98	68.44	69.91	72.46	64.02	67.42	68.52	68.97	72.48	56.75	51.12	67.42	68.21
Barsche ...	34.06	32.46	31.77	20.05	18.96	23.34	22.91	25.19	23.42	25.80	25.20	25.81	25.75
Karpfen ...	40.44	32.28	41.37	49.46	36.47	42.39	50.00	57.74	52.87	48.50	41.20	46.69	44.95
Schleie ...	46.65	39.73	48.04	51.67	48.12	34.88	41.33	49.74	48.02	48.41	51.20	46.75	46.21
Bleie	25.23	24.40	22.50	24.88	18.64	18.17	24.07	24.56	18.82	18.87	15.70	15.70	20.92
Schellfisch .	18.48	18.59	24.11	23.33	13.43	12.44	9.40	10.39	10.48	16.15	15.38	16.05	15.69
Kabliau mit Kopf	17.23	14.30	15.42	13.68	7.25	10.07	5.97	7.60	7.56	11.65	10.07	11.30	11.01
ohne =	22.54	21.15	20.58	19.00	16.16	17.29	10.59	18.52	15.32	14.22	14.30	15.03	17.06
Aale, mittelgr.	63.25	67.92	70.00	77.96	67.85	69.58	78.07	67.48	69.08	58.41	66.76	63.75	68.34

β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

½ kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Hechte	0.72	0.73	0.72	0.70	0.70	0.78	0.76	0.73	0.73	0.69	0.66	0.68	0.72
Zander....	0.71	0.71	0.68	0.71	0.72	0.74	0.74	0.74	0.71	0.67	0.69	0.69	0.71
Barsche ...	0.59	0.61	0.61	0.59	0.58	0.57	0.59	0.55	0.54	0.55	0.56	0.57	0.58
Karpfen ...	0.85	0.83	0.82	0.81	0.86	0.87	0.75	0.86	0.86	0.83	0.82	0.82	0.83
Schleie ...	1.06	1.02	1.03	1.00	0.90	0.79	0.81	0.88	0.91	0.91	0.89	0.88	0.92
Bleie	0.51	0.51	0.51	0.51	0.50	0.50	0.49	0.49	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50
Aale.....	0.98	1.03	1.05	1.06	0.97	0.92	0.94	0.93	0.90	0.88	0.93	0.96	0.96

γ) Höchste und niedrigste Kleinhandelspreise in den einzelnen Hallen.

Waare ½ kg in Pfg.		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr.- u. Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- und Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Budomerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pücklers- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheinecke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Prenzlowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Butter	h.	130	140	140	140	140	120	130	130	120	130	130	120	130	120
	n.	90	90	90	90	90	90	90	80	100	100	90	90	90	100
Eier (1 Stück)	h.	10	10	12	15	15	10	9	9	8	10	9	7	8	10
	n.	4	4	4	5	4	5	4	4	4	4	4	5	3	3
Fische:															
Hechte	h.	100	100	100	100	90	100	90	100	90	100	90	100	100	100
	n	40	50	50	50	60	50	40	50	50	50	60	50	60	50
Zander	h.	120	100	125	150	125	80	100	100	70	100	60	60	120	60
	n.	50	50	50	40	60	50	50	50	50	50	50	50	60	50
Barsche	h.	90	90	80	80	90	80	80	80	90	80	70	80	80	80
	n.	30	40	40	20	40	40	40	40	30	50	40	40	40	40
Karpfen	h.	120	120	120	125	120	100	100	100	100	100	100	100	100	120
	n	50	60	60	60	60	60	60	60	30	70	60	80	80	60
Schleie	h.	130	120	120	125	130	120	120	120	120	140	120	120	113	120
	n.	50	60	60	50	60	60	60	60	50	60	60	60	60	60
Bleie	h.	60	70	60	60	60	70	60	70	60	60	60	60	60	60
	n.	30	40	40	40	40	40	30	40	30	40	30	40	40	40
Aale	h.	130	130	140	140	140	130	125	130	120	120	135	120	120	120
	n.	50	60	60	50	60	50	60	60	50	60	60	60	50	60

2) Spiritus, Branntwein, Bier ꝛc.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1895
Rüböl 100 kg	42.00	41.50	41.94	42.38	44.28	44.63	42.85	42.48	42.48	44.48	45.80	45.98	43.38
Kartoffelspiritus a)	51.66	52.17	52.87	54.19	57.36	—	—	—	53.75	53.24	52.31	52.00	53.28
10 000 l b)	32.06	32.58	33.26	34.48	37.08	39.07	37.69	37.00	34.26	33.77	32.77	32.55	34.71
pro 1 l in Pf. a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe,													
b) " " 70 " " (Kgl. Polizeipräsidium)													
Kornbranntwein													
einfach h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.
doppelt h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	.
n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	.
Weißbier h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	.
Braunbier h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	.
Bairisch Bier h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	.
n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	.
Weinessig h.	40	40	40	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
n.	10	10	10	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.

3) Kartoffeln, Hülsenfrüchte ꝛc.

a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Statist. Amt).

Waare 1000 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Brennerei-Kartoff.	25.00	23.75	30.00	23.75	27.50	25.00	25.00	—	21.67	20.00	18.33	20.83	23.71
Speise-Kartoffeln	45.00	52.50	50.00	54.17	47.50	45.00	45.00	—	29.17	28.33	30.00	31.25	41.63

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

100 kg in ℳ													
Kartoffeln	5.50	6.34	6.42	6.45	6.77	6.61	7.50	5.44	4.84	4.54	4.48	4.47	5.78

c) Nach dem Bericht des Kgl. Statist. Bureaus.

100 kg i. $^1/_{10}$ ℳ														
Speisekartoffeln	h.	55	70	70	75	70	70	110	70	50	50	45	45	65
	n.	35	40	50	50	50	50	30	30	30	30	30	30	38
	m.	45	55	58	59	59.5	57	66	44.5	40	39	35.5	37.5	49.5
Erbsen	h.	400	400	400	400	350	400	400	400	400	360	360	360	386
	n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	m.	300	300	300	290	275	292	300	300	300	280	280	280	291
Bohnen	h.	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
	n.	200	200	200	250	250	250	250	250	250	240	240	240	235
	m.	350	358	372	375	375	375	375	375	375	372	370	362	370
Linsen	h.	700	700	700	700	650	650	650	650	650	600	600	600	654
	n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	m.	450	450	450	439	425	425	425	425	408	400	400	400	425

d) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

100 kg in ℳ													
Kartoffeln	5.37	6.48	6.90	6.75	7	7	8.48	5.69	5.14	5	5	5	.
Eßkartoffeln Großh.	h.	5.5	7	7	7.5	7	7	11	7	5	5	4.5	4.5	.
	n.	3.5	4	5	4.5	5	5	3	3	3	3	3	3	.
Eßkartoffeln Kleinh.	h.	7	8	8	8	8	8	14	8	7	6	6	6	.
	n.	4	5	5.5	5.5	6	6	4	4	4	4	4	4	.
Gelbe Kocherbsen	h.	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	.
	n.	20	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	.
Weiße Speisebohnen	h.	36	36	36	36	36	36	34	34	34	34	36	36	.
	n.	21	21	24	24	24	24	24	22	20	22	22	22	.
Linsen	h.	48	48	48	48	46	46	45	45	50	50	50	50	.
	n.	19	19	19	19	18	18	18	18	18	18	18	18	.
Mohrrüben, 1 kg	h.	20	20	20	20	20	25	25	15	20	20	20	20	.
in Pf.	n.	10	10	10	10	10	15	15	10	10	10	15	15	.
Kohlrabi, 1 Mdl.	h.	—	—	—	—	60	25	20	25	30	30	30	—	.
in Pf.	n.	—	—	—	—	35	15	15	15	20	20	25	—	.
Kohlrüben, 1 Mdl.	h.	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	.
in Pf.	n.	100	100	100	100	100	125	80	75	75	75	75	75	.
Savoyerkohl,	h.	350	350	400	500	—	200	200	200	175	200	200	200	.
1 Mandel i. Pf.	n.	150	150	200	400	—	100	75	100	75	100	100	100	.
Citronen, 1 Stück	h.	10	10	10	10	10	10	15	15	15	15	15	15	.
in Pf.	n.	5	5	5	5	5	5	8	5	5	7	8	8	.
Backobst, 100 kg in ℳ Aepfel	h.	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	70	70	.
	n.	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	60	60	.
Birnen	h.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	65	65	.
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	.
Pflaum.	h.	48	48	48	48	48	48	48	48	48	50	50	50	.
	n.	24	24	24	24	26	26	26	26	26	34	34	34	.
1 kg in Pf.														
Salz	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Javareis, mittler	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	.
Javakaffee:													
mittl., roh	295	295	295	310	310	310	310	310	310	310	310	310	.
gelb, i. gebr. Bohn.	406	406	406	427	427	427	427	427	427	427	427	427	.

1 kg in Pf.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1895
Reis	h.	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	.
	n.	24	24	24	24	23	23	23	23	23	23	23	23	.
Kaffee	h.	460	400	400	480	480	480	480	480	480	480	480	480	.
	n.	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	.
Zucker, harter ..	h.	65	65	65	70	70	65	65	65	65	65	65	65	.
	n.	60	60	60	55	55	55	55	55	55	55	55	55	.
Kochzucker	h.	60	60	60	60	60	55	55	55	55	55	55	55	.
	n.	55	55	55	50	50	50	50	50	50	50	50	50	.

d) Preise von Metallen und Steinkohlen.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

Producte		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1895
Blei 100 kg		21.00	20.50	21.00	21.00	21.75	21.75	22.75	23.00	23.25	23.50	23.75	23.75	22.25
Kupfer, Mansfelder		91.00	89.50	88.75	89.50	98.00	99.00	99.50	105.00	107.50	109.00	106.00	103.00	98.81
= ausländ. Ia	100 kg	88.50	86.75	86.50	87.50	96.00	95.00	96.75	99.50	102.50	103.00	96.50	94.50	94.42
Marke Bebe														
Roheisen .. a		72.50	72.85	72.64	71.50	72.00	71.53	71.78	72.26	73.98	74.53	74.48	74.80	72.90
= b		54.35	52.90	53.70	53.25	54.46	54.43	55.45	56.30	58.28	58.38	58.43	—	55.45
Steinkohlen a	1000 kg	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75
= b		20.00	20.00	20.00	19.25	19.25	19.25	19.25	19.25	19.75	19.75	19.75	19.75	19.60
= c		20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Roheisen, englisches: a) Anstatt der früher notirten englischen Roheisen-Marke „Langloan", die beinahe gar nicht mehr nach Berlin verkauft wird, ist seit Anfang 1895 die Marke „Coltneß" der Anschreibung zu Grunde gelegt, b) Middlesbro Nr. 3. — Steinkohlen: a) westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b) oberschlesische Stück-, Magerkohle, c) niederschlesische Stück-, Fettkohle.

Der in fast allen Zweigen der Industrie hervortretende mächtige Aufschwung am Ausgang der achtziger Jahre hatte eine bedeutende Preissteigerung auf dem Kohlen- und Metallmarkte zur Folge, die ihren Höhepunct im Jahre 1890 erreichte. In den folgenden Jahren trat eine starke Abschwächung ein, die sich zum Theil bis zum Berichtjahre fortsetzte. Abnorme Preisverhältnisse zeigte das Kupfer im Jahre 1888, eine Wirkung des Pariser Kupferringes. Am stärksten sanken seit 1890 die Metallpreise, durchweg um mehr als 20 Pc., während sich der Niedergang der Kohlenpreise in engeren Gränzen hielt.

Producte	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Blei	26.84	25.67	28.56	27.25	28.10	26.23	23.13	21.25	20.88	22.25
Kupfer, Mansfelder . .	93.41	.	160.05	118.50	129.75	119.50	107.35	101.58	90.38	98.81
= ausländ. Ia .	—	—	—	—	119.67	111.56	99.42	96.23	87.17	94.42
Marke Bebe										
Roheisen a	72.00	71.20	70.45	76.40	102.00	81.00	72.00	74.50	76.15	72.90
= b	50.90	57.04	56.29	66.26	71.79	61.52	58.69	54.98	55.70	55.45
Steinkohlen a	17.27	16.88	17.58	21.13	24.04	23.46	21.25	20.67	20.75	20.75
= b	18.40	18.30	18.25	19.23	20.29	20.33	20.20	20.63	20.04	19.60
= c	17.27	17.10	17.23	18.70	22.08	21.33	20.29	20.00	20.00	20.00

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen, herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1894 Eingang	1894 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1895 Eingang	1895 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	39 350	30 072	9 278	46 527	33 803	12 724	+ 3 446
Rindvieh	379 563	98 017	281 546	354 348	94 678	259 670	— 21 876
Schafe	622 301	176 529	445 772	640 857	192 956	447 401	+ 1 629
Schweine	1 091 847	435 045	656 802	1 079 428	416 996	662 432	+ 5 630
Geflügel	3 406 413	880 621	2 525 792	4 081 789	1 001 950	3 079 839	+554 047
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	18 987	1 875	17 112	17 570	2 634	14 936	— 2 176
Roggen	33 701	2 320	31 381	10 793	5 117	5 676	— 25 705
Hafer	60 384	9 453	50 931	68 918	7 656	61 262	+ 10 331
Gerste	40 400	6 938	33 462	39 786	5 158	34 628	+ 1 166
Mais, Hülsfr., Malz	38 781	18 300	20 481	40 617	13 892	26 725	+ 6 244
Mehl, Mühlenfabr.	57 506	56 671	835	58 024	49 460	8 564	+ 7 729
Hopfen	994	171	823	1 338	237	1 101	+ 278
Bier	58 087	46 852	11 235	49 583	55 505	— 5 922	— 17 157
Wein	10 633	1 401	9 232	12 292	1 661	10 631	+ 1 399
Spiritus, Branntwein, Essig	41 676	9 303	32 373	37 010	10 584	26 426	— 5 947
Stärke, Stärkezuck.	8 599	249	8 350	7 991	276	7 715	— 635
Rübensyr., Melasse	765	68	697	1 193	58	1 133	+ 436
Zucker, roh	363	89	274	70	10	60	— 214
= raffinirt	20 287	1 120	19 167	22 990	1 135	21 855	+ 2 688
Fleisch, auch Speck	14 900	1 647	13 253	17 890	1 159	16 731	+ 3 478
Fische u. Heringe	18 738	1 064	17 674	22 045	1 430	20 615	+ 2 941
Obst, Gemüse, Pflnz.	63 247	2 093	61 154	67 243	1 960	65 283	+ 4 129
Rüben	13 792	2 330	11 462	18 912	2 269	16 643	+ 5 181
Kartoffeln	131 091	3 247	127 844	146 448	2 517	143 931	+ 16 087
Reis, Reismehl	381	196	185	716	99	617	+ 432
Kaffee, Cacao, Thee	3 418	1 851	1 567	3 911	1 317	2 594	+ 1 027
Salz	23 938	2 278	21 660	27 301	2 174	25 127	+ 3 467
Tabak, Tabakrippen	1 225	251	974	1 544	287	1 257	+ 283
Wolle	9 004	10 369	— 1 365	10 086	9 705	381	+ 1 746
Baumwolle	1 644	553	1 091	1 944	545	1 399	+ 308
Jute	304	618	— 314	323	1 007	— 684	— 370
Flachs, Hanf, Heede	3 114	585	2 529	3 410	517	2 893	+ 364
Garne, Twiste	5 335	1 810	3 525	5 072	2 109	2 963	— 562
Chemicalien, Drog.	6 082	6 197	— 115	8 183	4 982	3 201	+ 3 316
Salpetersäure	3 714	132	2 582	3 789	96	3 693	+ 1 111
Schwefelsäure	3 136	226	2 910	3 160	229	2 931	+ 21
Soda, roh, calcin.	8 027	1 030	6 997	11 565	1 835	9 730	+ 2 733
= caust.	1 560	114	1 446	823	156	667	— 779
Knochen	160	4 949	— 4 789	645	3 344	— 2 699	+ 2 090
Knochenkohle	181	42	139	235	3	232	+ 93
Theer, Pech, Asphalt	18 749	19 928	— 1 179	14 565	18 093	— 3 528	— 2 349
Düngemittel	6 409	84 243	— 77 834	8 809	97 732	— 88 923	— 11 089

Gegenstand	1894 Eingang	1894 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	1895 Eingang	1895 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
Dach-, Steinpappe	1 336	5 574	— 4 238	1 488	4 350	— 2 862	+ 1 376
Borke, Lohe . . .	1 940	258	1 682	1 354	95	1 259	— 42
Braunkohle . . .	724 669	2 131	722 538	812 247	2 493	809 754	+ 87 216
Steinkohle, Cokes	1 006 680	21 003	985 677	1 057 471	28 842	1 028 629	+ 42 952
Torf, Holzkohle . .	9 321	287	9 034	8 772	580	8 192	— 842
Brennholz	51 172	22 129	29 043	56 308	18 279	38 029	+ 8 986
Holzzeugmasse . .	4 599	59	4 540	2 870	31	2 839	— 1 701
Farbehölzer . . .	656	1 508	— 852	666	1 592	— 926	— 74
Rundholz	28 835	1 654	27 181	25 763	1 551	24 212	— 2 969
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht, Weid.	212 342	15 035	197 307	214 718	14 485	200 233	+ 2 926
Lein- u. Oelsamen	844	290	554	553	426	127	— 427
Sämereien . . .	2 845	2 788	57	2 786	2 279	507	+ 450
Oele, Fette, Talg .	10 089	6 700	3 389	10 990	6 334	4 656	+ 1 267
Petroleum 2c. . .	12 400	8 396	4 004	11 962	10 989	973	— 3 031
Oelkuchen 2c. . . .	739	3 165	— 2 426	768	1 774	— 1 006	+ 1 420
Erde, Lehm, Thon	90 883	3 389	87 494	93 866	5 616	88 250	+ 756
Schiefer	5 191	1 465	3 726	4 750	991	3 759	+ 33
Steine, bearbeitet	46 384	1 585	44 799	52 822	2 149	50 673	+ 5 874
" gebrannt .	380 670	13 666	367 004	419 768	13 157	406 611	+ 39 607
Cement	17 945	2 830	15 115	21 811	2 687	19 124	+ 4 005
Kalk, gebrannter .	82 146	460	81 686	79 304	160	79 144	— 2 542
Glas, Glaswaaren	30 979	7 344	23 635	34 320	8 749	25 571	+ 1 936
Thonw., Porzellan	15 412	2 185	13 227	16 108	2 285	13 823	+ 596
Thonröhren . . .	8 933	1 181	7 752	8 705	850	7 855	+ 103
Häute, Felle, Pelzw.	16 135	12 840	3 295	18 171	14 903	3 268	— 27
Lumpen	8 584	10 910	— 2 326	10 875	10 774	101	+ 2 427
Papier, Pappe . .	82 257	14 184	68 073	93 056	17 051	76 005	+ 7 932
Eisen, roh, alt . .	25 413	34 747	— 9 334	30 237	43 818	— 13 581	— 4 247
Stab-, Façoneisen	108 867	25 261	83 606	137 476	24 580	112 896	+ 29 290
Eiserne Schwellen	612	145	467	898	1 361	— 463	— 930
Eisenbahnschienen.	19 296	10 782	8 514	17 997	6 891	11 106	+ 2 592
Eis. Achs., Räder 2c.	3 899	872	3 027	5 209	1 860	3 349	+ 322
" Dampfkessel .	16 202	28 053	— 11 851	18 421	30 079	— 11 658	+ 193
" Röhren, Säul.	28 232	4 381	23 851	22 808	5 050	17 758	— 6 093
Eis.- u. Stahldraht	6 143	857	5 286	6 557	1 089	5 468	+ 182
Eis.- u. Stahlwaar.	35 584	15 929	19 605	36 971	16 684	20 287	+ 682
Blei	2 230	1 404	826	8 082	1 537	1 545	+ 719
Zink, Zinkbrocken .	6 304	1 493	4 811	6 177	1 122	5 055	+ 244
Eisenerz	739	1 790	— 1 051	461	348	113	+ 1 164
Erze, roh	916	272	644	1 114	407	707	+ 63
Abfälle	494	2 287	— 1 793	584	4 089	— 3 505	— 1 712
Sammelladungen.	138 447	74 330	64 117	150 533	89 665	60 868	— 3 249
Sonstige Güter .	390 333	137 718	252 515	430 012	149 765	280 247	+ 27 732
Zusammen . .	4 366 959	803 900	3 563 059	4 677 584	858 767	3 818 817	+255 758

Die gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich gesteigerte Mehreinfuhr deutet den mit dem Jahre 1895 beginnenden Aufschwung auf vielen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens an; derselbe zeigt sich auch namentlich in der größeren Bauthätigkeit, in Folge dessen sich ein erheblicher Mehrverbrauch von Mauersteinen, Cement, Erde, Eisen u. s. w. bemerkbar macht. Wenn der größere Verkehr hauptsächlich den Eisenbahnen zu Gute gekommen ist, so hat dies darin seinen Grund, daß der zum Theil sehr ungünstige Wasserstand die Zufuhr auf Wasserwegen sehr erschwerte.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Darrsteine	Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
Jan.	777	5 903	1 320	65 430	18 630	92 060	11 197	62 909	1 673	75 779
Febr.	211	7 215	1 720	60 692	15 939	85 777	10 201	59 049	2 000	71 250
März	1 218	6 782	1 060	64 065	16 449	89 574	8 511	64 677	1 364	74 552
April	11 037	7 611	640	73 903	14 460	107 651	7 487	47 769	2 238	57 494
Mai	38 642	8 036	400	92 113	16 807	155 998	8 365	44 765	1 736	54 866
Juni	26 691	7 302	630	73 346	14 687	122 656	4 688	37 483	932	43 103
Juli	36 311	7 152	370	85 757	16 012	145 602	6 262	49 405	1 122	56 789
Aug.	33 651	7 210	690	77 543	17 009	136 103	9 109	53 884	1 969	64 962
Sept.	25 794	10 131	983	70 773	15 543	123 224	8 456	51 564	1 249	61 209
Oct.	24 953	8 714	800	77 331	17 564	129 362	14 360	62 548	2 567	79 475
Nov.	24 642	11 676	932	90 806	19 739	147 795	10 603	71 904	2 753	85 260
Dec.	15 742	14 705	940	74 021	19 250	124 658	11 915	68 385	2 602	82 902
1895	239 669	102 437	10 485	905 780	202 089	1 460 460	111 154	674 342	22 205	807 701
	Eingang									
Jan.	218	6 964	1 311	88 337	20 422	117 252	16 461	69 828	1 290	87 579
Febr.	714	6 916	711	65 761	19 992	94 094	9 903	43 640	1 731	55 274
März	13 646	5 798	741	81 451	15 550	117 186	10 648	41 223	1 215	53 086
April	29 775	7 138	1 440	85 885	15 249	139 487	12 366	35 640	1 109	49 115
Mai	28 821	4 819	683	100 152	14 344	148 819	5 977	33 432	1 295	40 704
Juni	24 454	5 991	592	92 029	16 634	139 700	7 643	37 674	1 513	46 830
Juli	28 257	7 119	430	100 994	17 419	154 219	7 378	41 394	1 616	50 388
Aug.	23 024	8 411	760	65 660	17 081	114 936	7 796	57 965	1 424	67 185
Sept.	17 151	10 421	1 300	66 434	16 333	111 639	13 441	59 983	1 923	75 347
Oct.	18 684	8 077	1 800	80 104	19 189	127 854	14 123	64 458	3 312	81 893
Nov.	7 330	7 356	1 460	106 076	18 900	141 122	10 813	61 721	2 905	75 439
Dec.	2 853	7 432	1 490	52 712	19 111	83 598	9 969	58 566	1 701	70 236
1894	194 127	86 442	12 718	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21 034	753 076
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19 359	871 383
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 583	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 168	502 334	21 525	783 022
	Verbleib									
Jan.	630	5 872	1 320	64 437	18 607	90 866	11 182	62 283	1 648	75 113
Febr.	—	7 185	1 720	58 078	15 912	82 895	10 161	57 817	1 990	69 968
März	363	6 742	1 060	62 639	16 369	87 173	8 471	63 658	1 294	73 423
April	10 560	7 571	640	72 380	14 271	105 422	7 484	47 298	2 218	5 700
Mai	37 634	7 762	400	90 476	16 515	152 787	8 365	48 635	1 736	58 736
Juni	26 184	6 742	630	71 234	14 571	119 361	4 309	37 211	932	42 452
Juli	35 404	7 075	370	83 982	16 012	142 843	6 252	48 665	1 122	56 039
Aug.	32 954	7 210	690	75 470	17 009	133 333	9 085	53 114	1 969	64 168
Sept.	24 907	10 114	983	69 347	15 543	120 894	8 345	50 544	1 159	60 048
Oct.	23 902	8 547	800	75 459	17 564	125 672	14 340	61 794	2 502	78 636
Nov.	23 859	11 646	932	88 045	19 649	144 131	10 603	70 891	2 743	84 237
Dec.	14 704	14 443	930	72 036	19 235	121 348	11 905	67 773	2 602	82 280
1895	230 501	100 909	10 475	883 583	201 257	1 426 725	110 502	664 683	21 915	797 100

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Verbleib										
Jan. .	83	6 631	1 311	86 627	20 038	114 690	16 438	67 816	1265	85 519
Febr..	641	6 794	701	63 771	19 591	91 498	9 743	41 689	1721	53 153
März .	12 759	5 754	741	80 114	15 246	114 614	10 628	40 033	1165	51 826
April.	28 473	7 078	1 440	84 434	15 128	136 553	11 966	34 370	919	47 255
Mai..	28 524	4 543	683	98 508	14 266	146 524	5 927	32 732	530	39 189
Juni .	24 414	5 886	592	88 200	16 568	135 660	7 223	37 278	503	45 004
Juli..	28 202	7 069	430	99 918	17 379	152 998	7 358	40 844	1056	49 258
August	22 819	8 191	760	62 949	16 872	111 591	7 745	57 616	704	66 065
Sept..	16 843	10 271	1 290	64 516	16 125	109 065	13 275	59 013	1268	73 556
Octbr.	18 340	7 947	1 800	78 801	18 985	125 873	14 121	63 568	3002	80 691
Novbr.	6 405	7 341	1 460	104 094	18 745	138 045	10 443	60 732	2110	73 285
Decbr.	1 801	7 412	1 480	51 358	19 036	81 087	9 719	57 826	1541	69 086
1894	189 304	84 917	12 688	963 310	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887
1893	167 025	78 129	8 931	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902

Der Gesammtverbleib von Kohlen hat gegenüber dem Vorjahre um 31 740 Tonnen oder 1.46 Pc. zugenommen; diese Erhöhung ist hauptsächlich veranlaßt durch den größeren Verbrauch von Braunkohlen-Darrsteinen, durch welche die Steinkohlen und besonders die oberschlesischen für Hausbrandzwecke vielfach verdrängt werden. Soweit der obere Lauf der Elbe und Oder in Betracht kam, hat die Kohlenzufuhr auf den Flüssen wegen der sehr ungünstigen Wasserstandverhältnisse beträchtlich abgenommen, während die Wasserverhältnisse auf der unteren Oder und Elbe für die Zufuhr von englischer und westfälischer Kohle günstiger lagen.

Ort der Ankunft 1895	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang										
Anhalt-Dresd. Bhf.	141	5 149	1 530	96 320	5 917	109 557	58 413	164 387	4 529	227 329
Görlitzer =	41	3 656	1 150	36 660	4 367	45 874	4 907	123 334	340	128 581
Hambg.-Lehrt. =	—	15 025	752	64 261	38 633	118 671	4 645	32 638	480	37 768
Nordbahnhof . .	—	1 470	2 290	41 984	9 216	54 960	2 618	101 541	4 683	108 842
Ostbahnhof . . .	—	6 057	1 070	13 889	3 432	24 448	452	49 852	160	50 464
Potsdamer Bhf. .	12	21 999	350	29 631	130	52 122	3 133	27 853	210	31 196
Schlesischer = .	95	14 172	980	198 361	77 294	290 902	16 448	57 620	1 704	75 772
Stettiner = .	—	5 340	130	30 726	10 761	46 957	468	40 181	510	41 159
Ringbahn . . .	30	12 218	2 233	136 588	50 956	202 025	5 981	76 711	1 202	83 894
1895 per Bahn	319	85 086	12 718	648 920	200 706	945 516	97 065	674 117	13 818	785 000
1894 per Bahn	302	69 637	12 718	633 975	204 544	921 176	90 972	605 524	12 765	709 261
1895 auf Wasserstraßen	239 850	17 351	—	256 860	1 383	514 944	14 089	225	8 387	22 701
1894 auf Wasserstraßen	194 625	16 805	—	351 620	5 680	568 730	35 546	—	8 269	43 815

c. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Düngemittel aller Art	463 000	—	463 000	238 500
Lumpen aller Art	—	—	—	2 865 000
Knochen	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	280 000	—	280 000	419 000
Soda	100 000	—	100 000	2 108 500
Farbholz	735 000	—	735 000	3 826 500
Knochenkohle, Knochenmehl	1 525 000	—	1 525 000	—
Salpetersäure	1 240 000	—	1 240 000	5 472 500
Roheisen und Brucheisen	605 000	100 000	705 000	23 185 500
And. unedle Metalle, roh u. als Bruch	216 000	2 976 000	3 192 000	11 340 500
Verarbeitetes Eisen aller Art	5 175 000	4 186 000	9 361 000	36 482 000
Cement, Traß, Kalk	675 000	2 275 000	2 950 000	27 744 500
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	10 612 000	4 831 000	15 443 000	96 368 000
Eisenerz	4 187 000	325 000	4 512 000	10 000
Andere Erze	4 310 000	200 000	4 330 000	1 041 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	765 000	110 000	875 000	2 463 500
Weizen und Spelz	11 979 000	—	11 979 000	38 736 500
Roggen	4 310 000	1 140 000	5 450 000	151 012 000
Hafer	260 000	2 408 000	2 668 000	48 426 000
Gerste	645 000	2 346 000	2 991 000	10 250 500
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	5 974 000	1 147 000	7 121 000	56 877 000
Oelsaat	6 310 500	140 000	6 450 500	2 571 500
Stroh und Heu	10 000	—	10 000	9 506 000
Kartoffeln	825 000	218 000	1 043 000	564 000
Obst, frisches und getrocknetes	115 000	10 000	125 000	15 013 500
Gemüse und Pflanzen	10 000	130 000	140 000	1 475 500
Glas und Glaswaaren	—	840 000	840 000	287 000
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	343 000	10 000	353 000	6 616 000
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz)	—	—	—	5 279 000
Harte Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	1 510 000	360 000	1 870 000	18 032 000
Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	—	—	—	9 660 000
Weiche Stämme (ohne Floßhölzer)	—	275 000	275 000	1 563 000
Weiche Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	2 051 000	2 395 000	4 446 000	175 042 000
Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	250 000	—	250 000	81 598 000
Reisig und Faschinen (ohne Floßhölzer)	—	—	—	873 000
Borke, Lohe	72 000	—	72 000	188 500
Fasttage, Fässer, Kisten, Säcke	110 000	70 000	180 000	1 142 500
Holzwaaren und Möbel	393 000	168 000	561 000	2 544 000
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	340 000	100 000	440 000	1 020 000
Bier	—	—	—	509 000
Branntwein	370 000	70 000	440 000	2 658 000
Wein	46 000	170 000	216 000	6 722 500
Fische, auch Heringe	60 000	20 000	80 000	10 398 500
Mehl und Mühlenfabrikate	9 030 000	3 384 000	12 414 000	62 971 500
Reis	1 132 000	5 000	1 137 000	3 648 500
Salz	7 695 000	315 000	8 010 000	2 059 500
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	849 000	130 000	979 000	8 583 500
Zucker, Melasse, Syrup	1 612 000	64 173 500	65 785 500	14 327 500
Rohtabak	85 000	—	85 000	378 000
Oele und Fette	6 287 000	545 000	6 832 000	39 776 500
Petroleum und andere Mineralöle	8 395 000	290 000	8 685 000	48 979 500
Steine und Steinwaaren	23 918 000	95 543 000	119 461 000	128 886 000
Steinkohlen	19 026 000	66 673 000	85 699 000	251 352 000
Cokes	850 000	—	850 000	5 719 500
Braunkohlen	22 516 000	29 411 000	51 927 000	14 904 500
Torf	80 000	—	80 000	1 615 000

Jahre 1895. (Gewicht in Kilogramm.)

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
—	238 500	12 586 500	18 261 000	30 847 500	— 30 609 000
289 000	3 154 000	2 040 500	5 737 000	7 777 500	— 4 623 500
55 000	55 000	—	—	—	55 000
—	419 000	10 000	3 000	13 000	406 000
4 000	2 112 500	154 000	827 000	981 000	1 131 500
62 500	3 889 000	568 000	303 500	871 500	3 017 500
—	—	—	8 000	8 000	— 8 000
2 723 000	8 195 500	971 000	358 500	1 329 500	6 866 000
15 000	23 200 500	1 355 000	1 780 000	3 135 000	20 065 500
7 638 000	18 978 500	132 000	5 623 000	5 746 000	13 232 500
9 652 000	46 134 000	2 121 500	5 213 500	7 335 000	38 799 000
129 797 000	157 541 500	321 000	2 032 500	2 353 500	155 188 000
780 547 000	876 915 000	81 605 000	25 739 500	107 344 500	769 570 500
—	10 000	91 000	5 000	96 000	— 86 000
25 000	1 066 000	333 000	173 500	506 500	559 500
45 000	2 508 500	872 000	606 000	1 478 000	1 030 500
3 795 000	42 531 500	13 084 500	10 912 000	23 996 500	18 535 000
31 348 500	182 360 500	26 836 500	23 387 500	50 224 000	132 136 500
14 386 000	62 812 000	425 000	2 835 500	3 260 500	59 551 500
9 260 000	19 510 500	440 500	2 432 000	2 872 500	16 638 000
1 029 000	57 906 000	656 500	2 138 500	2 795 000	55 111 000
99 500	2 671 000	472 000	110 000	582 000	2 089 000
165 000	9 671 000	—	237 500	237 500	9 433 500
1 152 000	1 716 000	—	36 500	36 500	1 679 500
2 455 500	17 469 000	1 974 000	3 152 500	5 126 500	12 342 500
115 000	1 590 500	331 000	44 000	375 000	1 215 500
347 000	634 000	2 000	1 433 000	1 435 000	— 801 000
523 500	7 139 500	383 000	4 859 500	5 242 500	1 897 000
978 000	6 257 000	—	327 000	327 000	5 930 000
527 500	18 559 500	300 500	992 000	1 292 500	17 267 000
810 000	10 470 000	52 000	—	52 000	10 418 000
475 000	2 038 000	—	89 500	89 500	1 948 500
4 238 500	179 280 500	640 000	2 858 500	3 498 500	175 782 000
51 581 000	133 179 000	530 000	3 735 000	4 265 000	128 914 000
67 500	940 500	3 000	1 085 000	1 088 000	— 147 500
—	188 500	27 000	9 000	36 000	152 500
217 000	1 359 500	1 632 500	5 338 500	6 971 000	— 5 611 500
160 000	2 704 000	405 500	5 252 000	5 657 500	— 2 953 000
—	1 020 000	47 000	3 827 500	3 874 500	— 2 854 500
—	509 000	4 000	1 341 000	1 345 000	— 836 000
61 500	2 720 000	71 500	14 810 000	14 881 500	— 12 161 500
117 500	6 840 000	106 500	338 000	444 500	6 395 500
32 000	10 430 500	894 000	332 500	1 226 500	9 204 000
27 516 000	90 487 500	2 086 500	31 917 500	34 004 000	56 483 500
2 000	3 650 500	364 500	85 000	449 500	3 201 000
15 000	2 074 500	896 000	107 500	1 003 500	1 071 000
128 500	8 712 000	809 000	2 813 000	3 622 000	5 090 000
9 311 000	23 638 500	464 000	7 336 500	7 800 500	15 838 000
23 500	401 500	10 500	5 000	155 000	246 500
1 095 000	40 871 500	2 599 500	4 779 000	7 378 500	33 493 000
—	48 979 500	906 000	856 000	1 762 000	47 217 500
57 123 000	186 009 000	7 356 500	3 974 500	11 331 000	174 678 000
257 498 000	508 850 000	4 491 000	5 031 500	9 522 500	499 327 500
390 000	6 109 500	1 804 500	294 000	2 098 500	4 011 000
8 441 000	23 345 500	10 000	2 332 500	2 342 500	21 003 000
—	1 615 000	—	119 500	119 500	1 495 500

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	4 491 000	2 209 000	6 700 000	6 749 000
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . . .	5 107 000	8 427 000	13 534 000	1 268 176 500
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	50 000	135 000	185 000	1 645 000
Wolle, roh	100 000	—	100 000	798 000
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier ꝛc.)	2 675 000	1 837 000	4 512 000	20 355 500
Ueberhaupt . . .	180 589 500	300 097 500	480 687 000	2 753 056 500
Floßholz, hartes	—	—	—	208 000
Floßholz, weiches	1 151 000	1 677 000	2 828 000	2 494 000
Zahl der Flöße	7	13	20	28

4. Personenverkehr auf der

a. Zahl der im Jahre 1895 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	396 127	340 989	407 640	557 555	578 014
Jannowitzbrücke	224 480	204 237	234 398	272 998	289 730
Alexanderplatz	378 012	337 807	393 763	484 385	521 031
Börse	266 243	238 420	275 948	325 163	337 331
Friedrichstraße	537 624	464 715	529 144	579 965	616 961
Lehrter Bahnhof	194 461	163 283	194 341	235 750	259 000
Bellevue	369 733	330 239	385 684	443 087	412 011
Thiergarten	150 367	147 418	169 268	192 021	187 560
Zoologischer Garten	361 748	305 667	347 256	436 770	469 262
Charlottenburg	244 918	213 292	262 250	323 267	310 086
Westend	107 274	93 269	120 651	173 590	149 993
Zusammen . .	3 230 987	2 839 336	3 320 343	4 024 551	4 130 979

b. Zahl der im Jahre 1895 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Jungfernhaide	7 214	6 244	8 343	12 606	16 432
Beusselstraße	51 100	49 073	57 063	68 551	69 887
Wedding	124 789	112 577	142 600	174 184	171 805
Gesundbrunnen	74 900	63 661	82 307	103 981	106 941
Schönhauser Allee	45 812	38 550	49 552	60 358	63 513
Prenzlauer Allee	26 192	22 789	28 809	37 711	40 160
Weißensee	51 869	45 277	57 368	73 103	69 522
Landsberger Allee*)	—	—	—	—	—
Central-Viehhof	28 627	26 504	32 895	38 478	43 468
Friedrichsberg	76 616	65 818	78 119	88 998	85 537
Stralau-Rummelsburg	138 461	123 815	147 810	193 883	195 872
Warschauerstraße	96 803	83 888	101 437	118 192	119 647
Treptow	24 065	23 489	33 624	72 002	84 069
Rixdorf	133 657	116 280	138 326	159 547	152 063
Tempelhof	38 479	32 603	40 721	48 869	48 367
Schöneberg	97 197	84 923	105 820	125 134	127 658
Potsdamer Bahnhof	93 317	83 671	104 461	152 366	166 129
Wilmersdorf-Friedenau	40 665	35 384	40 315	56 791	63 898
Schmargendorf	27 298	23 800	31 586	49 271	48 475
Halensee	59 068	50 978	67 846	134 783	133 067
Grunewald	11 598	9 714	12 166	60 849	74 202
Zusammen . .	1 247 727	1 099 038	1 361 168	1 829 657	1 880 712

*) Die Station Landsberger Allee ist am 1. Juli 1895 eröffnet.

gekommene Güter zu Thal	gekommene Güter zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	Abgegangene Güter zu Thal	Abgegangene Güter zusammen	Mehr Eingang — Mehr Ausg.
583 300	7 282 000	1 292 000	3 905 000	5 197 000	1 552 000
467 206 000	1 735 382 500	3 571 000	28 216 500	31 787 500	1 703 595 000
77 000	1 722 000	29 500	1 033 500	1 063 000	659 000
1 000	799 000	36 500	357 500	394 000	405 000
3 576 000	23 931 500	26 507 000	24 848 000	51 355 000	— 27 423 500
1 887 730 500	4 640 787 000	205 713 000	276 597 000	482 310 000	4 158 477 000
365 000	573 000	—	—	—	573 000
7 875 000	10 369 000	—	—	—	10 369 000
88	116	—	—	—	116

Stadt- und Ringbahn.

gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
694 663	607 091	567 671	554 305	498 411	463 083	485 086	6 150 635
304 937	271 237	268 465	268 796	241 646	232 629	243 438	3 056 991
571 615	530 629	510 388	483 028	449 539	406 129	429 926	5 496 252
342 500	318 039	316 552	328 607	315 034	314 387	347 445	3 725 669
633 541	592 949	554 645	591 494	604 941	551 208	587 347	6 844 584
283 815	250 976	251 184	251 232	215 930	197 129	209 759	2 706 860
400 988	366 139	375 218	398 460	416 106	382 687	420 027	4 700 379
184 425	166 030	163 750	170 578	179 364	175 345	174 510	2 060 636
477 831	442 103	425 064	463 957	434 329	400 546	444 975	5 009 508
312 234	325 577	311 915	328 027	344 872	320 278	339 423	3 636 139
164 994	140 760	140 123	146 230	139 419	122 358	122 273	1 620 934
4 371 543	4 011 530	3 884 975	3 984 714	3 839 591	3 565 779	3 804 209	45 008 537

Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- u. Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
20 747	17 835	16 772	15 453	11 691	10 698	9 913	153 948
79 566	77 760	77 870	78 938	77 211	70 864	71 150	829 033
177 638	189 423	180 674	189 301	180 068	165 822	161 709	1 970 590
117 205	115 030	115 190	116 262	109 155	99 625	91 611	1 195 868
68 593	67 597	68 610	68 675	65 552	59 611	56 720	713 143
42 649	43 320	42 971	43 481	41 194	40 772	36 905	446 953
76 879	74 994	67 496	70 010	65 936	61 658	57 766	771 878
—	17 324	22 533	24 686	22 222	21 455	19 695	127 915
41 541	33 317	31 578	31 702	31 692	30 371	28 958	399 131
88 377	88 337	86 886	88 875	93 677	86 688	86 955	1 014 883
215 598	209 670	207 895	196 545	185 938	169 420	165 580	2 150 437
130 992	127 519	121 856	124 153	123 328	116 790	116 120	1 380 725
105 955	76 917	77 878	70 187	45 283	46 193	41 208	700 870
156 922	158 623	149 486	160 375	165 425	154 292	148 691	1 793 687
53 830	50 134	50 681	51 995	44 332	40 428	42 273	542 707
133 979	130 281	128 419	134 126	137 488	132 998	136 819	1 474 842
200 981	168 367	165 571	161 718	121 354	116 321	116 653	1 650 909
71 397	72 833	68 496	65 361	56 966	50 292	50 059	672 457
57 468	49 240	48 809	46 762	38 567	36 229	35 172	492 677
168 865	129 896	133 157	129 547	77 271	72 128	67 147	1 223 753
88 395	53 279	51 389	47 253	15 619	17 086	10 340	451 854
2 097 541	1 951 696	1 914 217	1 915 405	1 709 969	1 599 736	1 551 394	20 158 260

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1895 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen".

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1895.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber.	354 348	94 678	9 722	84 956	259 670
Schweine.....	1 079 428	416 996	131 109	285 887	662 432
Hammel.....	640 357	192 956	36 015	156 941	447 401

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km-Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder.....	194 074	129 250	5 070	4 930	53 568	—
Kälber.....	149 653	124 321	16 214	9 831	1 825	—
zusammen...	343 727	253 571	21 284	14 761	55 393	6 099
Schweine.....	773 030	604 942	21 211	60 163	101 011	57 490
Hammel.....	627 654	378 153	21 289	81 012	145 966	69 248

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1895 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 26 323 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 21 284 Stück in den 8 km-Umkreis, 5039 (etwa 1398 Rinder, 3641 Kälber) in den jenseits desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 81 374 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 131 109 in dieselbe geführt worden, d. h. 49 735 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 57 490 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 107 225 Schweinen entstammt dem

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außer den bis 8 km vom Mittelpuncte der Stadt gelegenen Ortschaften (7 Ortsch. auf der Teltower Seite bis Friedenau einschl. und 11 auf der Barnimer Seite bis Friedrichsfelde), vergl. das Verzeichniß S. 10) noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Mariendorf (8.8), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.0 km vom Mittelp. von Berlin), auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Tegel (11.8 km). Die Einwohnerzahl dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf 459 019 (335 996 auf der Teltower, 123 023 auf der Barnimer Seite), am 1. December 1890 auf 283 791 (191 685 auf der Teltower, 92 106 auf der Barnimer Seite).

Rummelsburger Magerschweinemarkt, der (vgl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 57 490 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 107 225 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 27 949 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie solches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 5070 Rinder, 16 214 Kälber, 49 160 Schweine und 21 289 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1895, wie im Vorjahr bei Rindern 235 kg, bei Kälbern 58 kg, bei Schweinen 82 kg, bei Hammeln 20 kg.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1895 geschlachteten Viehes in Berlin von 94 752 672 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 6 588 762 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 414 268 kg (1166 Rinder, 362 Kälber, 1401 Schweine, 219 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 23 124 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viehhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 1 850 850 kg Schweinefleisch. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 99 053 192 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (52 183 Rinder zu 224 kg, 128 480 Kälber à 30 kg, 127 143 Schweine à 65 kg, 35 001 Schafe zu 20 kg) mit zusammen 24 507 707 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 16 731 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 12 319 356 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 5 067 072 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 7342 Pferden mit 1 651 950 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1895 auf 159 330 777 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 660 995 und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 504 500 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 73.53 kg pro Kopf gegen 75.32, 70.86, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumstatistik mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in

derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin unter Berücksichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 zu Grunde gelegt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Cokes, Braunkohle
1886 .	16.56	71.02	36.06	6.97	4.00	183.01	18.45	29.47	11.52	1297.17
1887 .	14.68	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.96	9.52	1289.66
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70	1357.30
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.04
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891 .	17.05	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.43	1463.96
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893 .	17.68	80.23	42.99	9.36	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.80
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.26	6.64	1400.40
1895 .	17.95	87.66	47.47	10.25	4.63	226.32	8.59	29.01	5.83	1422.47

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1895 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes beim Beginn und am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 22 672 m (vgl. die Tabelle S. 279).

Im Jahre 1895 wurden im ganzen 6 998 555 (im Vorjahre 6 749 007) Personen befördert, davon 5 958 877 auf gelöste Fahrscheine, 1 039 678 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen ꝛc. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 831 254 ℳ; davon kamen 749 901 ℳ auf gelöste Einzelbillets, 81 351 ℳ auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1895: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 53 kleine und 10 offene Sommerwagen, zusammen 107 Pferde-Eisenbahn-Wagen. Pferde waren am Schlusse des Jahres 353 vorhanden. Die Gesammt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1894 stellte sich auf 872 988 ℳ, die Ausgabe auf 800 733 ℳ, so daß sich ein Ueberschuß von 72 255 ℳ ergab.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg.

Ende 1894 waren 44 Linien in Betrieb; da im Berichtsjahre außer kleineren Tracen-Verlegungen 2 neue hinzukamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar 1896 auf 46. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfang 1895 295 791 m, am Schluß des Jahres 294 141 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 125 615 m innerhalb, 33 398 m außerhalb des Berliner Weich-

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
				1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg.				
1895	2 757 549	105 282	26	288	7555	375 942	13.6	3.57
1894	2 638 446	106 764	24	292	7229	362 963	13.8	3.39
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
1891	2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
				2. Westendlinie (Spandauer Berg):				
1895	309 040	53 398	5.8	146	847	37 576	12.2	0.70
1894	302 012	54 428	5.6	149	827	37 333	12.4	0.68
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
1891	407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
				3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. -Lützowplatz:				
1895	683 787	76 630	9	210	1873	68 937	10.1	0.90
1894	683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
1893	652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 582	11.8	0.88
1891	525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
				*)4. Pferdebahn Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. -Lützowplatz:				
1895	2 177 753	135 438	16	371	5966	232 567	10.7	1.72
1894	2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1892	1 923 696	145 524	13	397	5256	228 319	11.9	1.57
1891	1 959 905	157 870	12	432	5370	228 196	11.7	1.45
				5. Pferdebahn-Charlottenburg-Moabit:				
1895	1 070 426	88 336	12.1	242	2933	116 231	10.9	1.32
1894	1 023 901	88 076	11.6	241	2805	111 280	10.9	1.26
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93
1891	653 381	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96

*) Bis zum Jahre 1892 wurde die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz in den Nachweisungen gesondert geführt, seitdem ist sie mit der Ersatzlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt;, die bezüglichen Zahlen sind auch für 1891/1892 herübergenommen.

bildes; die Länge der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) am Anfang des Jahres 228 537 m innerhalb, 43 913 m außerhalb des Weichbildes, am Ende 233 568 m bez. 52 279 m.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1895: 153 232 qm gegen 150 251 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 16 eigene und 5 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Decksitzwagen, 458 Zweispännern ohne Decksitz, darunter 26 offene Sommerwagen, 348 Einspännern, darunter 95 offene Sommerwagen: der Pferdebestand bezifferte sich auf 6056 Stück, das Personal bestand aus 4061 Personen.

Linien der Gr. Berl. Pferdeeisenbahn A.-G.	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ℳ	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Ringbahn	13 541	140 321	11 604 007	1 315 585.58	9.37	3 604	11.34	31 792	82
Gesundbr.-Kreuzberg	9 200	151 048	8 930 632	978 064.65	6.48	2 680	10.95	24 467	59
Niederschönh.-Rathh.	7 800	70 754	2 315 996	301 264.88	4.26	825	13.01	6 345	33
Tegel-Weddgpl.-U.d.L.	11 450	93 058	3 543 986	426 934.85	4.59	1 170	12.05	9 710	38
Mariendorf-Tempelh.-Behrenstr.	8 950	65 323	1 873 628	212 864.53	3.26	583	11.36	5 134	29
Rixdorf-Hermannpl.-Weißenburgerstr.	8 700	129 162	6 083 129	649 802.17	5.03	1 780	10.68	16 666	47
Rathenowstr.-Küstr.Pl.	8 300	86 011	2 311 364	241 977.41	2.81	663	10.47	6 333	27
Kreuzberg-Behrenstr.	3 300	68 292	1 112 736	109 430.91	1.73	299	9.83	3 049	18
Treptow-Spittelmarkt	6 200	34 271	669 905	77 366.22	2.23	212	11.55	1 835	20
Görl. Bhf.-Friedrichstr.	4 550	117 897	2 793 500	283 429.87	2.40	777	10.15	7 653	24
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 908	5 475 993	616 474.62	4.90	1 689	11.26	15 003	43
Moabit (Waldstraße)-Schlesischer Bahnh.	9 400	126 748	4 997 171	572 090.53	4.51	1 567	11.45	13 691	39
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	119 993	5 119 439	586 226.66	4.89	1 606	11.45	14 026	43
Kurfürstend.-Küstr. Pl.	9 000	133 954	5 856 067	650 964.74	4.86	1 783	11.12	16 044	44
Schles. Th.-Lützowpl.	8 000	141 900	6 071 258	672 562.86	4.74	1 843	11.08	16 634	43
Lützowpl-Alexanderpl.	6 900	85 368	1 920 517	212 108.59	2.48	581	11.04	5 262	22
Lützowplatz-Schloßpl.	4 950	109 828	2 098 245	214 825.19	1.96	589	10.24	5 749	19
Tegeler Chss.-Dalldorf	2 100	13 714	68 851	6 632.10	0.49	18	9.63	189	5
Gr. Görschenstr.-Schlss. Brücke	8 200	95 320	3 956 538	426 864.33	4.48	1 169	10.79	10 840	42
Schles. Th.-Behrenstr.	4 700	93 926	2 423 992	248 369.27	2.64	681	10.25	6 641	26
Nolldf. Pl.-Alexand. Pl.	6 100	108 242	3 517 175	385 944.45	3.57	1 057	10.97	9 636	32
Schulstr.-Kottb. Thor	7 600	99 942	3 628 239	410 289.14	4.11	1 124	11.31	9 940	36
Demminerstr.-Kreuzb.	8 400	182 994	8 823 511	958 695.20	5.21	2 613	10.89	24 174	48
Rixdorf-Spittelmarkt-Schönhauser Allee	10 100	122 579	6 430 150	711 873.98	5.81	1 950	11.07	17 617	52
Moabit-Stromstraße-Gneisenaustraße	6 200	121 328	3 305 590	395 086.85	3.26	1 082	11.95	9 056	27
Gesundbr.-Charlottbg.	8 100	63 013	1 663 680	175 621.16	2.78	481	10.56	4 576	26
Moabit (Waldstraße,-Rosenthaler Thor	5 600	100 781	3 034 517	340 056.67	3.37	931	11.26	8 314	30
Schönh. All.-Nolld.-Pl.	7 650	101 027	3 228 872	362 203.08	3.59	992	11.22	8 846	32
Wilmrsd.-Schönh. Th.	8 700	88 220	1 996 858	224 961.94	2.55	616	11.27	5 471	23
Britz-Moritzplatz	6 450	66 783	1 335 291	151 367.30	2.37	415	11.34	3 658	20
Hasenhaide-Rathhaus	4 900	90 704	1 752 410	181 107.21	2.00	496	10.33	4 801	19
Gesundbr.-Opernplatz-Kreuzberg	8 600	74 748	2 889 891	315 816.14	4.23	865	10.90	7 918	39
Reinickend.-U. d. Linden.	5 600	48 120	958 847	103 922.74	2.16	285	10.84	2 627	20
Birkenstr.-Leipzig. Pl.	4 550	120 005	1 926 574	204 410.50	1.70	560	10.61	5 278	16
Nollendf. Pl.-Hall. Th.-Alexanderplatz	7 000	74 783	1 934 996	207 230.25	2.77	568	10.71	5 301	26
Manfteinstr.-Binetapl.	7 500	103 672	3 666 560	402 916.55	3.89	1 104	10.99	10 018	35
Moab.-Gr. Görschenstr.	6 100	110 908	2 476 926	278 743.02	2.51	764	11.26	6 786	22
Hasenhaide-Behrenstr.	4 400	124 041	2 658 349	266 008.26	2.14	729	10.01	7 283	21
Markhcpl.-Gesundbr.	8 400	109 818	3 229 790	338 021.12	3.08	926	10.47	8 849	29
Wilhelmshavenerstr.-Spittelmarkt [1]	5 900	73 131	902 046	92 462.48	1.26	302	10.25	2 948	12
Moabit-Plötzensee [2]	2 650	5 850	27 002	2 551.46	4.36	42	9.45	443	5
Hall. Thor-Ausstell. [3]	3 750	102	1 768	202.76	1.99	101	11.47	884	17
Ueberhaupt 1895	294 141	3 988 587	138 615 996	15 008 382.21	3.76	41 119	10.83	379 797	35
1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 139	3.63	40 554	11.25	360 505	32
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 438	32
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.30	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.50	341 918	32

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 15 560 806 ℳ, die Ausgaben auf 8 377 675 ℳ, mithin Ueberschuß 7 183 131 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 453 426 ℳ an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde ebenso wie im Vorjahre eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 925 699 ℳ. vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1894 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1895 ist das Bahnnetz um 4046.53 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1895 76 835 bez. 53 700 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1895 9310 bez. 22 843 m innerhalb, 10 455 bez. 8648 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 31 573 bezw. 35 096 m innerhalb, 13 002 bez. 13 525 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Linien der Neuen Berl. Pferdebahn-Gesellschaft	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme ℳ	Einnahme für 1 Meter ℳ	Einnahme für 1 Fahrt ℳ	Einnahme für 1 Tag ℳ	Einnahme für 1 Person ℳ	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
Nolkenm.-Weißensee	6 500	124 852	3 251 174	406 848.72	62.59	3.26	1114.65	12.51	500	26	8907
Frdchsfld.-Dönhffpl.	7 850	78 470	3 040 067	326 234.93	41.56	4.16	893.80	10.73	387	39	8329
Lichtenbg.-Dönhffpl.	7 350	75 622	2 140 699	228 040.94	31.03	3.01	624.77	10.65	291	28	5865
Moritzpl.-Landsberg. Allee-Viehhof....	7 250	144 810	3 292 667	336 354.26	46.39	2.32	921.52	12.02	454	23	9021
Schl-Bhnhf.-Müllrst.	7 050	92 751	2 651 205	292 550.86	41.50	3.15	801.51	11.03	376	29	7264
Antonpl.-Nolkenmkt.	6 000	58 810	253 732	29 227.50	4.87	0.50	80.08	11.52	42	4	695
Hasenhaide-Ackerstr..	8 450	98 952	3 586 463	392 286.09	46.31	3.96	1074.76	10.95	424	36	9826
Friedrichsb.-Herzbge.	3 250	20 984	95 323	11 729.80	3.61	0.56	32.14	12.31	29	5	261
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273.10	37.68	2.91	5543.23	11.05	341	26	50168
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	38.97	2.70	5263.58	11.26	346	23	46762
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	44.47	2.57	4865.89	11.38	391	23	42740
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.36	2.47	4265.68	11.40	416	22	37432
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38634

Wagenpark Ende 1895: 160 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Deckſitze und 93 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 209, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 105. Bestand am Schluß des Jahres 792.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach obenstehender Tabelle um 1 243 061 oder 7.28 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 5.31 Pc.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1895: 2 063 584 ℳ, die Ausgabe 1 215 486 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 543 102 ℳ, für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. 108 735 ℳ. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1894 auf 850 857 ℳ erhöht, wurden 480 634 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 200 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 80 459 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 533 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 17 805 ℳ kamen 752 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 16 000 ℳ, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1895 1052 ℳ.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1895 waren nach Mittheilung des Königl. Polizeipräsidiums vorhanden: Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger 2490, ohne Fahrpreisanzeiger 2165, Droschken II. Classe mit Fahrpreisanzeiger 20, ohne Fahrpreisanzeiger 2352, Gepäckdroschken 163, Omnibus 362, einspännige Thorwagen 104, zweispännige 128, Pferdebahn-Waggons 1358.

Dazu waren Pferde vorhanden: 6881 für Droschken I. Classe, 3620 für solche II. Classe und 241 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2934, für Thorwagen 309, für Pferdebahnwagen 7352, im Ganzen 21 324 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Thorwagen um 6 Waggons und 17 Pferde, die Droschken II. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 109, die Droschken I. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 330 Wagen abgenommen, während alle übrigen Wagenarten sich vermehrt haben, am stärksten die Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger um 923 Wagen.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1895: 836 gegen 800 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im Ganzen 30 im Betriebe, nämlich 14 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 70 000 m, 11 der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft, zusammen 63 100 m lang, 4 Linien der Omnibus-Compagnie (Nachtomnibus Kniese), 1 Linie der Berliner Omnibus-Gesellschaft. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1895: 2785 (gegen 2683 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften; 2124 davon domicilirten in Berlin, 660 in den Vororten, 1 in Mecklenburg. — Je 1 Droschke hatten 1586 Concessionäre, je 2 bis 5: 761, je 6 bis 10: 103, 11 bis 15: 64, 16 bis 20: 28, 21 bis 30: 32, 31: 2, 32: 2, 33, 39, 45, 47, 55, 66, je 1, 40, 46, 49 je 2, 38: 3, zusammen 7190 Droschken bei 2594 Besitzern.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar ..	4 826	6 423	114	4 904	5 828	1 725	1 141	6 724	1 280	32 965
Februar ..	3 908	5 417	46	3 649	4 763	1 403	858	5 413	861	26 318
März	4 612	7 027	74	4 639	5 787	1 900	1 147	6 300	1 102	32 488
April	5 686	8 756	170	6 429	7 952	2 540	1 525	8 576	1 695	43 329
Mai	5 977	8 612	230	6 226	7 927	2 065	1 354	8 279	1 430	42 100
Juni.....	6 757	11 551	344	7 767	10 683	2 988	2 007	9 601	1 682	53 380
Juli	7 372	12 646	327	10 305	9 550	2 882	2 125	9 901	1 607	56 695
August ...	8 611	15 621	348	17 830	11 592	3 739	3 086	11 516	2 715	75 058
September	7 367	12 487	277	11 921	10 153	2 806	1 985	10 069	2 399	59 464
October ..	6 681	9 667	211	7 304	8 336	2 566	1 826	9 234	2 159	47 984
November	4 767	6 343	119	4 454	6 104	1 650	1 116	6 175	1 261	31 989
December	5 726	7 216	133	5 088	6 737	1 853	1 257	7 018	1 571	36 609
1895	72 290	111 746	2393	90 516	95 412	28 017	19 427	98 806	19 772	538 379
1894	70 623	111 350	2389	95 188	90 507	29 878	20 615	100 362	20 344	541 218
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016
1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 380	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
1889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 388	23 907	110 988	17 237	517 754
1888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 388

Polizeilich legitimirt waren 12 235 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 6421 im Dienst, 1777 Omnibus-Conducteure, 1991 dergl. Kutscher, davon 391 bez. 345 im Dienst, 1625 Pferdebahn-Conducteure, 1928 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 19 556 Kutscher oder Conducteure, davon 10 710 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 2049 Droschken, 1 Omnibus, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 2051 Wagen und 1158 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 156 Droschken, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 157 Wagen und 760 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurde 1 für Droschken, Fahrschein-Entziehungen fanden statt 23, angedroht wurden 182, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher ꝛc. erlassen 18 824, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 3085, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1447, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 9771, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure ꝛc. gingen ein 2548, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 12 315.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. s. w. wurden erstattet 15 231, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 902, von diesen Objecten wurden ermittelt 253. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 5388.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1895 23 703 094 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 9 731 649, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien (bis einschl. 30. Sept. 1895) 1 392 173, durch die Grunderwerbs- und Baugesellschaft (bis einschl. 30. April 1895) 42 702, durch das Berliner Fuhrwesen Thien 2 441 473, durch die Nacht-Omnibus-Compagnie Kniese (seit 17. Sept. 1895) 103 414, zusammen durch Omnibus 37 414 505 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 138 900 000, durch die Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 998 555, durch die Neue Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft 18 370 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 164 268 555 Personen, durch die elektrische Bahn 82 010, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 65 008 158, durch die Dampfstraßenbahnen 3 358 263, — überhaupt 270 131 491 gegen 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1895 auf 2 585 728 gegen 2 246 378, 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Geschäftsjahres 946 Beamte gegen 845 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 126, der Pferde 185. Die Gesellschaft hatte 1546 Brief- und Packet-Annahmestellen und 1646 Briefkasten, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 539 386.99 ℳ im Geschäftsjahre 1894/95 auf 1 612 776.60 ℳ im Jahre 1895/96, der Gewinn von 373 747.88 auf 373 903.29 ℳ.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 332 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 12 mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 45 Fällen durch Droschken, 1 durch Thorwagen, 11 durch Personenfuhrwerk, 9 durch Post-

wagen, 52 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 132 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 26 durch Bierwagen, 21 durch Schlächterwagen, 2 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipede ꝛc., in 33 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 5 auf schweres, 5 auf leichtes Lastfuhrwerk, 2 auf Bierwagen. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden 1689 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 288, des Hinterperrons 897, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 69, durch Umstoßen und Ueberfahren 175, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 260. Von diesen Unfällen hatten bez. 29, 24, 13, 21, 31 schwere und bez. 90, 244, 28, 81, 180 leichte Verletzungen, 3 den Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 128 Unfälle statt, davon 14 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 15 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 53 durch Umstoßen und Ueberfahren, 46 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 3, 8, 22, 12 zu schweren, 6, 4, 19, 27 zu leichten Verletzungen, 1 durch Ueberfahren zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferdebahnen 2047 statt, davon 92 durch Schuld des eigenen, 983 durch Schuld des fremden Kutschers und 972 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 480, 60, 126 und 294. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 1675 eigene nnd 278 fremde, bei den Omnibus 274 eigene und 141 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebstörungen fanden bei den Pferdebahnen 1691, bei den Omnibus 226 statt.

7. Schiffsverkehr.

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1895: 724 964 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 436 Dampfer. Sie hatte dazu 31 Dampfer in Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahme im Jahre 1895: 281 703 ℳ, Betriebsausgaben 168 938 ℳ, sonstige Ausgaben 23 305 ℳ, Abschreibungen 86 595 ℳ; von dem Reingewinn von 2864 ℳ wurden 143 ℳ zum Reservefonds geschrieben und 2721 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

Schiffsverkehr 1895 nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe	Durchgegangene Schiffe		Angekommene Schiffe		Abgegangene Schiffe	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . . .	—	—	526	6 818	6 818	525
b) Schlepper	47	46	2 630	2 836	2 847	2 622
c) Tau-(Ketten-)schiffe . .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe	1	1	552	76	111	520
davon unbeladen	—	1	20	76	—	13
Tragfähigkeit in 1000 kg	131	71	72 768	815	2 624	69 814
beförderte Güter 1000 kg	60	20	44 173	—	1 406	32 433
2. Segelschiffe	1 978	2 088	20 128	14 418	15 642	18 284
davon unbeladen	782	54	931	1 746	13 299	15 756
Tragfähigkeit in 1000 kg	293 416	314 073	2 818 144	2 170 719	2 291 438	2 534 609
beförderte Güter 1000 kg	180 529.5	300 077.5	2 708 883.5	1 887 780.5	204 307	244 164
3. Gesammtzahl der Schiffe	2 026	2 135	23 886	24 148	25 418	21 951
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	180 589.5	300 097.5	2 753 056.5	1 887 730.5	205 713	276 597
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	1 991	2 135	23 720	24 113	25 366	21 922
österreichische	35	—	116	35	52	29

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer dem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich der größte Theil des 18. Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 17, 16 und 15 — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62 gerechnet —; in den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen 5 Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße, in der Berlinerstraße 146, in der Wilmersdorferstraße [letztere beide ohne Telegraphenbetrieb] und in Westend).

Ferner alle im Umkreise von neun Kilometer um den Mittelpunct der Stadt legenen Ortschaften (s. oben S. 14, 15), von welchen die nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: südlich der Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 —, Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, Friedenau, Britz mit Posthülfstelle Neubritz, Schmargendorf, Grunewald, Mariendorf und Südende (Theil des Dorfes Mariendorf); ferner nördlich der Spree Friedrichsberg und Lichtenberg, Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heinersdorf N.-B), Weißensee mit 2 Postanstalten, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde mit Carlshorst, und Malchow.

Ueber 9 Kilometer hinaus bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal; bis 11 km: Nieder-Schöneweide, Buckow, Johannisthal (ferner zum Postamt Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichkamp und Spandauer Spitze), und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee gelegt Wartenberg und Falkenberg [Posthülfstelle]); bis 12 km: Marzahn und Blankenfelde; bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenberg; bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (Osdorf 132 Einw., zum Postamt Marienfelde) und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Eiche [Posthülfstelle] zum Postamt Marzahn); bis 15 km: Alt-Glienicke (mit Neu-Glienicke) und Lichtenrade; darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, 171 Einw., zum Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülfstelle], letzteres 19 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Oberpostdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim 131 688, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 2 132 461 Einwohner. — Die innerhalb des oben S. 10 bezeichneten 15 Kilometer-Umkreises gelegenen Postämter Steglitz (mit Dahlem, Grunewald, Paulsborn, Hundekehle), Französisch Buchholz (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde (mit Giesendorf), Hermsdorf (mit Lübars und Glienicke), Caulsdorf (mit Malsdorf), Zehlendorf (mit Schlachtensee), Köpenick (mit Ober-Schönweide), ressortiren nicht von der Ober-Postdirection zu Berlin.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 117 Postämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1893	1894	1895
A. Postbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe . . . . . Stck.	99 342 672	106 066 532	106 700 594
" Postkarten . . . . . "	54 041 026	55 754 868	56 609 722
" Drucksachen . . . . "	35 603 022	36 823 800	38 463 880
" Waarenproben . . . "	2 953 548	3 101 696	3 267 342
" Zeitungsnummern . . "	10 818 548	11 284 886	12 144 314
Aufgegebene Briefe . . . . . "	103 709 814	112 317 816	116 656 696
" Postkarten . . . . . "	44 107 726	46 462 806	48 622 790
" Drucksachen . . . . . "	93 063 672	110 766 162	118 078 012
" Waarenproben . . . . "	2 959 242	3 161 782	3 393 806
" Zeitungsnummern . . "	266 792 627	278 398 685	308 664 560
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe . . "	36 051 054	36 777 988	36 901 852
Postkarten . "	21 731 034	22 161 178	22 158 396
Drucksachen "	14 586 702	15 055 378	15 509 546
Waarenproben "	703 300	701 142	741 000
Eingegang. Packete ohne Werthangabe "	7 126 124	7 417 975	7 824 327
" Briefe u. Pack. mit " "	853 109	901 747	932 550
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth ℳ	1 447 673 344	1 976 275 444	1 597 141 260
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Stck.	13 506 245	14 146 859	15 046 401
" Briefe u. Pack. mit " "	907 478	929 228	976 969
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit " ℳ	1 371 745 232	1 978 036 580	3 265 015 780
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe . . . Stck.	35 418 812	44 207 436	44 304 312
Briefe u. Packete mit Werthangabe "	2 143 284	2 386 956	2 318 004
Aufgegebene Rohrpostbriefe . . . . "	451 726	422 541	446 655
" Rohrpostkarten . . . . "	640 705	582 866	593 914
Eingezahlte Postanweisungen . . . "	4 918 613	5 168 049	5 366 258
" " im Betrag ℳ	302 568 769	311 955 312	328 702 687
Ausgezahlte " . . . Stck.	10 078 777	10 581 553	11 035 549
" " im Betrag ℳ	551 345 240	571 096 607	594 806 144
Eingegang. Postnachnahmesendungen Stck.	664 372	762 393	808 444
" " im Werth ℳ	3 772 210	4 525 560	6 117 800
Aufgegebene " . . . Stck.	2 439 840	2 690 948	2 470 468
" " im Werth ℳ	22 656 530	26 764 712	29 869 554
Eingegang. Postauftragsbriefe . . Stck.	178 899	173 509	158 687
" " im Werth ℳ	24 215 308	23 531 898	21 092 422
Aufgegebene " . . . Stck.	684 510	676 390	618 394
Eingegangene Telegramme . . . . "	2 758 413	2 869 513	3 211 645
Aufgegebene " . . . . "	3 338 310	3 367 636	3 640 400
Etatsmäßige Einnahme . . . . . ℳ	30 250 426	32 476 028	34 778 504
Porto- u. Telegr.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u.s.w.) ℳ	29 787 666	31 166 021	33 366 107
Zahl der Postanstalten	120	120	117
" " Telegraphen-Anstalten[1]) . . .	87	92	93
" " Packet-Annahmestellen . . .	61	61	61
" " Briefkasten	997	1 022	1 038
" " Rohrpost-Anstalten	44	45	48
" " Beamten	4 920	5 094	5 425
" " Unterbeamten	6 728	6 868	7 154
" " Postillone	617	618	690
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):			
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschl.) km	[2]) 50 967.99	[3]) 55 426.00	[4]) 66 588.87
Anzahl der Fernsprechstellen	[3]) 20 949	[4]) 22 525	[5]) 30 004
Stattgehabte Verbindungen	101 791 376	113 961 697	141 367 409

[1]) Darunter mit Postamt vereinigt 1893: 74, 1894 und 1895: 79. [2]) Darunter befanden sich 1799.56, [3]) 1919.90, [4]) 2057.34 km Leitung und [5]) 1188, [6]) 1218, [7]) 1330 Sprechstellen sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, welche Geschäftsstellen der Theilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verbinden.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1893	1894	1895
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . Stck.	812 913	878 546	936 690
Eingegangene = ... =	510 193	527 322	556 683
Stadtpostsendung v. 31. Dec. 5 Morg. bis 1. Jan. 11 Abends	2 571 093	3 122 431	3 229 900
B. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	10 770 578	12 681 396	13 760 552
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. .	13 617 812	16 010 384	17 082 936
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe .	321 910	364 159	424 334
= Briefe u. Packete mit = .	21 145	24 108	24 065
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	557 803	631 947	718 286
= Briefe u. Packete mit =	30 266	32 531	36 758
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	108 498	122 746	97 162
Eingegangene = . .	78 283	100 852	124 283
Aufgegebene Postaufträge	23 760	22 524	20 996
Eingegangene = ...	42 321	49 143	48 499
Eingezahlte Postanweisungen . . . Stck.	489 295	557 168	612 838
= = Betrag . ℳ	25 189 701	27 716 762	29 264 704
Ausgezahlte = . . . Stck.	458 713	567 897	602 144
= = Betrag . ℳ	24 003 886	27 338 424	30 209 455
Zahl der Postanstalten	50	54	56
= = Briefkasten	270	309	321
= = aufgegebenen Telegramme . . .	92 199	104 767	117 105
= = eingegangenen = ...	123 033	142 724	169 047
Etatsmäßige Einnahmen . . . . . ℳ	1 640 934	1 845 714	1 908 664

Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamte zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums, insbesondere der durch den Anschluß an Berliner Postämter von den anstoßenden Stadt- und Landgemeinden abgetrennten Theile ist nicht ermittelt.

Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist umstehend tabellarisch dargestellt. 978 621 Einwohner wohnten im Jahre 1895 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 698 683 in einer anderen Himmelsrichtung. — Der Antheil derjenigen, welche wirklich in derjenigen Region wohnen, welche die postalische Eintheilung annimmt, ist gegen die Vorzählung noch weiter heruntergegangen, er beträgt jetzt nur noch sieben Zwölftel der Bevölkerung, während fünf Zwölftel der Bevölkerung in einer anderen Himmelsrichtung wohnen, als diejenige ist, zu welcher sie postalisch gerechnet werden. Dies ist der Durchschnitt; vergleicht man aber die einzelnen Regionen, so zeigt sich, daß von den in der wirklichen Westregion wohnenden 155 183 Einwohnern die Post nur 16.5 Pc. als in Westen, die übrigen 83.5 Pc. als in Nordwesten wohnend bezeichnet, und von den wirklich in der Nordwestregion wohnenden 250 138 Einwohnern um 18.6 Pc. als in Nordwesten, dagegen 81.1 Pc. als in Berlin-Nord wohnend bezeichnet; auf die Entwicklung des topographischen Sinnes der Bevölkerung und die hierauf beruhende Orientierung dürfte dies schwerlich einen günstigen Einfluß üben.

Vertheilung der Bevölkerung der Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt.

Postbezirke	0/1	SO	S	SW	W	NW	N	NO	O	Ueberhaupt
	(Wirkliche) Himmelsrichtung über 1 Kilometer vom Mittelpuncte									
Centrum .	*57 868*	.	.	.	.	677	26 524	8 363	.	93 43
SO	3 038	*193 905*	3 722	.	.	.	.	.	60	200 72
S	10 725	19 094	*96 537*	.	.	.	.	.	.	126 35
SW	4 881	.	92 696	*78 014*	.	.	.	.	.	175 59
W	5 610	.	.	98 500	*25 549*	.	.	.	.	129 65
NW	2 487	.	.	.	129 634	*46 575*	.	.	.	178 69
N	3 558	.	.	.	.	202 886	*244 753*	30 061	.	481 25
NO	1 404	.	.	.	.	.	.	*74 775*	47 065	123 24
O	2 043	5 655	.	.	.	.	.	.	*160 645*	168 34
1895 übh.	91 614	218 654	192 955	176 514	155 183	250 138	271 277	113 199	207 770	1 677 30
1890 "	102 381	222 818	183 055	182 934	126 322	218 352	235 404	108 975	198 553	1 578 79
Zunahme 90/95 um ... Pm.	−105.2	−18.7	+54.1	−35.1	+228.5	+145.6	+152.4	+38.8	+46.4	+62.4

Die in den geometrischen Zonen gezählte Bevölkerung der Postbezirke war 1895 ... Pc.

der geom. Z.	63.2	88.7	50.0	44.2	16.5	18.6	90.2	66.1	77.3	58.3
des Postbz.	61.9	96.6	76.4	44.4	19.7	26.1	50.9	60.7	95.4	

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten ℳ	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) ℳ	Ausgeschrieben pro 10000 ℳ Versicher.-Summe ℳ
1885	19 385	2 286 530 600	843	499 341	0.21	595 471	0.46	1 076 556	4.54
1886	19 595	2 369 750 300	951	638 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.05
1887	19 897	2 482 502 300	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1888	20 343	2 526 827 600	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1889	20 806	2 767 390 400	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1890	21 341	2 936 988 200	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
1893	22 467	3 323 023 100	1521	1 088 104	0.32	764 176	0.55	1 852 280	5.42
1894	22 698	3 415 470 200	1892	1 187 040	0.34	738 654	0.56	1 908 654	5.45
1895	22 965	3 505 201 600							

Vom 1. October 1894 bis 30. September 1895 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.18 (im Vorjahr 1.03) Pc., die Versicherungssumme um 2.63 (2.78) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 24.39 Pc. (gegen eine Abnahme im Vorjahr von 6.05 Pc.), die Entschädigungssumme um 9.09 (16.47) Pc. zugenommen.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1319 Fällen bis 100 ℳ, in 331 Fällen über 100 bis 300 ℳ, in 152 Fällen über 300 bis 1500 ℳ, in 31 Fällen über 1500 bis 3000 ℳ, in 30 Fällen über 3000 bis 6000 ℳ, in 20 Fällen über 6000 bis 15 000 ℳ, in 4 Fällen über 15 000 bis 30 000 ℳ, und in 5 Fällen über 30 000 ℳ. Die größten Brandschäden fanden statt: am 13. Juni 1895 (219 182 ℳ) Köpenickerstraße 24a und am 29. Mai 1895 (189 125 ℳ) Chausseestraße 28 b. Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 614 196 (548 510) ℳ.

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurde ein Beitrag von 5.4 Pfg. pro 100 ℳ der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 494 683 500 ℳ einfach, von 1 113 100 ℳ doppelt, von 9 397 100 ℳ vierfach und von 7900 ℳ sechsfach, insgesammt mit 1 908 654 ℳ. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 19 300 ℳ, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 786 679 ℳ, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 925 694 ein Ueberschuß von 788 939 ℳ verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 ℳ.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Anzahl der Gesellschaften seit 1889 nach den im Wohnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben. In der Tabelle sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung ℳ	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
1886	31	1 836 146 712	1419	20.9	2704	875 030	0.44	323.6
1887	31	1 984 962 293	1457	81.0	3001	1 560 164	0.78	519.9
1888	31	2 130 380 369	1506	73.3	2954	806 521	0.36	273.0
1889	38	2 239 566 420	1556	51.3	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 356 160 886	1540	47.6	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 465 653 987	1561	46.5	4441	878 316	0.34	198.0
1892	39	2 616 154 825	1643	61.0	5273	1 082 233	0.44	205.2
1893	39	2 479 067 486	1538	52.4	5850	2 116 799	0.79	361.9
1894	39	2 689 497 728	1652	84.9	6502	1 177 735	0.40	181.1
1895	41	2 915 712 662	1775	84.1	7285+	1 801 850+	0.59	247.3
		3 071 555 923	1849	53.5				

+ Eine andere Angabe des bezeichneten Berichtes weist den 7285 Bränden gegenüber nur 1 647 241 ℳ Entschädigung auf.

Vergleicht man die Mobiliar- und die Immobiliar-Versicherungssummen (Jahresschluß mit dem Stande am 1. October), so betrugen die ersteren Procent der letzteren von 1885 bis 1895: 80.3, 83.8, 85.8, 89.0, 85.1, 83.9, 84.9, 77.0, 80.1, 85.4, 87.6. Da zwar eine Immobiliar-, nicht aber eine Mobiliar-Versicherungspflicht in Berlin besteht, so hängen diese Verhältnißzahlen von der Höhe der alljährlich abgeschlossenen Mobiliar-Versicherungen ab, eine Zahl, die einstweilen noch nicht festgestellt ist, obwohl ihre Ermittelung voraussichtlich keine Schwierigkeiten verursachen dürfte.

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 12 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 5 dieselben ausgefüllt. Bei denselben bestanden 6198 Versicherungen über 4 329 202 ℳ. Schäden kamen 3458 vor über 64 232 ℳ.

b. Vieh-Versicherung.

Von 8 Gesellschaften liegen für 3 Angaben vor. Bei diesen wurden 1037 Pferde mit 828 835 ℳ, 155 Ochsen, Kühe und dergl. mit 61 650 ℳ, 195 Schweine mit 15 650 ℳ versichert. Beschädigt wurden 71 Pferde, 11 Ochsen, Kühe u. s. w. und 22 Schweine und entschädigt mit 42 829 bez. 3358 bez. 1091 ℳ.

c. Transport-Versicherung.

Von 35 Gesellschaften haben 10 Angaben gemacht. Es sind danach 12 468 Versicherungen über 568 847 420 ℳ mit 254 456 ℳ Prämien abgeschlossen worden. Bei 3 Gesellschaften mit einer Prämieneinnahme von 68 829 ℳ fehlte die Angabe der Zahl der abgeschlossenen Versicherungen, der Betrag derselben belief sich auf 52 843 313 ℳ. Die Zahl der Schäden belief sich auf 316 über 92 958 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 14 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 5 Berichte vor. Es wurden bei diesen im Laufe des Jahres 83 Versicherungen über 351 118 ℳ abgeschlossen. Entschädigungen waren 2 über 89 ℳ angegeben.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Nach dem Berliner Adreßbuch bestanden 61 Gesellschaften; 33 haben Nachweisungen eingeschickt, aus welchen die umstehende Tabelle (S. 291) zusammengestellt ist.

Die Mittheilungen über das Lebensversicherungswesen sind dauernd unvollständig, nicht nur weil sie nur von einem Theil der Gesellschaften gegeben werden, sondern auch weil die von den Gesellschaften abgeschlossenen Versicherungsverträge verschiedener Natur sind, je nach dem Prämientarif und den üblichen Versicherungsbedingungen. Dies gilt namentlich von der Unfallversicherung, so daß hier die Nachrichten besonders lückenhaft sind.

Für einen Theil der angegebenen Versicherungen war das Geschlecht der Versicherungsnehmer nicht angegeben. Zu den in der Tabelle bei c 3 angeführten Versicherungsarten ist noch die im Jahre 1893 begründete Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft Berliner Grundbesitzer zu rechnen. Vom 1. Aug. 1893 bis 31. Dec. 1894 wurden bei derselben 4571 Versicherungen mit einem Miethertrage von 53½ Millionen ℳ und einer Jahresprämie von 53 610 ℳ abgeschlossen. Schäden kamen nur im Betrage von 601 ℳ vor. Bis Ende 1895 belief sich der Versicherungsbestand auf 5725 Versicherungen über 68 Millionen ℳ und die Prämien-Einnahme auf

Art der Versicherung	Capital-Versicherung				Renten-Versicherung			
	Laufende Versicherungen am Jahresschluß		Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewordene Vers.		Laufende Versicherung am Jahresschluß		Durch Tod od. durch Erleben fällig gewordene Versicherung	
	Zahl derselben	Versichertes Capital ℳ	Zahl derselben	Versichertes Capital ℳ	Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [29], Renten-Versich.- [5], Begräbnißgeld-Versich.- [8] Gesellschaften).								
Gewöhnl. Capitalversicherung m.	37 078	180 522 464	622	3 082 268	15	15 212	3	1 624
Gewöhnl. Capitalversicherung w.	11 682	12 604 002	210	190 389	19	8 695	—	—
Gewöhnl. Capitalversicherung üb.	50 803	199 703 368	872	3 341 257	34	23 907	3	1 624
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich. m.	11 096	3 117 982	270	56 677	—	—	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich. w.	18 228	3 751 397	411	73 482	—	—	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich. üb.	29 324	6 869 379	681	130 159	—	—	—	—
b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [21], Renten-Versich.- [11] Gesellschaften).								
Capitalversicherg. m.	1 797	6 758 698	21	109 124	349	300 968	654	176 948
Capitalversicherg. w.	1 250	3 759 027	45	274 260	391	244 868	268	183 849
Capitalversicherg. üb.	3 147	10 749 996	66	383 384	756	608 867	922	360 797

c. Unfallversicherung:				Ausgez. Krankengeld		Ausgez. Renten		Ausgez. Capital	
1. Reise-Unfall-Versicherung (4 Gesellsch.)	m.	118	.	—	25	—	—	—	700
	w.	3	.	—	—	—	—	—	—
	üb.	121	.	—	25	—	—	—	700
2. Haftpflichtversicherung Vers. (4 Gesellsch.)	m.	8	.	—	—	—	—	—	—
	w.	—	.	—	—	—	—	—	—
	üb.	8	.	—	—	—	—	—	—
3. Sonst. Unfallversicherung (7 Gesellsch.)	m.	1 283	.	—	23 795	—	1 454	—	23 152
	w.	12	.	—	175	—	—	—	—
	üb.	1 295	.	—	23 970	—	1 454	—	23 152

68 000 ℳ. 46 Schadenfälle durch Verunglückung kamen vor im Betrage von 6094 ℳ. Der Reingewinn betrug 44 653 ℳ. Die 46 Schadenfälle hatten ihre Ursachen in mangelhaftem Streuen bei Glatteis, verspätet erleuchteten oder schadhaften Treppen, im Herabfallen von Stucktheilen und Dachziegeln. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 9930 ℳ, die Agentenprovision auf 4963 ℳ, die im Jahre 1895 regulirten Schäden auf 6094 ℳ. In dem Vermögen von 386 000 ℳ befinden sich 200 000 ℳ Wechsel von Antheilschein-Inhabern und 116 790 ℳ Werthpapiere.

Zu a. An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Versicherten sind diesmal 22 Gesellschaften betheiligt. Die Tabelle ist nach dem Geschlecht getrennt aufgestellt worden. An Lungenschwindsucht starben 82 m. 41 w. (120.8 bez. 96.7 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 7 bez. 1 Fälle von Lungenblutung, außerdem 3 bez. 1 von Rückenmarkschwindsucht und 0 bez. 1 von Unterleibschwindsucht. An Krebs starben 71 bez. 78 Versicherte. In 16 bez. 3 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 60 Jahr bez. 60 und 70 Jahr 297.5 bez. 247.4 beim männl. und 245.5 bez. 276.0 beim weibl. Geschlecht, die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (353.5 bez. 445.8 Pm.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-													
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Rose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Influenza	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	1	4	7
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Typhus	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gehirnsyphilis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strahlpilz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergiftung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Delirium potatorum	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verbrennung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Selbstmord	1	—	2	—	1	—	—	—	4	—	2	1	4	2
Schuß (Unglücksfall)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Wirbelbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sturz aus dem Fenster	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Leberzerreißung (Unglücksfall)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	1	15	22
Alterbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brand des Zellgewebes	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Krebs	—	1	—	3	2	4	7	2	12	10	9	8	28	39
Blutfleckenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bleichsucht	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2	2
Broncekrankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zellgewebeentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Blasenausschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Chron. Fußgeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dünndarmgeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Beckengeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Knochentuberkulose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kniegelenkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Tuberk. Wirbelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Schädelbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzvergrößerung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—
Herzfehler	1	—	1	1	4	—	6	3	15	7	13	9	19	19
Herzlähmung	2	—	—	—	—	1	4	1	2	1	3	1	7	3
Aorten Insufficienz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schlagadererweiterung	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	2	—
Lungenembolie	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Herzschlagadererweiterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ruptur eines Ancurysma	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gefäßverkalkung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	1	—
Gehirnerweichung	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	1	—	1	—
Gehirnentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gehirnschlag	—	1	1	—	—	—	3	1	9	—	6	4	34	16
Gehirnlähmung	—	—	—	—	1	2	1	1	2	—	3	—	6	1
Geisteskrankheit	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1	—	2	4
Rückenmarkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

gestorbenen 30/40 J. m.	gestorbenen 30/40 J. w.	gestorbenen über 40 J. m.	gestorbenen über 40 J. w.	Zahl der Gestorbenen m.	Zahl der Gestorbenen w.	Alter der Gestorbenen: unter 20 J. m.	unter 20 J. w.	20/30 J. m.	20/30 J. w.	30/40 J. m.	30/40 J. w.	40/50 J. m.	40/50 J. w.	50/60 J. m.	50/60 J. w.	60/70 J. m.	60/70 J. w.	70/80 J. m.	70/80 J. w.	über 80 J. m.	über 80 J. w.
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3	5	—	1	12	15	—	—	—	—	1	1	3	—	2	4	5	5	—	5	1	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	—	—	—	16	3	—	—	3	—	1	—	5	1	2	1	5	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	14	1	—	32	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	9	19	22	6	8
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	11	1	—	71	78	—	—	2	1	4	1	6	17	34	29	19	22	6	8	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
2	1	—	—	8	3	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	3	—	—	1	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—
15	8	1	—	75	47	—	—	—	—	8	1	13	8	23	13	21	14	7	10	3	1
—	4	—	—	18	11	—	—	—	—	—	2	5	1	8	3	5	4	—	—	—	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	2	—	1	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—
—	1	—	—	6	2	—	—	—	—	2	1	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
7	20	—	—	60	42	—	—	—	—	2	—	9	3	20	8	22	10	7	17	—	4
—	4	—	—	13	8	—	—	—	—	—	1	5	3	5	1	3	2	—	1	—	—
1	1	—	—	9	5	—	—	—	—	2	—	4	1	2	2	—	2	1	—	—	—
1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-													
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—
Rückenmarklähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Basedow'sche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bösartige Lungengeschwulst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Ohreiterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Luftröhren- u. Lungenentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	4	3
Kehlkopfschwindsucht	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Lungenkatarrh	1	—	—	—	—	2	—	1	4	—	1	1	6	9
Lungenentzündung	—	—	2	1	3	—	—	—	6	2	2	2	19	12
Lungenschwindsucht	1	3	7	2	10	6	15	6	18	7	10	2	18	12
Lungenblutung	1	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	1	1
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6	7
Lungenlähmung	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	2	1
Brustfellentzündung	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	1
Lungen- u. Kehlkopfleiden	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	1	1	5	1
Bauchfellentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Magenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Magenverengerung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—
Magenblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschenkelbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmtuberculose	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Darmgeschwürverblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmlähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mastdarmleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Leberblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Harnvergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchschwangerschaft	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebärmutterblutungen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Leberentzündung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebercirrhose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Leberleiden	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Nierensteinkolik	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	2	—	1	—	2	—	4	2	4	1	5	2	13	6
Unbestimmt	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	2	—
Ueberhaupt 1895	10	7	20	11	40	19	69	27	101	34	81	37	240	189
1894	4		23		49		114		115		104		439	
1893	7		23		49		144		175		188		784	
1892	21		29		96		134		136		131		513	
1891	26		29		91		150		142		181		710	
1890	20		20		100		173		132		168		528	
1889	17		41		108		190		145		223		758	
1888	16		43		110		196		165		247		628	
1887	7		18		96		150		140		237		594	

storbenen				Zahl der Gestorbenen		Alter der Gestorbenen													
30/40 J.		über 40 J.				unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1	—	8	5	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	2	1	—	1	1	2
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
4	7	2	—	18	20	—	—	—	1	—	2	5	—	3	3	3	4	5	9	2	1
10	5	—	—	42	22	—	—	—	—	3	—	7	2	12	7	14	8	5	5	1	—
3	3	—	—	82	41	1	—	6	3	15	10	26	7	24	13	9	5	1	3	—	—
—	—	—	—	7	1	—	—	2	—	1	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—
6	—	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	2	6	3	—	—
1	1	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	2	1	—	—	—
—	2	—	—	6	4	—	—	—	—	2	1	1	1	2	1	1	1	—	—	—	—
1	—	—	—	15	2	—	—	—	—	7	—	3	—	2	—	3	1	—	1	—	—
—	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	—	—
2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—
—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	2	—	1	—	—	—
3	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
2	—	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	1	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1	—	—	38	12	—	—	3	—	2	—	7	1	15	2	7	7	4	1	—	1
—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—
111	98	7	2	679	424	1	—	19	8	68	27	132	58	202	104	168	117	75	90	14	20
179		12		1039		2		24		80		182		279		262		179		31	
473		1		1866		1		19		128		251		452		568		371		76	
127		16		1203		3		23		129		212		306		307		178		45	
210		16		1555		1		25		117		275		377		414		279		65	
54		12		1207		2		33		119		239		314		293		165		42	
67		14		1563		5		41		179		280		391		401		216		50	
53		14		1472		—		45		165		259		389		373		191		50	
38		4		1279		3		21		126		271		321		339		162		36	

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Von der Glas-Berufsgenossenschaft war diesmal keine Antwort zu erlangen. Die zur Verfügung gestellten Verwaltungsberichte der Edel- und Unedelmetall-, Papierverarbeitung-, Gas- und Wasser-, Bekleidungs-, Schornsteinfeger- und Spedition- und Speicherei-Berufsgenossenschaften konnten nicht benutzt werden, weil sich die Angaben nur auf die Sectionen bezogen, diese aber entweder die ganze Provinz Brandenburg (Schornsteinfeger) oder noch Theile von anderen Provinzen und Staaten mit begriffen. — Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaft gewonnene Lohnstatistik ist S. 214/230 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben		Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1895 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres	Darunt. von getödteten: Wittwen	Kind. u. Angeh.
Steinbruch	Marmorschleiferei	1	7	.	.	2	—	—	—	—	—	—	—
	Kalkbrennerei	2	17	.	.	12	—	—	—	—	3	1	2
	Mörtelwerke	7	602	.	.	288	24	3	—	—	33	5	5
	Cementfabricate	1	12	.	.	8	—	—	—	—	—	—	—
	Gipsfabricate	1	40	.	.	30	2	1	—	—	8	1	3
	Tiefbohrungen	1	216	.	.	35	4	—	—	—	1	—	—
	Ueberhaupt	13	894	.	.	375	30	4	—	—	45	7	10
Töpferei	Oefen	3	224	84	66	.	.	—	1	—	.	—	—
	Töpfe	3	26	5	5	.	.	—	—	—	.	—	—
	Gips-Güsse u.-Form.	3	66	18	7	.	.	—	—	—	.	—	—
	Porzellanfabricate	2	583	295	83	.	.	2	—	—	.	—	—
	Porzellan-Malerei	4	38	5	2	.	.	—	—	—	.	—	—
	Ueberhaupt	15	937	407	163	.	—	2	1	—	15	—	—
Ziegelei		1	116	5	—	111	1	—	—	—	3	—	3
Eisen und Stahl[1]		1147	27 195	.	.	.	2384	248	9	8	1102	73	105
Feinmechanik-Fabriken	Nähnadeln	2	37	5	12	20	—	—	—	—	—	—	—
	Drahtwaaren	29	321	72	41	208	3	—	—	—	4	—	—
	Näh- u. Stickmaschin.	34	1 470	685	150	635	59	12	1	1	65	3	—
	Gewehre	6	3 003	2 555	33	415	147	24	3	—	54	—	—
	Uhren	11	157	91	19	47	2	—	—	—	3	—	—
	Math.-phys. Instr.	72	938	305	388	245	13	2	1	—	11	—	—
	Chirurg. Instrum.	40	628	230	188	210	15	2	—	—	11	—	—
	Metallschrauben	57	1 739	867	167	705	89	8	6	—	39	—	—
	Telegraph, Teleph.	191	10 196	5 231	510	4 455	576	76	13	3	262	10	12
	Gasmesser	4	170	121	5	44	4	—	—	—	1	—	—
	Ueberhaupt	446	18 659	10 162	1513	6 984	908	124	24	3	450	13	12
Musikinstrument.-Fabr.		175	5 333	.	438	3 758	101	15	—	1	82	7	6
Chem. Industrie-B.-G.		308	4 383	.	—	4 383	207	30	1	2	35	2	4
Textil-Industrie		183	7 914	.	.	.	105	11	1	.	97	10	13
Leinen-B.-G.[1]	Berlin	4	38	10	1	.	3	—	—	.	1	—	—
	Strmau, Schönebg.	2	979	25	170	.	27	4	—	.	28	—	—
Seiden-B.-G.		15	290	.	.	.	3	3	—	—	4	1	—
Papiermacher-B.-G.		11	551	19	59	478	17	—	—	—	—	—	—

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Im Jahre 189⁵: Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 189⁵: Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Im Jahre 189⁵: Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberechtigten am Ende d. Jahres: Wittwen	Bestand d. Entschädigungsberechtigten am Ende d. Jahres: Kind. u. Angeh.	Darunt. von getödteten: Wittwen	Darunt. von getödteten: Kind. u. Angeh.
Leder-Industrie-B.-G.⁺	162	4 301	740	471	3 830	84	15	3	–	18	—	—	
Holz-Industrie-B.-G.	1062	16 778	.	.	.	1148	189	1	3	832	34	54	
Müllerei-B.-G.	11	430	97	—	212	9	1	—	—	14	1	1	
Nahrungsmittel-B.-G. Bäckereien, Condit.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Bonbons-, Biscuitf.	32	1 264	155	84	763	7	1	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Cacao, Chocolade⁺	15	9 789	1 024	570	775	37	3	—	—	3	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Cichorien ꝛc.	4	116	15	21	87	—	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Mostrich	21	68	2	2	46	1	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Kaffeebrennereien, Zuckerschneidereien	14	202	19	—	145	8	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Conserven	8	105	12	1	73	4	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Malzextract	3	41	4	1	24	—	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Fleischereien, Wurstfabrication u. dergl.	390	2 863	446	274	1 296	71	25	—	1	?	1	2	
Nahrungsmittel-B.-G. Schaum-, Obstwein.	2	31	4	—	17	—	—	—	—	—	—	—	
Nahrungsmittel-B.-G. Bade-, Wasch-, Pflegeanstalten	31	610	39	9	356	3	1	—	—	1	–	–	
Nahrungsmittel-B.-G. Ueberhaupt	520	15 089	1 720	962	.	131	30	—	1	?	1	2	
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	1	11	1	.	.	1	—	—	—	—	—	—	
Brennerei: Spritfabriken	12	234	77	—	.	15	2	—	—	15	—	—	
Brennerei: Destillat. u. Liqueurfabriken	59	322	50	23	.	15	4	—	—	10	1	1	
Brennerei: Essigfabriken	10	59	7	—	.	6	1	—	—	3	—	—	
Brennerei: Molkereien	3	831	62	363	.	14	2	—	—	13	1	1	
Brennerei: Ueberhaupt	85	1 457	197	396	.	51	9	—	—	41	2	2	
Brauerei u. Mälzerei	62	4 075	1 962	27	2 086	775	35	—	—	55	2	5	
Tabak: Cigarrenfabriken	381	1 481	14	366	1 101	26	2	1	—	6	—	—	
Tabak: Cigarettenfabriken	38	189	4	38	147	11	—	1	—	2	—	—	
Tabak: Tabakfabriken	17	266	8	36	222	23	1	—	—	5	—	—	
Tabak: Ueberhaupt	436	1 936	26	440	1 470	60	3	2	—	13[2]	—	—	
Baugewerbe⁺	5116	52 614	.	.	52 614	3183	664		43	3205	335	520	
Druckereien	405	12 726	9 587	2981	.	247	40	7	2	157	3	10	
Tiefbau	77	.	.	.	836	101	15	—	1	16	1	1	
Straßenbahnen⁺	10[4]	9 726	1 479	11	6 781	497	24	—	1	83	14	19	
Fuhrwerke⁺	2694	9 987	.	.	11 479	703	155	—	21	707	94	167	
Schiffahrt: Dampfschiffahrt	19	480	45	36	319	.	.	.	.	.	.	.	
Schiffahrt: Schiffahrt ohne Dpf.	223	467	7	43	417	.	.	.	.	.	.	.	
Schiffahrt: Holzflößerei	4	128	11	—	24	.	.	.	.	.	.	.	
Schiffahrt: Baggerei	1	Der Betrieb hat geruht.				.	.	.	.	.	.	.	
Schiffahrt: Binnenschiffahrt	247	1 075	63	79	760	.	.	.	.	.	.	.	

[1]) Einschl. Kreise Charlottenburg, Teltow, Nieder-Barnim. ⁺ Einschl. der Vororte.
[2]) Im vorigen Jahrgang waren irrthümlich die Zahlen für 1895 mitgetheilt worden.
[3]) Im vorigen Jahrgang muß es heißen 10 statt 46, Wittwen und Kinder von Getödteten kamen nicht vor. [4]) 5 Straßenbahnen, 1 Anschlußeisenbahn und 4 Rutschbahnen.

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

(Auszug aus dem Jahresbericht der Anstalt.)

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal, bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand von Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der Jahre 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895: 3645 bez. 381 192 bez. 397 997 bez. 394 230 und 410 872 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0 bez. 38 788 bez. 54 521 bez. 64 661 und 75 992 den Namen anderer Anstalten, während 0 bez. 23 554 bez. 38 014 bez. 42 850 und 50 162 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen. Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 340 443 aufgerechnet (233 222 m. und 107 221 weibl.). Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugang an Versicherten dar, im Jahre 1895: 50 066.

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.
1880	1	—	1854	4468	1118	1828	396	121
1879	23	27	1853	4300	921	1827	366	106
1878	5315	4130	1852	4252	974	1826	322	118
1877	7677	7043	1851	4049	792	1825	351	129
1876	8075	7461	1850	3918	813	1824	347	140
1875	8073	7166	1849	3715	812	1823	178	75
1874	7042	6936	1848	3054	708	1822	118	39
1873	6238	6590	1847	2797	595	1821	116	33
1872	6853	6670	1846	2767	586	1820	97	27
1871	6586	4701	1845	2475	597	1819	66	28
1870	9154	5523	1844	2391	517	1818	40	16
1869	9757	5127	1843	2024	474	1817	25	11
1868	9102	4266	1842	2017	481	1816	27	11
1867	8833	3870	1841	1764	409	1815	17	4
1866	9428	3619	1840	1725	395	1814	8	1
1865	8590	3004	1839	1556	397	1813	8	—
1864	8217	2692	1838	1314	322	1812	4	2
1863	8047	2380	1837	1186	333	1811	4	—
1862	7470	2121	1836	1150	292	1810	6	—
1861	7105	1748	1835	947	237	1809	1	1
1860	6877	1688	1834	893	248	1808	1	—
1859	6217	1703	1833	797	197	1806	1	—
1858	5715	1477	1832	691	176	unbest.	32	9
1857	5433	1334	1831	570	168	Zus.	233 222	107 221
1856	4658	1221	1830	571	151			
1855	4378	987	1829	486	153			

Aus dem Eingang und Abgang von Quittungskarten anderer Anstalten (S. 299 oben) ist der große Antheil der Provinz Brandenburg ersichtlich. Alsdann folgen bei den Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien,

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten 1895	Eingeschickte Berlin. Karten 1894	Abgeschickte fremde Karten 1895	Abgeschickte fremde Karten 1894	Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten 1895	Eingeschickte Berlin. Karten 1894	Abgeschickte fremde Karten 1895	Abgeschickte fremde Karten 1894
Brandenburg . .	30 625	26 333	31 597	27 061	Thüring. Staat.	530	600	948	768
Ostpreußen . . .	529	513	4 591	3 861	Sachsen	1 973	1 654	2 572	2 205
Westpreußen . .	662	480	3 856	3 206	Hessen	248	118	199	188
Pommern	2 140	1 732	6 113	5 223	Baden	270	250	298	257
Posen	716	624	4 607	3 890	Württemberg . .	175	182	256	250
Schlesien	2 247	1 988	8 875	7 573	Ober-Bayern . .	212	184	264	184
Sachs. u. Anhalt	1 881	1 627	4 683	3 768	Nieder-Bayern	1	12	18	12
Schlesw.-Holst. .	356	765	600	521	Pfalz	35	36	70	51
Hannover	1 173	982	1 049	923	Ober-Pfalz	1	11	34	22
Westfalen	672	594	565	486	Ober-Franken .	40	20	58	41
Hessen-Nassau .	506	503	733	690	Mittel-Franken	140	192	185	144
Rheinprovinz . .	1 014	1 260	1 105	1 000	Unter-Franken .	52	34	55	50
Beide Mecklenb.	1 910	994	1 180	957	Schwaben	28	42	64	44
Oldenburg	57	45	63	57	Elsaß-Lothring.	82	61	133	98
Hansestädte . . .	1 391	902	888	808	Zusammen . .	50 162	42 850	75 992	64 691
Braunschweig . .	496	112	333	293					

Pommern, Sachsen und Anhalt, Posen, Ostpreußen, Westpreußen, Kgr. Sachsen, Mecklenburg, Rheinland, Hannover ꝛc., bei den Fortzügen Schlesien, Pommern, Kgr. Sachsen, Mecklenburg, Sachsen und Anhalt, Hansestädte, Hannover, Rheinland ꝛc.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergiebt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten:

Karten Nr.	1891	1892	1893	1894	1895	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	50 066	514 747
2	—	1 424	265 296	71 190	48 754	386 664
3	—	6	2 942	206 694	68 683	278 325
4	—	—	—	3 138	169 736	172 874
5	—	—	—	13	3 192	3 205
6 (u. 1 Nr. 7)	—	—	—	—	12	12
Zus.	1203	341 915	343 254	329 012	340 443	1 355 827

Außer nach dem auf den Quittungskarten notirten Ausstellungsort fand noch eine Auszählung nach der zuletzt verwendeten Marke statt, woraus man entnehmen konnte, ob der Zuzug bez. Fortzug direct stattfand. Diese Auszählungen waren auf die Monate Juli bis December beschränkt und begriffen nur die folgenden Provinzen.

Provinzen	Zuzüge aus nebenstehenden Provinzen: Ueberhaupt m.	Ueberhaupt w.	Davon über Brandenburg m.	Davon über Brandenburg w.	Davon direct m.	Davon direct w.	Fortzüge nach nebenstehenden Provinzen: Ueberhaupt m.	Ueberhaupt w.	Davon über Brandenburg m.	Davon über Brandenburg w.	Davon direct m.	Davon direct w.
Pommern	685	715	320	260	298	424	423	238	77	29	311	196
Schlesien	1161	977	537	403	432	517	282	166	36	9	212	141
Sachsen mit Anhalt	736	507	318	169	297	297	145	75	22	2	104	71
Rheinprovinz . . .	224	60	73	20	79	27	148	26	17	3	97	20
Zusammen	2806	2259	1248	852	1106	1265	998	505	152	43	724	428

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen worden, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 ℳ, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 ℳ, 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 ℳ. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ, 1894 über 4 746 387 ℳ, 1895 über 4 988 970 ℳ und zwar:

in Jahres-Lohncl.	I (bis 350 ℳ)	150 929 Marken	(zu 14 Pfg.)	über	21 130.06 ℳ
" "	II (über 350 550 ℳ)	6 849 492 "	(" 20 ")	"	1 369 898.40 "
" "	III (" 550/850 ")	4 045 698 "	(" 24 ")	"	970 967.52 "
" "	IV (" 850 ")	8 751 383 "	(" 30 ")	"	2 625 414.90 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil)		7 797 "	(" 20 ")	"	1 559.40 "
Zusammen		19 805 299 Marken	. . . . .	über	4 988 970.28 ℳ

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154 Revisionen, worunter 1220 zweimal, 14 dreimal. Bei 3484 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 96 103 Quittungskarten wurden revidirt. 25 233 (14 315 im Vorjahr) Quittungskarten wurden durch Vernichtung von Marken bez. durch Nachkleben solcher geordnet, wobei 54 912 Marken (55 168) vernichtet wurden.

In 1209 (692) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesammtbetrage von 4270 ℳ, worunter 241 Fälle durch Zwangsbeitreibung.

Beschwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 68 Fällen (35), wovon 46 zurückgewiesen wurden. In 2 Fällen wurde der Strafantrag zurückgenommen; 20 Fälle blieben 1895 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390 bez. 386 bez. 448 bez. 326 bewilligt, 589 bez. 167 bez. 147 bez. 139 bez. 89 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1895 3017 Renten über 476 841 ℳ jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 ℳ für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1895 551 Personen, aus anderen Gründen 49 aus, so daß ein Bestand von 2417 verblieb.

3 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters- die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre 1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.	Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts 1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.
Land-, Forstwirthsch.	12	—	16	—	20	—	21	1	9	—	10	—	10	—	10	1
Industrie	419	73	561	99	735	143	831	164	319	152	354	160	382	189	384	192
Handel, Verkehr . .	62	1	88	3	133	8	176	14	48	2	55	5	69	11	81	16
Lohnarb. wechs. Art.	731	312	818	386	907	433	988	469	555	650	515	626	472	572	457	549
Staats-, Gem.-Verw.	37	1	45	3	66	4	79	4	28	2	28	5	35	5	37	5
Gesindedienst . . .	54	93	61	126	62	169	67	203	41	194	38	204	32	223	31	237

Die bis Ende 1895 bewilligten und zwischen den Anstalten abgerechneten Renten (2021 m. 793 w.) wurden zum Gegenstande einer besonderen Auszählung gemacht. Danach hatten in Folge der Bestimmungen über die Uebergangszeit 275 m. und 170 w. Rentner gar keine, 739 bez. 211 nur für eine Woche Beiträge geleistet. Der Jahresbetrag der Rente belief sich auf 171.50 bei den Männern, auf 125.73 bei den Frauen. Bei den gestorbenen Altersrentnern belief sich die

durchschnittliche Dauer des Rentenbezuges bei den Männern auf 853, bei den Frauen auf 972 Tage, der durchschnittliche Werth der Beiträge auf 6.68 bez. 4.51 ℳ, der Rentenbetrag auf jährlich 168.98 bez. 124.89 ℳ.

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1892 bis 1895 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaaßen:

Geb.-Jahrg.	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.
1825	.	.	.	.	.	.	166	53
1824	.	.	.	.	187	64	239	88
1823	.	.	182	66	257	98	266	107
1822	165	65	228	104	238	110	240	112
1821	248	107	258	118	274	127	278	128
1820	235	94	239	101	254	109	256	112
1819	162	53	169	57	182	63	184	65
1818	130	42	131	45	136	50	136	52
1817	121	41	124	44	128	47	128	48
1816	78	29	79	30	83	33	83	34
1815	61	19	62	22	65	22	65	22
1814	33	12	33	12	34	14	35	14
1813	32	6	33	6	33	6	33	6
1812	12	3	12	3	12	4	12	4
1811	16	2	17	2	17	2	17	2
1810	6	2	6	2	7	2	8	2
1809	3	3	3	3	3	3	3	3
1808	4	—	4	—	4	1	4	1
1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1799	1	—	1	—	1	—	1	—
Zus.	1315	480	1589	617	1923	757	2162	855

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 ℳ bez. 174 857 ℳ bez. 206 561 ℳ bez. 240 704 ℳ bez. 262 099 ℳ, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 ℳ bez. 12 976 ℳ, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1891: 3914, 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920, 1895: 14 813 ℳ zu übernehmen hatten.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb.-Jahr	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.
1810	1	—	1	—	1	—
1815	1	—	1	—	1	—
1817	—	—	—	—	—	1
1818	2	1	2	1	2	2
1819	—	—	—	1	—	2
1820	1	—	1	—	1	—
1821	2	1	3	1	3	1
1822	6	2	6	3	7	3
1823	21	10	24	13	26	16
1824	29	8	51	15	61	17
1825	26	9	43	18	57	22
1826	16	7	38	16	63	23
1827	19	11	45	16	67	22
1828	17	1	43	8	69	14
1829	15	10	35	19	60	29
1830	20	6	39	11	54	24
1831	15	5	32	6	54	13
1832	18	8	38	14	59	24
1833	19	4	37	7	65	11
1834	13	3	45	8	64	18
1835	7	4	22	10	41	16
1836	14	1	33	7	56	14
1837	11	3	27	7	45	13
1838	12	7	25	13	47	17
1839	15	2	31	11	48	15
1840	9	1	19	7	44	12
1841	12	3	26	4	44	9
1842	15	1	27	6	50	10
1843	5	3	13	4	36	6
1844	9	3	22	3	37	8
1845	10	4	22	9	43	11
1846	8	6	16	7	28	12
1847	15	1	30	7	50	9
1848	10	1	23	1	44	6
1849	14	1	30	5	43	8
1850	11	1	24	3	41	4
1851	8	1	18	7	32	10
1852	5	3	16	6	34	8
1853	6	2	20	5	41	6
1854	3	1	9	5	24	7
1855	3	—	7	1	22	11
1856	—	2	16	6	28	12
1857	9	—	17	6	32	11
1858	6	—	24	3	41	5
1859	6	5	13	8	29	15
1860	2	2	11	3	17	4
1861	5	2	13	3	26	5
1862	7	—	13	1	23	8
1863	7	3	12	8	26	11
1864	3	—	7	4	21	6
1865	2	2	3	3	14	8
1866	2	1	10	3	18	6
1867	2	5	8	7	13	12
1868	1	1	3	3	7	8
1869	—	—	5	3	16	8
1870	—	1	4	4	7	6
1871	2	1	4	4	7	6
1872	—	—	3	3	6	7
1873	—	—	1	—	4	1
1874	—	—	—	—	—	1
Zus.	497	160	1111	357	1899	594

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1993: 719, 1894: 1194, 1895: 1461 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bez.

947 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 bez. 459 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 2493 Invalidenrenten über 309 809 ℳ jährlich, von welchen 528 durch Tod, 48 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 1917 verblieben.

Vertheilung nach dem Beruf	1892		1893		1894		1895		Auf 1000 Rentner 1892		1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch..	—	—	5	—	13	—	20	1	—	—	10	—	12	—	11	2
Industrie	67	1	250	18	578	63	871	108	456	22	503	113	520	177	458	182
Handel, Verkehr	22	3	59	6	148	17	279	25	150	65	119	38	133	47	147	42
Lohnarb. wechs. Art .	45	27	166	73	330	135	655	208	306	587	334	456	297	378	345	350
Staats-, Gem. Verw.	5	1	9	2	33	4	63	7	34	22	18	12	30	11	33	12
Gesindedienst.....	8	14	8	61	9	138	11	245	54	304	16	381	8	387	6	412

Vertheilung der Ursachen der Invalidität innerhalb jedes Geschlechts:

Ursachen der Invalidität:	m.	w.	Ursachen der Invalidität:	m.	w.
Entkräftg., Blutarm., Altersschw.	7.06	12.07	Krkh. d. Nase, d. Kehlk., d. Luftröhr.	2.77	1.73
Gelenkrheumatismus, Gicht....	6.94	11.64	" des Brustfelles.....	0.63	—
Muskelrheumatismus	1.13	0.43	" der Lunge (ohne Tubercul.)	17.91	13.36
Tuberculose der Lunge	15.26	9.48	" des Herzens	7.19	6.90
" anderer Organe ..	0.76	0.86	Sonst. Krankh. der Gefäße....	1.89	3.88
Krebs u. andere Neubildungen.	0.25	0.86	Krankh. des Magens	2.90	3.45
Sonst. Allgmleid. (chron. Vergift.,			" Magen, Darm, Milz...	1.39	0.86
Zuckerkrankh., Syphilis) ..	2.52	2.16	" Mund, Zähne, Zunge,		
Geisteskrankheit.....	3.66	1.29	Speiseröhre	0.13	—
Gehirnschlag u. a. Gehirnkrankh.	5.55	4.74	Unterleibsbrüche.....	—	—
Epilepsie u. dergl.....	1.01	0.86	Nierenkrankheiten	0.68	1.36
Rückenmarkskrankheiten	5.93	2.16	Krkh. d. Harn- u Geschlechtsorg.	1.13	3.45
Nervenkrankheiten.....	3.40	3.02	" der Haut	0.76	2.16
Augenkrankheiten	3.28	6.03	" der Bewegungsorgane ...	2.40	5.60
Ohrenkrankheiten	0.50	0.43	Folgen mechan. Verletzungen ..	2.77	1.29

Die Zahl der bis Ende 1895 von der Berliner Anstalt bewilligten und zwischen den Anstalten verrechneten Invalidenrenten belief sich auf 1499 für Männer und 454 für Frauen. Die durchschnittliche Versicherungsdauer bis zum Eintritt der Invalidität betrug 129 bez. 130 Wochen, bei den Verstorbenen 120 bez. 124, der Antheil der Krankheitswochen auf 14.4 bez. 8.1 und 12.7 bez. 6.9 Pc. Bei den Verstorbenen dauerte der Rentenbezug 497 bez. 512 Tage, die Versicherungsdauer 840 bez. 868 Tage, die Höhe der Rente 124.27 bez. 119 ℳ.

Von 100 Invaliditätsursachen nebenstehender Berufsarten kamen auf:

Männliches Geschlecht

Berufsarten	Lungenschwindsucht	Lungenkrankheiten überh.	Rückenmarkleiden	Augenkrankheiten	Altersschwäche	Schlaganfälle	Herzfehler	Chron. Gelenkrheumatismus
Metalle und Maschinen	20.7	39.3	9.0	5.4	3.9	6.6	5.4	2.7
Holz- und Schnitzstoffe.	17.3	36.9	6.5	8.3	3.0	7.1	3.0	3.6
Baugewerbe	17.7	35.4	7.3	7.3	9.8	2.4	4.3	1.8
Dienstboten	23.5	42.4	5.3	3.8	7.5	5.3	2.3	2.3
Verkehr	24.6	34.9	9.5	4.0	7.1	5.6	7.1	4.0
Ueberhaupt	18.9	36.1	6.8	6.1	6.1	5.6	4.5	4.3

Weibliches Geschlecht

Berufsarten	Lungenschwindsucht	Lungenkrankheiten überh.	Augenkrankheiten	Altersschwäche	Lähmung	Herzfehler	Chron. Gelenkrheumatismus
Bekleidungs-Gewerbe	12.5	28.1	10.4	8.3	8.3	2.1	8.3
Dienstboten	6.4	15.0	6.4	12.0	3.4	6.4	6.4
Ueberhaupt	10.8	21.8	7.5	9.3	4.6	4.8	8.4

Die Auszählung dieser Fälle nach der Ursache der Invalidität innerhalb einzelner Altersclassen ergab folgendes Procentverhältniß für nachstehende fünf Hauptgruppen der Ursachen:

Invaliditätsursachen		20 bis 25 J. alt	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 u. mehr	überhaupt
Lungenkrankh. u. chron. Bronchialkatarrh	m.	62	68	55	52	40	37	34	29	29	29	10	36
	w.	30	19	38	31	32	21	28	24	12	14	12	22
Nervenkrankheiten ...	m.	5	13	22	30	33	26	30	23	17	12	10	21
	w.	20	8	24	34	20	32	10	12	5	9	6	15
Augenkrankheiten ...	m.	14	2	10	5	5	8	5	8	8	4	10	6
	w.	5	8	7	3	6	8	8	12	11	6	—	7
Krankheiten des Gefäßsystems	m.	5	4	3	5	7	4	8	12	15	12	5	9
	w.	10	8	10	9	16	8	5	9	19	9	18	11
Krankh. der Knochen und Gelenke	m.	—	9	3	2	7	6	5	9	8	9	15	7
	w.	15	50	7	9	3	11	13	17	21	13	6	15
Zusammenkommen auf obige 5 Krankh. Pc.	m.	86	96	93	94	92	81	82	81	77	66	50	79
	w.	80	93	86	86	77	80	64	74	68	51	42	70

Was die Lungenschwindsucht (einschl. chron. Bronchialkatarrh) betrifft, so war ihre Häufigkeit beim männlichen Geschlecht im Alter 25/30 J. am höchsten und nahm dann allmählich ab. Beim weiblichen Geschlecht kommt eine derartige Regelmäßigkeit wegen der geringeren Zahl der Fälle nicht in gleicher Weise zur Erscheinung.

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844, 1894: 102 963, 1895: 169 342 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 bez. 8982 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 bez. 6890 bez. 14 407 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 243 männliche Versicherte im Sanatorium der Anstalt zu Gütergotz, 23 Personen in anderweiter Pflege behandelt.

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 ℳ, 1892: 4 834 164 ℳ, 1893: 5 082 183 ℳ, 1894: 5 268 051 ℳ, 1895: 5 750 919 ℳ.

Die Ausgaben beliefen sich auf 259 840 (240 975) ℳ für Altersrenten, 165 308 (102 221) ℳ für Invalidenrenten, 141 494 (129 733) ℳ für die Verwaltung, 16 692 (16 142) ℳ für das Schiedsgericht, 22 395 (22 640) ℳ für Controle, 15 165 ℳ für Beitragserstattungen, 84 996 (150 475) für Heilverfahren. Der Kassenbestand ergab 23 449 797 ℳ, worunter der Reservefonds mit 550 581 ℳ, Grundstück mit 702 837 ℳ, Hypotheken 2 923 500 ℳ, das Uebrige in Werthpapieren und 190 099 ℳ baar.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht

	1891	1892	1893	1894	1895
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12	15	14	14
" Ablehnung " "	305	121	80	70	50
" Feststellung " Invalidenrente	—	41	57	64	130
" Ablehnung " "	19	111	133	225	270
" Entziehung " "	—	—	—	1	2
" Ablehnung der Erstattung von Beiträgen	—	—	—	2	31
zusammen	374	285	285	376	497
hierunter vom Staats-Commissar	31	27	11	8	49
" von den Versicherten	343	256	274	369	443
" von beiden	—	2	—	1	5
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150	157	199	300
" " " " " abgeändert	139	60	62	82	106
Bescheid des Vorsitzenden (ohne Verhandlung)	51	18	36	42	24
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	14	17	44	17	10

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1895: 69 bez. 59 bez. 70 bez. 60 bez. 72 (11 in Altersrenten-, 61 in Inv.-R.-Sachen), und zwar vom Anstaltsvorstande 8, vom Staats-Commissar 5, von beiden 1, vom Versicherten 58 angemeldet. Von den Revisionen wurden 8 für begründet erachtet, 48 verworfen, 2 wurden anderweit erledigt, 14 blieben im Berichtsjahr unerledigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Seit 1891 veröffentlicht das Statistische Amt der Stadt alljährlich Uebersichten über die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen. Diese Tabellen waren bisher nur auf die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen, also nur auf die Orts-, Betriebs-, Innungs-Kassen und die Gemeinde-Krankenversicherung beschränkt, sie sind mit dem Jahre 1895 auch auf die anderen den Anforderungen des betreffenden Gesetzes entsprechenden Kassen, die staatlichen Betriebs-Krankenkassen (Eisenbahn- und Post-Kassen), die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen ausgedehnt worden.

Es werden daher nachstehend unter a. die sämmtlichen dem Krankenversicherungsgesetz genügenden Kassenarten zusammen behandelt; hinzugesetzt sind die Auszählungen des Statistischen Amts aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Kranke für eine Anzahl der betheiligten der Aufsicht des Magistrats-Commissars unterstellten Kassen für das Jahr 1894 (1895 liegt noch nicht vor). Unter b. wird der Gewerks-Krankenverein behandelt, ein der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterliegender, aus Ortskranken- und anderen Krankenkassen bestehender Verein. Zu c. werden alsdann diejenigen eingeschriebenen (1) und freien (2) Hülfskassen aufgeführt, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, sowie (3) die Verhältnisse der Gewerkvereine.

Staatliche Betriebskassen bestanden überhaupt nur zwei: die aus den früheren 11 Eisenbahn-Betriebskassen (vgl. Jahrg. XXI, S. 319) zusammengezogene Eisenbahn- und die Postkasse, welche Kassen im Sinne des Kranken-Versicherungsgesetzes waren. Die Innungskassen, welche letztere Bedingung nicht erfüllten, sind oben bei den Innungen behandelt (vgl. Abschn. V, S. 206).

Die sämmtlichen Kassen sind diesmal in der üblichen Folge der Berufsarten geordnet worden.

Nach den Summen auf S. 308 entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 8.64, beim weiblichen 8.82 Krankheitstage, für welche wegen Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 22.60 bez. 25.42 Tage. Von den Mitgliedern wurden 38.59 bez. 34.69 Pc. durch Krankheit in dem Erwerb unterbrochen, 1.07 bez. 0.82 Pc. starben.

a. Die dem Kranken-Versicherungs-Gesetz entsprechenden Kassen.

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Einnahmen	Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ
1. Ortskrankenkassen.										
Allgem. gew. Arb.	51 378	14 257	9 580	278 534	231 685	427	188	1 968 581	1 943 618	1 003 969
Goldschmiede	1 723	458	86	12 104	2 385	30	4	50 385	47 625	17 754
Kupferschmiede	438	191	.	3 160	.	1	.	15 261	13 907	11 244
Gelbgießer	817	300	.	5 957	.	6	.	18 596	16 364	15 905
Zinngießer	41	12	.	263	.	2	.	895	816	434
Gürtler	6 637	1 590	350	34 151	6 455	50	6	153 721	137 370	120 293
Klempner	5 922	1 976	244	42 132	4 931	45	4	166 497	156 395	114 420
Schlosser	9 266	3 594	9	79 696	312	86	—	250 386	226 358	190 459
Messerschmiede	320	113	4	1 972	73	3	—	8 206	7 641	7 818
Zeugschmiede	118	52	.	715	.	2	—	2 869	2 183	3 222
Schmiede	331	138	5	2 366	86	7	.	10 214	9 808	14 203
Nadler	346	130	9	2 957	258	1	1	9 124	8 618	4 539
Maschinenbauarb.	14 194	6 557	192	177 786	3 356	214	2	706 291	693 122	378 040
Stellmacher	110	35	.	1 039	.	1	.	4 365	4 577	6 495
Uhrmacher	490	108	1	1 800	97	2	—	10 756	10 042	9 063
Musikinstrum.-Ab.	291	81	4	1 663	49	2	—	7 216	5 975	7 914
Mechaniker	4 307	1 394	140	25 408	2 572	32	1	108 061	93 738	75 859
Weber	1 938	291	296	6 450	6 265	9	6	39 194	35 426	25 062
Strumpfwirker	749	46	231	719	4 664	—	1	15 420	14 787	667
Posamentierer	623	58	91	1 316	2 625	4	1	15 997	13 283	10 933
Buchbinder	9 232	1 241	1 451	32 517	32 945	44	22	181 658	172 241	60 150
Tapezierer	2 930	805	84	18 894	3 840	19	2	69 889	63 779	48 996
Sattler	1 854	503	44	9 145	1 046	16	1	50 901	47 765	23 800
Tischler	16 514	4 781	181	149 128	3 806	189	8	419 913	398 901	257 776
Korbmacher	239	68	—	1 042	—	2	—	4 401	3 910	3 040
Drechsler	4 799	1 574	207	37 648	4 368	45	3	125 339	112 052	35 576
Vergolder	1 519	540	102	12 733	4 172	18	2	47 595	45 286	25 235
Lackirer	237	99	10	2 421	294	2	—	7 751	7 192	1 120
Möbelpolierer	453	181	.	3 813	.	4	.	14 418	12 948	10 688
Bäcker	3 131	1 115	47	29 488	1 006	15	—	85 143	85 132	49 785
Conditoren	1 282	286	94	6 408	2 224	7	2	24 958	23 549	15 229
Schlächter	3 960	1 750	72	32 681	1 513	9	—	102 576	95 038	57 149
Bierbrauer	2 511	1 839	68	34 444	1 781	40	2	151 294	144 389	56 092
Tabakfabrikarb.	135	38	—	1 428	—	5	—	3 374	3 097	4 547
Cigarrenmacher	1 788	238	342	6 257	9 007	17	11	37 214	35 052	14 291
Schneider	25 795	1 060	6 266	30 112	189 117	76	150	455 044	436 006	121 193
Wäschefabrikation	11 386	120	3 350	1 685	63 017	2	46	176 949	170 088	102 457
Hutmacher	2 119	205	420	4 818	10 463	9	7	47 973	45 288	30 028
Kürschner	1 624	194	444	3 811	9 406	6	11	41 093	38 014	8 252
Handschuhmacher	443	72	62	1 755	1 865	2	—	9 298	8 612	9 166
Schuhmacher	3 861	853	174	21 108	3 378	29	—	79 796	74 193	70 118
Barbiere	531	132	.	2 826	.	2	.	10 406	9 712	5 177
Friseure	337	47	9	1 166	84	1	—	6 888	6 329	3 945
Maurer	13 055	5 672	123	139 289	3 102	144	1	586 073	566 345	177 422
Zimmerer	2 504	920	2	21 373	32	36	—	81 455	75 576	89 722
Maler	3 764	1 711	25	41 002	602	65	17	147 867	139 661	53 970
Dachdecker	519	197	.	4 595	.	9	.	18 056	16 393	12 039
Brunnenbauer	296	134	.	3 697	.	1	.	10 618	9 398	5 868
Töpfer	939	432	.	10 023	.	7	.	38 258	36 817	16 704
Schornsteinfeger	49	19	.	238	.	—	.	1 929	1 378	1 547

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Buchdrucker	10 754	3 953	870	94 686	23 681	102	17	378 587	370 695	811 561
Steindrucker	7 092	1 089	1 074	27 148	21 976	40	13	199 480	193 491	117 205
Photographen	600	121	25	2 560	583	6	—	14 567	13 317	14 152
Graveure	2 072	532	56	9 854	1 369	12	4	52 440	45 715	47 069
Bildhauer	2 518	792	12	21 136	215	23	—	76 821	72 825	35 513
Kaufleute	25 964	8 374	2 327	187 197	78 087	242	40	731 221	685 595	210 240
Handlungsgeh.	15 600	2 803	1 442	74 046	38 188	71	18	373 559	354 688	149 720
Gastwirthe	14 743	1 902	2 853	51 319	79 901	52	43	361 127	349 525	323 817
Bei Anwälten beschäftigte Pers.	2 346	527	26	11 123	491	24	—	54 012	50 246	21 669
Orts-Krankenk. 1895	300 103	78 300	33 504	1 824 802	857 372	2317	613	8 841 975	8 460 891	4 620 321
" " 1894	290 761	75 574	30 640	1 937 696	935 884	2326	559	8 411 228	8 089 277	3 639 625
2. Betriebs-Krankenkassen.										
Kgl. Porzell.-Manf.	448	251	8	4 172	233	4	—	18 592	16 156	19 529
Ludwig Löwe & Co.	3 667	1 027	23	23 538	345	19	—	117 355	112 278	140 267
Neue Maschb.-Kasse	19 085	8 726	1 077	221 167	29 749	190	6	668 118	641 141	379 943
Vorm. Pietschmann	276	60	8	1 381	289	3	—	6 457	6 276	9 927
H. Hauptner	81	41	.	444	.	—	.	2 285	2 182	802
Vorm. E. Schering	505	313	8	5 765	86	8	—	17 294	17 287	14 845
W. & G. Keßler	139	7	32	154	866	—	—	3 065	2 614	4 673
Th. Hildebrand & S.	556	106	149	1 562	2 289	1	2	12 478	12 392	14 542
C. Bolle	963	375	63	4 317	1 217	4	—	16 344	15 523	16 370
R. Eisenmann	37	5	—	228	—	2	—	1 185	1 180	754
Wolff & Glaserfeld	988	3	246	127	4 801	—	6	15 868	15 779	10 737
J. Bambus	197	21	47	326	1 069	—	—	5 501	5 304	2 373
Ph. Balke	512	145	36	2 533	503	3	1	13 273	12 589	11 774
Gustav Deckers	184	38	1	464	26	2	—	2 209	1 980	828
A. Below	225	142	—	3 145	—	2	—	10 181	9 291	1 893
Herm. Bachstein	310	248	—	2 729	—	3	—	14 420	14 413	12 600
R. Schneider	706	452	18	8 571	343	4	—	29 871	27 271	18 372
C. Krause & Co.	321	90	—	1 797	—	2	—	5 612	5 425	8 648
G. Tesch	319	205	5	3 776	186	3	—	11 266	11 180	— 415
Herrmann Gerson	543	21	39	953	1 449	1	1	11 672	11 444	15 183
Gr. Berl. Pferdeb.	3 540	3 164	6	33 678	169	19	—	138 406	136 432	108 206
Neue Brl. Pferdeb.	481	421	—	4 696	—	5	—	18 224	17 922	16 577
Allg. Brl. Omn.-Gs.	785	261	.	4 092	.	12	.	20 635	19 957	20 140
Gr. Brl. Omn.-Ges.	383	160	.	1 909	.	4	.	9 859	9 074	1 414
Brl. Paketf.-Act.-G.	849	356	—	3 597	—	7	—	21 701	19 759	19 167
Berl. Krahn-Ges.	132	24	.	541	.	1	.	2 928	2 677	850
Berl. Hotel-Ges.	380	17	6	579	161	1	—	6 864	5 648	8 363
Stdt. Park-Deput.	593	212	37	10 585	2 390	16	2	24 622	24 249	3 444
Stdt. Straßenrein.	964	389	.	8 304	.	10	.	36 951	36 165	35 909
Betriebskass. 1895	38 087	17 280	1 809	355 130	46 171	326	18	1 263 236	1 213 588	897 715
" 1894	32 246	12 698	1 489	302 119	34 765	276	13	1 039 136	990 868	763 875
3. Innungs-Krankenkassen.										
Schmiede	1 074	452	.	7 401	.	4	.	20 884	20 579	20 676
Stell- u. Rademach.	389	92	—	1 724	—	2	—	7 537	7 146	1 944
Weber u. Wirker	810	126	78	2 940	1 867	12	4	14 353	13 416	12 613
Strumpfwirker	57	2	7	80	140	2	—	1 329	1 152	1 191
Posamentierer	838	61	146	1 683	4 213	3	2	14 766	13 667	2 107
Tischler	4 695	1 396	1	22 952	9	26	—	103 308	93 597	30 093
Lackirer	207	48	—	879	—	3	—	4 986	4 520	2 975

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Pfefferküchler und Condit.	102	27	4	319	148	1	1	1 811	1 357	1 562
Schneider	1 603	139	85	3 217	2 063	5	3	22 461	19 853	5 681
Damenmäntelschn.	2 601	42	615	837	19 406	1	21	43 193	38 383	6 823
Schuhmacher	1 632	320	14	6 746	207	15	—	33 583	30 634	10 521
Barbiere u. Friſ.	1 665	339	.	8 447	.	10	.	23 996	21 888	18 209
Glaſer	487	178	3	3 289	95	4	—	14 462	13 689	9 177
Dachdecker ꝛc.	403	159	.	3 933	.	1	.	11 995	11 089	— 1 089
Töpfer	892	224	.	3 333	.	2	.	21 764	19 904	7 515
Schornſteinfeger	205	51	.	1 050	.	5	.	6 098	4 794	7 719
Fuhrherren	2 031	932	.	19 926	.	22	.	65 378	62 955	12 196
Gaſtwirthe	2 653	511	318	9 718	6 893	10	2	60 468	58 254	31 475
Innungskaſſ. 1895	22 114	5 099	1 271	98 474	35 041	128	33	472 317	436 872	181 386
" 1894	17 377	4 288	1 128	97 601	32 891	116	25	391 345	372 530	80 678
4. Gemeinde-Kranken-Verſicherung.										
Gem.-Kr.-Verſ. 1895	39	3	12	242	585	.	.	1 274	1 274	—
" " 1894	40	3	15	132	759	.	.	1 462	1 462	—
Alle Kaſſen unter Aufſicht d. Gewerbedeputat. 1895	360 316	100 682	36 596	2 278 648	939 169	2771	664	10 578 802	10 112 625	5 699 422
Alle Kaſſen unter Aufſicht d. Gewerbedeputat. 1894	341 392	92 563	33 272	2 337 548	1 004 299	2718	597	9 843 171	9 453 637	4 484 178
5. Staatliche Betriebs-Krankenkaſſen.										
Eiſenb.-Betr.-Krk.	18 174	4 582	54	106 329	1 959	140	1	414 576	414 576	657 167
Poſt-Krankenkaſſe	2 338	380	397	8 158	8 863	20	—	45 513	45 063	45 006
6. Eingeſchriebene Hülfskaſſen.										
Berliner Gärtner.	325	185	.	1 433	.	—	.	3 893	3 886	4 252
Berliner Gürtler u. Bronceure	1 035	315	.	10 557	.	14	.	30 235	26 904	29 036
Verſ. chirurg. Inſt.	98	26	.	353	.	—	.	2 387	2 083	2 731
Seifenſ. u. Berufsg.	115	41	.	1 331	.	1	.	4 059	3 753	3 640
Zeug- u. Raſchm.-Geſellen	27	6	.	130	.	—	.	632	500	2 182
Brl. Lederzurichter	186	56	.	1 297	.	2	.	4 995	4 522	5 555
Sattler u. Berufsgenoſſen Deutſchl.	1 451	499	.	10 266	.	13	.	38 082	34 300	34 511
Gewerkv. deutſcher Cond., Pfefferk. ꝛc	115	36	.	780	.	1	.	1 946	1 748	148
Berliner Engros-Schlächterges.	271	71	.	696	.	—	.	4 896	4 476	6 420
Berl. Bierbrauerg.	320	140	.	2 684	.	1	.	9 869	9 623	1 012
Brl. Wäſchezuſchn.	245	85	.	1 499	.	1	.	5 720	5 585	6 132
Berl. Hutmacherg.	322	133	.	2 972	.	2	.	10 504	9 855	10 605
Berl. Schuhmacher u. Berufsgenoſſen	466	342	2	5 738	28	4	—	11 383	10 225	13 805
Bauhandwerker	1 083	224	.	2 763	.	1	.	28 328	26 383	17 482
Dtſch. Techn.-Verb.	613	288	.	5 682	.	7	.	18 455	14 597	20 484
Dtſche. Dachdecker „Einigkeit"	519	251	.	3 190	.	10	.	15 632	13 672	8 555
Xylographen	193	46	.	1 221	.	—	.	16 177	14 863	17 666
Dtſche. Kaufleute.	2 901	828	.	14 741	.	16	.	80 513	74 770	51 947
Nation. kaufm. Kr.- u. St.-K.	333	79	.	1 622	.	—	.	8 379	8 317	2 947

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Hülfsv. f. weibliche Angestellte	6 287	.	1 401	.	26 575	.	26	119 696	117 849	19 073
Kaufl. d. Berliner Lampenindustrie	61	22	.	536	.	1	.	3 293	3 057	4 384
Berl. Hausdiener.	711	357	.	6 008	.	11	.	21 592	21 295	20 894
Berl. Kassenboten.	721	125	40	2 453	1 483	8	—	12 101	12 040	34 479
Beamte d. Ortskrk. zu Berlin	143	35	.	1 118	.	2	.	3 951	3 705	1 555
Fuhrh. u. Kutscher „Eintracht"	1 442	533	.	8 329	.	23	.	31 581	30 427	16 404
Droschkenbesitzer .	82	12	.	502	.	2	.	2 021	1 770	1 165
Droschkenkutsch. ꝛc.	1 868	1 011	.	16 097	.	38	.	60 620	56 632	33 920
Berliner Kutscher	1 179	367	.	7 704	.	10	.	31 993	28 456	39 817
Centr.-Kr.-u. St.-K. d. Berl. Kutscher.	521	243	11	4 500	429	9	—	20 667	18 567	17 934
Berl. Bierfahrer u. Berufsgen.	315	125	.	2 336	.	4	.	7 965	7 213	10 911
Dtsch. Gastw.-Geh.	306	48	.	1 026	.	—	.	6 314	6 255	10 218
Berl. Kellnerverein	206	58	.	1 438	.	6	.	5 910	5 723	3 398
Verb. d. Berl. Portiers u. Berufsg.	78	19	.	502	.	1	.	1 943	1 817	1 071
Büreaubeamte d. Rechtsanwälte u. Gerichtsvollz.	625	89	.	2 295	.	5	.	11 617	11 617	10 640
7. Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.										
Berl. Hausdiener.	276	82	.	1 943	.	5	.	5 605	5 291	6 259
Berl. Tafeldecker.	185	36	.	708	.	3	.	3 230	3 106	3 426
Alle Kassen z. 5 b. 7	42 134	11 775	1 905	240 937	39 337	361	27	1 106 274	1 064 521	1 176 831
Alle Kassen z. 1 b. 7	402 450	112 457	38 501	2 519 585	978 506	3132	691	11 685 076	11 177 146	6 876 253

Sehr hohe Erkrankungsziffern beim männlichen Geschlecht wiesen die Kassen der Gr. Berliner Pferdebahn (90.1 Pc.) und der neuen Berliner Pferdebahn auf (87.7), sehr niedrige Ziffern die Schneider-Innungskasse 12.8, die Ortskrankenkasse der Friseure 15.8 (beim weiblichen Geschlecht 23.0). Die Ausgaben per Kopf, ohne durchgehende Posten. betrugen im Durchschnitt 21.40 ℳ.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern der der Aufsicht des Magistrats unterstehenden Kassen nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht als Arbeitnehmer in Beschäftigung und wie groß anderseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungsberechtigt am 1. October 1894, 1. Januar, 1. April. 1. Juli, 1. October 1895 und 1. Januar 1896: an der Mitgliederzahl des männlichen Geschlechts 5.39, 5.30, 5.67. 4.99, 4.66, 5.38, des weiblichen: 11.68, 11.94, 11.48, 11.84, 10.59, 9.72 Pc.

Die Zahlen der Berechtigten sind hiernach keinen großen Schwankungen ausgesetzt, wahrscheinlich weil die Fälle, in welchen Mitglieder trotz eingetretener Arbeitlosigkeit ihre Mitgliedschaft beibehalten, nicht häufig sind, und sich die Berechtigten viel mehr beim männlichen Geschlecht aus selbständigen Arbeitgebern, beim weiblichen aus verheiratheten Personen, die vor der Heirath versicherungspflichtig waren, zusammensetzen. Dagegen sind die Schwankungen in den Ziffern der wegen

Krankheit außer Thätigkeit befindlichen beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbsverhältnisse im Zusammenhang. Die betreffenden Procentantheile betrugen für die Zeit vom 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895 und 1. Januar 1896: 2.69, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66, 2.88 beim männlichen und 3.88, 4.50, 5.57, 4.16, 4.10, 4.38 beim weiblichen Geschlecht. Diese Ziffern hängen gleichfalls mit den Erwerbsverhältnissen zusammen. Sie betrugen z. B. bei den Maurern in den Quartalsterminen vom 1. October 1894 bis 1. Januar 1896: 2.82, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88, 2.21 Pc., und was das weibliche Geschlecht betrifft, bei den in Kürschnereien Beschäftigten: 1.33, 5.59, 4.37, 2.92, 1.98, 1.50. (Näheres in dem Aufsatz von Dr. E. Hirschberg in der „Zeitschrift für Sociale Praxis" vom 10. Januar 1895.)

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für dieselben.

Nachstehend wird für die Gesammtheit, einschl. der staatlichen Betriebs- und der freien Kassen, sowie für sechs ausgewählte Orts-Krankenkassen der monatliche Mitgliederbestand angeführt:

Zu Anfang des Monats	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Tischler	Hutmacher		Kürschner		Posamentierer*
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Januar 1895 .	261 350	102 333	12 466	2906	19 950	694	1326	390	680	495
Februar . . .	260 500	103 589	11 999	2465	16 515	722	1384	375	776	491
März	261 487	106 292	11 532+	2360+	16 515	745	1412	480	805	499
April	282 420	106 852	11 064	2346	15 450	764	1448	450	893	502
Mai	291 240	109 040	12 028	2363	15 450	776	1466	490	1020	501
Juni	296 248	110 502	12 990	2478	15 450	734	1394	568	1010	503
Juli	297 772	111 137	13 945	2393	15 760	752	1305	579	993	491
August . . .	300 027	113 312	13 917	2519	15 760	768	1378	710	1090	490
September . .	302 954	115 658	13 878	2641	15 760	782	1354	760	1430	491
October . . .	305 807	115 317	13 846	2581	16 155	795	1331	683	1240	499
November . .	309 183	116 088	13 760	2585	16 055	743	1322	737	1309	495
December . .	308 533	116 258	13 133	2557	16 255	705	1346	706	1210	490
Januar 1896 .	301 154	113 539	12 493	2570	16 155	661	1323	449	818	468

* Bei den Posamentierern sind die Zahlen der neuen Innungskasse zugerechnet
\+ Eröffnung einer eingeschr. Hülfsk. der Bauarbeiter mit 338 Mitgl. am Anfang 1329 am Ende des Jahres.

Für die ersten drei Monate sind die Gesammtzahlen unsicher, weil die Mitgliederzahlen der damals noch bestehenden einzelnen Eisenbahnkassen nicht bekannt waren. Die Zahl war mindestens 17 000, es ist daher diese Summe hinzugesetzt.

Unter den Ursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit durch Erkrankung (Tabellen auf S. 310/313) überwogen im Allgemeinen beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (111.1 Pm., ausschl. 21.4 Gelenkrheumatismus), Wunden aller Art (86.7, ausschl. 54.3 Quetschungen u. dgl.), Magen-Krankheiten (67.3), chron. Bronchialkatarrh (59.4), Grippe (36.7). Acute Bronchitis war mit 30.8, Lungenentzündung mit 91.0, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 18.3, Kehlkopfkrankheiten mit 28,9 (ausschl. 0,8 Kehlkopfleiden), Halsentzündung mit 35.3 Pm. vertreten. Die sämmtlichen Lungenkrankheiten wiesen 88.3 Pm. auf. Beim weiblichen Geschlecht steht Bleichsucht (143.0 Pm.) obenan, es folgen Magenkrankheiten (100.5), Unterleibskrankheiten (75.9, ohne 4.7 Blasenkrankheiten, 40.9 Geschlechtskrankheiten und 75.0 angegebene Entbindungen (einschl. Frühgeburten u. dgl.), ferner Rheumatismus 55.4 (ohne ac. Gelenkrh. 7.0), Halsentzündung (42.4), chron. Bronchialkatarrh (42.4),

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1894)		Insbesondere Orts-: Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Klempner		Maler		Maschinenhauer	Schlosser u. Berufsgen.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.
Masern	36	14	—	—	—	—	—	—	2	—	—		1	10
Scharlach	[2] 49	[1] 21	3	3	1	1	—	—	3	—	1		2	4
Pocken	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	—
Rose	[6] 223	122	4	10	[1] 6	1	1	1	4	—	1		22	[1] 17
Diphtherie	[1] 105	[2] 66	2	5	8	—	—	1	3	3	2		5	9
Bräune, Croup, Keuchh.	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1		—	—
Grippe	[12] 2 249	783	26	33	[1] 124	18	2	7	77	5	42		[2] 247	[1] 80
Eitervergiftung	[2] 28	[2] 10	—	—	[2] 3	—	—	[1]	1	—	[1] 1		2	2
Kindbettfieber	.	[2] 17	—	2	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Karbunkel	[2] 126	[1] 25	—	—	2	—	1	—	5	—	1		20	2
Abdominaltyphus	[2] 45	17	—	1	—	1	—	—	2	—	[1] 3		3	3
Ruhr	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	—
Cholera	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	—
Mumps u. epd. Genickst.	20	[1] 5	—	—	2	—	—	—	1	—	—		2	2
Kaltes Fieber	22	9	—	—	1	—	—	—	—	—	—		2	1
Acut. Gelenkrheumat.	[4] 1 314	172	[2] 12	4	102	15	7	3	71	3	44		215	[1] 48
Syphilis	368	[2] 94	7	4	19	4	3	—	10	—	9		7	38
Gonorhoe	135	1	6	—	13	—	—	—	—	—	3		6	3
Milzbrand	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Acut. Vergiftung	2	[2] 3	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Chron. Vergiftung	[4] 619	19	—	—	[1] 103	1	—	—	8	—	[2] 329		36	[1] 13
Queckfilber-Vergiftg.	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Giftige Gase	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Trunksucht	[1] 57	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1		9	2
Wurmkrankheiten	7	7	—	—	1	—	—	—	1	—	—		—	—
Schwämmchen	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Krätze	101	8	3	—	1	—	—	—	6	—	2		—	3
Verbrenng, Verbrühg.	[4] 699	155	8	7	17	5	—	—	37	1	8		100	[2] 73
Erfrierung	80	8	2	—	1	—	1	—	2	—	3		6	7
Ertrinken	[15] 15	[5] 5	—	—	[3] 3	[1] 1	—	—	—	—	—		—	—
Ersticken, Hitzschlag 2c.	[20] 26	.	[1] 1	—	[2] 2	—	—	—	—	—	—		—	—
And. gewaltsf. Krkhtursf.	[10] 439	[3] 43	[3] 11	1	9	—	—	[1] 1	11	—	[3] 5		36	[1] 21
Folg. d. Operat., Verblt.	[1] 212	[1] 22	4	2	6	—	—	—	2	—	—		13	[1] 10
Quetschg., Contusion.	[2] 3 329	183	25	5	129	8	7	—	76	9	39		[1] 383	246
Wunden aller Art	[6] 5 319	[1] 585	122	50	187	29	11	1	240	23	62		414	536
Bildungsfehler	53	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—		7	10
Drüsenabzehrung 2c.	[1] 423	115	7	4	29	2	1	1	9	5	11		24	33
Erschöpfung	[2] 44	31	2	2	[1] 3	2	—	—	—	—	—		6	1
Altersschwäche	[12] 35	[3] 8	2	—	—	—	—	—	—	[1]	2		12	—
Brd. tr., Brdgeschw. 2c.	[1] 2	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Krebs u. Geschwülste,	[65] 249	[26] 90	[2] 10	—	[5] 11	[1] 3	[1] 1	1	[2] 11	[1]	[4] 7	[7]	18	12
Kropf	2	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—		—	—
Blutfleckenkh., Scorbut	[1] 10	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—		1	—
Bluterkrankheit	[1] 39	141	—	7	2	1	1	2	1	—	1		6	2
Bleichs., Blutmangel	343	[3] 3 502	10	166	27	113	1	11	5	89	5		14	12
Wassersucht	[3] 239	[4] 70	2	2	[1] 12	—	—	1	9	—	4		20	9
Zuckerkrankheit	[5] 16	[7] 9	—	[1] 1	2	[1] 1	—	—	—	—	—		2	—
Gicht	165	15	1	—	30	1	—	3	5	—	9		22	9
Broncekrankheit	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Sonst. Störung d. Ernährung u. Entwicklg.	34	7	—	—	1	—	—	—	1	—	—		3	3
Blutschwärsucht	525	57	15	4	31	6	1	—	13	1	8		37	36
Zellgewebeentzündung	[4] 1 572	[1] 333	20	12	66	7	8	3	66	2	19		129	123
Panaritium	597	226	8	11	22	7	1	3	37	3	3		48	69
Sonst. Krankh. d. Haut	[2] 1 362	309	15	18	93	6	2	2	39	3	28		115	85

krankenkasse der Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler u. Pianofortearbeiter		Wäschefabrikation		Betriebskrk. der Meierei C. Bolle	Städtisch. Pardeput.	Städtischen Straßenreinigung	Innungskrankenkasse der Barbiere u. Friseure	Fuhrherren	Schmiede	Weber u. Wirker	Gastwirthe	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	w
2	4	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1
3	2	1	—	2	—	5	—	—	4	1	—	—	2	—	1	—	—	1
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	15	1	—	5	5	1 20	—	—	20	—	1	2	1	3	—	4	7	1
1	6	1	—	1	3	5	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	1 12	9
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	1 102	21	1	54	36	1 199	5	5	114	3	2	1 31	15	21	8	2	3	7
—	1 1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	1
—	2 3	—	1 1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1 10	—	—	1	2	1 12	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	2	—
1	2	—	—	2	—	3 4	1	—	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—
—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
13	10	1	—	36	17	99	—	—	14	4	7	8	4	2	4	4	31	7
13	3	6	—	9	3	32	1	—	33	1	—	—	13	1	4	—	24	5
4	—	2	—	6	—	24	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	8	—	13	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	1	—	8	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	2	—	—	—	9	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	8	—
19	19	4	—	9	5	41	—	1	34	2	—	—	2	1	4	—	5	21
1	—	—	—	1	—	4	—	—	—	2	—	—	3	2	—	—	—	1
2 2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1 1	—	—
—	—	1 1	—	—	—	1 1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1 1	—	—
5	1 9	13	1	8	4	2 61	—	3	7	6	—	2	1 6	5	—	2	13	4
1	1	—	—	8	4	8	—	—	1	—	—	—	—	128	—	—	—	—
12	16	11	2	63	20	176	—	2	10	22	5	6	—	117	2	7	11	2
37	39	31	—	108	25	526	—	7	54	17	3	11	6	—	1 151	7	34	22
—	—	—	—	3	2	3	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
9	12	9	—	11	4	59	—	1	19	2	—	4	1	4	2	2	2	—
3	6	1	—	—	—	—	—	—	10	—	—	1	6	1	—	—	1	—
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	6 18	3	—	5	2	6 24	—	—	3 23	2	1	—	2	3	—	2	1	1 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	43	—	—	2	8	5	—	—	54	—	2	—	—	—	—	—	—	—
96	653	7	22	10	220	19	13	—	236	—	—	—	2	1	—	—	—	8
5	3 9	1	1	3	4	12	—	—	19	6	1	2	4	10	—	1	5	3
1	3 2	—	—	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	6	—	8	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1
2	6	6	—	14	2	60	1	—	6	2	1	—	2	5	—	—	8	—
11	50	12	2	1 28	14	173	1	2	47	10	1 5	16	10	18	6	2	15	9
31	60	14	2	16	8	62	2	1	24	3	—	1	6	6	1	2	14	7
23	43	18	—	27	14	1 110	—	4	53	13	3	12	18	17	4	3	20	10

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1894)		Insbesondere Orts-: Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Klempner		Maler	Maschinenbauer	Schlosser u. Berufsgen.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.
Geschwüre aller Art	1 1 180	304	12	11	56	10	4	3	27	2	9	109	40
Muskelentzündung	2 578	32	9	2	9	—	1	—	22	1	11	100	20
Knoch.- u. Gelenkentzd.	6 951	1 164	10	2	1 42	8	4	1	38	1	21	84	43
Rheumatismus	5 6 816	1 355	99	74	228	20	11	12	148	5	141	582	1 253
Sft. Krkh. d. Knch. u. Gel.	9 1 695	152	20	9	59	4	4	1	35	1	34	143	1 91
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfl.	138	47	—	—	15	3	—	1	2	1	4	3	7
Herzkrankheiten	113 1 038	36 370	1 29	4 19	13 74	5	5	3	2 42	1	4 28	6 77	3 59
Krkh. d. Gefäßsystems	2 338	1 116	2	6	22	—	—	1 2	6	1	10	21	20
Hirnhautentzündung	7 13	1 1	2 3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Gehirn-, Geisteskrankh.	34 354	11 68	2 12	4	9 20	—	—	1 3	8	—	4 10	3 20	3 7
Rückenmarkskrankh.	9 127	1 21	2	—	5	2	—	1	3	—	1	2 27	3
Fallsucht	3 118	2 52	2	5	17	3	—	—	3	2	1	1 6	3
Krämpfe aller Art	15 1 073	489	21	20	2 92	18	11	13	1 30	3	31	1 94	1 38
Neuralgie	1 011	263	8	14	50	7	1	3	24	2	22	136	31
Hysterie	9	31	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Ohrenkrankheiten	317	93	5	3	30	4	—	—	4	1	5	17	19
Augenkrankheiten	1 334	480	25	24	92	13	8	6	52	4	36	97	102
Kehlkopfkrankheiten	22 1 772	7 530	16	27	1 119	18	5	4	56	5	1 36	1 171	51
Acut. Bronchitis	18 1 889	1 567	30	37	109	12	1 9	6	71	13	42	156	4 83
Chron. Bronchialkat.	114 3 641	21 1 040	1 74	1 56	5 292	2 50	1 28	22	5 152	14	105	7 293	16 208
Acut. Lungenentzünd.	71 555	4 69	1 4	1	6 12	1	1 1	1 1	1 18	2	5	7 72	2 18
Lungenschwindsucht	242 688	117 247	24 37	1 7	26 38	1 2	2 4	1	13	2	22 27	6 42	2 9
Lungenblutsturz	25 433	5 126	1 19	8	4 36	1	1 2	4	18	—	16	1 21	21
Lungenemphysem	29 632	2 110	10	1	2 26	1	6	2	17	—	7	4 106	16
Lungenbrand	1 11	.	—	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	5 11	1 6	—	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	3	—
Brustfellentzündung	27 1 211	7 348	2 21	13	1 41	5	1 5	—	2 38	3	2 19	5 104	1 36
Sonst. Lungenkrankh.	196 1 864	47 848	4 40	1 28	6 29	1 4	6 9	2 7	13 37	2	22	15 79	4 33
Kehlkopfleiden	2 49	24	—	—	—	—	1	—	1	—	—	4	1
Nasenkrankheiten	90	19	1	1	9	2	1	—	6	1	1	4	5
Krankheiten d. Zunge	1 26	12	—	—	4	4	—	—	3	—	1	3	1
Krkh. d. Ohrspeicheldr.	8	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Halsentzündung	6 2 165	1 036	1 53	59	198	46	5	4	124	11	48	124	1 136
Krankh. d. Speiseröhre	4 13	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—
Unterleibsentzündung	13 47	13 173	—	1 4	2 7	2 8	—	1 2	1 2	3	—	2	1
Bauchwassersucht	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brüche	1 123	13	3	1	1	1	—	—	4	—	2	11	8
Darmverschluß	3 31	6	—	—	2	—	—	—	1	—	2	1 3	2
Magenkrankheiten	51 4 130	16 2 462	76	1 125	2 216	62	8	27	2 143	33	92	2 347	1 165
Blutbrechen	5 66	1 40	5	4	1 3	—	—	—	1	1	2	5	2
Darmblut., -Zerreißg.	4 129	22	2	3	7	—	1	—	2	1	1	12	4
Durchfall u. Brechdchf.	7 812	3 231	16	11	48	11	1	5	28	1	9	1 71	23
Mag.-, Darmkrh. u. -krampf	10 787	2 183	15	7	33	6	1	2	50	2	16	96	46
Unterleibskrankheiten	4 250	25 1 861	5	2 100	2	65	—	1 25	1	20	3	12	13
Krankheiten d. Milz	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gallensteine	2 56	39	3	1	2	2	—	—	2	2	—	1 5	—
Gelbsucht	1 97	22	1	3	1 7	1	—	—	2	—	1	3	8
Leberkrankheiten	19 160	4 25	1 3	1	1 6	1	2	1 1	10	—	2	2 18	2
Blasen-, Steinkrankh.	5 865	118	1 18	4	66	4	10	5	29	—	17	67	49
Nierenkrankheiten	24 201	13 103	—	1	2 12	1	1	—	2 9	1	4 5	2 25	8
Krkh. d. wbl. Geschl.-O.	.	7 1 001	—	60	—	33	—	1 13	—	22	—	—	—
Wöchn., Entb., Frühgb.	.	7 1 839	—	2 117	—	1	—	57	—	14	—	—	—
Unbest. o. n. angegeb. K.	28 1 217	4 403	43	1 35	1 17	1 3	4	5	6	1	16	15 189	15 123
Ueberh. erkrankt	62 501	24 903	1085	1264	3230	677	202	284	2049	278	1516	5565	3343
Ueberh. gestorben	1 594	426	49	17	107	10	15	10	31	—	49	92	82

krankenkasse der										Betriebskrk. der			Innungskrankenkasse der					
Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler u. Pianofortearbeiter		Wäschefabrikation		Meierei C. Bolle	Städtisch. Pardeput.	Strassenreinigung	Barbiere u. Friseure	Fuhrherren	Schmiede	Weber u. Wirker	Gastwirthe	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	m.	w.
10	30	25	—	22	10	126	—	2	69	3	2	5	4	19	8	7	10	15
1	2	3	—	15	3	32	—	—	3	5	2	14	1	2	3	2	9	2
22	36	7	1	21	8	89	—	1	23	4	—	6	5	14	2	1	13	5
167	187	90	3	119	35	580	4	8	159	23	41	41	46	116	32	29	46	27
15	20	20	2	44	9	144	—	3	26	10	3	4	8	35	4	4	8	6
1	4	—	—	5	5	11	—	—	8	5	1	2	—	—	1	—	1	2
34	81	19	1	40	23	95	—	2	26	1	2	2	2	6	2	2	1	—
7	15	4	—	6	6	48	1	1	10	—	1	2	1	1	1	2	2	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	9	5	—	8	1	27	—	—	22	1	1	—	—	3	1	6	1	—
—	2	—	—	4	—	13	—	—	4	1	—	—	1	—	—	3	3	—
2	8	—	—	8	4	15	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	1	1
37	127	8	2	27	21	124	1	—	34	3	3	3	8	5	5	5	4	3
20	71	6	—	23	12	54	—	—	21	6	3	9	—	19	1	1	1	1
5	9	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—
4	20	4	2	15	2	29	1	3	20	5	—	3	4	—	3	1	4	—
27	67	15	2	38	21	128	2	6	105	3	1	4	17	4	1	4	7	5
32	86	15	2	43	50	126	3	2	49	4	—	13	3	35	2	4	20	5
29	79	5	—	49	26	117	1	1	31	9	18	4	2	25	2	—	14	4
169	271	113	9	121	68	437	5	1	100	1	8	15	4	27	11	14	22	10
7	10	8	—	6	2	39	—	1	5	2	2	1	—	9	6	—	10	3
40	61	1	—	19	8	48	—	1	44	2	—	2	2	3	4	1	2	—
15	32	9	—	14	12	46	1	1	17	—	—	1	3	5	—	1	—	2
23	21	11	2	6	3	55	—	—	10	1	2	—	1	14	—	4	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	86	29	3	35	10	89	1	4	42	10	5	3	8	24	2	5	5	4
45	95	35	2	26	13	130	—	—	13	—	—	—	51	3	5	6	3	1
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
1	1	1	—	7	—	13	—	—	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—
—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	143	12	2	78	71	207	4	9	183	33	—	12	8	6	15	—	17	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	16	—	1	1	13	3	—	—	11	1	—	—	2	1	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	1	—	—	—	12	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	—
1	1	—	—	1	—	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
105	370	58	9	109	178	320	14	2	216	15	11	16	15	24	26	10	29	23
2	10	—	—	4	5	6	—	—	3	1	1	—	—	1	—	1	2	—
3	3	3	1	4	3	16	—	—	2	—	1	1	—	2	—	1	1	—
11	40	7	1	28	13	53	1	1	39	2	5	9	2	11	1	2	3	3
10	25	4	—	34	15	100	3	—	43	4	7	16	10	2	—	1	4	—
96	424	4	17	9	83	11	7	—	154	2	—	—	1	2	—	—	1	6
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	6	—	—	2	—	4	—	—	4	—	2	—	—	1	—	—	1	—
6	6	2	—	1	—	10	—	—	1	1	—	—	2	3	—	—	—	—
5	9	3	—	3	1	18	—	—	3	—	—	1	—	4	—	—	2	—
14	12	9	—	17	7	98	—	6	20	—	1	4	21	8	3	1	5	—
1	20	1	—	4	4	18	—	—	16	—	—	1	1	—	2	4	2	2
—	206	—	1	—	35	—	5	—	184	—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	6	—	—	—	182	—	25	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3
148	160	16	1	13	15	81	2	2	41	2	9	2	26	76	15	1	5	10
1582	4052	723	96	1472	1381	5386	105	84	2591	261	164	303	376	861	355	169	487	278
51	114	25	4	31	16	130	—	—	26	2	9	4	11	7	6	14	6	2

Grippe (31.9), Acute Bronchitis wies einen Antheil von 23.2, Lungenentzündung von 28.0, Lungenschwindsucht von 15.3, Kehlkopfkrankheiten von 21.6, (Kehlkopfleiden 1.0) Pm. und sämmtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 71.6 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Kassen ergiebt nicht geringe Abweichungen von den durchschnittlichen Verhältnissen. Die Antheile der Erkrankungen an Grippe waren bei den Straßenreinigungsarbeitern und den in der Park-Verwaltung beschäftigten weiblichen Arbeitern besonders groß (103.0 bez. 137.9 Pm.). Chronische Vergiftung (in der Regel Bleivergiftung) fand sich bei den Malern mit 219.3 Pm. (gegen 10.1 im Durchschnitt) außerordentlich häufig. Verbrennen kam bei den Schlossern, Klempnern, Maschinenbauern, Schneidern, Wäschearbeitern und dem weiblichen Personal der Gastwirthschaft (incl. Küchenmädchen) häufiger als im Durchschnitt vor (22.7, 18.1, 18.6, 13.2, 12.2 und 78.4), Verwundungen am häufigsten bei den Schlossern, Klempnern und Buchbindern (166.5, 117.5, 117.1) gegen 86.7 im Durchschnitt. Die Erkrankungen von Arbeiterinnen an Bleichsucht waren am zahlreichsten bei den in Schlossereien und Schuhmachereien beschäftigten (266.7 bez. 231.6 gegen 143.0), am geringsten bei den in der Gastwirthschaft (29.4) und in der Meierei von Bolle (31.2) beschäftigten. Rheumatismus stand bei den Städtischen Parkarbeitern und den Webern am höchsten über dem Durchschnitt (264.4, 172.6 gegen 111.1), am tiefsten darunter bei den Cigarrenmachern (55.6), beim weiblichen Geschlecht am höchsten in der Bolleschen Meierei (281.3 gegen 55.4), am niedrigsten in den Klempnereien (18.1), jedoch ist diese Krankheitsbezeichnung wegen der Concurrenz des acuten Gelenkrheumatismus unsicher, indem der letztere häufig bloß als Rheumatismus bezeichnet und dann dem chronischen zugerechnet worden ist. Der acute Gelenkrheumatismus stand für die männlichen Arbeiter bei der Gastwirthschaft, für die weiblichen bei der Malerkasse am höchsten. Herzkrankheiten fanden sich bei den Buchbindern (27.8), Buchdruckern (23.0), Cigarrenmachern (25.3), Schneidern 23.7), Schuhmachern (26.9), Steindruckern (27.4), Wäschearbeitern (24.4) häufiger als im Durchschnitt (16.9 m.), Krämpfe bei den Cigarrenmachern (55.6 m. 46.6 w. gegen 17.5 und 20.0). Augenkrankheiten waren bei den Wäschearbeitern auffallend zahlreich (73.0 m. 41.2 w. gegen 21.8 und 19.6 Pm.), bei der Straßenreinigung und Gastwirthschaft Kehlkopfkrankheiten (43.2 und 41.5 gegen 28.9), chron. Bronchialkatarrh bei Buchdruckern (90.9), Cigarrenarbeitern (141.4), Schuhmachern (159.8), Schneidern (117.8 gegen 59.4). Lungenschwindsucht stand bei Schneidern und Buchbindern besonders hoch (27.9, 35.5 gegen 11.2). Halsentzündungen wurden in der Bolleschen Meierei auf 127.3 m., in der Wäschefabrication auf 104.7 m. 71.8 w. Pm. ermittelt gegen 35 8 bez. 42.4 im Durchschnitt. Magenkrankheiten waren von den männlichen Arbeitern in der Schuhmacherei am häufigsten (82.0 gegen 67.3), von den weiblichen in Tischlereien (135.3), in Steindruckereien (130.3), Klempnereien (119.2 gegen 100.5). Harn- und Blasenkrankheiten waren bei den Cigarrenmachern mit 50.5, den Barbieren mit 60 0, bei den Wäschearbeitern mit 73.1 Pm. (gegen 13.9) am häufigsten. Die Krankheiten weiblicher Geschlechtsorgane schwankten zwischen 79.4 Pm. bei den Klempnerei-Arbeiterinnen und 12.7 bei den Weberinnen, doch dürfte hier bei einzelnen Kassen vielleicht statt der Bezeichnung der speciellen Krankheit die unbestimmte Angabe als unterleibskrank gewählt worden sein, so daß diese Gruppe zu niedrige Antheile aufweist.

Im Uebrigen ist zu berücksichtigen, daß für eine correcte Vergleichung die Zahl und die Altersvertheilung der Kassenmitglieder in Betracht kommt, worüber Material nicht vorliegt. Außerdem sind die Vorschriften hinsichtlich der Behandlung von Geschlechtskrankheiten nicht gleich, indem die durch geschlechtliche Ausschweifung entstandenen Krankheiten zum Theil von der Unterstützung durch die Kasse ausgeschlossen waren, was auf die Zahl der von der Kasse angegebenen Erkrankungsfälle selbstverständlich von Einfluß ist. Bei einem Theil der Kassen mit weiblichen Mitgliedern ist auch ein gewöhnliches Wochenbett der Krankheit gleich erachtet und zur Meldung auf Zählkarten gebracht worden, während andere Kassen dies nur thaten, wenn hierbei eine wirkliche Erkrankung in Betracht kam.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die financiellen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1891	1892	1893	1894	1895
Zahl der Kassen, Ende des Jahres	58	55	47	42	40
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen . . .	204 466	207 822	188 520	91 854	92 617
Ausgaben für Arznei . . . . . ℳ	547 248	467 472	406 618	169 324	155 255
" " Bandagen, Verbandmater. . "	24 509	24 810	23 513	11 848	11 323
" " Arzt-Honorar . . . . . "	235 894	307 939	311 484	146 275	148 043
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres . . .	131	*156	157	**144	**144

* Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.
** Einschl. 26 besoldete Specialärzte.

Zur Deckung der Gesammt-Ausgaben sind von den zum Verein gehörigen Krankenkassen für jedes Mitglied 2.15 ℳ (gegen 2.25 im Vorjahr) erhoben worden (wovon 1.70 ℳ für Arzthonorar).

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
	Personen				Kosten ℳ			
in Heinersdorf (M.)	323	296	176	242	9 672	17 670	8822	11 886
in Blankenburg (Fr.)	278	205	79	79	10 830	13 527	4662	4 154
in Lichterfelde	2	—	—	—	167	—	—	—

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 9 Personen 1375 ℳ gewährt gegen 13 mit 1930 ℳ im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 316/17 u. 318/19 namhaft gemachten Krankheiten vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort aus an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse einträgt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige begreifen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden. Der Umstand, daß die Zahl der Erkrankungen seit 1892 im Verhältniß zur Mitgliederzahl wesentlich gestiegen ist, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß bis zum Ende des Jahres 1891 auch unbesoldete Aerzte beschäftigt waren, welche Uebersichten über die Erkrankungen nicht einlieferten.

Das Formular der ärztlichen Berichte ist schon seit einer Reihe von Jahren auf die angeführten venerischen Erkrankungen, Intoxicationen und Verletzungen beschränkt worden. Die venerischen Erkrankungen sollen hier vollständig enthalten sein, indem dieselben durch Kassenstatut nur von dem Bezug des Krankengeldes ausgeschlossen werden können, nicht aber von der ärztlichen Behandlung.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1894.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alkoholischen	Intoxicationen gasigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Angestellte im Geschäftsbetriebe der Anwälte u. Gerichtsvollzieher	m.	2 242	2 152	96.0	77	20	22	108	3	—	—	29	41
	w.	106	12	11.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bäcker	m.	2 760	2 718	98.4	187	36	31	198	—	1	—	150	56
	w.	122	12	9.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barbiere	m.	610	532	87.2	35	7	10	6	—	—	—	12	7
Böttcher	m.	187	214	114.4	7	1	1	3	—	—	—	10	6
Brunnenmacher	m.	290	165	56.9	2	—	—	1	—	—	—	27	3
Buchbinder	m.	4 399	8 228	187.0	247	57	103	233	1	4	1	250	113
	w.	3 190	702	22.0	8	1	6	7	—	—	—	11	4
Cigarrenmacher u. Tabakspinner	m.	938	1 605	171.1	40	4	13	24	—	1	—	12	28
	w.	806	124	15.3	1	—	2	1	—	—	—	—	1
Conditoren und Pfefferküchler	m.	964	1 166	121.0	48	14	10	63	—	—	—	49	16
	w.	200	77	48.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friseure und Perrückenmacher	m.	242	232	95.9	20	1	3	1	—	—	—	9	2
	w.	39	2	5.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbgießer	m.	766	917	119.7	31	8	2	13	2	—	1	48	22
Gürtler	m.	4 833	6 648	137.5	184	38	36	150	8	10	1	346	127
	w.	702	198	28.2	2	—	—	6	—	—	—	5	1
Handschuhmacher	m.	241	284	117.8	4	1	2	2	—	—	—	8	2
	w.	178	146	82.0	2	—	—	1	—	—	—	1	—
Kassenboten, Berliner	m.	475	248	52.2	2	—	—	6	—	—	—	4	5
Korbmacher	m.	271	198	73.1	4	4	1	3	—	—	—	4	1
	w.	2	9	450.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	640	1 756	274.4	43	6	6	33	—	3	—	21	22
	w.	1 179	183	15.5	—	—	3	1	—	—	—	—	3
Kupferschmiede	m.	408	386	94.6	6	3	—	3	—	—	—	21	4
Lederarbeiter	m.	177	105	58.6	1	3	—	1	—	—	—	6	7
Maler	m.	3 906	4 081	104.5	135	31	61	163	341	1	—	168	53
	w.	28	5	17.9	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Mechaniker	m.	3 686	4 711	127.8	235	49	73	162	5	2	—	296	84
	w.	291	350	120.3	8	—	1	8	1	—	—	6	1
Messerschmiede, Schwertfeger ꝛc.	m.	323	332	102.8	7	2	1	5	—	—	—	33	3
Möbelpolierer	m.	476	396	83.2	13	2	—	1	—	2	—	13	8
Musikinstrumenten-Verfertiger	m.	279	352	126.2	3	—	1	—	—	1	—	12	—
	w.	8	19	237.5	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Posamentierer	m.	301	560	186.0	9	1	4	8	—	—	1	3	9
	w.	367	45	12.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlächter	m.	3 423	2 953	86.3	97	41	67	87	3	1	—	641	111
Schlosser	m.	8 671	9 102	105.0	294	97	77	274	18	9	—	1040	209
	w.	30	1	3.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede	m.	310	352	113.5	4	1	1	2	—	1	—	28	6
	w.	17	3	17.6	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	m.	62	42	67.7	6	—	—	—	—	—	—	3	1
Steindrucker und Lithographen	m.	4 280	8 453	197.5	235	68	62	101	4	2	—	264	145
	w.	2 745	1 075	39.2	27	6	22	13	1	—	—	21	4
Tabakfabrikarbeiter	m.	120	123	102.5	—	1	1	6	—	—	—	2	5
	w.	18	15	83.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Constit. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alkoholischen	Intoxicationen gefliegen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Tapezierer	m.	2 540	2 270	89.3	71	21	9	27	3	3	—	92	44
	w.	364	249	68.4	1	2	1	—	—	—	—	—	1
Tischler und Pianoforte-arbeiter	m.	19 798	18 177	91.8	599	168	168	241	16	34	3	1038	391
	w.	323	103	31.8	1	—	2	1	—	—	—	—	—
Töpfer	m.	1 359	1 287	94.7	24	13	8	11	21	4	—	64	24
Tuchmacher	m.	35	36	102.8	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Weber- und Seidenwirker	m.	1 014	1 191	117.6	22	6	3	23	—	—	—	35	24
	w.	864	539	62.4	4	2	2	4	—	1	—	2	3
Weber in Rixdorf	m.	116	100	86.2	3	—	—	1	—	—	—	2	4
Zeugschmiede	m.	127	118	92.9	3	1	1	2	—	—	—	16	—
Zimmerleute	m.	2 981	2 238	75.1	26	10	6	18	—	3	1	275	47
Zinngießer	m.	50	38	76.0	—	—	—	—	3	—	—	3	—
Gemeinde-Krankenversicherung	m.	10	29	290.0	1	—	—	—	—	1	—	1	1
	w.	30	23	76.7	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt..1894		85 919	88 387	102.9	2680	726	824	2022	430	84	4	4094	1649
darunter..	m.	74 312	84 495	113.4	2625	715	783	1980	428	83	4	4086	1631
	w.	11 607	3 892	33.5	55	11	41	42	2	1	—	48	18

Im Laufe des Jahres waren hinzugetreten:

Dach-, Schieferdecker ...	m.	613	744	.	6	5	4	6	2	3	—	79	18
Lackirer	m.	200	89	.	3	—	—	6	2	—	—	3	4
Schuhmacher	m.	1 492	480	.	38	8	13	28	—	1	—	12	10
	w.	70	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:

Maurer	m.	14 257	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher.	m.	295	—	.	13	—	—	—	—	—	—	—	—
Sattler, Riemer, Täschner	m.	1 329	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergolder	m.	1 269	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von im Laufe des Jahres 1894 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:

Allgem. Ortskrankenkasse	m.	26 889	19	.	1	—	—	—	—	1	—	1	1
gewerblicher Arbeiter.	w.	22 137	5	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Brauer	m.	3 623	20	.	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Drechsler	m.	4 047	37	.	—	—	2	—	—	—	—	1	—
	w.	562	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graveure, Ciseleure 2c.	m.	1 943	10	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handlungsgehülfen, Lehrlinge	m.	9 030	9	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	4 146	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufleute, Handelsleute und Apotheker	m.	21 012	17	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3 350	7	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klempner	m.	4 747	9	.	1	1	—	1	—	—	—	—	—

Die Tabelle des Jahres 1894 erforderte in Folge der falschen Ausstrichelung eines inzwischen entlassenen Hülfsarbeiters erhebliche Berichtigungen, so daß sie hier in der veränderten Fassung nochmals mitgetheilt wird.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1895.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alkoholischen	Intoxicationen gasigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Angestellte im Geschäftsbetriebe der Anwälte u. Gerichtsvollzieher	m.	2 223	2 285	102.8	81	12	13	54	—	5	—	8	47
	w.	123	27	21.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bäcker	m.	2 935	3 172	108.1	167	44	42	109	—	4	1	180	65
	w.	196	19	9.7	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Barbiere	m.	531	510	96.0	15	6	7	9	—	—	—	7	6
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunnenmacher	m.	296	218	73.7	7	1	—	2	—	1	—	25	2
Buchbinder	m.	4 992	8 981	179.9	231	55	57	137	2	3	—	274	102
	w.	4 240	1 131	26.7	9	5	5	9	—	—	—	17	7
Cigarrenarbeiter	m.	919	1 597	173.8	42	7	9	32	—	—	1	23	23
	w.	869	127	14.6	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Conditoren und Pfefferküchler	m.	1 011	1 474	145.8	61	14	9	28	—	1	1	84	29
	w.	271	45	16.6	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach-, Schieferdecker	m.	519	767	147.7	14	4	3	10	1	1	—	99	6
Friseure und Perrückenmacher	m.	298	294	98.6	19	6	2	9	—	—	—	2	2
	w.	39	6	15.4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbgießer	m.	817	1 034	126.5	38	7	—	19	3	1	1	58	12
Gürtler	m.	5 690	7 679	135.0	237	50	32	144	9	14	2	425	116
	w.	947	236	24.9	5	1	—	4	—	—	—	4	1
Handschuhmacher	m.	255	326	127.8	5	2	2	6	—	—	—	5	6
	w.	188	144	76.6	2	—	1	—	—	—	—	—	2
Kassenboten, Berliner	m.	627	309	49.3	2	1	5	6	1	—	—	8	3
	w.	94	4	4.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korbmacher	m.	238	210	88.2	6	1	—	1	—	—	—	4	2
	w.	1	10	1000.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	580	55	9.5	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	w.	1 044	3	0.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupferschmiede	m.	438	460	105.0	16	2	3	6	1	—	—	57	11
Lackirer-Innung	m.	206	127	61.1	4	1	—	5	6	—	—	2	1
	w.	1	2	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederzurichter	m.	186	134	72.0	5	1	2	4	4	—	—	10	—
Maler	m.	3 726	3 649	97.9	132	36	26	52	467	6	1	162	56
	w.	38	13	34.2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Mechaniker	m.	3 992	5 298	132.5	170	52	45	71	30	5	4	397	92
	w.	315	326	103.5	3	1	1	4	2	—	—	10	1
Messerschmiede	m.	313	313	100.0	9	6	2	2	—	—	—	27	5
	w.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möbelpolierer	m.	453	464	102.4	13	3	5	11	1	2	—	11	8
Musikinstrumenten-Verfertiger	m.	278	246	88.4	6	1	—	7	—	—	—	7	3
	w.	13	14	10.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posamentierer	m.	236	607	257.2	17	5	3	9	—	—	—	6	4
	w.	387	63	16.3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlächter	m.	3 388	3 577	105.6	149	40	55	107	1	—	—	679	70
	w.	572	34	5.9	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Schlosser	m.	9 220	10 413	11.3	308	82	83	235	19	17	—	1194	219
	w.	46	6	13.0	—	—	1	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	alkoholischen	gastrischen	Verletzungen bei der Arbeit	nicht bei der Arbeit
Schmiede	m.	309	372	120.4	13	3	—	5	—	1	—	45	7
	w.	22	3	13.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	m.	49	31	63.2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schuhmacher-Innung	m.	1 552	1 234	79.5	63	21	17	43	—	4	—	30	17
	w.	80	8	10.0	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Steindrucker und Lithographen	m.	4 369	7 990	183.1	222	42	65	189	12	8	—	281	141
	w.	2 723	1 353	49.7	13	2	15	15	—	—	—	5	7
Tabakfabrikarbeiter	m.	116	161	138.8	1	1	1	2	—	—	—	5	1
	w.	19	14	73.7	—	1	—	2	—	—	—	—	—
Tapezierer	m.	2 564	2 442	95.2	95	26	26	68	1	—	1	90	40
	w.	366	325	88.8	3	1	2	1	—	—	—	1	—
Tischler und Pianofortearbeiter	m.	16 098	14 832	92.1	588	123	157	382	11	25	2	1087	307
	w.	416	158	38.0	2	—	1	7	—	1	—	2	—
Tischler-Innung	m.	4 687	3 156	67.3	93	34	21	72	2	4	—	233	62
	w.	8	1	12.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weber- und Seidenwirker	m.	1 027	1 423	138.5	18	6	11	38	—	3	—	31	22
	w.	911	675	74.1	4	—	1	4	—	—	—	7	6
Weber in Rixdorf	m.	277	85	31.4	2	—	—	—	—	—	—	6	2
	w.		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeugschmiede	m.	118	157	133.0	5	2	1	2	—	—	—	13	2
Zimmerleute	m.	2 502	2 237	89.4	18	4	9	33	—	2	1	261	41
	w.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinngießer	m.	41	37	90.2	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Gemeinde-Krankenversich.	m.	10	30	300.0	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	w.	29	31	106.9	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Beruf	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt 1895		92 053	93 168	101.2	2922	713	740	1957	574	108	15	5892	1558
Darunter	m.	78 086	88 387	113.2	2873	701	713	1911	572	107	15	5839	1533
	w.	13 967	4 781	34.2	49	12	27	46	2	1	—	53	25

Im Laufe des Jahres waren hinzugetreten:

Drechsler-Innung	m.	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:

Stellmacher	m.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von im Laufe des Jahres 1894 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:

Tuchmacher	m.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graveure, Ciseleure	m.	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Laufe des Jahres waren ausgeschieden:

Böttcher	m.	—	34	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1
Töpfer	m.	—	52	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—

c. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren	Darunter Ausgaben für					Vermögen am Ende des Jahres
					Arzt, Arznei	Krankengeld bez. Pensionen, Unterstützung	Krankenhaus,+ Wöchnerinnen	Sterbegeld	Verwaltung	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1. Eingeschriebene Hülfskassen.										
Sanitätsv. f. Arbeiter beiderl. Geschl.	43	296	1 776	2 034	1289	374	—	—	304	137
Kranken- u. Sterbe-K. d. Vergolder	19	181	3 799	2 772	—	2 371	—	180	203	2 750
Kr.- u. Begräb.-K. d. unabh. Gewerkv. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter	25	355	6 938	6 926	40	5 062	—	1560	264	17 199
Unterst.-Kasse d. Gewerkv. d. deutsch. Maschinenb.- u. Metallarbeiter ..	113	18 788	488 214	393 830	609	327 246	—	—	43 097	187 687
Kr.- u. St.-K. d. d. Pharmac. Vereins	70	192	2 627	2 573	770	945	—	450	408	7 286
Allg. Kr.- u. Begr.-K. d. d. Buchbinder	24	290	7 688	7 309	231	6 129	60 +	90	787	4 529
Kr.- u. Unterst.-K. d. Tischlervereins	89	487	3 788	3 638	46	3 254	—	—	338	8 328
Zuschuß-Kr.- u. Begr.-Kasse d. Gewerkvereins d. deutschen Tischler	121	3191	66 490	62 776	—	46 503	—	3945	11 980	61 043
Kr.-Unterst.-Verein d. Tabakarbeiter	88	477	3 535	2 977	—	2 527	—	—	450	6 849
Kr.-K. d. Gewerkvereins der Schuhmacher und Lederarbeiter	114	3750	65 560	61 164	—	50 589	—	2975	7353	66 427
K. d. Architekten, Ingen. Deutschl.	59	72	2 782	3 763	81	2 394	—	375	911	3 824
Kr.- u. Begräbn.-Kasse d. Gewerkvereins der deutschen Bildhauer.	107	184	3 095	2 842	35	2 162	—	120	443	3 181
Kr.- u. Sterbe-K. d. Kassirer, Buchhalter hiesiger Viehhändler	57	85	1 309	1 533	—	1 248	—	240	—	6 965
Kr.-K. d. Vereins d. Bühnenangeh. (Künstlerheim)	101	293	3 474	2 190	509	1 333	—	—	327	6 526
Allg. Kr.- u. Sterbe-K. d. Vereins deutscher Hebeammen.....	112	1328	9 098	8 818	—	6 335	1340 +	500	631	2 638
Freie Kr.- u. Sterbe-K. für Anhänger des Naturheilverfahrens	115	223	4 265	3 710	2	2 984	—	150	575	911
Kr.- u. St.-K. für die Preuß. Justiz-Kanzlei-Gehülfen.....	117	229	5 711	5 444	—	4 614	—	90	432	1 684
K. d. Post- u. Telegraphenbeamten-V.	95	131	1 749	1 557	1434	—	—	—	52	1 070
Kr.-K. d. b. Mag. besch. Büreauhülfsarb.	48	174	2 452	2 198	—	1 960	—	—	238	3 230
Beamten-Kranken-Verein „Aesculap"	119	117	1 280	1 426	1323	—	—	—	43	385
Kr.- u. Sterbe-K. f. evang. Jüngl.- u. Männer-V.....	100	817	13 537	11 643	552	6 960	—	240	3063	6 525
Josephs-Kr.-K. d. kathol. Gesellenv.	104	87	1 171	1 261	216	192	784 +	40	29	399
Kr.- u. Sterbe-Kasse No. 2	79	118	3 065	2 470	676	845	170 +	300	250	4 572
Vereins-Kranken-Kasse	106	304	12 383	12 160	996	9 314	—	—	1828	1 492
Kranken-Kasse „Südstern".....	110	83	2 774	2 833	—	228	—	—	2603	4

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren einschl. Amt. v. Hypoth.	Darunter Ausgaben für: Arzt, Arznei	Krankengeld bez. Pensionen-Unterstützung	Sterbegeld	Verwaltung	Vermögen am Ende des Jahres
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
2. Landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.									
Sterbek. der Maschinenbauarbeiter	.	8850	67 922	58 597	—	--	49 170	2798	282 253
Begräbn.-K. d. Gewerkv. d. Maschinenbauarbeiter	.	17173	60 777	28 824	—	—	21 302	7522	229 574
Begräbn.-K. f. Frauen d. Maschinenbauer und Metallarbeiter	.	156	836	308	—	—	270	38	6 716
St.-K. v. Arb. d. Berl. Maschinenbau-Actien-Gesellschaft	.	2071	7 212	4 404	—	—	3459	886	34 811
Pensionsk. deutscher Pharmaceuten	.	.	874	108	1896 aufgelöst.			67	9 535
St.-K. v. Arb. d. chem. Fabr. (v. Schering)	.	414	3 434	1 578	—	—	1010	125	8 893
Kr.-K = = = = = = =	.	.	6 969	6 411	—	4 293	—	122	1 793
Pens.-K. v. Arb. u. Beamt. = =	.	.	37 284	5 814	—	4 343	—	706	331 821
Kr.- u. Begr.-K. d. sächs. Kattunweber	32b	363	1 729	1 111	—	267	375	469	10 799
Begräbn.-K. der sächs. Kattunweber	32a	218	1 638	1 287	—	—	975	312	18 164
Krankengeld-Zuschuß- u. Begräbn.-K. Berliner Knopfarbeiter		.	1 080	1 463	—	1 189	100	78	2 111
Extra-Unterst.-K. f. d. Mitgl. d. Ortskrankenkasse der Buchbinder	.	472	5 082	5 139	—	2 791	—	219	4 278
Begr.-K. d. dtsch. Tischler (Schreiner)	.	1878	37 799	4 971	—	—	3356	1615	32 828
Kr.-K. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt	.	.	651	453	—	396	—	57	2 352
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. südöstl. Luisenstadt	.	757	2 516	1 780	—	—	840	326	10 552
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. Rosenthaler Bezirks	.	206	667	377	—	—	300	77	5 272
Hauskr.-K. d. Richterschen Malergesch.	.	.	410	432	—	360	—	72	368
Wittw.-K. f. d. D. Schornsteinfegermstr.	.	.	14 073	3 472	—	3 397	—	75	94 148
Frauen-Begr.-K. d. Schriftgießergeh.	.	154	495	137	—	—	100	37	3 497
Krkgeld-Zuschußv. f. Berl. Buchdrucker	.	.	3 664	2 115	—	1 867	60	166	18 249
Invalidenkasse d. Berl. Buchdrucker	.	.	72 884	80 771	—	76 137	—	—	257 613
Verein v. Berl. Buchdruck. z. Unterst. bei Frauensterbefällen	.	.	11 373	11 485	—	—	9300	—	6 499
Hülfsk. d. Graveure u. Ciseleure	.	165	3 263	2 772	36	2 068	150	218	8 481
Kr.-K. süd. Handwerker u. Künstler	.	.	10 254	9 065	4255+	2 995	—	1417	38 302
Kr.- u. St.-K. f. Buchhändler-Marktth.	.	220	3 808	3 512	683+	604	315	106	26 014
Pens.- u. Unterst.-K. f. d. Ravenéschen Beamten	.	.	22 274	22 253	—	11 033	—	308	181 595
Kr.- u. St.-K. d. intern. Art.-Genossnsch.	.	629	26 270	26 029	—	12 610	1300	—	54 046
Kr.- u. St.-K. „Einigkeit" f. Bühnenangehörige	.	468	10 163	9 471	—	7 137	900	1429	16 550
St.-K. f. deutsche Bühnenangehörige	.	.	9 279	2 622	—	—	2573	40	31 767
Pens.-Anst. der Genossensch. deutscher Bühnenangehöriger	.	2877	354 169	244 548	—	120 523	—	23 369	4896 024
Kr.-Unterst.-V. f. Berliner Musiker	.	706	87 69	9 592	—	6 624	?	2241	50 594
K.-K. d. V. d. Musiklehrer u. -lehrerinnen	.	.	32 32	1 805	—	838	—	968	31 178
Deutsche Pensions-K. für Musiker	.	.	317 388	268 576	—	70 084	—	7983	1543 545
Deutsche Unterstütz.-K. für Musiker-Wittwen und -Waisen	.	1140	73 447	24 566	—	2 515	2400	1651	291 313
Sterbekasse für Volksschullehrer	.	.	3 388	2 861	—	—	2500	260	15 897
Sterbekasse deutscher Lehrer	.	4346	104 004	68 898	—	—	6450	16 833	244 808
Pensionskasse für Zeichenlehrer	.	.	1 530	1 218	—	765	—	31	28 656
Allg. dtsch. Pens.-Anst. f. Lehrerinnen	.	2960	574 872	131 770	—	115 834	?	9594	5225 247

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Wertpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Wertpapieren einschl. Hypotheken	Darunter Ausgaben für: Arzt, Arznei	Krankengeld bez. Pensionen-Unterstützung	Sterbegeld	Verwaltung	Vermögen am Ende des Jahres
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Pens.-K. d. V. d. Künstlerinnen u. s. w.	.	.	2 403	66	—	—	—	66	37 672
Central-Hülfsk. f. d. Aerzte Deutschl.	.	.	113 394	22 021	—	14 626	—	3509	533 408
St.-K. Berliner Aerzte	.	151	2 732	352	—	—	—	352	12 469
Freundschaftl. Sammlungsk. f. Berl. Kirchenbeamte	9	173	2 147	1 355	—	—	720	33	14 341
K. f. d. Beamten d. Post u. Telegraphie	.	7811	183 245	117 972	—	64 919	27 850	9375	1072 035
St.-K. d. Briefträger in Berlin	.	4575	33 592	11 218	—	—	10 290	908	184 265
St.-K. d. Post-Unterbeamten in Berlin	.	2886	23 672	23 005	—	—	10 600	860	147 281
St.-K. f. deutsche Eisenbahnbeamte	.	9637	81 575	56 336	—	—	48 450	7823	564 866
St.-K. f. d. Beamten d. Polizei-Präs.	.	107	3 624	1 522	—	—	1 260	262	23 138
St.-K. Preuß. Gefängnißbeamten	.	590	10 895	4 609	—	—	4 000	488	47 330
St.-K. f. d. Berl. Gemeindebeamten	.	7996	78 748	31 746	—	—	31 500	528	741 016
Pensions-Zuschuß-K. für die Berliner besoldeten Gemeindebeamten	.	2398	22 708	10 317	—	—	—	—	203 360
St.-K. f. d. Beamten des städtischen Erleuchtungswesens	.	245	2 312	1 507	—	—	1 500	—	20 150
Deutscher Beamten-Verein, St.-K.	.	993	10 795	10 721	—	—	1 923	929	47 982
Hinterblieb.-K. d. Verb. d. Beamtenv.	.	.	44 744	44 141	—	—	266	3181	53 147
Unif. Preuß. Veteranen-Corps, St.-K.	.	112	563	454	—	—	180	176	5 685
St.-K. des Deutschen Kriegerbundes	.	.	197 460	174 392	—	—	50 716	42 485	441 625
St.-K. d. D. Krieger- u. Landwehr-V.	25	62	528	630	—	—	330	300	4 252
St.-K. d. V. ehem. Kamerad. d. 48. Reg.	.	179	1 124	364	—	—	360	4	10 067
St.-K. d. Bonifacius-V. selbst. Kathol.	.	.	2 839	1 316	—	—	900	416	25 496
K. des Kathol. Begräbnißbundes	.	182	1 697	999	—	—	700	299	7 097
Kr.- u. St.-K. d. V. wohlwollender Freunde	.	305	3 469	4 353	—	2 330	1 320	520	19 475
Medic. Verb. f. d. Mitgl. d. D. Gewerkv.	.	916	8 166	7 127	5272	—	—	1855	1 937
Frauenbegräbn.-K. d. D. Gewerkv.	.	1317	5 608	3 103	—	—	2 265	822	37 663
Sterbekasse Borussia (1876)	.	2322	19 371	11 431	—	—	8 630	2801	60 943
St.-K. ehemaliger Pflugscher Arbeiter (Hetzelsche K.)	.	3767	23 619	13 206	—	—	10 536	2586	83 000
Vereins-St.-K. (früh. Zukunft, 1889)	.	.	10 798	5 843	—	—	2 860	661	46 443
Erste Kr.-u. St.-K. in Charlottnb. (1855)	.	512	4 520	4 547	750	377	3 000	420	21 517
Zweite " " " " (1837)	.	438	2 896	2 728	240	420	1 344	378	13 967
St.-K. f. d. Mtgl. d. Begr.-V. zu Charlottenburg	.	117	351	243	—	—	120	49	1 121
Kranken- u. Sterbekasse (1836)	4	282	1 836	1 507	—	283	900	315	6 839
Nebensche Kr.- u. St.-K. (1836)	5	1202	6 391	7 132	—	1 006	3 630	486	26 411
Kranken- u. Sterbekasse (1838)	6	530	3 622	2 668	—	417	1 441	288	39 464
Brederlowsche Sterbekasse (1841)	8	974	6 090	5 891	—	999	2 400	620	23 703
Neue große " (1841)	10	7190	145 386	144 731	—	—	85 550	11 661	320 924
Schulzsche " (1836)	12	185	957	1 185	—	—	1 125	60	1 726
Schönfuß'sche " (1778)	13	363	1 428	1 267	—	—	894	373	1 935
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Gesundbrunnens (1855)	16	446	2 679	3 077	—	408	1 360	373	16 913
Ehem. Treubund-Kr.- u. St.-K. (1851)	17	2280	25 990	20 218	—	765	10 343	3015	122 017
Sterbekasse (1804)	18	2767	17 397	10 017	—	—	8 880	1019	96 909
Neumannsche Kr.- u. St.-K. (1782)	20	1107	6 545	5 048	—	536	2 325	501	23 686
Liepnosche Kr.- u. St.-K. (1797)	23	4689	21 534	18 339	—	3 776	11 670	468	136 069
Ebertsche " " (1754)	27	1199	8 245	8 329	—	852	6 000	614	32 078
Kranken- und Sterbekasse (1794)	28	490	3 026	2 802	—	250	1 170	337	13 213

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlöse für Wertpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Wertpapieren einschl. Hypotheken	Darunter Ausgaben für: Arzt, Arznei	Krankengeld bez. Pensionen-Unterstützung	Sterbegeld	Verwaltung	Vermögen am Ende des Jahres
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Hasenfeldsche Kr.- u. St.-K. (1794)	29	242	1 146	1 122	—	22	936	164	4 965
Borstenbergsche Sterbekasse (1844)	31	286	1 056	932	—	—	?	—	6 753
Kranken- und Sterbekasse (1753)	34	119	790	673	—	12	468	193	5 439
Brücknersche Kr.- u. St.-K. (1836)	36	720	4 522	4 562	—	418	3 690	454	22 123
Boesensche " " " (1868)	37a	564	5 103	5 608	—	212	4 740	656	18 129
Boesensche " " " (1886)	37b	376	3 246	2 939	—	185	2 295	459	8 929
Hoffmannsche " " " (1820)	48	2095	12 578	10 176	—	1470	4 050	1106	45 293
Kl. Wernicksche " " " (1857)	51	2011	11 994	10 207	—	860	4 723	383	66 027
Schwanefeldsche Kr.- u. St.-K. (1822)	52	19216	127 222	102 122	—	—	5 058	18702	347 518
Kranken- und Sterbekasse (1823)	55	4571	22 655	14 677	—	3882	10 320	475	126 916
Sterbekasse (1857)	56	5426	20 351	12 371	—	—	10 800	1112	110 017
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Eduard-Vereins (1871)	58	.	2 814	1 708	—	1226	360	71	22 118
Eschkesche Kr.- u. St.-K. (1827)	60	2424	18 862	10 211	—	806	8 058	1347	40 079
Noabiter " " " (1853)	85	214	581	586	—	293	240	53	1 714

[+] einschl. Ausgaben für Krankenhaus.

3. Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	davon für: Krb.-Kasse.	Rechtsschutz	Krb.-Fürsorge	Rechtsfälle	Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien ꝛc. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Klempn. u. Metallarb. I	?	1 285	1 235	.	48	—	70	—	64	1 575	1500
" " III	44	221	217	221	9	—	—	—	11	600	600
" " V	44	211	207	50	9	—	—	40	8	.	200
Gewerkv. d. "	543	2 859	2 646	2 727	117	80	315	144	133	3 703	.
Maschinb. u. Metllarb. I	356	1 730	1 630	1 720	31	33	597	45	72	.	1480
" " " II	410	2 204	2 132	2 070	42	67	890	135	119	.	.
" " " III	186	911	.	880	20	12	—	—	46	32	.
" " " IV	120	596	537	556	10	26	144	42	28	96	.
" " " V	167	896	831	859	21	12	251	—	43	.	.
" " " VI	94	522	487	522	10	13	185	—	25	.	20
" " "unabh.	335	1 804	1 734	1 518	—	93	—	157	68	4 092	1529
Maschinisten, Heizer .	60	516	308	312	62	—	—	74	36	183	43
Lithographen I . . .	90	458	446	491	18	—	16	25	51	750	.
Bildhauer	55	670	417	.	27	31	63	—	18	.	1117
Bergolder	12	157	57	197	—	—	166	—	20	136	90
Kaufleute V	232	2 845	2 600	2 791	—	15	733	—	25	584	530
Bauhandwerker . . .	53	227	.	191	—	3	—	—	11	.	700
Gerber, Lederzuricht. II	46	571	283	561	—	15	425	—	—	26	.
Schneider I	224	1 111	1 082	1 048	91	46	305	350	111	146	108
" II	65	272	262	272	9	—	—	26	21	65	60
" III	69	247	193	278	9	—	—	—	24	.	30
Schuhmacher I . . .	132	806	714	745	—	32	33	10	25	.	600
Schuhm. u. Lederarb. I b V	335	2 424	1 864	2 190	61	186	624	20	29	811	450
Stuhlarbeiter I . . .	104	507	444	473	14	4	68	12	22	533	500
Fabrik- u. Handarb. I.	87	279	279	282	12	—	—	—	13	150	.
" " III.	72	358	266	294	13	—	25	—	14	21	13

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	Ausgaben ℳ davon für Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerztl. Atteste u. s. w.	Vermögen ℳ	Mobilien ꝛc. ℳ
b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.										
Klempn. u. Metallarb. I Beihülfefonds . . .	252	6 292	5 962	3 974	3707	—	27	20	252	.
Klempn. u. Metallarb. V Beihülfefonds . . .	38	796	796	.	825	60	15	—	.	50
Gewerkv. Klempn. u. Metallarb. Zuschußk.	505	12 694	12 083	12 098	9600	120	41	—	595	.
Maschinb. u. Metllarb. I	250	6 020	5 527	5 989	4421	—	—	—	—	—
" " " II	322	7 843	7 801	7 739	5109	510	33	—	—	—
" " " III	166	3 869	3 869	.	2249	240	—	5	1 291	1250
" " " IV	78	2 076	1 952	1 996	1059	90	8	—	685	550
" " " V	123	3 111	3 037	3 063	1429	45	7	1	—	—
" " " VI	64	1 649	1 499	1 880	991	—	5	—	30	.
" " " unabh.	355	6 988	5 921	6 958	5062	1560	22	18	17 273	75
Lithographen I . . .	85	1 974	1 974	1 868	1390	120	11	158	—	—
Bildhauer	38	1 456	911	1 426	885	—	25	—	—	—
Kaufleute V.	184	6 804	5 087	6 546	4560	100	90	8	258	—
Bauhandwerker . . .	58	751	.	1 332	1031	210	47	43	.	50
Gerber u. Lederzur. II	45	1 880	970	1 760	1602	—	—	2	11	.
Schneider I	208	3 575	3 545	3 428	3231	120	70	7	204	108
" II	63	1 499	976	1 450	827	—	15	118	117	—
" III	67	997	738	1 110	593	—	6	136	.	30
Schuhmacher I . . .	130	3 043	2 844	2 835	1518	70	—	—	.	—
Schuhm. u. Lederarb. I b V	329	8 577	6 694	8 169	5403	250	—	—	407	—
Stuhlarbeiter I . . .	88	2 033	1 335	1 959	1262	90	36	4	274	200
Fabrik- u. Handarb. I.	80	2 018	1 382	1 745	1182	90	9	74	274	.
" " III.	65	2 300	827	1 480	1154	—	—	—	103	5

Die Tabellen (S. 320/23) sind aus den Nachrichten des Kgl. Polizei-Präsidiums excerpirt. Bei den landesrechtlich genehmigten Kassen ist bei Feststellung der Summen und Ausgaben nicht gleichmäßig verfahren, indem bei einer Anzahl von Kassen bei den Ausgaben nur die für Werthpapiere verausgabten Summen von der Gesammtsumme abgesetzt waren, nicht aber auch die für Hypotheken. So erklärt es sich, daß bei diesen Kassen die Gesammtsumme der Ausgaben von der Summe der nachgewiesenen Einzel-Ausgaben nicht unerheblich abweicht; für das nächste Jahr wird diese irrthümliche Einrechnung angelegter Gelder unterbleiben.

Was die eingeschriebenen Hülfskassen der deutschen Schuhmacher (Nr. 9) und der Schuhmacher und Lederarbeiter (Nr. 114) betrifft, deren erstere, wie im vorigen Jahrgang bereits bemerkt, im April 1894 aufgelöst wurde, so ist nachzutragen, daß unter der im vorigen Jahrgang S. 320 aufgeführten Position Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben im Betrage von 52 036 ℳ der Betrag mit enthalten ist welcher nach der Auflösung an die Kasse Nr. 114 (mit 49 805 ℳ) abgeführt wurde.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänzen die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

Name des Vereins	Mitgliederzahl	Einnahmen excl. Bestand, wo letzterer erfichtlich+)	Ausgaben (ohne Ankauf von Werthen, wo angegeben+)	Darunter Ausgaben ℳ: Krankengeld. u. f. Arznei, Aerzte	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	Vermögen am Jahresschluß
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse* . . .	169	183 596+	146 712+	—	142 044	578	1 383 148
Allgem. Fam.-Sterbe-Kasse. . . .	1900	6 863	3 529	—	—	2 865	32 004
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I . . .	165	2 006	1 336	—	—	1 328	14 219
Strbk. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1110	14 874	14 269	—	—	12 750	11 998
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	593	38 602	37 658	—	—	37 200	66 014
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	288	3 182	3 086	2 658	—	—	20 196
Wittwenk. d. Brl. Parochial-Schullehr.	36	2 718	2 142	—	1 548	—	38 425
Hülfskasse fiscal. Gemeindebeamt.. in Deutschland.	97	4 099	3 532	—	1 378	100	27 000
Ver. Berl. Künstl. z. Unterst. d. Mitgl.	149	39 073	20 201	—	15 770	—	399 992
Verb. dtsch. Hdlgsgeh. z. Leipz. (örtl. V.)	1391	33 421	35 698	16 078	—	760	.
Ver. f. Hdlscommis i. Hamb., Berl. V.	336	10 977	10 937	3 854	—	100	.
Verein selbst. Handwerker v. Berlin	891	17 264	14 340	6 962	—	3 600	82 299
Krkunterst.-V. d. Schneid. (IV. Qu. 95)*	2917	15 711+	10 012+	9 010	—	90	.
Gesellsch. d. Freunde (Wittwen-K.)	524	19 298	16 773	300	16 473	—	294 668
Brüder-Verein z. gegens. Unterstütz.	1045	101 141	66 673	—	42 235	—	903 008
Ver. z. gegens. Hülfe (Magine Reim)*	951	.	.	—	12 187	—	203 711
" " " außerd. Mwen.-K.	.	.	.	—	7 514	—	93 912

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 4090, dem Unterstützungsbund der Schneider 912, dem Verein zur gegenseitigen Hülfe 1913 ℳ.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine z. gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben	Mitgliederzahl: Familien	Mitgliederzahl: überhaupt	Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen ℳ	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen ℳ	Ausgaben: Aerzte, Arznei, Krankenpflege ℳ	Ausgaben: für Verwaltung ℳ	Ausgaben: überhaupt ℳ
Friedrichswerder Krankenpflegeverein .	.	106	?	2588	1704	—	1704
Krankenpfl.-V. der Stadtbezirke 1/8 . .	105	285	1.35	1248	523	108	1254
" des Cöpenicker Stadtviert.	86	240	—	1035	1009	15	1024
" der Rosenthaler Vorstadt .	127	409	0.75/2.00	2094	1863	283	2147
Fam.-Krkpfl.-V. d. Weddg. u. d. Oranienb. V.	123	332	0.75/3.00	2729	2032	81	2013
Ges. u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	480	1640	0.60/1.80	7253	6853	99	6952
Krankenpflege-V. im Spandauer Viertel	219	730	0.75/2.00	3950	3207	283	3490

*) 1 Pers.: 6 ℳ pro Jahr, 2 Pers. 9 ℳ, 3 Pers. 10.80 ℳ, jede Person mehr 3.60 ℳ.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassen-bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Etatsjahr) .	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0
1895/96 = .	509 732	95 307	61 942	543 097	6.6	65.0

In der Zusammenstellung der Sparkassenbücher nach Werthclassen ist seit 1894 die Classe von 1 bis 60.99 ℳ in Folge einer bezüglichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 ℳ abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 ℳ unterschieden. Es hatten indessen nur 32 (31) Bücher einen Betrag von 3001 bis 10 000.99 ℳ, so daß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen der Vorjahre zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über ℳ	Von 100 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten: 1888	1889	1890	1891	1892	am 31. März 1894	1895	1896	Zahl der Bücher am 31. März 1894	1895	1896
1/20.99	17.58	17.17	17.36	17.82	18.23	17.50	31.20	30.38	84 781	159 033	164 974
21/60.99	15.44	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75			71 452		
61/150.99	17.42	17.22	17.43	17.20	16.80	16.93	17.37	16.82	81 996	88 527	91 354
151/300	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	14.84	15.58	72 678	75 685	84 614
301/600	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	11.96	16.58	16.18	77 287	84 268	87 862
601/1 000	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41	20.06	21.04	55 275	102 213	114 286
1 001/10 000	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44			40 891		
10 001 u. mehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3	6	7

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl 1893 bis 31. März 1894	1894/95	1895/96	Procent 1893 bis 31. März 1894	1894/95	1895/96
1/20.9	212 689	178 960	191 423	33.68	34.00	33.29
21/60.9	197 913	162 212	176 908	31.33	30.82	30.77
61/150.9	146 030	119 334	132 882	23.12	22.69	23.11
151/300.9	74 112	65 114	73 046	11.73	12.37	12.70
301/600.9	465	348	396	0.07	0.07	0.06
601/1000.9	227	196	209	0.04	0.03	0.04
1001 u. mehr	143	131	152	0.03	0.03	0.03
Zusammen	631 579	526 295	575 016	100.00	100.00	100.00

Geschäftsverkehr Monate	1894 Einzahlungen ℳ	1894 Rückzahlungen ℳ	1895 Einzahlungen ℳ	1895 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1893	1894	1895
Januar	4 638 563	2 212 724	5 006 399	2 247 829	45.7	47.7	44.9
Februar	2 874 030	2 073 833	3 062 249	2 070 923	67.9	72.2	67.6
März	2 390 902	2 883 234	2 896 964	2 877 806	114.2	120.6	95.9
April	3 521 193	3 005 777	3 871 221	2 864 581	83.3	85.3	74.0
Mai	2 937 912	2 523 237	3 386 820	2 614 287	93.1	85.9	77.2
Juni.....	2 881 193	2 542 774	2 888 503	2 399 093	89.9	88.3	83.4
Juli	3 347 985	2 671 279	3 922 000	2 680 787	72.6	79.8	68.4
August	2 881 297	2 599 366	3 260 025	2 645 599	92.6	90.2	81.2
September..	2 538 316	2 914 966	2 834 277	2 986 817	124.5	114.8	105.4
October	3 666 518	2 631 020	4 048 935	2 718 667	79.0	71.8	67.1
November ..	2 945 297	2 119 085	3 279 485	2 299 347	79.8	71.9	70.1
December ..	2 280 072	2 562 108	2 521 315	2 604 423	126.7	112.4	103.3
Ueberhaupt	36 903 278	30 739 403	40 978 193	31 010 159	85.1	83.3	75.6

Die Zusammenstellung ergiebt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat, da im Jahre 1895 nur 75.6 Pc. der Einzahlungen zurückgezahlt wurden. Das Jahr 1891 stand im verflossenen Jahrzehnt am ungünstigsten, während das Jahr 1886 mit nur 56.4 Pc. am günstigsten stand. In den Monaten September und December ist wiederum mehr zurück- als eingezahlt worden.

Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 ℳ, die höchste 100 ℳ, das höchste zulässige Gesammtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, ausschl. Zinsen 1000 ℳ. Für die Einlagen werden 3 Pc. Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen.

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen ℳ	Abgang im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende der Jahre ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Außerdem bei gänzl. Abhebung d. Sparbücher gezahlte Zinsen ℳ
1886. . .	68 626 999	24 616 484	2 157 378	14 155 677	76 245 183	19.8	52.9	81 653
1887. . .	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	90 382 470	18.5	55.5	108 344
1888. . .	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	104 351 496	15.5	59.9	130 529
1889. . .	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	115 704 839	10.88	68.0	175 727
1890. . .	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	125 063 339	8.09	74.2	160 902
1891. . .	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	131 204 279	4.91	82.8	174 094
1892. . .	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	138 382 235	5.47	80.5	163 770
1893 und I. Hlj. 1894	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	151 015 510	9.13	74.5	259 742
1894/95 .	151 275 252	37 965 394	4 367 552	30 766 170	162 842 028	7.08	72.7	166 194
1895/96 .	162 842 028	42 484 022	4 763 955	31 429 340	178 660 665	9.07	66.5	170 789

*) Nach einer im Büreau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei gänzlicher Abhebung ausgezahlten Zinsen weder beim Zugang noch beim Abgang eingerechnet.

Auch die Vergleichung des Abgangs mit dem Zugang ergiebt hiernach für das Jahr 1895/96 ein günstiges Verhältniß, 66.5 Pc., gegen 82.8 Pc. im Jahr 1891 und 52.9 Pc. im Jahre 1886.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896
Werthpapieren .	86 324 850	88 016 050	93 213 125	108 424 350	121 748 400	136 946 385
Hypotheken . . .	37 042 184	42 913 234	45 777 424	46 773 135	47 927 275	44 928 225
Wechseln	3 606 037	3 307 327	4 680 161	4 477 528	3 975 152	7 267 612
baarem Gelde . .	2 583 182	2 520 165	1 964 952	1 948 289	959 863	1 997 838
Vorschüssen . . .	20 908	20 898	20 898	12 313	87	734
Grundstücken . .	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 797 393
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	41 726	43 402	45 188	48 436	50 973	54 310
überhaupt	131 393 116	138 595 305	147 475 977	163 458 280	176 430 979	192 992 996

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./31895	31./3.1896
Werthpapiere .	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33	69.00	70.96
Hypotheken . . .	15.40	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17	23.28
Wechsel	9.80	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.25	3.77
baares Geld . .	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54	0.92
Vorschüsse . .	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00	0.00
Grundstücke . . .	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09	1.01	1.04
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95	1895/96
vorh. Werthpapieren	3.830	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434	3.426
= Hypotheken . .	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028	3.984

Die Wechsel ergaben eine durchschnittliche Verzinsung von 2.37 Pc. gegen 1.59 im Vorjahr.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1890: 811 722 ℳ, 1891: 951 301 ℳ, 1892: 974 522 ℳ, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 120 001 ℳ, 1894/95: 1 038 311 ℳ, 1895/96: 1 131 296 ℳ; der Reingewinn 1889: 720 627 ℳ, 1890: 887 172 ℳ, 1891: 881 001 ℳ, 1892: 967 894 ℳ, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 035 574 ℳ, 1894/95: 1 111 211 ℳ, 1895/96: 1 206 270 ℳ.

Der Nennwerth des Vermögens war 192 992 996 ℳ, der Ankaufswerth 189 838 534 ℳ, der Curswerth 195 786 410 ℳ, der Buchwerth 189 806 407 ℳ.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 192 992 996 ℳ über den Guthabenbestand von 178 660 665 ℳ und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 30 721 ℳ ergiebt die als Reservefonds geführte Summe von 14 301 609 ℳ (nach dem Buchwerthe: 11 115 019 ℳ, nach dem Curswerthe 17 095 023 ℳ).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Königl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1895/96 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.22 (im Vorjahr: 10.15) Pc. — Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben.

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 6876 ℳ, der Bruttoertrag auf 403 995 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 22 705 ℳ erzielt worden, d. i.

Ende	Beschäftigt. Betriebs-Capital ℳ	Pfänder-bestand	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durchschnittl. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97	— 6.35
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	—10.69	— 7.10
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+ 6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+ 1.09
1890	3 874 875	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	— 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+ 8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+ 7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	— 7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	— 4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.96	4 590 622	67.21	— 2.48	— 2.95
1896	3 715 192	131 058	2 902 301	22.15	4 337 048	66.92	— 5.93	— 5.52

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	Durchschnittl. beschäftigtes Capital (capitalisirte Zinsen ℳ	Zinsen-Soll-Einnahme ℳ
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.13	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697
1895/96	192 694	4 293 054	22.28	208 920	4 475 988	21.42	3 700 499	378 311

0.61 (0.57) Pc. des benutzten Capitals. Der Reingewinn wird dem Reservefonds zur Verzinsung und ev. Abführung an eine milde Stiftung überwiesen. Ebenso sind die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 15 452 ℳ, an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1894/95 auf 715 408 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 133 683 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 18. Januar 1896 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 132 679 mit 2 930 236 ℳ durchschnittlich 2209 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1016 Fällen mit 89 292 ℳ. Am Jahresschlusse verblieben im Bestande 658 solche Pfänder mit 70 381 ℳ Darlehen, d. i. 0.50 Pc. der Stückzahl 2.42 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 161 Pfänder 30 162 ℳ (187.00 ℳ pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 86 Pfänder mit 15 763 ℳ (183.00 ℳ pro Pfand) Darlehne. — Von den 161 bewilligten Darlehnen auf Effecten be-

Von den Pfändern bestanden aus	am 16. Jan. 1892		am 21. Jan. 1893		am 20. Jan. 1894		am 19. Jan. 1895		am 18. Jan. 1896	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier-Effecten . .	0.07	250.92	0.06	187.79	0.07	193.00	0 07	227.25	0.06	167.65
Schmuckſach. m. Juw.	2.53	114.61	2.81	102.49	3.25	109.79	3.53	102.17	3.93	107.01
Gold- u. Silberſachen	40.90	25.53	44.25	24.52	46.61	23.91	47.62	23.03	48.23	23.31
Uhren	16.75	18.66	18.12	18.41	17.99	19.73	17.44	19.95	16.87	20.47
Kleidungsſtücken ꝛc., unedlen Metallen .	39.75	9.41	34.75	9.22	32.08	9.48	31.44	9.45	30.81	9.92

trugen 66 bis zu 100 ℳ, 88: 101 bis 500 ℳ, 6: 501 bis 1000 ℳ, 1 über 1000 ℳ. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 61 170 ℳ, die Darlehne beliefen ſich im Durchſchnitt auf 49.81 Pc. deſſelben, ſind alſo hinter der zuläſſigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	57.43	58.08	51.24	54.31	38.76
Wittwen u. unverheirathete weibl. Perſonen	28.85	21.49	20.75	21.21	29.77
Beamte, Studirende, Künſtler ꝛc.	13.72	20.43	28.01	24.48	31.47

Perſonen, mit denen die erſten 3000 Pfandgeſchäfte im October 1895 abgeſchloſſen ſind		Darlehne			Die Darleihungen fanden ſtatt im Betrage							
Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Mark	in Proc.	im Durchſchnitt ℳ	2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Pfandleiher, Commiſſionäre	23	740	0.97	33.17	3	4	5	6	4	1	—	—
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1804	46 915	61.45	26.01	299	464	419	413	151	53	4	1
Tage- und Fabrikarbeiter .	279	3 795	4.97	13.60	64	106	68	33	7	1	—	—
Rentiers u. Grundbeſitzer.	24	1 428	1.87	59.50	2	3	4	5	3	7	—	—
Künſtler (Schauſp., Maler)	25	502	0.66	20.08	3	7	7	6	2	—	—	—
Studirende	25	577	0.75	23.08	5	7	3	8	2	—	—	—
Offiziere, Militärärzte . . .	3	2 565	3.36	855.00	—	—	—	2	—	—	—	1
Profeſſoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	17	735	0.96	43.23	—	3	4	6	3	1	—	—
Beamte des Staates, der Stadt ꝛc.	96	1 880	2.46	19.58	16	31	13	24	7	—	—	—
Wittw., unverh. wbl. Perſ.	704	17 214	22.55	24.45	131	176	172	153	51	19	2	—
Zuſammen . .	3000	76 351	100.00	25.45	523	801	700	656	230	82	6	2

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechſels und der Feſte:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1891/92		1892/93		1893/94		1894/95		1895/96	
	eingeliefert	eingelöſt	eingeliefert	eingelöſt	eingeliefert	eingelöſt	eingeliefert	eingelöſt	eingeliefert	eingelöſt
um den 1. April . .	5462	4372	5655	5473	5277	6766	5223	4189	4182	4432
" " 1. Juli . .	5304	5274	5872	5606	4545	5131	4173	4376	3901	4299
" " 1. October .	5144	5583	4065	5404	4038	4648	4089	4712	3653	4428
" " 1. Januar .	7761	6065	5387	5292	5621	5180	5370	5005	4791	4676
vor Oſtern	4375	5069	5082	6534	3979	5736	3776	4104	3805	4809
" Pfingſten	5905	6723	5449	7234	4319	5370	4596	5495	3652	5427
" Weihnachten . . .	5455	6802	4276	5749	4084	5163	3942	4765	3492	4484

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften", erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die verschiedenen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1895 40 eingetragene (15 mit unbeschränkter, 25 mit beschränkter Haftpflicht) und 45 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 2 Rohstoff-, 1 Werk-, 2 Magazin-, 5 Productiv-Genossenschaften, 20 sonstige Genossenschaften (worunter 4 Schornsteinmeisterschaften, 2 studentische Verbindungen, 5 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten, Buchhändlern, 2 Unfallgenossenschaften) und 15 Consumvereine, wovon nur 3 eingetragene Genossenschaften, namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

a. Vorschuß-, Spar- und Creditvereine, 1) directe Mittheilungen.

Name der Kassen	Mitglieder	Darlehne ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Activa ℳ	Außenstände ℳ	Guthaben* v. Mitgliedern ℳ	Reserve ℳ
Spar-Verein „Vorwärts"	205	27 531	589	770	28 460	27 530	17 680	1 105
Spar-Gnschft. „Eintracht"	289	65 002	723	1 350	39 364	41 152	38 986	734
Dtsch. Spar- u. Darlehnsk.	77	85 195	104	1 635	31 678	27 234	28 518	1 806
Berl. Darlehns-Verein ..	133	59 135	616	1 081	18 560	—	14 473	1 128
Darlehns-Ver. Behrenstr.	13	1 560	33	172	6 211	750	—	—
Darl.-K. d. Schönh. Thorbz.	74	46 800	214	567	14 107	13 345	13 130	409
Darlehnskasse Königstadt	121	46 713	.	.	23 474	20 212	22 869	605
Spar- u. Leihband d. Frankfurter Thorbezirks ...	90	912 554	2 556	6 468	238 400	224 895	86 000	8 118
Vorschußkasse d. Ost-Distr.	125	51 299	464	873	19 665	17 610	17 940	1 724
Frdr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	287	92 031	1 788	616	66 662	43 237	29 121	4 374
Spar- u. Darlk. Nord-Ost	963	63 404	1 357	.	71 364	36 362	68 551	.
Spar- u. Darlk. Moabit .	74	9 552	257	528	13 046	9 179	9 979	.
Darlehnk. d. 19. Stadtbez.	44	595	4	184	8 925	5 784	4 537	—
" " 24. "	64	78 434	55	1 410	34 422	26 689	26 901	981
" 31/34, 50/51 "	62	10 080	281	.	18 218	15 286	.	.
" d. 69/70, 73/76, 90/91. Stadtbez.	158	250	694	3 892	51 494	40 158	41 871	2 218
Darlehnk. d. 97. Stadtbez.	46	26 136	177	232	9 124	7 246	5 939	3 185
" " 126. "	109	26 491	390	.	27 575	8 470	.	.
" " 182. "	78	14 720	61	313	9 767	5 067	10 349	1 184
Disct.-V. d. 198. u. angrz. Bz.	98	28 637	112	775	14 317	12 603	12 506	2 313
Darlk. d. 200/208. Stadtbz.	192	128 027	580	1 995	45 994	32 807	41 645	2 355
Spar- u. Darlehnk. d. Verb. der Beamtenvereine ..	294	68 377	3 168	3 982	174 316	48 428	74 178	1 296
Berlin. Beamten-Vereinig.	3318	71 981	6 530	67 814	1 931 071	.	1 828 007	32 913
Bank f. Handel u. Industrie	116	.	13 163	.	148 436	107 039	77 514	5 719

* Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorliegen, außerdem: Vorwärts 9625 ℳ, Frankf. Thor-V. 13 237, Friedr. Wilhst.-V. 32 551, Moabit 13 066, Darl.-Kasse der Gemeindebeamten 12 471, Verband d. Beamt.-V. 94 825, Bank f. Handel 61 741.

2) Nach dem Bericht der Anwalt-

Vorschuß-, Spar- und Credit-Vereine im Unter-Verband der Berliner Genossenschaften	Ende des Jahres Mitglieder	Darlehne bez. discontirte Wechsel+ (Im Laufe des Jahres ohne Contocorrent-Cred.) Zahl	Betrag ℳ	Geschäftsertrag (Zinsen, Erträge, Gewinne) ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Activa ℳ
Berl. Credit- u. Spar-Bank	193	2 005	615 007	15 853	5 394	—	194 158
Allg. Handels- u. Gew.-B.	128	2 033	563 583	14 255	7 338	1 306	99 232
Berliner Gewerbebank . . .	184	3 361	1 150 518	27 890	13 029	3 301	244 261
Hdls.- u. Gew.-B. Alt-Berl.	369	10 894	7 621 015	120 900	29 878	38 867	1 029 882
Creditv. d. Friedrichstadt.	671	14 096	7 861 729	142 089	42 158	18 463	2 332 754
Luisenstädtische Bank	627	21 109	11 750 150	165 047	46 286	65 577	2 457 643
Cred.-V. d. Potsd.-Thor-Bz.	107	1 287	632 781	11 610	6 098	3 768	106 912
Genoss.-B. d. Hall. Thorbez.	263	3 995	1 643 866	36 743	18 100	9 227	532 008
Genoss.-B. d. Stral. Viert.	1290	33 898	17 899 263	283 645	104 716	75 726	5 078 247
Darlehensk. Oranienb.-Pft.	226	783	259 538	5 288	2 378	2 635	74 686
Spar- u. Cred.-V. Nord-Ost	272	5 893	2 271 281	42 886	16 631	15 376	624 881
Genossensch.-Bank Moabit	178	3 455	1 761 077	35 414	12 217	12 273	503 714
Vorschußverein Wedding .	144	1 293	855 437	12 459	4 472	—	287 535
Schönh. Gen.-B. in Berlin	242	.	1 954 849	43 079	17 128	15 760	760 646
Gen.-B. d. nördl. Stadtviert.	111	765	501 216	16 264	10 445	188	108 809
Allg. Beamt. Spar-u. Drl.-V.	296	333	186 389	18 606	7 107	4 533	188 781
Sparverein Berl. Restaur..	207	4 170	542 938	13 520	5 587	5 361	157 887
Gastwirthschafts-Bank	116	401	239 867	4 948	1 615	1 325	84 028
Sparv. ehemal. Kampfgen.	62	483	136 754	2 049	686	863	41 930
Charlottenb. Creditverein.	690	11 620	11 178 149	232 031	35 948	75 757	3 468 769
Rixdorfer Vorschußverein.	306	5 384	4 158 103	119 022	48 459	43 944	2 081 966
Vorschv. Lichtbg.-Friedrbg.	627	8 169	6 206 124	118 679	25 948	42 572	2 670 922

* Der Procentsatz richtet sich meist nach dem Disc. bez. Lombardzinsfuß der Reichsbank und ist beim Creditverein der Friedrichstadt und der Luisenst. Bank um 1 Pc. höher als dieser, bei der Genossenschaftsbank des Stralauer Viertels um $^1/_4$ bis $^1/_2$, bei der Bank Alt-Berlin Nord-Ost und Bank d. Potsd. Thor-Bezirke bis zu 1 Pc. höher, der Moabiter Bank um 2 Pc. höher.

\+ Außerdem kommen in Betracht: ferner Contocorrent-Verkehr Ausgaben: bei der Luisenst. Gen.-B., 36 mit 870 340 ℳ zu 1 Pc. über Bank-Disc. und $^1/_8$ Provision bei der Luisenst. Bank, 19 mit 319 962 ℳ ($^1/_8$ Pc.) bei der Gen-B. des Hallesch. Thor-Bez.,

Von den im Vorjahr hier außerdem aufgeführten drei Vereinen lagen diesmal keine Nachweisungen vor.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 28 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 67 109 ℳ, der Geschäftsertrag 16 854 ℳ, der Reingewinn 907 ℳ, die Verwaltungskosten 11 972 ℳ, die Activa 102 856 ℳ, worunter der Waarenbestand 52 799 ℳ; die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen 12 600 ℳ, der Reservefonds 2431 ℳ, Anleihen 33 800 ℳ, Schulden für Waaren 53 118 ℳ.

c. Consumvereine. Vorsicht. Mitgl.: 1230, Verkaufserlös: 259 830 ℳ, Ertrag: 40 478 ℳ, Verwaltungskosten: 18 283 ℳ, Reingewinn: 22 195 ℳ, Waarenbestand: 17 923 ℳ, Forderungen: 112 574 ℳ, Guthaben der Mitglieder: 20 250 ℳ und 19 669 ℳ Spareinlagen, Reserve: 29 254 ℳ, Hypotheken: 54 000 ℳ.

d. Baugenossenschaften. Berliner Bau-Gen.: Mitglied.: 809, gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1 460 414 ℳ, Reserve- und Extra-Reservefonds: 58 829 ℳ, Geschäftsguthaben der Mitglieder: 161 956 ℳ. Der Ueberschuß betrug 9162 ℳ; es wurden 5 Pc. Dividende gezahlt. 127 Häuser sind für die Genossen bis 1895 gebaut worden (in Adlershof, Groß-Lichterfelde, Hermsdorf), deren Werth sich auf 1 662 049 ℳ mit einer Belastung von 949 040 ℳ an Hypotheken belief. Davon blieben noch 52 Häuser im Werthe von 541 783 ℳ

schaft der Genossenschaften.

Darunter Außenstände ℳ	Guthaben der Mitgl. (ohne Spark.++) ℳ	Reservefonds ℳ	Höhe der Geschäftsantheile ℳ	Höhe der Haftsumme ℳ	Zinsfuß für Darlehne Pc.	Provision für Darlehne Pc.	Fristen der Darlehne Monate
45 714	33 508	—	2000	unbeschr.	4/6	1/3	3/6
96 286	80 339	6 300	2000	unbeschr.	6/10	—	3/4
215 482	122 615	14 628	3000	unbeschr.	5	1/4	3
893 890	509 009	126 350	1000	2000	s. Anm.*	1/2 1/2	3/4
1 717 164	499 122	103 854	4000	unbeschr.	s. Anm.*	1/2	3½/6½
1 156 340	2 265 454	218 395	1000	1000	s. Anm.*	1/2 1/2	3/6
102 233	61 273	8 031	600	1200	s. Anm.*	—	3
397 942	195 560	23 961	300	300	5/8	—	3/4
4 064 149	1 408 361	331 836	6000	unbeschr.	s. Anm.*	1/2 1/2	4
72 247	59 759	4 812	300	unbeschr.	8	—	3
585 649	294 561	11 493	300	300	s. Anm.*	—	4
475 051	201 546	22 079	500	500	s. Anm.*	1/2	3/3½
118 403	63 744	5 032	600	unbeschr.	6	1/2	3
724 576	143 232	19 720	600	600	5	1/6	4/6
99 139	79 139	6 300	3000	unbeschr.	6	1	—
186 755	67 623	5 819	500	unbeschr.	10	—	3/6
155 422	110 567	7 315	3000	unbeschr.	6	1/2	4/7
81 121	33 689	1 718	300	300	6/6 1/2	—	3
36 854	29 153	2 472	500	500	8	—	3/3 1/2
3 118 084	597 829	259 216	2500	unbeschr.	5	1/2 1/2	3
1 847 034	203 467	84 104	500	500	5	1/4	3/6
2 001 094	590 314	73 004	3000	unbeschr.	4/5	1/4	3/6

2 mit 10 000 ℳ zu 6 Pc. und 1 Pc. Provision bei der Gen.-B. d. nördl. Stadtv. 1 155 204 ℳ zu 6 Pc. bei der Schönh. Gen.-B. und 1 Conto mit 1 206 203 ℳ zu 5 Pc. und 1/2 Pc. Provision beim Charlottenb. Creditverein, 9 Conten mit 99 552 ℳ zu 2 Pc. über Bankd. und 1/2 Proc. bei der Moabiter Bank.

++ Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorlagen, bei einzelnen Vereinen: Allg. Hand.- u. Gew.-B. 4116, Berl. Gew.-B. 24 534, Creditv. d. Friedrichst. 149 725, Darlehnsk. d. Oranienb. Vorst. 7608, Genoss.-B. Moabit 47 106, Hallesche Thor.-V. 235 986 ℳ, Verein Wedding 55 698, V. Berl. Restaurat. 47 137, V. ehem. Kampfgen. 10 126 ℳ.

und mit einer Belastung von 378 540 ℳ im Eigenthum der Genossenschaft. Indeß sind auf diese schon von den Mitgliedern 47 367 ℳ eingezahlt worden.

Berliner Spar- und Bauverein: Mitgl. 900. Der Verein hat 2 Häuser in der Sickingerstraße erbaut. Activa: 488 342 ℳ, Geschäftsguthaben 53 189 ℳ, Reingewinn 1462 ℳ, Verwaltungskosten 814, Ertrag aus Vermiethungen 2226, sonst 2389 ℳ.

Deutsche Volksbaugesellschaft. Geschäftsantheile 535 135 ℳ. Verlust 160 931 ℳ. Handlungsunkosten 64 452 ℳ. In den ersten vier Geschäftsjahren sind 294 Kauf- und Bauverträge abgeschlossen worden. Werth der unbebauten Grundstücke 682 114 ℳ, worauf 281 578 ℳ Hypotheken, Activa 1 683 029 ℳ, wovon Immobiliar 888 409 ℳ, Außenstände 575 565 ℳ.

Baugenossenschaft „Freie Scholle“ gegr. 1895. Mitgl. 37, Kassenbestand 105 ℳ.

Gesellschaft zur Begründung eigener Heimstätten. Die Gesellschaft besitzt Bauland in Hermsdorf i. M. und hat ca. 100 Mitgl. 1895/96 Activa 367 636 ℳ, wovon Bauland 242 403, Geschäftsantheile 195 706, Hypotheken 119 083, Reservefonds 9325 ℳ, Reingewinn 29 986 ℳ.

e. Andere Genossenschaften. Berliner Dienstmänner. Mitgl. 80, Activa 2902, davon Außenstände 2000 ℳ, Geschäftsantheile 1416 ℳ, Reservefonds 395 ℳ, Verwaltungskosten 439 ℳ.

12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

1. theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Name des Vereins	Zahl der Mitglieder	Einnahmen ℳ	Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögen ℳ	Arbeitsvermittelung: Besetzte Stellen	Arbeitsvermittelung: Stellen-Bewerber
Verein Berl. Metallindustrieller	134	15 000	—	.	3 000	.	.
Fr. V. d. Gold- u. Silberw. Gew. zu Berlin	158	977	—	.	1 577	—	—
Verein Berliner Uhrmacher.....	160	.	—	—	40	—	—
Maschinenbau-Werkmeister-Verein	90	661	—	131	254	—	—
Verein der Apotheker Berlins	148	2 141	—	—	6 583	—	—
Verein junger Drogisten.....	118	1 442	—	.	3 992	—	—
Werkführer-Verein der Textil-Industrie	58	754	90	.	3 252	—	—
Verband der Arb. in Buchbindereien ..	1505	3 354	1 535	.	1 362	1137	2227
Ortsverein der Tischler	50	135	—	.	388	—	—
Verein selbst. Conditoren	220	2 000	—	.	2 000	658	4606
V. d. Brauereien Berlins u. Umg. ..	31	64 135	.	.	69 715	1893	3717
Verein v. Interess. d. Spiritus-Industrie	3785	.	.	.	.	711	841
Verein Berliner Molkereibesitzer.....	180	2 218	—	.	2 126	—	—
Verein d. Käsefabr. Berlins u. Umg..	50	696	—	.	476	—	—
Verein aller Tabakinteressenten	341	4 097	—	.	2 175	—	—
Verein selbständiger Schneidermeister	240	240	.	.	1 200	—	—
Berliner Techniker-Verein	322	4 828	.	.	2 023	—	—
Verb. d. Buchdrucker, Gauverein Berlin	3803	184 398	9 024	3 688	.	—	—
Interess.-V. d. Buchdruckerei-Hülfsarb.	378	2 633	557	.	1 278	367	432
Verein selbst. Bildhauer von Berlin .	61	558	+162	.	418	104	143
Centralv. d. Bildhauer, Verwst. Berlin	785	24 527	20 404	841	—	—	—
" " " Kasse d. Gauv.	.	4 512	1 662	42	281	.	.
Corporation Berliner Buchhändler...	205	85 716	.	—	48 930	—	—
Verein Berl. Colportage-Buchhändler.	73	657	—	—	424	—	—
Verein Berliner Eisenwaarenhändler .	67	419	—	—	3 546	14	97
Verein Berliner Colonialwaarenhändl.	220	1 500	—	—	.	—	—
Verein Berliner Möbelhändler.....	96	864	—	.	5 404	—	—
V. d. Inhaber von Posam.-Geschäften	65	390	—	—	2	—	—
Kaufm. V. d. Hut- u. Kürschnerbranche	148	1 499	.	.	3 564	.	.
Verein junger Kaufleute von Berlin .	3354	66 461	14 484	7 531	356 297	628	1554
" " " Ww.- u. Waisf.-K.	.	11 207	12 307	403		.	.
Handl.-Commis i. Hamburg, Bez. Berlin	336	.	8 438	.	.	156	444
Kaufm. Hülfsv. für weibliche Angest.	8209	157 591	39 230	.	54 045	1450	2493
Kathol. Kaufm. Verein.....	139	1 431	165	.	254	8	.
Verein polnischer Kaufleute in Berlin	16	262	—	—	66	—	—
Berl. Marktv. für Gewerbe u. Industrie	200	1 846	—	—	1 880	—	—
Verein Berliner Agenten	105	.	—	—	627	.	.
Handel u. Transportgew. besch. Hülfsarb.	1910	29 932	1 876	.	6 578	488	500
Verein Berliner Droschkenkutscher....	900	18 090	375	.	3 063	62	.
Berliner Droschkenbesitzer-Verein.....	46	902	—	.	1 324	—	—
Verein Berliner Gastwirthe	1267	37 256	15 635	.	45 129	—	—
Verein Berliner Gasthofbesitzer.....	87	14 311	269	.	72 150	—	—
Gastwirthe Schönh. Vorstadt.....	262	.	.	.	2 000	—	—
Verein der Schankwirthe „Nordost"..	276	1 656	.	.	240	—	—
Berliner Kellner-Verein (Deficit)....	260	3 812	191	3 434	—175	8700	4200
Berliner Heilgehülfen-Verein	65	400	.	.	3 000	—	—
Verein Berliner Privat-Krankenwärter	36	262	—	.	124	—	—
Verein Berliner Köche.....	250	9 168	.	.	9 006	165	220

+ Aus d. Unterstützk. f. 1 Sterbefall, außerd. Darlehenk. 8310 ℳ Ausg., 8424 Einn.

2. Veranstaltungen für Arbeitnachweis. a. Gewerbliche Vermittelung.

Bestimmung der Bureaux		Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (ℳ) bei d. Eintragung: Arbeitgeber	Arbeitnehmer	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitgeber	Arbeitnehmer
3 Bureaux für Lehr-, Erziehungs- u. Wirthschaftsfach	m.	63	206	210	—	—	3 ℳ bez. 3 bez. 2½ Pc. d. ersten Jahresgehalts	
	w.	1 025	4 416	6 831				
2 Bureaux f. Bäcker, Conditoren	m.	1 528	.	.	—	—	—	1/6, Werkm. auch 10
4 = für Schlächter	m.	2 006	.	.	—	—	—	1/3
	w.	131	.	.				
15 = = Gastwirthschafts-personal	m.	3 014	5 153	3 565	—	0 bis 5	0/5 Pc. v. Jahresgeh.	1/5 Pc. v. Jahresgeh. bez. 1/30 ℳ
	w.	6 100	6 354	6 915				
3 = für Hausdiener, Kutscher u. dgl.	m.	535	1 705	1 283	—	1 bis 3	—	0.50, 1/3 u. 6/20
	w.	157	1 442	1 603				
1 = f. Gesindevermiethung (ungefähre Ang.)	m.	15 400	.	.	—	—	0.50/1	1
	w.	60 700	.	.				
5 Bur. f. Gesindevermiethung mit vollst. Angaben (auch über Bewerber und offene Stellen)	m.	139	171	193	0/1	0 bis 3	bis 20	0.25/3
	w.	1 744	1 928	2 132				
2 Bur. f. Gesindevermiethung mit unvollst. Ang.	m.	201	.	.	—	—	bis 5	1/3, ländl. Gs. unentg.
	w.	516	.	.				
41 Bureaux f. Verm. von weibl. Gesinde (vollst. Ang.)	w.	7 728	12 461	17 372	0/2, i. d. Regel nichts		i. d. Regel 2/3 auch 4 u. 5, Ammen 5/10	
15 Bureaux f. Verm. von weibl. Gesinde (unvollst. Ang.)	w.	1 985	.	.	0 bis 3		1 bis 3	

b. Innungen.

Steinmetze		139	304	.	—	—	—	—
Schmiedegesellen (ungefähre Ang.)		1 900	2 300	1 900	—	0.40 f. d. Arbeitnehmer, wofür zugleich Speisen u. Getränke		
Kupferschmiede		41	105	112	—	—	—	—
Zeugschmiede		12	12	14	—	—	—	—
Stell- und Rademacher		877	.	.	—	—	—	—
Drogisten		86	132	116	—	1.00	—	—
Weber und Wirker		192	.	.	—	—	—	—
Buchbinder 1. in d. Herb. z. Heimath		134	134	173	—	—	0.20	—
= 2. bei einem Buchbindermeister		50	60	50	—	—	—	—
Tapezierer (die Einschreibegeb. zahlt der Arbeitgeber zurück)		2 086	2 086	2 595	—	0.10	—	—
Sattler, Riemer		250	369	250	—	—	—	—
Tischler		2 333	.	2 345	0.10	—	—	—
Drechsler		52	93	52	—	—	—	—
Böttcher		319	503	220	—	—	—	—
Böttcher (Innung „Eiche")		28	60	33	—	—	—	—
Korbmacher		102	147	67	—	—	—	—
Bäcker		6 002	5 011	6 002	—	—	—	0.50/1.00
Bäcker (Innung „Concordia")		2 211	2 443	.	0.50	—	—	—
Schuhmacher		1 758	.	.	—	—	—	0.10
Steinsetzer		48	55	85	—	—	—	—
Glaser		541	829	541	—	—	—	—
Gas- und Wasserrohrleger		58	.	80	—	—	—	—
Gastwirthe (Kellner, Köche u. s. w.)	m.	5 980	3 200	6 120	—	—	—	—
	w.	59	100	130	—	—	—	—

Bestimmung der Bureaux	Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (ℳ) bei d. Eintragung: Arbeitgeber	bei d. Eintragung: Arbeitnehmer	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitgeber	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitnehmer
c. Gemeinnützige Vereine.							
Centralverein für Arbeitnachweis:							
Ungelernte Arbeiter	5214	6611	5287				
Hausdiener	784	1569	824				
Kutscher	655	1128	676				
Lauf-, Arbeitsburschen	2677	3296	2757				
Stalleute	41	89	61				
Verschiedene Berufe	11	99	22				
Innungen, welche sich dem Verein anschlossen: Maler u. Anstreicher	3655	4657	.	—	0.20	—	—
Schlosser (seit Juli)	1071	1346	.				
Klempner (seit Juni)	875	978	903				
Maurer u. Zimmerer (seit Juli) . . .	280	408	253				
Arbeiterinn. aller Art	1882	3392	1997				
Christliche Herberge zur Heimath für Arbeiter aller Arten . . m.	5108	—	7000	—	—	0.20	—
Verein „Heimath f. junge Mädchen", Erzieherinnen u. s. w.	64	436	319	1.00	0.50	3.00	1.00
Allgem. deutsch. Lehrerinnen-Verein, Lehrerinnen, Erzieherinnen . .	508	973	902	1.00	1.00	—	1/2 Pc.
Lette-Verein, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Buchhalterinnen 2c.	1527	5363	4884	1.00	1.00	3.00	3.00
Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, Dienstmädchen . .	437	799	1807	1.00	—	2.00	—
Verein zur Besserung der Strafgefangenen . . . . . m.	3528	4455	4768	—	—	—	—
Allgem. Gärtner-Verein . . . . m.	353	498	460	—	—	—	—
Metallarbeiter-Nachweis . . . m.	963	2781	1571	—	—	—	—
Verein Berliner Mechaniker . . m.	120	225	176	—	Mgl. 0.25 and. 0.75	—	—
Verband der in Buchbindereien, Papiergeschäften Arbeitenden m.	757	1519	1244	—	—	—	—
Papiergeschäften Arbeitenden w.	380	708	821	—	—	—	—
Holzarbeiter-Nachweis, Tischler, Drechsler, Bürstenmacher . . m.	1237	4226	2204	—	—	—	—
Conditoren-Verband . . . . . m.	1378	2448	616	—	—	—	—
Interessen-V. der Buchdruckerei-Hülfsarbeiter . . . . . m.	367	432	417	—	—	—	—
Verein selbst. Bildhauer Berlins m.	104	143	110	—	—	—	—
Verein der Lithographen . . . m.	387	306	614	—	—	—	—
Verein der Lithographen . . . w.	36	27	94	—	—	—	—
Deutscher Graveur-Verein . . m.	36	142	114	—	0.05	—	—
Kaufmännischer Verein der Hut- und Kürschnerbranche . . . m.	47	79	73	—	—	—	—

Die vorstehend von Seite 334 bis 336 mitgetheilten Angaben beruhen auf Nachrichten, welche dem Statistischen Amt direct zugegangen waren.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

I. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punctes erweitert und ergänzt worden sind, und anderseits mittelst eines Fragebogens, die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auch von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege wurde auf der Jahresversammlung im September 1895 die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamts des Innern, daß für 1896 eine Armenzählung nicht stattfinden werde*).

Ebenso hat bereits seit mehreren Jahren (in Görlitz, Frankfurt, Magdeburg) die Conferenz der Deutschen Städtestatistiker die Wiederholung einer einheitlichen Armenstatistik empfohlen; auch sind auf der letzteren Conferenz im August 1896 von Seiten des Herausgebers des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden. Indeß bleibt abzuwarten, ob die betreffenden städtischen Verwaltungen sich hierdurch veranlaßt sehen, die innerhalb ihres Ressorts stattfindenden Individual-Aufzeichnungen (betr. Alter, Familienstand, Confession, Zuzugszeit, Art und Höhe der Unterstützung, Ursachen der Bedürftigkeit und Art des Erwerbes des Unterstützungswohnsitzes) so zu vervollständigen, daß die Herstellung der betreffenden Tabellen stattfinden kann.

Einstweilen ist von Seiten des Statist. Amts der Stadt Berlin versucht worden, einen gewissen Ueberblick über die persönlichen Verhältnisse der in der öffentlichen Armenpflege Unterstützten dadurch zu erhalten, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December 1895 mit Almosen-, Pflegegeld und Extra-Unterstützung bedachten Personen, ferner der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen angefertigt wurden, welchen dann noch die

*) Für die Nothwendigkeit, endlich eine wirkliche Statistik der Armenpflege aufzunehmen, was, da die Armenpflege in den Händen der Behörden selbst liegt, bei richtiger Behandlung und consequenter Durchführung überhaupt keinen Schwierigkeiten unterliegt, kann es wohl keinen stärkeren Beweis geben, als die Veröffentlichung über die Zahl der Armen in den verschiedenen Theilen des Reiches in den Jahren 1884 bis 1893, welche die Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1897, Heft II, ge-

in den verschiedenen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Verpflegten hinzugetreten sind. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählkarten und Wohnungskarten von 24 357 Almosen-Empfängern, 4324 Extra-Unterstützten, 8168 Pflegekindern und 1203 in Berliner Kostpflege befindlichen Waisenkindern nach Art der erhaltenen Unterstützung bezeichnet. Die Auszählungen sollen sich dann auf Geburtsjahr und Familienstand, Geburtsort und Zuzugszeit, Beruf und Arbeitstellung der Verarmten beziehen (s. oben S. 6.).

Für 3151 in den Listen der Armen-Direction enthaltene Fälle (7.6 Pc. der Gesammtheit) konnten die entsprechenden Zählkarten leider nicht ermittelt werden, wahrscheinlich weil die Listen noch die für den November geltende Wohnung enthielten und bis zum 2. December bereits ein Wechsel derselben stattgefunden hatte.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1896: 269 (im Vorjahr 259) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 259 (249) unbesoldete Vorsteher an, 10 (10) je 2 Commissionen verwaltend, ferner 263 (249) Vorsteher-Stellvertreter, 117 (116) Stadtverordnete und 2376 (2198) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 3015 (2812) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction des Plenums, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Siechen- ꝛc. Pflege bilden für

---

Zu Seite 337.

bracht haben. Nach der Tabelle S. 12 würde die Zahl der Selbstunterstützten in den genannten Jahren 198 588, 212 925, 217 417, 266 514, 345 699, 336 215, 415 355, 482 332, 493 937, 597 860 gewesen sein, es würden also von der Berliner Bevölkerung dieser Jahre 15.80, 16.19, 16.21, 19.14, 23.88, 22.89, 26.31, 30.03, 29.81, 35.04 Pc. (die letzten 4 Jahre richtiger 27.15, 30.80, 30.65, 36.72 Pc.) Armenunterstützung erhalten haben. Daß diese Zahlen durchaus falsch sind, liegt auf der Hand: daß man zu so übertriebenen Angaben gelangt ist, läßt sich wohl nur so erklären, daß jede Nacht, welche eine Person im städtischen Obdach zugebracht hat, als ein in der Armenpflege Unterstützter gerechnet worden ist, obwohl dieselbe durchschnittlich der Stadt nur 8 Pfg. an Kosten verursacht, und obwohl, was nicht controlirt wird, sehr wohl dieselbe Person sich häufig daselbst befunden haben kann (es ist sechszigmal im Jahre gestattet). Bei Abrechnung dieser Summe würden sich die obigen Zahlen wenigstens für die letzte Zeit auf ungefähr ein Drittel der oben angegebenen reduciren. Aber auch das ist noch bei weitem zu viel, da, wie im Jahrgange XIII an den vom Reich ausgegangenen, in Berlin wirklich durchgearbeiteten Aufnahmen vom Jahre 1885 gezeigt wurde, ein großer Theil der Armen in demselben Jahre die verschiedensten Arten von Armenunterstützung erhalten hatte, so daß die in Krankenhäusern verpflegten zum Theil schon dauernd, theils auch vorübergehend Geldunterstützung erhielten u. s. f. Auf S. 386 bis 394 des Jahrg. XIV wurde dies ausführlich erörtert und zugleich gezeigt, wie anderseits die Aufnahme erhebliche Lücken aufwies, z. B. in dem Fehlen der nicht in einer der nachgewiesenen Arten unterstützten Hauskranken; die damalige Auseinandersetzung ergab, daß die wirkliche Zahl der Selbstunterstützten statt der vom Reich angegebenen 55 083 (nach Beseitigung von Dubletten 54 090) etwa 72 300 anzunehmen war, also 5.60 (statt oben 16.19) Pc. der Berliner Bevölkerung. Wendet man die gleichen Grundsätze der Rechnung auf die Zahlen bis 1893 an, so würde sich der Verhältnißsatz der Selbstunterstützten auf 5.53, 5.28, 5.41, 5.45, 6.43 und 6.61 (statt oben 36.72) Pc. der Bevölkerung, und weiter auf 6.69 bez. (für 1895) 6.74 Pc. stellen. Wie angegeben, hatte die Aufstellung in den Vierteljahrsheften den Zweck, die Einwirkung der Versicherungs-Gesetzgebung auf die Armenpflege zu zeigen, der Erfolg würde also eine ziemlich stetige Vermehrung der Armenbevölkerung gewesen sein; so einfach lassen sich eben derartige Fragen nicht erledigen, und wenn in der That die Zahl der Unterstützten sich in stärkerem Maaße als die Einwohnerzahl vermehrt hat, so würden wir dies überhaupt nicht der sogenannten Social-Gesetzgebung, dagegen in erster Stelle der erweiterten Fürsorge für die Bedürftigen zuzuschreiben haben. Für das Statistische Amt der Stadt aber ergiebt sich die Verpflichtung, zu erklären, daß dasselbe von der erwähnten durch das Reich erfolgten Erhebung und Veröffentlichung erst durch das Erscheinen des betreffenden Vierteljahrsheftes Kenntniß erhalten hat.

sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren (1893, 94, 95) 6 835 319, 7 245 379, 7 496 998 ℳ; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 6 260 512, 6 648 664, 6 863 035 ℳ, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 11 304 703, 11 754 300, 12 117 568 ℳ betrug (vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1895/96 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 273 316 ℳ; sie betrugen überhaupt 5 496 853 ℳ gegen 5 223 537 ℳ im Vorjahre; in erster Reihe wurde diese Vermehrung dadurch bedingt, daß die als außerordentliche Unterstützung im sogen. Nothjahr bewilligten Summen allmählich in laufendes Almosen übergingen.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 192 681, 211 177 bez. 1895/96: 247 207 ℳ laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 66 827, 63 373 bez. 47 072 ℳ. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Etatsjahr	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Almosen: Durchschnittlich pC. der Civil-Bevölkerung	Almosen: Gezahlter Betrag ℳ	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat ℳ	Pflegegeld: Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Pflegegeld: Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Pflegegeld: Durchschnittlich pC. der Civil-Bevölkerung	Pflegegeld: Gezahlter Betrag ℳ	Pflegegeld: Durchschnittlich pr. Kind im Monat ℳ	Extra-Unterstützungen: Jährliche Portionen-Anzahl	Extra-Unterstützungen: Pc. d. Civil-Bevölk.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich die Portion ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. ℳ
1886/87	16 804	1.25	2 314 318	11.65	4891	7707	0.57	527 405	5.83	33 533	2.45	260 928	7.78	0.20
1887/88	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19
1888/89	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39
1894/95	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.43
1895/96	26 069	1.55	4 142 286	13.25	5821	9202	0.55	676 704	7.35	82 415	4.89	677 863	8.22	0.40

Im Berichtsjahre ist, abweichend von den früheren Aufstellungen, welche auch stadttheilweise die Zahl der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger nach Monaten behandelten und dann den Durchschnitt zogen, diesmal die Zahl derselben für jede einzelne Armen-Commission für das ganze Jahr festgestellt worden. Die 37 472 Almosen-Empfänger und 14 225 Pflegekinder drücken also nicht die wirkliche Personenzahl aus, da die im Laufe des Jahres nach anderen Armen-Commissionen verzogenen und von denselben weiter unterstützten Personen nicht nur bei den ursprünglichen, sondern auch bei den später das Almosen weiter zahlenden Commissionen gerechnet sind. Da im Ganzen nach dem Verwaltungsbericht für 1895/96 28 814 verschiedene Almosenempfänger und 11 143 Pflegekinder vorhanden gewesen sind, so ist das Mehr von 8658 bez. 3082 Fällen durch Umzug in einen Commissionsbezirk herbeigeführt worden.

1895/96 Stadttheile	Zahl der Almosen-Empfänger	Zahl der Pflegekinder	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter nicht laufend Unterstützte	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Werth d. Naturalien unter den Extra-Unterstützungen ℳ
Berlin	608	124	1 796	1 167	77 134	14 806	91 940	960
Alt-Cöln	318	80	725	457	42 473	6 274	48 747	495
Neu-Cöln	81	12	109	64	8 628	991	9 619	5
Friedrichswerder	107	28	92	38	15 985	736	16 721	56
Dorotheenstadt	50	11	73	33	6 594	688	7 282	96
Friedrichstadt	661	185	754	349	90 623	7 173	97 796	1 650
Frdr.-u. Schöneb. V.	1 619	528	2 099	884	210 753	17 110	227 863	7 344
Frdr.-u. Tempelh. V.	2 993	1 159	5 128	3 424	384 437	43 485	427 922	4 792
Luisenst. jens., westl.	2 659	1 018	5 675	4 111	346 550	48 620	395 170	3 364
" " östl.	1 878	1 009	4 092	2 880	243 005	34 877	277 882	4 639
" dieff. d. C.	1 900	513	2 827	1 782	243 212	24 364	267 576	4 835
Stral. Viert., westl.	3 123	1 076	6 228	4 135	397 806	46 172	443 978	6 855
" " östl.	2 528	1 170	8 391	5 522	345 275	68 473	413 748	11 339
Königs-Viertel	2 470	819	5 120	3 485	294 857	38 702	333 559	6 541
Spandauer Viertel	1 797	496	3 163	2 111	235 725	25 758	261 483	2 922
Rosenth. Vst., südl.	2 478	854	4 024	2 740	305 685	33 902	339 587	3 758
" " nrdl.	3 246	1 439	10 224	7 037	391 885	75 719	467 601	19 962
Oranienburger Vst.	3 301	1 301	7 787	5 398	424 523	65 899	490 422	14 829
Friedr.-Wilh.-St.	302	96	251	111	46 749	2 261	49 010	502
Moabit	1 982	880	2 472	1 594	244 137	23 966	268 103	3 466
Wedding	3 371	1 427	11 369	8 837	462 953	97 888	560 841	11 659
Stadt Berlin	37 472	14 225	82 399	56 159	4 818 989	677 864	5 496 853	110 069

Die Almosen-Empfänger erhielten für sich bez. ihre Familien im Monat März des betreffenden Etatsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

Etatsjahr	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
1891/92	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	238	95	63	23
1892/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	288	179	92	18
1895/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108	23

Die Pflegemütter ꝛc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1891/92	165	207	1851	5313	658	91
1892/93	32	13	50	7795	689	113
1893/94	33	16	84	7950	764	99
1894/95	30	19	84	7864	835	107
1895/96	37	29	126	7907	978	125

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	41
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47*)
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	54
1895/96	104	1233	1801	3959	9645	7816	1463	48

*) 1: 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1891/92	22	13	203	2411	2226	66	4941
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
1895/96	55	58	340	2670	3471	134	6728
Pc.a.m.Alm.-Empf.	0.82	0.86	5.05	39.69	51.59	1.99	100.00

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschied.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1891/92	124	917		12 506	2346	15 893
1892/93	169	970		13 383	2543	17 065
1893/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
1894/95	141	365	686	14 511	2826	18 529
1895/96	133	413	776	15 005	3014	19 341
Pc. all. w. Almos.-Empfäng.	0.77	1.79	3.70	78.31	15.25	100.00

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1896 vorhandenen 26 069 (24 903) Almosen-Empfänger gaben die Almosenlisten an bei 14 781 (14 051) oder 56.70 (56.42) Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 7828 (7244) oder 30.03 (29.09) Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3460 (3608) oder 13.27 (14.49) Pc. unzureichenden Erwerb.

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger. 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger aufgenommen	Almosen-Empfänger ausgeschieden	Ausgeschieden sind durch: Tod	Ueberweisung in ein Krankenhaus	Ueberweisung in ein Hospital	Ueberweisung in ein Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	Pflegekinder aufgenommen	Pflegekinder ausgeschieden
1891/92	3808	2584	1306	512	140	6	101	515	4	2127	1866
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449
1895/96	3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 193 933 ℳ und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 40 973, zus. 234 906 ℳ gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 24 093 ℳ erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag ꝛc. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1895 gingen von 3021 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein; da nur 2505 Parcellen verfügbar waren, konnten 516 Familien bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden. Die am Kartoffelbau betheiligten 2505 Familien umfaßten 15 545 Personen, darunter 9301 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1895 waren 12 Ackerschläge

(100.20 ha) gleich 2505 Parcellen zu je 400 qm gegen 100 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 ℳ nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2505 Parcellen wurden 27 Parcellen von den Inhabern nicht abgeerntet. Die übrigen 2478 Parcellen brachten 1 686 480 kg Kartoffeln, durchschnittlich 6806 kg, d. h. das 9.07 fache der Aussaat. Gesammtkosten des Unternehmens 37 449 ℳ; Einnahme 17 839 ℳ, städt. Zuschuß 19 610 ℳ. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 ℳ für 100 kg einen Werth von 84 324 ℳ; gezahlt hatten die Betreffenden 17 583 ℳ, somit Reingewinn 66 741 ℳ oder durchschn. pro Parcelle 26.96 ℳ gegen 27.08 ℳ im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1895/96 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1895 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan. bis 15. März 1896 täglich 7000 Portionen, überhaupt 525 000, zusammen 649 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 698 430 Portionen (mit 63 121 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capitalvermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (19 769 ℳ gegen 20 803 ℳ im Vorjahre) und 40 000 (40 000) ℳ städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielten mit wenigen Ausnahmen die hier ortsangehörigen Almosen- und Pflegegeld-Empfänger Neujahr 1896 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.82 ℳ, zusammen 229 076 ℳ gegen 219 402 ℳ im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1895: 289 Knaben mit 289 Röcken, Beinkleidern und Westen, 253 Mädchen mit 253 Kleidern gewährt; zu Michaelis 1895: 177 Knaben mit 177 Jaquets, Beinkleidern und Westen, 147 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 866 arme Confirmanden bekleidet. Rock und Beinkleid kosteten zu Ostern 17.85 ℳ, Jaquet und Beinkleid 17.00 ℳ zu Michaelis, das Kleid Ostern und Michaelis 10.15 ℳ; Gesammtkosten 13 055 ℳ (12 062 ℳ im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1895/96 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 194 (403), kleine Betten 168 (382), große Bezüge 157 (201), kleine Bezüge 166 (278), Laken 173 (153), wollene Decken 4 (7), Stühle 107 (264), Bettstellen 76 (216) u. s. w., (siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Wohlthätigkeitspflege.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin ist seit dem 1. April 1894 insofern eingetreten, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation übergegangen ist; dem Wirkungskreis derselben wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist.

Der Armendirection blieben nur 29 Stiftungen mit einem jährlichen Zinsertrage von 98 543 ℳ; der Stiftungs-Deputation wurden überwiesen:

a) 21 Stiftungen mit 2 328 701 ℳ Capital und 2 schuldenfreien Grundstücken, deren Zinsen zur Gewährung von lebenslänglichen Renten, Stipendien, Aussteuern, verschiedenartigen Unterstützungen verwendet oder anderen Verwaltungen zur Verwendung überwiesen werden. Jährlicher Zinsenbetrag zusammen 110 969 ℳ.

b) 32 Stiftungen mit 1 510 945 ℳ Capitalwerth, aus denen laufende Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 58 093 ℳ Zinsen.

c) 73 Stiftungen mit 1 867 372 ℳ Capital und einem mit 42 000 ℳ Hypotheken belasteten Grundstück, aus denen einmalige Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 61 527 ℳ Jahreszinsen. — Noch nicht in Wirksamkeit getreten, weil noch Dritte den lebenslänglichen Zinsgenuß haben, oder weil die allerhöchste Genehmigung noch nicht erfolgte, waren 38 Stiftungen mit einem Gesammt-Capital von 6 845 334 ℳ (außer dem Werthe verschiedener Grundstücke), doch waren von 27 die Capitalien in Höhe von 4 023 334 ℳ und die zugehörigen Grundstücke der Stiftungs-Deputation bereits übergeben. Ueber 24 bereits vorhandene Stiftungen übte der Magistrat nur die Oberaufsicht aus, während die Verwaltung durch besondere Curatoren erfolgte.

Der Stiftungs-Deputation flossen im Jahre 1895 an Vermächtnissen und Geschenken 1 110 002 ℳ zu, wovon jedoch 1 000 000 ℳ noch nicht landesherrlich genehmigt waren. Außerdem wurden der Deputation 262 400 Stück Preßkohlen zur Vertheilung an Bedürftige überwiesen.

1) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 75 Medic.-Bezirken thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1895/96 auf 73, außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (6) für Frauenkrankheiten, 7 (8) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 2 (3) für Ohren-, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 3 (1) für Nervenleiden, 2 (2) für Harnkrankheiten, 5 (7) für Geburtshülfe.

Die Besoldung der Armenärzte betrug 98 381 (98 400) ℳ, Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen ꝛc. erhielten 7416 (7943) ℳ Honorar. Für Medicin wurden 146 499 (150 693) ℳ gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 17 148 (16 042) ℳ, für Bäder 2733 (2816) ℳ u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 170 688 (186 589) ℳ.

Stadttheile	Zahl der erkrankten Personen			Zahl der Fälle		Davon sind Krankenanstalten überwiesen							
						städt.		staatl.		privat.		überh.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berlin	228	504	732	238	527	21	18	27	30	5	6	53	54
Alt-Cöln, Friedrw.	110	282	392	131	370	20	18	7	9	3	4	30	31
Dorotheenstadt	12	19	31	13	22	—	1	7	4	—	—	7	5
Friedrichstadt	129	378	507	146	445	24	26	10	15	3	11	37	52
Frdr. u. Schöneb. V.	386	936	1 322	437	1 093	38	25	10	13	31	86	79	124
Frdr. u. Tempelh. V.	830	1 885	2 715	927	2 201	75	114	9	26	19	46	103	186
Luisenst. j. d. C., w.	866	1 982	2 848	1 018	2 465	85	116	22	22	49	52	156	190
= j. d. C., ö.	825	1 511	2 336	910	1 688	77	108	25	30	28	52	130	190
= d. d. C., N.-C.	511	1 164	1 675	563	1 351	76	106	17	28	18	19	111	153
Stral. Viert., westl.	1 201	2 301	3 502	1 480	2 814	144	163	27	10	6	11	177	184
= = östl.	1 286	2 391	3 687	1 487	2 778	118	116	17	17	4	11	139	144
Königs-Viertel	840	1 549	2 389	943	1 739	144	121	6	5	7	11	157	137
Spandauer Viertel	702	1 432	2 134	795	1 631	76	60	45	56	17	24	138	140
Rosenthal. Vst., südl.	863	1 731	2 594	965	1 978	107	118	44	46	18	33	169	197
= = nrdl.	2 116	3 382	5 498	2 360	3 751	149	169	65	77	13	30	227	276
Oranienburger Vst.	1 249	2 718	3 967	1 462	3 244	106	158	76	88	51	81	233	327
Friedr.-Wilh.-St.	66	182	248	85	233	6	2	11	24	2	1	19	27
Moabit	746	1 663	2 409	876	1 943	52	74	4	17	1	8	57	99
Wedding	2 615	4 438	7 053	2 917	4 965	125	108	102	93	82	110	309	311
Stadt Berlin	15 581	30 448	46 029	17 753	35 238	1443	1621	531	610	357	596	2331	2827

Die Krankentransporte kosteten 22 501 (22 228) ℳ, worauf 6998 (2705) ℳ erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten entstanden 15 379 (14 608) ℳ, erstattet wurden hierauf 2145 (1142) ℳ.

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Im Jahre 1895/96 wurden 52 866 Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 17 742 oder 33.6 Pc. männliche und 35 124 oder 66.4 Pc. weibliche Erkrankte, von denen 2327 m., 5048 w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 45 491 verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variirte von 35 im 3. (Dorotheenstadt) bez. 265. Med.-Bez. (Friedrichstadt) bis 1444 im 58. (Wedding). Von sämmtlichen Erkrankten bedurften 5156 oder 9.7 Pc. der Anstaltspflege; 3061 wurden städtischen, 1141 Königlichen Krankenhäusern, 954 Privat-Anstalten überwiesen. Der Verwaltungsbericht der Armendirection giebt für 10 Krankheiten die Zahl der Erkrankten in den 75 Bezirken. Eine gründlichere Bearbeitung der Zählkarten durch das Statistische Amt, die sämmtliche angegebenen Krankheiten wenigstens in Combination mit den Geburtsjahrgängen und mit Unterscheidung der Verheiratheten umfaßt hätte, konnte für das Jahr 1895 nicht ausgeführt werden, weil bei dem Mangel an erforderlichen Hülfskräften die von der Armen-Direction zur Rücklieferung der Karten festgesetzte Frist hierzu nicht ausreichte.

b) Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irrenanstalten.

a) In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegte Kranke. Etatsjahr 1895/96. (Tab. der Armen Direction).

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachung nach den Sätzen 2 ℳ pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ), für Geisteskranke 3 und 4 ℳ erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur in Nothfällen benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten aber wird von den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde, im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische Bureau bestimmten Karten gefordert wird; die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. In dem Bericht für 1895/96 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach der

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1895	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenomm. 1895/96	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche: tägliche Krankenzahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungskosten: pro Krank. täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	1141	12 372	393 665	1078	29.13	* 574 606	*1.46
" " (Geisteskranke)	58	669	21 046	58	28.95	64 769	3.05
" Universitäts-Klinik	47	418	12 501	34	26.88	22 364	1.80
Diakonissenhaus Bethanien	65	500	19 929	55	35.27	36 648	1.82
St. Hedwigs-Krankenhaus	79	595	25 381	70	37.66	48 554	1.89
Augen-Kliniken	4	94	2 879	8	29.38	5 316	1.82
Elisabeth-Kinderhospital	42	194	20 037	55	84.90	25 046	1.24
Elisabeth-Krankenhaus	26	239	9 890	27	37.32	18 283	1.85
Lazarus-Krankenhaus	55	568	19 090	52	30.64	34 268	1.80
Augusta-Hospital	19	172	7 436	20	38.93	12 847	1.76
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	125	2 383	48 915	134	19.50	73 372	1.50
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten	117	1 106	35 575	97	29.09	† 70 850	2.00
Nicht städtische Heilanstalten 1895/96	1778	19 310	616 344	1688	29.23	986 924	1.60
Nicht städtische Heilanstalten 1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62
Nicht städtische Heilanstalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61
Nicht städtische Heilanstalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.48	997 963	1.64

*) Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 kostenfreien Verpflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — †) Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimstätten für Genesende 45 276 ℳ an die bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Von den im Jahre 1895/96 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, denen die Kranken überwiesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs-Anstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienstherrschaften	auf eigene Meldung	zusammen
Königliche Charité	1127	444	1250	888	304	9 028	13 041
Königliche Universitäts-Klinik	73	4	—	—	1	340	418
Diakonissenhaus Bethanien	129	—	10	15	3	343	500
St. Hedwigs-Krankenhaus	158	—	3	24	11	399	595
Augenkliniken	83	—	—	—	—	10	93
Elisabeth-Kinderhospital	90	—	—	—	—	104	194
Elisabeth-Krankenhaus	80	—	3	1	2	153	239
Lazarus-Krankenhaus	28	—	11	3	—	526	568
Augusta-Hospital	10	1	1	12	1	147	172
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus	29	—	—	—	—	2 354	2 383
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten für Genesende	1049	—	—	—	—	57	1 106
zusammen	2856	449	1278	943	322	13 461	19 309
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1265	[1]) 474	251	[3]) 4581	501	[4]) 3 104	10 176
" " Moabit	1187	584	83	2292	434	[4]/2 599	7 179
" " am Urban	685	16	231	[5]) 3722	518	2 942	8 114
zusammen	5993	1523	1843	11 538	1775	22 106	44 778

[1]) Darunter 78 vom Hauspersonal der Anstalt. — [2]) Darunter 431 auswärtige Kranke. — [3]) Darunter 330 Vorschußzahler. — [4]) Darunter 92 Vorschußzahler. — [5]) Darunter 40 auf Veranlassung von fremden Gemeinden.

Die im Jahre 1895 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsdauer.

(Auszählung des Statistischen Amts der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten d. Stadt Berlin m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Auf Kosten einer Krankenkasse m.	w.	Ueberhaupt m.	w.
Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.												
1 bis 10 . .	1 190	1 017	8	10	57	51	—	264	1 377	399	2 632	1 741
10 = 20 . .	619	668	3	3	34	21	1	138	718	271	1 375	1 101
20 = 30 . .	335	390	2	3	21	16	1	64	384	122	743	595
30 = 40 . .	193	201	—	—	9	9	—	21	193	77	395	308
40 = 50 . .	121	142	3	—	6	11	—	14	103	43	233	210
50 = 60 . .	87	87	—	—	8	3	—	9	63	15	158	114
60 = 100 . .	141	143	2	1	6	6	—	6	113	43	262	199
100 = 200 . .	70	65	1	1	2	2	—	3	46	11	119	82
200 = 300 . .	9	9	—	—	2	—	—	—	15	9	26	18
300 = 400 . .	5	6	—	—	—	1	—	—	4	1	9	8
400 = 500 . .	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
500 und mehr . .	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2
Kranke überh.	2 774	2 732	19	18	145	120	2	519	3 018	992	5 958	4 381
Verpfleg.-Tage . .	68 121	70 123	598	355	3626	2950	36	7914	62 884	22 498	135 265	103 840
Durchschn. Krhtsd.	24.56	25.67	31.47	19.72	25.01	24.58	18.00	15.25	20.84	22.68	22.70	23.70
Städt. Krankenhaus Moabit.												
1 bis 10 . .	657	537	1	1	37	34	3	139	503	69	1 201	780
10 = 20 . .	539	479	2	1	26	27	—	110	450	103	1 017	720
20 = 30 . .	352	275	1	1	15	12	—	47	295	52	663	387
30 = 40 . .	251	213	2	—	10	6	—	26	182	66	445	311
40 = 50 . .	178	136	—	—	6	5	—	23	105	24	289	188
50 = 60 . .	104	79	—	—	8	7	—	9	71	13	183	108
60 = 100 . .	215	130	1	—	7	7	—	2	112	21	335	160
100 = 200 . .	121	68	—	—	5	1	—	1	41	10	167	80
200 = 300 . .	25	14	—	—	—	—	—	—	9	1	34	15
300 = 400 . .	7	3	—	—	—	—	—	—	4	—	11	3
400 = 500 . .	7	2	—	—	—	—	—	—	1	—	8	2
500 und mehr . .	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3
Kranke überh.	2 458	1 939	7	3	114	99	3	357	1 774	359	4 356	2 757
Verpfleg.-Tage . .	89 623	62 828	197	42	3300	2390	19	6434	51 086	10 664	144 225	82 358
Durchschn. Krhtsd.	36.46	32.40	28.14	14.00	28.95	24.12	6.33	18.02	28.80	29.70	33.11	29.87
Städt. Krankenhaus am Urban.												
1 bis 10 . .	598	588	120	124	99	104	—	245	894	251	1 711	1 312
10 = 20 . .	343	427	92	77	47	52	—	145	589	180	1 071	881
20 = 30 . .	198	241	40	37	23	38	—	79	360	104	621	499
30 = 40 . .	122	163	20	28	21	21	—	36	207	64	370	312
40 = 50 . .	67	116	18	16	8	11	—	13	134	26	227	182
50 = 60 . .	55	64	12	14	11	6	—	7	92	19	170	110
60 = 100 . .	92	84	29	20	15	7	—	10	146	34	282	155
100 = 200 . .	41	46	15	14	4	4	—	4	55	13	115	81
200 = 300 . .	6	10	7	6	1	—	—	—	8	2	22	18
300 = 400 . .	4	2	1	2	—	—	—	—	2	2	7	6
400 = 500 . .	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	3	1
500 und mehr . .	—	2	1	2	—	—	—	—	2	—	3	4
Kranke überh.	1 526	1 743	356	341	230	243	—	539	2 490	695	4 602	3 561
Verpfleg.-Tage . .	38 753	46 587	12 716	12 525	5880	4879	—	9106	64 055	16 853	121 404	89 950
Durchschn. Krhtsd.	25.40	26.73	35.73	36.73	25.57	20.08	--	16.89	25.73	24.25	26.38	25.26
Ueberh. Kranke . . .	6 758	6 414	382	362	489	462	5	1415	7 282	2 046	14 916	10 699
Ueberh. Verpfleg.-Tage	196 497	179 538	13 511	12 922	12 806	10 219	55	23 454	178 025	50 015	400 894	276 148
Ueberh. Durchschnitt . .	29.08	27.99	35.37	35.70	26.19	22.12	11.00	16.58	24.45	24.45	26.88	25.81

Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mitgetheilt. Die in nachstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden auf dem Statist. Amt der Stadt erfolgten Auszählung und den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich schon daraus erklärt, daß die ersteren das Etatsjahr und zwar die Aufgenommenen bezeichnen, die letzteren das Kalenderjahr und die Abgegangenen.

b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücken auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Stat. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statistische Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?“ Der Abonnements-Verein Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Auszählungen sind von den im Jahre 1895 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 25615 Pfleglingen 13172 oder 51.42 Pc. auf Kosten der Stadt, 951 oder 3.71 Pc. auf eigene Kosten, 1420 oder 5.54 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstboten, 9328 oder 36.42 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 744 Pfleglinge (2.90 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, am höchsten ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich bei 8.54 Pc. der Pfleglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergiebt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern größer war als bei den übrigen Kranken: während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 26.88 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 2.20 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied 2.18 Tage. Von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c) Einziehung der Kosten.

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 ℳ pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll ℳ	dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten . .	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 952	17.06
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.74
	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	55 778	17.35
	1895/96	326 928	271 150	7 629	2.33	263 267	80.53	56 032	17.14
Begräbnißkost.	1892/93	790	740	35	4.43	724	91.65	31	3.92
	1893/94	628	597	5	0.79	604	96.18	19	3.03
	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
	1895/96	630	582	7	1.11	582	92.38	41	6.51
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten . .	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 888	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.90
	1895/96	235 271	208 804	5 099	2.17	199 620	84.85	30 552	12.98
Begräbnißkost.	1892/93	796	752	230	28.89	539	67.71	27	3.40
	1893/94	564	537	27	4.79	508	90.07	29	5.14
	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.72	*57	11.63
	1895/96	512	455	7	1.37	478	93.36	27	5.27
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten . .	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25 216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
	1895/96	302 035	265 995	5 296	1.75	253 019	83.77	43 720	14.48
Begräbnißkost.	1892/93	185	173	—	—	176	95.18	9	4.87
	1893/94	50	41	1	2.00	48	96.00	1	2.00
	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
	1895/96	268	265	—	—	248	92.54	20	7.46
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten . .	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 854	32.38
	1893/94	606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 935	32.79
	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.32	215 735	34.31
	1895/96	648 896	428 161	36 235	5.63	381 455	59.24	226 206	35.13
Begräbnißkost.	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	204	10.55
	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.56
	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	372	13.99
	1895/96	2 562	2 190	138	—	2 145	—	279	—
Zusammen	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	983 752	73.73	290 983	21.82
=	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301 924	21.75
=	1894/95	1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 050 032	73.18	334 500	23.30
=	1895/96	1 512 102	1 177 602	54 411	3.60	1 100 814	72.80	356 877	23.60

mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergiebt der nachstehende Auszug aus dem Geschäftsbericht des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist.

Die Wiedereinziehung erfolgte 1895/96 von folgenden Stellen:

Krankenhäuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen für Person.	ℳ	Gemeinde-Kassen für Person.	ℳ	von Privatpersonen für Personen	ℳ	von Krankenkassen für Person.	ℳ	vom Abonnemts.-Verein Berl. Dienstherrschaften für Person.	ℳ
Friedrichshain	Kurkosten . . .	10	489	749	22 899	3 554	67 869	1818	157 901	503	14 118
	Beerdig.-Kost.	2	19	42	316	29	137	12	109	—	—
Moabit	Kurkosten . . .	10	391	515	19 245	1 435	40 522	4496	124 688	513	14 774
	Beerdig.-Kost.	1	11	31	288	20	147	3	33	—	—
Am Urban . . .	Kurkosten . . .	4	315	467	15 662	2 936	57 162	1530	163 828	673	16 052
	Beerdig.-Kost.	—	—	12	97	17	86	6	65	—	—
Andere Krankenhäuser	Kurkosten . . .	30	2098	1880	63 070	13 033	179 547	2905	119 856	483	16 884
	Beerdig.-Kost.	1	4	133	1 145	177	849	12	147	—	—
	Transport-K.	12	35	283	1 372	563	2 896	404	2 604	11	89
Ueberhaupt	Kurkosten . . .	54	3293	3611	120 876	20 958	345 100	10 749	566 273	2172	61 828
	Beerdig.-Kost.	4	34	218	1 846	243	1 219	33	354	—	—
	Transport-K.	12	35	283	1 372	563	2 896	404	2 604	11	89

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1896: 37 446 Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 2700 auf Kosten der Stadt und 165 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Columbarium) wurden 20 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 106 Urnen aufgestellt und 11 Urnen in der Erde beigesetzt.

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Dieffelmeyerstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 144 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Jahr	Beerdigte Personen (auf städtische Kosten) auf dem Gemeinde-Friedhof	auf dem Charité-Friedhof	überhaupt	Gesammtkosten ℳ	Darunter für Särge ℳ	für Leichentransport ℳ	für in der Charité Gestorbene ℳ
1885/86	2355	230	2585	12 395	2404	4550	3319
1886/87	2557	220	2777	12 176	2533	4540	3005
1887/88	2107	226	2333	11 469	2034	4375	3049
1888/89	2010	199	2209	11 094	2019	4369	2671
1889/90	2274	218	2492	11 340	2247	4410	2549
1890/91	2180	229	2409	11 951	3147	3975	2714
1891/92	2614	251	2865	13 359	3979	4422	2859
1892/93	2423	305	2728	14 139	4091	4455	3460
1893/94	2654	397	3051	14 992	4120	4496	4309
1894/95	2566	351	2917	14 608	8474		4046
1895/96	2700	.	2700	15 379	8524		4632

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, brachte im Berichtsjahr 2866 ℳ Einnahme. Gesammteinnahme von den städtischen Friedhöfen im Jahre 1895/96: 12 884 ℳ (9284 ℳ im Vorjahre), Ausgaben 61 755 ℳ (34 137 ℳ), Zuschuß 48 871 ℳ (24 853 ℳ).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der Baracke (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankenfelde je 60, in Malchow 86 Betten. Hierzu kamen noch in Blankenfelde 3, in Malchow 2 Reservebetten, die bei starkem Andrange mit belegt wurden, im Ganzen 281 Betten.

Bestand, Zugang ꝛc. 1895/96	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Zusammen
Bestand Ende März 1895 .	39	47	28	74	188
Zugang 1895/96 . . .	605	599	268	683	2155
Abgang = . . .	616	617	261	671	2165
Bestand Ende März 1896 .	28	29	30	86	173
Zahl der Verpflegungstage	14 919	13 679	13 154	26 551	68 303
Dagegen im Vorjahr . . .	14 543	11 513	9 864	26 784	62 704

Vom Zugang (2155) kamen 41 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1324 auf solche von Krankenkassen, 13 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften; 582 für Rechnung von Armenverbänden und 87 auf Kosten von Stiftungen, 108 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen 1893/94 bis 1895/96.

	Jahr	bis 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1893/94	137	206	104	43	14	9	1	514
	1894/95	141	222	140	45	22	7	—	578
	1895/96	130[1])	244	118	72	30	10	1	605
Heinersdorf (Männer)	1893/94	137	126	122	97	54	10	1	547
	1894/95	116	153	98	89	42	6	—	504
	1895/96	114[2])	162	150	103	49	19	2	599
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1893/94	12	23	17	19	2	1	—	74
	1894/95	30	78	52	16	11	5	—	192
	1895/96	57[3])	108	63	32	3	4	1	268
Malchow (Tuberculöse Männer)	1893/94	36	133	120	70	18	4	1	382
	1894/95	63	215	216	129	43	8	—	674
	1895/96	83[4])	211	202	138	43	6	—	683

[1]) Darunter 2 1/10, 128 10/20 Jahre; [2]) sämmtlich 10/20 Jahre; [3]) 8 5/15, 49 15/20 Jahre; [4]) alle 10/20 Jahre.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 559 Pfleglinge auf 1632.5 kg in 14 291 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 25.6 Tagen 2.925 kg gegen 3.136 kg in 27.4 Tagen im Vorjahre. In Heinersdorf schwankte die durchschnittliche Gewichtzunahme zwischen 2 und 14.5 kg. In Blankenfelde betrug die Gewichtzunahme bei 250 Pfleglingen 980.5 kg, durchschnittlich 3.92 kg; 84 Pfleglinge nahmen 10 bis 20, 5 um 20 bis 30 Pfund zu. In den ersten 8 Wochen betrug

die durchschnittliche Zunahme 1.304, 0.730, 0.516, 0.506, 0.590, 0.418, 0.330 und 0.289 kg In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 612 mindestens 1 Woche in der Anstalt Befindliche zusammen 2425.8 kg, durchschnittlich 3.96 kg zugenommen hatten. Für 120 Pfleglinge ist die einheitliche Zunahme auf 10 bis 15 Pfund, für 62 auf 15 bis 20, für 15 auf 20 bis 25, für 12 auf 25 bis 30 und 3 Pfleglinge auf über 30 Pfund angegeben.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 31 808 ℳ, in Heinersdorf auf 27 709 ℳ, in Blankenfelde auf 26 398 ℳ, in Malchow auf 53 788 ℳ, überhaupt auf 139 703 ℳ, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 141 107 ℳ, oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.84, 1.99, 1.93, 2.04 ℳ. Die Ausgaben betrugen 32 568 ℳ, 30 867 ℳ, 36 607 ℳ, 73 575 ℳ, zusammen 173 616 ℳ, oder pro Kopf und Tag 2.183, 2.256, 2.783 und 2.771 ℳ.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 17 153, 15 875, 16 575, 30 883 Verpflegungstagen einschl. derjenigen des Wirthschaftspersonals 20 270, 18 031, 19 949, 43 667 ℳ, d. h. pro Kopf und Tag 1.14, 1.14, 1.18, 1.39 ℳ.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf u. städt. Irrenpflege in Privatanstalten

Die Zahl der beschäftigten Männer betrug im Durchschnitt 320, die der Frauen 281; die Zahl der bettlägerigen betrug bei den Männern bis 138 täglich, bei den Frauen bis 147. Isolirt waren in Zellen von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, bei den Frauen 11 bis 14.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1894/95			1895/96		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1894 bez. 1895 . . .	907	864	1771	970	837	1807
Zugang	681	419	1100	624	450	1074
Abgang	619	442	1061	628	378	1106
Bestand ult. März 1895 bez. 1896 . . .	969	841	1810	966	909	1875
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	695	527	1222	682	575	1257
in Privatanstalten	190	217	407	219	264	483
in Privatpflege	84	97	181	65	70	135

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten und Imbecille		Epilept. Geistesgestörte		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1895.	31	52	229	93	551	592	119	73	40	27	970	837
Zugang 1895/96 ..	42	63	229	94	274	238	50	33	29	22	624	450
Abgang 1895/96 ..	34	49	231	75	273	192	51	29	39	33	628	378
Bestand ult. März 1896.	39	66	227	112	552	638	118	77	30	16	966	909

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1895/96		Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang überhaupt		42	63	229	94	274	238	50	33	29	22	624	450
Von der Charité		26	47	142	71	62	106	12	10	15	16	257	250
Von der Armen-Direction		2	1	13	1	23	10	7	4	2	—	47	16
Vom Curatorium		—	—	9	1	3	5	1	—	—	—	13	6
Durch die Anstalts-Direction		14	15	65	21	186	117	30	19	12	6	307	178
Dem Beruf nach:													
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen		5	1	24	—	13	10	—	—	1	1	43	12
Künstler, Musiker, Schausp.		1	—	3	1	4	1	—	—	—	—	8	2
Kauf- und Handelsleute		3	—	47	—	30	—	9	—	4	—	93	—
Landwirthe, Gärtner		—	—	—	—	4	—	—	—	1	—	5	—
Arbeiter, Arbeiterinnen		6	1	36	2	55	12	8	2	9	1	114	18
Handwerker, Handarbeiterin.		18	2	75	11	133	27	12	4	8	2	246	46
Schankw., Kellner bz. Frauen		3	—	16	5	14	3	2	—	1	—	36	8
Techniker, Apotheker, Aerzte		—	—	5	—	6	—	1	—	1	—	13	—
Dienstpersonal		2	1	16	5	10	55	1	7	1	7	30	75
Soldaten		—	—	4	—	2	—	1	—	1	—	8	—
Hospitaliten, Almos.-Empf.		4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	7	—
Ohne Angabe (Beruf)		—	2	2	2	1	14	16	19	2	4	21	41
Arbeiter-Frauen, -Wittwen		—	25	—	22	—	37	—	—	—	3	—	87
Handwerker-Frauen, -Wittw.		—	20	—	27	—	50	—	1	—	3	—	101
Kaufmanns-Frauen		—	1	—	6	—	14	—	—	—	—	—	21
Beamten-, Künstl.- 2c. Frauen		—	2	—	10	—	8	—	—	—	1	—	21
Aerzte-, Apoth.-, Gelehrt.-Fr.		—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Der Religion nach	Evangelisch	35	57	187	80	229	198	37	30	21	19	509	384
	Katholisch	5	3	25	12	24	31	5	2	2	3	61	51
	Juden	1	1	6	1	7	4	8	1	—	—	22	7
	Andersgläub.	—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	5	1
	Unbekannt	1	2	9	1	11	4	—	—	6	—	27	7
Dem Familienstand nach	ledig	6	9	42	21	114	116	48	32	17	15	227	193
	verheirathet	27	14	173	51	141	83	1	—	11	5	353	153
	eheverlassen	—	—	3	4	10	7	—	1	1	—	14	12
	verwittwet	9	39	6	15	4	26	—	—	—	2	19	82
	geschieden	—	1	5	3	5	6	1	—	—	—	11	10
Dem Alter nach	bis 20 Jahr	—	—	—	—	8	8	23	10	2	2	33	20
	20 bis 30 Jahr	—	—	6	2	50	53	16	11	10	7	82	71
	30 = 40 =	—	—	88	44	81	71	9	7	7	9	185	131
	40 = 50 =	2	—	100	32	89	52	2	4	7	—	200	88
	50 = 60 =	9	8	34	13	42	38	—	1	—	4	85	64
	60 = 70 =	15	25	1	1	4	14	—	—	1	—	21	40
	über 70 Jahr	15	28	—	1	—	—	—	—	1	—	16	29
	unbekannt	1	2	—	1	—	2	—	—	1	—	2	5
Darunter wiederholt auf-genommen	zum 2. Mal	3	3	33	14	52	40	11	8	9	4	108	69
	= 3. =	—	—	4	5	28	20	1	1	—	—	33	26
	= 4. =	—	—	—	—	8	5	3	3	1	1	12	9
	= 5. =	1	—	—	—	4	4	1	1	1	2	7	7
	= 6. =	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	3	3
	= 7. =	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	2
	= 8. =	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
	= 10. =	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	= 11. =	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
	= 16. =	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	zusammen	4	3	37	19	99	75	18	13	11	9	169	119
Bestraft waren		3	—	23	5	90	13	13	4	9	1	138	23
Als Alkoholiker bezeichnet		5	1	20	1	139	8	2	—	7	—	173	10

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1895/96	Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abgang überhaupt	34	49	231	75	273	192	51	29	39	33	628	378
davon gebessert (geheilt)	9	24	78	25	195	139	30	21	20	15	332	224
ungeheilt	2	3	22	4	47	19	13	7	18	15	102	48
gestorben	23	22	131	46	31	34	8	1	1	3	194	106
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	1	4	15	3	4	5	1	—	—	—	21	12
Lungenentzündung	1	2	18	4	5	2	1	—	—	—	25	8
Lungenschwindsucht	4	—	3	1	2	8	2	—	1	1	12	10
Herzlähmung, -Schlag	8	4	17	15	1	11	1	1	—	—	27	31
Alterschwäche	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4
Erschöpfung, Entkräftung	6	6	61	21	10	5	1	—	—	1	78	33
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie gebessert	8	6	67	20	149	100	20	16	13	8	257	160
eigene Familie ungeheilt	—	—	1	—	10	4	4	—	—	—	15	4
fremde Familie gebessert	1	5	10	4	35	30	10	5	3	6	59	50
fremde Familie ungeheilt	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Berliner Krankenhäuser gebessert	—	1	—	—	5	3	—	—	2	—	7	4
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	2	—	2	1	15	8	1	3	15	2	35	24
die Idioten-Anstalt gebessert	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	3	1
die Idioten-Anstalt ungeheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privat-Irren-Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	—	1	7	1	5	1	1	—	1	1	14	4
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1
auswärt. Anstalten ungeheilt	—	2	12	1	17	6	3	2	2	3	34	14
die Heimath gebessert	—	2	—	1	5	4	—	—	2	—	7	7
die Heimath ungeheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gefängnisse zurück gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gefängnisse zurück ungeheilt	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	1
Abgang der Entlassenen nach bis 3monatl. Aufenthalt	5	16	42	11	98	61	14	7	24	14	183	109
3 bis 6 Monat	2	4	24	6	26	33	7	4	6	2	65	49
bis 1 Jahr	2	2	19	6	51	28	11	6	4	3	87	40
über 1 Jahr	2	5	15	6	67	41	11	11	4	11	99	74
Bestand am 31. März 1896 überhaupt*	39	66	227	112	552	638	118	77	30	16	966	909
in Proc. (Männer bez. Frauen)	4.0	7.3	23.5	12.3	57.1	70.2	12.2	8.5	3.2	1.7	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	7	2	23	9	155	22	27	3	14	—	226	36
Als Trinker bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	181	26
Landarme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	59	26

* Einschl. der in Privatanstalten (219 M., 264 Fr.) und Familienpflege (65 M., 70 Fr.) Befindlichen.

Die tägliche Durchschnittszahl der Kranken betrug in der Hauptanstalt Dalldorf 1204 Personen (gegen 1170 im Vorjahre), in Privatanstalten 450 (398), in Privatpflege 154 (226), zusammen 1808 (1794) Personen.

Die 288 wiederholten Aufnahmen betrafen 246 Personen, da im Laufe des Jahres 31 M. und 5 Fr. je 2 mal und 6 Männer je 3 mal aufgenommen wurden; die Gesammtaufnahme von 1074 betraf also 1026 verschiedene Personen (581 M., 445 Fr.).

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche aus der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt

zurückversetzt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 288 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 89, bis zu 6 Monaten bei 55, bis zu 1 Jahr bei 61, bis zu 2 Jahren bei 33, über 2 Jahre bei 50 Kranken.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.154, 2.088 und 2.082 ℳ, der Ausgabe von 1 325 065 ℳ standen 233 205 ℳ Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 164 735 Verpflegungstagen 295 378 ℳ, d. h. 1.793 ℳ pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.119 ℳ.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 56 248 Verpflegungstagen 41 654 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.741 ℳ gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.295 ℳ.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1895/96: 96 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders als die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 31 Kranke täglich 1 ℳ, 4: 1.50 ℳ, 4: 1.90 ℳ, 53 den Normalsatz von 2 ℳ, je 1 monatlich 35, 37.50, 38.50, 50.00 ℳ. Diese 96 Personen absorbirten 23 753 Verpflegungstage, die 46 461 ℳ Kosten verursachten; für dieselben gingen ein 39 288 ℳ, mithin Zuschuß 7173 ℳ.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt pro 1895/96 war wie im Vorjahre auf die durchschnittliche Anzahl von 230 Zöglingen berechnet. Bestand Ende März 1895: 232 Zöglinge (146 Kn., 86 M.); Zugang 81 (61 Kn., 20 M.); entlassen 74 (50 Kn., 24 M.), gestorben 7 Knaben. Bestand Ende März 1896: 232 Zöglinge (150 Kn., 82 M.).

Die Aufnahme erfolgte bei 80 Zöglingen (61 Kn., 19 M.) durch die Armen-Direction; bei 1 Knaben durch das Curatorium. Es kamen 50 (42 Kn., 8 M.) von den Eltern, 4 (1 Kn., 3 M.) aus der Charité, 12 (9 Kn., 3 M.) aus Privatpflege, 10 (8 Kn., 2 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 3 (1 Kn., 2 M.) aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenhaus, 2 M. aus dem städt. Krankenhaus Moabit. Von dem Zugang (61 Kn., 20 M.) waren 22 J. alt 1 Bursche; 21 J. 2 B., 1 M.; 19 J. 2 B., 2 M.; 18 J. 2 B.; 17 J. 3 B.; 16 J. 5 B., 2 M.; 15 J. 2 B.; 14 J. 2 Kn.; 13 J. 3 Kn., 2 M.; 12 J. 1 Kn., 1 M.; 11 J. 5 Kn., 3 M.; 10 J. 5 Kn.; 9 J. 7 Kn., 1 M.; 8 J. 8 Kn., 1 M.; 7 J. 8 Kn., 5 M.; 6 J. 4 Kn., 1 M.; 5 J. 1 Kn., 1 M.

Vom Bestand und Zugang (313) waren in Berlin geboren 251 (152 Kn., 99 M.), außerhalb 62 (39 Kn., 23 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 283 Zöglinge (167 Kn., 116 M.), katholisch: 22 (19 Kn., 2 M.), jüdisch: 8 (5 Kn., 3 M.).

Von den Ende März 1896 vorhandenen 232 Zöglingen (150 Kn., 82 M.) waren 19 (11 Kn., 8 M.) erwachsen bez. bildungsunfähig, die übrigen 213 Zöglinge (139 Kn., 74 M.) wurden von 4 Lehrern, 3 wissenschaftlichen Lehrerinnen und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 6 Parallelclassen) unterrichtet.

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1699 ℳ erzielt.

Von den entlassenen Zöglingen (74) waren confirmations- und erwerbsfähig: 43 (29 Kn., 14 M.), nur erwerbsfähig: 5 (3 Kn., 2 M.), als gebessert, aber zu früh entlassen: 15 (10 Kn., 5 M.), bildungsunfähig: 11 (8 Kn., 3 M.).

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1895 auf 20 Pflegestellen 55 ehemalige Zöglinge (40 Burschen, 15 Mädchen), und zwar 22 B., 12 M. in Städten, 18 B., 3 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 10 986 ℳ oder 0.113 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: 155 997 ℳ oder 1.749 ℳ pro Kopf und Tag; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 21 476 Verpflegungstagen 14 236 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.663 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 0.848 ℳ. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 42 167 ℳ Einnahme und 31 168 ℳ Ausgabe 10 999 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 7 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 2 zum Satze von 900 ℳ jährlich; bei 2601 Verpflegungstagen und täglich 1.80 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 4682 ℳ; gezahlt wurden 4000 ℳ, somit städtischer Zuschuß 682 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1895: 72 männl., 64 weibl. bis 31. März 1896 traten ein 94 männl., 48 weibl. Personen, von denen 91 männl., 49 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1896: 75 männl., 63 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 74 Männer, 38 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 257 Männer, 204 Frauen.

Von den 977 Aufnahmen erfolgten 21 (10 M., 11 Fr.) durch die Deputation, 96 (42 M., 54 Fr.) durch die Armen-Direction, 330 (263 M., 67 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 265 (155 M., 110 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 255 (143 M., 112 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 10 M. durch andere Irrenanstalten.

Dem Alter nach waren von den 977 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 4 wbl.; 15/20 J. 17 mnl., 17 wbl.; 20/30 J. 78 mnl., 51 wbl.; 30/40 J. 209 mnl., 87 wbl.; 40/50 J. 190 mnl., 85 wbl.; 50/60 J. 72 mnl., 55 wbl., 60/70 J. 41 mnl., 20 wbl.; 70/80 J. 11 mnl., 25 wbl.; über 80 J. 1 mnl. 9 wbl., unbekannt 3 mnl., 1 wbl. Der Confession nach waren evangelisch: 507 mnl., 304 wbl.; katholisch: 77 mnl., 33 wbl.; griech.-kath.: 1 mnl., 12 wbl.; Dissidenten: 32 mnl. 4 wbl.; jüdisch: 2 mnl., unbekannt: 4 mnl., 1 wbl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 328 mnl., 113 wbl.; ledig: 238 mnl., 150 wbl.; verwittwet: 44 mnl. 77 wbl.; geschieden: 4 mnl., 10 wbl., getrennt lebend: 4 mnl., 1 wbl.; unbekannt: 5 mnl., 3 wbl.

Dem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 268 (43.0 Pc.) Handwerker, 159 (25.5 Pc.) Arbeiter, 123 (19.8 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 76 (21.5 Pc.) Handwerkerfrauen, 38 (10.7 Pc.) Arbeiterfrauen, 34 (9.6 Pc.) Handarbeiterinnen, 34 (9.6 Pc.) Dienstmädchen, 28 (7.9 Pc.) Kaufmannsfrauen. 32 (9.1 Pc.) Arbeiterinnen.

Unter dem Gesammtzugang (623 mnl., 354 wbl.) befanden sich 280 mnl. (46.4 Pc.) und 14 wbl. (4.0 Pc) Gewohnheitstrinker; gerichtlich bestraft waren 223 (35.9 Pc.) mnl., 30 (8.5 Pc.) wbl. Kranke.

Bestand, Zugang, Abgang 1895/96	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		nicht nachweisbar geistes-krank		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1895	382	383	92	31	30	23	81	32	2	—	—	—	587	469	1056
Zugang 1895/96 . . .	379	252	100	39	58	31	40	29	40	1	6	2	623	354	977
Abgang 1895/96 . . .	362	241	99	39	58	32	41	29	38	1	5	2	603	344	947
Bestand 31. März 1896	399	394	93	31	30	22	80	32	4	—	1	—	607	479	1086

Abgang 1895/96	mnl.	in Pc.	wbl.	in Pc.	zus.	in Pc.
Es schieden aus der Anstalt { geheilt (gebessert)	388	64.3	97	28.1	485	51.2
Es schieden aus der Anstalt { ungeheilt	102	16.9	163	47.4	265	28.0
Davon:						
in die eigene oder fremde Familien .	295	59.6	116	44.5	411	54.4
in Familienpflege unter { eigene . . .	25	5.0	9	4.4	34	4.6
irrenärztlich. Aufsicht { fremde. . .	99	20.0	91	35.7	190	25.0
verlegt in Berliner Anstalten	39	7.9	24	9.0	63	8.3
" " auswärtige Anstalten . . .	19	3.9	11	3.3	30	4.1
" " Kranken- u. Siechenhäuser .	17	3.4	11	3.3	28	3.5
Nicht nachweisbar geisteskrank	5	0.9	2	0.5	7	0.7
Es starben	108	17.9	82	24.0	190	20.1
Ueberhaupt . .	603	100	344	100	947	100

Von den 190 Gestorbenen litten 106 (55.8 Pc.) an einfacher, 69 (36.3 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 6 (3.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 5 (2.6 Pc.) an Idiotie u. Imbecillität, 4 (2.1 Pc.) an Del. trem.; 29 oder 15.0 Pc. starben an Marasmus, 35 (18.1 Pc.) an Lungenentzündung, 19 (10.0 Pc.) an Herzlähmung, 15 (7.9 Pc.) an Lungenschwindsucht ꝛc.

Die Einnahme betrug 125 390 ℳ, d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.2714 ℳ, die Ausgabe 1 144 638 ℳ, oder pro Tag und Kopf 2.3682 ℳ. Unter der Einnahme befinden sich 28 602 ℳ von 64 zahlenden Kranken (18 zu 1 ℳ, 3 zu 1.50 ℳ, 40 zu 2 ℳ täglich, je 1 zu 40, 50 und 58 ℳ monatlich); diese absorbirten 17 059 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 41 636 ℳ Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 13 034 ℳ erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

Bestand am 1. April 1895 753 Personen (463 mnl., 290 wbl.), Zugang 1895/96 385 (289 mnl., 96 wbl.), Abgang 325 (254 mnl., 71 wbl.).

Bestand am 1. April 1896: 813 Personen (498 mnl., 315 wbl.), davon befanden sich in der Abtheilung für Erwachsene 724 (447 mnl., 277 wbl.), im Kinderhause 88 (51 mnl., 37 wbl.).

Von den Aufnahmen erfolgten auf Veranlassung der Deputation 8 (3 mnl., 5 wbl.) der Armen-Direction oder -Commissionen 57 (37 mnl., 20 wbl.), der Charité 187 (144 mnl., 43 wbl.), der Polizei 2 mnl., von Krankenkassen 3 mnl., der Direction 17 (15 mnl., 2 wbl.), anderer städt. Anstalten 111 (85 mnl., 26 wbl.).

Dem Beruf nach waren 66 Arbeiter, 130 Handwerker, 4 Schankwirthe, Kellner, 16 Kaufleute, 6 Beamte, 3 Landwirthe, 10 Kutscher, 4 Künstler, 1 Almosenempfänger und 21 ohne Beruf; unter den weiblichen Kranken waren 16 Dienstmädchen, 6 Arbeiterinnen, 9 Arbeiterfrauen, 12 Handwerkerfrauen, 7 Schneiderinnen, 2 Beamtenfrauen, 2 Almosenempfängerinnen, 3 Händlerinnen, 1 Tänzerin und 10 ohne Beruf.

Die bildungsfähigen Kinder (37 Kn., 33 Mdch.) wurden von dem Erziehungs-Inspector, 2 Lehrern und 2 Lehrerinnen in 4 Classen mit 24, 22, 20 und 12 Wochenstunden unterrichtet, die älteren Knaben erhielten außerdem Anleitung in einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

Alter und Civilstand der aufgenommenen Personen:

Alter	ledig		verheirathet		verwittwet		geschieden		überhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
unter 20 Jahr . . .	46	29	—	—	—	—	—	—	46	29
20 bis 30 Jahr . . .	59	17	5	4	—	—	—	—	64	21
30 = 40 = . . .	49	10	28	7	2	1	2	—	81	18
40 = 50 = . . .	30	7	25	4	4	2	2	1	61	14
50 = 60 = . . .	7	1	12	3	5	3	4	—	28	7
60 = 70 = . . .	1	1	3	2	2	1	1	1	7	5
über 70 = . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	2	2
Ueberhaupt .	192	65	73	20	15	9	9	2	289	96

In Abgang kamen 1895/96: 286 durch Entlassung (231 mnl., 55 wbl.) und 39 durch Tod (23 mnl., 16 wbl.).

Einnahmen der Anstalt 84 553 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.805 ℳ; Ausgaben: 821 862 ℳ oder 2.968 ℳ.

Im Berichtsjahr sind 28 zahlende Kranke verpflegt worden (15 zum Satze von 2 ℳ täglich, 1 zu 1.50, 8 zu 1 ℳ, 3 zu 450, 1 zu 420 ℳ jährlich); diese absorbirten 6545 Verpflegungstage mit 17 495 ℳ Kosten. Hierauf sind 10 935 ℳ eingegangen, mithin Zuschuß 6559 ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 358.

Unter dem Zugang in Anstalt A befanden sich 53 mnl., 103 wbl. geborene Berliner, in B 27 Personen; zehn Jahr und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 231 M., 306 Fr., in B: 79 Personen.

Die Anstalt A gewährte 288 801 (im Vorjahre 291 826) Verpflegungstage, darunter 29 751 (29 054) des Personals (Ende März 1895: 37 mnl., 44 wbl.; Zugang: 25 mnl., 39 wbl., Abgang: 25 mnl., 39 wbl.; Bestand Ende März 1896: 37 mnl., 44 wbl.), so daß 259 050 (262 772) für Hospitaliten verblieben; die Gesammtkosten betrugen also bei 456 282 (460 634) ℳ Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.76 (1.75) ℳ. Die Anstalt B hatte 185 954 (195 883) Verpflegungstage, davon 15 997 (17 594) des Personals (Ende März 1895: 7 mnl., 39 wbl., Zug.: 6 mnl., 47 wbl., Abg.: 6 mnl., 52 wbl., Bestand Ende März 1896: 7 mnl., 34 wbl.), somit 169 957 (177 929) für Hospitalitinnen; bei 278 395 (291 423) ℳ Selbstkosten kamen 1.64 (1.64) ℳ auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte (ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien) in A für 288 801 (291 826) Tagesportionen 139 973 (141 982) ℳ und in B für 185 954 (195 883) Tagesportionen 87 747 (92 777) ℳ, so daß eine Person täglich in A 48.5 (48.65) und in B 47.2 (47.36) Pfennig kostete.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1896: 364 864 (364 877) ℳ, der Siechenanstalten 160 022 (159 978) ℳ, der v. Steinwehr-Stiftung 149 552 (149 593) ℳ, zusammen 674 438 (674 448) ℳ.

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1895 bis 31. März 1896	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt M.	Fr.	davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 37 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
Bestand 31. März 1895	505	225	46	60	2	480	314	88	110
Zugang bis 31. März 1896	338	477	188	311	3	115	337	80	9
Abgang = 31. = = =	372	463	204	306	2	135	334	85	9
Bestand 31. März 1896	471	239	30	65	3	460	317	83	110
Zahl der Verpflegungstage	259	050							
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	6	—	.	.	—	1	.	.	—
20 = 30 =	6	12	.	.	—	9	.	.	—
30 = 40 =	19	20	.	.	—	16	.	.	—
40 = 50 =	45	34	.	.	—	37	.	.	—
50 = 60 =	67	45	.	.	—	46	.	.	13
60 = 70 =	152	43	.	.	2	102	.	.	47
70 = 80 =	142	55	.	.	1	140	.	.	39
80 = 90 =	33	26	.	.	—	98	.	.	11
über 90 =	1	4	.	.	—	11	.	.	
Alter der Hospitaliten (Zugang 1895/96) bis 20 Jahr	3	6	1	5	—	—	*)	*)	.
20 = 30 =	8	4	4	4	—	2	5	6	.
30 = 40 =	24	39	16	26	—	10	25	13	.
40 = 50 =	31	51	15	33	—	10	55	21	.
50 = 60 =	55	66	32	43	—	8	120	26	.
60 = 70 =	108	113	67	76	2	29	183	27	.
70 = 80 =	84	131	41	84	1	35	87	17	.
80 = 90 =	24	56	12	35	—	19	6	3	.
über 90 =	1	11	—	5	—	2			.
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	78	89	50	56	24		197	54	.
verheirathet	71	66	46	40	14		115	13	.
eheverlassen	—	—	16	10	—		—	—	.
geschieden	49	21	9	8	4		19	2	.
verwittwet	140	301	67	197	76		150	44	.
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	26	—	14	—	.	.	15	.	.
Handwerker	224	—	121	—	.	.	270	.	.
Arbeit. u. ohne Ang.	88	—	53	—	.	.	173	.	.
Diener, Gesinde	—	—	—	—	.	.	15	.	.
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	297	412	171	253	—	—	.	.	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	40	.	.	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	3	43	.	.	.
anderen Anstalten	—	—	17	58	—	11	.	.	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	170	55	.
der Armenpflege	41	65	—	—	—	21	167	25	.
Es schieden aus:									
durch Tod	121	140	19	50	—	81	72	14	6
durch Beurlaub. bez. Entlassung	96	68	67	65	—	1	152	54	—
in andere Heil-Anstalten	134	171	—	2	—	10	3	1	—
in Irren-Anstalten	19	7	3	3	—	9	—	—	—
in die Siechen-Anstalten	—	—	44	137	2	14	—	—	3
in die Anstalt B. bez. A.	2	77	55	40	—	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	52	12	—
in Pflege	—	—	—	—	—	—	55	4	—
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in das Arbeitshaus-Hospital	—	—	16	9	—	—	—	—	—

*) Bestand und Zugang (651 M., 168 Fr.) unter Fortlassung von 170 M., 55 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 481 M. und 113 Fr.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 73 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 7 Sieche vollständig erhalten. An 5 Tagen fanden Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet; die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber wurde am 1. Februar 1895 in das städtische Obdach verlegt. Während die Hospitalräume durchschnittlich täglich mit 382 (294 mnl., 88 wbl. Hospitaliten (im Vorjahre 265) belegt waren, befanden sich im Obdach 106 (134) Weiber. Die Hospitaliten absorbirten 139 789, die geschlechtskranken Weiber 38 840 Verpflegungstage.

Von 481 (344) Männern, 113 (108) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 23 (18) Männer, 19 (24) Frauen; wegen Lähmung 109 (78) M., 22 (13) Fr.; wegen Krebsleiden 45 (31) M., 21 (15) Fr.; wegen Altersschwäche 167 (105) M., 34 (39) Fr. u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 430 M., 102 Fr.; katholisch: 51 M., 11 Fr.

Vorbestraft waren 709 (568) Hospitaliten mit 2221 (1952) Strafen, darunter 31 (20) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 39 (21) mal, 28 (25) wegen Unzucht 39 (28) mal, 164 (139) wegen Diebstahls und Hehlerei 357 (302) mal, 71 (47) wegen Betrugs 94 (70) mal, 199 (194) wegen Bettelns 1254 (1084) mal, 54 (43) wegen Arbeitsscheu 192 (218) mal, 21 (29) wegen Landstreichens 68 (134) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 198 (70) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1896: 141) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1895/96: 1779 ℳ (im Vorjahr 1668 ℳ), die von den Dienstboten gezahlten Beiträge betrugen 37 980 ℳ (35 760 ℳ im Vorjahr); 7024 (7492) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 61 355 (57 170) ℳ, darunter 20 713 (19 513) ℳ aus eigenem Vermögen, 681 ℳ Bestand. Ausgabe 58 416 (56 432) ℳ, einschl. 7558 (0) ℳ zur zinsbaren Belegung. Laufend unterstützt wurden Ende März 1896: 168 (Ende März 1895: 157) mit 16 803 (16 394) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 100.0 (104.4) ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 29 978 (30 146) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 ℳ baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1896: 503 783 (492 258) ℳ; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (489 351 ℳ), und des Inventars (30 355 ℳ) 1 023 489 ℳ gegen 1 009 577 ℳ im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1895 bez. 1895/96.

Das Alter der J. H. Weydinger'schen Beneficiaten-Insassen schwankte zwischen 61 und 84 Jahr.

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg verminderte sich in Folge der bereits für den Neubau geleisteten Ausgaben 1895/96 um 54 217 ℳ. — Von den verstorbenen 15 Hospitaliten wohnten je 2 über 19, 17, 3 bez. unter 1 Jahre im Hospital; je einer 1, 5, 6, 7, 10, 11, 20 Jahre, es erreichten 4 ein Alter von 76 Jahr, 2 von 65 und je einer von 85, 83, 82, 80, 75, 74, 71, 68, 66 Jahr. — Von den Ende März 1896 vorhandenen 219 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 59; 70/80 J.: 108; 80/90 J.: 52. — Verpflegungsgelder erhielten die Insassen des Hospitals in der Spandauerstr. 2 in 347 Monatsraten zu 20 ℳ, 6940 ℳ; in der Exercierstr. in 1659 Monatsraten zu 22 ℳ, 36 498 ℳ;

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten: Anfang des Jahres	Zahl der Hospitaliten: Ende des Jahres	Zahl der Hospitaliten: darunter Frauen	Abgang: überhaupt	Abgang: durch Tod m.	Abgang: durch Tod w.	Zugang	Jahres-Ausgabe ℳ	Capital-Vermögen: Anfang des Jahres ℳ	Capital-Vermögen: Ende des Jahres ℳ
J. H. Weydinger-Stiftungen	48	47	23	3	2		2	137 749	328 500	335 900
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	[1]131	131	131	11	—	11	11	[2]27 588	690 000	[3]696 700
Nikolaus Bürger-Hospital...	83	82	—	12	11	—	11	39 662	681 752	[4]679 480
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	216	219	188	15	3	12	18	77 610	2 666 626	2 612 408
St. Jacobs-Hospital.....	23	23	23	4	—	4	4	.	156 575	162 325
St. Gertraudt-Hospital.....	140	142	136	4	—	4	6	.	1 472 005	[5]1 516 052
Jerusalem-Stift.....	50	52	51	2	—	1	3	30 460	646 091	656 501
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	200	202	137	13	11		15	73 706	1 897 447	1 950 072
Lange-Schucke-Stiftung.....	55	57	57	—	—	—	2	14 260	504 220	515 673
Reuter-Stiftung.....	20	22	—	1	1	—	3	.	290 220	292 804

[1] 1895. — [2] Nur für die Stelleninhaberinnen. — [3] Einschließlich des Werthes der Stiftungshäuser mit 409 700 ℳ, 1 106 400 ℳ. — [4] Außerdem das Hospital-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds den Caspari'schen Fonds (5220 ℳ), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 ℳ), das Mohl'sche Legat (15 000 ℳ), die Fürst-Schenkung (3000 ℳ), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 ℳ) u. A. — [5] Zu diesem Capitalvermögen tritt noch der Hanssonfonds mit 85 984 ℳ.

die außerhalb der Hospitäler Wohnenden in 532 Monatsraten zu 30 ℳ, 15 960 ℳ; überhaupt 59 398 ℳ. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 1711 ℳ verausgabt; für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 3743 ℳ u. s. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 18 Hospitaliten 21 150 ℳ; aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 9231 ℳ. — Die Zinsen des mit der Stiftung verbundenen Rüdel'schen Fonds von 12 871 ℳ genießen auf Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Von den 131 Stelleninhaberinnen der **Wilhelminen-Amalien-Stiftung** waren 6 unter 60 Jahr, 63: 60 bis 70 J., 54: 70 bis 80 J., 5: 80 bis 85 J., 3: 85 bis 92 J. Außerdem wohnen 12 Mietherinnen in den Stiftungshäusern. Von den verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten je 1 ein Alter von 54, 68, 74, 77, 78, 79, 86, je 2 von 73 und 86 Jahr. Der **Hollmann'sche** 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1894: 43 800 ℳ, Ende 1895: 45 607 ℳ.

Das **Nicolaus-Bürger-Hospital** nahm auch 1895/96 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 ℳ voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 2810 ℳ ein gegen 1375 ℳ im Vorjahr. Unter den Gesammtausgaben von 39 662 ℳ waren 16 115 ℳ Verpflegungsgeld, 654 ℳ Beerdigungskosten für 11 Verstorbene. 14 Beneficiaten wurden städt. Krankenhäusern überwiesen, wofür 521 ℳ Kurkosten entstanden. Aus den 9717 ℳ Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 5231 ℳ an die Beneficiaten vertheilt.

Von den 3 in das Jerusalem-Stift eintretenden Beneficiatinnen, welche im Alter von 61, 68 und 75 J. standen, wurden 2600 ℳ Eintrittsgelder gezahlt.

In der Altersversorgungs-Anstalt der **Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung** wurden 1893/94 bis 1895/96 täglich durchschnittlich 197.1, 199.0, 204.8 Personen verpflegt mit 70 106, 70 485 und 73 706 ℳ Kosten, darunter 44 071, 44 676 und 46 564 ℳ für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 34 000 ℳ ausschl. 3600 ℳ Beihülfe aus dem sogenannten Dotationsfonds.

Von den 57 Insassen der Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen waren 25 geborene Berlinerinnen: dem Alter nach waren 17: 50/60 J., 32: 60/70 J. und 8 über 70 J. alt. An statutenmäßigem Eintrittsgeld gingen 4050 ℳ von 4 Personen ein, aus Nachlässen 259 ℳ. Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 719 ℳ, somit Gesammtvermögen einschl. des Capitals von 515 673 ℳ am 31. März 1896: 821 392 ℳ.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden, In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, die 11 Firmen in Höhe von 625 ℳ zahlten und 700 jährl. städt. Zuschusses, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1895/96: 2176 ℳ) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. Z. 22, von denen 18 die vollen Beneficien, 4 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhalten. Im Jahre 1895/96 wurden aus den nicht besetzten Zimmern Monatsmiethen von 1012 ℳ vereinnahmt. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 ℳ, das Inventar mit 1597 ℳ bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Die am 28. Januar 1895 wegen Ueberfüllung der städtischen Krankenhäuser im Obdach eingerichtete Station von 150 Betten wurde am 8. Juni 1895, da die städtischen Krankenhäuser wieder aufnahmefähig waren, geschlossen.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1894 . .	66	88	132	30	17	*122	389
Zugang im Jahre 1894/95. .	1726	2413	3371	1333	716	91	7924
Abgang " " 1894/95. .	1743	2438	3415	1295	692	213	8053
Bestand ult. März 1895 . . .	49	63	88	68	41	—	260
Zugang im Jahre 1895/96. .	1131	1552	2098	1630	574	—	5854
Abgang " " 1895/96. .	1160	1595	2139	1676	602	—	6012
Bestand ult. März 1896 . . .	20	20	47	22	13	—	102

* Hospitaliten des Arbeitshauses.

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 6114 Obdachlose mit 56 421 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 154.

Unter den (1895/96: 6114) Köpfen des Bestandes und Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70u.ält.	überh.
1892/93:	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8 490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38	8 100
1895/96:	455	986	599	291	148	738	1172	1023	530	141	31	6 114

Von 761 aufgenommenen Familien mit Männern als Familienhaupt und den 1698 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 353 bez. 559 Arbeiter, 353 bez. 875 Handwerker, 22 bez. 123 Kaufleute ꝛc., 8 bez. 35 Beamte ꝛc., 25 bez. 106 dienende Personen.

Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen und Häufigkeit des Obdachbesuches.

Jahr	Preußisch Berlin	Preußisch sonst. Preuß.	Andere deutsche Staat.	Oesterreich.	Russisch	Andere Staat.	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Ueberhaupt
1892/93	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391	10 653
1893/94	4044	3567	176	31	640	32	4433	2693	975	389	8 490
1894 95	3842	3814	196	18	216	14	6593	1270	171	66	8 100
1895/96	2858	3188	13	13	43	4	.	.	.	.	6 114

Bei 56 421 Verpflegungstagen (im Vorjahr 89 848) für die 6114 Obdachlosen bezifferten sich die Kosten auf 23 874 (34 274) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.42314 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.38146 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1160 (1743) Familien und 2278 (1987) einzelnen Personen mit 6012 (7840) Köpfen wurden an 2632 (2915) Familien bez. Einzelne 24 093 (29 698) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 9.15 (10.19) ℳ. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 304 (568) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.; ferner aus eingegangenen Geschenken baar 947 (133) ℳ.

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 415 (634) Kn., 368 (669) Mdch., im Ganzen von 783 (1303) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 419 (838), im Winter von 364 (465); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 0 (7) und 39 (89); durchschnittlich 16 (32).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 2240 im Jahr 1894/95 auf 1295 im Jahr 1895/96. Gestorben sind 15 (59); im Hause selbst behandelt wurden 1023 (1920); von den übrigen Kranken wurden 185 (174) städtischen Heilanstalten und 72 (137) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1891.....	52 088	42 928	39 278	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 904	14 658	22 123	35 077	317 849
1892.....	51 929	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8 875	11 434	18 630	43 683	308 535
1893.....	67 687	58 846	51 478	28 743	21 580	14 585	12 819	14 318	16 697	20 858	36 093	61 746	406 395
1894.....	87 276	75 866	54 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 733	392 766
1895.....	45 382	55 457	46 514	21 795	12 961	10 830	9 961	10 641	10 372	15 562	21 193	34 054	294 672
1896.....	50 962	46 248	36 617	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug im Etatsjahre durchschnittlich 768 gegen 884 im Jahre 1894/95 und 1221 im Jahre 1893/94.

Unter den 281 216 (322 687) im Jahre 1895/96 Aufgenommenen waren 268 129 (306 863) mnl., 13 087 (15 824) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 6619 mnl., 244 wbl. Personen, wiederholt 261 510 mnl., 12 843 wbl. Nach Nächtigung wurden 266 140 mnl., 12 763 wbl. Personen entlassen; 977 mnl. 145 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 4540 mnl. 169 wbl. dem Amtsanwalt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 41 mnl. verhaftet, 259 mnl., 6 wbl. sistirt, 109 mnl. ermittelt, 63 mnl., 4 wbl. ausgewiesen. Wiederholt verwarnt wurden 17 785 (22 777) mnl., 512 (734) wbl. Krank befunden wurden 2501 oder 0.88 (0.85) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 252 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 156 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 74 Tagen 1001 bis 1500, an 40 Tagen 1501 bis 2000 Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlichen Obdachlosen bestand in je 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; die Zahl der verabreichten Abendportionen betrug 236 133, die der Morgenportionen 281 306. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 20 056 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 281 216 (322 687) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0886 ℳ (gegen 0.0807 ℳ im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 246 Kranken am 31. März 1895 2365 hinzu und 2313 wurden entlassen, darunter 51 als ungeheilt, so daß am 31. März 1896 ein Bestand von 298 Personen verblieb.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1896: 465 Kranke auf, darunter 160 von Krankenkassen, 214 von Organen der Armenpflege, 9 auf eigene Meldung, 82 von der Polizei. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 425; es blieb am 31. März 1896 ein Bestand von 52 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder: und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort		Am 1. April 1895 Knb.	Mdch.	zus.	Am 1. April 1896 Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin		740	850	1590	731	803	1534
In Berliner Anstalten		65	33	98	62	16	78
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege		805	883	1688	793	819	1612
Bei Privatpersonen auswärts		1216	1153	2369	1251	1178	2424
In auswärtigen Anstalten		23	33	56	46	75	121
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege		1239	1186	2425	1297	1248	2545
Im Depot (Alte Jacobstraße)		43	48	91	36	43	79
Im Waisenhaus Rummelsburg		382	49	431	357	45	402
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren	zur Zwangserziehung	112	5	117	130	8	138
	= Waisenpflege	13	3	16	21	9	30
	= städt. Erziehung	41	10	51	41	8	49
Ueberhaupt		2635	2184	4819	2675	2180	4855
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts		255	67	322	242	71	313
Ueberhaupt		2890	2251	5141	2917	2251	5168

Kinder im Ressort der städtischen Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1894			Am 1. April 1895			Am 1. April 1896		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder u. verlassene Kdr.	2347	2081	4428	2444	2146	4590	2465	2136	4601
Zwangserziehungskinder	385	69	454	367	72	439	372	79	451
Andere verwahrloste Kinder..	88	11	99	71	16	87	70	22	92
Erwerbsunf. ehem. Waisenkind.	7	13	20	8	17	25	10	14	24
Ueberhaupt	2827	2174	5001	2890	2251	5141	2917	2251	5168

Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Neu eröffnet ist seit 3. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 230, 235, 240 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1280, 1346, 1422 männlichen Mitgliedern und 346, 355, 352 Pflegerinnen.

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 357, 380, 356 Waisenväter, darunter 285, 298, 267 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 084, 12 421, 12 724 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1895/96 an 194 Orten 1096 Pflegestellen besuchte.

Etatsjahr	Verpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege)						
				verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.	überhaupt	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.2	1712	1.5	85.9
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1760	1.1	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7
1895/96	4645	2.78	1999	270	0.16	13.5	1729	1.03	86.5

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1896: 2 (3) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe 1 (2) Knaben, 3 (2) Mädchen im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 35 (14) Kn., 27 (22) Mdch. im Potsdamer kath. Josefs-Waisenhaus; 3 (6) Kn., im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow: 1 (0) Kn. im Elisabeth-Stift in Pankow, 37 (0) Mchd. im kath. Waisenhaus für Mädchen in Deutsch-Wilmersdorf, 6 (4) Kn., 4 (2) Mdch. im Naëmi-Wilke-Stift in Guben.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Bestand Ende März 1895: 43 (47) Kn., 48 (54) Mdch.; Zugang 1684 (1746) Kn., 1608 (1568) Mdch.; Abgang 1691 (1750) Kn., 1613 (1574) Mdch.; Bestand Ende März 1896: 36 (43) Kn., 43 (48) Mdch. Der Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme betrug beim Depot 945 (975) Kn., 801 (739) Mdch., bei der Kostpflege 112 (134) Kn., 141 (185) Mdch., zusammen 1999 (2033) Kinder.

Die 1985, 2033, bez. 1999 Waisen stammten in den letzten drei Jahren (bis 1895/96) aus 1485, 1541, 1438 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1164, 1216, 1113 Familien; je 2 Kinder aus 197, 208, 176; je 3 Kinder aus 82, 76, 91; je 4 aus 31, 33, 36; je 5 aus 10, 7, 16; je 6 aus 0, 1, 5; je 7 aus 1, 0, 1 Familien.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1895 9 Kinder, hinzu kamen 529, davon 424 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 56 aus der auswärtigen, 47 aus der hiesigen Kostpflege, 2 aus Krankenanstalten.

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1893/94			1894/95			1895/96		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	228	225	453	267	208	475	259	246	505
Heimliche Entfernung der Eltern	138	123	261	269	210	479	239	190	429
Tod der Eltern	156	159	315	149	183	332	133	137	270
Verhaftung der Eltern	67	66	133	106	105	211	89	95	184
Armuth der Eltern	92	83	175	96	77	173	86	72	158
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	77	52	129	88	48	136	70	53	123
Mutter im Dienst (meist unehelich)	61	71	132	57	65	122	77	56	133
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	56	4	60	28	4	32	22	14	36
Findlinge	13	18	31	16	3	19	13	13	26
Obdachlosigkeit	174	122	296	33	21	54	69	66	135
Ueberhaupt	1062	923	1985	1109	924	2033	1057	942	1999

Zugang in das Depot	1893/94	1894/95	1895/96
Neue Aufnahmen, erste	1565	1563	1564
Wieder- = zweite	120	113	152
= = dritte	33	22	24
= = vierte	11	10	3
= = fünfte	4	4	2
= = [1]) sechste u. mehr	5	2	1
Ueberhaupt	1738	1714	1746
entlaufen u. wieder eingelief.	13	49	46
aus Lehre und Dienst	116	96	102
aus Krankenhäusern	133	116	118
a. d. Waisenanst. / Rummelsburg	60	50	54
a. d. Erziehgshs. / Kleinbeeren	40	30	35
= = =	2	6	—
aus dem Bade	1	3	3
vom Urlaub bez. Feriencol.	2	1	1
aus dem Gefängniß	6	1	3
Zugang überhaupt	2111	2066	2108
Wechsel der Pflege	1196	1248	1184
Ueberhaupt	3307	3314	3292

Abgang vom Depot	1893/94	1894/95	1895/96
Gestorben	12	10	12
nach Krankenhäusern	256	196	236
i. d. Anstalten zu Waisenh.	162	206	190
Rummelsburg Erziehgsh.	95	79	81
entlaufen	7	6	24
zu fremden Gemeinden	106	83	74
zu den Angehörigen	713	774	722
in unentgeltliche Pflege	51	69	56
in Lehre oder Dienst	87	85	95
in Erziehungsanst. (Zwang)	4	—	3
in Feriencolonien, Seebäder	16	14	12
nach dem Soolbade	—	8	9
ins Gefängniß	1	—	1
in die Idiotenanst. Dalldorf	2	—	1
Erziehungsanst. Kleinbeeren	9	13	12
auf Urlaub	—	—	1
Abgang überhaupt	1521	1545	1529
Wechsel der Pflege	1725	1779	1775
Ueberhaupt	3246	3394	3304

[1]) Darunter sechste: 4, 1, 0, siebente 1, 1, 1.

Von den 538 Säuglingen starben 10, in die auswärtige Kostpflege kamen 260, in Berliner 109, in Krankenanstalten 96, zu den Angehörigen 43, zu fremden Gemeinden 9, in unentgeltliche Pflege 7, so daß 4 (3 Kn., 1 Mdch.) Ende März 1896 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren von den 1893/1894 bis 1895/96 neu- bez. wiederaufgenommen 1985, 2033 bez. 1999 Waisenkinder:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5
1895/96:	438	105	97	88	104	93	129	127	138	126	153	136	150	77	27	11

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 14 134, 14 264, 14 472 ℳ, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 111, 106, 110 ℳ. jeden Dienstboten 306, 293, 302 ℳ, jeden Beamten 445, 426, 439 ℳ berechnet wurden. Die jährlichen Verpflegungskosten für ein im Depot verpflegtes Kind sind von den Gemeindebehörden seit 15. Februar 1894 auf 396 ℳ festgesetzt. Für Bekleidung der durchschnittlich 69, 76, 74 Depotkinder wurden 1560, 2074, 1402 ℳ verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 22.6, 27.3, 18.95 ℳ.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2912, 2697 bez. 1895/96: 2631 ℳ; Hausbedürfnisse 6279. 5993 bez. 6063 ℳ. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten 40 070, 41 503 bez. 41 802 ℳ.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1089 (640 Kn. 449 Mdch.), 1043 (583 Kn., 460 Mdch.) bez. 1116 (640 Kn., 476 Mdch.); täglicher Durchschnitt 31, 33 bez. 43 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1893/94 bis 1895/96 von 83 bez. 85, 75 bez. 70, 64 bez. 66 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 28 bez. 46, 33 bez. 38, 32 bez. 24 Mädchen. — Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 174, 52 bez. 67 ℳ flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1895: 3 Knaben, hinzu kamen 1 Kn. und 1 Mdch., während 1 Kn. ausschied. Bestand am 1. April 1896: 3 Kn. und 1 Mdch. Für die noch freien 8 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 462, 431, 431 und 353, 342, 353; der tägliche Durchschnitt betrug 401, 387, 385 Kinder. Aufgenommen wurden 307, 305, 302 Knaben und 39, 52, 45 Mädchen; ab gingen 357, 287, 327 Kn. und 46, 44, 49 Mdch. Im schulpflichtigen Alter gingen 115, 151, 141 Kn. zu, von denen 24, 43, 34 lediglich zur Lazareth-Behandlung überwiesen wurden; 91, 108, 107 traten in die Schule ein, wogegen 97, 105, 100 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Beköstigung der Rummelsburger Zöglinge wurden in den drei letzten Jahren 73 360, 68 450, 70 103 ℳ gezahlt, wonach sich für jedes der 291, 283, 279 gesunden Kinder 112.17, 107.68, 110.75 ℳ, für jedes der 110, 104, 106 Lazarethkinder (1 3/8 Portion) 186.95, 179.88, 184.58 ℳ, ferner für jeden der 34 Dienstboten (2 3/4 Portion) 308.47, 295.98, 304.56 ℳ, für jeden der 21 Beamten (4 Portion.) 448.68, 430.62, 443.00 ℳ berechnen. Für Bekleidung wurde pro Kind und Jahr durchschnittlich 58.48, 60.28, 63.40 ℳ ausgegeben. Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 13 Pfg. pro kg, im ganzen 5507 (5352) ℳ.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1895: 74 Kn., 49 Mdch., Zugang 168 Kn., 62 Mdch.; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 153 Kn., 56 Mdch.; andern Anstalten überwiesen 12 Kn., 3 Mdch.; es starben 17 Kn., 7 Mdch. Bestand 31. März 1896: 60 Kn., 45 Mdch.

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1895 mit 676 290 ℳ, Abgang durch Capital-Umsatz 1630 ℳ, Bestand Ende März 1895: 674 660 ℳ. Zinserträge 26 589 ℳ, Einnahme überhaupt 32 779 ℳ; verausgabt 29 672 ℳ; Bestand Ende März 1896: 3107 ℳ.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 28 ehemaligen Waisen 11 932 ℳ, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1525 ℳ, für Badereisen von 21 Waisenkindern 1211 ℳ, für Weihnachtsgeschenke 1677 ℳ ꝛc.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 4 Kn., 4 Mdch. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 Mdch. Prämien (je 150 ℳ); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 Mdch. die Anwartschaft auf 150 ℳ. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 Mdch. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 ℳ Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben in Rummelsburg, sowie das für Mädchen in Kleinbeeren s. Absch. 3, Zwangserziehungskinder.

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1893/94 bis 1895/96; 4076 (2003 Kn., 2073 Mdch.), 3916 Kinder (1951 Kn., 1965 Mdch.), 4006 Kinder (1987 Kn., 2019 Mdch.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgabe für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten, betrugen 584 411, 600 222, 619 025 ℳ, mithin für ein Kind 143.88, 153.27, 154.52 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.20 ℳ pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1895/96 für 623 Kn., 892 Mdch. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2609 (1333 Kn., 1276 Mdch.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 381 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1895: 43 Kn., 50 Mdch., zu Ostern 1896: 181 Kn., 137 Mdch. Für sämmtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 82 951 ℳ Kosten.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1895/96 hinzu 383 Kn., 506 Mdch., überhaupt 889 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1895 mit 805 Kn., 883 Mdch. in dem betreffenden Jahre 1188 Kn., 1389 Mdch. oder 2577 Kinder in Berliner Kostpflege sich befanden; es gingen ab 395 Kn., 570 M., überhaupt 965, somit Bestand Ende März 1896: 793 Kn., 819 Mdch. oder 1612 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1895 waren 49 Säuglinge (21 Kn., 28 Mdch); es traten im Jahre 1895/96 hinzu vom Depot 109 (58 Kn., 51 Mdch.), durch Neuaufnahme 14 (8 Kn., 6 Mdch.); in Abgang kamen 135 (72 Kn., 63 Mdch.); Bestand am 1. April 1896: 37 Säuglinge (15 Kn., 22 Mdch.).

Von den 1612 ult. März 1896 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 15 Kn., 22 Mdch.; 1 bis 2 J.: 51 Kn., 32 Mdch., 2 bis 6 J.: 148 Kn., 276 Mdch.; 6 bis 14 J: 488 Kn., 434 Mdch.; über 14 J.: 91 Kn., 55 Mdch.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1895/96 (2577) befanden sich 204 Kinder in besonderen Anstalten, 1329 bei Handwerkern, 425 bei Arbeitern, 176 bei Wittwen, 150 bei Beamten, 72 bei Handelsleuten, 65 bei Hausdienern, 48 bei Kaufleuten, 36 bei alleinstehenden Frauen, 21 bei Fuhrherren, 13 bei Dienern, 12 bei Rentnern, 11 bei Unverehelichten, 9 bei Fabricanten, je 2 bei Gastwirthen bez. Fuhrherren, je 1 bei einem Lehrer bez. Eigenthümer.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 28 Säuglinge) 44 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1626 Kindern 2.71 Procent.

Von den Ende März 1896 in Berliner Pflege verbliebenen 1612 Kindern wurden 78 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1534 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1327, je 2 Kinder in 84, je 3 Kinder in 13 Familien.

Die 4033, 4211 4163 (1894/95) Kostpflege-Berichte lauteten bei 407, 456, 430 Pflegestellen „sehr gut", bei 3559, 3737, 3696: „gut", bei 51, 23, 22: „mangelhaft", bei 16, 5, 15: „schlecht".

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1895: 1239 Kn., 1186 M., zusammen 2425 Kinder; hinzu kamen 1895/96: 638 Kn., 634 M., zusammen 1272; somit überhaupt 3697 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 580 Kn., 572 M. Bestand Ende März 1896: 1297 Kn., 1248 M., zusammen 2545 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2380 Kinder gegen 2279 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (75) und Zugang (260) an Säuglingen (169 Kn., 166 Mdch.), die in 94 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 32 in Fürstenwalde, 20 in Rixdorf, 20 in Mariendorf, 19 in Cöpenick ꝛc.

Dem Alter nach waren von den 2545 Ende März 1896 in Bestand befindlichen Waisen 101 (47 Kn., 54 M.) unter 1 Jahr; 88 (46 Kn., 42 M.) 1 bis 2 J.; 301 (158 Kn., 143 M.) 2 bis 6 J.; 2043 (1040 Kn., 1003 M.) 6 bis 14 J. und 12 (6 Kn., 6 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3697) befanden sich, abgesehen von 141 Kindern in Anstalten, 1686 bei Handwerkern, 612 bei Landleuten, 629 bei Arbeitern, 253 bei Wittwen, 98 bei Beamten, 48 bei Eigenthümern, 38 bei Händlern, 35 bei Kaufleuten u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 551 Ortschaften und zwar in 140 Städten (2187 Kinder) und in 411 Dörfern (1510 Kinder).

Das Schulgeld der Kinder verursachte 19 586 ℳ, ärztliche Pflege 10 200 ℳ Kosten.

Außer 106 Säuglingen (48 Kn., 58 M.) starben 7 Kinder, also von 2380 durchschnittlich Verpflegten 4.75 Pc. (im Vorjahr 4.96 Pc.). Nach erfolgter Einsegnung schieden 163 Kn., 131 M., überhaupt 294 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1895/96 zur Zwangserziehung verurtheilten 75 Kindern (62 Kn., 13 Mdch.) — im Vorjahr 68 (58 Kn., 10 Mdch.) — waren 51 in Berlin, 24 außerhalb geboren; 64 gehörten der evangel., 8 der kathol. Confession an, 3 Kinder waren jüdisch; 10 Kinder oder 13.3 Pc. waren unehel. geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 35 Kn., 6 Mdch. wegen Diebstahl, bei 2 Kn., 4 Mdch. wegen Unzucht, bei 10 Kn., 1 Mdch. wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei 12 Kn., 2 Mdch. wegen Diebstahl und Bettelei, bei 3 Kn. wegen Bettelei.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder in den Jahren 1891/92 bis 1895/96 unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder giebt die nachstehende Tabelle an.

Im Jahre 1895/96 gingen 63 Kinder (57 Kn., 6 Mdch.) ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesammtkosten der Zwangserziehung stellten sich auf 86 748 ℳ, von denen 42 465 ℳ vom Staate und 1172 ℳ von Privaten wieder eingezogen wurden.

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren				Entlassen	Gestorben	Zusamm.	Es verblieb. Kind.	Darunter waren				
bis zum	Kn.	M.	zus.	bis zu nebenstehendem Termin				im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bez. entlaufen
1. Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48
1. Apr. 1895	887	193	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34
1. Apr. 1896	949	206	1155	678	26	704	451	4	101	177	122	47

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die Confirmirten. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1895/96 neu aufgenommenen 112 Zöglingen gehörten dem Alter nach 57 Kn. zur 1., 48 zur 2., 7 Burschen zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 55 zwecks Zwangserziehung, bei 37 zwecks städt. Erziehung, bei 20 in Ausübung der Waisenpflege. Außer jenen 112 wurden 194 Kn. wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 94 aus Lehre oder Dienst, 23 aus dem Lazareth, 30 aus der Kostpflege, 13 aus dem Gefängniß, 23 aus einer anderen Anstalt, 4 als Entlaufene, 7 von den widerruflich Entlassenen zurück.

Der höchste Bestand in der Anstalt war am 14. Februar 1896 mit 212 Zöglingen und zwar mit 50 in der 1., 116 in der 2., 46 in der 3. Abth. oder mit 144 in Zwangs-, 45 in städtischer Erziehung und 23 in Waisenpflege. Den niedrigsten Bestand zeigte der 24. April 1895 mit 139 Zöglingen, davon 25 der 1., 90 der 2., 24 der 3. Abtheilung oder 93 in Zwangs-, 35 in städtischer Erziehung, 11 in Waisenpflege. — Der Confession nach waren von den aufgenommenen 112 Zöglingen 102 evangelisch, 7 katholisch, 3 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1895/96 weist bei einem Bestand von 166 und einem Zugang von 306 (darunter 194 wiederholt Aufgenommene), also bei 472 Zöglingen einen Abgang von 280 auf und als Bestand Ende März 1896: 192, von denen 43 in der 1., 106 in der 2., 43 in der 3. Abtheilung oder 130 in Zwangs-, 41 in städtischer Erziehung, 21 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 16 124, die Ausgaben 9892 *M*. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 50 043 (60 597) *M* oder bei durchschnittlich 170.4 (180) Zöglingen im Hause pro Kopf und Tag 0.81 (0.92) *M*.

Am 1. April 1895 befanden sich 2 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 21 hinzu, von denen Ende März 1896 noch 1 im Lazareth verblieb.

Das am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1895: 17, Ende März 1896: 25 Zöglinge. Seit ihrem Bestehen wurden der Anstalt 40 Zöglinge zugewiesen, davon 24 ehelicher, 16 unehelicher Geburt. Die schulpflichtigen Zöglinge erhielten Unterricht, alle wurden in praktischen Handarbeiten unterwiesen.

d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1896: 317 600 ℳ in Effecten und 113 700 ℳ in Hypotheken, überhaupt 431 300 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 16 375 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 379 Personen in Höhe von 36 548 ℳ (im Vorjahr 439 Personen 38 648 ℳ).

Am 1. April 1895 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 50 258 (58 503) ℳ, hinzutraten 1895/96 einschl. der 36 548 (38 648) ℳ Darlehne 37 982 (39 357) ℳ, niedergeschlagen oder auf das Schuldconto gesetzt wurden 6577 (11 418) ℳ, so daß am 1. April 1896: 81 662 (86 442) ℳ zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 36 943 (36 184) ℳ, mithin im Rest 44 720 (50 258) ℳ. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1895: 14 720 ℳ, hinzu kamen 1895/96: 3974 ℳ, zusammen 18 694 ℳ, niedergeschlagen wurden 4139 ℳ, wieder zur Einziehung gestellt 1370 ℳ, somit am 31. März 1896: 13 186 ℳ auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 2603 ℳ, auf Schulden-Conto gesetzt 3974 ℳ, ergiebt obige 6577 ℳ. Baarer Kassenbestand Ende März 1896: 4525 ℳ. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1218 ℳ.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1895/96 unverändert 24 000 ℳ Hypotheken. Darlehne wurden an 75 Personen 4810 ℳ gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1895: 7399 (7795) ℳ. Es gingen ein 5014 (4824) ℳ, niedergeschlagen oder auf Schuldconto gesetzt 1343 (1605) ℳ, im Rest 5984 (7399) ℳ. Baarer Kassenbestand Ende März 1896: 1043 (194) ℳ. Tantieme der beiden Receptoren 219 ℳ.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Außer den in der nachstehenden Tabelle S. 371 angeführten Wohlthätigkeitsanstalten bestehen:

Unter Rubr. 1) Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1895: 43 (42) Personen, 9 Männer, 34 Frauen, davon 41 Voll-, 2 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 161 ℳ (159 im Vorj.), für die Vollpensionäre 271 (266) ℳ. Bei Einrechnung von 26 ℳ baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.- bez. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 724.75 (689.75) ℳ, der Halbpensionär 427.75 (397.75) ℳ. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstr. 54. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegründet 1852, (Blindenanstalt Wilhelmstr. 4): 8 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 11 794 ℳ; darunter aus dem Vermögen 11 278 ℳ, Ausg., 9726 ℳ, darunter für Verpfl. 3380 ℳ, Vermögen 21 818 ℳ, außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1895: 28 047 ℳ einschl. 23 000 ℳ Hypotheken und 4500 ℳ Staatspapiere. Das Vermögensgrundstück ist mit 97 800 ℳ versichert. — Das Blinden-Institut zur Erziehung blinder Kinder verpflegte 10 Kinder das Jahr über. Einn. 2706 ℳ, darunter aus dem Vermögen 256, durch Beiträge 2451 ℳ, Ausg. 3169 ℳ, darunter für Verpfl. 1605 ℳ, Vermögen 6753 ℳ. — Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, begreift außer der in Abschnitt XI, 1, c. 2) angeführten Brüderbildungs-

Bezeichnung der Anstalten 1895 bez. 95/96	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon: aus eigenem Vermög. ℳ	durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt ℳ
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Männer-Siechenh. Schönh. Allee 59	8	7	2	21	—	10 912	3 956	6 956	11 836	6 717	7 065	142 720
Frauen-Siechenh. Bethesda	35	34	29	—	150	64 542	9 162	1 351	56 116	26 072	[1] 62 408	231 955
Elisab.-Siechenh.	51	46	27	2	118	77 909	1 073	1 961	70 393	57 799	43 950	20 800
Alt.-Verf.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	58	27	27	82	139	106 782	79 300	27 482	101 300	54 400	[2] 75 710	1 962 000
Reuter-St.-Haus	3	1	1	22	—	17 783	14 673	3 110	18 603	8 555	7 604	425 415
Französ. Hospital	66	64	21	39	99	.	.	.	.	.	37 429	.
2) Anstalten für Waisenpflege.												
Friedrich-Stift	15	16	—	42	38	22 213	19 501	2 711	20 062	7 327	.	.
Luisen-Stift	11	12	—	41	—	.	.	.	.	.	*335	.
Schindler'sches Waisenhaus	1	1	—	30	—	.	.	.	.	.	*365	.
Kath. Waisenhaus für Kn.	54	48	—	146	—	28 612	7 200	595	28 584	27 220	50 004	28
Kath. Waisenhaus für M.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Kn.	7	7	—	50	—	53 574	35 001	15 463	48 432	11 473	32 485	[3] 731 920
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. M.	2	2	—	—	26	28 957	14 735	12 283	25 852	5 752		364 409
Reichenheim'sches Waisenhaus	18	17	—	46	32	56 433	22 407	34 026	53 795	14 472	28 831	[4] 550 045
Kornmesser'sches Waisenhaus	7	7	—	25	—	33 212	32 250	—	22 362	8 190	8 125	807 293
Moses Mendelssohn'sche Waisen-Erzieh.-Anstalt	10	2	—	13	15	14 011	12 595	1 416	.	12 044	.	.
3) Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
Afra-Stiftung	96	90	—	—	84	26 686	—	10 834	26 617	.	29 200	70
Amalienhaus[5]	.	.	.	—	74	28 904	626	2 513	31 692	12 641	.	.
Erzieh.-Anst. am Urban	.	.	.	95	65	84 574	55 000	18 887	83 990	.	.	.
Marthas Hof[6]	722	736	1	—	130	51 662	150	7 435	47 674	19 691	47 967	[7] — 94 775
Kgl. Taubst.-Inst.	4	2	—	22	14	62 800	.	.	62 800	9 072	.	204 175
Wadzeck-Anstalt	15	12	—	55	50	38 484	38 051	435	37 871	12 859	*355	.
Zionshülfe	61	62	5	25	73	35 349	—	14 320	37 179	17 518	.	— 1 830
4) Schutzanstalten.												
Magdal.-Stift mit Filiale Siloah	133	145	.	—	156	50 747	1 669	25 273	65 878	23 625	46 759	— 17 505
Heimstätte i. Berl.[8]	92	.	.	—	.	5 669	.	4 087	6 929	5 996	11 287	663

* Durchschnittlich pro Person. — [1] Darunter 8630 für das Hauspersonal. — [2] Darunter 11 067 für das Personal. — [3] Außerdem betrugen die zu Gunsten der Zöglinge vorhandenen Stiftungscapitalien 524 230 ℳ, das aus den Zinsen dieser Stiftungen und sonstigen Zuwendungen gebildete Guthaben der Zöglinge 130 795 ℳ. Auch standen 5 Familienstiftungen im Betrage von 66 058 ℳ unter Verwaltung der Anstalten. — [4] Außerdem der Sparkassenfonds mit ult. März 1896: 71 240 ℳ, 8 Nebenfonds mit 229 802 ℳ und die Jutrosinski-Stiftung mit 17 786 ℳ Capital. — [5] 1. Jan. 1895 bis 31. Dec. 1896. Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz (in den letzten Jahren durchschnittlich 90 Gäste) und eine Herberge für Dienstmädchen verbunden. — [6] Außerdem eine Kleinkinderschule (200 Kinder) und eine sechsclassige Elementarschule (360 Mädchen). — [7] Bauschuld der Anstalt. — [8] Zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Male gefallenen Mädchen und deren Kindern. Kinder kamen 83 hinzu, ab gingen 76, davon starben 21, im Bestand blieben 32. Zahl der Verpflegungstage für Kinder 9716.

anstalt nebst Pro-Seminar, eine Erziehungs-Anstalt (99 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Secunda) mit 55 Zöglingen, eine landwirthschaftliche Abtheilung (18 Zöglinge) und ein Mädchenheim (13 Mädchen), ein Kinderheim (7 Kinder) Einn. 99 937 ℳ, Ausg. 107 743 ℳ, Schulden 141 975 ℳ, wovon 125 802 ℳ auf Bauschulden entfallen.

Der Frauenverein zur Erziehung minorenner Mädchen für die Hauswirthschaft, gegr. 1888, hatte 200 Mitgl. und verpflegte in seiner Anstalt Schulstr. 67 Ende März 1896: 15 Mädchen. Einn. 9788, Ausg. 9585, Bestand 202 ℳ; Reservefonds 8000 ℳ Effecten und 1668 ℳ baar.

Zu 4) außerdem: Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1895 4 Mädchenhorte, 2 in der Ackerstraße 87, 1 in der Wasserthorstraße 22 und 1 in der Wriezenerstraße 23. Die Einnahme betrug 6507 ℳ, die Ausgabe 5835 ℳ.

Verein Mädchenhort, begründet 1884, unterhielt 1895 9 Anstalten in der Barutherstr. 20, Görlitzerstr. 51, Reichenbergerstr. 67, Böckhstr. 21, Landsbergerstraße 109, Wörtherstr. 36, Mariannenufer 1 a, Pallasstr. 15, Friedenstr. 37. Im Jahre 1895 wurden in 9 Anstalten 548 Mädchen erzogen. Frequenz in Hort I. 61, II. 70, III. 63, IV. 58, V. 60, VI. 68, VII. 61, VIII. 45, IX. 62. Bestand 1. Jan. 1895: 450 Zöglinge, Zugang 234, Abgang 144, Bestand 1. Jan. 1896: 540. Einn. 29 031 einschl. 1500 ℳ städt. Zuschuß. Ausg. 24 140 darunter zum Ankauf von Effecten 9897; Cassa-Bestand am 1. Januar 1896: 4891 ℳ. Verm. 52 465 ℳ.

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1894/95 zehn Kinderhorte (8 für Kn., 2 für Mdch.) zur Beaufsichtigung von 328 Kn., 91 Mdch. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit, Mitgl. 1768, Einn. 17 150 ℳ, Ausg. 12 309 ℳ.

Der Berliner Kinderschutz-Verein verpflegte 1895: 168 Kinder, darunter 130 uneheliche; entlassen wurden 43, darunter 14 weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 17 Kinder d. h. 10.1 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 10.3 Pc., von den unehelichen 10.1 Pc. Einn. bei 997 Mitgl. 27 142 ℳ, Ausg. 27 815 ℳ, darunter 21 289 ℳ Pflegegelder. Hierzu die Victor-Neumann-Stiftg. mit Einn. 621 ℳ, Ausg. 600 ℳ, Verm. 15 600 ℳ.

Der Berliner Krippen-Verein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr 1877, 302 Mitgl., verpflegte 1895/96: 140 Kinder mit 6356 Verpflegungstagen. Einn. 7677 ℳ, darunter 1271 ℳ für Verpflegung; Ausgaben 7294 ℳ, Bestand 1228, außerdem Vermögen 23 800 ℳ.

Das Marienheim (Borsigstr. 5) des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. Aug. 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte 916 Mädchen in 24 545 Nächten, davon 339 Passanten, 22 ständige Bewohnerinnen, 36 Haushaltungsschülerinnen. Einn. 31 705 ℳ, Ausg. 31 045 ℳ. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1343 Gäste in 4099 Nächten beherbergte. Einn. 30 992 ℳ, darunter außerordentliche 19 079 ℳ. Ausg. 18 473 ℳ. Die Anstalt „Zoar", soll kleinen schulpflicht. Mädchen das Elternhaus ersetzen. Frequenz Ende 1895: 16 Mdch. Einn. 4181 ℳ, Ausg. 4072 ℳ.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1895: 62 470 ℳ, darunter 9902 ℳ Legate, 2000 ℳ Zuschuß aus städtischen Mitteln, Baufonds 1770 ℳ. Ausgaben 39 109 ℳ, davon für Unterhaltung des Männerasyls 25 106, für das Frauenasyl 6058 ℳ. Vermögensbestand ult. 1895: 639 579 ℳ in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 186 900 ℳ. Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 387 231 Männer und 451 097 Frauen aufgenommen.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt Frauenasyl	Ueberhaupt Männerasyl	Zusammen Männer u. Fr
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3 771	665	166	13 191	112 562	125 753
1895	7 966	3 077	972	83	12 015	113 078	125 093

An Bädern wurden im Männerasyl 40 280 (im Vorjahr 39 852), im Frauen-Asyl 803 (907) verabreicht; der Arbeitsnachweis wurde von 1897 (1051) Männern benutzt. Der Bau eines neuen Männerasyls zu 600 Betten ist in Angriff genommen.

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1895 (bei einem Bestand von 187) 865 Colonisten neu auf, Abgang 817, also Bestand Ende 1895: 235. 164 wurden abgewiesen, darunter 10 wegen mangelhafter Papiere: 80 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 51 012, davon 9543 Ruhetage, somit 41 469 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 33.5 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 40.6 Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 717 Colonisten evangelisch, 141 katholisch, 6 jüdisch, 1 heidnisch; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 69, 20 bis 30 J. 242, 30 bis 40 J. 254, 40 bis 50 J. 186, 50 bis 60 J. 103, über 60 Jahr 11. Unbestraft waren 301 (34.8 Pc.), bestraft 564, darunter 28 mit Zuchthaus. Einnahme 170 988 ℳ, darunter 10 775 ℳ Beiträge, 119 512 ℳ Betriebsconto. Ausgabe 170 706 ℳ, darunter für Verpflegung 20 929 ℳ, für Betriebsconto 109 987 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 32 777 ℳ, denen 32 777 ℳ Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 2800 ℳ.

St. Catharinenstift, kathol. Asyl für stellenlose Dienstmädchen. Bestand Anfang 1895: 16; Zugang 135, Abgang 145. Verpfl.-Tage 4475. In der Kleinkinder-Pflegeanstalt befanden sich Anfang 1895: 25 Kinder, 155 kamen hinzu, 140 gingen ab, Endbestand 40. 10 758 Verpflegungstage.

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105) nahm 1895: 12 521 Gäste auf darunter 519 Berliner; 2101 Gäste blieben 6155 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 10 420 blieben 35 652 Nächte (pro Bett 25 und 30 Pf.); consumirt wurden 58 181 Portionen Essen, davon 25 763 zu 10, 16 378 zu 20, 16 040 zu 25 bis 30 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 10 974 Wanderern aufgesucht, darunter 643 Berliner. Von den 10 974 Wanderern blieben 1507: 3797 Nächte (pro Bett 50 Pf.), 1748: 6027 Nächte (pro Bett 35 Pf.), 7672: 22 422 Nächte (pro Bett 25 Pf.). An Essen wurden 22 761 Portionen verabfolgt, davon 17 761 zu 10 bis 20 Pf.

Berichte über die Wärmehallen und den Verein „Dienst an Arbeitlosen" sind für das Jahr 1895 nicht eingegangen.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

In der nachstehenden Tabelle S. 374/75 sind die Mittheilungen von 39 Vereinen zusammengestellt. Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben nicht einfügen: Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883: Einnahme: 17 252 ℳ, darunter 3477 ℳ Beiträge, 8694 ℳ aus eigenem Vermögen; Ausgabe: 15 568 ℳ, davon 9800 ℳ einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1895: 238 668 ℳ.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1894 *1894/95	Mitglieder Ende 1895 *1895/96	Einnahme 1894 (1894/95) ℳ	Einnahme 1895 (1895/96) ℳ
Verein gegen Verarmung	1869	9 851	9 666	145 353	111 927
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.)	1848	243	242	54 116	55 770
Dtsche. Gesellsch. z. Vers. versch. Arm. m. Brennmat.*	1779	208	.	[4]) 133 331	26 346
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz*	1776	67	.	17 665	15 371
Verein f. Speisung armer Kinder und Nothleidender	1875	750	845	39 204	20 133
Luisenstiftg. 1776/1876 zur Unterst. bedürft. Kinder	1876	.	.	16 412	12 447
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	42	44	816	696
Verein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1868	421	421	2 373	2 373
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	52	49	660	704
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenstädt. Kirche	1849	.	.	3 111	3 185
Hülfsverein für jüdische Studierende	1841	784	768	49 339	45 555
Gesellschaft Hachnasath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	340	338	11 492	9 862
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	356	355	43 211	42 140
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	253	250	8 929	9 024
Frauen-Groschen-Verein	1848	.	422	—	38 574
Berl. Frauen-V. z. Abhülf. d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	87	77	40 981	[11]) 36 337
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen	1848	675	.	10 004	10 431
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1883	1 000	1 450	6 218	7 510
Lazarus-Nähverein	1868	335	322	9 855	9 834
Jüdischer Frauen-Verein für die Luisenstadt	1875	246	338	2 973	2 503
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	872	854	30 772	31 127
Allgem. Blindenverein	1874	81	85	.	.
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	401	388	28 427	44 949
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 079	1 087	18 934	16 279
Verein z. Förderung d. gemeins. Interess. d. Blinden	1882	820	820	20 309	20 309
Verein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgem.	1875	20	20	1 823	2 151
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	6 886	8 209	[6]) 128 629	157 591
Pestalozzi-Frauen-Verein für Lehrer-Wittw. u. -Waisen	1872	204	204	3 422	2 965
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	315	308	9 000	8 800
Krankenpflege-Verein der Johannisgemeinde	1869	177	198	2 421	2 297
Kaiserin Augusta-Verein für deutsche Töchter	1871	.	.	2 659	3 063
Centralverein der Taubstummen in Berlin	1848	121	106	8 622	12 450
Chebra gemilus Chassodim (Wohlthätigkeits-Ver.)	.	425	462	16 834	19 571
Verein z. Unterst. nothl. Milit.-Invalid. u. deren Wittw.	1863	.	250	.	9 024
" " brüderl. Armen- u. Krkpfl. d. St. Petri-Paroch.	.	64	.	.	669
Verein Jugendschutz	.	.	607	.	5 534
Gewul Tauw (Humanit.-Ver. f. jüd. Gewerbetreib.)	1872	709	708	12 612	13 011
Central-Comité d. deutschen Vereine vom rothen Kreuz	1869	.	.	.	159 208
Home for British and American Governesses	1886	37	34	3 593	4 628

[1]) Darunter 3866 mit Geschenken, 258 mit Darlehen, 62 mit Nähmaschinen. Seit Bestehen des Vereins bis Ende 1895 wurden 3752 Nähmaschinen bewilligt; Darlehen erhielten 18 718 Personen mit 1 061 947 ℳ, von denen 748 125 ℳ wieder eingingen; Geschenke 96 801 Personen mit 1 527 236 ℳ. — [2]) Der Verein besitzt 3 Grundstücke, in denen 8 Beamte, 15 Handwerker, 155 Gesellen und 103 Wittwen wohnten, ferner einen Krankenfonds mit 13 425 ℳ Einnahme, 1400 ℳ Ausgabe und 12 172 ℳ Bestand. — [3]) Davon erhielten 2644 Familien 3 141 000 Briquettes und 398 Familien 3286 Ctr.

Armenpflege der St. Georgen-Gemeinde 1895/96: Einnahme 4787 ℳ, Ausgabe 5032 ℳ, darunter an Geld-Unterstützungen 1682 ℳ. — Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 8, Einn.: 724 ℳ, Ausg.: 705 ℳ, darunter 19 ℳ baar, 686 ℳ in Naturalien.

Die Armen-Speisungs-Anstalt hat vom 1. Dec. 1895 bis Mitte März 1896 aus ihren 15 Küchen 698 430 Quart Suppe vertheilen lassen, die dafür aufgewendeten

Ausgabe		Vermögen		1894 (1894/95) Unterstützgn.			1895 (1895/96) Unterstützgn.			Zahl der Unterstützten	
1894 (1894/95) ℳ	1895 (1895/96) ℳ	1894 (1894/95) ℳ	1895 (1895/96) ℳ	einmalige ℳ	laufende ℳ	Darlehne ℳ	einmalige ℳ	laufende ℳ	Darlehne ℳ	1894	1895
117 741	110 680	217 060	218 307	63 056	480	21 932	64 796	390	17 978	[1]) 4 517	4 186
56 328	50 066	[2])		Beschaffung billiger Wohnungen						281	282
[3]) 128 528	24 284	.	.	22 993	—	—	22 039	—	—	3 159	[4]) 3 042
17 665	15 371	203 297	206 456	1680 cbm Holz			1592 Tauf. Briquettes			480	479
39 185	18 389	11 300	13 338	Frühstück u. Mittag			871	—	—	.	.
16 548	9 779	111 899	117 682	—	7 745	—	7 085	—	—	102	108
718	727	3 320	3 287	275	380	—	235	443	—	.	.
2 659	2 659	3 599	3 599	.	.	—	—	—	—	.	.
545	847	1 497	1 354	.	.	—	—	—	—	.	.
3 740	3 897	4 881	3 220	3 651		—	3 464		—	.	.
47 924	41 909	322 230	325 876	7 518	30 200	—	5 660	27 025	—	183	.
9 791	8 398	81 450	86 078	7 470		—	7 810		—	.	76
57 996	53 116	503 475	492 499	38 860		—	33 417		—	.	.
9 098	8 868	33 029	33 262	6 762	918	—	6 345	852	—	.	.
.	32 167	.	62 796	.	.	—	—	—	—	.	[13])8 567
43 259	[12]) 33 044	48 944	48 797	—	—	31 566	—	—	—	522	397
10 440	10 041	48 455	48 456	9 381		—	8 968		—	576	607
5 475	6 337	4 863	6 087	4 990		—	5 072		—	.	[14]) 465
9 955	9 781	3 070	2 100	7 000	—	—	—	—	—	.	.
2 492	2 648	1 754	1 385	2 492		—	2 648		—	.	.
27 522	27 563	137 435	134 064	27 316	für Naturalien		27 092	—	—	5 039	5 105
575	.	8 021	8 138	—	575	—	538		—	.	.
28 150	35 256	40 976	55 024	Unterbringung in Arbeit						3 507	3 528
16 659	16 034	63 000	63 000	450	—	—	1 000	—	—	.	.
2 924	2 924	23 000	23 000	1 499		—	1 499		—	.	.
1 745	1 914	.	.	1 553		—	1 849		—	.	.
122 208	139 621	[7])48 818	54 045	34 243		—	33 612		—	.	.
3 902	3 369	4 166	3 787	3 402	—	—	2 932	—	—	88	80
6 840	6 700	134 000	137 000	340	6 500	—	500	6 200	—	.	.
2 035	2 618	2 170	1 849	Naturalien: 335 ℳ			Naturalien: 681 ℳ			.	.
3 175	3 576	15 644	12 632	2 100	1 050	—	2 325	1 225	—	.	.
8 104	12 430	[8]) 9 021	.	30	3 278	180	—	—	—	.	.
18 194	18 860	9 794	13 914	[9])1 293	[10]) 637	12 475	2 460	561	13 025	.	.
.	8 868	.	33 262	—	—	—	6 345	852	—	.	.
.	674	.	649	—	—	—	Naturalien: 614 ℳ			.	.
.	4 786	.	13 482	—	—	—	4 111		—	.	.
10 618	11 990	27 740	28 870	5 427		—	5 292		—	.	.
—	150 808	—	[2 641 996]	85 787	—	—	85 787	—	—	.	.
8 039	8 659	35 600	37 813	.	.	.	.	.	.	.	.

Steinkohlen. — [4]) Darunter 105 000 ℳ für die Rückzahlung einer Hypothek. — [5]) Darunter 104 948 ℳ für Ankauf von Effecten. — [6]) Einschließlich Krankenkasse. — [7]) Außerdem Reservefonds der Krankenkasse 11 336 ℳ. — [8]) Außerdem das Haus Elisabethstr. 45 a und ein Grundstück bei Königs-Wusterhausen. — [9]) Krankengelder. — [10]) Wittwengelder. — [11]) Darunter 33 655 ℳ zurückgezahlte Darlehen. — [12]) Darunter 31 566 ℳ Darlehen. — [13]) Familien. — [14]) Zahl der Unterstützungen.

Kosten betrugen 63 121 ℳ. Einnahme: 68 245 ℳ, darunter Zuschuß der Gemeindebehörde 40 000 ℳ, Ausgabe 69 333 ℳ. Das Capitalvermögen belief sich auf 104 487 ℳ.

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 44 368 ℳ an 300 Personen in Höhe von 5 bis 30 ℳ; Extragaben in Höhe von 10 bis 300 ℳ an 3153 Personen mit 48 479 ℳ. Jährl. freiwillige

Bürger-Rettungs-Institut		1892	1893	1894	1895
Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger	129	123	93	85
	Betrag der neuen Darlehne ℳ	50 700	52 710	38 900	31 500
	Zum Soll stehende Rückzahlungen =	80 038	80 679	77 394	81 503
	Betrag der Rückzahlungen =	31 963	32 038	29 928	33 282
	Niedergeschlagene Beträge =	15 434	11 461	10 253	16 671
	Ausstände am Jahresschluß =	211 602	221 013	218 046	201 535
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände =	40.0	39.75	38.67	40.82
Einnahmen des Bürger-Rettungs-Instituts	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz ℳ	31 075	12	24 398	77 714
	Beiträge, Geschenke ꝛc. =	4 083	4 234	3 889	3 890
	Zinsen vom Capitalvermögen =	36 324	35 491	37 347	37 545
	Rückzahlungen =	31 964	32 038	31 612	33 282
	Ueberhaupt =	103 446	71 775	73 019	152 431
Ausgaben desselben	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz ℳ	31 338	305	25 337	116 366
	Zahlungen an Hülfsbedürftige =	50 700	52 710	38 900	31 650
	Rent. u. Zinf. n. Beſt. d. Wohlth. =	222	366	222	242
	Verwaltungs-Kosten ꝛc. =	7 798	7 821	8 002	9 095
	Ueberhaupt =	90 058	61 202	72 812	157 353

Beiträge gingen ein im Betrage von 7800 ℳ, größere Geschenke von über 100 ℳ gewährten 35 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen ꝛc. incl. des Zuschusses der Gemeinde von 64 000 ℳ ein 140 175 ℳ. 196 verschämte Armen erhielten in Beträgen von 30 bis 400 ℳ 24 234 ℳ; von 11 Personen waren 3000 ℳ ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und kranke Personen wurden 7816 ℳ gewährt.

Das Bürgerrettungs-Institut, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, wird von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die erforderlichen Recherchen ausführen.

Mit dem Institut sind noch mehrere Stiftungen verbunden: die Friedrich Nicolai-Stiftung, welche Ende 1895 über 36 012 ℳ einschl. 33 000 ℳ Effecten verfügte, unterstützte 6 Personen mit 575 ℳ. Die v. Kircheisen-Stiftung, welche Jubelgreisen, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, bis an ihr Lebensende monatlich 12 bez. 15 ℳ gewährt, besaß an Capitalvermögen, außer dem Stiftungshaus Gr. Präsidentenstr. 7, Ende 1895: 5249 ℳ. Die Cosmar-Stiftung gewährt 2 über 60 Jahr alten Frauen laufend 36 ℳ. Die Rendant Hache-Stiftung, die Ende 1895: 181 421 ℳ Vermögen hatte, unterstützte 86 über 50 Jahr alte Personen mit 7675 ℳ; seit Bestehen der Stiftung bis Ende 1895 wurden 4018 Personen mit 401 350 ℳ unterstützt.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in seinen 15 Küchen 1 646 459 Portionen, darunter 111 650 große (zu 25 Pf.), 867 931 Normalportionen (zu 15 Pf.), 267 813 Portionen Kaffee ꝛc. (zu 5 Pf.) und ferner Abendportionen 206 853, darunter 105 527 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 58 019 Mittagsportionen, darunter 16 012 zu 25, 27 057 zu 5 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 132 207 ℳ, die Einnahmen für dieselben betrugen 209 807 ℳ. Gesammt-Einnahme 211 420 ℳ, Ausgabe 222 101 ℳ. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 44 039 ℳ; die Kaiserin-Augusta-Stiftung 13 000 ℳ; Henriette Krause-Schenkungs-Cap. 2000 ℳ; v. Bleichröder-Stiftung 7193 ℳ, Vereinsvermögen 47 554 ℳ.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einnahme 1967 ℳ, Ausgabe 2788 ℳ. Im ganzen wurden gratis vertheilt 18 374 Portionen an 1400 Familien. Verbraucht wurden 1895 zu Volksküchenspeisen u. A. 232 Ctr. Rindfleisch, 253 Ctr. Pökelfleisch, 123 Ctr. Schweinefleisch, 46 576 Paar Würstchen, 68 Ctr. Fische, 101 Tonnen Heringe, 373 Ctr. weiße Bohnen, 2080 Pfund gedörrte Gemüse, 8679 Ctr. Kartoffeln, 331 Ctr. Linsen, 303 Ctr. Sauerkohl, 21 Ctr. Kaffee, 16 Ctr. Cacao.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen. Zahl der Mitglieder Ende 1895: 60 mnl., 11 wbl. Verkauft wurden u. A. 437 334 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 5059 zu 10 Pf.; 347 036 Tassen Cacao zu 5 Pf.; 3104 Tassen Chocolade zu 10 Pf.; 26 610 Glas Bier (0.4 Lit.) zu 10 Pf., 228 719 (0.2 Lit.) zu 5 Pf., 55 708 Mittagsportionen zu 30 Pf., 313 738 zu 20 Pf. Reingewinn 10 760 ℳ, Mitglieder 71.

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten verpflegte im Seehospiz „Kaiserin Friedrich" in Norderney 796 Kinder mit 38 224 Verpfl.-Tagen; im Hospiz in Wyk 211 Kinder; im Friedrich-Franz-Hospiz in Groß-Müritz 255 Kinder und im Hospiz zu Zoppot 105 Kinder. — Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 3803 m., 178 w. Mitgl. und eine Einnahme von 24 341 ℳ, von welcher 21 759 ℳ an den Hauptvorstand in Bremen abgeliefert wurden. — Verein „Seemannsheim", gegr. 1886: Einnahme aus Beiträgen 2361 ℳ, aus dem Wirthschaftsbetrieb 5798 ℳ, Ausgabe 8050 ℳ.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 378 f.), sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 381 f.) enthält auch einige außerhalb Berlin gelegene Anstalten, nämlich das Elisabeth-Kinder-Hospital in Tempelhof, das Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, zusammen mit 223 Verpflegten, Anf. 1895 und 183 am Jahresschluß, ferner die städtischen Irren-Verpflegungsanstalten zu Dalldorf und Herzberge und die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, zusammen mit 3938 Verpflegten Anf. 1895 und 4024 am Jahresschluß.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1895/96 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 1249 (gegen 615 im Vorjahr), im städtischen Krankenhaus Moabit 486 (472), im städtischen Krankenhaus am Urban 357 (422) betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 60.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 378 f.) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren die zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindlichen Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter ꝛc. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 381 f.) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl, es finden sich darunter 1367 Doppelfälle.

Die erste Tabelle (S. 378 f.) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die als gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Es sind hier in den 3 städtischen Krankenhäusern unter 25 616 aus der Verpflegung Ausgetretenen 3699 Gestorbene (14.44 Pc.), in den 3 Königlichen Anstalten (nämlich abgesehen von den Gefängnißlazarethen) unter 19 105 Abgegangenen 1867 Gestorbene (9.77 Pc.), in den 8 anderen auf Berliner Gebiet belegenen öffentlichen Krankenhäusern unter 17 105 Ausgetretenen 2237 (13.08 Pc.) Gestorbene. Die als geheilt Bezeichneten machen in den drei Gruppen von Anstalten in derselben Reihenfolge bez. 49.03, 47.17, 64.96 Pc. der Abgegangenen aus. Es deutet diese große Verschiedenheit ersichtlich auf die Verschiedenheit der Aufnahme- und der Entlassungsbedingungen; daß in den städtischen Krankenhäusern besonders viele Schwerkranke Aufnahme finden, zeigt die Seite 380 folgende Zusammenstellung:

1895 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	336	250	5982	4369	2430	1909	2366	1577	883	621	5958	4381	360	238
Moabit	393	209	4367	2781	2143	1563	1509	750	551	330	4356	2757	404	233
Am Urban	299	232	4619	3590	2563	1951	1082	854	741	573	4604	3560	314	262
Kgl. Anstalten:														
Charité	755	737	8520	7295	3644	3927	2648	1458	872	747	8545	7452	730	580
Klinikum	111	64	1312	802	560	380	541	306	121	77	1314	815	109	51
Gynäkologische Klinik	.	26	.	993	.	501	.	308	.	50	.	979	.	40
Gefängnißlazarethe: Stadtvogtei	9	.	530	.	349	.	121	.	—	.	528	.	11	.
Barnimstraße	.	16	.	508	.	418	.	25	.	—	.	508	.	16
Moabit	28	2	804	144	468	58	87	29	5	—	789	127	43	19
Diakonissenh. 2c.:														
Augusta-Hospital	94	46	1065	510	360	186	424	223	188	64	1053	521	106	35
Bethanien	117	123	1217	1145	739	837	117	73	232	183	1173	1138	161	130
Elisabeth-Krankenhaus	62	76	768	1062	508	867	63	38	128	89	762	1055	68	83
St. Hedwigs-Krankenhs.	216	205	2503	2563	1615	1950	566	382	235	165	2505	2551	214	217
Lazarus-Krankenhaus	75	62	1038	641	754	485	109	60	147	98	1024	652	89	51
Paul-Gerhardt-Stift	28	23	443	330	235	196	128	82	53	37	431	326	40	27
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	78	69	685	699	232	308	328	300	99	73	694	713	69	55
Kais. u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	80	88	1250	1231	922	917	82	77	237	209	1262	1245	68	74
17 öffentl. Krankenhäus.	2681	2228	35103	28663	17522	16458	10171	6542	4492	3316	34998	28780	2786	2111
Elisabeth-Kinder-Hospit.	50	29	156	139	124	86	10	6	29	35	175	139	31	29
Lazarethe: Waisenh. Rummelsb.	71	44	169	50	152	38	4	2	20	5	186	48	54	46
Gefäng. Plötzensee	29	.	889	.	834	.	32	.	12	.	895	.	23	.
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2831	2301	36317	28852	18632	16577	10217	6550	4553	3356	36254	28967	2894	2186
Wasserheilanstalt	7	1	35	7	22	1	9	6	—	—	34	8	8	—
Hotel de Refuge	—	2	12	19	1	3	3	3	4	10	9	18	3	3
Graue Schwestern	22	16	235	357	201	315	33	36	10	9	256	367	1	6
Bertha Baranius	—	—	26	25	20	18	5	6	1	1	26	25	—	—
Dr. Behm	.	—	.	77	.	75	.	2	.	—	.	77	.	—
Prof. v. Bergmann	1	4	26	43	16	42	3	—	3	—	25	44	2	3
Dr. Blaschko	12	.	182	.	158	.	17	.	—	.	177	.	17	.
Dr. Bode	—	—	291	24	205	19	52	3	6	—	271	23	20	1
Dr. Boll	2	13	98	242	83	208	4	17	1	3	91	235	9	20
Dr. P. Bröse	.	3	.	210	.	166	.	20	.	3	.	204	.	9
Dr. O. Bunge	.	4	.	62	.	50	.	12	.	1	.	63	.	3
Dr. Czempin	.	9	.	245	.	179	.	51	.	11	.	242	.	12
Wwe. Deyck	—	—	65	120	38	79	17	26	2	7	58	114	7	6
Dr. Flatau	—	—	3	8	1	4	2	3	—	1	3	8	—	—
Frl. v. Fölkersamb bez. Frl. Miltred Reichs	—	—	70	92	48	61	13	16	5	10	66	88	4	4
Clara Friedländer	3	3	75	62	51	45	10	10	9	1	73	63	5	2
Anna Friedländer	2	3	46	35	7	7	23	17	2	3	44	36	4	2
Dr. Mendel	6	6	94	31	6	4	41	16	1	2	91	33	9	4
Dr. Golebiewski	11	.	59		14	.	42	.	—	.	61	.	9	.
Theres. u. Kathar. Groß	8	5	122	131	103	107	9	12	7	3	124	123	6	13
Dr. P. Güterbock	7	—	118	38	48	12	63	24	1	1	112	37	13	1
Frau v. Hake	.	—	.	49	.	42	.	6	.	1	.	49	.	—
Dr. Hadra	14	9	225	157	192	124	27	24	2	4	226	157	13	9
Dr. Hahn	5	2	75	55	65	49	4	4	5	1	74	55	6	2
Dr. Herzberg	.	4	.	170	.	149	.	5	.	6	.	168	.	6

1895 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Herzfeld	—	—	18	18	5	7	10	11	1	—	18	18	—	—
Dr. Hönig	7	.	87	.	16	.	69	.	—	.	86	.	8	.
Dr. Isaak	—	1	56	28	35	14	19	14	—	—	56	29	—	—
Reinh. Krien (Kanitz)	—	—	23	5	3	2	12	1	—	—	22	5	1	—
Dr. Karewski	4	4	66	79	47	62	10	10	8	5	66	80	4	3
Luise v. Kettembeil	.	3	.	213	.	174	.	35	.	1	.	214	.	2
Frau Kuntze	.	4	.	321	.	281	.	23	.	11	.	319	.	6
Dr. Landau	.	11	.	560	.	378	.	144	.	15	.	554	.	17
Prof. Laffar	10	6	197	129	167	104	35	20	3	—	205	124	2	11
Dr. Lewy	28	3	449	73	131	16	301	48	7	1	451	69	26	7
Dr. Mackenrodt	.	2	.	315	.	255	.	37	.	11	.	312	.	5
Frau Dr. Manbowsky	3	—	14	9	7	2	6	6	—	—	17	9	—	—
Prof. Martin	.	8	.	623	.	532	.	57	.	28	.	621	.	10
Dr. Obebrecht	.	3	.	87	.	75	.	10	.	3	.	89	.	1
Dr. Oestreicher	—	—	7	4	6	1	—	3	—	—	6	4	1	—
Dr. Oppenheim	2	8	124	181	44	78	36	62	8	16	115	181	11	8
Dr. Ruge	.	4	.	270	.	237	.	10	.	11	.	267	.	7
Dr. Rumpf	.	6	.	90	.	81	.	4	.	3	.	90	.	6
Frau M. Schellwitz	5	7	44	39	12	21	21	14	—	1	45	38	4	8
Dr. Schleich	—	—	17	24	3	7	14	17	—	—	17	24	—	—
Dr. H. Settegast	10	4	127	61	69	41	51	16	—	—	127	63	10	2
Dr. Speyer	—	—	220	7	133	2	62	2	3	—	201	7	19	—
Frau v. Stackelberg	.	—	.	89	.	84	.	1	.	2	.	87	.	2
Louise Stenzel	—	1	45	43	16	23	12	12	—	—	43	44	2	—
Frau Dr. Stockmann	—	—	35	138	29	123	2	13	3	—	35	138	—	—
Dr. Stüler u. Dr. Lembke	8	.	27	.	4	.	24	.	—	.	29	.	6	.
Prof. Trautmann	—	—	33	19	12	11	18	8	1	—	33	19	—	—
Dr. Veit	.	3	.	284	.	246	.	11	.	23	.	284	.	3
Elisabeth Wagner	3	4	91	152	57	109	30	29	4	6	93	152	1	4
Prof. Wolff	11	12	194	109	108	37	77	68	3	4	190	112	15	9
55 Privat-Krankenhäus.	191	178	3731	6229	2183	4762	1186	1005	100	219	3676	6190	246	217
Alle Krankenhäus. überh.	3022	2479	40 048	35 081	20 815	21 339	11403	7555	4658	3575	39 980	35 157	3140	2403
Irren-Anstalten:														
Städt. Irren-Verpfleg.-Anstalt Dalldorf	1084	1011	697	465	8	3	89	175	184	125	693	428	1088	1048
Städt. Anst. für Epilept. Wuhlgarten	466	291	292	95	4	—	196	37	22	19	255	75	503	311
Städt. Irren-Verpfleg.-Anstalt Herzberge	636	500	587	303	60	13	300	88	112	87	570	332	653	471
Kgl. Charité	87	60	934	424	304	3	183	105	91	40	952	440	69	44
= Strafanst. Lehrterstr.	41	.	48	.	2	.	15	.	1	.	48	.	41	.
Frau A. Neumann	11	14	9	8	—	1	2	2	4	—	12	4	8	18
zusammen	2275	1876	2567	1295	378	20	785	407	414	271	2530	1279	2312	1892
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	17	10	168	102	115	56	29	26	—	—	166	102	19	10
= Klinikum	17	18	475	476	383	454	71	24	1	2	477	482	15	12
Dr. Casper	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Dr. Gutmann	14	3	277	106	177	59	88	36	—	1	280	101	11	8
Prof. Hirschberg	5	8	223	156	185	137	27	17	—	—	219	155	9	9
Dr. Katz	8	4	53	84	14	27	32	48	—	—	54	80	7	8
Prof. Schoeler	11	7	257	218	168	139	85	78	—	—	254	217	14	8
Prof. Schweigger	—	1	73	73	60	64	10	6	—	—	73	70	—	4
Dr. Frz. Settegast	—	—	102	54	81	51	14	1	—	—	99	54	3	—
zusammen	72	51	1628	1270	1183	988	356	236	1	3	1622	1262	78	59

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 1. Jan. Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte überhaupt	Verpflegte Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang gesund	Abgang in eine Kranken-Anstalt	Abgang unentbunden entlassen	Abgang gestorben	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dec. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 31. Dec. Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik...	30	21	23 992	23 1043	23 1013	23 980	14 954	1	a) 17	b) 8 27	22 999	1 28	16
Gebärhaus d. Kgl. Charité	45	20	8 1883	8 1948	8 1903	8 1777	7 1634	1 115	a) 107	b) 15	8 1871	58	19
Entbindg.-Anst. u. Heimstätte für gefall. Mädchen	6	3	33	42	36	32	36	—	—	—	36	2	4
50 Priv.-Anstalt..	—	15	208	223	223	222	211	—	—	—	211	11	1
zusammen..	81	59	3116	3256	3175	3011	2835	116	124	42	3117	99	40

Die überschriebenen Zahlen bezeichnen entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen, welche in den Hauptzahlen bereits miteingerechnet sind.

a) einschließlich 1 vor der Entbindung Gestorbene.

b) ausschließlich 1 vor der Entbindung Gestorbene.

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	Die in den ersten 7 Tagen Gestorbenen überhaupt	Die in den ersten 7 Tagen Gestorbenen Pc. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1895/96	1563	110	175	106	91	88	64	75	709	45.36
	1894/95	1512	124	162	111	114	74	58	48	691	45.70
	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	27.14
	1892/93	1388	96	147	115	85	83	53	46	625	45.19
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.88
Moabit.....	1895/96	829	44	67	54	45	28	26	36	300	36.19
	1894/95	814	36	55	49	48	38	30	19	275	33.78
	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37.98
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.30
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.40
Am Urban....	1895/96	1307	107	144	94	69	74	63	54	605	46.29
	1894/95	1189	83	158	94	64	52	43	48	542	45.58
	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30.19
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.83
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.27
Städt. Krankenhäuser überh.	1895/96	3699	261	386	254	205	190	153	165	1614	43.63
	1894/95	3515	243	375	254	226	164	131	115	1508	42.90
	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	30.54
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.56
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	37.68

Von allen aus den Krankenhäusern im Jahre 1895 ausgetretenen Patienten (Tab. S. 384) waren 46.5 Pc. (im Vorj. 46.3) weiblichen Geschlechts, auf welches bei den Entwickelungskrankheiten 85.5 (85.1), bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane 81.4 (80.9) Pc. der Fälle, bei den mechanischen Verletzungen nur 19.5 (20.4)

Behandelte Krankheitsfälle 1895	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	19	18	18	—	17	17	17	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	9	116	113	24	4	15	18	1	1	95	92	1
Atrophie der Kinder	23	126	133	116	1	33	32	26	—	—	—	—
Menstruations-Anomalien	5	57	62	—	1	12	13	—	—	63	63	—
Schwangerschaft-Anomalien	25	583	589	16	6	176	179	8	6	394	391	11
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	6	111	112	5	2	35	33	2	3	78	79	3
Alterschwäche (über 65 J.)	8	70	70	41	6	88	93	26	—	4	4	2
And. Entwickelungskrankheiten	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Pocken	—	21	21	4	—	6	6	1	—	—	—	—
Scharlach	59	642	629	153	38	728	710	173	—	1	1	—
Scharlach und Diphtherie	14	97	105	35	4	102	104	46	—	—	—	—
Masern und Rötheln	52	294	301	45	15	304	279	23	—	—	—	—
Mumps	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Rose	17	249	239	21	22	236	247	23	—	4	4	—
Diphtherie	114	1862	1902	336	50	1376	1373	236	—	5	5	—
Kindbettfieber	5	78	83	52	5	62	66	32	—	—	—	—
Keuchhusten	13	100	103	21	3	61	59	13	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	2	16	16	—	—	10	6	—	1	1	2	—
Unterleib-Typhus	21	206	204	35	11	262	256	32	—	1	1	—
Flecktyphus	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	3	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Hitzschlag	—	4	4	2	—	6	6	1	—	—	—	—
Wechselfieber	1	13	13	—	—	7	6	—	—	1	1	—
Ruhr	5	17	19	5	1	18	18	6	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	123	123	74	1	15	15	8	—	—	—	—
Diarrhoe der Kinder	12	311	305	157	3	182	175	79	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	2	68	70	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Influenza	15	853	853	4	18	502	509	10	—	42	41	—
Rheumatisches Fieber	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	43	525	522	1	18	372	371	—	1	16	17	1
Blutarmuth	33	362	366	9	23	394	396	12	1	29	27	2
Leukämie	4	15	18	8	2	8	9	6	—	4	4	1
Pyämie (Septichämie)	5	83	86	73	3	51	51	41	1	5	5	3
Milzbrand	—	7	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
And. thier. Parasit. (außer Krätze)	7	77	79	6	1	22	19	—	—	7	7	2
davon Echinococcus	2	16	16	6	1	5	3	—	—	5	5	2
Tuberculos. (außer Lungenschw.)	62	299	321	178	23	248	261	194	—	36	33	2
Scrofulosis	10	59	53	5	2	19	19	1	—	8	8	—
Rhachitis und Osteomalacia	48	151	160	9	5	57	53	1	1	7	8	—
Zuckerruhr	4	78	75	26	8	56	59	18	—	19	17	4
Scorbut	—	3	3	1	1	9	10	—	—	—	—	—
Gicht	7	63	60	2	2	37	35	1	2	5	5	—
Bösartige Neubildungen	122	1319	1353	380	51	592	597	299	18	547	545	85
Gonorrhöe	187	1633	1681	—	28	461	466	—	14	204	206	—
Primäre Syphilis	135	1189	1202	—	35	390	401	—	9	219	210	—
Constitutionelle Syphilis	128	1059	1087	55	59	538	556	46	7	100	98	1
Chronischer Alcoholismus und Säuferwahnsinn	37	634	624	6	20	844	843	14	—	41	37	1
And. chron. Vergiftungen	11	159	163	2	3	144	138	1	1	4	4	—
Allgemeine Entkräftung	2	9	10	2	2	38	39	—	—	2	1	1
Geisteskrankheiten	22	435	435	3	7	181	185	1	3	49	50	—

Behandelte Krankheitsfälle 1895	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	3	97	95	78	6	76	77	44	—	7	7	4
Apoplexia cerebri	39	183	201	93	12	200	202	96	2	21	21	4
And. Krankheiten des Gehirns	16	112	112	47	12	93	102	50	1	11	12	1
Epilepsie	42	648	655	3	1	132	127	2	1	25	21	1
Eklampsie	2	48	50	16	—	6	6	3	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	2	15	16	8	—	8	8	7	—	1	1	1
Chorea	9	64	65	1	6	16	20	—	1	2	3	—
Rückenmark-Krankheiten	40	205	198	23	16	166	168	22	5	46	45	5
And. Krankheit. d. Nervensystems	136	1249	1268	3	55	1142	1128	8	25	313	311	1
Krankheiten d. äußeren Ohres	3	20	22	—	1	8	9	—	—	2	2	—
Krankheiten d. inneren Ohres	91	540	559	10	13	103	105	2	2	170	166	4
Contagiöse Augenkrankheiten	2	60	56	1	—	6	5	—	1	8	9	—
Andere Augenkrankheiten	30	316	322	—	7	46	48	—	12	295	303	—
Krankh. der Nase u. d. Adnexa	5	112	113	—	—	28	25	—	—	30	30	—
Croup	4	40	44	20	3	30	28	16	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	15	161	168	8	3	97	97	4	—	14	14	—
Acuter Bronchialkatarrh	48	985	962	22	21	583	570	9	2	19	20	1
Chronischer Bronchialkatarrh	50	259	272	14	30	308	287	13	1	9	10	4
Lungenentzündung	45	779	760	243	37	658	652	171	2	21	23	10
Brustfellentzündung	78	629	662	62	50	451	465	63	2	34	33	3
Lungenblutung	7	91	92	4	3	48	37	3	1	1	2	—
Lungenschwindsucht	242	1646	1672	664	233	2219	2267	936	1	22	22	9
Emphysem	22	215	218	14	4	227	219	26	—	2	1	—
Andere Krankh. der Athmungsorgane	8	27	33	5	1	25	25	1	1	3	3	—
Kropf	3	44	43	3	2	9	10	3	—	18	16	2
Herz- und Herzbeutelentzündung	14	101	108	47	12	108	112	33	—	5	5	2
Klappenfehler und andere Herzkrankheiten	76	630	650	166	38	697	685	183	—	29	26	7
Pulsadergeschwulst	10	57	57	13	11	151	154	40	—	10	10	1
Brand der Alten	—	17	14	10	—	25	23	14	—	3	3	2
Krampfadern	9	181	130	—	3	65	64	—	1	35	30	—
Venenentzündung	5	64	63	4	1	42	38	1	—	4	4	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	43	679	683	2	23	349	351	7	6	226	226	1
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	5	97	98	—	—	35	33	—	—	13	13	—
Zungenentzündung	—	12	12	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	38	1126	1125	8	18	624	623	1	1	43	40	1
Krankheiten der Speiseröhre	1	11	10	—	1	8	9	—	—	1	1	1
Acuter Magenkatarrh	21	817	805	10	18	394	403	1	—	48	46	—
Chronischer Magenkatarrh	19	177	173	1	8	112	103	2	3	26	28	—
Magenkrampf	1	52	52	—	—	9	8	—	—	1	1	—
Magengeschwür	29	301	295	19	8	138	126	4	—	25	22	1
Acuter Darmkatarrh	6	279	279	3	5	211	208	5	—	14	14	—
Chronischer Darmkatarrh	37	392	404	5	18	229	228	4	9	258	258	3
Habituelle Verstopfung	5	73	73	—	1	80	81	1	—	8	8	—
Bauchfellentzündung	35	410	415	94	28	328	327	71	5	103	102	7
Brüche, eingeklemmte	26	360	358	47	16	192	193	19	4	69	72	4
" nicht eingeklemmte	—	10	10	—	—	15	14	—	—	1	1	—
Innerer Darmverschluß	4	39	41	21	—	22	18	10	—	5	5	3
Krankheiten der Leber	18	256	260	47	14	247	248	40	—	47	45	5

Behandelte Krankheitsfälle 1895	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Krankheiten der Milz	—	9	8	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Krankheiten der Nieren	84	666	679	140	62	615	629	165	6	93	95	7
Krankheiten der Blase	27	217	226	13	16	163	164	5	5	126	126	3
Steinkrankheit	2	6	8	1	—	7	6	—	1	40	40	2
Krankheiten der Prostata	—	28	27	2	2	25	26	4	—	8	7	—
Verengung der Harnröhre	8	72	70	—	2	26	26	—	2	26	28	—
Wasserbruch	1	78	73	—	3	20	20	—	—	36	35	—
Krankh. der Gebärmutter	76	1310	1295	27	21	569	557	1	46	2539	2511	43
= der Hoden u. Eierstöcke	28	388	384	22	18	180	185	10	16	590	587	30
= d. Penis u. d. Scheide	14	235	239	—	6	65	69	—	3	244	238	—
Krätze	28	1465	1472	—	7	226	228	—	—	18	18	—
Ac. Hautkrkh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Masern u. Rötheln)	16	108	107	—	2	58	57	—	—	1	1	—
Zellgewebe-Entzündung	27	337	333	18	27	271	265	8	4	75	74	5
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	—	31	29	—	—	21	19	—	—	10	9	—
Panaritium	33	289	295	—	5	112	109	—	4	30	32	—
And. Krkh. d. äuß. Bedeckung	196	1990	2033	1	109	1104	1097	8	26	631	630	—
Krankheit. der Knochen und der Knochenhaut	124	581	590	38	52	337	331	16	13	169	174	2
davon Tuberculosis	22	88	93	7	9	50	37	3	3	42	44	—
Krankheit. der Gelenke (ausschl. ac. Gelenkrheumat. u. Gicht)	217	1314	1319	30	102	883	868	9	18	233	227	2
davon Tuberculosis	49	194	196	13	15	70	68	6	4	40	37	—
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	39	737	731	—	36	792	786	—	5	70	72	—
Quetschungen, Zerreißungen	75	1327	1319	29	44	1083	1048	22	31	656	634	6
Knochenbrüche	117	924	888	35	78	864	836	43	24	267	261	5
Verstauchungen	9	185	190	—	4	147	146	—	1	46	45	—
Verrenkungen	9	71	72	—	7	46	51	—	2	28	28	—
Hieb-, Stich-, Schuß- ꝛc. Wunden	22	275	280	6	14	197	193	11	1	66	64	—
Verbrennen	20	214	212	15	8	161	157	21	3	48	49	3
Erfrieren	4	63	62	1	3	32	32	—	—	2	2	—
And. Krankh. und unbestimmte Diagnosen	22	410	289	61	14	254	252	63	10	59	65	3
Ueberhaupt	3817	42169	42402	4210	1865	27748	27631	3699	379	10151	10054	319
Behandelte Personen	3404	39003	39163	4210	1717	25589	25502	3699	369	9937	9843	319
Nicht kranke Personen	9	458	442	—	2	119	114	—	—	23	23	—
Abschriften	413	3166	3239	—	148	2159	2129	—	10	214	211	—

und bei den Krankheiten der Athmungsorgane 33.9, (31.8) Pc. der Fälle kamen. Sowohl von den männlichen wie von den weiblichen Krankenhaus-Pfleglingen wurden 27 bis 28 Pc. an Infections- und allgemeinen Krankheiten, 4 bis 5 Pc. an Krankheiten der Circulationsorgane, 1.0 Pc. an Krankheiten des Ohres behandelt. Sehr verschieden sind diese Antheile der Geschlechter aber bei anderen Krankheitsgruppen: An Krankheiten der Geschlechtsorgane litten von den weiblichen Pfleglingen 18.2, von den männlichen 3.6 Pc., an Entwickelungskrankheiten von den weiblichen 4.9, von den männlichen 0.7 Pc., an Krankheiten des Verdauungsapparates von den weiblichen 11.3, von den männlichen nur 8.3 Pc.; umgekehrt litten 12.4 Pc. der männlichen Pfleglinge und nur 3.4 Pc. der weiblichen durch mechanische Verletzungen, 15.3 Pc. der männlichen und 9.0 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Athmungsorgane, 9.6 der männlichen, 7.2 Pc. der weiblichen an Krankheiten der äußeren

Nummer der Krankheitsgruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt		Doppelfälle	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	25	81	302	1793	83	1230	51	239	24	152	145	172	312	1802	9	9
II.	831	859	12 013	10 141	6655	6164	2568	1542	918	911	1644	1485	12 041	10 274	256	172
III. a.	248	216	3231	2320	576	459	1444	1016	853	635	305	220	3229	2360	51	30
b.	56	54	482	361	166	143	223	154	50	51	11	5	488	375	38	22
c.	29	23	427	304	310	220	79	35	32	41	—	1	434	309	13	12
d.	630	294	6499	3345	1805	1178	2663	1058	446	246	1519	814	6527	3368	94	72
e.	132	120	1723	1705	624	726	654	589	115	83	280	253	1730	1706	57	55
f.	168	234	3595	4137	2393	3090	722	627	183	164	204	234	3564	4137	62	22
g.	142	307	1596	6776	646	4509	504	1517	138	367	228	247	1619	6731	103	91
h.	284	200	4104	2673	3184	2155	674	357	137	112	28	12	4103	2705	80	69
i.	377	229	3254	1862	1605	983	1337	711	191	113	59	38	3240	1858	48	13
k.	382	94	5371	1331	3434	892	1397	269	239	52	148	49	5269	1300	51	38
IV.	21	25	411	312	167	160	52	43	39	18	82	45	340	266	—	—
zus.	3325	2736	43 008	37 060	21 648	21 909	12 368	8157	3365	2945	4653	3575	42 896	37 191	862	605

Krankheits-Gruppen 1895	Frauen	Von den Abgegangenen waren Procent: geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
I. Entwickelgs.-Krkh.	85.5	27.4	68.6	62.7	16.8	13.8	13.8	7.9	8.5	8.4	47.9	9.6	15.1	0.7	4.9	2.7
II. Infect.-u.allg. =	46.2	56.5	61.0	58.6	21.8	15.3	18.8	7.8	9.0	8.3	13.9	14.7	14.3	28.0	27.6	27.8
III. a. Krkh.d.Nerv.-Syst.	42.3	18.1	19.7	18.8	45.4	43.6	44.7	26.9	27.3	27.0	9.6	9.4	9.5	7.6	6.4	7.0
b. = = Ohres	44.0	36.9	40.5	38.5	49.6	43.6	46.9	11.1	14.5	12.6	2.4	1.4	2.0	1.1	1.0	1.0
c. = = Auges	41.4	73.6	74.1	73.8	18.8	11.8	15.9	7.6	13.8	10.2	—	0.3	0.1	1.0	0.8	0.9
d. = = Athm.-Org.	33.9	28.1	35.7	30.7	41.4	32.1	38.2	6.9	7.5	7.1	23.6	24.7	24.0	15.8	9.0	12.4
e. = = Circul. =	49.7	37.3	44.0	40.6	39.1	35.7	37.4	6.9	5.0	6.0	16.7	15.3	16.0	4.0	4.5	4.2
f. = = Verd.-Org.	54.0	68.4	75.1	72.0	20.6	15.2	17.7	5.2	4.0	4.6	5.8	5.7	5.7	8.3	11.3	9.7
g. = = Geschl.-Org.	81.4	42.6	67.9	63.2	33.3	22.9	24.8	9.1	5.5	6.3	15.0	3.7	5.8	3.6	18.2	10.4
h. = = äuß. Bedeck.	39.6	79.1	81.8	80.2	16.8	13.5	15.5	3.4	4.2	3.7	0.7	0.5	0.6	9.6	7.2	8.5
i. = = Bewg.-Org.	36.6	50.3	53.3	51.4	41.9	38.5	40.7	6.0	6.1	6.0	1.8	2.1	1.9	7.6	5.0	6.4
k. Mechan. Verletz...	19.5	65.8	70.7	66.8	26.8	21.3	25.7	4.6	4.1	4.5	2.8	3.9	3.0	12.4	3.4	8.2
IV. Ind. Krkh., unbest Diagn.	43.9	49.1	60.1	54.0	15.3	16.2	15.7	11.5	6.8	9.4	24.1	16.9	20.9	0.8	0.7	0.9
Ueberhaupt	46.5	51.5	59.9	55.4	29.4	22.3	26.1	8.0	8.0	8.0	11.1	9.8	10.5	100	100	100

Bedeckungen, 7.6 Pc. der männlichen, 5.0 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Bewegungsorgane.

Von den an Entwickelungskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 68.6 Pc. geheilt, 9.6 Pc. starben, von den männlichen aber starben 47.9 Pc. und nur 27.4 Pc. wurden geheilt. Auch von den an Geschlechtskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 67.9 Pc. geheilt und nur 3.7 Pc. starben, während von den männlichen an solchen Krankheiten Leidenden 15.0 Pc. starben und nur 42.6 Pc. geheilt wurden. Der Antheil der Geheilten ist überall bei den weiblichen Pfleglingen höher als bei den männlichen.

Die Zahl der Betten ist in sämmtlichen oben unterschiedenen Gruppen von Krankenanstalten außer den Gefängnißlazarethen im Jahre 1895 eine höhere gewesen als im Vorjahr, in den städtischen Krankenhäusern um 52, in den Königlichen um 5, in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern um 7, in den Privatkrankenhäusern

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war die Zahl der	Jahr	Städtische Krankenhäuser+	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe+	Sonstige öffentliche Krankenhäuser+	Privat-Anstalten
Betten	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
	1894	2 339	1 779	232	1 806	986
	1895	2 391	1 784	221	1 813	1 132
Verpflegten	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
	1894	25 874	20 447	3 267	17 322	8 870
	1895	27 761	20 605	2 959	18 966	10 329
Verpflegten pro Bett	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.51
	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.62
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.39
	1894	11.06	11.49	14.08	9.59	9.00
	1895	11.61	11.55	13.39	10.46	9.12
Verpflegungstage	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
	1894	685 748	578 602	41 670	547 884	209 227
	1895	737 045	584 502	38 755	558 478	237 998
Tage pro Kopf d. Verpfl.	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.99
	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63
	1894	26.50	28.30	12.76	31.63	23.60
	1895	26.55	28.37	13.10	29.45	23.04

+ Die drei auf S. 381 mit aufgeführten außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Krankenhäuser: Lazareth des Waisenhauses Rummelsburg, Gefängnißlazareth Plötzensee und Elisabeth-Kinderhospital sind hier mit eingeschlossen.

um 146. Die Zahl der obigen aufgeführten Krankenhäuser der letzteren Gattung ist aber auch um ein Viertel höher als im Vorjahr, 55 gegen 44. Trotz dieser Vermehrung der Betten ist die durchschnittliche Belegungsziffer derselben überall gestiegen; in den städtischen, den sonstigen öffentlichen und den Privatkrankenhäusern war sie selbst höher als in den letzten 5 Vorjahren. Dabei ist in den städtischen und den Königlichen Krankenhäusern auch die durchschnittliche Verpflegungsdauer eines Patienten hinaufgegangen. In den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern ist diese anderseits hinter der vorjährigen Höhe erheblich zurückgeblieben, auch in den Privatkrankenhäusern war sie etwas geringer.

In die Krankenhäuser neu aufgenommen sind 1895 43 008 mnl., 37 060 wbl. Patienten gegen 39 798 mnl., 34 566 wbl. im Vorjahr, 41 777 mnl., 34 918 wbl. im Jahre 1893. Die Vermehrung der aufgenommenen Kranken beträgt überhaupt 7.7 Pc. (8.1 Pc. beim männlichen Geschlecht, 7.2 beim weiblichen). Am stärksten war sie bei den Krankheiten des Ohres um 28.5 Pc. (29.2 mnl., 27.6 wbl.), nächstdem bei den Krankheiten der Circulationsorgane um 19.4 Pc. (14.9 mnl., 24.4 wbl.), dann, abgesehen von den mechanischen Verletzungen, bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane um 9.96 (8.9 mnl., 10.2 wbl.), der Athmungsorgane um 9.66 Pc. (6.3 mnl., 16.9 wbl.). Hinter der vorjährigen Zahl zurückgeblieben ist diejenige der an Krankheiten der äußeren Bedeckungen Leidenden, um 4.5 Pc. (5.9 mnl., 2.2 wbl.). Von den einzelnen Krankheiten traten durch besonders starke Vermehrung der in die Krankenhäuser aufgenommenen Patienten hervor: Pocken mit 27 Patienten gegen im Vorjahr 2, Scharlach mit 1371 gegen 688,

Krankheits-Gruppen	Neu aufgenommen sind in die: Städt. Krankenhäus. 1895 m.	w.	1894 m.	w.	übr. öffentl. Krankenh. 1895 m.	w.	1894 m.	w.	Privat-Anstalten 1895 m.	w.	1894 m.	w.
Entwickelungskrankheiten ...	78	299	90	359	171	913	180	824	53	581	40	497
Infektions- u. allgem. Krkh.	4554	3607	3872	2771	6808	5876	6261	6064	651	658	604	670
Krankh. d. Nervensystems ..	1195	825	1120	758	1773	1283	1660	1308	263	212	243	236
" " Ohres	56	55	46	26	321	239	294	232	105	67	33	25
" " Auges	30	22	32	21	205	171	221	169	192	111	159	97
" " Athm.-Organe ..	3220	1463	2971	1267	3192	1796	3071	1525	87	86	74	69
" " Circul.-Organe ..	746	691	621	522	834	845	755	726	143	169	124	123
" " Verdauungs-App.	1226	1423	1245	1462	2087	2334	1971	2155	282	380	220	260
" " Geschl.-Organe ..	567	1103	575	922	776	2224	698	2143	253	3449	193	3083
" " äuß. Bedeckung .	1115	677	1256	665	2499	1721	2622	1821	490	275	481	248
" " Beweg.-Org.	1311	701	1238	694	1655	977	1491	991	288	184	315	237
Mechan. Verletzungen	2015	515	1697	467	2328	731	2309	653	1028	85	594	65
Andere Krkh., unbest. Diagn.	139	115	160	145	239	171	214	211	33	26	48	55
Zusammen	16252	11496	14923	10079	22888	19281	21747	18822	3868	6283	3128	5565

Brechdurchfall mit 138 gegen 61, Influenza mit 1397 gegen 400, Scrofulosis mit 86 gegen 47, Gicht mit 105 gegen 49, Krankheiten der Prostata mit 61 gegen 19, dann Scharlach und Diphtherie mit 199 gegen 115, Keuchhusten mit 161 gegen 104, Unterleibstyphus mit 469 gegen 313, Pyämie mit 139 gegen 109, Tuberculosis mit 583 gegen 420, Emphysem mit 444 gegen 349, Pulsaderngeschwulst mit 218 gegen 151, Herz- und Herzbeutelentzündung mit 214 gegen 155, Steinkrankheit mit 53 gegen 39. Die Krankheiten der Circulationsorgane zeigen alle größere Zahlen als im Vorjahr, während unter den Krankheiten der Athmungsorgane einige im Jahre 1895 den Krankenhäusern weniger Pfleglinge zugeführt haben als 1894, z. B. chronischer Bronchialkatarrh 576 gegen im Vorjahr 711, Lungenblutung 140 gegen 179, und Kropf 17 gegen 89. Von den Krankheiten der äußeren Bedeckungen hat nur Carbunkel mehr Patienten als im Jahre 1894 (62 gegen 59), alle übrigen sind minder zahlreich vertreten, namentlich Krätze mit 1709 gegen 1962, und acute Hautkrankheit mit 167 gegen 192.

Die steigende Bedeutung der Privatkrankenanstalten für die an Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (abgesehen von Gonorrhöe, primärer und constitutioneller Syphilis) Leidenden erhellt aus folgender Tabelle:

Krankheiten	Wegen der vorstehenden Krankheiten sind in sämmtliche Berliner Krankenanstalten aufgenommen: 1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Krankh. der Gebärmutter..	1937	2029	2473	2908	3072	3126	3506	4061	4418
" " Eierstöcke	229	212	450	527	700	623	880	985	1064
" " Scheide.....	214	235	328	389	366	403	463	461	451
Davon in private Krankenanstalten:									
Krankh. der Gebärmutter..	605	635	1005	1313	1488	1298	1700	2264	2539
" " Eierstöcke	58	57	182	231	359	315	451	531	576
" " Scheide.....	38	58	101	165	145	153	194	218	228
in öffentliche Krankenhäuser:									
Krankh. der Gebärmutter..	1332	1394	1468	1595	1584	1828	1806	1797	1879
" " Eierstöcke	171	155	268	296	341	308	429	454	488
" " Scheide.....	176	177	227	224	221	250	269	243	223

In den öffentlichen Krankenhäusern hat sich die Zahl der Pfleglinge an diesen Krankheiten seit 1887 von 1679 auf 2590 d. i. um 54.26 Pc., in den privaten Anstalten von 701 auf 3343 d. i. um 376.89 Pc. vermehrt.

Außer den in der Tabelle auf S. 378/79 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 4 Anstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1895		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. O. Rosenthal's Klinik für Hautkrankheiten	19		81	14	1966	476	24.3	34.0	4	2	—	2
Dr. Abel's Heilanstalt (Frauenkrankheiten)	.	14	.	176	.	2500	.	14.2	.	5	.	6
Dr. Arendt's Klinik für Frauenkrankheiten	.	8	.	86	.	1394	.	16.2	.	4	.	1
Dr. Schäffer's Klinik für Frauenkrankheiten	.	7	.	12	.	196	.	16.3	.	4	.	—

Augen-Heilanstalten.

Anstalten (vgl. S. 379)	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegten		Verpflegt pro Bett		Zahl der Verpflegungstage		Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	üb.
Kgl. Charité	32	27	185	112	5.8	4.2	6564	4380	35.4	39.1	36.8
Kgl. Klinik	28	38	492	494	17.6	13.0	22 185		—	—	22.5
7 Privatanstalten	179		1023	715	9.7		44 135		—	—	25.4

Außerdem liegen noch von 2 hier nicht eingeschlossenen Augenheil-Anstalten folgende Nachrichten vor:

Name der Anstalts-Dirigenten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1895		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. H. Lehmann und Dr. Th. Wertheim	14		19	6	355		14.2		6		—	
Dr. Plehn	2	2	—	1	—	3	—	3	—	—	—	—

Entbindungs-Anstalten.

Anstalten	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegt.		Verpflegt pro Bett		Zahl der Verpfleg.-Tage		Verpfleg.-tage pro Kopf der Verpflegt.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Kgl. Universitäts-Frauenklinik	—	75	—	1043	—	13.9	—	19 400	18.6
Gebärhaus i. d. Kgl. Charité	30	114	—	1948	—	17.1	—	27 272	14.0
45 Privat-Anstalten	—	80	—	223	—	2.8	—	?	?
Entbindungsanst. u. Heimstätte	—	3	—	42	—	14.0	—	?	?

Irrenanstalten.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze		Zahl d. verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1895		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Charlottenburg.												
Irren-Pflege-Anstalt, J. Achtziger	48		32		10 767		336		28		3	
Asyl f. Gemüthskr., Dr. C. Ebel	171	185	256	247	?	?	?	?	127	148	31	24
Privat-Anstalt für gemüthskranke Damen, A. Paufler	.	34	.	21	.	6 471	.	308	.	21	.	1
O. Paufler, Privat-Irren-Anstalt	.	50	.	43	.	13 685	.	318.3	.	37	.	3
Privat-Anstalt f. Gemüthskranke, Dr. Waldschmidt	55	40	77	65	11 639	9 943	151	153	30	25	11	5
Lankwitz.												
Heil-Anstalt Berolinum, Dr. J. Fraenkel	217	80	202	80	32 696	17 835	163	223	141	51	28	11
Privat-Anstalt für geisteskranke Damen, Klara Heydler	—	7	.	6	.	1 627	.	271	.	5	.	1
Pflege-Anstalt für Geisteskranke, Bertha Kuhn	—	16	.	10	.	330	.	33	.	10	.	—
Groß-Lichterfelde.												
Heil-Anstalt für Nervenkranke, Dr. Goldstein	11	9	45	36	3 158	3 218	70.2	89.4	8	6	3	4
Pflege-Anstalt für Geisteskranke, Koritkowski	34	.	22	.	6 970	.	317	.	22	.	—	.
Pflege-Anstalt für geisteskranke Damen, Frau Dr. Menthe	.	23	.	25	.	8 331	.	333	.	23	.	—
Pankow.												
Irren-Pflege-Anst., G. Engel	41	.	15	.	5 449	.	363	.	14	.	1	.
Dr. R. Gnauck'sches Kurhaus für Nervenkranke	16	17	39	57	3 848	6 645	97	117	12	18	3	2
Irren-Pflege-Anst., G. Reyer	70	.	13	.	2 588	.	199	.	11	.	1	.
Dr. Richter'sche Privat-Heilanst.	219	124	73	46	23 472	15 918	321	346	60	38	6	1
Heil- u. Pflege-A., Dr. G. Scholinus	60	50	155	90	15 311	12 830	99	143	45	36	9	1
Reinickendorf.												
Irren-Pflege-Anst., Marie Schulz	.	19	.	19	.	3 534	.	186	.	19	.	—
Schöneberg.												
Irren-Pflege-Anstalt, Geschwister Hasselmeyer	.	24	.	19	.	?	.	?	.	14	.	1
Maison de santé, Dr W. Levinstein	207	188	373	247	61 466	28 812	164.7	116.6	175	100	28	22
Steglitz.												
Irren-Pflege-Anst., G. Benecke	37		25	5	7 688		256.3		22	—	3	—
Weißensee.												
Irren-A. d. Alexianer Genossensch.	57	—	45	—	11 373	—	252	.	35	.	—	.
Reich'sche Irren-Anstalt	—	20	—	18	—	?	—	?	—	16	—	2
Hermine Roelcke's Heil-Anstalt für nervöse Herren u. Damen	8		5	18	2 920		127		1	7	1	.
Wilmersdorf.												
Emilie Wegener's Priv.-Irr.-A.	63	—	29	—	10 440	—	360	—	28	—	3	—
Zehlendorf.												
Schweizerhof für Nerven- und psychische Krankheiten	80	31	93	56	24 808	9 778	267	173	65	20	2	—
25 Anstalten	2311		2608		373 550 + x		?	?	1388		211	

Anstalten	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegten		Verpflegt pro Bett		Zahl der Verpflegungstage		Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegt.		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	übh.
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst. Dalldorf+ . . .	1618	1311	1731	1476	1.1	1.1	641 400		—	—	200
Städt. Anst. f. Epileptische zu Wuhlgarten . . .	600	500	758	386	1.3	0.8	166 399	106 416	219.5	275.7	238.5
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst. Herzberge . . .	590	480	1223	803	2.1	1.7	208 197	170 495	170.2	212.3	186.9
Irrenabtheilg. i. d. Kgl. Charité	123	79	1021	484	8.3	6.1	24 142	17 546	23.6	36.3	27.7
Irrenabthlg. i. Strafanst.-Lazareth Lehrterstr. .	40	.	89	.	2.2	.	14 494	.	162.9	.	162.9
Frau Neumann's Pflege-Anst. f. Gemüthskranke	10	21	20	22	2.0	1.0	4 249	5 878	212.5	267.2	241.1

+ einschließlich sämmtlicher Filialen.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 66.2, 66.8, 69.8, 70.6, 72.3 Pc. als geheilt bezeichnet. in Moabit 48.3, 45.2, 66.7, 58.3, 49.9 Pc., am Urban 81.7, —?, 69.6, 71.4, 74.3 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 82.6, 83.9, 70.7, 65.3, 74.1 Pc.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt			Davon sind				
		m.	w.	überhaupt	geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88
	1895	745	503	1248	875	56	15	179	123
Städt. Krkh. Moabit . . .	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
	1894	563	270	849	421	157	11	128	89
	1895	424	330	754	392	129	7	77	122*
" " am Urban . .	1891	505	363	868	620		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
	1895	618	489	1107	917	20	4	144	22
Elisabeth-Krankenhaus . .	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
	1894	.	.	499	370	19		63	47
	1895	.	.	425	340	27		22	36

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt m.	w.	überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Augusta-Hospital	1891	.	.	673	454	43	39	35	41+
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47+
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15+
	1894	.	.	512	278	35	19	67	37+
	1895	.	.	488	339	19	15	32	38+
Lazarus-Krankenhaus	1891	.	.	1546	1470	6		70	.
	1892	.	.	2106	2060	6		40	—
	1893	.	.	2118	2043	21		54	—
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—
	1895	.	.	1986	1923	36		27	—
Elisabeth-Kinderhospital	1891	.	.	73	57	—	—	4	12
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
	1894	.	.	202	58	—	—	2	11
	1895	.	.	104	76	—	3	8	17
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54
	1894	232	226	458	254	14		158	32
	1895	205	152	357	214	8		109	26

+ bez. 61, 30, 8, 67, 38 zur Poliklinik entlassen.

* In Moabit waren an 7 der geheilten, 5 der gebesserten, 4 der gestorbenen, 4 der im Bestand verbliebenen Patienten je 2 Operationen, an 1 der gestorbenen und 1 der im Bestand verbliebenen je 3 Operationen, und an 1 der geheilten 4 Operationen vorgenommen.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1895 sind wiederum nicht ganz vollständig eingegangen, sie fehlen von den 3 Wachen Wienerstr. 59 n (Görlitzer Bahnhof), Steglitzerstr. 60 und Prinzen-Allee 81. Die Zimmerstr. 71 bestandene ist im October 1894 eingegangen; die Yorkstr. 44 bestehende ist nur noch Nachtwache, den Tagesdienst hat die Unfallstation übernommen. In den 14 nachstehend aufgeführten Wachen und durch den Aerzte-Nachweis bei Nacht Grimmstr. 25 sind 5421 Fälle zur Behandlung gekommen (gegen 6087 im Vorjahr), davon 3915 in den Wachlocalen selbst. 1746 erforderten medicinische Hülfe, 110 geburtshülfliche, die übrigen waren chirurgischer Natur. 33 Fälle wurden als Selbstmordversuche bezeichnet. Die Gesammtkosten dieser Wachen haben 63 155 ℳ betragen.

Der Verein für ärztliche Nachthülfe in Alt-Berlin, gegründet am 10. October 1877, hat 15 in den Stadtbezirken 1 bis 5 wohnhaften Aerzten die Verpflichtung abgewonnen, je 2 (Mittwochs 3) in jeder Nacht, den Hülfe suchenden Einwohnern des Stadttheils bei Unglücksfällen oder plötzlichen Erkrankungen sich bereit zu stellen auf Kosten des Hülfesuchenden, im Falle Unvermögens auf Kosten des Vereins. Außerdem ist der Verein bestrebt, die Pflege der Volksgesundheit zu fördern und zu üben, so durch unentgeltliche Gewährung von Arzeneien, Verbandstoffen ꝛc. und Spenden von ärztlich verordneten Ernährungsmitteln in Fällen besonderer Noth an kranke Bezirksgenossen, durch Bereithaltung einer Räderbahre für den schnellen Transport Verunglückter in ein Krankenhaus, durch Spendung von

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Verf.	überhaupt	davon im Wachlocal	davon in der Behausung	Einnahme: Bestand ℳ	Jährliche Beiträge ℳ	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Zinsen ℳ	Ausgabe ℳ
Brüderstr. 22/23	3	3	95	8	240	19	5	343	269	74	—	2205	—	581	—	5240
Eichendorffstr. 9	2	1	203	5	48	173	8	683	534	149	—	1790	3289	721	—	5529
Alexandrinenstr. 31.	3	1	124	9	182	167	1	315	229	86	—	822	3000	530	—	5088
Grüner Weg 17	3	3	134	15	585	24	6	764	596	168	—	2231	3982	1129	—	6607
Lindowerstr. 11	3	2	263	22	278	9	—	572	342	230	3602	1011	3609	389	—	4312
Kastanien-Allee 58	3	2	288	11	385	164	—	684	517	167	8399	2107	3543	696	215	5966
Adalbertstr. 10	2	1	168	7	193	40	—	368	205	163	1923	950	3025	699	36	6632
Perlebergerstr. 36	2	1	49	3	96	—	—	148	105	43	—	249	2598	214	—	2966
Alte Schützenstr. 1	1	1	107	8	353	28	5	501	381	120	—	714	3238	592	—	4762
Annenstr. 22	3	3	109	5	239		3	356	239	117	—	3333	2762	629	—	6309
Mauerstr. 23	2	1	65	3	126	50	—	244	184	60	—	3093	800	717	—	4121
Lessingstr. 46	1	1	7	2	16	—	—	25	15	10	—	—	450	—	—	450
Yorkstr. 44	3	*1	38	3	5	100	4	150	122	28	—	24	2000	251	—	2747
Artillerieſtr. 27	2	1	63	2	161		1	227	177	50	—	245	2277	481	—	3210
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25	—	—	33	7	1	—	—	41	—	41	839		335			215

* und 1 Schwester.

jährlich 200 bis 300 ℳ an das Comité für Ferien-Colonien. Der Verein hat für seine gemeinnützigen Zwecke in den 20 Jahre seines Bestehens 14 107 ℳ ausgegeben, ausschließlich der Verwaltungskosten. Das Vermögen des Vereins betrug beim Beginn des 20. Geschäftsjahres 7590 ℳ. Die Zahl seiner Mitglieder war 420.

b. Polikliniken. Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Poliklinik für Hautkrankheiten in der Kgl. Charité, die Kgl. Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten, die Universitäts-Frauen-Poliklinik, die Universitäts-Poliklinik für Zahn- und Mundkranke, die Polikliniken am Kgl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Universitätspolikliniken für Hals- und Nasenkranke und für orthopädische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten Polikliniken an nicht Königlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Polikl. (chirurgische) am städtischen Krankenhaus Moabit, die Pkl. des Augusta-Hospitals für innere Krankheiten und für Chirurgie, die Pkl. des Elisabeth-Krankenhauses für äußere Krankheiten, darunter insbes. Zahnkrankheiten, die Pkl. des Elisabeth-Kinder-Hospitals für Kinderkrankheiten und für Augenkrankheiten, die Pkl. des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhauses für innere, für äußere und für Ohren-Krankheiten nebst einer Infections-Abtheilung, die Pkl. des Lazarus-Kranken und Diakonissenhauses und die Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke nebst Pneumatischem Institut.

Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden u. s. w. sind die des Vereins für häusliche Gesundheitspflege Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für Augen-, für Hals-, Nasen- und Ohren-, für Zahn- und Mund-Krankheiten), die Pkl. des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannisgemeinde für innere, für Frauen-, für

Polikliniken 1895 Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind	Königliche Polikliniken				An anderen öffentlichen Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten			Aerzte	Patienten		
		m.	w.	Geschlecht nicht getrennt		m.	w.	Geschlecht nicht getrennt
Krankheiten nicht unterschieden .	—	—	—	—	6	—	—	[1]21 353
Innere Krankheiten	5	4 351	3 011	—	11	2784	3103	+ 8 771
Aeußere = ...	—	—	—	—	6	3855	3826	—
Frauen= = ...	3	—	2 463	—	—	—	—	—
Kinder= = ...	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische = ...	3	9 850	8 840	—	11	273	320	11 714
Infections= = ...	—	—	—	—	2	1067	1127	—
Haut= = ...	2	224	168	—	—	—	—	—
Harn= und Blasenkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut= und Harn= = . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische u. Harn= = . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	5 888	5 887	—	1	—	—	[2] 876
Ohren= = ...	3	3 603	3 286	—	1	143	183	—
Hals= und Nasen-Krankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren=, Hals= u. Nasen-Krankheit.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren=, Hals=, Nasen=, Kehlkopf= u. Lungen-Krankheiten . . .	—	—	—	—	2	639	739	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen= und Darm-Krankheiten .	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn= und Mund-Krankheiten . .	2	—	—	8 216	2	—	—	1 220
Orthopädie	—	—	—	—	1	96	132	—
Zusammen 1895	22	28 916	28 155	8 216	43	8857	9430	43 934
1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178
1893	28	27 843	25 606	13 395	38?	3025	2949	33 365
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806
1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 659

+ Die darunter befindlichen 677 in der Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses behandelten Kranken werden specialisirt wie folgt: 118 innerlich Kranke, 34 an Frauen-, 26 an Kinderkrankheiten Leidende, 54 Haut-, 12 Harn-, 17 Augen-, 26 Ohren-, 74 Hals- und Nasen-, 34 Nerven-, 158 Kehlkopf-, und Lungen-, 112 Magen und Darm- und 12 Herzkranke.

[1] Darunter 6721 in der allgemeinen Poliklinik des Elisabeth-Kinderhospitals Behandelte; dazu [2] 876 in der Poliklinik für Augenkranke an derselben Anstalt giebt 7597 in der Poliklinik des Elisabeth-Kinderhospitals Behandelte nach dem gedruckten Jahresbericht. Nach einer handschriftlichen Mittheilung würde sich die Zahl der in dieser Poliklinik Behandelten auf 4737 medicinisch, 2641 chirurgisch Kranke gestellt haben, welche folgendermaaßen specificirt werden: 1662 an Kinderkrankheiten Leidende, 1278 chirurgisch, 576 Haut-, 56 Harn-, 744 Augen-, 236 Ohren-, 475 Hals- und Nasen-, 122 Nerven-, 787 Zahn-, 640 Kehlkopf- und Lungen-, 802 Magen- und Darmkranke.

chirurgische, für Haut- und Harnkrankheiten, für Augen- und für Ohren-, Hals- und Nasenkranke, die Pkl. des Vereins homöopathischer Aerzte, die Pkl. der Grauen Schwestern (für innere und äußere Krankheiten). Von der Berliner Allgemeinen Poliklinik (für Haut-, für Nieren- und Blasen- und für Frauenkrankheiten), dem poliklinischen Institut im Johanneum (für Magen- und Darmkrankheiten, für Kinderkrankheiten, für Krankheiten der Harnorgane, für Nerven- nnd für Nasen- und Halskrankheiten) und der Poliklinik des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere, für chirurgische, für Frauenkrankheiten, für

Polikliniken v. Vereinen, Gemeinden 2c.				Private Polikliniken					Ueberhaupt Polikliniken						Außerdem bestannte Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten				
Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	
+x 3	2272	4076	4583	—	—	—	—	—	4	[5] 9	2 272	4 076	25 936	32 284	—
2	—	—	4233	3	7	1 026	836	—	10	25	8 161	6 950	13 004	28 115	2
1	—	—	1142	—	—	—	—	—	3	7	3 855	3 826	1 142	8 823	—
2	—	1286	—	11	25	—	10 127	—	14	30	—	13 876	—	13 876	9
—	—	—	—	5	15	1 017	996	[7] 5 215	5	15	1 017	996	5 215	7 228	1
1	—	—	1256	5	9	3 037	978	340	10	24	13 160	9 638	13 310	36 108	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1 067	1 127	—	2 194	—
—	—	—	—	4	8	5 079	769	1 864	5	10	5 303	937	1 864	8 104	7
—	—	—	—	2	5	500	50	100	2	5	500	50	100	650	7
1	—	—	83	4	11	1 728	450	434	5	12	1 728	450	517	2 695	—
—	—	—	—	2	3	387	[4] 103	499	2	3	387	103	499	989	—
2	—	—	1940	8	15	10 593	6 889	8 693	12	22	16 481	12 776	11 509	40 766	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3 746	3 469	—	7 215	1
—	—	—	—	2	4	858	680	—	2	4	858	680	—	1 538	5
2	—	—	1212	8	25	2 888	[5] 2 456	4 065	10	27	2 888	2 456	5 277	10 621	5
—	—	—	—	3	8	523	[6] 482	870	4	10	1 162	1 221	870	3 253	—
—	—	—	—	7	18	2 614	2 603	1 167	7	18	2 614	2 603	1 167	6 384	4
—	—	—	—	1	3	154	210	—	1	3	154	210	—	364	2
1	—	—	905	6	7	808	1 545	5 513	9	12	808	1 545	15 854	18 207	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	96	132	—	228	1
+x 5	2272	5362	15 854	71	163	31 212	29 174	28 760	109	[5] 213	66 257	67 121	96 264	229 642	63
33	3626	6336	22 863	56	140	18 073	26 960	30 516	88	228	52 456	63 276	108 491	224 223	58
41	3615	5653	10 837	50	133	16 768	23 823	34 771	81	239	51 251	58 031	92 368	201 650	55
31	5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51
20	4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	236 191	33

[4] Darunter 32 mnl., 4 wbl. Haut-, 6 mnl., 1 wbl. Harnkranke.

[5] Darunter sind in 2 Polikliniken unterschieden: 917 mnl., 721 wbl. Ohren-, 1171 mnl., 1085 wbl. Hals- und Nasenkranke.

[6] Darunter sind in 1 Pkl. unterschieden: 70 mnl., 70 wbl. Ohren-, 112 mnl., 135 wbl. Hals- und Nasen-, 17 mnl., 19 wbl. Kehlkopf- und Lungenkranke.

[7] Unter den Privat-Polikliniken für Kinderkrankheiten hat die des Dr. H. Neumann folgende 5 Abtheilungen: Kinderkrankheiten: 8 Aerzte, behandelt 2715 Patienten, chirurgische Krankheiten: 3 Aerzte, 340 Patienten, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: 3 Aerzte, 503 Patienten, Nervenkrankheiten: 1 Arzt, 111 Patienten, Zahnkrankheiten: 1 Arzt, 213 Patienten. Die 5 Abtheilungen sind oben als einzelne Anstalten eingetragen.

[8] Die Zahl ist unvollständig.

Nervenleiden, für Augen-, für Ohren- und für Hals- und Nasenkranke) liegen Nachrichten nicht vor.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken sind die des Dr. Lehmann und des Dr. Steffeck für Frauenkrankheiten, die des Dr. Gerson und des Dr. Werler für Hautkrankheiten, die des Dr. Behsemeyer für innere Krankheiten, die der Doctoren L. Bernhard und M. Blumenthal für Kinderkrankheiten und die des Dr. Humpertz und des Dr. Placzek für Nervenkranke, zus. 8 Polikliniken, im Jahre 1895 gegründet worden.

(c Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und -Pflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 8 (von 10) Anstalten zusammen 103 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1895 bei den in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen 1193 gegen 1093 im Vorjahr.

Namen der Anstalten	Frauen-Krank.-Verein	Diakonissenhs. Bethanien		Lazar.-Kr.- u. Diakonissenhs.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul Gerhardt-Stiftung		Schwesternhm. Ebenezer		Victoriahaus für Krankenpflege[1]		Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals[2]		Diakonissenhs. Bethel		Märkisches Haus	
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.	Krankhs. Bethanien		Lazarus-Krnkh.		Augusta-Hosp.		Paul-Gerhardt-Krankhs.		Mutterhs. Frnkf. a. M.		St. Krkh. Friedrichshain[3]		Elisabeth-Kindh.		Kgl. Charité		Städt. Krkhs. Hirschberg	
Jahr der Gründung . .	1833	1847		1865		1869		1876		1883		1883		1887		1887		1889	
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	9	15		2		?		10		4		42		0		15		6	
(D. = Diakonissinnen. A. = Ausgebild. Schwestern. P. = Probeschwestern. Pf. = Pflegerinnen)	D.	P.	D.	P.	D.	P.	D.	Pf.	D.	P.	D.	P.	A.	P.	A.	P.	D.	P.	A.	P.
Bestand 1. Januar . . .	91	[4]46	221	[7]71	42	38	19	37	97	114	26	2	154	16	19	10	17	15	23	6
Zugang	9	—	15	36	3	13	—	4	16	48	—	3	42	59	—	7	3	10	9	4
Abgang	2	5	3	39	1	9	3	.	2	35	—	3	25	22	—	3	—	6	7	9
Bestand 31. December .	99	[5]41	233	[8]68	44	42	16	33	105	127	26	2	171	41	19	14	20	19	25	1
Es fanden Verwendung:																				
im eigen. Krankenhaus	49	[6]21	54	32	?		20	—	4	21	—	—	[13]133	[16]19	14	14	19	18	—	—
in and. Berl. Krankenh.	—		11	4	—		—	8	—	—	[15]	—			—		—		—	—
in auswärt. =	50	20	79	9	5	1	—	5	5	11	—	—	8	—	—		—		5	1
in Privat- pflege { in Berlin	—		—	—	?		?		28	[12]30	—	—	21	—	[19]5	—	11	16	20	—
{ außerhalb	—		—	—	?		?		37	[13]18	21	—	4	—	—	—	8	2	—	—
in sonstiger Weise . .	—	[9]89	23	[10]11	—		?		13	[14]11	—	—	[17]5	—	—	—	—		—	—
Gepflgt. Berl. { geg. Entgelt	ja	?		12		?		—		291		150		?		350		259	
Privatkranke { ohne =	—	?		?		?		—		82		1168		?		54			
Privatpflege- { geg. Entgelt	ja	?		[11]171		?		—		—		4142		?		5070		4297	
tage { ohne =	—	?		?		?		—		916	[18]	1435		?		540			
Stationen { in Berlin .	—	?		—		?		25		—		15		—		—		—	
{ außerhalb .	27	45		16		?		37		—		8		1		2		2/3	

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 1886 selbständiger Verein. [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. [3] und im Königl. Klinikum und in der Universitäts-Frauenklinik zu Breslau. [4] darunter 29 Novizen. [5] darunter 29 Novizen. [6] „ca. die Hälfte". [7] darunter 46 Novizen. [8] darunter 46 Novizen. [9] theils in Berlin (Kaiserstation VIII, Gemeindepfleger 2c.), theils außerhalb. [10] in 5 Schulen, 1 Erziehungshaus, 1 Hospital, 1 Erholungshaus. [11] und 22 Nächte. [12] in Gemeinde-Diakonie. [13] in Gemeinde-Diakonie. [14] in Kleinkinder-Schulen, Fürsorge für die weibliche Jugend u. s. w. [15] in einer Poliklinik. [16] 19 Probeschwestern besoldet, und 22 Schülerinnen unbesoldet. [17] 3 im Victoriahaus, 2 in Privatkliniken. [18] mit 11 212 Besuchen einschl. Nachtwachen. [19] in einer Pflegestation der Frauenhülfe.

Anzuschließen sind hier 5 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von deren

48 Schwestern 26 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 9 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 13 für den Haushalt verwandt wurden. Verpflegt wurden 313 Berliner Privatkranke in 2987 Pflegetagen. Die Klinik s. S. 378, die Poliklinik ist in der Tabelle S. 392/93 eingeschlossen.

Von den Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg, thätig in der Heilanstalt St. Maria Victoria (vgl. S. 378, Privat-Krankenanstalt von Theresia und Katharina Groß) und als ambulante Krankenpflegerinnen sind Nachrichten nicht eingegangen.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Am Anfang und am Ende des Jahres 1895 gehörten demselben 23 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 223 Patienten 3687 Pflegetage, außerhalb wurden bei 45 Patienten 1479 Pflegetage geleistet, im ganzen 409 Pflegetage ohne Entgelt.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs 1895: 24, am Ende des Jahres 17 Schwestern an, von welchen 4 in Berliner Krankenhäusern, 16 in Privatpflege in Berlin, 4 in Privatpflege außerhalb Berlins thätig waren. Gepflegt wurden 200 Berliner Privatkranke gegen Entgelt, 52 ohne Entgelt in zusammen 5089 Tagen und Nächten.

Das Institut für Privat-Krankenpflege der Elise-Schwestern, gegründet 1. April 1891, nimmt Frauen- und Mädchen aus gebildeten Ständen an, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege in guten Pflegerinnenschulen erhalten haben und als Schwestern in Spitälern thätig waren. Denselben ist untersagt, in religiösen Dingen auf die Kranken einen Einfluß ausüben zu wollen. Von den 12 bis 15 „Elise"-Schwestern sind im Jahre 1895 328 Privatkranke gepflegt worden.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein desselben hatte im Jahre 1895 Einnahme: (außer dem Bestand am Jahresanfang) 1206.50 ℳ (darunter 31 ℳ einmalige Beiträge, 645 ℳ von Körperschaften und Vereinen, 500 ℳ besonderer Beitrag des Kieler Hauptvereins). Ausgabe 1366 ℳ.

Die „Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin" hatte am Schlusse des Jahres 1895 116 ältere und 34 neu aufgenommene Mitglieder, welche durch theoretischen Unterricht und praktische Uebungen für den Sanitätsdienst im Felde ausgebildet wurden. Die Beiträge der Mitglieder, jährlich 50 Pf., werden gespart, die Kosten der Colonne, 1895 3617 ℳ, wurden vom Vorsitzenden bestritten.

Der Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen ist zuerst 1888 als einfacher Cursus, 1889 als Verein constituirt, außer Zusammenhang mit dem Deutscher Samariter-Verein. Im Jahre 1895/96 haben 80 mnl., 55 wbl., Personen (Arbeiter) an den jährlich 2 fünfmonatlichen Cursen theilgenommen; Eintrittsgeld 40 Pf., Beitrag monatlich 25 Pf.

d. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen.

Der Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege hat 10 Bezirks-Comité's gebildet, deren Wirksamkeit sich fast auf das ganze Stadtgebiet erstreckt. Die Stadtbezirke 9 bis 20, 22 bis 24 und 31 bis 35 sind allein noch davon ausgeschlossen. Der Umfang der Gesammtthätigkeit dieser Comité's im Jahre 1895

stellt sich in folgenden Zahlen dar: Durch Pflegerinnen im Auftrage der Bezirks-Comité's sind behandelt worden 1458 Personen, darunter 1053 Kinder, in den Polikliniken der Bezirks-Comités sind verpflegt bez. behandelt worden 9808 Personen darunter 6394 Kinder, durch Mitglieder der Bezirks-Comités besucht bez. unterstützt sind 2026 Personen, darunter 992 Kinder. Außerdem wurden noch 490 Familien, behandelt. Die Polikliniken des Vereins wurden von den behandelten Personen 36 726 mal besucht. Die von den Bez.-Com. in der Steinmetzstraße, Rosenthaler Vorstadt und Moabit unterhaltenen bez. mitbenutzten Kliniken bewähren sich nicht minder.

Nr.	Von den Bezirks-Comités	wurden verabfolgt unentgeltlich	gegen theilweise Bezahlung	gegen volle Bezahlung	Dafür wurden aufgewendet ℳ
1	Bäder, einfache . . . . . Zahl	1 001	177	4 180	1 613.20
2	" Salz- "	384	60	1 032	
3	" Sool- "	91	—	—	44.50
4	Brod . . . . . Pfund	4 355	—	180	432.55
5	Cacao . . . . . "	82.5	—	—	110.30
6	Eier . . . . . Mandel	18.5	—	—	19.45
7	Feuerungsmaterial (Marken) Stück	6 845	—	—	2 016.20
8	Fleisch . . . . . Pfund	1 291.75	—	304	1 095.25
9	Medicamente . . . . . für ℳ	634.89	—	—	634.89
10	Milch . . . . . Liter	65 089.5	42 448	12 179	27 781.81
11	Seife . . . . . Pfund	152	—	—	48.45
12	Stärkungsmittel . . . . . für ℳ	128.92	—	—	128.92
13	Volksküchenmarken . . . . Stück	2 220	—	—	339
14	Wein, Roth- . . . . . Flaschen	324	—	—	
15	" Ungar- . . . . . "	189	—	—	439.20
16	" Port- . . . . . "	17	—	—	
	Im ganzen sind aufgewendet	.	.	.	34 703.72

Das Comité für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 233 Bezirke getheilt, in deren jedem ein Local-Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 193 Aerzte führten die ärztliche Untersuchung der etwa 7000 angemeldeten Kinder aus. Es haben überhaupt 3144 Kinder in den Colonien Aufnahme gefunden, 1995 in 56 Voll-, 1149 in 23 Halbcolonien. Die Vollcolonien waren 23 Soolbad-Colonien (262 Kn., 473 Mdch.), 18 Seebad-Colonien (340 Kn., 294 Mdch.), 14 eigentliche Ferien-Colonien (193 Kn., 276 Mdch.) und Freistellen auf dem Lande (85 Kn., 72 Mdch.). Die Einnahmen aus Hauscollecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen, Sammelbüchsen, Zuschüssen von Vereinen, Eltern ꝛc. betrugen 101 299.17 ℳ. Davon waren jedoch 2000 ℳ Stiftungsfonds und 5966 ℳ von den Gebern erst für die Verwendung in späteren Jahren bestimmt; ferner war ein im Vorjahr vom Schatzmeister geleisteter Vorschuß von 3600.88 ℳ zu decken, so daß zusammen mit den Zinsen aus den Fonds im Betrage von 4874 ℳ für das Jahr 1895 factisch nur 90 731.63 ℳ zur Verfügung standen. Ausgegeben sind 101 928.67 ℳ.

Der Verein für gesundheitgemäße Erziehung der Jugend hat sich im Jahre 1895 die Beförderung des Eislaufs durch Vertheilung von 460 Paar Schlittschuhen an Gemeindeschulen, des Schwimmunterrichtes durch Einrichtung von Schwimmcursen für Knaben und Mädchen angelegen sein lassen; an letzteren haben sich 80 Knaben und Mädchen betheiligt.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	w.	Beiträge pro Jahr ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Gesammt-Ausgabe ℳ	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres ℳ	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Berliner Naturheil-Verein II.	550		4.00	2 765	2 586	718	1	17	684
Berl. V. g. d. Branntweintrink.	21	3	1.00/6.00	477	365	5 641	10	?	—
Mäßigk.-Verein z. blauen Kreuz	105	55	3.00	260	190	70	120	?	—
Kneipp-Verein Berlin.....	259	22	5.00	1 503	1 590	378	10	10	30
Kneippkur-Verein	106	2	?	?	800	—	1	tägl.	—
Berl. V. f. häusl. Gesundheitspfl.	391	200	5.00	30 270	26 453	144 100	8	—	—
Vegetar.-Verein., Centr. Berlin	49	6	4.00	268	248	63	10	—	1130

e. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1895 32 992 Erstimpfungen und 27 770 Wiederimpfungen ausgeführt worden, davon 2 bez. 8 mit ohne Glycerin aufbewahrter Menschen-, die übrigen mit Thier-Glycerinlymphe.

Pockenimpfung:	im Jahre 1893 z. ersten Male	im Jahre 1893 z. Wiederimpfung	im Jahre 1894 z. ersten Male	im Jahre 1894 z. Wiederimpfung	im Jahre 1895 z. ersten Male	im Jahre 1895 z. Wiederimpfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder	50 048	29 861	50 259	31 086	47 719	29 046
davon sind ungeimpft gestorben	4 394	22	3 580	31	3 668	21
" " verzogen	2 351	150	2 651	187	2 670	149
" befreit wegen nat. Blatt.	—	1	2	—	—	1
desgl. weil mit Erfolg geimpft	535	114	434	137	421	122
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . . .	34 601	26 326	34 195	26 846	33 665	26 505
" zweiten " . . .	6 573	2 573	7 421	3 046	5 694	1 592
" dritten " . . .	1 594	675	1 976	839	1 601	656
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	31 420	24 874	34 666	27 618	32 255	25 970
ohne Erfolg zum ersten Male	2 699	2 537	928	1 103	778	1 135
" " " zweiten "	133	716	165	628	66	468
" " " dritten "	28	250	40	339	35	271
mit unbekanntem Erfolge . .	13	29	7	29	1	18
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
" " " m. aufbew. Lymphe	34 293	28 406	35 806	29 717	32 992	27 770
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	7 103	320	6 623	307	6 524	214
desgl. abwes. od. nicht zu finden	—	—	2	3	14	7
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	94	—	128	—	94
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 372	754	1 161	576	1 287	576

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

Die Erhöhung der Frequenz der beiden Anstalten gegen das Vorjahr um 16.11 Pc. bei den Wannen-, 35.4 Pc. bei den Brause-, 12.43 Pc. bei den Schwimmbädern, überhaupt um 18.66 Pc. ist in erster Linie den günstigen Witterungsverhältnissen während des Jahres 1895/96, sodann aber auch der Einwirkung des seit 1. Februar in Kraft getretenen 3. Tarifs zuzuschreiben. Am meisten hat die Benutzung der Bäder durch weibliche Personen zugenommen, bei den Wannenbädern

Anstalten	Es nahmen										
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		mnl.	wbl.	zus.
Moabit...	I.	10 058	2 941	12 999	4 819	349	5 168	über 14	51 704	13 193	64 897
	II.	51 663	26 978	78 641	26 498	2752	29 250	unter Jahr	25 919	12 536	38 455
Schillingsbrücke..	I.	9 760	2 933	12 693	10 524	386	10 910	über 14	85 701	14 650	100 351
	II.	64 325	40 236	104 561	92 496	12372	104 868	unter Jahr	34 813	13 732	48 545
1895/96:	zus.	135 806	73 088	208 894	134 337	15 859	150 196	zus.	198 137	54 111	252 248
1894/95:		118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927		178 786	45 578	224 364
1893/94:		104 567	57 768	162 335	54 798	6382	61 171		187 796	30 666	168 462

um 19.7 Pc., bei den Brausebädern um 46.18, bei den Schwimmbädern um 18.72 Pc.— Der höchste Tagesbesuch der beiden Anstalten fand am Pfingstsonnabend (1. Juli 1895) statt, an welchem in Moabit 3074, an der Schillingsbrücke 5535 Personen die Bäder benutzten, der niedrigste am 1. Januar 1896 mit 105 bez. 162 Besuchern. Der durchschnittliche Tagesbesuch war in den Sommermonaten 2056, in den Wintermonaten 1292 Personen. Am Schwimmunterricht haben in den beiden Anstalten 392 mnl., 281 wbl. Personen theilgenommen.

2) Die Zahl der städtischen Fluß- Bade- und Schwimmanstalten ist nachdem die Doppel-Badeanstalt auf der Oberspree oberhalb der Cuvrystraße am 1. Juli 1795 dem Verkehr übergeben worden, auf 17 (darunter 4 doppelte Anstalten) mit 19 Bassins angewachsen.

Städtische Anstalten	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. unterh. d. Waisenbrücke	52 383	20 175	72 558	1 009	.	.	.	.
2. oberh. d. Waisenbrücke	39 681	15 468	55 149	773	.	.	.	.
3. am Nordhafen.....	97 030	83 037	180 067	4 152	32 714	47 780	80 494	2 389
4. an der Schillingsbrücke	43 839	23 058	66 897	1 153	33 071	35 192	68 263	1 760
5. an der Inselbrücke ...	.	.	.	.	30 026	24 823	54 849	1 241
zusammen	232 933	141 738	374 671	7 087	95 811	107 795	203 606	5 390
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. unterh. d. Waisenbrücke	—	47 029	47 029	5 117	.	.	.	.
2. unter d. Schillingsbrücke	—	17 296	17 296	1 794	—	5 326	5 326	554
3. an der Moabiter Brücke I. Cl.	—	37 228	37 228	7 287	.	.	.	.
3. an der Moabiter Brücke II. Cl.	62 254	50 672	112 926	4 230	.	.	.	.
4. hinter Mühlenstr. 50 ..	11 590	31 475	43 065	3 404	4 621	30 446	35 067	3 463
5. oberh. d. Waidend. Br.	—	59 942	59 942	8 733	.	.	.	.
6. an der Lessingbrücke I. Cl.	.	.	.	.	—	10 391	10 391	3 285
6. an der Lessingbrücke II. Cl.	.	.	.	.	19 777	36 553	56 330	2 633
7. an der Inselbrücke ...	.	.	.	.	—	21 081	21 081	2 301
8. oberh. der Cuvrystraße	17 787	13 121	30 908	2 142	16 683	14 289	30 972	1 931
zusammen	91 631	256 763	348 394	32 707	41 081	118 086	159 167	14 167
Ueberhaupt 1895	324 564	398 501	723 065	39 794	136 892	225 881	362 773	19 557
1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 993
1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 935

Ein Vergleich der diesjährigen Frequenz mit der des Jahres 1894/95 ist ausgeschlossen, da im Vorjahr die beiden Anstalten oberhalb der Waisenbrücke und an der Inselbrücke bis gegen Ende bez. Mitte Juli geschlossen waren. Gegen 1893/94 ist die Frequenz gestiegen um etwa 49 200 Männer- und 83 800 Frauenbäder. Nach Abzug der in der neuen Anstalt oberhalb der Cuvrystraße verabfolgten Bäder bleibt für die übrigen Anstalten im Zuwachs von 18 329 Männer- und 52 851 Frauenbädern. Zieht man dabei in Betracht, daß im Jahre 1893/94 die Fluß-Badeanstalten wegen der Cholera bereits am 24. bez. 26. August 1893 geschlossen wurden, so erscheint die Erhöhung beim männlichen Geschlecht nur unbedeutend, zumal wenn man die in den zwei Jahren eingetretene Vermehrung der Bevölkerung in Betracht zieht. Der größte Tagesverkehr hat am 1. Juli 1895 stattgefunden, an welchem in den 19 Bassins 13 982 männliche, 7065 weibliche Personen badeten. Die 461 456 unentgeltlich verabfolgten Bäder sind von 22 944 Inhabern von Freikarten genommen worden, so daß durchschnittlich jede Freikarte 20 mal benutzt worden ist.

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ. zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1895/96 52 335 ℳ gegen 51 781 ℳ im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 ℳ wie in den beiden Vorjahren.

Volks-Badeanstalten		Es nahmen: Wannenbäder Männer	Frauen	zusammen	Brausebäder Männer	Frauen	zusammen	Bäder überhaupt Männer	Frauen	zusammen
Oranienburger Vorstadt	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 534	102 678
	1892/93	54 328	22 835	77 163	22 874	1057	24 818	77 202	23 892	101 981
	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25 585	113 214
	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	121 144
	1895/96	60 936	26 722	87 658	34 871	1159	36 202	95 807	27 881	123 860
Alt- und Neu-Cöln	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 535	120 636
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 145	1062	33 353	89 669	27 270	117 085
	1893/94	59 665	27 033	86 698	30 701	841	31 982	90 366	27 874	118 680
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24 342	109 019
	1895/96	52 951	24 852	77 803	29 714	637	30 572	82 665	25 489	108 375

Seit 1892/93 enthalten die Gesammtzahlen der genommenen Brausebäder 887 bez. 234, 258, 172 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und 146 bez. 440, 161, 221 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind. Auch in diesen Anstalten hat die Zahl der weiblichen Besucher gegen das Vorjahr sich vermehrt, während die der männlichen sogar abgenommen hat.

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1895/96 in 8657 (gegen 7990 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 5417 (4868) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 186 317 Stück desinficirt (190 992 im Vorjahr), nämlich Kleidung: 31 512 Stück, Wäsche 37 461, Betten 50 995, Matratzen 13 269, Decken, Teppiche 16 583, Polstermöbel 2662, Strohsäcke 6391, verschiedene Gegenstände 27 444 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 306 597 gegen 318 060 im Vor-

Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Putzlappen in der I. Anstalt ist von 518 auf 212 Centner hinabgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen 2c.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Fbr.	März
1895/96 :												
Parteien	604	616	659	682	652	754	916	934	819	721	637	663
Eingelief. Gegenstände .	11 901	14 441	14 278	15 466	13 801	19 516	17 296	18 581	18 192	15 006	13 144	14695
Desinficirte Wohnungen	340	383	423	457	391	484	594	611	532	441	383	378
Gegenstände in denselben	18 401	24 132	26 598	26 535	21 789	28 403	29 591	34 920	31 229	24 567	20 791	19641
1894/95:												
Parteien	571	602	559	499	482	682	846	907	806	746	631	659
Eingelief. Gegenstände .	11 918	12 847	13 894	9 641	13 290	16 447	20 906	22 806	20 464	19 262	15 451	14071
Desinficirte Wohnungen	290	345	338	265	252	386	532	654	553	478	418	357
Gegenstände in denselben	18 656	20 832	28 562	15 819	18 528	33 071	30 696	38 803	35 702	29 716	25 472	22257

Von den 8657 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 8496 in Berlin wohnhaft.

Die Berl. Auftraggeber wohnten im	Keller	Erdgesch.	1 Tr.	2 Tr.	3 Tr.	4 Tr.	5 Tr.	zus.
Vorderhaus	221	869	1601	1226	808	607	17	5349
Hinterhaus	162	467	985	550	543	432	8	3147

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 808 Officiere, Beamte, Lehrer, 213 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 348 Aerzte, Apotheker, Hebeammen, 1139 Kaufleute, Banquiers, 358 Rentner, Eigenthümer, 1345 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 253 Fabrikbesitzer, Fabricanten, 194 Ingenieure, Architecten, Bau-, Maurer-, Zimmermeister, 821 selbständige Handwerker, 1975 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 279 Agenten und Händler, 169 Hotelbesitzer, Schankwirthe und Restauratcure, 755 Wittwen und Eheverlassene.

Die Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzündg.	Verschiedene	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall
In 1892/93 ..	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
„ 1893/94 ..	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141
„ 1894/95 ..	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	1557	18
„ 1895/96 ..	46	4936	298	582	767	97	137	92	112	1577	13

In den 5417 desinficirten Wohnungen wurden 5141 Zimmer, 177 Kammern, 670 Küchen, 178 Corridore, 5089 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 366 476 Cubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 454 219 (gegen 515 525 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 451 Gegenstände zur Desinfection gekommen;

ferner wurden die Kleider und Effecten von 100 (91) Hebeammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken ꝛc. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1511 (1167) Centner, außerdem sind, gleichfalls für Private 23.9 cbm Betten und Bekleidungsgegenstände zum Preise von 4 ℳ pro cbm desinficirt worden. Endlich sind auf Ansuchen der Schul-Deputation 22 (18) mit Ungeziefer behaftete Schulkinder gereinigt und ihre Sachen desinficirt worden, außerdem wurde 475 mit Ungeziefer behafteten Personen ein Bad verabfolgt und die Desinfection ihrer Kleidungsstücke bewirkt.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

(Aus Mittheilungen des Kgl. Polizei-Präsidiums.)

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1895/96 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II. bis IV., 22 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V. und VI., 13 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 100 Bureau-Assistenten, 74 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 77 Unterbeamte, 9 Hülfs-Unterbeamte, 5 temporäre Hülfsarbeiter. — Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 19 Hauptleute, 4 Criminal-Inspectoren, 125 Polizei-Lieutenants, 51 Criminal-Commissarien und 1 Gefängniß-Inspector, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 387 Polizei-Wachtmeister, 4217 Schutzmänner, 40 Polizei-Anwärter, 17 Nachtwachtmeister, 155 Nachtwächter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 14 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 10 Bau-Inspectoren, 23 Regierungs-Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilicher Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 8 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 11 Polizei-Thierärzte, 6 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1895: 439 739 neue Sachen ein gegen 438 000 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat (incl. Leichen-Commissariat) 166 832, auf die allgemeine Sicherheits-Polizei 196 562, auf den Polizeigewahrsam 37 126, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 39 219 entfielen. Von den 166 832 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5448 (5506) auf Personen, welche wegen eines Ver-

brechens verhaftet wurden; 142 278 (139 286) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 3169 (3090) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 12 187 (10 074 für das Leichencommissariat; 2055 (2102) waren Depeschen und 1695 (3995) Telephonsachen.

a. Criminal-Commissariat.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1894 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:	1895 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:
Diebstahl	2295	586	33	2914	52.97	2220	686	42	2948	54.11
darunter einfacher nach § 242	1464	497	6	1967	35.73	1510	626	20	2156	35.57
" schwerer " § 243 II	398	29	7	434	7.88	364	21	7	392	7.19
" " " § 243 III	308	42	2	352	6.39	278	29	4	311	5.71
" " " § 243 VI	125	18	18	161	2.93	68	10	11	89	1.63
Unterschlagung	382	28	2	412	7.48	397	38	1	436	8.00
Hehlerei	121	49	—	170	3.09	106	33	—	139	2.55
Betrug	418	41	—	459	8.34	442	52	—	494	9.06
Urkundenfälschung	160	22	2	184	3.34	103	11	—	114	2.09
Betrügerischer Bankerott	13	—	—	13	0.24	5	3	—	8	0.14
Raub	22	3	—	25	0.45	32	1	—	33	0.61
Erpressung	36	3	—	39	0.71	23	4	—	27	0.49
Hausfriedensbruch	118	4	—	122	2.23	105	6	—	111	2.03
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechens	36	3	—	39	0.71	38	—	—	38	0.70
Vermögensbeschädigung	74	7	—	81	1.47	58	1	—	59	1.08
Brandstiftung	12	2	—	14	0.25	9	3	—	12	0.22
Strafbarer Eigennutz	10	1	—	11	0.20	6	1	—	7	0.13
Gewerbsmäßiger Wucher	5	—	—	5	0.09	3	3	—	6	0.11
Körperverletzung	183	5	—	188	3.42	218	8	—	226	3.97
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	14	7	—	21	0.38	7	8	—	15	0.28
Fahrlässige Tödtung	—	2	—	2	0.04	3	—	—	3	0.06
Freiheitsberaubung	1	2	—	3	0.05	—	—	—	—	—
Aussetzung eines Kindes	1	2	—	3	0.05	—	1	—	1	0.02
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	8	37	—	45	0.80	1	19	—	20	0.36
Verbrechen wider das Leben	1	19	—	20	0.36	3	13	—	16	0.30
Verbrechen gegen die Sittlichkeit:										
aus Doppelehe, § 171	5	—	—	5	0.09	1	—	—	1	0.02
" Beischlaf m. Verwandten, § 173	11	2	—	13	0.24	8	1	—	9	0.16
" Nothzucht, § 176 u. 177	42	—	—	42	0.76	34	—	—	34	0.63
" unzücht. Handlung. m. Kindern, § 176 III	118	—	1	119	2.16	115	3	1	119	2.18
Erregung öffentl. Aergerniss., § 183	27	5	—	32	0.58	38	17	—	55	1.00
Päderastie, § 175	8	—	—	8	0.16	13	—	—	13	0.24
Kuppelei, § 180	186	10	—	196	3.56	165	25	—	190	3.49
Unz. Schriften, § 184	—	—	—	—	—	3	—	—	3	0.06
Landfriedensbruch	20	—	—	20	0.36	3	—	—	3	0.06
Widerstand 2c. gegen Beamte	192	16	—	208	3.78	187	15	—	202	3.71
Verbrechen und Vergehen im Amte	8	—	—	8	0.16	8	—	—	8	0.14
Befreiung von Gefangenen	9	1	—	10	0.18	12	—	—	12	0.22
Münzverbrechen	17	3	—	20	0.36	25	5	—	30	0.56
Meineid	4	2	—	6	0.11	3	5	—	8	0.14
Majestätsbeleidigung	20	—	—	20	0.36	13	—	—	13	0.24
Hazardspiel	12	—	—	12	0.22	6	—	—	6	0.11
Versuchter Todtschlag	7	—	—	7	0.13	3	1	—	4	0.08
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	8	1	—	9	0.16	15	—	—	15	0.28
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4607	861	38	5506	100.00	4431	973	44	5448	100.00

1) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens bez. Vergehens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1895 gegen das Vorjahr um 58 oder 1.05 Pc. gesunken, bei den Männern um 3.8 Pc.*), dagegen bei den Frauen um 13.0 Pc. gestiegen und bei den Kindern um 15.2 Pc. Die Ursachen dieser 5448 Sistirungen ergiebt die vorstehende Tabelle (S. 402):

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen beträgt 17.86 gegen 15.64, 15.58, 15.62, 15.27 in den Vorjahren. Das Steigen der absoluten Zahl der weiblichen Sistirten entfällt hauptsächlich auf die Gruppen Diebstahl, Hehlerei, Betrug, Landfriedensbruch.

Von diesen 5448 Personen wurden dem Staatsanwalt beim Land- und Amtsgericht I vorgeführt, 3803 Männer, 856 Weiber, 42 Kinder, beim Landgericht II 224 M., 42 W., 1 K., dem Amtsgericht I. Abtheilung 126/127 365 M., 62 W., 1 K.; dem Amtsgericht zu Rixdorf 39 M., 13 W.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 2948 Personen waren 792 oder 26.86 Pc. (gegen 32.50 Pc. im Vorjahr) wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 722 Einbrüche, die von 722 Einbrechern und 70 Complicen ausgeführt wurden, vertheilen sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 263, Böden 77, Keller 49, Lagerräume 65, Schaufenster und Schaukästen 36, Ställe 30, Corridore 8, Commoden, Koffer, Reisekörbe 2c. 148, Werkstätten und Fabrikräume 23, Neubauten, Bau- und Marktbuden 17 und Automaten 3, Colli aus Eisenbahn- und anderen Wagen 3.

Unter den 973 (861 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 146 (124) verheirathete Frauen, 45 (32) eheverlassene bez. separirte Frauen, 63 (54) Wittwen, 146 (129) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 177 (111) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 396 (411) andere unverheirathete Frauenspersonen.

Von den 5448 Sistirten wurden durch die Polizei-Reviere eingeliefert 3729 (darunter die meisten im Polizeirevier 7: 102, 13: 94, 12: 92, 16: 85, also im Spandauerviertel und Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 98, durch die Sittenpolizei 35, die Marktpolizei 17, die Gasthofspolizei 6, die Bahnhofspolizei 15, die Reservewache 8, durch Patrouillen 31, durch die Criminal-Abtheilung 1261, die Schifffahrtspolizei 2, durch das Amt Rixdorf 68, Schöneberg 41, Wilmersdorf 28, Stralau 6, Rummelsburg 13, Lichtenberg 33, Reinickendorf 13, Weißensee 38, Friedenau 6.

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1891	72	1194	1676	1004	742	394	165	30	6	5283
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5749
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1895	68	969	1359	1076	1188	550	208	42	8	5448
1891	1.36	22.60	31.73	19.00	14.05	7.46	3.12	0.57	0.11	100.00
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100.00
1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100.00
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100.00
1895	1.24	17.78	24.94	19.75	21.81	10.09	3.82	0.77	0.14	100.00

*) Im vorigen Jahrgange steht durch Druckfehler bei den Männern 327 statt 3.27 Pc., bei den Frauen 436 statt 4.36 Pc.

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersclasse 20 bis 25 Jahr. Gegenüber im Vorjahre stattgefundenen Verschiebung zu Gunsten der 12 bis 30jährigen ist im letzten Jahre keine wesentliche Veränderung eingetreten. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 74.69 Pc. betrug, belief er sich 1894 auf 62.93 Pc., 1895 auf 63.71.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1895	1894	Beruf	1895	1894
I. Landwirthschaft	11	7	XVII. Druckerei	53	52
III. Gärtnerei	21	29	darunter Photographen	3	6
V. Bergbau, Salinen	1	1	XVIII. Künstler. Betriebe für		
VI. Ind. der Steine u. Erden	35	47	gewerbliche Zwecke	13	12
darunter Töpfer	28	31	XIX. Handel	640	703
VII. Metallverarbeitung	332	392	darunt. Handelsleute	119	109
darunter Schlosser	135	161	" Kaufleute	358	427
" Klempner	37	34	" Laufburschen	149	146
VIII. Maschinen, Werkzeuge	65	49	XX. Versicherungsgewerbe	3	—
darunter Uhrmacher	17	15	XXI. Hausirer	19	14
IX. Chemikalien	2	2	XXII. Verkehr	220	41
X. Heiz- und Leuchtstoffe	1	1	XXIII. Beherbg. u. Erquickung	193	159
XI. Textilindustrie	36	32	darunter Kellner	174	147
XII. Papier und Leder	70	101	XXIV. Schaustellungen	27	12
darunter Buchbinder	17	19	XXV. Pers. Dienstleistungen	203	389
" Tapezierer	32	33	darunter Hausdiener	194	186
XIII. Holz- und Schnitzstoffe	177	183	XXVI. Arbeiter ohne besond.		
darunter Möbelpoliere	21	28	Angabe	1250	1324
" Tischler	109	120	XXVII. Post und Telegraphie	13	6
XIV. Nahrungs- u. Genußmittel	398	361	XXVIII. Eisenbahnen	6	11
darunter Bäcker	141	130	XXIX. Heilpersonal	7	6
" Conditoren	15	10	XXX. Lehrer	1	3
" Schlächter	203	185	XXXI. Künste	36	35
XV. Bekleidung und Reinigung	301	314	darunter Musiker	32	30
darunter Schuhmacher	98	110	XXXII. Literatur	52	58
" Schneider	113	140	darunter Schreiber	48	56
" Barbiere	44	36	XXXIV. Staatsbeamte	3	2
" Friseure	9	9	XXXVI. Rechtspflege	3	1
XVI. Baugewerbe	224	254	XXXVII. Gemeindebeamte	8	—
darunter Maurer	59	70	XXXVIII. Armee und Marine	5	1
" Zimmerer	33	37	XXXIX. Ohne Beruf	11	9
" Glaser	13	16	dar. in Berufsvorbereit.	4	3
" Maler	63	62			
" Dachdecker	3	16	Summa	4331	4607

2) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 161 384 Sachen gegen 157 770 im Vorjahre zu bearbeiten und zwar 60 372 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 5864 im Dienstgebäude aufgenommene Anzeigen, 6702 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 42 445 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 7121 der Staatsanwaltschaft II, 17 297 von anderen hiesigen Behörden, 16 854 von auswärtigen Behörden, 4 729 Bureau-Anzeigen. Gegen 1894 ist eine Steigerung um 3614 bez. 2.19 Pc. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 3683 oder 2.40 Pc. betrug.

Von diesen 161 384 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 88 632 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 12 615 Sachen, an andere hiesige Behörden 10 512 Sachen, an auswärtige Behörden 13 772 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 27 548 Sachen und es gingen zur Diebstahlsammlung 8305 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
überhaupt Fälle	34 326	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770	71 262	72 938
insbesondere Diebstahl	11 466	15 878	18 036	20 299	23 214	23 357	23 444	23 098
Taschendiebstahl	234	129	220	514	562	498	433	461
Betrug	1 443	2 153	2 740	3 223	3 329	3 412	3 781	3 453
Unterschlagung	1 755	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584	3 635	3 613
Körperverletzung	1 488	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211	4 031	4 453
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	359	609	649	844	1 020	810	887	847
Hausfriedensbruch	534	934	930	1 267	1 529	1 191	1 047	1 259
Raub	60	105	115	120	135	130	129	120
Sachbeschädigung	339	611	749	1 045	1 244	479	1 202	1 148
Drohung	219	291	406	568	753	545	563	603
Beleidigung	55	163	382	—	—	—	—	—
Beamtenbeleidigung	200	266	163	416	459	412	379	367
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	57	236	319	392	497	410	434	459
Hehlerei	77	167	258	257	368	317	307	332
Freiheitsberaubung	37	49	65	82	91	86	80	63
Strafbaren Eigennutz	108	162	246	574	741	903	829	669
Hazardspiel	63	99	93	166	226	210	235	186
Erpressung	90	114	146	336	351	226	283	252
Urkunden- u. Wechselfälschung	58	176	215	267	320	314	320	317
Meineid	50	61	78	115	150	224	203	177
Aussetzung eines Kindes	36	47	44	44	53	50	38	53
Kindesmord (Verdacht)	20	26	20	24	25	20	15	20
Abtreibung der Leibesfrucht	64	105	116	139	150	147	309	228
Mord (Mordversuch)	8	20	22	27	38	33	18	24
Todtschlag (bez. Versuch)	—	—	—	10	12	7	8	4
Falschmünzerei	1	2	11	4	3	5	16	29
Wucher	12	17	23	54	53	52	83	53
Päderastie	21	49	67	68	78	86	84	93
Majestätsbeleidigung	60	78	54	69	77	114	81	72
Duell	1	6	4	5	4	3	6	3
Kuppelei	757	669	817	1 337	1 713	1 695	1 794	1 690
Brandstiftung	3	11	13	7	9	16	22	17
Verg. g. d. Nahrungsmittelgesetz	12	64	79	139	183	401	337	291
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	—	827	1 600	1 868	2 415
Verg. g. d. Alter- u. Invaldgesetz	—	—	—	—	—	—	—	235
" " " Waffenstempelgesetz	—	—	—	—	—	—	—	43
" " " Markenschutzgesetz	—	—	—	—	—	—	—	47
Aufgefundene Leibesfrucht	45	40	53	62	67	72	55	49
Aufgefundene Kindesleiche	52	56	70	69	62	60	50	66
Aufgefundene Leiche	128	139	121	192	200	148	160	166
Versuchten Selbstmord	145	198	168	198	254	494	507	239
Selbstmord	329	409	495	528	534	258	212	400
Unglücksfall	6 466	7 839	8 217	8 675	9 120	9 598	10 260	12 489
Anzeigen verschied. Inhalts+	3 544	3 273	5 511	4 819	6 151	6 387	9 072	7 765
Nachtragsanzeigen	3 911	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210	3 845	4 570

+ Die 15 weiteren Arten von Anzeigen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den Aufstellungen des Kgl. Polizeipräsidiums seit 1891 zusammengefaßt worden (vergl. S. 531 Jahrgang 1889/90).

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr wieder gestiegen und zwar sind an der Steigerung namentlich die Anzeigen wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruch und Unglücksfall betheiligt. Eine starke, jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen seit einem Jahrzehnt die Anzeigen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz (1885: 31, 1895: 291), wegen Majestätsbeleidigung (4 und 72), wegen Beamtenbeleidigung (28 und 367), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (68 und 459), wegen Hehlerei 32 und 332) und wegen strafbaren Eigennutzes (92 und 669).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1895 in 17 Bänden 13 418 (in den Vorjahren rückwärts 12 415, 10 166, 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254) nicht retouchirte Photographien von 57 Mördern, 2793 Einbrechern, 931 Taschendieben, 521 Ladendieben, 721 Schlafstellendieben, 371 Bauernfängern, 1088 Betrügern und Hochstaplern, 180 internationalen Verbrechern, 541 Boden-, Colli- und Paletotdieben, 1242 Prostituirten, 1343 Zuhältern, 323 Päderasten, 325 Landstreichern und 1791 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1895 Einbrecher in 10 Fällen, Taschendiebe in 15, Ladendiebe in 6, Schlafstellendiebe in 11, Bauernfänger in 1, Betrüger in 65, Bodendiebe in 10, Collidiebe in 1, Falschmünzer in 4, Paletotmarder in 1, Prostituirte in 5, Zuhälter in 1, Spieler in 1, Bauernfänger in 5, Päderasten in 2 und sonstige Personen in 10 Fällen, zusammen in 145 Fällen recognoscirt, gegen 137 im Jahre 1894.

3) Das Leichen-Commissariat für durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1895 aus 1 Leichenkommissarius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Dasselbe hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 12 187 (im Vorjahr 10 047) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1314 (ebensoviel) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 6, Alterschwäche 5, Bauchfellentzündung 8, Beckenbruch 5, Blutsturz 10, Blutvergiftung 4, Brandwunde 28, Brechdurchfall 3, Brustfellentzündung 8, Darmkatarrh 6, Darmzerreißung 2, Delirium 5, Diphtherie 2, Eiterfieber 2, Erdrosseln 2, Erfrieren 2, Erhängen 189, Erschießen 90, Ersticken 22, Erstechen 6, Ertrinken 119, vom Fahrstuhl erschlagen 3, Gehirnblutung 2, Gehirnentzündung 4, Gehirnerschütterung 9, Gehirnschlag 7, Gehirnerweichung 3, Gehirnverletzung 9, Genickbruch 1, Halsschnitt 5, Halswirbelbruch 1, Herzlähmung 17, Herzkrankheit 4, Herzschlag 76, Herzschwäche 6, Hufschlag 2, Innere Krankheiten 1, Knochenbrüche 9, Kohlendunst-Vergiftung 4, Krämpfe 7, Lebensschwäche 5, Leuchtgasvergiftung 11, Luftröhrenentzündung 3, Luftröhrenkatarrh 5, Lungenblutung 1, Lungenentzündung 14, Lungenkatarrh 5, Lungenlähmung 4, Lungenzerreißung 2, Lungenödem 7, Lungenschlag 4, Lungenschwindsucht 2, Magenkatarrh 1, Magendarmkatarrh 9, Magenblutung 1, Narkose 7, todtaufgefundene neugeborene Kinder 33, Nierenentzündung 3, Nierenwassersucht 2, Quetschung 6, Rippenbrüche 3, Rückenmarkblutung 1, Rückenwirbelbruch 2, Schädelbruch 53, Schenkelbruch 7, Schlaganfall 21, Schlagfluß 8, Schnittwunden 3, Starrkrampf 1, Sturz aus dem Fenster 64, Todtgeburten 93, Ueberfahren 36, unbekannte Todesart 190, Unterleibentzündung 2, Verblutung 16, Verbrühung 10, Vergiftung 54, verschiedene Verletzungen 23, Wirbelbruch 5, Zellengewebsentzündung 2. Von diesen 1314 Leichen wurden 313 (321) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 313 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 49 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

b. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Dieselbe hatte im Laufe des Jahres 1895: 272 907 Sachen zu bearbeiten, also 1817 weniger als im Vorjahr.

1) Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1895 eingeliefert 37 126 Personen also 1744 oder 4.50 Pc. weniger als im Jahre 1894. Für die letzten 10 Jahre stellen sich diese Zahlen bezw. die Verhältnißzahlen in Promille der Bevölkerung auf:

Jahr	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Zahl	33 396	31 491	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708	38 870	37 126
Pm.	24.96	22.68	22.73	22.01	20.26	21.94	23.32	21.93	23.65	22.35

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1895				1894			
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt
Betteln	7 396	162	20	7 578	9 291	140	24	9 455
Unerlaubter Gewerbebetrieb	52	6	3	61	64	10	7	81
Unsittlichkeit	—	16 134	—	16 134	—	16 120	—	16 120
Trunkenheit	27	6	—	33	50	20	—	70
Straßenauflauf und Unfug	2 381	238	2	2 621	2 145	102	1	2 248
Obdachlosigkeit	7 642	544	65	8 251	8 011	405	53	8 469
Verschiedene Sistirungen	2 049	196	27	2 272	2 002	147	14	2 163
Durchtransportirt	134	42	—	176	219	45	—	264
Ueberhaupt	19 681	17 328	117	37 126	21 782	16 989	99	38 870
Davon entlassen	2 276	211	23	2 510	2 355	160	15	2 530
dem Einzelrichter vorgeführt	15 925	557	13	16 495	18 320	533	9	18 862
an andere Behörden abgegeben	1 012	16 458	22	17 492	601	16 214	15	16 830
= das Asyl für Obdachlose	39	22	3	64	29	9	3	41
= = Waisenhaus	3	—	55	58	7	—	56	63
= die Charité	294	37	1	332	253	28	1	282
als Durchtransport weit. beförd.	131	42	—	176	217	45	—	262
im Gewahrsam gestorben	1	1	—	2	—	—	—	—
Ueberhaupt	19 681	17 328	117	37 126	21 782	16 989	99	38 870

Gegen 1894 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 9.64 Pc. gesunken, die der Frauen um 2 Pc. gestiegen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120, 16 134).

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt
Zahl d. Sistirt.	3328	2979	3397	2800	3398	3142	3082	3409	2906	2957	2894	2834	37 126
pro Tag	107.3	106.4	107.6	93.3	109.6	104.7	99.4	110.0	96.9	95.4	96.4	91.4	101.7
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—2.5	—4.1	2.9	9.8	14.6	17.8	19.4	18.9	16.5	8.3	4.6	—0.1	8.9
Höhe d. Niederschläge in mm	38.5	15.7	46.9	41.8	29.1	43.5	44.8	36.5	26.7	73.8	45.2	47.0	489.5

Isolirt wurden im Jahre 1894: 42 Männer.

2) Bettelei. Im Laufe das Jahres 1895 wurden im Polizeibezirk Berlin 19 318 Bettler aufgegriffen gegen 21 678, 19 986, 19 825, 16 266, 13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785 in den Vorjahren rückwärts. Unter den Bettlern befanden sich 1894: 17 764 im Vorjahre 19 864 Männer, 1066 (1101) Weiber und 488 (713) Kinder. Davon wurden 8729 (10 277) Personen zur Haft eingeliefert, 8051 (8967) der Behörde angezeigt und 2538 (2435) verwarnt und entlassen. 1122 (1164) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	December	überhaupt
Männer . . .	2097	2119	1920	1394	1360	1232	1023	1184	1067	1206	1388	1774	17 764
Weiber . . .	88	77	93	82	89	76	88	89	68	123	103	90	1 066
Kinder . . .	47	6	32	39	36	42	50	24	27	38	53	40	488
überh. Bettler	2232	2256	2045	1515	1485	1350	1161	1297	1162	1367	1544	1904	19 318
pro Tag . .	72	77	66	51	48	45	37	41	39	44	51	61	53
Mittlere Temperatur . .	—2.5	—4.1	2.9	9.8	14.6	17.8	19.4	18.9	16.5	8.3	4.6	—0.1	8.9

3) Corrigenden. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1895 gegen 1718 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 14, das Kgl. Landgericht I und II gegen 4, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 114, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 35 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde Unter diesen 1885 (im Vorjahr 2050) Corrigenden sind nach Ausschluß von 23 (13) Ausländern (10 Oesterreicher, 1 Russe, 2 Schweizer, 1 Däne, 1 Niederländer), welche über die Landesgränze transportirt wurden, wegen Bettelns: 1117 (1051) Männer, 5 (3) Weiber mit zusammen 24 144 (23 717) Tagen gerichtlicher Haft und 14 805 (14 490) Monaten Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitscheu bezw. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 539 (659) Männer, 18 (13) Weiber mit zusammen 12 609 (13 791) Tagen gerichtl. Haft 7104 (8205) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei-Contravention: 176 (209) Weiber mit 4483 (4864) Tagen gerichtlicher Haft und 1611 Monaten Corrections-Nachhaft zusammen 1855 (2033) Personen mit zusammen 41 236 (42 372) Tagen gerichtlicher Haft und 23 520 (24 426) Monaten Corrections-Nachhaft. Von den 1895 überwiesenen Corrigenden waren 756 (765) Bettler, 360 (408) Arbeitscheue und 82 (86) Prostituirte rückfällig bezw. wiederholt im Arbeitshause.

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
Bettler	366	201	155	110	290	1122
Arbeitscheue	197	114	58	52	136	557
Prostituirte	94	41	21	9	11	176

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler . . .	1895	—	14	40	62	111	310	345	193	44	5
	1894	3	17	36	73	101	356	360	167	38	3
Arbeitscheue .	1895	5	32	38	73	72	123	146	61	7	—
	1894	9	25	44	100	92	184	147	63	8	—
Prostituirte .	1895	6	21	36	37	29	32	14	1	—	—
	1894	2	22	33	77	26	33	12	2	—	—
Unter 100 standen im Alter von											
Bettler . . .	1895	—	1.2	3.6	5.5	9.9	27.6	30.7	17.2	3.9	0.4
	1894	0.3	1.5	3.1	6.3	8.7	30.3	31.2	14.5	3.3	0.3
Arbeitscheue .	1895	0.9	5.7	6.8	13.1	13.1	22.1	26.2	11.1	1.0	—
	1894	1.3	3.7	6.5	14.9	13.7	27.4	21.9	9.4	1.2	—
Prostituirte .	1895	3.4	11.9	20.4	21.0	16.5	18.2	7.9	0.7	—	—
	1894	.0	10.6	15.9	37.2	12.6	15.9	5.8	1.0	—	—

4) An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1895: 1828 ein, darunter 1053 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 710 Anzeigen über strafbare Handlungen und 65 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 710 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 1057 Kinder, und zwar wegen: Raub 3, Diebstahl 442, Hehlerei 4, Betrug 5, Unterschlagung 24, Sittlichkeitsverbrechen 22, Brandstiftung 15, Körperverletzung 22, Sachbeschädigung 21, Bettelei 196, unbefugten Handelns 70, Vagabondirens 74, Unfug 37, Musiciren 22, Beraubung eines Briefkastens 3, Gefährdung eines Eisenbahnzuges 1. Von diesen wurden 68 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 34 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft. Betreffs der so verbleibenden 955 Kinder wurde von der Polizei beim Gericht für 198 das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und vom Gericht bei 78 dasselbe eingeleitet, bei 53 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 12 der Antrag abgelehnt, bei 18 wurde der Antrag seitens der Polizei zurückgezogen, bei 37 Kindern war die Entscheidung noch nicht ergangen. Die 82 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 74 Kinder, worauf bei 64 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 5 das Verfahren zeitweise ausgesetzt wurde, bei 4 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 9 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1895 befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 25 Knaben und 12 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräsidiums in Besserungsanstalten.

5) Wegen Trunkenheit sind 1895 sistirt worden:

im Alter von		unter 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	überhaupt
Männer		179	1796	2199	1657	975	6806
Weiber		5	113	206	218	211	753
zusammen		184	1909	2405	1875	1186	7559
Unter 100 Sistirten standen im Alter							
Männern	1895 .	2.63	26.38	32.31	24.34	14.34	100.0
	1894 .	2.21	25.53	31.55	26.15	14.56	100.0
Weibern	1895 .	0.76	14.99	27.33	28.93	27.99	100.0
	1894 .	1.46	15.28	31.33	28.99	22.99	100.0

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahr (mit 1.78 bzw. 0.19 Pc.) dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre (mit 1.51 bzw. 0.14 Pc.)

Sistirte Trunkene	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Männer . . .	518	475	579	574	596	524	571	582	559	590	602	636	6806
Weiber . . .	61	47	55	60	77	60	67	67	61	71	61	66	753
p. Tag: Männer	16.7	16.4	18.7	19.1	20.0	17.5	19.4	19.0	18.0	19.7	20.0	20.5	18.7
" " Weiber	2.0	1.6	1.4	2.0	2.5	2.0	2.2	2.2	2.0	2.3	2.0	2.1	2.1

Von den 7559 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung entlassen 6607, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 373, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 557 Personen, auf der Wache verstarben 2.

c) Sittenpolizei.

Unter sittenpolizeilicher Controle standen zu Anfang des Jahres 1895: 4847 (im Vorj. 4663) Personen, hinzu kamen 1180 (1101); der Abgang betrug

1032 (1048), darunter 421 (433) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 44 (41) Verheirathung, 257 (226) Fortzug, 23 (25) Schwangerschaft, Krankheit, 201 (254) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 87 (69) Tod. Mithin blieben am Schluß des Jahres 4995 (1894: 4847). Sistirt wurden wegen verbotwidriges Aufenthalts hierselbst 94, wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 325 (479), lüderliches Umhertreibens 18 870 (18 268), Aufenthaltes bei Kupplern 1253 (1218), Verdachtes der Syphilis 1210 (1336). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 16 467 (16 010), in die Krankenhäuser befördert wegen Syphilis 2349 (2222), wegen Krätze 203 (160), auf eigenen Antrag darin aufgenommen 489 (433) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 49 M., 4 (4) Fr. wegen Krätze, 58 (40) M., 19 (10) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 789 (gegen 829 im Vorjahre) Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 6336 (6390).

Nachtrag d. Zahl der Strafblätter Ende 1895.

Auf Ersuchen des Statist. Amtes der St. ist um Neujahr 1896 die Zahl der bei den einzelnen Polizeirevieren vorhandenen Strafblätter angegeben worden; ein weiteres Ersuchen hatte zur Folge, daß in der letzten Märzwoche 1896 die Zahl derjenigen Strafblätter festgestellt wurde, auf welche nur Geldstrafen oder Verweise eingetragen waren. Diese Angaben standen in Verbindung mit den bereits früher erwähnten Erhebungen, welche von Seiten des Königl. Polizeipräsidiums dem Statistischen Amt der Stadt überwiesen worden sind, damit zur richtigen Beurtheilung der Bewegung der Criminalität eine geeignete Grundlage durch die Kenntniß des Standes der bestraften Bevölkerung, insbesondere der mit Freiheitsstrafen belegten gewonnen werden könne (s. u. IX. 5 b).

Die hier mitgetheilten Zahlen zeigen die sehr ungleiche Vertheilung der bestraften Personen über die Stadt Berlin. Sie sind hier mit der Bevölkerungszahl der Volkszählung v. 2. 12. 1895 verglichen, wobei von der letzteren die Schiffsbevölkerung, die Militärpersonen, das diplomatische Corps, die Gäste in Gasthäusern, die Gefangenen in Strafanstalten und die Insassen der Asyle in Abzug gebracht sind. Die sich ergebenden Abweichungen von 9.1 und 9.5 in der unteren Friedrichs-Vorstadt und der Lützower Vorstadt bis 58.7 auf dem äußersten Theile des Wedding und bez. 49.5 in den östlichen Theilen des Spandauer Viertels würden sich noch höher stellen, wenn die Volkszahl auf die strafmündige Bevölkerung beschränkt wäre, da die Stadtgegenden mit vielen Strafblättern in der Regel kinderreicher sind, als diejenigen mit wenigen. Das Gesammtergebniß, nach welchem überhaupt nur 32.7 Promille der Bevölkerung (42.0 Promille der strafmündigen Bevölkerung) bestraft sind, ist gegenüber der hohen Zahl der alljährlichen Verurtheilungen (1895: 13.29 bez. 17.25) so niedrig, daß dasselbe auf einen sehr hohen Antheil der wiederholten Rückfälle schließen läßt. Allerdings hat auch die Zahl der Bestrafungen in den letzten Jahren sehr zugenommen; wir kommen hierauf unten zurück. Der Antheil der nur mit Geldstrafe Belegten läßt sich zwar nicht correct — da die Auszählung zu verschiedenen Terminen stattgefunden hat — aber doch annähernd ersehen, er steht zwischen 5 (R. 14) und 18 (R. 38) Pc. der Bestraften, in der Mehrzahl der Reviere steht er nahe dem Durchschnitt, um 9.3 Pc., in 22 Revieren unter 7, in 23 über 12 Pc; bei Abzug derselben ermäßigen sich die angegebenen Procentsätze der Bestraften auf das Minimum von 8.5 (Lützower Vorst.) bez. 9.5 Maximum von 53.1 Pc.

Zur leichteren Orientirung ist bei den einzelnen Revieren außer den Stadttheilen auch die Lage nach der mittleren Entfernung vom Mittelpunkte der Stadt in Kilometern, sowie nach der Himmelsrichtung angegeben (unter welcher letzteren natürlich nicht die postalische Bezeichnung verstanden werden darf); mehrere Richtungen sind nach der Größe der Betheiligung geordnet.

Polizei-Reviere	Lage, Entfernung, Richtung	Stadttheile	Einwohn.-Zahl (s. Text)	Straf-blätter	Promille der Einwohner	Nur mit Geld oder Verweis bestraft	Promille der Einwohner
I. 1	0.8 C. S. SW.	Cöln	10 586	438	41.4	5	0.5
2	1.3 W. C. NW.	Werd., Doroth.	6 456	88	13.6	12	1.9
26	3.1 SO.	Luisenst.	12 895	275	21.3	28	2.2
27	1.7 SO. S.	= , N.-C.	13 921	358	25.7	25	1.8
29	2.8 SO. S.	=	14 448	376	26.0	36	2.5
38	1.9 SW.	Friedrichstadt	8 086	136	16.8	24	3.0
40	1.4 SW. S. C.	Werd., N.-C.	8 293	186	22.4	12	1.4
55	2.2 SO.	Luisenstadt	17 112	397	23.2	47	2.7
P. H. I			91 797	2254	24.5	189	2.1
II. 14	1.0 C. N. NO.	Berlin	8 774	229	26.1	6	0.7
16	2.1 NO.	Spandau	17 199	853	49.6	76	4.4
19	2.4 NO.	Königs-V.	15 745	694	44.1	106	6.7
20	2.0 O. NO.	= Stral.	13 367	469	35.1	51	3.8
21	1.0 C. O. NO.	Berlin	11 887	436	36.7	44	3.7
22	1.5 O.	Stral. Viertel	15 297	453	29.6	55	3.6
23	3.6 O.	= =	14 984	576	38.4	51	3.4
93	2.9 O.	= =	15 239	589	38.7	52	3.4
P. H. II			112 492	4299	38.2	441	3.9
III. 24	3.5 O.	Stral. Viertel	13 334	502	37.6	18	1.3
44	4.4 O.	= =	19 283	743	38.5	85	4.4
45	6.3 SO. O.	= =	14 080	522	37.1	51	3.7
52	5.4 O.	= =	15 728	516	32.8	63	4.0
65	4.5 O.	= =	16 164	550	34.0	68	4.2
66	6.3 O.	= =	17 641	607	34.4	66	3.7
94	3.4 O.	= =	15 213	588	38.7	74	4.9
95	4.8 O.	= =	16 385	640	39.1	64	3.9
96	7.0 O.	Königs- =	19 063	766	40.2	77	4.0
P. H. III			146 891	5434	37.0	566	3.9
IV. 25	3.8 SO.	Luisenstadt	17 628	549	31.1	49	2.8
43	4.4 SO.	= jens.	21 081	755	35.8	38	1.8
48	4.5 S. SO.	= =	19 810	635	32.1	73	3.7
49	4.6 SO.	= =	18 048	690	38.2	51	2.8
53	5.5 SO.	= =	22 796	859	37.7	98	4.3
54	5.0 SO.	= =	17 545	670	38.2	80	4.6
70	5.8 SO.	= =	17 339	570	32.9	69	4.0
79	6.9 SO.	= =	22 117	735	33.2	37	1.7
87	6.7 SO.	= =	21 335	825	38.7	85	4.0
P. H. IV			177 699	6288	35.4	580	3.3
V. 28	2.4 S.	Luisenstadt	11 417	300	26.3	10	0.9
30	3.5 S.	= dieff.	15 242	373	24.5	13	0.9
34	4.4 SW.	Friedrich-Vst.	16 413	281	17.1	26	1.6
35	3.8 SW. S.	Friedrichstadt	15 457	300	19.4	24	1.5
36	3.1 SW.	=	12 132	234	19.3	29	2.4
39	2.4 SW. S.	=	11 451	325	28.4	10	0.9
41	3.5 S.	Luisenstadt	14 461	394	27.2	38	2.6
42	3.9 S.	= diesf.	15 699	535	34.1	72	4.6
P. H. V			112 272	2742	24.4	222	2.0
VI. 4	5.8 W.	Moabit	17 417	332	19.5	32	1.8
64	9.0 W.	=	21 824	634	29.1	95	4.4
74	7.0 NW.	=	18 870	464	24.6	50	2.6
75	7.0 W.	=	15 874	347	21.9	39	2.5
76	8.0 W.	Thiergarten	14 497	189	13.0	19	1.3
83	8.0 W. NW.	Moabit	20 240	541	26.7	76	3.8
84	10.0 W.	=	27 338	924	33.8	116	4.2
P. H. VI			136 060	3431	25.2	427	4.1

Polizei-Reviere	Lage, Entfernung, Richtung	Stadttheile	Einwohn.-Zahl (s. Text)	Strafblätter	Promille der Einwohner	Nur mit Geld oder Verweis bestraft	Promille der Einwohner
VII. 8	6.1 NW.	Oranbg. Vst.	20 619	502	24.3	31	1.5
9	9.0 N. NW.	Wedding	30 404	1 290	42.4	127	4.2
57	10.0 NW.	"	20 422	1 198	58.7	115	5.6
58	7.0 NW.	"	20 203	691	34.2	35	1.8
69	7.0 NW.	"	21 149	955	45.2	37	1.7
82	6.5 NW.	Oranb.,Webd.	19 046	714	37.5	29	1.5
91	8.0 NW.	Wedding	18 029	861	47.8	40	2.2
P. H. VII			149 872	6 211	41.4	414	2.8
VIII. 17	4.6 N.	Rosenth. Vst.	21 020	732	34.9	101	4.8
18	3.0 NO.	Königs-V.	16 623	590	35.5	52	3.1
50	3.4 N.	Rosenth. Vst.	20 974	581	27.7	75	3.6
51	6.0 O. NO.	Königs-V.	17 799	551	31.0	19	1.1
68	3.3 NO.	Rosenth. Vst.	19 904	546	27.4	68	3.4
80	6.0 NO.	Königs-V.	16 433	606	36.9	74	4.5
81	4.6 NO.	Rosenth. Vst.	22 719	627	27.6	84	3.7
88	6.6 N. NO.	" "	27 670	1 278	46.2	52	1.9
92	3.4 NO. O.	Königs-V.	18 305	665	36.3	71	3.9
P. H. VIII			181 447	6 176	34.0	596	3.3
IX. 10	4.2 N. NW.	Oranbg. Vst.	18 359	702	38.2	83	4.5
46	4.2 N.	Rosenth. "	17 390	797	45.8	86	4.9
59	5.5 NW. N.	Oranbg. Vst.	18 463	667	36.1	36	2.0
60	6.1 N.	" , Ros.	23 325	956	41.0	121	5.2
61	4.6 N.	Rosenth. Vst.	20 184	825	40.9	76	3.8
89	5.1 N.	"	18 101	866	47.8	67	3.7
90	5.9 N.	"	21 725	928	42.7	84	3.9
P. H. IX			137 547	5 741	41.7	553	4.1
X. 31	6.9 SW. S.	Tempelh. Vst.	18 141	439	24.2	48	2.1
47	5.5 S.	" "	20 738	506	24.4	57	2.7
67	6.8 S.	" "	17 611	588	33.4	62	3.5
71	5.7 SW.	" "	16 846	361	21.4	44	2.6
72	5.2 SW. S.	" "	16 747	415	24.8	35	2.1
78	4.9 S.	" "	15 837	338	21.3	58	3.7
85	6.6 S.	" "	24 226	759	31.3	107	4.4
86	6.4 S.	" "	17 085	607	35.5	16	0.9
P. H. X			147 231	4 013	27.3	427	2.9
XI. 3	3.5 W.	Doroth.,Thgt.	9 828	148	15.1	17	1.7
32	8.0 SW. W.	Lützow-Vst.	15 792	150	9.5	16	1.0
33	5.8 W. SW.	Friedrich-Vst.	16 361	149	9.1	6	0.4
37	3.1 SW. W.	Friedrichstadt	9 762	190	19.5	18	1.8
56	7.0 SW.	Schönebg. V.	18 696	391	20.9	32	1.7
63	6.6 SW.	" "	16 179	495	30.6	54	3.3
73	7.0 SW.	" "	20 240	668	33.0	67	3.3
77	5.7 SW.	" "	16 295	338	20.7	31	1.9
P. H. XI			123 153	2 529	20.5	241	2.0
XII. 5	3.5 NW. W.	Frdr.-Wilhst.	17 817	416	23.3	45	2.5
6	2.6 NW.	Spandau. Vt.	14 400	388	26.9	59	4.0
7	4.5 NW.	Oranbg. Vst.	17 602	627	35.6	93	5.3
11	3.5 N. NW.	" "	18 247	850	46.6	20	1.8
12	2.6 N.	Spandau. Vt.	13 805	568	41.1	45	3.3
13	1.8 N.	" "	14 153	395	27.9	56	4.0
15	2.3 N.	" "	13 702	678	49.5	47	3.4
62	3.4 N.	Rosenth. Vst.	17 558	698	39.8	74	4.2
P. H. VII			127 284	4 620	36.3	439	3.5
Ueberhaupt			1 643 745	53 738	32.69	5095	3.10

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1895: 326, die der angebrachten Sachen 12 244. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.40 (in den Vorjahren rückwärts 7.75, 7.67, 7.72, 8.01, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.43) Schiedsmannssachen. Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 111 oder 19.0 Pc. gesunken, sie machten 3.96 Pc. aller im Jahre 1895 anhängig gewordenen Sachen aus gegen 4.77, 4.42, 5.32, 3.86 in den Vorjahren rückwärts.

Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat gegenüber dem Vorjahr wieder erheblicher zugenommen 65.5 gegen 59.6 Pm. In Fällen der Beleidigung und Körperverletzung ist die Quote der Vergleiche weiter gesunken; sie betrug 1895 24.3 gegen 24.5, 25.6, 26.1, 25.9 Pc. in den Vorjahren rückwärts.

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Beleidigung u. Körperverletzung überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Abhängige Schiedsmannssachen überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	12	72	68.3	430	107	24.9	442	114
Friedrichstadt	37	21	59.5	544	155	28.5	581	176
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	51	17	33.3	513	148	27.4	594	165
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	91	48	52.7	1 056	264	25.0	1 147	312
Luisenstadt jens.	56	43	76.9	1 165	294	26.4	1 221	337
Luisenstadt diess., Neu-Cöln	30	27	90.0	800	217	25.9	830	244
Stralauer Viertel	61	41	59.0	1 414	383	27.0	1 475	424
Königstadt	17	14	82.4	713	165	23.3	730	179
Spandauer Viertel	16	15	93.7	674	206	30.5	690	221
Rosenthaler Vorstadt	57	49	85.9	1 593	464	29.1	1 650	513
Oranienburger Vorstadt	24	18	75.0	1 010	228	22.5	1 034	246
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit	22	20	90.9	891	179	20.1	913	199
Wedding	9	7	77.7	812	178	21.9	821	185
Stadt Berlin 1895	484	327	65.5	11 760	2862	24.3	12 244	3189

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Berichtsjahr wurden anhängig 2228 Sühnesachen (2216 Ehesachen), 53 895 Mahnsachen, 131 252 gewöhnliche

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1895	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe	72 839	15 600	302	11 310	27 819	42 677	170 547
Urkund.- u. Wechselprocesse	16 954	581	19	153	488	1 687	19 882
Arreste u. einstw. Verfg.	16	68	—	23	11	73	191
überhaupt	89 809	16 249	321	11 486	28 318	44 437	190 620

Processe, 20 652 Urkundenprocesse (20 552 Wechselsachen), 321 Entmündigungssachen, 571 Aufgebotsverfahren, 4814 Arreste und einstweilige Verfügungen, 3457 Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreites, 340 Vertheilungsverfahren, 546 Zwangsversteigerungen bei Sachen des unbeweglichen Vermögens, stärker 640 Zwangsverwaltungen, 29 191 andere Anträge betr. Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 178 983 einschließlich 26 975 Sachen aus Vorjahren, davon 65 830 contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 12 verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1655 Gesuche zurückgewiesen, 59 524 Zahlungsbefehle erlassen, 19 751 Widersprüche erhoben, 24 096 Vollstreckungsbefehle erlassen, 59 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1645 zurückgewiesene Gesuche und 52 219 Zahlungsbefehle gezählt.

Von den 155 überjährigen, 321 diesjährigen, zusammen 476 Entmündigungssachen wurden 403 beendet, 73 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 284 wegen Geisteskrankheit, in 5 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 6 Entmündigung wegen Geisteskrankheit wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1895 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 1763 Wechsel- und 321 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 18 778 bezw. 109 073, von 1 bis 2 Monat bei 8 bezw. 13 777 2 bis 3 M. bei 1 bez. 8002, darüber bei 1 bezw. 37 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bezw. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monat 10 257, 3 bis 5 Monat 3739, 6 bis 12 Monat 1724, 1 bis 2 Jahr 364, 2 und mehr Jahre 24.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 334 überjährige, 457 diesjährige, zusammen 791. Davon wurden beendet 491 und blieben unbeendet 113 überjährige, 187 diesjährige, zusammen 300. Beendet wurden 200 durch Zurückweisung des Antrages auf Concurseröffnung, 174 durch Schlußvertheilung, 98 durch Zwangsvergleich, 19 auf andere Art. In 183 derselben war ein Gläubiger-Ausschuß vorhanden, und zwar in 5 Fällen ein nur vom Gericht, in 150 ein nur von der Gläubiger-Versammlung, in 28 ein vom Gericht und von der Gläubiger-Versammlung bestellter. Concursverfahren im Laufe des Jahres eröffnet wurden 254, darunter je 1 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft und einer Commanditges. auf Actien und 3 über das Vermögen einer eingetr. Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
	überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesjähr.	zusammen
1895							
Vormundschaften und Pflegschaften	87 369	10 820	98 189	12 126	77 953	8 110	86 063
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	178	1 534	1 712	1 531	56	125	181
Stiftungen	122	4	126	—	122	4	126
Verwahrungen, vorläufige	109	1 510	1 619	1 502	—	117	117
darunter Ueberführungsstücke . .	39	110	149	113	—	36	36
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	828	103	931	131	725	75	800
1894							
Vormundschaften und Pflegschaften	85 543	10 620	96 163	8 794	79 301	8 068	87 369
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	180	1 560	1 740	1 562	56	122	178
Stiftungen	122	1	123	1	122	—	122
Verwahrungen, vorläufige	149	1 177	1 326	1 217	1	106	109
darunter Ueberführungsstücke . .	51	119	170	131	1	38	39
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	762	298	1 060	232	704	124	828

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1891	1892	1893	1894	1895
Von der Rechnungslegung befreit	4 846	3 857	4 498	4 427	4 929
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung	67 814	71 255	73 181	74 605	72 750
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	5 269	4 912	4 674	4 778	4 742
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	2 376	3 146	3 190	3 559	3 642
zusammen Pflegschaften	80 305	83 170	85 543	87 369	86 063
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	8 295	8 825	9 166	9 798	9 835
" mit Familienrath	4	3	3	2	3

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1894	1893	Im Laufe des Jahres wurden eingetragen 1895	1894	gelöscht 1895	1894	Am Schlusse des Jahres 1895 verblieben
Handelsfirmen	9 446	9 329	991	1 137	933	1020	9 504
Procuren	2 588	2 508	549	513	399	433	2 738
Handelsgesellschaften	4 053	3 940	721	685	507	572	4 267
Genossenschaften	82	74	21	14	8	6	95
Waarenzeichen	1 271	1 222	—	108	446	59	825
Muster	39 683	38 381	11 668	10 274	9 563	8972	41 788
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1891	1892	1893	1894	1895
Einschreibungs-Verfügungen	27 039	27 451	23 692	21 356	24 799
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 859	3 441	3 010	3 160	3 363
übertragene Grundstücke	605	529	386	608	624
übertragene Posten	627	420	415	351	522
sonstige Eintragungen: einmalige	28 543	36 971	17 466	18 717	18 648
sonstige Eintragungen: mehrfache	1 255	1 404	2 020	1 462	1 134
Löschungen	14 175	15 774	9 696	9 075	10 959
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	2 236	3 578	2 972	1 405	4 006

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in anderen Angelegenheiten:	1891	1892	1893	1894	1895
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 686	1 832	1 774	1 877	1 881
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	4 262	4 421	4 153	4 221	4 358
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	2	.	1	1	—
andere Handlungen**)	9 904	9 200	8 874	8 735	8 547
zusammen andere Angelegenheiten	15 854	15 453	14 802	14 834	14 786

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher, Nebenbücher der Provinz Schleswig-Holstein, in die Hypothekenbücher der Provinz Hannover, sowie in die Währschaftsbücher und die Hypothekenbücher des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

in Grundbuchsachen:	1891	1892	1893	1894	1895
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	3 630	3 151	2 299	2 342	2 407
andere Handlungen	2 150	1 759	1 349	1 265	1 094
zusammen Grundbuchsachen	5 833	4 910	3 648	3 607	3 501

Sachen betreffend Zwangserziehung.

Im Jahre 1895 war die Zahl der Beschlüsse, durch welche die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt wurde 81

ein Antrag auf Ausspruch der Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen wurde 633

das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt worden ist 3

b. Strafsachen.

Strafsachen 1. Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	b. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
a. Privatklagesachen	1895	1336	4 558	5 894	—	211	883	2839	501	43	4 477	158	1259	1417
	1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871
	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
b. Anträge auf Erlaß von Strafbefehl.	1895	1205	12 957	14 162	9773	—	2 092	701	220	37	12 823	35	1304	1339
	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1 981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
	1893	1100	13 003	14 103	10586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	995
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
c. Anklages. wegen Vergeh.	1895	3370	13 802	17 172	—	—	11 332	354	1931	192	13 809	1017	2346	3363
	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
	1892	3430	12 113	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
	1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
d. Anklages. wegen Uebertretung	1895	2055	44 428	46 483	—	—	40 784	3114	1016	52	44 966	17	1500	1517
	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246
	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251

e. Einzelne richterliche Anordnungen in den Jahren 1891 bis 1895: **26 579, 29 744, 29 928, 33 099, 29 104.**

Unter den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1895 bis 1891 rückwärts 2, 6, 0, 3, 1, 1 Wiederaufnahmeverfahren; davon endeten 1, 2, 0, 1, 1, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung der Verurtheilten 1, 2, 0, 1, 0, 1, 1, mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1895: 0, 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

Unter der Gesammtzahl befinden sich 2, für welche das Amtsgericht als Rheinschifffahrtsgericht bez. Elbzollgericht zuständig war.

2. Hauptverhandlungen.	1891	1892	1893	1894	1895
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts .	2 223	2 386	2 770	2 783	2 958
Außerordentl. = = = .	105	56	39	13	—
Hauptverhandlungen { vor dem Schöffengericht	39 908	43 351	46 794	48 527	48 339
Hauptverhandlungen { vor dem Amtsrichter .	18 427	19 984	18 321	20 000	20 784
zusammen . .	58 335	63 335	65 115	68 527	69 123
Urtheile { des Schöffengerichts	31 835	34 108	37 216	39 373	38 785
Urtheile { des Amtsgerichts.	18 427	19 984	18 321	20 000	20 784
zusammen . .	50 262	54 092	55 537	59 373	59 569
davon in Privat-Klagesachen	1 319	1 205	1 493	1 362	1 463
= nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war.	1 790	1 853	2 080	2 206	2 382
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen . .	209	263	277	266	344
= wegen anderer Vergehen	11 796	11 799	12 998	13 288	13 836
darunter i. v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen	6 097	6 045	7 304	7 720	8 450
= wegen anderer Uebertretungen . . .	35 357	39 235	38 966	42 567	41 888
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind					
verurtheilt { durch d. Schöffengericht Personen	27 295	27 837	32 237	38 511	32 754
verurtheilt { = = Amtsgericht =	18 427	19 978	18 326	19 992	20 783
freigesprochen { durch d. Schöffengericht =	7 580	9 555	9 431	10 002	10 680
freigesprochen { = = Amtsgericht =	—	7	6	8	2
c. Rechtshülfesachen.					
Ersuchen an das Amtsgericht	24 075	24 581	25 579	26 126	26 059
= = die Gerichtsschreiberei . . .	1 579	1 753	1 728	1 916	1 936

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1895: 1 Präsidenten, 34 Directoren, 113 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 58 Gerichtsschreiber, 22 etatsmäßige und 31 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 34 Canzlisten, 11 Canzleidiätare, 46 Gerichtsdiener und Castellane und 23 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurde außerordentliche Hülfe richterlicher Beamter auf 91, Bureaubeamter auf 26, und Unterbeamter auf 249.5 Monate remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 24 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfsarbeiter, 8 Amtsanwälte, 28 Secretäre, darunter 6 bei der Staatsanwaltschaft, 12 etatmäßige und 18 diätarische Assistenten, darunter 2 bei der Amtsanwaltschaft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare, 7 Gerichtsdiener und 7 ständige Hülfsgerichtsdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 71 Monate, ein Amtsanwalt auf 12 Monate, Bureaubeamte auf 30 Monate remunerirt. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind ausgeschlossen. Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mit aufgeführt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz: vor den Civilkammern: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündigs.-Sachen[3]	vor d. Kammer f. Handelss.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufsgs.-Inst.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1895	9 970	116	2	1563	1565	10	5993	8 771	8 721	463	4189	41	38
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42
1891	9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

[2] Davon	1891	1892	1893	1894	1895
wegen Nichtigkeit der Ehe	2	4	2	6	8
" Ungültigkeit der Ehe	4	7	4	12	9
" Ehescheidung	1203	1322	1372	1526	1548
[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	1	—	1	5	1
" Wiederaufhebung der Entmündigung	2	1	5	4	9

2) Mündliche Verhandlungen des letzten Jahrfünfts.

Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl: überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß rc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Gewissbeschlüsse	Anerkenntn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a. In erster Instanz											
a) vor den Civilkammern	1895	19 503	13 147	3 858	5416	112	488	7237	13	4191	21 310
	1894	19 078	12 596	4 140	5314	98	407	6952	16	3603	20 530
	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99	364	6828	16	3544	20 255
	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88	361	5993	33	3139	19 066
	1891	17 273	10 614	3 795	4986	111	326	5678	9	2981	17 886
dav. gewöhnl. Processe	1895	.	.	3 754	3723	104	467	5683	13	3549	17 293
	1894	.	.	4 053	3860	92	392	5600	16	3076	17 089
	1893	.	.	4 113	3945	91	357	5544	16	3148	17 214
	1892	.	.	4 249	3905	85	357	4858	33	2805	16 292
	1891	.	.	3 672	3681	103	320	4551	9	2689	15 025
" Urk.- u. Wechselpr.	1895	.	.	59	12	—	2	10	—	10	93
	1894	.	.	60	14	—	4	7	—	9	94
	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	131
	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	138
	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	147

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anerkenntnisse, eines vorbereit. Verf.	Andersweite Erledigungen	Zusammen
dav. Arr. u. einstw. Verf.	1895	.	.	34	158	2	11	6	—	38	249
	1894	.	.	20	137	—	9	7	—	36	209
	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	210
	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	165
	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	203
= Ehe- u. Entmündgs.	1895	.	.	11	1523	6	3	1538	—	594	3 675
	1894	.	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700
	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1895	16 143	6 419	9 346	2210	90	366	2969	1	1859	16 841
	1894	20 215	7 171	12 546	2581	114	336	3325	2	1879	20 783
	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	21 957
	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	22 112
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	22 375
dav. gewöhnl. Processe	1895	.	.	2 466	1554	65	277	2266	1	1362	7 991
	1894	.	.	2 737	1647	63	263	2355	2	1295	8 362
	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	8 758
	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4	1424	9 359
	1891	.	.	2 924	1708	43	182	2278	2	1370	8 507
= Urk.- u. Wechselpr.	1895	.	.	6 876	619	25	84	699	—	482	8 785
	1894	.	.	9 804	905	50	70	968	—	568	12 365
	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	13 138
	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	12 678
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	13 797
= Arr. u. einstw. Verf.	1895	.	.	4	37	—	5	4	—	15	65
	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16	56
	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	61
	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	75
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	71
b. In d. Berufungs-Inst.	1895	6 489	5 505	*824	2957	24	141	2029	1	995	6 971
	1894	6 653	5 574	*800	3165	31	116	1977	—	874	6 963
	1893	7 035	5 934	*805	3552	16	103	2097	—	803	7 398
	1892	5 765	4 758	*721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
	1891	5 176	4 265	*617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
dav. gewöhnl. Processe	1895	.	.	*815	2940	24	141	2017	1	989	6 927
	1894	.	.	*797	3141	31	115	1971	—	870	6 925
	1893	.	.	*799	3535	16	102	2092	—	800	7 365
	1892	.	.	*712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
	1891	.	.	*603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
= Urk.- u. Wechselpr.	1895	.	.	9	17	—	—	12	—	6	44
	1894	.	.	3	24	—	1	6	—	4	38
	1893	.	.	+6	17	—	1	5	—	3	33
	1892	.	.	+9	41	—	—	17	—	6	73
	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1895 bis 1891: 13, 17, 22, 14, 22. — + incl. 1, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1895: **10**, in den vier Vorjahren rückwärts: 0, 7, 4, 16, 4.

Dauer der Processe.

Bezeichnung der Instanz			Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ‖ der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	* Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
In I. Instanz	Wechselprocesse	1895	2782	5921	10	5	1	—	—	—	—	—
		1894	4181	7930	16	13	5	—	—	—	—	—
		1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
		1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
		1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1895	92	4836	8543	2148	1878	2319	1973	2003	748	154
		1894	50	4616	9040	2541	2165	2681	2023	1902	748	135
		1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	778	146
		1892	26	4045	8224	4428	2125	2580	1906	2033	844	144
		891	21	3679	6287	5651	2819	2413	1749	1989	1005	143
In der Berufungs-Instanz		1895	1	146	3089	246	740	1226	1018	580	104	6
		1894	—	131	2945	452	651	1295	1047	671	133	3
		1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	70	9
		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10
		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1895 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 43, β) vor den Elbzollgerichten 0.

3) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Nichtigkeit der Ehe	1895	5	8	13	5	—	—	—	5	3	5	8	
	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	
	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	2	3	5
Ungültigkeit der Ehe	1895	14	9	23	6	3	—	—	9	5	9	14	3
	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	3	6	6
Ehescheidung	1895	1942	1550	3492	1320	201	114	14	1649	651	1192	1843	1380
	1894	1822	1526	3348	1068	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	880
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017	1607	1012

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Ehesachen überhaupt	1895	1961	1568	3529	1331	1204	114	14	1663	659	1204	1866	1387
	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
	1891	1724	1209	2933	1053	208	65	16	1317	594	1022	1616	1023
Entmündigungssachen	1895	10	10	20	3	2	—	—	5	5	10	15	—
	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—
	1891	10	3	13	2	1	—	2	3	5	3	8	—

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen
1895	1210	63	111	82	1080	2546	92	2638	2347	194	97	416	16	20	37	582	1071
1894	†1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	†435	27	17	34	612	1125
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570	1010
1892	1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	443	6	27	54	412	942
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266	675

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 21. ⁺ Desgl. 12.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1895: 8 (in den Vorjahren rückwärts 6, 2, 4, 4, Klagen auf Nichtigkeit der Ehe: 206, (168, 109, 125, 115) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung: 5, (3, 7, 3, 8) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit 1 (in den Vorjahren 2, 0, 0, 0, 1) Klagen wegen Verschwendung (0, 0, 0, 3) sind im Jahre 1895 nicht vorgekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staatsanwaltschaft 4 erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
a) Vorverfahren.														
Ueberhaupt	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—	—	—	34 577	163	4830	4993
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	—	36 121	327	5142	5469
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
darunter Voruntersuchungen	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—	—	—	1 053	—	140	140
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	—	980	1	148	149
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
β) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1895	38	135	173	137	2	—	—	—	8	147	9	17	26
	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29	38
	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
vor den Strafkammern des Landgerichts wegen Verbrechen	1895	392	2 027	2 419	1972	23	—	—	—	96	2 091	73	255	328
	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298	392
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337	412
	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326	371
wegen Vergehen	1895	950	2 979	3 929	2876	49	—	—	—	290	3 215	153	565	718
	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784	950
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814	991
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—	—	225	2 970	161	927	1088
	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880	970
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1895	97	628	725	—	—	9	243	372	—	624	—	101	101
	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52	52
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	—	79	80
	1891	135	461	596	—	—	81	144	687	—	512	—	84	84
andere Vergehen und Uebertretungen	1895	724	3 700	4 424	—	—	294	3084	394	—	3 772	16	636	652
	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821
	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	755	772
δ) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
Rechtshülfesachen	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	—	3 188	28	390	418
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285	309

Strafsachen		Anhängig waren: übersährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: übersährige	diesjährige	zusammen
Strafsachen bei dem Amtsgericht	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	—	16 842	730	2421	3151
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2690	3310
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	2888	3554
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	—	2 838	7	98	105
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	80
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84
	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1	52

*) Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht im J. 1895 Verbrechensachen: 3 dem Landgericht II, Vergehensachen 1, 1 dem Landgericht II zur Verhandlung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1895: 4 Vergehensachen, in welchen das Landgericht II das Hauptverfahren eröffnet hat, 1 Sache des Landgerichts Prenzlau, 2 Sachen des Landgerichts Potsdam.

Außerdem:	1891	1892	1893	1894	1895
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	19 011	20 262	21 523	16 571	13 504
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	986	906	1 400	1 768	1 518
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	466	479	558	574	520
= = Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	6	6	8	7	10
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	130	96	96	139	118

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurd. Personen: verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile wegen: Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen: verurtheilt	freigesprochen	in der Berufungs-Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor: 5 Richtern	3 Richtern	davon in: Privatsachen	anderen Sachen	Von sämmtlichen Urtheilen auf: Aufhebg. des ersten Urtheils	Verwerfg. d. Berufung
1895	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	4245	1441	946	183	763	1241	1146

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1891	1892	1893	1894	1895
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	9 583	10 568	11 483	11 332	10 897
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	273	280	305	342	479
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-D.) . .	6 371	6 764	7 376	8 078	8 259
= = (§ 207 St.-P.-O.) .	19	19	12	18	12
= Schwurgericht oder Strafkammer .	4 746	5 162	5 375	5 771	5 140
auf andere Art	7 349	8 057	9 354	10 580	9 790
	28 341	40 848	33 905	36 121	34 577

Aus dem beendeten Verfahren sind:					
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	99	64	82	45	97
davon sind abgelehnt	90	58	71	37	86
von der Staatsanwaltschaft	1 120	1 139	1 121	1 003	1 022
davon sind abgelehnt	1	—	—	2	—
β) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	9	6	11	5	11
von Amtswegen	1	5	2	18	20
γ) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	1 129	1 150	1 134	980	1 053
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	350	468	452	511	496
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch sofortige Freisprechung	—	2	2	8	2
Aufhebung des früheren Urtheils	6	5	4	1	3
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	—	—	1	—	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch Aufhebung des früheren Urtheils	1	—	—	—	1
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	—	2	—	1	2

5. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des kaiserlichen Statistischen Amtes.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen statistischen Amts für das Jahr 1894 und 1895 mitgetheilt. Sie umfassen sämmtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe der beiden Jahre zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in denselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Straffhaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausgeschlossen.

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 21 847 (im Jahre 1893) nur auf 21 873 (+ 0.12 Pc.) gestiegen und im Jahre 1895 wieder auf 21 709 (— 0.29 Pc.) zurückgegangen, während im Deutschen Reiche von 1893 bis 1895 verurtheilt wurden: 430 403, 446 110 und 454 211, die entsprechenden Zunahmesätze also 3.65 und 1.82 Pc. betrugen. Von den im Deutschen Reiche Verurtheilten fallen auf Berlin seit 1890: 4.02, 4.40, 4.41, 5.08, 4.90 und 4.78 Pc., während die Bevölkerung in Berlin 1890: 31.94 und 1895 32.08 Pm. der Bevölkerung des Reiches ausmachte. Der Vergleich mit der strafmündigen Bevölkerung läßt sich für 1895 nur für die Berufszählung ausführen, da die Altersvertheilung

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1894	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Hdl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: darunter weiblich	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: überhaupt	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin pC. derer i. Disch. Reich
Hoch- und Landesverrath .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beleid. d. Landesh. u. Bundesf.	49	36	18	21	3	1	33	5	22	9	1	1	5.79
Widerst. gegen die Strafgew. u. Droh. g. Bmt.	593	545	288	365	8	—	537	39	471	68	4	—	3.64
Widerst. gegen die Strafgew. Befreiung v. Gefang.	64	68	24	44	—	—	68	2	64	4	—	—	5.26
Widerst. gegen die Strafgew. And. Fälle d. Widerst.	16	16	2	9	—	—	16	1	15	1	—	—	2.99
Verg. w. d. öff. Ordn. Hausfriedensbruch . . .	1260	858	174	393	25	—	833	91	743	97	18	—	4.42
Verg. w. d. öff. Ordn. Arrestbruch	73	70	2	24	—	—	70	20	56	11	3	—	3.66
Verg. w. d. öff. Ordn. Verletzung der Wehrpflicht	236	236	—	1	—	—	236	—	194	18	24	—	1.35
Verg. w. d. öff. Ordn. And. wid. Abschn. VII u. § 49a d. Strafgesetzb. .	50	53	8	22	—	—	53	3	26	3	—	—	9.09
Verg. w. d. öff. Ordn. Arbeiterinn., jugendl. Arb.	90	76	5	12	—	—	76	3	39	4	33	—	8.53
Verg. w. d. öff. Ordn. Concessionspflicht 2c. . .	474	491	5	141	—	—	491	80	427	46	14	—	6.59
Verg. w. d. öff. Ordn. And. geg. d. Gew.-Ordn.	1825	1776	38	865	47	9	1729	555	1454	175	140	3	30.24
Verg. w. d. öff. Ordn. Gemeingef. Socialdemokr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verg. w. d. öff. Ordn. And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfgef., Presse, Krankenvers., Sprengst., Inn.- u. Altersvers. 2c.	226	191	4	76	—	—	191	10	163	8	17	—	18.83
Münzverbrechen	2	2	1	2	—	—	2	—	2	—	—	—	1.66
Münzvergehen	4	3	1	2	1	1	2	—	3	—	—	—	4.00
Meineid	17	17	3	7	—	—	17	6	12	2	2	—	2.20
Fahrläss. falscher Eid . . .	29	21	4	3	—	—	21	8	17	2	1	—	4.69
Verleitung zum Meineid 2c.	9	6	—	3	—	—	6	2	3	2	1	—	1.04
Andere Verletz. d. Eidespflicht	6	9	—	3	—	—	9	—	6	2	1	—	28.13
Falsche Anschuldigung . . .	38	36	9	21	3	1	33	15	29	6	1	—	1.79
Vergehen gegen die Religion	14	11	1	7	—	—	11	—	9	—	1	—	2.41
I. Verbr. u. Verges. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	5075	4521	582	2021	87	12	4434	840	3755	459	255	4	5.92
Verbr. u. Verg. geg. d. Personenst.	3	3	1	1	—	—	3	—	1	2	—	—	2.80
Verg. w. d. Sittlichk. Doppelehe	4	4	1	2	—	—	4	—	4	—	—	—	4.94
Verg. w. d. Sittlichk. Blutschande	25	9	5	3	—	—	9	3	9	1	—	—	2.16
Verg. w. d. Sittlichk. Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	1	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1.96
Verg. w. d. Sittlichk. Widernatürliche Unzucht.	18	19	5	5	1	—	18	—	15	3	1	—	3.86
Verg. w. d. Sittlichk. Unz. m. Gewalt, Nothz. 2c.	312	156	58	55	35	1	121	—	139	11	6	—	3.81
Verg. w. d. Sittlichk. Kuppelei	673	733	117	465	—	—	783	466	651	65	16	—	27.59
Verg. w. d. Sittlichk. Aerg. d. unz. Hdlg., Schrift	199	163	23	72	11	6	152	19	143	13	2	—	8.60
Verg. w. d. Sittlichk. And. Verg. w. d. Sittlichk.	23	28	2	4	1	—	27	13	21	3	4	—	11.02
Beleidigung	2813	1811	128	545	35	8	1776	567	1485	212	91	9	3.41
Verbr. u. Verg. wider d. Leben Mord	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.90
Verbr. u. Verg. wider d. Leben Todtschlag	2	2	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	1.22
Verbr. u. Verg. wider d. Leben Kindesmord	2	2	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	1.90
Körperverletzung Abtreibung	69	95	24	19	2	2	93	83	87	6	1	—	23.63
Körperverletzung Aussetzung	2	2	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—	7.41
Körperverletzung Fahrlässige Tödtung .	12	13	2	—	—	—	13	4	10	3	—	—	2.13
Körperverletzung Einf. Körperverletzung	1407	1202	391	525	28	4	1174	165	1050	114	35	—	4.68
Körperverletzung Gefährl.	1381	1556	324	617	72	4	1484	244	1325	193	30	—	2.01
Körperverletzung Schwere	5	5	—	3	—	—	5	—	5	—	—	—	0.86
Körperverletzung Vergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Körperverletzung Fahrläss. Körperverletz.	325	325	2	90	13	—	312	4	288	34	3	—	10.04
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit Menschenraub u. Entf.	2	2	—	1	1	—	1	—	2	—	—	—	9.52
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit Widerrechtliche Freiheitsentziehung .	14	16	8	13	—	—	16	3	13	3	—	—	7.19
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit Nöthig. u. Bedroh. .	467	236	75	120	4	—	232	19	208	22	4	—	2.21
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Pers.	7762	6385	1164	2544	203	25	6182	1594	5463	686	193	9	3.51

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1894	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Hdl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: darunter weiblich	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: überhaupt	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin pc. derer i. Disch. Reich
Diebstahl u. Unterschlag. Einfacher Diebstahl	5076	3360	820	1219	879	236	2481	874	2863	431	60	2	4.73
dgl. im wiederh. Rückfall	883	652	153	652	51	10	601	151	559	84	6	1	5.64
Schwerer Diebstahl	746	707	283	329	215	24	492	65	602	84	15	1	7.41
dgl. im wiederh. Rückfall	369	229	99	228	38	—	191	15	197	31	1	—	7.74
Unterschlagung	3475	1750	254	836	168	24	1582	375	1498	181	68	—	9.86
Raub u. räuber. Erpressung	11	12	2	9	6	1	6	—	12	—	—	—	2.63
Erpressung	78	60	31	34	4	—	56	7	52	6	1	1	9.72
Begünstig. u. Hehlerei: Begünstigung	61	41	2	18	5	1	36	15	38	3	—	—	4.73
Einfache Hehlerei	719	426	81	167	59	5	367	117	358	54	12	1	5.51
Gewerbmäß. Hehlerei	41	43	5	26	—	—	43	12	38	4	1	—	19.46
Hehler. i. wiederh. Rückf.	7	6	2	6	—	—	6	1	6	—	—	—	13.63
Betrug und Untreue: Betrug	2256	1180	345	577	84	18	1096	166	961	139	75	2	6.91
dgl. i. wiederh. Rückfall	229	111	61	111	4	2	107	13	82	8	10	—	4.55
Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstandes 2c.	31	17	3	11	—	—	17	—	12	1	4	—	2.33
Verfälsch. v. Nahrungsm.	225	212	11	49	1	1	211	55	189	14	8	—	16.49
Urkund.-fälschung: Fälschung öffentlicher Urkunden	1020	397	191	199	38	7	359	57	321	46	30	—	8.89
Unterdrückung von Urkunden	12	9	5	2	—	—	9	1	8	—	1	—	9.78
And. Fälle d. Urkundenfälschg.	3	3	—	2	—	—	3	—	3	—	—	—	2.42
Bankerutt: Betrüglicher Bankerutt	9	15	5	5	—	—	15	2	9	—	6	—	10.56
Einfacher Bankerutt	47	47	1	7	—	—	47	3	34	6	7	—	6.38
Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	4	4	—	—	—	—	4	—	3	—	1	—	3.03
Eigennutz und Strafbar. fremd. Geheimn.: Vergeh. betr. Glücksspiel u. Lotterie	80	56	9	24	—	—	56	3	42	6	8	—	4.71
Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwangvollst.	22	22	2	7	—	—	22	4	18	2	—	—	8.27
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	805	1062	28	325	11	4	1051	444	923	122	11	1	25.96
Jagd- u. Fischerei-Verg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verl. fremd. Geheimn.	16	9	2	1	—	—	9	7	8	1	—	—	4.64
Wucher	4	4	—	2	—	—	4	—	2	1	1	—	10.00
Verg. bez. geist. Eigenth.	47	56	1	14	—	—	56	—	44	1	11	—	29.99
Sachbeschädigung	551	426	153	228	30	—	396	40	371	46	8	—	2.55
Gemeingefährl. Verbrechen u. Vergehen: Brandstiftung	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.19
Fahrläss. Inbrandsetzg.	12	12	—	—	2	1	10	5	7	3	2	—	1.91
Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere gemeingefährl. Verbrechen	4	4	—	3	—	—	4	—	3	1	—	—	1.81
Herstell. u. Feilhalt. gesundheitsschädl. Nahr.	9	9	—	8	—	—	9	2	6	1	2	—	2.63
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	**16 853**	**10 942**	**2549**	**5095**	**1595**	**334**	**9347**	**2436**	**9270**	**1277**	**357**	**9**	**5.38**
Bestechung (activ)	14	7	4	4	—	—	7	—	6	1	—	—	1.38
= (passiv)	7	5	5	—	—	—	5	—	5	—	—	—	6.00
Unterschlagung im Amte	46	8	4	—	—	—	8	—	7	1	—	—	1.91
And. Verbr. u. Verg. i. Amte	7	5	2	1	—	—	5	—	5	—	—	—	0.86
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	**74**	**25**	**15**	**5**	**—**	**—**	**25**	**—**	**23**	**2**	**—**	**—**	**1.57**
Ueberhaupt I. bis IV.	**29 764**	**21 872**	**4310**	**9665**	**1885**	**371**	**19 988**	**4870**	**18 511**	**2424**	**805**	**22**	**4.91**

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1895	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Hdl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: darunter weiblich	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: überhaupt	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin Pc. derer i. Disch. Reich
Hoch- und Landesverrath . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beleid. d. Landesh. u. Bundesf.	34	33	7	23	1	—	32	3	27	4	—	—	5.58
Widrst. geg. die Amtsgw. Gew. u. Droh. g. Bmt.	664	617	318	404	3	—	614	36	540	68	6	—	3.84
Widrst. geg. die Amtsgw. Befreiung v. Gefang.	72	71	32	43	—	—	71	3	62	9	—	—	5.42
Widrst. geg. die Amtsgw. And. Fälle d. Widrst.	8	6	2	5	—	—	6	—	5	—	1	—	1.25
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. Hausfriedenbruch . . .	1261	909	212	428	21	2	888	107	786	99	18	—	4.52
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. Arrestbruch	63	67	4	31	—	—	67	19	60	5	2	—	3.20
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. Verletzung der Wehrpflicht	233	233	—	—	—	—	233	—	170	29	30	4	1.30
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. And. wid. Abschn. VII. u. § 49a d. Strafgesetzb.	32	23	3	7	—	—	23	2	12	3	2	1	4.31
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. Arbeiterinn., jugendl. Arb.	89	87	3	17	—	—	87	7	54	3	28	1	10.39
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. Concessionspflicht 2c. . .	563	604	5	167	—	—	604	126	533	52	14	1	7.17
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. And. geg. die Gew.-Ordn.	2057	1997	41	826	44	16	1953	520	1635	185	168	2	28.68
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. Gemeingef. Socialdemocr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn. And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfgef., Presse, Krankenverf., Sprngst., Inv. u. Altersverf. 2c.	203	204	4	62	—	—	204	14	158	18	27	—	21.14
Münzverbrechen	15	20	1	11	4	—	16	3	19	1	—	—	9.60
Münzvergehen	12	10	—	7	1	—	9	3	9	1	—	—	10.78
Meineid	26	24	7	11	1	1	23	7	20	3	1	—	2.71
Fahrläss. falscher Eid . . .	35	31	4	8	1	—	30	6	29	1	1	—	5.94
Verleitung zum Meineid 2c. .	8	5	2	2	—	—	5	2	4	1	—	—	1.64
Andere Verletz. d. Eidespflicht	7	3	1	1	—	—	3	1	3	—	—	—	8.56
Falsche Anschuldigung . . .	31	27	3	15	1	1	26	10	25	2	—	—	4.13
Vergehen gegen die Religion	11	12	2	6	2	—	10	—	10	1	—	—	3.12
I. Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	5424	4983	651	2074	79	20	4904	869	4161	485	298	9	6.27
Vrbr. u. Verg. geg. d. Personenst.	3	3	—	1	—	—	3	1	2	1	—	—	3.23
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Doppelehe	4	5	1	1	—	—	5	1	5	—	—	—	5.61
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Blutschande	20	19	5	4	1	1	18	7	16	1	2	—	3.92
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Widernatürliche Unzucht	13	13	4	2	5	—	8	—	12	1	—	—	2.69
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Unz. m. Gewalt, Nothz. 2c.	276	129	51	51	19	1	110	4	116	11	2	—	3.10
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Kuppelei	636	707	81	467	2	2	705	478	623	71	12	—	24.49
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Aerg. d. unz. Hdlg., Schrift.	209	203	15	99	11	2	192	39	179	15	6	1	10.22
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. And. Verg. wid. d. Sittlichk.	23	37	1	10	—	—	37	20	33	4	—	—	13.06
Beleidigung	2974	1955	106	548	32	14	1923	635	1654	195	84	2	3.68
Zweikampf	6	8	—	1	—	—	8	—	7	1	—	—	7.49
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Mord	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.89
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Todtschlag	2	2	1	1	—	—	2	1	1	—	—	—	1.18
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Kindesmord	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	0.60
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Abtreibung	61	96	14	17	2	2	94	86	89	7	—	—	26.59
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Aussetzung	4	4	—	1	—	—	4	4	3	1	—	—	14.81
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Fahrlässige Tödtung .	11	12	1	4	2	—	10	—	11	1	—	—	1.82
Körperverletzung Einf. Körperverletzung	1417	1246	366	580	31	6	1215	162	1077	132	27	—	4.66
Körperverletzung Gefährl. =	1426	1630	282	726	61	7	1569	239	1418	185	22	—	2.03
Körperverletzung Schwere =	5	5	—	4	1	—	4	—	5	—	—	—	0.89
Körperverletzung Vergiftung	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	20.00
Körperverletzung Fahrläss. Körperverletz.	297	299	4	81	14	—	285	7	259	35	5	—	8.60
Vrbr. u. Verg. wid. d. pers. Freiheit Menschenraub u. Entf.	2	3	1	2	—	—	3	1	1	2	—	—	8.56
Vrbr. u. Verg. wid. d. pers. Freiheit Widerrechtl. Freiheitsentziehung .	10	10	7	5	—	—	10	2	9	—	1	—	4.23
Vrbr. u. Verg. wid. d. pers. Freiheit Nöthig. u. Bedroh. .	432	240	89	121	2	—	238	21	200	37	1	2	2.16
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	7835	6632	1026	2730	180	35	6452	1709	5725	700	163	5	3.53

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1895	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Vbl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: darunter weiblich	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: überhaupt	Alter der Verurtheilten 18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin pc. derer i. Preuß. Reich
Diebstahl u. Unterschlag. Einfacher Diebstahl	4542	3281	688	1223	864	234	2417	836	2806	397	70	5	4.71
dgl. im wiederh. Rückfall	950	654	148	654	52	7	602	166	567	79	8	—	5.55
Schwerer Diebstahl	530	544	215	220	201	9	343	44	463	65	16	—	6.19
dgl. im wiederh. Rückfall	269	186	80	186	28	1	163	12	170	15	1	—	6.58
Unterschlagung	3186	1857	216	893	187	26	1670	358	1576	210	65	1	9.64
Raub u. räuber. Erpressung	9	9	3	7	2	—	7	—	9	—	—	—	2.17
Erpressung	89	68	36	44	8	—	60	9	51	12	5	—	9.66
Begünstigg. u. Hehlerei: Begünstigung	46	39	6	17	8	—	36	8	30	5	4	—	4.26
Einfache Hehlerei	541	406	71	201	51	10	355	105	346	48	12	—	5.49
Gewerbsmäß. Hehlerei	17	19	4	12	1	—	18	9	15	3	1	—	8.00
Hehler i. wiederh. Rückf.	3	3	—	3	—	—	3	1	2	1	—	—	10.00
Betrug u. Untreue: Betrug	1957	1075	287	475	84	27	991	166	872	132	66	—	5.44
dgl. im wiederh. Rückfall	331	113	55	113	—	—	113	12	98	8	7	—	4.28
Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstandes 2c.	29	16	4	4	—	—	16	—	10	1	5	—	2.03
Verfälsch. v. Nahrungsm.	257	167	9	53	—	—	167	35	153	12	1	—	13.37
Urkund.-fälschung: Fälschung öffentlicher Urkunden	1055	406	197	218	31	5	375	41	339	48	18	—	8.33
Unterdrückung von Urkunden	14	9	2	4	—	—	9	—	7	2	—	—	10.11
And. Fälle d. Urkundenfälschg.	5	4	—	—	—	—	4	—	3	1	—	—	3.05
Bankerutt: Betrüglicher Bankerutt	11	16	2	8	—	—	16	1	11	2	3	—	9.89
Einfacher Bankerutt	67	67	2	10	—	—	67	6	42	4	21	—	7.97
Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	4	4	—	1	—	—	4	—	4	—	—	—	3.25
Eigennutz und Strafbar. Verletz. fremd. Geheimn.: Vergeh. betr. Glücksspiel u. Lotterie	54	49	6	29	—	—	49	3	38	5	6	—	3.94
Beseitig. v. Vermögenst. d. droh. Zwangvollstr.	18	22	—	7	—	—	22	5	22	—	—	—	7.12
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	386	515	15	161	—	—	515	190	450	57	5	—	17.12
Jagd- u. Fischerei-Verg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verl. fremd. Geheimn.	11	9	1	5	—	—	9	4	5	3	1	—	4.20
Wucher	61	17	4	6	—	—	17	2	8	4	5	—	29.82
Verg. bez. geist. Eigenth.	24	28	—	8	—	—	28	2	21	1	5	—	18.42
Sachbeschädigung	574	451	151	214	39	3	412	46	388	52	7	—	2.77
Gemeingefährl. Verbrechen u. Vergehen: Brandstiftung	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	0.21
Fahrläss. Inbrandsetzg.	19	19	—	5	3	—	16	4	18	—	1	—	2.94
Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.19
Andere gemeingefährl. Verbrechen	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4.46
Herstell. u. Feilhalt. gesundheitschädl. Nahr.	12	13	1	2	—	—	13	1	12	1	—	—	3.90
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	15 079	10 070	2203	1549	1549	322	8521	2065	8589	1169	333	6	5.42
Bestechung (activ)	6	4	1	2	—	—	4	—	2	1	1	—	0.83
= (passiv)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterschlagung im Amte	25	11	6	—	—	—	11	—	11	—	—	—	2.89
And. Verbr. u. Verg. i. Amte	11	9	2	—	—	—	9	—	7	2	—	—	1.59
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	42	24	9	2	—	—	24	—	20	3	1	—	1.09
Ueberhaupt I. bis IV.	28 330	21 709	3889	9590	1808	377	19 901	4642	18 445	2357	795	20	4.78

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Zahl der in Berlin Verurtheilten in den Jahren:					Von je 100000 strafmündigen Personen d. Berl. Bevölkerung wurden verurtheilt:				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
Gewalt rc. gegen Beamte	565	497	525	545	617	47	40	42	44	49
Hausfriedenbruch	830	796	891	858	909	69	64	71	69	72
Verletzung der Wehrpflicht	363	328	439	236	233	30	26	35	19	18
Gemeingef. Bestreb. d. Socialdemokr.	13	2	3	0	0	1	0	0	—	—
Münzverbrechen und -Vergehen	14	4	19	6	30	1	0	1	0	2
Falsche Anschuldigung	31	27	28	38	27	3	2	2	3	2
Vergehen gegen die Gewerbe-Ordn.	356	991	2 190	2 268	2 601	29	80	176	183	205
And. V. u. V. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	227	298	328	571	566	19	24	27	45	45
Verbr. u. Verg. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	2 399	2 943	4 423	4 521	4 983	199	237	354	363	393
Verbrech. u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit (ausschl. Kuppelei)	313	277	308	380	406	26	22	25	31	32
Kuppelei	494	686	651	733	707	41	55	52	59	56
Beleidigung	1 446	1 440	1 949	1 811	1 955	120	116	156	146	154
Mord	1	4	2	1	1	0	0	0	0	0
Kindesmord	2	4	1	2	2	0	0	0	0	0
Abtreibung	53	48	21	95	96	4	4	2	6	8
And. Verbrechen wider das Leben	12	26	26	17	26	1	2	2	1	2
Einfache Körperverletzung	924	841	1 025	1 202	1 246	77	68	82	98	98
Gefährliche "	1 423	1 431	1 823	1 556	1 630	118	115	146	126	128
Fahrlässige "	322	302	351	325	299	27	24	28	26	24
And. Verbr. u. Vergeh. geg. d. Person	262	227	250	265	294	22	18	20	21	22
Verbr. u. Verg. wider die Person	5 252	5 286	6 407	6 385	6 632	436	426	513	514	524
Diebstahl	4 743	5 125	4 867	4 948	4 665	393	413	390	398	368
Unterschlagung	1 731	1 675	1 818	1 750	1 857	144	135	146	141	147
Begünstigung	38	41	50	41	39	3	3	4	3	3
Hehlerei	358	418	429	475	428	30	34	34	38	34
Betrug	973	1 039	1 278	1 291	1 188	81	84	102	106	94
Urkundenfälschung	363	349	410	406	417	30	28	33	32	32
Bankerutt, andere Verbrechen u. Vergehen bez. Concursverfahren	42	71	68	66	87	3	6	5	5	7
Erpressung	44	69	78	72	77	4	5	6	6	6
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	459	772	1 023	1 062	515	38	62	82	85	41
Sachbeschädigung	483	406	506	426	451	40	33	40	34	35
Brandstiftung, fahrl. Inbrandsetzung	37	23	32	13	20	3	2	3	1	1
And. Verbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	252	347	414	402	336	21	28	33	32	27
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	9 523	10 335	10 973	10 942	10 070	790	832	879	881	795
Verbrechen u. Vergehen im Amte	23	35	44	25	24	2	3	4	2	2
Ueberhaupt Berlin	17 197	18 599	21 847	21 873	21 709	1427	1498	1760	1760	1714
" im Deutschen Reich	391 051	422 311	480 403	445 709	453 848	1124	1199	1210	1243	1250

nach der Decemberzählung für das Reich noch nicht bekannt ist. Dieselbe hat für die Berliner Bevölkerung einen Antheil von 35.08 ergeben, während sich derselbe im December 1890 auf 35.15 stellte.

In der vorstehenden Tabelle (S. 429) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre gegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1892 s. im Jahrgang 1892 S. 342/3.

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1894	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren: wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt	vorbestraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbekannter Religion
	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	2.87	49.92	58.03	6.67	1.28	87.44	11.62	0.31	0.63	—
Hausfriedenbruch	3.92	20.28	43.45	10.61	2.91	86.59	11.41	0.49	1.51	—
Verletzung der Wehrpflicht .	1.07	—	0.42	—	—	82.20	5.51	2.12	10.17	—
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	10.36	1.89	44.38	28.40	2.07	82.93	9.75	0.38	6.79	0.13
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	2.45	6.49	32.20	0.48	2.37	81.33	8.56	0.44	9.51	0.16
I. Verbrechen 2c. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	20.67	12.96	44.70	18.85	1.92	83.06	10.15	1.06	5.64	0.09
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	5.09	19.21	55.53	45.56	4.39	88.84	8.77	0.24	2.65	—
Darunter Kuppelei . . .	3.35	25.96	63.44	63.57	—	88.80	8.87	0.25	2.08	—
Beleidigung	8.27	7.06	30.09	31.75	19.33	82.00	11.71	0.77	5.03	0.49
Körperverletzung	14.12	23.32	40.97	13.57	3.66	79.92	11.08	6.80	2.20	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.75	27.74	32.32	23.41	1.78	83.46	6.99	4.77	4.78	—
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	29.19	18.23	39.83	25.20	3.17	84.00	10.74	2.08	3.04	0.14
Diebstahl	21.70	27.38	49.07	27.79	23.91	85.31	12.73	0.22	1.66	0.08
Unterschlagung	8.00	14.51	47.77	22.79	9.60	85.60	10.34	0.18	3.88	—
Begünstigung u. Hehlerei .	2.86	17.44	42.05	29.26	12.40	85.27	11.89	0.20	2.52	0.19
Betrug u. Untreue	6.94	27.65	49.21	16.77	5.85	81.84	10.66	0.99	6.38	0.13
Urkundenfälschung	1.87	47.92	49.63	15.89	9.39	81.19	11.22	0.01	7.58	—
Bankerutt	0.30	9.09	18.18	7.57	—	69.69	9.09	0.01	21.21	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	4.85	26.26	30.60	42.18	10.36	86.91	11.49	1.51	0.09	—
Sachbeschädigung	1.94	35.91	53.52	9.39	7.04	87.09	10.75	0.28	1.88	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.56	29.19	39.18	11.84	4.94	79.59	8.57	1.23	10.20	0.41
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Eigenth.	50.02	23.29	46.57	25.81	14.57	84.72	11.67	0.26	3.27	0.08
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	0.12	60.00	20.00	—	—	92.00	8.00	—	—	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	19.66	44.19	23.96	8.61	84.63	11.03	0.51	3.68	0.10

Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die I., welche die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion umfaßt, die stärkste Zunahme erfahren, von 4423 auf 4521 bezw. 4983 Personen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich hervorgerufen durch die in Folge des Gesetzes über die Sonntagsruhe sehr stark gestiegene Zahl der Vergehen gegen die Gewerbeordnung. Von den Delicten gegen die Person haben bedeutend zugenommen die Kuppeleien und die einfachen Körperverletzungen. Die Zahl der Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen hat gegen das Vorjahr eine Verminderung erfahren.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptclassen der Verbrechen und Vergehen ergiebt, daß 20.67 bezw. 22.95 Pc. aller Verurtheilten auf Verbrechen u. s. w. gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 29.19 bezw. 30.55 Pc. auf solche gegen die Person, 50.02 bezw. 46.38 Pc. auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.12 auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist auch im Jahre 1894 weiter gestiegen, er betrug seit 1882: 21.90, 23.44, 23.36, 23.14, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35, 23.39, 23.99 bezw. 23.12. Unter 100 000 Strafmündigen weiblichen Geschlechts wurden im gleichen Zeitraum verurtheilt: 566, 615, 563, 526, 558, 506, 473, 509, 496, 576, 625, 759, 769 und 727 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 2108, 2025, 2110, 2254, 2400, 2504, 2800. 2757 und 2559 beim männlichen Geschlecht.

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1895	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren: wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt	vorbestraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbekannte Religion
	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	3.19	50.72	65.13	5.62	0.58	87.56	11.09	0.34	1.01	—
Hausfriedensbruch	4.18	23.32	47.08	10.19	2.31	86.47	10.89	0.66	1.98	—
Verletzung der Wehrpflicht	1.07	—	—	—	—	72.96	12.45	0.02	12.86	1.71
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	11.98	1.77	38.14	25.45	1.69	83.35	8.11	1.34	6.99	0.11
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	2.54	7.51	36.81	14.48	2.01	78.75	7.87	1.85	11.17	0.36
I. Verbrechen &c. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	22.95	13.07	41.61	17.83	1.58	83.50	9.73	0.49	6.00	0.18
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	5.13	14.19	56.96	50.22	3.41	88.41	9.25	0.27	1.98	0.09
Darunter Kuppelei . . .	3.26	11.46	66.05	67.89	0.29	88.12	10.04	0.14	1.70	—
Beleidigung	4.00	5.43	28.03	33.19	1.12	84.60	9.97	1.04	4.29	0.10
Körperverletzung	14.65	20.53	43.73	13.23	2.45	86.76	11.06	0.48	1.70	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.22	30.53	40.53	31.03	1.58	85.53	12.89	—	1.05	0.53
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	30.55	15.49	41.16	26.29	2.71	84.75	10.55	2.16	2.46	0.08
Diebstahl	21.48	24.24	48.96	28.08	24.44	85.66	11.92	0.08	2.03	0.11
Unterschlagung	8.55	11.63	45.38	20.67	10.06	84.86	11.31	0.23	3.55	0.05
Begünstigung u. Hehlerei .	2.15	17.38	50.00	28.54	11.80	84.33	12.23	—	3.65	—
Betrug u. Untreue . . .	6.36	25.89	47.12	17.51	6.13	82.64	11.16	0.44	5.76	—
Urkundenfälschung	1.93	47.49	52.98	10.98	7.39	83.29	12.17	0.25	4.29	—
Bankerutt	0.40	4.59	21.84	8.04	—	65.52	6.89	—	27.59	—
Verlet. fremd. Gebrauchsrechts	2.37	29.12	31.26	36.89	—	87.38	11.07	0.58	0.97	—
Sachbeschädigung	2.08	33.48	47.45	10.87	8.65	86.13	11.53	0.89	1.55	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.06	21.52	48.10	12.70	5.49	78.48	11.39	0.43	9.70	—
III. Verbr. u. Verg. geg d. Eigenth.	46.38	21.15	47.51	23.90	15.38	84.81	11.61	0.21	3.31	0.06
IV. Verbr. u. Verg. im Amte .	0.12	37.5	8.33	—	—	83.34	12.50	—	4.16	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	17.91	44.18	23.17	8.33	84.97	10.86	0.42	3.66	0.09

Die nachstehende Tabelle (S. 432) giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten unberücksichtigt bleiben.

Die Quote des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat für 1894 in fast allen Hauptgruppen zugenommen, für 1895 nur in der zweiten. Am erheblichsten war die Zunahme bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Person. Hier haben sich die Sittlichkeitsdelicte weiter vermehrt von 41.6 auf 45.4 bezw. 49.8 Pc., die Kuppelei von 57.1 auf 63.6 bezw. 67.9. Der Antheil der im Deutschen Reiche wegen Kuppelei verurtheilten weiblichen Personen geht 1894 mit 61.1 Pc. (1895 dagegen 62.7) über den Berliner noch ein wenig hinaus, während in Betreff der Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 22.6 bezw. 24.1 Pc. im Reiche bedeutend niedriger steht.

An den Verurtheilungen wegen Unterschlagung und Hehlerei war das weibliche Geschlecht im Jahre 1895 weniger betheiligt als in den Vorjahren; auch hat sich die Zahl der wegen Betrug und Urkundenfälschung Verurtheilten relativ gegen 1893 vermindert.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist weiter ein wenig, von 8.80 auf 8.61 bezw. 8.38 gefallen. Diese Abnahme rührt z. T. von der geringeren Betheiligung jugendlicher Personen an den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen her.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weiblichen Geschlechts Procent				
	1891	1892	1893	1894	1895
Gewalt und Drohung gegen Beamte .	6.2	7.4	5.1	7.2	5.8
Hausfriedensbruch	11.4	12.2	13.9	10.6	11.9
Verletzung der Gewerbe-Ordnung . .	13.8	29.0	32.4	28.4	25.4
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	6.6	10.0	8.8	9.2	9.6
	15.1	*18.4*	*19.0*	*14.3*	*13.2*
Verbr. u. Verg. g. Staat, öffl. Ordn., Relig.	9.3	16.4	21.1	18.8	17.9
	10.9	*18.4*	*23.4*	*19.9*	*18.7*
Verbr. u. Verg. gegen die Sittlichkeit .	38.4	39.6	41.6	45.4	49.3
im besonderen Kuppelei	57.3	50.4	57.1	68.6	67.9
Beleidigung	30.6	31.3	32.6	31.7	33.2
Körperverletzung	12.7	12.5	12.9	13.3	13.3
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II	24.7	23.3	19.4	37.3	34.2
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	22.3	23.2	23.5	25.4	26.3
Diebstahl	27.3	25.7	26.2	27.7	27.9
Unterschlagung	23.3	22.1	21.2	22.8	29.7
Begünstigung und Hehlerei	26.0	30.9	29.6	29.3	30.4
Betrug	18.6	14.5	18.0	16.7	17.5
Urkundenfälschung	12.9	13.5	16.9	15.9	19.3
Verletzung fremden Gebrauchsrechts .	39.2	40.8	43.0	42.1	36.9
Sachbeschädigung	8.5	7.9	8.3	9.4	10.9
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III	16.0	15.5	14.4	12.8	10.1
Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen	24.3	23.7	24.3	25.3	23.7
Verbrechen und Vergehen im Amte	4.3	2.9	6.8	—	—
Ueberhaupt	21.5	22.4	23.4	24.0	23.1
	22.0	*22.8*	*23.9*	*24.2*	*23.4*

Von den Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt:

	1891	1892	1893	1894	1895
	Procent:				
Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.21	1.53	1.58	1.94	1.57
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt ꝛc. . .	19.69	16.04	19.68	20.57	16.90
Kuppelei	0.61	0.29	0.46	—	0.28
Andere Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	4.40	3.51	1.66	6.28	5.50
Beleidigung	1.66	0.69	1.38	1.93	1.64
Verbrechen gegen das Leben	—	7.32	1.89	1.74	3.48
Körperverletzung	4.15	4.22	3.72	3.66	3.49
Andere Verbrechen und Vergehen gegen die Person .	2.34	0.92	4.01	1.84	0.23
Verbrechen und Vergehen gegen die Person .	3.37	2.82	2.98	3.18	2.86
Diebstahl	23.70	25.91	25.03	23.91	24.44
Unterschlagung	8.32	8.66	9.85	9.59	10.07
Hehlerei	20.67	15.79	15.15	13.17	11.77
Betrug	7.19	7.60	7.04	6.80	6.13
Urkundenfälschung	10.74	11.46	9.33	9.29	7.40
Sachbeschädigung	9.73	11.58	10.28	7.04	8.62
Andere Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	2.41	1.44	1.21	1.26	1.31
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	15.95	16.68	15.16	14.57	15.38
Verbrechen und Vergehen im Amte	4.35	—	2.27	—	—
Verbrechen und Vergehen überhaupt	10.04	10.33	8.80	8.61	8.33

b. Arbeiten des Statistischen Amts der Stadt, die Criminalität der Bevölkerung betreffend.

1) Methodische Behandlung des Gegenstandes.

Schon wiederholt hat der Herausgeber darauf hingewiesen, daß die Auszählungen, welche bisher bei dem Kaiserlichen Statistischen Amte stattfinden, so dankenswerth sie sind, doch nicht den ausreichenden Stoff gewähren, aus welchem eine eingehende Anschauung der Einwirkungen der Strafrechtspflege auf die Bevölkerung und eine Charakteristik der Bevölkerung in ihrer mannigfachen Gliederung gegenüber diesen Einwirkungen entnommen werden könnte. Die Fragen, welche der Statistiker unmittelbar stellt, um die individuellen Gesichtspuncte in das System seiner Wissenschaft einzuordnen, der wievielte Mensch wird wegen Verbrechen und Vergehen bestraft — nicht in der landläufigen, laienhaften Weise oder einfachen Vergleichung mit der Bevölkerungszahl, sondern in der eingehenden Behandlung, wie sie die wissenschaftliche Betrachtung erfordert, also in jedem Alter, jedes Jahr ꝛc. und im Anschluß hieran die Frage: der wievielte Mensch kommt nach den geltenden Strafgesetzen und ihrer Handhabung überhaupt dahin, bestraft zu werden, also die richtige allgemeine Criminalitätsziffer der Bevölkerung läßt sich aus dem bisher vorliegenden überhaupt nicht entnehmen. Noch weniger ist es bisher möglich gewesen, eine richtige Anschauung über die Rückfälligkeit zu erhalten, also eine Kenntniß, in welchem Maaße die Chance des Bestraftwerdens höher steht für den einmal, den zweimal, dreimal u. s. f. Bestraften, und so das Verhältniß und die Möglichkeit der Abgränzung zu finden zwischen derjenigen Bevölkerung, welche ihrer Natur nach von einem Verbrechen zum folgenden getrieben wird, und derjenigen, welche nur unter bestimmten gegebenen Verhältnissen gegen die Strafgesetze verstößt. Und auch die unmittelbare Wirkung der Strafgesetzgebung selbst, namentlich insofern dieselbe die Freiheitsberaubung zur Folge hat, also in welchem Maaße wird die Freithätigkeit der Bevölkerung durch die Ausübung des Strafrechts gestört, eine Frage, ohne deren richtige Beantwortung auch die Zeit nicht richtig anzugeben ist, welche als freie Zeit zwischen der ersten und zweiten Bestrafung liegt u. s. f. läßt sich durch die einfache Summe der Strafen nicht ausreichend messen. Und doch ist von vornherein klar, daß, sobald in dieser Weise die Verhältnisse der Bevölkerung in Ansehung der Bestrafungen so klargelegt sind, daß die Wirkungen der Strafgesetzgebung in dem statistischen Maaße bestimmt vorliegen, hiermit erst die thatsächliche Grundlage für eine richtige Würdigung der Grundsätze gewonnen wird, welche im Strafgesetz ihren Ausdruck finden.

Unter den natürlichen Aufgaben, welche dem wissenschaftlichen Statistiker und insbesondere den Statistischen Aemtern zugewiesen sind, nimmt also die Frage der Criminalität eine berechtigte Stelle ein, und da für denjenigen, welcher mit der Methode des Herausgebers bekannt ist, ein Zweifel darüber, wie hier die statistische Wahrheit aus dem beobachteten Thatsächlichen zu entwickeln sein wird, nicht bestehen kann, so lag hier, wie bei anderen Zweigen der Statistik, die Schwierigkeit nur in der Möglichkeit, die vermöge des staatlichen Organismus bereits vorhandenen statistischen Aufzeichnungen dem Statistischen Amte zur Benutzung zuzuführen. Es bedurfte hierzu neben der zur statistischen Behandlung geeigneten Aufzeichnung der Bewegung, also in erster Stelle der eintretenden Straffälle zugleich der entsprechenden Erhebung des Bestandes, also der vorhandenen Bestraften, und da ein großer Theil der Strafen Wiederbestrafungen sind, der Scheidung der ersten, zweiten, dritten u. s. f. Strafen, sowohl in den Aufzeichnungen der Bewegung, wie in den Erhebungen des Standes der Criminalität. Es mußte also, damit die erste Frage der Häufigkeit der Fälle richtig beantwortet werden kann, neben der Zahl der eintretenden Fälle die Zahl derjenigen gestellt werden, unter welchen diese Fälle eintreten können. Die hiernach zu unterscheidenden Bevölkerungstheile müssen dann in gleicher Weise gegliedert werden, wie die eintretenden Fälle, also die

Verschiedenheit der Häufigkeit je nach Alter und Civilstand der Bestraften läßt sich nur bestimmen, wenn wir wissen, wie viel Unbestrafte, einmal, zweimal u. s. f. Bestrafte der einzelnen Alters- und Civilstandsclassen vorhanden sind, die Häufigkeit der Wiederholung der Bestrafung nur, wenn wir außer der Zahl der nach bestimmter Dauer eintretenden Fälle auch die Zahl derjenigen Personen wissen, bei welchen die vorige Bestrafung um den betreffenden Zeitraum zurückliegt. Kurz, alle Unterscheidungen, auf welche man in der Classificirung der eintretenden Fälle Wichtigkeit legt, weil ihre Verschiedenheit auf die Häufigkeit von Einfluß ist oder sein könnte, müssen, wenn man eine richtige statistische Messung dieser Einflüsse vornehmen will, in entsprechender Weise auf die lebende Bevölkerung übertragen werden. Was hinsichtlich der Nothwendigkeit der Beschaffung und Behandlung des Stoffes in anderen Zweigen, also z. B. für Messung der Nuptialität (erster und wiederholter Ehen) oder der ehelichen Fruchtbarkeit (also der Geburtenfolge) gilt, das gilt in entsprechender Weise auch für die Messung der Criminalität.

Die Fortschritte, welche in Ansehung der Kenntniß der Verhältnisse der Bewegung durch die für das Kaiserliche Statistische Amt ausgefertigten — vor einigen Jahren wesentlich verbesserten — Zählkarten der Angeklagten gemacht worden sind, legten es nahe, die Möglichkeit der statistischen Vergleichung dadurch zu erreichen, daß entsprechende Erhebungen für den Bevölkerungsstand ausgeführt wurden; und zwar möglichst in gleich eingehender Weise, wie die erhobenen Zählkarten, welche für jeden Angeklagten Geburtszeit und Familienstand, Confession, Beruf und Arbeitstellung und außerdem die strafbare Handlung und die erkannte Strafe, die Zahl der früheren Verurtheilungen, Zeit und Art der letzten Verurtheilung und die Dauer und Beendigungszeit der letzten Strafverbüßung enthielten. Daß zu einer entsprechenden Erhebung der Zahl der Bestraften diejenigen Karten nicht brauchbar sind, welche seit einer Reihe von Jahren an das Gericht des Geburtsorts gesandt und dort aufbewahrt werden, liegt auf der Hand: nur zwei Fünftel der Berliner Einwohner sind in Berlin geboren und unter diesen machen die Kinder die Hälfte aus, hieraus läßt sich der Stand der Bevölkerung und die wirkliche Criminalitätsziffer nicht construiren. Dagegen hatte die Auszählung des Stadtraths Tschierschky zu Görlitz aus den bei der dortigen Polizei geführten Strafblättern gezeigt, daß der Bestand an Bestraften sich auf diese Weise wohl ermitteln ließ. Der Herausgeber hatte sich daher zu diesem Behufe mit dem Kgl. Polizei-Präsidium in Verbindung gesetzt und durch die gütige Vermittelung des Commissars für die Volkszählung am 2. December 1895, Herrn Regierungsrath Siber erlangt, daß dem Statistischen Amt die auf die Zahl der Bestrafungen, das letzte Strafurtheil und die Dauer der letzten Freiheitstrafe bezüglichen Angaben revierweise für den Jahresschluß 1895 zugestellt wurden; diese verbunden mit den kurz vorher erhobenen Personalangaben der Volkszählung gestatteten die Entwickelung entsprechender Tabellen aus den Materialien des Standes wie aus denen der Bewegung — allerdings nur annähernd —, da gewisse Incongruenzen der beiden Gattungen von Material theils bewußtermaßen, theils unvorhergesehen verblieben sind, um deren theilweise Beseitigung es sich noch gegenwärtig handelt.

Die Hauptfrage betraf den Umfang der auszuzählenden Criminalstatistik, also wie weit der Begriff der criminellen Bevölkerung zu fassen sei; hier durfte über den Umfang der für das Statistische Amt des Reichs stattfindenden Erhebungen nicht hinausgegangen werden, wohl aber konnte eine engere Begränzung Platz greifen, vorausgesetzt, daß sich dieselbe auch innerhalb der letzteren durchführen ließ. Es schien nun, als wenn die bei den einzelnen Polizei-Revieren vorhandenen Strafkarten sich mit diesem Umfange deckten; dennoch hielt der Herausgeber eine Beschränkung insofern für empfehlenswerth, als auch die Verurtheilungen der Reichsstatistik, indem sie sich auf alle Delicte des Strafgesetzbuchs bezogen, den Begriff der bestraften Bevölkerung sehr weit ausdehnten. Namentlich in Folge der neuesten Erweiterung der Strafbestimmungen in der Rubrik gegen die öffentliche Ordnung (s. S. 429), welche eine starke Vermehrung der Strafen zur Folge gehabt haben, sind hier zahl-

reiche Geldstrafen für Handlungen mitbegriffen, welche die allgemeine Anschauung nicht als criminelle ansieht. Dies zusammen mit dem Wunsch, daß die Inanspruchnahme der polizeilichen Organe nicht über das Nothwendige hinaus erstreckt werde, führte dahin, den Begriff des Bestraften auf gerichtlich ausgesprochene Gefängnißstrafen zu beschränken. Indeß ist auch bei dieser Beschränkung eine Vollständigkeit der polizeilichen Angaben nicht erzielt worden, denn während nach auf S. 411/12 mitgetheilten Zusammenstellung 53 738 Strafkarten bei den Revieren der vorhanden waren, und die Strafkarten, welche nur Geldstrafen (also keine Gefängnißstrafen) enthielten, im März 1895 5095 betrug, sind dem Statistischen Amt der Stadt nur für 47 496 Personen Angaben über die Vorstrafen gemacht worden, so daß also alle Auszählungen Bestrafter eines Zuschlages von 24 Promille bedürfen, wenn sie mit entsprechenden Erhebungen aus der Bewegung verglichen werden sollen. Während mit dieser Maaßgabe eine Vergleichung mit den Bestrafungen der beiden an die Aufnahme am Jahresschluß 1895 anschließenden Jahre zulässig war und zu einem klaren Ergebniß führte, zeigte sich dagegen bei Vergleichung der Häufigkeit der zweiten, dritten u. s. f. Bestrafung, daß das Material insofern großentheils nicht conform war, als bei der polizeilichen Bezeichnung der Zahl der Vorstrafen auch Haftstrafen correctioneller Art eingerechnet, Geldstrafen aber nicht eingerechnet waren, während auf den Strafblättern des Kaiserlichen Amts die ersteren nicht, wohl aber die anderen mitgezählt sind; und wenn dies auch erst bei den Personen mit mehr als zehn Vorstrafen in den Zahlen selbst zum Ausdruck kam, so war doch nicht zweifelhaft, daß die Einwirkung dieser Verschiedenheit sich auch auf die Personen mit weniger Vorstrafen erstreckte. Der Herausgeber hat es daher für nothwendig gehalten, noch eine solche Durchsicht und Abänderung des polizeilichen Materials vornehmen zu lassen, daß die Grundsätze, welche in Ansehung der Rechnung der Zahl der Vorstrafen auf den Karten des Kaiserlichen Amts festgehalten sind, nun auch für die Notirungen des Standes der Criminalität zur Anwendung gebracht werden.

In Folge dessen ist jedoch der Herausgeber genöthigt, die Mittheilungen in diesem Jahrgange, soweit sie die criminelle Bevölkerung angehen, im wesentlichen auf dasjenige einzuschränken, was die Unterscheidung der bestraften und der unbestraften Bevölkerung betrifft, und die Specialermittelungen hinsichtlich des Grades der allgemeinen Recidive dem nächsten Jahrgange vorzubehalten.

Die statistische Gliederung der Erhebungen in Stand und Bewegung ist nach dem Vorgesagten nothwendig die gleiche: sie besteht in erster Stelle in der Unterscheidung der Neubestraften der Bewegung und der zuvor Bestraften des Standes nach der Zahl der gerichtlichen Bestrafungen (d. h. mit Ausschluß der correctionellen Strafen), da die wichtigste Frage, die der Häufigkeit der ersten Bestrafung (gegenüber den Unbestraften), der zweiten (unter den einmal Bestraften) u. s. w. ist. Innerhalb jeder dieser Gruppen kommt als specifisch criminal-statistische Frage die nach der Dauer (nämlich der Dauer der letzten Strafe) und die der Zeitdauer seit Verbüßung der letzten Strafe in Betracht (welche letztere bei dem Stande durch die Frage nach der Zeitdauer seit der letzten Verurtheilung, abzüglich der verbüßten Freiheitstrafe ersetzt wird). Diese criminalstatistische Frage wird combinirt mit der Gliederung der Personalangaben nach den Rubriken der für das Statistische Amt des Reichs ausgestellten Karten, also nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Confession, Beruf und Arbeitstellung (welchen dann noch für den Stand der Criminalität einige besondere Gliederungen der Berliner Statistik hinzutreten, nämlich Geburtsort, Aufenthaltsdauer, Arbeitlosigkeit, Armenunterstützung).

2) Neubestrafungen mit Gefängniß im Jahre 1895.

Was zunächst die Bewegung der Criminalität betrifft, so haben bereits die betreffenden Auszählungen in dem vorbezeichneten Umfange aus den Materialien des Kaiserlichen Amts, dessen Director die Benutzung der Karten gütigst gestattet hatte, für die Jahre 1895 und 1896 stattgefunden. Für ihre vollständige Auf-

Geburtsjahrclaſſen	Männliches Geſchlecht											
	Es wurden im Jahre 1895 zum Male											
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
1883	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
1882	36	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
1881	69	9	5	.	.	.	.	.	.	.	.	83
1880	110	6	9	5	2	.	.	.	.	.	.	132
1879	131	15	16	13	2	1	1	1	.	.	.	180
1878	153	34	23	11	8	4	.	.	.	.	.	233
1877	172	32	33	17	10	3	5	3	.	.	.	275
1876	218	62	18	26	18	6	6	1	1	.	.	356
1875	251	69	37	22	10	10	.	2	.	.	.	401
1874	210	59	33	30	20	9	5	2	2	.	2	372
1873	180	52	41	26	23	21	5	8	4	.	.	360
1872	180	56	48	31	20	16	9	6	2	1	.	369
1871	132	52	29	33	27	8	2	5	.	.	.	288
1870	176	56	35	36	23	14	7	5	9	2	.	363
1869	172	63	56	40	35	15	10	9	9	4	1	414
1868	149	61	69	34	27	16	9	6	1	6	12	390
1867	155	43	43	33	15	11	4	10	6	5	13	338
1866	151	41	50	39	16	11	18	9	10	4	6	355
1865	131	40	31	29	26	20	15	7	8	10	16	333
1864	124	36	45	26	26	11	11	11	9	9	6	314
1863	117	30	32	30	22	16	8	11	8	11	18	303
1862	92	34	32	14	21	13	15	12	3	7	16	259
1861	101	21	10	16	18	9	14	11	6	7	18	231
1860	59	23	26	24	12	15	8	6	6	5	17	201
1859	68	20	21	11	19	11	15	7	3	6	16	197
1858	72	16	22	21	15	7	5	4	2	1	20	185
1857	62	15	19	9	17	9	8	9	4	6	18	176
1856	42	13	18	10	5	9	6	3	8	4	23	141
1855	53	13	11	14	11	9	5	5	6	4	20	151
1854	47	19	15	13	18	7	6	6	5	7	16	159
1853	38	5	8	8	10	2	6	8	1	4	9	99
1852	45	11	16	12	5	2	10	6	3	5	12	127
1851	38	10	3	8	1	8	10	6	4	1	10	99
1850	34	6	8	7	8	4	4	5	5	7	8	96
1849	35	13	10	6	6	2	.	4	1	3	14	94
1848	27	5	9	8	1	2	4	4	4	1	9	74
1847	23	5	7	5	3	2	1	1	2	.	6	55
1846	23	4	5	5	4	2	.	1	2	1	10	57
1845	31	8	5	6	2	2	4	6	2	3	6	75
1844	22	6	6	3	3	2	5	3	2	1	1	54
1843	23	3	5	2	1	1	2	.	2	1	5	45
1842	21	7	2	3	.	1	2	.	1	.	4	41
1841	18	4	4	1	1	3	2	1	.	.	2	36
1840	7	2	3	.	2	3	2	3	1	1	1	25
1839	11	3	.	2	1	2	.	.	.	1	3	23
1838	9	.	4	.	2	3	1	.	1	1	.	21
1837	10	3	1	.	.	2	.	.	.	2	2	20
1836	6	2	2	.	1	3	.	.	.	.	.	14
1835/31	18	6	4	3	5	4	4	1	1	1	6	53
1830/26	10	.	4	4	.	2	.	1	.	1	2	24
1825/21	8	2	.	2	.	.	1	.	.	.	1	14
vor 1820	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Ueberhaupt	4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	133	349	8755

Weibliches Geschlecht

mit Gefängniß bestraft

zum											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Male											
—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
21	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	24
36	5	1	.	1	.	.	.	.	.	.	43
49	13	2	.	1	2	.	.	.	.	.	67
65	4	5	3	2	.	.	.	.	.	.	79
83	20	12	4	2	1	1	.	.	.	.	123
73	17	6	7	2	1	1	.	1	.	.	108
84	11	18	2	1	1	1	.	.	.	.	113
51	16	5	5	2	3	1	.	.	.	.	83
73	19	12	5	2	3	1	.	.	.	.	115
76	16	11	5	2	2	.	.	.	.	.	112
60	16	10	12	6	3	2	1	.	1	.	111
48	11	12	2	4	5	.	1	.	.	.	83
32	18	9	4	6	2	1	.	.	.	.	72
39	12	10	5	7	2	1	2	.	.	.	78
39	11	12	5	4	2	4	.	.	1	.	78
29	8	5	7	5	4	4	1	1	1	1	66
39	18	7	10	12	5	.	1	2	.	.	94
41	10	8	5	2	6	2	2	.	.	.	76
37	8	10	6	1	5	2	5	2	1	2	79
21	8	10	4	8	4	1	.	2	1	.	59
22	6	4	5	2	4	.	1	2	.	.	46
39	8	10	4	5	1	.	1	1	.	2	71
28	4	4	3	4	1	1	.	3	1	1	50
22	8	5	5	5	1	3	3	.	1	.	53
17	9	9	7	3	2	.	.	.	.	.	47
19	7	4	2	3	1	1	.	1	2	.	40
20	5	9	3	2	2	.	1	.	.	1	43
24	9	7	1	2	1	4	2	2	.	.	52
25	7	3	2	4	4	2	1	.	1	1	50
20	3	1	2	2	.	.	2	1	1	2	34
22	8	3	1	2	1	1	.	.	.	2	40
25	3	4	2	4	2	.	1	2	.	3	46
16	4	7	3	1	.	2	.	2	.	1	36
16	5	4	2	1	3	1	2	1	.	2	37
19	7	4	3	4	1	2	1	.	1	.	42
18	5	5	1	1	1	1	.	1	1	1	35
10	1	1	1	.	.	.	.	.	.	1	14
10	1	2	2	1	.	.	1	.	.	.	17
12	1	3	3	3	.	.	.	.	.	.	22
9	2	.	.	2	1	1	.	.	1	.	16
7	3	3	1	.	1	2	1	.	.	.	18
7	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	10
6	.	1	2	.	.	2	.	2	.	1	14
4	.	1	.	1	1	.	.	1	.	1	9
6	.	3	1	1	.	.	.	.	1	.	12
10	4	3	4	4	.	.	.	1	.	2	28
9	.	.	2	.	.	.	1	.	1	.	13
5	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	6
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
1455	354	268	154	127	76	45	31	28	17	24	2577

Civilstand und Geburtsjahrfünfte	Männliches Geschlecht. Es wurden im Jahre 1895 zum 1. Male	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Verheirathet	1880 bis 1876	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
	1875 = 1871	25	10	7	9	4	2	.	2	.	.	59
	1870 = 1866	268	75	68	40	20	22	14	15	7	4	5	538
	1865 = 1861	347	93	78	61	60	31	32	22	12	16	41	793
	1860 = 1856	223	58	72	53	49	32	20	15	10	15	61	608
	1855 = 1851	179	39	37	40	32	13	21	15	14	13	28	431
	1850 = 1846	112	22	31	20	15	7	6	12	6	5	24	260
	1845 = 1841	91	20	14	12	4	8	11	6	6	4	11	187
	1840 = 1836	32	8	8	.	6	7	3	2	1	2	4	73
	1835 = 1826	21	5	5	7	5	2	2	.	1	.	4	52
	1825 = 1820 u. früher	7	2	.	2	.	.	1	.	.	.	.	12
	zusammen . .	1307	332	320	244	195	124	110	89	57	59	178	3015
Verwittwet	1880 bis 1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 = 1871	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1870 = 1866	5	1	1	4	.	1	.	.	.	.	1	13
	1865 = 1861	7	3	3	.	1	.	.	1	.	2	1	18
	1860 = 1856	7	.	2	2	1	1	3	1	1	.	5	23
	1855 = 1851	9	2	3	1	2	1	1	3	.	3	4	29
	1850 = 1846	6	1	3	4	4	2	.	1	.	1	5	27
	1845 = 1841	7	4	4	1	1	.	.	3	.	.	1	21
	1840 = 1836	7	.	1	1	.	4	.	.	1	.	.	14
	1835 = 1826	5	1	3	.	.	2	2	2	.	1	1	17
	1825 = 1820 u. früher	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
	zusammen . .	56	12	20	13	9	11	6	11	2	7	18	165
Geschieden	1880 bis 1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1875 = 1871	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1870 = 1866	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	4
	1865 = 1861	2	1	.	.	1	.	.	1	.	2	2	9
	1860 = 1856	2	2	.	.	.	1	1	2	1	1	2	12
	1855 = 1851	2	1	1	1	1	.	.	.	.	.	2	8
	1850 = 1846	4	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	8
	1845 = 1841	4	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	6
	1840 = 1836	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	1835 = 1826	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
	zusammen . .	14	4	4	4	2	1	2	3	1	4	10	49
Ledig	1885 bis 1881	115	11	5	.	.	.	.	.	.	.	.	131
	1880 = 1876	782	149	99	72	40	14	12	5	1	.	.	1174
	1875 = 1871	928	278	181	133	97	62	21	21	8	1	2	1732
	1870 = 1866	530	188	184	136	95	44	34	24	28	17	26	1306
	1865 = 1861	209	64	67	54	51	38	31	28	22	24	30	618
	1860 = 1856	71	27	32	20	18	17	18	11	11	6	26	257
	1855 = 1851	31	16	12	13	10	14	15	13	5	5	33	167
	1850 = 1846	20	10	5	7	3	3	3	2	8	5	15	81
	1845 = 1841	13	4	4	1	2	1	3	1	1	1	6	37
	1840 = 1836	4	2	.	1	.	2	.	1	.	3	2	15
	1835 = 1826	2	.	.	.	.	2	.	.	.	1	2	7
	1825 = 1820 u. früher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
	zusammen . .	2705	749	589	437	316	197	137	106	84	63	143	552
	Ueberhaupt .	4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	133	349	8755

Weibliches Geschlecht

mit Gefängniß bestraft

zum											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Male											
.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2
33	8	4	4	2	1	.	.	.	.	.	52
83	21	20	6	8	.	3	.	.	.	.	141
93	16	20	14	10	8	3	3	3	3	2	175
74	17	20	13	8	4	3	2	5	1	.	147
76	13	15	4	4	2	2	2	2	2	2	124
48	20	12	7	2	1	4	3	2	1	4	104
29	5	3	3	3	2	.	1	1	1	1	49
15	2	2	1	2	.	1	.	2	1	.	26
4	2	.	1	.	.	.	.	.	.	1	8
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
456	104	98	53	39	19	16	11	15	9	10	830
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	9
12	3	2	4	2	2	1	1	2	.	.	29
17	10	2	2	2	2	1	1	.	.	.	37
19	9	5	2	2	1	4	3	1	1	1	48
31	2	8	.	2	4	1	.	1	.	1	50
23	3	4	3	2	.	1	.	.	1	1	38
13	2	4	2	.	2	3	1	.	1	2	30
13	2	.	5	2	.	.	.	1	1	1	25
6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
140	31	28	18	12	11	11	6	5	4	6	272
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	.	1	1	1	2	.	.	.	.	.	8
5	1	2	4	3	1	1	.	1	.	.	18
4	4	1	2	3	2	.	.	.	1	.	17
2	1	1	3	5	2	1	.	.	.	.	15
1	1	1	.	6	.	.	1	1	.	1	12
3	1	2	.	2	.	.	.	.	.	.	8
1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
19	8	9	10	20	7	2	2	2	1	1	81
10	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
254	43	20	8	6	2	1	.	.	.	.	334
324	71	43	20	7	9	4	.	1	.	.	479
126	47	29	21	18	12	5	4	.	2	.	264
57	32	16	10	13	13	4	5	1	.	1	152
33	4	9	7	6	1	.	2	1	.	3	66
11	8	3	1	2	3	.	1	1	1	1	32
18	4	1	4	2	2	1	.	1	.	2	35
4	1	2	1	.	.	1	.	.	.	.	9
1	.	3	1	.	.	.	.	1	.	.	6
2	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
840	211	128	73	56	42	16	12	6	3	7	1394
1455	354	263	154	127	79	45	31	28	17	24	2577

Berufsclassen S. = Selbständige A. = Arbeitnehmer		Männliches Geschlecht Es wurden im Jahre 1895 bestraft zum Male 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	überhaupt
I. u. II. Land- u. Forstwirthschaft	S.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
	A.	5	2	.	1	1	.	.	.	1	.	.	10
III. Gärtnerei	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	4	4	5	1	.	.	1	2	1	.	1	19
IV. Fischerei (vacat)		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
V. u. VI. Bergbau, Salinen, Steine und Erden	S.	8	.	.	2	2	.	1	.	.	.	.	13
	A.	39	10	8	12	3	5	1	3	2	2	5	90
VII. Metallverarbeitung	S.	18	.	1	.	1	.	.	1	2	.	2	25
	A.	282	65	71	52	33	18	21	12	9	10	18	591
VIII. Maschinen	S.	6	.	3	.	1	.	3	1	.	.	.	14
	A.	66	13	13	10	11	3	.	1	1	2	1	121
IX. Chemische Industrie	S.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	A.	3	2	3	3	3	.	.	1	.	.	.	15
X. Leuchtstoffe, Fette, Oele ꝛc.	S.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
	A.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2
XI. Textil-Industrie	S.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	3
	A.	12	1	.	1	3	3	2	.	2	2	3	29
XII. u. XIII. Papier-Industrie u. Tapezierer, Leder	S.	10	1	2	1	.	.	2	.	1	1	.	18
	A.	57	15	15	15	9	6	2	3	.	.	6	128
XIV. Holz- u. Schnitzstoffe	S.	16	4	1	2	2	.	1	2	.	.	.	28
	A.	210	46	41	36	27	10	15	6	8	7	11	417
XV. Nahrungs- u. Genußmittel	S.	32	5	3	7	1	.	.	1	.	.	2	51
	A.	251	92	58	45	34	18	12	10	9	8	16	553
XVI. Bekleidung	S.	57	11	12	10	9	5	4	.	2	3	4	117
	A.	168	63	56	24	19	11	11	6	3	6	15	382
XVII. Reinigung	S.	6	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	9
	A.	26	6	7	8	6	2	.	2	1	1	2	61
XVIII. Baugewerbe	S.	40	2	5	4	1	2	3	2	1	1	6	67
	A.	217	83	53	47	38	30	23	20	13	12	26	562
XIX. Graphische Gewerbe	S.	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	4
	A.	85	12	8	2	3	1	4	3	1	.	3	72
XX. Künstler. Betriebe für gewerbliche Zwecke	S.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	A.	4	2	1	2	2	.	.	1	.	.	1	13
XXI., XXII. Handelsgewerbe, Versicherungswesen	S.	286	56	60	47	37	34	34	30	17	21	55	677
	A.	647	140	122	69	59	27	22	12	8	10	14	1130
XXIII. Verkehrsgewerbe	S.	21	1	3	1	1	1	.	1	.	.	.	29
	A.	78	17	18	13	6	7	1	2	3	1	2	148
XXIV. Beherbergung u. Erquickung	S.	39	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	43
	A.	122	30	33	22	17	15	9	6	3	3	6	266
XXV. Schaustellungen	S.	8	4	3	4	2	3	1	2	.	.	8	35
	A.	3	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	5
XXVI. Persönl. Dienstleistungen		20	7	9	5	2	3	2	.	1	.	1	50
XXVII. Arbeiter		986	352	293	238	166	122	73	71	50	42	134	2522
XXVIII. Gesundheitspflege		9	.	.	1	2	.	1	.	.	.	.	13
XXIX. Bildung und Unterricht		2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
XXX. Künste		37	12	4	4	7	2	3	3	.	.	4	76
XXXI. Litteratur und Presse		14	4	.	.	3	.	.	1	.	1	.	23
XXXII. Schreiber, Secretaire		56	18	13	11	3	3	2	2	3	.	2	113
XXXIII. Kirche		1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
XXXIV., XXXVI. Reichs- u. Staatsb.		11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
XXXVII. Rechtspflege		4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
XXXVIII. Gemeindeverwaltung		4	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	5
XXXIX. Ohne Beruf		40	6	2	1	4	1	.	2	1	.	.	57
Angehörige (Schüler)		111	7	4	.	.	.	.	.	.	.	.	122
XL. Ohne Berufsangabe		2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Ueberhaupt		4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	133	349	8755

Berufsclassen S. = Selbständige A. = Arbeitnehmer		Weibliches Geschlecht Es wurden im Jahre 1895 bestraft zum Male 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	überhaupt
a. Selbstthätige:													
Landwirthschaft	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Textilindustrie	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Papier und Leder	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Nahrungs- und Genußmittel	S.	3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	4
	A.	2	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	5
Bekleidung und Reinigung	S.	78	12	21	10	7	7	4	3	6	3	5	156
	A.	177	46	25	16	17	9	4	.	1	.	.	295
Sonstige Industriezweige	S.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
	A.	161	34	29	11	13	12	3	1	.	1	2	267
Handelsgewerbe	S.	42	11	17	6	11	4	3	2	1	2	4	103
	A.	44	4	5	.	1	1	.	.	.	.	.	55
Verkehr und Gastwirthschaft	S.	43	15	18	9	7	1	4	2	3	1	.	103
	A.	22	5	5	3	3	.	2	1	.	.	.	41
Dienstboten		338	77	35	20	10	9	2	3	1	4	4	503
Freie Berufsarten und Beamte		28	6	3	.	.	.	.	.	.	.	.	37
Ohne Beruf oder Berufsangabe		214	91	74	59	43	30	14	15	12	1	7	560
Zusammen		1160	302	232	134	112	74	37	29	24	12	22	2138
b. Angehörige:													
Landwirthschaft	S.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	A.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Textilindustrie	S.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
	A.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
Papier und Leder	S.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
	A.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Nahrungs- und Genußmittel	S.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
	A.	10	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	13
Bekleidung und Reinigung	S.	12	2	3	1	.	.	.	.	.	.	.	18
	A.	16	.	3	2	.	1	1	1	.	.	.	24
Sonstige Industriezweige	S.	12	2	2	1	.	.	.	.	.	.	.	17
	A.	158	32	16	8	12	1	6	.	3	3	2	241
Handelsgewerbe	S.	19	5	5	2	.	.	.	1	.	.	.	32
	A.	10	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	13
Verkehr und Gastwirthschaft	S.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
	A.	16	4	1	.	2	1	.	.	1	.	.	25
Dienstboten		.	2	1	3	1	.	.	.	.	.	.	7
Freie Berufsarten und Beamte		14	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
Ohne Beruf oder Berufsangabe		11	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13
Zusammen		295	52	31	20	15	5	8	2	4	5	2	439
Ueberhaupt		1455	354	263	154	127	79	45	31	28	17	24	2577
Confession Evangelische	männl.	3406	923	813	601	449	296	226	195	127	125	322	7483
	weibl.	1260	297	217	139	107	68	41	29	25	16	19	2218
Katholische	männl.	489	133	92	76	58	31	22	12	15	7	22	957
	weibl.	173	50	37	14	20	9	4	2	3	1	5	318
Sonstige Christen	männl.	20	7	3	3	3	.	.	.	1	.	2	39
	weibl.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Juden	männl.	158	33	25	18	12	6	7	2	1	1	3	266
	weibl.	20	7	8	1	.	2	.	.	.	.	.	38
Ohne Angabe	männl.	9	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
	weibl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Nach der Dauer der zuletzt verbüßten Freiheitstrafe		Männliches Geschlecht. Es wurden im Jahre 1895 zum Male											
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Tage	1 bis 3	498	65	37	18	15	8	5	5	3	.	11	665
	4 " 6	116	15	13	8	3	3	1	1	.	2	.	162
	7 " 9	646	138	77	58	42	23	22	8	7	7	14	1042
	10 " 12	108	29	16	11	8	2	4	3	1	.	5	187
	13 " 15	556	136	83	81	50	19	18	20	8	8	20	999
	16 " 18	19	2	2	.	.	.	1	.	.	.	.	24
	19 " 21	191	61	39	39	19	16	8	5	2	6	15	401
	22 " 24	4	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	6
	25 " 27	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	28 " 30	409	132	114	65	46	36	30	21	6	17	30	906
	31 " 33	5	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	7
	34 " 36	15	3	4	1	.	1	.	2	.	.	2	28
	37 " 39	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2
	40 " 42	145	63	51	32	29	12	12	9	10	3	16	382
	43 " 45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
	46 " 48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	49 " 51	2	1	1	2	1	1	.	.	.	.	.	8
	52 " 54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	55 " 57	4	.	.	1	1	.	.	.	.	.	3	9
	58 " 60	209	56	56	4	29	17	18	13	15	6	28	491
	61 " 90	17	8	8		1	1	.	1	1	1	4	44
Monate	3 " 4	276	106	75	47	39	21	16	17	16	11	38	662
	4 " 5	152	43	58	32	28	14	13	3	5	5	15	368
	5 " 6	37	11	10	5	3	5	3	1	2	2	1	80
	6 " 7	220	73	76	57	56	36	17	19	15	11	34	614
	7 " 8	7	4	3	.	4	1	1	.	.	1	3	24
	8 " 9	17	4	4	5	3	1	.	1	.	.	4	39
	9 " 10	127	30	39	41	30	7	7	9	7	10	13	320
	10 " 11	10	1	5	2	3	1	1	.	.	.	1	24
	11 " 12	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	3
	12 " 13	123	42	53	43	39	30	18	21	10	10	29	418
	13 " 14	4	2	2	1	1	2	1	1	1	.	2	17
	14 " 15	6	1	1	.	1	1	.	1	1	.	.	12
	15 " 16	12	6	18	12	6	4	7	8	4	1	5	83
	16 " 17	1	2	2	.	.	2	.	1	1	.	.	9
	18 " 19	53	22	28	29	20	23	17	9	9	9	9	228
	19 " 20	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
	20 " 21	1	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	5
	21 " 22	3	.	3	3	2	3	2	.	.	.	1	17
	22 " 23	.	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	3
Jahre	2 " 3	54	25	28	34	20	21	20	16	8	13	24	263
	3 " 4	21	7	10	8	13	11	9	11	6	2	9	107
	4 " 5	4	2	7	2	3	5	2	1	1	2	4	33
	5 " 6	2	3	1	6	2	3	1	.	1	1	3	23
	6 " 7	1	.	3	3	.	1	.	.	1	3	3	15
	7 " 8	1	.	.	3	.	1	.	.	.	.	.	5
	8 " 9	1	1	1	.	1	1	.	.	1	.	1	7
	9 " 10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	10 u. darüber	1		1	.	1	.	1	1	1	2	.	8
	Ueberhaupt	4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	133	349	8755

Weibliches Geschlecht

mit Gefängniß bestraft

zum Male											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
360	30	11	5	6	1	1	2	2	1	.	419
66	9	6	2	1	.	.	.	1	.	.	85
259	59	34	22	13	8	4	4	1	2	1	407
43	16	10	6	3	.	2	.	.	.	.	80
189	56	31	16	22	10	5	5	1	.	2	337
1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
42	19	17	16	9	6	3	.	.	1	1	114
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
113	39	25	11	15	8	7	2	6	1	3	230
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
3	2	.	2	.	.	1	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	30	16	9	4	3	1	1	3	1	1	115
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
78	32	16	8	5	3	1	2	3	3	2	153
2	3	.	.	.	2	.	1	.	.	.	8
63	20	7	8	9	1	2	3	1	2	3	119
31	3	21	8	8	5	.	1	1	3	1	82
3	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	6
41	9	35	9	7	8	1	2	4	.	2	118
2	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5
7	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	8
28	8	10	10	1	8	1	.	1	2	1	70
4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30	7	11	9	8	7	5	2	1	.	1	81
3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
3	.	2	.	1	2	1	1	1	.	1	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	4	2	5	3	3	4	2	1	.	4	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	.	4	2	5	1	5	3	.	.	1	31
6	1	2	2	3	1	1	.	.	1	.	17
2	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	4
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
1455	354	263	154	127	79	45	31	28	17	24	2577

Nach der Dauer der zuletzt verbüßten Freiheitstrafe	Männliches Geschlecht											
	Es wurden im Jahre 1895 zum Male											
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Tage: 1 bis 3	498	65	37	18	15	8	5	5	3	.	11	665
4 = 6	116	15	13	8	3	3	1	1	.	2	.	162
7 = 9	646	138	77	58	42	23	22	8	7	7	14	1042
10 = 12	108	29	16	11	8	2	4	3	1	.	5	187
13 = 15	556	136	83	81	50	19	18	20	8	8	20	999
16 = 18	19	2	2	.	.	.	1	.	.	.	.	24
19 = 21	191	61	39	39	19	16	8	5	2	6	15	401
22 = 24	4	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	6
25 = 27	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
28 = 30	409	132	114	65	46	36	30	21	6	17	30	906
31 = 33	5	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	7
34 = 36	15	3	4	1	.	1	.	2	.	.	2	28
37 = 39	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2
40 = 42	145	68	51	32	29	12	12	9	10	3	16	382
43 = 45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
46 = 48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49 = 51	2	1	1	2	1	1	.	.	.	.	.	8
52 = 54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55 = 57	4	.	.	1	1	.	.	.	.	.	3	9
58 = 60	209	56	56	4	29	17	18	13	15	6	28	491
61 = 90	17	8	8		1	1	.	1	1	1	4	44
Monate: 3 = 4	276	106	75	47	39	21	16	17	16	11	38	662
4 = 5	152	43	58	32	28	14	13	3	5	5	15	368
5 = 6	37	11	10	5	3	5	3	1	2	2	1	80
6 = 7	220	73	76	57	56	36	17	19	15	11	34	614
7 = 8	7	4	3	.	4	1	1	.	.	1	3	24
8 = 9	17	4	4	5	3	1	.	1	.	.	4	39
9 = 10	127	30	39	41	30	7	7	9	7	10	13	320
10 = 11	10	1	5	2	3	1	1	.	.	.	1	24
11 = 12	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	3
12 = 13	123	42	53	43	39	30	18	21	10	10	29	418
13 = 14	4	2	2	1	1	2	1	1	1	.	2	17
14 = 15	6	1	1	.	1	1	.	1	1	.	.	12
15 = 16	12	6	18	12	6	4	7	8	4	1	5	83
16 = 17	1	2	2	.	.	2	.	1	1	.	.	9
18 = 19	53	22	28	29	20	23	17	9	9	9	9	228
19 = 20	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
20 = 21	1	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	5
21 = 22	3	.	3	3	2	3	2	.	.	.	1	17
22 = 23	.	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	3
Jahre: 2 = 3	54	25	28	34	20	21	20	16	8	13	24	263
3 = 4	21	7	10	8	13	11	9	11	6	2	9	107
4 = 5	4	2	7	2	3	5	2	1	1	2	4	33
5 = 6	2	3	1	6	2	3	1	.	1	1	3	23
6 = 7	1	.	3	3	.	1	.	.	1	3	3	15
7 = 8	1	.	.	3	.	1	.	.	.	.	.	5
8 = 9	1	1	1	.	1	1	.	.	1	.	1	7
9 = 10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10 u. darüber	1		1	.	1	.	1	1	1	2	.	8
Ueberhaupt	4082	1097	933	698	522	333	255	209	144	133	349	8755

Weibliches Geschlecht											
mit Gefängniß bestraft											
1.	2.	3.	4.	5.	zum 6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Male											
360	30	11	5	6	1	1	2	2	1	.	419
66	9	6	2	1	.	.	.	1	.	.	85
259	59	34	22	13	8	4	4	1	2	1	407
43	16	10	6	3	.	2	.	.	.	.	80
189	56	31	16	22	10	5	5	1	.	2	337
1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
42	19	17	16	9	6	3	.	.	1	1	114
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
113	39	25	11	15	8	7	2	6	1	3	230
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
3	2	.	2	.	.	1	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	30	16	9	4	3	1	1	3	1	1	115
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
78	32	16	8	5	3	1	2	3	3	2	153
2	3	.	.	.	2	.	1	.	.	.	8
63	20	7	8	9	1	2	3	1	2	3	119
31	3	21	8	8	5	.	1	1	3	1	82
3	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	6
41	9	35	9	7	8	1	2	4	.	2	118
2	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5
7	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	8
28	8	10	10	1	8	1	.	1	2	1	70
4	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30	7	11	9	8	7	5	2	1	.	1	81
3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
3	.	2	.	1	2	1	1	1	.	1	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	4	2	5	3	3	4	2	1	.	4	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	.	4	2	5	1	5	3	.	.	1	31
6	1	2	2	3	1	1	.	.	1	.	17
2	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	4
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
1455	354	263	154	127	79	45	31	28	17	24	2577

Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitstrafe		Männliches Geschlecht. Es wurden im Jahre 1895 zum Male: 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Monate	0 bis 1	48	65	38	27	21	22	13	12	4	38	283
	1 = 2	43	39	35	35	21	6	17	11	9	19	235
	2 = 3	26	35	35	21	16	7	8	4	11	28	191
	3 = 4	29	39	40	19	18	17	13	7	5	26	213
	4 = 5	26	38	30	20	13	4	8	3	10	18	170
	5 = 6	31	21	21	18	13	7	8	4	5	15	143
	6 = 7	40	27	20	30	4	4	13	2	3	21	164
	7 = 8	29	22	24	14	12	8	13	5	4	13	144
	8 = 9	24	10	18	11	5	4	6	6	7	15	106
	9 = 10	23	22	18	10	3	6	7	5	5	11	110
	10 = 11	14	19	20	13	5	6	5	8	3	8	101
	11 = 12	36	15	10	15	8	8	7	5	7	12	123
	12 = 13	26	15	10	11	14	10	3	3	3	10	105
	13 = 14	17	16	19	11	10	6	6	3	1	.	89
	14 = 15	20	18	17	9	9	9	5	4	3	6	100
	15 = 16	11	17	13	9	9	8	4	2	2	12	87
	16 = 17	16	13	7	10	9	6	2	.	2	5	70
	17 = 18	28	19	8	17	4	3	4	1	6	4	94
	18 = 19	13	18	13	11	9	1	2	2	2	6	77
	19 = 20	9	13	13	6	9	3	4	5	2	4	68
	20 = 21	18	9	10	6	4	5	2	4	3	1	62
	21 = 22	13	14	6	4	1	3	2	.	1	3	47
	22 = 23	8	12	10	6	4	1	.	3	.	3	47
	23 = 24	13	11	5	8	4	4	1	3	1	3	53
	24 = 25	13	15	6	6	5	7	4	1	1	5	63
	25 = 26	8	14	8	7	4	4	.	1	.	2	48
	26 = 27	6	7	5	2	2	3	1	2	3	4	35
	27 = 28	8	11	5	4	3	2	.	1	.	2	36
	28 = 29	11	10	10	5	2	1	.	1	2	1	43
	29 = 30	12	7	6	2	.	4	2	5	2	1	41
	30 = 33	25	18	19	10	4	7	4	2	1	5	95
	33 = 36	22	13	15	10	5	7	4	5	5	6	92
Jahre	3 bis 4	82	73	51	48	20	16	17	10	11	21	349
	4 = 5	72	55	26	22	17	11	8	2	3	10	226
	5 = 6	43	39	28	12	13	7	4	7	3	10	166
	6 = 7	31	31	10	13	9	6	2	1	.	2	105
	7 = 8	36	25	9	7	9	3	2	2	2	1	96
	8 = 9	42	14	11	10	4	8	1	1	.	1	92
	9 = 10	22	16	9	3	.	5	1	1	1	2	60
	10 = 11	26	12	11	4	2	3	1	.	.	.	59
	11 = 12	15	9	6	3	3	2	.	.	.	.	38
	12 = 13	20	7	6	5	2	1	2	.	.	.	43
	13 = 14	8	5	1	3	2	.	1	.	.	.	20
	14 = 15	6	9	4	1	2	.	.	.	.	.	22
	15 = 16	7	5	3	1	.	.	1	.	.	.	17
	16 = 17	4	4	4	1	.	.	1	.	.	.	14
	17 = 18	6	2	.	2	.	.	.	.	.	.	10
	18 = 19	6	1	2	.	.	.	.	.	.	.	9
	19 = 20	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	6
	20 u. darüber	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	6
	Ueberhaupt	1097	933	698	522	333	255	209	144	133	349	4673

Weibliches Geschlecht

mit Gefängniß bestraft

zum 2. Male	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
14	11	13	5	6	3	1	2	1	4	60
16	10	7	8	4	2	1	1	1	1	51
10	14	6	6	4	2	2	1	1	2	48
11	7	5	7	4,	1	.	3	.	2	40
11	7	3	6	4	2	1	1	1	.	36
13	7	3	1	1	1	2	3	.	1	32
11	9	1	7	4	3	1	3	.	1	40
9	11	1	4	1	2	.	2	2	.	32
8	8	6	5	2	.	1	.	.	.	30
4	3	5	3	.	1	3	.	.	1	20
11	5	2	2	5	.	.	.	.	1	26
13	10	7	6	4	3	5	1	1	1	51
9	8	3	2	2	.	.	.	1	.	25
1	3	5	.	3	1	1	.	.	.	14
5	5	6	3	4	1	.	1	.	1	26
7	5	4	.	.	1	3	1	.	1	22
2	11	4	2	2	.	1	.	.	.	22
6	4	.	1	1	1	1	.	.	.	14
2	4	.	3	1	1	.	1	.	1	13
6	1	1	3	.	1	.	.	.	1	13
3	6	.	1	.	.	.	.	.	.	10
1	1	2	1	1	.	.	.	.	.	6
2	1	1	2	.	.	1	.	.	.	7
10	11	1	1	3	.	1	.	.	.	27
3	2	3	3	.	2	.	.	.	.	13
.	3	2	2	1	.	.	.	1	.	9
3	1	2	2	1	.	.	1	.	1	11
1	6	2	4	.	.	.	.	1	.	14
2	1	.	2	.	.	1	.	1	.	7
2	3	3	1	1	2	.	.	.	.	12
7	4	5	2	2	.	.	1	1	1	23
4	3	5	1	3	1	.	1	.	1	19
23	19	15	10	3	6	2	.	2	1	81
15	13	7	7	4	2	.	3	2	1	54
19	10	4	4	3	4	.	.	.	.	44
13	8	4	.	.	1	1	1	.	.	28
16	5	5	3	1	.	.	1	.	1	32
12	4	5	2	1	.	.	.	.	.	24
9	2	2	2	2	.	.	.	.	.	17
9	2	1	3	1	.	2	.	.	.	18
4	2	2	.	.	.	.	.	.	.	8
5	4	.	.	.	.	.	.	.	.	9
4	3	1	.	.	.	.	.	1	.	9
6	1	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	4
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	4
4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	5
354	263	154	127	79	45	31	28	17	24	1122

nahme giebt das statistische Jahrbuch der Stadt nicht den genügenden Raum, wir unterlassen daher die Combination zwischen den die Strafe betreffenden Gruppen und den die Person des Bestraften betreffenden, und begnügen uns hier, die Ergebnisse der Hauptgruppirung nach der Zahl der Vorstrafen (von 0 bis 10 bez. darüber) für das Jahr 1895 mitzutheilen in Combination

mit den Geburtsjahrclassen der Bestraften (mnl., wbl.) S. 436/37,

mit den Familienstandsclassen nach Geburtsjahrgruppen S. 438/39,

mit den Hauptgruppen der Berufs- und Arbeitstellung (bei dem weiblichen Geschlecht zugleich für die Angehörigen nach dem Beruf des Familienhauptes) S. 440/41,

mit den Haupt-Confessionsgruppen S. 441,

ferner unterschieden nach der Strafdauer in Gruppen von Tagen, Monaten, Jahren S. 442/43,

und nach der Zeitdauer seit Verbüßung der letzten Strafe in Monaten bez. Jahren S. 444/45.

Es liegt hier wohl die Frage nahe, warum diese Auszählungen nicht auch nach den strafbaren Handlungen gegliedert worden sind, welche doch in den Arbeiten des Kaiserl. Statistischen Amtes mit Recht den Hauptgesichtspunkt ausmachen. Der Grund liegt einerseits darin, daß alsdann auch die Frage der wiederholten Bestrafung zu derjenigen der speciellen Rückfälligkeit hätte erweitert werden müssen, und ferner, daß die Sammlung der entsprechenden Data aus den Strafkarten eine sehr umfangreiche Mühewaltung erfordert und jedenfalls einer besonderen Kostenbewilligung bedurft haben würde.

3) Bestrafte, unbestrafte und erstbestrafte Bevölkerung am Jahresschluß 1895; Antheil der Bestraften und relative Häufigkeit der Bestrafungen nach dem Alter.

Daß diese 10 Seiten der Bewegung nicht sofort den 10 Seiten für die entsprechenden Data des Standes gegenübergestellt wurden, durch welchen die ersteren erst den eigentlichen statistischen Werth erhalten würden, liegt theils daran, daß die entsprechenden Auszählungen erst theilweise fertiggestellt waren, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte, theils aber auch darin, daß, wie oben erwähnt, die einstweilen gewonnenen Data, was die Zahl der Vorstrafen betrifft, die erwähnte Abweichung zeigten, daß also die Aussicht blieb, binnen kurzem ein Material zu veröffentlichen, welches nach den für die Bewegung geltenden Grundsätzen verschoben und dementsprechend geändert sein wird. Dies gilt namentlich von der Vertheilung der bestraften Bevölkerung nach Altersclassen in Combination mit der Zahl der Vorstrafen, welche bereits fertig vorliegt und für welche die entsprechende Vergleichung bereits ausgeführt ist.

Eine solche Vergleichung konnte jedoch nicht auf die Bewegung des Jahres 1895 beschränkt werden; es empfahl sich vielmehr, den Durchschnitt der Bewegung von 1895 und 1896 zu ziehen, also die Zahlen der in diesen beiden Jahren verhängten Strafen in Verbindung zu setzen mit dem Bevölkerungsstande am Jahresschlusse 1895, denn auf diesen beziehen sich die von den Polizeirevieren dem Stat. Amt gegebenen Notizen über die Zahl der erlittenen Gefängnißstrafen, das Datum und die Dauer der letzten Freiheitsstrafe. Nun sind die Bevölkerungsdata nach Geburtsjahren — und was für den Jahresschluß dasselbe ist, nach Altersclassen durch die Fortschreibung annähernd festgestellt; es bedurfte also nur des kleinen Zuschlages von 24 Pm. zur Ausfüllung der obenerwähnten Lücke in den vorliegenden polizeilichen Notizen, um eine ausreichende Sonderung der unbestraften und der bestraften Bevölkerung vorzunehmen (S. 448, Spalte 1 bis 3, 5 bis 7).

Hinzugefügt ist der Antheil, welchen die Bestraften (d. h. diejenigen, welche Gefängnißstrafe erlitten haben, |Sp. 4 u. 8) innerhalb der gleichen Altersclassen ausmachen; er steht bei dem männlichen Geschlechte vom 27. J., dem weiblichen vom 29. Jahr ab über den Gesammtdurchschnitt von 57.7 bez. 20.8 Promille der strafmündigen Bevölkerung. Man sieht, mit welcher Regelmäßigkeit die Zahlen von Altersjahr zu Altersjahr steigen; mit kleiner Schwankung im 33. steigen sie bei den Männern bis zum 40. auf 89 Pm., haben ihren Höhepunct mit 91 Pm. im 44. und gehen dann mit allmählich zunehmenden Schwankungen, welche hier durch die Zusammenfassung in fünfjährige Gruppen nicht mehr ersichtlich sind, bis unter 5 Pc. bei den über 75jährigen hinab. An sich müßte, da in jedem Altersjahre neue Fälle hinzutreten, der Antheil immer mehr wachsen; daß dies nicht der Fall ist, kann sich aus dem schnelleren Absterben der Bestraften erklären, welche, wie die Tabelle S. 411/12 zeigt, sich überwiegend in Gegenden mit hoher Sterblichkeit vorfanden, so daß die Verschiedenheit der Criminalität mit derjenigen der Mortalität eine gewisse, aber keineswegs durchgehende Aehnlichkeit hat; sie kann aber auch in den Zu- und Abzugsverhältnissen ihren Grund haben, welche eine größere oder kleinere Anzahl bestrafter Personen nach Berlin führen, und endlich in den Schwankungen der Zahl der Bestrafungen selbst, indem die eingetretene Zunahme der letzteren hauptsächlich die Erhöhung der Antheile in den jüngeren Altersclassen zur Folge hat.

Bemerkenswerth ist, daß die Scala des männlichen Geschlechts gerade im 20. bis 25. Jahre so regelmäßig steigt, als ob wir die ganze Bevölkerung vor uns hätten, während doch die Militärbevölkerung, welche nicht der allgemeinen Strafrechtspflege unterliegt, auch hier von den Bevölkerungszahlen ausgeschlossen wurde. Es war anfangs zweifelhaft erschienen, ob eine solche Ausschließung gerechtfertigt sei, da die Militärbevölkerung keine abgeschlossene sich aus sich selbst fortentwickelnde ist, sondern der größte Theil derselben nach kurzer Zeit zur Civilbevölkerung zurückkehrt; auch konnte es scheinen, als ob durch die Ausschließung derselben, welche in den Altersjahren von 19 bis 26: 805, 5069, 6749, 3810, 2046, 568, 517 Köpfe ausmachte, mithin 4.7, 26.0, 33.1, 21.2, 11.3, 3.7, 2.8 Procent der ganzen in diesem Alter stehenden Bevölkerung, der Verhältnißsatz zu sehr erhöht werde; indeß erwies sich dies als unbegründet, denn bei Einrechnung der activen Militärs würde die bezügliche Scala vom 20. Jahr ab: 25.0, 21.8, 22.1, 28.8, 34.7, 40.6, 45.2, 49.3, 53.2 lauten, also offenbar unrichtige Verhältnisse geben. Noch deutlicher zeigte sich dies, wenn man auf die Scala der Neubestraften einging; die auch dort hervortretende Gleichmäßigkeit in dem Gange der Verhältnißsätze beider Geschlechter würde einer Verschiedenheit Platz gemacht haben, für die jede Erklärung fehlte; es würde eine umgekehrte Curve mit dem Minimum von 18 Pm. im 22. Jahre entstanden sein. Dennoch ist nicht in Abrede zu stellen, daß ähnlich wie in anderen Zweigen der Statistik z. B. bei den Ab- und Zuzügen durch die Unmöglichkeit, für die Militärbevölkerung die gleichen Data wie für die übrige Bevölkerung zu erlangen, die wissenschaftliche Feststellung wichtiger Verhältnisse des menschlichen Lebens auch hier beeinträchtigt wird: denn daß das Verhältniß der Bestrafungen in beiden Bevölkerungstheilen durchaus das gleiche sei, ist wohl nicht anzunehmen. — Was das weibliche Geschlecht angeht, so ist in Folge der Kleinheit der Zahlen der Bestraften die Folge der Altersjahre nicht ganz so regelmäßig; der Antheil hält sich im Alter von 46 bis zu 60 Jahr um 34 Pm., und sinkt nun erst allmählich, dann schneller bis auf 21 Pm. in der höchsten Altersclasse. Der Gang ist auch insofern bei beiden Geschlechtern der gleiche, als der Durchschnittsantheil von 57.7 beim männl. Geschlecht sich bei dem Alter 28, der des weibl. Geschlechts bei dem Alter 29 findet. Der Antheil der männl. Bestraften ist anfänglich weit höher als der der weibl., im 17. Jahre noch der fünffache, dann der vierfache, vom Alter 21 bis ungefähr 39 etwa der dreifache, dann nimmt die Verschiedenheit ab, so daß sich das Verhältniß in einzelnen Jahrgängen dem Duplum nähert.

Diesen Zahlen der Bevölkerung sind nun die Durchschnittszahlen der in den Jahren 1895 und 1896 bestraften Personen gegenübergestellt. Da diese

Alter in vollen Jahren	Männliche Bevölkerung (excl. Militär) Jahresschluß 1895			Antheil der Bestraften	Weibliche Bevölkerung Jahresschluß 1895			Antheil der Bestraften	Insbesondere einmal Bestrafte	
	überhaupt	bestraft	unbestraft	Pm.	überhaupt	bestraft	unbestraft	Pm.	mnl.	wbl.
12	12 965	5	12 960	0.4	13 250	—	13 250	0	5	—
13	12 805	19	12 786	1.5	13 516	3	13 513	0.2	18	3
14	12 862	51	12 811	4.8	13 414	3	13 411	0.2	40	3
15	12 903	114	12 789	8.9	14 556	8	14 548	0.5	84	6
16	13 173	157	13 016	12.0	15 667	33	15 634	2.1	119	30
17	13 814	216	13 598	18.9	17 139	63	17 076	3.7	144	46
18	15 046	325	14 721	21.6	18 371	87	18 284	4.7	214	64
19	16 344	428	15 916	26.2	19 635	184	19 501	6.9	258	93
20	14 482	428	14 054	29.7	20 075	155	19 920	7.7	277	110
21	13 659	451	13 208	33.1	19 576	194	19 382	9.9	256	136
22	14 150	516	13 634	36.4	19 316	207	19 109	10.7	290	154
23	15 995	624	15 371	39.0	20 369	277	20 092	13.6	351	202
24	14 803	624	14 179	42.2	15 780	232	15 548	14.7	369	182
25	17 578	820	16 758	46.7	18 865	283	18 582	15.0	470	192
26	17 944	900	17 044	50.2	19 052	352	18 700	18.5	480	245
27	16 749	911	15 838	54.4	17 946	330	17 616	18.3	507	229
28	16 469	961	15 508	58.4	17 517	337	17 180	19.2	541	219
29	16 978	1 068	15 910	62.9	18 313	392	17 921	21.4	570	238
30	16 023	1 148	14 875	71.6	17 093	380	16 713	22.2	617	232
31	15 694	1 170	14 524	74.6	16 672	370	16 302	22.2	629	221
32	15 392	1 174	14 218	76.3	16 440	408	16 032	24.8	609	268
33	14 529	1 078	13 451	74.2	15 357	412	14 945	26.8	540	229
34	13 939	1 068	12 871	76.6	14 356	380	13 976	26.5	526	229
35	13 837	1 118	12 719	80.8	14 930	395	14 535	26.5	518	245
36	12 997	1 077	11 920	82.9	15 486	458	15 028	29.6	493	266
37	12 195	1 015	11 180	83.2	14 120	395	13 725	27.9	462	225
38	11 816	1 033	10 783	87.4	13 337	384	12 953	28.8	467	236
39	10 636	944	9 692	88.8	12 768	404	12 364	31.6	439	240
40	10 217	885	9 332	86.6	11 694	349	11 345	29.8	425	205
41	10 478	914	9 564	87.3	12 635	415	12 220	32.8	419	250
42	10 334	899	9 435	87.0	11 693	353	11 340	30.2	440	222
43	10 437	923	9 514	88.4	12 139	377	11 762	31.1	438	227
44	9 867	897	8 970	90.9	10 174	288	9 886	28.3	434	189
45	9 793	799	8 994	81.6	10 899	357	10 542	32.8	379	217
46	9 461	778	8 683	82.2	10 564	366	10 198	34.6	374	228
47	8 365	662	7 703	79.1	9 823	339	9 484	34.5	347	214
48	7 773	613	7 160	78.8	8 443	273	8 170	32.3	298	162
49	7 707	611	7 096	79.3	8 578	312	8 266	36.3	297	208
50	7 431	600	6 831	80.7	8 852	286	8 566	32.3	309	175
51	7 053	546	6 507	77.4	7 849	268	7 581	34.1	274	180
52	6 196	482	5 714	77.8	7 419	267	7 152	35.9	250	161
53	6 328	498	5 830	78.7	7 860	273	7 587	34.7	249	178
54	5 603	442	5 161	78.9	5 994	202	5 792	33.7	235	139
55	5 474	392	5 082	71.6	6 893	223	6 670	32.3	205	137
56	5 018	402	4 616	80.1	6 179	218	5 961	35.3	204	150
57	4 636	348	4 288	75.1	5 742	192	5 550	33.4	191	137
58	4 231	315	3 916	74.5	5 373	185	5 188	34.4	169	120
59	4 097	322	3 775	78.6	5 414	203	5 211	37.5	169	135
60/64	14 910	1 087	13 823	72.9	21 220	666	20 554	31.4	558	447
65/69	9 793	697	9 096	71.2	16 283	500	15 783	30.7	388	323
70/74	6 162	394	5 768	63.9	11 460	293	11 167	25.6	203	188
75 ꝛc.	4 382	211	4 171	47.8	9 647	202	9 445	20.9	111	129
Ueberh.	591 523	34 160	557 363	57.7	695 743	14 483	681 260	20.8	17 659	9264

Es wurden bestraft im Durchschnitt 1895/96 überhaupt Promille der		Promille der unbestraft.		Promille der bereits bestrft.		Zum zweit. Male Promille der einmal bestrft.		Reduction der Zahlen der Lebenden auf die constante Bevölkerung (Absterbeordnung) unbestrafte Bevölkerng.		bestrafte Bevölk.		Es wurden bestraft Promille der Absterbeordn.	
mnl. G.	wbl. G.	mnl. G.	wbl. G.	mnl. G.	wbl. G.	mnl. G.	wbl. G.	männl.	weibl.	mnl.	wbl.	mnl.	mnl.
2.48	0.15	2.48	0.15	150.0	.	146.5	.	591.47	649.08	0.24	0.0	1.44	0.10
5.50	0.48	4.82	0.41	456.6	333.3	247.6	325.7	589.71	647.43	0.89	0.13	2.84	0.26
8.46	1.06	6.95	0.89	334.7	562.5	187.8	430.0	586.29	645.47	2.83	0.13	4.07	0.57
11.97	2.21	9.07	1.87	381.5	540.4	147.4	398.0	582.22	643.31	5.23	0.32	5.28	1.20
15.55	3.84	11.04	3.07	347.8	333.3	178.7	268.2	578.69	640.02	7.03	1.35	6.39	1.96
18.80	4.88	12.63	3.81	352.8	258.6	197.3	223.0	572.81	636.86	10.98	2.36	7.21	2.43
22.49	5.92	14.21	4.29	347.9	314.4	206.5	223.8	568.88	633.98	12.56	2.99	8.08	2.72
25.26	6.55	15.50	4.43	333.8	275.1	235.7	200.7	563.11	630.14	15.15	4.38	8.73	2.79
28.10	6.02	16.79	4.12	339.1	219.3	213.9	121.2	558.21	626.75	17.09	4.86	9.37	2.62
26.71	5.31	14.87	3.51	320.6	170.8	200.0	105.5	553.83	622.71	18.96	6.02	8.24	2.15
25.12	5.47	13.35	3.53	293.4	170.2	168.1	110.6	549.96	619.44	20.60	6.70	7.34	2.19
21.40	5.52	10.65	3.64	254.1	132.5	142.4	81.8	544.92	614.39	22.11	8.47	5.80	2.24
22.73	6.38	10.97	3.84	256.6	161.2	145.0	58.2	540.56	610.42	23.87	9.11	5.93	2.34
20.69	4.79	9.83	2.50	246.3	143.0	120.1	62.2	534.56	606.81	26.19	9.24	5.25	1.52
20.72	4.28	9.08	2.36	218.6	109.6	115.1	59.5	529.39	601.03	27.98	11.33	4.81	1.42
20.70	4.18	8.94	2.25	203.5	102.5	105.6	52.7	523.65	597.77	30.13	11.14	4.68	1.34
20.47	4.24	9.10	2.22	188.3	102.4	75.1	49.1	518.09	593.78	32.13	11.62	4.72	1.32
19.70	4.19	8.29	1.98	175.3	100.3	71.5	56.4	511.54	588.44	34.34	12.87	4.24	1.17
18.64	4.60	7.50	1.93	151.8	110.7	59.8	62.4	503.10	583.70	38.80	13.25	3.77	1.13
18.52	4.72	7.39	2.18	147.7	112.2	53.1	58.0	497.02	578.94	40.07	13.14	3.67	1.26
18.85	4.71	7.71	2.26	143.9	93.5	54.2	40.2	491.89	573.65	40.63	14.59	3.79	1.30
17.21	4.45	7.28	2.16	132.7	83.8	45.4	35.2	488.78	568.78	39.16	15.66	3.56	1.23
14.97	4.09	6.42	2.00	120.0	76.7	39.8	26.8	483.13	564.82	40.08	15.48	3.10	1.15
13.99	4.13	5.12	2.23	109.5	70.2	40.6	25.2	472.12	560.69	45.56	15.26	2.42	1.27
14.47	4.18	5.71	2.36	105.8	61.9	36.9	26.6	462.29	554.00	49.88	16.90	2.64	1.31
14.12	4.02	5.33	2.07	105.9	69.5	35.6	30.5	464.10	550.73	42.12	15.80	2.47	1.14
13.03	3.80	4.46	1.74	98.1	71.1	30.5	31.5	456.89	545.94	43.75	16.19	2.04	0.94
13.84	3.63	5.07	1.66	99.4	62.6	29.2	30.7	451.21	539.51	43.97	17.60	2.29	0.90
13.50	3.76	5.24	1.82	96.2	55.8	31.9	24.1	446.19	536.21	42.30	16.47	2.34	0.98
11.35	3.85	4.41	1.96	79.7	58.5	29.2	18.9	439.35	529.41	42.08	17.95	1.96	1.04
11.33	4.20	4.76	2.11	78.0	68.4	26.4	28.6	433.59	526.16	41.32	16.38	2.06	1.11
11.02	3.64	4.61	1.72	75.1	61.7	26.4	31.4	425.93	520.68	41.33	16.71	1.96	0.91
10.08	3.90	4.28	1.83	66.2	71.7	22.2	37.6	418.74	517.31	41.21	15.04	1.79	0.89
9.58	3.71	3.83	1.97	72.2	53.8	24.6	26.1	414.33	510.42	36.89	17.31	1.59	1.01
9.20	3.52	3.31	1.86	73.2	48.5	24.4	16.3	407.02	503.78	36.46	18.06	1.35	0.94
8.65	3.52	3.47	1.69	66.6	54.0	22.8	20.6	400.09	499.12	34.37	17.33	1.39	0.84
7.36	4.34	3.38	1.99	53.9	72.3	19.9	33.5	393.37	494.58	33.65	16.51	1.33	0.98
7.56	3.58	3.07	1.69	58.6	52.0	15.9	21.3	385.06	486.92	33.16	18.34	1.15	0.82
7.74	2.62	2.96	1.25	60.4	42.7	16.0	14.1	376.13	483.19	33.01	16.13	1.11	0.60
6.71	2.07	2.80	0.99	52.0	32.9	15.3	9.7	369.81	475.86	31.02	16.80	1.04	0.47
6.67	1.82	3.06	0.99	48.6	23.1	17.9	7.6	361.43	467.94	30.49	17.42	1.11	0.46
5.75	2.03	2.57	1.09	42.2	28.1	18.9	7.0	350.67	461.72	29.95	16.60	0.90	0.51
5.61	3.04	2.47	1.33	41.6	50.8	10.5	17.9	341.42	454.77	29.25	15.86	0.84	0.60
4.92	2.22	2.11	1.01	40.5	37.2	9.5	21.6	334.33	447.88	25.78	15.05	0.71	0.45
4.67	1.90	2.29	1.05	32.4	24.9	14.6	10.0	321.76	439.84	28.02	16.09	0.71	0.46
4.57	1.96	2.50	0.96	29.7	30.8	15.6	3.6	314.16	432.92	25.51	14.96	0.79	0.41
4.07	1.91	2.04	0.92	28.9	29.2	14.7	2.1	302.81	424.27	24.38	15.11	0.62	0.39
3.45	1.48	1.89	0.83	28.3	18.3	7.1	0.0	289.82	415.14	24.78	16.17	0.40	0.34
3.38	1.02	1.55	0.43	26.3	19.3	6.7	5.0	1 282.94	1 922.65	100.99	60.46	1.99	0.80
2.14	0.74	0.99	0.43	17.1	10.4	4.5	0.8	990.32	1 606.14	75.35	53.97	0.98	0.68
1.50	0.59	0.91	0.20	10.1	14.4	3.7	5.3	695.68	1 240.95	46.42	32.51	0.62	0.28
0.40	0.23	0.30	0.08	2.4	0.0	0.0	0.0	772.56	1 410.65	34.68	30.11	0.24	0.32
14.73	3.74	7.22	2.15	129.0	76.5	61.15	38.94	25 953.92	32 739.57	1656.16	764.73	163.05	58.29

nach Geburtsjahrclassen vorlagen, so hätte entweder jeder Geburtenjahrgang mit dem entsprechenden des Bevölkerungsstandes verglichen werden müssen, dann hätten wir Coefficienten erhalten, welche ein jeder aus den Fällen dreier Altersclassen gemischt worden wären, da z. B. die Straffälle der Geburtsjahrclasse 1883 der dreizehnten, vierzehnten, fünfzehnten Altersclasse angehört hätten; dies war nicht zweckmäßig. Und auch das empfahl sich nicht, daß die Geburtsjahrclassen für die im Jahre 1896 eingetretenen Fälle um ein Jahr verschoben worden wären; denn, da sie alsdann halb der einen, halb der anderen Altersclasse angehört hätten, so hätte auch die Zahl der gezählten Lebenden in der Mittelzahl zweier Jahrgänge benutzt werden müssen. Dagegen war es zweckentsprechend, die Lebenden der Altersclassen festzuhalten und die Mittelzahl der in den beiden Geburtsjahrclassen eingetretenen Fälle zu rechnen, auf welche sich das betreffende Altersjahr vertheilt: also die Zahl der im dreizehnten Lebensjahr stehenden mit der Mittelzahl des vierzehnten Geburtenjahrganges, dessen Fälle dem 13. und 14. Altersjahre angehörten, und des fünfzehnten Geburtsjahrganges, dessen Fälle dem 14 und 15. Altersjahr angehörten, zu vergleichen. Dies ist bei den Zahlen in Spalte 11 bis 16 bez. 18 der Tabelle S. 449 geschehen, und zwar nicht in der reinen Form des Strafcoefficienten, sondern, damit die betreffenden Bestrafungs-Coefficienten zu einer nach dem Alter fortschreitenden Ordnung benutzt werden konnten, in der Weise, daß den Zahlen der Lebenden die Hälfte der Straffälle der jüngeren Geburtsjahrclasse zugerechnet worden ist. Von allen sonst innerhalb des betreffenden Altersjahres im Laufe der beiden bezüglichen Kalenderjahre in den Zahlen der Lebenden eingetretenen Aenderungen ist dagegen abgesehen worden, da zu einer correcten Berücksichtigung derselben alle Vorbedingungen fehlten.

Hierbei ist zunächst in Sp. 11, 12 das Gesammtverhältniß der unter der Bevölkerung (mit Ausschluß der activen Militärs) eintretenden Bestrafungen behandelt, — ein Vergleich, der selbstverständlich von der Voraussetzung ausgeht, daß in der That für alle in Berlin befindliche Bestraften die Strafkarten auf den Polizeirevieren waren; andernfalls würden die gewonnenen Sätze etwas zu niedrig sein. Es zeigt sich hier bei beiden Geschlechtern eine ziemlich regelmäßig rasch aufsteigende Scala, bei dem männlichen G. bis zum 21. Jahre (mit 28.1), dem weiblichen bis zum 20. Jahre mit 6.6 Pm.; dann ist die Scala mit geringen, beim weiblichen G. natürlich etwas stärkeren Schwankungen eine abnehmende. Die Verschiedenheit der Bestrafungsscala des männlichen und weiblichen Geschlechts ist Anfangs weniger groß, dann vom 20. bis zum 43. Lebensjahre größer als bei dem Bestande an bestraften Personen, von da ab ist das Verhältniß ein ähnliches, bald niedriger, bald höher. Das Gesammtverhältniß ist beim männlichen Geschlechte 14.7, beim weiblichen 3.7 Pm. der betreffenden Bevölkerungszahl, so daß die neu eintretenden Strafen sich auf ein Viertel bez. ein Sechstel der Zahl der vorhandenen Bestraften stellen.

Diese beiden Scalen setzen sich jedoch aus der Summe zweier ganz verschiedenen Verhältnisse zusammen, den Zahlen der ersten und denen der späteren (wiederholten) Bestrafungen. Die ersteren weisen gegenüber den Zahlen der unbestraften Bevölkerung ein — jedoch nur scheinbar — niedriges, die anderen gegenüber den Zahlen der bereits Bestraften ein sehr hohes Verhältniß auf. Gehen wir hier zunächst auf die Verhältnißzahlen der zum ersten Male Bestraften ein, so bleiben diese Zahlen in immer zunehmendem Maaße hinter denen aller Bestrafungen zurück, so daß das Verhältniß der ersten Strafe beim männlichen Geschlecht im 18., beim weiblichen im 20. Jahre zwei Drittel des allgemeinen Satzes, ferner beim männlichen Geschlecht im 24. Jahre, beim weiblichen Geschlecht im 29. nur noch die Hälfte des allgemeinen ausmacht; in den dreißiger Jahren des männlichen Geschlechts geht es unter zwei Fünftel zurück. Die Curve des männlichen Geschlechts liegt vom 16. bis zum 34. Jahre, die des weiblichen vom 17. bis zum 37. Jahre über dem Durchschnitte von 7.22 Pm. männlich und 2.16 Pm. weiblich; über das Doppelte desselben erhebt sich bei beiden Geschlechtern nur das 20. Jahr, beim männlichen Geschlecht auch die beiden folgenden.

4. Die Beſtrafungsziffer der Berliner Bevölkerung.

Dieſe relativ, insbeſondere gegenüber dem Antheil der Beſtraften unter der lebenden Bevölkerung niedrig ſcheinenden Sätze ſind jedoch thatſächlich hoch, ſofern man in Betracht zieht, daß ſie Zahlen der Bewegung ſind, die ſucceſſiv ein Alter nach dem andern treffen, — mit einem Worte, daß ſie die Chancen der Verurtheilungen zu Gefängnißſtrafe für jedes Alter enthalten, deren Summe erſt die wirkliche Beſtrafungsziffer ergiebt, d. h. die Summe in dem Sinne, wie ſolche aus nach dem Alter gegliederten Tafeln gewonnen wird (z. B. wie die Verehelichungsziffer aus den Verhältnißſätzen der Heirathenden innerhalb der auf conſtante Verhältniſſe reducirten Bevölkerung). Dieſe Ziffer aus den Erhebungen abzuleiten, iſt eine der Hauptaufgaben für den Statiſtiker: es handelt ſich eben darum, zu zeigen, der wievielte Bewohner von Berlin nach den thatſächlichen Verhältniſſen der Jahre 1895 und 1896 überhaupt zu Gefängnißſtrafe verurtheilt wird. Die Schwierigkeit, welche hierbei die gegebene Zuſammenſetzung der Berliner Bevölkerung darbietet, in welcher die Anzahl der im zwanzigſten u. ſ. f. bis zum vier und zwanzigſten Lebensjahre ſtehenden höher, als die der Kinder im erſten Lebensjahre iſt, und umgekehrt die hohen Altersclaſſen in ganz geringen Zahlen vertreten ſind, wird auch hier beſeitigt, indem die Zahlen der einzelnen Altersſtufen auf die Lebenden der Abſterbeordnung reducirt werden. Zu dieſem Zwecke mußten eigentlich, damit die Rechnung auf homogenem Material beruhte, die Sterblichkeitstafeln der Jahre 1895 und 1896 benutzt werden; da jedoch ſelbſt die erſtere in Ermangelung ausreichender Bureauarbeitskräfte noch immer nicht hergeſtellt iſt, ſo mußte hier einſtweilen die letztberechnete Tafel, alſo die vorn S. 74/75 ſtehende benutzt werden. Hierbei waren zuerſt die Antheile der Beſtraften unter der Bevölkerung in Abrechnung zu bringen. Dieſelben ſtehen in Sp. 21, 22, und wir machen darauf aufmerkſam, daß ſie ſich bei dieſer Reduction etwas höher ſtellen, als in Spalte 2 und 6 (bez. 4 und 8), indem die ſtarke Ermäßigung im dritten und vierten Jahrzehnt durch die ſtarken Erhöhungen von 50 Jahr ab mehr als ausgeglichen wird. Es verbleiben ſomit die in Sp. 19, 20 ſtehenden reducirten Zahlen der Unbeſtraften, auf welche nun die in Sp. 13, 14 bezeichneten Verhältnißſätze der Erſtbeſtraften anzuwenden ſind. Ihre fortlaufende Summirung ergiebt, wieviel in Berlin Geborene bis zu einem beſtimmten Alter der Beſtrafung unterliegen: ſie zeigt, daß im Ganzen 163.1 Promille des männlichen, 58.3 des weiblichen Geſchlechts zur Beſtrafung gelangen; und da der Antheil der das ſtrafmündige Alter erreichenden 592.49 bez. 649.56 Promille beträgt, ſo erhöht ſich für den dieſes Alter erreichenden die Chance, mit Gefängnißſtrafe belegt zu werden, auf 265.2 bez. 89.7 Promille. Bedenkt man, daß hierbei weder die Belegung mit Geldſtrafen, noch die wegen correctioneller Zuwiderhandlungen eintretenden Haftſtrafen gerechnet ſind, ſo ſieht man, wie ungemein weite Kreiſe der Bevölkerung zur Zeit durch die Strafjuſtiz getroffen werden, und es folgt hieraus gewiß die Nothwendigkeit, daß eine ſyſtematiſche Bearbeitung über dieſe Verhältniſſe volle Klarheit verbreite. — Noch iſt darauf hinzuweiſen, daß das Verhältniß zwiſchen der Zahl der bereits Beſtraften und der der neu (zum erſten Mal) Beſtraften, welches ſich in den abſoluten Zahlen auf 8.5 bez. 9.9 zu 1 ſtellte, ſich nach ſtattgefundener Reduction auf 10.2 bez. 13.1 erhöht: immer noch ein ſehr geringer Betrag, der ſich indeß — von möglichen Unvollſtändigkeiten abgeſehen, die indeß nur eine mäßige Verſchiebung herbeiführen könnten, — in der Hauptſache durch die kürzere Lebensdauer der beſtraften Bevölkerung erklären würde.

5. Zweite und ſpätere Beſtrafungen.

Was zweitens die wiederholten Beſtrafungen angeht, ſo fällt der Gegenſatz in's Auge, der gegenüber den erſten Beſtrafungen beſteht: das Verhältniß iſt bei männlichem Geſchlecht das 18fache, bei weiblichem das 36fache. Die Scala der wieder-

holten Bestrafungen beginnt mit sehr hohen Sätzen, sie ist beim männlichen Geschlecht schon vom 14., beim weiblichen vom 15. Jahr ab, wo über die Hälfte einer zweiten Gefängnißstrafe verfällt, eine abnehmende; bis zum 21. Jahr wird jeder Dritte bereits Bestrafte wieder bestraft, im Alter 25 Jahr jeder Vierte, bei 29 J. jeder Fünfte, bei 38 Jahr jeder Zehnte, erst bei 52 Jahr jeder Zwanzigste; beim weiblichen Geschlecht trifft die Wiederbestrafung die Fünfte im Alter 21, die Zehnte im Alter 32, die Zwanzigste mit 46 Jahr und darüber. Auch das Verhältniß gegen die ersten Bestrafungen ist bei beiden Geschlechtern ein abnehmendes, indem es von anfänglich kolossaler Verschiedenheit beim männlichen Gechlecht schon im 17. Jahre auf das 30fache ermäßigt ist und nun allmählich, also z. B. im Alter 31 zum 20fachen und so immer weiter zurückgeht. Der Anfangs noch weit größere Gegensatz beim weiblichen Geschlecht ist im 21. Lebensjahre auf das 50fache, im Alter von 33 Jahren auf das 40fache ermäßigt.

Der Gegensatz der Wiederbestrafungen tritt jedoch nicht unmittelbar, d. h. nicht schon bei der zweiten Bestrafung mit einer solchen Schroffheit ein; es ist vielmehr anzunehmen, daß mit jeder neuen Bestrafung die Chance der Wiederbestrafung wächst. Daß die Zahlen dies nicht ergaben, wies zuerst darauf hin, daß bei der Auszählung der Strafen in den Fällen des Standes und der Bewegung abweichende Grundsätze befolgt worden seien; die Durchführung der gleichen Grundsätze wird voraussichtlich bei den auf den Bestand am Jahresschluß 1895 bezüglichen Zahlen eine immer stärkere Verminderung zur Folge haben, um eine je größere Zahl von Bestrafungen es sich handelt. Für die einmal Bestraften wird die zu erwartende Verminderung kaum eine erhebliche sein; wir haben daher in der Tabelle S. 448/49 in Spalte 9 u. 10 die in der bezeichneten Weise ermittelten Zahlen der einmal Bestraften angeschlossen, sowie in Sp. 17, 18 die Verhältnißzahlen, welche sich bei Vergleichung der Durchschnittszahl der zum zweitenmal Bestraften mit der Zahl der nur einmal Bestraften ergeben. Sowohl bei dem männlichen wie bei dem weiblichen Geschlecht machen unter den vorhandenen Bestraften die nur einmal Bestraften den größeren Theil aus, 517 Pm. der Männer, 640 der Frauen. Dieser Antheil ist selbstverständlich im jüngsten Alter der beträchtlichste; er geht beim männlichen Geschlecht im 18. Jahre auf zwei Drittel herab, im 20. auf drei Fünftel, beträgt bis 34. Jahr über die Hälfte, sinkt dann etwas darunter und steht vom 50 Jahre ab etwas über derselben; beim weiblichen Geschlecht machen die nur einmal Bestraften bis zum 29. Jahre über zwei Drittel aller Bestraften aus, dann bewegt sich der Antheil um drei Fünftel und geht erst mit 49 Jahr wieder auf zwei Drittel aller Bestraften.

Bei diesem größeren Theil der Bestraften sind nun die Verhältnißsätze der neuen Bestrafung weit niedriger als bei der Gesammtheit der Wiederbestrafungen. Nur Anfangs zeigt sich ein fast ebenso hohes Verhältniß, dann ist vom 15. Jahr ab beim männlichen Geschlecht die Häufigkeit nur das 16fache der ersten Bestrafung, vom 20. Jahr ab die 13fache, vom 29. Jahr ab die 8fache, vom 34. die 6fache und hält sich später zwischen dem 4fachen und 7fachen. Bei dem weiblichen Geschlecht ist der Unterschied durchweg viel beträchtlicher; er geht erst mit 19 Jahr auf das 45fache, dann auf das 29fache herunter, hält sich dann bald unter bald über dem 25fachen, mit 32 Jahr sinkt er unter das 19fache, mit 41 bis zum 10fachen und hält sich dann mit stärkeren Schwankungen bis 52 Jahr zwischen dem 10 und 20fachen. Durchschnittlich beträgt die Häufigkeit der zweiten Bestrafungen bei dem männlichen G. das 8,5fache, bei dem weiblichen das 18fache der ersten Bestrafungen.

Bei der mit der weiteren Zahl der Bestrafungen wachsenden Unsicherheit der sich ergebenden Verhältnißzahlen geben wir nachstehend (S. 453) nur eine kürzere Zusammenfassung für fünfjährige Altersgruppen. In dieser kommt die Thatsache, daß der Antheil der wiederholt Bestraften mit der Zahl der erlittenen Strafen wächst, nur bis zum fünften Male zur Erscheinung, dann zeigen sich theils Schwankungen, theils

Die zum ..... mal bestraften	sind Pm. der ..... mal bestraften	im Alter .... Jahr 12 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 70	70 und darüb.	überhaupt
Männer:														
1sten	0mal	5.21	13.48	13.12	9.04	7.15	5.15	4.66	3.41	2.78	2.07	1.33	0.65	7.22
2ten	1 =	171.0	212.4	171.0	94.0	51.0	34.8	27.2	21.9	15.8	12.4	5.8	2.2	61.15
3 =	2 =	785.8	474.7	388.0	240.7	138.9	80.6	65.4	63.7	92.7	26.5	23.8	4.4	142.9
4 =	3 =	674.8	562.7	468.2	341.5	188.8	126.4	97.5	95.0	52.9	30.3	40.9	11.5	198.0
5 =	4 =	970.8	705.3	504.5	401.9	317.6	191.0	141.8	118.4	78.1	78.1	24.8	0.0	254.4
6 =	5 =	490	783	964	369	274	216	134	122	107	155	81	30	243.9
7 =	6 =	.	848	548	413	337	256	267	139	175	61	66	22	284.9
8 =	7 =	.	761	438	410	330	248	239	191	171	77	55	0	268.1
9 = u. darüb.	8 = u. darüb.	.	150	278	348	309	246	157	144	125	67	54	27	192.9
überhaupt M.		7.11	20.87	24.73	20.46	17.70	13.91	11.43	8.61	6.70	4.40	2.67	1.04	14.73
Frauen:														
1sten	0mal	0.85	3.95	3.74	2.24	2.11	2.03	1.87	1.84	1.13	0.96	0.43	0.15	2.15
2ten	1 =	391.4	220.8	96.0	55.9	44.4	28.8	27.7	23.0	11.0	7.7	3.2	3.1	38.94
3 =	2 =	602.4	428.3	262.4	158.3	123.6	85.8	93.4	77.5	41.4	47.8	12.0	16.9	118.8
4 =	3 =	.	579.6	401.8	193.5	151.8	138.1	75.9	104.5	71.5	34.3	51.4	54.2	140.7
5 =	4 =	.	502.9	593.3	294.6	291.1	190.8	186.4	158.7	105.8	51.1	55.2	0.0	210.3
6 =	5 =	.	363	481	242	284	149	239	136	90	122	28	0	196.5
7 =	6 =	.	368	365	418	181	205	193	125	237	207	0	0	199.4
8 =	7 =	.	.	464	507	292	125	196	218	83	73	134	0	201.1
9 = u. darüb	8 = u. darüb.	.	.	228	171	122	84	92	105	153	142	88	13	107.7
überhaupt F.		1.00	5.32	5.72	4.35	4.54	3.97	3.85	3.72	2.30	1.91	0.90	0.44	3.74

Rückgänge, welche letztere wir auf die Ungleichartigkeit der Erhebungen schieben möchten. Das Wachsen des sogenannten Penchant au Crime zeigt sich jedoch in ähnlicher Weise in allen Altersclassen, wobei ein großer Theil der stärkeren Sprünge auf Rechnung der Kleinheit der in Betracht kommenden Zahlen zu setzen ist. Dabei verschiebt sich, wie die Tabelle S. 436/37 deutlich zeigt, die Betheiligung in der jüngsten Altersclasse mit jeder weiteren Strafe; es tritt hier diejenige Verschiebung ein, welche durch die Zeit zwischen der ersten und zweiten Strafe u. s. f. bedingt wird und welche wieder in die Zeit der Verbüßung der Strafe und die freie Zeit zerfällt. — Gerade die Ermittelung dieser beiden Zeiträume wird aber besonderer Behandlung bedürfen, weil wie für die erste Bestrafung mit der Strafmündigkeit, so für die zweite erst mit dem Straferkenntniß und bez. mit dem Ablauf der Freiheitstrafe die Möglichkeit des Eintritts der zweiten Verurtheilung beginnt, und so ist es die Aufgabe des Statistikers, das menschliche Leben in Bezug auf die Criminalität dergestalt zu zergliedern, daß ebenso wie die Zeit des Unbestraftlebens vorstehend bezeichnet wurde, so auch die zwischen der ersten und der zweiten Strafe liegende Lebenszeit und damit die Wirkung der fortgesetzten Bestrafungen und die Dauer einer jeden dazwischen liegenden Periode nachgewiesen wird, wobei allerdings eine correcte Feststellung dieser Zeiträume auch die Ausdehnung der Sterblichkeits-Statistik auf die Frage der Criminalität bedingen würde. — Liegt diese Durcharbeitung erst vor, so läßt sich auch die Unterscheidung der einzelnen Verbrechen — als Ursachen der Bestrafung — in ähnlicher Weise in die statistische Berechnung einbeziehen, wie die Unterscheidung der Ursache innerhalb der richtiggestellten Zahlen in anderen Zweigen der Berliner Statistik mit bestem Erfolge durchgeführt worden ist.

c. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

(Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt.)

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachrichten zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October 1893 an den Herrn Amtsgerichtspräsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafproceßregister des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die Resultate der bezüglichen Auszählungen sind im vorigen Jahrbuch S. 429/430 mitgetheilt worden. Außerdem werden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Arbeitscheu, welche beim männl. G. den Haupttheil der Uebertretungen bildet, angefertigt; sie enthalten Namen, Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf des Bestraften, sowie ob vorbestraft, ob zur Strafhaft verurtheilt und die Strafdauer. Die Tabellen geben das Resultat dieser Auszählungen.

Verurtheilungen nach dem Beruf 1895 (männliches Geschlecht).*)

Beruf	Bettelei überhpt.	Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren	Beruf	Bettelei überhpt.	Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Landw., Fischerei, Gärtn.	98	11	17	1	Brauer, Küfer, Destillat.	11	—	8	1
Bergleute	12	—	2	—	Tabakarbeiter	70	10	15	5
Steinhauer	22	2	12	—	Schneider	261	32	65	3
Ziegler	5	3	2	—	Kürschner, Hutmacher	37	1	13	1
Töpfer	49	4	16	3	Handschuhmacher	15	3	5	4
Glasmach., Porzellandreh.	7	1	4	—	Schuhmacher	279	22	60	14
Gold- und Silberarbeiter	9	1	3	2	Barbiere	68	13	24	5
Gelbgießer, Gürtler	41	19	17	10	Techniker	10	—	1	—
Kupferschmiede	10	2	1	—	Maurer, Stuckateure	184	8	50	7
Klempner	69	10	28	3	Zimmerer	88	2	22	7
Schmiede	151	9	38	6	Glaser	20	8	4	—
Schlosser	297	61	88	20	Maler, Anstreicher	115	22	36	6
Nadler, Schleif., Drahtwb.	19	7	11	5	Dachdecker	27	6	5	1
Maschinisten, Monteure	15	1	7	—	Steinsetzer	11	7	1	1
Stellmacher	33	13	8	—	Schornsteinfeger	16	—	6	4
Mechaniker	37	11	11	4	Drucker, Setzer, Schriftgß.	83	30	39	20
Uhrmacher	18	12	8	1	Photographen	8	2	—	—
Chem. Industrie, Abdecker	4	—	1	—	Zeichner, Graveure	18	3	1	—
Weber, Tuchm., Spinner	112	28	25	8	Former	41	16	13	3
Färber	12	—	5	—	Kaufleute, Händler	282	49	81	18
Posamentiere, Seiler	17	5	4	4	Schiffer	52	1	20	3
Lederarbeiter, Gerber	27	5	7	1	Kellner	159	12	34	4
Buchbinder	35	13	29	13	Hausdiener, Kutscher	303	58	120	45
Sattler	61	4	17	5	Arbeiter	2534	355	995	229
Tapezierer	44	16	21	11	Krankenwärter	4	1	1	—
Tischler	271	54	84	21	Bildhauer	15	8	2	1
Böttcher, Korbmacher	45	3	9	2	Musiker	29	6	9	1
Drechsler, Holzbildhauer	53	11	15	—	Schauspieler	10	3	5	3
Bürstenmach., Kammmach.	18	5	2	2	Schreiber	77	3	15	5
Lackirer, Vergold., Polirer	67	27	17	7	Beamte, Lehrer	1	—	—	—
Müller	34	3	3	—	Invalide u. ohne Beruf	14	2	—	—
Bäcker	208	19	81	9					
Schlächter	144	7	55	14	Summe	6907	1030	2298	543

*) Beim weiblichen Geschlecht sind die meisten ohne Berufsangabe (153 bez. 154), in Berlin geboren waren 22 bez. 36.

Monate 1895	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zuſ.	verh.	vorbeſtr.	Nachhaft	in Berlin geboren	in Prov. Brandenburg geb.
1) Männliches Geſchlecht. a) Bettelei.													
Januar . . .	102	169	241	198	83	32	2	827	159	673	109	98	172
Februar . .	83	192	200	173	81	24	3	756	161	617	91	98	168
März	86	189	258	197	90	28	2	850	188	712	73	111	181
April	44	129	182	165	85	19	5	629	138	537	88	108	133
Mai	50	106	128	159	84	19	2	548	131	455	78	90	115
Juni	30	83	115	103	73	23	1	428	96	358	52	69	87
Juli	43	72	100	96	58	18	1	388	80	314	54	73	85
Auguſt . . .	30	68	110	90	57	27	2	384	81	316	81	80	79
September .	31	73	87	105	67	25	2	390	121	323	41	68	82
October . . .	34	87	136	138	69	40	3	507	121	433	66	72	126
November . .	66	96	142	138	76	29	3	550	123	474	69	98	117
December . .	65	147	186	161	62	27	2	650	122	525	78	75	144
zuſammen	664	1411	1885	1723	885	311	28	6907	1521	5737	1030	1030	1489
b) Obdachloſigkeit.													
Januar . . .	43	112	69	40	35	6	—	305	41	242	58	47	52
Februar . .	38	50	36	33	10	4	—	171	18	132	22	48	32
März	49	118	64	66	29	4	—	330	46	266	30	82	62
April	24	83	81	66	27	5	—	286	46	236	37	68	51
Mai	11	75	31	44	27	3	—	191	27	167	53	59	43
Juni	10	36	25	42	19	3	—	135	31	123	50	35	35
Juli	14	37	33	30	12	2	—	128	21	119	39	28	33
Auguſt . . .	21	30	33	25	14	3	—	126	13	114	45	40	22
September .	16	37	18	27	14	5	—	117	20	106	32	33	20
October . . .	27	42	30	34	21	4	—	158	23	134	41	30	31
November . .	25	48	36	38	19	3	—	169	27	138	31	43	31
December . .	29	68	24	43	16	—	2	182	27	153	34	30	45
zuſammen	307	736	480	488	243	42	2	2298	340	1930	472	543	457
2) Weibliches Geſchlecht. a) Bettelei.													
Januar . . .	—	2	—	3	—	2	—	7	4	5	1	—	2
Februar . .	—	—	1	1	4	—	—	6	6	6	—	—	—
März	1	1	3	3	3	1	1	13	9	10	—	2	2
April	1	1	—	2	4	—	—	8	3	5	—	1	1
Mai	—	6	5	3	3	—	—	17	5	17	—	4	3
Juni	—	3	1	4	4	—	2	14	8	13	—	1	4
Juli	—	1	2	6	4	1	—	14	9	10	—	1	1
Auguſt . . .	1	5	5	5	4	1	1	22	8	19	1	8	3
September .	—	—	3	2	5	1	1	12	6	9	1	1	2
October . . .	—	—	7	3	1	3	—	14	8	12	—	2	1
November . .	—	1	6	5	5	1	—	18	13	17	1	1	2
December . .	—	—	—	4	4	—	—	8	5	6	1	1	1
zuſammen	3	20	33	41	41	10	5	153	84	129	5	22	22
b) Obdachloſigkeit.													
Januar . . .	1	3	2	9	2	1	—	18	3	14	4	8	2
Februar . .	2	4	1	1	4	—	—	12	7	11	3	3	2
März	3	2	4	5	1	—	—	15	6	12	1	4	2
April	1	1	4	3	2	—	—	11	6	11	1	1	1
Mai	—	—	4	6	1	—	—	11	6	11	1	2	4
Juni	1	2	4	5	1	—	—	13	4	10	1	1	2
Juli	1	1	4	5	3	1	—	15	11	10	—	4	5
Auguſt . . .	1	2	4	2	—	—	—	9	4	8	—	2	2
September .	—	2	5	9	2	—	—	18	6	15	5	4	4
October . . .	—	1	4	4	1	—	—	10	4	9	3	2	2
November . .	1	2	1	8	1	—	—	13	3	11	4	3	2
December . .	—	1	2	6	—	—	—	9	—	8	1	2	4
zuſammen	11	21	39	63	18	2	—	154	60	130	24	36	32

Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit von 1894.

Häufigkeit der Bestrafung	Ueberhaupt				Davon als vorbestraft bezeichnet				Also 1894 zum ersten Male verurtheilt			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle
1 Mal	5261	5 261	148	148	3849	3849	96	96	1412	1412	52	52
2 =	1591	3 182	29	58	1241	2482	23	46	350	700	6	12
3 =	629	1 887	17	51	491	1473	13	39	138	414	4	12
4 =	160	640	6	24	111	444	4	16	49	196	2	8
5 =	52	260	—	—	32	160	—	—	20	100	—	—
6 =	14	84	—	—	8	48	—	—	6	36	—	—
7 =	5	35	—	—	2	14	—	—	3	21	—	—
8 =	2	16	—	—	1	8	—	—	1	8	—	—
9 =	2	18	—	—	1	9	—	—	1	9	—	—
10 =	1	10	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—
zusammen	7717	11 393	200	281	5737	8497	136	197	1980	2896	64	84

Die 8205 Fälle von Bettelei und Obdachlosigkeit von Männern betrafen 6 68 Personen (4940, 1173, 422, 119, 624, 7, 1, 1 je ein bis acht Mal i. J. 1895) die 307 Fälle bei Weibern 213 Personen (152, 37, 16, 7, 1 ein bis fünf Mal). Außerdem wurden 12 238 Verurtheilungen von Weibern wegen sittenpolizeilicher Contravention gezählt.

6. Zellengefängniß Moabit.

Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	Täglicher Durchschnitt
1889/90 . . .	502	345	847	282	565	193 231	529.40
1890/91 . . .	565	362	927	330	597	207 564	568.67
1891/92 . . .	597	337	934	354	580	213 621	583.66
1892/93 . . .	580	368	948	355	593	221 346	606.43
1893/94 . . .	593	360	953	365	588	210 275	576.10
1895/96 . . .	553	334	887	287	600	212 731	582.00

Der höchste Bestand im Jahre 1895/96 war 613, der niedrigste 540. Unter den 600 am Jahresschluß Vorhandenen waren 38 Insassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 555 genossen an 203 113 Verpflegungstagen Gesundenkost, 23 an 8406 Tagen Krankenkost. Die Verpflegungskosten betrugen für Gesunde 109.80 ℳ pro Jahr und Kopf, 30.3 Pf. pro Tag, für Kranke 171.85 ℳ bezw. 47.0 Pf.

Von den durchschnittlich 584 Gefangenen blieben 64 unbeschäftigt, 520 leisteten 169 542 Arbeitstage, nämlich 113 Personen für den eigenen Bedarf der Anstalt, 7 für andere Strafanstalten, 181 für sonstige Staats- und Reichsbehörden, 16 für Beamte und Fremde, 203 für Lohn. Von den letzteren wurden 138 in der Schneiderei, 6 in der Schreinerei, 68 in der Schuhmacherei, 18 in der Holzschnitzerei, 36 bei Hornsachen, 41 in der Maschinenstickerei, 14 mit sonstigen Fabrikarbeiten beschäftigt. Der Brutto-Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf 69 Pf., bei der Schreinerei auf 148 Pf., der Schuhmacherei

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit				
	1893/94		1894/95		1895/96
	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang
Religion: evangelisch	298	572	266	534	319
katholisch	1	14	29	17	15
jüdisch	—	—	—	—	—
andersgläubig	—	1	3	2	—
Alter: 18 bis 21 Jahr	68	156	46	147	46
21 = 25 =	100	243	103	227	98
25 = 30 =	54	69	75	73	95
30 = 40 =	73	84	62	97	68
40 = 50 =	2	13	10	9	20
50 = 60 =	—	2	1	—	6
60 = 70 =	—	—	1	—	1
über 70 =	—	—	—	—	—
Familienstand: ehelich geboren	263	504	265	473	299
unehelich geboren	36	83	33	80	35
unverehelicht	198	398	219	378	250
verheirathet	94	145	75	159	76
verwittwet	3	14	2	8	1
geschieden	2	10	2	8	7
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	.	.	117	308	112
= = unehel. = (= =)	.	.	11	39	21
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	4	19	6	19	3
Volksschulbildung	5	32	34	46	29
mangelhafte Schulbildung	289	527	254	476	299
ohne Schulbildung	1	9	4	12	3
Militärverhältniß: gedient	76	160	67	164	76
Gesundheit: arbeitsfähig	298	546	248	516	286
beschränkt arbeitsfähig	1	33	1	—	48
vorübergehend (dauernd+) arbeitsunfähig	—	8+	49	37	48
geistig beschränkt	.	.	1	1	—
= zweifelhaft	.	.	70	44	48
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	4	15	37	45	18
Gewohnheitstrinker	9	35	21	45	27
Landstreicher	.	.	21	11	31
Erziehung bis zum 14. Lebensj.: im Elternhause	252	491	254	468	289
bei Fremden	22	70	23	55	31
in öffentlichen Anstalten	25	26	18	25	14
in Zwangserziehung	.	.	3	5	3
Vater (verstorben vor dem 14. Jahre)	32	74	40	68	34
Mutter (verstorben vor dem 14. Jahre)	21	48	26	47	31
Beide (verstorben vor dem 14. Jahre)	8	61	11	56	13
Stiefvater	.	.	30	40	22
Stiefmutter	.	.	14	22	24
Vermögen: Einkommen bis 500 ℳ	.	.	258	498	.
900/2000 ℳ	.	.	36	54	.
2000/5000 =	.	.	3	—	.
über 5000 =	.	.	1	1	.
Almosenempfäng.	.	.	—	—	.
Muttersprache: deutsch	293	571	270	534	330
deutsch und polnisch	—	7	23	14	4
= = littauisch	—	1	—	—	—
= = engl. od. franz.	1	2	—	—	—
polnisch allein	—	—	3	3	—
sonstige Sprachen	5	6	2	2	—

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen		Neue Strafanstalt Moabit				
		1893/94		1894/95		1895/96
		Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd	Selbständige	6	16	4	17	3
	Gehülfen	21	18	21	25	11
	Angehörige	1	1	2	2	3
Industrie, Bergbau, Bauwesen	Selbständige	12	14	14	18	10
	Gehülfen	88	225	90	211	105
	Angehörige	1	1	2	3	—
Handel und Verkehr	Selbständige	20	40	16	31	8
	Gehülfen	26	34	24	25	40
Arbeiter, Tagelöhner	Erwerbsthätige	103	192	90	161	128
	Angehörige	1	1	—	1	—
Dienstboten nur für häusliche Zwecke		14	13	2	15	6
Armee und Marine	Selbständige	—	5	6	20	4
	Angehörige	—	—	2	—	—
Staats-, Hof-, Gemeindeverw.	Erwerbsth.	3	13	6	14	7
	Angehör.	—	—	—	—	—
Freie Berufsarten	Erwerbsthätige	3	12	15	18	9
	Angehörige	—	—	—	—	—
Aus Städten mit mehr als 100 000 Einw.		.	.	10	2	14
" " von 20 000 bis 100 000 "		36	67	45	78	22
" " " 5 000 " 20 000 "		48	72	43	62	50
" " " 2 000 " 5 000 "		8	14	22	7	39
Vom Lande bez. unter 2000 Einw.+		85	164	80+	176+	49+
Letzter Wohnort Berlin		.	.	98	228	160
Wohnort nach Provinzen	Ost- und Westpreußen	7	12	15	11	19
	Brandenburg ohne Berlin	107	151	98	140	102
	Stadt Berlin	116	260	48	241	80
	Pommern	10	12	17	4	13
	Posen	2	2	13	3	19
	Schlesien	34	79	63	86	48
	Sachsen	10	18	16	13	11
	Westfalen	1	4	2	4	—
	Schleswig-Holstein	2	3	2	2	—
	Hannov., Hess.-Nass., Hohenzoll.	—	3	1	2	7
	Rheinprovinz	—	4	8	7	6
	And. Staat. d. deutschen Reiches	6	3	16	39	25
	Ausland	1	1	—	—	4
	Ohne festen Wohnsitz	3	35	.	.	.
Verbrechen und Vergehen:						
1. gegen Staat, öffentl. Ordn., Religion überh.		26	39	21	46	34
dav. Widerstand gegen die Staatsgewalt		2	3	—	3	1
Verbrechen gegen die öffentl. Ordn.		.	.	2	3	4
Münzverbrechen und Vergehen		—	—	1	1	8
Meineid		.	.	9	33	21
2. gegen die Person überhaupt		49	102	59	119	46
dav. Unzucht mit Gewalt		.	.	17	24	34
Kuppelei		1	1	2	3	1
Mord		1	8	5	12	7
Todtschlag		—	6	—	6	1
Kindesmord		.	.	2	2	—
Gefährl. Körperverletzung		.	.	—	10	2
3. gegen das Vermögen		223	433	213	379	249
dav. Diebstahl		.	.	176	318	200
Raub und Erpressung		3	10	1	9	10

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit				
	1893/94		1894/95		1895/96
	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang
Begünstigung, Hehlerei	17	24	6	20	4
Betrug	.	.	7	6	15
Urkundenfälschung	.	.	4	7	14
Bankerutt	.	.	—	—	2
Brandstiftung	.	.	8	16	4
4. Sonstige Verbrechen, Vergehen	.	.	5	9	5
dav. im Amte	1	2	1	1	1
Militärische Delicte	—	4	2	6	4
Strafdauer: Lebenszeit	—	7	4	9	4
über 10 Jahr	—	14	8	15	9
= 5 bis 10 Jahr	7	41	27	45	28
= 3 = 5 =	27	95	109	274	132
= 2 = 3 =	73	177			
= 1 = 2 =	142	199	150	210	161
= 6 Monat bis 1 Jahr	50	54			
Es waren geständig	.	.	241	446	249
= = nicht geständig	.	.	57	107	85
Daneben erkannt auf:					
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	172	355	159	298	194
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	280	554	282	512	317
Bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:					
einmal	30	54	49	61	35
zweimal	45	79	40	77	33
dreimal bis fünfmal	91	176	67	148	123
sechsmal und öfter	52	120	72	104	93
Rückfällige überhaupt	218	429	228	390	284
Mithin früher nicht bestraft	81	158	70	163	50
Von den Vorbestraften hatten:					
bereits Freiheitsstr. erlitten von über 5 J.	.	.	7	6	27
über 1 bis 5 J.	.	.	72	83	141
über 3 Monat bis 1 J.	.	.	68	129	67
bis 3 =	.	.	81	172	49
Von den Vorbestr. verübten die That binnen einer Frist seit Abbüßg. d. Str. von über 5 J.	.	.	17	27	20
über 1 bis 5 J.	.	.	71	164	89
über 3 Monat bis 1 J.	.	.	68	91	114
bis 3 =	.	.	72	108	61
V. d. Verurth. vor d. 18. J. m. Freiheitsstr. belegt	.	.	94	110	137
Gesammtzahl der Detinirten	299	587	298	553	334

* Außerdem waren 3 in Zwangserziehung gewesen.

auf 110 Pf., bei den anderen Arbeiten schwankte der Ertrag zwischen 78 und 108 Pf. Der durchschnittliche Ertrag aus den Betrieben für Staats- und Reichsbehörden belief sich auf 77 Pf., aus dem Unternehmerbetrieb auf 91 Pf. pro Kopf und Tag. Die Einnahme aus dem Arbeitsverdienst an Dritte gegen Lohn betrug 100 583 ℳ, die sonstigen Einnahmen 85 762 ℳ, die Gesammteinnahme also 186 245 ℳ. Die Ausgaben beliefen sich auf 156 319 ℳ, wovon 16 027 ℳ auf Arbeitsprämien entfielen; der Werth der Bestände war am Jahresschluß 92 707 ℳ.

Die Anstalt besaß außer den Strafzellen noch 570 Einzelzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitsfreien Zeit untergebracht werden. Isolirt wurden durchschnittlich 434 oder 74.2 Pc. der durchschnittlichen Gefangenenzahl.

Im Laufe des Jahres sind 287 Personen aus der Isolirhaft geschieden, davon bis 4 Wochen 20, 4 Wochen bis 3 Monat 3, von 3 bis 12 Monat 34, 1 bis 3 Jahre 70, über 3 Jahre 3.

Disciplinarisch bestraft wurden 297 Personen in 510 Fällen, davon in 119 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 381 wegen anderer Vergehen gegen die Hausordnung. Es wurden bestraft mit Verweis, Entziehung von Kost oder der Disposition über die Arbeitsprämie oder der Bewegung im Freien, Entziehung der Arbeit und der Lectüre, oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 196 Personen; mit einsamer Einsperrung mit oder ohne Entziehung der Kost oder des Bettlagers oder der Bewegung im Freien oder Einziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie, 314 Personen.

Die Personalien der Gefangenen sind in den vorstehenden Tabellen (S. 457/59 ff.) aus der bezüglichen Publication des Ministeriums des Innern entnommen. Die letztere enthielt noch nicht den Bestand am 31. März 1896; auch wich sie im Inhalt der Mittheilungen mehrfach von den Vorjahren ab.

Erkrankt sind 139 Insassen der Strafanstalt; von diesen waren 45 lazarethkrank. Darunter erkrankten 27 an Tuberculose, 10 an acuten Infectionskrankheiten, 6 an Geschlechtskrankheiten, 21 an mechanischen Verletzungen, 20 an Geisteskrankheiten; im ganzen waren 172 Krankheitsfälle zu verzeichnen. Gestorben sind 8 Insassen, davon 5 an Tuberculose, 1 durch Selbstmord.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 31 346 ℳ, Reingewinn von der Feld-, Garten- und Viehwirthschaft 1930 ℳ, zufällige Einnahmen 3523 ℳ, zus. Einnahme 38 336 ℳ (65.64 ℳ pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethsentschädigungen ꝛc. 102 239 ℳ, Bureaukosten, Frachtgebühren 1156 ℳ, Verpflegung der Gefangenen 65 550 ℳ, Medicin, Bandagen 964 ℳ, Bekleidung 7599 ℳ, Reinigung aller Art 7108 ℳ, Lagergeräthschaften 1450 ℳ, Utensilien 1940 ℳ, Heizung und Feuerung 6899 ℳ, Beleuchtung 7517 ℳ, Bauten 9975 ℳ, insgemein 3237 ℳ, darunter für Cultusbedürfnisse 205 ℳ, für Schulzwecke und Bibliothek 537 ℳ, überhaupt 215 632 ℳ (pro Kopf 369.27 ℳ). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 177 295.82 ℳ (pro Kopf 303.59 ℳ).

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Es sind im Jahre 1895/96 in das Arbeitshaus und das Arbeitshaus-Hospital zusammen 2069 Personen eingeliefert worden gegen 3705 im Vorjahr (die größere Zahl erklärt sich durch das Hinzukommen der geschlechtskranken Weiber, die seit 1. Februar 1895 im städtischen Obdach untergebracht werden). Darunter waren 1457 männl., 195 weibl. Corrigenden, 337 männl., 80 weibl. Hospitaliten. Durchschnittlich befanden sich täglich 1766 (1633 m., 133 w.) Corrigenden, 382 (294 m., 88 w.) Hospitaliten in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1896 war 1620 Corrigenden, 400 Hospitaliten. Von den durchschnittlich 1766 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 474 Männer und 133 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1159 Männer in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht.

Von den 1652 eingelieferten Corrigenden sind 1371 M., 181 W. auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 86 M., 14 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Für die Neuüberwiesenen betrug die Dauer der verhängten Correctionshaft

	6 Mon.	9 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	24 Mon.
bei Männern:	385	268	195	142	381
= Frauen:	89	43	25	12	12

durchschnittlich bei den Männern 13.68, bei den Frauen 9.20, überhaupt 13.16 Monate (gegen 11.93, 33.04, 12.49, 12.15, 12.74 Monate in den Vorjahren rückwärts).

Von den Neuüberwiesenen kamen 384 M., 89 W. zum ersten Mal, 273 M., 44 W. zum zweiten Mal in das Arbeitshaus, 714 M. und 48 W. waren schon öfter darin gewesen, die Männer durchschnittlich 4 bis 5 mal, die Weiber durchschnittlich 3 bis 4 Mal; außerdem waren wegen begangener Verbrechen und Vergehen 117 Männer zusammen 229 mal, 11 Weiber zusammen 15 mal mit Zuchthaus, 911 Männer zusammen 3201 mal, 100 Weiber zusammen 296 mal mit Gefängniß vorbestraft.

Die Einlieferung in das Arbeitshaus erfolgte bei 9021 (also 67.2 Pc.) Männern und 4 Weibern wegen Bettelns, bei 450 (32.8 Pc.) Männern und 17 (9,4 Pc.) Weibern wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, bei 160 (88,4 Pc.) Weibern wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften. — Wegen Verstoßes gegen die Hausordnung wurden 193 männl. und 36 weibl. Häuslinge mit Disciplinarstrafen belegt.

Es standen im Alter:

	bis 18 Jahr	18/25	26/30	31/40	41/50	51/60	über 60
Männer:	19	153	162	331	404	236	66
Frauen:	13	76	30	30	27	5	—

Der Confession nach waren 1163 M., 156 W. evangelisch, 200 M., 24 W. katholisch, 2 M., — W. dissidentisch, 26 M., 1 W. jüdisch.

Dem Erwerbstande nach waren 25 der Männer Landwirthe oder Gärtner, 196 Bau- und Industriearbeiter, 60 in Handel und Verkehr Beschäftigte, 522 Handwerker, 492 Arbeiter, Tagelöhner, 64 Dienstboten, 8 Schreiber und ähnl., 4 ohne Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 141 unverehelicht, 24 verehelicht, 29 geschieden, 7 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1894/95 wurden aus der Correctionshaft entlassen 1900 Männer, 200 Weiber. Von diesen 2100 Personen wurden 143 mit Wohnungsangabe, 1638 ohne Wohnungsangabe entlassen, 9 der Polizei, 210 anderen Behörden zugeführt, 19 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 43 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 38 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk ꝛc. für 505 Personen 4889 ℳ, durch Vermittelung von Behörden für 1324 Personen 17 333 ℳ, direct baar an 1927 Personen 8516 ℳ. Endlich wurden 789 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 498 ℳ als Unterstützung zur Schlafmiethe und ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 6.39 ℳ pro Kopf (gegen 5.73, 6.40, 6.38, 6.58, 6.87 ℳ in den Vorjahren rückwärts.)

Lazareth des Arbeithauses: Bestand Ende März 1895: 74 männl., 12 weibl. Detinirte, 68 männl., 26 weibl. Hospitaliten; Zugang: 401 männl., 122 weibl. Detinirte, 95 männl., 19 weibl. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel bei den Detinirten in den Januar 96 53 M., 16 W., und in den April 95 44 M., 13 W., der schwächste in den November 16 M., 11 W., bei den Hospitaliten der stärkste in den September 10 M., 6 W., der schwächste in den Juni 4. Von den im ganzen behandelten 475 m., 134 w. Detinirten und 163 m., 48 w. Hospitaliten wurden 345 m., 106 w. Detinirte, 17 m., 7 w. Hospitaliten als geheilt entlassen, 32 m., 11 w. Detinirte, 3 m., 1 w. Hospitaliten anderen Krankenhäusern überwiesen; es starben 33 m., 3 w. Detinirte, 92 m., 22 w. Hospitaliten. Im

Bestande blieben 65 m., 14 w. Detinirte und 71 m., 26 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 34 Tage für männl., 36 Tage für weibl. Patienten, bei den Hospitaliten überhaupt auf 277 Tage.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1766 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich etwa 79 Personen oder 4.47 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt etwa 1307 Personen oder 74.01 Pc., (an 339 703 Arbeitstagen), davon auf den städtischen Rieselgütern in der Winterzeit (vom 1. November 1894 bis Ende März 1895) an zusammen 342 737 Arbeitstagen etwa 1120 Personen, und für die Bedürfnisse der Anstalt 117 804 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 380 Personen oder 21.52 Pc. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 154 676 ℳ oder 56 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 8754 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 25 346 ℳ; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 120 570 ℳ oder 44 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 44 Pf. im Vorjahr. Der Werth des verbrauchten Arbeitsmaterials, der im vorjährigen Verwaltungsbericht mit im ganzen 57.75 ℳ zum Abzug gebracht worden ist, wird in dem diesjährigen Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nicht erwähnt. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 123 425 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 5227 ℳ, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 12 342.50 ℳ. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 17 569.50 ℳ oder 15.679 Pf. pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 508 423 ℳ berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.78 Pf., für jede kranke Person 62.80 Pf., im Gesammtdurchschnitt 32.75 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten (einschl. Bekleidung, Wäsche, Heizung, Erleuchtung 2c.) stellten sich für Gesunde auf 50 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 74 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückwerthes 98 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 91 Pf., 126 Pf., 139 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahr 675 000 kg Roggenmehl für 106 088.60 ℳ, also 50 kg für 7.85 ℳ (gegen 7.40 ℳ im Vorjahr). Verbacken wurden an 308 Backtagen 674 000 kg Mehl zu 935 973 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.02 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 11.20 Pf. (gegen 10.74 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 14.69 Pf. gegen 14.09 Pf. im Vorjahre. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c. 3 bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

I. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren	8	8	8	9	9	8	9	9
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren	5	5	5	6	6	7	7	7
Privatdocenten	4	4	4	3	3	2	2	1
Vorlesungen	51	46	48	50	50	47	51	51
Immatricul. Studirende	531	604	437	504	374	473	386	474
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	3	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren	5	4	4	5	5	4	3	3
Privatdocenten	8	8	8	7	8	10	9	10
Vorlesungen	76	87	74	88	82	83	78	83
Immatricul. Studirende	1108	1440	1064	1577	1072	1617	1178	1762
Mediciniſche Facultät.								
Ordentliche Professoren	15	15	15	15	14	14	15	14
Ordentl. Honorar-Professoren	3	4	4	4	4	4	4	4
Außerordentliche Professoren	30	31	31	30	33	33	31	30
Privatdocenten	66	67	69	70	69	69	73	70
Lehrer der Zahnheilkunde	3	2	2	2	1	1	1	1
Vorlesungen	245	244	255	254	258	256	262	267
Immatricul. Studirende	1120	1199	1073	1216	1011	1166	1015	1226
Philoſoph. Facultät.								
Ordentliche Professoren	49	53	52	52	52	51	52	51
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	4	4	3	3	3	4
Außerordentliche Professoren	48	46	42	43	41	40	40	40
Privatdocenten	76	80	81	81	80	82	87	86
Sprachlehrer	3	3	3	3	3	4	4	4
Vorlesungen	364	395	385	396	376	379	384	375
Immatricul. Studierende für:								
Philoſ., Philol. u. Geſchichte	627	657	603	709	675	764	696	863
Mathem. u. Naturwiſſenſchaft	425	491	450	475	457	512	480	563
Cameralia u. Landwirthſchaft	53	49	34	33	35	41	42	81
Pharmac. u. Zahnheilkunde	261	251	229	221	225	234	221	236
Immatric. Studirende überhaupt	4125	4691	3890	4735	3840	4807	4018	5205

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) ꝛc.	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	3082	3396	2885	3353	2864	3467	2980	3690
Bayern	67	83	64	106	63	99	66	109
Königreich Sachsen	55	73	49	70	55	80	50	72
Baden	49	69	33	77	38	64	28	69
Württemberg	46	49	45	77	53	66	47	69
Die übrigen Staaten des Reichs	353	435	301	406	294	403	315	444
Oesterreich-Ungarn	85	76	82	84	73	78	69	84
Frankreich	4	7	2	3	5	6	9	18
Griechenland	8	16	12	7	5	2	—	2
Großbritannien	21	19	28	30	21	27	24	26
Italien	11	10	12	9	9	11	12	13
Niederlande	13	13	9	23	12	16	12	9
Rumänien	9	10	14	18	16	9	9	5
Rußland	128	163	148	154	149	158	157	211
Schweiz	31	63	40	112	43	83	43	102
Serbien	6	1	2	1	2	—	—	—
Türkei	9	7	10	10	5	6	3	6
Das übrige Europa	18	27	26	28	18	30	32	49
Afrika	2	1	1	1	—	—	—	2
America	110	153	105	147	102	191	153	179
Asien	18	20	21	18	13	11	9	16
Australien	—	—	1	1	—	—	—	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	163	250	170	243	174	228	186	360
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	2	—	—	1	263	264	266
" " Technisch. Hochschule	8	12	15	16	17	18	19	23
" " Berg-Akademie	16	8	10	7	8	19	15	12
" " Landw. Hochschule	—	3	4	2	6	3	5	2
" " Thierärztl. "	6	4	2	5	3	8	6	5
" " Akademie der Künste	5	1	—	1	1	1	1	3
Berecht. z. Hören der Vorles.:*								
Ohne Immatric. Zugelassene	171	272	177	281	193	256	210	398
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	265	264	260	261	264	263	264	256
" " Technisch. Hochschule	1360	1562	1501	1752	1681	1903	1767	1982
" " Berg-Akademie	104	108	83	119	106	142	104	273
" " Landw. Hochschule	311	392	365	474	507	561	535	555
" " Thierärztl. "	384	447	393	423	396	415	278	415
" " Akademie der Künste	114	156	136	298	297	305	288	291
Gesammtzahl der Lehrer	341	348	347	349	346	347	355	349
" " Vorlesungen	736	772	762	788	766	765	775	776
" " Hörer	4215	4876	3999	4930	3971	5270	4439	5784
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	6834	7892	6805	8343	7284	8652	7464	9375
Immatric. Studirende sind								
zu Anf. d. Semest. abgegangen	2203	1591	1979	1466	2044	1431	1974	1385
" " " " hinzugek.	1176	2157	1178	2311	1149	2398	1185	2572

* Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1895/96 bez. 1894/95 die immatriculirten Studirenden 54.77 bez. 54.26 Pc., darunter die Inländer 39.61 bez. 39.73 Pc. und die Reichsdeutschen 47.33 bez. 47.36 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 3.61 bez. 2.82 Pc. aus.

Zu den im Jahrg. XVI/XVII, S. 562, aufgeführten Seminaren und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität kamen das psychologische Seminar und weitere 4 mit der Kgl. Charité verbundene klinische Institute hinzu. Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1895: 17 Classen, 61 Unterrichtsstd. wöchentlich, 20 Lehrer, 84 Hörer; im W.-S. 1895/96: 17 Classen, 64 Std. wöchentlich, 20 Lehrer, 103 Hörer; Honorar pro Semester 20 ℳ.

An den militärärztlichen Bildungsanstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 264 bez. 256.

Von den im S.-S. 1895 bez. W.-S. 1895/96 neu immatriculirten 180 bez. 456 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 466) wurden 65 bez. 185 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 56 bez. 128 von Realgymnasien, 10 bez. 21 von Ober-Realschulen, 20 bez. 72 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, bestehend aus den 4 Abtheilungen für Prüfung von Metall, Baumaterial, Papier und Oel, sowie eine mechanische Werkstatt verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 466) Vorlesungen hörten, befanden sich 26 bez. 64 Studirende der Universität, 1 bez. 1 der Technischen Hochschule, 4 bez. 8 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 76 bez. 77 Studirende der Universität und 111 bez. 117 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer 758 bez. 834 betrug. 1895/96 Einnahme 112 779 ℳ, Ausgabe 301 830 ℳ. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1895 nahmen 121 Personen, darunter 9 mit anderer als Preußischer Staatsangehörigkeit theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1895: 72, Winter 1895/96: 43 Theilnehmer; Cursus für Hefereinzucht: 79 Theilnehmer, Cursus für Betriebscontrole: 50 Theilnehmer); das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs; 34 Schüler, (darunter 14 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland: Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 58 Schülern (darunter 7 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 6 Theilnehmern und für Hefereinzucht mit 10 Theilnehmern (darunter 4 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1895 von 18 Lehrern 42 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 415 Studirende theilnahmen. Die Hochschule hatte 1895/96 eine Einnahme von 153 008 ℳ und eine Ausgabe von 242 572 ℳ.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte im Sommer 1895: 330, im Winter 1895/96: 361 Offiziere in 6 bez. 7 Cötus und je 24 Militär- und 17 Civil-Lehrer. Unterrichtsstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Cötus in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	13	17	13	18	13	18	14	18
Vorlesungen und Uebungen . .	29	35	30	37	31	36	31	37
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	83	87	65	93	84	107	88	109
Studirende der Universität . . .	13	16	12	15	6	22	10	20
Studirende der Techn. Hochschule .	6	1	1	6	5	6	3	6
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	—	—	1	1	1
Sonstige Studirende	2	4	5	5	1	6	2	1
Ueberhaupt Studirende	104	108	83	119	96	142	104	137
Darunter Ausländer	14	10	8	17	12	18	9	10
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur — Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docent.	19	20	20	20	20	20	20	19
Abth. I Architektur — Privatdocenten . .	11	13	12	10	12	14	14	15
Abth. I Architektur — Assistenten	42	47	44	65	49	67	50	65
Abth. I Architektur — Vorles. u. Uebungen	48	56	55	52	53	56	59	58
Abth. I Architektur — Studirende	267	299	281	307	287	324	320	341
Abth. II Bau-Ingenieurwesen — Etatsmäß. Professor. u. stgatl. beschäftigte Docent.	10	8	9	9	9	9	9	9
Abth. II Bau-Ingenieurwesen — Privatdocenten . .	4	3	3	4	4	4	3	4
Abth. II Bau-Ingenieurwesen — Assistenten	5	14	12	18	17	27	19	26
Abth. II Bau-Ingenieurwesen — Vorles. u. Uebungen	28	25	25	27	27	27	27	29
Abth. II Bau-Ingenieurwesen — Studirende	351	386	392	425	426	451	423	433
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau — Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docent.	15	15	15	15	15	15	15	16
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau — Privatdocenten . .	4	4	4	3	3	7	8	8
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau — Assistenten	24	34	29	40	40	56	43	54
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau — Vorles. u. Uebungen	48	51	47	49	45	54	55	58
Abth. IIIu. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau — Studirende	577	715	692	885	842	988	895	1063
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde — Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docent.	11	11	11	11	11	12	13	13
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde — Privatdocenten . .	3	5	5	6	6	7	7	8
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde — Assistenten	17	15	14	14	13	11	12	13
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde — Vorles. u. Uebungen	27	37	34	36	35	41	43	44
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde — Studirende	165	162	136	135	126	140	129	144
Abth. V Allgemeine Wissenschaften — Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docent.	14	14	14	14	13	14	14	15
Abth. V Allgemeine Wissenschaften — Privatdocenten . .	8	11	11	14	14	14	14	16
Abth. V Allgemeine Wissenschaften — Assistenten	8	20	11	22	12	22	10	23
Abth. V Allgemeine Wissenschaften — Vorles. u. Uebungen	46	47	47	54	54	63	61	68
Abth. V Allgemeine Wissenschaften — Studirende	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt Studirende . .	1360	1562	1501	1752	1681	1903	1767	1982
= Hospitanten . .	470	555	507	653	569	729	629	753
Neu immatriculirt sind . .	166	402	146	431	165	460	180	456
Wieder = = . .	21	43	30	75	22	105	12	63
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren.	15	15	15	15	15	15	15	15
Hülfslehrer und Privatdocenten. .	16	17	16	18	18	18	20	20
Vorlesungen u. praktische Uebungen	78	78	83	76	80	77	88	75
Studirende	535	580	468	532	538	597	571	640
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	381	439	440	510	512	572	540	567
= Studirende and. Hochsch. 2c.	154	141	28	22	26	25	31	73

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamem Unterricht, 5 Lehrer und 1 Lehrerin. 20 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentlich 30 Unterrichtstunden in jeder Abtheilung. 30 Seminaristen.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen nnd Uebungen im S.-S. 1895: 15, im W.-S. 1895/96: 11, Hörer 29 bez. 31, darunter 12 bez. 15 Reichsausländer; außerdem 7 Hospitanten. Einnahme für 1895: 23 883 ℳ, Ausgabe 23 746 ℳ. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum 1895/96: Classen 2, Lehrer 6, Unterrichtsgenstände 14, Unterrichtstunden wöchentlich W.-S. 1894/95: 36, S.-S. 1895: 40. Seminaristen 52.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Sommer 1895 bez. Winterhalbjahr 1895/96: 4 bez. 26 Classen, 7 bez. 22 Lehrer, 0 bez. 4 Lehrerinnen, 4 bez. 26 Gegenstände, 24 bez. 54 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 104 bez. 1156. — Einn. für 1895: 41 961, Ausg. 37 247, Verm 352 907 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 468) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1895 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, — zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt — sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrclasse unterschieden, so daß für die drei obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 467/472) zeigen, daß Michaelis 1895 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 42.7 bez. 44.0 Pc. im ersten, 43.9 bez. 43.0 im zweiten, 10.7 bez. 9.8 Pc. im dritten, 2.4 bez. 2.9 Pc. im vierten und 0.8 bez. 0.3 im fünften pp. Semester waren. 69.1 bez. 78.6 Pc. waren evangelischer, 3.9 bez. 2.9 Pc. katholischer Confession, 0.2 bez. 0.3 Pc. Dissidenten und 26.8 bez. 18.2 Pc. jüdischer Religion. Bei 90.7 bez. 86.3 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 7.6 bez. 12.4 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.1 bez. 0.8 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.2 bez. 0.2 Pc. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.4 bez. 0.3 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 469/472) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 469/472 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervor-

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	dissid.	jüd.	übh.	Dav. über 14 Jahre alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches* .	15	28	101	147	153	51	48	51	512	13	—	32	557	337
Friedrich-Wilhelms- .	18	32	92	135	183	84	97	111	603	24	—	80	707	333
Französisches	15	24	42	63	78	44	38	49	158	12	6	137	313	138
Wilhelms-	18	31	106	141	175	92	92	97	413	18	1	273	705	310
Luisen-	18	30	84	146	169	91	108	114	627	25	1	51	704	322
Prinz Heinrichs-* ..	14	22	25	90	121	82	76	91	419	29	—	34	482	172
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	33	56	95	132	59	67	62	366	17	—	90	473	244
Friedr.-Werdersches .	15	26	45	90	100	42	48	58	214	19	3	152	388	203
Cölnisches	15	29	54	78	105	70	49	65	219	15	3	186	423	205
Friedrichs-	15	28	58	87	120	58	73	83	269	21	—	195	485	214
Luisenstädtisches ...	15	36	52	86	141	68	73	89	396	15	1	99	511	221
Sophien-	15	27	56	95	125	72	62	80	264	17	—	210	491	236
Askanisches	16	28	78	106	139	78	76	86	417	16	—	135	568	275
Humboldt-	15	28	43	88	99	50	49	65	351	19	—	24	394	208
Leibniz-	15	26	37	59	121	54	60	71	298	32	1	73	404	163
Königstädtisches	15	29	45	78	97	53	58	74	251	18	1	144	414	189
Lessing-	15	27	40	81	100	67	73	71	386	28	1	21	436	188
Gymn. überh. 1895	264	484	1014	1665	2153	1115	1142	1317	6163	338	18	1936	8455	3958
1894	264	480	973	1660	2193	1191	1148	1275	6251	333	24	1882	8490	4000
1893	261	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	29	112	157	72	66	76	455	19	3	44	521	254
Königstädt. =	15	27	33	95	160	87	87	101	417	10	1	145	573	242
Dorotheenst. =	15	37	46	111	149	84	82	85	435	20	1	111	567	275
Luisenstädt. =	14	32	20	84	125	86	74	73	355	5	1	102	463	201
Friedrichs- =	15	27	39	117	144	78	54	70	403	28	5	65	501	287
Sophien- =	15	31	28	90	125	80	79	87	370	13	—	108	491	216
Andreas- =	15	30	42	105	148	90	83	89	483	20	2	57	562	263
Falk- =	16	30	56	124	169	101	93	101	474	24	—	158	656	312
Realgymn. übh. 1895	120	240	293	838	1177	678	618	682	3392	139	13	790	4334	2050
1894	120	234	299	833	1246	698	662	733	3573	145	12	802	4532	2118
1893	118	235	286	767	1283	703	676	783	3558	135	11	784	4488	2085
1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
1891	118	225	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2066
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. Ob.-Realsch.	15	33	45	113	125	68	78	49	382	21	6	71	480	295
Luisenstädt. =	15	32	27	88	143	65	89	94	493	10	1	38	542	239
Ob.-Realsch. übh. 1895	30	65	72	201	268	163	167	143	875	31	7	109	1022	534
1894	30	64	58	199	274	189	176	159	912	31	6	121	1070	529
1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483
1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469
1891	28	58	19	142	285	183	198	178	861	44	6	99	1010	469

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das Mich. 1890 in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht mit aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1895).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	493	519	519	811	687	706	695	599	577	383	115	237	221	6562
darunter im														
I. Semester .	234	254	242	372	326	339	309	246	265	182	38	117	111	3035
II. = .	232	232	250	346	280	261	269	256	214	158	25	106	90	2719
III. = .	25	33	26	82	61	87	88	83	71	41	25	14	18	654
IV. = .	2	—	1	10	19	18	28	14	24	1	21	—	2	140
V. ꝛc. = .	—	—	—	1	1	1	1	—	3	1	6	—	—	14
Geburtsjahr:														
1889	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82
1888	361	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	433
1887	46	354	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	450
1886	4	88	334	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	508
1885	—	5	121	431	48	—	—	—	—	—	—	—	—	605
1884	—	—	13	224	334	39	—	—	—	—	—	—	—	610
1883	—	—	1	60	201	289	46	—	—	—	—	—	—	597
1882	—	—	—	16	86	266	251	28	—	—	—	—	—	647
1881	—	—	—	3	16	82	238	189	24	1	—	—	—	553
1880	—	—	—	—	2	24	111	208	143	16	—	—	—	504
1879	—	—	—	—	—	6	89	125	185	117	3	12	—	487
1878	—	—	—	—	—	—	9	41	186	123	24	56	23	412
1877	—	—	—	—	—	—	1	7	63	79	39	90	59	338
1876	—	—	—	—	—	—	—	1	23	38	28	57	76	223
vor 1876 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	21	22	63	118
evang. Confession	343	372	349	574	492	504	485	387	373	276	81	151	163	4550
kathol. =	11	11	16	39	32	28	35	29	23	17	7	8	3	259
Dissidenten . . .	—	—	2	—	2	1	2	3	2	—	1	2	—	15
jüdischer Religion	139	136	152	198	161	173	173	180	179	90	26	76	55	1738
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	480	501	479	736	614	644	607	535	513	385	101	208	192	5945
Prov. Brandenbg.	13	17	37	64	62	55	70	47	54	39	8	22	19	507
Preußischer Staat	—	—	1	4	6	5	16	13	10	6	6	3	4	74
Deutsches Reich .	—	1	—	—	1	—	—	3	—	1	—	1	3	10
Ausland	—	—	2	7	4	2	2	1	—	2	—	3	3	26
Abgang Ostern:														
durch Versetzung	230	221	217	303	285	279	225	237	169	148	—	110	—	2424
Verlassen d. Anst.	14	19	42	59	49	56	72	37	73	34	27	9	94	585
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	—	9	5	24	12	19	27	21	15	13	3	4	1	153
= Gemeindeschul.	5	7	10	98	2	1	1	—	—	—	—	—	—	124
= Privatschulen .	10	7	15	31	7	7	7	—	—	1	—	—	—	85
= Privatunterricht	12	2	2	7	3	—	2	4	—	2	—	—	—	34
ohne Vorbereitung	208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	208
überh. neuaufgen.	235	25	32	160	24	27	37	25	15	16	3	4	1	604
durch Versetzung .	—	230	221	217	303	285	279	225	237	169	35	113	110	2424
im Wintersem.:														
Zugang	2	4	5	5	4	5	4	7	5	3	—	—	—	44
Abgang	2	10	7	11	9	10	15	13	17	6	—	3	1	104
davon durch Tod	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1895).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	486	514	511	809	694	674	690	598	546	403	194	197	182	6498
darunter im														
I. Semester .	239	251	255	340	300	264	267	248	227	180	42	88	75	2776
II. = .	208	233	232	359	313	296	298	229	246	178	71	94	94	2851
III. = .	36	27	23	96	70	92	98	95	50	42	42	13	12	696
IV. = .	3	3	1	13	11	22	26	24	22	3	26	2	1	157
V. ꝛc. = .	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	13	—	—	18
Geburtsjahr:														
1889	289	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	289
1888	186	265	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	454
1887	11	217	233	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	464
1886	—	31	221	275	13	—	—	—	—	—	—	—	—	540
1885	—	1	51	360	195	1	—	—	—	—	—	—	—	608
1884	—	—	2	137	308	156	—	—	—	—	—	—	—	603
1883	—	—	1	26	131	292	130	2	—	—	—	—	—	582
1882	—	—	—	6	42	169	293	100	2	—	—	—	—	612
1881	—	—	—	2	4	44	178	219	84	1	—	—	—	532
1880	—	—	—	—	1	9	71	177	171	72	—	—	—	501
1879	—	—	—	—	—	3	15	80	158	138	14	38	—	446
1878	—	—	—	—	—	—	3	18	89	98	47	63	41	359
1877	—	—	—	—	—	—	—	2	33	55	57	61	68	276
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	8	31	55	27	37	158
vor 1876 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	21	8	36	74
evang. Confession	335	362	362	551	492	484	481	401	357	278	144	124	119	4490
kathol. =	16	15	8	34	37	27	33	32	18	13	8	10	5	256
Dissidenten . . .	—	—	—	—	1	1	2	2	2	—	—	2	—	10
jüdischer Religion	135	137	141	224	164	162	174	163	169	112	42	61	58	1742
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	471	502	472	752	615	608	625	520	481	355	164	171	159	5895
Prov. Brandenbg.	15	11	33	47	71	55	53	64	48	40	17	21	16	491
Preußischer Staat	—	—	2	3	5	6	11	11	14	3	11	4	1	71
Deutsches Reich .	—	1	1	2	1	1	—	1	2	1	1	—	2	13
Ausland	—	—	3	5	2	4	1	2	1	4	1	1	4	28
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung	228	231	227	280	247	254	236	216	169	125	—	75	—	2288
Verlassen d. Anst.	15	19	29	53	42	42	31	28	92	28	31	16	80	506
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	1	4	5	16	17	15	15	18	15	12	4	3	—	125
Gemeindeschul.	5	5	11	75	2	1	—	—	—	—	—	—	—	99
= Privatschulen .	2	6	7	22	3	—	2	—	—	—	—	—	—	42
= Privatunterricht	16	8	1	1	2	3	1	1	1	—	2	—	—	36
ohne Vorbereitung	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216
überh. neuaufgen.	240	23	24	114	24	19	18	19	16	12	6	3	—	518
durch Versetzung .	—	228	231	227	280	247	254	236	216	169	39	86	75	2288
im Sommersem.:														
Zugang	4	2	1	7	4	6	7	4	3	2	4	1	—	45
Abgang	8	8	8	17	12	8	17	16	5	10	4	6	2	121
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1895).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	38	336	416	441	795	716	763	714	615	598	353	84	139	117	6125
darunter im															
I. Semester .	33	170	201	212	335	307	324	319	281	267	177	23	69	51	2769
II. " .	5	141	195	199	332	302	297	281	266	258	147	19	54	52	2548
III. " .	—	22	20	25	105	82	102	87	57	64	29	19	14	14	640
IV. " .	—	3	—	5	23	21	37	26	10	8	—	16	2	—	151
V. 2c. " .	—	—	—	—	—	4	3	1	1	1	—	7	—	—	17
Geburtsjahr:															
1889	8	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
1888	27	230	45	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	303
1887	3	51	273	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	365
1886	—	3	87	273	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415
1885	—	—	10	110	337	29	—	—	—	—	—	—	—	—	486
1884	—	—	1	19	277	264	33	—	—	—	—	—	—	—	594
1883	—	—	—	—	94	250	222	34	1	—	—	—	—	—	601
1882	—	—	—	—	32	126	264	163	23	1	—	—	—	—	609
1881	—	—	—	—	3	40	185	260	150	15	1	—	—	—	654
1880	—	—	—	—	—	7	52	171	211	139	9	—	—	—	589
1879	—	—	—	—	—	—	7	77	161	189	81	1	10	—	526
1878	—	—	—	—	—	—	—	9	57	160	124	14	34	8	406
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	11	69	98	28	49	42	297
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	38	26	33	38	154
vor 1876 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	15	13	29	66
evang. Confession	27	270	310	354	609	573	608	558	470	464	292	79	117	100	4831
kathol. "	—	5	12	9	26	19	20	20	16	21	13	—	9	3	173
Dissidenten . . .	—	1	—	—	5	—	—	3	—	4	1	1	—	—	15
jüdischer Religion	11	60	94	78	155	124	135	133	129	109	47	4	13	14	1106
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	38	327	392	392	712	647	670	627	528	502	292	67	114	94	5402
Prov. Brandenbg.	—	9	23	49	70	60	82	77	73	84	50	15	18	14	624
Preußischer Staat	—	—	1	—	5	4	4	2	7	7	7	1	2	6	46
Deutsches Reich .	—	—	—	—	2	1	1	—	2	—	2	1	2	—	11
Ausland	—	—	—	—	6	4	6	8	5	5	2	—	3	3	42
Abgang Ostern:															
durch Versetzung	30	183	190	181	275	297	280	257	250	131	88	—	50	—	2212
Verlassen d. Anst.	1	14	9	31	82	64	83	58	50	145	56	16	9	59	677
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	—	4	5	13	18	25	31	12	13	45	—	1	1	168
" Gemeindeschul.	—	2	7	10	104	8	—	—	—	—	—	—	—	—	131
" Privatschulen .	—	1	4	4	34	7	7	10	11	3	1	1	—	—	83
" Privatunterricht	—	1	3	1	3	—	—	—	2	2	—	1	1	—	14
ohne Vorbereitung	33	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169
überh. neuaufgen.	33	140	18	20	154	33	32	41	25	18	46	2	2	1	565
durch Versetzung .	—	30	183	190	181	275	297	280	257	250	131	21	67	50	2212
im Wintersem.:															
Zugang	—	3	2	2	3	2	4	3	5	3	2	1	2	—	32
Abgang	—	7	5	3	19	13	12	13	20	6	18	2	2	2	122
davon durch Tod	—	2	—	1	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	9

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1895)

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	31	339	391	431	757	718	776	696	606	595	847	82	143	115	6027
darunter im															
I. Semester .	24	188	184	210	314	333	312	286	259	248	155	19	76	55	2653
II. = .	7	144	181	202	322	286	322	304	273	265	154	20	63	49	2592
III. = .	—	10	25	17	93	69	105	80	63	67	32	17	4	10	592
IV. = .	—	2	1	2	26	29	32	25	11	19	6	21	—	1	172
V. 2c. = .	—	—	—	—	2	1	5	1	—	1	—	5	—	—	15
Geburtsjahr:															
1889	24	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	211
1888	7	137	185	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330
1887	—	13	174	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	357
1886	—	2	30	205	195	4	—	—	—	—	—	—	—	—	436
1885	—	—	2	48	337	146	3	—	—	—	—	—	—	—	536
1884	—	—	—	6	165	296	125	1	—	—	—	—	—	—	593
1883	—	—	—	1	45	175	296	94	5	—	—	—	—	—	616
1882	—	—	—	—	15	78	230	222	68	5	—	—	—	—	618
1881	—	—	—	—	—	18	103	239	203	62	3	—	—	—	628
1880	—	—	—	—	—	1	18	107	175	185	48	—	—	—	534
1879	—	—	—	—	—	—	1	30	114	187	116	3	22	—	473
1878	—	—	—	—	—	—	—	3	38	104	102	20	50	17	334
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	3	41	59	31	44	49	227
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	17	19	22	35	104
vor 1876 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	5	14	30
evang. Confession	18	263	297	344	593	553	620	541	477	446	293	74	120	95	4734
kathol. =	—	7	5	18	24	25	16	28	17	15	13	—	6	7	176
Dissidenten . . .	—	2	—	—	1	4	2	2	1	5	1	1	—	—	19
jüdischer Religion	13	67	89	74	139	136	138	125	111	129	40	7	17	13	1098
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	31	331	363	390	656	621	674	589	495	498	274	66	122	89	5199
Prov. Brandenbg.	—	8	28	40	92	88	97	99	97	88	61	14	20	18	750
Preußischer Staat	—	—	—	1	6	6	3	5	7	7	10	1	1	4	51
Deutsches Reich .	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	1	1	—	2	9
Ausland	—	—	—	—	—	3	2	3	5	2	1	—	—	2	18
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung	30	170	191	194	311	291	265	242	234	128	92	—	61	—	2209
Verlassen d. Anst.	1	8	15	27	38	39	46	53	29	117	68	19	7	63	520
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	3	1	4	22	13	26	17	16	3	30	—	8	—	138
= Gemeindeschul.	—	—	9	9	72	3	—	—	—	—	—	—	—	—	93
= Privatschulen .	—	1	2	4	28	7	5	6	1	3	—	—	—	—	57
= Privatunterricht	—	1	1	2	1	2	—	2	2	3	1	—	—	1	16
ohne Vorbereitung	24	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173
überh. neuaufgen.	24	154	13	19	128	25	31	25	19	9	31	—	3	1	477
durch Versetzung .	—	30	170	191	194	311	291	265	242	234	128	19	73	61	2209
im Sommersem.:															
Zugang	—	2	2	3	2	3	9	4	6	4	3	—	—	—	38
Abgang	—	5	4	2	13	7	7	17	13	5	13	2	4	1	93
davon durch Tod	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	5

tretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.6 Jahr im Humboldt-Gymnasium, bis 18.25 Jahr im Askanischen Gymn., das der Unter-Prima von 18.8 Jahr im Lessing-Gymn. bis 17.5 im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.7 im Humboldt-Gym. bis 16.1 im Luisenstädtischen 2c.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima die Friedrichs-Werdersche und die Luisenstädtische Ober-Realschule mit 19.3 Jahr das Maximum, das Falk-Realgymnasium mit 18.1 das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.8 Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 17.7 im Falk-Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.5 Jahr in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und 16.8 Jahr im Sophien-Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Königstädtischen Realgymnasium um 1.3 Jahr, beim Lessing-Gymnasium nur um 0.2 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Sophien-Realgymnasium um 1.5 Jahr, bei dem Falk-Realgymnasium sowie bei dem Leibniz- und Königstädtischen Gymnasium nur um 0.7 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1896:										
Städt. Gymnasien...	514	804	688	671	687	592	544	399	289	275
" Realgymnas. 2c.	431	749	719	769	690	598	592	335	173	163
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	8.91	10.33	11.48	12.62	13.73	14.85	16.15	17.16	18.13	18.88
Realgymnasien	9.29	10 78	11.91	13.08	14.32	15.35	16.48	17.19	18.24	18.82
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.28	10.70	11.82	12.95	14.26	15.28	16.35	17.14	18.16	18.72
Ober-Realschul. allein	9.40	11.11	12.22	13.56	14.52	15.66	16.76	17.33	18.48	19.30

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien 2c. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der 1. Vorschulklasse ab um 0.33, 0.45, 0.43, 0.46, 0.59, 0.50, 0.28, 0.03 und 0.11 Jahr, in der Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasiasten um 0.06 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit $6^1/_2$ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.17 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.42, 1.15, 1.14, 1.11, 1.12, 1.30, 1.01, 0.97 und 0.75, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.49, 1.13, 1.17, 1.24, 1.03, 1.08, 0.76, 1.05, und 0.58 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen bei den Gymnasien: 1.13, 1.04, 1.16, 1.19, 1.12, 1.09, 1.03, 1.12 und 0.81, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 0.89, 1.02, 1.34, 0.99, 1.23, 0.40, 1.10 und 1.10 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war

	am 21. December 1895:									1880	Ueber-
Schüler geboren:	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	u. früh.	haupt
Joachimsth. Gmn.	—	—	—	16	42	43	55	64	69	268	557
Friedr.-Wilh.- "	—	—	—	76	54	88	66	95	86	247	707
Französisches "	—	—	—	27	38	39	46	80	41	97	318
Wilhelms- "	—	—	4	68	90	62	94	77	68	247	705
Luisen- "	—	—	1	55	84	90	76	76	63	259	704
Prinz Heinr.- "	—	—	—	27	82	78	61	62	60	112	482
Vorschulen . . .	+275	381	424	181	40	3	—	1	—	—	1 305
Realgymnasium .	—	—	—	16	61	65	68	57	85	169	521
zusammen	+275	381	429	466	486	463	466	462	467	1399	5 294
dazu d. städt. Anst.	500	784	821	976	1144	1196	1198	1230	1160	3516	12 525
im ganzen	+775	1165	1250	1442	1630	1659	1664	1692	1627	4915	17 819

+ Darunter 1 Vorschüler des Kgl. Wilhelms-Gymnasiums aus dem Geburtsjahr 1890.

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1896	I. Vor-schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien.	379	513	454	444	460	414	421	301	240	210
Realgymnasium. . .	—	76	66	72	83	74	88	24	19	10
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien.	9.10	10.23	11.27	12.45	13.64	14.76	15.85	16.88	18.00	18.61
Realgymnasium. . .	—	10.73	11.62	12.64	13.98	14.97	16.20	16.60	17.70	18.80

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen (s. die Zusammenstellung S. 468), doch trifft die Abnahme nur die städtischen Anstalten; bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien ist die gesammte Schülerzahl um 42 gestiegen. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, im übrigen jedoch seit 1889 durchweg einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 und im Jahre 1894 um 40 zunahm.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigte sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 7.1, bei den Gymnasien von der Quarta zur Unter-Tertia um 2.9 Pc.; sonst ergaben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien um 27.4 Pc., bei den Realgymnasien um 47.2 Pc.; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen, und anderseits in gleicher Weise hinzutritt. Die

Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten diese Berechtigung von den 15 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1895: 344, Ostern 1896: 334, zusammen 678, von den Realgymnasien 207 bez. 223, zus. 430, von den Ober-Realschulen 46 bez. 63, zus. 109. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 90 bez. 88, zus. 178, bei den Realgymnasien 94 bez. 95, zus. 189, bei den Ober-Realschulen 26 bez. 41, zus. 67; d. h. zus. 26.3, 44.0 und 61.5 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 24.4, bei den Realgymnasien 46.5 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 8.3 und 9.9 ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 87.2, von den Realgymnasien ꝛc. 86.1 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1895 bez. Ostern 1896 bei den Gymnasien 166 bez. 257, bei den Realgymnasien 67 bez. 53 und bei den Ober-Realschulen 14 bez. 15.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 9 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 94 Semiuaristen. Der Unterricht wurde in 13 Gegenständen in wöchentlich 97 Unterrichtstunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 220 ℳ. Einnahme 31 403, Ausgabe 78 461 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1896						nach der Confession (Jahresschluß 1895)					davon über 14 J.
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	19	3	49	76	79	104	84	72	403	14	7	41	465	189
II.	12	16	3	39	59	78	105	91	75	384	15	1	46	446	183
III.	12	18	8	54	76	82	104	99	98	465	18	1	32	516	216
IV.	12	16	2	41	57	79	99	73	58	356	12	4	41	413	188
V.	13	21	3	62	70	117	101	92	76	474	25	1	19	519	220
VI.	12	15	9	36	56	69	84	84	56	354	12	2	18	386	162
VII.	12	21	2	37	65	92	118	91	68	431	16	3	22	472	222
VIII.	11	17	4	28	43	75	102	67	30	289	6	—	52	347	151
IX.	11	15	3	41	51	65	92	63	36	332	13	2	4	351	165
X.	11	16	3	8	58	105	103	86	46	286	21	4	93	404	182
XI.	9	13	3	5	46	73	113	53	45	305	13	1	20	339	148
XII.	6	9	3	—	—	42	72	44	36	185	3	2	6	196	56
1895	133	196	46	400	657	956	1197	927	696	4264	168	28	894	4854	2082
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	3651	1440
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3234	1184

Am 23. April 1895 wurde die 12. Realschule mit 145 Schülern und 4 Classen eröffnet. Die Gesammt-Schülerzahl der Ende 1895 vorhandenen zwölf städtischen Realschulen (vormals: höhere Bürgerschulen) hatte sich gegen das Vorjahr um 8.0, (9.6, 12.3, 12.9) Pc. vermehrt. Am 20. September 1895 hielt die 9. Realschule ihre erste Reifeprüfung ab; überhaupt sind von den ersten neun Realschulen Michaelis 1895: 156 und Ostern 1896: 163 Schüler mit dem Zeugniß der Reife

entlassen worden und haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

Schüler geboren	am 21. December 1895: 1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880 u. früher	Ueberhaupt
I.	6	36	70	73	91	75	114	465
II.	3	39	52	86	88	79	104	446
III.	13	39	80	78	90	87	129	516
IV.	3	23	51	69	79	85	103	413
V.	6	36	56	94	107	92	128	519
VI.	4	25	58	65	72	59	103	386
VII.	1	32	51	77	89	100	122	472
VIII.	3	18	37	63	75	80	71	347
IX.	5	17	32	62	70	66	99	351
X.	9	17	45	70	81	84	98	404
XI.	6	18	34	62	71	80	68	339
XII.	—	8	33	43	56	36	20	196
Zusammen	59	308	599	842	964	923	1159	4854

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Curse, Stundenzahl wöchentlich, Theilnehmer		Im Friedrichs-gymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Realschule		In der I. Realschule		Im Dorotheenstädt. Realgymnas.		In der II. Realschule	
		Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96	Sommer 1895	Winter 1895/96
Deutsch	Curse ...	2	2	1	1	1	1	2	2	1	2
	Stunden .	4	4	2	2	4	4	4	4	2	4
	Schüler ..	36	56	39	40	16	24	37	61	30	49
Französisch	Curse ...	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Stunden .	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	Schüler ..	53	69	52	48	56	61	33	54	53	57
Englisch	Curse ...	3	3	2	3	3	3	3	4	3	3
	Stunden .	12	12	8	12	12	12	12	16	12	12
	Schüler ..	54	66	47	58	47	55	50	77	47	60
Mathemat., Physik, * Chemie +	Curse ...	1	1	—	—	*1	+1	—	—	—	—
	Stunden .	4	4	—	—	4	4	—	—	—	—
	Schüler ..	18	19	—	—	15	21	—	—	—	—
Kaufmännisches Rechnen	Curse ...	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
	Stunden .	2	2	2	2	2	2	2	4	2	2
	Schüler ..	20	32	20	31	18	31	20	49	18	28
Buchführung	Curse ...	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
	Stunden .	2	4	2	2	2	2	4	4	2	2
	Schüler ..	20	37	20	20	18	31	32	44	17	24
Handelskunde	Curse ...	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
	Stunden .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
	Schüler ..	—	—	—	—	—	—	11	20	—	—
Zeichnen	Curse ...	2	2	1	1	—	—	—	—	1	1
	Stunden .	4	4	4	4	—	—	—	—	4	4
	Schüler ..	36	44	24	22	—	—	—	—	18	18
Ueberhaupt	Stunden .	40	42	30	34	36	36	36	42	34	36
	Schüler ..	184	226	144	188	152	192	192	219	126	159
	dav. Freischül.	9	9	—	3	11	11	2	12	8	4

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1895/96 weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1722) hat gegen das Vorjahr (1641) um 4.70 Pc. zugenommen. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesammtzahl der Schülerinnen der 2 Königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1894 zu 1895 um 161 oder 2.95 Pc. abgenommen, und zwar diejenige der evangelischen Schülerinnen um 1.61, der jüdischen um 5.90 Pc. Der Antheil der letzteren an der Gesammtheit, welcher 1890: 32.89 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 33.52 und 33.98 Pc. gehoben, ist 1893 auf 33.50 Pc. zurückgegangen, 1894 auf 34.24 Pc. gestiegen und betrug Ende 1895: 33.20 Pc.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Elisabethschule.	11	2	8	—	21	16	502	12	—	116	630	171
" Augustaschule..	11	1	7	—	19	10	375	5	1	49	430	126
Städt. Luisenschule ...	11	1	9	1	22	18	500	17	1	256	774	156
" Victoriaschule ..	11	1	12	1	25	18	537	6	6	237	786	171
" Sophienschule..	12	—	9	1	22	18	389	8	3	360	760	165
" Charlottenschule	12	1	11	1	25	19	496	12	3	326	837	193
" Margarethensch.	10	1	12	1	24	18	379	8	5	334	726	156
" Dorotheenschule	8	1	10	1	20	13	254	12	—	77	343	5
Ueberhaupt 1895	86	8	78	6	178	130	3432	80	19	1755	5286	1143
1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1895:

Schülerinnen geboren:	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880 u. fr.
Königl. Elisabethschule ..	1	41	49	61	65	76	80	86	71	100
" Augustaschule ...	12	34	43	48	31	45	44	47	41	85
Städt. Luisenschule.....	36	89	74	64	60	103	97	95	81	75
" Victoriaschule ...	40	70	77	90	93	74	85	86	79	92
" Sophienschule...	41	86	72	74	80	79	86	77	82	83
" Charlottenschule .	41	80	94	75	91	86	76	101	84	109
" Margarethensch. .	41	58	79	71	68	84	96	73	75	81
" Dorotheenschule .	33	36	50	60	54	58	35	12	4	1
Zusammen	245	494	538	543	542	605	599	577	517	626

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte im April 1895/96 (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 124 Seminaristinnen in wöchentlich 30 bez. 31 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 ℳ. Etatsmäßige Einnahme der verbundenen Anstalten 47 313 ℳ, die Ausgabe 70 722 ℳ.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 bis 5, zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1895/96 bez. 1894/95 insgesammt 4 331 999 bez. 4 228 875 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller

bezeichneten Anstalten von 21 605 bez. 21 809 Schülern einen Kostenbetrag von 200.51 bez. 193.90 ℳ pro Kopf, wovon 91.17 bez. 103.12 ℳ pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 679 688 bez. 476 497 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 122.68 bez. 124.97 ℳ.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 492. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahrgang XIII dieses Buches S. 330; neuere Nachrichten liegen nicht vor. — Die mit der Kgl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 7 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwarteschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1895: 9 Cl., 9 Lehrer, 312 Schüler: damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 2 L., 104 Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 5 Schüler, 18 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 29 Cl., 29 Lehrern und 1305 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1511 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 25 Cl., 25 L. und 1192 Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 9 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 44 Schüler, 32 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7 Kn.-, 7 Mdch.-Cl., 12 wissensch. L., 3 wissensch. Lehrerinnen und 62 Schüler, 63 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn.-, 2 Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 22 Schüler, 24 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 1 Lehrer, 1 Lehrerin und 11 Schüler, 10 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 362 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 366, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg S. 369, für Mädchen in Kleinbeeren S. 369, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 354, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 356.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1894/95 zu 1895/96 von 206 auf 211 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1731 auf 1753½, für Mdch. von 1744 auf 1786½ in denen 2361 wissensch. Lehrer, 1179 wissensch., 547 techn. Lehrerinnen 92 103 Schüler und 93 587 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 65 Classen, und zwar 63 durch die neu errichteten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 100 Classen neu eröffnet, 98 eingezogen wurden, 2 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 2 Doppelschulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1896 noch 11 Gemeindeschulen und 1 Filiale mit 180 Classen einschl. 4 sog. „fliegender“ Classen.

Die 211 Gemeindeschulen hatten Ende März 1896 zusammen eine Schülerzahl von 185 690. Rechnet man die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose, Idioten und Epileptische befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 186 634 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Nach der nachstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1895 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 40.11 (im Vorjahre 40.07), in II 46.18 (46.01), in III 52.05 (51.61), in IV 55.53 (55.37), in V 59.41 (59.07), in VI 59.75 (59.63), überhaupt 52.53 (52.57); bei den Mädchenschulen in I 40.94 (41.41), in II 46.95 (47.20), in III 52.15 (52.19), in IV 54.57 (56.30), in V 58.45 (58.50), in VI 59.88 (59.87), überhaupt

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1895	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	264	—	—	—	—	—	13	1264	3393	4870	1038	12	10 590
" II	276	—	—	—	—	21	2004	3743	3605	2865	504	6	12 748
" III	303	—	—	—	33	3323	4958	3594	2314	1320	225	3	15 770
" IV	309½	—	—	31	4778	5854	3475	1745	872	378	55	—	17 188
" V	301	—	24	6722	6877	2683	1008	361	136	62	7	3	17 883
" VI	300	11	9384	6393	1550	398	129	32	20	6	1	—	17 924
Ueberhaupt	1753½	11	9408	13 146	13 238	12 279	11 587	10 739	10 340	9501	1830	24	92 103
Mädchen: Classe I	272	—	—	—	—	1	9	1223	3572	5274	1042	13	11 134
" II	276	—	—	—	—	4	1801	3835	3802	3032	481	3	12 958
" III	306	—	—	—	18	2592	4903	4118	2567	1546	209	5	15 958
" IV	322½	—	—	18	4062	6175	4090	1927	877	393	58	1	17 601
" V	307	—	11	6061	7212	3078	1052	338	125	52	14	—	17 943
" VI	303	6	9163	6787	1554	331	97	34	15	5	1	—	17 993
Ueberhaupt	1786½	6	9174	12 866	12 846	12 181	11 952	11 475	10 958	10 302	1805	22	93 587
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	84	1	774	1165	1242	670	142	11	2	1	—	—	4 008
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	102	104
" Seminarschule	9	—	7	19	13	33	49	42	41	45	39	24	312
" Theaterschule	1	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	5
K. u. St. Taubstsch.	11	—	1	6	8	10	9	18	16	16	17	5	106
Städt. Blindensch.	2	—	—	2	—	3	4	4	2	5	2	—	22
Waisenhausschule	8½	—	1	5	21	24	35	45	79	79	28	4	321
Schulen fnst. städt. Erziehungsanst.	14	—	3	9	12	18	28	34	49	67	38	39	297
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	1	1	1	3	4	1	5	1	1	—	18
K. u. St. Taubstsch.	11	—	1	5	11	10	7	18	13	8	14	8	95
Städt. Blindensch.	2	—	—	1	2	2	3	1	5	5	2	3	24
Wais.-Depot-Sch.	1½	—	—	2	2	1	4	5	3	5	5	—	27
Schulen fnst. städt. Erziehungsanst.	11	1	3	5	8	9	9	15	14	15	16	33	128
Ueberhaupt: Knaben	1886	12	10 194	14 352	14 535	13 037	11 856	10 893	10 529	9 716	1956	198	97 278
Ueberhaupt: Mädchen	1793	7	9 179	12 830	12 870	12 206	11 979	11 515	10 998	10 336	1843	66	93 879

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1891		1892		1893		1894		1895	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	10.80	10.50	10.70	10.53	10.78	10.91	11.14	11.39	11.50	11.90
II.	14.36	14.15	14.25	14.36	14.02	13.96	13.97	13.75	13.84	13.84
III.	17.09	17.49	16.89	16.96	17.03	17.05	16.61	16.96	17.12	17.05
IV.	18.69	19.01	18.79	19.42	18.56	19.37	18.71	18.98	18.66	18.81
V.	19.10	18.97	19.03	18.91	19.17	18.71	18.80	18.97	19.41	19.17
VI.	19.96	19.88	20.34	19.82	20.44	20.00	20.77	20.00	19.46	19.23

52.39 (52.94). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 1.61 (in den vier Vorjahren 1.46, 2.22, 2.48, 2.86) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den vier Geburtsjahrclassen 1885 bis 1882; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht in denselben vier Geburtsjahrclassen des 11. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1895.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	diffid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	diffid.	jüdisch	überh.
I.	9 761	625	52	152	10 590	10 236	649	46	203	11 134
II.	11 628	834	53	233	12 748	11 732	925	59	242	12 958
III.	14 447	986	50	287	15 770	14 526	1049	62	321	15 958
IV.	15 595	1240	34	319	17 188	15 973	1253	31	344	17 601
V.	16 245	1270	18	350	17 883	16 334	1207	23	379	17 943
VI.	16 180	1334	26	384	17 924	16 252	1360	21	360	17 993
Zusammen	83 856	6289	233	1725	92 103	85 053	6443	242	1849	93 587

Die Controle des Schulbesuchs, welche seit dem 1. April 1894 nach dem Etatsjahre geführt wird, hat eine weitere Verminderung sowohl der verfügten Schulstrafen wie der bestraften Familienhäupter ergeben. Dagegen wurden die verhängten Strafen strenger durchgeführt als früher; denn während in den Vorjahren über 70 Pc. der Strafen wieder aufgehoben oder erlassen wurden, waren es 1894/95: 33, und 1895/96: 39 Pc., doch ist diesmal ein sehr hoher Bestand an Strafen verblieben.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1891	8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.7
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6
1893	7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.4
1. 1. 94 bis 31. 3. 95	6995	2307	33.0	2821	40.3	1589	22.7	278	4.0	2045	29.5
1895/96	4712	1946	39.0	1578	31.6	523	10.5	943	18.9	1585	33.6

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer- bez. Winter-Semester 1895/96: 6673 bez. 7468 gegen 6950 bez. 7369 im Jahre 1894/95. An den Fortbildungsschulen für Mädchen, zu denen als 13. eine neue städtische Fortbildungsschule in der Danzigerstraße 23 seit dem 1. April 1895 hinzugetreten ist, war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1895/96: 4309 bez. 5082 gegen 4366 bez. 4593 im Jahre 1894/95.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gesetzeskunde	Stenographie
Sommer 1895:													
Schulen	12	12	9	2	12	5	9	12	12	12	12	1	8
Curse	75	29	17	2	137	10	17	80	32	21	29	1	8
Theilnehmer	1865	568	338	53	3615	214	343	1970	720	454	735	23	208
Winter 1895/96:													
Schulen	12	12	10	1	12	6	9	12	12	12	12	3	9
Curse	77	28	20	1	138	13	18	82	32	21	29	4	11
Theilnehmer	2206	586	402	48	3802	320	387	2344	808	520	820	165	281
Anwesend Pc. d. Theiln.:													
Woche 12./18. Aug. 1895	70.5	81.2	77.8	77.4	74.3	76.9	81.9	73.2	79.7	78.0	69.9	35.0	66.9
" 19./25. Jan. 1896	76.4	83.6	83.6	89.6	86.8	66.0	75.7	78.1	82.8	76.9	75.1	29.1	66.2

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschenähen	Plätten*)
Sommer 1895:																
Schulen	13	12	7	13	11	8	13	13	5	5	12	12	13	12	10	11
Curse	71	27	14	28	12	10	46	30	10	8	61	28	44	49	20	19
Theilnehmerinnen	2325	555	341	623	545	390	1528	969	393	205	1963	819	864	1203	533	274
Winter 1895/96:																
Schulen	13	12	7	13	11	9	13	13	5	8	12	12	13	12	11	11
Curse	81	29	15	28	12	12	51	34	12	12	66	28	42	49	18	17
Theilnehmerinnen	2891	687	386	655	714	589	1866	1211	533	289	2406	856	915	1356	525	276

*) In der Victoria-Fortbildungsschule fand außerdem 1 Cursus im Kochen statt mit im Sommer 11, im Winter 12 Theilnehmerinnen.

Von den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 8 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, die 5 übrigen erhielten je 2000 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung und Stenographie beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich; zur Deckung der Un-

kosten für verbrauchten Thon ꝛc. wird von den Theilnehmern am Modellir-Unterricht halbjährlich 1 ℳ erhoben.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 36 bez. 28 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 2 m. und 2 w. früheren Zöglingen und an Fahrgeld für ärmere Schüler wurden 261 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 50 m., 45 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 13 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 24 in 1 Std. in der Litteratur, 26 in 4 Stunden im Schreiben der Punkt-, Hebold- und Maschinenschrift, 11 in 1 Std. im Rechnen, 14 in 7 Std. im Clavierspiel und Notenschrift und 54 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (27 Arb.), Bürstenbinderei (25 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (14 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (3 Arb.)

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat gegen das Etatsjahr 1894/95 hinsichtlich der Zahl der Fachschulen keine Veränderung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10 October 1880) hatte im Sommer 1895 bez. Winter 1895/96: 55 bez. 76 Lehrer, 110 bez. 156 Curse mit 382 bez. 533 wöchentl. Std., 1593 bez. 2322 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 21, W. 12 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl. 44 Std., S. 16, W. 25 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 St., im Nov. 82, Dec. 78, Jan. 88, Febr. 80 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 38, Nov. 40, Dec. 40, Jan. 42, Febr. 41, März 37 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl. 42 Std, Oct. 13, Nov. 17, Dec. 19, Jan. 24, Febr. 21, März 20 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden vom 19. August bis 23. September für 38 Lehrer 2 sechswöchige Zeichencurse mit je 48 wöchentl. Unterrichtstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums ein wöchentlich 3stündiger Zeichencursus für die zur Turnlehrer-Bildungsanstalt einberufenen Lehrer und auf Veranlassung der städtischen Schuldeputation Vorlesungen über Physik in 20 Doppelstunden für städtische Lehrerinnen. An Freistellen wurden 124 ganze bez. 152 ganze und 1 halbe bewilligt. Von den sich auf 143 666 ℳ belauf. Kosten wurden 28 000 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 1858 ℳ Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 30 bez. 34 Lehrer, 62 bez. 72 Curse mit 222 bez. 256 Std. wöchentl. und 524 bez. 1007 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 45, 51, 51, 45, überhaupt 65 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 13, W. 22 Schüler. An Freistellen wurden 33 bez. 35 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 11 664 ℳ, Zuschuß der Stadt 65 160 ℳ, Ausgabe 73 250 ℳ, darunter 8208 ℳ Rückzahlung an die Stadt-Hauptkasse.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt die Ausbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im Zeichnen und Projectiren. Sie umfaßte 16 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallelclassen. Unterricht 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 21 Lehrfächer: Deutsch, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, mathematische Uebungen, Feldmessen und Nivelliren, Physik, Statik, Mechanik und Festigkeitslehre, Baumaterialienlehre, Freihandzeichnen, Architektonische Formenlehre, Cirkelzeichnen und darstellende Geometrie, Bauconstructionslehre und Bauzeichnen, Feuerungs- und Ventilations-Anlagen, Baukunde, Entwerfen von Gebäuden, Voranschlagen, Baurecht und Baupolizei, außerdem facultativ Modelliren, 48 Std. wöchentlich; außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 35 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S S. 115, W S. 266. Von den (im Sommer) 30 bez. (im Winter) 41 Abiturienten erhielten 25 bez. 41 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 24 ganze und 3 halbe Freistellen. Die Kosten 91 125 ℳ wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (35 450 ℳ) und sonst. Einnahmen (752 ℳ) von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen; die Stadt zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocals 1216 ℳ.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 222, im Winter 249; außerdem in den Tages-Abtheilungen für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 37 (unt. 23, ob. 14), davon 16 Vollschüler und 21 Hospitanten, im Winter 46 (unt. 37, ob. 9), davon 22 Vollschüler und 24 Hospitanten. Unter letzteren waren im Sommer bez. Winter 3 bez. 3 Schüler und 9 bez. 15 Schülerinnen der Unterrichts-Anstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums für den Unterricht im Decomponiren, Patroniren und in praktischen Uebungen im Weben. Von den Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber und Posamentierer, dann Tuchmacher, Raschmacher, Strumpfwirker, Kaufleute 2c.) waren 107 bez. 140 Gesellen, 110 bez. 102 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Erkennung der Rohstoffe, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, praktische und theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Ferner wurde am 1. October 1895 ein besonderer Cursus für Kaufleute der Textilbranche eingerichtet, der von 66 Theilnehmern besucht war. Kosten 51 480 ℳ; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 9980 ℳ (darunter 8856 ℳ Schulgeld) verbleibenden 41 500 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 958 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 555 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, ist aus der Vereinigung der bei einzelnen Fortbildungsschulen bestehenden Fachzeichenclassen für Schlosser 2c. hervorgegangen und hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 10 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden (die 10. Abth. ist im April 1895 hinzugekommen), unterrichteten im Sommer 48, im Winter 51 Lehrer, darunter 38 bez. 41 Techniker, in 61 bez. 69 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Vorcurse und Mechanik) zus. 1152 bez. 1471 Schüler, darunter 939 bez. 1107 Lehrlinge. Einnahme 49 673 ℳ, darunter 9693 ℳ Eintrittsgeld, 39 330 ℳ Zuschuß der Stadt, 650 ℳ aus der Weber'schen Stiftung. Ausgabe 45 259 ℳ.

Die Berliner Tischlerschule, welche seit 1. October 1894 von der Stadt allein unterhalten wird, ist vom 1. Januar 1896 ab dadurch erweitert worden, daß die bisherige Innungs-Fachschule für Drechsler mit ihr vereinigt ist. Unterricht in Freihand-, Projections-, Gyps- und Fachzeichnen, Holzverbindungs- und Formenlehre, Modelliren und Holzbildhauen, Werkzeug-, Materialienkunde und Chemie. Eintrittsgeld für einen Cursus im Fachzeichnen, Modelliren und Holzbildhauen 4 ℳ, für die übrigen Curse 2 ℳ für das Halbjahr. 1 Hauptabtheilung und 7 Nebenabtheilungen. Theilnehmer im S. 505, darunter 2 Meister, 5 Werkführer und 170 Gesellen; im W. 642, darunter 3 Meister, 6 Werkführer und 252 Gesellen. Einnahme 21 381 ℳ, darunter 3625 ℳ Schulgeld, Ausgabe 21 183 ℳ.

Die folgenden von der Gewerbe-Deputation ressortirenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Maurer und Zimmerer, Gärtner, Schmiede und Buchdrucker) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten und den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 486 unter c. und auf S. 486 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

Fachschulen 1895/96 für	Curse	Classen	Schüler Somm.	Schüler Winter	Darunt. Lehrlge. Somm.	Darunt. Lehrlge. Winter	Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme vom Staat ℳ	Einnahme von der Stadt ℳ	Einnahme von d. Innung ℳ	Einnahme an Schulgeld ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	Ausgabe Lehr.-Honorar ℳ
Maurer u. Zimmer.	2	14	146	177	120	132	9 691	[1]300	4192	1385	1590	8 510	6697
*Sattler	2	3	163	166	163	166	3 945	899	2210	500	—	3 171	2812
Maler	.	11	[2]15	321	15	312	12 183	3756	5895	1500	68	11 774	9840
*Schornsteinfeger	.	3	82	109	64	62	1 645	336	376	510	332	1 568	1400
Barbiere, Friseure	4	13	—	559	—	461	7 418	1194	2496	1000	2624	7 158	5170
Stell- u. Radmach.	4	5	90	100	79	80	3 105	1360	1290	300	156	3 472	2400
Glaser	3	2	—	80	—	79	1 612	556	701	300	5	1 626	1250
Tapezierer	.	4	249	272	238	248	9 042	2626	4634	550	1232	9 166	7317
*Schuhmacher	2	9	238	256	220	214	5 830	1600	3500	500	230	6 359	3788
*Schmiede	7	5	133	137	125	128	2 225	—	1841	350	—	2 225	1800
Korbmacher	1	5	21	24	19	23	2 120	679	983	200	12	2 109	1520
Buchbinder	6	.	101	115	80	84	5 359	—	3518	500	483	5 099	2160
*Gärtner	[3]9	.	22	97	6	56	1 389	—	491	[4]420	354	1 213	828
Buchdrucker	[4]9	[5]15	369	385	369	385	8 887	[6]240	1612	[7]1000	5177	8 286	6960
*Schneider	.	6	192	200	192	200	5 416	—	1660	500	423	5 381	2400

[1] Von der Weber'schen Stiftung.
[2] Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen.
[3] Im Winter, im Sommer 1 Cursus.
[4] Vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten.
[5] Im Winter, im Sommer 14 Classen mit 46 Cursen.
[6] Aus der Abegg-Stiftung.
[7] Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschulen der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1895: 6 Lehrer, 7 Cl., 52 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 41 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 1 Lehrerin, 2 Classen, 60 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (1 Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 5 Cl., 179 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 26 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 64 Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (4 Lehrer, 4 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 231 Schüler, 221 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Kirche (12 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 73 Schüler, 48 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (4 wiss. Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 53 Schüler, 38 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 4 Kn.-, 1 Mdch.-Cl, 125 Schüler, 51 Schülerinnen). Ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben, (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 608 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss, 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 394 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 9 (im Vorjahre 10) höhere Privat-Knabenschulen mit 92 wiss., 14 techn. Lehrern, 3 Lehrerinnen, 73 Cl., 2249 (2471) Schülern; 2 (2) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 5 Lehrern, 3 Lehrerinnen, 6 Cl., 191 (169) Schülern; 48 (48) höhere Privat-Mädchenschulen mit 311 wiss., 47 techn. Lehrern, 474 wiss., 145 techn. Lehrerinnen, 480 Cl., 11 013 (11 215) Schülerinnen; 5 (6) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 16 wiss., 4 techn. Lehrern, 43 wiss., 12 techn. Lehrerinnen, 50 Cl., 1825 (1835) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 13 wiss. Lehrern, 8 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.- und 9½ Mdch.-Cl., 201 (217) Schülern, 313 (310) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 7 (8) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 2½ Cl. für Kn., 9½ für Mädch., 3 wiss., 1 techn. Lehrer, 8 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 36 (48) Schülern und 119 (112) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl. mit 25, 30, 29 Std., 12 Lehrern, 9 Lehrerinnen, 92 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 3 Cl., 32 Std., 7 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Ulrich: 3 Cl. mit 31, 30, 30 Std., 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 27 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 30 Std., 5 Lehrer, 4 Lehrerinnen, Cl. I bis III: 27, 24, 34 Schülerinnen. — Katholisches Privatlehrerinnen-Seminar (Schwering): 2 Cl., 3 Stufen, 30 Std., 4 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 23 Schülerinnen. — Lehranstalt für Schulwissenschaft (Helene Alisch): 9 Cl., 238 Std. wöchentlich, 4 Lehrer, 10 Lehrerinnen, 194 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände: Allgemeine und Fröbel'sche Pädagogik, Fröbel'sche Beschäftigungen und Bewegungsspiele, deutsche Litteratur, Naturkunde, Gesundheitslehre und Turnen, Gesang, mathematische Formenlehre, Uebungslectionen im Kindergarten, Methodik des ersten Elementar-Unterrichts. Wöchentlich 21 Unterrichtstunden, außerdem Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 2 Curse. Ostern 1895 wurden 17, Johannis 1 und Mich. 21 Schülerinnen

mit dem Abgangszeugniß entlassen; außerdem besuchten das Seminar 5 Schülerinnen, welche vor Vollendung des Cursus abgingen, und 6 Hospitantinnen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1895: 19, Michaelis 17 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstdn. und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 11 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 1 Stufe, 18 Unterrichtstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (Cl. Hirsekorn): 3 Cl., 16 Std., 5 Lehrerinnen, 6 bis 8 Schülerinnen monatlich.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1895 bis zum 1. Quartal 1896: 324, 231, 338, 334, zus. 1227 (i. V. 1331) Theilnehmer, davon 66, 44, 89, 94, zus. 293 in den 3 Cursen der elementaren Schulen, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Gesang, Stenographie. Der Turn-Unterricht hatte in der Männer-Abth. 68, in den Lehrlings-Abth. 75, der Fecht-Unterricht 10 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (35 Schülerinnen), Gesang (143 Sch.) und Turnen (50 Schülerinnen), Ausgabe 13 452 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 ℳ, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 500 ℳ und der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 7683 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 5769 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 33 Curse, 88 Wochenstunden, 476 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, im Friedrichs-Werderschen und im Königstädtischen Gymnasium: 11 bez. 11 und 8 Gegenstände in 26, 25, 18 Cursen und 70, 64, 52 Std., 340, 442, 193 Theilnehmer. — Handelsschule und kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädtischen Realgymnas.: 9 Lehrgegenst., 44 Curse, 88 Std., 1420 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 10 Unterrichtsgegenst., 17 Curse, 50 Std. wöchentl., 553 Schülerinnen; Fortbildungscurse im gewerblichen Zeichnen: 5 Curse, 18 Std., 81 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 208 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., 107 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 87 Schüler. — Fach- und Fortbildungsschule der Töpfer-Innung: 2 Cl., Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Töpferei und Ofensetzen, 95 Schüler. — Fachschule des Berliner Anwaltsvereins für Bureauangestellte: 3 Abtheilungen, 5 Unterrichtsgegenstände, 309 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme, Nachf. H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 72 Std., 8 Lehrer, 127 Schüler in 2 Semestern.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 48 Std., Theorie 10 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 7 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere Personen (Franz Wilcke): 2 L., 3 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 465.

Privat-Bauschule (A. Vogt): 4 Curse, 44 Std., 5 Lehrer, W.-S. 1894/95: 36 Schüler, S.-S. 1895: 12 Schüler, W.-S. 1895/96: 44 Schüler.

Photographische Lehranstalt (Büsing): 60 Std., 1 Lehrer, 1 Lehrerin, Durchschn. monatl. 6 Schüler.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 18/22 Std., 260 Schüler, 143 Schülerinnen im Jahre 1895. — Walters Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 30 Std., 1 Lehrer, 15 Schüler, 5 Schülerinnen durchschn. monatlich. — Unterrichtsanstalt für Buchführung, Correspondenz ꝛc. (Loehr): 1 Lehrer, 20 Schüler.

Dienerschule Deutschland: 1 Cl., 31 Std., 4 Lehrer, 14 Schüler. — Berliner Dienerschule (Manthei): 1 Cl., 30 Std., 2 Lehrer, 18 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulrich): 4 Classen, 42 Std. für jede Classe, 7 Lehrer, 30 Schüler. — Militär-Vorbereitung für die Offizierprüfung (Crüger): 1 Cl., 24 Std., 1 Lehrer, 3 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Militär-Pädagogium (Bollert): 2 bez. 3 Stufen, 42 Std., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 26 Std., 2 Lehrer, 20 Schüler. — Miltär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Std., 3 Lehrer, 4 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und Schulexamina (Dr. Fischer): 8 Cl., 400 Std., 16 Lehrer, 110 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Classen bis zur Prima ꝛc. (v. Groß): 3/6 Cl., 42 Std., 4 Lehrer, 15 Schüler.

Unterricht in modernen Sprachen (W. Kaumann): 30 bis 36 Std., 2 Lehrer, 1 Lehrerin, 6 Schüler, 20 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV, S. 504; 1591 Schülerinnen, von denen 28 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 130 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 34, die Kochschule von 248, die Haushaltungsschule von 120 Jahreszöglingen und 10 Tagesschülerinnen besucht. — Die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände hatte bez. 105, 199 und 958 Schülerinnen. Am Unterricht zur Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen betheiligten sich 43, von denen 39 geprüft wurden; am Kochcursus nahmen 12, an den Cursen für Stenographie 36, für Ausbildung mit der Schreibmaschine 32 und für den Samariterdienst 41 Schülerinnen theil. Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses fehlen die Angaben. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 34 Std., 20/25 Schülerinnen durchschnittlich monatlich.

Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 48 Std., 1 Lehrerin, 10 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., 45 Std., 2 Lehrerinnen, 25/30 Schülerinnen.

Höhere Fachschule für Damen-Schneiderei (B. Johanni-Richert): 5 Curse mit 20/24 Std., 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 20/24 Schülerinnen monatl. — Handarbeitschule (Schultze): 3 Abth., 18 Std., 1 Lehrerin, 40 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1895: 15 Classen und 557

Schülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 14 Classen und 482 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 178 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Classen für Kn. und 310 Schülern und 1 Mdch.-Cl. mit 17 Schülerinnen und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 6 Schülern und 4 Schülerinnen.

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien ꝛc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 zu 1891 und von 1892 zu 1893 macht sich eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1891 bis

Anstalten am 21. December 1895	Classen	Schüler 6.	7.	8.	9. Kalenderjahr
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	10	1	3	13	16
" mit gemischten Classen	13½	—	17	29	43
Jüdische Schule	13	—	51	92	80
Privatschulen, höhere	73	—	134	195	254
" Mittel-, Elementar-	6	2	17	22	30
" gemischte	8½	—	5	18	25
" Contract-	2½	1	22	9	—
Hierzu: Gymnasien	235	—	—	—	8
Realgymnasien ꝛc.	150	—	—	—	—
Realschulen	133	—	—	—	—
Vorschulen	81	1	740	1 113	1 188
Kgl. Mittelschulen	12	—	7	19	13
Gemeindeschulen	1 753½	11	9 408	13 146	13 238
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	3	10	12
Ueberhaupt 1895	2 506	16	10 407	14 666	14 907
Am 2. December 1895 gezählt	.	*15 340*	*14 446*	*14 861*	*14 691*
1894	2 484½	15	10 961	14 860	14 171
1893	2 424	19	10 672	14 168	14 120
1892	2 354	18	10 180	14 182	13 582
1891	2 314	21	9 875	13 628	13 489
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	11	20	22
" mit gemischten Classen	10½	—	13	30	51
Jüdische Schule	10	—	10	36	47
Privatschulen, höhere	480	2	378	879	977
" Mittel-, Elementar-	50	—	86	184	208
" gemischte	9½	—	12	24	24
" Contract-	9½	1	10	19	19
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	130	—	245	494	538
" Mittel- u. Elem.-Schulen	15	—	3	7	16
Gemeindeschulen	1 786½	6	9 174	12 866	12 846
Ueberhaupt 1895	2 511	9	9 942	14 559	14 748
Am 2. December 1895 gezählt	.	*15 319*	*14 722*	*14 810*	*14 617*
1894	2 456½	5	10 179	14 775	14 149
1893	2 408	12	9 892	14 164	14 549
1892	2 355	14	9 443	14 332	13 929
1891	2 313	12	9 604	13 881	13 693

1895 gehörten den ersteren 18.52, 18.47, 18.52, 18.34, 18.17 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.60, 15.52, 15.25, 14.82, 14.37 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 76.61, 76.27, 77.13, 77.58, 78.02 Pc. der Knaben, 81.07, 81.20, 81.61, 82.11, 82.60 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.12, 6.88, 6.67, 6.38, 6.28 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.66, 2.51, 2.28, 2.11, 1.92 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (2.86, 3.21, 3.56, 3.83, 4.11 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.79, 10.76, 10.41, 9.97, 9.71 Pc.) größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tabelle S. 490);

bez. Schülerinnen, geboren im							
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w.	Ueberhaupt
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
18	23	31	18	21	9	—	153
50	60	69	83	80	47	4	482
71	82	74	58	71	24	5	608
265	197	196	219	263	221	305	2 249
21	13	26	27	26	7	—	191
28	28	42	24	24	5	2	201
2	2	—	—	—	—	—	36
514	817	875	863	890	785	2 664	7 416
215	547	652	683	675	713	1 871	5 356
59	308	599	842	964	923	1 159	4 854
638	136	11	2	1	—	—	3 830
33	49	42	41	45	41	126	416
12 279	11 587	10 739	10 340	9 501	1 830	24	92 103
14	19	22	21	25	19	5	150
14 207	13 868	13 378	13 221	12 586	4 624	6 165	118 045
14 108	*13 677*	*13 282*	*12 961*	*12 793*	*12 857*	.	.
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4 483	6 157	117 303
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4 487	5 966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4 433	5 844	113 784
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4 467	5 817	113 040
25	26	41	29	35	32	28	269
32	51	47	48	66	15	5	358
44	49	44	61	55	34	14	394
1 098	1 246	1 266	1 420	1 397	1 166	1 184	11 013
209	246	227	282	257	96	30	1 825
39	49	49	49	47	16	4	313
14	16	16	11	7	5	1	119
543	542	605	599	577	517	626	5 286
16	16	23	24	18	17	11	151
12 181	11 952	11 475	10 958	10 302	1 805	22	93 587
14 201	14 193	13 793	13 481	12 761	3 703	1 925	113 315
14 066	*14 042*	*13 705*	*13 244*	*13 515*	*13 414*	.	.
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3 656	1 859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3 750	1 845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3 941	1 809	110 372
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3 869	1 771	109 875

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 232	296	18	1870	7 416	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4 267	170	20	899	5 356	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4 264	168	28	394	4 854	3 432	80	19	1755	5 286
Vorschulen	2 815	109	5	901	3 830	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	83 856	6289	233	1725	92 103	85 053	6443	242	1849	93 587
Sonstige öffentliche Schulen	544	13	1	8	566	133	13	—	5	151
Vereinsschulen	388	238	7	2	635	403	223	1	—	627
Jüdische Schulen	—	—	—	608	608	—	—	—	394	394
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	1 755	73	3	418	2 249	8 765	539	30	1679	11 013
Privatschulen, Mittel- u. Elem.-	283	130	1	14	428	2 005	35	3	214	2 257
Ueberhaupt 1895	103 404	7486	316	6839	118 045	99 791	7333	295	5896	113 315
1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451
1893	101 276	6834	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372
1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1894 auf:

Gymnasien	5.06	3.95	5.70	27.34	6.28	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4.13	2.27	6.33	13.15	4.54	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4.12	2.24	8.86	5.76	4.11	3.45	1.09	6.44	29.77	4.66
Vorschulen	2.72	1.46	1.58	13.18	3.24	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	81.10	84.01	73.73	25.22	78.02	85.23	87.86	82.03	31.36	82.60
Sonstige öffentliche Schulen	0.53	0.17	0.32	0.12	0.48	0.13	0.18	—	0.08	0.14
Vereinsschulen	0.37	3.18	2.21	0.03	0.54	0.40	3.04	0.34	—	0.55
Jüdische Schulen	—	—	—	8.89	0.51	—	—	—	6.68	0.35
Privatschul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.70	0.98	0.95	6.11	1.92	8.78	7.85	10.17	28.48	9.71
" Mittel- u. Elem.-	0.27	1.74	0.32	0.20	0.36	2.01	0.48	1.02	3.63	1.99

bei den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 16.03 bez. 9.92 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 59.43 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für alle Confessionen wahrzunehmen, und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 12.23, für die katholischen von 9.35 auf 8.44 und für die jüdischen von 65.32 auf 58.25 Pc.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1895: 5017; sie hat sich seit 1891 um 2.51, 2.10, 1.77, 2.61, 2.25 und 1.54 P. vermehrt. 50.82 (49.72, 49.63, 50.01, 49.99 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1891 ab 48.85, 48.34, 47.51, 47.21 und 47.10; die einer Mädchenclasse 47.50, 46.87, 46.20, 45.78 und 45.13 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.88, 13.82, 13.80, 13.88, 13.78 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.71, 14.73, 14.75, 14.93, 14.79 Pc. der männlichen, 13.11, 12.99, 12.94, 12.93, 12.86 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahre alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester

1895/96 ca. 30 000 mnl., 14 000 wbl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 148 000 mnl., 127 000 wbl., d. i. 18.5 Pc. der männlichen, 14.4 der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	w.	4 Jahre m.	w.	5 u. mehr Jahre m.	w.	Zahl d. täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag ℳ	Gesf.-Einnahme ℳ	Dav. aus Beitr. für d. Kinder ℳ
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Wrangelstraße 11	1862	[1]2	135	124	24	29	36	29	75	66	5	0.5/2	1650	1218
1. Volkskindergart. i. Berlin	1863	2	36	34	6	6	9	9	21	19	11	—	[3]3050	—
2. " " "	1890	[2]2	39	43	5	5	13	12	21	26	11	—		—
3. " " "	1893	Angaben fehlen.												—
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	[4]1	51	67	5	8	21	26	25	33	5	1/2	1148	794
Kindergrt. d. Schönhaus. Vst.	1866	[5]1	29	21	3	2	9	12	17	7	4	0/3	.	.
Kindergarten des Vereins Jugendschutz	1893	[6]1	32	28	4	5	14	11	14	12	4	0/3	1161	728
Privat-Kindergärten:														
Luisen-Ufer 33	1868	[7]1	32	21	8	6	10	9	14	6	4	3	.	.
Grenadierstr. 49	1879	[4]1	25	20	13	7	8	8	4	5	3½	4	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	14	20	1	2	2	4	11	14	4	5	.	.
Zoffenerstr. 55	1882	[8]1	43	30	10	5	15	16	18	9	4	3	.	.
Wartenburgstr. 26	1892	[2]2	21	18	7	1	5	8	9	9	5	5	.	.

[1] Gehülfinnen sind die Seminaristinnen des Fröbel-Vereins. — [2] Außerdem 2 Gehülfinnen. — [3] Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (früher „im Osten"), darunter 4000 ℳ Beihülfe der Stadt; Ausgabe für die 3 Kindergärten 8683 ℳ, Vermögen Ende 1895: 1720 ℳ baar und 11 000 ℳ in Effecten. — [4] Außerdem 1 Gehülfin. — [5] Außerdem 4 Seminaristinnen. — [6] Außerdem 1 bis 4 Hospitantinnen. — [7] Vom October bis December 1 Gehülfin. — [8] Als Gehülfinnen die Schülerinnen des Seminars.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II III. Volkskindergarten) fanden im Monatsdurchschnitt 355 Kinder (27, 24, 50, 100 90 und 64) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 19.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete am 12. April 1893 die 8. Station in der Friedenskirchgemeinde; mit den übrigen 7 Stationen sind Oberlin-Schulen, mit der 1. außerdem eine Krippe und ein Mädchenhort verbunden, welche von ca. 600 Kindern besucht wurden. Einnahme 15 071 ℳ, darunter 11 667 ℳ an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 13 145 ℳ, darunter 6150 ℳ für die Oberlin-Stationen; Vermögen 30 100 ℳ in Effecten und 3594 ℳ baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 28 592 ℳ, darunter 3000 ℳ von der Stadt; Ausgabe 31 444 ℳ, Fehlbetrag von 1894: 5582 ℳ, daher Fehlbetrag 8434 ℳ. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1895 einen Bestand von 952 Knaben und 869 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 999 m., 861 w. Zugang: 1027 m., 878 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 31 655.

Von den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11 (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 (gegr. 1841) sind für 1895 Nach-

richten nicht eingegangen. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 57 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 7, 4 J.: 11, über 4 J.: 39) und 68 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 7, 4 J.: 16, über 4 J.: 45) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 1. April 1895/96: 2340, Ausgabe 2354, Vermögen am 1. April 1896: 2077 *M*. — Die Kleinkinderbewahranstalt der Grauen Schwestern beaufsichtigte durch 1 Lehrerin 32 Knaben und 33 Mädchen 8 Stunden täglich. Einnahme 201, Ausgabe 148, Bestand 53 *M*.

Außerdem liegen für folgende 7 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt: bis 3 Jahre m.	bis 3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme *M*	Ausgabe *M*	Vermögen *M*
29. Schwerinstr. 16/17[1]	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	7	900	900	15 000
34. Klosterstr. 73[2]	1	1	48	51	11	7	16	12	21	32	[3] 8	1794	1819	3 000
35. Martha's Hof[4]	—	2	162	182	16	16	35	53	111	113	7	1852	4000	−2 148
37. Haidereutergasse 10[5]	—	2	30	36	9	5	5	12	16	19	6	2736	3055	4
39. Wilhelmstr. 21[6] ...	—	[7] 1	15	29	4	7	2	5	9	17	7	[8] 171	.	—
40. Mariannen-Ufer 3[9] .	—	1	69	59	14	13	16	13	39	33	12	.	.	.
41. Greifswalderstr. 18[10]	—	2	42	45	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 6 Stunden. [4] Gegründet 1857. [5] Außerdem das Grundstück Haidereutergasse 10. [6] Gegründet 1868. [7] Außerdem 6 freiwill. Helferinnen. [8] An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. [9] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. [10] St. Catharinenstift, gegründet 1893.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1894/95 im Winter-Semester 256 Schüler, und zwar 213 immatriculirte Studirende, 10 Aspiranten und 33 Hospitanten, nach ihren Fächern: 172 Maler, 68 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Lithographen, 2 Zeichenlehrer, 3 Radirer, 3 Xylographen, 1 Architekt, 4 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 187 Schüler, davon 162 immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 13 Hospitanten, und zwar 128 Maler, 51 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Radirer, 2 Zeichenlehrer, 3 and. Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatten das für Geschichtsmaler (v. Werner) 6, das für Landschaftsmaler (Gude) 2, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 3, das für Baukunst (Ende) 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahr October 1894 bis Juli 1895 außer dem Director 28 Lehrer, 5 Hülfslehrer und 2 Hülfslehrerinnen 157 m., 89 w. Vollschüler, 66 m., 84 w. Tages-Hospitanten und 223 m., 37 w. Abendschüler. Der Tagesunterricht umfaßte 13 Lehrgegenstände in 28 Classen und 250 Wochenstunden, der Abendunterricht 9 Gegenst. in 23 Cl. und 136 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 11 Schüler und 4 Schülerinnen. Einnahme an Schulgeld 28 398, Ausgabe 126 800 *M*. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 26 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 126 m., 32 w. Vollschüler,

3 m., 8 w. Tages-Hospitanten und 256 m., 42 w. Abendschüler, zus. 467 Schüler. Tagesunterricht in 13 Gegenst., 18 Cl., 73 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 21 Cl., 129 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 14 425, Ausg. 118 600 *M*.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen ꝛc. hatte 18 Cl., 117 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 387 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich 6 bis 8 Schülerinnen. — Malschule von C. Lange: 1 Lehrer, Unterricht in der Zimmer- und Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 19 Schüler im Winter. — Zeichen- und Malschule für Damen und Herren (Schlabitz): 2 Cl., Damen 24, Herren 40 Std., 1 Lehrer, 8 Schüler, 1 Schülerin monatlich.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(3)	1	—	7	7	16	11	41
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	46	2	1	4	46	12	—	62
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clavier, Violine	3	(2)	1	—	5	10	5	10	30
Busse, Conservat. d. Musik	Str.- u. Bl.-Instr., Clavier, Orgel, Theorie	3	55	1	1	5	11	4	10	30
Musik-Institut Cäcilia[2]	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	(2)	1	3	3	2	8	7	20
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. ꝛc.	.	130	20	7	20	25	90	65	200
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	18	2	—	2	6	8	16	22
Hannig, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	45	1	—	8	22	7	—	37
Hirsch's Conservatorium	Cl., V., Org., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	(2)	2	3	6	12	10	12	40
Kleft, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine	1	30	1	—	6	9	2	13	30
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium[3]	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition ꝛc.	3	600	23	20	.	.	.	.	300
Kulenkampff'sches, vormals Schwantzer'sches Conserv. der Musik (Ed. Behm)	Clav., Viol., Ges., Th. d. M.	3	40	5	2	4	7	15	7	33
Morsch, Musik-Institut[3]	Clav., V., Solo- u. Chorges., Theorie u. Gesch. d. M.	3	(5)	—	6	.	.	.	.	55
Nokicki, Musik-Institut	Clav., Viol., Gesang, Theor.	7	18	1	1	2	8	9	10	29
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clav., Violine, Flöte, Theorie	3	(2)	2	1	10	21	9	17	57
Schramke-Falkner-Conservat.	Ges., Clav., Orgel, Theorie	.	22	1	1	3	2	10	—	15
Schröder's Conservatorium	Clav., Viol., Violoncello, Th.	3	34	2	—	7	3	10	5	25
Schumacher, Conserv. f. Musik	Clav., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	4	(5)	12	5	16	28	19	17	80
Stenzel, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie	2	28	1	1	4	5	3	2	14
Stern'sches Conservatorium[4]	Clav., Viol., Cello, Ges. ꝛc.	5	240	20	10	21	47	18	189	275
Thorbrietz, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	3	56	1	1	10	6	8	6	30
Thouret, Musik-Institut	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	(1)	2	1	9	13	11	18	51
Tietz, Musik-Institut	Cl., V., Solo-Ges., Theorie	3	38	1	1	6	15	3	11	35
Veit'sches Conservatorium u. Musiklehrer-Seminar	Cl., Viol., Theor., Gesang	3	285	18	11	29	62	85	125	301
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	1	5	10	12	28
Weber, Musik-Institut	Clavier, Violine	3	21	1	—	5	4	5	3	17
Wigodzki, Conservat. f. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	34	2	2	25	15	14	4	58

[1] Durchschnittlich im Monat. [2] Die Schülerzahl schwankte zwischen 11 (im August) und 28 (März, April, Mai). [3] Schülerzahl im Jahr. [4] Schülerzahl im letzten Quartal 1895.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (15 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem war 1 Hülfslehrer thätig. Schüler im W.-S. 1894/95: 256, im S.-S. 1895: 252, darunter für Violine 63 bez. 64, Violoncello 11 bez. 11, Harfe 6 bez. 6, Contrabaß 3 bez. 3, Clavier 58 bez. 54, Orgel 10 bez. 10, Composition 14 bez. 16, Flöte 5 bez. 4, Oboe 3 bez. 5, Clarinette 9 bez. 8, Fagott 3 bez. 4, Horn 7 bez. 6, Trompete 12 bez. 11, Posaune 4 bez. 4, Sologesang 46 bez. 44 und Elementar-Sologesang 2 bez. 2. Das Zeugniß der Reife hat im S.-S. ein Schüler erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 25 bez. 20 Dilettanten theil. Die 3 akademischen Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 8 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 43 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, 20 Schüler und 6 Hospitanten.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenstunte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme ℳ	Bestand ℳ
Sing-Akademie	1791	204	408	6	8	24/30	.	.
A Capella, Ges.-V. f. gem. Chor	.	13	33	1	3	6	222	423
Bloch'scher Ges.-V., gem. Chor	.	17	58	2	2	12	617	12
Cäcilien-Verein	1863	20	130	2	3	24	.	.
Erk'scher Ges.-V. f. gem. Chor	1852	20	40	1	2	6	350	100
Melodia, gem. Chor	1889	17	27	1	—	12	.	.
Minck'scher Gesang-Verein	.	26	30	1	3	12	600	250
Philharmonischer Chor	1882	105	211	1	7	24	43 092	2 270
Kulenkampff'scher Frauenchor	.	—	45	1	3	5	200	—
Berliner Männer-Ges.-Verein	.	33	—	1	3	12	576	239
" Männ.-Ges.-Ver. Amicitia	1849	27	—	1	—	9	259	1 076
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.-V.	—	[1]51	—	1	2	12	1 162	3 454
Deutsch. Männer-Gesang-Verein Kaisertreue	1892	44	—	1	1	6	416	—
Erk'scher Männer-Gesangverein	.	160	—	1	5	9	4 915	7 400
Gesang-Verein Echo 1880	1880	30	—	1	2	9	472	472
" " Frohsinn	1869	27	—	1	2	9	430	400
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	17	—	1	3	6	164	14
Krieger-Sängerbund Berlin	.	82	—	1	2	3	246	63
Luisenstädtischer Gesang-Verein	.	12	—	2	1	12	180	50
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[2]48	—	1	5	[3]11.20	258	206
Schwarzer'scher Gesangverein	.	36	—	1	1	9	440	309
Zelter'sche Liedertafel	1809	23	—	[4]1	—	40	.	.
Märkischer Sängerbund[5]	1860	[6]2 600	—	.	1	[3]3	1 037	[3]528
Elisabeth-Kirchenchor	1883	14	43	2	[10]2	—	[12] .	—
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	102	—	3	[10]5	—	[11] .	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	[10]2	—	[11] .	—
Bläserchor d. Märk. Sängerbundes	.	18	—	1	—	4.80	.	—
Freie Musikalische Vereinigung	1890	45	60	1	2	[13]4	.	100
Berliner Dilett.-Orchester-Verein		45	—	3	2	3	.	.
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	35	—	1	5	12	.	.
Orchester-Verein Tutti	.	16	—	1	2	12	192	300
Berliner Tonkünstler-Verein	1844	81	8	[4]1	4	12	1 022	3 107
Berliner Cither-Club		29	1	1	4	6	490	311
" " Germania	1891	7	5	1	4	6	369	149

[1] Außerdem 3 Ehrenmitglieder. — [2] Außerdem 7 passive Mitglieder. — [3] Davon 6 ℳ an den Berliner Handwerkerverein. — [4] Monatlich. — [5] Verwaltungsjahr 1. Juli

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 202 Behörden ꝛc., 153 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 729 m., 3 w. einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einn. 16 279 ℳ, Ausg. 16 034 ℳ, darunter 1000 ℳ einmalige Unterstützungen, Vermögen 63 000 ℳ, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte Ende 1895 in 11 Verbänden 681 Vereine und 813 Personen, in 13 Zweigvereinen 52 Vereine und 1497 Personen und als directe Mitglieder 245 Vereine und 369 Personen zu Mitgliedern, gründete 29 Bibliotheken mit 1880 Bänden und unterstützte 290 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit 7471 Bänden. In 323 Vereinen wurden 2534 Vorträge und in 125 Vereinen 402 Volksabende abgehalten. Einnahme 35 466, Ausgabe 34 246, Bestand 1220 ℳ.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 254 Mitgl., Einn. 9700 ℳ (darunter vom Cultus-Ministerium 1000, von der Stadt Berlin 1800, Schulgeld 4980, Beiträge der Mitglieder 1727 ℳ), Ausgabe 9665 (darunter Lehrer-Honorar 4739) ℳ, Bestand 1358 ℳ. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1895: 333 Schüler in 18 Abtheilungen, im Winter 1895/96: 463 Schüler in 23 Abth. unterrichtet; außerdem erhielten 240 Schüler in 8 Knabenhorten Handfertigkeits-Unterricht.

Verein für Volksunterhaltungen in Berlin: 201 Mitglieder, Einn. 12 286, Ausg. 11 677, Verm. 1513 ℳ baar und 9800 ℳ in Effecten, veranstaltete in der Zeit vom 19. Mai 1895 bis 29. März 1896: 22 Volksunterhaltungen (Concerte, wissensch. Vorträge, Theater-Aufführungen).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 265 immerwährenden, 799 Berliner und 133 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 17 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 49 817, Ausg. 53 122 ℳ. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und hat für die Haushaltungsschule am 1. April 1894 das Haus Elisabethstr. 27 angekauft.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten, eine Vermittelungs-, Elementar- und Arbeitsclasse, ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Mädchenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder; weitere Angaben fehlen für 1895. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 226 m. und 207 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 13 129 ℳ, darunter 4500 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 14 032 ℳ, Verm. 21 012 ℳ Effecten, 3973 ℳ baar und 70 ℳ Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.) — Verein der Volks-

---

1894/95. — [6] In 13 Berliner und 64 auswärtigen Vereinen. — [7] Volksgesangsfest in Eberswalde. — [8] Pro Verein. — [9] Außerdem 36 ℳ zur Pflege des Mücke-Grabes. — [10] Außerdem an allen Festtagen. — [11] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. — [12] Chormitglieder 8 ℳ.

Kindergärten in Berlin (früher im Osten): 210 Mitgl., ord. Einn. 2523, außerord. 5527 ℳ, darunter 4000 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 8683 ℳ, Verm. 11 000 ℳ in Effecten und 1720 ℳ baar. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 491.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1895 294 (in den Vorjahren 326, 338, 367, 343) Ortsgruppen und etwa 26 800 (28 900, 29 300, 29 900, 29 500) Mitglieder, angegebene Einn. für 276 Gruppen 77 872 ℳ (Vorjahre für 288 : 83 342 bez. für 312 : 90 962, bez. 303 : 91 452), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 75 124 ℳ (Vorj. 56 174, 59 291 bez. 52 575) ℳ. Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 116 750 ℳ, einschl. des Wunderlich'schen Legats (23 750), der Hesse'schen Stiftung (12 000) ℳ und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (34 635). — Einnahmen der Hauptkasse 1895: 27 972, in den Vorj. 38 289, 37 528, 44 546 (einschl. des Schmidtmann'schen Legats von 9600), 29 328 ℳ, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 724 223, (Vorj. 27 894, 31 354, 34 443, 27 348); Ausg. der H. L. (Vorj. 36 287, 36 357, 32 218, 29 482), darunter an Unterstützungen einschl. von Ortsgruppen gegebener, auch Stipendien und Büchereien 14 760 (20 706, 22 681, 20 091, 18 685), für Drucksachen 3 194 (4036, 4347, 3392, 4506); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 35 100 in Effecten, 20 160 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen, Sitzungen der H. L. monatlich, Vertretertag und Hauptversammlung jährlich. — Die Berliner Vorortsgruppe (Männergruppe) hatte 508 Mitglieder (Vorj. 518), Einnahme 2390 (2371) ℳ; außerdem besteht die Frauengruppe für Berlin und Umgebung mit 261 (370) Mitgl. und 2041 (2556) ℳ Einnahme und die Ortsgruppe Charlottenburg mit 80 (86) Mitgliedern, 294 (304) ℳ Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin hatte (Juli 1895) 1055 Mitglieder.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 112 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 2143, Ausg. 2106, Verm. 2247 ℳ, 7 Sitzg. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1889: 400 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. u. Ausg. 5600 ℳ, darunter 4800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift; 8 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Freie Litterarische Vereinigung: 26 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 512, Ausg. 497 ℳ, Verm. 15 ℳ, 40 Sitzungen, 31 Vortr., Bibliothek 52 Bde. — Réunion française: 12 Mitgl., Beitr. 36 ℳ, Einn. 453 ℳ., Ausg. 424 ℳ, Verm. 80 ℳ, 55 Sitzg., 35 Vortr., Bibl. 23 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 25 mnl., 5 wbl. Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 450, Ausg. 420, Verm. 30 ℳ, 50 Sitzg., 45 Vortr., Bibl. 105 Bde. — English Conversational Club, gegr. 1878: 42 Mitgl., Beitrag 12 ℳ, Einn 638, Ausg. 480, Verm. 158 ℳ, 50 Sitzg., 59 Vortr., 78 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 60 Mitgl., Beitr. 2 ℳ, Vermögen 245 ℳ, 63 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 93 Bde. — Akanthus (Verein von Schülern der 1. Handwerkerschule): 70 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 1171, Ausg. 3500, Verm. 223 ℳ, 48 Sitzg., 12 Vortr. — Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 142 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1074, Ausg. 657 ℳ, Verm. 7338 ℳ, 16 Sitzg., 12 Vortr., Bbl. 66 Bd. — Verein unbesoldeter Communalbeamten: 121 Mitgl., 2 ℳ Beitr., Verm. 76 ℳ, 7 Sitzg. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 2 Ehrenmitgl., 105 ord. Mitgl. mit 9 ℳ, 15 Förderer mit 3 ℳ Beitr., Einn. 1692 ℳ, Ausg. 1639 ℳ, Best. 547 ℳ, 52 Sitzg, 13 Vortr., 26 Wanderfahrten. — Deutscher Touristen-Verein Berlin: 21 Mitgl., 15 ℳ Beitr., Einn. 245, Ausg. 236, Verm. 194 ℳ, 48 Versamml., Bibl. 59 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 154 Mitgl. Beitr. 18 ℳ, Einn. 1378, Ausg. 1364, Verm. 200 ℳ, 20 Sitzg., 18 Vortr. —

Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abth. Berlin, gegr. 1878: 161 Mitgl., Beitrag 12 ℳ, davon 5 ℳ an den Hauptverein, Einn. 1127, Verm. ca. 1000 ℳ; Bibl. 100 Werke. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde zu Berlin: 201 ausw., 103 Berliner Mitgl., Beitr. Ausw. 6 ℳ, Berliner 12 ℳ, Einn. 2370, Ausg. 2249, Verm. 2742 ℳ, 1 Generalversammlung, 19 ord., 4 gesellige, 28 Vorstands-Sitzg., 14 Vortr., Bibl. 220 Bde.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1895/96: 1492 Mitgl., davon 975 Handwerker und Arbeiter, 356 Kaufleute, 161 Gelehrte, Künstler, Beamte ꝛc. 122 Vereins-Abende. Von den 104 Vorträgen betrafen 14 Litteratur und Kunst, 20 Geschichte und Geogr., 15 Volksbildung und Erziehung, 10 Naturwissensch., 19 Technologie und Volkswirthschaft, 7 Rechtskunde, 19 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1896) 9981 Bde.; Lesezimmer: 111 politische, belletristische und technische Zeitungen ꝛc.; Beitr. 6 ℳ, Einn. der Hauptverwaltung 52 018, Ausg. 54 325, Verm. 358 049 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 178 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1162, Ausg. 1228, Verm. 1043 ℳ; 48 Sitzg., Bibl. 7057 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 9 Ehren-, 123 ord. Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einnahme 1573, Ausg. 948, Verm. 625 ℳ; 45 Sitzg., 37 Vortr., Bibl. 501 Bde. — Verein selbständiger Handwerker vor d. Hallischen Thor: 85 ord., 1 Ehren-Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 872, Ausg. 535 ℳ, Best. 857 ℳ, 28 Sitzg., 2 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 290 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 9139, Ausg. 7354 ℳ, darunter 1400 ℳ für öffentliche Vorträge, 1500 ℳ für Preisaufgaben, Verm. 20 059 ℳ; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: ca. 1200 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, 4 Sitzg., 13 Vortr. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 450 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 2418, Ausg. 1362, Verm. 1056 ℳ; 12 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 350 Bde. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 105 Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 2371 ℳ, Ausg. für das Winckelmann-Programm 590 ℳ, Verm. 592 ℳ, 9 Sitzg. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Berlin-Charlottenburg, gegr. 1893: 117 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 585, Ausg. für die Zeitschr. 234, Verm. 217 ℳ; 8 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Sprachverein Berlin, gegr. 1887: 295 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 1594, Ausg. 1035 ℳ, darunter 844 ℳ für die Zeitschr., 60 ℳ für Vorträge, Verm. 498 ℳ; 26 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 82 Bde. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 300, Verm. 800 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen, gegr. 1857: 111 Mitgl., 18 ℳ Beitr., Einn. 2250, Ausg. 1320 ℳ, darunter 720 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 5000 ℳ; 15 Sitzg., 32 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 41 Mitgl., 12 ℳ Beitr., 17 Sitzg., 10 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 32 Mitgl., 1 ℳ Beitr., Einn. 34, Ausg. 12, Verm. 60 ℳ 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 25 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 500, Ausg. 537, Verm. 3293 ℳ, 10 Sitzg., 12 Vortr. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 34 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 407, Ausg. 260, Verm. 147 ℳ, 31 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. 150 Bde.

Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, 9 Sitzg., 25 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1895/96): 185 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 3695 ℳ, darunter 500 ℳ Beitrag der Stadt Berlin, 1000 ℳ des Brandenburgischen Provincial-Ausschusses; Ausg. 2589, darunter für die Zeitschrift 2352 ℳ, Verm. 1662 ℳ, 17 Sitzg., 37 Vortr., Bibl.

266 Bde. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 692 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 6588, Ausg. 9017, Verm. 202 ℳ; außerdem Louis Schneider-Stiftung 23 500 ℳ und v. Hagn'sches Legat 37 300 ℳ. 20 Versammlungen, 23 Vortr., Bibl. 4244 Bde. und 2184 Karten, Bilder ꝛc. — Herold, Verein für Heraldik, Sphragistik und Genealogie, gegr. 1869: 868 Mitgl., Beitr. 12 bez. 20 ℳ, Einn. ca. 16 000, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 9000, für Bibliothekzwecke 1000 ℳ, Vermögen ca. 12 000 ℳ; Bibl. 5000 Bde. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 17 Mitgl., Beitr. 16 ℳ, 11 Sitzg.

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 815 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, Einn. 12 253, Ausg. 10 505, Verm. 38 448 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1545 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 33 655, Ausg. 28 510, Verm. 46 104 ℳ, 9 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 700 Bde., über 200 kleinere Schriften. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 264 Mitgl. (Hauptverein 9000), Beitr. 4 ℳ, Einn. 1200, Ausg. 990 ℳ, darunter 528 ℳ für den Hauptverein, Verm. 600 ℳ; 10 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Sauerländischer Gebirgsverein, Abth. Berlin, gegr. 1891: 114 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 916, Ausg. 695, darunter für den Hauptverein 171, Verm. 371 ℳ; 23 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 18 Bde. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 115 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 6 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 543 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 14 Sitzg., Bibl. 7125 Bde. und 956 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 202 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, gegr. 1828: 1036 Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ, Einn. 46 696, Ausg. 45 717 ℳ (darunter für Vereins-Publicationen 14 473 ℳ), Verm. 56 200 ℳ und 54 400 ℳ der Karl Ritter-Stiftung; 10 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 19 890 Bde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 120 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 ℳ, Einn. 978, Ausg. 805, Best. 543 ℳ, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 150 Mitgl., 20 ℳ Beitrag, Verm. ca. 30 000 ℳ. 18 Sitzg.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 5000 Bde. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1849: 415 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 16 395, Ausg. 15 860 ℳ (darunter 7940 ℳ für die Zeitschrift, 413 ℳ für Vorträge); 8 Sitzg. und 1 General-Versammlung. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 15 Ehren-, 2914 ord., 279 außerord. Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 ℳ, Einn. 96 956, Ausg. 77 064, Verm. 206 746 ℳ; 20 Sitzg. mit Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 467 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw., 10 ℳ für außerord. Mitgl., 11 Sitzg., 70 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, 10 Sitzg., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: 9 Ehren-, 35 Berliner, 130 ausw., 12 corresp. Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 2004 ℳ, Verm. 4000 ℳ in Effecten; 52 Sitzg.

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 110 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. 1560, Verm. 26 000 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 399 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., Einn. 2394 ℳ, 1 Congreß mit 23 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 104 Mitgl., 10 ℳ Beitr., 9 Sitzg., 21 Vortr. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 983 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 29 Sitzg., 36 Vortr., 71 Demonstrationen; Bibl. 9393 Bde. und 2183 Dissertationen, ausgeliehen wurden 1898 Bde., das Lesezimmer hatte 10 445 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 396 ord., 14 außerord., 23 corresp., 5 Ehren-Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 4165, Ausg. 3654, Verm. 15 000 ℳ Effecten, 25 Sitzg., 33 Vortr., 45 Demonstrat.; Bibl. 2500 Bde. — Gesellschaft für Geburts-

hülfe und Gynäkologie, gegr. 1844 (1894/95): 178 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 17 Sitzg., 29 Vortr. und 61 Demonstrationen. — Berliner zahnärztliche Vereinigung, gegr. 1892: 21 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 126, Ausg. 87, Best. 39 ℳ, 24 Sitzg. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft gegr. 1873: 13 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 12 Sitzg. — Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 260 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. und Ausg. 1272, Verm. 1900 ℳ, 12 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 1200 Bde.

d. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1895	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine vereinigt:								
Friedrichstadt	1874	[1]71	[5]11	898	641	268	10	—
Südwest-Verein	1877	92	10	860	810	50	20	—
West-Berlin	1876	94	6	564	564	—	9	2
II. Für sich bestehende Vereine:								
Aerztl.-colleg. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	61	10	651	679	399	12	—
Nord-Verein	1878	[2]40	10	.	.	.	10	—
Ost-Verein	1877	51	10	.	.	.	12	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein.	1887	[3]94	10	.	.		12	—
Elfter " "	1892	[4]46	10	.	.	.	10	—
Gesellschaft der Charité-Aerzte	1874	141	3	.	.	390	20	.
Verein Berliner Gewerkärzte	1870	150	6	1 843	1 196	744	4	—
V. d. Bahn- u. Bahnkass.-Aerzte z. Berl.	1885	36	4	280	150	130	4	6
Rechtsschutz-Verein Berliner Aerzte	1870	491	3	14 601	11 482	21 344	1	—
Preußischer Medicinal-Beamt.-Ver.	1883	670	10	6 772	6 567	3 444	1	7
Berliner Verein homöopath. Aerzte	1871	15	.	.	.	.	12	.
Ges. deutscher Zahnärzte z. Berlin	1885	38	12	615	485	130	39	20
Thierärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	116	5	.	.	.	2	3

[1] Außerdem 14, [2] 8, [3] 17, [4] 11 außerord. Mitglieder. [5] Außerord. Mitglieder 6 ℳ Beitr.

e. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 2114 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 24 769 ℳ, Ausg. 24 335, Verm. 111 703 ℳ; 10 Sitzg., 11 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 1894/95: 245, i. S. 1895: 172 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (187 singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 3 selbst. Aufführungen) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) 20 000 Bde. — Geselliger Lehrer-Verein (1 April 1895/96): 250 Mitgl., Beitr. 7.10 ℳ, Einn. 2588, Ausg. 2289, Verm. ca. 20 800 ℳ, 10 Sitzg., 8 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 15 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1895/96): 748 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 3905, Ausg. 2925, Verm. 1539 ℳ, 18 Sitzungen, 3 Vortr., Bibl. 32 Bde. — Gymnasial-Lehrer-Gesellschaft: 77 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 6 Sitzg., 6 Vortr.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 151 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 1211, Ausg. 905, Verm. 306 ℳ; 3 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1894/95): 122 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 1776, Ausg. 1388, Verm. 388 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein der Vorsteher und Vorsteherinnen Berliner Privatschulen: 22 m., 43 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 772, Ausg. 465, Verm. 1455 ℳ, 10 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 14 m., 124 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 ℳ, Einn. 1285, Ausg. 1493, Verm. 904 ℳ, 9 Sitzg.,

9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 450 Mitgl., 3.50 ℳ Beitr., Einn. 2072, Ausg. 1771, Verm. 8168 ℳ, 11 Sitzg. — Deutscher Lehrer-Verein: 62 000 Mitgl., Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 9500, Ausg. 5000, Verm. 9400 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 79 m., 4 w. Mitgl., 4 ℳ Beitr. Einn. 169, Ausg. 114, Verm. 55 ℳ; 17 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 120 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen: 129 m., 158 w. Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 2975, Ausg. 504, Verm. 42 200 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 1514 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868: 23 m., 647 w. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 1747, Ausg. 1697 ℳ, Verm. 18 875 ℳ; 11 Sitzg., 9 Vortr. Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 14 219 ℳ Einnahme, 9815 ℳ Ausgabe und 75 826 ℳ Vermögen.

f. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1895	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	17	—	8	.	.	.	52	—	1000
Stenogr. Ges. Gabelsberger Berlin .	120	—	7.80	.	.	.	52	—	200
Damen-Verein Gabelsberger . . .	—	45	6	.	.	.	52	—	250
Verband Gabelsberger'scher Stenogr. der Prov. Brandenburg[1]	220	45	0.40	.	.	.	1	—	—
Tironia, Gabelsberger'scher Stenographen-Verein	11	—	6	80	77	3	35	—	48
Stenogr.-Verein (Stolze, gegr. 1844)	140	19	8	1465	1465	500	11	10	3000
Stolze'scher Sten.-V. Süd-Berlin. .	36	4	6	272	227	88	51	3	197
Verein Stolze'scher Stenographen[2] .	122	23	8	1268	1263	5	52	4	263
Kränzchen für stenograph. Wett- und Prämienschreiben	28	15	3	152	141	68	44	—	365
Central-V. Arends'scher Stenogr. . .	[4]15		[5]2	3064	2684	380	[6] 6	1	268
Wissenschaftl. Anstalt Arends . . .	112	—	0.60	1582	898	684	12	—	42
Arends'scher Stenographen-Verein .	40	1	6	221	141	80	52	—	235
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin	21	2	6	165	175	397	[7]106	—	140
Stenograph. Gesellschaft Arends . .	21	—	6	200	195	5	50	2	41
Arends'scher Sten.-V. Apollobund .	126	24	6	3862	1939	1924	.	18	491
" " Mercur . . .	173	24	6	1318	1073	1745	50	6	776
" " Phönix[2] . .	11	—	6	93	50	31	50	50	108
" " Nordwest . .	16	—	4.80	26	28	—	4	—	12
" St.-Cl. d. Berl. Handwerk.-V.	93	19	[8]3	243	250	106	12	—	150
Vereinigung Arends	38	—	3	136	178	8	9	—	150
Gaubund Roller'scher St.-V. zu Berlin	115		0.25	287	279	8	14	—	—
Roller'scher St.-V. Friedrichstadt[9] .	8	5	6	72	63	9	45	—	—
" " Berlin Ost[10] . .	14	8	6	90	79	50	50	1	20
" " Berlin Süd . .	10	—	6	73	55	21	48	4	12
" " Berlin Südwest.	12	5	6	92	60	80	64	6	65
" " Berlin-Hasenheide	5	—	6	10	4	6	20	—	—
" " Berlin Nord . .	12	—	6	68	69	—	26	—	30
" " Gesundbrunnen .	7	—	6	39	35	4	58	—	10
" " Wedding . . .	18	1	.	.	.	20	50	—	46
Berl. Central-V. f. Stenotachygraphie	268	21	6	1768	1582	236	[11]500	—	84
" Stenotachygraph.-Ver. Engschnell	17	5	6	307	265	139	66	3	22

[1] 9 Vereine. — [2] April 1895/96. — [3] Für außerord. Mitgl. 5 ℳ. — [4] Vereine, einzelnstehende 25. — [5] Hiesige Vereine pro Mitglied, auswärtige 1 ℳ, einzelnstehende Mitgl. 4 ℳ. — [6] Des Ausschusses, 11 des Vorstandes, 2 Hauptversammlungen, 1 Vortragsabend. — [7] In 2 Abtheilungen. — [8] Für weibl. Mitglieder 2.40 ℳ, für unterstützende 2 ℳ. — [9] Vom 1. Juli 1895 bis 31. März 1896. — [10] Einschl. der Sitzungen der Bezirksvereine.

g. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1895	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Männer	Jugend	Frauen	Riegen Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
1. Der Berliner Turnrath* mit 32 Vereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis III b. Mark Brandenburg, Gau Berlin II):													
I. Frd.-Wilhlmst. Turnbez.													
Acad. Turn-Verein	1860	116	—	—	5	—	—	4	Der Bezirk hatte 1 Bezirks-Turnfahrt mit 62 Theilnehmern u. spielte 4mal gemeinsam m. durchschn. 91 Turnern			.	.
= = Arminia	1891	107	—	—	6	—	—	4				.	.
Charlott. Turngemeinde	1858	146	.	.	5	12	2	15½				.	.
T.-V. Friedrich Friesen (Charlottenburg)	1882	22	.	—	2	1	—	2				.	.
T.-V. Jahn i. Charlottenb.	1888	89	.	.	8	8	4	17⅓				.	.
= Jahn in Berlin ...	1859	142	.	.	9	9	—	7⅓				.	.
Lithographen-T.-V.	1861	32	—	—	2	—	—	1				.	.
Männer-T.-V. Warner..	1861	53	—	—	5	—	—	4				.	.
Askan. Turn-Verein ...	1892	66	.	—	5	7	—	8				.	.
T.-V. Frisch auf i. Berlin	1861	33	—	—	2	—	—	4				.	.
II. Cölnischer Turnbezirk.													
Berliner Turner-Verein	1850	80	.	—	6	16	—	11	.	.	—	.	.
T.-V. Jahn in Rixdorf.	1865	68	.	.	5	13	6	15	.	.	.	.	.
= Friesen = .	1887	20	.	.	3	5	2	6	.	.	.	.	.
Turnersch. d. V. Nereus	1882	39	.	—	4	4	—	8	.	.	—	.	.
T.-V. Vereint Vorwärts	1866	22	—	—	4	1	—	3	.	.	—	.	.
= Osten	1887	28	—	—	3	—	—	3	.	—	—	.	.
III. Königstädt. Turnbezirk.													
M.-T.-V. Einigkeit	1861	66	—	—	4	—	—	4	Gemeinsame Spiele. 19 Theilnehmer			.	.
Turnvereinig. Berl. Lehr.	1862	106	—	—	5	—	—	6				.	.
Lübeck'scher Turnverein.	1861	118	.	—	8	23	—	10				.	.
Turnersch. des Berliner Handwerker-Vereins ..	1866	69	.	.	6	10	2	10⅓				.	.
M.-T.-V. in Weißensee..	1882	35	.	—	3	3	—	8				.	.
= i. Neu-Weißensee	1885	18	.	—	2	1	—	6				.	.
IV. Schönhaus. Turnbezirk.													
Eiche, T.-V. älter. Herren	1862	22	—	—	2	—	—	2	2 Turnfahrt. 25 bez. 35 Theilnehm.			.	.
T.-V. Froh und Frei ..	1874	50	.	—	5	9	—	9				.	.
Vorstädt. T.-V.	1862	30	.	—	3	4	—	8				.	.
Acad. T.-V. Frisia	1884	28	—	—	2	—	—	2				.	.
V. Turnbezirk Norden.													
T.-V. Gesundbrunnen ..	1873	96	.	—	6	7	—	12⅓	2 Turnfahrt. mit 38 und 36 Theilnehm.			.	.
= Wedding.....	1862	76	.	.	6	4	3	15⅓				.	.
= Frisch auf in Ried.-Schönhausen	1886	16	—	—	1	—	—	3				.	.
T.-V. Dorner i. Reinickendorf	1891	44	.	—	3		—	4				.	.
T.-V. in Tegel	1891	80	.	—	2	2	—	4				.	.
VI. Turnbezirk Moabit.													
T.-V. Guts Muths.....	1861	284	.	—	16	30	—	38	1	2	—	.	.
Frauen-Abtheil. des Berl. Turnraths	1891	—	—	90	—	—	4	1½	—	—	3	.	.

* 3 gemeinschaftliche Turnfahrten der Männer-Abtheilungen mit 232, 283, 61 Theilnehmern aus bez. 21, 19, 11 Vereinen, 3 der Jugend-Abtheilungen mit 124, 89, 244 Theilnehmern. Einnahme des Gesammt-Vereins 1620, Ausgaben 1541, Bestand 233 ℳ.

Bezeichnung der Vereine 1895	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Jugend	Frauen	Riegen: Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstunden wöchentlich	Turnfahrten: Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine:													
Berliner Turnerschaft[1] ...	1863	1466	2116	146	88	268	12	.	120	227	5	26 752	106 459
Turngemeinde in Berlin[2] .	1848	821	414	211	52	47	.	.	57	108	4	13 366	32 340
Berl. Turngenossenschaft[3] .	1884	437	332	81	32	39	5	.	97	71	5	4 738	.
Deutscher T.-V. Berlin[4] ..	1890	266	161	—	34		—	32	21		—	2 009	414
" " Jahn[4] ...	1891	42	[5]73	—	11		—	20	9		—	1 085	62
T.-V. Frisch auf[4]	1894	28	36	—	7		—	7	8		—	194	18
Verein zur Förderung des Damenturnens	1893	18	[6]91	70	—	6		5½	—	4		647	536
Taubstummen-Turn-Verein Friedrich	.	41	—	—	3	—	—	4	2	—	—	724	221

[1] Gau Berlin I. [2] Gau Berlin III. [3] Gau Berlin IV. [4] Deutscher Turnerbund (Gau Brandenburg). [5] Lehrlinge. [6] Schülerinnen.

h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 23 Ehren-Mitgl., 257 Künstlerinnen, 414 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 83 865 ℳ, 12 Sitzg. — Berlinischer Künstlerverein: 49 Mitgl, Beitr. 12 ℳ, Einn. 788, Ausg. 515, Verm. 263 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 395 Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 7255, Ausg. 7225, Verm. 30 ℳ; 1 Versammlung. — Oelfarbendruck-Verein Germania: 1200 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 7695 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 30 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 360, Ausg. 190, Best. 70 ℳ; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für deutsches Kunstgewerbe: 1363 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 19 355, Ausg. 13 430, Verm. 37 304 ℳ, 15 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. ca. 10 000 Einzelblätter. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 340 m., 15 w. Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. 4559, Ausg. 4241, Verm. 14 700 ℳ. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 50 Mitgl., 6 ℳ Beitr. und 12 ℳ für die Wittwenkasse, Einn. Vereinskasse 358, Wittwenkasse 897 ℳ, Ausg. 67 bez. 619 ℳ, Verm. Vereinskasse 291 ℳ, Wittwenkasse 6800 ℳ, 10 Versammlungen, 8 Vortr. — Verein Berliner Musiker: 816 Mitgl., Beitr. 6, Einn. 36 900 ℳ, Verm. 37 852 ℳ.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Vereinigung Berliner Architekten: 152 Mitgl., Beitr. 30 ℳ, Einn. 4177, Ausg. 4033 ℳ, 14 Sitzg., 15 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 10 231 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 453 471, Ausg. 436 317 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschriften 257 816, für Preisaufgaben 10 000 ℳ, Vermögen 337 374 ℳ, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. Der Berliner Bezirksverein hatte 874 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 4487, Ausg. 5062 ℳ, Verm. 2398 ℳ, 10 Sitzg., 11 Vortr. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 387 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 8400 ℳ, Ausg. 7500 ℳ, darunter 4010 ℳ für die Zeitschrift, Vermögen 10 000 ℳ, 10 Sitzungen, 10 Vorträge. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1231 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. und Ausg. 35 829 ℳ, darunter 23 977 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 7318 ℳ für Preisaufgaben, Vermögen 59 500 ℳ, 21 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 1700 Bde.

— Polytechnische Gesellschaft, gegr. 1839: 820 Mitgl., Beitr. 12 ℳ für Berlin., 8 ℳ für auswärtig., Einn. 28 863 ℳ, Ausg. für die Zeitschrift 5530 ℳ, Verm. 47 933 ℳ; 16 Sitzg., 8 Vortr.

Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 141 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 2145, Ausg. 854, Verm. 6583 ℳ, 10 Sitzg., 9 Vortr. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 400 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 4856, Ausg. 2166, Verm. 2690 ℳ; 10 Sitzg., 36 Vortr.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 151 Mitgl., Beitr. hies. 20, ausw. 10, Theilnehmer 12 ℳ, Einn. 2315, Ausg. 1902, darunter 997 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Vermögen 676 ℳ, 10 Sitzg. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 250 Mitgl., Beitr. 20, ausw. 10 ℳ, Einn. 5730, Ausg. 3904 ℳ, darunter 1405 ℳ für die Zeitschrift, 1121 ℳ für öffentl. Vorträge und Ausstellungen, Verm. 1827 ℳ, 20 Sitzg., 30 Vortr.; Bibl. 246 Bde.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, gegr. 1822: 698 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für hies., 13 ℳ für ausw., 15 ℳ für im Ausland wohnende Mitgl., Einn. 21 338, Ausg. 19 344 ℳ, darunter 9645 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 420 ℳ für öffentl. Vorträge, 771 ℳ für Ausstellungen, Verm. 97 297 ℳ; 12 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 7925 Bde., ausgeliehen 108, neu beschafft 75 Bde., 49 Besucher des Lesezimmers. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin ist seit 31. December 1892 mit dem vorstehenden vereinigt. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 634 Mitgl., davon 48 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 10 919, darunter 1800 ℳ Staats-Unterstützung, Ausg. 10 633 ℳ, davon 6164 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 12 540 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1106 Mitgl., 10 bez. 3 und 100 ℳ Beitr., Einn. 79 333, Ausg. 69 606 ℳ, darunter für 2 Zeitschriften 9655 ℳ, 5 Vorstands-, 20 bes. Sitzg.; Bibl. 1000 Bde.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 ℳ. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Deutsche Colonialgesellschaft, gegr. 1883: 16 474 Mitgl., und zwar 13 103 Mitgl. in 240 Abtheil., 1714 Mitgl. in 144 Orts-Gruppen und 1657 sonst. Mitgl., Beitr. mind. 6 ℳ, 135 Vortr. in den Abtheil., Bibl. 3956 Bde. und 400 Broschüren.

Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1895/96: 27 628 ℳ (außerdem 6000 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen): die Einnahmen 28 461 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 63 200, Theologie 752, Alte Classiker 2693, Deutsche Nationallitteratur 222 178, Ausländische Litteratur 33 343, Philosophie 960, Pädagogik 1078, Sprachkunde 1032, Kunstgeschichte 2869, Staatswissenschaften 890, Geschichte 17 370, Geographie 13 309, Mathematik 1299, Naturwissenschaften 10 005, Technologie 5572, Jugendschriften 80 198.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1896: 35 702 Bände und 1706 Karten (ohne die Bände der Friedländer'schen und Mosse'schen Schenkungen, welche noch nicht gezählt sind), von denen 757 Bde. hinzukamen und 5204 im Laufe des Jahres ausgeliehen waren.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1895	1896	1894/95	1895/96	1894/95	1895/96
1. Mohrenstr. 41	4 176	4 238	11 158	11 528	2.7	2.8
2. Georgenkirchplatz 18	4 629	4 650	9 583	12 109	2.1	2.6
3. Gipsstr. 23a	3 265	3 326	40 084	41 180	12.3	12.4
4. Stallschreiberstr. 54a	4 539	4 590	18 125	9 785	4.0	2.1
5. Wilhelmstr. 117	3 957	3 916	17 602	17 807	4.5	4.5
6. Ruppinerstr. 48	4 835	3 768	24 079	23 888	5.0	6.4
7. Langestr. 76	2 170	2 274	13 683	13 647	6.3	6.0
8. Lützowstraße 93	3 450	3 475	22 131	22 896	6.4	6.4
9. Wartenburgstr. 12	3 520	3 995	8 142	6 990	2.3	1.7
10. Pankstr. 26	3 965	3 960	20 225	20 355	5.1	5.2
11. Scharnhorststr. 9/10	3 415	3 465	19 126	21 168	5.6	6.1
12. Thurmstr. 86	3 570	4 524	19 184	22 798	5.4	5.0
13. Lausitzerplatz 6	6 288	6 540	27 138	33 710	4.3	5.2
14. Schmidstr. 16	3 386	2 085	8 015	6 754	2.4	3.3
15. Albrechtstr. 16	3 953	3 773	6 532	6 246	1.6	1.7
16. Auguststr. 67/68	4 664	4 591	6 008	10 249	1.3	2.2
17. Straußbergerstr. 9	3 876	3 830	12 319	17 073	3.2	4.4
18. Kurfürstenstr. 160	3 899	4 175	20 265	27 305	5.2	6.5
19. Chorinerstr. 74	3 345	2 731	12 763	15 731	3.9	5.7
20. Wiesenstr 66	3 793	3 828	20 631	26 684	5.4	7.3
21. Pappel-Allee 30/31	3 015	3 132	11 461	8 867	3.3	2.3
22. Dieffenbachstr. 60/61	2 977	3 000	18 833	20 021	6.3	6.7
23. Olivaerstr. 104	3 138	3 226	12 854	12 878	4.1	4.0
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 448	2 463	12 420	14 462	5.1	6.0
25. Fruchtstr. 38	1 950	2 270	6 316	5 566	3.3	2.5
26. Schlesischestr. 4	1 851	1 860	7 752	8 556	4.2	4.6
27. Prenzlauer Allee 227/228	1 694	2 028	20 772	24 495	12.3	12.1
Ueberhaupt	95 768	95 763	427 201	462 748	4.4	4.8

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1896: 10913 Bände, davon waren 730 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1896: 14 275 Bibliotheksbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 827 Nummern; 1895/96 ist die Bibliothek um 454 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 35 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 3653 Personen, darunter 2472 Lehrern und 1136 Lehrerinnen besucht; verliehen wurden 5659 Bände aus der Bibliothek.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 2256 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1896 vorhandenen 76 214 Nummern kamen 10 286 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 20 868 aus dem Inland, 1127 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3124 bez. 11 zum Mittelalter, 12 014 bez. 212 zur Neuzeit, 1148 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3692, der Medaillen 3299, der Siegel und Wappen 1384, Architektonisches 713, Bilder 7036, Karten, Pläne 139, Urkunden 977. Die Bibliothek zählte 5342, die Autographen 88, die noch nicht katalogisirten Werke wie in den früheren Jahren 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 28 460 Handschriften, 93 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht mitgezählt. Ausgeliehen wurden 267 030 Bände, 160 882 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 352 die Handschriften, 1700 die Musikalien-, 333 die

Kartensammlung; neu angeschafft wurden 17 515 Bücher, 752 Bände und Hefte Musikalien, 2581 Blätter und 144 Bde. Karten, 348 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1895/96): 158 000 Bde.; ausgeliehen 35 143 Bde., davon 8129 in den Lesesaal, welchen 38 190 Personen besuchten; neu beschafft 5000 Bde, 9130 Universitäts- und 930 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte ca. 46 000 Bände und 3600 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7500 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von 4500 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule besaß 60 400 Bände, von denen 50 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 60 000 Personen; neu beschafft 1416 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule hatte 41 067 Bände; ausgeliehen wurden 3987 Bände zum häuslichen Gebrauch; das Lesezimmer hatte 10 040 Besucher; 969 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: 60 000 Bände, davon 1239 neu beschafft, 8525 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1895: 10 374 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 69 700 Bde. und 200 Kartenwerke, von denen 623 neu beschafft waren und 6000 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: ca. 88 000 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 500, 55 Handschriften; die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche etwa 7000 Bände zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte 33 659 Bde., 450 Handschriften und 12 000 Karten; 1262 Bde. wurden neu beschafft und überwiesen.

Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 72 600 Bde. und 550 Karten; neu angesch. 620, ausgeliehen 82 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 200 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten: 32 000 Bände, 22 000 Schulprogramme, 50 Handschriften, 4500 Karten, davon 500 neu angeschafft, 1892 ausgeliehen. 314 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 76 die Kartensammlung. — Die Bibliothek des Ministeriums des Innern: 24 000 Bde. und 10 400 Karten, von denen 7000 verliehen wurden und 4000 im letzten Jahre hinzukamen. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 136 630 Bde. und 8000 Handschriften; hinzugekommen 3283 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek. — Die Bibliothek des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten hatte ca. 20 000 Bde., von denen gegen 800 Bde. im Jahre 1895 hinzugekommen waren. — Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1895 aus ca. 14 100 Bänden und 67 000 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 43 359 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 530 Bände und 5594 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte etwa 32 000 Bände und 700 Kartenwerke in 20 000 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: 31 200 Bde., davon 890 neu beschafft, 6000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 31 000 Bde. und 20 600 Karten. — Die Bücherei des Kaiserl. Patentamts: ca. 54 000 Bde., neu beschafft ca. 2000 Bde.; etwa 45 000 wurden ausgeliehen, und 7000 Personen besuchten das Lesezimmer.

Da von den Vereinsbibliotheken ausführliche Nachrichten nur spärlich eingegangen sind, so werden dieselben bei den betr. Vereinen aufgeführt (vergl. X 8, a bis d, g und i).

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1895 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 508 f.). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen zu Stralau und Rummelsburg, sowie die gleichfalls hier fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und des Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Heilandskirche (1370 Sitzplätze), ohne Pfarrer, war noch Nebenkirche von St. Johannes Baptist. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme sind in den Zahlen der Johannes-Evangelist-Kirche mitenthalten. Die Angaben für die Marcus- und Lazaruskirche ꝛc. sind in der Uebersicht des C. zusammengefaßt.

Von den 57 Kirchen, 34 Capellen und 168 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 55, 26, 159. Gegen das Vorjahr hinzugetreten sind die Auferstehungs-Kirche (1600) und die Kaiser-Friedrich-Gedächtnißkirche (820 Sitzplätze, 2 Prediger), wogegen die Dorotheenstadt-Capelle (250 Sitze, 1 Prediger) fortgefallen ist.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul-Gerhardt-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvogtei und das Polizei-Gefängniß (Perlebergerstraße) hinzugesetzt werden mußten.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 92 Taufen, darunter 28 unehelicher Kinder, ferner 398 Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung und 40 Confirmanden weniger und 1 Trauung mehr. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Krankenhaus am Urban, das Augusta-Hospital und das Hlge. Geist- und St. Georgs-Hospital mit zusammen 982. Abgesehen hiervon und von den bei Laube nicht geführten Anstalten hat die Aufstellung des Consistoriums bei den einzelnen Gemeinden 924 Communionen mehr und bez. 1713 (in der Heilig-Kreuz-Kirche allein 1507) weniger als die Laube'sche.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 9361 im J. 1895, gegen das Vorjahr um 26 oder 0.28 Pc. zugenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen sich um 267 oder 1.87 Pc. erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 21) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1895, 1894, 1893, 1892, 1891: 65.43, 65.8, 65.1, 65.2, 64.3 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 28.11, 31.0, 29.6, 32.6, 30.9 Pc., von denen mit evangelischer Braut 32.11, 31.0, 29.3, 28.8, 31.6 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 512) mit in Betracht, für welche für 1895 die Nachrichten vollständig vorliegen, so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 277, (gegen 304, 316, 305 und 309 in den Vorjahren), darunter 17 bez. 28, 40, 22, 36) Mischehen, mithin auf 9638 (bez. 9639, 9493, 9575, 10 000) darunter 768 (850, 819, 800, 850) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten rein evang. Ehen auf 67.40 (67.96, 67.54, 67.38 und 66.26), der eingesegneten Mischehen auf 28.22 (32.18, 29.44, 29.94 und 32.71) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben sich von 35 619 auf 35 533, also um 86 oder 0.24 Pc. vermindert, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter um 493 oder um 1.24 Pc. niedriger war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 48) wurden in den Jahren 1895, 1894, 1893, 1892, 1891: 90.4, 89.5, 89.0, 85.8, 86.6 Pc. landeskirchlich getauft, von den ehelichen Kindern evangelischer Eltern 93.6, 91.6, 90.7, 86.9, 87.0 Pc. von außerehelichen evangel. Mutter 64.5, 69.3, 69.0 65.8, 73.2 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2062, 2265, 2210, 2278, 2272 mit evangel. Vater, 2856, 3052, 3154, 3040, 3143 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2309, 2615, 2523, 2490, 2563 oder 46.9, 49.2, 47.0, 46.8, 47.3 Pc. — Zu den 35 533, 35 619, 36 991, 36 810, 37 979 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 683, 776, 699, 744, 767 in evang. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 39 714, 40 204, 42 012, 43 270, 44 299 Kinder gegenüber 36 216, 36 395, 37 690, 37 554 38 746 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 91.2, 90.5, 89.7, 86.8, 87.5 Pc. getauft sein würden.

Von den 35 533, 35 619, 36 991, 36 810, 37 979 in den Jahren 1895 bis 1891 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 3968, 3921, 4211, 4127, 4385 im Alter bis 30 Tage, 9951, 10 293, 10 638, 10 510, 11 385 von 1 bis 3 Monat, 14 311, 14 759, 14 840, 15 352, 15 713 von 3 bis 12 Monat alt, 7148, 6503, 7149, 6683, 6350 ein bis unter 14 Jahr, 154, 153, 153, 148, 146 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1733, 1643, 1883, 1985, 2030 im Alter bis 30 Tage, 971, 889, 1107, 1041, 1186 von 1 bis 3 Monat, 1265, 1107, 1383, 1355, 1141, bis 12 Monate alt, 330, 378, 504, 379, 403 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kapell.	Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach. Eheschl.	Gestorbene: überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	1 bis 3 Mon.	3 bis 12 Mon.
Dom- u. Schloßkirche	1	3	2 550	7	124	7	3	115	264	3	109	97
Parochialkirche	1	—	1 134	2	91	3	4	84	172	11	48	78
Französische Kirche	3	1	2 271	5	82	4	1	65	153	5	58	71
Böhm.-luth. Gemeinde	1	1	350	1	23	—	1	20	34	3	11	8
Böhm.-ref. Gemeinde		—	744	1	28	—	—	17	67	4	21	16
Garnison-Gemeinden	2	—	3 755	6	356	6	9	350	379	30	228	114
Superint. Berlin I: St. Nicolai	2	—	2 385	5	133	—	6	113	195	14	54	94
Superint. Berlin I: St. Marien u. H. z. h. G.	2	1	2 066	3	123	6	9	113	185	11	70	77
Superint. Berlin I: St. Georgen	1	—	1 610	3	237	9	12	220	680	36	210	308
Superint. Berlin I: St. Mrc.-, Smrt.-, Auferst.-K.	4	—	4 609	8	476	19	32	400	2 878	150	774	1 245
Superint. Berlin II: St. Andreas	1	—	1 400	4	386	13	16	350	1 474	106	404	678
Superint. Berlin II: St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	263	5	13	231	1 043	62	288	476
Superint. Berlin II: Immanuel-Kirche	1	—	1 250	2	114	5	4	94	873	48	279	355
Superint. Berlin II: Sophienkirche	1	—	1 000	3	329	12	21	294	649	48	204	286
Superint. Berlin II: St. Elisabethkirche	1	1	970	2	222	8	6	80	965	58	223	461
Superint. Berlin II: Versöhnungskirche	1	—	1 100	2	82	2	6	53	411	25	150	162
Superint. Berlin II: St. Golgatha-Kirche	1	—	325	3	78	3	4	57	467	46	160	187
Superint. Berlin II: St. Joh. Bpt.-u. Heil.-K.	2	1	2 970	4	703	28	48	561	2 970	264	934	1 286
Superint. Berlin II: Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	3	235	8	12	177	1 282	103	384	545
Superint. Berlin II: St. Paul-Kirche	1	—	592	3	247	5	8	160	1 240	113	226	548
Superint. Berlin II: St. Philipp.-Apost.-K.	1	—	720	2	84	5	7	74	152	19	67	42
Superint. Berlin II: St. Joh. Evangel.-K.	1	—	500	2	56	1	3	52	688	591	27	49
Superint. Berlin II: Zionkirche	1	—	2 000	4	479	10	26	368	1 769	131	466	762
Superint. Berlin II: Friedenskirche	1	—	1 012	1	146	2	10	97	857	72	241	327
Superint. Berlin II: Gnadenkirche	1	—	1 500	2	173	4	3	150	490	37	135	223
Superint. Berlin II: Dankeskirche	1	1	1 278	3	215	9	9	146	1 197	86	340	523
Superint. Berlin II: Gethsemanekirche	1	1	1 900	2	158	2	11	96	935	157	212	374
Superint. Berlin II: Himmelfahrtkirche	1	—	1 300	2	160	6	4	129	714	106	221	274
Superint. Cöln: St. Petrikirche	1	—	1 196	5	133	6	9	121	257	16	95	84
Superint. Cöln: Luisenst.-Kirche	1	—	1 162	3	222	4	9	210	492	29	111	260
Superint. Cöln: St. Jacobi	1	—	1 400	3	195	4	8	190	508	21	128	248
Superint. Cöln: St. Thomas	1	—	1 230	3	327	10	12	300	1 269	66	321	600
Superint. Cöln: Heilig Kreuz	1	—	1 450	4	728	30	53	664	2 629	128	915	999
Superint. Cöln: St. Simeon	1	—	550	3	57	2	3	38	371	27	94	154
Superint. Cöln: Emmauskirche	1	—	2 500	3	441	17	9	44	2 797	79	746	1 051
Superint. Frd.-Werd.: Friedrichs-Werd.-K.	1	—	1 220	2	150	2	2	145	92	3	25	43
Superint. Frd.-Werd.: Doroth.-u. Kais.-Fr.-Ged.-K.	2	—	1 603	4	122	1	2	118	280	17	115	102
Superint. Frd.-Werd.: Dreifaltigkeit	1	—	1 447	4	133	1	5	133	223	12	87	96
Superint. Frd.-Werd.: Jerusalem	1	—	1 400	3	170	2	3	164	344	19	108	164
Superint. Frd.-Werd.: Neue Kirche	1	—	1 150	2	107	3	3	105	131	5	39	55
Superint. Frd.-Werd.: St. Matthäus	1	—	1 400	3	89	1	3	86	182	16	81	70
Superint. Frd.-Werd.: St. Lukas	1	—	1 086	2	106	4	4	100	181	13	64	83
Superint. Frd.-Werd.: Zwölf-Apostel	1	—	990	3	289	20	12	266	613	38	183	287
Superint. Frd.-Werd.: Christuskirche	1	—	1 200	2	105	6	9	90	233	20	74	102
Superint. Frd.-Werd.: Lutherkirche	1	—	1 480	3	176	8	10	149	534	54	189	206
Anstalskirchen: Friedr.-Wilh.-Hosp.	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalskirchen: Krkh. Friedsh. u. a. Urb.	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalskirchen: Stvgt., Poliz.-u. Fr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstalskirchen: Charité	—	1	450	3	1	—	—	1	1 135	1063	26	27
Anstalskirchen: Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Anstalskirchen: Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstalskirchen: St. Gertraud-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalskirchen: Bethanien	—	1	450	2	4	1	2	1	37	1	—	4
Anstalskirchen: Elisabeth-Krankenh.	—	1	400	2	2	1	—	—	21	1	6	4
Anstalskirchen: Lazarus-Krankenh.	—	1	150	1	1	—	—	1	18	—	—	6
Anstalskirchen: Paul-Gerhardt-Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalskirchen: Augusta-Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalskirchen: Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	55	26	70	835	159	9981	805	448	7509	235	5938	9068	9951	14 811

getaufte Alter 1 bis 14 J.	getaufte Alter über 14 J.	darunter uneheel. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	darunter Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	darunter ungetaufte im Alter 1 bis 3 M.	darunter ungetaufte im Alter 3 bis 12 M.	darunter ungetaufte im Alter über 1 Jahr	unt. Mitwirk. des Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
55	—	13	9	115	—	1	—	—	—	114	192	4 078	—	—
34	1	6	4	120	4	5	6	—	—	90	217	1 451	—	—
18	1	1	1	141	—	4	1	2	—	105	81	1 335	—	—
3	9	—	—	29	—	1	—	—	—	28	47	2 947	10	—
25	1	1	—	28	—	—	—	—	—	28	33	678	—	—
6	1	5	14	174	8	9	1	1	—	133	180	25 810	8	—
27	6	7	6	125	—	3	1	4	1	88	176	2 017	6	3
24	3	9	17	90	5	—	—	—	—	69	247	3 527	8	—
126	—	59	57	328	20	13	15	4	—	161	645	3 932	6	8
707	2	180	217	2 643	96	178	111	202	67	887	1 718	11 039	17	50
284	2	77	94	931	37	70	47	34	15	361	1 060	6 524	3	9
217	—	85	24	775	29	50	25	34	9	330	766	5 142	2	12
190	1	75	73	712	23	45	28	30	5	169	386	3 526	2	16
105	6	66	57	433	10	25	13	10	2	229	636	4 817	24	4
220	3	81	14	543	20	33	12	8	—	220	453	3 397	6	5
73	1	31	35	475	4	36	17	10	7	121	318	2 968	9	4
71	3	32	10	518	24	18	11	12	3	222	303	1 755	5	6
472	14	143	272	1 865	60	110	66	106	27	730	1 489	11 752	25	23
248	2	139	87	990	—	66	39	42	22	509	671	3 839	4	4
353	—	92	83	1 031	15	62	52	85	33	313	748	3 878	9	9
23	1	11	11	136	2	11	1	—	—	102	160	1 404	3	1
18	3	520	23	204	4	7	3	4	5	141	108	1 662	2	—
397	13	146	139	1 429	59	107	68	77	14	540	878	6 944	30	35
217	—	57	32	628	15	52	35	62	13	154	514	3 177	5	21
93	2	32	30	447	11	25	7	2	3	190	356	3 531	7	1
244	4	67	61	657	9	46	27	44	14	191	692	4 466	7	—
192	—	63	56	849	38	75	39	77	4	236	411	3 001	1	16
113	—	21	15	404	7	33	18	11	—	115	216	3 102	6	1
57	5	17	25	173	5	9	5	1	1	131	273	2 762	10	3
88	4	24	36	395	8	13	11	14	6	207	444	2 335	6	9
104	7	18	27	378	10	26	7	6	3	224	653	3 401	11	6
279	3	102	119	973	33	68	39	47	12	402	959	5 239	7	21
576	11	133	251	1 769	57	113	74	87	33	788	1 746	11 744	18	19
85	11	33	34	642	16	34	15	36	10	307	275	1 905	12	9
921	—	144	170	2 234	87	137	120	154	—	567	1 723	8 884	10	85
20	1	2	8	59	1	1	1	1	—	50	82	2 102	4	—
46	—	5	5	241	4	14	5	2	1	158	308	3 326	10	—
27	1	10	13	209	5	5	—	2	1	150	290	4 237	4	2
51	2	8	2	241	12	24	1	1	—	151	380	2 610	28	4
13	19	1	12	87	1	2	2	2	1	78	195	3 085	21	—
14	1	4	9	149	2	5	2	1	—	125	154	4 083	3	—
21	—	12	13	189	7	6	1	2	—	146	176	2 449	—	—
102	3	54	57	445	19	25	5	7	1	296	961	8 597	6	4
37	—	14	17	428	13	22	8	15	4	219	30	875	2	3
79	6	37	47	439	21	23	16	8	8	219	108	3 083	6	3
—	—	—	—	93	—	—	—	—	—	27	—	604	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	869	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	900	—	—
19	—	980	17	2 089	148	121	16	18	3	444	—	1 955	—	—
—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	6	—	569	—	—
1	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	411	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	613	—	—
32	—	6	2	388	—	—	—	—	2	222	4	1 369	1	—
9	1	7	1	172	—	—	—	—	—	145	—	1 305	2	—
12	—	—	3	247	—	—	—	—	—	100	—	474	—	—
—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	—	—	537	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	604	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 908, 846, 835, 899, 964, von da bis 3 Monat 908, 1040, 1303, 1357, 1462, von da bis 12 Monat 3699, 3302, 4002, 3529, 4003 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 28.6, 28.1, 30.7, 31.2, 32.2 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 45.1, 54.1, 56.5, 53.4, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 61.8, 62.2, 74.3, 72.3, 77.8 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 66 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1895 wahrscheinlich 1257 oder 2.67 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Jahrgänge und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 36 747 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 36 933), welche im Jahre 1895 einen Monat alt wurden, 3060 (3968—908) getauft gewesen sein, also 8.33 Pc., ferner unter 34 752, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 34 801) 11 855, (13 919—2064) oder 34.17 Pc., — und unter 30 562 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel nur 29 763) 22 467 (28 230 — 5763 getauft Gestorbene) oder 73.51 Pc. getauft, also 8095 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1895 bis 1891 zurück: 28 879, 26 654, 31 388, 28 680, 29 156 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 949, 999, 778, 804, 1091 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 24 731, 22 764, 26 638, 23 829, 24 607, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3199, 2891, 3972, 4047, 3458 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 5009, 4565, 5439, 5386, 5369 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 318, 329, 411, 421, 177 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 296 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1895: 11 739) 40.65, 39.76, 36.08, 37.50, 33.88 Pc. aus.

In die 45 Leichenhallen auf den Begräbnißplätzen der oben aufgeführten Kirchengemeinden wurden im Jahre 1895 10 777 Leichen eingestellt (37.3 Pc. der Beerdigungen).

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 22 412, darunter 10 986, in den Vorjahren 10 930, 11 019, 11 542 (?), 11 319 männlich, 11 426 bez. 11 656, 12 719, 11 972 (?), 11 783 weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul-Gerhardt-Stift um 537, durch Erhöhung der Zahl für das Frauengefängniß bez. Hinzurechnung der Stadtvogtei und des Polizei-Gefängnisses von 181 auf 900 ergänzt worden. Kranken-(Privat-)Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 6528 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 7195.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren rückwärts 337, 404, 384, 321, 353 statt, davon 203, 215, 170, 182, 211 aus der katholischen Kirche, 28, 49, 30, 36, 26 von anderen Religions-Gemeinschaften, 106, 140, 184, 103, 116 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 346, 415, 375, 433, 931 Personen angegeben, davon 8, 4, 2, 7, 4 zum Judenthum. Für 1895 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 509 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1895, wie seit 1890, 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommensteuer-Stufen unter 21 ℳ. Sie ergab nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Kreissynoden für 1895/96 bez. die Vorjahre bei 83 535 (bez. 83 000, 82 046, 79 632, 69 277 und 64 396) Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 046 274 (bez. 1 042 349, 1 066 026, 1 136 738, 888 136 und 838 445) ℳ. Der wirkliche Ertrag der Umlage war: 1 036 802 ℳ, während 9567 im Rest blieben. Steuer-Rückzahlungen fanden im Betrage von 8471 ℳ statt. — Ueber die Vertheilung der gesammten Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confessionen giebt der diesjährige Bericht die nachstehende Tabelle:

Bevölkerung nach Religion und Confession nach der Zählung vom 2. December 1895 (vorläufige Ermittelung)	Absolute Zahl	Procent der Gesammt-Bevölkerung	Es sind in Steuersätzen von 21 und darüber der Staatssteuerpflicht pro 1895/96 unterworfen: Personen	Procent der Gesammt-Censiten-Zahl	mit dem Staats-Einkommensteuer-Soll der Jahreszusätze	Procent des Gesammt-Solls
Kirchensteuerpflicht. Evangel.	1 417 571	84.52	85 241	73.71	11 211 568	60.03
Französisch Reformirte . .			650	0.56	197 859	1.06
Anstalts-Gemeinden			72	0.06	5 986	0.03
Evangelische Sectirer . . .	3 922	0.23	289	0.25	41 192	0.22
			86 252	74.58	11 456 605	61.34
Katholiken (römisch u. griech.)	141 879	8.46	7 641	6.61	776 970	4.16
And. Christen, Dissidenten ꝛc.	6 893	0.42	510	0.44	103 894	0.56
Juden	83 076	4.95	19 044	16.47	5 929 431	31.75
Sonstige Religion	914	0.06	17	0.01	1 224	0.01
Garnison	22 880	1.36	2 187	1.89	408 428	2.18
Gesammt-Bevölkerung .	1 677 135	—	115 651	—	18 676 552	—

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Von nachstehenden Gemeinden hat die evangelisch-böhmisch-mährische Brüdergemeinde (Herrnhuter) auf ihrem Begräbnißplatz eine Leichenhalle; in dieselbe wurden im Berichtsjahre 5 Leichen eingestellt.

Auch im letzten Jahre hat die Mitgliederzahl der Apostolischen Gemeinden stark zugenommen, im Jahre 1884 bestanden deren 2 mit ca. 2000 Mitgliedern und 4 Predigern; jetzt sind es bereits 9 Gemeinden mit 5100 Mitgliedern und 29 Predigern. — Die Bischöfliche Methodisten-Kirche hatte vor 11 Jahren 1 Capelle und Gemeinde mit 2 Geistlichen und 197 Mitgliedern, jetzt 3 Gemeinden und Capellen mit 4 Geistlichen und 600 Mitgliedern.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingesegnete Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbesondere uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
1) Lutherische Gemeinden.														
1. Freie ev.-luther. (Jesus-Kirche)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9945	26 906	+25 590	11 504
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	74	153	9052	23 000	+24 554	10 683
2. Evang.-luther. (Altlutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6484	141 075	149 543	3599
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6315	+54 927	54 780	—
3. Ev. Brüder-Gm. (Herrnhuter)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Berl. Süd), Stallschreiberstr.	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	?	?	?	?
	1895	2	+1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?	?
2. Cap. (Berl. Nord), Zionskirchstr.	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	1560	?	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1500	?	?	?
3. Cap. (Berl. Ost), Krautstr.	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	807	934	965	785
	1895	3	853	6	—	32	—	9	8	15	900	1 329	1 328	704
4. Cap. (Berl. West), Potsdamerstr.	1894	1	397	8	—	13	—	4	?	2	?	?	?	?
	1895	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?	?	?
5. Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	21 000	?	?	?
	1895	8	575	2	—	29	—	17	17	20	25 000	?	?	?
6. Erste Ap. Gmnde. im Osten	1894	4	+200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	89
	1895	7	+376	7	1	6	1	6	6	5	12 800	3 600	3 799	349
7. Zweite Ap. Gmde. im Westen	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5500	1 024	1 024	101
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	—	12 500	2 120	2 243	128
8. Dritte Ap. Gmde. Moabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1	3200	427	452	34
9. Vierte Ap. Gmde., Tegeler Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	—	?	257	257	—
	1895	1	88	—	—	1	—	—	—	—	?	251	251	—
3) Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1822	12 232	12 389	—
	1895	1	144	5	—	31	—	8	8	13	2050	13 708	13 731	—
4) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cap. (Salem-G.), Junkerstr.	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5 900	1300
	1895	1	202	3	—	3	—	1	1	8	?	5 000	5 000	1200
2. Cap. (Immanuel-Gm.), Rügenerstr.	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3 260	+713
	1895	1	233	2	—	13	—	3	3	4	350	3 804	3 804	957
3. Cap. (Elim-Gm.), Weidenweg	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	+2 884	2 884	554
	1895	1	163	3	—	2	—	2	2	3	450	3 130	2 492	638
5) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gm., Linienstr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1000	6 600	?	?
	1895	2	+240	5	—	5	—	5	5	5	1200	9 000	?	?
6) Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5200	23 279	?	1347
	1895	2	1138	13	0	61	—	27	17	19	5225	23 624	?	1345
2. Capelle (Bethel), Gubenerstr.	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8000	11 541	?	523
	1895	1	1058	11	—	93	—	11	11	—	8000	11 602	?	550
Außerdem 7) Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1894	+0	95	—	—	4	—	—	—	—	jährl.	?	?	?
	1893	+0	95	1	—	1	—	2	1	—	1 ml.	?	?	?

Zu 1) + 1. Andere Ausgaben: 364 (300) für die Mission, 300 (—) für die Ferien-Colonieen, — (455) für Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50) Verein gegen Verarmung, 50 (50) Arbeiter-Colonie 50 (50) für entlassene Strafgefangene.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte wiederum von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen weeden.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (73. Jahresbericht für 1895). 1895 sind von 20 hiesigen jüdischen Katechumenen 5 m., 6 w. getauft worden. Einn. 27 754 ℳ, davon Beiträge und Collecten 17 195 ℳ, Zinsen 9303 ℳ, Ausg. 25 161 ℳ, darunter Gehälter und Remunerationen 13 275 ℳ, Reisen 1416 ℳ, Gottesdienste 765 ℳ, an den Proselyten-Verein 900 ℳ, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 500 ℳ, Bestand 20 107 ℳ.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (72. Jahresbericht für 1895), hat in Africa 56 Stationen, 110 Außenstationen, 199 Predigtplätze, 66 ordinirte, 8 nicht ordinirte Missionare, 10 Arbeiter für Colonisation und Handel und Lehrerinnen, 126 besoldete, 460 unbesoldete farbige Nationalhelfer. Durch die Taufe von 2200 Heiden im Jahre 1895 war die Gesammtzahl der Getauften in den Africanischen Stationen am Jahresschluß auf 42 137 angewachsen. In China hat die Gesellschaft 4 Hauptstationen, von denen die älteste, Canton 1867 gegründet ist, 23 Nebenstationen und 7 Predigtplätze mit 2 Kirchen und 14 Kapellen, 10 Knaben-, 1 Mädchenschule mit 131 Schülern und 16 Schülerinnen. Dort sind 1895 91 Heiden getauft, der Bestand der Gemeinden am Ende des Jahres war 818. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 296, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 31 Zöglinge im Alter von 20 bis 28 Jahren. Einn. 348 384 ℳ davon Beiträge 263 886 ℳ, Zinsen 11 578 ℳ, Ertrag des Sammelvereins 49 921 ℳ, des Schriftenverlages 1131 ℳ, Verkauf entbehrlicher Ländereien in Africa 21 868 ℳ, Ausg. 347 324 ℳ, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 35 028 ℳ, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 28 128 ℳ, Reisegelder 3460 ℳ, zum Invalidenfonds 5635 ℳ, Ausrüstung und Transport nach Africa 17 627 ℳ, desgl. nach China 2971 ℳ, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 198 935 ℳ, desgl. in China 32 219 ℳ, desgl. Bonyai-Mission 15 764 ℳ, für besondere Zwecke in Africa und China 6216 ℳ, Zinsen und Darlehne 740 ℳ, die Unterbil. ist von 54 245 auf 41 150 ℳ gesunken, Stiftungsvermögen 360 333 ℳ. — In Verbindung hiermit besteht der Missionsverein der Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesammt-

Zu Tabelle S. 512.

Zu 1) 2. Unter den Einnahmen sind 14 301 (12 948) aus Beiträgen, 5246 (5305 Kirchenbaukasse, 1244 (—) Kirchenbedürfnißkasse, 10 583 (10 586) Schulkasse, 4169 (4459) Armenkasse, — (103 800) Darlehen, 16 037 (9792) Fonds für Usedomstr. 11, 1330 (1160) Pfennigbüchse, 800 (610) Pfarrhauskasse, 340 (226) Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgekasse (Gehälter, Pensionen, Verwaltungs- und Synodalfonds-Zuschüsse) 11 069 (9194), Kirchbaukasse: 3211 (4617), Usedomstr. 11: 19 798 (115 920), Kirchenbedürfnißkasse: 2050 (1732), Renten: 697 (690), Pfarrhauskasse: 1505 (591), Schulkasse: 11 186 (11 331), Armenkasse: 3527 (3599), Pfennigbüchse 1565 (1250).

Zu 2) 6. Erwachsene Mitglieder. Communion schließt sich an jeden Gottesdienst für jeden daran Theilnehmenden an.

Zu 4) 2. Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgesellschaft, Prediger Seminar ꝛc.

Zu 4) 3. Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagsschule ꝛc.

Zu 5) Erwachsene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnungsmiethe, Saalmiethe, Steuern ꝛc. und für Kirchenbau.

Zu 7) Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

einnahme und Gesammtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 14.80 *M.* Sitzungen monatlich; Vorträge in jeder Sitzung.

Der Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein unterhält Schulen in Japan und China und hat am 1. April 1895 eine deutsche Schule in Shanghai eröffnet. Mitglieder 361. Einn. 3080 *M.*

Der Berliner Missions-Frauen-Verein, ein Zweigverein des vorigen unterhält in Tokyo eine Armen- oder Volksschule und eine Handarbeitsschulen Die Frauen-Mission in Tokyo liegt einer deutschen Pfarrersfrau und einigen japanischen Gehülfinnen ob. Mitgl. 212. Einnahme 1075 *M.*

Vom Goßnerschen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden sind Nachrichten nicht zu erlangen gewesen.

Die Evangelische Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa, gegründet 1886, neues Statut 1891, hatte im Jahre 1895 in 7 Stationen mit 20 Predigtplätzen 14 Missionare, 5 Diakonen, 3 Schwestern und 1 eingeborenen Lehrer. Die Gemeinden und Schulen wachsen. Im Hospital zu Dar-es-Salaam sind 161 Patienten behandelt worden. Seit 1 April 1896 ist das Krankenhaus von der Regierung übernommen worden. Einnahmen 64 643 *M.* für Missionszwecke, 29 258 *M.* für Krankenpflege. Ausgabe 70 017 *M.* für Missionszwecke, 26 310 *M.* für Krankenpflege.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem. Einn. 46 032 *M.*, darunter 40 150 *M.* aus Beiträgen, Collecten, Gaben, 1015 *M.* Zinsen, von den Johanniter-Rittern 1516 *M.*, verkaufte Werthpapiere 2774 *M.* Ausgabe: Allgem. Verwaltungskosten 2277 *M.*, Gehälter im Missionsgebiet 29 656 *M.*, an eine Schwester für Talitha kumi 1620 *M.*, zum Schulhausbau in Alexandrien 500 *M.*, zum Ankauf von Ländereien in Bethlehem 4061 *M.*, zur Capitalisirung 17 449 *M.*

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 10 Sitzungen, in welchen die in den Commissionen (Ausschuß für Schriftenwesen, Commission für das Rettungshauswesen, Commission für Ausbildung von Gefängniß-Aufseherinnen und das von dem Central-Ausschuß und dem Evangelischen Ober-Kirchenrath gemeinschaftlich eingesetzte Comité für Seemannsmission) durchgearbeiteten Gegenstände zur Erledigung kamen. Mitgl.: 140 verbundene Vereine. Einn. (excl. Bestand): für allgemeine Zwecke 15 404 *M.*, für Seemannsmission 8767 *M.*, für Schriftenwesen 1506 *M.*, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2411 *M.* Ausg.: für allgem. Zwecke 16 382 *M.*, für Seemannsmission 8643 *M.*, für Schriftenwesen 900 *M.*, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 1636 *M.* Kassenbestand: 2291 *M.* Capitalbestand: 32 300 *M.*

Das evang. Johannisstift enthält die Brüderbildungsanstalt verbunden mit Proseminar zur Ausbildung von Predigern für Stadtvereine. Ostern 1896: 28 Brüder.

Vom Stadtmissions-Verein Bethel fehlen Nachrichten.

Der Frauen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der Zionsparochie ist in der bisherigen Gestalt aufgelöst und erst im Januar 1894 in veränderter Gestalt reconstruirt. Mitgl. 15, Beitr. jährl. 3 *M.*, Einn. 300 *M.*, Ausg. 180 *M.*, Sitzungen 12. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegr. 1833). Gesammteinnahme 10 932 *M.* Gesammtausgabe 10 470 *M.*, darunter baare Unterstützungen an Kranke 7900 *M.* Besucht und unterstützt wurden 357 Kranke, wöchentlich durchschnittlich 180.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 97. Einn. 1733 *M.*, darunter Beiträge 679, Zinsen 154 *M.* Ausg. 1407 *M.*, darunter Remunerationen der beschäftigten Hülfsgeistlichen u. Candidaten 1300 *M.* Bestand am Jahresschluß 4499 *M.*

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (47. Bericht für 1895) Das Personal der Vereinshäuser beträgt 40 Personen, diese sowie die durchschnittlich 100 bis 150 Reisenden und die Gäste des Hospizes (1894: 3058 in 10 430 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche öffentlicher Gottesdienst (62 mal) gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 145, Abendmahlsgäste 123 m., 55 w.; durchschnittlicher Besuch der Sonntagsschulen (50) 304 K., 58 Erwachsene, der liturgischen Andachten (15) 168, der außergewöhnlichen Versamml. (13) 335. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1895: 141 104 ℳ. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 23 495 Personen, darunter 1164 Berlinern, 11 952 Nächte für 50 Pf., 64 101 Nächte für 25 Pf. bis 35 Pf. Unterkunft und 80 942 Portionen Essen für 10 bis 50 Pf. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII. 2. Der Verlag und Vertrieb der Zeitschriften wird von dem abgezweigten Christlichen Zeitschriften-Verein besorgt. Vereinsmitglieder 310, Einnahme 95 139 ℳ, darunter allgemeine Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 65 241 ℳ, zweites Vereinshaus 24 905 ℳ, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 1511, Beiträge 1349, Lehrlingsheim 1215, außerordentl. 75 ℳ; Ausg. 90 797 ℳ, darunter allgem. Vereinsausgaben 69 884 ℳ, zweites Vereinshaus 15604 ℳ, für Saalbenutzung 1424, Lehrlingsheim 1126, außerordentl. Ausg. 2759 ℳ. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 430 700 ℳ, Legatencapitalien 6000 ℳ. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 116 und 49 unterstützende, die Bibliothek enthält 1500 Bände; er hat sein 44. Stiftungsfest gefeiert. Einn. 1417, Ausg. 1106 ℳ, Bestand 70 ℳ. Der Jugendverein hatte 62 (bis 17 Jahre alte) Mitgl. Einn. 159 ℳ, Ausg. 138, Bestand 21 ℳ. Ueber den zweiten Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Evangelist sind statistische Angaben in dem Bericht nicht enthalten. Vom Arbeitsnachweis* des Vereins sind im Jahre 1895 5103 Stellen nachgewiesen worden, die meisten (4960) an Handwerker; 1634 in den Provinzen, 568 in den Vororten, 3101 in Berlin. Das Angebot der Arbeitgeber belief sich auf mehr als 6000. Der Arbeitgeber bezahlt 30 Pf., der Arbeitnehmer nichts für die Vermittlung. Bei Aussendung nach entfernteren Theilen Deutschlands wurde den Arbeitnehmern meistens das Reisegeld vorgestreckt.

Der Christliche Verein junger Männer hat einen Bericht über das Jahr 1895 nicht veröffentlicht.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus) in 5 Arbeits- und Heimstätten: Mitgl. 462 m., 732 w., Beitr. 5 Pf. pro Woche. Sitzungen ca. 500 mit 500 Vorträgen. Bibl. 2590 Bde.

Vom Ostpreußischen Evangelischen Gebetverein liegen Nachrichten nicht vor.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung verwahrloster Kinder. Mitglieder: 100 m., 55 w. Einn. 15 016 ℳ, Ausg. 14 863 ℳ, Bestand 7400 ℳ. 6 Sitzungen.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 209 dem Bund im J. 1895 angehörigen Vereinen bestanden in Berlin 25 Vereine mit 1804 Mitgliedern. Die Bibliotheken enthielten zusammen 31 947 Bände. Einn. 3917 ℳ, Ausg. 3729 ℳ.

Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der St. Simeons-Gemeinde. Mitglieder 78, Beitr. 50 Pf., Einn. 132 ℳ, Ausg. 49 ℳ, Bestand 83 ℳ; Versamml. 1, Vorträge 1. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 417, Beitr. mindestens 1 ℳ, Einn. 1262 ℳ, Ausg. 806 ℳ, Bestand 1048 ℳ. — Parochialverein der Himmelfahrts-Gemeinde: Mitgl. 237, Beitr. 50 Pf. Einn. 617 ℳ, Ausg. 541 ℳ, Bestand 97 ℳ; Sitzungen 17, Vorträg 15.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke:

Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1895: 2831 (im Vorj. 2689) Mitgl., Einn. 24 650 (27 642) ℳ, Ausg.-Verw.-Kosten 418 ℳ, Geschenke

* Dies dient zur Ergänzung der Zusammenstellung auf S. 336.

an auswärtige Gemeinden 1600 ℳ, an den Hauptverein der Provinz Brandenburg 16 086 ℳ. 8043 (8120) ℳ blieben zur eigenen Vertheilung im folgenden Jahre. Vermögen des Vereins ausschl. dieses Dispositionsfonds 153 428 ℳ dazu 304 100 ℳ Stiftungsvermögen.

Vom Berliner Unions-Verein und von der Evangelischen Allianz fehlen die Nachrichten.

4) Bibel-Gesellschaften:

Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1875. Dieselbe hat 185 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 757 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1895 100 446 Bibeln (darunter 25 053 Traubibeln), 45 607 Neue Testamente, 320 Psalter. Einnahme 275 971 ℳ, darunter Beitr. 2792, Geschenke 4160, Collecten 29 074, für Bibeln ꝛc. 225 274, Zinsen 7030, Legate 600, Miethe 1400 ℳ. Ausg. 275 971, darunter Ankauf von Bibeln ꝛc. 145 896, Einbände 99 784, Gehälter 10 596, Stereotypen-Conto 8 600 ℳ ꝛc., Bestand 1812 ℳ.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1895 im Deutschen Reiche 245 085 Exemplare, welche zusammen mit den in der Schweiz verbreiteten 65 513 Exemplaren 296 512 ℳ Herstellungs- und Betriebskosten verursachten und 182 454 ℳ Erlös brachten. Einn. an Beitr. aus Deutschland und der Schweiz 2308 ℳ. In Berlin allein gab sie 1895 25 181 (im Vorjahre 22 200) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr 1878) hat 1895 12 Bücher und Schriften, 40 neue Tractate und 15 Nummern „Krankenblätter" herausgegeben, 63 Tractate neu aufgelegt, und im Ganzen im Laufe des Jahres 559 426 Exemplare drucken lassen. Einn. 92 164 ℳ, darunter für verkaufte Bücher, Tractate ꝛc. 66 876, an Beitrag der Religious Tract. Society in London 6118, Mitgl.-Beitr. 16 420, Darlehn 250 ℳ; Ausg. 91 678, darunter für zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften und Kunstsachen 42 387 ℳ, Druckkosten ꝛc. 14 052, Verwaltungskosten 35 231 ℳ; Bestand 1116 ℳ. Mitgl. 1895: 9363 (1894: 9491), gratis vertheilte Schriften 708 428 (766 090), Gesammtumsatz 92 703 (91 134) ℳ, Umsatz im Bücherverkauf 66 876 (59 346) ℳ.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815.) 1895 wurden im Auftrage des Vereins gedruckt 88 100 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 309 900, zusammen 398 000, im ganzen bis Jahresschluß 1893 17 052 355. Einn. 48 084 ℳ, Ausg. 47 386 ℳ, Bestand 699 ℳ.

Christlicher Zeitschriften-Verein. Mitgl. 642 m., 67 w., Jahr.-Beitr. 3 ℳ, Vereinsvermögen am Jahresschluß etwa 600 000 ℳ, Sitzungen 3 bis 5.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 251, 197, 243, 151, 7 oder um 33.47, 29.14, 34.32, 22.3, 1.0 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 26.53, 28.90, 28.03, 29.23, 22.9 Pc. der 1301, 1402, 1421, 1401 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 56.75, 59.0, 58.7, 61.1, 52.8, nach der beider Eltern gerechnet 60.7, 63.8, 63.8, 65.1, 57.9, die Taufen unehelicher Kinder 34.98, 52.2, 48.1, 35.9, 35.9, 38.1 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus; hierbei sind die in den beiden Entbindungsanstalten getauften Kinder außer Rechnung gelassen, da nicht bekannt ist, wie viele derselben ehelich waren. — Die Beerdigungen stehen um 812, mithin um 28.1 in den Vorjahren um 24.8, 22.0, 19.5, 3.7 Pc. hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingef. Ehen überhaupt	Eingef. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig	25 000	8	207	99	677	242	274	73 400	332	107
St. Michael	20 000	2	190	85	734	74	286	16 440	528	121
St. Sebastian	20 000	3	186	59	1043	90	351	10 500	571	94
St. Matthias	9 000	3	96	47	320	25	127	15 000	141	128
St. Pius...	22 000	2	176	86	720	64	290	13 797	450	90
überh. 1894	96 000	18	855	376	3494	495	1328	129 137	2022	540
St. Hedwig	24 700	8	188	87	433+	93	265	76 400	321	108
St. Michael	20 000	2	168	64	780	60	328	18 500	513	111
St. Sebastian	20 000	3	164	74	596	59	260	11 700	478	138
St. Matthias	10 000	3	105	49	331	20	145	16 200	173	168
St. Pius ..	22 000	3	200	85	760	93	320	16 582	435	96
St. Bonifac.	12 000	2	63	30	218	21	106	6 000	154	ca. 51
überh. 1895	108 700	21	888	389	3118+	346	1424	145 382	2074	672

+ außerdem 182 Kinder in der Charité, 115 in der Universitäts-Frauen-Klinik, welche allen Pfarreien in Berlin, theilweise auch auswärtigen angehören.

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen (vgl. die Zusammenstellung S. 511).

In die 7 auf den Begräbnißplätzen der katholischen Kirchen befindlichen Leichenhallen sind im Jahre 1895 560 Leichen eingestellt.

Vom katholischen geselligen Verein sind Nachrichten nicht eingegangen.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1895 250 Mitglieder, 1 Geistlichen, eingesegnete Ehen 1, darunter Mischehen 1, Taufen 1, Confirmationen 2, Communionen 90, Beerdigungen 2 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4793 ℳ, Ausgaben 4683 ℳ.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), Mitgliederzahl 10 080 (gegen 9078, 8374, 7518, 6243 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen ꝛc. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 133, Beerdigungen 81 mit 23 Grabreden. Einn. 15 632 ℳ, Ausg. 15 089 ℳ, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 788 ℳ.

In die Leichenhalle auf dem Begräbnißplatz dieser Gemeinde sind im Berichtsjahr 31 Leichen eingestellt worden.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitglieder 1895 95 m., 47 w., Beitr. mind. 4 ℳ. Schüler im Jugendunterricht 17 m., 12 w. Einn. 1651. Ausg. 1567 ℳ, Vermögen 15 000 ℳ, öffentliche Versammlungen 20, gesellige Discussionsabende 5.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1895: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 17 261 (in den Vorjahren 16 235, 15 134, 13 886 und 14 340) Steuer zahlende Mitglieder. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 8 Säle mit 8649 Plätzen gemiethet. Die Zahl der Trauungen ist für 1895 auf 472 (in den Vorjahren 370, 404, 381, 328) durch

die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1313 (in den Vorjahren 1219, 1401, 1238, 1240) angegeben. Der Wirthschafts-Bericht der Gemeinde erscheint erst wieder nach 2 Jahren.

In die Leichenhallen auf den beiden Begräbnißplätzen der jüdischen Gemeinde sind im Jahre 1895 1269 Leichen eingestellt worden.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften. Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 592 (im Vorj. 608) Mitgl., hatte 46 Trauungen, darunter 7 von Mischehen, 25 Confirmationen, 43 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 47 693 ℳ, Ausg. 50 597 ℳ. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 121 Mitgl., hatte 14 Trauungen, 36 Confirmationen, 1 Beerdigung unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4098, Ausg. 4063 ℳ. — Von den Gemeinden B'ne B'rith und Adaß Jisröel, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-V. der Orantenburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. Nachrichten für 1895 sind nicht eingegangen. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl.: der Ostpreußische, der Oberschlesische und der Westfälische Gemeindeverband, 584 jüdische Gemeinden und 621 m., 12 w. persönliche, Beitr. mindestens 10 ℳ. Einn. 73 274 ℳ, Ausg. 46 471 ℳ (ausschl. Ankauf von Effecten und Begleichung eines Schuldpostens). Vermögen 265 466 ℳ einschl. Stiftungen. Bibl. 5000 Bde. und 500 Handwerkzeuge. — Beth Hamidrasch-Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft und Wohlthätigkeit: Mitgl. 257, Beitr. von 6 ℳ ab. Einn. 7810 ℳ, Ausg. 6770 ℳ, Vermögen 135 132 ℳ. Bibl. 2014 Bde. und 15 Thorah-Rollen.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1895. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	überwiesen d. Landsturm. 1. Aufgeb.	der Ersatzreserve	d. Marine-Ersatzres.	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	Mar.	unermittelt
20. . . .	16 852	414	2172	10 412	14	583	470	134	1	2258	54	330	10	—
21. . . .	12 919	228	1487	8 539	9	220	504	135	1	1160	477	159	—	—
22. . .	9 879	234	1127	595	22	504	4505	1541	3	1242	—	104	2	—
ältere . .	2 046	—	251	508	30	140	647	133	1	77	—	185	1	73
Uebh. 1895	41 696	876	5037	20 054	75	1447	6126	1943	6	4737	531	778	13	73
1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6	5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109

Von den 4737 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4602 (in den vier Vorjahren rückwärts 5311, 6393, 4870, 4259), zum Dienst ohne Waffe 102 (114, 139, 103, 89), der Marine 33 (16, 36, 33, 32) zugewiesen, und zwar 16 aus der Landbevölkerung, 17 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 524 (433, 355) in das Heer, 57 (49, 33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 201 (in den Vorjahren 255, 268, 258, 310) verurtheilt, 216 (235, 261, 271, 259) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96
durchschnittlich täglich einquartiert . .	800	774	757	877	888
Zahl der Quartiertage	292 735	282 685	276 283	319 972	324 871
darunter mit Quartiervergütung . . .	249 625	245 640	258 782	274 960	254 863
" " Naturalquartier	43 110	37 045	17 451	45 012	70 008
" " Verpflegung (Mann) . .	370	633	1 994	1 094	5 889
" " " (Tage) . .	370	889	2 011	1 098	17 071
Maximum der benutzten Quartiere . .	1 709	730	580	983	2 036
Quartiertage für Pferde	727	693	109	1 298	904
Kosten der Quartiervergütung . . . ℳ	155 305	161 303	163 619	183 292	164 007
Ausmiethungskosten . . . . . "	35 150	28 858	14 329	40 517	58 782
Quartiervermittelungs-Gebühren . . "	1 122	961	1 121	1 441	1 902
Erstattung aus der Staatskasse . . "	117 858	119 840	120 914	134 924	127 289
Bleiben Kosten der Gemeinde . . . "	73 719	71 282	59 155	90 326	97 452

c. Vorspann-Verwaltung.

Am 1. April	1891	1892	1893	1894	1895
Ausgaben . . . . . ℳ	670	555	210	1335	1365
Davon aus der Staatskasse erstattet "	550	471	170	1081	1095

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1985 wurden im Jahre 1895/96 von den Militär-Commando-Behörden 2 einspännige und 72 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Nachdem seit 1. April 1895 die Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebs-Steuer als Staatssteuern aufgehoben worden sind, sind als directe Staatssteuern nur noch die Staats-Einkommensteuer bestehen geblieben, zu welcher die auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1893 (Ergänzungssteuer-Gesetz) seit 1. April 1895 in Kraft getretene Vermögens-Steuer hinzu getreten ist. Unter diesen Umständen schien die Fortführung der vergleichenden Zusammenstellung der Staatssteuern entbehrlich.

a. Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgt für Steuerpflichtige mit einem präsumtiven Einkommen bis höchstens 3000 ℳ durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission (bez. 349 gegen im Vorjahr 184 Unter-Commissionen mit zusammen 7869 (4272) Mitgliedern und 1838 (768) Stellvertretern), während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfindet (108 Mitglieder und 30 Stellvertreter, von denen 73 bez. 21 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und 35 bez. 9 durch die Königl. Steuer-Direction ernannt werden).

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1894 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 953 523 (im Vorj. 1 587 349) und eine Militär-Bevölkerung von 22 882 (22 220), zus. 1 616 405 Personen vorhanden, gegen 1 609 569 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 485 (348) Personen (außerhalb des Preußischen Staatsgebietes, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner fiel bei 827 910 (851 039) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer fort, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 ℳ nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 788 010 (758 182) für die Steuerveranlagung verblieb. Die 828 395 freigelassenen Personen sind in 553 262, die 788 010 in 328 712, die ganze Bevölkerung also in 881 974 Fällen der Schätzung bez. Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens unterzogen werden, d. h. die angegebenen Personenzahlen reduciren sich auf 553 262 steuerfreie Haushaltungsvorstände bez. Einzelnsteuernde und auf 328 712 zur Staats-Einkommensteuer veranlagte. Es stehen somit diesen steuerpflichtigen Individuen 275 133 bez. 459 298 Personen als Angehörige gegenüber.

Im Laufe des Veranlagungs-Verfahrens hat sich aber eine merkliche Verschiebung dieser Zahlen vollzogen. Veranlagt sind nach den Listen mit Einkommen von 900 bis 3000 ℳ 284 431, mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ 42 749, zusammen 327 180 Censiten, nach Abzug von 321 bez. 211 Forensen 326 648 Berliner Censiten. Von der Gesammtzahl von 891 974 Steuerindividuen sind also 555 326 von der Steuer freigelassen. Darunter befinden sich die laut Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung 485 eximirten Personen, welche auf etwa 240 Steuerindividuen zu reduciren sind, sowie 23 098 auf Grund des § 18 des E. St. G. (Vorhandensein von drei und mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren) und 379 auf Grund des § 19 I (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftiche Verhältnisse) freigelassene Censiten. Von den übrigen wegen unter 900 ℳ bleibenden Einkommens der Staatssteuer nicht unterliegenden 531 599 Individuen sind 118 781 zu dem fingirten Steuersatz 2.40 ℳ (Einkommen über 420 bis 660 ℳ) und 168 814 zu 4 ℳ (Einkommen über 660 bis 900 ℳ) veranlagt, so daß 244 004 Individuen übrig bleiben, deren Einkommen nur bis 420 ℳ betragen hat.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1895/96 und 1894/95 giebt die Tabelle S. 521/23. In Betreff der gegenwärtig geltenden Steuerscala, ihres ungleichmäßigen Wachsens und der in derselben enthaltenen Sprünge vgl. Jahrg. XIX S. 413, wo dieselbe der wissenschaftlichen Normalscala gegenübergestellt ist, vgl. auch den zugehörigen Text S. 412 unten.

Für diejenigen 42 997 (im Vorjahr 43 325) Eingeschätzten, bei welchen ein Einkommen von über 3000 ℳ festgestellt worden ist, liegt in den Einschätzungs-

Zu Tabelle S. 523.

617, 660, 808 (Eink.: 3 730 000 bis 3 735 000 ℳ). — [4]) St. 154, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 165 (3), 166, 167, 168, 170 (2), 171 (2), 172, 173 (2), 176, 178, 179, 180, 182, 186, 193, 194, 195, 207, 213, 230, 250, 252, 256, 272, 273, 277, 280, 299, 329, 367, 371, 544 (Eink.: bis 2 415 000 ℳ.) — [5]) St. 193 (Eink. bis 660 000 ℳ).+ — [6]) St. 152, 153, 154, 156, 160, 164, 172, 185 (2), 215, 251, 256, 302, 328, 366, 390, 396, 474, 519, 557, 650, 787 (Eink. bis 3 630 000 ℳ.

+ In der obigen Tabelle sind nach den Verwaltungsberichten der Steuer-Deputation in den Zahlen der physischen Personen die der Forensen und derjenigen auswärts wohnenden Personen, welche aus Preußischen Staatskassen Gehalt oder Pension beziehen, mit enthalten. Gleichwohl fehlt in der ersteren Reihe pro 1894/95 der 1 zur 193. Stufe (655 000 bis 660 000 ℳ Eink.) veranlagte Forense.

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1895/96: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1894/95: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
			Ohne Declaration.							
—	(420)	(2.40)	(118 781)	(46)	—	—	(123 357)	(12)	—	—
—	(660)	(4)	(168 814)	(14)	—	—	(179 773)	(4)	(140)	—
1	900	6	113 188	33	37	3	98 159	24	53	2
2	1 050	9	57 836	23	49	2	55 753	25	49	1
3	1 200	12	24 614	16	50	2	22 677	15	64	1
4	1 350	16	24 532	42	47	3	24 090	40	52	2
5	1 500	21	11 259	28	26	2	11 276	22	42	—
6	1 650	26	14 923	23	38	2	14 618	23	41	3
7	1 800	31	11 842	46	52	4	11 976	46	44	4
8	2 100	36	11 947	37	42	3	11 763	26	51	—
9	2 400	44	7 515	26	38	3	7 160	24	31	3
10	2 700	52	6 775	47	20	2	6 564	32	23	1
	Ueberhaupt		284 431	321	399	26	264 036	277	450	17
			Mit Declarationspflicht.							
(8)	Nach	36	7	1	—	—	8	—	—	—
(9)	§ 19 er-	44	51	—	—	—	49	—	—	—
(10)	mäßigt	52	288	—	—	—	256	—	—	—
11	3 000	60	3 293	13	9	4	3 350	16	—	3
12	3 300	70	3 061	5	17	2	3 208	14	—	3
13	3 600	80	2 662	11	16	—	2 584	4	—	3
14	3 900	92	2 747	5	13	5	2 777	9	—	1
15	4 200	104	2 390	8	26	1	2 379	8	—	4
16	4 500	118	3 181	16	30	2	3 140	13	—	6
17	5 000	132	2 504	8	13	3	2 526	11	—	2
18	5 500	146	2 293	17	7	2	2 292	12	—	4
19	6 000	160	1 762	10	11	3	1 817	15	—	—
20	6 500	176	1 592	7	11	2	1 634	8	—	—
21	7 000	192	1 299	3	8	2	1 320	4	—	4
22	7 500	212	1 188	8	3	4	1 242	6	—	—
23	8 000	232	995	7	5	4	969	2	—	4
24	8 500	252	926	5	4	3	881	6	—	3
25	9 000	276	813	3	2	—	810	1	—	1
26	9 500	300	1 365	8	5	5	1 401	5	—	1
27	10 500	330	1 000	3	6	6	1 004	10	—	3
28	11 500	360	905	8	10	4	944	—	—	—
29	12 500	390	758	7	2	1	739	4	—	5
30	13 500	420	648	3	4	4	697	12	—	2
31	14 500	450	584	4	1	2	579	7	—	2
32	15 500	480	493	2	2	3	478	2	—	6
33	16 500	510	437	2	2	3	426	3	—	1
34	17 500	540	360	1	3	2	388	1	—	1
35	18 500	570	334	7	4	2	294	4	—	2
36	19 500	600	338	5	4	5	351	4	—	2
37	20 500	630	255	3	—	—	292	1	—	1
38	21 500	660	236	2	1	4	248	—	—	3
39	22 500	690	212	1	3	5	210	3	—	1
40	23 500	720	192	3	2	4	194	2	—	—
41	24 500	750	197	1	—	—	173	2	—	2
42	25 500	780	156	—	1	2	167	—	—	1
43	26 500	810	162	—	1	3	158	1	—	2
44	27 500	840	146	1	—	—	162	1	—	—
45	28 500	870	124	2	2	3	155	—	—	3
46	29 500	900	167	3	1	3	138	1	—	6
47	30 500	960	162	2	3	4	185	5	—	3

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1895/96: Zahl der eingeschätzten				1894/95: Zahl der eingeschätzten		
			physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristischen Personen	physischen Personen	darunter Forensen	juristischen Personen
48	32 000	1040	192	1	—	4	195	—	2
49	34 000	1120	142	—	—	1	172	3	3
50	36 000	1200	140	2	1	2	135	1	2
51	38 000	1280	140	1	1	7	140	1	—
52	40 000	1360	129	—	—	4	123	—	6
53	42 000	1440	133	—	—	2	118	1	6
54	44 000	1520	108	—	1	2	101	—	6
55	46 000	1600	90	—	—	3	92	—	3
56	48 000	1680	88	—	3	5	101	1	2
57	50 000	1760	72	—	—	2	74	—	1
58	52 000	1840	75	2	—	2	58	—	1
59	54 000	1920	53	—	1	1	63	—	1
60	56 000	2000	55	—	—	2	49	—	3
61	58 000	2080	46	1	1	2	55	1	1
62	60 000	2160	42	—	—	—	52	—	3
63	62 000	2240	48	—	2	1	52	—	1
64	64 000	2320	52	1	—	1	38	—	2
65	66 000	2400	38	—	1	2	41	—	2
66	68 000	2480	26	1	—	2	35	1	—
67	70 000	2560	33	1	1	2	24	—	1
68	72 000	2640	29	—	1	1	40	—	2
69	74 000	2720	41	3	1	—	38	—	1
70	76 000	2800	33	—	—	6	26	—	2
71	78 000	2900	27	—	—	—	22	—	2
72	80 000	3000	20	—	1	2	29	—	—
73	82 000	3100	21	—	—	—	26	—	1
74	84 000	3200	20	—	—	4	20	—	1
75	86 000	3300	17	—	—	3	20	—	2
76	88 000	3400	25	—	—	—	19	—	—
77	90 000	3500	23	—	—	1	16	—	1
78	92 000	3600	19	1	—	2	15	1	2
79	94 000	3700	12	—	1	—	21	—	3
80	96 000	3800	10	—	—	—	18	—	—
81	98 000	3900	21	—	1	—	12	—	2
82	100 000	4000	33	—	—	3	30	—	—
83	105 000	4200	31	—	—	1	36	—	—
84	110 000	4400	41	—	—	1	27	—	1
85	115 000	4600	21	—	—	2	20	—	3
86	120 000	4800	13	—	—	1	21	—	5
87	125 000	5000	24	—	—	1	20	1	1
88	130 000	5200	11	—	—	2	24	—	—
89	135 000	5400	21	—	—	—	14	—	—
90	140 000	5600	8	—	—	1	10	—	1
91	145 000	5800	13	—	—	1	13	—	3
92	150 000	6000	12	—	—	2	15	—	2
93	155 000	6200	17	—	—	4	5	—	2
94	160 000	6400	8	—	—	—	6	—	5
95	165 000	6600	11	—	—	1	15	—	2
96	170 000	6800	4	—	—	2	5	—	—
97	175 000	7000	8	—	—	1	9	—	—
98	180 000	7200	6	—	—	1	10	—	2
99	185 000	7400	8	—	—	2	4	—	—
100	190 000	7600	4	—	—	1	6	—	2
101	195 000	7800	11	—	—	1	7	—	1
102	200 000	8000	10	—	—	2	6	—	—
103	205 000	8200	9	—	—	—	5	—	—

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1895/96: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristischen Personen	1894/95: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter Forensen	juristischen Personen
104	210 000	8 400	5	—	—	—	4	—	—
105	215 000	8 600	1	—	—	2	6	—	1
106	220 000	8 800	4	—	—	—	3	—	—
107	225 000	9 000	2	—	—	—	3	—	1
108	230 000	9 200	4	—	—	—	4	—	—
109	235 000	9 400	4	—	—	1	4	—	2
110	240 000	9 600	1	—	—	—	3	—	—
111	245 000	9 800	2	—	—	1	3	—	—
112	250 000	10 000	3	—	—	2	2	—	—
113	255 000	10 200	4	—	—	1	2	—	1
114	260 000	10 400	1	—	—	1	3	—	2
115	265 000	10 600	1	—	—	1	1	—	2
116	270 000	10 800	3	—	—	1	2	—	1
117	275 000	11 000	5	—	—	—	6	—	—
118	280 000	11 200	[2]	—	—	—	1	—	—
119	285 000	11 400	1	—	—	—	5	—	—
120	290 000	11 600	2	—	—	—	1	—	1
121	295 000	11 800	3	—	—	1	3	—	—
122	300 000	12 000	4	—	—	1	1	—	—
123	305 000	12 200	1	—	—	1	2	—	—
124	310 000	12 400	1	—	—	—	2	—	—
125	315 000	12 600	4	—	—	—	3	—	1
126	320 000	12 800	3	—	—	—	2	—	—
127	325 000	13 000	—	—	—	—	1	—	3
128	330 000	13 200	—	—	—	1	1	—	—
129	335 000	13 400	2	—	—	2	—	—	1
130	340 000	13 600	—	—	—	1	1	—	—
131	345 000	13 800	2	—	—	—	—	—	—
132	350 000	14 000	3	—	—	—	2	—	—
133	355 000	14 200	1	—	—	—	1	—	—
134	360 000	14 400	—	—	—	1	—	—	1
135	365 000	14 600	—	—	—	—	2	—	—
136	370 000	14 800	—	—	—	1	1	—	—
137	375 000	15 000	—	—	—	—	—	—	—
138	380 000	15 200	—	—	—	—	—	—	—
139	385 000	15 400	—	—	—	1	1	—	1
140	390 000	15 600	—	—	—	—	1	—	—
141	395 000	15 800	1	—	—	—	—	—	1
142	400 000	16 000	1	—	1	—	—	—	1
143	405 000	16 200	1	—	—	1	—	—	—
144	410 000	16 400	1	—	—	—	—	—	—
145	415 000	16 600	—	—	—	—	—	—	1
146	420 000	16 800	—	—	—	1	2	—	1
147	425 000	17 000	—	—	—	—	1	—	1
148	430 000	17 200	2	—	—	—	1	—	1
149	435 000	17 400	2	—	—	—	—	—	—
150	440 000	17 600	—	—	—	1	—	—	1
darüb.	.	.	[1]45	[2]2	—	[3]27	[4]44	[5]1	[6]22
		Ueberhaupt	42 749	211	250	248	43 098	209	227

[1]) Stufe 151, 152 (2), 153, 155, 156, 157, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 172, 173, 178 (2), 179, 181, 182 (2), 183, 186, 188, 192, 197, 200, 206, 207, 208, 210, 212, 215 (2), 241, 250, 254, 271, 274 (2), 291, 335, 386, 661 (Eink.: 2 995 000 bis 3 000 000 ℳ). — [2]) St. 200, 212. — [3]) St. 155, 156, 162 (2), 163, 178, 179, 192, 195, 196, 213, 229, 239, 245, 252, 258, 273, 345, 388, 391, 393, 483, 486, 519,

bogen ein überaus reiches Material vor, indem nicht allein bei jedem das nach den Grundsätzen des Steuergesetzes für das folgende Jahr berechnete Einkommen — welches allerdings nicht wirklich einzutreffen braucht — in Mark festgestellt, sondern auch innerhalb desselben die Haupt-Einnahmequellen aus Capitalvermögen, Gewerbsgewinn nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt, Arbeitslohn der Gehülfen, Dienstboten und Arbeiter, Gehalt der Beamten und Militärs, Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wissenschaftlicher und Lehrthätigkeit abzüglich der Kosten, und aus Pensionen und Rentenbezügen — unterschieden worden sind; im Interesse der statistischen Kenntniß des Volkswohlstandes würde sehr zu wünschen sein, daß die so getrennten Einnahmesummen, und zwar möglichst auch für einzelne Steuerstufen oder Gruppen derselben, zur Veröffentlichung gelangten.

Freilich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 42 997 Steuerpflichtigen immer nur ein unvollkommenes Bild geben, da die Selbsteinschätzung und so die Specialisirung der Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 ℳ Einnahme beschränkt worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der sehr mangelhaften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch immer fortdauert. Unter diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Einführung der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der besser situirten Bevölkerungsclassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesammt-Einkommens noch eine sehr beschränkte. Versuchen wir aus der diesmal etwas vollständigeren Gliederung der Steuerpflichtigen in ähnlicher Weise wie in früheren Jahren, das nach der Schätzung anzunehmende Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung zu bestimmen, so stellt sich für 1895/96 (also nach der Einschätzung vom October 1894 bez. Januar 1895) folgendes heraus:

Nach den Ergebnissen der Einkommensteuer-Veranlagung für 1895/96 (Drucksachen des Hauses der Abgeordneten XVIII Legislatur-Periode III Session 1896, Nr. 19) war das durchschnittliche Einkommen der 327 180 in Berlin zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen 2726 ₁₈ ℳ, also das Gesammt-Einkommen 891 935 213 ℳ, das der 274 nicht physischen Personen stellte sich auf 51 450 780 ℳ. Dazu kommt das Einkommen der 118 781 zum fingirten Steuersatz von 2.₄₀ ℳ und der 168 814 zum Steuersatz 4 ℳ Veranlagten mit durchschnittlich 540 bez. 780 ℳ, zusammen gleich 195 816 660 ℳ. Sodann würden die 244 004 Steuerindividuen mit einem Einkommen von weniger als 420 ℳ, von denen 39 086, oder auf Steuerindividuen reducirt, 26 100 als Almosenempfänger oder in öffentlichen Anstalten dauernd Verpflegte in Abzug zu bringen sind, zu durchschnittlich 360 ℳ angesetzt, noch 78 445 440 ℳ hinzubringen. Dazu kommt das Einkommen der 23 098 auf Grund des § 18 in Rücksicht auf die Kinderzahl durch Herabsetzung um eine Stufe steuerfrei gewordenen Censiten, mit durchschnittlich 980 ℳ gerechnet gleich 22 636 040 ℳ, und das Einkommen der 389 auf Grund des § 19. 1 durch Ermäßigung um höchstens drei Stufen von der Steuer befreiten Personen. Das Durchschnittseinkommen in den drei untersten Stufen hat sich im Jahre 1895/96 etwa auf 1042 ℳ gestellt. Es ist aber anzunehmen, daß die Zahl der erforderlichen Ermäßigungen sich mit der steigenden Höhe des Einkommens verringert. Nimmt man an, daß die Ermäßigungsfälle dieser Art in den drei ersten Stufen sich im Verhältniß 6, 5, 4 gestellt haben, so würde das durchschnittliche Einkommen der auf Grund des § 19 Abs. 1 von der Einkommensteuer Befreiten sich auf 1028.₃₅ ℳ, das Gesammt-Einkommen derselben auf 400 028 ℳ berechnen. Ferner sind die Ermäßigungen in Betracht zu ziehen, welche auf Grund des § 19 allen Stufen bis 9500 ℳ Einkommen, auf Grund des § 18 allen Stufen bis 3000 ℳ zu Gute gekommen sind, ohne Befreiung von der Steuer bewirkt zu haben. Die Zahl der ersteren macht in den drei ersten Stufen (389) 1.₉₈₈ Promille der zu diesen Stufen Veranlagten aus, in den folgenden 22 Stufen (bis 9500 ℳ Einkommen) wird dieser Antheil kaum höher als auf durchschnittlich 0.₆₄ Promille, also 76 Personen zu schätzen sein, von denen auf Stufe 4 bis 12: 32, 11, 11, 7, 6, 3, 2, 1, 1 und auf Stufe 16 und 20

je 1 kamen, so daß das Gesammt-Einkommen dieser Personen sich auf 136 630 ℳ berechnen würde. Von den Erleichterungen auf Grund des § 18 kommt die Ermäßigung um 50 ℳ für jedes Kind durchgängig, die Herabsetzung um eine Stufe bei drei und mehr Kindern noch darüber hinaus bei der 7. bis 10. Stufe zur Geltung, denn die für drei Kinder gewährte Ermäßigung von 150 ℳ kommt der Spannweite der ersten sechs Stufen gleich; in den vier folgenden Stufen mit 300 ℳ Spannweite aber bleiben durch Herabsetzung um eine Stufe bei drei Kindern 150, bei vier 100, bei fünf 50 ℳ noch besonders außer Anrechnung. — Unter der Annahme, daß die 402 760 bei der Personenstands-Aufnahme ermittelten Kinder sich auf die Classen der Freigelassenen, der zu den Stufen 1 bis 6, der zu den Stufen 7 bis 10, und der höher Veranlagten (die Veranlagten nach Abzug der Forensen und der auswärts wohnenden Gehalts- oder Pensionsempfänger) nach dem Verhältniß der Zahl der jeder der bezeichneten 4 Classen eignenden Steuerindividuen vertheilen, so kämen auf die Censiten der sechs untersten Stufen 110 767, auf die vier folgenden Stufen 23 767 Kinder. Für diese zusammen 134 534 Kinder sind 6 726 700 ℳ in 50 ℳ-Beträgen in Abzug gekommen. Nach den Berliner Verhältnissen kommen von 1000 Kindern 237 einzige Kinder, 279 zu 2, 207 zu 3, 139 zu 4, 78 zu 5, 30 zu 6, 16 zu 7, 12 zu 8, 2 zu 9 auf eine Familie. Hiernach würden von den 23 767 Kindern der Censiten der 7. bis 10. Steuerstufe in 1636 Fällen 3, in 824 4, in 372 5 Kinder in einem Hau sein; danach würden durch die Herabsetzung um eine Stufe noch 1636 × 150 ℳ + 824 × 100 ℳ + 372 × 50 ℳ, zusammen 346 400 ℳ Einkommen von der Besteuerung freigegeben sein, im Ganzen also gemäß § 18 7073 100 ℳ.

Endlich hat die in dem statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1894 1 648 838 Einwohner, also 32 433 Personen mehr ergeben, als in den Steuerlisten enthalten waren. Diese, nach dem Verhältniß bei der ganzen Bevölkerung auf 17 700 Steuerindividuen reducirt und mit einem Durchschnitts-Einkommen des Individuums von 560 ℳ angesetzt, würden noch auf einen Einkommen-Betrag von 9 912 000 ℳ schließen lassen.

Das Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung mit Ausschluß der im Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 (§ 3 des Gesetzes) bezeichneten Personen würde sich demnach im Jahre 1895/96 auf 1 206 355 111 ℳ bei den physischen Personen und 51 450 780 ℳ bei den nicht physischen gestellt haben, d. i. durchschnittlich 731.64 ℳ (bez. bei Einschlnß des Einkommens der nicht physischen Personen 762.84 ℳ.)

Bei Anwendung der gleichen Berechnungsart und bei den gleichen Voraussetzungen für die Schätzung des Werthes der stattgefundenen Steuerermäßigungen, sowie namentlich bei Uebertragung des Verhältnisses zwischen den im Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation pro 1895/96 zum ersten Mal mitgetheilten Zahlen der Fälle der Freilassungen oder Veranlagungen (d. i. der Steuerindividuen) und der Kopfzahl der den beiden Classen zugehörigen Bevölkerung auf das Vorjahr würde Ende 1893, also für das Jahr 1894/95 das Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung sich auf 1 189 286 638 ℳ bei den physischen Personen gestellt haben; bei den nicht physischen hat es etwa 46 220 000 ℳ betragen. Das durchschnittliche Einkommen in Berlin würde also 1894/95 bei Ausschluß der nicht physischen Personen 736.99 ℳ (bei Einschluß derselben 765.68 ℳ) betragen haben statt wie Jahrg. XXI S. 496 angegeben, 672.20 ℳ, mithin 9.6 Pc. mehr, ein Zuschlag, der auch auf die für den Jahresschluß 1892 und 1891 angenommenen Durchschnittszahlen anzuwenden sein würde.

Die nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse der Veranlagungen der letzten drei Jahre zeigt eine starke Vermehrung der auf 900 bis 3000 ℳ Einkommen Geschätzten, Verminderung der nach höheren Einkommen Veranlagten. Im letzten Jahr ist die Vermehrung der ersteren nicht durch die Verminderung der letzteren, sondern vielmehr durch höhere Veranlagung der früher auf weniger als 900 ℳ Geschätzten bewirkt worden. Von 1894/95 zu 1895/96 hat die Zahl der

auf mehr als 3000 ℳ Einkommen Eingeschätzten trotz der Bevölkerungszunahme sich um 349 vermindert, während die starke Zunahme der Classe 900 bis 1800 ℳ (um 19 779) offenbar auf Kosten der früher steuerfreien bis 900 ℳ Eingeschätzten erfolgt ist.

Das Veranlagungs-Soll ist denn auch von 1893/94 zu 1894/95 in der Classe der Einkommen bis 3000 ℳ um 70 705, von 1894/95 zu 1895/96 um 185 939 ℳ (von 3 735 479 auf 3 806 184 auf 3 992 133 ℳ) gestiegen, bei den höheren Einkommen im ersteren Jahre um 301 130, im letzteren um 15 732 ℳ (von 16 397 598 auf 16 096 468 auf 16 080 736 ℳ) gesunken. Im Ganzen war das

Geschätztes bez. declarirtes Einkommen:	Zahl der Veranlagten			Promille-Vertheilung		
	1893/94	1894/95	1895/96	1893/94	1894/95	1895/96
660/900 ℳ	179 591	179 773	168 814	368.78	369.03	340.17
900/1800 =	227 598	226 573	246 352	467.35	465.10	496.41
1800/3000 =	35 726	37 463	38 079	73.36	76.90	76.73
900/3000 =	263 324	264 036	284 431	540.71	542.00	573.14
3000/5000 =	18 525	17 751	17 680	38.04	36.45	35.63
5000/9000 =	12 623	12 681	12 559	25.92	26.03	25.31
9000/20500 =	8 033	8 111	8 035	16.49	16.65	16.19
20500/40000 =	2 772	2 724	2 623	5.69	5.59	5.29
mehr als 40000 =	1 866	1 831	1 852	3.83	3.76	3.73
= = 3000 =	43 819	43 098	42 749	89.97	88.48	86.15
Nicht physische Pers.	259	244	274	—	—	—
Veranlagte überhaupt	486 993	487 151	496 268	1000.00	1000.00	1000.00

VeranlagungsSoll in den 3 Jahren: 20 133 077, 19 902 652, 20 072 859 ℳ, also im letzten Jahre niedriger als im ersten, im ganzen Staat waren die entsprechenden Beträge: 123 190 131, 122 029 765, 123 433 466 ℳ, im letzten Jahre also höher als im ersten. Das Berliner Soll machte in den drei Jahren 16.34, 16.31, 16.26 Pc., also immer kaum den sechsten Theil des gesammten staatlichen Solls aus, während die Berliner Bevölkerung nur den 19. Theil der gesammten Preußischen Bevölkerung betrug.

2. Veränderungen im Steuersoll.

Seit 1. April 1895 geschieht die Erhebung sämmtlicher directer Staatssteuern durch die Gemeinden, während denselben bis dahin nur die Einschätzung der Einkommen bis 3000 ℳ oblagen. In Folge dieser Veränderung liegen die Daten über die eingetretenen Veränderungen des Steuersolls nicht mehr in der bisherigen Form vor.

		Einkommen bis 3000 ℳ	Einkommen mehr als 3000 ℳ	Zusammen
Steuer-Soll nach dem Ergebniß der Haupt-Veranlagung . . .	von physischen Pers. ℳ	3 992 123	16 080 736	22 088 695
	= nicht phys. = =	670	2 015 166	
Zugänge an Steuer	=	551 772	+ 900 104	1 451 875
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	=	957 611	890 086	1 847 697
Zusammen ℳ				21 692 874

+ Von den zugänglichen 900 104 ℳ (Einkommen mehr als 3000 ℳ) sind 3357 ℳ als Nachsteuern direct von der Königl. Steuerkasse vereinnahmt.

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 64 des Einkommensteuergesetzes betrugen in 153 Fällen zusammen 1052 ℳ. (S. 10 des Berichts.)

Anträge auf Ermäßigung auf Grund § 58 des Gesetzes (in Folge Verminderung des Einkommens eines Steuerpflichtigen während des laufenden Steuerjahres um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 ℳ 5384 (18.98 Promille der Steuernden), von solchen mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ 412 (9.64 Prom. der Steuernden) gestellt worden, davon sind 3739 bez. 277 berücksichtigt, 1104 bez. 91 abgewiesen, 541 bez. 44 am Jahresschluß unerledigt geblieben; der durch die stattgefundenen Ermäßigungen bewirkte Steuerausfall betrug 32 918 bez. 36 146 ℳ, zusammen 69 064 ℳ.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Einkommen von	Berufungen					Steuer-	
	der Censiten	des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	abgewiesen	berücksichtigt	unerledigt	Ausfall ℳ	Erhöhung ℳ
900 bis 3000 ℳ	42 276	145	10 704	30 573	1144	304 515	1342
über = 3000 = ...	2 618	2	1 354	1 105	161	149 808	880
jurist. Pers. u. Gesellschaften	79	—	34	38	7	113 201	—
Forensen	273	—	99	174	—	18 355	—
Militär-Personen	20	—	4	16	—	620	—
Zusammen	45 266	147	12 195	31 906	1312	586 499	2222

Im Beschwerde-Verfahren vor dem Königl. Ober-Verwaltungs-Gericht sind 392 Sachen anhängig gewesen. Dieselbe betrafen nur Steuerpflichtige mit mehr als 3000 ℳ Einkommen. Ob aus niederen Einkommensteuer-Stufen Beschwerden angebracht worden sind, ist nicht bekannt. Von den 392 Beschwerden sind 63 zurückgenommen, 21 erledigt (3 durch Berücksichtigung, 14 durch Abweisung, 4 durch Zurückgabe an die Berufungs-Commission zur anderweiten Entscheidung), 308 schwebten noch bei Abschluß des Berichtes. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuerausfall beläuft sich auf 3960 ℳ.

3) Einkommensteuer-Sollaufkommen für 1896/97 in den einzelnen Stadtbezirken.

Wir hatten in früheren Jahren — bis 1890 — regelmäßig die Einschätzungsverhältnisse für dasjenige Jahr in Betracht gezogen, welche auf das Jahr folgte, dessen Statistik in dem betreffenden Jahrgange behandelt war, also für 1890 die vom Etatsjahr 1891/92 ꝛc.; dies mußte aufhören, weil zur Zeit der Herstellung des Jahrbuches die betreffenden Verwaltungsberichte noch nicht vorlagen, und demgemäß haben wir uns auch in diesem Jahrgange mit den Daten für 1895/96 begnügen müssen, obwohl die der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse sich auf die Einnahme im Jahre 1894 (und bez. in den Vorjahren) stützen. Nichtsdestoweniger meinen wir zum Vergleich mit dem Volkszählungs-Ergebniß von 1895 auch diesmal die Erhebungen heranziehen zu sollen, welche im October des gleichen Jahres erfolgt, bez. zu Anfang 1896 durch die Declarationen bezüglich des Vorjahres ergänzt worden sind. Es sind also in der nachstehenden Zusammenstellung die bei der Steuerdeputation ermittelten Summen des Solleinkommens aus den einzelnen Stadtbezirken mit der am 2. December gezählten ortsanwesenden Bevölkerung verglichen. Bei dem ersteren fehlt selbstverständlich die Steuer der juristischen Personen und die Forensensteuer, bei der letzteren fehlt die Schiffsbevölkerung (dagegen ist das casernirte Militär mitbegriffen). Der Gesammtdurchschnitt ist 12.67 Mark.

Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen-St. pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen-St. pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen-St. pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen-St. pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen-St. pro Kopf	Standesamt, Stadtbezirk	Einkommen-St. pro Kopf
XIII 313	1.52	XIIb 293	3.30	XIII 320	4.65	Xa 224	6.41	IVa 60	10.13	XIIa 285	20.57
XIII 314	1.84	XIII 308	3.32	Xb 240	4.67	Va 85	6.49	IX 206	10.26	II 23	20.44
XIII 309	1.84	VIII 193	3.32	Va 90	4.67	VIII 183	6.62	VI 122	10.35	I 4	20.55
Xa 232	1.96	Vb 109	3.33	VIIa 154	4.68	VIII 197	6.72	Xa 220	10.41	II 25	20.64
XI 264	2.04	Xb 251	3.33	IVb 78b	4.70	VIIa 155	6.74	I 3	10.47	I 8	20.76
Vb 112b	2.06	VIIb 180a	3.43	XIIb 298	4.73	VIIa 153	6.77	VI 133	10.56	VIII 192	21.06
Xb 246a	2.08	IX 204	3.49	Vb 107b	4.77	Xa 236	6.84	IX 202	10.59	VI 140	21.13
Vb 108	2.13	Xa 229	3.55	Xb 242a	4.78	Xa 226	6.85	I 2	10.77	III 46	21.32
XIIb 291	2.14	Xb 252	3.55	Xb 237	4.85	VIII 194	6.87	VIIa 147	10.88	IVa 62	22.35
XIII 316	2.19	Va 92	3.57	XIIb 294	4.86	Xa 225	6.93	VI 125	11.29	IX 211	22.81
XIII 307	2.22	XI 266	3.58	XIIb 290	4.87	Va 94	6.94	VI 138	11.42	II 27	22.95
Vb 107a	2.23	VIIb 178	3.59	Xa 228	4.89	VIIb 166	6.95	IVa 56a	11.50	IVa 58	23.04
XIII 312	2.25	XIIb 297	3.60	Va 88	4.90	IX 203	6.96	Xb 241	11.88	II 26	23.34
XIII 318	2.26	Vb 111	3.61	VIIb 180c	4.94	IX 214	6.96	IX 217	12.03	VIII 201	24.16
XI 278	2.30	XI 270	3.63	Va 89	4.98	Va 83	6.99	VI 135	12.08	IX 210	25.22
XIII 323	2.33	XI 256	3.63	VIIa 157	5.08	VIII 189	7.08	VIII 198	12.14	II 22	25.94
Xb 247	2.36	XIIa 303	3.66	XIIb 299	5.10	XIIb 295	7.09	IX 215	12.41	IVa 52	26.19
Xb 254c	2.37	Va 93	3.67	XI 257	5.11	VIII 184	7.19	VIII 195	12.54	IVa 57	26.38
Xb 246b	2.37	XIII 310	3.68	VIIa 151	5.12	IVb 68	7.28	IX 205	12.57	XIIa 281	26.74
Xa 234	2.39	XIII 311	3.68	VI 187	5.15	VI 117	7.30	IVa 63	12.95	II 17	27.75
Xb 248	2.46	XI 267	3.72	Va 95	5.15	Xb 239	7.32	VI 136	13.18	II 28	28.67
XI 259	2.49	Xb 242b	3.73	Xb 250	5.20	VIII 200	7.34	VI 123	13.25	II 24	28.76
Xb 254a	2.49	VIIa 149	3.76	IVb 77	5.25	Va 70	7.40	IVa 55	13.29	I 6	29.09
Xb 253	2.55	XI 255	3.76	IX 213	5.31	XIII 305	7.41	VI 127	13.50	I 5	30.08
VIIb 177	2.55	Va 98	3.77	Xa 221	5.32	III 48b	7.42	XIIa 287	13.77	II 19	30.59
Xb 254b	2.56	VIIb 180b	3.83	Xb 244	5.35	IVb 69	7.45	VI 139	13.94	I 1	31.63
Vb 113	2.59	Va 102	3.86	XIII 324	5.37	VIIa 161	7.53	VI 141	13.96	VIIa 145	31.67
XIIb 292	2.61	VIIa 163	3.87	XI 265	5.38	Xa 222	7.54	IVb 73	14.77	VI 143	32.95
Vb 109	2.62	VIIb 173	3.88	XIIa 304	5.39	Va 81	7.56	XIIa 286	14.80	VI 144	33.10
XIII 315	2.66	Va 91	3.89	VIIa 164	5.42	VI 116	7.64	III 41	14.88	XIIb 288	33.13
XIII 319	2.70	VIIb 172	3.94	IVa 56b	5.44	XIIb 300	7.66	VI 128	14.89	I 12	33.20
XI 260	2.71	Va 100	4.02	VIIa 150	5.46	XI 274	7.76	III 42	15.14	IVa 50	35.21
VIII 190	2.73	Vb 110	4.02	XIII 306	5.47	Xb 243	7.79	XIIa 282	15.31	II 16	39.33
XIII 317	2.73	Xa 230	4.02	VIIa 159	5.50	VIII 199	7.82	VI 118	15.56	XIIa 284	42.43
XI 258	2.76	VIII 182	4.06	III 48a	5.57	XI 269	7.89	IVb 74	15.58	III 38	44.61
Xa 233	2.77	Xa 223	4.09	IX 212	5.58	IX 207	8.03	VI 120	15.65	IVa 51	44.71
Va 101	2.82	IVb 64	4.14	VIIa 268	5.59	VI 115	8.05	VIIa 165	15.66	II 21	45.19
Xa 235	2.82	Xb 238	4.16	XIIb 296	5.65	III 43	8.09	VI 131	15.75	II 30	46.50
Vb 112a	2.83	VIIb 174	4.22	Va 79	5.70	Va 80	8.20	XIIa 280	15.91	IVa 53	47.67
VIIb 176	2.84	IVb 78a	4.26	Va 86	5.70	VI 124	8.28	III 47	16.58	I 13	52.37
XI 263	2.85	Va 97	4.26	IVb 65	5.79	XI 271	8.30	VI 132	16.80	II 18	53.01
Xa 231	2.97	IVb 67	4.34	I 7	5.89	XI 273	8.45	VI 126	16.93	III 40	56.93
VIII 191	2.97	Va 87	4.35	VIIa 156	5.90	XIIa 279	8.61	XI 272	17.00	III 37	60.23
XIII 326	2.97	VIII 186	4.36	VI 119	5.99	XIIb 302	8.68	I 9	17.14	I 11	60.35
Va 84	3.05	VIIa 162	4.37	VI 114	6.01	VI 134	8.85	VIIa 148	17.70	I 10	62.03
Xb 245	3.13	Xb 249	4.38	VIIa 152	6.01	Xa 227	8.85	Xa 218	17.98	III 39	67.70
XIII 322	3.17	VIIb 175	4.39	IVb 76	6.04	VI 130	9.61	VI 137	18.10	III 36	73.98
XI 262	3.19	VIIb 171	4.41	IX 208	6.07	IX 209	9.65	IVa 59	18.26	III 35	84.94
XI 275	3.21	Vb 106	4.42	VIII 188	6.11	IVb 75	9.74	VI 142	18.39	II 15	89.65
Va 103	3.22	XI 276	4.46	IVb 71	6.13	IVa 61	9.82	IVb 72	18.89	I 14	115.65
Vb 105	3.22	Vb 104	4.57	Xa 219	6.14	III 49	9.84	III 45	19.11	XIIa 283	139.70
VIIa 158	3.24	XI 261	4.57	VIIb 181	6.15	Va 82	9.86	IX 216	19.22	III 34	140.95
VIIb 170	3.27	XIII 325	4.57	IVb 66	6.28	VIII 185	9.87	VI 129	19.51	II 20	177.85
VIIa 160	3.27	Va 96	4.59	XIIb 301	6.28	Va 99	9.90	VI 121	19.60	III 31	191.65
XIII 321	3.29	VIII 196	4.60	VIIb 167	6.33	VIIa 146	9.94	IVa 54	19.84	III 33	201.55
XI 277	3.30	VIIb 168	4.61	VIIb 179	6.34	III 44	10.08	II 29	19.95	III 32	222.67

b. Ergänzungs-Steuer.

1) Veranlagung.

Der sogenannten „Ergänzungs-Steuer" unterliegen alle nach dem Einkommensteuer-Gesetz steuerpflichtigen physischen Personen und, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenthalt, alle physischen Personen nach dem Werthe ihres inländischen Grundbesitzes oder ihres dem Betriebe der Land- und Forstwirthschaft (einschließlich der Viehzucht, des Wein-, Obst- und Gartenbaues), dem Betriebe des Bergbaues oder eines stehenden Gewerbes in Preußen dienenden Anlage- und Betriebs-Capitales.

Die Normalhöhe dieser Steuer ist 5 auf 10 000, mit der Maaßgabe daß sie, je nachdem das Veranlagungs-Soll pro 1895/96 den Betrag von 35 Mill. Mark um mehr als 5 Pc. überschreitet, bez. dahinter zurückbleibt, durch Königliche Verordnung herab oder herauf gesetzt werden darf. Thatsächlich hat sich hiernach der Steuersatz auf 5.26 bis 5.33 *) von 10 000 des unteren Gränzbetrages der einzelnen Stufen gestellt.

Die Steuerpflicht beginnt bei dem Besitz eines Vermögens von mehr als 6000 ℳ, sofern der Besitzer bei der Einkommensteuer mit einem Einkommen von mehr als 900 ℳ eingeschätzt ist; andernfalls bleibt sein Vermögen steuerfrei, so lange es den Betrag von 20 000 ℳ nicht überschreitet (§ 17, 2) und wird mit höchstens 3 ℳ jährlich besteuert, wenn es mehr als 20 000 aber nicht mehr als 32 000 ℳ beträgt (§ 19, Abs. 1). Vermögen bis zu der letzteren Höhe können, wenn die Besitzer zu den ersten vier Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens mit einem hinter dem Steuersatz um 2 ℳ zurückbleibenden Betrage besteuert werden (§ 19, Abs. 2). Vermögen bis 20 000 ℳ sind auch dann steuerfrei, wenn ihre Besitzer weibliche Personen sind, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, oder vaterlose Minderjährige und Erwerbsunfähige, sofern das nach dem Einkommensteuer-Gesetz zu berechnende Einkommen derselben 1200 ℳ nicht übersteigt (§ 17, 3). In Fällen der Ermäßigung der Einkommensteuer kann auch Ermäßigung der Vermögenssteuer um höchstens 2 Stufen gewährt werden, sofern das steuerpflichtige Vermögen nicht mehr als 52 000 ℳ beträgt (§ 19, Abs. 2).

Diesen Bestimmungen gemäß wurden für 1895/96 in Berlin von der Ergänzungssteuer freigestellt:

Personen mit nicht mehr als 6000 ℳ steuerbarem Vermögen	264 313
Personen mit nicht mehr als 900 ℳ Einkommen und nicht mehr als 20 000 ℳ steuerbarem Vermögen	1 984
Weibliche Personen, welche minderjährige Familienangehörige unterhalten, vaterlose Minderjährige ꝛc. (wie oben)	40
Personen, welche wegen mißlicher wirthschaftlicher Verhältnisse in der Einkommensteuer ermäßigt sind (wie oben)	1
zusammen	266 338

Zur Ergänzungssteuer veranlagt wurden:

Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkommen bis 3000 ℳ veranlagt sind	19 549
Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ veranlagt sind	33 229
zusammen	52 778

*) Berücksichtigt man, daß das in Renten bestehende Vermögen hierbei zum 25fachen Betrage berechnet wird, so würde die Einführung dieser Steuer in ihrem Umfange und nach der früheren wissenschaftlichen Anschauung der Confiscation von 13 Pc. des dadurch betroffenen Vermögens gleichkommen; es ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich dieselbe auch auf die nicht rentablen und deshalb nicht jederzeit, sondern nur unter Umständen verwerthbaren Vermögensstücke erstreckt.

Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen, mehr als Tausende ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig mit bis 3000 ℳ Einkommen	mehr als	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen, mehr als Million. ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 ℳ Einkommen	mehr als	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen, mehr als Million. ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 ℳ Einkommen	mehr als
—	Gemäß	3.0	337	.	50	0.54	284.0	—	106	104	1.62	852.2	—	10
—	§ 19,	4.0	934	.	51	0.56	294.6	—	99	105	1.64	862.6	—	10
—	Absatz 1	7.0	801	.	52	0.58	305.0	—	133	106	1.66	873.2	—	6
—	des	10.0	168	.	53	0.60	315.6	—	86	107	1.68	883.6	—	8
—	Ergänz.-St.-Ges.	14.0	70	.	54	0.62	326.2	—	83	108	1.70	894.2	—	11
1	6	3.2	3859	1086	55	0.64	336.6	—	73	109	1.72	904.8	—	9
2	8	4.2	2229	987	56	0.66	347.2	—	72	110	1.74	915.2	—	13
3	10	5.2	1007	718	57	0.68	357.6	—	74	111	1.76	925.8	—	9
4	12	6.4	607	659	58	0.70	368.2	—	52	112	1.78	936.2	—	9
5	14	7.4	981	725	59	0.72	378.8	—	58	113	1.80	946.8	—	7
6	16	8.4	508	602	60	0.74	389.2	—	59	114	1.82	957.4	—	8
7	18	9.4	693	757	61	0.76	399.8	—	46	115	1.84	967.8	—	4
8	20	10.6	318	500	62	0.78	410.2	—	65	116	1.86	978.4	—	10
9	22	11.6	265	512	63	0.80	420.8	—	47	117	1.88	988.8	—	4
10	24	12.6	670	989	64	0.82	431.4	—	43	118	1.90	999.4	—	9
11	28	14.8	585	1076	65	0.84	441.8	—	46	119	1.92	1010.0	—	4
12	32	16.8	751	845	66	0.86	452.4	—	45	120	1.94	1020.4	—	5
13	36	19.0	969	868	67	0.88	462.8	—	41	121	1.96	1031.0	—	3
14	40	21.0	360	643	68	0.90	473.4	—	45	122	1.98	1041.4	—	17
15	44	23.2	640	704	69	0.92	484.0	—	39	123	2.00	1052.0	—	3
16	48	25.2	514	795	70	0.94	494.4	—	32	124	2.02	1062.6	—	7
17	52	27.4	342	623	71	0.96	505.0	—	28	125	2.04	1073.0	—	7
18	56	29.4	562	707	72	0.98	515.4	—	54	126	2.06	1083.6	—	4
19	60	31.6	618	1530	73	1.00	526.0	—	26	127	2.08	1094.0	—	6
20	70	36.8	506	1445	74	1.02	536.6	—	31	128	2.10	1104.6	—	13
21	80	42.0	71	1261	75	1.04	547.0	—	32	129	2.12	1115.2	—	4
22	90	47.4	65	1183	76	1.06	557.6	—	30	130	2.14	1125.6	—	2
23	100	52.6	26	965	77	1.08	568.0	—	25	131	2.16	1136.2	—	4
24	110	57.8	24	894	78	1.10	578.6	—	22	132	2.18	1146.6	—	4
25	120	63.2	17	780	79	1.12	589.2	—	31	133	2.20	1157.2	—	4
26	130	68.4	16	704	80	1.14	599.6	—	24	134	2.22	1167.8	—	7
27	140	73.6	17	654	81	1.16	610.2	—	21	135	2.24	1178.2	—	4
28	150	78.8	6	578	82	1.18	620.6	—	35	136	2.26	1188.8	—	4
29	160	84.2	7	479	83	1.20	631.2	—	18	137	2.28	1199.2	—	8
30	170	89.4	7	438	84	1.22	641.8	—	16	138	2.30	1209.8	—	4
31	180	94.6	7	400	85	1.24	652.2	—	27	139	2.32	1220.4	—	4
32	190	100.0	10	377	86	1.26	662.8	—	17	141	2.36	1241.4	—	1
33	200	105.2	8	674	87	1.28	673.2	—	21	142	2.38	1251.8	—	3
34	220	115.8	8	567	88	1.30	683.8	—	17	143	2.40	1262.4	—	7
35	240	126.2	7	522	89	1.32	694.4	—	11	144	2.42	1273.0	—	6
36	260	136.8	1	395	90	1.34	704.8	—	14	145	2.44	1283.4	—	5
37	280	147.2	—	430	91	1.36	715.4	—	14	146	2.46	1294.0	—	1
38	300	157.8	1	364	92	1.38	725.8	—	17	147	2.48	1304.4	—	9
39	320	168.4	2	344	93	1.40	736.4	—	14	148	2.50	1315.0	—	4
40	340	178.8	1	266	94	1.42	747.0	—	15	151	2.56	1346.6	—	3
41	360	189.4	—	198	95	1.44	757.4	—	16	152	2.58	1357.0	—	3
42	380	199.8	2	242	96	1.46	768.0	—	10	153	2.60	1367.6	—	2
43	400	210.4	—	221	97	1.48	778.4	—	25	154	2.62	1378.2	—	5
44	420	221.0	1	171	98	1.50	789.0	—	21	155	2.64	1388.6	—	5
45	440	231.4	—	162	99	1.52	799.6	—	11	156	2.66	1399.2	—	3
46	460	242.0	—	139	100	1.54	810.0	—	15	157	2.68	1409.6	—	9
47	480	252.4	1	153	101	1.56	820.6	—	7	158	2.70	1420.2	—	1
48	500	263.0	—	143	102	1.58	831.0	—	15	160	2.74	1441.2	—	4
49	520	273.6	—	123	103	1.60	841.6	—	6	161	2.76	1451.8	—	2

Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen, mehr als Million. ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Einkommen mehr als 3000 ℳ
162	2.78	1462.2	—	3
163	2.80	1472.8	—	1
164	2.82	1483.4	—	3
165	2.84	1493.8	—	2
166	2.86	1504.4	—	2
167	2.88	1514.8	—	2
168	2.90	1525.4	—	2
169	2.92	1536.0	—	3
170	2.94	1546.4	—	2
172	2.98	1567.4	—	6
173	3.00	1578.0	—	2
174	3.02	1588.6	—	3
175	3.04	1599.0	—	3
177	3.08	1620.0	—	2
178	3.10	1630.6	—	1
179	3.12	1641.2	—	2
180	3.14	1651.6	—	3
181	3.16	1662.2	—	3
182	3.18	1672.6	—	4
183	3.20	1683.2	—	4
184	3.22	1693.8	—	3
185	3.24	1704.2	—	3
187	3.28	1725.2	—	3
189	3.32	1746.4	—	3
190	3.34	1756.8	—	1
191	3.36	1767.4	—	3
193	3.40	1788.4	—	1
194	3.42	1799.0	—	3
195	3.44	1809.4	—	2
196	3.46	1820.0	—	2
197	3.48	1830.4	—	8
199	3.52	1851.6	—	2
200	3.54	1862.0	—	1
204	3.62	1904.2	—	4
206	3.66	1925.2	—	1
207	3.68	1935.6	—	1
208	3.70	1946.2	—	1
209	3.72	1956.8	—	3
210	3.74	1967.2	—	3
213	3.80	1998.8	—	3
214	3.82	2009.4	—	1
216	3.86	2030.4	—	2
217	3.88	2040.8	—	1
218	3.90	2051.4	—	2
219	3.92	2062.0	—	1
220	3.94	2072.4	—	1
221	3.96	2083.0	—	1
222	3.98	2093.4	—	4
223	4.00	2104.0	—	2
224	4.02	2114.6	—	1
225	4.04	2125.0	—	3
226	4.06	2135.6	—	2
227	4.08	2146.0	—	3
228	4.10	2156.6	—	2
232	4.18	2198.6	—	1
233	4.20	2209.2	—	1
234	4.22	2219.8	—	2
235	4.24	2230.2	—	2
236	4.26	2240.8	—	1
237	4.28	2251.2	—	2
239	4.32	2272.4	—	1
240	4.34	2282.8	—	1
246	4.46	2346.0	—	2
248	4.50	2367.0	—	2
252	4.58	2409.0	—	2
254	4.62	2430.2	—	5
255	4.64	2440.6	—	3
256	4.66	2451.2	—	1
259	4.72	2482.8	—	1
262	4.78	2514.2	—	2
263	4.80	2524.8	—	2
264	4.82	2535.4	—	1
266	4.86	2556.4	—	1
272	4.98	2619.4	—	9
273	5.00	2630.0	—	1
274	5.02	2640.6	—	1
277	5.08	2672.0	—	1
281	5.16	2714.2	—	1
282	5.18	2724.6	—	1
283	5.20	2735.2	—	1
284	5.22	2745.8	—	1
285	5.24	2756.2	—	1
287	5.28	2777.2	—	1
292	5.38	2829.8	—	1
293	5.40	2840.4	—	1
298	5.50	2893.0	—	1
299	5.52	2903.6	—	1
300	5.54	2914.0	—	1
301	5.56	2924.6	—	1
308	5.70	2998.2	—	1
317	5.88	3092.8	—	2
319	5.92	3114.0	—	1
320	5.94	3124.4	—	2
322	5.98	3145.4	—	3
328	6.10	3208.6	—	1
329	6.12	3219.2	—	1
337	6.28	3303.2	—	1
340	6.34	3334.8	—	1
347	6.48	3408.4	—	2
348	6.50	3419.0	—	1
352	6.58	3461.0	—	3
354	6.62	3482.2	—	1
355	6.64	3492.6	—	2
360	6.74	3545.2	—	1
365	6.84	3597.8	—	1
370	6.94	3650.4	—	1
372	6.98	3671.4	—	4
373	7.00	3682.0	—	1
374	7.02	3692.6	—	1
377	7.08	3724.0	—	1
384	7.22	3797.8	—	1
385	7.24	3808.2	—	1
388	7.30	3839.8	—	1
390	7.34	3860.8	—	1
398	7.50	3945.0	—	2
402	7.58	3987.0	—	1
404	7.62	4008.2	—	1
410	7.74	4071.2	—	1
419	7.92	4166.0	—	1
421	7.96	4187.0	—	1
422	7.98	4197.4	—	7
429	8.12	4271.2	—	1
437	8.28	4355.2	—	1
441	8.36	4397.4	—	1
443	8.40	4418.4	—	1
444	8.42	4429.0	—	1
453	8.60	4523.6	—	1
470	8.94	4702.4	—	1
473	9.00	4734.0	—	1
476	9.06	4765.6	—	1
478	9.10	4786.6	—	1
494	9.42	4955.0	—	1
517	9.88	5249.4	—	2
524	10.02	5270.6	—	2
529	10.12	5323.2	—	1
555	10.64	5596.6	—	1
570	10.94	5754.4	—	1
572	10.98	5775.4	—	1
594	11.42	6007.0	—	1
602	11.58	6091.0	—	1
603	11.60	6101.6	—	1
622	11.98	6301.4	—	3
647	12.48	6564.4	—	1
652	12.58	6617.0	—	1
672	12.98	6827.4	—	1
718	13.90	7311.4	—	1
743	14.40	7574.4	—	1
772	14.98	7879.4	—	4
822	15.98	8405.4	—	2
872	16.98	8931.4	—	2
886	17.26	9078.8	—	1
926	18.06	9499.6	—	1
1003	19.70	10362.2	—	1
1118	21.90	11519.4	—	1
1222	23.98	12613.4	—	1
1278	24.98	13139.4	—	3
		Ueberhaupt	19549	33229

Das Veranlagungs-Soll über die Vermögen der zu mehr als 3000 ℳ Einkommen Veranlagten beträgt 235 046 ℳ, über die Vermögen der mit höherem Einkommen Veranlagten 3 842 893 ℳ.

Die Zahl der in Berlin zur Ergänzungssteuer Veranlagten nach den einzelnen Stufen giebt die Tabelle S. 530/31. Die Ergebnisse werden nachstehend in größeren Gruppen mit den für das übrige Staatsgebiet ermittelten zusammengestellt.

In den Gesammtzahlen der zur Ergänzungssteuer Veranlagten, in Berlin 52 778, im übrigen Staatsgebiet 1 099 554, sind die auf Grund des § 17 zu 2 und 3 von der Steuer freigestellten Personen (Vermögen bis 20 000 ℳ bei Einkommen von nicht mehr als 900 ℳ, bez. im Besitz von vaterlosen Minderjährigen und Erwerbsunfähigen oder von weiblichen Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, bei nicht mehr als 1200 ℳ Einkommen) nicht inbegriffen. Die Zahl dieser Befreiten wird im Verwaltungsbericht der

Einkommen-Classen	Zahl der zur Ergänzungssteuer Veranlagten nach Vermögensclassen: ermäßigt lt. § 19 Abs. 1	6/10 Tauf. ℳ	10/20 Tauf. ℳ	20/32 Tauf. ℳ	32/52 Tauf. ℳ	52/100 Tauf. ℳ	100/200 Tauf. ℳ
900/3000 ℳ . .	2310	6088	3796	1 788	3 234	2 164	137
mehr als 3000 ℳ	—	2073	3461	3 077	3 855	6 749	6 269
Berlin überhaupt	2310	8161	7257	4 865	7 089	8 913	6 406
Pc. aller Censiten	4.38	15.46	13.75	9.22	13.43	16.89	12.14
im Preuß. Staat außer Berlin .		545 642		198 969	155 173	113 770	50 773
Pc. aller Censiten		49.62		18.10	14.11	10.34	4.62

Einkommen-Classen	200/500 Tauf. ℳ	500/1000 Tauf. ℳ	1/2 Mill. ℳ	2/5 Mill. ℳ	5/10 Mill. ℳ	10/25 Mill. ℳ	Ueberhaupt
900/3000 ℳ . .	32	—	—	—	—	—	19 549
mehr als 3000 ℳ	4 848	1692	760	334	78	33	33 229
Berlin überhaupt	4 880	1692	760	334	78	33	52 778
Pc. aller Censiten	9.26	3.20	1.44		0.84		100.00
im Preuß. Staat außer Berlin .	24 493	6683	2669		1382		1 099 554
Pc. aller Censiten	2.23	0.61	0.24		0.13		100.00

Einkommen-Classen	Veranlagungs-Soll nach Vermögensclassen: ermäßigt lt. § 19 Abs. 1	6/10 Tauf. ℳ	10/20 Tauf. ℳ	20/32 Tauf. ℳ	32/52 Tauf. ℳ	52/100 Tauf. ℳ	100/200 Tauf. ℳ
900/3000 ℳ . .	13 014.0	21 710.6	27 162.0	22 804.8	66 888.6	70 106.2	9 525.0
mehr als 3000 ℳ	—	7 620.6	25 488.8	53 821.4	83 432.0	231 346.0	448 591.6
Berlin überhaupt	13 014.0	29 331.2	52 650.8	76 626.2	149 820.6	301 452.2	458 116.6
Pc. des Gesammt-Solls	0.32	0.72	1.29	1.88	3.68	7.39	11.23
im Preuß. Staat außer Berlin .		2 883 308.4		2 137 622.6	3 136 983.4	3 977 837.0	3 535 692.6
Pc. des Gesammt-Solls		10.69		7.93	11.63	14.75	13.11

Einkommen-Classen	200/500 Tauf. ℳ	500/1000 Tauf. ℳ	1/2 Mill. ℳ	2/5 Mill. ℳ	5/10 Mill. ℳ	10/25 Mill. ℳ	Ueberhaupt
900/3000 ℳ . .	4 334.6	—	—	—	—	—	235 045.8
mehr als 3000 ℳ	762 585.6	606 433.2	543 259.6	532 394.0	284 248.6	263 672.0	3 842 893.4
Berlin überhaupt	766 920.2	606 433.2	543 259.6	532 394.0	284 248.6	263 672.0	4 077 939.2
Pc. des Gesammt-Solls	18.81	14.87	13.32		26.49		100.00
im Preuß. Staat außer Berlin .	3 733 452.8	2 372 817.6	1 909 805.0		3 280 323.6		26 967 897.0
Pc. des Gesammt-Solls	13.85	8.80	7.08		12.16		100.00

Berliner Steuer-Deputation auf 2024 angegeben, d. i. 36.93 Promille der Vermögenbesitzer (Veranlagten und Freigestellten); im ganzen Staat ist sie nach dem Bericht des Finanzministers (Drucksache Nr. 19, XVIII. Legislaturperiode, III. Session 1896) 358 476 gewesen, also im Staatsgebiet ohne Berlin 356 452 oder 244.81 Prom. der Vermögenbesitzer, — eine erstaunlich weitgehende Differenz.

Die zur Ergänzungssteuer herangezogenen Vermögensbesitzer machen in Berlin 3.27 Pc. der durch die für die Steuerveranlagung vorgenommenen Personenstandsaufnahme ermittelten Bevölkerungszahl (1 616 405) aus, im übrigen Staatsgebiet 3.74 Pc. der entsprechenden Bevölkerungszahl (29 196 178); das Verhältniß schwankt zwischen 2.12 im Regierungsbezirk Posen und 5.52 im Regierungsbezirk Koblenz bez. zwischen 1.89 im Stadtkreis Linden und 8.54 im Stadtkreis Wiesbaden. Gegenüber der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen (in Berlin 327 180, im übrigen Staat 2 276 112) machen die zur Ergänzungssteuer Herangezogenen in Berlin 16.18 Pc. (davon die mit Einkommen bis 3000 ℳ 6.87, die mit höherem Einkommen 77.73 Pc. innerhalb ihrer Einkommenclasse) aus, im übrigen Staat 48.38 Pc. (43.32 und 83.68 Pc.). Umgekehrt hatten von den letzteren in Berlin 19 549 (37.04 Pc.), im übrigen Staat 863 950 (78.57 Pc.) bis 3000 ℳ Einkommen. Leider ist die Unterscheidung der zur Vermögensteuer Veranlagten nach den beiden Einkommenclassen in dem ministeriellen Bericht für Preußen nicht durch die Ergänzungssteuerstufen durchgeführt.

In dem ministeriellen Bericht werden Vermögen bis zu 32 000 ℳ zu den kleineren, über 500 000 ℳ zu den großen Vermögen gerechnet. Bei Annahme dieser Unterscheidungsgränzen ergiebt sich, daß im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins 67.72 Pc. der Vermögenbesitzer kleine, 31.30 Pc. mittlere und 0.98 Pc. große Vermögen besitzen; in Berlin sind die entsprechenden Procentsätze bez. 42.81, 51.71 und 5.48 Pc. Die Vermögen selbst vertheilen sich im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins auf diese Größenclassen mit 18.62, 53.34, 28.04 Pc., in Berlin aber mit 4.21, 41.11 und 54.68 Pc.

Das durchschnittliche steuerpflichtige Vermögen der Censiten stellte sich nach dem ministeriellen Bericht in Berlin auf 142 274.32 ℳ gegen 55 468.22 ℳ im ganzen Staat, 50 965.58 ℳ im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin. Von den Stadtkreisen geht hierin über Berlin hinaus Charlottenburg mit durchschnittlich 157 936.04 ℳ und Frankfurt a. M. mit 178 646.37 ℳ auf jeden Censiten. Das gesammte Berliner steuerpflichtige Vermögen, im Betrage von 7 848.35 Millionen Mark, machte 12.28 Pc. des im ganzen Staate veranlagten Vermögens von 63 917.8 Millionen Mark aus. Davon eigneten im ganzen Staate 42 600 Millionen Mark (nach Abzug von 9 727.8 Mill. Mark Schulden) d. i. 66.66 Pc., Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, in Berlin (nach Abzug von 2224.7 Mill. Mark Schulden) 7378.258 Mill. Mark, d. i. 94.12 Pc. Von dem Vermögen der Censiten mit mehr als 3000 ℳ Einkommen (in Berlin 9602.974 Mill., im übrigen Staatsgebiet 42 724.864 Mill. Mark) kamen in Berlin 41.30 Pc. auf Capitalvermögen, 41.65

auf Werth des Grundbesitzes einschl. Betriebscapital, 17.02 Pc. auf Anlage- und Betriebscapital in Handel nnd Gewerbe einschl. des Bergbaues, 0.03 Pc. auf selbstständige Rechte und Gerechtigkeiten; im übrigen Staatsgebiet sind die entsprechenden Procentzahlen 40.88, 43.01, 15.88, 0.28.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen an Ergänzungssteuer in Berlin 2.52 ℳ gegen 1.01 ℳ im ganzen Staat, 0.92 ℳ im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins. Ueber Berlin hinaus gehen die Stadtkreise Frankfurt a. M. mit 6.39 ℳ, Wiesbaden mit 5.58 ℳ, Bonn mit 5.40 ℳ, Düsseldorf und Potsdam mit 2.55 ℳ.

Da (auch bei Einrechnung der freigelassenen kleinen Vermögen) das Berliner Gesammtvermögen den Betrag von 7,9 Milliarden nicht überschreitet, so ist anzunehmen, daß von dem zur Einkommensteuer veranlagten Berliner Einkommen höchstens 3 Zehntel im Nutzertrag des Vermögens bestehen.

2) Veränderungen im Steuersoll.

Jahr 1895/96	Einkommen bis 3000 ℳ	Einkommen mehr als 3000 ℳ	Zusammen
Steuer-Soll nach dem Ergebniß der Haupt-Veranlagung . . . . . ℳ	235 045.80	3 842 893.40	4 077 939.20
Zugangs-Besteuerungen . . . . . =	86 842.97	+ 228 744.07	315 587.04
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen =	76 527.26	359 808.21	436 335.47
Zusammen ℳ	—	—	3 957 190.77

+ Von den zugänglichen 228 744.07 ℳ sind 54.10 ℳ als Nachsteuern direct von der Königl. Staatskasse vereinnahmt.

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 42 des Ergänzungssteuer-Gesetzes betrugen in 13 Fällen zusammen 151.80 ℳ.

Anträge auf Ermäßigung auf Grund des § 39 des Gesetzes (Verminderung des Gesammtwerthes des steuerbaren Vermögens eines Pflichtigen um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit bis 3000 ℳ Einkommen 125, mit mehr als 3000 ℳ Einkommen 108 eingebracht, davon 109 bez. 74 berücksichtigt, 0 bez. 23 abgewiesen, 16 bez. 11 bis Schluß des Jahres unerledigt geblieben. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuerausfall 6779.28 ℳ betragen.

Berufungen gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer werden in derselben Weise wie bei der Einkommensteuer erledigt. Solche sind von 5583 Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 ℳ und von 3294 Pflichtigen mit höherem Einkommen, anderseits von dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission gegen 2 Veranlagungen von Pflichtigen mit höherem Einkommen erhoben. Davon sind 968 bez. 1039 abgewiesen, 4377 bez. 2106 berücksichtigt, 238 bez 151 beim Schluß des Jahres noch nicht erledigt. Die Berücksichtigungen hatten Steuerausfall von 42 973.19 ℳ bez. 163 168.50 ℳ, zus. 207 141.68 ℳ, und Erhöhung der Steuer um 105.20 ℳ zur Folge Ob gegen die Berufungs-Entscheidungen in Ergänzungssteuer-Angelegenheiten Beschwerden erhoben bez. ob und in welcher Zahl solche unter den oben S. 527 bei der Einkommensteuer aufgeführten 392 Beschwerdesachen mit begriffen sind, ist nicht ersichtlich.

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind; anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen: 2 054 815 ℳ (in den beiden Vorjahren 1 541 728 ℳ, 4 691 440 ℳ) bei der Branntwein-, 3169 (711, 2101) bei der Braustener, 101 405 (82 064, 11 946) ℳ bei der Stempelabgabe von Werthpapieren, 0, (0, 49 679) ℳ bei der preuß. Stempel-, 0, (0, 23 693) ℳ bei

b. Verbrauchsabgaben (Mittheilungen der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ	1893/94 ℳ	1894/95 ℳ	1895/96 ℳ
Zoll von ausländ. Gegenst.	29 031 089	33 184 185	26 119 861	28 866 195	32 144 640
Salzsteuer	1 182 798	1 233 098	1 224 636	1 255 230	1 360 083
Branntweinsteuer	10 217 926	10 069 981	10 333 373	10 650 997	10 786 215
Brausteuer	1 994 721	1 967 905	2 109 350	1 999 514	2 160 652
Zucker-Verbrauchsabgabe .	72	72	54	—	—
Tabaksteuer	40 647	40 527	33 089	31 044	30 580
Abgaben v. Tabak-Surrog.	139	234	208	195	218
Stempelabgabe auf Werthp.	10 753 082	8 958 433	8 104 653	16 985 116	22 735 325
Stempelsteuer (preußische)	7 080 714	6 750 335	5 562 203	5 668 859	5 190 048
Erbschaftssteuer =	1 405 747	1 615 987	1 538 836	1 508 052	1 487 862
Brck.-,Fähr-,Hafgeld =	202 835	234 156	269 513	239 821	—
Spielkartenstempel. . . .	1	1 290	1 703	2 417	3 603
Zoll von inländ. Gegenständ.	5	8	2	—	—
Ueberh. Verbrauchsabgaben	61 909 776	64 056 211	55 297 481	67 207 440	75 899 226
pro Kopf der Civil-Bevölk.	39.43	40.39	34.52	41.37	45.84

der preuß. Erbschaftssteuer, 0 (0, 141) ℳ bei preußischen Zöllen, Brückengeld ꝛc., zus. 2 161 388 ℳ (1 624 503, 4 779 000), sowie die eingezahlten Defecte: bei der Branntweinsteuer 30, (413, 518), Brausteuer 1 (0.4, 2), Werthpapier-Stempel 5331 (18 428, 8814), Zölle und Brückengeld ꝛc. 0 (10, 71), zus. 53 363 ℳ (18 851, 9405) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für den gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 37 074 671 ℳ (30 924 513, 21 805 363) ℳ auf Reichssteuern 10 945 689 ℳ (7 416 732, 7 372 257) ℳ auf alleinige Rechnung der Preußischen Staatskasse. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 312 360 (264 644, 286 779) und an Reichssteuern 3 955 418 (3 793 337, 3 722 613) ℳ ausstehend.

Die Branntweinsteuer umschließt die Maischbottig und Branntweinmaterial-Steuer: Roheinnahme 6896 ℳ, eingezahlte Defecte 19 ℳ, herausgezahlte Vergütungen (1 868 437 ℳ), die Verbrauchsabgabe (bez 10 775 904, 11, 26 023 ℳ), Zuschlag zur Verbrauchsabgabe (Roheinnahme 3328 ℳ), die Brennsteuer (bez. 88, 0, 160 355 ℳ).

Außer der in der Tabelle angegebenen Ist-Einnahme an Zöllen (die ausstehenden Credite betrugen 1892/96 bez. 1 919 289, 2 467 031, 2 458 115 und 2 813 019 ℳ) gingen bei dem Haupt-Steueramte in den 4 Etatsjahren 1892/96 ein: an Reichssteuern (Uebergangsabgabe von Bier und Branntwein, Spielkarten-Stempel) 8706 bez. 4567, 4779 und 7794 ℳ, an preußischen Steuern (Niederlage-, Krahn-, Waage-, Aufzugsgelder, auch Strafgelder, Gebühren, Miethen) 101 935 bez. 111 916, 106 492, 117 067 ℳ, welche zu der oben mitgetheilten Summe mit 0.07, 0.07, 0.07 0.075 ℳ pro Kopf der Bevölkerung noch hinzutreten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

Das Communalabgaben-Gesetz vom 14. Juli 1893 bestimmt, daß gewerbliche Unternehmungen der Gemeinden grundsätzlich so zu verwalten seien, daß durch die Einnahmen mindestens die gesammten durch die Unternehmung erwachsenden Ausgaben einschließlich der Verzinsung und der Tilgung des Anlage-Capitals aufgebracht werden. Nur sofern die Unternehmung zugleich einem öffentlichen Interesse dient, welches andernfalls nicht befriedigt wird, ist eine Ausnahme gestattet, d. h. zur Bestreitung der Kosten dürfen, je nachdem die Unternehmung vorzugs-

weise 1) einzelnen Gemeindeangehörigen oder einzelnen Classen derselben zum Vortheil gereicht (§ 4), 2) Grundeigenthümern und Gewerbetreibenden (nicht allen) besondere wirthschaftliche Vortheile gewähren (§ 9), 3) einem Theil des Gemeindebezirks oder einer Classe von Gemeinde-Angehörigen zu Statten kommen (§ 20), 1) Gebühren, 2) nach den Vortheilen zu bemessende Beiträge erhoben werden, 3) kann Mehrbelastung des Gemeindebezirks ꝛc., d. i. auch Minderbelastung der übrigen Gemeindeangehörigen bewirkt werden.

Von Unterrichts- und Bildungsanstalten, Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten, sowie von vorzugsweise den Bedürfnissen der unbemittelten Volksclassen dienenden Veranstaltungen sind Gebühren nicht zu erheben. Jedoch muß für den Besuch der von den Gemeinden unterhaltenen höheren Lehranstalten und Fachschulen ein angemessenes Schulgeld erhoben werden (§ 4).

Durch Aufhebung der bis zum Inkrafttreten des Abgaben-Gesetzes bestandenen Vorschriften über die Verwendung indirecter Steuern für bestimmte Zwecke (§ 17) wird die Einführung indirecter Communalsteuern begünstigt, doch der staatlichen Genehmigung unterworfen (§ 18). Indeß wird in dem Gesetze von indirecten Steuern außer einer Wildpret- und Geflügelsteuer (§ 14) nur die Besteuerung von Lustbarkeiten und von Schaustellungen umherziehender Künstler (§ 15) und die Hundesteuer (§ 16) genannt, welche anderwärts (§ 2) als durch besondere Rücksichten gebotene Steuern bezeichnet sind.

In der Erwartung, daß die Communen mehr und mehr ihre Wirthschaft auf indirecte Steuern gründen werden, wird der Grundsatz aufgestellt (§ 2): „Durch directe Steuern darf nur der Bedarf aufgebracht werden, welcher nach Abzug des Aufkommens der indirecten Steuern von dem gesammten Steuerbedarfe verbleibt".

Für die directe Besteuerung liegen den Bestimmungen des Abgaben-Gesetzes folgende Normen zu Grunde:

Innerhalb der directen Besteuerung ist die Einkommensteuer nach Möglichkeit zu entlasten und die Besteuerung mehr auf die Realsteuern, d. i. auf die durch das Gesetz vom 14. Juli 1893, wegen Aufhebung directer Staatssteuern, den Gemeinden vom 1. April 1895 ab überwiesenen Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern zu gründen (§ 54). Einkommensteuern sind regelmäßig nur durch Zuschläge zur Staats-Einkommensteuer zu erheben, welche den vollen Satz der staatlichen Steuer ohne besondere staatliche Genehmigung nicht überschreiten dürfen (§ 55). Den Gemeinden ist gestattet, besondere Steuern auf Grund, Gebäude und Gewerbe zu legen durch Steuerordnungen, welche der staatlichen Genehmigung bedürfen. Wo besondere Steuerordnungen nicht geschaffen werden, hat die Besteuerung in Procenten der nach wie vor vom Staat auszuführenden Veranlagung zu erfolgen. — Zwischen den Erhebungs-Procentsätzen der Realsteuern und der Einkommensteuer ist der Regel nach ein bestimmtes Verhältniß festzuhalten (zwischen 1 : 1 und 3 : 2); die Realsteuern unter sich sollen der Regel nach mit gleichem Procentsatz herangezogen werden. Die Betriebssteuer muß in Höhe der staatlich veranlagten Beträge erhoben werden (§ 13 des Gesetzes wegen Aufhebung directer Staatssteuern), weitere Zuschläge aber bedürfen der Genehmigung (§ 58 des Abgabengesetzes). Werden besondere Gemeindesteuern erhoben, so ist ihr Aufkommen auf denjenigen Theil des Steuerbedarfs zu verrechnen, welcher durch Procente der entsprechenden vom Staate veranlagten Steuer aufzubringen sein würde. Bei der Betriebssteuer und der Bauplatzsteuer (auf Liegenschaften, welche durch die Festsetzung von Baufluchtlinien in ihrem Werthe erhöht worden sind, nach dem Maaße dieser Erhöhung) findet Anrechnung nicht statt. — Mieth- und Wohnungssteuern dürfen nicht neu eingeführt werden, die bestehenden sind auf ihre Uebereinstimmung mit den Grundsätzen und Bestimmungen des Gesetzes zu prüfen und bedürfen erneuter Genehmigung. Miethsteuern von gewerblich benutzten Räumen sind auf die Gewerbesteuer zu verrechnen.

Für Berlin hatten die letztbezeichneten Bestimmungen unausbleiblich die Abschaffung der Miethsteuer zur Folge.

Für den dadurch bewirkten Ausfall von 13 1/7 Millionen (Anschlag für 1894/95) Steuern bot, da die staatliche Grundsteuer für 1894/95 auf 24 900 ℳ, für 1895/96 nur noch auf 3296 ℳ veranlagt war, zunächst die für 1895/96 staatlich auf 10 198 858 ℳ veranlagte Gebäudesteuer Ersatz. Da aber diese den durchschnittlichen Nutzungswerth der Grundstücke nach dem Durchschnitt der letztvergangenen 10 Jahre auf 15 Jahre festlegt, zudem auch den Miethwerth der unvermiethet und unbenutzt gebliebenen Räume einrechnet, so hat man an die Stelle der staatlichen Gebäudesteuer-Veranlagung die der bisherigen Haussteuer zu Grunde liegende alljährliche Veranlagung nach dem thatsächlichen Nutzertrage der Grundstücke in dem dem Veranlagungsjahre unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahr gesetzt, wobei der Nutzungswerth der unbenutzten nicht bebauten Grundstücke außer Betracht bleibt. Diese Gemeinde-Grundsteuer ist zugleich an die Stelle der Haussteuer getreten, deren Aufkommen im Jahre 1894/95 auf 6 1/7 Millionen veranlagt war.

Dazu wurde die Erhebung einer Bauplatzsteuer mit 1 Pc. des durch Festsetzung der Baufluchtlinien entstandenen Mehrwerthes der Grundstücke beschlossen.

Die Erhebung der sogenannten Sublevations-Beiträge (Beiträge der Grundeigenthümer nach dem Nutzungswerth ihrer Grundstücke zur Deckung der Einquartierungskosten, so weit dieselben nicht vom Reich getragen werden) ist in alter Weise beibehalten.

Von der Einführung einer besonderen Gemeinde-Gewerbesteuer (§ 29 des Abgabengesetzes), welche vielseitig gewünscht wird, ist vorläufig Abstand genommen worden. Die Gewerbesteuer wird bis auf Weiteres in Procent der staatlichen Veranlagung erhoben.

Die Betriebsteuer von Gastwirthschaft, Schankwirtschaft und Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus wird mit 100 Pc. der staatlichen Veranlagung (100 bez. 50, 25, 15 und 10 event. 5 ℳ für Gewerbetreibende der I. bis IV. Gewerbesteuerclasse, für Gewerbesteuerfreie und eventl. bei vorübergehendem Gewerbebetrieb) erhoben.

Auch für die Gemeinde-Einkommensteuer ist es bei der bisherigen Besteuerung in Procent der staatlichen Veranlagung verblieben.

Die Steuerpflichtigkeit beginnt mit einem Einkommen von mehr als 420 ℳ. Ob die beiden untersten Stufen (Einkommen 420/660 und 660/900 ℳ) oder die unterste allein von der Steuer frei zu lassen, bleibt in jedem Jahre besonderem Beschlusse vorbehalten.

Als das normale Erhebungsverhältniß zwischen den Realsteuern und der Einkommensteuer ist 3 : 2, zwischen den Realsteuern unter sich 1 : 1 bestimmt worden.

Zu der schon bisher bestandenen mit dem gesetzlichen Höchstbetrage 20 ℳ pro Jahr erhobenen Hundesteuer, welche unverändert geblieben, ist noch eine neue indirecte Steuer geschaffen, die Umsatz-Steuer (auf die Veräußerung bez. den Erwerb von Grundstücken) in Höhe von 1/2 Pc. des Werthes, von der die durch Zwangsversteigerung wegen Verschuldung und die durch Erbgang erworbenen oder Zwecks Erbauseinandersetzung an Miterben aufgelassenen Grundstücke frei bleiben. Für die Steuer haften sowohl der Veräußerer wie der Erwerber; steht einem derselben nach landesstempelgesetzlichen Vorschriften ein Anspruch auf Befreiung von der Abgabe zu, so ist von dem andern Theil die Hälfte der Steuer zu entrichten.

Von gewerblichen Unternehmungen, welche zugleich einem öffentlichen Zwecke dienen, werden die städtischen Wasserwerke, die Gaswerke, der Vieh- und Schlachthof seit jeher so verwaltet, daß durch die Einnahme nicht nur die gesammten Ausgaben einschließlich der Verzinsung und Tilgung des Anlage-Capitals gedeckt, sondern auch Ueberschüsse an die Stadt gezahlt werden, sie enthalten also in den für die Abnahme bestimmten Sätzen eine indirecte Steuerauflage, die Einnahmen der Markthallen decken die Ausgaben nebst Verzinsung und Tilgung. Nur die Canalisations-Anlage der Stadt hat bisher Zuschüsse erfordert, wovon ein Theil

durch die Besitzer der an die Canalisation angeschlossenen Grundstücke mit 1 Pc. vom Nutzungswerth der Grundstücke, das Uebrige aus allgemeinen Mitteln gedeckt worden ist. Jetzt ist die Entwässerungs-Abgabe der Grundbesitzer auf $1^1/_2$ Pc., mithin für 1895/96 auf 4 304 000 ℳ erhöht worden.

Sodann ist das Schulgeld für Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen von 100 ℳ auf 130 ℳ, für die Vorschulen auf 110 ℳ, für die höheren Mädchenschulen auf 130 ℳ erhöht worden. Während an den ersteren Anstalten an Schulgeld in den letzten 3 Jahren jährlich 1 176 080, 1 179 145, 1 164 609 ℳ, an den höheren Mädchenschulen 399 250, 407 716, 412 687 ℳ aufgekommen, ist dieser Betrag nunmehr auf 1 768 266 bez. 514 789 ℳ gestiegen.

Das Aufkommen aus der Bauplatzsteuer, für dessen Schätzung jeder Anhalt fehlte, und aus der Umsatzsteuer wurde auf 1 bez. 2 Millionen angenommen.

Die bisher der Stadt aus der Staatskasse gezahlten Veranlagungs- und Erhebungs-Gebühren in Höhe von 4 Pc. der Staats-Einkommensteuer über Einkommen bis 3000 ℳ und 2 Pc. der Steuer über Einkommen von mehr als 3000 ℳ, sind seit 1. April 1895 fortgefallen.

Für 1895/96 ist die Höhe der zu erhebenden Realsteuern auf 144 Pc., die der Gemeinde-Einkommensteuer auf 96 Pc. der staatlichen Veranlagung festgesetzt worden.

Die mit der Durchführung der neuen Steuerordnung beauftragte Steuer-Deputation ist vermehrt. Sie besteht jetzt aus 6 Magistrats-Mitgliedern, 22 Stadtverordneten und 8 Bürger-Deputirten. Aus ihren Mitgliedern wird ein Ausschuß für die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer und ein Ausschuß für die Veranlagung aller andern directen Gemeindesteuern gebildet, jeder aus 2 Magistratsmitgliedern, 8 Stadtverordneten und 4 Bürger-Deputirten zusammengesetzt. Die Ausschußmitglieder werden von der Steuer-Deputation gewählt, die Ausschuß-Vorsitzenden von dem Vorsitzenden der Deputation aus der Zahl der Magistrats-Mitglieder ernannt.

Die nachstehenden Data entnehmen wir dem Bericht der Steuer-Direction. Leider sind sie zu tabellarischer Zusammenstellung nicht geeignet.

a) Steuer-Veranlagung.

1) Die Gemeinde-Einkommensteuer zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 1874 von $^3/_8$ zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 520 ff.), für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. $52^1/_2$), für das zweite 100 Pc. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend), für 1894/95 auch von 4 ℳ (Stufe 2, Einkommen von 660 bis 900 ℳ) unterblieb. Seit 1. April 1895 ist an die Stelle jenes Reglements gemäß §§ 33 bis 52 des Communalabgabengesetzes die Einkommensteuer-Ordnung der Stadtgemeinde Berlin vom 19. Januar 1895 getreten. Auf Grund des § 4 derselben ist für 1895/96 die Erhebung der Steuer der untersten Stufe (Einkommen 420 bis 660 ℳ) ausgesetzt, und für die übrigen Stufen der Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer auf 96 Pc. der Veranlagungshöhe festgesetzt.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen laut § 41 des Communalabgaben-Gesetzes die durch die Verordnung, betreffend die Heranziehung der Staatsdiener zu den Communalauflagen in den neu erworbenen Landestheilen vom 23. September 1867 den Beamten pp. zu gewährenden Befreiungen und Ermäßigungen, sowie die Vorschriften des Communalabgaben-Gesetzes, § 47 ff, zur Vermeidung von Doppelbesteuerung bei mehrfachem Wohnsitz der Steuerpflichtigen, oder bei Einnahmequellen, welche nicht in Berlin steuerpflichtig sind, in Betracht; die Zahl der betreffenden Personen ist weder überhaupt nach den Stufen, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, noch nach den Beträgen, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr wird nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze ein Steuer-Ausfall von 1 631 633 ℳ ergab (im Vorj. 1 638 409). Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen oder bei denen nur ein Theil ihres Gesammt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forensen ꝛc.), werden von der städtischen Steuerbehörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von $3^1/_2$ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Commission. Außerdem ist der Stadtfiscus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirke belegenen Domänen und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1895/96 und 1894/95 veranlagten juristischen Personen Forensen und Militärpersonen giebt die Tabelle S. 540 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 488 (im Vorj. 544) juristischen Personen und Gesellschaften, 3871 (3787) Forensen und 617 (748) Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 42 749 (43 098) Personen mit über 3000 ℳ, die 284 431 (264 036) Personen mit 900 bis 3000 ℳ Einkommen und die 168 814 auf ein Einkommen von mehr als 660 bis 900 ℳ Veranlagten hinzu, so daß 1895/96 zur Gemeinde-Einkommensteuer 500 970 Censiten herangezogen waren (im Vorjahre betrug die Zahl der Besteuerten 311 763 die der zur zweiten Stufe Eingeschätzten 179 633, zus. 481 396). Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen von 660 bis 900 ℳ 675 256 ℳ (im Vorjahr 718 532 ℳ), von 900 bis 3000 ℳ 3 992 123 ℳ (3 806 184), über 3000 ℳ 16 080 736 ℳ (16 096 768), von den juristischen Personen 3 555 563 ℳ (3 545 213), von den Forensen 529 660 ℳ (585 408) und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 87 718 ℳ (113 084), zusammen 24 921 056 ℳ (24 146 357) an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon kamen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer oben Seite 526 nachgewiesenen Mehrausfälle von 399 178 (395 821.35 + 3356.82) ℳ, die vorerwähnten Exemtionen der Beamten ꝛc. mit 1 631 632.82 ℳ, die durch Berufungs-Entscheidungen entstandenen Abgänge von 113 201 ℳ bei den nicht physischen Personen, 18 355 ℳ bei den Forensen und 620 ℳ bei Militärpersonen, die Abgänge durch Verzüge, Befreiungen und theilweise bewilligte Erlasse der zum Steuersatze von 4 ℳ veranlagten Personen, welche nach Kürzung um 27 561 ℳ Zugänge 96 047 ℳ ausmachten, sowie endlich die durch Erkenntnisse des Bezirks-Ausschusses bezw. Königl. Ober-Verwaltungsgerichts im Verwaltungsstreitverfahren festgesetzten Ermäßigungen mit 78 022 ℳ in Abzug, so daß das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll 22 584 000 ℳ nach den Normalsätzen beträgt, das Erhebungs-Soll (96 Pc. der Normalsätze) aber 21 680 640 ℳ. Hierbei ist aber nicht berücksichtigt, daß die Militärpersonen die Gemeindesteuern nach den Normalsätzen (also zu 100 Pc) zahlen; ferner sind die bis zum Schluß des Steuerjahrs in Zugang kommenden Beträge sowie die Steuern derjenigen Steuer-

Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten: juristischen Personen 1895/96	juristischen Personen 1894/95	Forensen 1895/96	Forensen 1894/95	Militärpersonen 1895/96	Militärpersonen 1894/95
0	—		—	} 877	—		—
a	420	232	—		592	131	124
b	660	6	—	187	139	39	50
1	900	8	5	135	138	48	25
2	1 050	6	4	182	176	40	40
3	1 200	5	6	122	137	18	20
4	1 350	3	7	130	159	25	26
5	1 500	4	5	116	100	14	18
6	1 650	3	5	120	119	21	25
7	1 800	13	10	190	210	34	26
8	2 100	8	11	147	167	31	26
9	2 400	8	9	175	192	57	59
10	2 700	6	15	131	165	32	24
11	3 000	8	10	88	103	18	13
12	3 300	10	10	72	100	19	19
13	3 600	11	11	90	93	19	27
14	3 900	8	4	86	82	10	17
15	4 200	6	4	67	81	13	10
16	4 500	9	11	92	103	15	23
17	5 000	8	11	70	72	13	13
18	5 500	8	13	79	98	12	10
19	6 000	5	10	62	56	6	9
20	6 500	7	8	39	38	7	10
21	7 000	8	11	35	41	15	17
22	7 500	2	7	46	40	12	9
23	8 000	6	8	11	21	6	9
24	8 500	5	7	30	43	5	6
25	9 000	7	10	37	41	3	8
26	9 500	4	8	46	52	16	7
27	10 500	8	7	37	43	4	10
28	11 500	7	7	46	38	11	10
29	12 500	7	9	25	40	8	6
30	13 500	5	10	17	20	3	6
31	14 500	7	4	30	30	9	3
32	15 500	5	3	24	18	5	7
33	16 500	6	6	20	17	2	4
34	17 500	6	9	19	20	3	4
35	18 500	6	4	13	12	3	—
36	19 500	8	9	8	13	2	1
37	20 500	1	4	20	20	1	—
38	21 500	3	3	5	8	2	3
39	22 500	7	5	7	6	1	1
40	23 500	5	12	9	6	—	—
41	24 500	5	4	6	9	1	4
42	25 500	2	3	4	6	2	—
43	26 500	1	2	11	7	—	—
44	27 500	3	2	6	7	1	3
45	28 500	1	2	3	1	1	2
46	29 500	3	2	5	11	1	—
47	30 500	5	3	8	7	2	—
48	32 500	7	11	3	8	—	1
49	34 500	6	8	6	15	1	2

Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten: juristischen Personen 1895/96	juristischen Personen 1894/95	Forensen 1895/96	Forensen 1894/95	Militärpersonen 1895/96	Militärpersonen 1894/95
50	36 000	3	7	6	7	1	—
51	38 000	3	6	6	2	—	—
52	40 000	6	6	10	8	1	1
53	42 000	6	4	4	1	—	—
54	44 000	5	4	7	1	—	—
55	46 000	4	5	4	2	—	—
56	48 000	6	4	—	—	1	1
57	50 000	5	7	2	6	—	—
58	52 000	5	3	—	1	—	—
59	54 000	5	1	3	1	—	—
60	56 000	4	5	1	3	—	—
61	58 000	7	4	2	1	—	—
62	60 000	1	5	1	—	—	—
63	62 000	1	1	2	3	—	1
64	64 000	3	2	2	3	—	—
65	66 000	2	2	1	—	—	1
66	68 000	3	—	—	1	1	—
67	70 000	2	3	5	3	—	—
68	72 000	—	2	2	2	—	—
69	74 000	1	—	1	3	—	—
70	76 000	1	1	—	—	—	—
71	78 000	1	5	3	—	—	1
72	80 000	4	2	—	—	—	—
73	82 000	—	—	1	2	—	—
74	84 000	2	1	1	—	—	—
75	86 000	—	2	3	2	—	—
76	88 000	3	1	1	1	—	—
77	90 000	1	2	—	—	—	—
78	92 000	6	3	1	—	—	1
79	94 000	1	1	—	—	—	—
80	96 000	1	5	2	1	—	1
81	98 000	—	1	—	—	—	—
82	100 000	4	2	1	—	—	—
83	105 000	7	4	—	—	—	—
84	110 000	2	3	1	1	—	—
85	115 000	1	3	—	1	—	—
86	120 000	1	—	—	1	—	—
87	125 000	2	2	—	1	—	—
88	130 000	1	4	—	—	—	1
89	135 000	3	—	—	—	—	—
90	140 000	4	3	—	2	—	—
91	145 000	1	1	—	—	—	1
92	150 000	3	—	—	1	1	1
93	155 000	2	2	—	—	—	—
94	160 000	1	1	—	—	—	—
95	165 000	3	3	1	—	—	1
96	170 000	—	1	—	1	1	—
97	175 000	1	1	—	—	—	—
98	180 000	1	1	1	—	—	—
99	185 000	—	1	—	1	—	—
darüb.	.	[1] 63	[2] 68	[3] 2	[4] 4	—	—
	Ueberhaupt	488	544	3871	3787	617	487

[1] Stufe 100 (2), 103, 105, 106 (2), 109, 110, 112 (2), 113, 115 (2), 117 (2), 118, 119, 122, 127, 128, 130, 131, 133, 134 (2), 137, 142, 145, 146, 150, 155, 165.

pflichtigen, welche in Berlin nur der Gemeindesteuer unterliegen, noch außer Anrechnung geblieben. Die Summe dieser noch hinzuzurechnenden Beträge wird im Verwaltungs-Bericht auf 2 127 779 ℳ angegeben. Von dem somit auf 23 808 419 ℳ angewachsenen Veranlagungs-Soll entfielen 4 408 536 ℳ auf Einkommen bis 3000 ℳ, 19 399 883 ℳ auf Einkommen von mehr als 3000 ℳ.

Von Steuerpflichtigen mit Einkommen von 660 bis 900 ℳ sind 13 740 Berufungen gegen die Veranlagung erhoben werden, davon sind 1459 abgewiesen, 12 281 berücksichtigt worden, was einen Steuerausfall von 49 124 ℳ nach dem Normalsatz bewirkte.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 138 Fällen (einschl. derjenigen aus den Vorj.) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 79, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 11 Fällen, während in 33 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 15 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 14 Revisionen verhandelt, davon wurde in 7 Fällen die Revision verworfen und in 7 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 74 901 ℳ, nach den Normalsätzen 78 022 ℳ (im Vorj. 16 174 ℳ).

2) Die Gemeinde-Grundsteuer wird künftig nach dem Nutzertrage der Grundstücke in dem dem betreffenden Etatsjahr unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahr veranlagt werden. Nur für 1895/96 sind nach § 22 der Grund- und Bauplatzsteuer-Ordnung für die Stadt Berlin die nach den bisherigen Bestimmungen ermittelten Nutzerträge des Jahres 1894/95 der Veranlagung zu Grunde gelegt worden. Nicht für alle nach dem Communalabgaben-Gesetz steuerpflichtigen Grundstücke ist die Ermittelung des Nutzertrages im Jahre 1894/95 vor Abschluß der Veranlagungs-Cataster beendigt worden und es mußten daher Nachtrags-Cataster angelegt werden. Es handelte sich dabei namentlich um im Besitz von öffentlichen Behörden, Instituten und öffentlichen Stiftungen befindliche Grundstücke, in denen die von Dienstwohnungen der Beamten eingenommenen Theile die Einschätzung erheischten.

Im Ganzen waren 696 Einsprüche gegen die Veranlagung zur Grundsteuer eingegangen, darunter 170 allein auf Grundstücke öffentlicher Behörden, milder Stiftungen und wohlthätiger Institute. Von den Einsprüchen wurden 129 (darunter 55 von Behörden ꝛc.) durch Ermäßigung der Veranlagung, 18 (18) durch Freilassung, 467 (92) durch Zurückweisung erledigt, 73 (0) wurden zurückgenommen und 9 (5) blieben unerledigt.

Das Veranlagungs-Soll für die Grundsteuer betrug im Berichtsjahr nach den Hauptcatastern 14 897 112.85 ℳ, nach den Nachtrags-Catastern 271 990.29 ℳ, zus. 15 169 103.14 ℳ. (Die staatliche Gebäudesteuer-Veranlagung pro 1895/96 hatte ein Veranlagungs-Soll von 10 198 858 ℳ ergeben, die Grundsteuer-Veranlagung von 3296 ℳ, zus. von 10 202 154 ℳ. 144 Pc. davon sind nur 14 691 102 ℳ. Davon sind in Folge Einspruchs vor der Ausschreibung abgesetzt 71 514.75 ℳ, und für Eisenbahn Grundstücke traten nach besonderen an die Stadt-Hauptkasse ergangenen Einnahme-Ordres hinzu: 69 124.88 ℳ, das ergiebt

Zu Tabelle S. 540.

170, 177, 189, 192, 196, 204 (710 000), 225, 244 (2), 258, 259, 278, 301 (1 195 000), 309, 322, 324, 346, 384, 418, 448, 495 (2 165 000), 533, 555, 609, 689, 741, 947 (4 425 000), 1121, 1186, 2850 (13 935 000 bis 13 940 000). — [2] Stufe 100, 101, 102, 105 (2), 110 (3), 111, 114 (2), 115, 116, 118 (2), 119 (2), 121, 123, 128, 129 (2), 130, 132, 133, 134 (2), 137, 139, 141, 152 (2), 153 (2), 157, 158, 160, 161 (2), 164, 166, 167, 169, 187, 202, 203, 204, 224, 242, 243, 250, 252, 300, 304, 312, 323, 379, 442, 478, 501, 538, 621, 685, 877, 939, 1105, 1175, 2855 (Eink. bis 13 970 000 ℳ). — [3] Stufe 110, 117 (Eink. bis 280 000 ℳ). — [4] Stufe 100, 106, 114, 120 (Eink. bis 295 000 ℳ).

zusammen 15 166 710.27 ℳ. Nach dem Haupt-Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse stellt sich das rechnungsmäßige Soll auf 15 166 149.34 ℳ, die Ist-Einnahme hat 15 103 334 31 ℳ betragen, 62 815.03 ℳ sind Rest geblieben. Dem gegenüber Ausgabe (Rückzahlungen und Ausfälle) 9544.18 ℳ. Nach dem Bericht der Steuer-Deputation waren nachträglich an Hausſteuer pro 1894/95 noch 2496.69 ℳ zu erheben. In dem Abschluß der Hauptkasse sind dieselben nicht enthalten.

Miethsteuer-Reste aus dem Vorjahr waren nach dem Haupt-Jahresabschluß 35 210 ℳ geblieben, dazu kamen nach dem Verwaltungsbericht Nachtragsbeträge von zusammen 9526.64 ℳ, welche Summe sich durch in früheren Jahren ausgefallene und nun wieder zum Soll gestellte Beträge auf 10 242.10 ℳ erhöht hat, so daß im Ganzen 45 452.58 ℳ einzuziehen waren. Davon sind 18 793.52 ℳ gezahlt, 10 316.97 ℳ niedergeschlagen, 16 342.11 ℳ wieder in Rest geblieben, 5341.95 ℳ sind zurückgezahlt worden.

Das Veranlagungs-Soll für die Sublevations-Beiträge hat nach den Hauptcatastern 226 508.33 ℳ, nach den Nachtragscatastern 7703.92 ℳ betragen. Vor der Ausschreibung sind abgesetzt 712.59 ℳ. Hinzukommen für Eisenbahngrundstücke 1091.36 ℳ, und nachträglich erforderte u. dergl. Beträge 48.42 ℳ, so daß das ganze Soll 234 639.24 ℳ ausmachte. In Rest sind verblieben 2934.84 ℳ. Im Haupt-Abschluß der Stadt-Hauptkasse werden diese Beträge nicht aufgeführt.

Die Canalisations-Gebühr betrug im Jahre 1895/96 für 22 621 Grundstücke, welche für das volle Rechnungsjahr zur Abgabe veranlagt waren, 4 304 896 ℳ und für 140 im Laufe des Jahres neu angeschlossene und nur für einen Theil desselben veranlagte Grundstücke 5288 ℳ, zusammen 4 310 194 ℳ. Dazu kamen 12 542 ℳ Reste aus dem Vorjahr. Vom Jahre 1895/96 sind 20 917 ℳ Rest geblieben, also wirklich eingekommen 4 301 818 ℳ. Bei jenen 22 621 für das volle Jahr veranlagten Grundstücken stellte sich die durchschnittliche Gebühr auf 190 305 ℳ. Reducirt man diesen Betrag, da in diesem Jahre $1^1/_2$ Pc., im Vorjahre nur 1 Pc. des Nutzungswerthes der Grundstücke erhoben sind, von 150 auf 100, so ergiebt sich gegen den vorjährigen Durchschnittsbetrag von 127.95 ℳ nur 126.87 ℳ.

3) Die Veranlagung zur Gewerbesteuer, die Entscheidung über die von den Besteuerten eingelegten Rechtsmittel, sowie die Anordnung der Inabgangstellung in Rest gebliebener Steuerbeträge liegt ausschließlich in den Händen der staatlichen Behörden. Nach den der Steuer-Deputation von jener Seite zugegangenen Mittheilungen wurden auf Einspruch 1799 Gewerbesteuerpflichtige innerhalb ihrer Classe ermäßigt, 571 in eine niedere Classe versetzt und 781 ganz befreit. Fernere 49 eingegangene Gesuche um Steuererlaß wurden theilweise abgewiesen, oder führten zu Ermäßigungen bez. Befreiungen von der Steuer für das ganze Jahr oder für ein oder mehrere Quartale. — Ueberhaupt sind nach den Gewerbesteuer-Rollen zur I. bis IV. Classe bez. 912, 1607, 10 665, 44 827 zusammen 58 011 Gewerbebetriebe veranlagt worden; in den Nachtragscatastern sind 7595 eingetragen. Von den veranlagten Steuern sind für 673 Betriebe, deren Betrieb sich auf mehrere Gemeindebezirke erstreckt, im Ganzen 429 621 ℳ nach außerhalb vertheilt und umgekehrt für 661 auswärtige Betriebe 64 470 ℳ der veranlagten Steuern nach Berlin überwiesen worden. Die Hauptcataster ergaben bei 144 Pc. der veranlagten Steuerbeträge ein Steuersoll in den einzelnen Classen von bez. 2 775 247 ℳ, 675 091 ℳ, 1 255 994 ℳ, 1 057 077 ℳ, und für außerhalb veranlagte Betriebe 92 837 ℳ. Dazu kam das Soll der Nachtrags-Cataster mit 204 289 ℳ; in Folge von Abmeldungen, Ermäßigungen und Freilassungen vor Ausschreibung der Hebelisten sind abgesetzt 259 085 ℳ, so daß sich mit Einschluß nach bereits geschehener Niederschlagung wieder zum Soll gestellter 1201 ℳ, ein Gesammt-Steuersoll von 5 802 652 ℳ ergab. Dieser Sollbetrag auf 100 Pc. der Veranlagungshöhe reducirt entspricht einem Sollbetrage von 4 029 619 ℳ gegen 3 994 800 ℳ im Vorjahre. Die Zahl der diesem Soll entsprechenden Steuerpflichtigen ist aus den vorstehenden Angaben leider nicht festzustellen. Nach dem

Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptcasse betrug das rechnungsmäßige Soll 5675552 ℳ, davon sind eingegangen 5638072 ℳ, in Rest geblieben 37480 ℳ. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben 71054 ℳ betragen.

Bei der Betriebssteuer hat auf Einspruch in 10 Fällen Versetzung in eine niedere Classe, in 23 Fällen Befreiung von der Steuer stattgefunden; von 3 Erlaßgesuchen ist 1 berücksichtigt worden. Zu Beginn des Betriebsjahres waren in Classe I bis III bez. 69, 180, 1150, in Classe IV und als steuerfrei zusammen 10519 Geschäfte veranlagt, 3560 in Zugang nachgewiesen. Für die unterschiedenen 5 Gruppen dieser zusammen 15478 bei der Veranlagung zur Betriebssteuer in Betracht gezogenen Geschäfte betrug das Steuersoll bez. 7000, 9100, 29350, 156490, 57310 ℳ. Das ergiebt einschließlich bereits niedergeschlagener und wieder zum Soll gestellter 54.80, ein Gesammtsoll von 259305 ℳ. Dies von 144 auf 100 Pc. der Veranlagungshöhe reducirt, giebt 180072 ℳ für 10519, d. i. durchschnittlich 17.12 ℳ gegen ein Soll von 198140 ℳ bei 11796 der Veranlagung unterworfenen Geschäften, d. i. durchschnittlich 16.80 ℳ im Vorjahr. Das rechnungsmäßige Steuersoll hat nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptcasse 246895 ℳ betragen. Davon sind eingegangen 244737 ℳ, in Rest geblieben 2157 ℳ. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben sich auf 4255 ℳ gestellt.

4) Hundesteuer. Im 1. Quartal 1896 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 22812, d. i. 242 weniger als im Vorjahr. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 2048 (im Vorjahr 1913) Wach- oder Kettenhunde, 3253 (2761) Zughunde, 293 (231) Hunde, welche blinden, tauben oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 23 (16) Hunde öffentlicher Wächter und 78 (67) Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandschaften, zus. 5695 Hunde gegen 4988 im Vorjahr. Die Gesammtzahl der besteuerten und der steuerfreien Hunde ist also von 28042 auf 28507 gestiegen. Diese Erhöhung der Gesammtzahl um 465 Hunde (1.66 Pc.) wird überboten durch die Vermehrung der steuerfreien Zughunde um 492 (um 17.82 Pc.), denen eine Vermehrung der übrigen steuerfreien Hunde um 9.65 Pc. gegenübersteht.

5) Die Umsatzsteuer konnte erst für die nach dem 16. Juni 1895 aufgelassenen Grundstücke erhoben werden, da die nach Verwerfung eines ersten Entwurfs vom Finanzminister genehmigte Steuerordnung erst mit diesem Tage durch Veröffentlichung im Gemeindeblatt Gesetzeskraft erlangt hat. Besteuert wurden 1113 Grundstücke mit einem steuerpflichtigen Werthe von 192886389.05 ℳ, darunter 21 Grundstücke mit einem Werthe von 3844656 ℳ mit der Hälfte der Steuer, weil entweder dem Erwerber oder dem Veräußerer die Befreiung nach den landesstempelgesetzlichen Vorschriften zustand. Es wurden zum Soll gestellt 954820.14 ℳ. Außerdem kamen an steuerfreien Auflassungen 231 Zwangsversteigerungen von Grundstücken mit einem Gesammt-Meistgebot von 41285586 ℳ, und 211 Vererbungen von Grundstücken mit einem angegebenen Gesammtwerth von 40535606 ℳ, sowie 60 Vererbungen von Grundstücken ohne Werthangabe zur Anzeige. Der Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptkasse beziffert das rechnungsmäßige Soll der Umsatzsteuer auf 918737 ℳ, wovon 837464 ℳ vereinnahmt, 81274 ℳ im Rest verblieben sind. 8546 ℳ sind als Rückzahlungen in Ausgabe gestellt.

6) Bauplatzsteuer. Die Besteuerung der Bauplätze nach ihrem durch die Festsetzung einer Baufluchtlinie erhaltenen Mehrwerth litt von Anfang an daran, daß für die zutreffende Schätzung dieses Mehrwerthes jeder Anhalt fehlte. Die Veranlagung zur Steuer hatte 2124 Grundstücke betroffen; davon waren in 1283 Fällen Einsprüche erhoben worden; theils wegen der Höhe der Veranlagung, vornehmlich aber, weil geltend gemacht wurde, daß die im § 27 des Communalabgaben-Gesetzes den Communen gewährte Freiheit zur Erhebung einer Bauplatzsteuer nur diejenigen Straßen treffe, deren Baufluchtlinien nach Erlaß des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und

Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, festgesetzt worden sind. Nachdem das Königliche Ober-Verwaltungsgericht in dem Erkenntniß vom 11. Juli 1896 im Sinne dieser Beschränkung entschieden und damit die Berechtigung der Besteuerung für 1791 von den 2124 Grundstücken verneint hat, ist von den städtischen Behörden die Aufhebung der Bauplatzsteuer beschlossen worden und die Zurückzahlung der bereits gezahlten Beträge in Aussicht genommen. — Das Veranlagungs-Soll betrug 2 150 822 ℳ. Erhoben waren 317 694 ℳ, wovon bis Schluß des Rechnungsjahres 27 404 ℳ zurückgezahlt waren.

Bezüglich der vorgenannten Gemeindesteuer außer der Einkommensteuer ist auf Einspruchsbescheide der Steuer-Deputation in 119 Fällen Klage in Verwaltungs-Streitverfahren erhoben worden. Davon betrafen 6 die Heranziehung zur Miethsteuer, 48 die zur Gemeinde-Grundsteuer, 49 zur Bauplatzsteuer, 8 zur Umsatz-, 6 zur Hunde-, 2 zur Gewerbesteuer. Dazu kamen 6 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene die Haus- und Miethsteuer betreffende Klagen. Von diesen zusammen 125 Fällen wurde in 19 die Klage abgewiesen, in 2 nach dem Klageantrag erkannt, in 5 die Klage zum Theil anerkannt, 8 Klagen wurden in Folge Klaglosstellung, 9 sonst vor der Entscheidung zurückgenommen. Unerledigt waren am Schlusse des Jahres 82 Klagen, darunter die 49 die Bauplatzsteuer betreffend. Außerdem wurden von der Steuer-Deputation 3 Civilklagen gegen Eigenthümer auf Erstattung der in Folge unterlassener Meldungen entgangenen Miethsteuerbeträge angestrengt, 2 dergl. Klagen waren im Vorjahre unerledigt geblieben. Von diesen 5 Fällen ist 1 durch Abweisung der Klage, 1 durch Verurtheilung des Verklagten nach dem Klageantrag erledigt, 3 Klagen schwebten am Schluß des Berichtsjahres noch in der Berufungsinstanz. In drei Fällen ist gegen Eigenthümer wegen durch ihre Schuld entgangener Miethsteuern mit Erfolg ein Zahlungsbefehl erlassen.

Zu den vorstehend aufgeführten Gemeinde-Abgaben und Beiträgen treten noch die Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und die Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern), welche nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse im Etatsjahr 1895/96 der Stadt 644 096 ℳ bez. 650 ℳ gebracht haben.

Einschließlich dieser Steuern und der Entwässerungs-Abgabe hat der Gesammt-Reinertrag der städtischen Steuern im Jahre 1895/96 48 459 646 ℳ betragen, d. i. pro Kopf der Civilbevölkerung (unter Zuschlag von 1411 für die zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogenen Militärpersonen) 29.16 ℳ und nach Abrechnung des wieder zurückzuzahlenden Aufkommens aus der aufgegebenen Bauplatzsteuer 28.99 ℳ gegen 23.80, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.99, 23.92, 25.98 ℳ in den neun Vorjahren rückwärts.

b. Steuer-Einziehung.

Die Geschäfte der Steuerkasse haben sich in Folge der durchgeführten Neuordnung der Gemeindesteuern, sowie in Folge der den Gemeinden durch Verordnung vom 22. Januar 1894 übertragenen örtlichen Einzelerhebung der gesammten directen Staatssteuern sehr complicirt. Außer den oben erwähnten Steuern hatte die Kasse für Rechnung der zuständigen Steuerkassen einzuziehen: die Rentenbank-Renten, die Fortschreibungsgebühren und die Wandergewerbesteuer nicht nur die durch die Königliche Direction der Verwaltung der directen Steuern hierselbst, sondern auch die durch die Regierung zu Potsdam für in Berlin wohnhafte Steuerpflichtige festgesetzten.

Im Ganzen hat sich das zu erhebende Steuersoll gegen das Vorjahr von 47 365 193 ℳ auf 75 286 337 ℳ, d. i. um 158.95 Pc., erhöht, dagegen die Zahl der zu erhebenden Posten bei Einschluß der Restposten aus dem Vorjahre von 2 750 297 auf 2 532 725 ℳ verringert (ohne die Reste von 2 673 399 auf 2 504 777 ℳ).

Ergebniß der Steuer-Einziehung im Etatsjahre 1895/96.

Bezeichnung der Steuer	Wirkliches Steuer-Soll einschließl. Reste aus Vorjahren	Ist-Einnahme	Niederschläge wegen		Reste am Jahresschluß	Rückzahlungen von der Ist-Einnahme	Rein-Einnahme
			Nichtverpflichtung	Unbeitreiblichk.			
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
A. Gemeindesteuern:							
1. Gemeinde-Grundsteuer .	15180091	15103334	13892	50	62815	9544	15093790
2. Bauplatzsteuer	2150822	317694	118208	—	1714921	27404	290289
3. Sublevationsbeiträge . .	284740	231681	122	1	2935	11	231670
4. Gewerbesteuer	5802652	5638072	106776	20323	37480	71054	5567018
5. Betriebsteuer	259305	244737	8700	3710	2157	4255	240483
6. Hundesteuer	485919	459890	19201	6238	590	2042	457848
7. Umsatzsteuer	954820	837464	23449	12634	81274	8546	828918
8. Gemeinde-Einkommenst. .	22778458	21290333	753968	364247	369910	509095	20781238
9. Miethsteuer (Rest) . .	45452	18793	2945	7372	16342	5342	13452
Zusammen	47892259	44141998	1047261	414575	2288424	637293	43504706
B. Staatssteuern:							
1. Staats-Einkommensteuer	23055119	21681172	714706	312951	347290	269335	21411837
2. Ergänzungssteuer . . .	4241814	4050628	134397	7756	49033	136475	3914154
3. Rentenbank-Renten . . .	9228	8441	771	—	15	—	8441
4. Fortschreibungs-Gebühren	865	856	—	9	—	—	856
5. Wandergewerbesteuer							
a) für die Kgl. Steuer-Direction Berlin . .	81972	48180	18324	—	15468	—	48180
b) für die Kgl. Regierung in Potsdam . . .	4080	2826	246	—	1008	—	2826
Zusammen	27394078	25792103	868444	320716	412814	405810	25386294

Mahnungen und Zwangsvollstreckungen.

Bezeichnung der Steuern	Zahl der einzuziehenden Posten	Zahl der angeordneten Mahnungen	Davon durch Zahlung erledigt	Zahl der eingeleiteten Zwangsvollstreckungen	Davon fruchtlos ausgefallen	Zahl der gepfändeten körperlichen Sachen	Zahl der gepfändeten Geldforderungen	Zwangsvollstreckungen in beweglich. Vermögen
Grundsteuer u. Sublevat. Btr.	93390	2392	2171	221	8	79	134	5
Bauplatzsteuer	1664	6	5	1	—	1	—	—
Gewerbesteuer	240743	18724	16224	2500	1666	760	74	—
Betriebssteuer	15376	593	434	159	126	33	—	—
Hundesteuer	48584	4279	3562	717	526	177	14	—
Umsatzsteuer	1115	370	349	21	13	3	5	—
Staats- u. Gemeinde-Eink.- u. Ergänz.-Steuer	2122225	398417	227740	170677	159033	5290	6354	—
Miethsteuer	1670	612	202	410	871	29	10	—
Rentenbank-Renten	2064	2	2	—	—	—	—	—
Fortschreibungsgebühren . .	2053	6	—	6	6	—	—	—
Zusammen	2528884	425401	250689	174712	161749	6372	6591	5

Bezüglich der Wandergewerbe-Steuer findet das Mahn- und Zwangsverfahren keine Anwendung. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Abführung zur Pfandkammer fand nur in 131 Fällen (Gewerbesteuer 4, Betriebssteuer 1, Hundesteuer 6, Einkommensteuer 120), gegen 197 im Vorjahr statt. Davon wurden die Pfandstücke in 86 Fällen versteigert, in 37 in Folge Zahlung vor der Versteigerung, in 8 auf Einspruch dritter Personen freigegeben.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen Zahl	Abpfändungen Betrag ℳ	Davon sind versteigert	Davon sind freigegeben wegen Zahlung	Davon sind freigegeben wegen Intervention	Auf 1000 Steuerposten kommen Abpfändungen	Auf 1000 Steuerposten kommen Verkäufe d. Pfdg.	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k. gepfändete ℳ	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k. verkaufte ℳ
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
1894/95	2 673 399	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04
1895/96	2 532 725	131	1391	86	37	8	1.05	0.03	0.02	0.01

Bezüglich der Hundesteuer wurde nach erfolglosem Pfändungsversuch in 73 Fällen (im Vorjahr 83) die Ueberweisung der steuerpflichtigen Hunde an den Thierschutz-Verein angeordnet. 36 (30) Hunde wurden wieder eingelöst.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 351 (335) Steuerschuldner mit 27 006 (18 360) ℳ Steuerschuld vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 109 (113) die Reste mit 3571 (3349) ℳ bezahlt, 142 (169) den Eid geleistet, 12 483 (8222) ℳ wurden niedergeschlagen, 100 (53) Ladungen über 10 952 (7789) ℳ blieben unerledigt.

Civilprocesse aus Anlaß des Zwangsvollstreckungs-Verfahrens fanden seitens der Steuerkasse als Klägerin 84 (73), gegen dieselbe als Beklagte 17 (28) statt.

Endlich wurden in 492 Fällen Steuerforderungen zu den bei dem Königl. Amtsgericht hier eingeleiteten Zwangsversteigerungen von Grundstücken, sowie in 303 Fällen zu Concursen mit Anspruch auf Vorzugs-Berücksichtigung angemeldet.

4. Wahlen für die Volksvertretung haben im J. 1895 nicht stattgefunden.

5. Stadtverordneten-Wahlen.

Ergänzungswahlen vom 8., 9. und 11. Nov., Stichwahlen vom 29. Nov.

Wahlbezirk	Zahl der Wähler III. Abtheilung berechtigt	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zahl der Wähler II. Abtheilung berechtigt	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zahl der Wähler I. Abtheilung berechtigt	erschienen	Pc.	Wahlbezirk	Zahl der Wähler Stichwahlen berechtigt	erschienen	Pc.
2	2 928	881	30.09	1	312	145	46.47	1	51	20	39.22				
5	4 190	974	23.25	2	530	250	47.17	2	90	43	47.78		III. Abtheilung		
7	4 541	1 104	24.31	3	675	235	34.82	3	78	45	57.60	2	2 928	1178	40.23
11	15 389	5 136	33.37	4	984	387	39.33	4	64	25	39.06	17	4 342	2044	47.07
13	4 817	1 500	31.14	5	918	429	46.73	5	69	27	39.13	27	5 432	2749	50.61
15	3 858	1 790	46.40	6	999	434	43.44	6	166	105	63.25		12 702	5971	47.00
17	4 342	1 704	39.25	7	653	329	50.38	7	277	102	36.82				
24	5 376	1 458	27.12	8	446	200	44.84	8	127	79	62.20				
27	5 432	1 872	34.46	9	435	277	63.68	9	93	39	41.94				
30	5 352	1 711	31.97	10	487	254	52.16	10	53	27	50.94		II. Abtheilung		
33	5 126	1 448	28.25	11	582	204	35.05	11	60	33	55.00	10	487	329	67.51
35	6 723	2 122	31.56	12	489	254	51.94	12	68	51	75.00				
39	5 093	1 444	28.35	13	610	349	57.21	13	94	47	50.00				
42	10 097	3 852	38.15	14	1312	401	30.56	14	196	87	44.39		I. Abtheilung		
zus.	83 264	26 996	32.42	zus.	9867	4425	44.85	zus.	1486	730	49.13	12	68	52	76.47

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine sind auch diesmal sehr lückenhaft. Von 36 Bezirks-Vereinen haben 27 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Diese hatten zusammen 8636 Mitglieder und hielten 231 Versammlungen ab. Die in der nachstehenden Zusammenstellung fehlenden sind (wie im Vorjahr) der Andreasplatz-Bez.-V., der Bez.-V. im Stralauer Stadtviertel, der Dorotheenstädtische Bez.-V., der Frankfurterthor-Bez.-V., der freisinnige Bez.-V. des Ostens, der freisinnige Bez.-V. Victoria, der Friedrich-Wilhelmstädtische B.-V., der Potsdamerthor-B.-V. und der Schlesischethor-B.-V. — Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder demokratischen Vereinen haben 7, welche ihre zusammen 3494 Mitglieder zu 97 Versammlungen beriefen, Nachrichten eingesandt, 3, der deutsch-freisinnige Verein Moabit, der fortschrittliche Verein vor dem Hallischen Thor, der Freisinnige Arbeiter-Verein Berlin, nicht geantwortet. Die 3 fortschrittl. bez. deutschfreis. Wahlvereine im 3., 4. und 6. Reichstags-Wahlkreis haben, wie regelmäßig, die gewünschten Daten mitgetheilt.

Weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die Fragebogen beantwortet sind. Von 7 befragten conservativen Wahlvereinen hat nur einer den Fragebogen ausgefüllt, von 26 Bürgervereinen und 1 sonstigen conserv. Verein nur 13, welche ihre zus. 2526 Mitglieder zu98 Versammlungen berufen haben. Auch die beiden nationallib. Vereine haben nicht geantwortet.

Von den Bezirks-Vereinen sind nach den gemachten Angaben die stärksten der Oranienburgerthor-B.-V. mit 1009, der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirke mit 888, und der Freisinnige Bezirks-Verein der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt mit 696 Mitgliedern; der schwächste ist der Dönhoffplatz-B.-V. mit ca. 50 Mitgliedern. Von den sonstigen freisinnigen ꝛc. Vereinen hat der Fortschrittliche Verein Waldeck die Zahl seiner Mitglieder auf 1189 angegeben, der demokratische Verein zu Berlin hatte 69 Mitglieder. Die Mitgliederzahl der 13 Bürger-Vereine, von denen Mittheilungen eingegangen sind, schwankt zwischen 590 (Deutscher Bürger-Verein Vorwärts), 517 (Conservativer Bürger-Verein Moabit) und 15 (Conservativer Bürger-Verein Gesundbrunnen).

Von den Bezirks-Vereinen wurden vielfach Beiträge zu wohlthätigen und anderen Zwecken gespendet, namentlich für Kinderhorte in den betr. Bezirken (Oranienburger Vorstadt 50 ℳ, Wedding 30 ℳ, Moabit 200 ℳ, Hallischethor-Bezirke f. Knabenhort Mädchenhort und 2 Kleinkinder-Bewahranstalten 90 ℳ), an den Verein für Kinder-Volksküchen (Schönhauser- und Prenzlauer Vorstadt 100 ℳ, Wedding 15 ℳ), für Weihnachtsbescheerungen (Oranienburger Vorstadt 70 ℳ, Moabit 50 ℳ, Hallischethor-Bezirke 95 ℳ), für die Feriencolonien (Hallischethor Bezirk 100 ℳ), Unterstützungen (Hallischethor-Bezirk 86 ℳ), für die Abgebrannten in Brotterode (Schönhauser und Prenzlauer Vorst. 50 ℳ), für den Asylverein (Moabit 20 ℳ), an die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (Alt-Berlin 30 ℳ), sodann für Bildungszwecke (B.-V. Wedding 10 ℳ, Bez.-V. Fortschritt 25 ℳ und Freisinn. Bez.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorst. 10 ℳ an die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung). An den Verein gegen den Bimetallismus zahlte der Freisinn. Bez.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorst. 10 ℳ. Der freisinnige Bez.-V. Neu Cöln ist Mitglied des Wissenschaftlichen Central-Vereins geworden, wodurch seinen Mitgliedern beim Belegen der Vorträge an der Humboldt-Akademie Vortheile erwachsen. Der Bez.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt hat für die Kirchenwahlen in der Friedensgemeinde 50 ℳ und für Stadtverordneten-Wahlen im 33. und im 35. Communal-Wahlbezirk zus. 105 ℳ. ausgegeben. Der Oranienplatz-B.-V. ehrt seine verstorbenen Mitglieder durch Kranz, Nachruf und Geleit und zahlt den Hinterbliebenen im Bedürfnißfall 30 ℳ zu den Begräbnißkosten. Der B.-V. der Prenzlauer Vorstadt hat eine Sterbe-Unterstützungskasse gegründet, zu der jedes Mitglied jährlich 1 ℳ steuert. Die Höhe der Unterstützung wird am Anfang jedes Jahres durch Versammlungsbeschluß fest-

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1895	Zahl der Mitglieder 1894	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme 1895 ℳ	Einnahme 1894 ℳ	Ausgabe 1895 ℳ	Ausgabe 1894 ℳ	Vermögen 1895 ℳ	Vermögen 1894 ℳ	Versammlungen 1895	Versammlungen 1894
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	437	378	2	974	833	776	492	1985	1832	7	7
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	213	229	2	821	629	617	414	900	650	12	15
Friedrichswerderscher Bez.-Verein	1859	166	181	2.40	492	482	468	459	677	653	7	7
Bürger-Verein der Dorotheenstadt	1882	153	168	2	1105	1133	988	836	118	296	6	8
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein	1848	?	50	1	95	96	76	187	900	977	2	2
Neuer Bezirks-Ver. d. Friedrichstadt	1882	92	92	?	438	438	421	421	170	170	5	5
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichst.	1885	236	216	2/3	580	?	579	—	225	224	7	8
Bezirks-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	51	51	2	100	100	100	100	—	—	8	8
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	32	32	6	199	196	140	144	364	318	12	12
Bezirks-Verein Hasenhaide	1864	325	263	2	611	522	607	420	678	674	10	10
Freis. Verein d. Hallischethor-Bez.	1876	888	890	2	1754	1917	1859	1907	579	684	10	9
Deutsch. Bürg.-V. d. Hallischeth.-Bez.	1882	221	244	6	670	715	623	659	274	227	6	6
Deutsch. Bürg.-Ver. Mittl. Luisenst.	1882	19	26	3	176	159	80	77	96	81	8	6
Deutschfreis. Bez.-Verein Neu-Cöln	1855	340	385	3	941	1058	1063	454	1001	1100	10	9
Freis. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenst.	1875	176	168	3	476	504	290	335	486	468	9	10
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	204	196	3	825	660	646	647	1084	844	9	9
Luisenstädt. Bezirks-Verein	1861	196	202	3	630	659	624	747	1190	1184	8	9
Neuer Luisenstädt. Bez.-Ver.	1874	168	180	3	504	540	300	320	520	580	12	12
Neuer Luisenstädt. Bürger-V.	1881	135	153	3	480	480	456	475	146	122	5	8
Oranienplatz-Bezirks-Verein	1861	364	356	?	?	?	?	?	328	500	14	16
Bezirks-Verein Fortschritt	1887	172	140	2	490	487	561	466	—	113	9	9
Fortschrittl. V. d. äuß. Luisenstadt	1884	395	387	2	1148	1098	1015	897	233	301	8	9
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1870?	305	182	3	1250	645	1166	410	84	235	10	10
Bezirks-Verein Alexanderplatz	1881	321	310	2	881	681	647	615	234	66	8	8
Deutsch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	135	110	2	660	?	260	?	400	?	8	6
Königstädtischer Bez.-Verein	1862	250	274	1.50	562	641	585	634	739	762	12	12
Freis. Bezirks-Verein Königsviertel	1882	275	300	2	553	637	556	597	628	572	9	9
Deutsch. Bürg.-Ver. Friedrichshain	1882	115	108	1	276	208	313	179	116	152	7	6
Fortschr. Bürger-Verein Nordost.	1878	385	378	2	770	813	948	839	400	577	8	8
Deutsch. Bürger-Verein Nordost.	1883	?	210	2	?	300	?	300	?	150	?	8
Freis. Bezirks-Ver. d. Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt	1869	696	748	2	1585	2497	1379	2426	1190	983	11	10
Bezirks-V. d. Prenzlauer Vorstadt	1877	144	165	2	376	492	392	464	249	265	8	8
Deutscher Bürger-Verein Vorwärts	1881	500	542	3.20	2600	2650	2700	1950	3400	3600	11	10
Bezirks-Verein d. Hamburger Vorst.	1867	761	790	2	?	?	?	?	5147	4547	9	11
Bez.-Verein d. Rosenth. Vorstadt	1862	662	529	2	1755	?	1650	?	522	423	8	9
Bezirks-Verein Gesundbrunnen	1862	214	190	3	807	701	526	533	281	169	10	10
Conserv. Bürg.-Ver. Gesundbrunnen	1882	15	15	3	—	5	5	1	18	23	10	10
Oranienburgerthor-Bez.-Verein	1862	1009	1030	2	2719	3157	2453	2057	2844	2578	9	9
Bezirks-Verein d. Oranienb. Vorst.	1862	338	366	6	710	777	816	717	148	454	8	6
Conserv. Bürg.-Ver. Fr.-Wilhelmst.	1882	160	155	3	1086	1042	475	343	612	693	5	6
Bezirks-Verein d. Wedding-Stadtth.	1853	258	257	3	775	786	690	803	261	161	10	10
Conserv. Bürg.-Verein Wedding	1881	234	180	?	624	672	492	560	132	112	5	6
Bez.-Verein Moabit	1871	593	556	2	1795	2093	1226	1389	569	634	8	8
Conserv. Bürg.-Verein Moabit	1881	517	586	2	2294	2169	2126	2046	302	124	7	10
Berliner Arbeiter-Verein	1862	257	215	3	937	845	610	413	5327	5430	34	36
Fortsch. Verein Waldeck	1878	1189	1203	3	4716	6335	4674	5864	5041	5472	19	22
Demokratischer Ver. z. Berlin	1884	69	62	1	153	150	167	130	46	20	20	30
Deutsch-socialer Reform-Verein	1895	1200	.	6	7500	.	6500	.	4000	.	4	.
Wahlverein der freis. Volkspartei im III. Reichstags-Wahlkreis	1874	472	524	1	1498	1502	1084	308	5836	5421	5	4
Wv. d. Fortschrittspartei IV. R.-Wkr.	1876	735	745	1	1800	1800	1700	1700	—	—	3	3
Wv. d. freis. Volkspartei VI. R.-Wkr.	1872	895	958	1	1256	1555	602	871	1452	799	3	4
Conf. Wahlv. d. V. Reichst.-Wblkr.	1891	40	46	?	267	498	147	389	689	569	4	4

gesetzt. Ein rechtlicher Anspruch auf das Sterbegeld wird durch den Beitrag nicht erworben. Eine Sterbekasse unterhält auch der deutsche Bürger-Verein Vorwärts, Beitrag zu den Begräbnißkosten bis 50 ℳ, je nach der Dauer der Mitgliedschaft. Außerdem unterhält derselbe Verein und der Berliner Arbeiter-Verein eine Spar- und Darlehnskasse. Die Kasse des Arbeiter-Vereins hatte im Jahre 1895 14000 ℳ Spareinlagen und einen Umsatz von ca. 8000 ℳ Darlehnen zu 5 Pc.

7. Stadthaushalt.

Die nachstehende Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt nach den Finalabschlüssen der Stadthauptkasse und der Kasse der Städtischen Werke schließt sich auch in diesem Jahre der Gliederung des städtischen Kassenwesens an, und macht daher keinen Anspruch darauf, eine Finanzstatistik der Stadt Berlin zu geben. Denn eine solche würde die Ausgaben streng nach den öffentlichen Zwecken, zu denen sie erfolgen, zu unterscheiden, desgleichen die Einnahmen nach den Titeln, auf denen ihre Erhebung beruht, zu sondern haben; sie würden also manches zusammenfügen, was hier getrennt erscheint, und umgekehrt; und zwar müßte, damit auch eine Vergleichung mit den Verhältnissen anderer Städte Platz greifen könnte, bei solchen Verwaltungszweigen, deren einzelne Theile mit anderen so in Beziehung stehen, daß in der Praxis eine Berührung und Vereinigung stattfindet, die Gliederung eine so weitgehende sein, daß sie auch den Ansprüchen auf Uebersicht der Verwendungen und des Aufkommens innerhalb der einzelnen Verwaltungszweige genügte. Es würde sich also hier um eine bis ins Einzelne specificirte Aufstellung handeln, wie sie der Herausgeber des Jahrbuchs bereits im Jahre 1863 beantragt und für die er im Jahre 1870 die erforderlichen Formulare ausgearbeitet hatte (Zeitschrift d. Kgl. Prß. Statist.B. Jahrg. 3, 1863, H. I., Jahrg. 15, 1875 H. II. Beilage); die in den Jahren 1873 und 1874 bewirkte Prüfung der von mehr als 1200 Städten ausgefüllten Formulare, aus denen dann 293 vergleichbare Data für jede Stadt gewonnen werden sollten, hatte dem Herausgeber reichlich Gelegenheit gegeben, die Schwierigkeiten wahrzunehmen, welche für die Localbehörden bei der Uebersetzung der kassenmäßigen Aufstellungen in finanzwissenschaftliche bestehen, und das damals (S. XVIII) Gesagte, gilt buchstäblich noch heute. Und namentlich ist es die Beseitigung der kein statistisches Interesse darbietenden durchlaufenden Positionen, also der Uebertragungen von einem Titel zum andern bez. auch von einem Jahre zum anderen, deren richtige Aussonderung nicht nur eine eingehende Specialisirung, sondern auch eine genaue Kenntniß der betreffenden factischen und Kassen-Verhältnisse voraussetzt, so daß sie sich wenigstens bei größeren Gemeinwesen ohne Mitwirkung der Kassendecernenten kaum mit Sicherheit bewirken läßt. Diese Schwierigkeiten nehmen weit größere Verhältnisse an, wenn sich die Vergleichungen über die Gränze übereinstimmender Gesetzgebung hinaus erstrecken, und auch dem sehr löblichen Bestreben des Directors Körösi zu Ofen-Pest war es nicht gelungen, dieselben zu überwinden, als er alljährlich die finanzstatistischen Vergleichungen der Großstädte veröffentlichte; seit ihrem Eingehen sind neue Versuche nach dieser Richtung hin nicht unternommen worden,*) und auch die innerhalb der verbundenen statistischen Aemter deutscher Städte gemachten Versuche, die, wenn überhaupt das statistische Jahrbuch derselben seinen Zwecken entsprechen soll, sich nothwendig auf die Gewinnung wirklich vergleichbarer Zahlen richten müssen, haben noch nicht zur Erlangung einer solchen Statistik geführt, vielmehr beschränken sich die von den Directoren des Statistischen Amts zu Dresden gemachten Zusammenstellungen auf das Steueraufkommen in den einzelnen Städten.

---

* Insbesondere kann der Artikel „vergleichende Betrachtung der Finanzlage von Berlin und Paris" von Prf. Lexis (Bulletin des internationalen Instituts X. 2), in welchem der eigentlich statistische Charakter noch mehr als in der vier Jahr früher er-

schienenen Darstellung der Finanzlage beider Städte von L. Rowe vermißt wird, als eine Förderung vergleichender Finanzstatistik nicht angesehen werden. Eine Feststellung und systematische Gliederung der Einnahme und Ausgabe unter Ausscheidung aller nicht hierhin gehörigen Zahlen ist in demselben nicht einmal versucht worden, vielmehr geht der Verfasser bei den Einnahmen von den Gesammtzahlen der Rechnung aus, während er bei den Ausgaben zwei Modificationen vornimmt, indem er für Paris den Staatszuschuß zur Polizeiverwaltung mit 7 Mill. in Abzug bringt, für Berlin von den Ausgaben der Kasse der städtischen Werke — mit Ausnahme derjenigen der Gasverwaltung — die nicht zur Schuldenverwaltung gehörigen, im Ganzen 11.4 Mill. hinzusetzt. Die Folge ist, daß für Berlin nur der Ueberschuß der Gasverwaltung, für Paris die volle Gasabgabe und die Kosten der Gasbeleuchtnng gerechnet sind, ferner, daß bei den übrigen städtischen Unternehmungen die besonderen Einnahmen nicht, wohl aber die Kosten in Betracht gezogen werden; es kommt also für die Canalisations-Verwaltung sowohl der aus der Stadthauptkasse gezahlte Zuschuß, wie auch die gesammte Ausgabe (z. B. für Rieselfelder) in Rechnung, zusammen 10 560 000 ℳ, wogegen sowohl der Ertrag der Rieselfelder 2c., wie die Canalisationssteuer, zusammen 4 960 000 ℳ als Einnahmen überhaupt nicht vorkommen. Und doch hat der betreffende Artikel gerade die Verschiedenheit der Besteuerungsverhältnisse im Auge und giebt der Stadt Berlin guten Rath zur Verbesserung ihrer Verhältnisse: Da nämlich Berlin fast gar keine Einnahme aus indirecten Steuern habe (der Verfasser rechnet nur den Zuschlag zur Braumalzsteuer, und übersieht, daß die damalige Ueberweisung von 4 Mill. aus den Getreidezöllen gleichfalls aus indirecter Besteuerung hervorging, wenngleich dieselben keine Berliner Einrichtung waren), so empfiehlt er, ein Zehntel der Einnahmen aus der Pariser Accise, also 12 350 000 ℳ, durch ein zweckmäßiges System von Gebühren aufzubringen. Hier ist wieder übersehen, daß solche Abgaben bereits in den verschiedensten Formen bestanden (bei dem Schlachthaus, Viehmarkt, Fleischschau, Markthallen 2c.), daß ferner für die Benutzung der öffentlichen Straßen beträchtliche Abgaben erhoben wurden und daß die Festsetzung des Gaszinses und des Wasserzinses gleichfalls eine indirecte Besteuerung enthält (die Canalisationsabgabe gehört nicht hierher, denn sie ist eine directe Steuer); im Ganzen kamen auf diese Weise 15 600 000 ℳ auf, so daß es nicht einmal des Zuschlages zur Stempelsteuer auf den Verkauf von Immobilien bedurft hätte, und noch weniger des Versuches, den durch eine abstracte Bauerlaubniß entstehenden unschätzbaren Mehrwerth von Grundstücken einer Besteuerung zu unterziehen, um die Stadt Berlin in den Stand zu setzen, eine ebenso umfassende öffentliche Fürsorge eintreten zu lassen, wie die Stadt Paris. Fragt man aber, in welchen Verwaltungszweigen die Ausgaben der Stadt Berlin auffällig hinter Paris zurückstehen, so sind in dem betreffenden Aufsatz nur drei aufgeführt: zunächst die Schuldenverwaltung, auf welche bei einer Gesammtausgabe von angeblich 55.87 bez. 107.30 ℳ pro Kopf, in Berlin nur 8.34, in Paris aber 35.34 ℳ aufgewandt werden, und eben darin, daß Berlin bislang von so schweren Erschütterungen verschont geblieben ist, wie sie Paris betroffen habe, muß der wichtige Hauptunterschied der gesammten Finanzlage erblickt werden, — dann bei den Kosten der Polizeiverwaltung, wo der in Berlin von der Stadt gegebene Zuschuß mit den in Paris aufgewandten Gesammtkosten, abzüglich des Staatszuschusses, verglichen wird. Die Differenz schmilzt aber von dem vier- bis fünffachen bis auf zwei Fünftel zusammen, sobald man statt die Kosten der Staatskasse abzuziehen, dieselben zurechnet, also die gesammten Polizeikosten vergleicht. Drittens bei den Kosten der Centralverwaltung, welche in Paris einschließlich der Mairien, also der Beamten für die Stadttheile, auf 6.6 Mill., für Berlin auf „schwerlich mehr als 2 Mill." angenommen werden, wobei nicht zu ersehen ist, welche Ausgaben der Berliner Rechnung hier als centrale gerechnet sind. Jedenfalls waren die Verwaltungszweige, in denen die Berliner Ausgaben angeblich zurückstehen, am wenigsten geeignet, eine Erhöhung der Berliner Steuerlast zu motiviren; indeß benutzen wir gern in Betreff des letzterwähnten Punctes diese Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie gerade die administrative Eintheilung der Stadt Paris, welche in ihrer statistischen Grundsätzen durchaus entsprechenden Begränzung stets unverändert bleibt, auch anderen Städten als Muster dienen könnte. Noch wäre zu erwähnen, daß, wenn immer nur die Vergleichung mit der Kopfzahl der Bevölkerung angewandt ist, dies bei Steuerfragen ebenso ungenügend ist, wie — was allerdings immer noch nicht ausreichend erkannt wird — auch in anderen Zweigen der Statistik (nach der Kopfzahl verhält sich Berlin zu Paris wie 10 zu 15, nach der Zahl der Erwachsenen aber wie 10 zu 16); indeß sind wir weit entfernt, solche Verbesserungen bei Vergleichungen in Vorschlag zu bringen, welche, wie die des betreffenden Artikels, auf überhaupt nicht nach finanzstatistischen Grundsätzen behandelten Materialien beruhen.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1894/95 und 1895/96.

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	526 571	121 223	392 893	53 482
2. Von Holz- und Lagerplätzen	132 747	475	137 713	1 929
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 489	12 733	7 626	5 257
4. Ländl. Grundst. innerh. d. Weichbildes	11 614	156	9 108	189
5. „ „ außerh. d. „	88 878	12 409	104 451	19 174
6. Jagdpacht	767	—	826	—
7. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Benutz. u. Zins.	47	539	—	—
8. Kalksteinbruch Rüdersdorf	59 730	3 423	56 840	3 071
9. Sportl. f. Feuerversich., Besitzveränd. 2c.	29 940	2 752	28 269	3 136
10. Waagegerechtigkeit	38 777	9 495	36 155	6 889
11. Marktstättegeld	8 000	—	8 000	—
12. Herrenlose Erbschaften 2c.	9 775	9 775	14 974	14 974
I. Kämmerei-Verwaltung	910 335	172 980	796 855	108 101
Mehr-Einnahme	737 355	—	688 754	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß d. Gaswerke aus dem Betriebsjahre	3 523 987	—	3 650 514	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlagen bis 1867 verwendeten Gewinn-Ueberschuß	465 450	—	465 450	—
2. Wasserwerke-Ueberschuß	1 891 229	—	1 958 473	—
3. Canalisationswerke: Zuschuß bezw. Rückeinnahme	17 730	3 210 443	17 623	1 586 499
4. a) C.-Viehh.: Ueberschuß C.-Viehh. / C.-Schl.	519 440	--	500 981 / 107 253	—
b) Erstatt. d. Zuschüsse, Conto Fleischschau bezw. Ueberschuß	20 346	—	41 921	—
II. Verwaltung der städtischen Werke	6 438 182	3 210 443	6 742 215	1 586 499
Mehr-Einnahme	3 227 739	—	5 155 716	—
1. Gemeinde-Grundsteuer	—	—	15 103 334	9 544
2. a) Haussteuer	6 164 110	27 094	—	—
b) Miethsteuer	13 140 338		18 794	5 342
3. Gewerbesteuer	—	—	5 638 072	71 054
4. Betriebsteuer	—	—	244 737	4 255
5. Einkommensteuer	21 759 258	413 527	21 290 333	509 095
6. Hundesteuer	469 818	3 058	464 164	3 344
7. Braumalzsteuer	561 858	—	644 096	—
8. Wanderlagersteuer	340	—	650	—
9. Bauplatzsteuer	—	—	317 693	27 404
10. Umsatzsteuer	—	—	837 464	8 546
III. Steuer-Verwaltung	42 095 722	443 679	44 559 337	638 584
Mehr-Einnahme	41 652 043	—	43 920 753	—
1. Zinsen von Capitalien u. Beständen, Cursgewinn	211 815	3 642	95 947	14 771
2. Erstattg. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entn. Beträge	392 102	—	394 911	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
3. Tilgung v. Anleihen d. Hauptkasse d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	754 725		787 481	
b) „ Wasserwerke	2 931 962		3 060 452	
c) „ Canalisationswerke	1 532 797	6 723 489	1 591 701	6 482 009
d) „ Viehhofs-Verwaltung	244 182		254 877	
e) „ Markthallen	306 968		318 462	
4. Verzinsung d. Anleihe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	796 448		769 776	
b) „ Wasserwerke	2 041 768		2 108 246	
c) „ Canalisationswerke	3 117 292	9 862 011	3 129 350	9 857 868
d) „ Central-Viehhof	430 902		438 745	
e) „ Markthallen	960 586		958 716	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihescheinen	109 158	12	1 289	24
6. Zinsen-Einlös. gekündigt. Obligationen	15 767	—	3 988	—
7. Hypoth.-Zinsen v. Capital. d. Grundst.-Erwerb.-Fonds u. Kaufgelderresten	64 286	—	40 469	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	17 884	—	4 114
9. Hypoth.-Zinsen auf angek. Grundstücke	—	104 786	—	71 029
10. Herst. d. Antheilscheine z. neuen Anleihe	—	399	—	—
IV. Capital- u. Schulden-Verwaltung.	13 910 758	16 712 223	18 954 409	16 429 815
Mehr-Ausgabe	—	2 601 465	—	2 475 406
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)				
b) Realgymnasien (100 ℳ Schulg.)	1 214 977	2 616 794	1 464 877	2 754 484
c) Ober-Realschulen (100 ℳ Schulg.)				
d) Realschulen (80 ℳ Schulgeld)	328 603	794 387	361 582	888 502
e) Höhere Mädchensch. (100 ℳ Schulg.)	418 782	536 959	518 722	581 912
2. Gemeindeschulen (frei)	129 967	10 363 123	135 006	10 656 052
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht 2c.	52 851	142 070	64 982	155 792
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen 2c.	16 854	126 332	17 124	128 043
5. Fortbildungs-Anstalten	37 348	329 816	38 933	351 082
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	26 793	309 398	54 826	322 484
7. Vertretungskosten d. Lehrpersonals 2c.	180	29 523	—	—
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	146	17 450	—	—
9. Baulichse Unterh. d. höher. Lehranstalten	298	100 494	—	—
10. Religions-Unterricht an Nichtevangel.	—	18 715	—	—
11. Stipendien	—	4 684	—	5 359
12. Sonstige Ausg. f. höhere Lehranstalten	—	6 534	—	6 226
V. Unterrichts-Verwaltung.	2 226 799	15 396 279	2 656 052	15 850 026
Mehr-Ausgabe	—	13 169 480	—	13 193 974
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafgld., verfallene Pfänder	38 256	—	44 144	—
2. Erstattete Unterstützungen	557 821	49 074	589 515	47 829
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	637	7 559	303	8 222
4. Unterst. durch d. Armen-Commissionen	—	5 223 537	—	5 496 853
5. „ „ „ „ Direction	—	274 550	—	294 279
6. Besondere Arten der Unterstützung	—	277 142	—	288 687
7. Begräbniß- und Leichen-Kosten	—	14 608	—	15 379
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 341 219	—	1 285 909
9. Pflege- 2c. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	542	—	517
10. Verwaltungskosten	—	57 147	—	59 322
Zusammen	596 714	7 245 378	638 962	7 496 997

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Grundeigenthum	—	—	92	—
2. Erbrecht	—	—	1 756	—
3. Verpflegungskosten u. Bekleidung	32 628	165 265	28 911	161 898
4. Beerdig.-Kost. u. Sterbekassen-Beiträge	—	1 193	—	1 144
5. Geschäfts- u. Hausverwaltung	—	38 696	—	40 006
6. Seelsorge	—	2 169	—	2 180
7. Krankenpflege	—	17 541	—	17 952
8. Hausbedürfnisse	—	76 543	—	72 690
9. Abgaben und Lasten	—	2 492	—	2 328
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 400	824	3 643	736
Zusammen B.	36 028	304 723	34 402	298 933
C. Anstalt in der Palliſadenstraße.				
1. Grundeigenthum	—	—	34	—
2. Erbrecht	—	—	584	—
3. Verpfleg.-Kosten u. Bekleidung	15 030	104 441	12 956	99 319
4. Beerdigungskosten und Sterbekassenbeiträge	—	452	—	505
5. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	26 101	—	23 314
6. Seelsorge	—	1 009	—	1 010
7. Krankenpflege	—	5 286	—	5 111
8. Hausbedürfnisse	—	30 422	—	29 425
9. Abgaben und Lasten	—	993	—	1 034
10. Einnahmen der Hospitalkirche	422	—	507	—
11. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	5 276	—	5 735	—
12. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 723	1 525	1 532	316
Zusammen C.	22 451	170 229	21 297	160 034
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt in Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Verpflegung und Bekleidung	—	117 458	—	120 389
2. Beerdigungskosten für Hauskinder	—	193	—	188
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	24 015	—	24 100
4. Unterricht und Seelsorge	—	40 391	—	40 650
5. Für Kostkinder	—	600 222	—	619 025
6. Kur-, Verpfl.- und Beerdigungs-Kosten	—	11 215	—	18 255
7. Gesundheitspflege	—	10 524	—	10 508
8. Hausbedürfnisse	—	59 995	—	58 171
9. Fürsorge für confirmirte Waisen	—	24 229	—	23 773
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	80 805	—	86 072	—
11. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben	29	—	—	—
12. Erstattete Verpfleg.- ꝛc. Kosten	65 548	—	45 514	—
13. Gärtnerei, Acker- u. Milch-Wirthschaft	8 170	511	26 327	580
14. Unterh. d. lebenden u. todten Inventars	—	5 281	—	6 159
15. Abgaben und Lasten	—	3 548	—	858
16. Erneuerung des Musiksaales	—	1 488	—	—
17. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 351	3 630	298	3 538
b) Unterbringung verwahrloſter Kinder	61 218	129 555	71 355	133 426
Zusammen D.	—	—	—	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Grundeigenthum	—	—	457	—
2. Arbeitsverdienst	127 685	—	120 577	—
3. Aus anderen Kassen und Fonds	11 150	—	6 126	—
4. Verpfleg.-Kosten und Bekleidung (auch Bäckerei)	68 888	377 823	67 092	343 419
5. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	19 860	—	19 505
6. Gesundheitspflege	—	8 240	—	20 041
7. Hausbedürfnisse	—	112 961	—	109 481
8. Unterricht und Seelsorge	—	3 855	—	3 814
9. Kur- und Verpfleg.-Kosten	—	1 494	—	2 026
10. Begräbnißkosten	—	480	—	585
11. Unterh. d. lebenden u. todten Invent.	—	3 438	—	3 853
12. Unterstützungen	—	9 287	—	8 676
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	445	—	460
14. Abgaben und Lasten	—	8 157	—	—
15. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 703	9 131	6 340	4 804
Zusammen E.	213 426	555 171	200 592	516 664
F. Hülfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung	791	38 938	11 003	78 869
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	404	368	378	749
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	4 706	—	5 110
4. Behandlung der Kranken	—	9 336	—	13 799
5. Hausbedürfnisse	—	10 210	—	19 454
Zusammen F.	1 195	63 558	11 381	117 981
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungskosten	25 877	97 682	6 162	57 414
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 309	4 296	1 141	2 982
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	19 255	—	27 707
4. Unterricht	—	1 247	—	1 431
5. Gesundheitspflege	—	3 200	—	4 265
6. Hausbedürfnisse	—	60 715	—	64 726
7. Abgaben und Lasten	—	818	—	1 494
8. Grundeigenthum	—	—	116	—
9. Begräbnißkosten	—	—	—	93
Zusammen G.	27 186	187 213	7 419	160 112
H. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	11 894	—	11 916
2. Reinigung der Wäsche	1 182	425	1 606	461
3. Inventar		1 902		1 019
4. Hausbedürfnisse	—	18 428	—	16 790
5. Abgaben und Lasten	—	102	—	222
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	694	14	733	48
Zusammen H.	1 876	32 765	2 339	30 456
VI. Armen-Verwaltung.	1 115 998	9 591 294	1 140 959	9 840 797
Mehr-Ausgabe	—	8 475 296	—	8 699 838

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	258 518	74 720	263 387	87 618
2. Verpflegung u. Bekleidung (Erstattg.)		341 927		358 660
3. Verwaltungskosten	—	70 859	—	74 299
4. Seelsorge	—	930	—	829
5. Hausbedürfnisse	—	148 296	—	156 172
6. Abgaben und Lasten	—	4 210	—	3 282
7. Beerdigungskosten	681	3 223	582	3 262
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 332	2 029	8 738	9 527
9. Entschädigung f. stattgehabten Brand	—	—	4 874	4 874
Zusammen	265 531	646 194	277 581	698 518
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	191 482	78 294	199 620	86 191
2. Verpflegung und Bekleidung		298 330		304 619
3. Verwaltungskosten	—	84 687	—	86 677
4. Seelsorge	—	1 443	—	2 043
5. Hausbedürfnisse	—	129 788	—	133 374
6. Abgaben und Lasten	—	2 434	—	1 892
7. Beerdigungskosten	420	2 322	479	2 277
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 077	933	7 316	1 734
Zusammen	195 979	598 232	207 415	618 808
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung		75 319		78 013
2. Seelsorge		1 852		1 858
3. Behandlung der Kranken	218 141	71 610	253 273	78 494
4. Verpflegung u. Bekleidung		276 680		300 479
5. Hausbedürfnisse		157 004		154 338
6. Abgaben und Lasten		2 029		4 449
7. Beerdigungskosten	158	1 938	248	2 125
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 701	1 728	3 926	7 957
9. Entschädigung f. Brandschaden	—	—	106	106
Zusammen	222 000	588 160	257 553	627 819
D. Hülfskrankenstation (Gitschinerstr.)				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	—	—	631
2. Hausbedürfnisse	—	—	—	421
3. Abgaben u. Lasten	—	—	—	114
4. Kosten der inneren Einrichtung	—	—	—	48 237
Zusammen	—	—	—	49 403
E. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf. a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	186 098	355 223	178 447	373 955
2. Pflegegeld in Privat-Anst. u. Privatpfl.	—	321 170	—	337 031
3. Beerdigungen u. vom Kirchhof	2 371	962	2 483	694
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	111 469	—	116 268
5. Unterricht und Seelsorge	—	8 292	—	8 433

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M
6. Gesundheitspflege	—	31 996	—	32 625
7. Hausbedürfnisse	—	145 752	—	135 594
8. Abgaben und Lasten	—	4 458	—	9 721
9. Kosten der Gespanne	—	3 499	—	2 758
10. Unterstützungen	—	4 597	—	3 113
11. Kur- u. Verpfleg.-Kosten	—	1 053	—	1 185
12. Manufactur-Kosten	—	914	—	771
13. Instandhaltung der Garten-Anlagen ꝛc.	—	3 944	—	3 999
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	15 135	15 001	17 001	19 852
Zusammen a.	203 604	1 008 330	197 931	1 045 994
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	9 848	57 231	9 582	55 366
2. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	12 934	—	14 236
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	21 637	—	24 429
4. Gesundheitspflege	—	1 848	—	1 809
5. Hausbedürfnisse	—	16 299	—	15 794
6. Abgaben u. Lasten	—	508	—	1 029
7. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	149	—	149	—
8. Begräbnißkosten	—	—	—	21
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 200	2 163	1 255	2 533
Zusammen b.	11 197	112 620	10 986	115 217
c. Land- und Viehwirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 632	—	10 645
2. Haushaltung	—	2 084	—	2 269
3. Unterhalt. d. lebend. u. todten Invent.	40 205	16 824	37 557	15 861
4. Ackerbestellung, Saatkorn ꝛc.	3 029	316	2 758	369
5. Abgaben und Lasten	—	288	—	501
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	21	—	63
Zusammen c.	43 234	30 165	40 315	29 708
F. Irren-Anstalt Herzberge. a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	70 120	342 022	78 456	305 593
2. Pflegegeld f. Kranke in Privatpflege	—	186 510	—	188 819
3. Beerdigungen	159	941	207	272
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	94 184	—	103 658
5. Seelsorge u. Unterricht	—	4 270	—	3 902
6. Behandlung der Kranken	—	26 456	—	25 453
7. Unterstützungen	—	1 996	—	2 565
8. Hausbedürfnisse	—	184 666	—	160 701
9. Abgaben und Lasten ꝛc.	—	221	—	1 178
10. Kosten der Gespanne	—	3 081	—	3 194
11. Rohmaterial zum Arbeitsbetrieb	—	993	—	999
12. Park- u. Garten-Anlagen	—	7 996	—	4 999
13. Inventar f. 50 Kranke u. Warteperson.	—	3 499	—	2 452
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 293	11 235	7 243	12 897
Zusammen a.	75 572	868 070	85 906	816 683

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft. . .	34 962	1 692	36 637	1 700
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Arbeitszweck.	3 172	—	3 194	—
3. Verwaltungskosten	—	13 661	—	11 368
4. Haushaltung	—	1 748	—	2 883
5. Bauliche Unterhaltung.	—	—	—	—
6. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	—	19 116	—	18 093
7. Abgaben und Lasten	—	81	—	96
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	990	100	903	253
Zusammen b.	39 124	36 398	40 734	34 394
G. Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung .	23 964	235 731	28 246	251 811
2. Beerdigungen	213	198	90	346
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	66 218	—	77 729
4. Seelsorge und Unterricht	—	6 009	—	7 966
5. Behandlung der Kranken	—	14 476	—	17 964
6. Hausbedürfnisse	—	119 709	—	148 610
7. Abgaben und Lasten ꝛc.	—	1 615	—	1 258
8. Kosten der Gespanne	—	3 848	—	3 570
9. Unterstützungen.	—	941	—	1 031
10. Anschaffung von Rohmaterial ꝛc. . .	—	993	—	1 497
11. Kur- und Verpfleg.-Kosten	—	92	—	173
12. Park- und Garten-Anlagen	—	4 990	—	4 988
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 326	7 898	6 483	7 991
Zusammen a.	29 503	462 718	34 819	524 929
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	35 925	2 555	46 640	2 543
2. Vorhaltg. d. Gespanne z. Anstaltszweck.	3 848	—	3 570	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 275	42	762	32
4. Verwaltungskosten	—	13 741	—	16 583
5. Haushaltung	—	2 250	—	3 846
6. Unterhaltg. des lebd. u. todt. Inventars	—	28 648	—	37 342
7. Abgaben u. Lasten	—	181	—	122
Zusammen b.	41 048	47 412	50 972	60 468
H. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Flußbade-Anstalten	40 355	31 262	59 351	42 239
2. Volksbade-Anstalten	127 406	105 841	145 344	107 564
3. Badeanstalten d. Vereins f. Volksbäder	3 780	—	3 780	—
4. Für Reparat. a. d. Flußbadeanstalten	—	20 846	—	11 066
5. Inventar für neuproject. Anstalten .	—	189	—	—
6. Volksb.-Anst. Thurmstr. u. Stral. Pl.	—	2 104	—	—
7. Für Reparat. a. d. Volksbade-Anstalten	—	—	—	1 605
Zusammen a.	171 541	160 242	208 475	162 474

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	35 449	42 728	34 582	42 485
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 529	286	705	179
3. Persönliche Ausgaben	—	111 564	—	108 636
4. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	12 961	—	13 615
5. Hausbedürfnisse	—	6 776	—	7 500
6. Abgaben u. Lasten	—	114	—	188
Zusammen b.	36 978	174 429	35 287	172 603
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Zur Bewilligung von Freistellen . .	—	9 145	—	6 704
2. Zur Deckung der Mehr-Ausgaben . .	—	29 522	—	32 509
Zusammen c.	—	38 667	—	39 213
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Kosten der Königl. Sanitäts-Comm.	—	13 000	—	11 000
2. Unterhalt. privater Sanitätswachen .	—	38 080	—	38 523
3. Unterh. der Sanitätsstuben, Rettungskähne 2c.	—	1 762	—	
4. Kosten der öffentl. Impfungen . . .	—	26 211	—	25 740
5. Für Beseitigung rotzkranker 2c. Pferde	—	—	—	66
Zusammen d.	—	79 053	—	75 329
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege .	1 335 311	4 858 187	1 447 975	5 071 561
Mehr-Ausgabe	—	3 522 876	—	3 623 586
1. Dauernde Einn. b. d. Park-Verwaltg.	8 921	—	7 635	—
2. Unbestimmte „ „ „ „ „	15 813	—	8 823	—
3. Unterhalt. der städt. Park-Anlagen .	—	472 743	—	468 711
4. „ des Thiergartens	—	—	—	19 663
5. Herstellung 2c. des Victoria-Parkes . .	—	39 776	—	31 128
6. Anschaffung von Sämereien 2c. . . .	—	30 754	—	29 103
7. Baum- u. Strauch-Anpfl. in Straßen 2c.	—	6 398	—	15 661
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	42 298	—	31 431
9. Schmuckanlagen an öffentl. Plätzen .	—	26 655	—	22 158
10. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Trept.	—	3 730	—	—
11. Für Sitzbänke „ „ „	—	3 978	—	3 936
12. Herstell. von eisernen Barrieren . .	—	9 646	—	8 236
13. „ „ „ Baumschutzkörb.	—	4 828	—	8 064
14. Erweiter. d. Cölnischen Parkes . . .	—	1 476	—	—
15. Anl. b. d. Auferstehungs-Kirche . . .	—	1 329	—	514
16. Schmuckstreifen in der Yorkstr. . . .	—	1 159	—	—
17. Mosaikpflaster im kl. Thiergarten . .	—	2 635	—	—
18. Melioration der vorm. Petrikirchwiese	—	729	—	—
19. Wegebesserung auf dem Koppenpl. .	—	122	—	—
20. Anschaffung von Dampfmasch. für d. Treptower Park	—	2 114	—	—
21. Geolog. Wand im Humboldthain . .	—	1 231	—	1 157
22. Schmuckanl. a. d. Bartholomäuskirche	—	6 451	—	1 534
23. „ in der Gneisenaustr. . .	—	4 354	—	7 646
24. „ in der Bülowstr. . . .	—	7 267	—	—
25. Wegebesserung im Invalidenpark . .	—	4 601	—	1 385

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
26. Ersatz von Alleebäumen	—	8 498	—	—
27. Bauliche außerord. Arbeiten	—	1 824	—	2 317
28. Entwäss. f. Springbr. a. d. H. Kreuzkirche	—	1 309	—	—
29. Schmuckanlage auf dem Neuen Markt	—	1 063	—	1 642
30. Herst. v. Schmuckanl. a. d. Büschingpl.	—	—	—	2 199
31. Gärtner. Anl. um die Emmauskirche	—	—	—	2 618
32. Treppenrep. am Krieger-Denkm. (Friedrichshain)	—	—	—	509
33. Rohrnetzrep. d. Bewässerung (Humboldthain)	—	—	—	11 849
34. Material zum botanischen Unterricht	—	—	—	5 999
35. Abschlußgitter der Volksbadeanstalt (Sophienkirchhof)	—	—	—	1 399
36. Pflasterarb. im Waldeckpark an der Kürassierstr.	—	—	—	1 209
37. Gartenanlagen b. d. Gethsemane Platze	—	—	—	81
38. Anpfl. des Kiehnwerders (Treptow)	—	—	—	4 726
39. Fertigstellung der Schmuckanlagen d. Nazarethkirche	—	—	—	6 385
VIII. Park- und Garten-Verwaltung	24 734	685 868	16 458	691 260
Mehr-Ausgabe	—	661 134	—	674 802
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Vorarb. f. Bauausführ. und Abrechn.-Arbeiten	538	24 497	170	19 673
2. Anschl. städtisch. Grundst. a. d. Canal.	9 291	2 507		1 460
3. Remunerirung v. Hülfsingenieuren	—	9 755		9 358
II. Neubauten u. gröss. Reparaturen.				
1. Höhere Lehranstalten	8 946	381 229	1 699	571 082
2. Gemeindeschulen	9 704	1 022 161	3 380	1 305 321
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	716	83 326	120	73 578
4. „ „ andere Zwecke	1 050 312	1 913 227	222 029	301 283
5. Aus Etatsmitteln und eigenen Einn.	4 657	—	2 386	1 283 264
Zusammen A.	1 084 164	3 436 702	229 784	3 565 019
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bauleitung, Beaufsicht. 2c. (Erstatt.)	5 616	71 261	5 405	11
2. Remunerat. f. techn. Hülfsarbeiter 2c.	—	—	—	58 823
Zusammen I.	—	—	—	—
II. Straßenpflasterung und Entwässerung.				
1. Von den Pferdebahn-Gesellschaften für Pflaster-Unterh.	332 193	—	336 805	—
2. Von Adjacenten f. Regulir. u. Pflast.	379 938	—	692 945	—
3. Verzugszinsen f. verzögerte Zahlung	125	—	—	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltung	17 010	—	6 344	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
5. Canon f. Einführung von Entwässer.-Röhren bezw. Rückzahlungen	1 565	—	802	—
6. Zurückzahlungen v. Entwäss.-Canon 2c.	—	6 311	—	353
7. Terrain zu Straßen-Anlagen 2c.	1 577 909	3 085 451	1 117 352	2 980 623
8. Pflasterungsmaterial	543 175	1 895 814	1 469 685	1 590 629
9. Neupflast. uud Entwässerungs-Anlagen	7 330	3 743 841	221	391 464
10. Umpflasterungen	319	2 109 024	60 322	2 789 947
11. Unterhaltung d. Straßen und Canäle	16 685	681 909	4 334	702 440
12. Pflasterkosten v. d. Pferde-Eisenb.-Ges.	142 820	—	71 943	—
13. Abbruch von Baulichk. (Spittelmarkt)	8 270	—	10 650	—
14. Von Ges. Schwartzkopff zur Befest. d. Grenzstr.	7 500	—	—	—
15. Pflasterkosten v. d. Canalis.-Verwaltung	8 627	—	—	—
16. Einnahmen aus Regulir. d. Yorkstr., Wassergasse und Louis-Ferdinandstr.	57 812	—	—	—
17. Aus d. Anleihe f. Straßenregulirungen	16 174	16 174	166 017	166 017
18. Verk. v. Restgrundst. (Gertraudtenstr.)	—	—	520 000	21 775
19. Beitr. d. Stadt Charlottenburg f. Regulir. und Pflasterung der Beusselstr.	—	—	37 763	—
20. Aus allgem. Mitteln d. Stadthaushalts	—	—	860	—
21. Verbreiterung d. Südseite des Schloßplatzes und der Königstr.	—	—	—	5 195 635
Zusammen II.	3 101 279	11 522 350	4 496 043	13 838 883
III. Chausseen und Wege.				
1. Unterhalt. der Chausseen	278 188	346 690	354 575	824 250
2. „ „ Wege im Weichbilde		49 622		49 115
3. „ „ „ außerhalb des Weichbildes		3 245		4 925
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke 2c.	1 804 476	1 960 866	2 669 211	2 968 441
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufseher		8 813		10 168
3. Reinhaltung der Panke		3 450		3 757
V. Brunnen u. öffentliche Springbrunnen.				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen	400	222 035	239	263 754
2. Laufende Unterhalt. der Brunnen 2c.		39 174		36 071
VI. Bedürfniß-Anstalten	17 417	22 625	15 755	33 452
VII. Bürgersteig-Befestigung.				
1. Hülfsgeld f. eingelegte Granitbahnen 2c.	—	20 126	—	91 200
2. Regulirung von Bürgersteigen 2c.	—	59 881	—	
VIII. Freilegung der Marienkirche 2c.	—	134	—	2 059
IX. Anlegung des Hafens am Urban 2c. (aus der Anleihe von 1892 und aus eigenen Einnahmen)	420 426	420 426	403 334	403 334
Zusammen B.	5 627 801	14 750 698	7 947 436	18 599 495
IX. Bau-Verwaltung	6 711 965	18 187 400	8 177 220	22 164 513
Mehr-Ausgabe	—	11 475 435	—	13 987 293

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
Gehälter der Magistrats-Mitglieder . . .	—	192 833	—	198 583
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungsbeiträge nichtstädt. Kassen, Veranlagung und Erhebung der Staats-Classensteuer	777 768	—	290 136	—
2. Mahngebühren bei Steuereinziehung 2c.	72 718	—	57 874	—
3. Gehälter der Bureau- u. Kassenbeamten	—	2 170 111	—	2 226 308
4. = = Steuer-Erheber 2c. . . .	—	607 577	—	616 946
5. = = Stadtsergeanten, Magistr.-Diener	—	436 169	—	481 910
6. Gehälter der Beamten d. Admistrat. 2c.	—	937 984	—	968 287
7. Remunerirung der Steuer-Erheber .	—	18 514	—	9 681
8. Diäten u. Remuner. (excl. Statist. Amt)	—	1 010 626	—	990 729
9. Für Schreibgebühren (excl. Statist. Amt)	—	384 833	—	400 617
C. Geschäfts-Bedürfnisse u. Proceßkosten.				
1. Verwaltung der Dienstgebäude und außerhalb befindl. Bureaux	5 762	244 395	130 169	326 503
2. Versch. fächl. Kosten b. d. Bau-Verwalt.	23 986	117 983	30 458	122 756
3. Allg. fächl. Verwaltungskosten . . .	44 164	573 159	47 507	573 844
4. Verwalt.-Kost. f. d. städt. Militär-Ang.	306	2 507	—	8
5. Proceßkost. 2c. in gerichtl. Verw.-Sachen	893	43 013	570	56 239
6. Wahllisten, Geschw.- u. Schöff.-Listen 2c.	3 893	80 379	1 089	83 806
7. Gemeindeblatt 2c.	1 044	57 450	1 093	51 385
8. Volkszählungskosten	17	—	128	53 857
9. Kosten d. Berufs- u. Gewerbe-Zählung	—	—	—	52 364
10. Vermessung, Stadtpläne	2 225	62 265	718	63 511
11. Stich und Druck von Ueberf.-Plänen 2c.	—	2 556	—	3 564
12. Vorarbeiten z. Gebäudesteuer-Revision	—	1 797	—	—
13. Kosten für d. Gewerbegericht z. Berlin	9 376	27 294	—	—
14. Instrumente für d. städt. Elektrotechn.	—	1 380	—	278
15. Auf d. Herstell.-Kost. d. 5 jähr. Verw.-Ber.	—	—	—	153
D. Dienst-Pensionen, Wittwen-Pensionen, Unterstützungen.				
1. Dienst-Pensionen		514 102		547 125
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse . .		408 376		445 287
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .	376	12 130	360	9 880
4. Laufende Unterstütz.- u. Erzieh.-Gelder		152 618		152 060
5. Rückzahl. von Wittwenkassen-Beiträgen		860		837
X **Verwaltungskosten**	942 528	8 060 910	560 101	8 435 500
Mehr-Ausgaben	—	7 118 382	—	7 875 399
1. Polizeikosten im Allgem. (Ortspolizei)	137 351	3 985 744	238 356	3 866 768
2. Beitr. d. Feuersoc.-Casse z. Feuerlöschwes.	616 404	—	588 132	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht- u. Feuerlöschwes.	—	1 294 051	—	1 336 711
4. Unterstz. an Feuerwehrl. u. Bureaubeamt.	—	27 844	—	25 233
5. Pensionen für die Feuerwehr	—	204 656	—	218 570

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
6. Rückerstattg. v. Pension. u. Unterstützg.	9 276	—	9 761	—
7. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dnstz.	—	735	—	1 110
XI. Polizei-Verwaltung	763 031	5 513 030	836 249	5 448 392
Mehr-Ausgabe	—	4 749 999	—	4 612 143
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	81 541	—	82 286
2. Aufstellung neuer Gaslaternen . . .	—	47 451	—	45 437
3. Kosten für elektr. Beleuchtung . . .	—	160 116	—	169 496
4. = = Petroleum-Beleuchtung . .	—	60 080	—	60 529
5. Elektr. Belchtg. d. Umgeb. d. Schloßbr. 2c.	—	1 680	—	—
6. Photometr. Messg. elektr. Bogenlampen	—	99	—	—
B. Straßenreinig. u. Besprengung.				
1. F. Benutz. d. Wasserleit., Wohn.-Miethe	16	—	15	—
2. F. Reinigg. v. Privatstr., Pferdeb.-Gel.	167 884	—	167 918	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 356	4 418	14 586	3 750
4. Besoldungen der Beamten und Löhne	—	1 179 145	—	1 045 716
5. Für Bekleidung	—	15 497	—	18 098
6. Anschaffung von Geräthen u. Material	—	265 875	—	257 581
7. Für Abfuhr	—	1 451 975	—	733 237
8. Für Besprengung	—	282 416	—	291 773
9. Grundstücke und Depots	—	7 524	—	7 375
10. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	8 017	—	9 616
11. Anschaffung neuer Sprengwagen . .	—	7 425	—	6 600
12. Versuche z. Verbrennung d. Hausmülls	—	49 600	464	49 998
13. Anschaffung neuer Kehrmaschinen . .	—	2 196	—	—
XII. Straßen-Beleuchtung, Reinig., Besprengung	181 256	3 625 055	182 983	2 781 492
Mehr-Ausgabe	—	3 443 799	—	2 598 509
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof (Gerichtstr.) . . .	75	829	123	582
2. Leichensammelstelle i. d. Distelmeyerstr.	1 904	2 096	1 906	2 261
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	4 828	26 611	7 990	28 126
4. Charité-Friedhof	2 477	—	2 865	—
5. Instandsetz. von Brunnen	—	950	—	376
6. Beschaffung eines Pulsometers . . .	—	2 580	—	—
7. Anpflanz. 2c. a. d. Friedh. Friedrichsfelde	—	1 071	—	4 899
8. Gärtner. Anlage a. d. Friedh. Gerichtstr.	—	—	—	2 998
9. Waschküche in der Leichensammelstelle	—	—	—	117
10. Terraineinricht. 2c. Frdh. Friedrichsfelde	—	—	—	22 396
Zusammen A.	9 284	34 137	12 884	61 755
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist., Auszüge 2c.	24 197	—	26 113	—
2. Strafgelder	395	—	314	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	124	1 057	128	4 194
4. Besoldungen	—	244 148	—	248 306
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	12 350	—	12 350
6. Beschaffung u. Unterhaltg. d. Inventars	—	1 719	—	5 932
7. Reinigung, Erleuchtung, Heizung . .	—	4 882	—	
8. Schreibmaterialien, Drucksachen 2c.	—	3 398	—	
9. Verlegung eines Standes-Amtes .	—	785	—	—
Zusammen B.	24 716	268 339	26 555	270 782

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
C. Versch. Einnahmen u. Ausgaben (einschl. Märk. Prov.-Museum, Statist. Amt und Gewerbegericht).				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftl. Zöllen	3 095 632	—	2 515 224	—
3. Beitrag d. Staates z. d. Volksschullasten	882 263	—	901 467	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Association . . .	525 376	—	525 376	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. d. Elektric.-Werke	523 191	—	625 068	—
6. Abgaben d. großen Berliner Pferdebahn	1 130 713	—	1 215 366	—
= = neuen = =	76 314	—	80 459	—
7. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen .	255 000	—	255 000	—
8. Von der großen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft für neue Concessionen . .	1 000 000	—	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	11 318	2 006	37 881	17 786
10. Ueberschuß aus d. Verwalt. d. Jahres	3 414 590	—	146 973	—
11. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	6 113	—	7 540
12. Beiträge u. Geschenke an Vereine u. Inst.	—	170 176	—	176 436
13. Unterstützung der Invaliden ꝛc. . . .	—	17 715	—	16 096
14. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkreises Berlin	—	107 432	—	107 432
15. Repräs. d. Stadt b. hier stattf. Versml. ꝛc.	—	6 536	—	8 443
16. Für Kunstzwecke	—	20 611	—	101 454
17. Für Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern	—	305	—	—
18. Photogr. Aufnahme denkwürd. Gebäude	—	689	—	—
19. Gerichtl. zugesprochene Entschädigungen	—	1 225	—	—
20. Märkisches Provincial-Museum . . .	—	11 298	—	11 865
21. Statistisches Amt der Stadt	—	60 687	—	62 547
22. Kirchliche Zwecke	—	502	—	536
23. Zur Beschaff. v. Pflasterstein. f. 1895/96	800 000	—	—	—
24. Zur Deckung der Kosten der Zwangsheilung syphilitisch Erkrankter . . .	56 395	—	—	—
25. Anschluß d. Uraniasäulen an städt. Leit.	—	130	—	—
26. An die Kinder-Volksküchen	—	1 500	—	—
27. Broncebüste des verstorb. Direct. Gill	—	79	—	1 050
28. Kabelleit. d. Normaluhr. nach d. Sternw.	—	13 010	—	166
29 Hygien. Ausst. in Petersburg u. Ofenpest	—	81	—	833
30. Gewerbegericht	—	—	6 372	21 504
31. Vorspann-Verwaltung	—	—	1 095	1 365
32. Aus d. Dispositf.-Quantum zu unvorhergesehenen Ausgaben	—	19 572	—	139 585
33. Beihülfe für die Gewerbe-Ausstellung	—	—	—	300 000
34. An das K. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	—	—	—	50 000
35. Rückzahl. der d. Stadt gewährt. Entschäd. f. Aufheb. v. Grundsteuer-Befreiungen ꝛc.	—	—	—	160 815
36. An d. Centralverein f. Arbeits-Nachweis	—	—	—	15 000
37. An den Vorstand der Gesellsch. z. Versorg. verschämt. Armen m. freiem Brennmater.	—	—	—	2 000
38. An d. Elisabeth-Kinderhosp. z. Entsendg. von Kindern nach d. Seehospiz Kolberg	—	—	—	600
39. Rest-Ueberschuß aus d. Verwaltg. 1893/94	—	—	1 416 101	—
40. Rückeinnahm. auf d. Ausg. f. d. Sedanfeier	—	—	46	—
41. Erstattg. auf d. Steuererh. Kluth'scher Def.	—	—	290	—
Zusammen C.	12 059 947	439 667	8 015 872	1 203 051
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	12 093 947	742 143	8 055 311	1 535 588
Summe aller Einnahmen und Ausgaben	88 750 565	87 199 491	89 126 127	90 582 129

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
Hierzu: Bestand am Schlusse d. Vorjahres	5 677 309	—	4 955 887	—
Aus d. Beständ. sind auszuzahl.:				
1. Zur Beschaffg. v. Pflastersteinen (XIII. C. 23)	—	800 000	—	—
2. Zur Zwangsheilung syphilitisch Erkrankter (XIII. C. 24)	—	56 395	—	—
3. Zur Deckung d. Ausg. an Spec.-Verw. 45 (XIII. C. 39 bez. XIII. C. 10)	—	1 416 101	—	146 973
4. Rest-Ueberschuß f. 1894/95 mit auf neue Rechnung vorgetragen	—	—	—	84 300
Gesammt-Einnahme und Ausgabe	94 427 874	89 471 987	94 082 014	90 813 402

b. Einnahmen und Ausgaben d. Hauptk. der städtischen Werke.

I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Absatz v. Gas an Private bez. Rückzahlgn.	12 808 575	1 989	13 141 641	2 707
2. Für gewerbl. Nebenproducte: Cokes 2c.	4 457 580	—	4 637 769	—
3. Für an Private vermiethete Gasmesser	303 125	—	333 130	—
4. Zinsen v. angel. Geldern, Pacht, Miethe	115 065	—	116 536	—
5. Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	13 217	—	12 788	—
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtg.	450 436	—	680 966	—
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	21 825	14 691	30 425	10 309
8. Ueberschuß von Magazin u. Werkstatt	35 427	—	62 086	—
9. Erstattg. aus d. Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben	49 951	49 951	45 437	45 437
10. Für Erneuerungen und Erweiterungen auf d. Gasanstalten u. am Rohrsystem	1 420 569	—	1 489 471	—
11. Erstatt. f. Ausführung v. Gasrohrleitgn.	125 475	—	165 328	—
12. Von d. Stadt-Hauptkasse aus Anleih. 2c.	347 273	—	91 285	—
13. Aus d. Feuer- u. Explos.-Versich.-Fonds	53 504	—	55 779	—
14. Für Feuerung der Retorten-Oefen	—	7 050 429	—	7 247 077
15. " Kohlen zur Gasbereitung	—		—	
16. " Reinigungsmaterial	—	14 891	—	12 290
17. Erneuerung d. Retorten, Oefen-Reparat.	—	162 536	—	165 204
18. Unterhaltung der Gebäude u. Apparate	—	95 887	—	149 443
19. Betriebsgeräthe u. deren Reparaturen	—	45 136	—	49 580
20. Allgemeine Betriebskosten	—	464 984	—	468 084
21. Arbeitslöhne	—	1 318 339	—	1 370 118
22. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	478 549	—	733 690
23. Reparatur u. Unterhalt. der Gasmesser	—	63 919	—	60 043
24. Verwaltungskosten	—	730 632	—	741 729
25. Pensionen und Unterstützungen	—	71 597	—	84 118
26. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	338 355	—	363 347
27. Zinsen vom Gewinn-Ueberschuß	—	465 950	—	465 450
28. Zur Schuldentilgung und Zinsen	—	1 943 275	—	+1 952 168
29. Anschaffung neuer Gasmesser	—	156 319	—	+469 388
30. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	16 679	—	17 111
31. Umlegung von Rohrleitungen	—	39 672	—	59 242
32. Erweiterung des Rohrsystems	—	362 691	—	476 685
33. " auf den Anstalten	—	500 286	—	474 713
34. Erbauung d. 5. Gasanst. Schmargendorf	—	272 986	—	139 974

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
35. Abschreibung vom Werthe der Werke	—	1 420 569	—	1 489 471
36. Gasbehälter-Anstalt in der Lutherstr.	—	598 188	—	164 749
Zusammen a.	20 201 978	16 677 991	20 862 642	17 212 128 +II 16. IV 2 3a, 4a.
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	401	—	570	—
2. Zuschuß 2c.	60 081	—	60 529	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 280	—	26 118
4. Anschaffung von Petroleum	—	24 697	—	26 558
5. Reparat. u. Ergänzung. d. Laternen 2c.	—	6 288	—	5 910
6. Beschaffg. u. Aufstellg. v. neuen Laternen	—	2 263	—	2 513
7. Für alte Materialien 2c.	46	—	—	—
Zusammen b.	60 528	60 528	61 099	61 099
c. Magazin und Werkstatt der städt. Gasanstalten.				
1. Material z. Gaseinrichtg. für Private	138 362	—	274 567	—
2. Für Rohrleitungen 2c.	1 573 093	—	2 007 779	—
3. Materialien-Ausgaben	—	1 529 844	—	2 068 880
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	136 272	—	141 139
5. Für verschiedene Ausgaben	—	9 913	—	10 241
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	35 427	—	62 086
7. Für abgegebene Kohlen	8 003 925	8 003 925	7 968 834	7 968 834
Zusammen c.	9 715 380	9 715 380	10 251 181	10 251 181
d. Feuer- und Explosionsversicher.-Fonds	53 759	53 759	56 450	56 450
e. Invaliden-Pensions-Fonds	2 678	2 678	—	—
f. Erneuerungsfonds der Gasanst.	—	—	1 489 471	1 489 471
Ueberhaupt Verwaltung d. Gasanst.	30 034 324	26 510 337	32 720 843	29 070 329
Mehr-Einnahme (s. o. IIa.)	—	3 523 987	—	3 650 514
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	6 881 930	—	7 181 766	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	152 366	—	154 888	—
3. Werkstattbetrieb	—	69 361	—	77 854
4. Zinsen und Miethe	5 391	—	6 288	—
5a. Aus dem Reservefonds	199 974	—	—	—
5b. Aus Anleihen	6 044 587	—	4 238 304	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	25 927	27 257	27 031	39 541
7. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	199 974	—	255 279
8. Für das Wasserwerk am Müggelsee	—	4 351 333	—	2 319 074
9. Verwaltungskosten	—	179 299	—	182 289
10. Betriebskosten	—	1 361 153	—	1 391 914
11. Amortisation und Zinsen	—	3 462 861	—	3 657 829
12. Pensionen und Unterstützungen	—	12 345	—	15 585
13. Zum Reservefonds	—	100 000	—	100 000
14. Hausanschlüsse	134 216	96 325	199 607	146 045
15. Zur verstärkten Tilgung d. vom Reichs-Invalidenfonds aufgenommenen Dahrl.	—	1 466 250	—	1 466 250
16. Zinsen von vorstehender Rate	—	44 619	—	44 619
17. Erlös aus veräußerten Grundstücken	—	—	55 951	55 951
Zusammen A	13 449 390	11 370 777	11 863 785	9 752 230

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds	199 974	199 974	255 279	255 279
C. Materialien-Conto.	774 356	774 356	832 215	832 215
Ueberhaupt Verwalt. der Wasserw.	14 418 720	12 345 107	12 951 279	10 839 724
Mithin Mehr-Einnahme	2 073 613	—	2 111 555	—
Davon: an die Stadt-Hauptkasse abzuführen (II 2)	—	1 891 229	—	+1 958 473
Bestand	—	182 384	—	153 082
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 822 361	—	4 304 385	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	141 991	—	168 941	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	137 628	—	127 571
4. Kosten der allgem. Betriebs-Verwalt.	2 224	75 597	19 932	89 172
5. Betriebskosten der Radial-Systeme .	—	1 004 774	—	1 028 679
6. Für Hausanschlüsse in Berlin	167 375	153 800	154 466	139 815
7. „ „ „ Charlottenburg	7 097	7 097	13 755	13 755
8. „ „ „ Schöneberg .	4 972	4 972	4 148	4 148
9. „ „ „ Lichtenberg . .	722	722	31 894	31 894
10. Allgem. Kosten d. Verw. d. Rieselfeld.	—	37 660	—	38 255
11. Verwaltung der Rieselfelder	1 840 590	2 004 245	1 901 880	1 937 301
12. Zur Schuldentilgung	—	1 582 797	—	1 591 701
13. Zur Verzinsung v. Hypotheken, Capitalien	—	3 750	—	3 750
14. „ „ der Anleihen	—	3 049 964	—	3 056 631
15. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 423	10 959	27 804	9 792
16. Rückzahlung auf zuviel erhob. Zuschuß	—	17 730	—	+17 623
17. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse . .	+3 050 643	—	+1 501 082	—
18. Werth des Materialbestandes b. Hausanschlüssen und Kosten des Bureaus	23 894	54 708	20 966	51 470
19. Erlös für veräußerte Grundstücke 2c.	254 017	227 906	183 354	189 241
Ueberhaupt A. Ordinarium	8 324 309	8324 309	8 332 607	8 330 799
Mithin Mehr-Einnahme	—	—	1 808	—
(Bestand der ehemal. Strafgelderkasse)	—	—	—	+II 3
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschl. des Grunderwerbes.				
1. Nachtragsbauten in d. Radial-System. I bis VII	—	321 275	—	1 152 018
2. Herstellung von Revisionsbrunnen 2c.	—	10 945	—	57 380
3. Bau-Conto, Radialsystem XII . . .	—	373 242	—	206 365
4. Druckrohrlt. f. „ „ . . .	—	341 484	—	3 162
5. Bau der Canalis. von Charlottenburg	—	161 270	—	52 214
6. „ „ „ „ Schöneberg .	—	30 134	—	37 090
7. Nachtragsbauten für d. Rad.-Systeme VIII bis X	—	231 957	—	(siehe zu 1)
8. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	—	150 972	—	—
9. Bau des Rad.-Syst. IX	—	191 379	—	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
10. Bau des Rad. Syst. VIIIa (Schönebg. Wiesen)	—	155 577	—	—
11. Central-Bau-Verwaltungs-Conto	—	44 675	—	43 548
12. Aptirung u. Drainirung d. Rieselfeld.	—	897 249	—	611 123
13. Für Neu- u. Reparatur-Bauten und Wege-Reparaturen	—	131 404	—	129 177
14. Z. Verzinf. d. Anleihemittel f. Aptir. und Drainirung	—	67 327	—	72 719
15. Aus eigenen Einnahmen	1 677 828	—	869 329	—
16. Aus Anleihen	1 820 349	—	1 438 088	—
17. Aus Mitteln des Stadthaushalts	159 800	—	85 417	—
18. Canalis.-Leit. in d. Zufahrtstr. z. Centr. Viehhof	—	251 422	—	—
19. Bau der Canalis. von Lichtenberg — R.-S. XII —	—	148 811	—	—
20. Neubauten an d. Rieselgütern, größere Reparaturen ꝛc.	—	148 855	—	85 417
Ueberhaupt B. Extraordinarium	3 657 978	3 657 978	2 392 834	2 392 834
Ueberhaupt Verwaltung der Canalisationswerke	11 982 286	11 982 286	10 752441	10 752 441
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	87 941	—	89 159	—
2. Sonstige Mieth-Einnahmen	—	—	—	—
3. Aus der Verwerthung des Düngers	37 625	—	34 866	—
4. Viehmarkt-Standgeld	721 800	—	774 582	—
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	217 272	—	200 997	—
6. Desinfect.-Gebühren bezw. Kosten	72 885	55 027	74 189	64 865
7. Fourage-Verwaltung	883 582	552 554	799 619	552 460
8. Waagegebühren	73 066	—	88 029	—
9. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien	283	—	145	—
10. Erstattungen auf Besoldungen ꝛc.	19 203	—	18 386	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	155	6 609	433	6 430
12. Besoldungen und Löhne	—	148 260	—	153 294
13. Unterst. u. Pens. a. Beamte u. Arbeit. ꝛc.	—	3 010	—	3 095
14. Zu den Kosten d. Hauptkasse d. städt. Werke	—	7 686	—	10 260
15. Zur Schulden-Tilgung	—	130 804	—	136 619
16. Zur Verzinsung	—	224 453	—	221 200
17. Unterh. u. Verw. d. Eisenb.-Anl. u. d. Betriebes	—	148 138	—	139 927
18. Heizungs- und Feuerungs-Material	—	8 244	—	8 950
19. Erleuchtung	—	35 381	—	37 065
20. Wasserverbrauch	—	29 632	—	34 025
21. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	49 322	—	50 230
22. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 777	—	3 563
23. Lasten und Abgaben	—	46 121	—	31 264
24. Für Schnee und Eisbeseitigung ꝛc.	—	17 790	—	6 112
25. Kosten des Veterinärwesens	—	19 953	—	21 598
26. Beitr. d. Verw. z. Unfall- ꝛc. Vers. ꝛc.	—	5 724	—	5 778
27. Bau von 4 neuen Rinderställen	119 182	119 182	—	—
28. Erstattung v. d. Canalis.-Verwalt. auf d. Kosten d. Canalisation der Viehhof-Zufahrtstr.	251 422	251 422	—	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
29. Erstattung f. Canalis. d. Eldenaerstr.	13 214	13 214	—	—
30. Aus dem Reservefonds des Viehmarktes	156 315	—	103 249	—
31. An dem Erneuerungsfonds d. Schlachthofes	—	7 519	—	—
32. Für d. Neueinricht. v. Ständen	—	33 483	—	—
33. Anlage u. Pflaster. von Triebstraßen	300	64 391	—	—
34. Erweiterung der Kälberhalle	—	1 549	78	47 128
35. Ausbau der Börse	—	14 295	—	—
36. Erweiterung des Rinderschlachthauses auf dem Seuchenhofe	—	5 935	—	413
37. Erweiter. d. Rinderstallgebäudes das.	—	5 635	—	4 491
38. Sonstige Umänderungen das.	—	2 860	—	15 557
39. Aenderung d. Dunggeleise auf d. Viehh.	—	20 704	—	10 053
40. Erweiter. d. Wasserstations-Gebäudes	—	243	—	24 469
41. Beitrag zu den Kosten der Viehhof-Zufahrtstr.	4 766	4 766	6 863	6 863
42. Antheil d. Schlachthofes am Fouragegewinn	—	1 890	—	1 688
43. Gepflast. Uebergang nach d. Magerviehh.	—	—	—	1 151
44. Verbreiterung der Schweinerampe	—	—	—	65
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 659 012	2 039 573	2 199 595	1 598 613
Mehr-Einnahme	619 439	—	600 982	—
Davon zum Reservefonds gegeben	—	100 000	—	100 000
Rest an die Hauptkasse abzuführen mit	—	519 439	—	500 982
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	715 773	—	743 802	—
2. Miethe	42 269	1 000	42 129	1 000
3. Dungerlös	24 873	—	17 012	—
4. Erstattung vom Conto Fleischschau ꝛc.	6 716	—	6 803	—
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 113	2 192	2 412	1 882
6. Besoldungen und Löhne	—	111 627	—	118 592
7. Beitrag zu den Kosten d. Hauptk. d. städt. Werke	—	3 458	—	—
8. Entschädig. f. d. Wegfall d. Gebühren f. polizeil. Untersuchung d. verkauften Schlachtviehes	—	3 000	—	3 000
9. Unterstützung der Beamten u. Arbeiter	—	250	—	540
10. Zur Schuldentilgung	—	113 381	—	118 257
11. „ Verzinsung	—	206 450	—	202 460
12. Für Brennmaterial	—	24 698	—	29 236
13. „ Erleuchtung	—	68 872	—	69 427
14. „ Wasserverbrauch	—	57 546	—	59 375
15. Unterhalt. d. Baulichk. u. d. Invent.	—	72 993	—	70 948
16. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	9 481	—	3 987
17. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 588	—	3 343
18. Lasten und Abgaben	—	18 946	—	15 579
19. Für Dungabfuhr-Gespanne	—	5 500	—	5 500
20. Krank.-, Invaliden- u. Altersversorg.-Beiträge	—	3 444	—	3 518
21. Ueberschuß aus dem Vorjahre	140 547	—	127 755	—
22. Antheil d. Schlachthofes am Fourage-Gewinn	1890	—	1 689	—

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
23. Erweiter. d. poliz. Schlachthauses aus dem Erneuer.- und Erweiter.-Fonds .	4 960	4 960	—	8
24. Auf die Kosten zur Errichtung einer Anstalt zur Ausnutzung u. Beseitigung der Fleischconfiscate	—	—	—	425
25. Neubau eines Darmschleimerei-Gebäud.	—	—	—	1323
26. Für Herstellung v. Schlachthäusern u. Ställe ꝛc. auf dem neuen Schlachthof-Terrain	—	—	328 852	327 046
Ueberhaupt Central-Schlachthof	939 141	711 386	1 270 454	1 035 446
Mehr-Einnahme	227 755	—	235 008	—
Davon a. d. Erneuer.-Fonds abgeführt	—	100 000	—	127 755
Ueberschuß an die Stadt-Hauptkasse .	—	127 755	—	107 253
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	74 186	—	79 780	—
2. Schaugebühren	581 445	—	601 355	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 857	3 082	2 420	2 938
4. Besoldungen und Löhne	—	220 164	—	232 669
5. Unterstütz. an Beamte und Arbeiter .	—	390	—	255
6. Miethe	—	9 100	—	10 300
7. Den Fleischbeschauern f. Untersuchungen	—	318 652	—	345 745
8. Für Heizung	—	1 541	—	1 597
9. " Erleuchtung	—	2 786	—	3 047
10. " Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse . .	—	6 138	—	6 125
12. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	4 321	—	4 056
13. Beitr. z. d. allgem. Verwaltungskosten	—	3 600	—	3 600
14. " " " Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	2 067	—	2 311
15. Beitr. zur Unfall-Versicherung . . .	—	4 655	—	5 090
16. Unterstütz. f. dienstunfäh. Angestellte ꝛc.	—	860	—	1 010
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	657 488	577 708	683 555	619 095
Mithin Ueberschuß	79 780	—	64 460	—
welcher auf die folgenden Jahre zu übernehmen ist.				
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte Fleisch.				
1. Schaugebühren	259 004	—	266 840	—
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 256	2 077	780	1 916
3. Besoldungen	—	180 883	—	184 530
4. Beitrag z. d. Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	815	—	828
5. Gezahlte Unterstützungen	—	—	—	80
6. Miethen	—	19 483	—	20 706
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	11 986	—	12 157
8. Bureau- u. Geschäfts-Bedürfnisse . .	—	3 162	—	2 568
9. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	1 471	—	1 756
10. Bauliche Einrichtung. u. Veränderungen	—	18	—	1 119

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
11. Lasten und Abgaben	—	1 407	—	—
12. Bestand aus dem Vorjahre	—	—	18 612	—
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes Fleisch	260 260	221 302	286 232	225 700
Mehr-Einnahme	38 958	—	60 532	—
Davon sind:				
an die Stadt-Hauptkasse abgeführt .	—	20 346	—	41 920
der Rest auf d. nächste Jahr übertrag.	—	18 612	—	18 612
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	—	—	60 000	—
2. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien ꝛc.	1 476	—	3 218	—
3. Personal-Kosten: a. bei d. Direction .	—	32 674	—	31 264
b. = d. Inspection.	—	206 021	—	206 092
4. Zu einmal. u. laufend. Unterstützungen	—	3 700	—	2 680
5. Sächliche Kosten	—	10 739	—	10 022
6. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	5 852	—	5 899
7. Beitrag zur Kassen-Verwaltung . . .	—	22 374	—	19 587
8. Zur Amortisation	—	306 968	—	318 462
9. Zur Verzinsung	—	963 826	—	961 956
Ueberhaupt A.	1 476	1 552 155	63 218	1 555 962
B. Markthallen I bis XIV.				
1. Miethen			565 376	45 337
2. Standgelder: a. von Abonnenten . . .			1 806 150	
b. tägl. erhob. Standgeld.			146 626	
3. Verschied. unvorhergesehene Einnahmen und Ausgaben			2 922	1 671
4. Gebühren für Benutzung des Markthallen-Bahnhofes			81 992	
5. Unterhalt. d. Baulichkeit. u. d. Inventars	2 607 608	801 765	—	61 488
6. Beleucht., Maschinen- u. Fahrstuhlbetrieb			—	419 578
7. Heiz- und Feuerungsmaterial			—	2 678
8. Wasserverbrauch			—	76 685
9. Reinig., Desinfect., Schnee- u. Eisbeseit.			—	140 808
10. Lasten, Abgaben, Feuerversich.-Beiträge			—	45 637
11. Löhne f. Fahrstuhlwärt. u. techn. Arbeit.			—	32 622
12. Unterhalt. d. Eisenb.-Anlagen u. d. Bahnbetriebes bei den Central-Markthallen			—	76 290
Ueberhaupt B.	2 607 608	801 765	2 603 065	902 794
C. Erlös für veräuß. Grundstücke .	156 000	156 000	500	500
D. Grunderwerbs- und Baukosten.				
1. Für d. Erweiterung d. Central-Markth.	282 682	272 312	227 509	69 384
2. Stempelgebühren f. angek. Grundstücke		10 370		
3. Grunderwerb f. Markthalle XI . . .				77 125
4. Ablösung e. Hypothek N. Friedrichstr. 34				81 000
Ueberhaupt D.	282 682	282 682	227 509	227 509

Capitel des Final-Abschlusses	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ
E. Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
a. An Abschreibungen für Maschinen . .	—	134 884	—	121 811
b. Der Ueberschuß	—	60 280	—	85 716
Ueberhaupt E.	—	195 164	—	207 527
F. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekft. Grundstücke	18	18	13	13
G. Verschiedene bauliche Veränd. in den Markthallen.				
1. Umänderung in der Centralhalle I .	28 892	28 892	—	—
2. „ „ „ Halle IV . . .	6 169	6 169	—	—
3. Unterkellerung der Stadtbahnbogen Nr. 118/119	—	—	13 451	13 451
4. Herstellung eines Portals Stadtbahn-Bogen 121	—	—	2 181	2 181
(1 bis 4 aus Mitteln des Erneuer.- u. Ergänzungs-Fonds.)				
Ueberhaupt G.	35 061	35 061	15 632	15 632
Ueberhaupt Markthallen-Verwalt.	3 082 845	3 022 845	2 909 938	2 909 938
Mithin Ueberschuß welcher Betrag in der nächsten Rechnung vorzutragen bleibt.	60 000	—	—	—

Zusammenstellung.

Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besonderen Etats sind	55 551 153	47 993 973	55 773 392	47 564 794
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind .	94 427 874	89 471 987	94 082 014	90 813 402
Hierunter sind Cap. II. u. IV. Ausgaben an die, bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke (+ bezch.) enthalten	28 158 357	23 158 357	22 141 430	22 141 430
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf.	126 820 670	114 307 603	127 713 975	116 286 766

Sonstige in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht, ebensowenig die Einnahmen aus Beständen bez. aus Anleihen.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, erklärt sich aus der Verschiedenheit des Datums, an welchem der Abschluß der Hauptkasse bez. der Grundeigenthums-Deputation erfolgt ist.

Nach dem Final Abschluß war am:	24. Juni 1895: ℳ	27. Juni 1896: ℳ
Baarer Kassenbestand	7 462 543	6 596 498
Bestand in Wechseln	5 658 350	—
Effecten-Bestand	605 763	682 169
Einnahme-Reste	5 872 631	7 600 805
Zusammen	19 599 287	14 879 472

Die städtischen Schulden betrugen am nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus:	1. April 1895: ℳ	31. März 1896: ℳ
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld)	10 597 245	8 986 007
Kaufgelderresten	300 000	300 000
städtischen Anleihen	11 642 000	9 016 000
Obligationenschuld	268 507 300	264 180 850
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	280 449 300	273 496 850
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	33 116 884	32 046 677
" " Wasserwerke	53 894 317	54 493 459
" " Canalisation	88 309 670	87 952 168
" " Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung	12 123 296	12 191 872
" " Markthallen	27 362 877	27 188 091
	214 807 044	213 872 267
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	9 140 355	593 158
Ueberhaupt	223 947 399	214 465 425
Die hiernach verbleibenden ergeben die eigentliche Kämmereischuld.	56 501 901	49 031 425

Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt:	1. April 1895: ℳ	31. März 1896: ℳ
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke	283 129 772	302 086 510
Andere der Stadt gehörige Häuser	13 302 288	17 478 649
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)	31 888 364	30 407 616
Güter mit Gebäuden	23 143 306	23 290 877
Anderes unbewegliches Eigenthum	5 181 796	5 678 288
Mithin Werth der Immobilien	356 645 526	378 941 940
Dazu: Ausstehende Capitalien	19 372 040	21 609 696
Baare Kassenbestände	22 622 125	12 689 060
Ausstehende Einnahme-Reste	861 903	3 354 859
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	109 660 789	97 277 632
Werth des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken ꝛc.	34 177 085	35 000 748
Zusammen	543 339 468	548 873 935
Dazu Stiftungen (einschl. 9959450 bez. 10072585 ℳ Grundstückswerth)	34 846 409	35 587 703
Ueberhaupt Activa	578 185 877	584 461 638
Schulden auf dem Grundbesitz lastend	2 494 823	1 393 323
Obligationsschulden und Anleihen	280 149 300	273 196 850
Ausgabe-Reste	6 158 908	5 243 790
Zusammen	288 803 031	279 833 963
Dazu Schulden der Stiftungen	848 642	816 015
Ueberhaupt Passiva	289 651 673	280 649 978
Die Activa stehen also höher um	288 534 204	303 811 660

Nachtrag zu I, 1 und III 3.

Weitere Ergebnisse der Volkszählung

vom 2. December 1895.

(Fortsetzung des Nachtrages zum Jahrgang XXI., S. 531 bis 567.)

1. Statistik der stehenden Ehen.

Im Anschluß an die im Jahrgang 1894, S. 531 ff., veröffentlichten einstweiligen Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895 theilen wir zunächst die Tabellen der zusammenlebenden Ehepaare nach dem gegenseitigen Alter mit, classificirt nach dem Geburtsjahr der Frau. Wie im Jahre 1890 sind bei dieser Auszählung diejenigen Ehepaare besonders kenntlich gemacht, bei denen das Geburtsjahr und der Geburtstag von Mann und Frau gleich waren; solcher Paare sind 61 gezählt worden, während 1890 sich die verhältnißmäßig große Zahl von 287 gleichaltrigen Ehepaaren ergeben hatte. Die Zahl der Ehepaare mit älterem Manne betrug 209 674; sie ist gegen 1890 (195 049) relativ zurückgegangen, da sie bei der letzten Zählung nur 72.82 Pc. der Gesammtheit gegen 73.25 Pc. im Jahre 1890 ausmachte. Dagegen stellten die 78 223 Ehepaare mit jüngerem Mann bei der letzten Zählung 27.16 Pc., die 70 924 im Jahre 1890 vorgefundenen 26.64 Pc. der Gesammtheit dar.

In der Tabelle sind die Ehepaare mit über 30 Jahr älterem Ehemann zusammengezogen, es kamen auf die einzelnen Jahre 30 bis 45 Jahr ältere Männer bez. 47, 58, 37, 32, 29, 26, 22, 16, 8, 4, 4, 2, 4, 1, 2, 1; außerdem waren 2 Ehemänner 47 Jahr älter als ihre 29- bez. 34jährigen Ehefrauen. Von den 207 über 20 Jahr jüngeren Männern waren 20 Jahr jünger: 54, 21 bis 29 Jahr jünger bez. 42, 37, 24, 15, 8, 14, 4, 3, 1; ferner 31 Jahr jünger: 3 und 33 Jahr jünger: 2; die Ehefrauen der letzteren waren 65 bez. 67 Jahr alt.

Was das gegenseitige Confessionsverhältniß der zusammenlebenden Ehepaare angeht, so wurden bei der letzten Zählung 255 153 Ehepaare gleicher Confession und 32 819 Mischehen vorgefunden; die Mischehen machten also 11.40 Pc. aller Ehen aus, während sie 1890 nur 10.28 Pc. (28 389 Mischehen unter 277 429 zusammenlebenden Ehepaaren) betragen hatten. Gegen 1890 hat die Gesammtzahl der zusammenlebenden Ehepaare um 3.80 Pc., die Zahl der Ehen gleicher Confession um 2.45 und die der Mischehen um 12.08 Pc. zugenommen. Von den Ehen gleicher Confession kommt die größte Zunahme auf die römisch-katholischen: 14.71 Pc.; auch die Zunahme der jüdischen Ehen (3.98 Pc.) steht noch über dem Durchschnitt, dagegen haben die rein evangelischen Ehen nur um 1.57 Pc. zugenommen. Von den Mischehen zwischen den drei am zahlreichsten vertretenen Confessionen betrug die Zunahme gegen 1890 bei den katholisch-jüdischen 36.74 Pc., bei den jüdisch-katholischen 29.85 Pc., bei den evangelisch-jüdischen 27.44 Pc., bei den evangelisch-katholischen 20.14 Pc., bei den katholisch evangelischen 9.44 und bei den jüdisch-evangelischen Mischehen 5.96 Pc.

Auf Veranlassung des Kgl. Preußischen Statistischen Bureaus sind 1895 diejenigen in Mischehen lebenden Ehepaare, in deren Haushalt sich Kinder derselben befanden, sowie die Zahl dieser Kinder besonders festgestellt worden. Nach der aus den B-Karten vorgenommenen Auszählung ergaben sich 23 555 solcher Ehepaare mit zusammen 54 029 Kindern; im Ganzen wurden

Zusammenlebende Ehepaare nach dem Geburtsjahr der Frau und der Altersdifferenz.

Geburtsjahr der Frau	Der Mann ist älter — Jahre							Diff.	Der Mann ist jünger — Jahre					Ueberhaupt
	über 30	25 bis 30	20 bis 25	15 bis 20	10 bis 15	5 bis 10	0 bis 5	± 0	0 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	über 20	
1879	1	1	3	3	6	14	4	—	—	—	—	—	—	32
1878	—	5	8	12	27	43	13	—	—	—	—	—	—	103
1877	1	—	5	13	60	148	50	—	—	—	—	—	—	277
1876	5	6	9	35	164	420	195	—	1	—	—	—	—	835
1875	8	11	22	58	241	794	484	—	6	—	—	—	—	1 624
1874	7	11	18	79	383	1 150	1 010	—	26	—	—	—	—	2 684
1873	8	7	24	91	452	1 583	1 727	1	65	—	—	—	—	3 958
1872	11	15	31	127	481	1 893	2 817	—	194	—	—	—	—	5 569
1871	12	16	34	112	472	1 643	2 929	—	320	—	—	—	—	5 538
1870	12	13	30	146	585	2 250	4 091	2	662	—	—	—	—	7 791
1869	12	22	50	170	674	2 338	4 604	—	1 035	8	—	—	—	8 913
1868	13	19	41	187	623	2 283	4 737	—	1 505	24	—	—	—	9 432
1867	11	21	53	198	618	2 250	4 884	2	1 925	46	—	—	—	10 008
1866	17	27	54	199	668	2 452	5 154	7	2 253	75	—	—	—	10 906
1865	14	27	74	188	658	2 177	4 926	3	2 537	155	—	—	—	10 759
1864	19	20	62	204	693	2 147	4 788	1	2 526	255	3	—	—	10 718
1863	15	23	76	218	696	2 102	4 681	2	2 726	331	6	—	—	10 876
1862	14	19	58	203	634	2 016	4 352	1	2 565	392	7	—	—	10 261
1861	15	15	69	192	652	1 974	4 119	2	2 431	419	15	1	—	9 904
1860	11	26	77	225	671	1 994	3 982	1	2 582	513	42	—	—	10 124
1859	11	37	87	247	711	2 114	3 994	1	2 703	559	36	—	—	10 500
1858	15	28	76	233	624	1 989	3 840	2	2 353	574	65	—	—	9 799
1857	10	28	62	216	602	1 958	3 546	3	2 237	546	56	—	—	9 264
1856	8	20	71	214	619	1 841	3 417	3	1 958	512	76	2	—	8 741
1855	6	38	83	172	573	1 775	3 156	3	1 740	472	124	4	—	8 146
1854	10	22	70	208	629	1 795	3 378	3	1 848	565	122	7	—	8 657
1853	7	15	64	176	568	1 591	3 244	4	1 772	510	124	16	1	8 092
1852	4	21	59	174	583	1 694	3 231	4	1 753	491	125	19	—	8 158
1851	3	15	37	150	476	1 427	2 717	1	1 621	416	114	8	1	6 986
1850	2	20	48	136	475	1 452	2 778	2	1 720	401	123	28	2	7 185
1849	2	14	46	118	432	1 312	2 585	1	1 745	459	145	38	3	6 895
1848	3	11	41	110	394	1 302	2 241	1	1 489	419	110	24	1	6 146
1847	1	12	28	85	345	1 048	1 966	—	1 305	369	107	25	6	5 297
1846	2	8	37	112	320	972	1 932	—	1 288	375	108	31	5	5 190
1845	1	10	31	108	325	1 075	1 897	1	1 257	392	121	39	10	5 267
1844	1	5	26	98	267	884	1 673	4	1 142	346	104	28	10	4 588
1843	—	3	25	67	243	797	1 485	1	1 012	339	109	21	14	4 116
1842	1	1	18	82	261	803	1 532	—	1 087	368	105	43	14	4 265
1841	1	3	18	62	175	588	1 149	1	760	235	72	21	6	3 091
1840	1	3	14	77	194	590	1 249	—	814	288	92	23	13	3 358
1839	—	—	10	57	165	521	1 048	—	760	280	83	18	7	2 949
1838	—	2	9	45	164	481	951	—	709	231	74	31	7	2 704
1837	—	1	9	41	125	360	928	1	594	199	82	23	13	2 376
1836	—	—	5	35	139	401	797	—	566	180	55	17	7	2 202
1835/31	—	—	16	84	373	1 280	2 655	2	1 924	712	224	71	37	7 378
1830/26	—	—	3	25	149	598	1 383	1	1 046	399	135	54	30	3 823
1825/21	—	—	—	2	36	218	647	—	528	217	91	35	12	1 786
1820 u. fr.	—	—	—	—	6	47	204	—	243	113	50	16	8	687
Ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Ueberhaupt	295	621	1786	5789	19 429	62 584	119 170	61	61 283	13 185	2905	643	207	287 978

also bei 71.80 Pc. der in Mischehen lebenden Ehepaare Kinder gefunden, ins besondere bei 73.46 Pc. der katholisch-evangelischen, bei 71.75 Pc. der evangelisch katholischen, bei 61.30 Pc. der katholisch-jüdischen, bei 60.66 Pc. der jüdisch-evangelischen, bei 59.12 Pc. der evangelisch-jüdischen und bei 48.28 Pc. der jüdisch-katholischen Mischehen.

Zusammenlebende Ehepaare nach dem gegenseitigen Confessionsverhältniß.

Confession des Ehemannes	Confession der Ehefrau: Evang., Luth., Ref., Herrnh.	Sonst. Evangel.: Mennoniten	Baptisten	Engl. Hochk., Presbyt.	Methodisten	Apostolische (Irvg.)	Römisch-Katholische	Griech.-kath.	Diss., Freirel., Deutsch-kath.	Andere Christen	Confessionsl.	Juden	Andere Religion, unbestimmt	Ohne Religion	Unbekannt	Mischehen überhaupt
Evg., Luth., Ref., Hnh.	227 993	14	53	16	15	76	12 473	22	80	[1] 2	3	548	—	4	—	13 306
Sonst. Evang. Mennoniten	19	8	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Sonst. Evang. Baptisten	21	2	232	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Sonst. Evang. Engl. Hochk. ꝛc.	5	—	—	13	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Sonst. Evang. Methodisten	2	-	1	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sonst. Evang. Apost. (Irvg.)	31	2	5	—	1	452	6	—	—	—	—	—	—	—	—	45
Römisch-kathol.	17 092	—	5	4	1	13	11 957	5	10	—	—	67	—	1	—	17 198
Griechisch-kathol.	18	—	—	—	—	—	4	17	—	—	—	—	—	—	—	22
Diss., Freirl., D.-kath.	903	1	—	—	—	—	91	—	961	[2] 1	3	55	—	2	1	1 057
And. Christen Unitarier	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
And. Christen Maroniten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
And. Christen Mormonen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
And. Christen Neukirchliche	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
And. Christen Adventisten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
And. Christen Heilsarmee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3] 1	—	—	—	—	—	—
Confessionslos	50	—	—	—	—	—	11	—	11	—	—	9	—	—	—	81
Juden	783	—	—	2	—	—	87	2	27	—	1	13 349	—	1	—	903
Andere Rel. Muhamedaner	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	2
Andere Rel. Confucianer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Andere Rel. Buddhisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ohne Rel. Ohne Religion	64	—	—	—	—	1	8	—	—	—	—	1	—	—	—	74
Ohne Rel. Atheisten	35	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	41
Ohne Rel. Freidenker	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Ohne Rel. Humanisten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
Unbekannt	11	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	109	13
Mischehen	19 047	19	65	22	17	92	12 694	30	129	3	7	684	1	8	1	32 819
Eh. gl. Conf.	227 993	8	232	13	59	452	11 957	17	961	1	—	13 349	2	—	109	255 153
Zus.-leb. Ehep.	247 040	27	297	35	76	544	24 651	47	1090	4	7	14 033	3	8	110	287 972

Darunter in Mischehen lebende Ehepaare, in deren Haushaltung Kinder derselben gezählt worden sind.

Confession des Ehemannes	Confession der Ehefrau: Evang., Luth., Ref., Hnh.	Sonst. Evangel.: Mennoniten	Baptisten	Engl. Hochk., Presbyt.	Methodisten	Apostolische (Irvg.)	Römisch-Katholische	Griech.-kath.	Diss., Freirel., Deutsch-kath.	Andere Christen	Confessionsl.	Juden	Andere Religion, unbestimmt	Ohne Religion	Unbekannt	Mischehen überhaupt
Evg., Luth., Ref., Hnh.	?	8	37	8	5	38	8 949	9	46	[1] 1	2	324	—	1	—	9 428
Sonst. Evang. Mennoniten	10	?	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sonst. Evang. Baptisten	13	1	?	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Sonst. Evang. Engl. Hochk. ꝛc.	3	—	—	?	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Sonst. Evang. Methodisten	—	—	1	—	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonst. Evang. Apost. (Irvg.)	16	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Römisch-kathol.	12 555	—	3	1	—	7	?	2	6	—	—	41	—	—	—	12 615
Griechisch-kathol.	8	—	—	—	—	—	1	?	—	—	—	—	—	—	—	9
Diss., Freirl., D.-kath.	663	1	—	—	—	—	59	—	?	—	1	37	—	—	—	761
And. Chr. Maroniten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	1
And. Chr. Mormonen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	1
And. Chr. Neukirchliche	1	—	—	—	—	—	—	—	—	?	—	—	—	—	—	1
And. Chr. Confessionslos	32	—	—	—	—	—	10	—	10	—	?	6	—	—	—	58
Juden	475	—	—	1	—	—	42	—	17	—	—	?	—	1	—	536
Confucianer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ohne Rel. Ohne Religion	44	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	?	—	50
Ohne Rel. Atheisten	25	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	28
Ohne Rel. Freidenker	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Rel. Humanisten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Unbekannt	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	?	8
Mischehen	13 860	10	41	10	5	46	9 075	11	79	1	3	411	1	2	—	23 555

Confession der Frau: [1] 1 Adventist (mit Kindern), 1 Unitar. [2] 1 Neukirchl. [3] 1 Heilsarmee.

Confession der Kinder, welche sich im Haushalt ihrer in Mischehe lebenden Eltern befinden.

Confession des Vaters (B. = Cf. d. Bt., M. = d. Mtt., A. = mit abweichender Cf.)		Confession der Mutter (S. = Söhne, T. = Töchter)																							
		Evangel., Luth., Ref., Herrnh.		Sonst. Evangelische: Mennon.		Bapt.		Engl. Hoch-, Presb.		Method.		Apost. (Irv.)		Römisch-kathol.		Gr.-kath.		Diss. Freir., Disch.-kath.		Juden		Sst. Rel.		Ohne Rel.	
		S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.	S.	T.
Ev.,Rf., Luth., Hnh.	B.	?	?	5	6	39	26	10	5	4	5	37	40	8076	7846	4	7	37	45	318	300	4 [1]	2 [2]	1	1
	M.	?	?	1	1	3	18	—	—	—	1	2	5	2067	2532	6	4	1	5	53	56	—	2 [3]	—	—
	A.	?	?	-	—	1	—	—	—	—	—	—	—	37	37	—	—	—	—	9	16	—	—	—	—
Mennoniten	B.	6	3	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	M.	9	15	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bapt.	B.	9	2	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	M.	7	8	—	2	?	?	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engl.	M.	3	5	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hk. 2c.	A.	2	—	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Meth.	B.	—	—	—	—	1	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Apost. (Irv.)	B.	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	M.	13	15	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Röm.-kath.	B.	3 774	3 291	—	—	—	—	2	—	—	—	3	2	?	?	3	—	4	2	22	17	—	—	—	—
	M.	10 188	11 245	—	—	2	—	—	—	—	—	1	5	?	?	—	—	2	1	11	18	—	—	—	—
	A.	81	66	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	?	?	—	—	—	2	8	11	—	—	—	—
Gr. kath.	B.	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—
	M.	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—
Diss.	B.	295	229	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	27	30	—	—	?	?	17	18	—	—	—	—
Frrl., D.-kth.	M.	503	547	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	14	—	—	?	?	15	17	—	—	—	—
	A.	23	23	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	27	—	—	?	?	14	12	—	2 [4]	—	—
Maron.	M.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Morm.	M.	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nkchl.	B.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Conffsl.	B.	12	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
	M.	18	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	10	15	1	4	—	—	—	—
	A.	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	4	5	—	—	—	—
Juden	B.	145	168	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11	12	—	—	16	27	?	?	—	—	2	2
	M.	335	385	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	21	—	—	1	3	?	?	—	—	—	—
	A.	10	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	18	—	—	2	1	?	?	—	—	—	—
Confuc.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 [5]	—	—
Ohne Relig.	B.	30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	?	?
	M.	25	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	?	?
	A.	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?
Atheisten	B.	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	M.	11	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
	A.	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frdkr.	M.	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Human.	B.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	M.	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbek.	M.	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	A.	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh.	B.	4 287	3 746	6	9	40	26	12	6	4	5	40	44	8128	7900	7	7	57	75	358	339	4	3	3	3
	M.	11 128	12 319	1	3	5	18	—	—	—	1	3	10	2108	2582	6	4	14	24	82	98	—	2	—	—
	A.	126	123	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	79	88	—	—	2	5	35	44	—	2	—	—

Confession der Mutter: [1] 2 Adventist., 2 Confessionsl. [2] 2 Adventist. [3] 2 Confessionsl. [4] 2 Confessionsl. [5] 1 Buddhist.

Von den 54 029 im Haushalte ihrer in Mischehe lebenden Eltern vorgefundenen Kindern waren 26 539 Knaben und 27 490 Mädchen; von den Knaben bez. Mädchen hatten 12 946 bez. 12 163 die Confession des Vaters, 13 347 bez. 15 061 die der Mutter und 246 bez. 266 eine abweichende Confession. Bei den Söhnen ist die Confession des Vaters von etwas größerem Einfluß als bei den Töchtern, indem 48.78 Pc. der Söhne und nur 44.24 Pc. der Töchter die gleiche Confession mit dem Vater hatten. Dies zeigt sich auch bei den einzelnen Confessionsgruppen. Von den Söhnen der evangelisch-katholischen Ehepaare waren 79.38 Pc. evangelisch, 20.30 Pc. katholisch, von den Töchtern 75.23 evangelisch und 24.81 Pc. katholisch; bei katholisch-evangelischen Mischehen waren 72.55 Pc. der Söhne und 77.01 der Töchter evangelisch und 26.87 Pc. der Söhne, 22.54 Pc. der Töchter katholisch. Noch höher ist der Procentsatz der evangelischen Kinder aus evangelisch-jüdischen Mischehen nämlich 83.69 Pc. bei den Knaben, 80.64 Pc. bei den Mädchen; diejenigen Kinder, welche weder in der Religion des Vaters noch in der der Mutter erzogen wurden, machten bei dieser Gruppe 3.32 Pc. aus, während sie bei den beiden erstgenannten (evang.-kath. bez. kath.-evang.) 0.36 und 0.58 Pc. betragen hatten. Bei den jüdisch-evangelischen, katholisch-jüdischen und jüdisch-katholischen Mischehen steigt ihr Antheil auf 2.64, 21.86 und 33.33 Pc.

2. Statistik der Ernährung der Säuglinge.

Die Ernährungsweise der am 2. December 1895 gezählten Kinder im ersten Lebensjahr ist wie bei der Vorzählung combinirt worden mit dem Datum der Geburt, der Zahl der Wohnräume, dem Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes und dem Beruf des Familienhauptes; hinzugekommen ist die Combination mit dem Jahr der Eheschließung der Mutter.

Bei der Zählung wurden 37 316 Kinder im ersten Lebensjahr vorgefunden gegen 39 312 im Jahre 1890, für 73 (nicht 62, wie S. 103 angab,) war die Ernährungsweise nicht zu ermitteln. Die Fälle ohne Angabe machten 2.0 Pm. sämmtlicher Fälle aus, während sie 1890 nur 0.3 Pm. (11 Fälle) betragen hatten. Bei der Vorzählung waren über die Hälfte der Kinder (507.0 Pm.) mit Muttermilch ernährt, 1895 nur 431.1 Pm.; auch die mit Ammenmilch ernährten Kinder sind von 22.4 auf 14.4 Pm. zurückgegangen; 1890 sind den hier gezählten 882 Kindern 2 zugerechnet, welche zugleich mit Mutter- und mit Ammenmilch ernährt wurden, während 1895 diese Combination nicht vorkam. Ebenfalls zurückgegangen ist der Antheil der mit Surrogat (von 8.9 auf 5.5 Pm.) und der mit sonstiger Nahrung (Familienkost) ernährten Kinder (von 13.2 auf 8.7 Pm.); die Zahl der mit Brust- und Thiermilch ernährten Kinder ist absolut nahezu gleich geblieben (622 gegen 621), relativ ist der Antheil dieser Ernährungsart von 15 8 auf 16.6 Pm. gestiegen. Die Thiermilch hat 1895 das Maximum der Ernährungsarten erreicht; der Antheil derselben ist von 422.8 auf 453.4 Pm. hinaufgegangen, noch bedeutender ist die Steigung bei Brustmilch-Surrogat (von 0.5 auf 1.0 Pm.), Brustmilch-, Thiermilch-Surrogat (von 0.1 auf 0.6 Pm.), Thiermilch-Surrogat (von 2.8 auf 19.3 Pm.), Brustmilch und sonstiger Nahrung (von 1.1 auf 6.4 Pm.) und bei den anderen Ernährungsarten und sonstiger Nahrung (von 5.1 auf 40.7 Pm.).

Wir theilen zunächst die Zahl der lebenden Kinder nach den einzelnen Lebensmonaten mit und schließen die Reduction auf die Sätze der Sterblichkeitstafel der Kinder (S. 66) an.

Mit wachsendem Alter nimmt der Antheil der Muttermilch regelmäßig ab, derjenige der anderen Ernährungsarten und sonstigen Nahrung regelmäßig zu; bei der Ammenmilch liegen die höchsten Antheile im 4. und 5., bei der Brust- und Thiermilch im 2. bis 4. Monat, eine regelmäßige Scala ist hier nicht vorhanden. Ebensowenig ist dies bei der Thiermilch, den Surrogaten und den mit ihnen zusammengesetzten Mischungen der Fall, während bei Brustmilch und sonstiger Nahrung sowie bei sonstiger Nahrung allein der stärkere Antheil der letzten Lebensmonate unverkennbar ist.

Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten 1895.

Lebensmonat	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch und Surrogate	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
0 bis 1	2 328	47	47	1 073	2	—	15	12	1	11	14	7	3 557
1 " 2	1 987	57	91	1 305	2	1	42	17	2	31	7	10	3 552
2 " 3	1 682	52	81	1 377	8	1	62	27	6	56	8	9	3 369
3 " 4	1 534	72	80	1 419	9	5	89	26	4	82	8	5	3 333
4 " 5	1 464	71	57	1 410	3	2	73	23	11	62	8	6	3 190
5 " 6	1 275	44	55	1 335	3	2	71	13	21	84	7	6	2 916
6 " 7	1 264	59	55	1 389	7	4	77	16	20	118	10	5	3 024
7 " 8	1 080	46	47	1 373	1	2	77	14	19	131	19	2	2 811
8 " 9	1 032	39	37	1 575	—	1	62	18	23	172	24	6	2 989
9 " 10	830	22	23	1 470	3	2	58	19	34	164	40	4	2 669
10 " 11	878	23	19	1 618	—	1	52	8	38	262	79	3	2 981
11 " 12	743	4	30	1 574	—	1	45	13	58	346	101	10	2 925
1. Lebensj.	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1 519	325	73	37 316

Die lebenden Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

0 bis 1	633.56	12.80	12.80	292.02	0.54	—	4.08	3.27	0.27	2.99	3.82	—	966.15
1 " 2	505.48	14.50	23.15	331.98	0.51	0.26	10.68	4.33	0.51	7.89	1.78	—	901.07
2 " 3	436.85	13.51	21.04	357.63	2.08	0.26	16.10	7.01	1.56	14.54	2.08	—	872.66
3 " 4	391.35	18.37	20.41	362.01	2.29	1.28	22.70	6.63	1.02	20.92	2.04	—	849.02
4 " 5	379.27	18.39	14.77	365.28	0.78	0.52	18.91	5.96	2.85	16.06	2.07	—	824.86
5 " 6	353.37	12.20	15.24	370.00	0.83	0.55	19.68	3.60	5.82	23.28	1.94	—	806.51
6 " 7	330.96	15.45	14.40	363.70	1.83	1.05	20.16	4.19	5.24	30.90	2.62	—	790.50
7 " 8	298.79	12.73	13.00	379.85	0.28	0.55	21.30	3.87	5.25	36.24	5.25	—	777.11
8 " 9	264.41	9.99	9.48	403.53	—	0.26	15.88	4.61	5.89	44.07	6.15	—	764.27
9 " 10	234.60	6.22	6.50	415.50	0.85	0.57	16.39	5.37	9.61	46.35	11.31	—	753.27
10 " 11	218.95	5.74	4.74	403.48	—	0.25	12.97	1.99	9.48	65.34	19.70	—	742.64
11 " 12	187.04	1.00	7.55	396.23	—	0.25	11.33	3.27	14.60	87.10	25.42	—	733.79
1. Lebensj.	4234.63	140.90	163.08	4441.21	9.99	5.80	190.18	54.10	62.10	395.68	84.18	—	9781.85

Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden derselben Altersklasse (Mort.-Coeff.):

0 bis 1	20.16	22.66	88.28	112.84	241	∞	281.9	428	—	180.6	282.5	—	53.05
1 " 2	7.30	2.76	50.97	62.96	137	154	101.1	150	176.5	69.7	67.4	—	31.53
2 " 3	4.21	10.36	46.60	51.34	—	423	65.2	100	—	28.2	24.0	—	27.09
3 " 4	3.98	5.44	38.22	53.42	—	16	49.8	74	19.6	28.2	73.5	—	28.46
4 " 5	2.77	4.89	41.30	40.13	115	77	49.7	62	14.0	24.3	33.8	—	22.25
5 " 6	2.92	5.74	27.56	34.97	24	—	39.1	86	7.0	14.2	36.1	—	19.34
6 " 7	3.35	1.80	27.08	28.76	—	19	35.7	67	—	12.0	7.6	—	16.94
7 " 8	2.64	3.10	16.92	27.54	—	36	34.3	67	3.8	7.2	7.6	—	16.52
8 " 9	1.97	2.00	33.75	23.96	∞	—	17.0	59	—	2.5	—	—	14.65
9 " 10	3.33	3.21	27.70	21.59	—	35	19.5	26	—	3.9	1.8	—	14.11
10 " 11	3.20	6.97	46.41	17.32	∞	—	30.8	35	—	1.1	2.0	—	11.65
11 " 12	3.53	20.00	33.11	15.90	∞	80	18.5	15	—	0.8	2.8	—	10.45
1. Lebensj.	6.25	6.32	40.96	38.75	35.04	50.00	46.11	92.24	3.38	9.78	18.29	—	23.12

Auf S. 105 sind die im Jahre 1895 gestorbenen Kinder reducirt auf die Sätze derselben Sterblichkeitstafel; drückt man nun die gestorbenen in Promille der lebenden Kinder aus, so zeigt sich, daß gegenüber dem allgemeinen Durchschnitt von 23.12 die mit Brustmilch und Familienkost ernährten Kinder die geringste Sterblichkeits (3.38) hatten, es sind dies überwiegend ältere Kinder, bei denen 1895 nur 10 Sterbefälle eingetreten waren. Es folgten dann die Muttermilchkinder (6.25),

Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume 1895.

Zahl der Wohnräume	Geschlecht	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch und Surrogate	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und familiäre Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahr. nicht angeg. u. ohne Nahrung	Ueberhaupt
1	m.	390	—	11	319	2	—	10	5	7	31	5	7	787
	w.	402	—	8	320	1	—	12	9	1	38	6	4	801
2	m.	4 565	10	141	4 093	10	6	128	39	74	383	117	15	9 581
	w.	4 752	7	141	4 198	1	1	127	31	76	377	95	17	9 823
3	m.	2 177	20	96	2 588	3	3	100	41	25	242	38	9	5 342
	w.	2 243	17	90	2 508	8	3	122	32	30	220	32	6	5 311
4	m.	498	58	40	770	6	5	51	12	6	74	13	1	1 534
	w.	484	32	29	766	3	1	58	13	11	58	7	2	1 464
5	m.	141	53	14	283	2	—	31	6	2	22	3	1	558
	w.	133	59	16	290	—	1	15	4	2	21	—	—	541
6	m.	45	50	8	142	—	1	17	—	2	9	3	—	277
	w.	46	54	4	147	2	—	14	1	—	11	1	—	280
7	m.	22	38	5	73	—	1	9	1	1	7	2	—	159
	w.	32	35	3	85	—	—	8	2	—	4	1	—	170
8	m.	10	22	4	43	—	—	2	1	—	4	1	—	87
	w.	13	18	5	41	—	—	2	2	—	4	—	—	85
9	m.	4	15	2	24	—	—	2	—	—	2	—	—	49
	w.	6	13	3	27	—	—	2	2	—	—	—	—	53
10	m.	4	8	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	26
	w.	4	6	—	17	—	—	3	—	—	2	—	—	32
11 u. mehr	m.	4	12	1	25	—	—	—	—	—	—	—	—	42
	w.	4	9	—	19	—	—	2	—	—	2	—	—	36
In Anstalten	m.	52	—	—	44	—	—	2	1	—	5	1	1	106
	w.	40	—	1	42	—	—	4	4	—	—	—	2	93
Ohne Angabe	m.	9	—	—	26	—	—	1	—	—	1	—	3	40
	w.	17	—	—	14	—	—	1	—	—	2	—	5	39
Ueberh.	m.	7 921	286	322	8 444	23	16	353	106	117	780	183	37	18 588
	w.	8 176	250	300	8 474	15	6	370	100	120	739	142	36	18 728
Zus. 1895		16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1 519	325	73	37 316
= 1890		19 930	882	621	16 620	18	2	109	352	44	203	520	11	39 312

Von 1000.0 im Jahre 1895 in einer Wohnung mit vorstehender Zahl der Wohnräume vorgefundenen Kindern mit angegebener Ernährungsweise kamen auf die oben stehenden Ernährungsarten:

1	502.2	—	12.0	405.2	1.9	—	14.0	8.9	5.1	43.7	7.0	—	1 000.0
2	481.0	0.9	14.6	428.0	0.5	0.4	13.2	3.6	7.7	39.2	10.9	—	=
3	415.4	3.5	17.5	479.0	1.0	0.6	20.9	6.8	5.2	43.5	6.6	—	=
4	327.9	30.0	23.0	512.9	3.0	2.0	36.4	8.3	5.7	44.1	6.7	—	=
5	249.6	102.0	27.3	521.9	1.8	0.9	41.9	9.1	3.6	39.2	2.7	—	=
6	163.4	186.7	21.5	518.8	3.6	1.8	55.7	1.8	3.6	35.9	7.2	—	=
7	164.2	221.9	24.3	480.3	—	3.0	51.7	9.1	3.0	33.4	9.1	—	=
8	133.7	232.6	52.3	488.5	—	—	23.2	17.4	—	46.5	5.8	—	=
9	98.0	274.6	49.0	500.0	—	—	39.2	19.6	—	19.6	—	—	=
10	137.9	241.4	—	534.5	—	—	51.7	—	—	34.5	—	—	=
11 u. mehr	102.6	269.3	12.8	564.1	—	—	25.6	—	—	25.6	—	—	=
In Anstalten	469.4	—	5.1	438.8	—	—	30.6	25.5	—	25.5	5.1	—	=
Ohne Angabe	366.2	—	—	563.4	—	—	28.2	—	—	42.2	—	—	=
Ueberhaupt	432.2	14.4	16.7	454.3	1.0	0.6	19.4	5.5	6.4	40.8	8.7	—	

Lebende Kinder nach der Ernährungsweise und dem Alter der Mutter 1895.

Alter der Mutter (in vollen Jahren)	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Brustmilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
15	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16	5	1	—	16	—	—	1	—	—	2	—	—	25
17	31	1	1	45	—	—	3	4	1	5	—	—	89
18	87	—	5	137	1	—	9	1	—	14	3	1	258
19	203	5	4	254	1	—	16	4	1	25	6	—	519
20	371	16	15	397	3	1	31	13	10	30	11	2	900
21	483	19	14	633	2	—	34	11	6	49	14	—	1 265
22	712	38	26	786	3	—	49	14	12	87	17	2	1 746
23	800	30	20	806	6	2	33	8	15	84	12	7	1 823
24	918	35	26	978	2	2	43	8	18	98	20	4	2 152
25	1 117	37	38	1 099	2	3	50	21	12	110	23	4	2 516
26	1 136	44	44	1 046	—	1	46	17	20	101	18	3	2 476
27	1 127	43	50	1 022	—	5	38	10	23	97	20	4	2 439
28	1 051	34	50	1 034	3	1	45	15	13	96	23	2	2 367
29	1 036	37	47	947	3	—	49	14	15	75	14	4	2 241
30	969	24	42	937	2	—	36	4	13	78	17	—	2 122
31	901	25	34	842	—	1	31	9	11	77	17	3	1 951
32	818	20	29	752	2	—	26	2	10	57	18	4	1 738
33	710	25	21	604	1	1	24	6	12	55	18	3	1 480
34	669	23	23	578	1	—	33	6	11	44	4	6	1 398
35	546	13	22	511	1	—	17	7	6	57	12	—	1 192
36	519	18	17	470	1	3	13	1	5	31	9	1	1 088
37	460	7	15	407	3	—	15	4	6	29	6	—	952
38	343	9	13	315	1	2	8	4	2	36	2	—	735
39	250	5	9	265	—	—	13	3	1	25	4	—	575
40	204	10	20	252	—	—	6	5	3	19	7	2	528
41	192	3	11	178	—	—	6	3	3	15	2	1	414
42	113	4	13	149	—	—	2	1	4	11	4	1	302
43	94	—	4	93	—	—	1	—	2	8	6	—	208
44	72	—	2	57	—	—	2	2	—	2	1	—	138
45	35	—	3	42	—	—	2	1	—	5	1	—	89
46	14	—	2	25	—	—	2	—	2	2	1	—	48
47	11	—	1	23	—	—	1	—	—	2	—	—	38
48	8	—	—	12	—	—	—	—	—	4	—	—	24
49	4	—	—	18	—	—	—	—	—	—	2	—	24
51	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mutter fehlt	—	10	1	1 133	—	—	37	8	—	87	13	10	1 299
Ohne Angabe	88	—	—	55	—	—	1	—	—	2	—	9	155
Ueberhaupt	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1 519	325	73	37 316

die Ammenmilchkinder (6.32), die mit anderen Ernährungsarten und Familienkost (9.78) und die mit reiner Familienkost ernährten Kinder (18.29); über dem Durchschnitt standen Brustmilch und Surrogate (35.04), Thiermilch (38.75), Brust- und Thiermilch (40.96), Thiermilch und Surrogate (46.11), Brust-, Thiermilch und Surrogate (50.00) und am weitesten Surrogate (92.24).

In der Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume zeigt sich wie bei den Vorzählungen, daß mit steigender Zimmerzahl die Muttermilchnahrung regelmäßig abnimmt. In den wohlhabenderen Classen wird die Muttermilch zum Theil durch Ammenmilch ersetzt, deren Antheile in den Wohnungen mit sechs und mehr Wohnräumen erheblich größer sind als die

der Muttermilch. Bei der Thiermilch wird die Regelmäßigkeit der im Ganzen mit der Zahl der Wohnräume steigenden Scala dadurch unterbrochen, daß ihre Antheile in den Wohnungen mit vier bis sechs Wohnräumen höher sind als in den drei folgenden Wohnungsclassen.

Was das Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes anbetrifft, so wurden am zahlreichsten (2516) Kinder von 25 Jahr alten Müttern vorgefunden. Während im Ganzen die Zahl der mit Thiermilch ernährten Kinder größer war als der mit Muttermilch ernährten, hatten letztere in den Altersclassen des 25. bis 38. sowie des 41., 43. und 44. Jahres das Maximum. Gegenüber einem Gesammtantheil von 432.2 Prom. unter allen Kindern mit angegebener Ernährungsweise hatten die mit Muttermilch ernährten Kinder von Müttern im Alter bis 20 Jahr einen Antheil von 365.9 Pm., im Alter 20 bis 25 Jahr von 417.2 und im Alter 25 bis 30 Jahr 454.9 Pm. Das Maximum von 468.9 Pm. Muttermilch-Kindern fiel auf das Altersjahrfünft 30 bis 35 Jahr, insbesondere wurden 480.1 Pm. der Kinder von 33 Jahr alten Müttern selbst genährt. Bei den 35 bis 40 Jahr alten Müttern betrug der Antheil der Muttermilch 466.4 und bei den über 40 Jahr alten 412.7 Pm.

3. Statistik der Haushaltungen und Wohnungen.

In Fortsetzung der Jahrgang XXI S. 560/61 gegebenen Uebersicht der Gliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung geben wir nachstehend (S. 586) die Combination der dort gegebenen 32 Classen mit der Verschiedenheit nach der Art der Zusammensetzung des engeren Familienkreises, d. h. je nachdem sich an der Spitze desselben ein Ehepaar, ein einzelner Mann oder eine einzelne Frau befand, je nachdem in der Haushaltung Kinder des Vorstandes, oder sonstige Verwandte desselben vorhanden waren.

Haushaltungen mit Kindern (oder Enkeln) des Haushaltungsvorstandes wurden bei der letzten Volkszählung 269 016 (1890 245 282), ohne Kinder 140 693 (122 823) ermittelt, die Zahl der letzteren ist also wie in der vorhergehenden Periode in erheblich stärkerem Maaße gestiegen (14.5 Pc.) als die der ersteren (9.7 Pc.). Von 1885 zu 1890 betrugen die Zunahmesätze 23.3 bezw. 19.5 Pc. Der Antheil der Haushaltungen, an deren Spitze ein Ehepaar stand, ist von 72.3 auf 69.7 Pc. gesunken, die Haushaltungen mit männlichem Vorstand sind von 7.0 auf 7.4, mit weiblichem von 16.6 auf 17.7 Pc. gestiegen.

Von den Haushaltungen mit Kindern hatten als Familienhaupt ein Ehepaar 79.5 (1890 80.6), einen Mann 2.8 (2.8), eine Frau 17.7 (16.6) Pc. Die nur aus dem Vorstande bestehenden Haushaltungen haben sich gegenüber der Vorzählung weiter vermehrt, so daß also seit 1875 eine stetige Zunahme stattgefunden hat (1875 14.3, 1880 14.8, 1885 15.6, 1890 16.1, 1895 17.7 Pc.). Im Anschluß an diese Gliederung ist die Combination derselben mit der Zahl der in der Haushaltung befindlichen Kinder des Haushaltungsstandes sowie mit der Zahl der Schlafleute gegeben. — Der allgemeine Rückgang der Schlafleute ist erfreulicherweise vorzugsweise den Familien mit Kindern zu Gute gekommen; während 1890 noch 16.9 Pc. dieser Haushaltungen Schlafleute hielten, fanden sich solche 1895 nur in 13.4 Pc. der Haushaltungen; eine weitere günstige Verschiebung zeigt sich darin, daß die Familien mit nur einem Schlafgänger auf Kosten solcher mit mehreren zugenommen haben; die Antheilsätze stellen sich bei 1 auf 63.0 (1890 55.2), bei 2 auf 27.1 (30.4), bei 3 auf 7.4 (10.8), bei 4 auf 1.9 (2.6), bei mehr als 4 Schlafleuten auf 0.6 (1.0) Pc. Von den kinderlosen Haushaltungen hatten 11.6 (13.7) Pc. Schlafleute, darunter waren die entsprechenden Sätze nach der Zahl derselben 62.7 (58.6), 25.3 (27.1), 8.5 (10.1), 2.4 (2.9), 1.1 (1.3) Pc.

Für die Gliederung der Haushaltungen in 32 Classen nach ihrer Zusammensetzung aus Familiengliedern, Dienstboten, Gewerbegehülfen, anderen Haushaltungsgenossen, Einmiethern, Schlafleuten ist die Combination der Wohnverhältnisse insofern er-

Die Haushaltungen nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises, gruppirt nach 32 Classen, sowie nach der Zahl der Kinder und Schlafleute.

F. = nur Fml.-Gl. incl. Verw. G. = Gew.-Ghlf. D. = Dstbt. u. Kb. A. = bf. Angeh. v. Hsbl.-Gldn	Familien mit Kindern, und zwar Familienhaupt						Familien ohne Kinder, und zwar Familienhaupt						Haushaltungen überhaupt
	e. Ehepaar		ein Mann		eine Frau		e. Ehepaar		ein Mann		eine Frau		
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	
	Verwandte(n) und deren Kinder(n)						Verwandte(n) und deren Kinder(n)						
Ohne Einm. u. Schlfl. F	125 400	16 433	3483	687	22 565	2935	40 257	5780	9 795	3301	22 399	4700	257 842
FA	3 303	403	70	21	727	99	2 655	361	625	95	847	141	9 368
FG	2 426	393	99	9	130	30	908	161	873	138	137	29	5 353
FGA	90	8	1	—	10	—	65	6	22	2	12	6	222
FD	20 986	2 617	1536	246	3 188	454	6 395	910	4 004	960	2 382	775	44 626
FDA	2 490	240	236	15	464	66	548	73	262	68	469	111	5 066
FGD	2 705	495	87	18	130	28	807	174	209	77	82	20	4 838
FGDA	169	24	5	1	8	1	79	9	16	7	13	3	337
Mit Einmiethern F	7 950	766	261	50	4 868	554	3 258	385	568	200	4 768	1011	24 681
FA	305	28	5	1	190	26	271	29	26	4	231	56	1 176
FG	144	18	1	1	8	2	42	8	11	6	19	2	262
FGA	12	—	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	18
FD	989	148	74	7	497	88	358	45	219	43	491	133	3 096
FDA	71	13	3	2	49	4	26	6	13	5	42	17	251
FGD	64	12	3	1	11	5	28	4	10	2	4	2	146
FGDA	4	—	—	—	—	—	5	1	1	2	—	—	13
Mit Schlafleuten F	21 212	1 977	345	71	8 776	759	5 970	605	788	235	5 784	649	47 208
FA	765	70	11	3	294	33	613	56	20	11	219	35	2 131
FG	125	21	4	—	14	3	26	8	14	4	13	2	235
FGA	5	2	—	—	1	—	3	1	1	—	2	—	15
FD	209	22	67	6	30	3	58	11	227	9	30	4	682
FDA	12	—	1	—	2	—	9	—	13	—	6	—	44
FGD	37	3	2	1	3	1	9	4	3	1	2	1	67
FGDA	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Mit Einm. u. Schlfl. F	561	48	19	2	398	52	214	21	49	10	384	52	1 811
FA	22	1	—	—	23	2	35	3	2	1	21	5	116
FG	10	3	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	17
FD	25	—	3	—	10	—	4	1	11	1	8	2	65
FDA	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	7
FGD	6	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	9
FGDA	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ueberhaupt	190 103	23 748	6317	1142	42 400	5145	62 651	8664	17 783	5182	38 367	7756	409 709
Unt. d. Hsh. mit Kdn haben ... Kinder: 1 Kind	62 432	8 273	2654	480	18 325	2299	.	.	.	.	.	.	94 539
2 Kinder	55 906	7 313	1806	324	11 864	1405	.	.	.	.	.	.	78 656
3 "	36 173	4 395	1030	211	6 709	828	.	.	.	.	.	.	49 367
4 "	19 383	2 179	481	72	3 309	368	.	.	.	.	.	.	25 809
5 "	9 499	967	219	43	1 386	164	.	.	.	.	.	.	12 285
6 "	4 123	393	84	10	538	58	.	.	.	.	.	.	5 208
7 u. m. K.	2 587	228	43	2	269	23	.	.	.	.	.	.	3 152
Unt. d. Hsh. mit Schlfl. hab. ... Schlfl. 1 mnl.	10 221	1 029	185	43	3 643	362	2 887	351	487	133	1 871	249	21 478
1 wbl.	4 573	425	132	15	1 941	172	1 467	149	292	56	2 009	248	11 496
2 mnl.	4 872	444	62	14	1 820	148	1 382	114	114	43	868	114	10 001
1 m., 1 w.	551	35	23	2	309	22	199	15	65	7	247	15	1 492
2 wbl.	863	57	22	2	506	45	294	30	61	11	503	41	2 438
3 mnl.	1 127	96	6	4	668	56	398	27	36	11	390	39	2 860
3 m. u. w.	221	15	8	2	179	7	90	4	34	2	156	15	734
3 wbl.	136	10	4	—	111	13	57	5	7	1	105	12	461
4 mnl.	221	23	4	1	201	13	70	10	8	4	145	8	708
4 m. u. w.	82	6	1	—	71	7	43	1	10	2	55	2	280
4 wbl.	23	1	1	—	16	3	9	—	2	—	19	2	76
and. Cb.	105	9	4	—	90	5	49	5	13	2	103	5	390
Mit Schlafl.	22 995	2 150	452	83	9 555	853	6 945	711	1 129	272	6 471	750	52 414

weitert, als die Classen der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer hierauf angewandt sind und insbesondere bei den vier untersten Classen (mit keinem, einem, zwei, drei Zimmern) Unterclassen gebildet sind, je nachdem zu den betreffenden Wohnungen eine Küche oder 1, 2, 3, 4 und mehr nicht heizbare Zimmer gehören; in der untersten Classe (ohne heizbares Zimmer) kommen auch noch solche bewohnten Gelasse in Betracht, welche nur aus Gewerberäumen bestanden. In der Tabelle S. 584/85 sind diese Classen für die Wohnungen von 4 und mehr heizbaren Zimmern zusammengezogen, für die kleineren Wohnungen sind sie nur um die Classe mit 3 nicht heizbaren Zimmern verkürzt. Die Zahl der Wohnungen ohne heizbares Zimmer (mit Ausscheidung der Schiffswohnungen) betrug 4718 (1890 3376), der Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer 202 943 (183 291), mit 2 111 773 (98 722), mit 3 45 046 (40 324), mit 4 und mehr heizbaren Zimmern 44 145 (41 207). Der Antheil der Wohnungen mit 3 Zimmern ist also der gleiche geblieben mit 11.0 Pc., während die Wohnungen mit keinem sowie mit 2 heizbaren Zimmern von 0.9 auf 1.1 bezw. von 26.9 auf 27.4 Pc. gestiegen und solche mit 1 und mit mehr als 3 Zimmern von 49.9 auf 49.7 bez. von 11.3 auf 10.8 Pc. gefallen sind.

Im Gegensatz zu der Gesammtheit der Wohnungen ohne heizbares Zimmer hat diese Classe relativ abgenommen auf dem Friedrichswerder von 0.9 auf 0.5 Pc.; constant sind die Antheile geblieben in der Thiergarten-Vorstadt (0.4), der Fr.- und Schöneberger Vorstadt (0.5), der Luisenstadt diesseit des Canals (0.8) und in der Oranienburger Vorstadt (1.3 Pc.); die stärkste Zunahme wiesen sie in der Dorotheenstadt mit 1.3 (0.7), im nördlichen Theil der Rosenthaler Vorstadt mit 1.5 (0.9) und in der östlichen Luisenstadt jenseit des Canals mit 1.6 (1.1) Pc. auf. Abweichend vom Durchschnitt haben die Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer sich vermehrt auf dem Friedrichswerder 39.9 (1890 39.1), in der Fr.- und Tempelhofer Vorstadt 42.3 (41.2), in der östlichen Stralauer Vorstadt 63.8 (61.5) Pc., im Königs-Viertel 50.5 (49.8), in Moabit 45.9 (45.3) und in der Thiergarten-Vorstadt 18.4 (17.7) Pc. Die Wohnungsclasse mit 4 und mehr heizbaren Zimmern, die im Allgemeinen zurückgegangen ist, zeigt in einer größeren Anzahl von Stadttheilen eine Zunahme, darunter namentlich in Neu-Cöln 27.3 (23.9), im Spandauer Viertel 16.5 (15.3) und in der Friedrichstadt 32.5 (31.6) Pc. Am meisten ist der Antheil dieser größeren Wohnungen im Stadttheil Cöln 12.8 (14.3) und in der Thiergarten-Vorstadt 41.2 (44.2) Pc. gesunken; in dem letzteren Stadttheil sind dagegen die Wohnungen aus 3 heizbaren Zimmern nicht unerheblich gestiegen von 15.1 auf 17.0 Pc.

Wohnungen, die nur aus einer Küche bestanden, wurden 1890 1286, 1895 2605 gezählt, sie sind also von 0.4 auf 0.6 Pc. gestiegen. In allen drei Classen der Wohnungen mit heizbaren Zimmern, für welche in der Tabelle S. 584/85 solche mit nicht heizbaren unterschieden sind, haben die Wohnungen ohne nicht heizbares Zimmer zugenommen, und zwar zeigt sich bereits seit 1875 eine ständige Erhöhung ihres Antheils. Von den Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer hatten keine nicht heizbaren 1895 86.4 Pc., 1890 84.3, 1885 79.3, 1875 65.2 Pc., bei den Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern standen die Sätze auf 90.1, 89.3, 87.1, 78.7, bei den Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern auf 86.0, 85.5, 83.8, 75.2 Pc.

In allen fünf nach der Zahl der heizbaren Zimmer (0, 1, 2, 3, 4 und mehr) unterschiedenen Wohnungsclassen hat der Antheil der nur aus Familienangehörigen bestehenden Haushaltungen seit 1890 sich erhöht. Bei den Wohnungen ohne heizbares Zimmer betrug er 73.4 (70.2) Pc., in den folgenden Classen 77.7 (73.2), 61.3 (54.9), 46.9 (41.6), 14.1 (11.5) Pc. Dieselbe Erscheinung zeigen die Haushaltungen mit sonstigen Haushaltsgenossen, deren Quoten von 1.2, 2.6, 3.3, 3.6, 9.4 Pc. im Jahre 1890 auf 1.8, 3.0, 4.0, 5.2, 12.6 im Jahre 1895 gestiegen sind. Dagegen haben überall die Dienstboten-Haushaltungen abgenommen, nämlich von 3.1, 2.8, 9.4, 33.0, 80.1 auf 2.3, 2.4, 7.2, 28.0, 76.2, also in den größten Wohnungen (von 4 und mehr heizbaren Zimmern) verhältnißmäßig am wenigsten. Auch die Haus-

Die Haushaltungen und Wohnungen, classificirt nach der Zahl der Wohnungen
Nach Stadttheilen

Stadttheile	Wohnungen mit 0 heizbaren Zimmern					Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer							
	Nur Gew.-R. 2c.	Nur Küche	1 nicht heizbaren Zimmer	2 nicht heizbaren Zimmern	3 und mehr nicht heizb. Zimmern	0 nicht heizbaren Zimmern		1 nicht heizbaren Zimmer		2 nicht heizb. Zimmern		3 u. mehr nicht heizb. Zimmern	
						mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche
Berlin	4	6	70	8	2	753	363	585	86	52	6	—	—
Cöln	—	2	102	5	—	521	317	406	64	42	7	2	—
Friedrichswerder	—	—	30	2	—	140	108	151	25	14	2	—	—
Dorotheenstadt	2	4	48	3	2	185	97	185	40	15	4	1	—
Friedrichstadt	6	12	79	18	6	1 391	647	1 026	95	89	10	6	2
Unt. Fr.- u. Schönh.-V.	17	52	91	12	—	4 949	1 104	793	78	39	2	3	—
Ob. Fr.- u. Tp.-V., w.	15	16	88	8	2	2 982	803	756	36	26	2	3	1
Tempelh. V., östl.	5	121	101	13	1	10 397	1 795	914	85	37	1	5	1
Luis.-St. j. d. C., w.	5	205	205	13	—	10 759	3 458	1 415	82	42	2	1	—
Luis.-St. j. d. C., ö.	3	224	199	3	1	11 875	1 832	630	33	26	1	—	—
Luis.-St. diesf. d. C.	22	50	229	18	2	5 184	1 869	2 484	152	148	6	8	—
Neu-Cöln	1	2	24	—	1	158	68	128	19	9	2	—	—
Stral. Viertel, westl.	9	217	197	10	2	9 383	2 784	2 237	76	127	3	9	—
Stral. Viertel, östl.	6	171	172	12	1	11 483	2 287	1 094	65	54	1	3	—
Königs-Viertel	13	147	104	8	1	7 855	1 847	1 708	67	97	2	10	—
Spandauer Viertel	12	65	102	14	1	3 374	1 122	1 828	180	136	8	5	—
Rosenth. Vst., s.	3	294	92	11	3	8 817	2 447	1 252	52	69	4	9	—
Rosenth. Vst., n.	12	360	100	6	—	15 086	2 203	831	36	43	—	3	—
Oranienb. Vst.	14	239	155	21	1	12 603	2 701	2 594	116	111	4	7	—
Friedr.-Wilh.-St.	6	5	42	3	—	556	207	360	47	32	—	1	—
Thiergarten-Vorstadt	5	—	134	—	—	523	100	84	23	5	—	2	—
Moabit, östl.	9	39	128	1	—	2 275	267	332	26	11	1	—	—
Moabit, westl.	6	109	77	7	—	9 141	815	908	26	26	—	3	—
Wedding	7	265	209	14	1	13 764	1 909	1 935	49	88	2	7	—
Ganze Stadt	182	2605	2778	210	27	144 104	31 150	24 631	1558	1338	70	88	4
Darunter mit ... Bewohnern: 1	118	1347	582	21	2	7 386	15 016	873	447	29	17	3	—
2	41	690	792	43	1	30 101	8 654	3 686	340	169	12	9	—
3	11	316	593	41	5	34 875	4 185	5 032	288	263	8	13	—
4	7	170	362	39	5	30 356	1 988	5 180	206	248	11	17	—
5	—	56	217	23	5	20 812	850	4 309	125	253	5	17	—
6	2	21	142	22	2	11 582	333	2 772	80	164	5	7	—
7	—	4	63	13	4	5 477	98	1 512	38	98	6	9	1
8	1	1	17	6	1	2 320	21	748	18	54	3	8	1
9	—	—	8	2	1	858	3	356	11	33	1	—	—
10	—	—	1	—	—	230	1	110	3	20	2	2	2
11	—	—	1	—	—	80	—	40	1	4	—	2	—
12	—	—	—	—	—	18	1	10	1	1	—	—	—
13	—	—	—	—	—	8	—	3	—	2	—	1	—
14	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

heizbaren und der nicht heizbaren Zimmer mit Unterscheidung der mit Küche.
sowie der Bewohnerzahl.

Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern								Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern								Wohnungen mit 4 u. mehr heizb. Zimmern	Wohnungen überhaupt
0 nicht heizbaren Zimmern		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht heizb. Zimmern		3 u. mehr nicht hzb. Zimmern		0 nicht heizbaren Zimmern		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht heizb. Zimmern		3 u. mehr nicht hzb. Zimmern			
mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche		
668	57	275	16	38	4	5	—	386	13	104	3	28	1	3	—	909	4 445
443	27	166	5	18	2	2	—	217	2	75	4	14	—	7	—	349	2 799
149	13	93	3	21	—	2	1	118	5	46	—	8	1	2	—	195	1 129
478	50	117	15	15	—	9	1	222	12	46	1	13	—	—	1	763	2 329
2 988	159	621	34	82	8	11	—	1 576	45	309	8	57	2	8	1	4 475	13 771
5 411	208	414	15	40	4	4	1	2 976	46	335	2	36	—	6	1	7 497	24 136
3 901	123	379	8	30	—	3	—	1 923	29	243	—	23	—	7	—	3 523	14 930
7 554	133	442	21	35	—	—	1	3 376	15	265	3	10	—	1	—	2 111	27 443
5 965	135	442	7	46	2	7	—	1 811	11	237	1	32	—	7	—	1 190	26 080
2 895	82	189	7	21	—	—	—	687	9	81	—	13	—	1	—	415	19 227
7 287	249	984	19	110	3	11	2	3 959	37	562	1	68	2	6	—	4 658	28 130
210	13	63	4	3	2	2	1	161	11	34	2	11	1	—	—	343	1 268
6 266	113	748	8	84	3	11	—	2 334	12	335	3	48	—	7	—	1 984	27 010
5 357	97	405	12	32	—	4	—	1 427	12	194	2	16	—	4	—	835	23 746
5 802	124	731	12	52	2	4	1	2 153	24	358	4	39	—	7	—	1 794	22 966
3 727	152	667	21	85	3	10	—	2 005	31	330	—	57	—	6	—	2 757	16 698
5 895	108	467	9	31	2	5	—	2 163	9	282	2	21	1	4	—	1 177	23 229
8 473	143	369	5	28	—	2	—	2 834	18	272	—	12	—	2	—	1 239	32 027
8 276	154	689	12	95	3	12	—	2 428	25	382	3	40	1	9	—	1 585	32 280
796	39	184	3	17	1	2	—	443	8	109	—	12	—	1	—	873	3 747
785	39	88	2	10	—	1	—	577	8	84	1	10	—	3	—	1 653	4 137
2 580	74	209	3	25	—	4	—	1 185	10	136	—	7	—	2	—	1 686	9 010
5 877	63	347	3	33	1	1	—	2 299	14	199	2	6	2	1	—	1 286	21 252
6 504	108	479	6	89	1	3	1	1 415	10	172	—	25	—	9	—	848	27 920
98 287	2463	9568	250	1040	41	115	9	38 675	416	5190	42	606	11	103	3	44 145	409 709
3 180	660	280	74	22	11	7	1	1 220	126	128	15	14	1	—	—	672	32 252
14 552	480	1242	43	89	3	4	3	5 880	60	563	6	52	1	4	—	3 013	70 533
19 736	409	1763	21	158	3	17	—	7 974	49	942	3	105	—	16	—	7 208	84 034
20 445	332	1951	36	199	5	16	1	8 177	63	1053	1	93	3	18	1	7 975	78 958
16 560	271	1631	25	178	8	22	—	6 456	44	954	2	122	—	15	—	7 885	60 845
11 132	153	1185	23	142	5	19	1	4 265	32	664	5	63	—	14	—	6 729	39 564
6 792	77	741	16	100	3	5	1	2 376	19	429	3	46	2	10	—	4 508	22 451
3 474	42	380	6	65	1	6	2	1 250	6	215	1	35	—	6	1	2 639	11 328
1 471	23	203	2	41	—	9	—	590	6	110	2	23	2	4	—	1 543	5 302
611	8	97	2	23	—	3	—	273	4	64	1	21	2	4	—	857	2 341
221	5	50	1	13	—	—	—	122	2	35	—	12	—	3	1	478	1 071
79	1	26	—	2	2	4	—	47	2	16	2	11	—	2	—	259	484
28	1	10	—	2	—	2	—	26	1	8	—	5	—	1	—	139	237
5	—	6	—	2	—	1	—	8	1	6	—	1	—	2	—	95	129
1	1	1	—	2	—	—	—	7	1	1	—	2	—	2	—	64	82
—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	24	29
—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	26	32
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11	14

Die Haushaltungen und Wohnungen, classificirt nach der Zahl der Wohnungen

In ihrer Zusammensetzung nach 32 Classen

F. = nur Familienglieder incl. Verwandte,
G. = Gewerbegehülfen,
D. = Dienstb. mit Kindern,
A. = sonstige Haushalt.-Genossen.

		Wohnungen mit 0 heizbaren Zimmer					Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer							
							0 nicht heizbaren Zimmern		1 nicht heizbaren Zimmer		2 nicht heizb. Zimmern		3 und mehr nicht heizb. Zimmern	
		Nur Gewerbe-Räume 2c.	Nur Küche	1 nicht heizbaren Zimmer	2 nicht heizbaren Zimmern	3 und mehr nicht heizb. Zimmern	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche
Ohne Einmiether und Schlafleute	F	141	2417	1601	136	8	111 555	28 438	15 675	1123	762	45	49	—
	FA	15	29	36	7	1	3 624	408	581	42	40	—	5	—
	FG	14	25	874	1	1	792	146	367	26	68	2	8	—
	FGA	—	—	2	—	—	29	7	16	1	2	1	1	—
	FD	3	22	54	14	8	2 554	229	850	47	112	8	5	1
	FDA	2	—	1	3	—	68	10	38	2	5	—	1	—
	FGD	—	4	15	2	3	220	10	229	18	62	4	8	3
	FGDA	—	—	—	—	—	7	1	9	1	3	1	—	—
	Zusammen	175	2497	2583	163	21	118 849	29 249	17 765	1260	1054	61	77	4
Mit Einmiethern	F	2	20	26	14	2	3 099	281	1 071	61	56	1	4	—
	FA	—	—	—	—	—	109	4	35	2	1	—	—	—
	FG	—	—	—	—	—	9	—	5	—	—	1	—	—
	FGA	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	FD	—	—	—	1	1	60	3	21	—	5	1	—	—
	FDA	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
	FGD	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—
	FGDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	2	20	26	15	3	3 281	288	1 135	63	63	3	4	—
Mit Schlafleuten	F	5	88	163	26	—	20 797	1 576	5 278	214	188	6	5	—
	FA	—	—	5	2	—	831	27	275	10	9	—	—	—
	FG	—	—	—	1	—	28	3	27	2	3	—	1	—
	FGA	—	—	—	—	—	2	—	3	1	1	—	—	—
	FD	—	—	—	1	1	151	4	54	2	7	—	—	—
	FDA	—	—	—	—	—	12	—	4	1	1	—	—	—
	FGD	—	—	—	—	—	7	1	2	—	—	—	—	—
	FGDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	5	88	168	30	1	21 828	1 611	5 643	230	209	6	6	—
Mit Einmiethern und Schlafleuten	F	—	—	1	1	1	135	2	80	5	11	—	—	—
	FA	—	—	—	1	—	7	—	6	—	—	—	—	—
	FG	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	FGA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	FD	—	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	—	—
	FDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	FGD	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	FGDA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	—	—	1	2	2	146	2	88	5	12	—	1	—
	Ueberhaupt	[1] 182	2605	[2] 2778	210	27	144 104	31 150	24 631	1558	1338	70	88	4

[1] Darunter auch 19 Wohnungen ohne Angabe betr. Wohnräume. [2] Darunter

heizbaren und der nicht heizbaren Zimmer mit Unterscheidung der mit Küche.

der Haushalts- und Wohngemeinschaft.

Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern								Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern								Wohnungen mit 4 u. mehr heizb. Zimmern	Wohnungen überhaupt
0 nicht heizbaren Zimmern		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht heizb. Zimmern		3 u. mehr nicht hzb. Zimmern		0 nicht heizbaren Zimmern		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht heizb. Zimmern		3 u. mehr nicht hzb. Zimmern			
mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche		
61 025	1752	5110	154	442	16	44	3	18 791	222	1886	21	174	1	19	—	6 232	257 842
2 416	77	240	11	22	5	2	1	1 029	22	124	2	11	—	1	1	617	9 368
1 471	41	361	9	67	—	4	—	591	9	128	2	21	—	6	—	318	5 353
77	2	15	1	2	—	—	—	25	1	9	—	—	—	—	—	31	222
4 081	97	1012	21	204	9	25	2	7 842	53	1671	10	208	4	43	—	25 437	44 626
140	6	42	—	11	—	3	—	321	6	100	—	15	—	2	—	4 290	5 066
1 000	32	442	17	119	6	19	1	797	18	279	5	84	2	16	—	1 423	4 838
47	3	23	—	4	1	1	1	47	1	13	—	9	1	2	1	161	337
70 257	2010	7246	213	871	37	97	8	29 443	332	4210	40	522	8	89	2	38 509	327 652
9 717	164	969	13	68	—	4	1	5 910	52	556	1	31	1	7	—	2 550	24 681
372	8	48	1	2	—	—	—	314	4	51	1	4	—	—	—	220	1 176
64	2	15	—	3	—	1	—	73	2	11	—	3	1	—	1	71	262
2	—	1	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	—	—	—	4	18
214	2	53	—	11	2	1	—	679	4	115	—	19	—	2	—	1 902	3 096
7	—	2	—	1	—	—	—	39	—	9	—	1	—	—	—	189	251
10	—	9	—	—	—	1	—	32	—	7	—	3	1	1	—	78	146
2	—	2	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	5	13
10 388	176	1099	14	86	2	7	1	7 057	62	752	2	61	3	10	1	5 019	29 643
15 683	250	1007	19	61	2	7	—	1 448	15	115	—	9	—	1	—	245	47 208
781	16	52	1	2	—	—	—	93	—	7	—	1	—	—	—	19	2 131
87	3	27	1	2	—	1	—	36	1	3	—	—	—	—	—	9	235
4	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	15
195	2	54	—	4	—	—	—	92	—	18	—	6	—	2	—	89	682
6	—	—	—	—	—	1	—	10	—	1	—	—	—	—	—	8	44
18	1	7	—	—	—	1	—	6	—	1	—	1	—	—	—	22	67
1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	4
16 775	272	1148	21	70	2	10	—	1 688	16	146	—	17	—	3	—	393	50 386
801	5	68	1	10	—	—	—	439	5	71	—	5	—	1	—	169	1 811
51	—	3	—	—	—	—	—	23	1	7	—	1	—	—	—	16	116
1	—	—	1	1	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	6	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	3	—	2	—	—	—	11	—	2	—	—	—	—	—	26	65
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	7
—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1	9
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
867	5	75	2	13	—	1	—	487	6	82	—	6	—	1	—	224	2 028
98 287	2463	9568	250	1040	41	115	9	38 675	416	5190	42	606	11	103	3	44 145	409 709

1065 Schiffshaushaltungen.

haltungen, in denen sich Gewerbegehülfen befanden, sind zurückgegangen und, wie in den Haushaltungen mit Dienstboten, in der höchsten Wohnungsclasse relativ in geringerem Maaße. Die Sätze stellten sich auf 16.2, (1890 19.5), 1.1 (1.4), 3.7 (4.5) und in den Wohnungen mit mehr als 3 heizbaren Zimmern 4.8 (5.0) Pc.

Als günstigstes Ergebniß in der Zusammensetzung der Haushaltungen erscheint die Thatsache, daß in allen Wohnungen der Antheil derjenigen mit Schlafleuten sich erheblich vermindert hat, nämlich von 6.1, 18.3, 21.1, 6.8 2.0 Pc. auf 5.1, 14.7, 17.2, 5.4, 1.4 Pc. im Jahre 1895.

Was die Vertheilung der einzelnen Haushaltungsclassen auf die fünf Wohnungsclassen anlangt, so ergiebt sich im Vergleiche mit der Zählung von 1890 fast durchgängig, daß, abgesehen von den Haushaltungen ohne heizbares Zimmer, die Antheile an den kleinen Wohnungen zu Gunsten der Antheile an einer oder mehreren der höheren Wohnungsclassen abgenommen haben und zwar ist diese Verschiebung in der Weise erfolgt, daß die Haushaltungen, die nur aus Familienangehörigen oder aus diesen und sonstigen Haushaltsgenossen bestanden, in der 3., 4. und 5. Classe, die Haushaltungen mit Gewerbegehülfen nur in der 4. und 5., solche mit Einmiethern in der 3. und 4. bei einem gleichzeitigen Rückgange in der 5. und endlich die Haushaltungen mit Schlafgängern nur in der Classe mit 2 heizbaren Zimmern sich vermehrt haben. Bei den Dienstboten-Haushaltungen fand, abweichend von den übrigen, ein Steigen nur in der Classe mit 4 und mehr heizbaren Zimmern statt.

Von den Haushaltungen, denen nur Familienglieder angehörten, hatten eine Wohnung ohne heizbares Zimmer inne 1.7 (1890 1.5) Pc., eine Wohnung mit 1 heizbaren Zimmer 61.2 (63.0), mit 2 heizbaren Zimmern 26.5 (25.4), mit 3 8.2 (7.9), mit 4 und mehr 2.4 (2.2) Pc.

Bei den Haushaltungen mit sonstigen Haushaltsgenossen beliefen sich die entsprechenden Sätze auf 0.6 (0.4), 33.3 (35.9), 24.0 (23.9), 12.4 (10.8), 29.7 (29.0) Pc.; bei den Dienstboten-Haushaltungen auf 0.2 (0.3), 8.2 (8.5), 13.5 (15.2), 21 3 (22 0), 56.8 (54.0) Pc.; bei den Haushaltungen mit Gewerbegehülfen auf 8.2 (7.2), 18.6 (20.2), 35.0 (35.8), 19.7 (19.4), 18.5 (16.7) Pc.

Von den Haushaltungen mit Schlafleuten wurden in Wohn. ohne heizbares Zimmer vorgefunden 0.6 (1890 0.5) Pc., in Wohnungen mit 1 heizb. Zimmer 56.8 (57.6), mit 2 36.7 (35.8), mit 3 4.7 (4.8), mit 4 und mehr heizbaren Zimmern 1.2 (1.3) Pc.

Hinsichtlich der Vertheilung der Bewohnerzahl auf die fünf Wohnungsclassen (S. 584/85) macht sich eine entschiedene Abnahme der Dichtigkeit des Wohnens bemerkbar. Während 1890 von den Wohnungen ohne heizbares Zimmer etwa drei Viertel mehr als 1 Bewohner hatten, waren es 1895 nur zwei Drittel.

Im einzelnen stellten sich die Sätze in dieser Wohnungsclasse folgendermaßen: Von sämmtlichen Wohnungen ohne heizbares Zimmer hatten 1 Bewohner 35.6 (1890 27.5) Pc., 2 Bewohner 27.0 (27.5), 3 16.6 (20.1), 4 10.1 (11.9), 5 5.2 (6.4), 6 3.3 (3.7), 7 1.5 (1.9), mehr als 7 Bewohner 0.7 (1.0) Pc.

Bei den Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer waren die Sätze 11.7 (9.2), 21.2 (20.6), 22.0 (21.3), 18.7 (18.6), 13.0 (13.8), 7.4 (8.5), 3.6 (4.7) und 2.4 (3.3) Pc., auch in allen übrigen Wohnungsclassen ist diese günstige Verschiebung eingetreten bis zur höchsten (mit mehr als 3 heizbaren Zimmern), in der sich folgende Beträge nach der Wohndichtigkeit ergaben: 1.5 (1.5) Pc. hatten nur 1 Bewohner 6.8 (6.8) 2, 16.3 (15.2) 3, 18.1 (17.4) 4, 17.9 (17.2) 5, 15.3 (14.9) 6, 10.2 (10.8) 7, 6.0 (7.2) 8, 3.5 (4.1) 9, 1.9 (2.5) 10 und 2.5 (3.4) Pc. mehr als 10 Bewohner.

4. Statistik der Grundstücke und Gebäude.

Wie die Classification der Grundstücke nach der Bewohnerzahl (S. 589) ergiebt, ist die Entwickelung der Bewohnungsdichtigkeit der Grundstücke im Vergleiche mit den früheren Zählungen nicht ungünstig gewesen. Zwar hat die Zahl der Grundstücke mit der für Berliner Verhältnisse sehr niedrigen Behausungsziffer bis

(Bewohnte) Grundstücke nach der Bewohnerzahl.

Stadttheile	1 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 80	81 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 300	über 300	Ueberhaupt
Berlin	121	192	111	95	52	30	27	19	12	2	—	2	663
Cöln	58	112	74	53	28	18	17	4	7	2	—	—	373
Friedrichswerder	59	52	30	22	13	5	6	3	1	1	—	—	192
Dorotheenstadt	50	101	84	60	33	19	26	8	3	4	3	1	392
Friedrichstadt	131	260	285	218	202	132	154	62	47	8	8	2	1 509
Unt.Fr.=u.Schnb.Vst.	103	240	307	303	232	172	244	119	150	33	6	6	1 915
Ob.Fr.=u.Tph.B.,wst.	57	74	103	139	160	152	154	69	79	23	14	3	1 027
Tempelh. Vst., östl.	42	22	33	67	77	100	202	243	278	86	35	7	1 192
Luisenst. j. d. C., wstl.	14	19	28	56	96	117	210	195	244	93	26	6	1 104
Luisenst. j. d. C., östl.	26	18	7	12	18	29	64	100	207	112	59	9	661
Luisenst. diesj. d. C.	49	97	193	242	326	283	392	200	139	21	9	3	1 954
Neu-Cöln	14	27	41	22	14	11	13	4	4	1	—	—	151
StralauerViert., wst.	30	40	66	110	138	139	269	211	208	74	31	9	1 325
StralauerViert.,östl.	62	41	25	32	63	61	135	134	282	103	41	9	988
Königs-Viertel	55	64	87	94	110	120	206	155	171	71	39	15	1 187
Spandauer Viertel.	52	82	142	171	168	180	209	121	108	10	4	6	1 253
Rosenthal. Vst., südl.	9	18	39	82	119	102	225	177	216	47	25	1	1 060
Rosenthal. Vst., nrdl.	34	30	46	52	83	75	165	190	368	173	45	3	1 264
Oranienburger Vst.	42	29	61	95	122	152	251	225	303	90	45	16	1 431
Friedr.-Wilh.-Stadt	12	10	22	49	45	28	52	28	15	6	4	2	273
Thiergarten-Vst.	31	54	70	44	57	38	59	28	16	2	—	—	399
Moabit, östl.	23	22	14	30	30	50	71	74	97	23	8	8	450
Moabit, westl.	31	23	36	53	63	57	131	120	250	107	24	3	898
Wedding	187	163	110	112	120	118	201	154	258	128	41	2	1 594
St. Berlin 1895	1292	1790	2014	2213	2369	2188	3483	2643	3463	1220	467	113	23 255
1890	1230	1657	1845	1980	2134	2037	3312	2469	3219	1112	503	116	21 614
1885	1311	1742	1839	1970	1957	1867	3041	2108	2636	749	309	86	19 615
1880	1365	1828	1936	1976	2014		6558		2080	508	162	46	18 473
1875	1313	1764		5601			5769		1667	366	157		16 637

zu 10 Bewohnern ein wenig abgenommen, von 5.7 auf 5.5 Pc., in noch stärkerem Maße aber hat sich zugleich der Antheil der Miethcasernen mit mehr als 200 Bewohnern vermindert, von 2.9 auf 2.5 Pc., während die Grundstücke mit einer Dichtigkeit von 20 bis 50 Bewohnern von 27.5 auf 28.5 Pc. gestiegen sind. Gerade aber die Quote dieser Grundstücke war von 1875 an beständig gefallen (1875 33.7, 1880 32.2, 1885 29.4, 1890 27.5 Pc.).

Die Grundstücke mit mehr als 100 Bewohnern haben sich verhältnißmäßig am meisten im nördlichen Theile der Rosenthaler Vorstadt vermehrt von 42.1 auf 46.6 Pc. Ebenso hat sich (nach der Tabelle S. 590) die Beweglichkeit des Grundbesitzes, wenngleich immer noch groß — da ein Drittel aller Grundstücke erst seit 1890 den Eigenthümern gehörte — in der letzten Periode erheblich vermindert. Seit $4^{11}/_{12}$ Jahren waren im Besitze des Eigenthümers 7815 (1890 9683), seit $4^{11}/_{12}$ bis $9^{11}/_{12}$ Jahren 6153 (3277), seit $9^{11}/_{12}$ bis $14^{11}/_{12}$ Jahren 2537 (2419), seit $14^{11}/_{12}$ bis $19^{11}/_{12}$ Jahren 1856 (2778), über $19^{11}/_{12}$ Jahre 4749 (2910) Grundstücke oder in Procentsätzen 33.8 (45.9), 26.7 (15.6), 11.0 (11.5), 8.0 (13.2), 20.5 (13.8) Pc.

Die aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1890 beobachtete Thatsache, daß die Schnelligkeit des Besitzwechsels mit der Größe der Grundstücke bez. der Häufung der Wohnungen in denselben sich erhöhe, wiederholt sich bei der neuesten mit der Abweichung, daß in dem Zeitraum 1890/95 die sehr großen Grundstücke

(Bewohnte) Grundstücke nach der Zahl der bewohnten Wohnungen und der Besitzzeit des Eigenthümers.

Im Besitz des Eigenthümers seit	Grundstücke mit bewohnten Wohnungen (einschl. d. Anstalten): 1	2	3 bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	üb. 60	Grundstücke überhaupt	Wohnungen (einschl. Anstalten) u. gewerbl. Gelasse	Darunt. unvermiethet
1895	57	35	116	258	271	241	401	223	91	30	16	349 1 739	21 39 600	13 3 427
1894	26	28	103	223	217	221	383	235	90	33	20	70 1 579	27 36 780	1 2 682
1893	32	24	117	223	255	205	319	202	84	29	18	26 1 508	26 35 619	5 2 593
1892	34	25	140	208	253	222	354	182	83	25	12	19 1 538	29 34 295	1 2 496
1891	32	21	119	220	239	244	321	173	53	18	11	15 1 451	24 31 112	5 2 096
1890	32	44	112	217	259	245	324	154	73	29	22	11 1 511	3 33 243	— 2 251
1889	39	39	120	231	311	232	325	146	61	26	16	19 1 546	29 32 162	5 1 963
1888	35	33	98	189	214	189	255	102	46	15	13	18 1 289	31 24 127	9 1 473
1887	21	24	89	170	196	184	240	100	38	14	7	8 1 083	7 22 029	— 1 270
1886	21	20	80	147	162	144	168	45	24	9	4	6 824	6 15 181	— 831
1885	19	19	71	108	140	104	136	50	23	8	4	7 682	21 12 810	1 712
1884	28	22	76	113	119	80	88	45	15	4	3	4 593	2 10 050	— 514
1883	14	19	51	98	79	72	80	26	11	6	5	7 461	6 8 274	— 461
1882	19	20	52	78	76	55	65	24	7	2	3	15 401	18 6 470	1 301
1881	18	13	49	74	82	58	66	28	7	2	3	94 400	22 6 858	— 338
1880	8	9	47	95	87	58	97	37	13	—	3	4 454	4 8 388	— 411
1879	12	11	34	59	78	49	78	26	10	3	—	1 360	— 6 591	— 373
1878	13	13	35	63	60	52	60	16	8	9	—	85 329	33 5 940	— 336
1877	8	8	46	73	74	60	69	16	6	2	1	19 363	9 6 096	1 304
1876	9	10	36	65	75	64	55	31	2	3	—	1 350	1 6 043	— 299
vor 1876	216	203	726	1096	1009	610	577	202	61	28	21	60 4 749	32 69 596	— 3 384
ohne Ang.	29	15	29	19	9	13	18	9	2	1	1	135 145	54 1 919	2 129
übh. 1895	722	655	2346	4027	4265	3402	4479	2072	808	296	183	746 23 255	455 453 183+	45 28 644
1890	712	659	2286	3810	4107	3210	4083	1694	651	243	159	722 21 614	398 709†	15 381
1885	785	713	2295	3844	3862	2864	3321	1244	439	149	99	462 19 615	329 843†	8 103
1880	795	764	2433	4116	3730	2658	2749	870	233	83	42	? 18 473	315 856†	17 636
1875	797	737	2476	3890	3481	2309	2134	574	149	52	38	61 16 637	253 091†	12 026

* 409 720 bewohnte, 184 Wohnungen mit vorübergehend abwesender Haushaltung, 15 047 besonders vermiethete Gewerbegelasse, 24 052 unvermiethete Wohnungen und 4635 unvermiethete Gewerbegelasse; zusammen 453 638 Räumlichkeiten. Außerdem 1222 Amtslocale. † Darunter 1890: 367 842, 1885: 304 501, 1880: 256 251, 1875: 212 850 bewohnte Wohnungen (ohne Schiffswohnungen). Die kleingedruckten Zahlen bezeichnen die bebauten Grundstücke ohne Bewohner bez. deren Räumlichkeiten; sie sind in den Hauptsummen nicht enthalten.

mit mehr als 50 Wohnungen weniger Gegenstand des Immobilienhandels waren als 1885/90. Seit höchstens $4^{11}/_{12}$ Jahren im Besitze des Eigenthümers waren von den Grundstücken mit bis 5 Wohnungen 24.9 Pc. (36.3), mit 6 bis 10 Wohnungen 28.0 (39.0), mit 11 bis 15 29.0 (42.5), mit 16 bis 20 33.4 (47.4), mit 21 bis 30 39.8 (53.1), mit 31 bis 40 49.2 (58.7), mit 41 bis 50 49.8 (64.0), mit mehr als 50 Wohnungen 44.4 (66.1) Pc. Faßt man anderseits die Grundstücke in's Auge, die seit mehr als $14^{11}/_{12}$ Jahren dem Eigenthümer gehörten, so ergiebt sich eine fallende Reihe: je weniger Wohnungen ein Grundstück enthält, desto weniger dient es als Handelswaare: In den oben bezeichneten Classen von Grundstücken waren die Antheile der über 15 Jahre in derselben Hand befindlichen 39.5 (35.8), 36.2 (34.3), 32.5 (29.6), 26.3 (26.0), 21.0 (19.8), 16.0 (15.0), 12.4 (13.6) 14.7 (12.5) Pc.

Von den in der Tabelle S 591 nach der Zahl der Gebäude unterschiedenen Grundstücksclassen haben nur die Grundstücke mit 2 Gebäuden seit 1890 relativ

Grundstücke nach der Zahl der Gebäude.

Stadttheile	I. (Bewohnte und unbewohnte) Grundstücke mit: Gebäuden (ausschl. Rohbauten auf unbewohnten Grundstücken) 1	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 und mehr	Grundstücke überhaupt	II. 1. Bew. u. unbew. Grundstücke mit Rohbauten: überhpt. Zahl der Grundstücke	Rohbauten	davon schon in I enthalten: Grundstücke	Rohbauten	2. Bew. Grundstücke mit sonst. Wohnstätten: überhpt. Zahl der Grundstücke	sonst. Wohnstätt.	davon schon in I enthalten: Grundstücke	sonst. Wohnstätt.
Berlin	520	129	44	11	5	2	1	—	—	712	12	14	—	—	1	1	—	—
Cöln	288	72	13	4	2	1	—	—	—	380	1	3	—	—	—	—	—	—
Friedrichswerder	166	34	10	1	1	—	—	—	—	212	2	2	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt	310	70	16	2	—	3	—	—	—	401	3	3	—	—	—	—	—	—
Friedrichstadt	1074	350	79	22	9	3	—	—	—	1 537	21	22	1	1	—	—	—	—
Unt.Fr.- u. Schbg.V.	1308	494	92	26	10	4	—	—	1	1 935	10	12	—	—	—	—	—	—
Ob.Fr.- u. Tph.V., w.	645	286	65	18	9	7	2	—	1	1 033	6	13	—	—	—	—	—	—
Tempelhf. Vst., östl.	669	391	100	26	9	7	2	1	—	1 205	15	25	2	1	—	—	—	—
Luisenst. j. d. C., wstl.	440	393	185	64	22	8	—	—	—	1 112	1	1	—	—	—	—	—	—
Luisenst. j. d. C., östl.	267	239	123	28	10	7	—	—	—	674	10	11	1	1	—	—	—	—
Luisenst. dss. d. C.	983	664	193	77	24	24	1	1	—	1 967	13	14	7	7	—	—	—	—
Neu-Cöln	95	42	11	1	2	1	—	—	—	152	1	3	—	—	—	—	—	—
Stral. Viert., wstl.	608	459	174	66	21	14	—	—	—	1 342	7	10	1	2	—	—	—	—
Stral. Viert., östl.	422	334	186	51	14	13	3	1	1	1 025	42	69	—	—	—	—	—	—
Königs-Viertel	591	403	148	47	13	8	—	1	2	1 213	3	4	1	1	—	—	—	—
Spandauer Viert.	760	381	85	31	8	7	—	1	—	1 273	9	11	—	—	1	1	—	—
Rosenth. Vst., südl.	523	371	110	39	12	8	1	—	—	1 064	2	2	—	—	—	—	—	—
Rosenth. Vst., nrdl.	559	505	148	32	20	3	—	—	1	1 268	95	102	—	—	1	4	—	—
Oranienburg. Vst.	629	487	220	63	18	27	—	—	—	1 444	10	12	1	—	1	3	1	—
Friedr.-Wilh.-Stadt	161	81	25	13	1	5	—	2	—	288	1	1	—	—	1	1	1	—
Thiergarten-Vst.	258	141	15	2	1	2	—	—	—	419	8	8	1	1	—	—	—	—
Moabit, östl.	292	126	38	10	10	7	2	2	—	487	7	7	1	1	—	—	—	—
Moabit, westl.	433	318	111	28	9	5	1	1	—	901	53	53	1	—	1	30	1	—
Wedding	663	540	254	96	35	28	—	1	—	1 617	23	32	1	1	—	—	—	—
Ganze Stadt	12 664	7305	2445	758	265	194	13	11	6	23 661	355	434	18	16	6	40	3	—

zugenommen, es belief sich nämlich der Antheil der Grundstücke mit 1 Gebäude auf 53.5 (1890 54.9) Pc., mit 2 Gebäuden auf 30.9 (28.1) mit 3 auf 10.3 (10.6), mit 4 auf 3.2 (3.7), mit 5 auf 1.1 (1.6), mit mehr als 5 auf 1.0 (1.1) Pc. Die Grundstücke mit 4 und mehr Gebäuden sind mit Ausnahme solcher mit mehr als 15, deren Zahl sich nicht veränderte, auch absolut zurückgegangen; es wurden nämlich gezählt Grundstücke mit 4 Gebäuden 1890 805, 1895 758, mit 5 356 bez. 265, mit 6 bis 10 246 bez. 194, mit 11 bis 15 20 bez. 13. Verhältnißmäßig zugenommen haben die Grundstücke mit mehr als 2 Gebäuden nur im Stadttheil Berlin 8.3 (1890 6.3) Pc., in der Friedrichstadt 7.4 (6.5), in der Fr.- und Schöneberger Vorstadt 6.3 (6.5) und in der Friedrich-Wilhelm-Stadt 16.0 (15.3) Pc.; die bedeutendste Abnahme zeigten sie im Stadtheil Cöln 5.3 (10.4), im Spandauer Viertel 10.4 (14.3), in Neu-Cöln 9.9 (12.0), im nördlichen Theile der Rosenthaler Vorstadt 16.1 (22.6) und im südlichen Theile 16.0 (19.5) Pc.

Was die Höhe der Gebäude betrifft, so ergiebt ein Vergleich mit der Vorzählung, daß schon jetzt eine wohlthätige Wirkung der Bau-Polizei-Ordnung vom 15. Januar 1887, durch welche die Errichtung von Gebäuden zu Wohnzwecken mit mehr als 5 Geschossen verboten wurde, eingetreten ist. Der Antheil solcher Gebäude ist bereits erheblich gefallen von 44.0 auf 39.0 Pc. (absolut von 12 713 auf 12 543).

Bei der Volkszählung von 1871 wurde zum ersten Mal die Zahl der Hausgärten festgestellt. 5803 Häuser hatten Gärten, darunter 1592 Vor- und Hinter-

Gebäude nach der Bestimmung und der Stockwerkzahl.

Zahl der Geschosse (Stockwerklagen) außer bewohntem Keller	Wohngebäude	Fabriken, Werkstätten, Arbeitsräume	Läden, Verkaufslocale	Niederlag., Lagerräume, Speicher, Remisen 2c.	Gasthäuser, Restaurants	Theater, Concerthäus., Circ. 2c.	Kranken-, Schul- u. Waisenhäuser, Asyle, Kirchen	Sonst. Gebäude	Ueberhaupt	Darunter mit nur Halbstock	nur Hochparterre	beiden zugleich
Auf bewohnten Grundstücken: 1	328	106	15	426	22	—	30	105	1 029	—	—	—
1 und Keller	27	30	3	32	5	—	14	14	125	—	—	—
2	831	149	9	246	14	3	31	73	1 356	25	47	—
2 und Keller	216	23	1	14	2	—	12	18	286	11	76	—
3	1 109	78	21	27	13	4	17	54	1 323	7	275	—
3 und Keller	680	22	4	2	3	—	21	25	757	5	369	—
4	2 149	80	51	10	4	4	27	41	2 366	31	564	7
4 und Keller	3 053	27	17	6	2	—	46	37	3 188	28	1 498	16
5	8 455	157	81	12	8	2	14	16	8 745	84	1 386	22
5 und Keller	7 207	75	12	4	2	—	9	12	7 321	139	3 315	145
6	2 421	32	21	3	7	1	—	5	2 497	112	1 760	52
6 und Keller	2 196	15	2	—	1	—	—	5	2 219	300	1 360	241
7	274	7	2	—	1	—	—	—	284	20	196	66
7 und Keller	219	3	—	—	—	—	—	—	222	28	114	76
Mit bew. Kell. zus.	13 598	195	39	58	15	—	102	111	14 118	511	6 732	478
Ohne " "	15 574	606	200	724	69	14	119	294	17 600	279	4 228	147
Bew. Geb. übrh.	29 172	801	239	782	84	14	221	405	31 718	790	10 960	625
Unbew. Gebäude	4	2015	148	5187	55	19	269	988	8 625	—	—	—
Auf unb. Grdstcn.: Leerfthd. Wohngb.	51	—	—	—	—	—	—	—	51	—	—	—
Nichtz. Wohn. dien.	—	57	75	107	7	—	47	185	478	—	—	—
Nicht fert. Gebde.	381	9	16	7	—	—	1	4	418	—	—	—
Gebäude übrh. 1895	29 608	2882	478	6038	146	33	528	1532	41 290	—	—	—
1890	28 457	2 905		6264	194		305	995	39 120	—	—	—

garten, 3350 nur Hintergarten, 861 nur Vorgarten. Die Zählung von 1875 erhielt insofern eine wichtige Erweiterung, als nach der Größe der Gärten gefragt wurde; es wurden hierbei 5632 Hausgärten mit 2143 Morgen Fläche gezählt. Bei der letzten Zählung wurde wiederum die Frage auf der Grundstückskarte gestellt: Hat das Grundstück einen Garten oder nur einen Vorgarten, wie groß ist derselbe?

Ein Viertel aller Grundstücke (28.7 Pc.) hatten einen Garten, davon 54.8 Pc. Hintergarten, 30.0 Pc. nur Vorgarten, 15.7 Pc. Vor- und Hintergarten. Von der Gesammtzahl kommt über die Hälfte auf ganz kleine Gärten, nämlich bis 100 qm, also nicht über 7.08 Quadratruthen Flächeninhalt; die Gärten von 101 bis 200 qm (bis 14.16 Ruthen) bilden ein Sechstel, die mehr als 200 qm umfassenden 30 Pc.; von diesen 1958 Gärten war nur die Hälfte (971) über 500 qm, also über 35.4 Ruthen und 519 über 1000 qm also 70.8 Ruthen groß, über 2500, also über 177 Quadratruthen oder einen Morgen groß (die eigentliche Normalgröße eines Gartens) wurden in Berlin nur noch 256 Gärten gezählt; davon 68 auf dem Wedding, 21 in der Fr.- und Schöneb. Vorstadt, 22 in der Friedrichstadt. Von den Vorgärten waren über die Hälfte kleiner als 50 qm, über $3^3/_4$ Quadrat-Ruthen. Am wenigsten fanden sich Gärten in den alten Berliner Stadttheilen, am zahlreichsten in der Thiergarten-Vorstadt, wo fast $^3/_4$ der Grundstücke einen Garten hatten, sodann in der Fr.- und Schöneberger Vorstadt (65.4), in dem westl. Theile der Fr.- und Tempelhofer Vorstadt (53.4) und auf dem Wedding (47.2 Pc.).

Grundstücke mit zugehörigem Garten.

Stadttheile	Gärten in der Größe von Quadratmetern: 1 bis 10	11 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500	501 bis 1000	1001 bis 1500	1501 bis 2000	2001 bis 2500	2501 bis 3000	über 3000	Nicht ermittelt	Grundstücke mit Garten überh.
Berlin	2	7	2	7	2	1	2	3	—	1	—	—	—	4	31
Cöln	3	2	2	2	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	14
Friedrichswerder	1	1	2	2	3	1	1	—	—	1	—	—	—	1	13
Dorotheenstadt	1	10	12	5	4	1	5	6	2	—	6	1	2	6	61
Friedrichstadt	5	31	25	30	19	10	9	41	13	6	1	2	20	5	217
Unt. Fr.- u. Schbg. W.	71	343	206	271	91	64	51	86	24	11	7	5	16	26	1272
Ob. Fr.- u. Tph. W., w.	34	159	114	106	42	9	14	31	10	8	4	4	5	15	555
Tempelh. Vrst., östl.	31	216	126	59	26	11	6	7	4	3	2	1	8	18	518
Luisenst. j. d. C., wstl.	18	52	66	51	13	9	5	7	4	1	1	—	2	9	238
Luisenst. j. d. C., östl.	4	42	24	23	7	7	4	3	2	2	1	2	5	6	132
Luisenst. dss. d. Can.	18	101	106	67	50	28	16	27	9	1	—	1	4	13	441
Neu-Cöln	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Stral. Viert., wstl.	17	49	34	25	11	4	9	13	2	2	2	1	6	9	184
Stral. Viert., östl.	8	36	34	31	12	5	4	19	5	4	2	4	17	6	187
Königs-Viertel	11	80	54	33	13	10	12	22	8	4	3	3	9	12	274
Spandauer Viertel	12	20	21	24	13	2	8	6	6	1	2	—	3	3	121
Rosenthal. Vst., südl.	10	50	49	24	16	5	9	15	11	1	2	1	8	5	206
Rosenthal. Vst., nrdl.	35	128	112	75	21	13	5	25	8	4	3	8	10	29	476
Oranienburg. Vorst.	12	48	44	31	33	10	3	21	4	—	1	1	7	23	238
Friedr.-Wilh.-Stadt	1	12	11	12	8	1	1	6	—	1	—	—	2	6	61
Thiergarten-Vorst.	12	42	59	59	33	33	10	30	4	1	1	1	6	14	305
Moabit, östlich	12	55	53	39	4	10	8	10	2	3	1	1	9	10	217
Moabit, westlich	19	91	90	61	24	10	2	14	3	3	2	2	9	13	343
Wedding	34	178	137	98	45	32	34	59	31	9	3	18	50	45	773
Ganze Stadt	371	1756	1383	1135	491	277	219	452	152	67	44	57	199	280	6883
Insbesond. mit Hausgarten	179	796	746	638	293	148	140	301	108	40	28	34	128	158	3737
Insbesond. mit Vorgarten	182	842	521	244	73	40	21	32	9	3	2	5	4	90	2068
Insbesond. mit Beidem	10	118	116	253	125	89	58	119	35	24	14	18	67	32	1078

5. Die nicht bewohnten Theile der Häuser.

Die leerstehenden Wohnungen (s. die Tabelle S. 594) haben seit 1890 sehr bedeutend zugenommen, von 11 895 auf 24 236 oder von 3.2 auf 5.6 Pc. aller Wohnungen, so daß der Satz von 1880 (5.3 Pc.) noch überstiegen ist; und zwar erstreckt sich 1895 das Leerstehen der Wohnungen über einen längeren Zeitraum. Seit 11 Monaten waren unvermiethet 86.9 (1890 90.5) Pc., zwischen 11 Monate und $1^{11}/_{12}$ J. 8.6 (6.4), und weiter 2.6 (1.5), 1.0 (0.4), 0.3 (0.3), 0.5 (0.9). Von 1000 leerstehenden Wohnungen hatten 1 Zimmer 42.7 Pc. (1890 26.2), 2 30.2 (33.0), 3 11.2 (17.7), 4 5.9 (9.1), 5 3.4 (4.7), über 5 Zimmer 6.6 (9.3) Pc. Eine außerordentliche Vermehrung zeigen hierbei die kleinsten Wohnungen mit nur 1 Zimmer, sie haben sich in dem Zeitraum 1890/95 mehr als verdreifacht (1890 3089, 1895 10 139). Fast durchweg nimmt mit der Größe der Wohnungen die Dauer des Leerstehens zu. Länger als 11 Monate waren unvermiethet von den Wohnungen mit 1 Zimmer 11.1 (1890 5.2) Pc., mit 2 13.2 (9.8), mit 3 12.7 (9.6), mit 4 14.1 (11.7), mit 5 14.7 (12.8), mit mehr als 5 Zimmern 22.1 (16.6) Pc. Das gleiche Verhältniß findet auch in dem Miethwerthe seinen Ausdruck. Der durchschnittliche Miethwerth einer seit 11 Monaten leerstehenden Wohnung betrug 475 ℳ, für die Wohnungen der weiter zurückliegenden Jahresclassen ergab sich ein Werth von 615, 643, 585, 705, (über $4^{11}/_{12}$ Jahre) 974 ℳ.

Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl, der Dauer des Leerstehens und der Stockwerklage.

Wohnungen	mit Zimmern 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	Ohne Angabe	Ueberhaupt	Miethwerth ℳ
leerstehend seit													
Oct., Nov., 1. Dec. 1895	6 897	4784	1811	895	480	358	167	108	55	113	78	15 746	[1000]7 158 730
Juli/September 1895	739	402	113	81	49	48	24	11	7	13	6	1 493	[36] 693 374
April/Juni 1895	1 156	868	327	179	122	76	50	23	14	39	13	2 867	[84]1 466 994
Januar/März 1895	160	93	38	29	9	6	8	8	1	4	7	363	[17] 184 616
1894	767	630	219	128	81	68	45	21	28	31	15	2 033	[60]1 214 040
1893	194	181	69	43	17	32	11	15	2	13	29	606	[46] 359 885
1892	94	65	20	10	10	6	9	2	4	10	—	230	[7] 130 168
1891	24	15	11	9	3	4	1	—	—	3	—	70	[1] 48 622
1890 und früher	35	45	15	4	3	7	3	—	—	7	1	120	[11] 106 165
Ohne Angabe	73	78	46	36	26	29	20	18	7	37	154	524	[195] 328 124
gelegen													
im Keller	887	570	206	42	18	8	2	—	1	1	8	1 743	[55] 460 925
" 1. Stockwerk[1]	1 403	841	315	146	88	73	28	27	12	24	22	2 979	[300]1 354 297
" 2. "	1 626	1145	579	314	208	165	89	59	32	75	15	4 307	[775]2 758 037
" 3. "	1 634	1312	552	348	198	157	91	46	39	62	17	4 456	[615]2 632 077
" 4. "	1 637	1322	485	290	167	140	76	51	18	59	16	4 261	[600]2 220 239
" 5. "	2 214	1544	437	222	108	78	35	20	12	26	16	4 712	[71]1 723 738
" 6. "	542	362	81	41	12	10	10	2	3	4	4	1 071	[15] 349 410
" 7. "	44	15	2	5	—	1	—	—	1	1	—	69	[2] 21 072
in mehr. "	—	—	—	—	—	—	1	1	—	8	—	10	[1] 101 302
ohne Angabe	152	50	12	6	1	2	6	—	—	10	205	444	[333] 69 621
Ueberhaupt 1895	10 139[2]	7161	2669	1414	800	634	338	206	118	270	303	24 052[3]	[1702] 11 690 718
1890	3 089	3885	2091	1068	557	395	236	167	91	210	106	11 895	?

Die Gesammtzahl der leerstehenden Wohnungen war 1885: 5694, 1880: 13 678, 1875: 18 132.

[1] Der Keller ist nicht, Halbstock u. Hochparterre sind bei der Numerirung eingerechnet.

[2] Darunter 55 nur aus Küche bestehende Wohnungen.

[3] Außerdem 184 vermiethete Wohnungen mit vorübergehend abwesdr. Haushaltung.

Die kleinen Ziffern in der Miethwerth-Columne bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerthe.

Die Zahl der **besonders vermietheten** (nicht zu Wohnungen in demselben Hause gehörigen) **gewerblichen** Gelasse (vergl. Tabelle S. 595) ist seit 1890 um 2.5 Pc., von 15 438 auf 15 047 gesunken. An die dermaligen Inhaber vermiethet waren seit 11 Monaten 28.9 Pc. (1890 32.0), seit $1^{11}/_{12}$ J. 16.0 (17.2), seit $2^{11}/_{12}$ J. 11.1 (12.1), seit $3^{11}/_{12}$ J. 8.1 (8.6), seit $4^{11}/_{12}$ J. 5.6 (6.7), über $4^{11}/_{12}$ J. 29.4 (23.4) Pc., so daß also eine etwas größere Stetigkeit im Miethverhältnisse sich bemerkbar macht. Nach der besonderen Bestimmung des gewerblichen Gelasses ist die Dauer des Miethverhältnisses eine verschiedene; von den Läden und Comptoirs waren länger als $4^{11}/_{12}$ Jahre vermiethet fast ein Drittel, von den Wirthschafts- und Restaurationslocalen ein Fünftel, von den Stallungen nur ein Siebentel.

Nicht vermiethet waren von den gewerblichen Gelassen 1890 3486, 1895 4635 Seit 11 Monaten standen leer 55.9 Pc. (1890 68.5), seit $1^{11}/_{12}$ J. 16.7 (16.4), seit $2^{11}/_{12}$ J. 10.7 (6.9), seit $3^{11}/_{12}$ J. 6.8 (3.5), seit $4^{11}/_{12}$ J. 3.5, (1.2), über $4^{11}/_{12}$ J. 6.8 (3.5) Pc.